

Gatti, Friedrich

GESCHICHTE

DER

K. UND K. TECHNISCHEN MILITÄR-AKADEMIE.

ZWEITER THEIL:

GESCHICHTE

DES

K. K. BOMBARDIER-CORPS, DER K. K. ARTILLERIE-
HAUPTSCHULE

UND DER

K. K. ARTILLERIE-AKADEMIE

1786—1869.

WIEN, 1905.

IN COMMISSION BEI WILHELM BRAUMÜLLER.

K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

Vorwort.

Der Verfasser der Geschichte der Technischen Militär-Akademie, Oberst *Friedrich Gatti*, hat die Vollendung des von ihm im Manuskripte fertig gestellten Werkes leider nicht mehr erlebt. Er ist am 6. Juli 1905 nach kurzem Leiden verschieden.

Oberst *Friedrich Gatti* wurde zu Weinburg in Steiermark am 30. September 1839 geboren, absolvierte die Unterrealschule und die Oberrealschule in Graz, studierte ein Jahr an der Technik daselbst, trat am 29. Dezember 1856 als Steueramtspraktikant in den Staatsdienst, rückte zum Steueramtsassistenten 3. Classe vor und ließ sich am 1. Juli 1859 auf Kriegsdauer zum 12. Linien-Infanterie-Regimente assentieren. Er wurde dortselbst zum Unterlieutenant 2. Classe befördert, am 30. August 1859 von der Militär-Dienstleistung enthoben, unmittelbar darauf aber in seinem Rangsverhältnisse in den activen Stand übernommen und diente darnach in den Garnisonen Waidhofen an der Thaya und nach 1860 in Frankfurt am Main.

Im Jahre 1864 kam *Gatti* als Unterlieutenant und Lehrer der Geschichte an das Cadetten-Institut Marburg, später an jenes in Hainburg und 1866 als Oberlieutenant wieder nach Marburg. Bei Begründung der Militär-Technischen Schule in Mährisch-Weißkirchen wurde er dorthin als Lehrer der Geschichte übersetzt. Im Jahre 1871 legte er die öffentliche Lehramtsprüfung für Geschichte, Geographie und Literatur, vor der Realschul-Prüfungscommission in Wien, mit gutem Erfolge ab. 1872 zum Hauptmann befördert, rückte er zur Truppendienstleistung in die Garnisonen Gitschin, Szegedin und Budapest ein, bis er 1873 in den Dienststand der 6. Abtheilung des Reichs-Kriegsministeriums versetzt wurde. 1874 kam er in die Militär-Unterrealschule zu Güns, 1875 in die Militär-Oberrealschule zu Weißkirchen, und wurde 1879 in das Kriegs-Archiv transferiert.

Während seiner achtjährigen Tätigkeit im Kriegs-Archiv verfasste er nach eingehenden Quellen-Studien in verschiedenen Archiven, zum größten

Theile allein, die Kriegschronik,¹⁾ bearbeitete insbesondere die Feldzüge 1685 und 1686 gegen die Türken, registrierte und indicierte die Kabinetts-acten des siebenjährigen Krieges, besorgte die theilweise oder vollständige Übersetzung zahlreicher Actenstücke aus dem Spanischen und verfasste neben den sonstigen laufenden Geschäften, über Auftrag des Reichs-Kriegsministeriums, ein Lehrbuch der Geschichte für die Cadettenschulen. Seine Arbeiten, insbesondere die auf den siebenjährigen Krieg bezüglichen, werden von den im Kriegs-Archive beschäftigten Officieren, der außerordentlichen Genauigkeit und Verlässlichkeit wegen, besonders geschätzt.

Im Jahre 1887 wurde *Gatti* zur Technischen Militär-Akademie als Lehrer der Kriegsgeschichte transferiert und ihm späterhin auch der Unterricht in der Militär-Geographie übertragen. Zum Major befördert, mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet, 1893 zum Oberstlieutenant und 1896 zum Oberst ernannt, trat er, unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe, 1901 in den Ruhestand.

Oberst *Gatti* scheint, wie aus dieser kurzen Lebensskizze zu ersehen ist, in jüngeren Jahren kaum Gelegenheit gefunden zu haben, durch namhafte Fachmänner in seinen Studien gefördert zu werden. Die Standorte der Militär-Bildungsanstalten, in denen er beschäftigt war, brachten es mit sich, dass er, auf Bücher und den eigenen Fleiß gewiesen, sich sein umfassendes Geschichts- und Geographie-Wissen und die Kenntniss der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache erwerben musste. Die Abgeschlossenheit, welche derartige, durch den Mangel an Anleitung besonders zeitraubende Studien bedingen, wurde ihm, der mit Glücksgütern nicht gesegnet war, zur Lebensgewohnheit. So lebte er in Wien als Lehrer der Technischen Militär-Akademie in Weltabgeschiedenheit, nur mit seinem Lehramte und den damit verbundenen Dienstesplichten und der Sammlung der Daten zur Geschichte der Technischen Militär-Akademie beschäftigt. Gewandt im schriftlichen und mündlichen Gedankenausdruck, zu greller Darstellung neigend, wusste er insbesondere durch seine freien, in getragener Sprache gehaltenen Geschichtsvorträge das warme Interesse seiner Schüler für die ruhmvolle Vergangenheit der österreichischen Armee zu erregen und sie für den Heeresdienst und das Allerhöchste Kaiserhaus zu begeistern.

Ein, anfangs der Neunziger Jahre, vom Akademie-Commando beim Reichs-Kriegsministerium gestellter Antrag, den Oberst *Gatti* mit der Verfassung einer Geschichte der Technischen Militär-Akademie zu betrauen,

¹⁾ I. (nordwestlicher) Kriegsschauplatz, Böhmen, Mähren und Schlesien, 176 p., 8°, 1 Tfl., 1885. II. Der südwestliche Kriegsschauplatz, Donauthal und die Alpenländer, 227 p., 8°, 2 Tfln., 1886. III. Der südöstliche Kriegsschauplatz, Länder der ungarischen Krone, Dalmatien und Bosnien, 1. Hälfte, 318 p., 8°, 3 Tfln., 1887; 2. Hälfte, 340 p., 8°, 1891. IV. Der nordöstliche Kriegsschauplatz, Galizien und die Bukowina, 38 p., 8°, 1 Tfl., 1891.

wurde genehmigt; aber erst nachdem ein hochherziger, opferfreudiger Spender dieses Unternehmen finanziell sicher gestellt hatte, konnte an die Ausführung desselben geschritten werden.

Die Gesichtspunkte, welche Oberst *Gatti* bei seiner Arbeit festhielt, sind in der Vorrede des ersten Bandes dargelegt. Beide Bände sind eine *wahrheitsgetreue, actenmäßige, chronologisch geordnete* Darstellung der auf die in Betracht kommenden Anstalten bezüglichen Begebenheiten, soweit dieselben nachweisbar waren, ergänzt durch Hinweise auf die Zeitverhältnisse und durch Erinnerungen ehemaliger Schüler.

In den biographischen Notizen, welche mit den angeschlossenen Züglings-Verzeichnissen verbunden sind, hat der Verfasser alle Fälle des Heldenmuthes und des Heldentodes besonders hervorgehoben. Wenn derselbe, durch seinen ganzen Bildungs- und Lebensgang gewohnt, nur seiner Überzeugung zu folgen, im Streben peinlichster Genauigkeit, im I. Bande Vorkommnisse erwähnt, welche ohne Nachtheil hätten verschwiegen bleiben können, so schmälert dies doch nur wenig das Verdienst desselben, ohne über Vorarbeiten verfügen zu können, die noch vorhandenen Acten erschlossen und den interessierten Kreisen zugänglich gemacht zu haben.

Die dem II. Bande beigeschlossenen, biographischen Notizen der Züglings-Verzeichnisse wurden von Oberst *Gatti* mit dem Jahre 1903 abgeschlossen. Wegen der Verzögerung im Erscheinen dieses Bandes wurde versucht, jene Notizen bis zum Jahre 1905 zu ergänzen, was indessen, ohne den Druck weiter aufzuhalten, nicht vollständig durchführbar war. Dieselben sind durch Anführung der literarischen Thätigkeit der ehemaligen Schüler, soweit sich diese nachweisen liess, ergänzt worden. Dabei sind die gesammten Veröffentlichungen der meisten Autoren und nur bei einzelnen, bloss die selbstständigen Originalarbeiten, bibliographisch richtig aufgeführt worden.

Das Actenmateriale, welches zur Bearbeitung des II. Bandes benützt werden konnte, war ein ziemlich unvollständiges. Der Auftrag, den Oberst *Jüttner* 1846 (II., S. 203) dem damaligen Hauptmann *De Brucy* und dem Corps-Auditor *Sauer von Nordendorf* ertheilte, die Geschichte des Bombardier-Corps zu verfassen, kam nicht zur Durchführung und auf die Urgenz des Obersten *Fink*, gelegentlich der Auflösung des Bombardier-Corps, erfolgte die Antwort, daß die entliehenen Acten an den mittlerweile verstorbenen Obersten *Jüttner* zurückgegeben worden seien. Was dann an Acten im ungeordneten Zustande noch vorhanden war, wurde bei der Übersiedlung der Artillerie-Akademie von Olmütz nach Mährisch-Weißkirchen, im Jahre 1858, skartiert und zum größten Theile, unter der Bedingung des Verstampfens, veräußert.

Bei Begründung der Artillerie-Hauptschule hatte der Feldzeugmeister *Freiherr von Augustin* angeordnet, dass der Auditor derselben die Geschichte

der Schule verzeichnen solle. In der That haben sich in der Bibliothek der Technischen Militär-Akademie diesbezügliche Aufzeichnungen gefunden; dieselben erstreckten sich zwar auch auf die Artillerie-Akademie, umfaßten aber nur einen kurzen Zeitraum und eigneten sich nicht zu weiterer Verwendung.

Das von Oberst *Gatti* noch aufgefundene Actenmaterial ergibt über die Unterrichtsverhältnisse der in Rede stehenden Anstalten nur für die Zeit des Bombardier-Corps in Olmütz und der Artillerie-Hauptschule daselbst, durch den »Provisorischen Studienplan 1850, für die Schulen der Artillerie« und durch die »Organisation der Artillerie-Hauptschule« erschöpfenden Aufschluss. Für die gesammte übrige Zeit des Bestandes des Bombardier-Corps und der Artillerie-Akademie sind nur lückenhafte Nachweise vorhanden. Tages- und Stundeneintheilungen des Bombardier-Corps und der Artillerie-Akademie, aus welchen die Unterrichtsgegenstände und die denselben zugemessene Stundenzahl zu entnehmen wären, konnte Oberst *Gatti* nicht auffinden.

Um über die Entwicklung des Unterrichtes in der österreichischen Artillerie, seit der Neuorganisation durch den Fürsten *Liechtenstein* und im bestandenen Bombardier-Corps, wenigstens bezüglich der Stoffwahl und der Quellen, aus denen geschöpft wurde, Näheres zu erfahren, wurden die älteren artilleristischen Werke der Bibliothek der k. und k. Technischen Militär-Akademie, die zum Theile von *Gatti* angegeben waren, durchgesehen. Es ist auf diesem Wege der Abschnitt: »Nähere fragmentarische Angaben über die wichtigsten Behelfe, welche den Officieren der k. k. Artillerie bis zur Auflösung des Bombardier-Corps für ihre fachliche Ausbildung zur Verfügung standen« zu Stande gekommen und es wurden außerdem zahlreiche, dem Texte angefügte Bemerkungen gewonnen. Leider sind viele im Bombardier-Corps geschaffene Unterrichtsbehelfe in der genannten Bibliothek nicht vorhanden, auch hat die Verpackung derselben, gelegentlich der Übersiedlung der Technischen Militär-Akademie nach Mödling, einer weiteren Durchforschung ein Ende vorgezeichnet.

Die Thätigkeit der bestandenen Oberfeuerwerksmeisterei, welche mit dem Bombardier-Corps verbunden war und anscheinend die Aufgaben zu lösen hatte, die später dem Artillerie-Comité zufielen, ist von Oberst *Gatti* in kurzen Nachweisen skizzirt worden. Als Ergänzung sind Notizen über die Veränderungen, welche das Artillerie-Materiale in jener Zeit erfahren hat, aus der »Artillerie-Schule«, von Bastien angefügt, welche einem Aufsätze des Obersten *Leopold Hofmann* in den Mittheilungen des Artillerie-Comités entnommen sein dürften.

Der berechtigten Forderung der Kritik des ersten Bandes, die wissenschaftliche Thätigkeit und die Persönlichkeiten der Lehrkräfte näher zu charakterisieren, ist durch Verfassung eines alphabetischen Verzeichnisses

aller Personen des Lehr- und Verwaltungskörpers der k. k. Artillerie-Hauptschule und der k. k. Artillerie-Akademie, nebst biographischen und bibliographischen Notizen, zu entsprechen versucht worden.

Für den I. Band ist ein Supplement geplant, welches dieselben Nachweise für die Lehrkräfte der Ingenieur-Akademie und der Genie-Akademie nebst ähnlichen Zusätzen, wie dieselbe in dem Abschnitte »Fragmentarische Angaben« aufgenommen sind, enthalten wird.

Was die Illustration des II. Bandes betrifft, so muss gleich vorausgeschickt werden, dass Bildnisse mancher hier in Betracht kommender Artillerie-Officiere, wie z. B. von *Bion*, *Lindner*, *Fink* weder im Kriegs-Archive, noch im Heeresmuseum oder in der Fidei-Commiss-Bibliothek vorhanden sind. Noch dürftiger ist die Auswahl an bildlichen Darstellungen einschlägiger Örtlichkeiten. Dagegen enthält die Bibliothek der Technischen Militär-Akademie wertvolle Erinnerungsblätter an die Entwicklung des Unterrichtes in der Artillerie von den ältesten Zeiten an. Einige Reproductionen dieser letzteren sind dem Buche angefügt.

Für das Titelbild *Kaiser Joseph II.* und das Bild des Kaisers *Franz Joseph I.* zur Zeit des Regierungsantrittes, hat der Director des k. k. kunsthistorischen Hofmuseums, Regierungsrath *August Schöffler* zwei Negative zur Verfügung gestellt und für die Textillustrationen auf Seite 314 und 326 hat der Director der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, Hofrath Dr. *J. M. Eder*, in den Schüler-Ateliers zwei Clichés anfertigen lassen. Beiden Herren sei hiemit für diese Unterstützung auf das verbindlichste gedankt.

Das Cliché zum Bilde des *Freiherrn von Uchatius* ist nach einer Photographie von *Victor Angerer* bei *Angerer & Göschl* in Wien hergestellt. Die Negative zu den Clichés der übrigen Illustrationen und der Heliogravüren sind im k. u. k. militär-geographischen Institute, die Negative zu den Textabbildungen auf den Seiten 102, 469 und 559 im physikalischen Cabinete der Technischen Militär-Akademie, die Negative zu den Abbildungen auf den Seiten 173, 335 und 336 von der graphischen Union hergestellt, woher auch die nach den genannten Negativen angefertigten Clichés stammen.

Der aus Marschner's Artillerie-Handbuch, auf den Seiten 335 und 336 reproducirte Text bezieht sich auf das Aufsitzen auf die Wurst des 6pfündigen österreichischen Cavallerie-Geschützes, wozu auf Seite 146 die bildliche Ergänzung, zum Theil aus dem Grunde angefügt wurde, weil eine richtige Darstellung des bestandenen, mit den ruhmreichsten Erinnerungen der österreichischen Artillerie zusammenhängenden Cavallerie-Geschützes, mit aufgesessener Mannschaft, kaum irgendwo zu finden sein dürfte.

Der I. und II. Band der hiemit begonnenen Geschichte der Technischen Militär-Akademie schließen jeder mit dem Jahre 1868 ab. Das

von Oberst *Gatti* verfasste Manuscript behandelt aber außerdem noch die Technische Militär-Akademie in Wien, bis zum Jahre 1880. Der Abdruck dieses Theiles des Manuscriptes würde den Umfang des II. Bandes übermäßig vergrößert haben und aus diesem Grunde musste von der Veröffentlichung desselben vorläufig abgesehen werden. Es soll indessen die Bemerkung nicht unterdrückt werden, dass die von Oberst *Gatti* aus den Acten geschöpfte Darstellung, die Verhältnisse in der Technischen Militär-Akademie, während der ersten Jahre ihres Bestandes in Wien, in einem ungünstigen Lichte erscheinen lässt. Thatsächlich war damals ein den herrschenden Ansichten entsprechender, wohldurchdachter und entwicklungsfähiger Lehrplan geschaffen worden, welcher die bis dahin üblichen und auch spätere Lehrordnungen an Zweckmässigkeit, jedenfalls aber an Durchführbarkeit weit übertraf. Leider fehlten gerade für die grundlegenden mathematischen Fächer die den neuen Verhältnissen angepassten Lehrbücher, was zum Theile den Anschauungen maßgebender Mitglieder des Lehrkörpers zugeschrieben werden muss. Auch sonst bestanden, wie nach jeder durchgreifenden Neuorganisation, manche Mängel, die erst im Laufe der Zeit erkannt und beseitigt werden konnten. Trotz dieser Umstände widmeten sich die Zöglinge mit vollem Ernste dem Studium und aus der Anstalt getreten, haben viele nicht nur einflussreiche und wichtige Stellungen erreicht, sondern in denselben auch Anerkennenswertes geleistet, wie aus den angeschlossenen Zöglingsverzeichnissen zu entnehmen wäre. Dieser Theil des Manuscriptes bedürfte sonach einer berichtigenden und ergänzenden Umarbeitung.

Für die beiden Bände sind, der Übersichtlichkeit halber, getrennte alphabetische Inhalts-Verzeichnisse verfasst worden. Der Versuch, Zusammengehöriges, welches der berechtigterweise chronologisch gewählten Anordnung des Stoffes wegen, im Buche vielfach getrennt angeführt worden ist, unter passenden Schlagwörtern zusammenzufassen, dürfte der Orientierung über die Hauptthatsachen förderlich sein, jedenfalls aber einen Überblick über das außerordentlich reiche, wenn auch mitunter lückenhafte, doch mit großem Fleiße gesammelte und bearbeitete Material verschaffen.

Bei der Durchsicht dieser Blätter wird dem Leser kaum entgehen, dass sich von der Fülle der verzeichneten Thatsachen das consequente Festhalten an bestimmten Unterrichts-Principien in der österreichischen Artillerie abhebt. Vor dem Feinde bewährte, wissenschaftlich hochstehende, weitblickende Männer, mit reicher Kriegserfahrung, haben dieselben mit sicherer Hand festgestellt und weiter entwickelt. Von der Zeit des *Fürsten Wenzel Liechtenstein*, über die vollständige Neuorganisation der Artillerie im Jahre 1854 mit ihrem höheren Erfordernis an Artillerie-Officieren hinaus, bis zum Jahre 1868, d. i. während der ganzen, in Betracht kommenden Periode und durch mehrere Jahre darnach, haben sich dieselben

erhalten. Sie drückten den österreichischen Artilleristen ein eigenthümliches Gepräge auf, dessen charakteristische Züge Genügsamkeit, Gründlichkeit, Ausdauer und Pflichttreue sind. Es wurden so die sicheren Vorbedingungen zu den anerkannten Erfolgen der österreichischen Artillerie auf den Schlachtfeldern und bei den Belagerungen und Vertheidigungen von Festungen geschaffen. Aber auch die großen Fortschritte in der Ausgestaltung des Artillerie-Materiales und in der Vervollkommnung des Schießwesens, wurzeln in diesen Unterrichts-Principien.

Andere Zeiten mit anderen Forderungen sind angebrochen und andere Anschauungen zur Geltung gebracht worden -- Mögen diese Blätter nicht vergessen lassen, auf welchem Wege die österreichische Artillerie in vergangenen Zeiten die Grundlagen schaffte, auf denen ihre Leistungsfähigkeit im Dienste des Vaterlandes und des Allerhöchsten Herrscherhauses erhöht und gesteigert werden konnte!

A. v. Obermayer.

I n h a l t.

	Seite
Einleitung.	
Rückblick auf die Entwicklung des Unterrichtes in der k. k. Artillerie	1—33
Das k. k. Bombardier-Corps 1786—1851 :	
Das k. k. Bombardier-Corps in den vorher von der k. k. Ingenieur-Akademie innegehabten Gebäuden auf der Laimgrube, 1786—1804	33 - 100
Das k. k. Bombardier-Corps in der Kaserne auf dem Rennwege, 1804—1818, zur Zeit des General-Artillerie-Directors FM. Grafen Colloredo	101—131
Das k. k. Bombardier-Corps in der Kaserne auf dem Rennwege, 1819—1848, zur Zeit des General-Artillerie-Directors FZM. Erzherzog Ludwig	132—224
Das k. k. Bombardier-Corps in Wien in der Kaserne auf dem Rennwege, 1848—1849, während der provisorischen Leitung der General-Artillerie-Direction durch den FMLt. v. Augustin	225—255
Das k. k. Bombardier-Corps in Olmütz, 18. Dezember 1849 bis 31. October 1851, zur Zeit des General-Artillerie-Directors FZM. Freiherrn von Augustin	256—310
Nähere Fragmentarische Angaben über die wichtigsten Behelfe, welche den Officieren der k. k. Artillerie bis zur Auflösung des Bombardier-Corps für ihre fachliche Ausbildung zur Verfügung standen	311—340
Die k. k. Artillerie-Hauptschule in Olmütz, 1. November 1851 bis 12. Februar 1852	341—372
Verzeichnis der Frequentanten, welche 1851 in die Artillerie-Hauptschule eingetheilt wurden	373—420
Die k. k. Artillerie-Akademie 1852—1869 :	
Die k. k. Artillerie-Akademie in Olmütz 1852—1858	423—483
Verzeichnis der Frequentanten und Zöglinge, welche in die Artillerie-Akademie in Olmütz von 1852—1857 eintraten	484—549
Die k. k. Artillerie-Akademie in Mährisch Weißkirchen 1858—1869	550—669
Verzeichnis der Zöglinge, welche sich von 1858—1868 in der k. k. Artillerie-Akademie in Weißkirchen befunden haben	670—784
Alphabetisches Verzeichnis der Personen des Lehr- und Verwaltungskörpers der k. k. Artillerie-Hauptschule, der k. k. Artillerie-Akademie und des höheren Artillerie-Curses von 1852—1868	785—797
Alphabetisches Inhalts-Verzeichnis	799—833

Verzeichnis der Illustrationen.

	Seite
Titelbild :	
Kaiser Joseph II., Heliogravure.	
Beilagen :	
„Die Flugbahnen der aus einer Haubitze geworfenen Granaten“ nach dem	
„Gründlichen Unterricht von der Artillerie“ von Peyrandern	6
Fürst Wenzel Liechtenstein	10
J. M. Graf Colloredo-Mels und Waldsee	28
Leopold Freiherr von Unterberger	52
Georg Freiherr von Vega, Heliogravure	56
Joseph Freiherr von Smola	106
Erzherzog Ludwig	132
Österreichische 6pfd. Cavallerie-Geschütze im Auffahren	146
Franz Freiherr von Uchatius	168
Facsimile des Titelblattes des „Feuerbuches“ 1606	172
Vincenz Freiherr von Augustin	256
Titelkupfer von Bélior's Neuem Coursus der Mathematik, Heliogravure . .	320
Kaiser Franz Joseph I.	425
Erzherzog Wilhelm	606
Abbildungen im Texte :	
Rennwegkaserne	102
Facsimile eines Holzschnittes aus der „Büchsenmeisterei“ von Brechtel . .	314
Lehrzeugnis aus dem Jahre 1696 von Silbereisen	318
Die „Kugelhaufen“ aus Unterberger's Anfangsgründen der Mathematik . .	326
Schriftproben aus Marschner's Artillerie-Handbuch	335 u. 336
Der Platz vor der Arsenalkirche im Jahre 1856	457
Die Convict-Kaserne in Olmütz	469
In der Kehle des Lagerforts XI am Giesshübel bei Olmütz	559
Die k. k. Artillerie-Akademie in Mährisch-Weißkirchen	581

Berichtigungen.

- Seite III, Zeile 6 von unten, statt 10 lies »9«.
- 4, Zeile 8 von oben und Zeile 4 von unten, statt Dombach lies »Dambach«.
 - 60, Zeile 17 und 18 von unten, statt arctug lies »arctng«.
 - 256, Zeile 10 von unten, statt Ritter lies »Großkreuz«.
 - 789, Zeile 19 von unten, füge an: (498).
 - 803, rechtsseitige Columnne, Zeile 11 von unten, statt 1788 lies »1778«.
 - 815, rechtsseitige Columnne, Zeile 18 von oben, statt 206 lies »203«.

Die k. k. Artillerie-Akademie.

(1852—1869.)

Die k. k. Artillerie-Akademie in Olmütz.

(1852—1858.)

Die Artillerie-Hauptschule hatte am 12. Februar 1852 ihre bisherige offizielle Bezeichnung geändert und war mit diesem Tage zur Artillerie-Akademie geworden, aber dem neuen, vornehmen Titel entsprach die Schule weder durch die Unterkunft noch durch die Verpflegung und Bekleidung, die sie ihren Frequentanten bot. Außerordentlich viel musste geschehen, um die neu entstandene Akademie nur nothdürftig akademisch einzurichten. Das Armee-Obercommando, dem diese Bildungsanstalt nunmehr unterstand, besaß unstreitig den besten Willen, um den ärgsten Übelständen insoweit abzuhelpen, als solches bei den in Olmütz bestehenden Verhältnissen möglich war. Wenn die genannte oberste Armee-Behörde anfänglich in Hinsicht der Melioration der bestehenden Einrichtungen der Akademie sich trotzdem zögernd und unschlüssig zeigte, hatte dieses seinen triftigen Grund darin, dass damals die baldige Verlegung der Artillerie-Akademie nach Wiener Neustadt nach menschlicher Voraussicht außer jedem Zweifel stand.

Der Artillerie-Hauptschule war eine so kurze Lebensfrist beschieden gewesen, dass sie weder im Militär-Schematismus für das Jahr 1851 noch in jenem für 1852 erwähnt wird. Im ersteren ist noch das Bombardier-Corps, im letzteren (der etwas verspätet die Presse verließ!), wie der nachstehende Auszug zeigt, schon die Artillerie-Akademie, jedoch mit dem Errichtungsjahre 1851, enthalten.

Artillerie-Akademie zu Olmütz.

Errichtet 1851.

A) Direction und Stab.

Stabsofficiere:

Oberste: *Trösch, Leopold*, MVK., Local-Director und Commandant.

Fink, Anton, Studien-Director.

Major: *Penater von Frayhaide, Franz* (zur Überwachung der Disciplin und Ökonomie, dann als Leiter der Officiers-Schule).

Hauptmann 1. Classe: *Pröll, Andreas* (zur Besorgung der inneren Ökonomie und des Hauswesens).

Auditor: *Nowak, Wilhelm*, Oberlieutenant (zugleich Professor der Kriegsgesetze und Moral, im II. Jahrgange, 2. Abtheilung).

Chef-Arzt: *Ochsenheimer, Joseph Dr.*, Regiments-Arzt.

Rechnungsführer: *Holzapfel, Karl*, Hauptmann (zugleich Professor des Militär- und Zeugs-Rechnungswesens im II. Jahrgange).

Adjutant: *Gramposchich, Roman*, Unterlieutenant (zugleich Professor des Geschäfts-Styles im I. und des Adjutanten-Dienstes im III. Jahrgange).

1 Unterarzt, 1 Ober-Curschmied, 1 Fourier, 1 Profoß.

B) Lehr-Personal und Schüler.

Hauptleute 1. Classe:

Mayer, Joseph (Professor der Elementar-Mechanik im II. Jahrgange, 2. Abtheilung).

Nowak, Ignaz, MVK. (Professor der Artillerie-Unterrichts-Gegenstände und Kriegs-Artikel etc. im I. Jahrgange).

Hofmann von Donnersberg, Karl, MVK. (Professor der Geographie im I., dann Geographie und Statistik im Officiers-Curse, I. Jahrgang).

Hauptmann 2. Classe:

Dippold, Ferdinand (zweiter Reitlehrer).

Oberlieutenants:

Zentrich, Joseph (Professor der beständigen Fortification, des Artillerie- und Raketen-Unterrichtes im III. Jahrgange).

Wildmoser, Anton (Professor der beständigen Fortification, des Artillerie- und Raketen-Unterrichtes im II. Jahrgange, 2. Abtheilung).

Kasper, Franz, MVK. (Professor des Militär-Rechnungswesens im II. Jahrgange, 2. Abtheilung, des Abrichtungs- und Exercier-Reglements aller Waffen, der Taktik derselben und der Feld-Instruction im III. und II. Jahrgange, 2. Abtheilung).

Cybulz, Ignaz (erster Professor der Situations- und freien Hand-Zeichnung).

Partsch, Anton (Professor der Taktik, mit Rücksicht der Führung größerer Artillerie-Körper und der Kriegsgeschichte in gewählten Beispielen, im Officiers-Curse, I. Jahrgang).

Furthuber, Joseph (Professor der Kenntnis fremder Artillerien, Feld- und Belagerungs-Ausrüstung, Dotierung von Festungen, Organisation des Heeres im Kriege und im Frieden, im Officiers-Curse, I. Jahrgang).

Bastien, Johann (Professor der Elementar-Geometrie im I., der Artillerie-Unterrichts-Gegenstände im II. Jahrgange, 2. Abtheilung).

Lenzky, Johann (Professor der allgemeinen Weltgeschichte im II. Jahrgange, der französischen Sprache im Officiers-Curse, I. Jahrgang).

Reichhardt, Johann (Professor der Grundzüge der Physik und Chemie im II. Jahrgange, 2. Abtheilung).

Dirschl, Joseph, ☉ (Professor der Differenzial- und Integral-Rechnung, dann der höheren Mechanik im III. Jahrgange).

Romberg, Franz (Professor der Geometral-Zeichnung im II. Jahrgange, 2. Abtheilung, Fortsetzung der Geometral-Zeichnung, Abtragen der Geschütze und Fuhrwerke im III. Jahrgange).

Steinhart, Franz (zweiter Professor der Situations- und freien Hand-Zeichnung, des Schönschreibens, der Terrain-Lehre im I. Jahrgange, Übungen im Situations- und freien Hand-Zeichnen und Schönschreiben im II. Jahrgange, Zeichnung von Plänen mit Vorstellung von Gefechten, Dispositionen und Schlachten im Officiers-Curse, I. Jahrgang).

Nagl, Julian (Professor der Functions-Lehre, höheren Gleichungen und analytischen Geometrie im II. Jahrgange, 1. Abtheilung).

Pedrazzi, Eugen (Professor der französischen Sprache im II. Jahrgange, 1. Abtheilung und im III. Jahrgange).

Unterlieutenants 1. Classe:

Stěpanek, Friedrich (Professor der Geometral-Zeichnung im II. Jahrgange, 1. Abtheilung).

Šrutek, Ernest (Professor der böhmischen Sprache im I., der Kriegs-Artikel, des Dienst-Reglements aller Waffen, der Zimmer- und Kasern-Verhaltungen im II. Jahrgange, 1. Abtheilung).

Sämmtliche Officiere auch für den Compagnie-Dienst und zur Inspection.
200 Kanoniere als Schüler, 36 k. k. Cadetten (letztere als zugetheilt).

C) Eigener Hausstand.

2 Feuerwerker als Reit-Lehrgehilfen, 4 Corporale, 16 Fahr-Kanoniere zur Aufsicht und Wartung der Reitpferde, 2 Batterie-Trompeter, 1 Schmied-geselle, 1 Portier.

D) Zugetheilte.

a) Aus dem eigenen Stande der Artillerie.

Huna, Ludwig, MVK., C1., Oberlieutenant des 3. Art.-Regts. (Professor der Feld-Fortification im II. Jahrgange, 1. und 2. Abtheilung).

24 Feuerwerker für den Dienst und als Lehr-Assistenten; 1 Corporal zur Aufsicht des Dienst-Personals; 10 Bombardiere und 30 Kanoniere zur Verrichtung des Haus-Dienstes.

b) Aus dem Stande der Cavallerie.

Hollan, Gustav, 2. Rittmeister des Hus.-Regts. *König von Preußen* (Nr. 10), erster Reitlehrer.

c) Aus dem Stande der Infanterie.

Ott, Joseph, Unterlieutenant vom Inf.-Regte. *Freiherr von Haynau* (Nr. 57), Fechtmeister und Lehrer der Gymnastik.

1 Unterofficier als Schwimm-Meister.

Kanonier-Cadetten (als Schüler):

<i>Zdeněk, Anton.</i>	<i>Mohl, Emil.</i>
<i>Tunkl Freiherr von Asprung und</i>	<i>Benkovits, Stephan.</i>
<i>Hohenstadt, Wilhelm.</i>	<i>Müllner Edler von Marnau, Gustav.</i>
<i>Gaigne, Ludwig.</i>	<i>de Joux, Karl.</i>
<i>Melzer, Jaroslaw.</i>	<i>Sponner, Albert.</i>
<i>Konrad, Albrecht.</i>	<i>Jancso, Ferdinand.</i>
<i>Tachézy, Adolf.</i>	<i>Wonianka, Karl.</i>
<i>Horak, Karl.</i>	<i>Mattyusz von Allisthal, Isidor.</i>
<i>Guttenberger, Wilhelm.</i>	<i>Erlesbekh, Heinrich.</i>
<i>Wiedek von Wiedensheim, Joseph.</i>	<i>Stoffer, Alexander von.</i>
<i>Miltner, Vincenz.</i>	<i>Vojdisek, Gustav.</i>
<i>Walter von Wallheim, Anton.</i>	<i>Korn, Andreas.</i>
<i>Wagner, Ernest.</i>	<i>Morbitzer, Stephan.</i>
<i>Heber, Julius.</i>	<i>Fink, Ludwig.</i>

Rock schwarzbraun, Aufschlag und Kragen hochroth, Pantalon lichtblau, gelbe Knöpfe.¹⁾

Schon am 22. Feb. 1852 verständigte das Armee-Obercommando die General-Artillerie-Direction, »dass Se. Majestät der *Kaiser* mit dem »Erlasse vom 14. d. Mts. die Unterordnung sämtlicher Militär-Akademien »unter Allerhöchst Ihr Allerhöchstes Ober-Commando anzuordnen geruht haben.«²⁾

• Von außerordentlich nützlichen, praktischen Folgen für die Frequentanten und später die Zöglinge der Artillerie-Akademie war der Erlass, den die General-Artillerie-Direction am 19. Mai an das Akademie-Commando richtete. Er hatte nachstehenden Inhalt:

•Durch Erlass vom 23. v. Mts. hat das Allerhöchste Armee-Ober-commando Allergrnädigst genehmigt, dass der Commandant des Artillerie-Equitations-Institutes³⁾ alljährlich die Equitation der Artillerie-Akademie

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ *Alexander Nidosy v. Nidos*, k. k. Kämmerer, GM. und Ritter des Leopold-Ordens, wurde 1811 zu Munkács geboren, trat 1829 als Gemeiner in das k. k. Palatinal-Husaren-Regiment Nr. 12 ein, wurde 1833 Unterlt., absolvierte als solcher den zweijährigen Veterinär-Curs am k. k. Wiener Thierarznei-Institute, war 1836 bis 1838 Schüler der Militär-Central-Equitation zu Salzburg, unter dem berühmten Schulrektor Obst. *Haas* und nachher Commandant mehrerer Regiments-Equitationen. 1848 Major bei der Pester Nationalgarde-Cavallerie, wurde er 1850 von der Feld-Art.-Direction der 1. Armee zur Revision der Artillerie-Bespannungen beigezogen und 1851, über Empfehlung von *Augustin* und *Hauslab*, zum Commandanten des Artillerie-Equitations-Institutes ernannt, welches er in kurzer Zeit zu einer vorzüglichen Anstalt zu erheben verstand und durch zahlreiche Productionen der Fahrschule, gerittener Quadrillen u. s. w. in der Armee populär machte. Nach Auflösung des Artillerie-Equitations-Institutes wurde er Leiter der Hofreitschule und trat 1865 in den Ruhestand. 1866 ward er zum Train-Commandanten der Nordarmee, später zum Generalgewaltigen derselben ernannt und trat in diesem Jahre als GM. ad hon. wieder in den Ruhestand. 1868 wurde er Commandant

»zu inspiciereu hätte, um über die Art der Ertheilung des betreffenden Unterrichtes anher Rapport zu erstatten, da es beabsichtigt wird, den durch das Artillerie-Equitations-Institut angebahnten Unterricht auf analoge Weise in der gesammten Artillerie zu leiten« ¹⁾

Mittlerweile gieng das erste Schuljahr der Artillerie-Haupt-Schule, beziehungsweise der Artillerie-Akademie, seinem Abschlusse entgegen. Es hatte vielerlei Frictionen in seinem Gefolge gehabt, jedenfalls mehr als in den unerquicklichen Verhältnissen der neuen Schule ihre Begründung finden konnten. Die Akademie-Direction ermüdete vorgesetzte und gleichgestellte Behörden mit zahlreichen Anfragen, die zuweilen der unbedeutendsten Anlässe wegen gestellt wurden, und hatte ziemlich oft das Malheur, dass ihr wichtige Erlässe in Verlust geriethen, wodurch sie in die missliche Lage versetzt ward, die Ausfertigung von Duplicaten erbitten zu müssen. Auch das dienstliche Verhältniß, welches zwischen der Akademie-Direction und dem Festungs-Gouvernement damals bestand, war durchaus kein erfreuliches. Obst. *Trösch* musste einmal beim Gouvernements-Rapport erscheinen und sich dort eröffnen lassen, dass die Haltung und Disciplin der Akademie-Frequentanten zur Unzufriedenheit Anlass biete und in dieser Hinsicht baldige Abhilfe getroffen werden müsse. Als einige Zeit später der GdC. *Graf Schlik*, damals commandirender General in Mähren und Schlesien, in Olmütz eintraf, richtete er an den Akademie-Director die Aufforderung, dieser möge Sorge tragen, dass ihm in Zukunft über das Betragen der Frequentanten günstiger lautende Meldungen erstattet würden. — Obst. *Trösch* vermochte zu seiner Rechtfertigung nichts anderes zu unternehmen, als die von ihm verfasste, den desolaten Unterkunfts-Verhältnissen der Artillerie-Akademie genau entsprechende Haus- und Dienstordnung sowohl dem Armee-Obercommando als auch der General-Artillerie-Direction abermals zur Einsicht vorzulegen.

Wenige Wochen später musste diese complicierte Haus- und Dienstordnung wieder abgeändert werden, denn am 25. Sept. richtete das Festungs-Gouvernement in Olmütz an die Artillerie-Direction die Ver-

der Militär-Abtheilung der k. k. Staats-Gestüte und Hengsten-Depots, 1869 wirklicher GM. und Militär-Inspector der k. k. Staats-Hengsten-Depots und ward 1872, mit dem Leopold-Orden ausgezeichnet, pensioniert. Im Ruhestande war er durch einige Zeit Präses des Militär-Casinos. Beliebt durch sein zuvorkommendes Wesen, wurden seine kurzen und treffenden Bemerkungen im ungarisch-deutschen Jargon, allgemein wiederholt und gaben zu zahlreichen Anekdoten über ihn Veranlassung. Er starb im Jahre 1882. Er veröffentlichte: »Equitations-Studien, mit besonderer Rücksichtnahme auf den Unterricht in den Artillerie-Equitationen«, 3. Auflage. I. Bd., »Reit- und Fahrunterricht« in 6 Abth., 366 p., kl. 8°, mit 62 Abbild. 1859. II. Bd., »Hippologisches Fach«, 6 Abth. 416 p., kl. 8°, 172 Abbild. 1859, Wien; ein Werk, welches weite Verbreitung in der Armee fand und in 6000 Exemplaren gedruckt worden war. — Aus dem Armeebatte vom 2. Mai 1882.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

ständigung, dass »das Allerhöchste Armee-Obercommando die Aufstellung einer Artillerie-Corps-Equitation in Olmütz angeordnet hat und der Akademie aus diesem Grunde seitens des Festungs-Gouvernements die zur Unterbringung der bezeichneten Equitation erforderlichen, einzeln angeführten Unterkünfte zugewiesen werden.«¹⁾

Mit der Circular-Verordnung vom 26. Sept. verlautbarte die General-Artillerie-Direction, dass »mit der Allerhöchsten Entschliebung vom 8. d. Mts. die Organisation von ganz selbständigen Schul-Compagnien genehmigt²⁾ worden sei.

Am 6. Oct. wurde die Akademie-Direction von der General-Artillerie-Direction in die Kenntniss gesetzt, dass, »nach dem Allerhöchst genehmigten Studienplan für die bestandene Artillerie-Hauptschule, nunmehrige Artillerie-Akademie, in dem 4. Jahrgange derselben der Festungskrieg, mit vorzüglicher Berücksichtigung der dabei vorkommenden Artillerie-Bauten, gelehrt werden soll«.

Da für diesen Gegenstand noch kein Lehrbuch festgesetzt war, wurde von der Akademie-Direction beantragt, das vom Hptm. *Demetsi* verfasste und lithographierte Werk weiter benützen und den bereits vergriffenen 1. Theil desselben neu herstellen lassen zu dürfen.³⁾

Der Abschluss des Schuljahres 1851/52 und der Beginn des folgenden brachten der Akademie-Direction recht unangenehme Tage. — In dem Berichte, welchen Obst. *Trösch* den Verzeichnissen der Abschluss-Classificationen beilegte, zeigte er an, es seien in der Akademie nur 16 Plätze in Erledigung gekommen und es könnten, wenn der vorgeschriebene Stand nicht überschritten werden sollte, nur eben so viele Aspiranten in den künftigen 1. Jahrgang aufgenommen werden.⁴⁾ Der Akademie-Director wollte also genau so verfahren, wie es durch lange Zeit in der Bombardier-Corps-Schule Gewohnheit gewesen war, nämlich die Frequentanten möglichst lange beisammen lassen, um sie mit viel Geduld und zweifelhaften Resultaten in die höheren Classen hinauf pressen und dann eventuell in den »Holz-Curs« abschieben zu können. — Das Armee-Obercommando und die General-Artillerie-Direction waren jedoch ganz entgegengesetzter Ansicht und forderten das Akademie-Commando in ziemlich katego-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Artillerie-Schul-Compagnien wurden damals in Prag, Wien, Graz, Verona und Pest errichtet.

³⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

⁴⁾ Dieser Vorschlag des Akademie-Commandanten erscheint verständlicher, wenn in Erwägung gezogen wird, dass nur die in den 2. Jahrgang, 2. Abtheilung eingetheilten k. k. Cadetten und Unterofficiere nach den Bestimmungen des Übergangs-Lehrplans die Akademie zu verlassen hatten, während die Frequentanten des 1. Jahrganges, des 2. Jahrganges 1. Abtheilung und des 3. Jahrganges entweder zum Aufsteigen in die höheren Classen oder zum Wiederholen bestimmt worden waren. — Eine regelmäßige Ausmusterung erfolgte 1852 überhaupt noch nicht.

rischem Tone auf, sofort eine »Euration« der Akademie in Antrag zu bringen, damit für den folgenden 1. Jahrgang Raum geschaffen werde.

Schlimmere Folgen sollte — aller Wahrscheinlichkeit nach! — eine andere Begebenheit nach sich ziehen. Am 15. Oct. wurde der Frequentant *Frans Pfohl* des 2. Jahrganges, 1. Abtheilung, vom Regiments-Inhaber zum Lieut. 2. Classe im Inf.-Regte. *Liechtenstein* (Nr. 5) ernannt und Obst. *Trösch* hatte es unterlassen, diesen Fall rechtzeitig der General-Artillerie-Direction anzuzeigen und deren Zustimmung einzuholen, obwohl Verordnungen, die schon seit langer Zeit in Kraft waren, solches ausdrücklich vorschrieben. Die Consequenz dieser Unterlassung bestand in einem diesen Verstoß streng rügenden Erlasse des Armee-Obercommandos an die Akademie-Direction. *Pfohl* hatte es nur der Allerhöchsten Gnade Sr. Majestät zu danken, wenn seine Beförderung nicht annulliert wurde. — Obst. *Trösch* darf wegen dieses Versäumnisses nicht abfällig beurtheilt werden. Die beste Rechtfertigung findet sich in seinen zahlreichen Berichten an die vorgesetzten Behörden, in welchen er Auskünfte erbittet und Klage führt, dass die alten Verordnungen in Verlust gerathen seien und die neuen der jungen Akademie sehr unregelmäßig zugesendet würden.

Das neue Schuljahr 1852/53 brachte schon an seinem ersten Tage einen missliebigen Vorfall. Am 1. Nov. hielt Obst. *Trösch* eine Ansprache an den versammelten Lehrkörper. Während derselben traten zwei Subaltern-Officiere vor und baten im Namen ihrer Kameraden den Director um eine, der Gerechtigkeit mehr entsprechende Vertheilung der Dienstobliegenheiten. — Ungeachtet der allseitigen Erregung verlief die Angelegenheit im Sande und eigentlich war das recht gut, denn allen Betheiligten war der Boden des Dienst-Reglements unter den Füßen verloren gegangen.

Mit freudigen Gefühlen begrüßten die Officiere und Soldaten der Artillerie-Akademie den Erlass des Kriegsministeriums vom 19. Oct.

Dieser hatte folgenden Inhalt:

»Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 16. Oct. l. J. die Gebühren des Personals in den Militär-Akademien, und zwar in der Artillerie-Akademie, wie folgt, zu normieren geruht:«

»Es hat der Director dieser Akademie Ein Tausend Gulden, ohne Unterschied der Charge, an Functions-Zulage zu erhalten. Die in der Akademie als Lehrer oder Lehrer-Supplementen angestellten Stabs- und Oberofficiere sind, ohne Unterschied der Charge, mit einer Zulage jährlicher Zweihundert Vierzig Gulden zu theilen, während jene, die ausschließlich zum Inspections-Dienste verwendet werden, gleich den Adjutanten und Ökonomie-Officieren, falls sie nicht gleichzeitig ein Lehramt versehen, nur Einhundert Achtzig Gulden jährlich zu erhalten haben.«

»Hingegen haben in den sämtlichen Militär-Lehr-Akademien alle sonstigen extraordinären Bezüge, unter was immer für Namen, als Kostgeld, Weingeld, Wagengeld, Holz- und Kerzen-Deputat, Bedienten- und Livree-Äquivalent u. dgl. wegzufallen.«

»Den in dem Akademie-Gebäude bequartierten Hauptleuten und Subaltern-Officieren gebührt hiernach die freie Beheizung, wogegen jede Personal-Holzgebühr wegfällt. Die auswärts bequartierten Officiere erhalten das charaktermäßige Quartier- und Holzgeld.«

»Außer den Zöglingen gebührt niemanden der freie Medicamenten-Genuss.«

»Die Inspections-Feldwebel, Führer, das Bedienungs-Personal und die übrigen Militär-Parteien sind in sämtlichen Akademien so zu behandeln, wie es für jene in den Cadetten-Instituten festgesetzt ist.«

»Diese Anordnungen haben schon mit 1. Oct. d. J. zu gelten.«¹⁾

In den letzten Tagen des Jahres 1852 war die Entscheidung hinsichtlich der Central-Akademie in Wiener Neustadt erfolgt und die Artillerie-Akademie durfte nun mit Zuversicht darauf hoffen, in wenigen Jahren aus ihren Mitleid erregenden Unterkünften und Zuständen in Olmütz befreit und in ein zweckmäßig eingerichtetes Monumental-Gebäude, das zu einer thatsächlichen Sehenswürdigkeit zu werden versprach, verlegt zu werden. In dem umfangreichen allerunterthänigsten Vortrage vom 26. Dec. kam die Stelle vor: »Endlich haben Euer Majestät Allergnädigst zu bewilligen geruht, dass zur Unterbringung der Artillerie-Akademie und der Genie-Akademie ein neues Gebäude erbaut und das hiedurch disponibel ausfallende Gebäude in Znaim für das im Jahre 1855/56 zu eröffnende vierte Cadetten-Institut benützt werde.«

»Das Ergebnis der hierüber im Einvernehmen mit der General-Artillerie- und Genie-Direction gepflogenen Erhebungen enthält der ehrerbietigst anverwahrte Bericht, wonach einstimmig die Erklärung abgegeben wird, dass diese großartige Anstalt in jeder Beziehung am zweckmäßigsten und mit dem verhältnismäßig geringsten Kostenaufwande in Wiener Neustadt zu etablieren wäre.«

Hierauf erfolgte am 29. Dec. nachstehende Allerhöchste Entschließung:

»Ich genehmige die Ausführung der beantragten Acquirierungen und Bauten, und zwar . . . der Artillerie- und Genie-Akademie-Gebäude in Wiener Neustadt.«²⁾

»*Franz Joseph* m. p.«

Das Jahr 1853 war für die Artillerie-Akademie ein an Ereignissen reiches, welches mancherlei Veränderungen brachte. Bleibende Bedeutung für die Geschichte der jungen Akademie hat dieses Jahr deshalb gewonnen, weil die Anstalt zum erstenmal durch den Besuch ihres Kaisers und Begründers beglückt wurde, bei welchem es ihr gelang, die Allerhöchste Zufriedenheit zu erwerben, obwohl sie, infolge ihrer allenthalben noch unfertigen Einrichtungen und Zustände im Vergleiche mit anderen Militär-Akademien einen unvortheilhaften Contrast bildete.

Noch an der Schwelle des neuen Jahres ward eine Einrichtung definitiv beseitigt, welche zwar in der Artillerie-Hauptschule minder fühl-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Registratur der 6. Abth. des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums.

bar gewesen war, wohl aber vor dem Jahre 1848 einen ernsten Übelstand für die damalige Bombardier-Corps-Schule gebildet hatte. Der Corps-Commando-Befehl Nr. 3, do. Brünn am 5. Jan., brachte nämlich zur Verlautbarung, dass »die bisher einzelnen Infanterie-Officieren ertheilte Bewilligung, den Lehr-Curs an der Artillerie-Akademie frequentieren zu dürfen, nach den neuerlichen Allerhöchsten Bestimmungen nicht mehr Platz greifen könne, demnach keine diesfälligen Gesuche dem Allerhöchsten Armee-Obercommando vorzulegen sind.«¹⁾

Am 6. Feb. verfügte das Festungs-Gouvernement, dass, im Falle der Abwesenheit des GM. *Colo*, der Obst. *Fink* der Artillerie-Akademie die Inspection über die vom Hptm. *Rottauscher* befehligte Cadetten-Compagnie in Olmütz zu übernehmen hätte, »bis etwas Weiteres bestimmt werden wird.«²⁾ — Obst. *Fink* hatte zu den vielen Obliegenheiten, die ihm bereits zugewiesen worden waren, noch eine hinzu erhalten. Seit Jahresfrist musste er in den zahlreichen Commissionen zur Regelung der provisorisch und meist unzulänglich bemessenen Pauschal-Gelder und des nicht weniger unzureichend präliminierten Services den Vorsitz führen und im Monate August 1852 war er nach Wien berufen worden, um an den Sitzungen der Conferenz, welche die Lehrpläne für die mathematischen Studien an den höheren Militär-Bildungsanstalten festzustellen hatte, theilzunehmen. Während des folgenden Winters hatte *Fink* wochenlang und wiederholt in Wien gewohnt, um, als Capacität in den Artillerie-Wissenschaften, den noch fortdauernden Berathungen der sogenannten »Schießwoll-Commission«, welcher der FMLt. *Hauslab* präsiidierte, anzuwohnen.

Der Monat Mai brachte wichtige Veränderungen für die Armee und für die Artillerie-Akademie. Am 12. befahl eine Allerhöchste Entschließung, dass die administrative Leitung der gesammten Armee nicht mehr vom Kriegsministerium, sondern vom Armee-Obercommando besorgt zu werden und der *Erzherzog Wilhelm* den Vorsitz bei allen Conferenzen der Sections-Chefs dieser Behörde zu führen habe. Gleichzeitig ward bestimmt, dass am 1. Juni mit der Auflösung des Kriegsministeriums begonnen werden müsse. — Am 15. Mai setzte das Armee-Obercommando die General-Artillerie-Direction in Kenntniss, dass »Seine Majestät der *Kaiser* mit dem Allerhöchsten Befehlsschreiben do. Wien am 14. Mai 1853 Allergnädigst anzuordnen geruht, dass die Stelle der »Studien-Inspectoren« in den Militär-Bildungsanstalten ganz einzugehen hat.«³⁾

Infolge dieser Allerhöchsten Verfügung hätte der Obst. *Fink* der Artillerie-Akademie eine anderweitige, seinen Kenntnissen und Erfahrungen vielleicht minder entsprechende Verwendung erhalten müssen. Es konnte aber weder im Interesse der General-Artillerie-Direction noch in jenem des

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Alle Registratur des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums.

Armee-Obercommandos liegen, auf die wertvollen Dienste, welche diese Persönlichkeit an der Akademie zu leisten imstande war, zu verzichten. Man entschloss sich also hohen Ortes den Obst. *Trösch* seiner Stellung zu entheben und den Obst. *Fink* zum Director der Artillerie-Akademie zu ernennen, wobei zugleich ein Unrecht gestöhnt wurde, welches dem letzteren zugefügt worden war.

Obst. *Trösch*, der von seiner Enthebung sehr überrascht sein mochte, unternahm einen Schritt, dessen Nothwendigkeit und Nützlichkeit nicht sofort verständlich erscheint. Unter Vorlage einer beglaubigten Abschrift des besagten Erlasses meldete er der General-Artillerie-Direction am 17. Mai schriftlich, dass er durch das Armee-Obercommando seiner Stelle enthoben worden sei.¹⁾

Diese Vorsicht des Obstn. *Trösch* war durchaus überflüssig. Die General-Artillerie-Direction war von dem Commandanten-Wechsel an der Artillerie-Akademie vollständig genau unterrichtet, wie dies aus der Zugschrift hervorgeht, welche FMLt. *Hauslab*, Präses der »Schießwoll-Com-mission«, am 20. Mai an die Direction der Artillerie-Akademie richtete. Er theilte darin der Akademie-Direction die Ernennung des Obstn. *Fink* zum Akademie-Director mit und forderte dieselbe zur Bekanntgabe des Tages auf, an welchem die Übergabe der Geschäfte an den neuernannten Akademie-Director erfolgen könnte.²⁾

Nach einem Berichte des Obstn. *Fink*³⁾ an das 2. Armee-Corps-Commando in Brünn fand die Übergabe, beziehungsweise Übernahme der Artillerie-Akademie am 3. Juni 1853 statt.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ *Anton Fink*, GM. und 2. Inhaber des 7. Feld-Art.-Regts., wurde 1795 als Sohn eines Oberförsters in Breitenbrunn im Ödenburger Comitae in Ungarn geboren und 1810 assentiert. Er rückte 1812 zum Bombardier vor, machte die Feldzüge jener Zeit mit, absolvierte die Corps-Schule mit Auszeichnung und erhielt sehr bald die Gelegenheit, seine hervorragenden Kenntnisse in der Mathematik als Aushilfs-Lehrer zu verwerten. Er wurde 1818 zum Unterlt. befördert und avancierte infolge seiner ausgezeichneten Qualification 1822, d. i. für jene Zeit rasch, zum Oblt. im 5. Art.-Regte. und 1833 zum Hptm., worauf er bis 1851 mit vorzüglichem Erfolge als Professor Matheseos im Bombardier-Corps wirkte, sich inner- und außerhalb desselben eines begründeten Ansehens erfreute und bei allen artilleristischen Fragen zu Rathe gezogen wurde. Er veröffentlichte während seiner Lehrthätigkeit ein »Elementar-Lehrbuch der Mechanik fester Körper. Nach den neuesten Quellen für die k. k. Artillerie-Schulen bearbeitet.« Wien 1845, 419 p., gr. 8°, 11 Tfln. Mit der Allerhöchsten Entschliebung vom 14. Mai 1853 zum Director der Artillerie-Akademie ernannt, avancierte er 1854 zum GM., worauf ihm die Würde eines 2. Inhabers des 7. Feld-Art.-Regts. verliehen ward. Schon damals von schwankender Gesundheit, suchte er 1855 im Badeorte Luhatschowitz Linderung seines Unterleibsleidens zu finden, kehrte aber von dort schwer krank nach Olmütz heim, wo er am 30. Juli 1855 starb. Als Akademie-Director war *Fink* rastlos bemüht, die Artillerie-Akademie mit den anderen höheren Militär-Bildungsanstalten auf gleichen Fuß zu setzen.

Die Ernennung des Obstn. *Fink* zum Akademie-Director fiel in eine an Ereignissen reiche Zeitepoche, in welcher ein mit der Gabe der Repräsentation ausgestatteter Mann an der Spitze der Artillerie-Akademie höchst nöthig war. Schon am 8. Juni musste *Fink* dem Armee-Obercommando folgenden Bericht einsenden: »Se. Excellenz der Herr Unterrichts-Minister und kaiserliche Wahl-Commissär bei der Ernennung eines Erzbischofes in Olmütz, *Graf Leo Thun*,¹⁾ besichtigte gestern in Begleitung des Herrn Festungs-Gouverneurs und Generals der Cavallerie *Baron Böhm* die Artillerie-Akademie und verweilte in selber von 8 bis gegen

¹⁾ *Leopold Leo Graf Thun-Hohenstein*, geb. den 7. April 1811 auf dem Stammschlosse seiner Familie zu Tetschen, gest. den 17. Dez. 1888, ist bekannt als begabter politischer Schriftsteller in deutscher und tschechischer Sprache und Reorganisator des mittleren und höheren Unterrichtes in Österreich. Die Bedeutsamkeit der unter seiner Amtsführung als Unterrichts-Minister zustande gekommenen Schöpfungen mag ein näheres Eingehen auf die Persönlichkeit des Grafen und einen Hinweis auf seine Reformen rechtfertigen. Es stellten sich daneben die hier ausführlich besprochenen Reformen des militärischen Unterrichtswesens als Theilerscheinungen im Verjüngungs-Process des ganzen Staates dar.

Graf Leo Thun wurde unter Leitung von *Bohricek* im väterlichen Schlosse privat unterrichtet, studierte dann die Rechtswissenschaften an der Prager Universität, unternahm längere Reisen, begann seine literarische Thätigkeit und trat in den Staatsdienst ein. Zu Beginn der Revolution 1846 in Galizien, ließ er sich dorthin übersetzen und leistete, unter dem Grafen *Franz Stadion* als Gubernialrath der galizischen Landesstelle, durch seine ruhige Entschlossenheit wichtige Dienste. Zum wirklichen geheimen Rath ernannt und nach Prag übersetzt, fiel ihm die Leitung der Statthalterei zu. Während der Juni-Revolution wurde er von den Studenten im Clementinum gefangen gesetzt und mit dem Aufhängen bedroht, war aber trotzdem zu keinen Concessionen zu bewegen. Mit dem Falle des Ministeriums *Pillersdorf* wurde er am 22. Juli 1848 seiner Stelle enthoben und trat in das Privatleben zurück. Aber schon am 28. Juli 1849 ernannte ihn Se. Majestät der *Kaiser* zum Minister für Cultus und Unterricht.

Er fand bei Übernahme des Ministeriums den Entwurf einer Organisation der achtclassigen Gymnasien und Realschulen fertig vor. Derselbe war unter dem Ministerium *Stadion* von dem Ministerialrathe *Franz Exner*, vormals Professor der Philosophie an der Universität Prag, und von dem aus Deutschland an die Wiener Universität als Professor der classischen Philologie berufenen Dr. *Hermann Bonitz* ausgearbeitet worden. Es war bezüglich der Gymnasien der deutsche Lehrplan zum Muster genommen worden. *Exner* hatte vornehmlich das Normative, *Bonitz* das Instructive im Auge und durch ausgedehnte Berücksichtigung der realistischen Fächer wurde einer harmonischeren Ausbildung des Geistes Rechnung getragen, als dies im deutschen Studien-Plane der Fall war. Die Zuweisung der Lehrgegenstände an eine Lehrperson wurde auf miteinander verwandte Fächer beschränkt. Außerdem zeichnete sich dieser Entwurf noch dadurch aus, dass er nicht nur den Bedürfnissen der Zeit genügte, sondern die Keime lebensvoller Entwicklung in sich barg. Nach eingehender Prüfung gieng *Graf Leo Thun* auf die Grundsätze dieses Entwurfes rückhaltlos ein und brachte denselben 1849 provisorisch, 1854 definitiv zur Durchführung. In rascher Folge ergieng sodann eine Reihe weiterer Anordnungen. Zunächst wurden bessere Lehrbücher zum Theile aus Deutschland eingeführt, aber auch die Lehrerschaft veranlasst, den heimischen Bedürfnissen entsprechende Lehrbücher zu verfassen. Dann folgte die Organisation der akademischen Behörden, wobei die Freiheit der inneren Verwaltung, welche die deutschen Hochschulen

zu großartiger Entwicklung gebracht hatte, ebenso wie der Einfluss der Behörden, gewahrt blieb, bei gleichzeitiger Festsetzung einer neuen Studien-Ordnung und einer Disciplinar-Vorschrift. Durch die Einführung von Collegien-Geldern wurde die Lehr- und Lernfreiheit zur That, die Stellung der Hochschul-Lehrer durch Regelung der Gehaltsfrage gesichert und die Lehrstühle mit namhaften Gelehrten auch aus dem Auslande besetzt. Neue Bestimmungen über die Stellung, Rechte und Pflichten der Privat-Dozenten sicherten den Nachwuchs an akademischen Lehrern; die Einrichtung von Seminarien an den Universitäten und die Einführung einer Prüfungs-Vorschrift schufen die Vorbedingungen für die Heranbildung eines tüchtigen Mittelschul-Lehrerstandes; die Staatsprüfungen für Studierende der Rechts- und Staats-Wissenschaften, jene für die Heranbildung eines tüchtigen Beamtenstandes und die Regelung der theologischen Studien an den Facultäten, Diöcesan- und Kloster-Lehranstalten, erzielte die gleichmäßige Ausbildung des katholischen Clerus; eine Studien-Ordnung und Disciplinar-Vorschrift verbesserte die Verhältnisse an der k. k. evangelisch-theologischen Lehranstalt. In Ungarn wurden die Mittelschulen neu gestaltet, die Universität Pest neu organisiert, das Institut der Rechts-Akademien geregelt und erweitert und im lombardisch-venezianischen Königreiche das gesammte Unterrichtswesen neu organisiert. Die neue Habilitierungs-Vorschrift für Universitäten wurde auch auf die technischen Institute ausgedehnt und für dieselben eine neue Studien- und Disciplinar-Ordnung ausgearbeitet. Endlich wurden auch die Realschulen ausgestaltet und neue Realschulen errichtet. Aus den dreiclassigen Unter-Realschulen sollte der unmittelbare Übertritt in das gewerbliche Leben möglich sein, die dreiclassigen Ober-Realschulen gewährten die regelmäßige Vorbereitung für technische Institute, an welchen überdies eine Vorbereitungs-Classe errichtet wurde. Die Lehrkräfte für die Realschulen sollten insbesondere an der polytechnischen Schule in Wien herangebildet werden. Um den Bedürfnissen der Gewerbe zu genügen, wurden Handwerker- und Sonntags-Schulen eingeführt, zum Theile an die Unter-Realschulen angegliedert und die Lehrkräfte dieser Schulen daran beschäftigt. Weiter folgte die Errichtung nautischer Schulen und die Reorganisierung des nautischen Unterrichtes; der Volksschul-Unterricht wurde, sowie die Stellung der Volksschul-Lehrer verbessert, das Theresianum neu organisiert, die orientalische Akademie aus einer Sprachschule in ein Muster-Institut verwandelt und durch Verfügungen über die Studien Bibliotheken reichere Ausstattung erzielt und die Ausleih-Berechtigung erweitert. Die Akademie der bildenden Künste wurde aus einer Kunstbehörde und Kunstgesellschaft in eine höhere Kunstschule umgewandelt und an derselben die Kunst-Ausstellungen wieder eingeführt. Es wurden: das Institut für österreichische Geschichtsforschung, die Central-Commissionen für Erhaltung und Erforschung alter Baudenkmäler, die Central-Anstalt für Meteorologie und Erd-Magnetismus errichtet und die Pharmacopoea austriaca verfasst.

Die Universitäten wollte Graf *Thun*, bei seinen streng katholischen Ansichten, als Pflegestätten, von echter Religiosität begeisterter Wissenschaft, angesehen wissen und er wendete denselben warme Aufmerksamkeit zu. Kaum hatten sich aber die neuen Einrichtungen einzuleben begonnen, so machte sich auch eine Agitation geltend, welche die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen forderte. Dieselbe scheiterte gänzlich an der warmen Vertheidigung der einmal getroffenen Einrichtungen durch den Grafen *Leo Thun*. Auch gegen die neue Organisation der Gymnasien richteten sich verschiedene Angriffe, so das verdammende Sendschreiben des Jesuiten-Generals *P. Beckx*, welches gegen die zu geringe Berücksichtigung des Lateins und die zu große der Mathematik und der Naturwissenschaften gerichtet war; ja es gelangten bestimmte Abänderungs-Vorschläge an das Ministerium. Graf *Leo Thun* gab zur Herbeiführung einer Verständigung über die verschiedenen Meinungen die Erlaubnis, diese Vorschläge in der von ihm begründeten, von *Bonitz* redigierten »Zeitschrift für österreichische Gymnasien« zur kritischen Beleuchtung zu veröffentlichen. Die geistige Überlegenheit, mit welcher

»9 Uhr früh, während welcher Zeit Hochderselbe einige Zimmer der Zöglinge, den Lehrsaal der Chemie, die übrigen Lehrsäle und den Maschinen-saal in Augenschein nahm«. . . .¹⁾

Unvergesslich für die Artillerie-Akademie ist der Monat Juli 1853 geblieben, in welchem die Zöglinge vor Seiner Majestät dem *Kaiser* mit der Olmützer Garnison ausrückten und die Anstalt von Sr. Majestät besichtigt wurde.

Am 17. Juli richtete Obst. *Fink* aus diesem Anlasse an das Armee-Obercommando nachstehenden längeren Bericht:

»In Verfolg des hierortigen Berichtes vom 12. Juli l. J. erlaubt sich die gehorsamst gefertigte Akademie-Direction dem hohen k. k. Armee-Obercommando über die jüngste Anwesenheit Sr. k. k. apostolischen Majestät zu Olmütz hinsichtlich der Artillerie-Akademie nachstehenden ehrfurchtsvollsten Bericht zu erstatten.«

»Auf Allerhöchsten Befehl rückte die Artillerie-Akademie am 15. Juli mit den in und um Olmütz befindlichen 8 Batterien, dann der Festungs-Artillerie zu der vor Sr. k. k. apostolischen Majestät auf der Nimlauer Heide stattgehabten Parade aus, wobei die Akademie den linken Flügel der senkrecht auf die Scheibenschußlinie aufmarschierten Batterien bildete.«

»Beim Abreiten der Front geruhten Se. k. k. apostolische Majestät über die Adjustierung der Zöglinge Allernädigst die Allerhöchste Zufriedenheit aus-

das von *Thun* Geschaffene, in dieser Zeitschrift vertheidigt wurde, und den Einwand den *Bonitz* selbst vorbrachte, dass der Charakter der Schule durch den Gesamt-Charakter der Zeit beeinflusst sei und Mathematik und Naturwissenschaften nicht ignoriert werden können, brachte die Abänderungs-Vorschläge zu Falle.

Es sei noch erwähnt, dass Graf *Thun* an dem Abschlusse des Concordates mit der römischen Curie großen Antheil genommen hatte und dass er 1860, nach dem Erscheinen des October-Diplomes, seinen streng katholischen Überzeugungen unwandelbar treu, aus dem Amte schied. Weiterhin trat er im böhmischen Landtage und im Herrenhause als Führer der conservativen oder historischen Adelspartei auf und gründete zur Geltendmachung der Anschauung derselben das »Vaterland«.

Graf *Leo Thun*, von dem *Exner*, der ihn von Prag her kannte, seinerzeit sagte: »Er ist ein Mann, der alles nur aus den lautersten Motiven thut«, wurde im letzten Jahre seiner Amtsführung von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, in Anerkennung seiner Verdienste um den höheren Unterricht und die Förderung der Wissenschaft, zum Ehrenmitgliede erwählt. In einer hier mitbenützten Gelegenheitschrift: »Graf *Leo Thun-Hohenstein*, *Franz Exner* und *Hermann Bonitz*« hat Dr. *S. Frankfurter* die für alle Zeit denkwürdige Thätigkeit Thun's und seiner Mithelfer in folgenden lapidaren Sätzen charakterisiert: »In *Thun*, *Exner* und *Bonitz* trafen sich Thatkraft, Einsicht und Erfahrung und schufen ein Werk, das seine sieghafte Macht bewährt hat und hoffentlich noch lange bewähren wird. Insbesondere aber dürften die Bildner der Jugend in ihnen die besten Vorbilder finden, für das was als Ergebnis jeder Erziehung und jeden Unterrichtes gelten muss: den sittlichen Charakter. Denn so verschieden die drei Männer nach Heimat, Herkunft und Kenntnissen waren, eines einte sie, und darin liegt das Geheimnis ihres erfolgreichen Wirkens: Der tiefsittliche Ernst und die daraus entspringende Auffassung der Pflicht, beseelt von den höchsten Idealen für alles Erhabene, Gute und Schöne.« Mitgetheilt vom Herrn G.M. *Albert Edlen von Obermayer*.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»zudrücken. Nach beendetem Manöver des auf der oberen Nimlauer Heide aufgestellten Husaren-Regiments ließen Se. k. k. apostolische Majestät die Artillerie-Akademie defilieren und befahlen hierauf Allergnädigst die Besetzung einer halben Fuß- und einer halben Cavallerie-Batterie durch die Zöglinge dieser Akademie, deren jede für sich, und zwar zuerst die halbe 6pfündige, dann die halbe Cavallerie-Batterie unter Commando eines Schülers des 4., und eingetheilten Chargen desselben Jahrganges, im Feuer exercierte. Während diesem Exercieren sprachen sich Se. k. k. apostolische Majestät wiederholt huldreichst laut gegen die Zöglinge beifällig über ihre Geschicklichkeit aus; nach Beendigung desselben geruhten Se. Majestät sich auch gegen den gehorsamst Gefertigten sehr gnädig über die Leistungen in diesem Zweige zu äußern und befahlen so gleich das Einrücken der Akademie nach Olmütz.«

»Gestern, den 16. Juli, aber wurde der Artillerie-Akademie das Allerhöchste, schon lange ersehnte Glück zuteil, von Sr. k. k. apostolischen Majestät des Allergnädigsten Besuches, und zwar von 7 Uhr früh bis $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mittags gewürdigt zu werden.«

»Hiezu waren beide Compagnien en parade mit Feldzeichen in eine Division formiert unter Commando des rangsältesten Hauptmannes *Nowak* im Hofe des Akademie-Gebäudes ausgetückt.«

»Nach erfolgter Allerhöchster Besichtigung der Zöglinge fand die Defilierung und sonach die Vorstellung des gesammten Officiers-Corps der Akademie, welche Se. Majestät Allergnädigst anzunehmen geruhte, durch den gehorsamst Gefertigten statt.«

»Mittlerweile formierte sich auf Allerhöchste Anordnung der 1. Jahrgang in einem Zuge zum Gewehr-Exercieren, nach dessen Beendigung Se. apostolische Majestät die Wohnzimmer der Zöglinge im ebenerdigen Tracte in Allerhöchsten Augenschein zu nehmen geruhten, nebenbei eine von den Zöglingen im Modell aufgeführte Batterie besichtigten und sich hierauf in den Lehrsaal der Physik und Chemie, wo die Zöglinge des 4. Jahrganges versammelt waren, begaben. Dasselbst, so wie in jedem der anderen Lehrsäle, war das nominative Verzeichnis der Professoren und ihrer Lehrgegenstände, ferner ein nominativer Stand der Schüler eines jeden Jahrganges vorgelegt.«

»Se. Majestät wählten Höchstselt nach dem Verzeichnisse die Lehrgegenstände und ließen von den betreffenden Professoren einige Zöglinge prüfen.«

»Nach der Prüfung eines jeden Zöglings richteten Se. Majestät einige huldreiche Worte an denselben. Während die Prüfung des 4. Jahrganges stattfand, wurden die Schüler der ersten 3 Jahrgänge, welchen dann auch solche aus dem 4. Jahrgange folgten, in den Fechtsaal und auf den Turnplatz beordert.«

»Als Se. Majestät daselbst anlangten, wurden auf Allerhöchst Dessen Befehl zuerst im Saale Voltigier-Übungen im gesteigerten Maße, sodann das Spadon- und Rappier-Fechten, endlich auf dem Turnplatze mehrere gymnastische Übungen ausgeführt, welche Se. Majestät allenthalben sehr befriedigten.«

»Hierauf wurden die Prüfungen der 3 übrigen Jahrgänge vorgenommen und die in den Lehrsälen aufgelegten Zeichnungen jeder Art und kalligraphischen Arbeiten der Zöglinge in Allerhöchsten Augenschein genommen, wobei sich Se. Majestät ebenfalls sowohl über die Kenntnisse als Leistungen der Zöglinge Allergnädigst anerkennend und huldreichst auszusprechen geruhten.«

»Zum Schlusse besichtigten Se. Majestät noch die Bibliothek und den Maschinensaal, die Kanzleien, einige Zimmer der Bedienungs-Mannschaft und das Marodezimmer, wo der Allergnädigste *Kaiser* jeden der fünf maroden Zöglinge theilnehmend um dessen Leiden zu befragen geruhte.«

»Hierauf verließen Se. Majestät das Akademie-Gebäude, begaben sich auf die Reitschule und ließen daselbst von dem 4. Jahrgange zwei Abtheilungen, eine jede unter dem Commando des betreffenden Reitlehrers, Reitübungen ausführen.«

»Nach durchgeführter Darstellung des beglückenden Allerhöchsten Besuches Sr. k. k. apostolischen Majestät waget die ehrfurchtsvollst gefertigte Akademie-Direction noch gehorsamst anzuführen, dass für die Stabs- und Oberofficiere, so wie die gesammten Zöglinge dieser Akademie das Bewusstsein, die Allerhöchste Zufriedenheit erlangt zu haben, welche Se. k. k. apostolische Majestät auf die huldreichste Weise der in tiefster Ehrfurcht gefertigten Akademie-Direction selbst am Bahnhofe noch vor der Allerhöchsten Abreise Allergnädigst auszudrücken geruhten, — das freudigste Bewusstsein, die dankbarsten Gefühle und nicht minder einen neuen Sporn rege gemacht, mit unermüdlicher Thätigkeit dem Allerhöchst vorgezeichneten Zweck der Artillerie-Akademie nachzukommen, und so der Allerhöchsten Huld und Gnade nur noch würdiger zu werden.«¹⁾

Der Kaiser-Besuch in der Artillerie-Akademie schloss die Reihe der außergewöhnlichen Ereignisse des für Olmütz denkwürdigen Sommers 1853 noch nicht ab. — Am 2. Aug. setzte das Festungs-Gouvernement die Akademie in Kenntniss, dass »das k. k. Armee-Commando mit Verordnung vom 31. Juli d. J. bekannt gegeben hat, dass Se. Majestät der *Kaiser* mit Allerhöchstem Erlass vom 28. Juli l. J. zum Behufe der Bundes-Inspection die Concentrierung von 3 Armee-Corps in der Stärke von 40 000 Mann bei Olmütz unter Commando des Herrn Generals der Cavallerie Grafen *Wratislaw*²⁾ in der Zeit vom 15. bis 30. Sept. d. J. anzuordnen befunden haben.«

»Diese Truppen werden theils in Olmütz unterzubringen sein, theils in der nächsten Umgebung zu cantonieren oder unter den Zelten auf den ausgemittelten Plätzen zu lagern haben.«³⁾

Mit der Verordnung vom 13. Aug. befahl das Armee-Obercommando, dass mit 1. Oct. 1853 das neue Reglement für die Militär-Akademien in Kraft zu treten habe. Dieses Reglement fand auf die Artillerie-Akademie vorerst nur eine beschränkte Anwendung, denn die zweckmäßigsten Vorschriften konnten nicht über Nacht aus einer Bombardier-Kaserne eine Akademie wie jene in Wiener Neustadt oder in Kloster Bruck gestalten. Jedoch war für die Zukunft eine Basis gegeben worden und Obst. *Fink* zeigte sich stets eifrig an der Arbeit, um bisher Unterlassenes nachzuholen oder unzweckmäßig Begonnenes umzugestalten. Er wendete sich häufig an die Commandanten der beiden genannten Akademien und erbat sich von ihnen Abschriften von Verordnungen, welche ihm und der Artillerie-Akademie entweder gar nie zugekommen oder seit ihrem Erscheinen an der Anstalt in Verstoß gerathen waren. Er erhielt immer bereitwillige Auskunft und Unterstützung und zuletzt vom Armee-Obercommando auch einen überaus tüchtigen, geschäftskundigen Ökonomie-Officier,⁴⁾ den die

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ *Eugen Graf Wratislaw von Mitrowitz-Nottolitzky* starb als FM. 1867.

³⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

⁴⁾ Oblt. *Wantner* vom Cadetten-Institute in Hainburg.

Artillerie-Akademie besonders dringend benöthigte. Obst. *Fink*, der nur zwei Jahre lang die Akademie-Direction inne hatte, vermochte zwar die Verwandlung seiner Anstalt in eine thatsächliche Militär-Akademie noch nicht vollständig durchzuführen, aber, infolge seines beharrlichen und taktvollen Vorgehens, wohl in einem sehr anerkennenswerten Grade zu fördern.

In dem Erlasse vom 18. Oct. bezeichnete das Armee-Obercommando jene Unterrichts-Gegenstände, welche künftig bei der Einheiten- und Rangsbestimmung der Zöglinge doppelt zu bewerten seien. Zu diesen zählten selbstverständlich die mathematischen und naturwissenschaftlichen, dann die artilleristischen Lehrgegenstände.

Die vielen Zweifel, zu welchen die Durchführung des neu erschienenen Reglements für die k. k. Militär-Akademien Anlass gab, erklären die nachstehende, vom Armee-Obercommando am 2. Dec. an die Akademie-Direction gerichtete Verordnung:

»Auf die unterm 28. v. Mts. gestellte Anfrage wird der Akademie-Direction erwidert, dass auf die in der Reglements-Beilage 19 verzeichneten Austritts-Gebühren nur jene Zöglinge Anspruch haben, welche von dem Schuljahre 1852/3 an in die Akademie aufgenommen wurden und für welche daher der Pauschal-Betrag von 600 fl. jährlich gezahlt wird.«

»Es sind demnach sämmtliche vor dem gedachten Schuljahre in die Akademie eingetretenen Zöglinge bei ihrem Austritte nach dem alten System zu behandeln.«¹⁾

Das Jahr 1854 war für die Artillerie und die gesammte Armee bedeutungsvoll. Der ersteren brachte es eine namhafte Vermehrung, der letzteren die Mobilisierung, die zwar keinen Krieg, wohl aber schwere Verluste infolge von Seuchen zur Consequenz hatte. Für die Monarchie hatten die großartigen Rüstungen eine wesentliche Verschlimmerung der Finanzlage herbeigeführt, welche theilweise in einem Staats-Anlehen ihre Bestätigung fand, zu welchem in der Armee sehr ansehnliche Summen gezeichnet wurden. Das Hauptereignis der Artillerie-Akademie bestand im Jahre 1854 in der vorzeitigen Ausmusterung des höchsten Jahrganges am 14. Mai.

Die übrigen Vorfällenheiten an der Akademie waren zumeist nur Folgeerscheinungen des Umwandlungs-Processes, der unter dem Regime *Fink* seinen Anfang genommen, aber bis zu seinem Abschlusse noch Jahre erforderte. Obwohl das Reglement für die Militär-Akademien bereits hätte in Kraft stehen sollen, steckte die Artillerie-Akademie doch noch in jeder Hinsicht tief in den Zuständen und »eigenthümlichen« Verhältnissen, welche mit der Artillerie-Hauptschule geschaffen worden waren. Als sie sich derselben endlich zur Noth entledigt hatte, stand die Anstalt auch schon vor ihrer Übersiedlung nach Mährisch Weißkirchen. Die vorzeitige Ausmusterung des 4. Jahrganges bot Gelegenheit, mit den dringendsten Adaptie-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

rungs-Bauten beginnen zu können, und diese dauerten nunmehr fast ohne Unterbrechung fort. Allerdings bestanden diese Bauherstellungen nur im Aufführen oder Einreißen von Zwischenwänden, im Ausbrechen oder im Verlegen von Thüren; immerhin aber gab es in der Convict- und Schul-Kaserne fortan viel feuchtes Mauerwerk und dieses übte, im Vereine mit dem gesundheitsschädlichen Trink- und Kochwasser, das häufig aus dem Gerinne der March zugeführt werden musste, den übelsten Einfluss auf den Gesundheits-Zustand der Frequentanten, von denen mehrere dem Typhus erlagen oder wenigstens wegen bösartiger Gastricismen auf lange Zeit beurlaubt werden mussten.

Im Beginne des Jahres (29. Jan.) systemisierte das Armee-Obercommando den Stand des Aufsichts- und Bedienungs-Personals der Akademie »mit 7 Corporalen, 39 Haus- und Classendienern.«¹⁾

Am 22. Mai verlor die Artillerie-Akademie einen ihrer Veteranen, den Rechnungs-Official *Karl Holzapfel*. Dieser bejahrte Herr, der schon eine lange Reihe von Jahren im ehemaligen Bombardier-Corps gedient und alle Wandlungen seit dessen Auflassung mitgemacht hatte, ward, ohne vorher krank gewesen zu sein, am Morgen des bezeichneten Tages todt in seinem Bette gefunden.

»Zur Erhöhung der Mobilität und Kriegstüchtigkeit der k. k. Feld-Artillerie« sanctionierte Se. Majestät der *Kaiser* mit der Allerhöchsten Entschließung vom 19. Juni eine neue Organisation derselben. — »Die k. k. Feld-Artillerie wird,« so führte die Verordnung des Armee-Obercommandos vom 23. Juni weiter aus, »in Hinkunft aus einem Artillerie-Stabe und aus den Feld-Artillerie-Truppen zu bestehen und die nachfolgenden Behörden, dann Truppenkörper zu umfassen haben, und zwar:

- »1. Die General-Artillerie-Direction,«
- »2. das Artillerie-Comité,«²⁾
- »3. die Feld-Artillerie-Directionen,«
- »4. die Artillerie-Brigade-Commanden,«
- »5. Zwölf Feld-Artillerie-Regimenter,«³⁾
- »6. Ein Küsten-Artillerie-Regiment,«
- »7. Ein Raketeur-Regiment.«⁴⁾

Für den Akademie-Director *Fink* hatte die neue Organisation der Feld-Artillerie die angenehme Folge, dass er mit 1. Juli zum GM. befördert und wenige Zeit später zum 2. Inhaber des 7. Feld-Art.-Regts. ernannt wurde. Leider sollte sich der höchst verdienstvolle Mann der neu

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Erster Präses des Artillerie-Comités war der in diesen Blättern schon oft erwähnte GM. und Inhaber des 8. Feld-Art.-Regts., *Joseph Freiherr von Smola*.

³⁾ Die 12 Feld-Artillerie-Regimenter wurden aus den 5 alten Artillerie-Regimentern und den 1850 aufgestellten 8 Festungs-Artillerie-Bataillonen errichtet.

⁴⁾ Wurde 1864 aufgelöst. — Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

erlangten Charge und Würde nicht lange erfreuen dürfen. — Im übrigen blieben dem schon damals kränklichen Manne Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten durchaus nicht erspart. Diese erwuchsen ihm hauptsächlich aus den mangelhaften Einrichtungen seiner Schule und auch aus den einzelnen Weisungen des Armee-Obercommandos, welches jeden in der Akademie angestellten Lehrer veranlassen oder vielmehr drängen wollte, für sein Lehrfach auch ein Lehrbuch zu verfassen. Mehrere lehnten ein solches Ansinnen entweder ganz ab oder wollten ihre Vorträge nur lithographieren lassen, einige unterzogen sich jedoch der ihnen gestellten Aufgabe, stießen aber dabei auf manche Schwierigkeiten. Unter den letzteren befand sich der Oblt. *Dirschl*, der ein Lehrbuch der Mechanik (I. Bd.: »Mechanik fester Körper«, 507 p., 8°, 12 lith. Tfln., 1857; II. Bd.: »Mechanik der flüssigen Körper«, 276 p., 8°, 7 lith. Tfln., 1858) schuf, das in jener Zeit als sehr verdienstvoll und gelungen bezeichnet worden ist. GM. *Greisinger*,¹⁾ der ebenfalls mit der Verfassung eines Lehrbuches für höhere Mathematik beauftragt war, wollte, um die volle Übereinstimmung mit seinem eigenen Manuscripte herbeizuführen, *Dirschl* zu zahlreichen Abänderungen des Textes veranlassen. Der Zwiespalt wurde vom Armee-Obercommando dadurch beigelegt, dass dieses, über Vorschlag des GM. *Fink*, den Oblt. *Dirschl* wiederholt nach Wien berief, wo in einigen Conferenzen die Harmonie zwischen den mathematischen Autoren zustande kam.

Ein Schritt zur Verbesserung der unakademischen Einrichtungen der Artillerie-Akademie ward am 24. Sept. vom Armee-Obercommando gethan, als dieses verordnete, dass auch in der Artillerie-Akademie für jeden Jahrgang ein eigener Lehr- und Schlafsaal vorhanden sein müsse und für diese Zwecke, dann für die Bibliothek, die Modellensäle, den Speisesaal und den Erdkasten die Locale besonders bezeichnete.²⁾

Als eine Fortsetzung der obigen Verordnung hat der Erlass des Armee-Obercommandos vom 3. Oct. zu gelten, wonach die Frequentanten und Inspections-Feuerwerker der Akademie, gleich den Zöglingen und Inspections-Feldwebeln der Neustädter und Genie-Akademie, Lagermützen von mohrengrauem Tuche nach Form und Schnitt der Officiers-Lagermütze, mit Schnur, Schlinge und Rose von Ispahan-Wolle, von einem nicht zu überschreitenden Beköstigungs-Preise von 50²⁵/₆₁ kr., zu tragen hatten und die diesfalls erforderliche erste Anschaffung für die Frequentanten in conto arario zu bestreiten war. Das Tragen der bisherigen vorschriftswidrigen blauen Lagermützen sollte sogleich abgestellt werden.³⁾

Weniger glücklich war dagegen GM. *Fink* mit seinem Berichte vom 3. Oct., in welchem er um die Abstellung einer Reihe von Missständen

¹⁾ Vgl. I. Band.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

³⁾ Ebendort.

in der Artillerie-Akademie gebeten hatte. Das Armee-Obercommando antwortete ihm hierauf am 6. Oct. mit nachstehendem Erlasse:

»Auf den mit Bericht vom 3. Oct. d. J. vorgelegten Antrag wird erwidert:

»ad 1. Commandierung eines für den Wachdienst in der Akademie systemisierten Detachements findet dermal noch nicht statt. Ebenso ist die Vermehrung des Akademie-Standes um 1 Regimentsarzt nicht nothwendig; dagegen werden für die Akademie 2 Krankenwärter, 1 Mechaniker und 1 Fuhrwesens-Gemeiner mit 2 Zugpferden bewilligt.«

»ad 3. Die Inspections-Feuerwerker, Führer, Trompeter, dann die bei der Reitschule in Verwendung stehenden Individuen haben bis zum Eintritte von Zöglingen in die Akademie in der bisherigen Bekleidung zu verbleiben, mit Ausnahme der für die Feuerwerker bereits bewilligten Lagermützen.«

»ad 4. Die Frequentanten haben vom 1. Nov. d. J. angefangen, anstatt der bisherigen Menage-Zulage und 1 Brot-Portion, die Zulage von täglichen 15 kr. zu beziehen, wovon für dieselben das Mittagmahl und Nachtmahl sammt Brot seitens der Akademie-Direction zu bestreiten kommt. Das Frühstück- und Jausenbrot haben sie von ihrer Löhnung zu vergüten.«

»Zur Aufbewahrung der Wäsche- und Kleidungsstücke für die Frequentanten sind Bettkästen anzuschaffen, nach den von hier aus zu gewärtigenden Modellen.«

»ad 6. Die Sicherstellung der Kost hat auch fernerhin im Wege des Hand-Einkaufes bewirkt zu werden, wozu von Seite der Akademie 15 kr. per Kopf zu verwenden sind.«

»ad 7. Die Localitäten Nr. 28, 30, 31, 32, 33 und 34 erhalten die Widmung als Spital für die Frequentanten, doch ist hievon 1 Zimmer als Wohnung für den Unterarzt, 1 Zimmer für die Krankenwärter zu benützen und in einer dieser Localitäten auch die Spitals-Wärmküche und das Spitals-Depot unterzubringen.«

»ad 8. Die für die Lehrsäle erforderlichen 13 doppelarmigen Argand'schen Lampen dürfen angeschafft werden und sind bei dem hiesigen Spenglermeister *Anton Bayer* (St. Ulrich 10) um den Preis von 10 fl. 48 kr. per Stück in Bestellung zu bringen.«

»Die Verwendung von Stearin-Kerzen hat nicht stattzufinden, sondern es ist der unumgängliche Bedarf an Unschlittkerzen commissionell zu ermitteln und anher anzuzeigen.«

»ad 9. Zur Unterbringung der Bücher und Schriften in den Lehrsälen haben, nach dem Antrage der Akademie-Direction, an den Tischen unter den Platten derselben Behältnisse angebracht zu werden und es ist diese Maßregel alsogleich ins Werk zu setzen.«

»ad 10. Die Anschaffung von 10 Bettblenden für die Inspections-Feuerwerker wird bewilligt.«

»ad 13. Waschbecken sind 9 Stück (2 für jeden Jahrgang und 1 für das Spital) bei dem genannten Spengler *Bayer* um den Preis von 24 fl. per Stück anzuschaffen.«

»ad 14. Für die Lehrsäle und den Zeichnungssaal, dann die beiden Officiers-Inspectionszimmer dürfen 7 mustermäßige Waschkästen angeschafft werden.«

»ad 15. In dem Speisesaal haben vorläufig die bisherigen Tische und Bänke beibehalten zu werden. Das Tischzeug nebst Essgeschirr ist jedoch gleich dermal anzuschaffen und wegen Bestellung desselben nach den hier einzusehenden Mustern der dortige Ökonomie-Officier hieher zu bestimmen.«

»Die zur Aufbewahrung des Esszeuges nöthigen Kästen dürfen ebenfalls angeschafft werden.«

»Ökonomie-Inspector hat zu entfallen. Die Verwendung des Pauschals für Ergötzlichkeiten hat, wie aus der Natur der Sache hervorgeht, nicht statt zu finden.«¹⁾

Gleichzeitig fand sich das Armee-Obercommando bestimmt, die Zulagen für den Director, dann das Lehr- und Aufsichts-Personal der Artillerie-Akademie neu zu bemessen.

Es erhielten:

Der GM. 100 fl. Monats-Zulage, 4 Fourage-Portionen;

Ein Major 50 fl. Monats-Zulage, 6 fl. 40 kr. Pferde-Pauschal, 2 Fourage-Portionen;

Jeder Professor 25 fl. Monats-Zulage;

Die beiden Reitlehrer je 6 fl. 40 kr. Pferde-Pauschal und 2 Fourage-Portionen;

Der Oberarzt 15 fl. Monats-Zulage;

Der Unterarzt 6 fl. Monats-Zulage;

Jeder Inspections-Feuerwerker 16 fl. 40 kr. Monats-Gage.²⁾

Im Herbst 1854 grassirte in allen Theilen der Monarchie, und nicht zum wenigsten in der ohnehin als ungesund geltenden Markgrafschaft Mähren, die Cholera mit großer Heftigkeit, sogar noch heftiger als im Jahre 1831. — Von der Artillerie-Akademie wurde viel Chlorkalk, damals gern als Desinfections-Mittel verwendet, angekauft und das Armee-Obercommando bewilligte am 25. Oct. für die Frequentanten und für das Dienst-Personal als tägliche Zulage 1 kr., wofür Einbrennsuppe mit Kümmel bereitet und verabreicht wurde.³⁾

Sehr erfreulich für die Zöglinge des höchsten Jahrganges der Artillerie-Akademie war der Inhalt des Armee-Obercommando-Erlasses vom 6. Nov. Dieser lautete:

»Im Hinblick auf den, durch die Allerhöchst angeordnete Completierung von 9 Feld-Artillerie-Regimentern und des Raketeur-Regiments auf den vollen Kriegsstand, entstehenden großen Bedarf an Officieren, haben Seine Majestät der *Kaiser* mit der Allerhöchsten Entschliebung vom 4. d. Mts. anzuordnen geruht, dass der jenseitige 4. Jahrgang einen abgekürzten dreimonatlichen Curs, mit besonderer Bedachtnahme auf die Fachgegenstände, zu hören und sodann auszutreten habe.«

»Die Akademie-Direction wird hievon mit dem Auftrage verständigt, hienach für den gedachten Jahrgang eine neue Tages-Eintheilung zu entwerfen und, unter Vorlage eines Pare derselben, ohneweiters ins Leben treten zu lassen.«

»Am 25. Januar künftigen Jahres haben die Schlussprüfungen des 4. Jahrganges zu beginnen, nach deren Beendigung der Ausmusterungs-Antrag mit aller Beschleunigung anher vorzulegen sein wird.«⁴⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

⁴⁾ Ebendort.

Infolge der unsicheren finanziellen und politischen Verhältnisse, welche letzteren die Möglichkeit eines Krieges als wahrscheinlich voraussetzen ließen, und auch infolge der Versetzung der Armee auf den Kriegsstand, hatten die Preise aller Lebensmittel, namentlich in den letztvergangenen Wochen, eine bedeutende und plötzliche Steigerung erfahren. GM. *Fink* brachte dem Armee-Obercommando die nachtheilig veränderten Marktpreis-Tarife zur Kenntnis, worauf die genannte Behörde am 5. Dec. nachfolgenden Bescheid ertheilte:

»In Würdigung der in dem Berichte vom 30. v. Mts. dargestellten Verhältnisse findet man das mit Erlass vom 6. October d. J. mit 15 kr. täglich bemessene Kost-Äquivalent der jenseitigen Frequentanten und Inspections-Feuerwerker auf 18 kr. per Kopf täglich mit dem Beifügen zu erhöhen, dass dasselbe in diesem erhöhten Betrage, vom ersten Löhnungstage nach Präsentierung gegenwärtiger Verordnung an, in Aufrechnung gebracht werden dürfe.«

»Es versteht sich übrigens von selbst, dass von dem Kost-Äquivalente sonach auch die erforderliche Nachschaffung an Kochgeschirr und die Beistellung der mehreren Speisen an hohen Festtagen bestritten werden müsse.«¹⁾

Am 9. Dec. erwiderte das Armee-Obercommando auf eine von der Akademie-Direction am 2. Dec. gestellte Anfrage, »dass die jenseitigen Frequentanten während ihrer Behandlung im Akademie-Spitale im Genusse der ordinären Löhnung zu bleiben haben.«²⁾

Die Artillerie-Akademie, welche mit ihren Einrichtungen den Vergleich mit einem der neu errichteten Cadetten-Institute noch immer nicht wagen durfte, besaß keine eigene Kirche und musste zu ihrem Gottesdienste die Garnisonskirche in Olmütz benützen und dafür — bezahlen. Um diese Angelegenheit einigermaßen zu regeln und die Akademie vor etwaigen Übergriffen zu bewahren, wandte sich GM. *Fink* an das Armee-Obercommando und dieses bewilligte am 25. Dec. der Akademie-Direction, »bei jedesmaliger Benützung der dortigen Garnisonskirche gelegentlich des heiligen Geist- und Dankamtes, dann des Festes der heil. Barbara und des heil. Johann von Nepomuk, für Beleuchtung, Decorierung und Assistenz den angetragenen Betrag von 3 fl. in conto der Dotation verausgaben zu dürfen.«³⁾

Das erste Ereignis von Wichtigkeit im Jahre 1855 war die vorzeitige Ausmusterung der Frequentanten des 4. Jahrganges, welche infolge Allerhöchster Entschließung mit dem Range vom 6. Feb. 1855 zu Unterlieuts. 2. Classe befördert wurden. Ebenfalls vom 6. Feb. datiert war eine andere Allerhöchste Resolution, mit welcher Se. Majestät der *Kaiser* anzuordnen geruhte, »dass den Frequentanten der Militär-Akademien die Zeit, welche sie in diesen Anstalten zubringen, wie in den Schul-Compagnien gezählt, jedoch nicht in ihre Capitulationszeit eingerechnet werde.«

1) Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

2) Ebendort.

3) Ebendort.

Hievon wurde die Artillerie-Akademie vom Armee-Obercommando am 7. Feb. mit dem Beifügen verständigt, »dass dieser Allerhöchste Befehl auf die gegenwärtigen Frequentanten keine Rückwirkung hat und »in der Folge die von den Frequentanten in der Akademie zugebrachte »Zeit in dem Grundbuche ersichtlich zu machen ist.«¹⁾

Die Verordnung des Armee-Obercommandos vom 9. Feb. setzte die Akademie-Direction in Kenntnis, dass »Seine k. k. apostolische Majestät »mit Allerhöchster Entschliebung vom 5. d. Mts. die Systemisierung des »Standes des Reitschul-Personals in der Akademie mit

»1 Artillerie-Hauptmann oder Rittmeister,«

»1 Subaltern-Officier,«

»1 Wachtmeister oder Feuerwerker als Lehrgehilfe und 2 Corporalen

»Allergnädigst zu genehmigen geruht haben.«

»Schließlich wird angeordnet, dass von nun an der 3. und 4. Jahrgang an dem Reit-Unterrichte theilzunehmen haben, wonach die Tages-Eintheilung entsprechend zu modificieren ist.«²⁾

Ein verwunderliches, aber recht unerfreuliches Bild von den in der Artillerie-Akademie noch immer herrschenden, ärmlichen Verhältnissen entrollt der Bericht des GM. *Fink* an das Armee-Obercommando vom 18. Feb. Der Akademie-Director schreibt in diesem folgendes:

»Um auch bezüglich der Anschaffung der Trinkgeschirre für die »Frequentanten das Nothwendige veranlassen zu können, da bis jetzt eine »solche Anschaffung noch nicht stattgefunden hat (!), bittet die gehorsamste »Akademie-Direction in Ehrfurcht um die hochgnädige Weisung, worin »das Ausmaß dieser Geschirre besteht und ob in dieser Beziehung nicht »allenfalls schon von einem hohen Armee-Obercommando mit einem Geschäftsmanne ein Übereinkommen getroffen worden ist, von welchem »die Einlieferung etwa nach gewissen Mustern und Preisen, wie bei anderen »Artikeln, zu geschehen hat, oder ob diese unmittelbar von hier aus zu »besorgen und das Weitere von der Akademie-Direction einzuleiten sein »wird?«³⁾

Hierauf befahl das Armee-Obercommando am 2. März, 40 Stück gläserne Maßflaschen um 11 kr. per Stück und 220 Stück Trinkgläser um 3 kr. per Stück sofort in Olmütz anzukaufen und dafür 18 fl. 20 kr. C. M. auf Rechnung der Dotation zu bezahlen.

Bald nach dem Eintritte der günstigen Jahreszeit begab sich der schwer kranke GM. *Fink* nach dem damals wenig genannten und noch geringen Comfort bietenden Curorte Luhatschowitz in Mähren. Während seines Urlaubes führte Major *Josef Mayer*, der älteste Stabsofficier an

¹⁾ Acten der k. und k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

der Artillerie-Akademie, die Directions-Geschäfte. Dieser schritt, durch die zunehmende Theuerung aller Lebensmittel veranlasst, um eine verhältnismäßige Erhöhung des Kost-Äquivalentes ein und erhielt mit dem Erlasse des Armee-Obercommandos vom 14. Juli folgenden Bescheid:

»In Berücksichtigung der mit dem Berichte vom 4. d. Mts. angeführten Umstände, findet das Armee-Obercommando die Bemessung des für die Frequentanten und Inspections-Feuerwerker der Akademie bewilligten Kost-Äquivalentes nach der jeweiligen Rindfleisch-Satzung zu genehmigen und hiebei zu bestimmen, dass bis zum Rindfleisch-Satzungspreise von 12 kr. per Pfund der bereits bestehende Kosten-Betrag von 18 kr. täglich per Kopf erfolgt, bei Erhöhung des Rindfleisch-Satzungspreises über 12 kr. aber für jeden Kreuzer auch der Kosten-Betrag um diesen Kreuzer erhöht werden dürfe.«

»So z. B. wird für die Zeit, wo das Rindfleisch mit 14 kr. per Pfund bezahlt werden muss, das Kost-Äquivalent mit 20 kr. täglich entfallen.«

»Vorstehende Bestimmung hat mit 16. d. Mts. in Wirksamkeit zu treten. Übrigens wird der Akademie-Direction bedeutet, dass das Fallen oder Steigen der Fleischpreise jedesmal durch Zulegung der Preis-Certificate zu den Rechnungen zu begründen und bei den bereits zugestandenen Begünstigungen mit der erneuerten Aufbesserung das Auslangen um so mehr zu finden sei, als künftig eine etwaige Einschreitung um eine weitere Aufbesserung jedenfalls unberücksichtigt bleiben würde.«¹⁾

Ende Juli kehrte GM. *Fink* aus Luhatschowitz zurück, jedoch nur, um in seinen eigenen vier Wänden zu sterben. Am 1. Aug. wurde dieser würdige Nachfolger eines *Unterberger* und *Vega* in Olmütz zu Grabe getragen. Die große Bethheiligung der Generale und Officiere, des Dom-Capitels, der Behörden und der Bevölkerung an seiner Leichenfeier gab ein beredtes Zeugnis von der Achtung und Beliebtheit, welche der anspruchslose, gelehrte Mann in allen Kreisen sich erworben hatte. *Fink*, der vieljährige Professor Matheseos des Bombardier-Corps, dessen Name im 4. und 5. Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts, auch außerhalb seiner Waffe, Klang und Bedeutung hatte, ist heute daran, vergessen zu werden.

Es dauerte ziemlich lange, bis die verwaiste Artillerie-Akademie wieder einen neuen Director erhielt. Erst der Erlass des Armee-Obercommandos vom 30. Aug. brachte ihr nachstehendes zur Kenntnis:

»Der mit der Allerhöchsten Entschließung vom 26. d. Mts. zum Director der Akademie ernannte Oberstlieutenant *Joseph Fabisch*²⁾ des

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ *Joseph Fabisch*, geb. als Sohn eines Artillerie-Officiers 1807 zu Wien, kam sehr jung in das Bombardier-Corps, wurde 1827 k. k. Cadet und 1832 Unterlieut. Von 1834 bis 1844 lehrte er in der Bombardier-Corps-Schule Mathematik, Mechanik und Feld-Fortification, über welche Gegenstände er auch in der Schule der lombardisch-venezianischen adeligen Leibgarde Vorträge hielt, und für diese Schule Lehrbücher schrieb und rückte während dieser Verwendung 1839 zum Oblt. vor. Er war von 1844 bis 1848 Feuerwerksmeister und von 1849 bis 1851 Ober-Feuerwerksmeister. 1848 commandierte er vor Wien eine Mörser-Batterie und im Gefechte bei Schwechat die Artillerie-Reserve. Im

• Artillerie-Stabes wird in Einem angewiesen, nach Übergabe seiner gegenwärtigen Dienstgeschäfte nach Olmütz abzugehen und die Direction der Akademie im Sinne des § 58 des Akademie-Reglements zu übernehmen, wobei ein vom 9. Armee-Corps-Commando zu bestimmender General, welcher der Akademie bekannt gegeben werden wird, zu intervenieren hat.«¹⁾

• Gleichzeitig folgt im Anschlusse das Decret über das Straf- und Begnadigungs-Recht zur Einhändigung an den Oberstlieutenant *Fabisch*.«²⁾

Noch vor dem Eintreffen des Obstlts. *Fabisch* in Olmütz, meldete der Interims-Director, Major *Mayer*, am 11. Sept. dem Armee-Obercommando, dass »laut Festungs-Gouvernements-Befehl vom 27. v. Mts. die Erkrankungsfälle an Cholera epidemisch aufzutreten beginnen, weshalb den Frequentanten und der gesammten Mannschaft vom 28. v. Mts. an die vorgeschriebene Einbrennsuppe verabreicht wird.«³⁾

Am 20. Sept. fand die Übernahme der Akademie-Direction ordnungsmäßig statt.

Dem neuen Akademie-Director muss nachgerühmt werden, dass er bald als der richtige Mann auf dem richtigen Platze sich bewährt hat. Weder so bescheiden noch so wohlwollend wie sein Vorgänger, zeigte sich Obstlt. *Fabisch* in allem, was er that und unterließ, gewandt und als bedeutender Menschenkenner. Dabei war er den einflussreichen Persönlichkeiten in Wien wohlbekannt und erfreute sich ihres Vertrauens. Außerdem von unermüdlicher Thätigkeit und mit den Einrichtungen der anderen Militär-Akademien durch gewonnene eigene Anschauung wohl vertraut, konnte *Fabisch* nach vierjähriger Leitung der Artillerie-Akademie sich rühmen, in derselben alle Erinnerungen an die Artillerie-Hauptschule ausgelöscht und eine thatsächliche Akademie errichtet zu haben. Zunächst

folgenden Jahre zum Cernierungs-Corps vor Komorn commandiert, wurde er (Sept.) bei demselben mit der Leitung der Artillerie-Ausrüstung betraut. Hierauf durch 3 1/2 Jahre als Abtheilungs-Vorstand in der General-Artillerie-Direction verwendet, avancierte er 1854 zum Obstlt. *Fabisch* rückte 1857 zum Obst. vor und wurde 1860, nach seiner Enthebung von der Stelle des Akademie-Directors, zum provisorischen Präses des Artillerie-Comités ernannt, in welcher Stellung er die Einführung der ersten gezogenen Kanonen in Österreich, nach dem System La Hitte, vollendete. Es wurden zu diesem Zwecke die 6pfd. bronzenen Feldgeschütze mit Zügen versehen und entsprechende Munitionsgattungen, darunter Hohlgeschosse mit dem Lang'schen Percussions-Zünder, Shrapnels und Brandgeschosse eingeführt. Se. Majestät der *Kaiser* beförderte ihn hierauf außer der Rangstour zum GM. Noch 1860 ward er zum Vorstande der 7. Abtheilung des Reichs-Kriegsministeriums und später zum 2. Inhaber des Art.-Regts. Nr. 2 ernannt. 1864 Landes-Artillerie-Director in Prag, übertrat er 1865 in den Ruhestand (Aus der »Wehr-Zeitung« vom 25. Dec. 1872). *Fabisch* starb als GM. am 16. Dec. 1872 zu Graz.

¹⁾ Bei der Akademie-Übernahme intervenierte der damalige GM. *Johann Graf Castiglione*.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

³⁾ Ebendort.

erwarb der Director für seine Frequentanten Matratzen, die bisher noch gemangelt hatten. Allerdings wurde ihm ein großer Theil derselben aus dem »gebrauchten Vorrathe« der Theresianischen Militär-Akademie zugewiesen, solches verschlug jedoch sehr wenig, denn *Fabisch* war im Besitze des Geheimnisses, wie alte Dinge in neue verwandelt werden können. Unter den vielen Erfolgen, welche *Fabisch* in kurzer Zeit erlangte, muss der hervorgehoben werden, dass er die in das Wanken gekommene Disciplin durch sein energisches Einschreiten wieder befestigte. Anfänglich erfolgten viele Bestrafungen und auch Entlassungen von Frequentanten; später erwiesen sich diese Gewaltmittel aber nicht mehr nöthig, um alles im richtigen Geleise weiter zu führen.

Der neue Akademie-Director hatte von hoher Stelle den Auftrag erhalten, ein Lehrbuch der Waffenlehre¹⁾ zu verfassen und es waren ihm zu diesem Zwecke Officiere und Unterofficiere als Zeichner und Copisten zugewiesen worden. Darunter die Oblts. *Šrutek*, *Rutzky* und *Zika*.

Um diese Zeit verfasste der Tanzlehrer *Michl* eine »Theorie der »Tanzkunst« und bat das Armee-Obercommando, das Manuscript drucken und als Lehrbuch an den Militär-Bildungsanstalten in Gebrauch nehmen zu lassen.

In den ersten Tagen der Amtsthätigkeit des neuen Directors wurde an der Artillerie-Akademie ein Fest begangen, dessen Tendenz als sehr löblich bezeichnet werden muss. Leider ist über dasselbe keine andere Nachricht vorhanden als jene dürftige, welche der Erlass des Armee-Obercommandos vom 30. Sept. enthält. Dieser lautet: »Die feierliche Enthüllung des Bildnisses Sr. Majestät des Kaisers nach dem unterm 26. Sept. d. J. anher vorgelegten Programme wird genehmigt und über den, zur Ausschmückung des Bildnisses und Drucklegung des Festgedichtes als erforderlich ausgewiesenen Betrag von 70 fl. C. M. die Verausgabungs-Bedeckung ertheilt.«²⁾ Aller Wahrscheinlichkeit nach hatte die Artillerie-Akademie eines von jenen Kaiser-Bildnissen erhalten, welche damals vom Armee-Obercommando an alle Militär-Bildungsanstalten, mitunter sogar in mehreren Exemplaren, vertheilt wurden. Fast alle diese Bildnisse waren von einem Schnellmaler, Namens *Krepp*, hergestellt worden und entsprachen

¹⁾ 1. Abtheilung: »Einrichtung, Gebrauch und Wirkung der Waffen.« 1. Heft: »Einleitung, Kräfte, Bewegungs-Hindernisse, Schutz- und blanke Waffen.« 51 p., 8°, 1858. 2. Heft: »Die Feuerwaffen im allgemeinen.« 234 p., 8°, 6 Tfln. 3. Heft: »Die Feuegewehre.« 56 p., 8°. 4. Heft: »Das Geschütz im allgemeinen.« 152 p., 8°, 3 Tfln. 5. Heft: 6. Heft: »Das Schiffs-Geschütz.« 61 p., 8°, 1 Tfl. 7. Heft: »Die k. k. Kriegsraketen.« 51 p., 8°, 2 Tfln., 1858. — 2. Abtheilung: »Erzeugung, Prüfung und Depositierung der Waffen.« 1. Heft: »Materialien und Rohstoffe.« 107 p., 8°, 1 Tfl., 1861. 2. Heft: »Das Schießpulver, die blanken Waffen, die Feuegewehre.« 107 p., 8°, 3 Tfln., 1863. 3. Heft: »Geschützrohre, Lafetten, Fuhrwerke.« 150 p., 8°, 8 Tfln., 1861.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

wohl durch Porträt-Ähnlichkeit, ließen aber in Hinsicht ihrer Ausführung vieles zu wünschen übrig.

Eine widersinnige, in der Artillerie-Akademie bestehende Einführung wurde mit dem Erlasse des Armee-Obercommandos vom 1. Oct. beseitigt, welcher verordnete: »Nachdem die in der Akademie befindlichen Frequentanten mit allem Nöthigen hinreichend ausgestattet sind, so ist jenen »Zöglingen, welche bei ihrem Übertritte aus den Schul-Compagnien in die »der Akademie assentiert werden, das Handgeld nicht mehr zu erfolgen.«¹⁾

Gegen Ende des Monats October erhielt die Artillerie-Akademie eine Einrichtung, welche in den anderen Militär-Bildungsanstalten schon seit längerer Zeit bestand und nur in der Olmützer Akademie vergessen worden zu sein schien. Das Armee-Obercommando bewilligte nämlich am 24. Oct. über die Vorstellung des Directors *Fabisch* die Anschaffung von 48 Stück Moderateur-Hängelampen sammt den dazu gehörigen Gestellen, Flaschenzügen und Haken, dann von 23 Stück messingenen Leuchtern und von 18 Stück Lichtscheeren. Gleichzeitig ertheilte die genannte Behörde die Bedeckung über den nachgewiesenen »Beköstigungs-Betrag« von 448 fl. 18 kr. C. M. in conto der Dotation.

Obstlt. *Fabisch* war damals in lebhafte Unterhandlungen mit dem Festungs-Gouvernement in Olmütz und dem Armee-Obercommando getreten, um für die Akademie einen Garten zu erwerben, in welchem ein Sommer-Turnplatz, eventuell auch die so dringend nöthige Schwimmschule eingerichtet werden könnten. Er stieß von vornherein auf Schwierigkeiten, welche ihn aber nicht abschreckten, sein Vorhaben auszuführen. Nach längerem Suchen und Wählen, meinte er endlich in der Lünette Nr. 27 einen einigermaßen geeigneten Gartengrund gefunden zu haben. Dieser besaß einige Obstbäume und der bisherige Nutznießer des Raumes, der Zeugungsverwaltungs-Districts-Commandant, hatte Salat- und Kohl-Anpflanzungen vornehmen lassen. Der Akademie-Director berichtete seine getroffene Auswahl dem Festungs-Gouvernement und dem Armee-Obercommando und glaubte, weil er diesmal nirgends Widerspruch erfuhr, seiner Erwerbung so sicher zu sein, dass er schon die nothwendigen Herstellungen und Umgestaltungen im Akademie-Garten in ernstliche Erwägung zu ziehen begann. Seine Pläne erfuhren jedoch eine plötzliche Störung durch den Erlass des Armee-Obercommandos vom 6. Nov., welcher ihm eröffnete, dass die »Olmützer Genie-Direction gegen die Benützung »des Gartens in der Lünette Nr. 27 als Erholungsplatz für die Schüler »der Akademie aus fortificatorischen Rücksichten Verwahrung eingelegt.«²⁾ hätte. Als Ersatz für die Lünette Nr. 27 sollte sich die Artillerie-Akademie mit dem Inneren des unterhalb der Convict-Kaserne gelegenen Kronenwerkes begnügen. Dieser Platz im Kronenwerke war vollständig »wüst

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»und leer«; nur die Straße, welche mitten hindurch führte, hatte an ihrem Rande einige vom Sturmwind ruinierte Pappelbäume aufzuweisen. Nach Regengüssen stand das Innere des Kronenwerkes regelmäßig unter Wasser und seine Eignung als Erholungsplatz für die Akademiker erschien geradezu undenkbar. — Ein anderer Director hätte sein Project wahrscheinlich fallen gelassen, wenn man gegen dasselbe »fortificatorische Rücksichten« in den Kampf geführt haben würde. Obstlt. *Fabisch* blieb jedoch hartnäckig; er schrieb einen neuen Bericht an das Armee-Obercommando, in dem er die Unbrauchbarkeit des Kronenwerkes für die Akademie in überzeugender Weise darlegte und die großen Kosten in den Vordergrund rückte, welche die Anlegung eines Gartens auf diesem Platze erheischen müssten.

Am 6. Nov. verfügte das Armee-Obercommando, dass, »vom künftigen Schuljahre angefangen, in dem 2. Jahrgange der Akademie der Grundriss des heutigen europäischen Völkerrechtes und im 3. Jahrgange das positive österreichische Privatrecht mit je 1½ Wochenstunden durch den Auditor vorgetragen« zu werden hat.¹⁾

Am 27. Nov. richtete das Armee-Obercommando an den Obstlt. *Fabisch* einen Erlass, womit wegen des bevorstehenden Übertrittes der Zöglinge der Cadetten-Institute in die Artillerie- und Genie-Akademie commissionelle Berathungen wegen definitiver Neuregelung des mathematischen Unterrichtes angeordnet wurden, wobei folgende Fragepunkte in Betracht kamen, zu deren Berathung sich Obstlt. *Fabisch* am 23. Dec. in der IV. Section einzufinden hatte. Diese Fragepunkte waren:

»1. Ist es thunlich, die analytische Geometrie (in der Ebene und im Raume), dann die höhere Analysis (Functionen, Reihen, höhere Gleichungen, Differenzial- und Integralrechnung) allein im 1. Jahrgange der Artillerie- und Genie-Akademie vorzutragen, oder soll dieser Lehrstoff im 1. und 2. Jahrgange behandelt werden?«

»Von der Beantwortung dieser Frage hängt sonach die Entscheidung ab, ob die Mechanik und die Elemente der Maschinenlehre, mit Anwendung der höheren Analysis im 2. oder im 3. Jahrgange der Artillerie- und Genie-Akademie zum Vortrage gelangen sollen?«

»2. In welchen Jahrgängen der Artillerie- und Genie-Akademie soll die Physik und die Chemie, dann die Feld- und beständige Befestigungskunst, — und in welchen Jahrgängen der Genie-Akademie die Baukunst und die Waffenlehre vorgetragen werden, wobei zu berücksichtigen ist, dass die in der höheren Analysis, in der Mechanik und in der Physik und Chemie erworbenen Kenntnisse bei den militärisch-technischen Studien angewendet werden, ferner, dass die Zöglinge der Genie-Akademie, nach Beendigung des 4. Jahrganges jene Ausbildung in der Befestigungskunst und Baukunst erlangt haben müssen, wie sie früher in der Ingenieur-Akademie nach Absolvierung des bestandenen Armee-Lieutenants-Curses erreicht wurde?«

»3. In welchem Jahrgange der Neustädter-, Artillerie- und Genie-Akademie soll die sphärische Trigonometrie, dann die mathematische Geographie zum Vortrage gelangen? — Endlich«

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

- »4. welche Mittel sind zu ergreifen, um die Terminologie und Bezeichnungsweise bei den in der Ausarbeitung begriffenen mathematischen Lehrbüchern¹⁾ für den Gebrauch der Militär-Akademien in Einklang zu bringen?« . . .²⁾

Einen Erfolg für den Akademie-Director bedeutete der Befehl des Festungs-Gouvernements in Olmütz vom 13. Dec., wonach der Garten in der Lünette Nr. 27 der Artillerie-Akademie am 17. d. M. commissionell zu übergeben war.

Der Erlass des Armee-Obercommandos vom 23. Dec. und der darauf folgende Bericht des Akademie-Directors gestatten einige deutliche Einblicke in die ökonomischen Angelegenheiten der Artillerie-Akademie. Das Armee-Obercommando schrieb:

- »Um schon dermal die möglichste Gleichstellung der Frequentanten der Akademie sowohl mit jenen der Genie-Akademie, als auch mit den Zöglingen überhaupt zu erzielen und zugleich eine den Allerhöchsten Anordnungen entsprechende Ersparung eintreten zu lassen, beabsichtigt das Armee-Obercommando den Bezug der ordinären Löhnung seitens der Frequentanten einzustellen, wogegen die dermal auf die Löhnung derselben gewiesene Kostenbestreitung für verschiedene Bedürfnisse gleichwie für die Zöglinge zu geschehen hätte.«

- »Die Akademie-Direction erhält den Auftrag, hierüber das wohl-motivierte Gutachten unverweilt anher zu erstatten.«³⁾

Obstlt. *Fabisch*, welcher damals den Conferenzen in Wien anwohnte, gelangte erst am 1. Jan. 1856 dazu, den verlangten Bericht zu verfassen. Die wichtigste Stelle in seinem Gutachten war folgende:

- »Dass dem hohen Ärar durch die Gleichstellung der Frequentanten mit den Zöglingen, bei Einziehung der von ersteren bezogenen Löhnung nicht nur kein Nachtheil, sondern noch ein Vortheil hervorgehen würde, zeigt die nachstehende Berechnung:«

»Das Frühstück und Jausenbrot, kostet, per Tag zu 3 kr.	
»gerechnet, in einem Jahr zu 365 Tagen	18 fl. 15 kr.
»Die Reinigung der Leibes-Wäsche nach den gegenwärtig	
»sicher gestellten Preisen per Kopf unter der Annahme, dass	
»wöchentlich 3 Hemden, 2 Gattien, 2 Paar Fußsocken, 2 Schnupf-	
»tücher, 2 Handtücher und 2 Stück Halsstreifeln zu waschen	
»sind, würde laut zuliogendem Ausweis jährlich betragen . .	14 » 54 ⁴ / ₁₀ »
»Die Erhöhung des Bekleidungs-Pauschals um 1 fl. monat-	
»lich macht im Jahre	12 » — »
»Somit die Mehrauslage jährlich per Kopf	45 fl. 9 ⁴ / ₁₀ kr.
»Dagegen wird durch die Einziehung der täglichen Löhnung	
»à 9 kr. per Kopf in 365 Tagen jährlich hereingebracht . .	54 fl. 45 kr.
»Es zeigt sich somit noch eine Ersparnis jährlich per	
»Kopf von	9 » 35 ⁶ / ₁₀ »

¹⁾ Gemeint sind die in der Ausarbeitung begriffenen Lehrbücher von GM. *Greisinger* und Hptm. *Dirschl*.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

³⁾ Ebendort.

»wobei alle Frequentanten mit der täglichen Löhnung von 9 kr. berechnet worden
»sind, während sich gegenwärtig in der Akademie 9 Corporale mit 20 kr.,
»3 Vormeister mit 12 kr. und 89 Ober-Kanoniere mit 10 kr. täglicher Löhnung
»befinden.«

»Hierauf, so wie auf den Umstand gestützt, dass in Hinkunft die Fre-
»quentanten in der Regel nur um 2 Jahre älter als die Zöglinge sein werden,
»dann, dass in die Artillerie-Akademie voraussichtlich in den nächsten Jahren eine
»größere als die reglementmäßige Anzahl Frequentanten gelangen dürfte, glaubt
»die ehrerbietigst gezeichnete Akademie-Direction im Interesse des Allerhöchsten
»Dienstes nachstehende unmaßgebliche Anträge zur hohen Würdigung und Ent-
»scheidung gehorsamst unterbreiten zu sollen:«

»1. Die Frequentanten hätten bei allen Gelegenheiten und mit den Zög-
»lingen rangiert, auszutreten.«

»2. Der freie Ausgang der Frequentanten wäre bei Aufrechthaltung dieser
»Bestimmung für die Zöglinge gleichfalls aufzuheben.«

»3. Die aus den Schul-Compagnien als Frequentanten in die Akademie
»gelangenden Zöglinge wären bei ihrem Eintritte in die Akademie ebenso wie
»die Zöglinge nicht zu assentieren.«

»4. Die Reengagierung der in der Akademie befindlichen Frequentanten
»wäre ganz einzustellen.«

»5. Die Frequentanten hätten dieselben Monturs- und Wäschesorten, Reini-
»gungs- und sonstige Gegenstände der Zahl, Qualität und Farbe nach zu er-
»halten, wie die Zöglinge.«

»6. Dagegen wäre auch das Bekleidungs-Pauschal von 3 auf 4 fl. zu er-
»höhen. — Sollten sich diese Anträge der hohen Berücksichtigung erfreuen, so
»würde die Möglichkeit bestehen, bis zum Beginne des nächsten Schul-Curses
»sämmliche Schüler mit gleichen Waffenröcken und Hosen und die Frequen-
»tanten auch mit einem Theile der vermehrten feineren Wäsche zu versehen. —
»Die volle Ausgleichung jedoch würde, um der Dotation keine neue Last auferlegen
»zu müssen, nur nach und nach geschehen können.«

»Dürfte sich schließlich die Akademie-Direction bezüglich der Gleichför-
»migkeit in der Montierung des Akademie-Personals noch einen Wunsch auszu-
»sprechen erlauben, so wäre es der, dass auch das Truppen-Detachement, die
»Hausdiener und Pferdewärter mit Röcken von der Farbe wie jene der Zöglinge
»aus dem Grunde ausgerüstet würden, um das Personal der Akademie von der
»Mannschaft der Garnison stets unterscheiden zu können und um zum Vortheile der
»Ökonomie die Verschiedenheit in dem Bekleidungs-Material möglichst aufzuheben.«

»Ein Anstand könnte hieraus bei Transferierungen oder Rückübersetzungen
»nicht entstehen, da die Montur stets Ärarial-Eigenthum der Akademie bleibt.«¹⁾

Es wird jedenfalls eine Folge der in Wien abgehaltenen Berathungen
gewesen sein, wenn am 28. Dec. 1855 das Armee-Obercommando von
der Akademie-Direction den Bericht verlangte, wann der Unterricht in
der italienischen Sprache und im Freihandzeichnen an der Akademie auf-
gelassen werden sollte? — Als Obstdt. *Fabisch* in seinem Berichte vom
2. Jan. 1856 um die unverzügliche Eliminierung dieser beiden Lehrgegen-
stände bat, wurde am 4. Jan. 1856 mit Erlass des Armee-Obercommandos
der Unterricht in diesen Gegenständen aufgelassen.²⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

Obstlt. *Fabisch* hatte, allerdings nicht ohne Mühe, für die Akademie einen Garten von zweifelhafter Beschaffenheit erworben, aber diesem fehlte der Gärtner, der gerade in diesem Falle dringend nothwendig war, denn es gab vieles zu thun, wenn die bisherigen Salat- und Kartoffel-Beete in einen Erholungsplatz für Zöglinge umgestaltet werden sollten. Das Einschreiten um einen Gärtner ward von der Akademie rechtzeitig gestellt, fand aber im Armee-Obercommando, in welchem eben damals auf die größte Sparsamkeit geachtet wurde, kein freundliches Gehör. Hohen Ortes wurde gefunden, ein Garten, der für Zöglinge bestimmt sei, dürfe nicht »zu schön« sein; es handle sich in solchem Falle nur um die »Herstellung von Rasenflächen«, keineswegs aber um die Einrichtung von Ziergärten, welche man schließlich »absperren würde« u. s. w. Der Akademie-Director ließ sich aber hiedurch nicht irre machen und schließlich musste das Armee-Obercommando mit dem Erlasse vom 3. Jan. bewilligen, dass der »zur Verwendung als Gärtner bestimmte Mann auf den »systemisierten Stand der Hausdiener nicht einzurechnen kommt, sondern »nach zurückgelegter Probendienstleistung überzählig zu führen ist.«¹⁾

Mit dem neuen Akademie-Director war in die alte Convict-Kaserne in Olmütz ein ganz anderer Geist eingezogen. Die bisherigen, noch sehr an das bestandene Bombardier-Corps mahnenden Bahnen wurden definitiv verlassen und Obstlt. *Fabisch* ließ nichts unversucht, der Aschenbrödel-Akademie den ihr gebührenden Platz neben den anderen höheren Militär-Bildungsanstalten einnehmen zu lassen. Obstlt. *Fabisch* war vortrefflich geeignet, die Rolle eines Wegweisers oder Bahnbrechers für neue Richtungen durchzuführen. Seine große Geschäftskennntnis, vereint mit Rührigkeit und Thatkraft, prädestinierte ihn förmlich für eine solche Bestimmung und — was sehr schwer in die Wagschale fiel — er besaß in Wien sehr nützliche Connexionen und verstand vortrefflich sich in einer Weise zu geben, die seinen alten Ruf: er gehöre überall zu den best gelittenen Persönlichkeiten, bewahren und vermehren musste.

Nach dem Beispiele anderer Akademie-Directoren, gieng auch *Fabisch* daran, bei Zeiten für die Artillerie-Akademie eine Porträt-Sammlung zu begründen, für welche schon aus den Zeiten des Bombardier-Corps ein kleiner Stamm vorhanden war. Es gelang ihm, vom GM. *Trösch* ein Porträt für diesen Zweck zu erlangen.

Die Artillerie-Akademiker hatten bisher noch nicht die Aufmerksamkeit der Olmützer Gesellschaft auf sich zu lenken vermocht und galten bei derselben nur als Personen des Mannschaftsstandes. Kein Wunder, wenn die Akademiker von der guten Gesellschaft sich missmuthig abwendeten und entsagungsvoll in Tarok-Karten, im Bierkrug und in der Tabak-Pfeife leicht erreichbare Zerstreuungsmittel erblickten. — Obstlt. *Fabisch*,

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

dem die Verbesserung der gesellschaftlichen Verhältnisse und die Veredlung der Umgangsformen der seiner Obhut anvertrauten jungen Leute dringend geboten erschien, überraschte deshalb das Armee-Obercommando mit der vom 7. Jan. datierten Anzeige, dass am 29. Jan. im städtischen Redoutensaale in Olmütz der Ball der Artillerie-Akademie stattfinden werde. Das Fest verlief nach der Angabe eines Augenzeugen überaus glänzend; es war zu demselben das ganze Officiers-Corps der Garnison und die Elite der Civilbevölkerung geladen worden.

In den ersten Wochen des Jahres 1856 vergingen nur wenige Tage, an welchen Obstlt. *Fabisch* dem Armee-Obercommando nicht eine Bitte, ein Project oder wenigstens einen Wunsch zur Kenntnis gebracht hätte. Vieles von dem, was er wollte, konnte er sofort durchsetzen; einiges reifte erst in späterer Zeit der Erfüllung entgegen. — Nöthigt die Thätigkeit und die Umsicht des Akademie-Directors häufig Beifall ab, so erscheint auch das Wohlwollen und die Bereitwilligkeit erfreulich, die man im Armee-Obercommando den rasch aufeinander folgenden Begehren der Akademie-Direction entgegenbrachte. — Weil seine Stimme bei den damaligen Berathungen häufig den Ausschlag gab, wurde Obstlt. *Fabisch* oft nach Wien citirt, wo er nicht selten durch mehrere Tage verweilen musste. Lag jedoch dem Akademie-Director ein besonderer Wunsch auf dem Herzen oder glaubte er, dass dieser Schwierigkeiten begegnen könnte, so schickte er ein Gesuch an die hohe Stelle ein, das seine Absentierung rechtfertigte und eilte, ohne die Erledigung zu erwarten, nach Wien, wohl wissend, dass man ihn dort gern sehe und höre. Verdient sein rastloser Eifer noch heute alle Anerkennung, so muss auch seine Klugheit gerühmt werden, welche immer den Moment wahrzunehmen verstand, wann eine Bitte am besten angebracht werden könnte.

Einzelne Erwerbungen, welche dem rührigen Akademie-Director gelangen, blieben für seine Schule von dauerndem Werte. So bewilligte das Armee-Obercommando am 8. Jan., »den theoretischen Reit- und »Fahr-Unterricht, unter den im Berichte vom 1. Jan. angegebenen Modalitäten zu erweitern«.

»Gleichzeitig wird die Verfügung getroffen, damit die Akademie-Direction »die für jenen Unterricht als erforderlich angegebenen Behelfe in nachfolgender »Weise zugemittelt werden, und zwar:«

»1. Ein sechsspänniger Zug sammt hölzernen Pferden des neuartigen »Artillerie-Zuggeschirres, nach $\frac{1}{4}$ der natürlichen Größe, dann ein vorschriftsmäßiges zweispänniges Stangengeschirr sammt Sattel neuester Art, durch die »General-Artillerie-Direction ohne Vergütung.«

»2. Ein complettes Knochengerüst des Pferdes auf einem hölzernen Sockel, »ferner der beschlagene vordere und hintere normale Hornschuh vom Thier- »arznei-Instituts-Commando, gegen Vergütung der diesfälligen Auslagen.«

»3. Ein Paar Gebisse eines 8 Tage alten Füllens, vom Militär-Gestüts- »Commando zu Mezöhegyes, ohne Vergütung, endlich«

»4. sämmtliche übrige für den Unterricht in der Knochen-, Anatomie-, Hufschlags- und Zahnalter-Lehre als nothwendig angesuchten Gegenstände vom Thierarznei-Instituts-Commando ohne Vergütung.«

»Hingegen hat die Akademie-Direction die für die Zäumungslehre erforderlichen zwei Stangen und einen Maulmesser von dem hiesigen Hofspornier *Hann* zu beziehen und um die Bedeckung des dafür und für die sub 2 erwähnten Gegenstände ausgelegten Betrages seinerzeit einzuschreiten.«

»Hievon wird die Akademie-Direction mit dem schließlichen Beifügen in die Kenntniss gesetzt, dass in Einem die angeforderten 25 Exemplare von *Nádosy's* »Equitations-Studien« durch die Fahrpost an die Akademie-Direction abgesendet werden.«¹⁾

Am 14. Jan. schrieb Obstlt. *Fabisch* einen umfangreichen Bericht an das Armee-Obercommando, in welchem er die Creierung des höheren Artillerie-Curses als eine unaufschiebbare Nothwendigkeit begehrte und in einer beigelegten Plan-Skizze alle jene baulichen Änderungen kenntlich machte, welche in der Schul-Kaserne erforderlich wären, um darin den Curs schlecht und recht unterbringen zu können. Vorläufig blieb der Bericht ohne Erledigung, aber im Laufe des Frühlings wurde *Fabisch* wiederholt nach Wien beschieden, wo die weiteren Vereinbarungen mündlich erfolgten. Thatsächlich trat der höhere Curs im nächsten Herbste in das Leben; derselbe, eine längst beschlossene Sache, hätte zugleich mit der Artillerie-Hauptschule im Jahre 1851 eröffnet werden sollen. Wenn er noch immer fehlte und sein Fehlen als ein recht unangenehmer Mangel empfunden wurde, hatte solches den Grund darin, dass in der stürmisch durchgeführten Reform der Militär-Bildungsanstalten der General-Artillerie-Direction die Oberleitung der Artillerie-Hauptschule entwunden worden war und dafür das Armee-Obercommando, vielmehr der Obstlt. *Scudier*, das Project der groß gedachten Central-Akademie in Wiener Neustadt, in welcher auch die beiden höheren Curse etabliert werden sollten, auf der Bildfläche erscheinen ließ, auf dessen Ausführung, der Kostspieligkeit wegen, bald nach Beginn des Baues verzichtet werden musste.

Am 16. Jan. erhielt die Akademie-Direction vom Armee-Obercommando die Verständigung, dass von der General-Artillerie-Direction an die Akademie 200 Stück complete Kammerbüchsen und 20 Stück neuartige Stutzen zu verabfolgen, die in der Akademie vorhandenen Extra-Corps-Gewehre und altartige Stutzen dagegen abzuführen seien.²⁾

Eine wichtige Neuerung enthielt der Erlass des Armee-Obercommandos vom 9. Feb., womit das monatliche Taschengeld der Zöglinge von 20 auf 30 Kreuzer erhöht und angeordnet wurde, dass die aus den Schul-Compagnien in die Genie- und Artillerie-Akademie übertretenden Zöglinge nicht mehr zu assentieren seien.³⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

Seit dem Ende des Monates Januar nahm der Krankenstand in der Artillerie-Akademie von einem Tage zum anderen in beunruhigender Weise zu. Anfänglich bestanden die Erkrankungen in ziemlich leichten Gastricismen, als deren veranlassende Ursache von den Ärzten das als schlecht bekannte Trinkwasser angenommen wurde. Später steigerte sich die Schwere und Hartnäckigkeit der Krankheitsfälle und am 11. Feb. musste die Akademie-Direction dem Armee-Obercommando berichten, dass die Zahl der Kranken bis auf 18 angewachsen und bei zwei Patienten Abdominal-Typhus constatiert worden sei. — Mehrere der Erkrankten mussten später in der Zeit ihrer Reconvalescentz zu ihren Angehörigen beurlaubt oder zur Nacheur in ein Heilbad gebracht werden. Unter den letzteren befand sich der ganz mittellose Frequentant *Werbitzky* des 4. Jahrganges, dessen künftige Tauglichkeit für Kriegsdienste in Frage gestellt erschien. Diesen sendete der Akademie-Direktor in Begleitung eines Hausdieners, dem die Pflege und Überwachung des Kranken aufgetragen worden war, nach dem Curorte Karlsbrunn in Schlesien, welcher bekanntlich einen Besitz des hohen deutschen Ritterordens bildet. Gleichzeitig empfahl Obstlt. *Fabisch* den Frequentanten *Werbitzky* der Gnade des Erzherzogs *Maximilian d'Este*, der damals die Würde des Hoch- und Deutschmeisters inne hatte. Der edle *Erzherzog*, von dessen Wohlthätigkeit die Bevölkerung von Ebenzweier und Gmunden noch heute vieles zu erzählen weiß, ließ mit Wendung der Post antworten, dass es ihm »ganz besonderes Vergnügen bereite«, den Frequentanten *Werbitzky* von allen Auslagen für Molken, Bäder und Wäsche zu dispensieren und dass die betreffende Weisung an die Badeverwaltung in Karlsbrunn bereits abgegangen sei.

Am 14. März schrieb die General-Artillerie-Direction nachfolgendes an den Akademie-Director:

»Zufolge hohen Armee-Obercommando-Erlasses vom 11. März d. J. wurden zu einer auf Allerhöchsten Befehl commissionell vorzunehmenden militär-wissenschaftlichen Berathung der Herr FMLt. *von Trattnern* als Präses, dann der Director der Artillerie-Akademie, Obstlt. *Fabisch*, und der Director des Schießwollwesens, Obstlt. *Baron Lenk*, als Beisitzer bestimmt.«

»Die Akademie-Direction wird hievon mit dem Bemerken verständig, dass der Herr Obstlt. *Fabisch* durch die IV. Section des hohen Armee-Obercommandos einberufen werden wird.«¹⁾

Am 19. März fand die in Rede stehende Berathung statt und schien Fortsetzungen gehabt zu haben, denn Obstlt. *Fabisch* blieb mehrere Tage in Wien. Es steht wohl außer Zweifel, dass bei diesen Besprechungen auch die Frage der Einberufung des höheren Artillerie-Curses zur Debatte gelangte.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

Am 2. April erhielt Obstlt. *Fabisch* vom Armee-Obercommando die Verständigung, dass der britische Obstlt. *Smythe* mit seinem Secretär *Clough* die Bewilligung erhalten habe, die Artillerie-Akademie besichtigen zu dürfen. Die britischen Gäste trafen am 5. April in Olmütz ein.

Wenige Tage später wurde die Sistierung des Baues der projectierten Central-Akademie in Wiener Neustadt verfügt, eben als ihre Grundmauern aus der Erde empor zu wachsen begonnen hatten. Der denkwürdige Erlass des Armee-Obercommandos vom 23. April vernichtete alle Hoffnungen, welche man in Olmütz und in Kloster Bruck auf den Bau in Wiener Neustadt gesetzt hatte. Dieser, an die General-Genie-Direction gerichtete Erlass lautete:

»Die mit dem Berichte vom 20. d. Mts. in Abschrift vorgelegte, an die Artillerie- und Genie-Akademie-Bauleitung zu Wiener Neustadt erlassene Verordnung bezüglich der unaufgehaltenen Einstellung des Baues, wird vollinhaltlich genehmigend zur hierstelligen Kenntniss genommen, und es wolle die General-Genie-Direction von dem von der Bauleitung nach vollzogener Übergabe vorzulegenden Rapport über die liquidirten und rückständigen Rechnungen eine Abschrift dem Armee-Obercommando einsenden.«¹⁾

Ehrenvoll und erfreulich für die Artillerie-Akademie war die Verordnung des Armee-Obercommandos vom 28. April, welche nachfolgendes verlautbarte:

»Auf Allerhöchsten Befehl haben, nach Eröffnung der Militär-Central-Kanzlei Seiner k. k. apostolischen Majestät vom 28. d. Mts., der Feier der Schlusssteinlegung im k. k. Arsenal, welche Allerhöchst Seine Majestät bei günstiger Witterung am 6. Mai d. J. vorzunehmen geruhen werden, sämtliche Frequentanten der Artillerie-Akademie mit dem Akademie-Director *Fabisch* und den Officieren beizuwohnen.«

»Hiezu sind die Zöglinge mittelst Eisenbahn am 5. Mai von Olmütz hieher, und insofern ungünstige Witterung nicht eine Verlegung der Feier nothwendig macht, am 7. Mai wieder nach Olmütz zurück zu transportieren.«

»Nach dem weiteren Inhalte des obigen Erlasses der Militär-Central-Kanzlei sind die Zöglinge und das Personal der Akademie im k. k. Arsenal zu bequartieren und zu diesem Behufe die Localitäten bereits ausgemittelt, endlich für die zwei Nächte am 5. und 6. Mai die erforderlichen Bettfournituren vom hiesigen Bettenmagazin beizustellen.«

»Mit den Frequentanten sind noch 8 Inspections-Stabsfeldwebel und 16 Diener abgehen zu machen.«

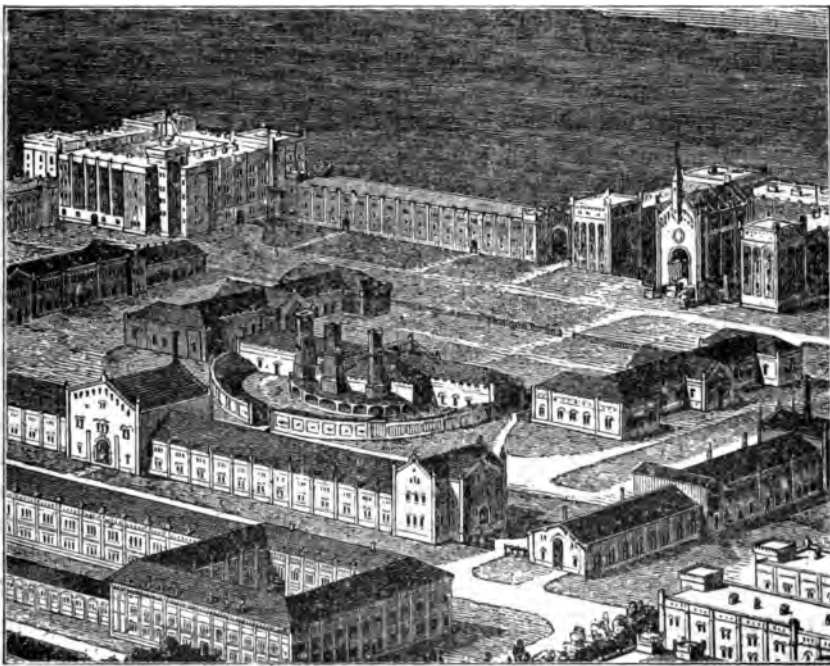
»Die Akademie-Direction hat am 3. Mai d. J. einen Officier und zwei Stabsfeldwebel in Wien eintreffen zu machen, wovon ersterer bezüglich der Unterkunft und Verpflegung, welche letztere gleichfalls im Arsenal bei einem der dortigen *Traiteurs* stattfinden wird, das geeignete zu verfügen und sich diesfalls in der diesseitigen IV. Section zu melden hat.«

»Ein Officier der Akademie hat in Olmütz zurück zu bleiben und die Direction ad interim zu führen.« . . .²⁾

¹⁾ Vgl. I. Band.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

In den Acten der Artillerie-Akademie finden sich keine Aufzeichnungen über den Verlauf dieser Feier. Eine kurze Andeutung darüber ist in den Mittheilungen des GM. *Šrutek*, S. 309, enthalten. Ausführlich berichtete darüber die »Wiener Zeitung« vom 9. Mai 1856. Hienach ist die Schlusssteinlegung auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers auf den 8. Mai verschoben worden. Die verschiedenen Baulichkeiten des Arsenal's waren an diesem Tage mit reichem Fahnenschmuck in schwarz-gelb, roth-weiß und blau-weiß geziert und die Kirche¹⁾ innen mit Blumen und Kriegstrophäen geschmückt. Etwa hundert Schritte vor der Kirche befand sich das kaiserliche Zelt, mit der Kirchenstiege, in deren Unterbau der Schluss-



Der Platz vor der Arsenal-Kirche im Jahre 1856.

stein eingesetzt werden sollte, durch einen langen Teppich verbunden. In den fünf Tribünen hinter dem Kaiserzelt nahmen das diplomatische Corps, die höchsten Würdenträger des Reiches und die Elite der Gesellschaft Platz. Die Generalität und Officiere aller Waffen umstanden dicht gedrängt das Kaiserzelt.

¹⁾ In die Arsenal-Kirche war eine Art Wahrzeichen der Stadt Wien, die sogenannte *Zeughaus Muttergottes*, eine Maria mit dem Kinde, von ihrem früheren Aufstellungsorte, über dem Thore des kaiserlichen Zeughauses, Ecke der Renngasse und Wipplingerstraße, übertragen worden. Bei den Kämpfen, welche dortselbst am 7. und 8. Oct. 1848 um den Besitz des kaiserlichen Zeughauses stattfanden, blieb dieselbe vollkommen unverletzt, während ringsherum zahlreiche Kugeln aufschlugen.

An Truppen waren nebst der Artillerie-Akademie, 1 bespannte Batterie, 6 Bataillone Infanterie mit 4 Musikbanden, 3 Divisionen Cavallerie mit den Banden ihrer Regimenter, 1 Jäger-Bataillon, 1 Bataillon Genie-Truppen und die sämmtliche in Wien befindliche Artillerie ausgerückt und in der ganzen Ausdehnung des Arsensals aufgestellt. Se. Majestät der *Kaiser* langte um 11 Uhr vormittags beim Commandanten-Gebäude an, wurde dortselbst von den Herren Erzherzogen, den Armee- und Armee-Corps-Commandanten zu Pferd empfangen, stieg hier zu Pferde und ritt, von seiner Suite gefolgt, die Front der Truppen ab. Ihre Majestät die *Kaiserin* und die Damen des Hofstaates folgten in Wagen nach.

Als die Höchsten Herrschaften sich in das Kaiserzelt begeben hatten, rückte die bespannte Batterie auf einen Platz vor dem Asenal ab, um von dort die Salven der Infanterie erwidern zu können.

In dem allseits offenen Kaiserzelte lagen auf einem Tische die zum Einsenken bestimmte Urkunde und die Münzen, ein Grundrissplan, Hammer und Kelle bereit, während ein zweiter Tisch zur Unterfertigung der Urkunde vorgerichtet war. Diese letztere war bereits vor der Feier von Ihrer Majestät der *Kaiserin*, den in Wien anwesenden Herren Erzherzogen und Frauen Erzherzoginnen, dem ersten Obersthofmeister Sr. Majestät des Kaisers, General der Cavallerie Fürsten *Liechtenstein*, dem ersten General-Adjutanten, FMLt. Grafen *Grünne*, dem Erbauer des Arsensals, FZM. Freiherrn von *Augustin*, dem FZM. Freiherrn von *Hess*, dem Armee-Commandanten Grafen *Wimpffen*, dem Armee-Corps-Commandanten FMLt. Fürsten *Eduard Schwarzenberg* und dem Cardinal Fürst-Erzbischof unterzeichnet worden. Sie wurde nach der Verlesung durch den Arsenal-Commandanten von Sr. Majestät gefertigt, in eine Glasröhre und damit in einen Kupfercylinder eingeschlossen. Nachdem der Fürst-Erzbischof von Wien mit seiner Assistenz aus der Kirche getreten war und die Stelle geweiht hatte, schritt Se. Majestät, gefolgt von den Mitgliedern der kaiserlichen Familie und den Unterzeichnern der Urkunde, unter Vorantragung der letzteren und der Maurer-Requisiten, zum Schlusstein und deponierte in dessen Höhlung die Urkunde, bedeckte dieselbe mit einem Ziegelstein, trug mit der Kelle Mörtel auf und befestigte den Stein durch drei Schläge mit dem Hammer. Die letztere Ceremonie wurde von den früher genannten Persönlichkeiten, welche die Urkunde unterzeichnet hatten, wiederholt.

In der Kirche celebrierte der Fürst-Erzbischof unter dem Geläute sämmtlicher Glocken ein Te Deum, welchem Se. Majestät sammt Gefolge anwohnten. Während der Schlussteinlegung gab die Infanterie die erste Salve, und während des Te Deums die zweite und dritte Salve ab, welche sämmtlich von der, vor dem Arsensale aufgestellten Batterie erwidert wurden. Nach Schluss dieser kirchlichen Feier defilirten die Truppen vor Sr. Majestät dem *Kaiser*.

Die »Wiener Zeitung« schloss ihren Bericht mit den Worten: »Der Eindruck der Feier, welche militärische Einfachheit mit imposanter Würde verband, war ein allseitig befriedigender, sehr würdig der kaiserlichen Armee, würdig des Monarchen und obersten Heerführers, in welcher Truppen aller Branchen sich gleich Repräsentanten des großen Heeres selbst bewegt hatten. Die zahlreichen Zuschauer aus allen Ständen verließen das Arsenal mit der freudigsten ungetheilten Theilnahme für die Vollendung eines so gewaltigen Werkes, welches, den schöpferischen Geist unseres Allergnädigsten Kaisers und Herrn bekundend, den erhabenen Regenten und das große Vaterland gleichmäßig verherrlichte. Es ist im kaiserlichen Artillerie-Arsenal der Gegenwart und Nachwelt eine umfassend nutzbare Schöpfung gesichert worden, deren Bestehen allein schon ein lautes Lob für ihre Meister ist und ein unvergängliches Denkmal ihrer Ausdauer und Geisteskraft in den Annalen Österreichs bildet.«¹⁾

Zur Kennzeichnung der damaligen Anschauungen über die Bedeutung des Artillerie-Arsenals sollen noch die einleitenden Worte der »Wiener Zeitung« zu ihrem Berichte über die Schlusssteinlegung angeführt werden: »Es wird durch diese Festlichkeit vielen Bewohnern der Residenz Gelegenheit geboten, dieses Bauwerk auch in der Nähe und im Innern zu sehen und jener höchsten Willenskraft Bewunderung zu zollen, der es möglich war, in dem kurzen Zeitraume von sieben Jahren ein Etablissement von solcher Ausdehnung vollkommen herzustellen, ein Etablissement, welches allen Anforderungen der Zweckmäßigkeit, Dauerhaftigkeit und Zierlichkeit (letzteres insbesondere bezüglich der herrlichen Waffenhalle) entspricht. So günstig, so mächtig der Eindruck des äußeren Anblickes dieses Gebäudes ist, ebenso befriedigt wird derjenige die inneren Räume verlassen, welchem es vergönnt war, die Einrichtung und Vertheilung derselben, die Aufstellung und Wirksamkeit der Maschinen zu würdigen.«

¹⁾ Im Jahre 1854 bestand das Arsenal-Bau-Comité aus dem k. k. Arsenal-Bau-Director Obst. *Joseph Freiherrn von Smola*, dem Major *Fischmeister* als ad latus, den Hauptleuten *Joseph Uchatius* und *Durmann*, dem Oblt. *Rapp-Dobry*, dem Ober-Finanzrath *Obermüller* der Finanz-Procuration, dem Rechnungsrathe *Chadek* von der k. k. Censurbehörde, dem k. k. Feldkriegs-Commissär *Weigl* und den k. k. Professoren *Rösner*, *Förster*, *Van der Nüll* und *von Siccardsburg*. Zur speciellen Beaufsichtigung des Baues waren fünf Art.-Officiere, Oblt. *Schädlbauer*, *Quintus*, *Zelenka*, *Hasenbeck* und *Bauer*, angestellt.

Die Ausführung des Commandanten-Gebäudes (1) und der Kasernen (3, 5, 7, 12, 14 und 16), der Depots (2, 4, 6, 8, 11, 13 und 15), der Maschinen-Werkstätte (20), der Zeugs-Werkstätte (23), der Holzbearbeitungs-Werkstätte (25) war an *Van der Nüll* und *Siccardsburg*; jene der Kirche (10) und der dieselbe umfassenden Kaserne (11), später k. u. k. Art.-Cadettenschule, dann das Gewehr-Schießhaus (26), an *Rösner*; das Zeughaus und Museum (18), jetzt Heeres-Museum, an *Hansen*, die Gewehr-Fabrik (19), an *Hansen* und *Rösner*, die Geschütz-Gießerei (22) und die Schießstätte (25) an *Förster* übertragen worden. (»Leipziger Illustrierte Zeitung« vom 6. Juli 1854.)

»Noch ist keiner der vielen und fremden Besucher des Arsenal
»aus dessen Mauern geschieden, ohne seine aufrichtige Bewunderung
»über die Vollkommenheit eines technischen Militär-Etablissemments aus-
»gesprochen zu haben, welches zur Stunde seinesgleichen in Europa
»nicht hat.«

»So ist denn die Schlusssteinlegung eine Festlichkeit, in welcher
»sich diese allgemein gefühlte Huldigung für den großen Gedanken, der
»das Arsenal ins Leben rief, und die unerschöpfliche Thätigkeit, welche
»dabei entwickelt wurde, recht lebhaft aussprechen kann. Das Arsenal
»selbst wurde so der Schauplatz einer glänzenden militärisch-kirchlichen
»Feier, deren Eindruck sich noch lange im Gedächtnisse aller Theilnehmer
»erhalten wird.«¹⁾

Es muss wohl angenommen werden, dass dieselbe für die akademische Jugend, die zum großen Theile ihren *Kaiser* und die *Kaiserin* bei diesem Anlasse zum erstenmal sah, an erhebenden Eindrücken und erinnerungsreichen Momenten reich gewesen sein wird.²⁾

Am 3. Juni verfügte das Armee-Obercommando die Eröffnung des zweijährigen höheren Artillerie-Curses in Olmütz mit Beginn des nächsten Schuljahres, beziehungsweise mit dem 4. Nov., an welchem Tage die Vorträge beginnen mussten. 10 Frequentanten sollten einberufen und das Lehr-Personal der Akademie um zwei Professoren vermehrt werden. Die vom Obstdt. *Fabisch* beantragten Adaptierungs-Bauten in der Schul-Kaserne sollten ohne Verzug in Angriff genommen werden, doch bestimmte das Armee-Obercommando, dass die beiden Lehrsäle für die Officiere des höheren Curses unbedingt in die Convict-Kaserne verlegt werden müssten. Als Lehrgegenstände wurden vorläufig vorgeschrieben:

1. Französische Sprache.
2. Mechanik, verbunden mit Maschinen-Zeichnen.
3. Physik und Chemie, mit Selbstübung im Experimentieren und Analysieren.
4. Theorie der Artillerie, mit Bezug auf die in derselben vorkommenden Constructionen.

¹⁾ Am 10. Mai wurden in der »Wiener Zeitung« die Auszeichnungen kundgemacht, welche Se. Majestät der *Kaiser* den um den Arsenalbau verdienten Personen verliehen hatte. Es erhielten: der auf den Obstdt. *Joseph Freiherrn von Smola* gefolgte Präses des Arsenal-Bau-Comités, Obstdt. *Johann Fischmeister* des Art.-Stabes, den Leopolds-Orden; die Hauptleute des Art.-Stabes *Joseph Uchatius*, *Franz Uchatius*, *Joseph Quintus*, den Orden der eisernen Krone 3. Classe; die Oblts.-Werkführer *Klaus* und *Mikolasch* der Zeugs-Art., das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens. Die Architekten und Professoren *Theophil Hansen*, *A. Siccard von Siccardsburg* und *Edmund Van der Nüll*, den Orden der eisernen Krone 3. Classe; die Architekten und akademischen Professoren *Karl Rösner*, das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, *Ludwig Förster* und der Hofbaumeister *Leopold Mayer*, das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; der Adjunct *Alois Winter* das goldene Verdienstkreuz.

²⁾ Mitgetheilt vom Herrn GM. *Albert Edlen von Obermayer*.

5. Dienst in den Werkstätten, Depôts und Zeughäusern.

6. Grundsätze zur Bestimmung der Feld- und Belagerungs-Ausrüstungen, deren Eintheilung und Aufstellung bei der Armee und der Dienst hiebei, dann die Dotierung der Festungen.

7. Taktik der drei Waffen.

Maurer zogen in die beiden, von der Artillerie-Akademie belegten Kasernen wieder ein und durch den Geruch von Kalk und Mörtel wurde der Aufenthalt in den unbequemen und ungesunden Räumen nicht beglücklicher. Der Umstand, dass die beiden Lehrsäle des höheren Curses in der Convict-Kaserne eingerichtet werden mussten, verursachte großes Um- und Ausräumen, das namentlich vom Magazins-Officier, Oblt. *Wantner*, schwer empfunden ward. Wohl dauerte das Durchbrechen und Zustopfen der Wände in den zwei Kasernen seit 1849 ununterbrochen fort, aber es giebt Dinge, an welche man sich bei aller Übung doch nicht gewöhnt.

Mit dem Erlasse vom 14. Juni bewilligte das Armee-Obercommando, »mit Rücksicht auf die im Bericht vom 11. d. Mts. angeführten Gründe, »dass das Pauschal für Ergötzlichkeiten in der Akademie vom 1. Juni d. J. »angefangen gleich den übrigen Pauschalien auf den Verpflegsstand der »Schüler zur Gebür gebracht und seiner Bestimmung gemäß verwendet »werden dürfe.«¹⁾

Im Sommer 1856 ereignete sich in der Artillerie-Akademie ein beklagenswerter Unfall, welcher einem sehr verdienstvollen, der Schule seit ihrer Errichtung angehörenden Lehrer das Leben kostete. Am 30. Juli verunglückte während des Exercierens mit bespannten Geschützen der Übungsleiter, Hptm. *Franz Kasper*, durch einen Sturz vom Pferde und verletzte sich so schwer, dass er nach zwei Stunden starb, ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben.

Am 22. Aug. bestimmte das Armee-Obercommande die nachbenannten 10 Unterlieutenants der Artillerie zur Frequentierung des höheren Artillerie-Curses:

1. *Andreas Rutzky* des Art.-Stabes, Lehrer an der Art.-Schul-Compagnie in Wien;

2. *Julius Slaup* des 2. Art.-Regts.;

3. *Johann Gareis* des Küsten-Art.-Regts., Lehrer an der Art.-Schul-Compagnie in Pest;

4. *Alois Hanke* des 9. Art.-Regts.;

5. *Leopold Neissl* des Küsten-Art.-Regts., Lehrer an der Art.-Schul-Compagnie in Wien;

6. *Franz Schumbera* des Küsten-Art.-Regts., Lehrer an der Art.-Schul-Compagnie in Liebenau;

7. *Johann Heutzinger (Harassin)* des 2. Art.-Regts.;

8. *Anton Pichler* des Raketeur-Regts.;

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

9. *Ludwig Hofer* des 1. Art.-Regts.;

10. *Adolf David von Rhonfeld* des 2. Art.-Regts.

Diese ersten Frequentanten des höheren Artillerie-Curses hatten bis 10. Oct. in Olmütz einzutreffen.

Am 7. Sept. erstattete der Akademie-Director dem Armee-Obercommando die Anzeige, dass die Akademie gestern »von dem FZM. und »Armee-Commandanten Grafen *Franz Wimpffen*¹⁾ besucht wurde, welcher »von dem Corps-Commandanten FMLt. Grafen *Schaaffgotsche*²⁾ und den »sonst hier anwesenden Generalen begleitet worden war.«³⁾

Im Jahre 1856 gelangten die ersten Zöglinge aus den Cadetten-Instituten in die Artillerie-Akademie. Am 17. Sept. meldete Obstlt. *Fabisch* dem Armee-Obercommando, »dass der Stand der Akademie im beginnenden »Curse 52 Zöglinge und 153 Frequentanten.«⁴⁾ betragen werde. Unglücklicherweise waren mehrere der nach Olmütz einrückenden Zöglinge mit ägyptischer Augen-Entzündung erkrankt, woraus der Akademie, deren Spital und Einrichtung so manchen berechtigten Wunsch unerfüllt ließen, eine neue Calamität erwuchs.

Der Armee-Corps-Befehl Nr. 5 vom 20. Sept. brachte folgende Verlautbarung:

»Seine k. k. apostolische Majestät geruhen über die heutige Aus- »rückung (auch der Artillerie-Akademie und Infanterie-Schul-Compagnie) »die Allerhöchste Zufriedenheit erkennen zu geben und der Mannschaft »vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts aller heute ausgerückten »Truppen eine dreitägige Gratislöhnung zu bewilligen.« . . .⁵⁾

Mit der Verordnung vom 24. Sept. bestimmte das Armee-Obercommando, »dass, vom 1. Oct. dieses Jahres angefangen, den Frequentanten »das Frühlstück- und Jausenbrot gleich den Zöglingen zu verabreichen komme.»

»Es versteht sich sonach von selbst, dass für die Frequentanten auch das »für die Zöglinge bewilligte Kost-Äquivalent von 21 kr. täglich per Kopf (bei »dem Rindfleisch-Satzungspreise von 12 kr. per Pfund) in conto der Dotation »verrechnet werden dürfe.«

»Dem Gesagten gemäß werden daher die Frequentanten, vom 1. Oct. d. J. »an, von ihrer Löhnung nur«

»1. die An- und Nachschaffung der Propreté-Gegenstände, jedoch mit »Ausnahme der Hand- und Sacktücher, womit sie gleich den Zöglingen von der »Akademie zu betheilen sind, dann«

»2. die Kosten für Reinigung der Leibeswäsche als Hemden, Gattien, Fuß- »tücher, Halsstreifeln, Hand- und Sacktücher, dann der Handschuhe zu be- »streiten haben.«

¹⁾ Inhaber des Inf.-Regts. Nr. 22; gest. 1870.

²⁾ Vgl. Band I.

³⁾ Acten der k. und k. Technischen Militär-Akademie.

⁴⁾ Ebendort.

⁵⁾ Ebendort. — An diesem Tage geruhen Se. Majestät der *Kaiser* über die in Olmütz vereinigten Truppen Revue abzuhalten.

»Die Reinigungskosten für die Sommer-Montur sind gleichwie für die »Zöglinge aus dem Bekleidungs-Pauschal zu bestreiten.«¹⁾

Mit dem Erlasse des Armee-Obercommandos vom 26. Sept. wurde der Artillerie-Akademie eine, vom Oblt. *Alois Sikora* der Artillerie-Schul-Compagnie in Wien, aus »Wachs erzeugte Pferdekiefer-Modellen-Sammlung von 43 Stücken« zugewiesen. Diese Sammlung musste in das Inventar aufgenommen und für den Unterricht verwendet werden.

Ein Erlass des Armee-Obercommandos vom 27. Sept. enthielt die Weisung, dass, vom 1. Oct. an, das Briefgeheimnis der Zöglinge respectiert werden müsse. In anderen Militär-Bildungsanstalten hat diese Verordnung recht viel Staub aufgewirbelt,²⁾ während in der Artillerie-Akademie sich nicht die geringste ärgerliche Consequenz an sie knüpfte.

Das mährisch-schlesische Landes-General-Commando richtete am 6. Oct. an die Artillerie-Akademie die Verständigung, dass das Armee-Obercommando mit dem Rescripte vom 4. l. Mts., mit Rücksicht auf die beschränkten Räumlichkeiten der Artillerie-Akademie, die fünf mit granulöser Augenbindehaut-Entzündung erkrankten Zöglinge in einem Zimmer des Garnisons-Spitals³⁾ unterzubringen und die Kosten nach der für Subaltern-Officiere normierten Spitals-Vergütung von Seite der Akademie zu leisten seien.⁴⁾

Mit der Verordnung vom 22. Oct. gestattete das Armee-Obercommando dem beim 7. Feld-Art.-Regte. zugetheilten, herzoglich modenesischen Unterlieut., *Karl Conte de Créquy*, die Frequentierung des höheren Artillerie-Curses.

Von Wichtigkeit für die Artillerie-Akademie war die Verordnung des Armee-Obercommandos vom 11. Nov., welche folgenden Wortlaut hatte:

»Seine k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Befehlsschreiben »do. Ischl am 11. October d. J. in den Militär-Akademien statt der daselbst befindlichen Classendiener aus dem Mannschaftsstande die Systemisierung von »»Dienern in der Armee.«« Allergnädigst zu genehmigen geruht.«

»Hienach entfallen auf die Akademie Sechszehn Armeediener, welche »nach Weisung der Armee-Obercommando-Circular-Verordnung vom 5. September »1855 zu behandeln kommen.«

»Diese Diener zählen auf den Concretual-Status der Armee-Dienerschaft, »dürfen aber in den Akademien nur bis einschließlich der III. Geburtsklasse »belassen werden und erhalten bei der Vorrückung in die II. Geburtsklasse »eine andere Dienstesbestimmung.«

»Ferner darf in der Akademie von obiger Anzahl Armeediener nur der »3. Theil verheirathet sein.«

»Weiters geruhten Se. k. k. apostolische Majestät mit obigem Allerhöchsten Befehlsschreiben die Umwandlung des Ausdruckes »»Militär-Ärarial-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Vgl. I. Band.

³⁾ In Kloster Hradisch.

⁴⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»Stiftlinge« in die Bezeichnung »Kaiserliche Militär-Stiftlinge« zu genehmigen.« ¹⁾

Hinsichtlich der Ertheilung von Urlauben und Ausspeise-Bewilligungen bestanden 1856 fast dieselben Normen wie gegenwärtig. Der Erlass des Armee-Obercommandos vom 13. Dec. des genannten Jahres setzte fest, dass »den Zöglingen Urlaube über die Weihnachts-, Oster- und Pfingst-Feiertage, dann über die letzten Faschingstage bewilligt werden dürfen. Das Ausspeisen kann an allen Sonn- und Feiertagen gestattet werden.«²⁾

Am 31. Dec. erhielt die Artillerie-Akademie vom Armee-Obercommando die Verständigung, dass die 20 Stück Zöglings-Gewehre III. Größengattung als Reserve-Vorrath beizubehalten und beim Exercieren der körperlich nicht entwickelten Zöglinge zu verwenden und die vorhandenen 96 Infanterie-Säbel alter Art gegen solche neuer Art umzutauschen seien.³⁾

Mit 2. Feb. 1857 gelangten in der ganzen Armee die Distinctions-Börtchen für die Feuerwerker, Feldwebel, Oberjäger und Wachtmeister zur Einführung.

Wichtig war der Erlass des Armee-Obercommandos vom 22. März, welcher folgendermaßen lautete:

»Mit Allerhöchster Entschliebung vom 19. d. Mts. haben Se. k. k. apostolische Majestät bewilligt, dass den aus der Neustädter-, Artillerie- und Genie-Akademie als Officiere austretenden Zöglingen und Frequentanten von nun an die, in dem zuliegenden Ausweise angeführten Austrittsgebühren zu erfolgen sind, wogegen es von den bisherigen Austrittsgebühren, sowie der Erfolge einer Gratis-Gage als Austritts-Douceur an diese Individuen abzukommen hat.«

»Mit derselben Allerhöchsten Entschliebung haben Se. k. k. apostolische Majestät ferner verordnet, dass die Ausmusterung der nach beendetem vierten Jahrgange aus den genannten drei Akademien austretenden Zöglingen und Frequentanten alljährlich am Ersten September zu geschehen, von diesem Tage auch der Rang der als Officiere Austretenden ohne Rücksicht auf den Ernennungstag zu gelten hat und deshalb auch die Allerhöchste Ernennung der austretenden Zöglinge und Frequentanten zu Officieren jedesmal erst am Ersten September im Armee-Verordnungsblatte zu verlautbaren ist.«

»Die durch vorstehende Allerhöchste Anordnungen nicht aufgehobenen Bestimmungen des Reglements § 42, dann des Circular-Erlasses vom 13. August v. J. bleiben selbstverständlich in Wirksamkeit. Die detaillierten Anträge über die sicher zu stellenden Austrittsgebühren hat die Akademie-Direction in der von den übrigen Akademien bisher beobachteten Weise und zwar jedesmal bis Ende April hieher vorzulegen, nach deren Genehmigung die Erzeugung, respective Beischaffung, der verschiedenen Ausmusterungs-Gegenstände derart einzuleiten ist, dass der Austritt der neu ernannten Officiere aus der Akademie am Ersten September zuverlässig und anstandslos erfolgen kann.«

»Der im 2. Absatze des Erlasses vom 6. Januar v. J. vorgeschriebene Vorgang hinsichtlich der Austrittsgebühren hat daher für die Folge auf sich zu beruhen.«

¹⁾ Acten der k. und k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

»Ausweis«

»über die den Zöglingen und Frequentanten der Militär-Akademien bei
»ihrem Austritte als Officiere zur Linien- und Grenz-Infanterie, der Jäger-,
»Artillerie- und Genie-Truppe, dem Pionnier-Corps und der Cavallerie zu
»erfolgenden Sorten und Gegenstände.«

»1 Czako oder Czapka sammt Über- »zug, Jägerhut, Helm.«	»2 Paar lederne Handschuhe.«
»1 Lagermütze.«	»2 Halsbinden.«
»1 Mantel.«	»6 Halsstreifen.«
»1 Waffenrock, Sommer - Uhlanka »und Attila.«	»1 Paar Hosenträger.«
»1 Paar Pantalons.«	»1 Essbesteck sammt silbernem »Löffel.«
»1 Weste.«	»3 Servietten.«
»1 Feldbinde sammt Schnalle.«	»1 lederner Koffer sammt Hand- »tasche.«
»1 Säbel.«	»1 Schatulle mit Reinigungs-Gegen- »ständen, als Kämme, Zahn- und »Kleiderbürste u. s. w.«
»1 Kuppel.«	»1 Zeichnungs - Schatulle sammt »Reißzeug.«
»1 Porteepee.«	»1 Exemplar der Lehrbücher mathe- »matischen und militärischen »Inhalts.«
»6 Hemden.«	
»6 Gattien.«	
»6 Sacktücher.«	
»3 Handtücher.«	
»6 Paar Fußsocken.«	
»2 Halbstiefel.«	

»Anmerkung. Sämmtlichen Zöglingen und Frequentanten gebürt
»überdies ein Betrag von 50 fl., welcher von der Akademie unmittelbar
»dem betreffenden Truppenkörper zugesendet wird, und als Stammeinlage
»in dem Equipierungsfond des Truppenkörpers für den neuernannten
»Officier zu dienen hat.«¹⁾

Der Erlass des Festungs-Commandos in Olmütz vom 18. Mai ver-
fügte, dass sämmtliche, bisher nicht in fortificatorischer Verwaltung ge-
standenen Gebäude bis Ende Mai 1857 in die Verwaltung der Genie-
Direction durch den Hptm. *Stöger* zu übernehmen seien.

Es waren dies in Olmütz:

1. die Infanterie-Schul-Compagnie,
2. die Artillerie-Akademie,
3. die sämmtlichen verpflegsämmtlichen Gebäude.²⁾

Es erwuchs der Artillerie-Akademie hieraus kein Vorthail, es wurde
im Gegentheile in den nächsten Monaten viel an die Genie-Direction ge-
schrieben und geklagt über die in der Convict-Kaserne empfindlich fühl-
bare Feuchtigkeit und den darin vorhandenen, in der Regel ganz wasser-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

losen Brunnen. Ein Erfolg blieb aber aus und als die Akademie im folgenden Jahre 1858 Olmütz verließ, dauerten diese Übelstände noch unverändert fort.

Am 20. Mai sandte das Armee-Obercommando an die Artillerie-Akademie die Verständigung, Se. k. k. apostolische Majestät habe Allergnädigst zu befehlen geruht, dass die Säcular-Feier der Gründung des Militär-Maria Theresien-Ordens am 18. Juni in Wien auf solenne Weise begangen werde und als Repräsentanten der Artillerie-Akademie 1 Subaltern-Officier und 8 Zöglinge nebst 1 Diener, und zwar die Zöglinge mit Gewehr und Taschen, am 17. Juni vormittags in Wien einzutreffen haben.¹⁾

Als Führer dieser Zöglings-Deputation wurde von der Akademie-Direction der Oblt. *Ludwig Huna* bestimmt.

Mit dem Erlasse vom 15. Juli verfügte das Armee-Obercommando, dass »den nach Beendigung des 4. Jahrganges als Officiere austretenden »Frequentanten im laufenden Schuljahre nachbenannte Lehrbücher mit- »zugeben seien, und zwar«

»1. Vega's Arithmetik,«

»2. Vega's Geometrie,«

»3. Fink's Mechanik,«

»4. 1. und 3. Abtheilung des provisorischen Exercier-Reglements, »endlich«

»5. der Artillerie-Unterricht für die Unterofficiers-Schulen« ²⁾

Die Verordnung des Armee-Obercommandos vom 7. Aug. genehmigte den am 31. Juli vorgelegten Lehrplan »im allgemeinen«, fand jedoch hiezu Nachfolgendes zu bestimmen:

»1. Die Religionslehre ist im 3. und 4. Jahrgange wie bisher an Sonn- »und Feiertagen als Exhorte, im 1. und 2. Jahrgange hingegen als eigener »Lehrgegenstand während Einer Stunde wöchentlich zu behandeln.«

»Im Schuljahre 1858/9 wird dieser Unterricht auch im 3. Jahrgange, »endlich im Schuljahre 1859/60 auch beim 4. Jahrgange ins Leben treten.«

»Die Zöglinge und Frequentanten jener Jahrgänge, bei welchen die Religions- »lehre als eigener Lehrgegenstand eingeführt wurde, sind hieraus zu prüfen und »nach der in der Beilage Nr. 14 des Reglements für die k. k. Militär-Akademien »enthaltenen Instruction zu qualificieren.«

»Als Lehrbuch hiezu wird, nach dem Antrage des apostolischen Feld- »Vicariats, der »Systematische Religions-Unterricht für Candidaten der Philo- »sophie« vorgeschrieben, und zwar der 1. Band für den 1. Jahrgang, aus dem »2. Bande aber die katholische Glaubenslehre (bis Seite 192) für den 2. »Jahrgang.«

»2. Die Vorträge der Geographie sind im 1. Jahrgange nach dem im »Drucke befindlichen neuen Lehrbuche, beim 2. Jahrgange aber nur noch im »nächsten Schuljahre nach Hauke's Leitfaden abzuhalten.«

»3. Um für die Behandlung der Geschichte der neuesten Periode beim »2. Jahrgange mehr Zeit zu gewinnen, ist dieser Gegenstand im 1. Jahrgange

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»bis zur Beendigung des nordischen Krieges vorzunehmen und sodann im 2. Jahrgange mit *Karl VI.* zu beginnen.

»4. Die Zöglinge des 1. Jahrganges, namentlich die aus den Cadetten-Instituten und aus der Privaterziehung eingetretenen, sind in der Situations-Zeichnung vor allem in der Planschrift (Cursive und Rotonde) während der Zeit der ersten 3 Monate, und jene, welche die erforderliche Gewandtheit noch nicht erlangt haben, auch noch länger hierin zu üben, und es ist dann erst auf die Darstellung des ebenen Terrains zu übergehen.«

»5. Rücksichtlich der Tages-Eintheilung wird bestimmt, dass das Nachtmahl der Zöglinge um 8 Uhr, und das Schlafengehen derselben nach § 89 des bereits erwähnten Reglements um 9 Uhr stattfindet.«

»Zweimal die Woche, und zwar am Dienstag und Samstag nachmittag von 1 bis 2 Uhr, haben die Zöglinge für ihre Adjustierung im Detail zu sorgen, wobei die Visitierung ihrer Proprietäten vorzunehmen ist.« —

»Die nach dem obigen und mit Bezug auf den Punkt 1 rectificierte Tages-Eintheilung ist hieher vorzulegen.«

»Schließlich wird die Akademie-Direction, bei dem Umstande als mit dem nächsten Schuljahre die Übergangs-Periode in Rücksicht der Vertheilung der Lehrgegenstände zum Abschlusse gelangt, hiemit beauftragt, künftighin keinen vollständigen Lehrplan mehr dem Armee-Obercommando vorzulegen, sondern bloß die etwa wünschenswerten, hierauf bezüglichen Anträge nach Vernehmung der einzelnen Professoren, im Sinne des § 28 des Reglements für die Militär-Akademien einzureichen.«

»Sonach wird, den etwa späterhin angeordneten Modificationen entsprechend, die Rectification des gegenwärtigen Lehrplans auszuführen sein und der jederzeit evident gehaltene Lehrplan zur allgemeinen und unabweichlichen Richtschnur zu dienen haben.«¹⁾

Mit Allerhöchster Entschließung vom 10. und mit dem Range vom 14. Oct. 1857 wurde der Obstlt. und Artillerie-Akademie-Director *Joseph Fabisch* zum Obst. befördert.

Im Armee-Obercommando ließ sich im Jahre 1857 eine große Neigung zur Sparsamkeit constatieren, welche auf verschiedenen Gebieten, häufig auch auf denjenigen, die solches absolut nicht gestatten, die Ausgaben beschränken wollte. Übrigens hielt diese Strömung nicht lange an. — Als charakteristisch für die momentan eingeschlagene Richtung lässt sich der Armee-Obercommando-Erlass vom 15. Nov. anführen, der nachstehenden Inhalt hatte:

»Die Akademie-Direction erhält hiemit den Auftrag, sich unverweilt und direct anher zu äußern, ob und in welcher Richtung dortseits Ersparungen erzielt, namentlich ob nicht der Stand des Diener-Personals, sowie des Truppen-Detachements, restringiert werden könnte?»

»In letzterer Beziehung muss man bemerken, dass der Bedarf an Leuten gelegentlich der praktischen Übungen durch temporäre Zuweisung von Mannschaft aus dem Truppenstande zu decken wäre.«

»Das Armee-Obercommando erwartet von der Akademie-Direction, dass bei Erstattung der abverlangten Äußerung den Interessen des Ärars nicht minder als dem Dienste sorgfältigst Rechnung getragen werde.«²⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

Obst. *Fabisch* antwortete auf die Zumuthung des Armee-Obercommandos ablehnend und führte den Nachweis, dass die Akademie häufig mit ihrem Personal den Dienst nicht bestreiten könne, woran in ersten Linie der immer bei der Mannschaft herrschende hohe Krankenstand die Schuld trage. —

Seit der Einstellung des Baues in Wiener Neustadt waren damals 1½ Jahre verflossen und noch immer herrschte in Wien Rathlosigkeit darüber, was denn mit der in Olmütz provisorisch und sehr mangelhaft untergebrachten Artillerie-Akademie zu geschehen haben werde. Das Project, diese Anstalt nach Mährisch Weißkirchen zu verlegen, stand um diese Zeit noch außer jeder Combination, denn der Schematismus des Jahres 1858, dessen Druck erst am 30. April des genannten Jahres, also fast ein halbes Jahr später, beendet wurde, enthält bei dem Cadetten-Institute zu Krakau die Anmerkung: »Wird im September 1858 nach »Weißkirchen in Mähren verlegt.« — Offenbar befand man sich in Wien in einiger Verlegenheit und begann zögernd die Frage in Erwägung zu ziehen, ob denn nicht, und unter welchen Modalitäten, die Artillerie-Akademie in Olmütz belassen werden könnte? Obst. *Fabisch*, der im Laufe des Jahres 1857 wiederholt in Wien gewilt und erst unlängst aus Anlass seiner Beförderung dort eine Reihe von Vorstellungen zu erledigen gehabt hatte, wurde in das Vertrauen gezogen und von ihm die Wohlmeinung über die Möglichkeit einer Belassung der Akademie in Olmütz abverlangt. Der Akademie-Director erfüllte diesen Auftrag am 28. Nov. und schrieb einen sehr umfangreichen Bericht über diesen Gegenstand. Obst. *Fabisch* beginnt sein Gutachten, zu welchem ein Voract nicht vorhanden ist, mit folgender Einleitung:

»Der Artillerie-Akademie sind gegenwärtig zu Olmütz für ihre Zwecke »eingeräumt:«

»a. Die ehemalige Convict-Kaserne;«

»b. Ein Theil des 1. und der ganze 2. Stock der angrenzenden »Schul-Kaserne;«

»c. Ein Theil der Wasser-Kaserne zunächst des Littauer Ausfalles;«

»d. Die ehemalige ständische Winter-Reitschule nächst dem Franzens- »thore, jedoch nur in den Nachmittag- und Abendstunden;«

»e. Die Sommer-Reitschule außerhalb des Burgthores, gleichfalls nur »in den Nachmittagstunden;«

»f. Eine Lünette links vom Katharein-Thor als Gartenraum, endlich«

»g. Der Exercierplatz in der Enveloppe für das Exercieren und die »sonstigen praktischen Artillerie-Übungen, dann die Nimlauer Heide für »die Schießübungen.«¹⁾

ad a. Die Convict-Kaserne in der Frohnleichnams-Gasse nennt Obst. *Fabisch* ein solides, nicht unschönes, auf dem höchsten Punkte der Stadt

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.



Die Convict-Kaserne in Olmütz.

Olmütz aufgeführtes Gebäude. Die Hauptmauern bestehen aber durchaus aus Bruchsteinen und sind sehr massiv; deshalb sind aber die Räume feucht, schlecht zu beheizen und überhaupt für die Zwecke einer Militär-Bildungsanstalt wenig geeignet. Der größere der beiden Höfe genügt kaum als Formierungs-Raum der beiden Zöglings-Compagnien und lässt, mit Ausnahme der Gewehr-Griffe, keinerlei militärische Übungen zu. Der größte Übelstand wird jedoch durch den Brunnen gebildet, der fast regelmäßig ausgetrocknet ist, weshalb das nothwendige Trink- und Kochwasser von einem Brunnen der entfernten Salza Redoute zugeführt oder aus dem offenen Gerinne der March geschöpft werden muss.

ad b. Die Schul-Kaserne, welche einerseits an die Convict-, anderseits an die Jesuiten-Kaserne angebaut und mit der Kirche Maria Schnee verbunden ist, dient nur zur Unterbringung des Akademie-Spitales und der Magazine. Sie ist noch unbequemer als die Convict-Kaserne und dem Nord- und Nordostwinde mehr ausgesetzt.

ad c. Eine Viertelstunde von der Convict-Kaserne entfernt ist die, ihrer Feuchtigkeit wegen besonders verrufene Wasser-Kaserne, in welcher das Reitschul-Detachement und die Stallungen sich befinden. Die in der Wasser-Kaserne bequartierte Mannschaft zählt verhältnismäßig immer die meisten Kranken und Maroden.

ad d. Ebenfalls eine Viertelstunde beträgt die Entfernung zwischen der Convict-Kaserne und der ehemaligen ständischen Winter-Reitschule nächst den Franzensthore. Letztere ist überaus kalt und so schlecht verwahrt, dass im Winter häufig die Lampen einfrieren. Im Verhältnisse zu ihrer Länge ist die Reitschule viel zu schmal, weshalb die Pferde durch das rasch aufeinander folgende Wenden ruiniert werden.

ad e. Die Sommer-Reitschule außerhalb des Burghores besitzt nur den Übelstand, dass sie von der Akademie allzu weit entfernt ist.

ad f. Der Gartenraum in der Lünette unweit vom Katharein-Thor, ebenfalls mehr als 700 Schritte von der Convict-Kaserne entlegen, dient auch als Sommer-Turnplatz und steht in Verbindung mit der in der March eingerichteten Schwimmschule.

ad g. Über den Exercierplatz und die Nimlauer Heide führt der Akademie-Director nichts wesentliches an.

Obst. *Fabisch* knüpft an die dargestellten Mängel einige Vorschläge zur Verbesserung der Einrichtung der Artillerie-Akademie. Er will z. B. an die Convict-Kaserne gegen den St. Michaels-Ausfall einen hakenförmigen Zubau aufgeführt wissen und richtet sein Augenmerk auch auf die gegenüber liegende, im Jahre 1855 aufgehobene Universität. — Obst. *Fabisch* schließt sein Memoire etwas kleinlaut mit der Bemerkung, dass diese höchst kostspieligen Grunderwerbungen und Adaptierungs-Bauten nur den Raum für die Wohnungen des Directors und einiger Officiere bieten würden. Der Artillerie-Akademie könne aber nur dann wahrhaft

geholfen werden, wenn für die Reitschulen, Turnplätze und Stallungen in der Convict- oder Schul-Kaserne die nothwendigen Räume sich ausfindig machen ließen. An solches sei aber nicht zu denken und nach wie vor würden die Zöglinge ihre karg bemessene Recreations-Zeit für die Wege nach der Wasser-Kaserne oder den weit abgelegenen beiden Reitschulen opfern müssen.

Bevor zu der Darstellung der Ereignisse in der Artillerie-Akademie im Jahre 1858 weiter geschritten wird, mag es sich empfehlen, einen Auszug aus dem Militär-Schematismus des genannten Jahres einzuschalten. Dieser enthält das Personal der Akademie in der Zeit vor der Verlegung dieser Anstalt von Olmütz nach Mährisch Weißkirchen. Ausnahmsweise wurden auch die Frequentanten des jüngst aufgestellten höheren Artillerie-Curses angeführt, obwohl die Vorgänge in diesem, sich dem Bereiche der vorliegenden Darstellung entziehen müssen.

Artillerie-Akademie zu Olmütz.

Direktor: *Fabisch, Joseph*, ordentliches Mitglied der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien und Ehren-Mitglied des germanischen Museums zu Nürnberg und des *Radetzky*-Vereines, Obst. von der Artillerie.
Adjutant: *Zdeněk, Anton*, Unterlt. 1 Cl. von der Artillerie.

Lehr- und Aufsichts-Personal:

Nowak, Ignaz, MVK., Obstlt. von der Artillerie, lehrt das Dienst-Reglement.
Mindl, Franz Edler von, Major von der Artillerie, lehrt die Militär-Stylistik.

Naldrich, Alois, Hptm. 1. Cl. von der Artillerie, hält die Vorträge im höheren Artillerie-Curse.

Wildmoser, Anton, Hptm. 1. Cl. von der Artillerie, Compagnie-Cmdt., lehrt das Manövrier-Reglement, den Felddienst und den Raketen-Unterricht.

<i>Partschi, Anton</i> , Hptm. 1. Cl. von der Artillerie,	} halten die Vorträge im höheren Artillerie-Curse.
<i>Lensky, Johann</i> , Hptm. 1. Cl. von der Artillerie,	
<i>Reichhardt, Johann</i> , Hptm. 1. Cl. von der Artillerie,	
<i>Bergler, Eduard</i> , Hptm. 1. Cl. von der Artillerie,	
<i>Dirschl, Joseph</i> , ©, Hptm. 2. Cl. von der Artillerie,	
<i>Romberg, Franz</i> , Hptm. 2. Cl. von der Artillerie,	
<i>Steinhart, Franz</i> , Hptm. 2. Cl. von der Artillerie, lehrt das Situations- Zeichnen.	

Ebersberg, Julius, Hptm. 2. Cl. vom Inf.-Regte. *Großherzog von Hessen* Nr. 14, lehrt die Geschichte.

Huna, Ludwig, MVK., ©1., Hptm. 2. Cl. von der Artillerie, Compagnie-Cmdt, lehrt die Feld- und beständige Befestigung.

Wantner, Franz, Oblt. vom 2. Banal-Grenz-Inf.-Regte. Nr. 11, Magazins-Officier.

- Nagl, Julian*, Oblt. von der Artillerie, lehrt die höhere Mathematik und die praktische Mechanik.
- Köchert, Samuel*, Oblt. von der Artillerie, lehrt die höhere Mechanik.
- Modřicky, Eduard*, Oblt. von der Artillerie, erster Reitlehrer.
- Smekal, Karl*, Oblt. von der Artillerie, lehrt die Physik und Chemie.
- Werchin, Wilhelm Ritter von*, Oblt. von der Artillerie, lehrt das Ab-
richtungs- und Exercier-Reglement.
- Badstüber, Wladimir*, Oblt. von der Artillerie, zweiter Reitlehrer.
- Šrutek, Ernest*, Oblt. von der Artillerie, lehrt die Artillerie-Unterrichts-
Gegenstände.
- Wondratschek, Joseph*, Oblt. vom Inf.-Regte. *Großherzog von Hessen*
Nr. 14, Fecht- und Turnlehrer.
- Zika, Karl*, Oblt. von der Artillerie, lehrt das Geometral-Zeichnen.
- Perl, Johann*, Unterlt. 1. Cl. vom Inf.-Regte. *Prinz von Preußen* Nr. 34,
lehrt die Geographie.
- Tonkres, Alois*, Unterlt. 1. Cl. von der Artillerie, lehrt die darstellende
Geometrie.
- Wurzel, Robert*, Unterlt. 1. Cl. vom Inf.-Regte. *Erzherzog Franz Karl*
Nr. 52, lehrt die französische Sprache.
- Peschek, Ignaz*, Unterlt. 1. Cl. von der Artillerie, lehrt die böhmische
Sprache.
- Schönhaber, Leopold*, Unterlt. 1. Cl. von der Artillerie, lehrt die Artillerie-
Unterrichts-Gegenstände.
- Troll, Edmund Ritter von*, Unterlt. 1. Cl. vom Inf.-Regte. *Großherzog*
von Hessen Nr. 14, Fecht- und Turnlehrer.
- Hajek, Joseph Urban*, Prämonstratenser-Ordenspriester des Stiftes Stra-
how, Akademie-Seelsorger und Religionslehrer, lehrt die Philosophie
und deutsche Stylehre.
- Prössl, Karl*, Auditor 1. Cl., lehrt das europäische Völkerrecht, das öster-
reichische Privatrecht, dann die Militär-Strafgesetze und versieht
die Akademie-Gerichtspflege; Akademie-Bibliothekar.

Ärztliches Personal:

Chef-Arzt: *Osswalt, Johann*, Dr. der Medicin und Chirurgie, Stabs-Arzt.
Ober-Wundarzt: *Benker, Michael*.

13 Stabs-Feldwebel zur Inspection, 6 Führer, 2 Unter-Officiere als
Schreiber, 1 Gärtner, 1 Portier, 2 Hornisten, 16 Armee- und 23
Haus-Diener; dann zur Reitschule: 1 Stabs-Wachtmeister als Reit-
lehr-Gehilfe, 2 Corporale, 1 Huf-Schmied, 20 Pferdewärter, 1 Fuhr-
wesen-Gemeiner, nebst 30 Reit- und 2 Zug-Pferden; endlich ein
Artillerie-Detachement von 1 Feuerwerker, 2 Corporalen, 40 Kano-
nieren.

R. mohrengrau; A. und Kr. hochroth; P. lichtblau; Kn. gelb.

Höherer Artillerie-Curs.

(Unter der Leitung der Artillerie-Akademie-Direction.)

Lehr-Personal.

(Aus dem Stande der Artillerie-Akademie.)

Naldrich, Alois, Hptm. 1. Cl., lehrt den Dienst der technischen Artillerie, die Dotation der Festungen, dann die Feld- und Belagerungs-Ausrüstung.

Partsch, Anton, Hptm. 1. Cl., lehrt die höhere Taktik und Strategie.

Lensky, Johann, Hptm. 1. Cl., lehrt die französische Sprache.

Reichhardt, Johann, Hptm. 1. Cl., lehrt die Physik und Chemie.

Bergler, Eduard, Hptm. 1. Cl., lehrt die Artillerie-Wissenschaften.

Dirschl, Joseph, ©, Hptm. 2. Cl., lehrt die technische Mechanik.

Romberg, Franz, Hptm. 2. Cl., lehrt das Maschinen-Zeichnen.

Frequentanten.

I. Jahrgang.

Unterlieutenants.

Lellany, Friedrich, vom 4. Feld-Art.-Regte.

Skládný, Karl, vom 1. Feld-Art.-Regte.

Weigl, August, vom 11. Feld-Art.-Regte.

Streit, Severin, vom Artillerie-Stabe.

Jellinek, Anton, vom 7. Feld-Art.-Regte.

Kindermann, Otto, vom 6. Feld-Art.-Regte.

Hauke, Wilhelm, vom Raketeur-Regte.

Gaigne, Ludwig, vom 6. Feld-Art.-Regte.

Oppolzer, Hugo, vom 11. Feld-Art.-Regte.

Hurtig, Adolf, vom 4. Feld-Art.-Regte.

Lauffer, Emil, vom 11. Feld-Art.-Regte.

II. Jahrgang.

Unterlieutenants:

David von Rohlfeld, Adolf, vom 8. Feld-Art.-Regte.

Harassin, Johann, vom 9. Feld-Art.-Regte.

Rutzky, Andreas, vom Artillerie-Stabe.

Slaup, Julius, vom Küsten-Art.-Regte.

Pichler, Anton, vom Raketeur-Regte.

Schumbera, Franz, vom 2. Feld-Art.-Regte.

Hofer, Ludwig, vom Küsten-Art.-Regte.

Gareis, Johann, vom 9. Feld-Art.-Regte.

Neissl, Leopold, vom Küsten-Art.-Regte.

Das Schuljahr 1857/8 brachte in seinem Beginne die Verfügung des Armee-Obercommandos, laut welcher in Zukunft in der Artillerie-Akademie der Stand von 160 Zöglingen nicht überschritten werden sollte.

Innerhalb der Militär-Bildungsanstalten kam noch immer ein Zustand der Stabilität nicht zum Vorschein. Mehrere von den vor wenigen Jahren erst errichteten Bildungsanstalten hatten eine totale Umwandlung erfahren; manche davon waren wieder aufgelöst oder verlegt worden und allen fehlte die Ruhe, welche die wichtigste Vorbedingung für ihre gedeihliche Entwicklung gewesen sein würde.

Der Bericht, in welchem Obst. *Fabisch* die ungünstigen und hauptsächlich unhaltbaren Unterkunfts-Verhältnisse der Artillerie-Akademie in Olmütz schilderte, waren nicht ohne Wirkung geblieben und hatten den Obst. *Scudier* veranlasst, zu beantragen, für das Krakauer Cadetten-Institut nicht das Gebäude des aufgelösten Ober-Erziehungshauses zu Mährisch Weißkirchen als Unterkunft zu verwenden, sondern diese Anstalt nach Fiume, die Cavallerie-Schul-Escadron von Mährisch Weißkirchen nach Enns und die Artillerie-Akademie von Olmütz nach Mährisch Weißkirchen zu verlegen.

Mit der Verordnung des Armee-Obercommandos vom 4. April 1858 wurden die Allerhöchsten Entschließungen vom 24. Februar und 30. März publiciert, laut welchen eine Aufnahme von Frequentanten aus dem Mannschaftsstande in die Genie- und Artillerie-Akademie künftig nicht mehr stattfinden durfte. — Der Erlass des Armee-Obercommandos vom 17. April änderte die Dienstes-Zulagen des in der Akademie angestellten Personals in einer für dieses nachtheiligen Weise ab. Der Director erhielt in Zukunft 1200 fl. jährlich, ein Stabsofficier 300 fl., jeder als Lehrer verwendete Hauptmann oder Subaltern-Officier 180 fl. Dem Adjutanten wurde die Zulage ganz eingestellt.

Die Wirtschaft mit den Pauschal-Geldern in der Artillerie-Akademie war allmählich in solche Unordnung gerathen, dass auf dem betretenen Wege nicht mehr weiter geschritten werden konnte und reiner Tisch gemacht werden musste. Auf seinen Reisen nach Wien, die zahlreich unternommen worden waren, erwirkte Obst. *Fabisch* den Erlass des Armee-Obercommandos vom 8. Mai, der folgendermaßen lautete:

»Da sich bei Reorganisierung der Akademie größere Anschaffungen ergeben haben, welche aus dem Pauschal für Schreib- und Zeichen-Requisiten, dann Kanzlei-Bedürfnisse, bestritten werden mussten, findet man die Abschreibung der dortseits mit Ende April 1858 in dieser Pauschal-Rubrik nach beendeten Rechnungs-Prozesse sich herausstellenden Schuld ausnahmsweise zu bewilligen.«

»Es muss aber mit dem betreffenden, dermal systemisierten und bis zum Erscheinen des neuen Reglements in Geltung bleibenden Pauschal sofort durch eine wirtschaftliche Gebahrung das Auslangen zu finden getrachtet werden. — Gegenwärtige Verordnung kommt nach Rückbehalt einer concordierten Abschrift und nach bestätigter Einsichtnahme seitens der sämtlichen Pauschal-Commissions-Mitglieder, dem Pauschal-Gelder-Gebürs-Ausweise, in welchem die Schuld-Abschreibung geschieht, zuzulegen.«¹⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

Über das künftige Schicksal der Artillerie-Akademie gab zuerst der Erlass des Armee-Obercommandos vom 26. Mai Aufschluss. Er hatte nachstehenden Inhalt :

»Seine k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung
»do. Laxenburg, den 23. Mai d. J. die vom Armee-Obercommando gestellten
»Anträge rücksichtlich der Verlegung der Artillerie-Akademie und des höheren
»Artillerie-Curses von Olmütz nach Weißkirchen in Mähren und rücksichtlich
»der hiemit in Verbindung stehenden Herstellungs- und Adaptierungs-Arbeiten
»Allernähdigst zu genehmigen geruht.«

»Da hiernach die Übersiedlung der Akademie schon mit Anfang des
»Monates September 1858 vor sich gehen soll, erhält unter Einem die Genie-
»Direction zu Olmütz im Wege des Landes-General-Commandos zu Brünn den
»Auftrag, die unerlässlichsten Adaptierungen im Ober-Erziehungshause und
»Schul-Escadrons-Gebäude zu Weißkirchen ohnè Verzug zu beginnen und sich
»dieserhalb mit der Akademie-Direction ins Einvernehmen zu setzen.«

»Mit Beziehung auf den jenseitigen Bericht vom 26. April d. J. wird der
»Akademie-Direction bemerkt, dass die erwähnten Adaptierungen vorläufig im
»Nachfolgenden zu bestehen haben, und zwar :«

»1. Beim Ober-Erziehungshaus-Gebäude in der Herstellung eines Physik-
»saales im 1. Stockwerke des südlichen Risalits, dann in der Herstellung des
»Prüfungs-, des Bibliotheks- und des Modellensaales.«

»2. Beim Schul-Escadrons-Gebäude in der Adaptierung der beiden Schlaf-
»säle zu Wohnungen für die Frequentanten des höheren Artillerie-Curses.«

»In Betreff der weiteren nach Übersiedlung der Schul-Escadron nach
»Enns, nämlich mit längstens Anfang Augusts, beginnenden Adaptierungen
»werden die näheren Weisungen nachträglich folgen.«

»Der Herr Akademie-Director Oberst *Fabisch* hat sich, so oft als noth-
»wendig, nach Weißkirchen zu verfügen, wobei demselben die Verrechnung der
»Eisenbahn-Auslagen in conto aerarii bewilligt wird. Die für das Akademie-
»Personal erforderlichen Quartiere in der Stadt Weißkirchen sind im voraus
»festzustellen.«

»In letzterer Beziehung wird das Landes-General-Commando in Brünn
»gleichzeitig angewiesen, die Einwirkung der politischen Behörde auf die Stadt-
»gemeinde in Weißkirchen einzuleiten.«¹⁾

In rascher Folge ergingen von nun an die Erlässe des Armee-Obercommandos in Angelegenheit der Verlegung der Artillerie-Akademie. Am 12. Juni verordnete die genannte Behörde, »dass die vom Ober-Erziehungshause und der Cavallerie-Schul-Escadron in Weißkirchen zurückbleibenden Einrichtungsstücke, Gerätschaften und Requisiten, insofern dieselben auch für die Akademie systemisirt sind, von derselben zu übernehmen und außer sämtlichen Monturs-, Rüstungs- und Armaturs-Sorten, Büchern, Lehrbehelfen, Pferde-Rüstungen u. s. w. nur das Fehlende von Olmütz mitzunehmen komme.«

»Über die sonach in Olmütz disponibel zurückbleibenden Gegenstände hat die Akademie-Direction, nach gepflogenen Einvernehmen mit der Artillerie-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»Schul-Compagnie¹⁾ daselbst, wegen weiterer Verwendung oder Verwertung der betreffenden Stücke seinerzeit den geeigneten Antrag anher zu stellen.«²⁾

Auf einen Bericht der Akademie-Direction vom 14. Juni erwiderte das Armee-Obercommando am 17. Juni folgendes:

»Das Ober-Erziehungshaus-Commando in Weißkirchen erhält upter Einem den directen Auftrag, die sogleiche Räumung des gegen Drahotusch im 2. Stocke gelegenen Schlafsaales, respective die Verlegung desselben in den Turnsaal, zu veranlassen und überhaupt den Anordnungen nachzukommen, welche der Akademie-Director *Fabisch* bezüglich der Widmung einzelner Localitäten im Ober - Erziehungshaus - Gebäude behufs der Adapliierungs - Arbeiten für nöthig crachtet.«

»Nur muss von derlei getroffenen Anordnungen dem Armee-Obercommando immer die Anzeige gemacht werden.«

»ad 2. Wegen der als nothwendig dargestellten Verlegung der zu Weißkirchen dislocierten Infanterie-Division längstens anfangs des Monats August d. J. an einen anderen Ort, sowie wegen Auflassung einer Garnison in Weißkirchen während der Zeit als das Akademie-Personal beim Civil bequartiert werden muss, wird die Entscheidung nachfolgen.«

»ad 3. Die Sicherstellung der erforderlichen Wohnungen vom 1. September d. J. an, und zwar für 1 Oberst, 2 Stabsofficiere und 27 Officiere vom Hauptmann abwärts, gegen Vergütung der tarifmäßigen Quartierzinse, wird nach dem Antrage bewilligt und wegen einer Fahrgelegenheit für die entfernter bequartierten Officiere während des Winters seinerzeit der nähere Vorschlag gewärtigt.«

»ad 4. Die Genie-Direction in Olmütz erhält den Auftrag, die für die Officiere und deren Diener (nach vorläufiger Bekanntgabe der Zahl seitens der Akademie-Direction) erforderlichen kompetenzmäßigen Einrichtungsstücke, unter Zuziehung der bei der Akademie in Olmütz bereits vorhandenen und der beim Ober-Erziehungs-hause und der Cavallerie-Schul-Escadron in Weißkirchen befindlichen und sofort disponibel werdenden derlei Möbel anzuschaffen, respective rechtzeitig beizustellen.«

»ad 5 und 6. Hinsichtlich der beantragten Veränderung in den Aufschriften der beiden Gebäude zu Weißkirchen, sowie wegen Herstellung des Geschütz-Schoppens wird das Erforderliche seinerzeit an die Genie-Direction in Olmütz erlassen werden.«

»ad 7, 8, 9 und 10. Die abtheilungsweise Überführung der nach Weißkirchen mitzunehmenden Gegenstände wird nach dem Antrage und weiters bewilligt, dass die Frequentanten des höheren Artillerie-Curses mit 1 Stabs-officier und 2 Hauptleuten, schon am 29. August d. J. nach Weißkirchen übersiedeln und die Frequentanten des 1. Jahrganges gleich von dort aus die technische Reise antreten;«

»dass die Übungs-Aufnahme mit Ende August d. J. geschlossen werde und die Beurlaubung der Schüler mit 1. September eintrete; endlich dass die eigentliche Translocierung der Akademie nicht vor dem 10. September d. J. zu bewirken komme.«³⁾

¹⁾ Gleichzeitig mit der Verlegung der Artillerie-Akademie waren die Übersiedlungen der Artillerie-Schul-Compagnien von Budapest und Wien verfügt worden. Erstere erhielt ihren neuen Standort in Olmütz, letztere in Krakau.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

³⁾ Ebendort.

Infolge dieses Erlasses wurde im Akademie-Verordnungs-Buchl vom 4. Juli nachfolgendes angedruckt:

»Nachdem die Schul-Escadron in Weißkirchen Ende Juli ihre Dislocationen beendet und die Akademie von dieser die entbehrlich fallenden Gegenstände zu übernehmen haben Order angewiesen ist: es auch notwendig erscheint, dass zur Übernahme der anstehenden Transporte, dass der anstehenden Transporte, eine angemessene Abtheilung nach Weißkirchen abgeht: so liegt es in der Absicht der Akademie-Direction 2 Herren Officiere, 1 Unterofficier und einige Mann ²⁾ gegen Ende d. Mts. nach Weißkirchen zu dispatchieren. Hier werden die Herren Oblts. von Werchin und Wundratschek bestimmt, welche insofern dieselben Privatwohnungen besitzen, wegen Aufständigung derselben schon jetzt in die Kenntnis gesetzt werden.«¹⁾

Weitere Verfügungen bezüglich der Verlegung der Artillerie-Akademie von Olmütz nach Weißkirchen enthält der Erlass des Armee-Übercommandos vom 16. Juli. Er lautet:

»Auf den Bericht vom 13. d. Mts. ändert man der Akademie-Direction vor allem zu erwidern, dass sich der Cavallerie-Schul-Escadrons-Commandant, Rittmeister *Bacryński*, bereits nach Klosterneuburg und Enns begeben hat, und daher, mit Rücksicht auf dessen rechtzeitiges Rückeintreffen in Weißkirchen, die Vereinbarung wegen Übernahme der daselbst zurückzulassenden Gegenstände der Schul-Escadron im Sinne der Verordnung vom 12. v. Mts. keinem Anstande unterliegen wird.«

»Die übrigen Anträge der Akademie-Direction erhalten die Genehmigung, wonach:«

»1. die Akademie alle Einrichtungsstücke, Geräthschaften und Requisiten des Ober-Erziehungshauses in Weißkirchen, dagegen«

»2. die Artillerie-Schul-Compagnie in Olmütz alle daselbst von der Akademie rückbleibende Gegenstände, mit Ausnahme der ihr entbehrlichen Mannschafts-Einrichtungsstücke und Bettsorten, zu übernehmen hat:«

»3. letztere Gegenstände von der Akademie an die Genie-Direction, respective das Betten-Magazin in Olmütz, abzuführen kommen.«

»4. Nach erfolgter Translocierung sowohl die Akademie als auch die Artillerie-Schul-Compagnie alle als entbehrlich entfallenden Gegenstände mit dem Antrage über deren weitere Verwendung oder Verwertung nachzuweisen hat.«

»Ferner findet man zu bewilligen, dass«

»1. schon mit Ende des laufenden Monats eine Abtheilung von 2 Officiern, 1 Unterofficier und 10 Mann des Truppen-Detachements nach Weißkirchen abgeschickt werde, um die Übernahme von Geräthschaften und Unterbringung der Transporte zu besorgen.«

»2. zur Vermeidung einer doppelten Quartier-Auslage alle für den Dienst entbehrlichen Officiere mit einem Stabsofficier und der ganzen Reitschul Abtheilung sammt den Pferdertüsten und sonstigen Utensilien schon mit 1. September l. J. nach Weißkirchen translociert werden;«

»3. für die Zöglinge der Akademie auch zu Weißkirchen vorläufig die Cavalets beibehalten werden, insofern die beim Ober-Erziehungs-hause vorhandenen hölzernen Zöglings-Bettstätten, mit Rücksicht auf ihre Dimensionen wirklich und durchaus ohne Ausnahme, für die Verwendung der Akademie ungeeignet sein sollten; endlich«

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»4. die alten Bibliothek- und Modellenkästen in Olmütz zurückgelassen
»und dafür den Localitäten in Weißkirchen entsprechende, neue derlei Kästen
»seinerzeit zur Anschaffung beantragt werden.«

»Das Landes-General-Commando in Brünn wird von dem Vorstehenden
»zur geeigneten unverzüglichen Anweisung des Ober-Erziehungshauses und der
»Cavallerie-Schul-Escadron in Weißkirchen, der Artillerie-Schul-Compagnie, Genie-
»Direction und des Betten-Magazins in Olmütz unter Einem in Kenntniss
»gesetzt.«¹⁾

Die Verordnung des Armee-Obercommandos vom 21. Juli setzte fest,
dass den Zöglingen auch an den Freitagen, mit Ausnahme des Freitags
in der Charwoche, Fleischspeisen vorgesetzt werden sollen.

Mit dem Erlasse des Armee-Obercommandos vom 26. Juli wurden
die Vorschläge des Akademie-Directors wegen der Etablierung der Artillerie-
Akademie in Mährisch Weißkirchen genehmigt. Der citierte Erlass bestimmte
folgendes :

»Der von der Akademie-Direction in dem Berichte vom 23. Juli l. J. ge-
»stellte Antrag, den bei dem Ober-Erziehungshause und der Cavallerie-Schul-
»Escadron in Weißkirchen bestehenden Exercierplatz um 60 Klafter, gegen die
»Eisenbahn zu, durch den Ankauf eines angemessenen Theiles der angrenzen-
»den Gründe zu vergrößern, und die über dieses Bedürfnis von den einge-
»lösten Gründen übrig bleibenden kleinen Parcellen, deren Bewirtschaftung als
»Äcker sich nicht lohnt, durch Tausch oder Verkauf zu verwerten, erhält hiemit
»die hierortige Zustimmung.«

»Ebenso wird der im Wege des k. k. Kreisamtes zu Neutitschein er-
»mittelte Kaufschilling von 250 fl. per Einem Metzen Area genehmigt.«

»Die Durchführung dieses ganzen Kaufgeschäftes, nach vorheriger Con-
»statierung des wirklichen Flächeninhalts der zu erwerbenden Gründe, findet
»man dem Landes-General-Commando in Brünn zu übertragen, daher die Aka-
»demie-Direction die noch fehlende Erklärung des Grundbesitzers *Franz*
»*Wrbitz*, sowie die bereits angesuchte Patronats- und Ordinariats-Genehmigung,
»rücksichtlich der einzulösenden Antheile der zur Weißkirchener Pfarre ge-
»hörigen Acker-Parcellen, dem genannten Landes-General-Commando gleich nach
»ihrem Einlangen direct vorzulegen hat.«

»Im Monate September 1858 wird der Akademie-Direction zu dem frag-
»lichen Grund-Ankaufe vorläufig der Betrag von 8000 fl. zugewiesen werden.«²⁾

Schon am folgenden Tage (27. Juli) wurde wieder ein Erlass des
Armee-Obercommandos ausgefertigt, welcher, ebenso wie alle bisherigen
Verfügungen der obersten Armee-Behörde den Wünschen des Directors
der Artillerie-Akademie bereitwilligst entgegenkam. Dieser Erlass stellte
den Termin für die Übersiedlung fest und lautete folgendermaßen :

»Nach dem unterm 24. d. Mts. gestellten Antrage findet man zu be-
»willigen, dass«

»1. sämmtliche Effecten der Akademie, welche früher entbehrt werden
»können, schon vor dem 15., — die übrigen aber längstens bis 17. September
»d. J. nach Weißkirchen transportiert werden, ferner der Abmarsch der nicht
»beurlaubten Schüler der Akademie, der Frequentanten des 1. Jahrganges des

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»höheren Artillerie-Curses und des übrigen in Olmütz noch befindlichen Personals
»am 15. September d. J. geschehe und das Convict-Gebäude sammt dem von
»der Akademie belegten Theile der Schul-Kaserne bis 17. September gänzlich
»geräumt, so wie jene Localitäten, welche am dringendsten einer Adaptierung
»für die Artillerie-Schul-Compagnie unterliegen, schon anfangs August, die
»übrigen derlei Localien aber erst nach Abgang der Urlauber, d. i. am 2. Sep-
»tember d. J., zur Verfügung gestellt werden; dass«

»2. der Transport der Schüler, Frequentanten und des Personals nach
»Weißkirchen mittelst Eisenbahn, — jener der Effecten aber durch den dortigen
»Spediteur *Thomas Wlk.*, um den Vergütungs-Preis von 17 kr. per Centner
»und unter Beobachtung der vorgeschlagenen Modalitäten, effectuirt werde.«

»Rücksichtlich der im 1. Punkte enthaltenen Räumung des Convict- und
»Schulgebäudes in Olmütz wird das Landes-General-Commando in Brünn be-
»hufs der entsprechenden Anweisung der Artillerie-Schul-Compagnie und der
»Genie-Direction unter Einem verständigt« . . . ¹⁾

Recht interessant ist die Verordnung, welche das Armee-Ober-
commando am 29. Juli an die Genie-Direction in Olmütz richtete. Diese
enthielt folgendes:

»Bezüglich des unterm 20. d. Mts. vorgelegten Projectes über die auszu-
»führenden Mittelgebäude zwischen den beiden Militär-Bildungsanstalten zu
»Weißkirchen wird vor allem anderen hervorgehoben, dass die laut instruieren-
»den Bericht angegebene Totalbeköstigungs-Summe von 260.000 fl. gegen die
»präliminirten Baukosten von 96.000 fl. so grell absticht, dass das Armee-Ober-
»commando, jedes sicheren Anhaltspunktes entbehrend, auf die schleunigste Vor-
»lage des Detail-Elaborates sammt Kostenüberschlag dringen muss, um die Sicher-
»stellung der effectiv erforderlichen Geldmittel verfügen zu können.« ²⁾

Am 6. Aug. richtete das Armee-Obercommando an die Genie-
Direction in Olmütz nachstehenden Erlass:

»Um das für die Artillerie-Akademie herzustellende neue Mittelgebäude
»in Weißkirchen mit den dort bestehenden beiden Gebäuden im Inneren in eine
»bessere Übereinstimmung zu bringen, findet man über eine Vorstellung der
»Akademie-Direction die für das erstere Gebäude mit 7' angeordnete Gangbreite
»auf 8' zu vergrößern, wogegen die Stockwerkhöhe dieses Gebäudes um 1' nie-
»derer als früher beantragt zu halten ist, damit die in demselben befindlichen
»Officiers-Wohnungen nur die normale Höhe von 12' erhalten.«

»Ferner wird eine Nachweisung über die in dem Ober-Erziehungs- und
»Cavallerie-Schul-Escadrons-Gebäude zu Weißkirchen noch herzustellenden Ar-
»beiten mit dem Beifügen angeschlossen, dass die unter I, II und III aufgeführten
»Adaptierungs- und Reinigungs-Arbeiten sogleich nach Räumung der betreffenden
»Gebäude in Angriff zu nehmen und, ebenso wie die Herstellung eines Brunnens
»im Gartenraume, mit der größten Beschleunigung der Vollendung zuzuführen
»sind.«

»Die in der Reitschule beantragten Änderungen sind erst im nächsten
»Frühjahre so wie das Niederreißen der Planke und die Ausfüllung des Grabens
»nach Zulässigkeit der Mittel vorzunehmen.«

»Wonach die Genie-Direction angewiesen und eine Abschrift der gegen-
»wärtigen Verordnung sowohl dem Landes-General-Commando in Brünn als auch
»der Artillerie-Akademie-Direction unter Einem übermittelt wird.«

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

- »Etwaige diesen Bau betreffende Anfragen hat die Genie-Direction zur
- »Gewinnung an Zeit künftig direct anher vorzulegen und der Genie-Inspection
- »jedesmal gleichzeitig eine Abschrift mitzuthellen.«

»Nachweisung«

- »jener Arbeiten, welche in den beiden Weißkirchener Instituts-Gebäuden behufs
- »der Übersiedlung der Artillerie-Akademie in selbe herzustellen sind.«

»I. Im k. k. Ober-Erziehungshaus-Gebäude.«

- »Zu ebener Erde: Herrichtung einer Hauptmanns-Wohnung im linken
- »Risalit. Herrichtung einer Subaltern-Officiers-Wohnung im rechten Risalit. Her-
- »richtung der Portiers-Wohnung im Mittel-Risalit.«
- »Im 3. Stockwerke: Herrichtung der Compagnie-Depots.«

II. Im Cavallerie-Schul-Escadrons-Gebäude.«

- »Zu ebener Erde: Herrichtung des Speise- und Gymnastik-Saales für den
- »Mannschafts-Belag durch Aufstellung von freistehenden hölzernen Monturs-
- »Rechen. Umgestaltung der Rollkammer im linken Seitentracte zu einer Todten-
- »kammer. Herrichtung eines Traiteur-Schanklocals für die im Escadrons-Gebäude
- »bequartierte Mannschaft aus dem Bade-Local, mit Benützung der Bassin-Ver-
- »tiefung zu einem kleinen Handkeller. Herrichtung der Werkstätte für den Me-
- »chaniker und Schlosser am äußeren Ende des linken Seitentractes. Herstellung
- »der Verbindung zwischen dem 3. und 4. Stalle, so wie sie beim 1. und 2. zur
- »besseren Überwachung des Dienstes bereits besteht. Herrichtung von je 10
- »kleinen hölzernen Holzlagen in den beiden Seitenhöfen für die Frequentanten
- »des höheren Curses mit Benützung der durch das Hinwegreißen der Planke,
- »welche durch die Mitte des Gartenraumes läuft, gewonnenen Bretter.«
- »Im ersten Stockwerke: Herrichtung der Wohnungen im Vordertracte
- »nach der vorgelegten Plan-Skizze. Herrichtung einer Wohnung für den Reit-
- »schul-Officier am äußeren Ende des linken Flügeltractes.«
- »Im zweiten Stockwerke: Herrichtung dieses Stockwerkes für das Spital,
- »die Wohnungen der Ärzte, dann für 1 Hauptmann und 1 Subaltern-Officier
- »nach der vorgelegten Plan-Skizze.«

»III. In beiden Gebäuden.«

- »Die nöthigen Weißigungen, das Färbeln und Malen der betreffenden
- »Localitäten, dann die Herstellung von Sparherden in einem Theile der Officiers-
- »Wohnungen. Hinwegnahme der gegenwärtigen Aufschriften.«

IV. In der Reitschule.

- »Verbindung der Terrassen von den beiden Reitschulkobeln; Durchbrechen
- »einer Thüre durch das Mittelfenster der linksseitigen Loge und Anbringung eines
- »passenden Geländers an der Brüstung der ober den Kobeln liegenden Terrasse.«
- »Verschallung des Bodenraumes der Reitschule zur Vermeidung des Hinein-
- »schneiens und der allzu großen Kälte im Winter.«

»V. Im Gartenraume.«

- »Entfernung der in der Mitte dieses Raumes stehenden Planke.«
- »Ausfüllung des gegen die Eisenbahn zu liegenden Begrenzungs-Grabens
- »mit Benützung der durch den Grund-Aushub des Mittelgebäudes sich er-
- »gebenden Erde.«

»Herstellung eines Brunnens im Gartenraum hinter dem Ober-Erziehungs-
»haus-Gebäude auf dem neu zu acquirierenden Terrain zur Bewässerung der
»oberen Garten-Anlagen.«¹⁾

Die Artillerie-Akademie war außerstande, den durch den Transport der Effecten nach Mährisch Weißkirchen bedeutend vermehrten Dienst mit ihrem geringen Personal bestreiten zu können. Schon am 6. Aug., also noch vor dem Beginne der eigentlichen Verfrachtung, sah sie sich genöthigt, an das Festungs-Commando in Olmütz folgende Bitte zu richten:

»Das hohe Armee-Obercommando hat mit dem Erlasse vom 27. v. Mts. genehmigt, dass sämtliche Effecten der Artillerie-Akademie auf der Achse durch den hiesigen Spediteur *Thomas Wlk* nach Weißkirchen zu verführen seien. — Diese Abtransportierung beginnt schon in der nächsten Woche. Da nun die gehorsamst gefertigte Akademie-Direction bereits 10 Mann von ihrem Hausstande nach Weißkirchen, behufs der dort zu pflegenden Übernahme der von den abgehenden beiden Anstalten zurückgelassenen Gegenstände absenden musste, ferner jedem Transport einige Leute beigegeben werden müssen, zu dem das Verpacken, der sonstige currente Hausdienst und die im Zuge befindlichen scharfen Schießübungen die der Akademie zu Gebote stehenden Kräfte völlig absorbieren: so bittet sie ein löbliches Festungs-Commando um die hochgeneigte Verfügung, dass ihr an den Tagen, wo eine Verladung stattfindet, eine Aushilfe von 1 Corporal und 12 Mann von den hiesigen Truppen geleistet werde. Diese Mannschaft wäre nur nachmittags von 4 Uhr an, und nur an den Verladungstagen auf einige Stunden nöthig, und die ehrfurchtvollst gefertigte Direction würde im Genehmigungs-Falle stets Tags vorher den diesfälligen Bedarf bekanntgeben.«

»Da mit dem ersten Transporte auch der eigene ärarische Zug nach Weißkirchen abgehen muss, um die dortigen Verführungen von einem in das andere Gebäude besorgen zu können, so erlaubt sich die gehorsamst gefertigte Akademie-Direction, die bereits mündlich gestellte Bitte um gnädige Zuweisung eines zweispännigen Zuges für die Zufuhr des Wassers, der Fourage und der sonstigen Naturalien, vom 12. d. Mts. an bis zum Abgehen der Akademie, ehrerbietigst zu wiederholen.«²⁾

Mit dem Erlasse des Armee-Obercommandos vom 7. Aug. erhielt die Artillerie-Akademie Weisungen, welche — ausnahmsweise! — nicht die Verlegung der Anstalt nach Weißkirchen, sondern die Tages-Eintheilung für den nächsten Winter-Semester betrafen. Das Armee-Obercommando schrieb:

»Die mit Bericht vom 1. August hieher vorgelegten Anträge hinsichtlich der Vertheilung der Lehrgegenstände in der Tages-Eintheilung für den kommenden Winter-Semester, werden in allen Punkten genehmigt; nur ist die Tages-Eintheilung insoweit zu modificieren, dass an Werktagen abends von 7 bis 8 Uhr die Wiederholung, hingegen nach dem Nachtmahl bis 9 Uhr die Erholung stattzufinden hat.«

»Ferner haben in dem bisherigen Lehrplan der Akademie mit Beginn des nächsten Schuljahres nachfolgende Änderungen in das Leben zu treten, u. zw.:

»Ist zu Folge der hierstelligen Verordnung vom 20. Juni d. J. den Vorträgen der Religionslehre im 3. Jahrgange der II. Theil (2. Hälfte von Seite

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»192 bis Ende) des »systematischen Religions-Unterrichtes für Candidaten der »Philosophie« zu Grunde zu legen und hieraus die »Heilmittellehre und die »Motivenlehre« vorzunehmen.«

2. »Für den Unterricht der Militär-Stylistik im 2. Jahrgange ist das 1. Heft »des im Drucke befindlichen »Leitfadens der Militär-Stylistik zum Gebrauche »der k. k. Militär-Akademien«, den Militär-Briefstyl enthaltend, zu benutzen.«

»Die hiedurch erübrigten Exemplare von Schuster's »Militär-Stylistik« »sind den Zöglingen des 3. und 4. Jahrganges zum Gebrauche einzuhändigen »und die entbehrlichen Exemplare einstweilen im Vorrathe beizubehalten.«

»3. Als Leitfaden für den Unterricht in der Geographie im 2. Jahrgange »wird das »Lehrbuch der Geographie für den 2. Jahrgang der k. k. Militär- »Akademien« vorgeschrieben.«

»4. Beim Unterrichte der Waffenlehre kommen von der im Drucke be- »findlichen »Waffenlehre zum Gebrauche der k. k. Militär-Akademie« die »bereits erschienenen Hefte, nämlich das 1. (Einleitung, Kräfte und Bewegungs- »Hindernisse, Schutz- und blanke Waffen), das 6. (Schiffsgeschütz) und das 7. »(die k. k. Kriegs-Raketen) einstweilen zur Benützung.«

»Von sämmtlichen oben benannten, neu eingeführten Lehrbüchern werden »der Artillerie-Akademie-Direction je 50 Exemplare, ferner, mit Bezug auf den »bestehenden Lehrplan, von Dirschl's Mechanik, 2. Band (Mechanik der flüssigen »Körper), 53 Exemplare rechtzeitig, und zwar nach Weißkirchen zugemittelt »werden.«

»Schließlich wird die Akademie-Direction beauftragt, dem obigen ent- »sprechend, die erforderlichen Modificationen im Lehrplan einzutragen und die »betreffenden Professoren hievon zu verständigen.«¹⁾

Am 8. Aug. legte Obst. *Fabisch* seinen Bericht über die im ab- laufenden Schuljahre erzielten Unterrichts-Erfolge dem Armee-Obercom- mando vor und stellte gleichzeitig seine Anträge über die bevorstehende Ausmusterung des 4. Jahrganges. Am Schlusse seiner umfangreichen Re- lation schrieb der Akademie-Director folgendes:

»Schliesslich fügt die ehrerbietigst gefertigte Akademie-Direction die Quali- »fications-Liste über den Privat-Schüler Fürsten *Rudolf Lobkowitz*²⁾ bei. —

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ *Rudolf Prinz Lobkowitz*, FZM., geheimer Rath, Kämmerer, Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des Leopold-Ordens, Ritter des Ordens der eisernen Krone 1. Classe (K. D. der 3. Classe), Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes (K. D.), erbliches Magnaten- haus-Mitglied des ungarischen Reichstages, Inhaber des Corps.-Art.-Regts. Nr. 13, Commandant des 4. Corps und commandierender General in Budapest, wurde 1840 zu Frischau in Mähren geboren. Er trat am 1. Sept. 1858 als Lieut. in das Feld- Art.-Regt. *Augustin* (Nr. 3), machte den Feldzug 1859 in Italien mit, worauf er zum Oblt. avancierte. 1862 Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 2, erwarb er sich durch sein aus- gezeichnetes Verhalten gegen Preußen 1866 das Militär-Verdienstkreuz. Im Jahre 1870 zum Major und Flügel-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers ernannt, wurde *Prinz Lob- kowitz* während dieser Verwendung für die Rettung eines Knaben vom Tode des Er- trinkens durch die Allerhöchste belobende Anerkennung ausgezeichnet. 1874 zum Obstlt. im Feld-Art.-Regte. Nr. 7 befördert und 1875 zum Commandanten des Feld-Art.-Regts. *Lenk* (Nr. 5) ernannt, rückte der Prinz 1876 zum Obst. vor. In dieser Charge nahm er als Art.-Chef des 4. Corps an dem Occupations-Feldzuge theil, nach welchem er wieder das Commando des 5. Art.-Regts. übernahm und für seine hervorragend ver-

»Dieser junge Cavalier hat im letzten Jahre, mit einem nicht genug anzuerkennenden Fleiße, die Lehrgegenstände des 3. und 4. Jahrganges zur vollen »Zufriedenheit sich eigen gemacht und hiedurch die für die Artillerie-Akademie »vorgeschriebenen theoretischen Studien vollständig absolviert. Außerdem war »derselbe eifrigst bemüht, sich in allen praktischen Übungen, welche er seit »3 Jahren mit den Zöglingen der Akademie mitmachte, die nöthige Fertigkeit »anzueignen. — Fürst *Rudolf Lobkowitz* besitzt sonach alle Eigenschaften, um »als Unterlieutenant in ein Artillerie-Regiment eintreten zu können, und derselbe »verspricht bei seiner entschiedenen Vorliebe für den Artillerie-Dienst ein sehr »brauchbarer und eifriger Officier dieser Waffe zu werden.«

»Nach der erlangten Einheitszahl würde dieser Privat-Schüler als der 2. »unter den Schülern des 4. Jahrganges rangieren.« ¹⁾

Am 10. September wurde vom Armee-Obercommando der Direction der Artillerie-Akademie bekannt gegeben, dass zur Bestreitung aller religiösen Feierlichkeiten vom 1. Oct. an ein jährliches Pauschale von 100 fl. in monatlichen Raten bezogen werden dürfe.²⁾

Mittlerweile war der größte Theil der Akademie-Effecten von Olmütz nach Weißkirchen überführt worden und am 15. Sept. 1858 konnten die Mühseligkeiten der Übersiedlung — der Hauptsache nach! — als beendet angesehen werden, denn alles, was zur Akademie gehörte und nicht im Dienste abwesend oder beurlaubt war, befand sich an diesem Tage in der neuen Station Weißkirchen, mit einziger Ausnahme des Hptms. *Wantner*, der mit einem kleinen Commando noch in Olmütz hatte zurückbleiben müssen.

Dieser sehr geschäftskundige Verwaltungs-Officier, den Obst. *Fabisch* in Weißkirchen bereits vermissen mochte, zeigte am 17. Sept. der Akademie-Direction an, dass er »mit seinem Commando, bestehend aus »1 Stabsfeldwebel, 1 Führer, 2 Kanonieren und 1 Armeediener morgen »nach Weißkirchen abgehen werde.«

»Die von der Akademie hier zurückgelassenen Geräthschaften wurden, »laut der allegierten 4 Stück Übernahmsscheine, heute der hierortigen »Artillerie-Schul-Compagnie übergeben« ³⁾

dienstvollen Leistungen den Orden der eisernen Krone 3. Classe (K. D.) erhielt. Im Jahre 1881 zum Commandanten der 13. Inf.-Brigade und im folgenden zum GM. ernannt, wurde *Prinz Lobkowitz* 1886 Commandant der XXXV. Inf.-Truppen-Division und in dieser Verwendung 1887 FMLt. Seit 1889 ist der Prinz Inhaber des 13. Corps-Art.-Regts. 1890 wurde er zum Corps-Commandanten in Budapest ernannt und 1894 zum FZM. befördert.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

Verzeichnis

der Frequentanten und Zöglinge, welche in die Artillerie-Akademie zu Olmütz, von 1852 bis 1857, eintraten.¹⁾

1852.

Bartl, Robert. Kanonier. Geb. 23. Mai 1834 zu Barzdorf in Schlesien. Vater ist Müllermeister. Assentiert 1850. — Robert Bartl, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), kam 1858 zum 12. und zum 4. Feld-Art.-Regte. und focht mit dem letzteren 1859 in Italien. 1864 zum Küsten-Art.-Regte. und 1865 zum 10. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte Bartl 1865 zum Oblt., in welcher Charge er 1866 den Feldzug gegen Preußen mitmachte. Er schied 1868 aus der Armee.

Beer, David. Kanonier-Cadet. Geb. 6. Dec. 1834 zu Proßnitz in Mähren. Vater ist Kaufmann. Assentiert 1850. — David (seit 1869 Adolf) Beer, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), kam 1859 zum 4. Feld-Art.-Regte., mit welchem er 1859 in Italien focht, 1861 zur Art.-Schul-Compagnie in Krakau, 1863 zum 9., dann zum 2. Feld-Art.-Regte., 1864 zum Raketeur- und Gebirgs-Art.-Regte., in welchem er 1864 zum Oblt. vorrückte, den höheren Art.-Curs frequentierte und zum 10. Feld-Art.-Regte., mit welchem er den Feldzug der Nordarmee mitmachte. 1867 zum 6. Fest.-Art.-Bat. übersetzt und 1872 zum Hptm. im Art.-Stabe, mit der Eintheilung als Referent in der I. Section des techn. und admin. Militär-Comités, befördert, kam Beer 1876 in das 10. Feld-Art.-Regt. zurück, in welchem er 1879 zum Major avancierte und gleichzeitig zum Art.-Chef bei der I. Inf.-Truppen-Division ernannt wurde. 1880 nach Sarajewo versetzt, kam er noch in demselben Jahre zur 1. Batterie-Division zurück und rückte 1884 zum Obslt. vor. Im Jahre 1885 zum Commandanten der 11. schweren Batterie-Division und 1887 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 13 ernannt, avancierte Beer noch in demselben Jahre zum Obst. Beer starb schon 1888 zu Laibach.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1871 »Die neuesten Geschütze Englands«, S. 258–268. — 1872 »Pulversuche in Spanien«. — 1873 »Das Artillerie-Material der Krupp'schen Gussstahl-Fabrik auf der Wiener Welt-Ausstellung«.

¹⁾ Vom Jahre 1856 an ist, nach den in der Technischen Militär-Akademie noch vorhandenen Aufzeichnungen, nachgewiesen, aus welcher Anstalt die Frequentanten oder Zöglinge in die Artillerie-Akademie übertraten, u. zw. bedeuteten die Abkürzungen:

»A.-S.-C.« = Artillerie-Schul-Compagnie;

»C.-I.« = Cadetten-Institut.

S. 225—244, 3 Tfln. — 1874 »Der Le Boulenger'sche Feld-Distanzmesser«, S. 457—462, mit 3 Textfig. »Das neue leichte Feld-Artillerie-Material der italienischen Armee«, S. 241—258, 1 Tfl. — 1875 »Correctur-Regeln für das Schießen aus französischen 7zöll. und 5zöll. Kanonen«, S. 385—390. »Die Leitung des Feuers bei der Feld-Artillerie«, S. 547—562. »Die Leitung des Feuers bei der Festungs-Artillerie«, S. 683—716.

Blau, Lorenz. Ex propr. Kanonier. Geb. 29. Juni 1835 zu Vordernberg in Steiermark. Vater ist Wundarzt. Assentiert 1850. — Am 25. Feb. 1853 als Real-Invalide mit Abschied entlassen.

Choura, Johann. Bombardier im 1. Fest.-Art.-Bat. Geb. 25. Juni 1834 in Prag. Vater ist Post-Expeditior. Assentiert 1850. — Johann Choura, k. k. Hofrath, am 19. Aug. 1856 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), wurde 1858 in den höheren Art.-Curs einberufen, rückte 1859 zu seinem Regte. ein und machte den Feldzug 1859 in Italien mit, nach dessen Beendigung er in die Art.-Akademie als Professor der darstellenden Geometrie eingetheilt ward, woselbst er zum Oblt. vorrückte. 1869 an die Technische Militär-Akademie übersetzt und 1870 zum Hptm. befördert, erfolgte 1873, auf Grund einer von ihm verfassten Abhandlung über die axonometrische Darstellungs-Methode, im Einvernehmen mit dem k. k. Unterrichtsministerium seine Ernennung zum ordentlichen Professor der darstellenden Geometrie mit dem Range und den Bezügen der ordentlichen Professoren der techn. Hochschule und der Eintheilung in die VI. Rangklasse. Auch wurde ihm die Auszeichnung zutheil, Ihre k. u. k. Hoheiten, die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Eugen, Leopold Salvator, Franz Salvator und Albrecht Salvator zu unterrichten. Im Jahre 1889 wurde dem Professor Choura der Titel und Charakter eines Regierungs-Rathes und 1897, für seine Leistungen auf dem Gebiete des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen. 1898 mit der Ehren-Medaille für vierzigjährige treue Dienste betheilt, wurde Choura 1900, anlässlich der Vollendung seines 50. Dienstjahres, mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. Am 1. Sept. 1900 übertrat der Senior aller in den Militär-Bildungsanstalten wirkenden Lehrer, der seit vierzig Jahren alle die zahlreichen Wandlungen in unserem Militär-Erziehungswesen miterlebt und durchgemacht hatte, in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Titel und Charakter eines Hofrathes verliehen wurden. Hofrath Choura, der auch als Schriftsteller mehrfach hervorgetreten ist, lebt seither in Wien.

Er veröffentlichte: »Lehrbuch des Geometralzeichnens für die k. k. Infanterie-Cadetten-Schulen«, 193 p., 8°, 330 Fig. im Texte und auf 4 Tfln., Wien, 1878. — »Lehrbuch des Geometralzeichnens für die k. k. Militär-Realschulen«, I. Bd., 238 p., 8°, 358 Fig. im Texte und auf 9 Tfln., II. Bd., 424 p., 8°, 434 Fig. im Texte und auf 10 Tfln., Wien, 1879. — »Leitfaden für den Unterricht in der darstellenden Geometrie, Parallel- und Central-Perspective, Cotierte Projectionen«. Lehrbuch für die Techn. Mil.-Akad. und Lehrbehelf für die Mil.-Akad. zu Wr. Neustadt, die Art.- und Pionnier-Cadetten-Schule. 2 Aufl., 295 p., 8°, 283 Fig. im Texte und auf 6 Tfln., Wien, 1892. — »Leitfaden für den Unterricht in der darstellenden Geometrie an der k. k. Militär-Oberrealschule«, 301 p., 8°, 395 Fig., Wien, 1898. — »Leitfaden für den Unterricht in der darstellenden Geometrie an den k. u. k. Militär-Akademien, Parallel- und Central-Perspective, Cotierte Projectionen«, 244 p., 8°, 276 Fig. im Texte und 1 Tfl., Wien, 1890. — »Lehrbuch der darstellenden Geometrie für die k. u. k. Cadetten-Schulen und die

»k. u. k. Militär-Oberrealschule«, 303 p., 8°, 393 Fig., Wien, 1901. In das Ungarische übersetzt und als Lehrbuch in den gleichnamigen Anstalten der ung. Landwehr eingeführt. In den »Mitth.«, 1879, besprach Choura das Buch des Prof. F. Tilšer der čech.-techn. Hochschule: »Grundlagen der Ikonognosie mit Berücksichtigung ihres Verhältnisses zu den exacten Wissenschaften«, S. 15—16.

Czech, Karl Joseph. Kanonier. Geb. 17. Dec. 1832 zu Brtix in Böhmen. Vater war Bauverwalter. Assentiert 1848. — War 1848 vor Wien, dann Feldzüge 1848 und 1849 in Ungarn. — Karl Joseph Czech, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte den Feldzug 1859 in Italien mit, kam 1864 zum Zeugs-Art.-Commando Nr. 11 und 1865 als Oblt. zum Küsten-Art.-Regte. 1866 zum Zeugs-Art.-Commando Nr. 11 rückversetzt und 1867 dem Art.-Comité zugewiesen, wurde Czech 1869 in den Art.-Stab transferiert. Hierauf 1873 als Hptm. zum 8. Feld-Art.-Regte. und noch in demselben Jahre zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 1, dann 1876 zum Art.-Zeugs-Depot in Eszék und 1878 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 übersetzt, ward Czech 1881 zum Major und Commandanten dieses Bats. ernannt. 1883 Commandant des Art.-Zeugs-Depots in Budapest, rückte Czech auf diesem Dienstposten 1886 zum Obstdt. und 1889 zum Obst. vor. Obst. Czech trat 1890 in den Ruhestand und lebt gegenwärtig in Wien.

Czermak, Franz. Kanonier. Geb. 8. Jan. 1835 zu Kremsier in Mähren. Vater ist Gefangenhaus-Aufseher. Assentiert 1849. — Am 2. Sept. 1853 in die Art.-Schul-Compagnie zu Prag übersetzt.

Czermin, Engelbert. Feuerwerker im 5. Feld-Art.-Regte. Geb. 5. Sept. 1828 zu Neu Zechsdorf in Schlesien. Vater ist Wirtschafts-Besitzer. Assentiert 1846. — War 1848 vor Wien, 1849 vor Komorn und bei der Hauptarmee. Am 1. Dec. 1853 zum Truppendienste eingerückt in das 3. Fest.-Art.-Bat.

Czizek, Joseph. Kanonier-Cadet. Geb. 10. März 1830 zu Dechlin in Böhmen. Vater ist Wirtschafts-Besitzer. Assentiert 1850. — Joseph Czizek, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), kam 1857 zum 12., 1858 aber wieder zum 9. Feld-Art.-Regte. 1860 zur Art.-Schul-Compagnie in Olmütz übersetzt, rückte er 1862 wieder bei seinem Regte. ein. Czizek starb 1863 als Unterlt. 1. Classe im Garnisons-Spitale in Olmütz.

Fabiani, Joseph. Kanonier-Cadet. Geb. 10. Feb. 1837 in Triest. Vater ist der k. k. Polizeirath Kraus. Assentiert 1849. — Am 2. Aug. 1853 zum 5. Feld-Art.-Regte. transferiert.

Fehr, Eduard. Kanonier-Cadet. Geb. 15. Oct. 1832 in Wien. Vater ist Privatier. Assentiert 1851. — Mit 13. März 1853 zur Marine-Inf. übersetzt (auf eigenes Ansuchen!).

Fischer, Karl. Kanonier-Cadet. Geb. 31. Juli 1832 zu Hildesheim in Hannover. Vater ist Dr. der Rechte und königlicher Notar. Assentiert 1851. — Hat durch 2 Jahre in der hannoverschen Artillerie als Cadet gedient. — Karl Fischer, Großkreuz des Franz Joseph-Ordens, Ritter des Leopold-Ordens, geheimer Rath, FZM., am 19. Aug. 1856 zum Lieut. im Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3) ernannt, machte mit diesem Truppenkörper den Feldzug 1859 in Italien mit. 1862 zum Oblt. befördert, absolvierte er die Kriegsschule, worauf er dem militär-geographischen Institute zugetheilt und 1863 bei einer Mappierungs-Abth. verwendet wurde. 1864 zum Hptm. ernannt, focht Fischer als Generalstabs-Officier 1866 gegen Preußen und erwarb sich für seine hervorragend tapferen Leistungen während des Feldzuges die Allerhöchste Belobung. 1868 als Lehrer an die

Art.-Cadettenschule commandiert, wurde Fischer als Professor der Taktik 1869 an die Technische Militär-Akademie und 1870 in den Generalstab übersetzt. Er leistete Dienste bei der I. und XXVIII. Truppen-Division und rückte 1872 zum Major vor. 1872 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 3, 1874 in das techn. und admin. Militär-Comité und noch in demselben Jahre zum 12. Feld-Art.-Regte. transferiert, wurde Fischer 1875 Obstdt. und wieder dem Generalstabe zugetheilt. Er kam als Generalstabs-Chef zum Militär-Commando in Preßburg, auf welchem Posten er 1877 zum Obstdt. avancierte. 1878 zum Commandanten des Feld-Art.-Regts. Nr. 3 ernannt, machte er mit diesem den Occupations-Feldzug 1878 mit. Seit 1881 Art.-Chef beim Militär-Commando in Hermannstadt, wurde er 1883 Art.-Director beim 12. Corps und als Commandant der 31. Inf.-Brigade GM. 1885 zum Commandanten der XII. Inf.-Truppen-Division ernannt, rückte Fischer 1888 zum FMLt. vor. Seit 1889 Inhaber des Corps-Art.-Regts. Nr. 1 und Stellvertreter des Corps-Commandanten in Lemberg, erhielt FMLt. Fischer bei seiner Pensionierung den Titel eines FZM. Er starb 1904 zu Wien.

Gasperski, Joseph. Kanonier - Cadet. Geb. 25. April 1833 zu Lisznia in Galizien. Vater ist Güter-Verwalter des Grafen Potocki. Assentiert 1851. — Gestorben zu Venedig am 24. April 1856.

Gežek, Peter. Kanonier - Cadet. Geb. 29. Juli 1832 zu Nekoř in Böhmen. Vater war Schullehrer. Assentiert 1850. — Peter Gežek, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1859 zum 12., dann zum 7. Feld-Art.-Regte. und 1861 an die Theresianische Militär-Akademie. An letzterer 1864 zum Oblt. befördert, wurde Gežek 1867 zuerst zum 10., dann zum 1. Feld-Art.-Regte. und hierauf zum 1. Fest-Art.-Bat. transferiert. Gežek quittierte 1867 (ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters).

Groß, Adalbert. Kanonier. Geb. 13. Jan. 1829 zu Třemožna in Böhmen. Vater war Müller. Assentiert 1849. Hat mit dem Inf.-Regte. Wocher (Nr. 25) den Feldzug 1849 in Ungarn mitgemacht. — Am 8. März 1853 zum 4. Art.-Regte. transferiert (auf eigenes Ansuchen!).

Groß, Joseph. Kanonier - Cadet. Geb. 24. Dec. 1832 zu Luditz in Böhmen. Vater ist freiherrlich Rothschild'scher Eisen- und Bergwerks-Director in Pension. Assentiert 1851. — Joseph Groß, am 19. Aug. 1856 als Unterlt. zum Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3) ausgemustert, quittierte am 15. Juni 1858 seine Charge, um sich als Telegraphen-Beamter eine neue Laufbahn zu begründen. Seine späteren Schicksale sind unbekannt.

Gürtler, Heinrich. Kanonier. Geb. 18. Oct. 1830 zu Gabel in Böhmen. Vater ist Bürger. Assentiert 1849. — Am 7. Feb. 1853 zum 5. Art.-Regte. transferiert (wegen Augenleidens und auf eigenes Ansuchen).

Haberl, Karl. Corporal im Raketeur-Corps. Geb. 11. Mai 1828 zu Raab in Oberösterreich. Vater war Schullehrer. Assentiert 1848. — Karl Haberl, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., kam 1860 an die Theresianische Militär-Akademie als Lehrer des Situations-Zeichnens und der Militär-Mappierung, rückte in der dortigen Verwendung zum Oblt. vor, avancierte 1870 zum Hptm. und ward im gleichen Jahre an die militär-technische Schule in Weißkirchen übersetzt. 1871 zum 7. und 1878 zum 9. Feld-Art.-Regte. transferiert, rückte Haberl in letzterem 1878 zum Major vor. 1884 zum Obstdt. und 1885 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 12 ernannt, trat Haberl 1887 in den Ruhestand, bei

welchem Anlasse ihm der Obstns.-Charakter verliehen ward. Obst. Haberl starb 1891 in Urfahr.

Er veröffentlichte: »Aufgaben-Sammlung aus der analytischen Geometrie«, 1863. — »Das Orientieren des Messtisches und die Bestimmung vom Standpunkte mit dem Messtische oder einem Winkel-Messinstrument«, 2. Aufl., 38 p., 8°, Wien, 1874. — »Artillerielehre in Prosa und Versen«, I. Bd., 126 p., 8°, 8 Tfln.; II. Bd., 128 p., 8°, 6 Tfln. Kremsmünster, 1888.

Hartberger, Karl. Kanonier-Cadet. Geb. 5. April 1833 in Wien. Vater ist Graveur in der Staats-Druckerei. Assentiert 1851. — Am 2. Aug. 1853 als real. invalid entlassen.

Hatzel, Adolf. Kanonier. Geb. 13. Aug. 1831 zu Tučzap in Böhmen. Assentiert 1849. — Adolf Hatzel, am 19. Aug. 1856 zum Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3) ernannt, machte 1859 den Krieg in Italien mit, kam 1865 zum 12. Feld-Art.-Regte., rückte zum Oblt. vor und focht 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen. Hierauf 1867 zum 1. Fest.-Art.-Bat. und 1872 zum Art.-Stabe übersetzt, avancierte Hatzel 1873 zum Hptm. 1874 als Feuerwerksmeister von Pola nach Graz transferiert, kam Hatzel 1878 zum 2., 1879 zum 4. Feld-Art.-Regte. und 1879 zum 9. Fest.-Art.-Bat. 1882 zum Major befördert und beim Art.-Zeugs-Depot nächst Wiener Neustadt eingetheilt, wurde Hatzel 1884 Commandant des Art.-Zeugs-Depots in Sarajewo und auf diesem Dienstposten 1887 Obstdt. 1888 trat Hatzel in den Ruhestand und starb 1898 in Graz.

Heßel, Joseph. Kanonier. Geb. 12. Feb. 1837 in Wien. Vater ist Wirthschafts-Besitzer. Assentiert 1849. — Joseph Heßel wurde am 19. Aug. 1856 zum Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte. ernannt, war später Hptm. im Art.-Regte. Nr. 3 und starb als pensionirter Obstdt. in Wien.

Holler, Albin. Kanonier. Geb. 1. März 1830 zu Groß Tayax in Mähren. Assentiert 1850. — Albin Holler, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), wurde 1858 zum Raketeur-Regte. übersetzt. Holler quittierte als Unterlt. 1. Classe 1860, wurde Oberbeamter bei der Südbahn, im Jahre 1902 pensioniert und lebt in Wien.

Hünersdorf, Karl August von. Kanonier-Cadet. Geb. 2. Aug. 1834 zu Eßlingen in Württemberg. Vater ist württemberg'scher Rittmeister. Assentiert 1851. — Karl August von Hünersdorf, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), starb schon 1857 zu Graz.

Hurtig, Franz. Kanonier-Cadet. Geb. 24. Mai 1832 zu Tyssa in Böhmen. Vater war Oberförster. Assentiert 1850. — Franz Hurtig, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), wurde 1858 zum 12. Feld-Art.-Regte. übersetzt und quittierte noch in demselben Jahre.

Jopst, Adalbert. Kanonier-Cadet. Geb. 12. Nov. 1833 zu Ried in Oberösterreich. Vater ist k. k. Linien-Beamter. Assentiert 1850. — Am 2. Sept. 1853 in die Art.-Schul-Compagnie in Prag übersetzt, trat 1858 in den Dienst bei der öst.-ung. Staatseisenb.-Gesellschaft.

Kellner, Maximilian. Kanonier-Cadet. Geb. 24. Jan. 1836 in Linz. Vater ist erzherzoglicher Hofkoch. Assentiert 1851. — Maximilian Kellner, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1859 in das 5. Feld-Art.-Regt. und avancierte 1864 zum Oblt. Für sein hervorragend tapferes Verhalten während des Feldzuges 1866 in

Italien, ward Kellner 1866 durch die Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes (K. D.) ausgezeichnet. Oblt. Kellner starb schon 1872 zu Görz.

Kleibl, Ludwig. Kanonier-Cadet. Geb. 15. Mai 1834 in Wien. Vater ist k. k. Beamter. Assentiert 1849. — Am 7. Sept. 1853 (auf Ansuchen seines Vaters) zum Inf.-Regte. Hessen (Nr. 14) übersetzt.

Klein, Wenzel. Kanonier. Geb. 15. Oct. 1830 zu Tuř in Böhmen. Vater war Forstmann. Assentiert 1849. — Wenzel Klein, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), kam 1859 an die Art.-Schul-Compagnie in Liebenau, 1864 zum 3. und 1865 als Oblt. zum 7. Feld-Art.-Regte. zurück, mit welchem er 1866 den Feldzug in Italien mitmachte. Für sein hervorragend tapferes und umsichtiges Verhalten vor dem Feinde, ward Klein 1866 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe (K. D.) ausgezeichnet. 1873 zum Hptm. befördert, trat Klein 1883 in den Ruhestand und lebt gegenwärtig zu Duppau in Böhmen.

Klinger, Wenzel. Ex propriis Kanonier. Geb. 11. Aug. 1833 zu Neudorf in Böhmen. Vater ist Handelsmann. Assentiert 1850. — Am 2. Sept. 1853 in die Art.-Schul-Compagnie zu Prag übersetzt.

Koblitz, Julius. Kanonier-Cadet. Geb. 23. Aug. 1834 zu Litschau in Niederösterreich. Vater war k. k. Bezirkshauptmann. — Assentiert 1851. — Julius Koblitz von Schlesburg, GM., am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3), ward 1859 für sein rühmliches Verhalten in der Schlacht bei Solferino mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet, avancierte 1864 zum Oblt. und erwarb 1866 für seine hervorragenden Leistungen im Feldzuge gegen Preußen die Allerhöchste belobende Anerkennung. 1870 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 2 übersetzt und 1872 zum Hptm., dann 1880 zum Major befördert, erhielt Koblitz 1885 das Commando der 19. schweren Batterie-Division. Seit 1885 Obslt. und seit 1887 Commandant des Corps-Art.-Regts. Nr. 12, avancierte Koblitz 1888 zum Obst. 1890 in den österr. Adelstand erhoben und in demselben Jahre zum Commandanten der 4. Art.-Brigade ernannt, ward er 1894 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und zum GM. ernannt. GM. von Koblitz trat 1896 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm in Anbetracht seiner langen, vor dem Feinde stets ausgezeichneten Dienstleistung das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen wurde. Er lebt in Wiener Neustadt.

Konrad, Traugott. Kanonier-Cadet. Geb. 14. Feb. 1833 zu Leitmeritz in Böhmen. Vater war k. k. Rentamts-Beamter. Assentiert 1849. — Traugott Konrad Edler von Brückwehr, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), kam 1858 zum 8. und zum 1. Feld-Art.-Regte. und 1861 an die Art.-Schul-Compagnie in Prag, an welcher er 1864 zum Oblt. vorrückte. 1865 zum 1. Feld-Art.-Regte. übersetzt, focht Konrad 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen. 1872 zum Hptm. im 1. und 1880 zum Major im 4. Feld-Art.-Regte. befördert, erhielt er 1885 das Commando der 17. schweren Batterie-Division, worauf noch in demselben Jahre die Vorrückung zum Obslt. erfolgte. Seit 1887 Commandant des Art.-Zeugs-Depots in Innsbruck, avancierte er 1888 auf diesem Dienstposten zum Obst. Konrad trat 1890 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm in Anerkennung seiner langen, hervorragend pflichteifrigen, stets sehr ersprießlichen Dienstleistung das Militär-Verdienstkreuz verliehen

ward. Seit 1898 in den österr. Adelstand erhoben, lebt Obst. Konrad in Smichow bei Prag.

Koppe, Ferdinand. Kanonier. Geb. 29. Mai 1834 zu Barzdorf in Schlesien. Vater ist Wirtschafts-Besitzer. Assentiert 1848. — Ferdinand Koppe, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), kam 1860 zum 3. Feld-Art.-Regte. und avancierte 1864 zum Oblt. Koppe fand in der Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866 den Heldentod.

Kühn, Karl. Kanonier. Geb. 14. Juli 1835 in Olmütz. Assentiert 1848. — Karl Kühn, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), kam 1859 zum Küsten-Art.-Regte., in welchem er 1865 zum Oblt. vorrückte. Mit demselben nahm er 1859 und 1866 an den Feldzügen in Italien theil. 1873, unter gleichzeitiger Beförderung zum Hptm., zum 5. Feld-Art.-Regte. übersetzt, 1874 zum 11., dann 1885 zum 3. Fest.-Art.-Bat. transferiert, trat Kühn 1878 in den Ruhestand. 1878 zur activen Dienstleistung bei der Etappen-Station Groß Kanizsa einberufen, trat er noch in demselben Jahre in das nicht active Verhältniß zurück. Kühn starb 1890 in seinem Domicil Wien.

Kühnel, Emanuel. Kanonier. Geb. 19. Dec. 1832 in Böhmisches Leipa. Vater ist Tuchmacher. Assentiert 1850. — Emanuel Kühnel, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), kam 1861 an die Art.-Schul-Compagnie in Krakau, 1862 zum 4. Feld-Art.-Regte. zurück und von diesem 1864 zum Raketeur-Regte., in welchem er 1864 zum Oblt. vorrückte. 1865 zum 2. Feld-Art.-Regte. übersetzt, machte er mit diesem den Feldzug der Nordarmee 1866 mit und wurde, infolge seiner hervorragenden und vorzüglichen Dienstleistung während desselben, Allerhöchst belobt. 1872 zum Hptm. befördert und 1878 zum Armee-Munitions-Park-Inspiciierungs-Commandanten ernannt, machte er in dieser Verwendung den Occupations-Feldzug mit. 1880 als Rittmeister zum 3. Train-Regte. übersetzt, avancierte Kühnel 1883 zum Major. 1885 zum 1. Train-Regte. transferiert und zum Train-Inspiciierungs-Commandanten in Sarajewo ernannt, kam Kühnel 1887 in den Stand seines Regts. zurück und avancierte in diesem 1889 zum Obstlt. 1891 übertrat Obstlt. Kühnel in den Ruhestand, wobei ihm in Anerkennung seiner langen, ersprießlichen und vor dem Feinde belobten Dienstleistung der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben ward. Obstlt. Kühnel starb 1896 in seinem Domicil Graz.

Laska, Julius. Kanonier-Cadét. Geb. 1. April 1834 zu Melnik in Böhmen. Vater war Wirtschafts-Besitzer. Assentiert 1850. — Julius Laska, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), quittierte 1858 (ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters).

Lenk von Wolfsberg, Eugen Freiherr. Kanonier-Cadét. Geb. 26. Juli 1836 in Mainz. Vater ist k. k. Art.-Major. Assentiert 1851. — Eugen Freiherr Lenk von Wolfsberg, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3), kam 1858 zum 5. und zum 3., dann 1859 zum 2. Feld-Art.-Regte. Freiherr von Lenk quittierte 1862 als Unterlt. 1. Classe (ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters).

Lueger, Joseph. Kanonier-Cadét. Geb. 10. April 1835 in Wien. Vater ist k. k. Beamter. Assentiert 1849. — Am 2. Sept. 1853 in die Art.-Schul-Compagnie in Prag übersetzt.

Maytner, Joseph. Kanonier. Geb. 19. März 1836 zu Libusch in Mähren. Vater war Mühlen-Besitzer. Assentiert 1849. — Joseph von Maytner, am

19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), kam 1858 zum 2. Feld-Art.-Regte., 1861 an die Art.-Schul-Compagnie in Krakau und noch in demselben Jahre zum 9. Feld-Art.-Regte. zurück, in welchem er 1865 zum Oblt. vorrückte. Für seine verdienstlichen Leistungen 1866 im Feldzuge der Nordarmee gegen Preußen Allerhöchst belobt, wurde Maytner 1871 zum 7. Feld-Art.-Regte. und, bei gleichzeitiger Beförderung zum Hptm., 1873 zum 2. Feld-Art.-Regte. übersetzt. 1878 an die Technische Militär-Akademie als Compagnie-Commandant und Lehrer des Exercier-Reglements berufen, kam Maytner 1881 in das 7. Feld-Art.-Regt. zurück und avancierte noch in demselben Jahre zum Major, unter gleichzeitiger Ernennung zum Art.-Inspiciierungs-Commandanten in Banjaluka. 1886, als u. c. im Corps-Art.-Regte. Nr. 1 und Art.-Inspiciierungs-Commandant in Banjaluka, zum Commandanten des Fest-Art.-Bat. Nr. 4 ernannt, rückte er 1886 zum Obstlt. im Bat. vor. Im Jahre 1888 erfolgte seine Ernennung zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 6 und 1889 sein Avancement zum Obst. 1891 übertrat Maytner in den Ruhestand, wobei ihm, in Anerkennung seiner langen, pflichttreuen und im Kriege belobten Dienstleistung, das Militär-Verdienstkreuz verliehen ward. In demselben Jahre in den österr. Adelstand erhoben, lebt Obst. von Maytner gegenwärtig in Bozen.

Nocker, Ferdinand. Kanonier-Cadet. Geb. 1. Nov. 1834 in Mantua. Vater ist k. k. Art.-Unterlt. Assentiert 1850. — Ferdinand Nocker, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), machte 1859 den Feldzug in Italien mit und avancierte 1864 zum Oblt. Im Jahre 1866 focht er abermals in Italien. 1867 zum 6. Fest-Art.-Bat. übersetzt, starb Nocker noch in demselben Jahre in Krakau.

Paul, Karl Johann. Kanonier. Geb. 27. Sept. 1835 zu Mondsee in Oberösterreich. Vater war k. k. Steuereinnnehmer. Assentiert 1850. — Karl Johann Paul, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), kam 1858 zum 7. und wieder zum 10., 1860 zum 9. Feld-Art.-Regte., 1861 an die Art.-Akademie, in die Central-Equitation und als Reitlehrer an die Art.-Akademie und 1862 zur Art.-Schul-Compagnie in Olmütz als Lehrer der Mathematik, in welcher Verwendung er 1864 zum Oblt. vorrückte. 1869 als Lehrer des Militär-Geschäftsstyles zur militär-technischen Schule übersetzt, avancierte er 1870 zum Hptm. im Art.-Stabe. 1871 zum 12. Feld-Art.-Regte. transferiert, ward Paul 1877 mit Wartegebühr beurlaubt und erst 1878 in den Dienststand des 3. Fest-Art.-Bats. eingebracht. 1878 zum Major befördert und 1879 in das 5. Fest-Art.-Bat. übersetzt, rückte er in diesem 1884 zum Obstlt. vor. Er starb 1885 während seines Urlaubes in Marienbad.

Pečirka, Ferdinand. Kanonier. Geb. 17. Feb. 1833 zu Kotjanowitz in Böhmen. Vater war herrschaftlicher Gärtner. Assentiert 1851. — Ferdinand Pečirka, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), kam 1858 zum 8., 1859 zum 1. Feld-Art.-Regte. und machte den Feldzug dieses Jahres in Italien mit. 1859 zeitlich pensioniert, ward Pečirka 1862 zum 8. Feld-Art.-Regte. wieder eingetheilt und 1864 als Oblt. zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt. Im nächsten Jahre zur Art.-Schul-Compagnie in Liebenau, 1868 zu jener in Krakau und 1869 als Lehrer des Art.-Unterrichtes zur militär-technischen Schule in Weißkirchen transferiert, avancierte Pečirka 1870

zum Hptm. im 5. Feld-Art.-Regte. 1878. Major im 3. Feld-Art.-Regte., wurde er 1880 dem Art.-Zeugs-Depot im Arsenal zugetheilt, kam 1881 zum Art.-Zeugs-Depot nächst Wiener Neustadt und starb schon 1882 im Garnisons-Spitale zu Baden nächst Wien.

Piotrowski, Rudolf von. Kanonier-Cadet. Geb. 12. Nov. 1834 in Prag. Vater war Ober-Einnehmer bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Assentiert 1850. — Rudolf von Piotrowski, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), kam 1857 in das Raketeur-Regt., in welchem er den Feldzug 1859 mitmachte. 1861 an die Art.-Akademie als Lehrer des Abrichtungs- und Exercier-Reglements und 1862 zum 4. Feld-Art.-Regte. übersetzt, rückte Piotrowski 1864 zum Oblt. vor und focht in dieser Charge 1866 gegen Preußen. 1872 zum Hptm. im 9. Feld-Art.-Regte. befördert, rückte Piotrowski 1880 zum Major vor. 1884 in die techn. Artillerie übersetzt und dem Art.-Zeugs-Depot nächst Wiener Neustadt zugetheilt, starb Major von Piotrowski schon 1885 in »Wöllersdorf auf der Heide«.

Pivl, Eduard. Kanonier. Geb. 1. Feb. 1835 zu Rattay in Böhmen. Vater war Ober-Amtmann. Assentiert 1851. — Eduard Pivl, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), übertrat schon 1857 in das k. k. Flotillen-Corps.

Praschinger, Joseph. Kanonier. Geb. 5. März 1834 zu Baja in Ungarn. Vater ist k. k. Beamter. Assentiert 1849. — Mit 10. April 1853 zum 4. Art.-Regte. transferiert.

Reeh, Wilhelm. Feuerwerker der Zeugs-Artillerie. Geb. 27. Mai 1827 zu Freudenthal in Schlesien. Vater war Bürger. Assentiert 1845. — Am 1. Dec. 1853 zur Zeugs-Artillerie zurück transferiert. Zum Marine-Commissariat übertreten, starb er als pens. Marine-Obercommissär 1898 in Pola.

Schneider, Joseph. Kanonier. Geb. 11. Aug. 1832 zu Schantz in Böhmen. Vater war Förster. Assentiert 1850. — Joseph Schneider, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), kam 1857 zum Küsten-Art.-Regte. und starb noch in demselben Jahre zu Venedig.

Schuster, Alois. Corporal im 5. Feld-Art.-Regte. Geb. 25. Juli 1828 zu Langendorf in Mähren. Vater war Landmann. Assentiert 1848. War von 1848 bis Aug. 1849 als Kranker im Spitale zu Pest gefangen. — Mit 20. Jan. 1853 zu seinem Regte. eingetückt.

Seidler Joseph. Kanonier-Cadet. Geb. 5. Jan. 1835 zu Wörschach in Steiermark. Vater ist Beamter. Assentiert 1850. — Am 2. Sept. 1853 in die Art.-Schul-Compagnie zu Prag übersetzt.

Sekulich, Martin. Kanonier. Geb. 29. Sept. 1833 zu St. Michael in Croatien. Assentiert 1849. — Martin Sekulich, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), quitierte schon 1858 (ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters) und wurde später Professor an der Oberrealschule in Agram.

Serdanow, Lazar. Corporal im 5. Feld-Art.-Regte. Geb. 5. Nov. 1835 zu Starczova in Ungarn. Assentiert 1849. — Am 8. Juli 1853 im Spitale zu Kloster Hradisch gestorben.

Setwin, Anton. Kanonier-Cadet. Geb. 1835 zu Leitmeritz in Böhmen. Vater war Consistorial-Beamter. Assentiert 1851. — Anton Setwin, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Smola (Nr. 8), kam 1858 zum 11. und 1865 als Oblt. zum 12. Feld-Art.-Regte. Oblt. Setwin

starb am 26. Juli 1866 zu Ve Vraclavi unweit Chrudim an seinen, in der Schlacht bei Königgrätz empfangenen Wunden.

Stelzer, Johann. Kanonier. Geb. 3. April 1831 zu Kladrau in Böhmen. Vater ist Landmann. Assentiert 1850. — Mit 6. April 1853 zum 5. Art.-Regte. transferiert.

Taufar, Rudolf. Kanonier-Cadet. Geb. 4. Nov. 1835 in Wien. Vater ist k. k. Statthalterei-Secretär. Assentiert 1849. — Rudolf Taufar, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld.-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), kam 1858 zum 4. Feld-Art.-Regte., mit welchem er den Feldzug 1859 mitmachte. Hierauf 1860 zum 9. und 1861 zum 2. Feld-Art.-Regte. übersetzt, rückte er in dem letzteren 1864 zum Oblt. vor. Taufar diente 1866 im Art.-Stabe, war Sr. kaiserl. Hoheit dem Erzherzog Wilhelm während des Feldzuges 1866 als Ordonnanz-Officier zugetheilt, und im 9. Feld-Art.-Regte. 1873 zum Hptm. im 11. Feld-Art.-Regte. befördert und 1881 zum Major ernannt, kam Taufar 1882 als Lehrer an das Reitlehr-Institut und von diesem 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10, in welchem er 1886 zum Obstlt. vorrückte. Im folgenden Jahre zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 3 ernannt, avancierte Taufar in diesem 1889 zum Obst. 1892 übertrat er in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm, in Anerkennung seiner langen, im Kriege und im Frieden vorzüglichen Dienstleistung, der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen ward. Obst. Taufar starb 1895 in Graz.

Tobis, Joseph. Bombardier im 8. Fest.-Art.-Bat. Geb. 23. Oct. 1832 zu Schlackenwald in Böhmen. Vater ist Porzellan-Maler. Assentiert 1847. War 1848 in Prag, — Joseph Tobis, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1858 zum 12. Feld-Art.-Regte. Tobis quittierte 1860 als Unterlt. 1. Classe (ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters.)

Uher, Wilhelm. Kanonier-Cadet. Geb. 28. Jan. 1835 zu Liebau in Mähren. Vater ist k. k. Bezirksrichter. Assentiert 1848. — Wilhelm Uher, am 19. Aug. 1856 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), kam 1858 zum 8. Feld-Art.-Regte., mit welchem er den Feldzug 1859 in Italien mitmachte, dann 1860 zum 9. Feld-Art.-Regte. und zur Art.-Schul-Compagnie in Olmütz, an welcher er 1864 zum Oblt. vorrückte. 1866 zum 8., dann zum 3. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte er in dem letzteren 1872 zum Hptm. 1872 vom 3. zum 2. Feld-Art.-Regte. transferiert, starb Hptm. Uher schon 1875 in Olmütz.

Wagner, Franz. Feuerwerker im 5. Art.-Regte. Außerordentlicher Frequentant.

Werbitsky, Franz. Kanonier. Geb. 8. Oct. 1833 in Venedig. Vater ist Invaliden-Feuerwerker. Assentiert 1851. — Mit 1. Nov. 1856 zum Feuerwerker befördert.

Zylewitz, Eduard. Kanonier. Geb. 13. Oct. 1834 zu Busk in Galizien. Vater ist Privatier. Assentiert 1850. — Am 21. März 1854 zum Truppendienste eingetrückt (3. Feld-Art.-Regt.).

1853.

Auer, Ludwig. Vice-Corporal. Geb. 20. Sept. 1829 zu Ybbsitz in Niederösterreich. Vater ist Bürger. Assentiert 1849. — Ludwig Auer, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., kam 1861 als Lehrer des Freihand-Zeichnens an die Art.-Akademie und avancierte an derselben 1866 zum

Oblt. 1869 an die Theresianische Militär-Akademie übersetzt, rückte Auer 1872 zum Hptm. vor und wurde noch in demselben Jahre zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 4 transferiert. 1874 pensioniert, starb Auer 1876 als Hptm. 2. Classe in seinem Domicil Seitenstetten in Niederösterreich.

Babuška, Ignaz. Kanonier-Cadet. Geb. 26. Jan. 1831 zu Kornhaus in Böhmen. Vater ist Musikus in Rußland. Assentiert 1852. — Ignaz Babuška, am 18. Aug. 1857 als Unterlt. zum Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9) ausgemustert, wurde im folgenden Jahre zum 2. Feld-Art.-Regte. und 1864 als Lehrer der Mathematik an das Cadetten-Institut Hainburg übersetzt, wo er 1865 zum Oblt. vorrückte. 1866 in das Cadetten-Institut Marburg und 1869 an die Theresianische Militär-Akademie transferiert, avancierte Babuška 1871 zum Hptm. und rückte 1876 zum 3. Feld-Art.-Regte. ein. Als Art.-Chef der XIII. Inf.-Truppen-Division, machte Babuška 1878 den Occupations-Feldzug mit und wurde 1879, unter gleichzeitiger Übersetzung zum 11. Fest.-Art.-Bat., zum Major befördert. 1884 zum Obstlt. ernannt, erhielt er 1885, in Anerkennung seiner Leistungen um die Armierung und Ausrüstung von Pola, das Militär-Verdienstkreuz. Im Jahre 1886 als Lehrer des Dienst-Reglements und Halb-Bataillons-Commandant an die Technische Militär-Akademie übersetzt, rückte Babuška 1887 zum Obst. vor, trat jedoch schon 1889 in den Ruhestand, wobei ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben wurde. Er starb 1892 in seinem Domicil Wien.

Bauer Edler von Adelsbach, Johann. Kanonier-Cadet. Geb. 7. Oct. 1834 in Prag. Vater war k. k. Major. Assentiert 1852. — Johann Bauer Edler von Adelsbach, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1858 zum 9. Feld-Art.-Regte. und quittierte 1860 als Unterlt. 2. Classe gegen zweijährige Gage-Abfertigung ohne Beibehaltung des Militär-Charakters.

Baum, Moriz. Vice-Corporal. Geb. 10. April 1831 zu Weiler Trebisch in Böhmen. Vater ist Handelsmann. Assentiert 1850. — Am 15. Jan. 1854 zum Rakeur-Corps eingerückt.

Baumgartner, Michael. Kanonier. Geb. 14. Jan. 1837 in Wien. Vater ist k. k. Rath und Baudirector. Assentiert 1853. — Mit 25. Aug. 1857 zum Feuerwerker im 3. Feld-Art.-Regte. ernannt.

Bayer, Franz Martin. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 12. Nov. 1830 zu Schönhof in Böhmen. Vater ist Bürger. Assentiert 1850. — Franz Martin Bayer, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Branttem (Nr. 8), kam 1858 zum Küsten- und 1859 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 3, mit welchem er den Feldzug 1859 mitmachte. 1865 in den Art.-Stab übersetzt, rückte Bayer 1866 zum Oblt. vor und focht in dieser Charge 1866 abermals in Italien. Hierauf 1866 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 8 transferiert, kam er 1873 wieder in den Art.-Stab und in demselben Jahre zum Feld-Art.-Regte. Nr. 12, jedoch mit Belassung in seiner Verwendung als Feuerwerksmeister in Budapest. Gleichzeitig 1873 zum Hptm. befördert, wurde Bayer 1878 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 übersetzt, mit welchem er an dem Occupations-Feldzuge theilnahm. 1879 mit Wartegebühr beurlaubt und später pensioniert, lebt Bayer gegenwärtig in Schönhof bei Podersam in Böhmen.

Bergner, Moriz. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 10. April 1834 zu Freudenthal in Schlesien. Vater ist Bürger. Assentiert 1851. — Moriz Bergner, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), machte den Feldzug 1859 in Italien mit, kam 1863 zum 1. und zum 2. Feld-Art.-

- Regte., rückte 1866 zum Oblt. vor und focht 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen. Oblt. Bergner starb schon 1870 im Garnisons-Spitale in Olmütz.
- Biehler**, Eduard. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 4. Sept. 1835 in Wien. Vater ist Stadtrath. Assentiert 1849. — Mit 25. Aug. 1857 zum Feuerwerker im 6. Feld-Art.-Regte. ernannt. Er avancierte später zum Stabsofficier, wurde mit dem Prädicate von Biehlefeld in den Adelstand erhoben und starb 1903 in Wien als Obstlt. d. R.
- Brückner**, Anton. Corporal. Geb. 28. Feb. 1828 zu Schlackenwald in Böhmen. Vater ist Bürger. Assentiert 1849. — Am 1. Dec. 1853 zum Truppendienste im Raketeur-Corps eingetrückt.
- Bubeniczek**, Friedrich. Vice-Corporal. Geb. 5. März 1832 zu Snietsch in Böhmen. Vater war evangelischer Prediger. Assentiert 1850. — Friedrich Bubeniczek, mit 18. Aug. 1857 als Unterlt. zum Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5) ausgemustert, quittierte 1860 als Frequentant des höheren Art.-Curses gegen zweijährige Gage-Abfertigung.
- Czadek**, Joseph. Corporal. Geb. 25. Dec. 1830 zu Pisek in Böhmen. Vater ist Corporal. Assentiert 1849. — Am 27. Nov. 1854 zum Truppendienste eingetrückt beim 1. Feld-Art.-Regte.
- Drescher**, Ottomar. Kanonier-Cadet. Geb. 4. Sept. 1835 zu Zuckmantel in Schlesien. Vater war städtischer Beamter. Assentiert 1852. — Ottomar Drescher, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., kam 1859 zum 7. Feld-Art.-Regte. und quittierte 1860 als Unterlt. 1. Classe.
- Dumoulin**, Karl Freiherr von. Kanonier-Cadet. Geb. 29. Jan. 1837 in Prag. Vater ist k. k. Art.-Obstlt. Assentiert 1852. — Karl Freiherr von Dumoulin, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1858 zum 10. Feld-Art.-Regte. und machte den Feldzug 1859 in Italien mit. 1861, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Ranglour zum Oblt. befördert und 1864 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 1 rückversetzt, focht Dumoulin 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen. Im Jahre 1868 zum Hptm. im 6. Feld-Art.-Regte. ernannt, und als Lehrer der Geographie und Geschichte an der Art.-Akad. verwendet, avancierte Dumoulin 1875 zum Major im 11. Feld-Art.-Regte. Seit 1880 Obstlt., ward Dumoulin 1882 als Art.-Director zum General-Commando Sarajevo, dann 1883 beim 15. Corps berufen und 1884 zum Commandanten des Feld-Art.-Regts. Nr. 5 ernannt, in welcher Stellung er noch in demselben Jahre zum Obst. vorrückte. 1885 in den Ruhestand versetzt, ward ihm bei diesem Anlasse das Militär-Verdienstkreuz verliehen. Obst. Freiherr von Dumoulin starb schon 1886 in seinem Domicil Baden bei Wien.
- Eberl**, Joseph. Vice-Corporal. Geb. 9. Feb. 1830 zu Traundorf in Oberösterreich. Vater ist Bürger. Assentiert 1850. — Joseph Eberl, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte den Feldzug 1859 in Italien mit, rückte 1866 zum Oblt. vor und erwarb sich durch sein ausgezeichnet tapferes Verhalten während des Krieges 1866 in Italien das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1872 dem 13. Feld-Art.-Regte. zugetheilt, avancierte Eberl 1875 zum Hptm. im 5. Feld-Art.-Regte. Im Jahre 1879 pensioniert, starb Eberl 1884 zu Trauneeck in Oberösterreich.
- Ester**, Bartholomäus. Vice-Corporal. Geb. 18. Aug. 1829 zu Lorenzen in Kärnten. Vater ist Bürger. Assentiert 1849. — Bartholomäus Ester,

am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), kam 1858 zum 8. Feld-Art.-Regte. und erwarb sich durch sein ausgezeichnet tapferes und verdienstvolles Verhalten im Feldzuge 1859 das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1861, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt. befördert, kam Ester 1863 zum 5. Feld-Art.-Regte. und 1864 zum Zeugs-Art.-Commando Nr. 4, mit welchem er sich während des Krieges von 1866 in der Bundesfestung Ulm befand. 1867 ward Ester zum Zeugs-Art.-Commando Nr. 14, dann zum Art.-Comité, zum 8. Fest-Art.-Bat. und wieder zum Art.-Comité übersetzt. 1869 zum Art.-Stabe, dann zum 5. Feld-Art.-Regte. transferiert, kam Ester 1870 wieder in den Art.-Stab zurück und erhielt die Bestimmung als Feuerwerksmeister 1. Classe in Olmütz, in welcher Verwendung er 1871 zum Hptm. vorrückte. 1872 zur Übernahms-Commission im Art.-Arsenal versetzt und 1874 zum Feuerwerksmeister in Wien ernannt, ward Ester wegen seiner um die Herstellung des neuen Geschütz-Materials erworbenen Verdienste 1876 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. 1879, unter gleichzeitiger Zutheilung zum Art.-Director beim General-Commando in Sarajevo, zum Major befördert, wurde Ester 1879 zum Commandanten des Art.-Zeugs-Depots in Sarajevo ernannt, 1880 zum Art.-Zeugs-Depot im Arsenal in Wien übersetzt, in welcher Verwendung er 1884 zum Obstlt. vorrückte. 1886 zum Art.-Zeugs-Depot nächst Wiener Neustadt transferiert, trat Ester 1887 in den Ruhestand. Er starb 1893 in seinem Domicil Wien.

Fiala, August. Vice-Corporal. Geb. 11. Juli 1835 in Wien. Vater ist k. k. Post-Conducteur in Pension. Assentiert 1849. — August Fiala, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., machte den Feldzug 1859 in Italien mit, kam 1866 zum 10. und als Oblt. zum 6. Feld-Art.-Regte., mit welchem letzteren er 1866 gegen Preußen fecht. Oblt. Fiala starb schon 1871 zu Josephstadt.

Gerngroß, August. Vice-Corporal. Geb. 25. Juli 1836 zu Rio grande in Brasilien. Vater war Handelsmann. Assentiert 1851. — Am 16. Sept. 1854 zum Truppendienste eingerückt beim 9. Feld-Art.-Regte.

Handl, Edmund. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 16. Nov. 1834 in Troppau. Vater ist fürstlich Liechtenstein'scher Gutsverwalter. Assentiert 1851. — Edmund Handl, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), kam 1859 zum 2., 1862 zum 5. und 1865 wieder zum 2. Feld-Art.-Regte. Handl quittierte als Unterlt. 1. Classe 1865, trat in den Eisenbahndienst und lebt als pens. Ober-Ingenieur in Wien.

Heger, Heinrich. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 18. Juli 1833 zu Zwittau in Mähren. Vater ist Gutsbesitzer. Assentiert 1852. — Heinrich Heger, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1866 als Oblt. in das 5., 1867 in das 11. Feld-Art.-Regt., in das 7. Fest-Art.-Bat. und in das 3. Feld-Art.-Regt. In diesem 1873 zum Hptm. befördert, machte Heger 1878 den Occupations-Feldzug mit, avancierte 1882 zum Major und ward 1885 zum Commandanten der schweren Batt.-Division Nr. 9 ernannt. In dieser Verwendung rückte Heger 1887 zum Obstlt. vor und erhielt 1889 das Commando des 11. Feld-Art.-Regts., worauf 1890 das Avancement zum Obst. folgte. 1892 trat Heger in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen wurde. Obst. Heger lebt in Brünn.

- Heinzel**, Friedrich. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 20. Oct. 1833 in Capo d'Istria. Vater war Gymnasial-Lehrer in Görz. Assentiert 1850. — Friedrich Heinzel, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), kam 1859 zum Küsten-Art.-Regte. Heinzel trat 1861 aus dem Heeresverbande.
- Hoschek**, Joseph. Kanonier. Geb. 9. Mai 1832 zu Zbinitz in Böhmen. Vater ist Schullehrer. Assentiert 1851. — Joseph Hoschek, am 18. Aug. 1857 als Unterlt. 2. Classe zum Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7) ausgemustert, machte den Feldzug von 1859 in Italien mit, quittierte jedoch als Frequentant des höheren Art.-Curses gegen zweijährige Gage-Abfertigung 1861.
- Hübsch**, Anton. Kanonier. Geb. 3. Aug. 1828 zu Záluž in Böhmen. Vater ist Grundbesitzer. Assentiert 1852. — Anton Hübsch, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), quittierte 1860 als Unterlt. 1. Classe (gegen zweijährige Gage-Abfertigung und ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters).
- Jancsó von Esztelnek und Nyujtód**, Stephan. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 19. Nov. 1834 zu Budapest. Vater ist k. k. Landesgerichtsrath. Assentiert 1851. — Stephan Jancsó von Esztelnek und Nyujtód, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Maximilian d'Este (Nr. 10), ward 1861 zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt und quittierte 1864 als Unterlt. 1. Classe (ohne Beibehaltung des Militär-Charakters).
- Jarosch**, Eduard. Cadet-Corporal. Geb. 4. Oct. 1834 zu Tarnow in Galizien. Vater ist k. k. Ober-Ingenieur. Assentiert 1852. — Eduard Jarosch, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), kam 1859 zum 12. Feld-Art.-Regte., aber noch in demselben Jahre zum 4. Feld-Art.-Regte. zurück. Jarosch starb schon als Unterlt. 1. Classe 1863 in Meran.
- Jüptner**, Anton. Kanonier-Cadet. Geb. 17. Nov. 1836 in Wien. Vater ist k. k. Art.-Major. Assentiert 1852. — Anton Jüptner Freiherr von Jonstorff, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3), machte den Feldzug 1859 in Italien mit, ward 1860 in den österreichischen Ritterstand mit dem Prädicate »von Johnstorff« erhoben, rückte 1861 nach Absolvierung des höheren Art.-Curses außer der Ranglour zum Oblt. vor und kam 1863 zum 6. Feld-Art.-Regte. und 1864 in das Art.-Comité. 1866 für die um die Vertheidigung des Brückenkopfes bei Floridsdorf erworbenen Verdienste Allerhöchst belobt, wurde Jüptner 1868 Hptm. im 8. Fest.-Art.-Bat., 1869 zum techn. und admin. Militär-Comité transferiert und 1873 vom Reichs-Kriegsministerium für die Verfassung der Relation über das im Jahre 1873 ausgeführte Instructions-Schießen auf dem Steinfeld belobt. 1874 zum 10. Feld-Art.-Regte. übersetzt und mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet, ward Jüptner 1875 in den österr. Freiherrenstand erhoben, 1877 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 transferiert und 1878 zum Major im Fest.-Art.-Bat. Nr. 2 befördert. 1879 mit Wartegebühr auf 6 Monate beurlaubt, aber noch in demselben Jahre wieder in den Dienststand des Bats. eingebracht, ward Jüptner 1880 Commandant des Fest.-Art.-Bats. Nr. 8, unter gleichzeitiger Betrauung mit den Functionen des Fest.-Art.-Directors in Josephstadt. 1883 zum Obstdt. befördert, wurde Jüptner 1884 Fest.-Art.-Director in Przemyśl, 1885 Fest.-Art.-Director in Olmütz und 1886 Fest.-Art.-Director in Komorn, auf welchem letzteren

Posten er 1887 zum Obst. avancierte. 1890 zum Commandanten des Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 ernannt, starb Obst. Jüptner 1891 in Komorn.

Er veröffentlichte: »Die Feld-Artillerien Österreichs, Frankreichs, Italiens, »der Schweiz, Englands, Preußens und Rußlands«, 311 p., 8°, 13 Tfn., 1871. In den »Mitth.«: 1864 »Versuche mit 40pfd. gezogenen Küsten-Kanonen«, S. 75—106, 2 Tfn. — 1866 »Schießversuche der königl. piemontesischen Artillerie »gegen das Fort Cerro, bei Lavenna«, S. 68—82. »Über die Umwandlung der En- »field-Büchse in ein Hinterladungs-Gewehr«, S. 122—129. »Die Hinterlad-Gewehre«, S. 184—200. »Über den Wert geneigt stehender Panzerungen für Zwecke der Be- »festigung und der Schiffbaukunst«, S. 266—283, S. 319—352. — 1867 »Notiz über »das Spencer-Repetier-Gewehr« S. 63—67. »Das Chassepot-Gewehr«, S. 110—129. »Wirkung von Geschossen auf Eisenpanzer«, S. 174—196, 287—292. »Guss einer »eisernen Kernröhre nach Rodman'scher Methode für ein 8zöll. Geschütz, nach einem »Berichte von Trawniczek und Wach«, S. 526—532, 1 Tfn. — 1868 »Notizen »über die französische Feld-Artillerie«, S. 460—534. — 1869 »Notizen über die »französische Feld-Artillerie«, S. 126—168. »Erfahrungsdaten aus den im Jahre »1868 von der k. k. Artillerie vorgenommenen Übungen«, S. 335—345.]— 1870 »Schieß- »versuche der britischen Artillerie mit Feld-Geschützen«, S. 173—193. »Gestalt des »Sprengkegels der 12pfündigen Hinterladungs-Shrapnels«, S. 493—500, 1 Tfn. — 1873 »Die französische 14pfündige gezogene Hinterladungs-Feldkanone«, S. 13—28, 1 Tfn.

Kauba, Eduard. Cadet-Corporal. Geb. 20. Sept. 1831 in Prag. Vater ist k. k. Cameral-Official. Assentiert 1850. — Eduard Kauba, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), kam 1861 als Lehrer an die Theresianische Militär-Akademie, dann 1863 zum Küsten- und zum 1. Feld-Art.-Regte., mit welchem letzteren er 1864 den Feldzug gegen Dänemark mitmachte. 1866 zum Oblt. befördert, trat Kauba 1870 aus dem Heeresverbande.

Kropatsch, Karl. Cadet-Corporal. Geb. 14. Jan. 1835 zu Soběslav in Böhmen. Vater ist k. k. Art.-Oblt. Assentiert 1848. — Karl Kropatsch, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), kam 1859 zum Küsten-Art.-Regte., machte 1859 den Feldzug in Italien mit, wurde 1860 zum 1. Feld-Art.-Regte. und 1861 als Lehrer der französischen Sprache in das Cadetten-Institut Hainburg übersetzt. Noch 1861 in gleicher Eigenschaft zur Art.-Akademie und 1864 zur Theresianischen Militär-Akademie transferiert, rückte er an letzterer 1866 zum Oblt. vor. 1868 Lehrer an der Art.-Schul-Compagnie in Liebenau und 1869 an der milit. techn. Schule in Weißkirchen, avancierte Kropatsch an letzterer 1872 zum Hptm. und ward zum 8. Feld-Art.-Regte. übersetzt. Hierauf 1876 zum 11. und 1880 zum 1. Fest.-Art.-Bat. transferiert, rückte Kropatsch in letzterem 1880 zum Major vor. Major Kropatsch starb 1882 in Budapest.

Krzesadlo, Moriz. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 2. Sept. 1835 in Brünn. Vater ist Bürger. Assentiert 1851. — Moriz Krzesadlo von Lindenstand, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1860 zum 2., 1862 zum 5. Feld-Art.-Regte. und 1863 in den Art.-Stab. Krzesadlo befand sich 1866 als Oblt. beim 2. Feld-Art.-Regte. bei der Nordarmee und erhielt für sein tapferes und ausgezeichnetes Verhalten die Allerhöchste belobende Anerkennung. 1869 beim 2. Feld-Art.-Regte., rückte Krzesadlo 1881 zum Major und 1887 zum Obstlt. vor. Er machte in dieser Charge den Occupations-Feldzug mit, trat 1889 in den Ruhestand und ward 1893 in den österr. Adelstand erhoben. Obstlt. Krzesadlo lebt in Wien.

- Lagarde**, Gustav. Kanonier-Cadet. Geb. 23. Juni 1836 in Kaiser Ebersdorf nächst Wien. Vater ist k. k. Art.-Lieut. Assentiert 1852. — Am 7. Mai 1854 zum Truppendienste eingetrückt (1. Feld-Art.-Regt.).
- Lanecker**, Joseph. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 19. Nov. 1835 in Olmütz. Vater war k. k. Art.-Hptm. in Pension. Assentiert 1848. — Am 6. Dec. 1854 zum Truppendienste eingetrückt beim 1. Feld-Art.-Regte.
- Mornstein**, Anton Ritter von. Vice-Corporal. Geb. 11. März 1835 zu Zerkowitz in Böhmen. Vater ist Bürger. Assentiert 1851. — Mit 25. Aug. 1857 zum Feuerwerker im 1. Feld-Art.-Regte. ernannt. Später Lieut., machte er den Feldzug in Schleswig-Holstein mit, avancierte zum Oblt., wurde 1865 zum 4. Feld-Art.-Regte. und 1866 zur Fest.-Art. nach Linz transferiert und starb dortselbst.
- Naprawnik**, Anton. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 4. Aug. 1833 zu Kamenitz in Böhmen. Vater ist Bürger. Assentiert 1850. — Anton Naprawnik, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), kam 1858 zum 11. Feld-Art.-Regte. und starb 1859 in Preßburg durch Selbstmord.
- Neubarth**, Johann. Vice-Corporal. Geb. 21. Juli 1834 zu Lippan in Böhmen. Vater ist Wundarzt. Assentiert 1851. — Johann Neubarth, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), kam 1858 zum 1. und 1859 wieder zum 12. Feld-Art.-Regte. zurück. Neubarth quittierte 1860 als Unterlt. 1. Classe (gegen zweijährige Gage-Abfertigung und ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters).
- Pawlowsky**, Eduard. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 24. März 1834 zu Neuhaus in Böhmen. Vater ist k. k. Hauptzollamts-Controllor in Pension. Assentiert 1849. — Eduard Pawlowsky, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), kam 1859 zum 6. Feld-Art.-Regte., focht mit diesem 1859 in Italien, wurde 1863 zum Küsten-Art.-Regte. übersetzt und erhielt für sein ausgezeichnetes, tapferes Verhalten auf der Insel Lissa 1866 das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1868 Oblt. im 12. Fest.-Art.-Bat., nahm er 1869 an den Operationen gegen die Insurgenten in Süd-Dalmatien theil. 1876 zum Hptm. im 11. Fest.-Art.-Bat. befördert und hierauf zum Feld-Art.-Regte. Nr. 9, dann zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 transferiert, machte Pawlowsky 1878 den Occupations-Feldzug mit. Hierauf zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, trat er 1879 in den Ruhestand. Hptm. Pawlowsky starb 1891 in Neumarkt bei Taus in Böhmen.
- Pelz**, Franz. Vice-Corporal. Geb. 10. Aug. 1832 zu Oppatau in Mähren. Vater ist Bürger. Assentiert 1851. — Am 4. Dec. 1854 im Militär-Spitale zu Iglau gestorben.
- Petz**, Joseph. Corporal. Geb. 7. Jan. 1832 zu Weinberg in Steiermark. Vater war Landmann. Assentiert 1851. — Joseph Petz, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Marine-Zeugs-Corps, machte in diesem die Feldzüge 1859 und 1866, letzteren als Oblt. (seit 1861), mit und wurde 1870 in das Feld-Art.-Regt. Nr. 7 übersetzt. 1873 Hptm. im 13. Feld-Art.-Regte., wurde Petz 1880 mit Wartegebühr beurlaubt und noch in demselben Jahre, bei gleichzeitiger Verleihung des Majors-Charakters, pensioniert. 1887 als geisteskrank in die Irrenanstalt Feldhof bei Graz gebracht, starb Major Petz daselbst 1890.
- Pieniążek Ritter von Odrowąż**, Stephan. Cadet-Corporal. Geb. 31. Juli 1832 zu Kowalowoy in Galizien. Vater ist Gutsbesitzer. Assentiert 1849. —

Stephan Pieniążek Ritter von Kružlowa, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erherzog Ludwig (Nr. 2), erwarb sich durch sein ausgezeichnet tapferes Verhalten im Feldzuge 1859 das Militär-Verdienstkreuz (K. D.), kam 1863 an die Art.-Akademie als Lehrer des Exercier-Reglements und der Taktik und rückte an dieser 1866 zum Oblt. vor. 1869 an die Technische Militär-Akademie übersetzt, wurde Pieniążek 1870 zum 1. Feld.-Art.-Regte. transferiert und ihm in demselben Jahre die Kämmerers-Würde verliehen. 1871 zum 9. und 1873 zum 13. Feld.-Art.-Regte. übersetzt, avancierte Pieniążek 1882 zum Major im 11. Feld.-Art.-Regte. In demselben Jahre wurde sein bisheriges Prädicat »Odrowącz« auf »Kružlowa« berichtigt. Hierauf 1882 zum 1. und 1885 zum 11. Feld.-Art.-Regte. transferiert, rückte Pieniążek 1887 zum Obstlt. in dem letzteren vor. 1890 zum Commandanten des 8. Feld.-Art.-Regts. ernannt, avancierte er noch in demselben Jahre zum Obst. Pieniążek trat 1893 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen ward. Er lebt in Wien.

Pietsch, Vincenz. Kanonier. Geb. 21. Juni 1836 zu Rochlitz in Böhmen. Assentiert 1852. — Vincenz Pietsch, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), rückte 1861 zum Oblt. vor und starb 1862 durch Selbstvergiftung im k. u. k. Arsenal zu Wien.

Pitsch, Joseph. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 8. Aug. 1835 in Prag. Vater ist k. k. Polizei-Obercommissär. Assentiert 1850. — Joseph Pitsch, GM. d. R., wurde am 18. Aug. 1857 zum Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1) ernannt, trat 1859 in den höheren Art.-Curs, avancierte nach dessen Absolvierung außer der Rangtour zum Oblt. und rückte 1862 nach beendeter Zeugs-Praxis im Art.-Arsenal in Wien wieder zu seinem Regte. ein. 1865 als Lehrer in die Art.-Schul-Compagnie in Prag eingetheilt, wurde Pitsch 1868 als Lehrer der Physik in die militär-technische Schule übersetzt, in welcher 1871, nach beendeter sechsjähriger Dienstzeit als Lehrer, seine außertourl. Beförderung zum Hptm. im 1. Feld-Art.-Regte. erfolgte. 1878 zum Major und 1880 zum Commandanten des Art.-Zeugs-Depots in Karlsburg ernannt, erhielt er 1883 die Stelle des Fest.-Art.-Directors in Cattaro, wo er 1884 zum Obstlt. avancierte. Noch in demselben Jahre als Commandant des Art.-Zeugs-Depots nach Krakau transferiert, wurde Pitsch 1887 Fest.-Art.-Director in Pola und auf diesem Posten 1888 Obst. 1891 zum Commandanten des neu errichteten Fest.-Art.-Regts. Colloredo (Nr. 4) ernannt, blieb er mit den Agenden des Fest.-Art.-Directors noch ferner betraut. Im Jahre 1891 trat Pitsch in den Ruhestand, wobei ihm der Titel eines GM. und der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen wurden. GM. Pitsch lebt seither in Wien.

Podzýmek, Ferdinand. Kanonier. Geb. 24. April 1836 in Wien. Vater ist Grundgerichts-Diener. Assentiert 1852. — Ferdinand Podzýmek, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1860 zum 11. Feld-Art.-Regte. und avancierte in diesem 1861 nach Absolvierung des höheren Art.-Curses außer der Rangtour zum Oblt. und wurde auf 2 Jahre in das chemische Laboratorium der Wiener Universität unter Professor Redtenbacher commandiert. 1863 zum 2. Feld-Art.-Regte., 1864 zum Raketeur- und Gebirgs-Art.-Regte. und in demselben Jahre zur Art.-Akademie, übersetzt, woselbst er als Professor der Physik und Chemie am höheren Art.-Curs beschäftigt wurde und nebst Abhaltung der Vorträge auch die Übungen

der Frequentanten in qualitativer chemischer Analyse leitete. In dieser Verwendung rückte Podzýmek 1868 zum Hptm. vor. 1869 an die Technische Militär-Akademie als Professor der Physik transferiert, kam Podzýmek 1870 zum 4. Fest.-Art.-Bat., starb aber noch in demselben Jahre, geistesgestört, durch Selbstmord zu Wien.

Popp, Ferdinand. Cadet - Vice - Corporal. Geb. 3. Dec. 1835 in Mailand. Vater war k. k. Feld-Apotheker. Assentiert 1851. — Ferdinand Popp, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), kam 1862 zum 12. Feld-Art.-Regte. und übertrat 1864 in das kaiserl. mexikanische Freicorps. — Popp soll später als Officier im Drag.-Regte. Nr. 2 (jetzt Nr. 14) gedient haben und dann zum Honvéd-Husaren-Rittmeister ernannt worden sein.

Rech, Moriz. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 9. Oct. 1837 in Teschen. Vater ist k. k. substituierender Bezirkshauptmann. Assentiert 1849. — Moriz Rech, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3), kam 1859 zum Küsten-Art.-Regte. und machte mit diesem den Feldzug 1859 in Italien mit. 1866 als Oblt. zum 1. Feld-Art.-Regte. übersetzt, focht er mit diesem gegen Preußen. Hierauf 1867 zum 6. Feld-Art.-Regte. und noch im selben Jahre zum 6. Fest.-Art.-Bat. transferiert, avancierte Rech 1873 zum Hptm. im 10. Feld-Art.-Regte. Von 1874—1875 als Lehrer an der Art.-Cadettenschule in Wien verwendet, avancierte Rech 1883 zum Major im 13. Feld-Art.-Regte. 1885 mit Wartegebühr beurlaubt und 1888 pensioniert, lebt Major Rech gegenwärtig in Güns.

Schäffer, Wilhelm. Vice-Corporal. Geb. 9. Nov. 1829 zu Grotkau in Böhmen. Vater ist Bürger. Assentiert 1849. — Am 1. Feb. 1854 zum Truppendienste eingetrückt (Raketeur-Corps).

Schleger, Ottokar. Cadet-Corporal. Geb. 2. Feb. 1835 in Brünn. Vater ist k. k. Gefällen-Oberamts-Director. Assentiert 1849. — Gestorben am 27. Nov. 1856 im Akademie-Spitale an allgemeinem Brande infolge eines durch einen Sturz vom Pferde erlittenen Armbruches.

Schlumps, Adolf. Vice-Corporal. Geb. 3. Oct. 1832 zu Reichenberg in Böhmen. Vater ist Bürger. Assentiert 1850. — Adolf Schlumps, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), kam 1858 zum 7. Feld-Art.-Regte., ward 1859 zeitlich pensioniert und 1860 wieder in sein Regt. eingetheilt. 1866 zum Oblt. befördert, machte Schlumps den Feldzug in Italien als Adjutant des Art.-Chefs des 7. Armee-Corps mit und erhielt für sein ausgezeichnetes Verhalten die Allerhöchste belobende Anerkennung. 1873 Hptm. im 8. Feld-Art.-Regte., ward Schlumps 1874 mit Wartegebühr beurlaubt, jedoch 1875 beim 1. Feld-Art.-Regte. activiert, musste aber 1878 neuerlich um einen Urlaub mit Wartegebühr ansuchen. Schlumps starb 1879 als Hptm. 1. Classe in seinem Domicil Reichenberg.

Schulz, Karl. Vice-Corporal. Geb. 14. Oct. 1830 zu Langenau in Böhmen. Vater ist Handelsmann. Assentiert 1850. — Karl Schulz, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), kam 1859 zum 2., dann zum 3. Feld-Art.-Regte. Schulz quittierte 1865 als Unterlt. 1. Classe (ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters).

Schwippel, Joseph. Kanonier-Cadet. Geb. 28. Juni 1836 zu Nischburg in Böhmen. Vater ist fürstlich Liechtenstein'scher Central-Buchhalter. Assentiert 1852. — Joseph Schwippel, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Branttem (Nr. 8), kam 1858 zum 5. Feld-Art.-Regte. und wurde für sein hervorragend tapferes Verhalten im Feldzuge 1859

mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. Hierauf 1860 zum 2. und 1861 zum 3. Feld-Art.-Regte. übersetzt, quittierte Schwippel als Unterlt. 1. Classe 1862 (ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters.)

Snětiwy, Vincenz. Kanonier-Cadet. Geb. 16. Jan. 1838 zu Pardubitz in Böhmen. Vater ist Bezirksgerichts-Beamter. Assentiert 1852. — Vincenz von Snětiwy, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1861 zum 1. Feld-Art.-Regte., rückte in diesem 1863 zum Oblt. vor und ward 1866 zum Hptm. im Generalstabs-Corps ernannt. Er erhielt in dieser Charge für sein ausgezeichnetes Verhalten im Feldzuge gegen Preußen 1866 die Allerhöchste belobende Anerkennung. 1871 u. c. im 1. Feld-Art.-Regte. und gleichzeitig zum Generalstabs-Officier ernannt, kam Snětiwy 1872 zum 6. und 1875 als Major zum 9. Feld-Art.-Regte. und ward 1875 abermals dem Generalstabe zugetheilt. 1876 in den Generalstab übersetzt, rückte er 1877 zum Obstdt. vor, wurde 1878 Chef der Detail-Abth. der II. Armee und machte in dieser Eigenschaft den Feldzug 1878 mit. Von dieser Verwendung 1878 enthoben, kam Snětiwy 1879 zum 13. Feld-Art.-Regte. mit vorläufiger Belassung im Generalstabs-Corps. 1880 definitiv in dieses Regt. übersetzt und noch 1880 zum 1. Feld-Art.-Regte. transferiert, avancierte Snětiwy 1881 zum Obst. 1884 Art.-Director des 11. Corps, erhielt er 1884 den österr. Adelstand. Obst. Snětiwy starb 1885 zu Prag.

Spitzer, Franz. Corporal. Geb. 29. Dec. 1830 zu Tremles in Böhmen. Vater ist Gastwirt. Assentiert 1848. Feldzüge 1848 und 1849 als Corporal beim Fuhrwesen in Italien mitgemacht. — Franz Spitzer, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., machte den Feldzug 1859 in Italien mit, kam 1865 zum 12., 1866 als Oblt. zum 5. Feld-Art.-Regte. und wurde in Anerkennung seiner Leistungen im Feldzuge gegen Italien 1866 mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet. 1867 zum 8. und 1873 zum 7. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, rückte Spitzer 1873 in dem letzteren zum Hptm. vor. Im Jahre 1875 zum 12. Fest.-Art.-Bat. transferiert, machte er 1878 den Occupations-Feldzug mit, kam hierauf 1880 zum 4. und 1883 zum 10. Fest.-Art.-Bat. Spitzer trat 1884 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm in Anerkennung seiner langen, im Kriege und im Frieden stets bewährten und belobten Dienstleistung das Militär-Verdienstkreuz verliehen ward. 1885 dauernd zum Platz-Commando in Ragusa commandiert, ward Spitzer noch in demselben Jahre dieser Verwendung wieder enthoben. Er starb 1896 in seinem Domicil Ober Laibach.

Swečený, Robert. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 23. April 1833 in Prag. Vater ist Rechnungs-Official. Assentiert 1850. — Robert Swečený, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1864 zum 1. Feld-Art.-Regte. und quittierte als Unterlt. 1. Classe 1866.

Trawniczek, Joseph. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 21. Sept. 1836 in Agram. Vater war Oberarzt. Assentiert 1849. — Joseph Ritter von Trawniczek, GM., am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., machte 1859 den Feldzug in Italien mit, wurde nach demselben in den höheren Art.-Curs zu Mährisch Weißkirchen einberufen, 1861 außertourlich zum Oblt. befördert, mit Podzýmek auf zwei Jahre an das chemische Laboratorium der Wr. Universität, unter Prof. Redtenbacher, commandiert und dann einer Zeugs-Praxis im k. k. Art.-Arsenal unter-

zogen. 1864 zum Zeugs-Art.-Commando Nr. 17 und 1867 zu jenem Nr. 15 übersetzt, avancierte er 1868 zum Hptm., wurde dem Art.-Comité als Chemiker zugetheilt und 1869 Vorstand der IV. technologischen Section des techn.-admin. Militär-Comité's. 1871 zum Studium der Schießwolle und Pulver-Erzeugung nach England, 1872 zum Studium des Artilleriewesens und des technologischen Theiles des Intendanzwesens zur polytechnischen Ausstellung nach Moskau entsendet, wurde er 1875 als Major zur Zeugs-Fabrik im k. k. Arsenal übersetzt, mit dem Militär-Verdienstkreuze und 1876 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. Seit 1881 Obstlt. und 1884 Betriebs-Inspector der Geschütz-Gießerei, leitete er nach dem Tode des Freiherrn von Uchatius die weitere Erzeugung der Stahlbronze-Geschütze. Er rückte auf diesem Dienstposten 1885 zum Obst. vor, ward 1886 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert und 1887 zum Commandanten der Art.-Zeugs-Fabrik im Art.-Arsenal ernannt. 1891 erfolgte seine Ernennung zum Director des Art.-Arsenals in Wien, auf welchem Dienstesposten er noch 1891 zum GM. avancierte. 1893 pensioniert und in den österr. Ritterstand erhoben, starb Trawniczek 1897 in seinem Domicil Wien. Aus Allerhöchster besonderer Gnade ward seiner Witwe, einer gebornen Frein von Uchatius, und ihren Nachkommen 1899 die Bewilligung ertheilt, den Familien-Namen Trawniczek-Uchatius vereinigt führen zu dürfen.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1867 (Versuche) »Über die Festigkeit des Eisens gusseiserner Geschütze«, S. 459–468. Dortselbst (S. 526) ist auch ein Bericht Trawniczek's über den Hohl-guss einer eisernen Kernröhre für ein nach Rosthorn's Angabe construiertes Geschütz, mit überschobener Verstärkungsröhre aus Sterrometall etc, von Jüptner veröffentlicht. — 1871. »Über die Vortheile des Hohl-gusses«, S. 391–395. — 1875 mit Hess, Kstersitz und Pekarek: »Die Geschichte der elektrischen Zündung.«

Walter, Anton. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 20. Oct. 1836 zu Oberleitensdorf in Böhmen. Vater ist k. k. Art.-Licut. Assentiert 1851. — Anton Walter wurde am 18. Aug. 1857 Unterlt. in der k. k. Donau-Flotille in Pest.

Weiβ, Eduard. Vice-Corporal. Geb. 16. Mai 1835 zu Kuttenberg in Böhmen. Vater ist Rechnungs-Adjunct im Inf.-Regte. Khevenhüller (Nr. 35). Assentiert 1851. — Eduard Weiβ, GM., am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., machte den Feldzug 1859 in Italien mit, kam 1860 mit der Art.-Equitation, unter dem Hptm. Ignaz Klein, an die Art.-Akademie, zum 9. Feld-Art.-Regte. und 1864 wieder an die Art.-Akademie als Lehrer der Fortification, an welcher er 1865 zum Oblt. vorrückte und eine Niederschrift seiner Vorträge besorgte, welche auch späterhin im Unterrichte mehrfach Verwendung fand. 1869 an die technische Militär-Akademie und 1870 an die militär-technische Schule in Weißkirchen, woselbst ihm der Militär-Geschäftsstyl übertragen wurde und er auch Reit-Unterricht ertheilte, übersetzt, kam Weiβ 1871 als Hptm. in das 2. Feld-Art.-Regt. 1873 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, wurde er 1878 zum 8. Feld-Art.-Regte. transferiert und in diesem 1879 zum Major befördert. 1880 zum 9. Fest-Art.-Bat. und 1881 als Lehrer des Dienst-Reglements und Leiter der praktischen Übungen an die technische Militär-Akademie übersetzt, rückte Weiβ 1884 zum Obstlt. vor. 1886 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 10 ernannt, avancierte er 1887 zum Obst. 1888 als Chef der I. Section in das techn. und admin. Militär-Comité berufen, erhielt Weiβ 1891 das Commando

der 14. Art.-Brigade. Auf diesem Posten 1893 zum GM. ernannt, erlangte er 1895 die Änderung der Schreibweise seines Namens mit »ss«. In demselben Jahre trat Weiss in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen ward. Er starb 1895 in seinem Domicil Wien.

Wolf, Wilhelm. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 12. Nov. 1834 in Prag. Vater ist Apotheken-Provisor. Assentiert 1851. — Wilhelm Wolf, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1859 zum 2. Feld-Art.-Regte., machte den Feldzug 1859 in Italien mit und wurde 1863 zum 3. Feld-Art.-Regte. übersetzt. In diesem 1866 zum Oblt. befördert, focht Wolf 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen und ward für sein hervorragend tapferes Verhalten während dieses Feldzuges mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1873 Hptm. im 1. Feld-Art.-Regte., avancierte Wolf 1882 zum Major im 7. Feld-Art.-Regte. und ward 1885 in das Corps-Art.-Regt. Nr. 1 übersetzt. Major Wolf lebt, seit 1887 pensioniert, in Wien.

Zach, Leopold. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 26. Juni 1835 in Graz. Vater ist Handelsagent. Assentiert 1852. — Leopold Zach, am 18. Aug. 1857 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), starb 1862 als Unterlt. 1. Classe im Truppen-Spitale zu Wiener Neustadt.

Zimmermann, Anton. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 23. Nov. 1834 zu Beula in Böhmen. Vater ist Bürger. Assentiert 1850. — Am 15. Jan. 1854 zum Truppendienste eingetückt (1. Feld-Art.-Regt.).

Zipser, Karl. Cadet-Corporal. Geb. 6. Juni 1836 in Lemberg. Vater ist Haushofmeister Ihrer k. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Elisabeth. Assentiert 1850. — Am 15. Aug. 1854 zum Art.-Comité in Wien eingetückt und krankheitshalber aus der Akademie entlassen. — Am 1. März 1858 Unterlt. 2. Classe im Comité, machte den Feldzug 1859 mit, kam als Lehrer in die Art.-Schul-Comp. zu Lobzow. 1864 auf eigenes Ansuchen zum Truppendienst beim Feld-Art.-Regte. Nr. 4 eingetückt. 1866 zum Oblt. ernannt, machte er den Feldzug als Adjutant des Art.-Munitions-Park-Cadres mit. Von da bis 1870 Commandant der Regimentsschule. 1873 wurde er zum Hptm., 1882 zum Major, 1887 zum Obstlt., 1890 zum Commandanten des Corps-Art.-Regtes. Nr. 5 und zum Obst. ernannt. Am 1. April 1895 als Tit.-GM. in den Ruhestand getreten und bei diesem Anlasse mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, sowie mit dem Prädicate »von Wartfort« in den österr. Adelsstand erhoben, ist er seit Dec. 1897 Präses der Verwaltung des Erzherzog Albrecht'schen Officiers-Fondes. GM. Zipser lebt in Wien.

Er veröffentlichte im Organ des Militärw. V.: »Übungen der 5. Inf.-Truppen-Division im Festungskriege, XXVIII., S. 271–316, 2 Tfln.«

1854.

Abeles, Moses. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 24. Aug. 1830 zu Wscherditz in Böhmen. Vater war Gemeindeglehrer. Assentiert 1850. — Moses Abeles, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), machte den Feldzug 1859 in Italien mit und kam 1865 zum 4. Feld-Art.-Regte. 1866 bei der Besatzung von Krakau eingetheilt, wurde Abeles 1867 zum 6. Fest-Art.-Bat. übersetzt und in diesem 1868 zum Oblt. befördert. Er trat 1870 in den Ruhestand und starb 1873 in Wien.

Baillou, Rudolf Baron. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 3. März 1836 zu Raigern in Mähren. Vater war Privatier. Assentiert 1852. — Rudolf Freiherr von Baillou, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., machte mit diesem die Feldzüge 1859 und 1866 in Italien mit, avancierte 1862, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt., wurde mit Haberhauer auf zwei Jahre an das chemische Laboratorium der Wiener Universität unter Professor Redtenbacher commandiert und danach zu weiterer Ausbildung auf eine Reise in das Ausland geschickt. Er kam 1865 in das 6. Feld-Art.-Regt. Hierauf 1867 zum 3. Feld-Art.-Regte. und zum 4. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, fand er während dieser Zeit als Professor der Physik und Chemie an der Art.-Cadettenschule in Wien Verwendung. Er trat 1869 in den Ruhestand. 1878 als Lehrer der Physik an der Militär-Oberrealschule angestellt und 1879 dieser Verwendung enthoben, ward er 1880 abermals als Lehrer an die Militär-Oberrealschule berufen. Bei seiner neuerlichen Enthebung 1883 ward ihm der Hptms.-Charakter ad hon. verliehen. Hptm. Baron Baillou lebt in Mährisch Weißkirchen.

Bischof, Karl. Vice-Corporal. Geb. 30. Nov. 1830 zu Raasen in Schlesien. Vater ist Maurer-Polier. Assentiert 1850. — Karl Bischof, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), kam 1863 zum 4. Feld-Art.-Regte. und befand sich 1866 als Oblt. bei der Besetzung von Krakau. Nach dem Feldzuge von 1866 zum 1. Feld-Art.-Regte., dann 1867 zum 4. Feld-Art.-Regte. und zum 6. Fest.-Art.-Bat. transferiert, schied Oblt. Bischof 1873 aus dem Heeresverbande.

Braun, Joseph. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 19. Sept. 1834 zu Selters im Herzogthum Nassau. Vater ist Medicinalrath zu Dietz in Nassau. Assentiert 1852. — Joseph Braun, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3), kam 1859 zum 5. Feld-Art.-Regte., machte mit diesem den Feldzug in Italien mit und ward für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. Hierauf 1860 zum 2. und 1861 zum 1. Feld-Art.-Regte. übersetzt, rückte er 1862 zum Oblt. vor. 1862 an die Genie-Akademie als Professor der Waffenlehre berufen, befand sich Braun 1866 bei der Geschütz-Hauptreserve der Nordarmee. 1869 zur Technischen Militär Akademie transferiert, avancierte er an derselben 1869 zum Hptm. und rückte 1870 zum 9. Feld-Art.-Regte. ein. Im Jahre 1873 dem Generalstabe zugetheilt, ward Braun 1876 zum 6., 1878 zum 13. und abermals zum 6. Feld-Art.-Regte. eingetheilt, in welchem letzteren er 1878 zum Major avancierte. 1883 zum 10. Feld-Art.-Regte. übersetzt, rückte Braun in diesem 1884 zum Obstlt. vor. 1884 mit Wartegebühr beurlaubt, kam Braun 1885 in das 6. Corps-Art.-Regt., trat aber noch in demselben Jahre in den Ruhestand. Er starb 1886 in seinem Domicil Graz.

Churfürst, Wenzel. Vice-Corporal. Geb. 23. Sept. 1833 zu Dirnfellern in Böhmen. Vater ist Obersteiger. Assentiert 1851. — Wenzel Churfürst, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte mit diesem 1859 den Feldzug in Italien mit, rückte 1866 zum Oblt. vor und focht in diesem Jahre gegen Preußen. 1874 zum Hptm. und 1883 zum Major befördert, wurde Churfürst 1884 zum Art.-Inspicierungs-Commandanten in Mostar ernannt und in den Art.-Stab übersetzt. Seit 1885 Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 1, rückte Churfürst auf diesem Dienstposten 1888 zum Obstlt. vor. Er trat 1890 in den Ruhe-

Leopold Haberhauer, als der Erste in seiner Classe am 1. Sept. 1858 zum Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. **Luitpold von Bayern** (Nr. 7), ernannt, avancierte 1862, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außertourlich zum Oblt. und wurde auf zwei Jahre an das chemische Laboratorium der Wiener Universität unter Redtenbacher mit Baron Baillou commandiert. Beide machten nach Vollendung ihrer Studien die damals zugestandene Studienreise in das Ausland mit. **Haberhauer** kam hierauf 1865 zum 8. Feld-Art.-Regte., 1866 zum Art.-Comité und 1869 zum Zeugs-Art.-Commando Nr. 15, mit der Bestimmung als Chemiker zur Übernahme-Commission im Art.-Arsenal. 1871 zum Hptm. im 2. Fest-Art.-Bat. ernannt und 1872 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt, aber in seiner früheren Verwendung im Art.-Arsenal belassen, starb Hptm. **Haberhauer** 1873 durch Selbstmord in Graz.

Haim, Rudolf. Vice-Corporal. Geb. 15. Mai 1833 zu Buchberg in Schlesien. Assentiert 1847. — Hat den Feldzug 1848 und 1849 in Ungarn als Tambour mitgemacht. — Mit Verordnung des k. k. Armee-Obercommandos vom 11. Sept. 1855 zum Truppendienste einrückend gemacht.

Hinzler, Karl. Vice-Corporal. Geb. 8. April 1832 in Wien. Vater war Fleischaumeister. Assentiert 1850. — Karl Hinzler, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), quittierte 1860 als Unterlt. 1. Classe.

Jelinek, Gustav. Vice-Corporal. Geb. 9. Dec. 1834 zu Schinkau in Böhmen. Vater ist Schullehrer. Assentiert 1852. — **Gustav Jelinek**, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. **Augustin** (Nr. 3), kam 1859 zum 5. Feld-Art.-Regte., machte mit diesem den Feldzug 1859 in Italien mit und ward 1861 zum 3. Feld-Art.-Regte. rückversetzt. 1864 als Lehrer der Mathematik an die Art.-Schul-Compagnie in Liebenau berufen, avancierte **Jelinek** an dieser 1866 zum Oblt. 1869 zum 4. Fest-Art.-Bat. transferiert, übertrat **Jelinek** 1871 in den Civil-Staatsdienst und starb 1903 als Rechnungsrath in Pension.

Kaess, Georg. Vice-Corporal. Geb. 26. Nov. 1832 zu Tachau in Böhmen. Vater ist Gastwirt. Assentiert 1851. — **Georg Kaess**, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. **Luitpold von Bayern** (Nr. 7), starb 1864 als Unterlt. 1. Classe im Garnisons-Spitale zu Padua.

Kahler, Joseph. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 20. Aug. 1832 zu Friedeberg in Schlesien. Vater war Gutsbesitzer. Assentiert 1850. — **Joseph Kahler**, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. **Fitz** (Nr. 11), kam 1859 zum 10. Feld-Art.-Regte., machte mit diesem den Feldzug 1859 mit, und wurde 1865 Lehrer an der Art.-Schul-Compagnie in Prag, an welcher er 1866 zum Oblt. vorrückte. 1869 an die mil.-techn. Schule in Weißkirchen als Lehrer der Mathematik übersetzt, avancierte **Kahler** 1872 zum Hptm. im 6. Feld-Art.-Regte., 1881 zum Major im 12. Feld-Art.-Regte. und 1885 zum Obstlt. im Corps-Art.-Regte. Nr. 13. 1887 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 1 ernannt, trat **Kahler** 1888 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Obsts.-Charakter verliehen ward. Obst. **Kahler** lebt in Graz.

Klinger, Wenzel. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 11. Aug. 1834 zu Neudorf in Böhmen. Vater ist Spediteur. Assentiert 1850. — **Wenzel Klinger**, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. **Kaiser** (Nr. 1), machte 1859 den Feldzug in Italien mit und kam 1863 zum 11. und als Oblt. 1866 zum 2. Feld-Art.-Regte., mit welchem er sich während des Krieges bei der

- Nordarmee befand. 1867 zum Art.-Comité, 1869 beim Art.-Stabe und 1870 beim 12. Feld-Art.-Regte. eingetheilt, avancierte Klinger 1874 zum Hptm. im 13. Feld-Art.-Regte. 1878 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 6 und 1884 zu jenem Nr. 7 transferiert, trat Klinger 1885 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Majors-Charakter verliehen ward. Major Klinger starb 1898 in seinem Domicil Karolinenthal nächst Prag.
- Klock**, Karl. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 26. Feb. 1837 in Wien. Vater war k. k. Art.-Oblt. Assentiert 1852. — Karl Klock, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), kam 1859 zum 9. Feld-Art.-Regte. und starb 1861 als Unterlt. 1. Classe in Gmunden.
- Krolopp**, Joseph. Vice-Corporal. Geb. 23. April 1834 in Böhmisch Leipa. Vater ist Handelsgärtner. Assentiert 1851. — Joseph Krolopp, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), machte den Feldzug 1859 in Italien mit und kam noch 1859 zum 8. Feld-Art.-Regte. Er übertrat 1864 in kais. mexikanische Kriegsdienste, avancierte in diesen bis zum Hptm. und ward 1867 als Unterlt. 1. Classe in das 8. Feld-Art.-Regt. wieder eingetheilt. 1868 zum Oblt. befördert, rückte Krolopp 1876 zum Hptm. vor und ward 1876 dem Art.-Zeugs-Depot in Karlsburg zugetheilt. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 und dann zu jenem Nr. 12 übersetzt, avancierte Krolopp 1886 in dem letzteren zum Major. 1888 mit Wartegeld beurlaubt und 1890 pensioniert, starb Major Krolopp 1894 zu Kronstadt.
- Kulluncsics**, Adolf. Vice-Corporal. Geb. 7. Aug. 1837 zu Cserevits in Slavonien. Vater ist k. k. Postmeister. Assentiert 1852. — Adolf Kulluncsics, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), kam 1859 zum 9. Feld-Art.-Regte. und starb noch in demselben Jahre als Unterlt. 1. Classe im Garnisons-Spitale zu Laibach.
- Maier**, Franz. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 8. März 1835 in Verona. Vater ist Wagnermeister der k. k. Zeugs-Artillerie. Assentiert 1852. — Mit 15. Sept. 1856 zum Truppendienste eingerückt (zum 2. Feld-Art.-Regte.).
- Morawek**, Wenzel. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 28. Nov. 1835 in Prag. Vater ist Ober-Ingenieur. Assentiert 1852. — Wenzel Morawek, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte 1859 den Feldzug in Italien und 1864 jenen gegen Dänemark mit und ward für seine in dem letzteren bewiesene Tapferkeit durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes (K. D.) ausgezeichnet. 1866 zum Oblt. befördert, focht Morawek in der Nordarmee gegen Preußen. Hierauf 1867 zum 10. und 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte Morawek 1874 zum Hptm. im 5. Feld-Art.-Regte. 1878 mit Wartegeld beurlaubt und in der Landes-Irrenanstalt in Prag untergebracht, ward Morawek 1879 pensioniert. Er starb noch in demselben Jahre in Prag.
- Mussil**, Anton. Vice-Corporal. Geb. 26. März 1834 in Prag. Vater ist Finanzwach-Commissär. Assentiert 1852. — Anton Mussil, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., machte den Feldzug 1859 in Italien mit und wurde 1867 zum 8. Fest.-Art.-Bat. übersetzt. Mussil starb als Unterlt. 1. Classe 1868 in Temesvár.
- Otto**, August Wilhelm. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 13. Juli 1831 zu Niendorf in Oldenburg. Vater ist oldenburg'scher Jägermeister in Eutin. Assentiert 1852. — August Wilhelm Otto, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), gerieth am 4. Juni 1859 bei Magenta in feindliche Kriegsgefangenschaft, kehrte am 9. Aug.

- Schamberger, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), kam 1859 zum 9. Feld-Art.-Regte. und machte mit diesem den Feldzug 1859 in Italien mit. 1861 zum 6. Feld-Art.-Regte. rückversetzt, quittierte S c h a m b e r g e r 1862 als Unterlt. 1. Classe.
- Schenk, Anton.** Vice-Corporal. Geb. 1. Mai 1835 zu Sternberg in Mähren. Vater ist Werkführer in einer Weberei. Assentiert 1849. — **Anton S c h e n k**, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), kam 1860 zum 3. Feld-Art.-Regte., machte den Feldzug 1866 in Italien mit, wurde 1867 zum 4. Fest-Art.-Bat. übersetzt und 1869 zum Oblt. befördert. Seit 1877 Hptm., machte S c h e n k im folgenden Jahre den Occupations-Feldzug mit. 1880 mit Wartegeld beurlaubt und 1881 pensioniert, lebt S c h e n k gegenwärtig in Unter Langendorf in Niederösterreich.
- Schmertzling, Kurt** Hannibal Freiherr von. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 3. Dec. 1836 zu Klosterlausnitz in Sachsen-Altenburg. Vater ist Kammerherr und herzoglicher Oberforstmeister. Assentiert 1851. — Am 1. Juni 1857 zum 12. Feld-Art.-Regte. eingetrückt. Später in die deutsche Armee übertreten.
- Schmidt, Karl.** Vice-Corporal. Geb. 22. März 1836 zu Albersdorf in Schlesien. Vater ist Wirtschafts-Ausgedinger. Assentiert 1852. — **Karl S c h m i d t**, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), kam 1859 zum 11. Feld-Art.-Regte. und machte mit diesem den Feldzug in Italien 1859 mit. 1866 zum Oblt. befördert, focht S c h m i d t 1866 in der Nordarmee gegen Preußen.
- Seidl, Karl.** Vice-Corporal. Geb. 25. Aug. 1833 in Brünn. Assentiert 1849. — **Karl S e i d l**, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., wurde 1859 zum 5. Feld-Art.-Regte. transferiert und starb als Unterlt. 1. Classe 1863 im Garnisons-Spitale zu Venedig.
- Sponner, Emil.** Cadet-Vice-Corporal. Geb. 17. Nov. 1836. Vater ist Landrath in Pension. Assentiert 1851. — Gestorben während seines wegen Erkrankung erhaltenenurlaubes am 13. Jan. 1855 zu St. Radegund in Steiermark.
- Vogl, Franz.** Cadet-Vice-Corporal. Geb. 11. April 1836 zu Edelsgraben in Steiermark. Vater ist Finanzwach-Oberaufseher. Assentiert 1849. — Mit 5. Sept. 1857 zum Feuerwerker im 2. Feld-Art.-Regte. ernannt.
- Weber, Alois.** Vice-Corporal. Geb. 21. Juni 1837 zu Budweis. Vater war Destillateur. Assentiert 1852. — **Alois W e b e r**, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., starb als Unterlt. 1. Classe 1861 in Bozen durch Selbstmord.
- Wika, Rudolf.** Vice-Corporal. Geb. 29. Feb. 1832 zu Ingrowitz in Mähren. Vater war Ober-Amtmann der Herrschaft Ingrowitz. Assentiert 1851. — **Rudolf W i k a**, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte 1859 den Feldzug in Italien mit. 1865 als Lehrer der Mathematik zur Art.-Schul-Compagnie in Krakau übersetzt, rückte er an dieser 1866 zum Oblt. vor und ward 1869 an die milit. techn. Schule in Weißkirchen transferiert. 1872 zum Hptm. in seinem Regte. befördert, avancierte W i k a 1880 zum Major im 4. Feld-Art.-Regte. Er trat 1884 in den Ruhestand und starb 1897 in seinem Domicil Wien.
- Zalplachta, Johann.** Cadet-Vice-Corporal. Geb. 14. April 1834 in Lemberg. Vater ist Hauptschul-Director. Assentiert 1852. — **Johann Z a l p l a c h t a**, am 1. Sept. 1858 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), kam 1859 zum 2., dann 1861 zum 9. und zum 4. Feld-Art.-Regte. Als Unterlt.

1. Classe 1863 zeitlich pensioniert, quittierte Zalplachta in demselben Jahre.

Zehetner, Michael. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 27. Jan. 1836 zu Ollersbach in Niederösterreich. Assentiert 1852. — Mit 22. Aug. 1858 zum Feuerwerker ernannt.

1855.

Allizar, Joseph. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1836 zu Königinhof in Böhmen. Dient $3\frac{5}{12}$ Jahre. Vater ist Apotheker. — Joseph Allizar Edler von Rüstenoff, FMLt., wurde am 14. April 1859 als Lieut. zum Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7) ausgemustert, focht mit diesem 1859 in der Schlacht bei Solferino, trat 1862 in den höheren Art.-Curs, avancierte 1864 außer der Rangtour zum Oblt. und absolvierte 1865 die einjährige Zeugs-Praxis im Art.-Arsenal. 1866 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, erfolgte 1867 seine Zutheilung beim Art.-Comité, in welcher Verwendung er bis 1870 blieb. Im Jahre 1871 der Arsenal-Direction zugetheilt, rückte Allizar 1872 zum Hptm. vor und wurde 1876 in Anerkennung seiner geleisteten vorzüglichen Dienste bei Construction, Erzeugung und Beschaffung des Feld-Art.-Materials, M. 1875, mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens decoriert. 1879 zur Art.-Zeugs-Fabrik commandiert, wurde Allizar 1880 zum Major und 1885 zum Obstlt. befördert. Im folgenden Jahre (1886) in neuerlicher Anerkennung seines hervorragenden Wirkens durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, wurde Allizar 1888 Obst. 1889 Vorstand des Art.-Zeugs-Depots in Wien, ward er 1891 Director der Art.-Zeugs-Fabrik und 1893 Art.-Arsenals-Director. In dieser Verwendung 1894 zum GM. und 1897 zum FMLt. befördert, übertrat Allizar 1898 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen wurde. Er lebt in Graz und wurde 1899 in den österr. Adelstand erhoben.

Bardleben, Albrecht Freiherr von. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1835 zu Kassel in Kurhessen. Dient $3\frac{8}{12}$ Jahre. Vater war kurfürstlich hessischer Obstlt. — Mit 1. Juni 1857 zum Truppendienste eingerückt beim 4. Feld-Art.-Regte.

Bartel, Karl. Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Tarnopol in Galizien. — Karl Bartel, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), machte mit diesem 1859 den Feldzug in Italien mit. 1866 zum Oblt. befördert und in das 3. Feld-Art.-Regt. übersetzt, stand er in diesem Jahre abermals vor dem Feinde. Bartel trat 1869 aus den Reihen der Armee und lebte als Ober-Postverwalter in Salzburg, wo er, unverbürgten Nachrichten zufolge, bereits gestorben sein soll.

Blumentritt, Wenzel. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1835 in Prag. Dient $3\frac{5}{12}$ Jahre. Vater war Landtafel-Ingrossist. — Wenzel Blumentritt, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), kämpfte 1859 bei Solferino, absolvierte 1864 den höheren Art.-Curs, avancierte außer der Rangtour zum Oblt. und machte 1865 die einjährige Zeugs-Praxis im Art.-Arsenal durch. 1866 zum 10. Feld-Art.-Regte. übersetzt, machte Blumentritt mit diesem den Feldzug gegen Preußen mit. Im Jahre 1869 in den Dienststand der 6. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums transferiert, rückte er, Hptm. seit 1872, 1874 beim 5. Feld-Art.-Regte. zum Truppendienste ein. 1878 Major im 6. Feld-Art.-Regte. und Art.-Chef der XVIII. Inf.-Truppen-Division, machte Blumentritt den Occupations-Feldzug mit, erhielt 1881 das Art.-Inspicierungs-Commando in Mostar und für

seine geleisteten ausgezeichneten Dienste das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens. Hierauf 1884 zum 7. und 1885 als Obstdt. zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, trat Blumentritt 1885 in den Ruhestand und erwählte Baden bei Wien zu seinem Domicil.

Bohunek, Ferdinand. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1838 in Prag. Dient $3\frac{7}{12}$ Jahre. Vater ist k. k. Art.-Hptm. — Ferdinand Bohunek, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Augustin (Nr. 3), machte 1859 den Feldzug in Italien, als Oblt. 1866 jenen gegen Preußen mit, und wurde 1868 in den zeitlichen Ruhestand versetzt. Im Jahre 1875 zum Hptm. befördert und zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 10 transferiert, trat Bohunek 1879 in den bleibenden Ruhestand. Er lebt in Wien.

Bullushek, Franz. Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Marschendorf in Böhmen. Dient 1 Jahr. Vater war Wundarzt. — Franz Bullushek, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), focht mit diesem 1859 in Italien und als Oblt. 1866 gegen Preußen. Für sein hervorragend tapferes und verdienstvolles Verhalten in der Schlacht bei Königgrätz wurde er mit der Allerhöchsten belobenden Anerkennung ausgezeichnet. Im Jahre 1875 zum Hptm. befördert, starb Bullushek schon 1880 in Podgorze nächst Krakau.

Bux, Johann. Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Josephstadt in Böhmen. Dient 1 Jahr. Vater war k. k. Feld-Apotheken-Laborant. — Johann Bux, am 14. April 1859 als Lieut. zum Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10) ausgemustert, machte 1859 den Feldzug in Italien und als Oblt. 1866 den gegen Preußen mit. Im Jahre 1875 rückte Bux zum Hptm. vor, musste aber 1880 mit Wartegeld nach Lainz nächst Wien beurlaubt werden, wo er 1881 starb.

Drechsler, Joseph. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1836 in Wiener Neustadt. Dient $3\frac{1}{12}$ Jahre. Vater war herrschaftlicher Kutscher. — Am 5. Sept. 1857 zum 2. Feld-Art.-Regte. transferiert.

Drössler, Friedrich. Vice-Corporal. Geb. 1836 zu Peuerbach in Oberösterreich. Dient 1 Jahr. Vater ist k. k. Finanzwache-Aufseher. — Am 5. Sept. 1857 zum 5. Feld-Art.-Regte. transferiert.

Eichler, Wilhelm. Vice-Corporal. Geb. 1837 in Olmütz. Dient 1 Jahr. Vater ist Feuerwerker in der Zeugs-Art. — Wilhelm Eichler, am 14. April 1859 als Lieut. zum Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9) ausgemustert, machte den italienischen Feldzug 1859 mit und wurde 1860 als Lehrer an die Art.-Schul-Compagnie in Lobzow bei Krakau commandiert. Im Jahre 1866 machte Eichler im 4. Feld-Art.-Regte., Cavallerie-Batt. Nr. 8, die Gefechte bei Skalitz, Schweinschädl, Königgrätz mit und trat nach dem Feldzuge, eben zum Oblt. befördert, aus der Armee. 1871 wurde er, damals Telegraphen-Amts-Assistent in Graz, in die nicht active k. k. Landwehr eingetheilt. Nach unverbürgten Nachrichten soll Eichler bereits gestorben sein.

Exner, Alexander. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1835 zu Deutschhause in Mähren. Dient $3\frac{1}{12}$ Jahre. Vater war k. k. Syndicus. — Alexander Exner, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), wurde 1863 nach absolviertem höheren Curse außer der Rangtour Oblt., studierte von 1863 bis 1865 mit Gustav Kotritsch als außerordentlicher Hörer an der Universität Wien unter Redtenbacher Chemie und ward während dieser letzteren Verwendung 1864 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 4 übersetzt. 1865 als Lehrer der Chemie an die Art.-Akademie in Mährisch Weißkirchen berufen, avancierte Exner 1868 zum Hptm. und kam 1869 an die Technische Militär-Akademie in Wien. Im Jahre 1872 der Verwendung

als Lehrer enthoben und zum 3. Feld-Art.-Regte. übersetzt, erhielt er 1873 einen Urlaub mit Wartegeld. Während dieses Urlaubs starb Exner 1873 in Wien, infolge von Vergiftung.

Er veröffentlichte mit G. Kotrtych in den »Sitzungs-Berichten der Wiener Akademie«, Bd. 52, Abth. II, S. 273—288: »Chemische Analyse der Frauenquelle bei Baden.«

Geyer, Franz. Vice-Corporal. Geb. 1836 zu Morawes in Böhmen. Dient $3\frac{1}{12}$ Jahre. Vater ist Landmann. — Franz Geyer, GM. d. R., wurde am 14. April 1859 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5) und machte den Feldzug in Italien in der Eintheilung bei der Armee-Munitions-Hauptreserve mit. Er absolvierte 1864 den höheren Curs, rückte außer der Rangtour zum Oblt. vor und frequentierte hierauf den Feuerwerksmeister-Curs, worauf er 1866 zum Feuerwerksmeister des Art.-Laboratoriums in Olmütz ernannt wurde, in welcher Verwendung er bis 1870 blieb. In dem letzteren Jahre als leitender Feuerwerksmeister an das Art.-Haupt-Laboratorium nächst Wiener Neustadt berufen, avancierte er in dieser Stellung 1872 außer der Rangtour zum Hptm. 1876 erhielt er, in Anerkennung seiner Verdienste bei der Construction, Erzeugung und Beschaffung des Feld-Art.-Materials, M. 1875, das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens. 1880 zum Major befördert, versah er bis 1885 den Dienst des Präses der Übernahms-Commission im Art.-Arsenal in Wien. Als Obslt. 1885 zum Commandanten des Art.-Zeugs-Depots in Olmütz berufen, vertauschte er diesen Posten 1887 mit jenem des Commandanten der Art.-Zeugs-Anstalten nächst Wiener Neustadt. Im Jahre 1888 zum Obst. ernannt, trat Geyer 1893 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm die Allerhöchste belobende Anerkennung ausgesprochen und der GM.-Charakter verliehen wurde. GM. Geyer lebt in Wien.

Ghyczy de eadem et Assa-Ablancz-Kürth, Livius. Vice-Corporal. Geb. 1838 in Budapest. Dient 1 Jahr. Vater war Ober-Finanzrath. — Livius Ghyczy de eadem et Assa-Ablancz-Kürth, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Branttem (Nr. 8), machte den Feldzug 1859 in Italien mit, wurde 1866 Oblt. im Feld-Art.-Regte. Nr. 6 und focht als Ordonnanz-Officier der Feld-Art-Direction der Nordarmee bei Königgrätz. 1869 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, absolvierte Ghyczy 1871 den höheren Art-Curs, worauf seine Transferierung zum 8. Feld-Art.-Regte. erfolgte, in welchem er 1873 zum Hptm. avancierte. Seit 1873 bei der General-Art.-Inspection commandiert, blieb Ghyczy in dieser Verwendung bis 1877, in welchem Jahre er zum 11. Art.-Regte. übersetzt wurde. 1879 auf ein Jahr beurlaubt, trat er 1881 in den bleibenden Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Titel eines Majors und das Militär-Verdienstkreuz verliehen wurden. Ghyczy, der sich Čubar in Croatien zum Domicil gewählt hatte, starb 1893 in Fiume.

Graas, Franz. Vice-Corporal. Geb. 1838 zu Konejed in Böhmen. Dient 1 Jahr. Vater war k. k. Lieut. in Pension. — Mit 1. Juni 1857 zum Truppendienste eingerückt beim Feld-Art.-Regte. Nr. 2.

Grimm, Johann. Vice-Corporal. Geb. 1838 in Wien. Dient 1 Jahr. Vater war k. k. Cameral-Zahlamts-Adjunct. — Johann Grimm wurde am 14. April 1859 Lieut. im Küsten-Art.-Regte. Stein, machte den Feldzug 1859 mit, trat aber schon 1860 aus dem Verbands des Heeres.

Güttling, Joseph. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Stein in Niederösterreich. Dient $3\frac{1}{12}$ Jahre. Vater ist Bergwerks-Verweser. — Am 5. Sept. 1857 zum 10. Feld-Art.-Regte. transferiert.

Hammer, Wilhelm. Vice-Corporal. Geb. 1834 in Lemberg. Dient $5\frac{6}{12}$ Jahre. Vater war Rechnungsführer. — Am 31. Aug. 1858 zum 9. Feld-Art.-Regte. transferiert.

Heidegger, Raimund. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1832 zu Gmunden in Oberösterreich. Dient $3\frac{7}{12}$ Jahre. Vater ist Sattlermeister. — Raimund Heidegger, am 14. April 1859 Lieut. im Raketeur-Regte. Augustin, focht 1859 bei Solferino, wurde 1866 Oblt. und zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt. 1866 in der Schlacht von Custoza schwer verwundet, ward er für sein hervorragend tapferes und ausgezeichnetes Verhalten mit der Allerhöchsten belobenden Anerkennung ausgezeichnet. Infolge seiner Blessur für weitere Dienste im Heere nicht mehr geeignet, wurde er 1867 zum Hptm. befördert und in den Ruhestand übersetzt. Heidegger erwählte sich seinen Heimatsort Gmunden zum Domicil, in welchem er bereits gestorben sein soll.

Hermann, Joseph. Vice-Corporal. Geb. 1836 in Graz. Dient 1 Jahr. Vater ist k. k. Major im Inf.-Regte. Hohenlohe (Nr. 13). — Joseph Edler von Hermann, FMLt., am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), absolvierte 1863 den höheren Art.-Curs, wurde außer der Tour zum Oblt. befördert und unterzog sich hierauf der einjährigen Zeugs-Praxis im Art.-Arsenal. Von 1864 bis 1867 dem Art.-Comité zugetheilt, machte er bei der Feld-Art.-Direction der Nordarmee 1866 den Feldzug gegen Preußen und die Schlacht bei Königgrätz mit, in welcher er sich durch sein ausgezeichnetes Verhalten das Militär-Verdienstkreuz (K. D.) erwarb. Im Jahre 1867 in das Reichs-Kriegsministerium commandiert, wurde Hermann 1868 Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 11 und 1871 für seine vorzügliche Dienstleistung mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens decoriert. Im folgenden Jahre unternahm Hermann eine Dienstreise nach Frankreich, nach deren Beendigung er, mit Belassung in seiner Verwendung im Reichs-Kriegsministerium, zum Feld-Art.-Regte. Nr. 7 eingetheilt ward. 1876 zum Major im Art.-Stabe befördert, rückte er 1880 zum Obstlt. vor und 1883 erfolgte seine Ernennung zum Vorstande der 7. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums. Im nächsten Jahre avancierte Hermann zum Obst. und als solcher unternahm er 1884 eine längere Studienreise nach Deutschland. 1886 durch die Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, rückte Hermann 1890 zum GM. und Sections-Chef im Reichs-Kriegsministerium vor, worauf 1891 seine Erhebung in den österr. Adelstand und 1894 seine Beförderung zum FMLt. erfolgten. Er trat 1895 in den Ruhestand, wobei ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen wurde. Hermann wählte Wien zu seinem Domicil, starb jedoch schon 1898 zu Stein in Krain.

Er bearbeitete den 2. Abschn. »Organisation und Feld-Ausrüstung der Artillerie«, 116 p., 8°, 1871, und mit R. v. Leithner den 8. Abschn. »Milit. Notizen«, 82 p., 8°, 1872, des »Handbuches der k. k. Artillerie«. — In den »Mitth.« veröffentlichte er: »Von dem Widerstande der Bohrungswände gegen den Druck der »Pulvergase« nach Axel Gadolin, 1868, S. 270–294, 414–459; 1869, S. 84–100.

Holeček, Wenzel. Vice-Corporal. Geb. 1837 in Prag. — Wenzel Edler von Holeček, GM., am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte mit diesem den Feldzug 1859 mit und focht bei Solferino. Er absolvierte 1863 den höheren Art.-Curs, wurde außer der Tour Oblt., unterzog sich der einjährigen Zeugs-Praxis im Art.-Arsenal und besuchte 1864 als außerordentlicher Hörer mit Streit das chemische Laboratorium unter Redtenbacher an der Universität zu Wien. 1866 befand sich Holeček bei der Kriegsbesatzung von Königgrätz, in welcher Verwendung

er sich der Allerhöchsten belobenden Anerkennung würdig machte. Nach dem Schlusse des Feldzuges kam Holeček an die Theresianische Militär-Akademie zu Wiener Neustadt, worauf er 1868 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10 und zur Art.-Zeugs-Fabrik und 1869 zur Pulver-Fabrik in Stein transferiert ward. 1871 zum Hptm. befördert, begab sich Holeček 1873 zu Studienzwecken nach Deutschland, Belgien und Frankreich, worauf 1874 seine Ernennung zum Commandanten der Pulver-Fabrik in Stein erfolgte. Im Jahre 1876 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet, rückte Holeček 1877 zum Major, 1882 zum Obstlt. vor und erhielt 1883 das Commando des Art.-Zeugs-Depots in Pola. 1885 zum Fest.-Art.-Director in Krakau ernannt und abermals durch die Allerhöchste Anerkennung ausgezeichnet, avancierte Holeček 1886 zum Obst. 1890 Commandant des Fest.-Art.-Regts. Spunner (Nr. 2), wurde er 1891 GM. und Fest.-Commandant in Peterwardein. Von diesem Posten übertrat Holeček 1893 in den Ruhestand, für welchen er sich Stein nächst Laibach zum Domicil erwählte. Im Jahre 1895 wurde er in den österr. Adelstand erhoben.

Er veröffentlichte mit Scv. Streit in den »Sitzungs-Berichten der Wiener Akademie«, Bd. 53, Abth. 2, S. 371–394: »Beiträge zur Kenntniss der Mineralquellen von Österreich.« »Chemische Analyse der Mineralquelle Töplitz bei Mährisch Weißkirchen.« »Chemische Analyse der Mineralquelle Someraubad bei Neutitschein in Mähren.« — In den »Mitth.«: 1873 »Apparat zur Bestimmung der Dichte des Pulvers auf volumenometrischen Wege.«

Horváth, Johann. Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Kronstadt in Ungarn. — Johann Horváth, am 14. April 1859 als Lieut. zum Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12) ausgemustert, kam 1865 als Lehrer an die Art.-Schul-Compagnie in Olmütz, in welcher Verwendung er 1866 zum Oblt. vorrückte. Im Jahre 1869 als Lehrer der ungarischen Sprache an die mil.-techn. Schule in Mährisch Weißkirchen übersetzt, avancierte Horváth 1872 zum Hptm. 1873 zum 2., 1877 zum 4. und 1878 zum 3. Feld-Art.-Regte. transferiert, trat Horváth 1880 aus dem Heeresverbande.

Jechel, Emanuel. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1836 zu Komnitz in Böhmen. Dient 4¹¹/₁₂ Jahre. Vater ist Revierförster. — Emanuel Jechel, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, wurde 1866 Oblt. im 3. Feld-Art.-Regte. und focht mit diesem in der Nordarmee. Im Jahre 1875 zum Hptm. befördert, übertrat Jechel 1878 in den Ruhestand und wählte Wien zu seinem Domicil. Er legte 1880 den Officiers-Charakter ab.

Kallinič, Eugen. Vice-Corporal. Geb. 1839 zu Svarca in Croatien. Dient 1 Jahr. Vater war k. k. Grenz-Verwaltungs-Hptm. — Eugen Kallinič, als der Erste in seiner Classe am 14. April 1859 zum Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6) als Lieut. ausgemustert, absolvierte 1863 die Kriegsschule, wurde Oblt. und dem Generalstabe zugetheilt. Im Feldzuge 1866 Hptm. im Inf.-Regte. Reischach (Nr. 21), erwarb er sich in der Schlacht bei Custoza durch Tapferkeit und Umsicht das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). Kallinič trat 1868 aus dem Heeresverbande, nahm 1869 Dienste in der serbischen Armee und soll 1876 im Kampfe bei Alexinatz gefallen sein.

Kellner, Joseph. Vice-Corporal. Geb. 1837 in Linz. Dient 1 Jahr. Vater ist Mundkoch Sr. königl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Maximilian d'Este. — Joseph Kellner, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), focht 1859 bei Montebello und Solferino,

aus der Armee. Er focht 1863 und 1864 unter Langiewicz gegen die Rußen und ist seither verschollen.

Müller, Gustav. Vice-Corporal. Geb. 1836 zu Rattenberg in Tirol. Dient 1 Jahr. Vater ist k. k. Steueramts-Controlor. — Am 5. Sept. 1857 zum 5. Feld-Art.-Regte. transferiert.

Petrouschek, Franz Andreas. Geb. 1834 zu Krumau in Böhmen. Gestorben am 23. Juni 1856 im Akademie-Spitale.

Pfeffer, Heinrich. Vice-Corporal. Geb. 1836 zu Czaslau in Böhmen. Dient $3\frac{9}{12}$ Jahre. Vater ist k. k. Rechnungs-Official. — Mit 5. Sept. 1857 zum 4. Feld-Art.-Regte. transferiert.

Platzer, Anton. Geb. 1838 zu Homolitz in Croatien. Vater war Unterarzt. Gestorben im Akademie-Spitale am 8. Feb. 1856 (an Typhus).

Rauer, Johann. Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Kojetein in Mähren. Dient 1 Jahr. Vater ist Finanzwache-Oberaufseher. — Am 1. Juni 1857 zum Truppendienste eingerückt beim Feld-Art.-Regte. Nr. 10.

Reichhold, Moriz. Vice-Corporal. Geb. 1839 in Innsbruck. Dient 1 Jahr. Vater ist k. k. Art.-Oblt. — Moriz Edler von Reichhold, GM., am 14. April 1859 als Lieut. zum Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9) ausgemustert, machte 1859 den Feldzug in Italien mit, absolvierte 1865 den höheren Art.-Curs und wurde außer der Rangtour Oblt., in welcher Charge er 1866 abermals in Italien focht. 1868 dem Art.-Comité zugetheilt und 1869 in den Art.-Stab übersetzt, wirkte Reichhold als Feuerwerksmeister in Pola und Prag, dann von 1869 bis 1871 in Komorn. In dem letzteren Jahre zum Feld-Art.-Regte. Nr. 11 übersetzt und 1873 zum Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 6 befördert, wurde Reichhold noch in demselben Jahre dem Generalstabe zugetheilt, aber 1874 wieder zum 6. Feld-Art.-Regte. rückversetzt. 1882 Major im Feld-Art.-Regte. Nr. 7, kam Reichhold 1884 abermals zum 6. Feld-Art.-Regte. zurück, wurde 1885 Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 6 und 1887 Obstlt. Im folgenden Jahre in den österreichischen Adelstand erhoben, erhielt Reichhold 1889 das Commando des Corps-Art.-Regts. Lobkowitz (Nr. 13), in welcher Verwendung er 1890 zum Obst. avancierte. 1893 Commandant der 7. Art.-Brigade und mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, rückte Reichhold 1895 zum GM. vor. 1897 übertrat Reichhold in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekannt gegeben wurde. Seither lebte Reichhold in Graz und starb im Jahre 1900 selbst.

Er veröffentlichte im Organ des Militärw. V.: »Das Schießen aus verdeckten »Stellungen«, III., S. 285—304, 1856.

Schmid, Joseph. Vice-Corporal. Geb. 1836 zu Bischofteinitz in Böhmen. Dient $5\frac{1}{12}$ Jahre. Vater ist Schullehrer. — Joseph Schmid, am 14. April 1859 zum Lieut. im Feld-Art.-Regte. Branttem (Nr. 8) ernannt, focht 1859 in Italien, wurde 1866 Oblt. im Feld-Art.-Regte. Nr. 11 und machte mit diesem den Feldzug gegen Preußen mit. 1875 zum Hptm. im 10. Feld-Art.-Regte. befördert, rückte Schmid 1884 zum Major im 2. Feld-Art.-Regte. vor. Er übertrat 1889 in den Ruhestand, wobei ihm der Titel eines Obstlts. verliehen ward. Schmid wählte sich seine Heimat Bischofteinitz zum Domicil.

Sedlacek, Franz. Vice-Corporal. Geb. 1838 zu Jung Woschitz in Böhmen. Dient 1 Jahr. Vater ist k. k. Bezirksamts-Adjunct. — Franz Sedlacek, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), befand sich 1861/2 im höheren Art.-Curs und schied 1862 aus der Armee. — Er

studierte von 1862 bis 1864 an der Technik in Wien, wurde Ingenieur und Abtheilungs-Vorstand der Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Sedlacek, Leopold. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1835 zu Brütz in Böhmen. Dient $3\frac{3}{12}$ Jahre. Vater ist k. k. Landesgerichtsrath in Eger. — Leopold Sedlacek, am 21. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Branttem (Nr. 8), machte 1859 den italienischen Feldzug mit, wurde 1866 Oblt. im 9. Feld-Art.-Regte. und befand sich während des Krieges bei der Sudarmee. Noch im Jahre 1866 wurde Sedlacek als Lehrer an die Art.-Schul-Compagnie in Liebenau commandiert, von welcher er 1869 an die mil.-techn. Schule in Mährisch Weißkirchen als Lehrer des Art.-Unterrichtes transferiert ward. 1872 zum Hptm. im 8. Feld-Art.-Regte. befördert, aber noch in demselben Jahre zum Fest-Art.-Bat. Nr. 9 übersetzt, kam Sedlacek 1875 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 1 und nach seiner Beförderung zum Major 1881 wieder zum Feld-Art.-Regte. Nr. 8. Seit 1885 Obstdt. und Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 23, trat Sedlacek 1887 in den Ruhestand und wählte sich Teplitz in Böhmen zum Domicil.

Sertić, Adolf. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1839 zu Sapač in Croatien. Dient 1 Jahr. Vater ist k. k. Oblt. im Otočaner-Grenz-Inf.-Regte. (Nr. 2). — Adolf Sertić, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), machte 1859 den italienischen Feldzug mit, wurde 1866 Oblt. und befand sich während des Krieges als Adjutant beim Fest-Commando in Olmütz. Sertić quittierte 1868 und wurde 1872 in die n. a. k. ung. Landwehr eingetheilt.

Spreitzer, Karl. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1834 in Wien. Dient $4\frac{10}{12}$ Jahre. Vater war k. k. Tabak-Trafikant. — Karl Spreitzer, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), befand sich 1859 bei der Armee in Italien und schied 1865 aus dem Heere. Weitere Nachrichten über ihn fehlen.

Steinlauf, Theodor. Geb. 1834 in Olmütz. Am 26. Feb. 1856 zum 1. Feld-Art.-Regte. übersetzt.

Trapsia, Michael. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1838 zu Lapuschinzel in Ungarn. Dient 1 Jahr. Vater war k. k. Lieut. — Michael Ritter von Trapsia, FMLt., am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), machte den Feldzug von 1859 in Italien mit, absolvierte 1863 die Kriegsschule, wurde hierauf Oblt. und 1865 dem Generalstabe zugetheilt. 1866 zum Hptm. befördert, erhielt Trapsia für sein ausgezeichnet tapferes und verdienstvolles Verhalten in der Schlacht bei Custoza den Orden der eisernen Krone 3. Classe (K. D.). 1871 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 8, dann zum Feld-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt, avancierte Trapsia 1873 zum Major im Feld-Art.-Regte. Nr. 8. Im Jahre 1875 wieder beim Generalstabe verwendet und 1876 zum Obstdt. befördert, wurde er 1879 Obst. und Commandant des Feld-Art.-Regts. Nr. 2. 1882 wurde Trapsia in den Ritterstand erhoben und 1883 erfolgte seine Ernennung zum Art.-Director des 12. Corps. Hierauf 1885 Commandant der 11. Art.-Brigade und auf diesem Posten zum GM. ernannt, erhielt Trapsia 1888 das Commando der 3. Art.-Brigade. 1890 mit Wartegeld beurlaubt, übertrat Trapsia 1893 in den Ruhestand, wobei ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens und der Titel eines FMLt. verliehen wurden. FMLt. Trapsia starb 1896 in seinem Domicil Graz.

Er veröffentlichte im Organ des Militärw. V.: »Welches sind die wichtigsten Erfahrungen aus dem Kriege des Jahres 1870, zwischen Frankreich und Deutschland?«, II., S. 39–45, 1871. — »Einige Ursachen der Erfolge im Jahre

»1870 - 1871«, X., S. 113 - 134, 1875. — »Über Dispositionen«, XII., S. 577 - 638, 1876. — »Beiträge zur Verwendung der Streitkräfte (Der Kampf der Infanterie)«, XVIII., S. 217 - 242, 293 - 323, 1879. — »Über die Leistungsfähigkeit des Pferdes«, XVIII., S. 571 - 585, 1879. — In der österr. milit. Zeitschr.: »Studien über das Maß der Streitkräfte«, I., S. 1 - 49, 1877. — »Über Arbeits- und Zeiteintheilung bei der Mobilisierung einer Batterie«, Bd. XXV., I., 107.

Ulrich, Wilhelm. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1836 zu Weißely in Mähren. Dient 3⁵/₁₂ Jahre. Vater ist k. k. Steueramts-Controller. — Wilhelm Edler von Ulrich, GM., am 14. April 1859 als Unterlt. zum Art.-Regte. Fitz (Nr. 11) ausgemustert, absolvierte 1861 die Regts.-Equitation und wurde im folgenden Jahre Aushilfslehrer an derselben und zugleich Commandant der Inf.-Equitation, sowie Lehrer an der Officiers-Aspirantenschule. 1863 zum 9. Feld-Art.-Regte. transferiert und zum Reit-Unterlehrer in der Art.-Akademie in Weißkirchen bestimmt, wurde Ulrich 1865 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 1 übersetzt, verblieb jedoch als Frequentant der neu errichteten Art.-Central-Equitation in Weißkirchen. 1866 zum Oblt. befördert, focht Ulrich bei Münchengrätz, Jičín und Königgrätz, in welcher letzteren Schlacht seine Batt. unweit Wšestar nahezu vernichtet wurde. 2 Geschütze und 1 Munitions-Wagen brachte Ulrich als den Überrest seiner Batt. nach Königgrätz, doch wurden ihm während des Rückzuges nach Trentschin drei versprengte Cavallerie-Geschütze und ein Munitions-Wagen zugetheilt. Im Jahre 1871 für kurze Zeit Personal-Adjutant des FMLt. Grafen Huyn, commandierenden Generals in Prag, erfolgten 1872 sein Avancement zum Hptm. und 1873 seine Commandierung als Lehrer an die Central-Art.-Equitation in Wien, unter gleichzeitiger Übersetzung in den Art.-Stab. Nach Auflösung dieses Institutes ward er zum Feld-Art.-Regte. Nr. 6 transferiert. Als Major 1884 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 11 übersetzt, wurde er, unter Transferierung in den Art.-Stab, 1885 Lehrer am Reitlehrer-Institute und 1887 in den österreichischen Adelstand erhoben. 1889 zum Obstlt. befördert, erhielt Ulrich das Commando der schweren Batt.-Division Nr. 26 und 1891 als Obst. das Commando des Corps-Art.-Regts. Erzherzog Wilhelm (Nr. 3). Im Jahre 1895 zum Commandanten der 6. Art.-Brigade ernannt, avancierte Ulrich 1897 zum GM. und 1898 wurde ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen. 1899 erbat er sich nach 46¹/₂ jähriger Dienstzeit einen Urlaub mit Wartegeld, den er in Graz zubringt.

Weiwoda, Johann. Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Castua in Istrien. Dient 1 Jahr. Vater ist k. k. Finanzwache-Respicient in Pension. — Johann Weiwoda, am 14. April 1859 Lieut. im Raketeur-Regte., befand sich 1859 bei der Armee in Italien und schied 1863 aus dem Heere. — Nach Mittheilungen seiner einstigen Jahrgangs-Genossen soll Weiwoda 1899 als Agent in Wien seinen Lebensunterhalt gefunden haben.

Wiegner, Joseph. Vice-Corporal. Geb. 1838 zu Krenowitz in Mähren. Dient 1 Jahr. — Am 5. Sept. 1857 zum 11. Feld-Art.-Regte. transferiert.

Wojaczek, Svatopluk. Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Klattau in Böhmen. Dient 1 Jahr. Vater war Wachtmeister. — Svatopluk Wojaczek, am 14. April 1859 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, wurde 1866 Oblt. im 8. Feld-Art.-Regte. und focht mit diesem tapfer bei Königgrätz. 1869 wurde er zum 2., 1871 zum 5. Fest-Art.-Bat. übersetzt und 1875 im 2. Fest-Art.-Bat. zum Hptm. befördert. Seit 1884 Major im 1. Fest-Art.-Bat. und seit 1887 zur techn. Art. trans-

feriert, wurde **Wojaczek** 1888 mit Wartegebür beurlaubt und 1889 als Tit.-Obstlt. in den Ruhestand versetzt. Er nahm Königgrätz zum Domicil.

Zecha, Adolf. Cadet-Vice-Corporal. Geb. 1834 in Wien. Dient $5\frac{9}{12}$ Jahre. Vater war k. k. Hauptzollamts-Official. — **Adolf Zecha**, am 14. April 1859 Lieut. im Feld.-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), focht 1859 bei Solferino, wurde 1866 Oblt. und machte den Feldzug gegen Preußen und die Schlacht bei Königgrätz mit. 1869 zeitlich pensioniert, wurde Zecha 1872 zum Feld.-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt und 1875 zum Hptm. befördert. Im Jahre 1884 avancierte Zecha zum Major im 3. Feld.-Art.-Regte., in welcher Charge er 1885 zum 7. Feld.-Art.-Regte. übersetzt ward. 1889 mit Wartegebür beurlaubt, trat Zecha 1890 in den Ruhestand und wählte Temesvár zu seinem Domicil.

1856.

- Auffenberg, Konrad von.** Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Pest). Geb. 1839 zu Lemberg. Vater ist k. k. Staatsanwalt in Troppau. — **Konrad Ritter von Auffenberg**, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Rakeur-Regte., kam 1864 in das Küsten-Art.-Regt. und befand sich als Oblt. während des Krieges von 1866 in Triest. 1868 zum 1. Feld.-Art.-Regte. übersetzt und 1869 zum Generalstabe transferiert, ward in diesem Jahre sein Vater in den österr. Ritterstand erhoben. 1869 zum Hptm. befördert, ward Auffenberg 1871 zum Generalstabs-Officier, u. c. im 10. Feld.-Art.-Regte., ernannt und bei der Mappierung des k. k. Militär-geographischen Institutes verwendet. 1876 in das neu zu formierende Generalstabs-Corps übersetzt, ward Auffenberg 1878 in das Feld.-Art.-Regt. Nr. 10, dann zur schweren Batt.-Division Nr. 5, endlich zu jener Nr. 1 transferiert. 1878 pensioniert und 1879 in das Spital des Invalidenhauses in Tyrnau übergeben, starb Auffenberg, dem bei der Pensionierung der Majors-Charakter verliehen worden war, 1880 in Tyrnau.
- Axster, Gustav Edler von.** Halb freier Militär-Stiftling (C.-I. Strass). Geb. 1841 in Wien. Vater ist GM. in Pension zu Graz. — Am 30. Sept. 1857 in die Theresianische Militär-Akademie übersetzt.
- Bartels Ritter von Bartberg, Hermann.** Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Strass). Geb. 1841 zu Maros-Vásárhely in Ungarn. Vater ist Obst. in Pension zu Hermannstadt. — Am 30. Sept. 1857 in die Theresianische Militär-Akademie übersetzt.
- Budisavljević von Predor, Stanislaus Edler von.** Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Pest). Geb. 1839 zu Bielopolje in Croation. Vater ist k. k. Platz-Lieut. in Zengg. — **Stanislaus Budisavljević Edler von Predor**, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld.-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), kam 1863 zum Küsten-Art.-Regte., avancierte 1866 zum Oblt. und machte den Feldzug dieses Jahres in Italien mit. Oblt. von Budisavljević übertrat 1867 als Marine-Verwaltungs-Official 3. Classe in den Staatsdienst, avancierte bis zum Marine-General-Commissär und trat 1901 in den Ruhestand. Lebt in Agram.
- Bugarsky, Eugen.** Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1841 zu Pancsova in Ungarn. Vater ist Hptm. in Pension zu Pancsova. — Am 30. Sept. 1857 in die Theresianische Militär-Akademie übersetzt.
- Bulyovszky, Karl von.** Frequentant-Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Peczel in Ungarn. Dient $3\frac{10}{12}$ Jahre. Vater ist Privatier in Budapest. — **Karl von Bulyovszky**, GM., als der Erste seiner Classe am 24. Mai 1859 zum Unterlt. 2. Classe im Feld.-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1) ernannt, rückte nach Absolvierung des höheren

Curses außer der Rangtour 1863 zum Oblt. vor, machte 1866 den Feldzug in der Nordarmee mit und erwarb sich für seine Leistungen während desselben die Allerhöchste belobende Anerkennung. 1867 zur Art.-Akademie als Lehrer der Art.-Unterrichts-Gegenstände übersetzt und 1868 zum Hptm. befördert, rückte Buljovszky 1869 zum 5. Feld-Art.-Regte. ein. Er übertrat 1871 als Rittmstr. 1. Classe in die königl. ung. Landwehr-Cavallerie und rückte in dieser zum GM. und Commandanten der 77. königl. ung. Landwehr-Inf.-Brigade vor. GM. Buljovszky von Gyulafalva, Ritter der eisernen Krone 3. Classe, ist seit 1890 pensioniert und lebt in Neusohl.

Buttel, Heinrich von. Frequentant-Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Oldenburg. Dienst $3\frac{3}{4}$ Jahre. Vater ist Landvogt und Vorstand des Militär-Collegiums in Oldenburg. — Heinrich von Buttel, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), wurde 1864 Oblt. und 1866 in den Generalstab übersetzt, in welchem er 1866 zum Hptm. avancierte. Buttel starb noch in demselben Jahre zu Cormons.

Cenna, Demeter. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Pest). Geb. 1838 zu Mehadia in Ungarn. Vater ist k. k. Lieut. in Pension zu Mehadia. — Demeter Cenna, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), kam 1860 zum 5. Feld-Art.-Regte., avancierte 1866 zum Oblt. und machte die Schlacht bei Custoza und den letzten Theil des Feldzuges gegen Preußen mit. 1871 dem Militär-geographischen Institute zugetheilt und zur Theresianischen Militär-Akademie transferiert, ward Cenna 1873 wieder zum 5. Feld-Art.-Regte. übersetzt und dem Militär-geographischen Institute zugetheilt. 1874 in den Stand des 5. Feld-Art.-Regts. transferiert, avancierte Cenna 1876 zum Hptm. im 13. Feld-Art.-Regte. Hierauf 1881 in das 4. Feld-Art.-Regt. eingereiht, trat Cenna 1883 in Pension und erbat sich 1884 die Bewilligung zur Ablegung der Officiers-Charge unter Fortbezug der Pension. Er starb 1900 in Orsova.

Czerny, Franz Ritter von. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1841 in Prag. Vater ist Oblt. in der Armee zu Gmunden. — Franz Ritter von Czerny, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwtrnik (Nr. 5), rückte 1866 zum Oblt. vor, ward zum Generalstabe übersetzt und machte den Feldzug gegen Preußen mit. Noch in demselben Jahre zum Hptm. befördert, kam Czerny 1871, bei gleichzeitiger Ernennung zum Generalstabs-Officier, in den übercompleten Stand des 5. Feld-Art.-Regts. 1873 zum 6. Feld-Art.-Regte. transferiert und 1876 in das neu formierte Generalstabs-Corps eingetheilt, rückte Czerny 1876 zum Major vor. 1878 Generalstabs-Chef der XXV., dann der I. Inf.-Truppen-Division, machte Czerny den Occupations-Feldzug mit. Seit 1879 Obstlt. und in das Eisenbahn-Bureau des Generalstabes versetzt, kam Czerny 1881 zum 9. Feld-Art.-Regte., mit Belassung im Generalstabs-Corps. Seit 1883 mit Wartegeld beurlaubt, ward Czerny 1887 aus dem Heeresverbande entlassen, jedoch 1890 mit Allerhöchster Entschließung ausnahmsweise mit einem Gnadengehalte von 500 fl. betheilt. Czerny starb 1900 in Wien.

Czerny, Vincenz Edler von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1841 in Wien. Vater war Obstlt. — Vincenz Edler von Czerny, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), kam noch 1859 in das 1. und 1860 wieder in das 10. Feld-Art.-Regt. Czerny quittierte 1864 als Unterlt. 2. Classe ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters, wurde später in die Reserve übersetzt und trat zur Verwaltung der k. k. österr. Nordwestbahn über, bei welcher er noch als Ober-Ingenieur activ dient.

Dabcański, Alexander von. Zahlzögling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1836 in Lemberg. Vater ist k. k. Landrath in Lemberg. — Alexander von Dabcański, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), quitierte schon 1862 als Unterlt. 2. Classe ohne Beibehaltung des Charakters, ward 1863 als polnischer Legionär verwundet und trat dann in ein Bank-Geschäft in Lemberg.

Ennser, Theodor. Zahlzögling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1838 zu Schottwien in Niederösterreich. Vater war Notar. — Mit 23. Juli 1857 in den 2. Jahrgang der Theresianischen Militär-Akademie übersetzt.

Eschenbacher, Joseph Ritter von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1840 in Olmütz. Vater war k. k. Art.-Obst. — Joseph Ritter von Eschenbacher, GM., am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), kam 1864, nach Absolvierung des höheren Curses, außer der Rangtour zum Oblt. befördert, zuerst zum 3., dann zum 12. Feld-Art.-Regte. und 1865 zum Art.-Comité. Nach dem Feldzuge, den er in der Nordarmee mitmachte, zum 2. Feld-Art.-Regte. und 1867 in das Comité übersetzt, ward Eschenbacher 1869 zum 1. Feld-Art.-Regte. und 1870 zum techn. und admin. Militär-Comité transferiert, in welcher Verwendung er 1871, in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung, mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet wurde. 1871 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 11 transferiert und 1872 dem Generalstabe zugetheilt, rückte Eschenbacher 1872, damals in Verwendung bei der XXX. Inf.-Truppen-Division, zum Hptm. vor. 1874 in den Stand des 11. Feld-Art.-Regts. versetzt und zum eingehenden Studium der Geschützfrage nach Paris entsendet, leitete er in diesem Jahre das Schießen mit einer Probe-Batterie von Hinterlade-Geschützen auf dem Steinfeld und erhielt 1875, in Anerkennung der dem Kronprinzen Erzherzog Rudolf als Lehrer geleisteten vorzüglichen Dienste, das Militär-Verdienstkreuz. 1877 zum Major und Flügel-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers ernannt, kam Eschenbacher in demselben Jahre in Zutheilung bei dem Kronprinzen Erzherzog Rudolf. 1881 Obstlt. auf seinem Dienstposten und später in das Feld-Art.-Regt. Nr. 1 übersetzt, kam Eschenbacher 1882 in Zutheilung beim General-Art.-Inspector. 1884 Obst. und Commandant des 12. Feld-Art.-Regts., erfolgte 1887 seine Ernennung zum Commandanten der 4. Art.-Brigade. 1890 GM. und Commandant der 1. Art.-Brigade, starb Eschenbacher schon 1891 im Garnisons-Spitale Nr. 1 in Wien.

Er verfasste eine Schrift: »Über moderne Artillerie mit besonderer Berücksichtigung der gezogenen Geschütze großen Calibers von künstlicher Metall-Construction«, 158 p., 8°, 5 Tfn., 1872, und veröffentlichte in den »Mitth.«: 1865 »Über die Anwendung des Eisens in der Kriegsbaukunst«, S. 306–326. »Über pneumatische Apparate zum Messen der Gas-Spannungen«, S. 391–396. — 1866 »Abhandlung über ältere Hinterlade-Waffen«, S. 130–145. — 1867 »Über horizontal wirkende Duplex-Hämmer«, S. 197–210. »Bericht über den artilleristischen Theil der Pariser Welt-Ausstellung«, S. 390–456. »Über den Hohlguß gusseiserner Geschützrohre nach Rodman's System«, S. 3–21. — 1868 »Die Eisen- und Stahlwerke von Petin und Gaudet«, S. 91–108. — 1869 »Über Lafetten-Construction für gesicherte Verwendung in Bankbatterien«, S. 301–315. — 1870 »Whitworth-Geschütze«, S. 501–512. — 1891 »Über Fortbringung von Fuhrwerken des Feldartillerie-Materials bei tiefem Schnee«, Not. S. 93–95, 2 Abb. — In der österr. milit. Zeitschrift: »Der Bessemerstahl und dessen Anwendung in der Artillerie-Technik«, III., S. 231–247, 1865. — »Die neuesten schmiedeeisernen Kanonen

»nach dem nordamerikanischen Systeme Ames«, IV, S. 243—248, 1 Holzschn., 1865. — »Auszug aus den Berichten des Generals Gilmore über die Operationen gegen die Hafenbefestigung von Charleston«, I., S. 81—104, 1 Tfl., 1866. — »Das Schultze'sche Schießpulver«, II., 291—292, 1866.

Farkas, Ferdinand von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Krakau). Geb. 1841 zu György-Ditra in Ungarn. Vater ist k. k. Hptm. und Polizei-Commissär in Pancsova. — Am 30. Sept. 1857 in die Theresianische Militär-Akademie übersetzt.

Fischer, Eduard Joseph. Frequentant-Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Elbogen in Böhmen. Dient $3\frac{5}{12}$ Jahre. Vater ist Bürgermeister in Elbogen. — Eduard Joseph Ritter von Fischer, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), kam 1863 zum 4. und 1864, nach dem höheren Curse, außer der Tour als Oblt. zum 10. Feld-Art.-Regte., dann 1865 zur Art.-Akademie, 1867 an den höheren Art.-Curs als Professor des Maschinenbaues, 1869 in den Art.-Stab und als Professor der Maschinenkunde zur Technischen Militär-Akademie, an welcher er 1871 zum Hptm. vorrückte. Hierauf 1871 zum techn. und admin. Militär-Comité übersetzt, dort 1872 für ersprießliche Dienstleistungen belobt, wurde er 1876, für besondere bei der Construction des Feld-Art.-Materials, M. 1875, erworbene Verdienste, mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. 1877 Major bei der Art.-Zeugs-Fabrik im Arsenal in Wien, rückte er auf diesem Posten 1882 zum Obstlt. vor. 1883 in den Stand des Reichs-Kriegsministeriums (7. Abth.) eingetheilt und in Anerkennung seiner sehr ersprießlichen Dienstleistung mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert, kam Fischer 1884 als Vorstand der 2. Abth. der I. Section in das techn. und admin. Militär-Comité, in welcher Verwendung er als Ritter der eisernen Krone 1885 in den österr. Ritterstand erhoben ward. In demselben Jahre als Commandant zum Art.-Zeugs-Depot in Prag übersetzt, rückte Fischer auf diesem Dienstposten 1886 zum Obst. vor. Obst. Fischer starb noch in demselben Jahre zu Komotau.

Fischer veröffentlichte in den »Mitth.«: 1874 »Die hydraulische Bremse in ihrer Anwendung bei Geschützen ohne Rahmen«, S. 727—734, 2 Tfln. — 1876 »Das Krupp'sche 355 cm-Geschütz«, S. 287—298, 3 Tfln. »Die Ausstellung F. Krupp's zu Philadelphia in artilleristischer Beziehung«, S. 405—412.

Garssen, Ludolf von. Zahlzögling. Geb. 1840 zu Gitter in Hannover. Vater ist Obergerichtsrath zu Osterode in Hannover. Am 22. Juli 1857 ausgetreten.

Gerstner, Otto. Halb freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1839 in Wien. Vater ist Feldkriegs-Commissär beim Armee-Obercommando. — Otto von Gerstner, FMLt., am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1862 zum Raketeur-Regte. und 1865 zum 6. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1866 zum Oblt. avancierte und in der Nordarmee gegen Preußen focht. Für seine an den Tag gelegte aufopfernde Thätigkeit, Umsicht und erworbene Verdienstlichkeit 1866 Allerhöchst belobt, ward Gerstner 1869 dem Generalstabe zugetheilt und zum Hptm. befördert. 1871 zum Generalstabs-Officier, u. c. im 6. Feld-Art.-Regte., ernannt und 1873 zum 10. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, kam Gerstner 1875 in das 13. Feld-Art.-Regt. und 1878 als Major in das 5. Feld-Art.-Regt. In demselben Jahre Art.-Chef bei der IV. Inf.-Truppen-Division, machte er den Occupations-Feldzug mit und ward hierauf 1879 in das techn. und admin. Militär-Comité, 1880 zum 12. Feld-Art.-Regte. transferiert und in diesem 1883 zum Obstlt. befördert. 1885

Commandant des 3. Corps-Art.-Regts. und 1887 Obst., erhielt Gerstner noch in dem letzteren Jahre das Commando der 1. Art.-Brigade. 1888 zur 11. Art.-Brigade übersetzt und 1889 geadelt, kam Gerstner 1890 zur 13. Art.-Brigade. Seit 1892 GM. und 1893 zur 70. Inf.-Brigade, 1894 zur 7. Gebirgs-Brigade transferiert, trat er 1895 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen ward. GM. Gerstner erhielt 1902 den FMLt.-Charakter. Er lebt in Wien.

Er veröffentlichte im Organ des Militärw. V.: »Die türkischen Reformen und das türkische Heer«, XII., S. 410–424, 1876. — In der österr. milit. Zeitschrift: »Das schweizerische Militärwesen, erläutert durch die Truppeneinstellung der Schweiz im Juli und August 1870 und 1871«, I., S. 297–313, 1871.

Giglio-Rimoldi Nobile della Spada, Alois. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1840 in Prag. Vater ist Major im Inf.-Regte. Bianchi (Nr. 55). — Alois Giglio-Rimoldi Nobile della Spada, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), kam 1859 in das 8. und 1860 in das 1. Feld-Art.-Regt. Er machte mit letzterem 1864 den Feldzug gegen Dänemark mit, rückte 1866 zum Oblt. vor, starb aber schon am 25. Juli 1866, infolge der in der Schlacht bei Königgrätz erhaltenen schweren Wunden, im allgemeinen Krankenhause zu Wien.

Gottstein, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1839 zu Semil in Böhmen. Vater ist Buchhalter zu Wiesen in Schlesien. — Anton Edler von Gottstein, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im 3. Feld-Art.-Regte., machte 1859 den Feldzug in Italien mit, wurde 1866 Oblt., focht in dieser Charge in der Nordarmee gegen Preußen und ward 1868 in das 3. Fest-Art.-Bat. übersetzt. 1875 der 7. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums zugetheilt und in deren Dienststand transferiert, rückte Gottstein 1876 in dieser Verwendung zum Hptm. vor. 1880 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 7 übersetzt, aber schon 1881 abermals in das Reichs-Kriegsministerium berufen, avancierte Gottstein 1885 zum Major und 1890 zum Obstlt. 1891 in Anerkennung seiner hervorragend pflichttreuen und vorzüglichen Dienstleistung mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet und 1892 in den österr. Adelstand erhoben, rückte Gottstein 1892 zum Obst. im Stande des techn. und admin. Militär-Comité vor und erhielt 1893 das Commando des Art.-Zeugs-Depots in Wiener Neustadt. 1895 in die Concrctual-Standesgruppe der Art.-Ingenieure übersetzt, ward Gottstein 1900 zum Art.-General-Ingenieur ernannt. Er übertrat noch 1900 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen ward. Gottstein starb 1901 in Graz.

Habermayer, Friedrich. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1839 zu Budweis. Vater ist Art.-Hptm. bei der General-Art.-Direction. — Friedrich Habermayer, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Nr. 3, kam 1861 zum 5. Feld-Art.-Regte., 1864 zum Raketeur- und Gebirgs-Art.-Regte., 1865 zum 4. Feld-Art.-Regte. und 1866 zum Küsten-Art.-Regte., mit welchem er den Feldzug 1866 in Italien mitmachte. 1867 als zeitlich invalid pensioniert, starb Habermayer 1875 in Lainz bei Wien.

Jahn von Vonau, Johann. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1841 in Olmütz. Vater ist k. k. Bezirkshauptmann in Mährisch Neustadt. — Johann Jahn von Vonau, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), wurde 1866 Oblt., machte den Feldzug bei der Südarmee mit und ward 1867 zum 9. Fest-Art.-Bat. übersetzt. Jahn wurde 1870 zeitlich pensioniert. Er trat zur Bahnverwaltung über und ist

gegenwärtig Verkehrs-Controlor der Betriebs-Inspection der süd-norddeutschen Verbindungsbahn in Reichenberg.

Kajganić, Johann. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Pest). Geb. 1839 zu Glina in Croatia. Vater war Oblt. — Johann Kajganić, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., kam 1860 zum 7., 1866 zum 9. Feld-Art.-Regte. und machte 1866 den Feldzug der Südmarmee mit. 1867 zum 9. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, rückte Kajganić 1869 zum Oblt. vor. Er trat 1871 aus dem Heeresverbande in die Eisenbahn-Verwaltung über und ist gegenwärtig k. k. Bau-Obercommissär bei der Staatsbahn-Direction in Linz.

Kellner, Ferdinand. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Pest). Geb. 1839 in Wien. Vater ist Küchen-Inspector Sr. königl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Maximilian d'Este. — Ferdinand Kellner Ritter von Treuenkron, GM., am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), kam 1862 zur Art.-Akademie, 1863 zum 12. und 6., dann 1864 zum 11. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1865, nach absolvirtem höheren Course außer der Tour zum Oblt. vorrückte. Im Feldzuge der Nordarmee gegen Preußen erwarb sich Kellner durch sein ausgezeichnet tapferes Verhalten das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1869 als Erzieher für den Erzherzog Johann Salvator berufen, erhielt Kellner 1872 für die in dieser Verwendung geleisteten vorzüglichen Dienste den Orden der eisernen Krone 3. Classe. 1872 der 7. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums zugetheilt und in den österr. Ritterstand erhoben, avancierte Kellner 1873 zum Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 3, ward aber noch im selben Jahre in das Feld-Art.-Regt. Nr. 11 übersetzt. Seit 1881 Major, ward Kellner 1883 Commandant der Art.-Cadettenschule in Wien, 1885 in das 2. Feld-Art.-Regt. transferiert und in diesem 1886 Obstlt. 1888 Commandant des Corps-Art.-Regts. Nr. 10 und 1890 Obst., erhielt Kellner 1892 das Commando der 6. Art.-Brigade. 1895 zum GM. ernannt, trat Kellner noch im selben Jahre in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben ward. GM. Kellner starb schon 1897 in Wien.

Khautz von Eulenthal, Karl. Steirisch-ständischer Stiftling (C.-I. Strass). Geb. 1841 zu St. Lorenz in Steiermark. Vater ist Controlor beim Zollamte in Capo d'Istria. — Am 30. Sept. 1857 in die Theresianische Militär-Akademie übersetzt.

Klein, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling. (A.-S.-C. Wien). Geb. 1839 in Wien. Vater ist k. k. Beamter in Wien. — Karl Klein, Oblt., kam mit 24. Mai 1859 als Unterlt. 2. Classe in das Feld-Art.-Regt. Fitz (Nr. 11), frequentierte 1862 bis 1863 den Reitlehrer-Curs in Weißkirchen, absolvierte 1865 den höheren Art.-Curs, worauf er außer der Tour zum Oblt. vorrückte, und 1866 den Feuerwerksmeister-Curs im Haupt-Laboratorium, bei welchem er zugetheilt verblieb. 1870 zum leitenden Feuerwerksmeister ernannt, verunglückte Klein am 19. Juli 1870 im Art.-Haupt-Laboratorium nächst Wiener Neustadt beim Entladen von Sprengtonnen. Mit diesem ausgezeichneten Officier kamen noch die Feuerwerksmeister-Eleven, Unterlts. Friedrich Götz und Eduard Keitl, dann Oblt. Leonhard von Herget, ein Feuerwerker und drei Kanoniere um das Leben.

Kornitzer, Heinrich. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1839 zu Neuwaldegg nächst Wien. Vater war Haupt-Cassier des Fürsten Schwarzenberg. — Heinrich Kornitzer, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1863 zum 9. Feld-Art.-Regte., 1864 als Reitlehrer zur Art.-Akademie, 1865 zum 2. und 1866 zum 4. Feld-

Art.-Regte., in welchem er 1866 zum Oblt. avancierte. Oblt. Kornitzer starb schon 1869.

Kottek, Karl. Frequentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Verona). Geb. 1838 zu Brauseifen in Mähren. Dient $3\frac{1}{12}$ Jahre. Vater ist Finanzwach-Oberaufseher in Zwittau. — Karl Kottek, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1864 zum Art.-Stabe, avancierte 1866 zum Oblt. und 1876 zum Hptm. im 1. Fest.-Art.-Bat. 1877 in die 7. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums commandiert und in den Art.-Stab versetzt, kam Kottek 1880 zum 4. Feld-Art.-Regte. und 1881 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3. 1885 Major im 7. Fest.-Art.-Bat. und 1887 Commandant des Art.-Zeugs-Depots in Olmütz, ward Kottek, unter gleichzeitiger Beförderung zum Obstlt., 1890 zum Art.-Zeugs-Depot in Innsbruck transferiert. Auf diesem Posten 1892 zum Obst. ernannt, ward Kottek 1893 unter Bekanntgabe der Allerhöchsten Zufriedenheit in den Ruhestand übersetzt. Er starb noch in demselben Jahre zu Innsbruck.

Kovačević, Ferdinand. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1838 zu Gospić in Croatien. Vater ist Oblt. in Pension zu Agram. — Ferdinand Kovačević, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., kam 1859 zum 7. Feld-Art.-Regte. und wurde 1865 in den Disponibilitäts-Stand versetzt. 1866 wieder in das Küsten-Art.-Regt. eingetheilt, übertrat Kovačević 1867 als Telegraphist 2. Classe in den Staatsdienst. Lebt als Telegraphen-Oberbeamter in Agram in Pension.

Kreizner, Joseph. Frequentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Prag). Geb. 1837 zu Weiburg in Nassau. Dient $3\frac{8}{12}$ Jahre. Vater ist Regierungsrath und Gymnasial-Director zu Hadamar in Nassau. — Joseph Kreizner wurde am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Branttem (Nr. 8) und hatte die Aufnahmeprüfung für den Eintritt in die Kriegsschule mit gutem Erfolge abgelegt, als ein unheilbares Ohrenleiden ihn nöthigte, 1864 in den Ruhestand zu übertreten und — was ihm nur durch zäheste Ausdauer schließlich gelang — einen neuen Beruf zu ergreifen. Unter großen Schwierigkeiten beendete er die technischen Studien und wurde Architekt in Wiesbaden, wo es ihm nach einiger Zeit gelang, Ruf und Wohlstand zu gewinnen. In seinem Hause, das er als »k. k. Platz-Commando« bezeichnete, »in welchem jeder österr. Officier sich melden müsse«, fand jeder seiner ehemaligen Kameraden, gleichviel obsie ihm bekannt oder fremd waren, die gastfreundlichste Aufnahme. Kreizner starb im Frühlinge 1902.

Kropatschek, Alfred. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Pest). Geb. 1838 zu Bielitz in Schlesien. Vater war Hauptzollamts-Official in Olmütz. — Alfred Ritter von Kropatschek, FZM. und General-Art.-Inspector, geheimer Rath, Inhaber des Corps-Art.-Regts. Nr. 4, Inhaber der 1. Classe des Leopold-Ordens, Ritter der eisernen Krone 3. Classe, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes, wurde am 24. Mai 1859 zum Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5) ernannt und avancierte 1863, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt. im 3. Feld-Art.-Regte. 1863 zum 5., 1864 zum 7. Feld-Art.-Regte. transferiert und 1864 dem Art.-Comité zugetheilt, rückte Kropatschek 1868 zum Hptm. im 8. Feld-Art.-Regte. vor und wurde in das reorganisierte techn.-admin. Militär-Comité übernommen, in welchem seine Auszeichnung mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe für seine außerordentlichen Verdienste um das Waffenwesen, besonders um die Construction und Einführung der

Hinterladungs-Gewehre, erfolgte. Wegen seiner Leistungen als Instructor an der Armee-Schützenschule erhielt Kropatschek 1872 die Allerhöchste Anerkennung. Hierauf 1874 zum 4. Feld-Art.-Regte. übersetzt, wurde er 1876 zum Major außer der Rangtour und 1877 zum Commandanten der Art.-Cadettenschule in Wien ernannt. In diesem Jahre betheiligte sich Kropatschek, der schon 1874 dem Reichs-Kriegsministerium das Modell eines Repetier-Gewehres für eine lange, starke Patrone vorgelegt hatte, an dem von der französischen Regierung ausgeschriebenen Wettbewerbe, betreffend ein Magazins-Gewehr zur Ausrüstung der französischen Marine-Truppen. Seine Construction, in Verbindung mit dem Laufe des Inf.-Gewehres Gras (M. /74), schlug jene der Mitbewerber aus dem Felde und wurde als »Fusil modèle 1878 marine« in Frankreich eingeführt und bestand in Tunis und Tongking, sowie auch als Jagdgewehr, glänzend die Probe. Dieses Modell bildete auch die Grundlage für das französische Lebelgewehr der Infanterie. Das Repetiergewehr, System Kropatschek, wurde in Portugal für die Marine und das Heer, dann in Österreich-Ungarn bei der Marine und der Gendarmerie eingeführt. Auch in Deutschland wurde das Fusil modèle 1878 ausgedehnten Versuchen unterworfen und zum größten Theile für das Repetiergewehr, M. 84, benützt. 1880 zum Obstdt. befördert, erhielt Kropatschek 1883 das Commando des 2. Corps-Art.-Regts., in welchem er 1884 zum Obst. ernannt ward. 1886 Commandant der 13. Art.-Brigade, erfolgten 1890 seine Ernennung zum GM. und die Übersetzung zur 3. Art.-Brigade, in welcher Verwendung er 1894 zum FMLt. avancierte und 1895 durch Verleihung des Ritterkreuzes des Leopold-Ordens ausgezeichnet wurde. In demselben Jahre mit den Agenden des General-Art.-Inspectors betraut, erfolgten in kurzen Terminen die Ernennungen zum Regiments-Inhaber und zum General-Art.-Inspector. Seit 1898 geheimer Rath, wurde Kropatschek 1902 zum FZM. ernannt. Durch die von ihm als Präses einer Feldgeschütz-Commission durchgeführte Umgestaltung des Feld-Art.-Materials, M. 1875, wurde eine erhöhte Feuerschnelligkeit und größere Wirksamkeit erzielt. Es konnte dies durch einen an der Lafette angebrachten federnden Sporen, eine Zündlochsperrre, einen neuen Liderungsring und ein neues Shrapnel mit Stahlhülse und automatischer Entfernung des Vorsteckers beim Zünder erreicht werden. Das letztere fasste, bei beinahe gleichem Gewichte und gleichem Zünder wie das alte Shrapnel, 250 Füllkugeln von 13 g Gewicht, von zusammen 48·6% des Geschossgewichtes, während das ältere Shrapnel 152 Füllkugeln von 10 g Gewicht, das ist 21·3% des Geschossgewichtes, aufnahm; die Shrapnelwirkung wurde dadurch auf allen Distanzen auf das doppelte gesteigert. Hiezu wurde ein automatischer Tempier-Schlüssel eingeführt. Ebenso wurde auch die Construction einer sehr leistungsfähigen Brisanz-Granate durchgeföhrt. Die Geschütze M. 75 bildeten das erste Modell einer Umgestaltung. Nach demselben wurden unter der Leitung Kropatschek's auch die rumänischen Feldgeschütze umgeändert. Es wurden ferner das neue 7 cm Gebirgs-Geschütz, M. 99, mit einer aus zwei Theilen bestehenden Lafette, dann die 10 cm Feldhaubitze, M. 99, endlich eine neue Feldkanone mit Rohrrücklauf, die ersteren mit excentrischen Schraubenverschlüssen, das letztere mit Keilverschluss, fertig gestellt. Das neue Feldgeschütz hat ein Caliber von 76·5 mm, 6·6 kg Geschossgewicht bei 500 m/sec. Anfangsgeschwindigkeit, eine Schussweite bis 7300 Schritte und im Shrapnel 342 Kugeln zu 9 g. Diese drei neuen Geschütze besitzen ein Rohr aus geschmiedeter Bronze. Das von FMLt. Friedr. Thiele ersonnene Erzeugungsverfahren dieser Bronze ist in seiner schließlichen Anwendung auf die Feld-

und Festungs-Geschütze nur der Ausdauer und dem Einflusse Kropatschek's zu danken. In Anerkennung der hervorragenden Leistungen bei Lösung des constructiven Theiles der Geschützfrage wurde FZM. Ritter von Kropatschek mit der 1. Classe des Leopold-Ordens ausgezeichnet.

Er verfasste: »Die Umgestaltung der k. k. österr. Gewehre in Hinterlader«, 3. Aufl., 131 p., 8°, 4 Tfln., 1870. — »Das k. k. österr. Hinterladungs-Gewehr-System kleinen Calibers mit Werndl-Verschluss«, 2. Aufl., VIII., 181 p., gr. 8°, 3 Tfln., 1870. — »Der k. k. österr. Armee-Revolver, nebst einem Anhang über die Infanterie-Officiers-Revolver, Patent Gasser«, 53 p., Lex 8°, mit 1 lith. Tfl., 1873. — »Automatischer Tempier-Schlüssel«, 30 p., 8°, 1 Tfl., 1893. — Für das »Handbuch der k. k. Artillerie« den 7. Abschn.: »Handfeuerwaffen und blanke Waffen«, 65 p., 8°, 3 Tfln., 1878.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1865 »Erfahrungen über die bei der Belagerung von Charleston verwendeten Kanonen«, S. 72—106. »Belagerung von Charleston«, S. 194—206. »Versuche mit eisernen Bomben- und Steinmörsern zur Completierung des Batteric-Geschütz-Systems 1859«, S. 362—390. — 1866 »Zur Dynamik der Geschosse in Rohren mit Bogenzügen«, S. 203—223. — 1867 »Über den Aufsatz und die Zielvorschrift der zu Hinterladern umgestalteten k. k. Armee-Gewehre«, S. 162—173. »Die Gussstahl-Fabrik Krupp in Essen«, S. 366—376. — 1868 »Über Revolver-Geschütze«, S. 295—303. — 1872 »Schießen mit Gewehren auf große Distanzen«, S. 205—240, 2 Tfln. »Über das Verhalten der Waffen im deutsch-französischen Kriege«, S. 1—22, 1 Tfl., S. 83—100, 219—233, 1 Tfl., S. 365—386, 1 Tfl. — 1880 »Das Repetier-Gewehr der französischen Kriegsmarine. System Kropatschek. Über die vor seiner Einführung damit vorgenommenen Versuche«, S. 1—50. — Im Organ des Militärw. V.: »Über Orgelgeschütze«, I., S. 101—119, 1 Tfl., 1870.

Kunert Edler von Kunertsfeld, Karl. Frequentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Verona). Geb. 1838 in Wien. Dient 3 $\frac{1}{12}$ Jahre. Vater war k. k. Art.-Obstlt. — Karl Kunert Edler von Kunertsfeld, GM., am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), kam 1863 zum 4., 1864 zum 3. Feld-Art.-Regte. und rückte in dem letzteren, nach Absolvierung des höheren Curses, außer der Rangtour 1864 zum Oblt. vor. Hierauf zum 2. Feld-Art.-Regte., 1866 zum Cadetten-Institute Marburg, 1868 zur Art.-Schul-Compagnie in Olmütz und 1869 zur Technischen Militär-Akademie als Lehrer der französischen Sprache übersetzt, rückte er an letzterer 1871 zum Hptm. vor. Hierauf 1872 in gleicher Eigenschaft an die Theresianische Militär-Akademie und 1875 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10 transferiert, wurde Kunert 1878 zum Art.-Chef der XXXVI. Inf.-Truppen-Division ernannt, in welcher Eigenschaft er den Occupations-Feldzug mitmachte. Auf diesem Dienstposten 1879 zum Major befördert, kam Kunert 1880 zum 3. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1884 zum Obstlt. vorrückte. 1885 zum 5. Corps-Art.-Regte. übersetzt und 1887 zum Commandanten desselben ernannt, avancierte er noch 1887 zum Obst. Seit 1890 Commandant der 11. Art.-Brigade, erfolgte 1893 seine Beförderung zum GM. GM. Kunert ist seit 1895 mit Wartegeld beurlaubt und lebt in Maria Enzersdorf.

Langer, Julius. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1840 zu Josephstadt in Böhmen. Vater ist Oblt. im Inf.-Regte. Leiningen (Nr. 21). — Julius Langer, am 24. Mai 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), kam 1859 zum Küsten-Art.-Regte., 1860 zum 12., 1863 zum 6. Feld-Art.-Regte. und 1865 zum Küsten-Art.-Regte. Langer wurde 1865 pensioniert und ist bald nachher gestorben.

Liedl, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1839 in Wien. Beide Eltern todt. Der Vormund Pisetzky lebt zu Niemes in Böhmen. — Franz Liedl, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), kam 1860 zum 6. Feld-Art.-Regte. und übertrat 1864 in kais. mexikanische Kriegsdienste. 1867 wieder rückübernommen und in das 4. Feld-Art.-Regt. eingetheilt, avancierte Liedl 1869 zum Oblt. und ist bald nachher gestorben.

Luini, Alois. Lombardischer Staats-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1840 in Mailand. Stiefvater ist Obst. Adelsberger, Platz-Commandant in Wien. — Alois Luini, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., kam 1865 zum 8., dann zum 2. Feld-Art.-Regte. und avancierte in dem letzteren 1866 zum Oblt. Er focht 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen und wurde für seine tapferen Leistungen während des Feldzuges mit der Allerhöchsten Anerkennung ausgezeichnet. 1873 in das Fest.-Art.-Bat. Nr 7 übersetzt, rückte Luini 1876 zum Hptm. im 2. Feld-Art.-Regte. vor. Noch im Jahre 1876 gegen Carenz aller Gebühren auf ein Jahr beurlaubt, dann 1877 mit Wartegeld beurlaubt und 1878 pensioniert, starb Hptm. Luini 1888 in seinem Domicil Hietzing.

Mazanec, Jakob. Frequentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Prag). Geb. 1839 in Prag. Dient $3\frac{2}{12}$ Jahre. Vater ist Kanzlei-Directions-Adjunct beim Landesgerichte in Prag. — Jakob Mazanec Edler von Engelhardswall, GM. d. R., am 24. Mai 1859 zum Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10) ernannt, wurde 1863 als Lehrer an die Art.-Schul-Compagnie in Olmütz commandiert, 1865 in gleicher Eigenschaft in jene zu Prag übersetzt, in welcher er 1866 zum Oblt. vorrückte, und wurde bei der Zusammenziehung der damaligen vier Art.-Schul-Compagnien in die Militär-technische Schule zu Mährisch Weißkirchen als Lehrer für deutsche Sprache in die letztere eingetheilt. 1872 zum Hptm. befördert, rückte Mazanec 1875 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 4 zur Truppen-Dienstleistung ein. Seit 1881 Major und Commandant des Fest.-Art.-Bats. Nr. 9, avancierte er in diesem 1886 zum Obstlt., wurde 1888 Fest.-Art.-Director in Trient und in dieser Verwendung 1889 Obst. Im Nov. desselben Jahres zum Art.-Director des 15. Corps ernannt, rückte Mazanec auf diesem Posten 1894 zum GM. vor. Im Jahre 1897 übertrat Mazanec nach einer Dienstzeit von 43 Jahren in den Ruhestand und wurde bei diesem Anlasse mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet. GM. Mazanec lebt seither in Wien und 1900 erfolgte auf Grund seiner langen und vorzüglichen Dienstleistung seine Erhebung in den österr. Adelstand.

Mollik, Heinrich. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1838 zu Tein in Mähren. Vater ist Müllermeister in Tein. — Heinrich Mollik, FMLt., am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), kam 1859 zum 6., 1860 zum 10. Feld-Art.-Regte. und 1864 zur Art.-Schul-Compagnie in Liebenau. Hierauf 1865 zum 1. und 1866 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, ward er im letzterem 1866 Oblt. und focht in dieser Charge mit der Sudarmee. 1867 zur Art.-Akademie als Lehrer des Militär-Geschäftsstyles und 1869 zur Technischen Militär-Akademie als Lehrer der Art.-Unterrichts-Gegenstände transferiert, avancierte er an letzterer 1872 zum Hptm. In Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung als Professor ward er mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. Er wurde zum techn. und admin. Militär-Comité transferiert, mit der Bestimmung als Professor des Festungskrieges und der Art.-Ausrüstung am

höheren Art.-Course und am Vorbereitungs-Course für Stabsofficiers-Aspiranten der Art. 1880 kam Mollik in das 7. Fest.-Art.-Bat. und rückte in diesem noch in demselben Jahre zum Major vor. 1883 Fest.-Art.-Director in Trient, auf diesem Posten 1885 Obstlt., 1888 Art.-Director des 14. Corps und Obst., avancierte Mollik 1894 in dieser Stellung zum GM. 1895 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert und 1897 zum FMLt. befördert, starb Mollik schon 1898 zu Hochfilzen in Tirol.

Er verfasste als Lehrbehelf das auch in fremden Armeen anerkannte Werk »Angriff und Vertheidigung fester Plätze«, I., 107 p., 8°, 1876; II., 126 p., 8°, 1877.

Muntjan, Georg. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Strass). Geb. 1841 zu Čusić in Ungarn. Vater ist Oblt. im Illyrisch-Banater Grenz-Inf.-Regte. (Nr. 14). — Georg Muntjan, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), kam 1861 zum Küsten- und 1863 zum 9. Feld-Art.-Regte. 1864 zeitlich pensioniert, starb Muntjan 1876 als Unterlt. minderer Gebür zu Pancsova.

Musil, Rudolf. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1838 in Salzburg. Vater, ehemals k. k. Regimentsarzt, lebt in Graz. — Rudolf Edler von Musil, FMLt., am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Branttem (Nr. 8), rückte 1864 zum Oblt. vor, wurde für sein tapferes Verhalten in der Schlacht bei Königgrätz 1866 Allerhöchst belobt und 1868 zum 10. Fest.-Art.-Bat. übersetzt. Noch in demselben Jahre, infolge der mit sehr gutem Erfolge absolvierten Kriegsschule, stabil dem Generalstabe zugetheilt, avancierte Musil 1872 zum Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 8 und ward 1874 zum Flügel-Adjutanten des Reichs-Kriegsministers ernannt. 1876 in das neu formierte Generalstabs-Corps übernommen und von der Verwendung als Flügel-Adjutant enthoben, ward Musil 1878 zum Lehrer der Taktik am höheren Art.- und Genie-Course ernannt und 1879 zum Major befördert. 1880 Generalstabs-Chef der XVIII. Inf.-Truppen-Division und 1881 zum General-Commando in Sarajewo eingetheilt, erhielt Musil 1882 das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1882 als Generalstabs-Chef der I. Inf.-Truppen-Division zum Obstlt. vorgedrückt, ward Musil 1883 zum 13. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1884 zum Commandanten desselben ernannt. 1885 zum 7. Corps-Art.-Regte. transferiert und 1886 zum Obst. befördert, erhielt Musil 1887 das Commando des 12. Corps-Art.-Regts. und in demselben Jahre das Commando der 5. Art.-Brigade. 1890 in den österr. Adelstand erhoben, wurde Musil 1891 zur Inf.-Brigade Nr. 62 übersetzt, mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und zum GM. ernannt. 1892 zur 67. Inf.-Brigade und 1893 zur 13. Art.-Brigade transferiert, rückte Musil 1895 zum FMLt. vor. Seit 1896 mit Warlegebür beurlaubt, lebt FMLt. von Musil in Gmunden.

Er veröffentlichte im Organ des Militärw. V.: »Über die Nothwendigkeit der »Elementar-Manöver zur Ausbildung der Truppe«, I., S. 140–152, 1 Tfl., 1870. — »Die Elemente der Gefechtsführung, durch eine Reihe von Aufgaben erläutert«, II., S. 1–38, 1 Tfl., 1871. — »Über die Ursachen, welche die Franzosen 1870 zur Wahl der verhängnisvollen Aufstellungen bei Wörth, Metz und Sedan bewogen haben mögen«, VI., S. 419–471, 1 Tfl., 1873. — »Über die Methoden, welche den Truppen das Gefecht lehren sollen«, XX., S. 273, 1880.

Negrey, Georg. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1841 zu Karansebes in Ungarn. Vater ist Hptm. im Romanen-Banater Grenz-Inf.-Regte. (Nr. 13). — Am 30. Sept. 1857 in die Theresianische Militär-Akademie übersetzt.

Nitsche Ritter von Wallwehr, August. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Krakau). Geb. 1840 in Prag. Vater ist Art.-Obst. und Zeugs-Art.-Commandant in Mantua. — August Nitsche Ritter von Wallwehr, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1860 in das 1. Feld-Art.-Regt., rückte 1866 zum Oblt. vor und focht mit der Nordarmee gegen Preußen. 1867 zur Art.-Schul-Compagnie in Krakau übersetzt, starb Oblt. Nitsche schon 1868 in Prag.

Nowotny, Alois Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1837 in Wien. — Alois Karl Nowotny, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), kam 1861 zur Art.-Schul-Compagnie in Krakau, 1863 zum 4. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1866 zum Oblt. vorrückte und in der Nordarmee gegen Preußen focht. Er rückte, nachdem er 1870 an der Art.-Cadettenschule, späterhin an der Technischen Militär-Akademie als Lehrer der Art.-Unterrichts-Gegenstände thätig war, 1876 zum Hptm., 1885 zum Major und 1890 zum Obstlt. vor. Nowotny, der für seine ersprießliche Dienstleistung mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet worden war, übertrat 1892 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Obstns.-Charakter und das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen wurden. Obst. Nowotny lebt in Krems.

Packeny, Karl. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1841 in Wien. Vater ist Bürger in Wien. — Karl Packeny, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), kam 1861 zum 10. Feld-Art.-Regte. und quittierte als Unterlt. 2. Classe 1864 ohne Beibehaltung des Militär-Charakters. Er trat bei der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft ein und wurde daselbst commercieller Director. Packeny ist gestorben.

Pervulesko, Lazar. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Pest). Geb. 1839 zu Cornia in Ungarn. Vater ist Oblt. in Pension. — Lazar Pervulesko, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), machte, 1866 zum Oblt. befördert, den Feldzug gegen Preußen mit, und wurde 1873 beim Übertritte in den Civil-Staatsdienst als Postofficial 3. Classe beim k. k. Postamte Wien in die Reserve übersetzt. Er lebt als k. k. Post-Controllor in Pension in Wien.

Peuger, Wilhelm. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1839 zu Belovár in Slavonien. Vater war Ober- und Thierarzt im Szluiner Grenz-Inf.-Regte. (Nr. 4). — Wilhelm Peuger, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1863 zum 5. Feld-Art.-Regte. und focht 1866 mit der Südarmee. Peuger quittierte 1866 als Unterlt. 1. Classe. Trat später wieder in das k. u. k. Heer und quittierte 1872 als Dragoner-Oblt.

Pfeifer, Rudolf. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Strass). Geb. 1841 zu Budapest. Vater ist Oblt. der Zeugs-Art. in Fiume. — Am 30. Sept. 1857 in die Theresianische Militär-Akademie übersetzt.

Regelsberg von Thurnberg, Victor. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1839 zu Budapest. Vater ist Obstlt. im Warasdiner-Creuzer Grenz-Inf.-Regte. (Nr. 5). — Victor Regelsberg von Thurnberg, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), kam 1862 in das 2. Feld-Art.-Regt., rückte 1866 zum Oblt. vor und machte den Feldzug 1866 bei der Nordarmee mit. Victor Regelsberg von Thurnberg ward als Oblt. 1869 als ganz invalid pensioniert. Er starb 1875.

- Rodemann, Wilhelm Arthur Adolf.** Frequentant-Vice-Corporal. Geb. 1837 zu Oberaula in Kurhessen. Dient $3\frac{1}{12}$ Jahre. Vater war Ingenieur zu Kassel. — Wilhelm Arthur Adolf Rodemann, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Branttem (Nr. 8), kam 1863 zum 10. Feld-Art.-Regte. und 1864 in den Art.-Stab. Er quittierte 1864 als Unterlt. 2. Classe.
- Schiess, Felix.** Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1841 zu Steina-brückl in Niederösterreich. Vater ist Hptm. der Zeugs-Art. in Olmütz. — Felix Schiess, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), ward in die Central-Art.-Equitation zu Mährisch Weißkirchen commandiert und als Reitlehrer in der Art.-Akademie verwendet. Er rückte 1866 zum Oblt. vor und wurde für sein hervorragend tapferes Verhalten im Feldzuge gegen Preußen mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1867 zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte er 1876 zum Hptm. und 1885 zum Major im 1. Corps-Art.-Regte. Dieser ausgezeichnete Officier endete in einem Anfälle von nervöser Aufregung durch Selbstmord 1890 in Jaroslau.
- Schmidt, Heinrich.** Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1839 in Prag. Vater ist k. k. Ober-Landesgerichtsrath in Brünn. — Am 18. Sept. 1857 ausgetreten.
- Schroth von Rohrberg, Heinrich.** Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1841 zu Holleschau in Mähren. Vater ist Regierungsrath in Wien. — Heinrich Schroth von Rohrberg, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im 3. Feld-Art.-Regte., kam 1866 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 5 und rückte in diesem 1866 zum Oblt. vor. Oblt. von Schroth starb schon 1866 im Garnisons-Spitale Nr. 1 in Wien.
- Sponner, Alois.** Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1839 zu Teschen. Vater ist Landrath in Pension zu Radegund in Steiermark. — Alois Sponner, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), machte den Feldzug 1859 in Italien mit, kam 1862 zur Art.-Schul-Compagnie in Liebenau, rückte an derselben 1866 zum Oblt. vor und wurde 1869 an die mil.-techn. Schule in Weißkirchen als Lehrer der Geographie übersetzt. 1872 Hptm. im 5. Feld-Art.-Regte., avancierte Sponner 1881 zum Major im 4. Feld-Art.-Regte. und erhielt 1885 das Commando der 18. schweren Batt.-Division. In dieser Verwendung 1886 zum Obstdt. befördert, ward Sponner 1887 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 14 ernannt und 1889 Obst. Im Jahre 1891 Commandant der 6. Art.-Brigade, übertrat Sponner 1892 in den Ruhestand und lebt gegenwärtig in Klosterneuburg.
- Swatosch, Joseph.** Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1839 in Wien. Vater war Oberschmied im Arsenal zu Wien. — Joseph Swatosch, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., kam 1865 zum 6. Feld-Art.-Regte. Er quittierte noch 1865 als Unterlt. 2. Classe.
- Thomann, Friedrich.** Frequentant-Vice-Corporal. Geb. 1833 in Wien. Dient $3\frac{6}{12}$ Jahre. Vater ist Eisenbahn-Assistent zu Planina in Krain. — Friedrich Thomann, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte 1859 den Feldzug in Italien mit, kam 1866 zum 11. Feld-Art.-Regte. und avancierte 1866 zum Oblt. Für seine ausgezeichnet tapferen Leistungen im Feldzuge 1866 gegen Preußen erhielt Thomann das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1873 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 10 und 1875 zum 11. Feld-Art.-Regte. übersetzt, rückte Thomann 1876 in dem letzteren zum Hptm. vor. 1885 zum 13. Corps-Art.-

Regte. transferiert, avancierte Thomann 1885 zum Major im 7. Corps-Art.-Regte. und erhielt 1886 das Commando der schweren Batt.-Division Nr. 10. Im Jahre 1889 pensioniert, starb Major Thomann 1892 in seinem Domicil Mank in Niederösterreich.

Tomičić, Adam. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Strass). Geb. 1840 zu Dolnaki in Croatien. Vater ist Lieut. in Pension zu Glina. — Mit 30. Sept. 1857 in die Theresianische Militär-Akademie übersetzt.

Trösch, Heinrich. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1840 in Theresienstadt. Vater ist GM. in Pension zu Wien. — Heinrich Trösch Edler von Sowille, GM., am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Nr. 3, kam 1859 zum 2., 1861 zum 10. Feld-Art.-Regte. und ward 1865 in den österr. Adelstand erhoben. 1866 zum Oblt. befördert, machte er 1866 in der Nordarmee den Feldzug gegen Preußen mit, ward 1873 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3, übersetzt und 1876 als Lehrer zur Art.-Cadettenschule commandiert, an welcher er 1876 zum Hptm. vorrückte. 1880 seiner Verwendung als Lehrer enthoben, kam Trösch 1881 zum 9. Feld-Art.-Regte. und 1885 zum 8. Corps-Art.-Regte., in welchem er 1885 zum Major avancierte. 1887 zum Commandanten der schweren Batt.-Division Nr. 15 ernannt, rückte Trösch in dieser Verwendung 1890 zum Obstlt. vor. 1892 zum Obst. ernannt, erhielt er 1894 das Commando des Corps-Art.-Regts. Nr. 13, dann jenes des Corps-Art.-Regts. Nr. 14 und 1897 das Commando der 7. Art.-Brigade, in welcher Verwendung 1898 seine Ernennung zum GM. erfolgte. Er übertrat 1900 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen wurde. GM. von Trösch lebt in Wien.

Uher, Gustav. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1838 zu Hollerschau in Mähren. Vater ist k. k. Kreisgerichtsrath in Olmütz. — Gustav Uher, FMLt., am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), kam 1859 in das 5. Feld-Art.-Regt., avancierte 1864, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt., befand sich 1866 bei der Südarmee und ward für seine hervorragend tapferen Leistungen vor dem Feinde mit der Allerhöchsten belobenden Anerkennung ausgezeichnet. 1871 an die Technische Militär-Akademie als Professor der Art.-Lehre übersetzt, rückte er 1872 zum Hptm. vor, wurde 1876 zum 4. Feld-Art.-Regte. transferiert und avancierte 1880 zum Major im 6. Feld-Art.-Regte. 1885 zum Commandanten der 27. schweren Batt.-Division ernannt und zum Obstlt. befördert, erhielt Uher 1887 das Commando des 8. Corps-Art.-Regts., worauf 1888 seine Ernennung zum Obst. erfolgte. 1890 in den Art.-Stab versetzt und als Studien-Inspector der technischen Militär-Fachcourse in das techn. und admin. Militär-Comité berufen, rückte Uher 1894 zum GM. vor. In demselben Jahre zum Commandanten der techn. Militär-Fachcourse und 1897 zum Commandanten der 1. Art.-Brigade ernannt, ward Uher in demselben Jahre mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet und zum FMLt. befördert. Er trat 1898 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben ward. FMLt. Uher lebt in Wien.

Vesque von Püttlingen, Karl. Graf Deblin'scher Privat-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1841 in Wien. Vater ist Hof- und Ministerialrath in Wien. — Am 30. Sept. 1857 in die Theresianische Militär-Akademie übersetzt.

Walz, Moriz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1838 in Wien. Vater ist Kurschmied des Fürsten Eszterházy in Wien. — Moriz Walz, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von

Bayern (Nr. 7), rückte 1866 zum Oblt. vor und ward 1867 in das Art.-Comité übersetzt. Oblt. Walz quittierte 1868. Lebt als Fabriks-Besitzer in Wien.

Wenz, Alois Karl Franz. Frequentant-Vice-Corporal. Geb. 1838 in Prag. Dient 3²/₁₂ Jahre. Vater ist Hausbesitzer in Prag. — Alois Karl Franz Wenz, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1863 zum 8. Feld-Art.-Regte., rückte 1866 zum Oblt. vor und ward für sein tapferes Verhalten in der Schlacht bei Königgrätz mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet. 1867 zum Art.-Comité und 1869 in den Art.-Stab übersetzt, ward Wenz 1873 zum Hptm. befördert, dann 1878 zum 3. Fest.-Art.-Bat., 1879 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 11, 1880 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 1 und 1881 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 11 transferiert. 1882 Major im Fest.-Art.-Bat. Nr. 1, ward Wenz 1884 zum Fest.-Art.-Director in Cattaro, 1886 zum Commandanten des Art.-Zeugs-Depots in Prag, 1888 zum Commandanten des Art.-Zeugs-Depots in Sarajevo ernannt und 1889 auf diesem Dienstposten zum Obstlt. befördert. Seit 1891 Obst., trat Wenz 1893 in den Ruhestand und lebt seither in Prag.

Weyher, Karl. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1841 in Wien. Vater ist Bürger in Wien. Mit 30. Sept. 1857 in die Theresianische Militär-Akademie übersetzt.

Wolf, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1839 zu Horitz in Böhmen. Vater war k. k. Oblt. — Anton Wolf, am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), trat 1865 in den höheren Art.-Cu.s, kam 1866 als Oblt. zum 6. Feld-Art.-Regte. und machte den Feldzug der Nordarmee gegen Preußen mit und rückte erneuert in den höheren Curs ein. Hierauf 1868 zum Küsten-Art.-Regte. und zum 10. Fest.-Art.-Bat., 1869 zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt, wurde Wolf 1872 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt und 1873 zum Hptm. im 13. Feld-Art.-Regte. befördert. Noch in demselben Jahre zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 8 und 1874 zum Art.-Stabe transferiert, war er zeitweilig Präses der Commission zur Durchführung der Ausdauerproben mit dem ersten Stahlbronze-Feldgeschützrohre im Winter 1875 — 1876. 1876 mit dem Militär-Verdienstkreuze decoriert und 1878 zum 1. Feld-Art.-Regte. übersetzt, rückte Wolf in diesem 1882 zum Major vor. 1884 zum Art.-Stabe und in das techn. und admin. Militär-Comité, mit der Bestimmung als Lehrer am höheren Genie-Curse und dem Vorbereitungs-Curse für Stabs-officiers-Aspiranten der Art. eingetheilt, ward ihm auch die Art.-Schießschule unterstellt. 1887 zum Obstlt. befördert, 1889 zum Art.-Director beim Militär-Commando in Zara ernannt und für seine, in der früheren Verwendung geleisteten, sehr ersprießlichen Dienste, mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet, avancierte Wolf 1890 zum Obst. auf seinem Dienstposten. Er übertrat 1893 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben ward. Obst. Wolf lebt in Königliche Weinberge.

Zieglmayer, Karl. Zahlzögling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1838 in Mainz. Vater ist Art.-Hptm. in Verona. — Karl Edler von Zieglmayer, G.M., am 24. Mai 1859 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte 1859 den Feldzug in Italien, 1864 jenen gegen Dänemark mit, avancierte 1866 zum Oblt., focht mit der Nordarmee gegen Preußen, kam 1869 zum 4. Fest.-Art.-Bat., 1874 in Zutheilung zum techn. und admin. Militär-Comité und rückte 1876 zum Hptm. vor. 1876 in den Art.-Stab mit der Eintheilung in das techn. und admin. Militär-Comité übersetzt, ward Zieglmayer,

für seine, in der 2. Abth. der I. Section, bei Verfassung verschiedener Dienstbücher, als Exercier-Reglements, Art.-Unterricht, Art.-Ausrüstung fester Plätze etc. geleisteten Dienste, 1880 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. 1880 zum 13. Feld-Art.-Regte. transferiert, kam Zieglmayer schon 1881 in das techn. und admin. Militär-Comité zurück. 1885 zum Major befördert und 1886 vom Reichs-Kriegsministerium belobt, wurde Zieglmayer 1887 zum Vorstände der 4. Abth. der I. Section im techn. und admin. Militär-Comité ernannt. Er rückte in dieser Verwendung 1890 zum Obstdt. vor; 1891 erfolgte seine Ernennung zum Commandanten des Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 in Przemyśl und 1892 jene zum Obst. 1893 Art.-Director beim Militär-Commando in Zara, ward Zieglmayer 1894 in den österr. Adelstand erhoben und 1898 zum GM. ernannt. Er übertrat 1900 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen wurde. GM. von Zieglmayer lebt in Wien.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1875 »Verwertung der Stahlbronze für »Festungs-Geschütze«, S. 595–602, und bearbeitete den 10. Abschn. »Bedienung »der Festungs-Geschütze, Packung und Bereithaltung des Artillerie-Materials«, 164 p., 8°, 1877, des »Handbuches der k. k. Artillerie«.

1857.

Beranek Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1841 in Wien. — Joseph Beranek, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), focht 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen, kam 1867 in das Cadetten-Institut St. Pölten, wurde 1869 zum 6. Feld-Art.-Regte. übersetzt und in diesem zum Obdt. befördert. 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. und 1878 zum 5. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, avancierte er in letzterem 1879 zum Hptm. und ward 1880 zum 9., 1883 zum 7. Fest.-Art.-Bat. transferiert. Hptm. Beranek starb schon 1883 im Garnisons-Spitale zu Olmütz.

Coudenhove, Alexander Baron. Zahlzögling (C.-I. Krakau). Geb. 1841 in Frankfurt am Main. Vater ist Actionär der Zuckerfabrik in Dux; war früher Major. — Alexander Freiherr von Coudenhove wurde am 1. Sept. 1861 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1) und machte, eingetheilt beim 1. Armee-Corps, 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, während welchem er bei Münchengrätz, Jičín, Königgrätz und Roketnitz im Feuer stand. Er quittierte 1868 seine Charge mit Beibehalt des Officiers-Charakters, studierte 1868 und 1869 an der landwirtschaftlichen Akademie zu Hohenheim in Württemberg und widmete sich fortan der Landwirtschaft. Im Jahre 1872 von Sr. Majestät zum Ausstellungs-Commissär für das Königreich Böhmen ernannt, wurde er 1873 nach dem Schlusse der Wiener Weltausstellung für sein ersprießliches Mitwirken durch die Allerhöchste Anerkennung ausgezeichnet. 1880 erhielt Coudenhove die Würde eines k. k. Kämmerers, worauf er 1882 aus dem Heeresverbande schied. Er lebt in Wien.

D'Elvert, Friedrich Ritter von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1842 in Olmütz. Vater ist Major im 9. Feld-Art.-Regte. zu Brünn. — Gestorben am 8. April 1858 zu Brünn im Elternhause.

Edlinger, Friedrich. Ganz freier Militär-Stiftling (Marine-S.-C. Barcola). Geb. 1840 in Wien. Vater ist Rechnungs-Official bei der Tabak- und Stempel-Hofbuchhaltung in Wien. — Am 8. Sept. 1858 als Corporal zur Marine-Inf. assentiert, wurde er 1859 zum Lieut. befördert, quittierte später seine Charge ohne Officiers-Charakter und wurde Assecuranz-Beamter in Triest.

- Fischer, Franz.** Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1841 zu Potzneusiedel in Ungarn. Vater war Bürger. — Franz Fischer trat am 1. Sept. 1861 als Unterlt. in das Feld-Art.-Regt. Pichler (Nr. 3). Im Jahre 1866 befand er sich während des Feldzuges als Commandant der Artillerie im Fort Punta Christo in Pola. Hierauf zum 2. Feld-Art.-Regte. übersetzt, trat Fischer 1868 aus dem Heeresverbande und in die Dienste der jetzt den Namen »Privilegierte österreichisch-ungarische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft« führenden Unternehmung, bei welcher er die Stelle des Vorstandes im Bureau für publicistische Angelegenheiten bekleidete. Er ist 1902 als Inspector in den Ruhestand getreten und lebt in Baden bei Wien.
- Fissinger, Eugen.** Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1840 zu Deliblat in Ungarn. Vater ist Oberwundarzt im Illyrisch-Banater Grenz-Inf.-Regte. (Nr. 14). — Eugen Fissinger, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Rgte., kam 1864 zum 12. Feld-Art.-Regte., 1865 zur Art.-Schul-Compagnie in Prag und 1867 zu jener in Liebenau. 1868 zum 8. Festungs-Art.-Bat., 1869 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 9 und 1870 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 5 übersetzt, rückte Fissinger in letzterem zum Oblt. vor. Er wurde 1872 in den Urlauberstand der kgl. ung. Landwehr und 1877 aus diesem in den Ruhestand versetzt. — Oblt. Fissinger lebt, als Inhaber und Director einer Privat-Militär-Vorbereitungsschule, in Budapest.
- Hanslick, Anton.** Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1840 in Fiume. Vater war Handelsmann. — Am 5. October 1860 seinen Eltern zurtückgegeben; er ist Großfuhrwerks-Besitzer in Budapest.
- Hausenbüchler, Heinrich** (A.-S.-C. Wien). Ganz freier Militär-Stiftling. Geb. 1840 zu Enzersfeld in Niederösterreich. Vater ist Feuerwerker-Patental-Invalide in Brünn. Am 5. Mai 1861 im Akademie-Spitale gestorben.
- Hrdliczka, Robert.** Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1840 zu Königsaal in Böhmen. Vater ist Oberamtmann in Königsaal. — Robert Hrdliczka, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1866 zum Küsten-Art.-Regte. und dann zum 12. Feld-Art.-Regte., mit welchem er den Feldzug der Nordarmee mitmachte. Hrdliczka starb schon 1867 als Unterlt. 1. Classe in Königsaal.
- Jirsa, Joseph.** Frequentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Verona). Geb. 1836 zu Paschenka in Böhmen. Dient $2\frac{9}{12}$ Jahre. Vater ist Oekonom zu Paschenka. — Joseph Jirsa, am 1. Sept. 1861 Unterlt. im Marine-Zeugs-Corps, ist 1869 in Pola gestorben.
- Kremer, Emil Johann.** Frequentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Verona). Geb. 1836 in Troppau. Dient $2\frac{2}{12}$ Jahre. Vater war Stadtgüter-Verwalter. — Emil Johann Kremer, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), machte 1866 den Feldzug in Italien mit, rückte 1870 zum Oblt. vor und ward 1875 zum Festungs-Art.-Bat. Nr. 9 übersetzt. 1876 dem Generalstabe zugetheilt, avancierte er 1878 zum Hptm. und machte in dieser Charge 1878 den Occupations-Feldzug mit. Für seine hervorragenden Leistungen während desselben mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet, wurde Kremer 1871 zum 1. Festungs-Art.-Bat. transferiert und 1880 pensioniert. Er legte, unter Fortbezug der Militär-Pension, 1881 die Officiers-Charge ab und starb 1900 in seinem Domicil Steinberg.
- Levetzow, Theodosius** Freiherr von. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1842 zu Ludwigslust in Mecklenburg-Schwerin. Vater ist Gutsbesitzer auf

Koppelow. — Theodosius Freiherr von Levetzow wurde am 1. Sept. 1861 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), quitierte jedoch schon 1865 krankheitshalber seine Charge mit Beibehaltung des Officiers-Charakters. Er widmete sich seither der Landwirtschaft und übernahm 1877 die väterlichen Besitzungen Koppelow und Rosenthal im Amte Güstrow. Seit 1895 lebt Levetzow in Rostock.

Mannsbarth, Alexander. Ganz freier Militär-Stiftling (Marine-S.-C. Barcola). Geb. 1839 zu Pizzighettone in der Lombardei. Vater ist Lieut. beim 2. Armee-Commando in Verona. Am 8. Sept. 1858 als Corporal zur Marine-Inf. assentiert, wurde er 1859 Lieut. und 1866 Oblt. in der Marine-Inf. Nach Auflösung der Marine-Inf. 1869 zur Inf. übersetzt, soll er als Obstdt. in Ruhestand getreten sein.

Maržik, Leopold. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-J. Marburg). Geb. 1841 zu Eibenschütz in Mähren. — Leopold Maržik, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), übertrat 1864 in das kais. mexikanische Freicorps und wurde nach Auflösung der mexikanischen Armee mit seinem alten Range in die k. k. Feld-Art. eingetheilt. Er avancierte bis zum Obst., war zuletzt Art.-Zeugs-Commandant in Krakau, trat in den Ruhestand und starb in Salzburg 1900.

Mayerhoffer, Stephan. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1839 zu Gospić in Croatien. Vater ist k. k. Zimmer-Polier in Gospić. — Stephan Mayerhoffer von Vedropolje, GM. d. R., am 1. Sept. 1861 Unterlt. im Küsten-Art.-Regte. Stein, wurde nach seiner Ausmusterung durch 3 Monate zur Nivellierung der Brionischen Inseln bei Pola verwendet und trat 1864 in den höheren Art.-Curs. Während desselben 1865 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10 übersetzt, rückte Mayerhoffer 1866 auf seine Bitte zu diesem Truppenkörper ein und focht bei Wysokow und Königgrätz mit solcher Auszeichnung, dass ihm für seine tapferen und hervorragenden Leistungen die Allerhöchste Belobung zutheil ward. 1870 zum Oblt. befördert und 1873 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 10 transferiert, kam er 1874 als Lehrer in die Art.-Cadettenschule, in welcher Dienstleistung er, mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, 1878 zum Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 8 vorrückte. Nach seiner Enthebung vom Lehramte 1881 abermals durch die Allerhöchste Anerkennung ausgezeichnet, trat Mayerhoffer in den Stabsofficiers-Curs, den er 1882 absolvierte. In demselben Jahre zum Feld-Art.-Regte. Nr. 1, 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 27 und 1886 als Batt.-Divisions-Commandant zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10 transferiert, avancierte Mayerhoffer 1888 zum Major. Er erhielt 1890 das Commando der schweren Batt.-Division Nr. 20, rückte 1891 zum Obstdt. und als Commandant des 2. Divisions-Art.-Regts. 1894 zum Obst. vor, in welcher Charge ihm 1898 der Orden der eisernen Krone 3. Classe und der ungarische Adelstand verliehen wurden. 1899 erfolgte seine Übersetzung in den Activstand der k. ung. Landwehr, wobei er, u. c. im croatisch-slavonischen Inf.-Regt. Nr. 25, dem k. ung. Agramer croatisch-slavonischen VII. Landwehr-Districts-Commando zugetheilt ward. 1900 zum Commandanten der k. ung. Landwehr-Brigade Eszék Nr. 84 und zum GM. ernannt, trat Mayerhoffer 1901 in den Ruhestand. Domicil Wien.

Mazanec, Andreas. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1839 in Prag. Vater ist Directions-Adjunct beim Landesgerichte zu Prag. — Andreas Mazanec, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), quitierte 1866. Mazanec lebt als Civil-Ingenieur und Gymnasial-Professor des Ruhestandes zu Naszód in Ungarn.

Michalko, Karl. Fréquentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Verona). Geb. 1837 zu Selau in Böhmen. Dient $1^{11}/_{12}$ Jahre. Vater ist Bezirks-Adjunct in Asch. — Karl Michalko, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., ward 1864 zum 3. Feld-Art.-Regte. übersetzt. Michalko quittierte als Unterlt. 2. Classe 1865 und ist 1900 in Dürftigkeit in Wien gestorben.

Mitsch, Emanuel. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1839 zu Semin in Böhmen. Vater war Verwalter. — Emanuel Mitsch, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., wurde 1863 als real invalid pensioniert und ist 1864 in Dalmatien gestorben.

Neuerer, Gustav. Ganz freier Militär-Stiftling (Marine-S.-C. Barcola). Geb. 1840 in Wien. Vater war Protokollist im k. k. Appellations-Gerichte. — Gustav Neuerer, am 1. Sept. 1861 Unterlt. im Marine-Zeugs-Corps, war bis zu seinem Tode 1869 in Wien bei der Marine-Section commandiert.

Nigris, Alois. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1839 in Wien. Vater ist Sprachlehrer in Wien. — Alois Nigris, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), kam 1863 zum 2. Feld-Art.-Regte., focht 1866 in den Reihen der Nordarmee und wurde infolge seiner hervorragenden und vorzüglichen Leistungen im Feldzuge mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet. 1870 zum Oblt. befördert und 1870 bis 1875 Regiments-Adjutant, kam Nigris 1875 in den Art.-Stab, mit der Eintheilung in den Stand des Reichs-Kriegsministeriums. 1878 zum Hptm. vorgertückt, ward Nigris 1881 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 übersetzt und 1888 zum Art.-Inspicierungs-Commandanten in Mostar ernannt. Seit 1888 Major, ward Nigris 1890 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 4 übersetzt, in welchem er 1891 zum Obstdt. avancierte. 1891 zum Commandanten des Fest.-Art.-Bats. Nr. 3 ernannt, erhielt Nigris 1893 das Commando des Fest.-Art.-Regts. Nr. 6, worauf noch 1893 seine Ernennung zum Obst erfolgte. 1895 übertrat Obst. Nigris in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben wurde. Er lebt in Wien.

Ochs, Alexander. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1840 in Wien. Vater ist Kurzwarenhändler in Wien. — Alexander Ochs, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), kam 1862 zum 8. Feld-Art.-Regte., machte den Feldzug gegen Preußen 1866 mit und wurde für sein tapferes Verhalten in der Schlacht bei Königgrätz mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet. Oblt. seit 1870 und Hptm. seit 1878, ward Ochs 1883 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt und 1884 pensioniert. Er starb als Hptm. 1. Classe d. R. 1885 zu Lainz.

Pacina, Anton. Fréquentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Verona). Geb. 1834 zu Zaborow in Galizien. Dient $1^{6}/_{12}$ Jahre. Vater ist Landmann in Zaborow. — Anton Pacina, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), quittierte schon 1863. Pacina hat unter Langiewicz eine Insurgenten-Abtheilung geführt und lebt gegenwärtig als Bauunternehmer in Lemberg.

Panusch, Albert. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1840 in Wien. Vater ist Oberkurschmied der Fuhrwesens-Transport-Escadron Nr. 11 in Graz. — Albert Panusch, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), focht 1866 bei der Südmee und wurde, infolge seiner verdienstvollen und tapferen Leistungen vor dem Feinde, mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1869 Oblt. im 12. Feld-Art.-Regte., kam Panusch 1870 zum 7. Feld-

Art.-Regte. zurück. 1872 dem Generalstabe zugetheilt, jedoch 1876 in das 7. Feld-Art.-Regt. rückversetzt, avancierte Panusch 1878 zum Hptm. im 12. Feld-Art.-Regte. Seit 1884 Lehrer an der Art.-Cadettenschule, kam er 1885 in das 13. Corps-Art.-Regt. und avancierte 1887 zum Major im 6. Corps-Art.-Regte. Major Panusch starb 1888 zu Sobrancez.

Petzer, Georg. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1840 zu Munderfing in Niederösterreich. Vater war Ober-Finanzrath. — Georg Edler von Petzer, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., kam 1862 zum 8. Feld-Art.-Regte., machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und wurde für sein tapferes Verhalten in der Schlacht bei Königgrätz mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet. 1870 zum Oblt. befördert, ward Petzer 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. übersetzt, in welchem er 1878 zum Hptm. vorrückte. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 und 1887 zu jenem Nr. 5 transferiert, ward Petzer 1888 mit dem Militär-Verdienstkreuze decoriert und noch in demselben Jahre zum Major ernannt. Im folgenden Jahre als Lehrer an das Militär-Reitlehr-Institut berufen, avancierte Petzer 1891 zum Obstlt. In diesem Jahre in den österr. Adelstand erhoben, ward Petzer 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 11 und gleichzeitig mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens decoriert. Obstlt. Petzer trat 1894 in den Ruhestand und starb 1904 zu Wien.

Er veröffentlichte: »Hippologische Studien als Lehr- und Lernbehelf für Art.->Regts.-Equitationen, mit Beiträgen und Anhang von Franz Kohautek. 156 p., 8°, 64 Abb. Temesvár 1874 — »Fahrschulgedanken«, Wien.

Pokorny, Gustav. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1839 in Wien. Vater ist Schneidermeister in Wien. — Gustav Pokorny, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., kam noch in demselben Jahre in das 12. Feld-Art.-Regt., 1863 in die Art.-Akademie und 1865 wieder zum 12. Feld-Art.-Regte. Er machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, wurde 1869 Oblt. im 1. Feld-Art.-Regte., kam 1875 zum 2. Fest-Art.-Bat., aber noch in demselben Jahre zum 1. Feld-Art.-Regte. zurück, in welchem er 1878 zum Hptm. avancierte. Hierauf 1878 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, kam Pokorny 1884 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 4, in welchem er 1887 zum Major vorrückte. 1890 zum Commandanten der schweren Batt.-Division Nr. 8 ernannt, avancierte er 1891 auf diesem Dienstposten zum Obstlt. Er starb 1893 in Budapest.

Postel, Eduard. Ganz freier Militär-Stiftling. (A.-S.-C. Prag). Geb. 1839 zu Poděbrad in Böhmen. Vater war Rentmeister. — Eduard Postel, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), trat 1866 in das kais. mexikanische Freicorps, kam aber nach Monatsfrist mit seinem Range zum Küsten-Art.-Regte. zurück, ward noch 1866 zum 1. Feld-Art.-Regte. übersetzt und machte 1866 den Feldzug in Italien mit. 1867 zum 1. und 1868 zum 10. Fest-Art.-Bat. transferiert, rückte er 1870 zum Oblt. vor. 1871 zum Art.-Zeugs-Depot in Triest und 1874 zum 13. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte Postel 1878 zum Hptm. Er kam hierauf 1879 zum 8. Feld-Art.-Regte., 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 23 und 1886 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 4, in welchem er 1888 zum Major vorrückte. Noch im Jahre 1888 mit Wartegebühr beurlaubt und 1890 pensioniert, starb Major Postel 1899 in seinem Domicil Klagenfurt.

Richer von Marthille, August. Zahlzögling (Privatzögling). Geb. 1842 in Oldenburg. Vater ist Hptm. und Adjutant des Erbprinzen zu Schaumburg-

Lippe. — August Richer von Marthille, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), kam 1865 zum Küsten-Art.-Regte., 1866 zum Zeugs-Art.-Commando Nr. 1, ward noch 1866 als Unterlt. 1. Classe pensioniert und ist in seiner Heimat gestorben.

Roczek, Albrecht. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1840 zu Beraun in Böhmen. Vater ist Hilfs-Zolleinnehmer zu Eisendorf in Böhmen. — Albrecht Roczek, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), kam 1863 zum 6. Feld-Art.-Regte. und machte 1866 den Feldzug in Italien mit. Hierauf 1867 zum 6. Fest-Art.-Bat., 1869 zum 1. Feld-Art.-Regte. und noch in demselben Jahre zum 12. Feld-Art.-Regte. übersetzt, rückte er in dem letzteren 1870 zum Oblt. vor. 1873 zum 8. Fest-Art.-Bat. transferiert, avancierte Roczek in diesem 1875 zum Hptm. Er kam hierauf 1877 zum 1. Feld-Art.-Regte., 1879 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 5 und ward 1884 zum Major und Commandanten des Fest-Art.-Bat. Nr. 8 ernannt. 1888 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 1 übersetzt, ward Roczek 1889 mit Wartegeld beurlaubt und 1890 pensioniert. Major Roczek starb 1895 in Budapest.

Er construierte einen Rechenschieber, zur Auflösung rechtwinkliger Dreiecke. Organ des Militärw. V., 1885.

Rukavina, Martin. Ganz freier Militär-Stiftling (M.-S.-C. Barcola). Geb. 1839 zu St. Georgen in Croatien. Vater ist Feldwebel in Zengg. — Am 16. Jan. 1858 zur Marine-Infanterie transferiert, kam er als Cadet in das See-Corps, avancierte bis zum Linienschiffs-Lieutenant, übertrat mit seinem Officiers-Charakter zur ungar. Seebehörde und wurde Hafen-Capitän von Zengg und später von Fiume.

Scheid, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1840 in Prag. Vater ist Amtsdienner des Bezirksgerichtes in Beraun. — Franz Scheid, am 1. Sept. 1861 zum Unterlt. im Marine-Zeugs-Corps ernannt, war durch 3 Jahre Lehrer an der Marine-Zeugs-Corps-Schule, trat 1865 in den höheren Art.-Curs und avancierte 1866 nach dessen Absolvierung zum Oblt. im Marine-Zeugs-Corps. Er wurde 1868 während des Feldzuges beim Seeminen-Commando in Pola verwendet, 1867 zur Pariser Welt-Ausstellung geschickt und mit der Abfassung eines hierauf bezüglichen Berichtes betraut. 1868 der 5. Abtheilung der k. k. Marine-Section, 1876 als Marine-Art.-Ingenieur 1. Classe der permanenten Art.-Commission in Pola, 1872 der 4. Abtheilung der k. k. Marine-Section als Referent des Art.-Wesens zugetheilt, wurde er 1878 zum Marine-Art.-Ober-Ingenieur 3. Classe befördert. Er starb 1881 zu Wien.

Schier, Karl. Zahlzögling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1840 zu Kassel. Vater ist kurhessischer General-Stabsarzt zu Kassel. — Karl Schier, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8), kam 1866 zum 12. Feld-Art.-Regte., avancierte zum Oblt. und machte in dieser Charge den Feldzug gegen Preußen mit. 1869 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, quittierte Schier 1872 ohne Beibehalt des Officiers-Charakters. Er soll eine Maschinen-Fabrik begründet, aber mit diesem Unternehmen sein Vermögen eingebüßt haben und in Dürftigkeit gestorben sein.

Schmidt, Adolf. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1842 zu Lüttich. Die Eltern sind todt. Ziehvater ist der Ministerialrath Thierry in Salzburg. — Adolf Schmidt wurde am 1. Sept. 1861 als Unterlt. zum Feld-Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8) ausgemustert, gehörte aber der Art., beziehungsweise der Armee, nur durch wenige Monate an. Er fand einen vorzeitigen

Tod zu Casarsa am 7. April 1862 beim Einfahren von Pferden, welche scheuten und durchgingen.

Seifarh, Karl. Frequentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Verona). Geb. 1837 zu Kozenitz in Böhmen. Dient 2²/₁₂ Jahre. Vater ist Steueramts-Controllor zu Klattau. — Karl Seifarh, am 1. Sept. 1861 Unterlt. im Marine-Zeugs-Corps, avancierte bis zum Marine-Art.-Ingenieur 1. Classe, trat 1888 in den Ruhestand und lebt in Prag.

Semrad, Gustav. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1840 in Brünn. — Gustav Semrad, FMLt., am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., kam 1865 als Oblt. zum 10. Feld-Art.-Regte., machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und wurde 1867 zum 6. Feld-Art.-Regte., dann zum 6. Fest.-Art.-Bat. übersetzt. 1872 in den Art.-Stab transferiert und in das techn. und admin. Militär-Comité eingetheilt, rückte Semrad 1873 zum Hptm. vor und ward 1873 in den Dienststand der 7. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums übersetzt. 1880 dieser Verwendung enthoben und zum 3. Fest.-Art.-Bat. eingetheilt, wurde Semrad, in Anerkennung seiner pflichttreuen und erfolgreichen Verwendung, mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. 1882 Major und Commandant des Fest.-Art.-Bat. Nr. 12, erfolgte 1883 Semrad's Ernennung zum Art.-Inspiciierungs-Commandanten in Mostar, bei gleichzeitiger Übercompletführung im Bat. 1884 abermals in die 7. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums berufen und in den Art.-Stab übersetzt, kehrte Semrad 1885 auf seinen früheren Posten in Mostar zurück. 1887 zum Obstdt. befördert, ward er 1888 zum Commandanten des Fest.-Art.-Bat. Nr. 4 und 1890 zum Obst. ernannt. Noch in demselben Jahre zum Commandanten des Fest.-Art.-Regts. Nr. 1 und 1892 zum Fest.-Art.-Director in Przemyśl ernannt, erfolgte 1894 seine Berufung zum Inspector der Fest.-Art. Auf diesem Posten ward Semrad 1895 GM., 1898 mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet und 1899 zum FMLt. befördert. Er trat 1902 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Orden der eisernen Krone 2. Classe verliehen ward. FMLt. Semrad starb 1904 in Wien.

Er verfasste mit Sterbenz das 45. Heft des officiellen Berichtes über die Wiener Weltausstellung 1873, 111 p., 8°, und das »Handbuch für Unterofficiere »der Feld-Artillerie«, 556 p., 8°, 175 Abb. — Er veröffentlichte in der österr. milit. Zeitschrift: »Das 8·7 cm österr. Feld-Geschütz«, 1874, IV., 77—106. — »Uchatius-Kanonen«, 1875, III, 71—115, 8 Holzschn. — »Die Ringhohlgeschosse des Generals »Uchatius«, 1875, IV., 119—126. — »Das 8·7 cm österr. Feld-Geschütz«, IV., 77—106.

Šikić, Michael. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1840 zu Gospić in Croatien. — Michael Šikić, Oberster Marine-Art.-Ingenieur, Ritter des Ordens der eisernen Krone 3. Classe und des Franz Joseph-Ordens, wurde am 1. Sept. 1861 zum Unterlt. im Marine-Zeugs-Corps ernannt. Nach Auflösung desselben 1870 als Marine-Art.-Ingenieur 1. Classe übernommen und der als technisches Comité aufgestellten »Permanenten Art.-Commission« zugetheilt, wurde er 1877 als Lehrer der Art.-Wissenschaften an die Marine-Akademie commandiert. 1880 zum Ober-Ingenieur 3. Classe befördert, kam er 1881 in die 4. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums, Marine-Section, als Referent für das Waffenwesen, avancierte dortselbst 1884 zum Ober-Ingenieur 2. Classe, 1888 zum Ober-Ingenieur 1. Classe und wurde 1900, mit Beförderung zum Obersten Marine-Art.-Ingenieur, zum Vorstände der 3. Abth. des Marine-technischen Comités ernannt. Er trat 1903

mit dem Ausdrucke der Allerhöchsten Zufriedenheit in den Ruhestand und lebt in Wien.

Er verfasste einen für die Vorträge an der Marine-Akademie und an den Officers-Cursen bestimmten »Artillerie-Unterricht für die k. k. Kriegs-Marine, auf dienstliche Veranlassung gedruckt«, I., 256 p., 8°, 37 Tfln., 1880; II., 303 p., 8°, 80 Textfig., 1881, Laibach. »Marine-Artillerien fremder Staaten, Anhang zum Artillerie-Unterrichte für die k. k. Kriegs-Marine«, 140 p., 8°, 17 Tfln., 1882, Laibach; welche in Fachkreisen verdiente Anerkennung fanden. In den »Mittheilungen aus dem Gebiete des Seewesens« veröffentlichte er seinerzeit, unter einer Chiffre verborgen, eine Anzahl kleinerer Aufsätze. — Im Organ des Militärw. V.: »Die »maritimen Kampfmittel der Gegenwart«, XXXVI., 204–223, 1888.

Strommer, Michael. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1839 zu Ödenburg in Ungarn. — Michael Ritter von Strommer, GM., am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwtrtnik (Nr. 5), rückte 1865 nach Absolvierung des höheren Curses außertourlich zum Oblt. vor. Er ward auf zwei Jahre an das chemische Laboratorium der Wiener Universität, unter Professor Redtenbacher und den nunmehrigen Hofrath Ernst Ludwig als Assistenten, commandiert, machte 1866 den Feldzug in Italien mit und ward für sein hervorragend tapferes Verhalten vor dem Feinde mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe (K. D.) ausgezeichnet. 1868 zum Küsten-Art.-Regte., dann zum 11. Fest-Art.-Bat. und 1869 zum Art.-Stabe übersetzt, fand er als Chemiker im Art.-Comité Verwendung. 1868 bis 1869 als Chemiker bei der Übernahme-Commission im k. k. Art.-Arsenal commandiert, avancierte Strommer 1872 zum Hptm., ward hierauf 1872 in den Stand der Übernahme-Commission im Art.-Arsenal transferiert und 1876 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens decoriert. 1877 zum 11. Feld-Art.-Regte. eingetheilt, kam Strommer 1880 zum 5. Feld-Art.-Regte. In demselben Jahre in den österr. Ritterstand erhoben und zum Major befördert, erhielt er 1885 das Commando der 7. schweren Batt.-Division, in welcher Verwendung er 1885 zum Obstdt. vorrückte. 1887 Art.-Director des 15. Corps, avancierte Strommer in dieser Verwendung 1888 zum Obst. 1889 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 4 ernannt, erhielt er 1890 das Commando der 10. Art.-Brigade, worauf 1894 seine Beförderung zum GM. erfolgte. GM. Ritter von Strommer starb schon 1894 in Wien.

Tischer, Gustav. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1840 zu Trebotan in Böhmen. Vater ist Steuer-Inspector in Königgrätz. — Gustav Tischer, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), machte als Unterlt. 1. Classe den Feldzug gegen Preußen 1866 mit und ward 1868 zum 6. Feld-Art.-Regte. übersetzt. Tischer wurde 1869 zum Oblt. befördert, 1877 entlassen und starb noch in dem letzteren Jahre.

Tschusi zu Schmidhoffen, Karl Ritter von. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1840 zu Melnik in Böhmen. Vater ist Rittmeister in Pension zu Bozen. — Karl Ritter Tschusi zu Schmidhoffen, k. k. Rittmeister in Evidenz der Landwehr und k. k. Eisenbahn-Inspector in Pension, wurde am 1. Sept. 1861 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), focht 1864 gegen Dänemark, wurde hierauf Lehrer in der Regiments-Schule und machte 1866 im Armee-Munitions-Parke den Feldzug gegen Preußen mit. 1867 in das militär-geographische Institut commandiert, wurde Tschusi bald darauf zum 11. Feld-Art.-Regte. transferiert, in

welchem er 1870 zum Oblt. vorrückte. Er übertrat 1872 in die Reserve, und nahm als Ingenieur Dienste bei der k. k. priv. Karl Ludwig-Bahn, ließ sich 1876 in die nicht active k. k. Landwehr eintheilen und wurde in dieser 1879 zum Rittmeister 1. Classe ernannt. Nach Verstaatlichung der Karl Ludwig-Bahn Ober-Ingenieur und Inspector der k. k. österr. Staatsbahnen, trat Tschusi 1898 in den Ruhestand, für welchen er Wien als Domicil erwählte.

Volkmer, Ottomar. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1839 zu Linz. Vater ist k. k. Ingenieur-Assistent in Marburg. — Ottomar Volkmer, k. k. Hofrath, Director der Hof- und Staatsdruckerei und Obst. i. d. R. des Corps-Art.-Regts. Kaiser (Nr. 8), wurde am 1. Sept. 1861 als Unterlt. zum Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2) ausgemustert, absolvierte 1865 den höheren Art.-Curs, worauf er außer der Rangtour zum Oblt. im Feld-Art.-Regte. Nr. 4 vorrückte. Er setzte seine Studien der Chemie an der Wiener Universität im Laboratorium des Professors Dr. Redtenbacher fort, bis der Krieg des Jahres 1866 seine wissenschaftliche Thätigkeit vorläufig unterbrach. Er kämpfte im 4. Armee-Corps bei Königshof und Königgrätz, in welcher Schlacht seine Batterie den Rückzug des Corps gegen Chlum mit todesmuthiger Ausdauer so lange deckte, bis sie, ohne Munition und durch das Kreuzfeuer der feindlichen Infanterie fast vernichtet, vor Maslowéd liegen blieb. Volkmer, einer von den wenigen Überlebenden, wurde als Kriegsgefangener nach Stralsund abgeführt. Für seine hervorragend tapferen und vorzüglich verdienstvollen Leistungen während des Feldzuges, verlieh ihm Se. Majestät das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). Er beendete hierauf seine Studien an der Wiener Universität, wurde 1867 in das Art.-Comité übersetzt und der Schieß-Versuchs-Commission in Felixdorf als Mitglied zugetheilt. Seit 1868 Lehrer an der Art.-Cadettenschule zu Wien, absolvierte er gleichzeitig als außerordentlicher Hörer den Gegenstand theoretische und Experimental-Physik an der technischen Hochschule. 1872 außer der Rangtour zum Hptm. befördert, machte sich Volkmer um die Zuleitung des Hochquellenwassers in das Arsenal und um die Lösung der Frage, ob für das Rohr der neuen Feldgeschütze Stahlbronze oder Gusstahl zu verwenden sei?, in hervorragender Weise verdient. Im Jahre 1875, bei gleichzeitiger Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens, vom Lehramte enthoben, wurde Volkmer dem militär-geographischen Institute zugetheilt und zum Stellvertreter des Vorstandes der technischen Gruppe ernannt. 1879 zum provisorischen Leiter der technischen Gruppe und 1880 zum Major im Feld-Art.-Regte. Nr. 1 befördert, rückte er 1881 definitiv zum Gruppen-Vorstande vor. In den Jahren 1879 bis 1881 war Volkmer der Auszeichnung würdig erachtet worden, Se. k. u. k. Hoheit den Herrn Erzherzog Eugen in der Waffenkunde unterrichten zu dürfen. 1885 erfolgte seine Beförderung zum Obstlt., nachdem ihm vorher für seine Verdienste um die Herstellung der Specialkarte der Monarchie die Allerhöchste Zufriedenheit bekannt gegeben worden war. In demselben Jahre wurde ihm auch für seine literarischen Leistungen die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen und Volkmer unter Versetzung in die Reserve des Corps-Art.-Regts. Kaiser (Nr. 8) zum Vice-Director der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, mit gleichzeitiger Verleihung des Titels und Charakters eines Regierungsrathes, ernannt. 1890 erfolgte seine Ernennung zum wirklichen Regierungsrathe, 1892 jene zum wirklichen Hofrath und Director der k. k. Hof- und Staatsdruckerei und 1898 die Verleihung des Charakters

eines Obersten ad honores in der Reserve. Hofrath Volkm er behauptete und vergrößerte das seit Jahrzehnten bestehende Renommee dieses glänzenden Institutes in glücklichster Weise. Außerdem ermöglichte ihm seine unvergleichliche Arbeitskraft und Schaffensfreudigkeit als Präsident und Mitglied zahlreicher Vereine für die weitere Entwicklung der graphischen Künste zu wirken. Der hochbegabte Mann wurde 1901 durch den Tod abgerufen.

Er veröffentlichte: »Die Technik der Reproduction von Militär-Karten und »Plänen, nebst ihrer Vervielfältigung mit besonderer Berücksichtigung jener Verfahren, welche im k. k. mil.-geogr. Institute ausgeübt werden«, XXIX., 303 p., kl. 8°, 57 Textfig., 1 Tfl., 1885. — »Betrieb der Galvanoplastik mit dynamoelektrischen Maschinen zum Zwecke der graphischen Künste«, XVI., 230 p., 8°, 47 Abb., 1888. — Mit G. Fritz: »Eine technische Studienreise nach der Schweiz, Frankreich, England, Holland, Deutschland.« Im Auftrage des k. k. Finanz-Ministeriums. Als Manuscript gedruckt. 162 p., gr. 8°, 1 Karte. — In den »Sitzungs-Berichten der Akademie der Wissenschaften in Wien«, Bd. 70, Abth. 2, S. 533–558. »Das Wasser des k. k. Artillerie-Arsenals in Wien.« — Als Bände der Encyclopädie der Photographie. VI. »Die Photogalvanographie zur Herstellung von Kupferdruck- und Buchdruckplatten«, 94 p., 8°, 16 Abb., 7 Druckproben, 1894. — XII. »Die photographische Aufnahme des Unsichtbaren«, VI., 56 p., 8°, 29 Abb., 1894. — XVI. »Die Photogravure zur Herstellung von Tiefdruckplatten in Kupfer, Zink und Stein«, VIII., 143 p., 8°, 36 Abb. und 4 Druckproben, 1895. — Im Organ des Militärw. V.: »Versuche und Anwendung des elektrischen Lichtes zur Nachtzeit, »ein Schlachtfeld von Todten und Verwundeten zu evacuieren«, XXVII., 168–172, 1883. — »Über lenkbare Luftschiffe«, XXIX., 257–272. 5 Holzschn., 1884. — »Vorträge über Fortschritte der Photographie und Reproductions-Technik . . .: 1885, 28 p.; 1886, 32 p.; 1887, 29 p., 16 Abb., 1 Tfl.; 1880, 40 p., 25 Abb.; 1889, 39 p.; 1891, 4 p.; 1895, 32 p., 8 Abb., 1 Heliogr.; 1899, 33 p., 19 Abb., 2 Tfln. — In der österr. milit. Zeitschrift: »Vergleichende Gegenüberstellung des neuen österr. und deutschen Feld-Art-Mat.«, 1877, I., 151–160. — 1878 »Die Kartographie, »Reproductions-Methoden von Karten . . . auf der Weltausstellung zu Paris«, 23 p., 3 Holzschn. — »Edison's elektrische Feder«, 71–76, 2 Tfln. — 1881 »Die Kartographie, auf der mit dem III. internationalen geogr. Congresse zu Venedig, im Jahre 1881 verbundenen internationalen Ausstellung«, 36 p. — 1882 »Die neue Übersichts-Karte der k. k. österr.-ungar. Monarchie im Maße 1 : 75.000«, 4 p., 8°, 1 Probeblatt. — »Prüssker's Mess-Instrument für topographische Arbeiten«, XXIII., 128–136. — In der photographischen Correspondenz: »Die Arbeiten der photochemischen Abtheilung des mil.-geogr. Institutes«, 1883 und 1884, 12 p., 1 Stein-druck. Mit F. Luckhardt: »Denkschrift, betreffend den Schutz der Urheberrechte an Werken der Photographie . . .«, 15 p., 8°, 1888. — In den Mitth. des k. u. k. mil.-geogr. Institutes: 1884 »Die Verwertung der Elektrolyse in den graphischen Künsten«, IV., 24 p., 8°. — In dem Jahrbuche des Pensions-Unterstützungsvereines der Mitglieder der Hof- und Staatsdruckerei (Herbstblüten): 1894 »Über Augenblicks-Photographie«, 26 p., kl. 8°. — 1897 »Der Kinematograph«, 27 p., 8°, mit Abb. — In der Wochenschrift des N.-Ö. Gewerbe-Vereines »Mitth.«: »Über neuere Arbeiten im Gebiete der Photographie . . .«, 38 p., mit Abb., 1896.

Wagner Oskar. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1840 zu Miskolecz in Ungarn. Vater ist k. k. Stabsarzt in Königgrätz. — Oskar Ritter von Wagner, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee gegen Preußen mit, wurde 1870 Oblt. und 1871 in Folge der Erhebung seines Vaters in den österr. Ritterstand, geadelt. 1872 in den Fest.-Art.-Bat. Nr. 10 übersetzt,

trat Wagner 1876 in den Ruhestand. 1880 als Etapen-Officier nach Metković commandiert, ward ihm das Jahr 1882 als Kriegsjahr gezählt und er zum Commandanten des Etapen-Commandos in Metković bestimmt. 1883 in den Armeestand transferiert und 1884 zum Hptm. befördert, starb Wagner 1887 in Wien.

Wenaliczek, Theophil. Frequentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Verona). Geb. 1839 zu Mährisch Ostrau. Vater ist Hausbesitzer in Mährisch Ostrau. — Wegen übler Conduite am 26. Juni 1858 zum 2. Feld-Art.-Regte. übersetzt; ist derzeit Südbahn-Beamter.

Wiltczek, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1840 zu Brünn. Vater war k. k. Lieut. — Franz Wiltczek, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, rückte 1868 zum Oblt. vor, kam 1869 als Lehrer der Art.-Unterrichts-Gegenstände an die Art.-Schul-Compagnie in Olmütz und noch in demselben Jahre an die mil.-techn. Schule in Weißkirchen. 1874 Hptm. im 9. Feld-Art.-Regte., ward Wiltczek 1876 an die Techn. Militär-Akademie als Lehrer der Art.-Unterrichts-Gegenstände und des Festungskrieges berufen, 1878 jedoch zum 9. Feld-Art.-Regte. rücktransferiert. 1879 zum 10. Feld-Art.-Regte. übersetzt und noch im selben Jahre abermals in die Tech. Militär-Akademie eingetheilt, rückte Wiltczek 1884 zum Major vor und ward 1884, in Anerkennung seiner ersprießlichen Leistungen im Lehrfache, mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. 1884 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 13 übersetzt, erhielt Wiltczek 1887 das Commando der schweren Batt.-Division Nr. 14, auf welchem Dienstposten er 1889 zum Obstlt. befördert ward. Obstlt. Wiltczek starb 1890 zu Temesvár.

Wittas, Johann. Ganz freier Militär-Stiftling (Pionnier-S.-C. Tulln). Geb. 1839 zu Dobiselo in Croatien. Vater ist Hptm. i. P. zu Gospić. — Johann Ritter von Wittas, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und ward für seine vorzüglichen Leistungen während desselben mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe (K. D.) ausgezeichnet. 1870 zum 5. Feld-Art.-Regte. übersetzt und zum Oblt. befördert, avancierte Wittas 1878 zum Hptm. und ward 1883 in den österr. Ritterstand erhoben. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 12 und 1887 zu jenem Nr. 14 transferiert, rückte er noch in demselben Jahre zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 2 vor. 1890 Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 14, ward Wittas in dieser Verwendung 1891 zum Obstlt. befördert und 1893 zum Obst. ernannt. Seit 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 20 und seit 1895 des Corps-Art.-Regts. Nr. 2, ward ihm 1898 das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen. Obst. von Wittas starb 1899 zu Wien.

Zachar, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1839 in Wien. Vater ist k. k. Art.-Oblt. — Joseph Zachar, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., kam 1865 als Lehrer der Mathematik an das Cadetten-Institut Marburg, jedoch noch in demselben Jahre zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10. Er machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, quittierte aber noch 1866 ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters. — Zachar war dann Beamter bei der Kronprinz Rudolf-Eisenbahn und später Buchhalter-Stellvertreter im Grand Hotel in Wien; lebt als Privatier in Wien.

Zechmeister, Eduard. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Krakau). Geb. 1841 zu Mauer bei Wien. Vater ist Major im Inf.-Regte. Mecklenburg-Schwerin

(Nr. 57). — **Eduard Zechmeister Edler von Waagau, GM.**, wurde am 1. Sept. 1861 als Unterlt. zum Feld-Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8) ausgemustert und 1863 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 1 transferiert, mit welchem er 1866 gegen Preußen focht. 1869 zum 10. Feld-Art.-Regte. übersetzt und zum Oblt. befördert, erfolgte 1871 wieder seine Transferierung zum Feld-Art.-Regte. Nr. 1, in welchem er 1878 zum Hptm. avancierte. Seit 1885 beim 8., dann beim 12., beim 9. und seit 1887 wieder beim 8. Corps-Art.-Regte. eingetheilt, wurde er in dem letzteren 1887 zum Major ernannt. 1889 als Lehrer des Dienst-Reglements und Halb-Bat.-Commandant in die Techn. Militär-Akademie übersetzt, rückte er in dieser Verwendung 1891 zum Obstlt. und 1893 zum Obst. vor. Im Jahre 1894 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, erhielt Zechmeister in demselben Jahre das Commando des Corps-Art.-Regts. Lenk (Nr. 4). 1899 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert, erfolgten im gleichen Jahre seine Ernennung zum Commandanten der 12. Art.-Brigade und sein Avancement zum GM. Beim Übertritte in den Ruhestand 1901 wurde ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen. GM. von Zechmeister lebt in Prag.

Zotter, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1840 in Brünn. Vater ist Amtsdienier beim Bezirksamte in Znaim. — Karl Zotter, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), kam bald nach seiner Ausmusterung als Lehrer der Chemie an die Art.-Schul-Compagnie in Krakau und wirkte später in gleicher Eigenschaft an der mil.-techn. Schule und an der Militär-Oberrealschule in Weißkirchen, an welchen Anstalten er zum Oblt. und Hptm. vorrückte. Infolge eines unglücklichen Zufalles, der sich während seines Vortrages in der Chemie ereignete, auf einem Auge erblindet, erlag Zotter einige Zeit später als Hptm. 1. Classe zu Tischnowitz in Mähren 1879 einem Lungenleiden.

Zukal, Vincenz. Zahlzögling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1840 zu Neutitschein in Mähren. Vater ist Lotto-Collectant in Troppau. — Vincenz Zukal, am 1. Sept. 1861 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), kam 1865 als Lehrer an die Art.-Schul-Compagnie in Olmütz und 1867 zum 7. Fest.-Art.-Bat. Seit 1869 Oblt., kam Zukal 1874 zum mil.-geogr. Institute, wo er in der Triangulierungs- und Calcul-Abtheilung verwendet ward. 1876 zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt, rückte er in diesem 1878 zum Hptm. vor. 1884 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 7 transferiert, avancierte Zukal 1887 zum Major und Art.-Inspiciierungs-Commandanten in Sarajevo. 1889 mit Wartegebühr beurlaubt, starb Major Zukal noch in demselben Jahre zu Meran.

Die k. k. Artillerie-Akademie in Mährisch Weißkirchen.

(1858—1869.)

Die Artillerie-Akademie mag ohne Bedauern von Olmütz geschieden sein, aber die erste Zeit, welche sie in ihrem neuen Standorte Weißkirchen verbringen musste, hat sicher des Beschwerlichen und Unbequemen noch viel mehr mit sich gebracht als die letzten Jahre in der früheren Station, in welcher sich doch jeder vollständig eingewöhnt hatte.

Für manchen mag es unangenehm gewesen sein, aus Olmütz, das durch seine starke Garnison mancherlei Anregungen bot, nach dem kleinen Weißkirchen umgepflanzt worden zu sein, welches, außer mehreren landschaftlichen Reizen, gar keine Lockungen besaß. Außerdem waren die Officiere und Lehrer recht ungünstig untergebracht und Besserung in dieser Hinsicht konnte erst eintreten, wenn der stattliche Bau des Officiers-Pavillons vollendet ward, was keineswegs in nächster Zukunft zu gewärtigen stand.

Der Complex der Akademie-Gebäude bot ein trauriges Bild. Auf weite Strecken hin war der Boden aufgegraben, um mit den Grundmauern möglichst bald beginnen zu können, und der kommende Herbst stellte ein Kothmeer in Aussicht, welches im nächsten Sommer mit Wolken von Staub angenehm abwechseln konnte. In den vorhandenen alten Gebäuden waren neue Mauern eingesetzt worden, welche in der vorgerückten Jahreszeit nicht mehr austrocknen konnten und eine nicht geringe Gefahr für die Gesundheit der Bewohner in sich schlossen.

In dieser an Arbeit überreichen Zeit nöthigte der Akademie-Director *Fabisch* jedermanns Bewunderung ab. Nichts entging seiner Aufmerksamkeit und an Umsicht, Arbeitskraft und Beharrlichkeit gab er ein beispielwürdiges Muster für das ganze ihm unterstehende Personal ab. Mit einer Bildungsanstalt übersiedeln müssen, ist für jeden eine schwere Aufgabe, noch schwieriger ist aber ohne Zweifel die, eine Anstalt wieder aufzurichten und in Gang zu bringen. Nur wer sich selbst einmal in ähnlicher Lage

befunden hat, weiß zu ermessen, was für tausenderlei Zufälligkeiten und Frictionen lähmend und hemmend den besten Willen zu nichte machen können. Und doch hat Obst. *Fabisch* in kurzer Zeit mit der Lehrthätigkeit in der Artillerie-Akademie und im höheren Artillerie-Curse beginnen lassen können. Solches verdient als eine ganz außerordentliche, nicht jedem mögliche Leistung hervorgehoben zu werden!

Wenn in einer Schule der Unterricht beginnen soll, muss sie in die Lage versetzt sein, kochen, heizen, beleuchten, waschen u. s. w. zu können. Das alles schreibt sich sehr schnell und auch beim Lesen denkt man kaum daran, was für endlose Verhandlungen voraus gegangen sein mussten, um den Haushalt einer großen Schule zum Functionieren zu bringen. Und doch brachte *Fabisch* dies in kurzer Zeit fertig. Allerdings wurde hier zur Herstellung der Zögling- und Mannschafts-Kost ein ehemaliger Restaurateur in Neutitschein, *Karl Tollich*, als *Traiteur contractmäßig* verpflichtet und es mussten, nicht wie in Olmütz, die Mahlzeiten der Zöglinge nicht mehr durch Köche aus dem Mannschafts-Stande zubereitet werden. Dagegen verminderte hierauf das Armee-Obercommando die Zahl der Hausdiener um drei.

Am 23. Sept. ordnete das Armee-Obercommando, zum Zwecke des Trocknens der neu aufgeführten, feuchten Mauerwände, das Ausheizen der für die Frequentanten des höheren Artillerie-Curses im Reitschul-Gebäude bestimmten 16 Officiers-Zimmer und der damit in Verbindung stehenden 8 Diener-Wohnungen an.¹⁾

Am 16. Oct. wandte sich der Akademie-Director Obst. *Fabisch* mit nachfolgender Vorstellung an das Armee-Obercommando:

»Infolge der mit dem gehorsamsten Berichte vom 14. Juni l. J. dargelegten »Beschwerlichkeit, welcher die Professoren der Akademie bis zum Ausbaue des »Mittelgebäudes bei der zerstreuten und mitunter entfernten Dislocation in »Weißkirchen, besonders während des Winters, in der Ausübung ihres Dienstes »voraussichtlich ausgesetzt sein werden, hat Ein hohes Armee-Obercommando »mit dem Erlasse vom 17. Juni l. J. gestattet, dass seiner Zeit wegen einer »Fahrgelegenheit für die entfernter bequartierten Officiere während des Winters »der nähere Vorschlag unterbreitet werden dürfe.«

»Die in der letzten Zeit bestandene regnerische und stürmische Witterung, »infolge deren die Professoren der Akademie und des höheren Artillerie-Curses »ganz durchnässt und vom Straßenkoth beschmutzt in der Anstalt ankamen »und so mit nassen Kleidern ihre Vorträge halten mussten, hat die ehrfurchts- »vollst gefertigte Direction aus eigener Erfahrung schon jetzt in der Überzeugung »befestigt, dass die hohen Ortes in Aussicht gestellte Begünstigung einer Fahr- »gelegenheit während der Winterszeit vollkommen gerechtfertigt erscheine.«

»Die Verwirklichung dieser hohen Gnade könnte auf zweierlei Art ge- »schehen; nämlich durch Ertheilung eines monatlichen Geld-Pauschales für die »entfernter wohnenden Professoren, wie dies im k. k. Cadetten-Institute zu »Krakau der Fall gewesen sein soll, oder durch unmittelbare Beistellung eines

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»Wagens, der die Professoren überhaupt zu den bestimmten Stunden in die Anstalt und zurück zu führen hätte.«

»Da es unter den obwaltenden örtlichen Verhältnissen schwer fiel, die Grenze für die entfernter wohnenden und daher auf das Fiaker-Pauschal Anspruch habenden Officiere zu finden, so glaubt die gehorsamst gefertigte Direction, dass dem Zwecke besser durch Beistellung eines Wagens entsprochen würde.«

»Nach der gepflogenen Erhebung würde sich der hiesige Postmeister herbeilassen, der Akademie einen viersitzigen geschlossenen Wagen um den Preis von 90 fl. C. M., oder 94 fl. 50 kr. neue österreichische Währung per Monat, einschließlich der Sonntage (für die Geistlichen und beim Rapport Erscheinenden), somit per Tag um den billigen Preis von 3 fl. C. M., von morgens $1\frac{1}{2}$ 7 bis abends 7 Uhr zum ausschließlichen Gebrauche beizustellen.«

»Ein hohes Armee-Obercommando wird um die hochgeneigte Entscheidung gebeten, ob mit dem erwähnten Postmeister für die Zeit vom 1. Nov. bis Ende April wegen Beistellung der in Rede stehenden Fahrgelegenheit gegen die erwähnte Entschädigung von monatlich 94 fl. 50 kr. in neuer österreichischer Währung der Vertrag abgeschlossen werden darf, und die Direction bemerkt nur noch, dass wenn zu den entfernter wohnenden Officieren alle jene gezählt werden, welche, außer dem Bereiche der inneren Stadt, gegen die Eisenbahn, auf der Neutitscheiner oder Walachisch Meseritscher Straße wohnen, für 11 Officiere das Fahrgeld entfielen, was jedenfalls einen größeren Betrag als den obigen ausmachen würde.«¹⁾

Das Armee-Obercommando stimmte diesem Antrage der Akademie-Direction bei und das Übereinkommen wegen der Fahrgelegenheit blieb so lange bestehen, bis der Officiers-Pavillon (das Mittelgebäude) bewohnbar geworden war.

Am 26. Oct. genehmigte das Armee-Obercommando den Ankauf der angeforderten Bodenfläche von circa 384 □Klafter mit dem beiläufigen Kostenbetrage von 189 fl. österr. Währung zur Anlegung eines eigenen Friedhofes in der Mitte der langen Begrenzungsmauer.²⁾

Am 23. Nov. wies das Armee-Obercommando die Artillerie-Akademie in Beantwortung einer Anfrage an, den Personen des Mannschafts-Standes die Gebühren vom 1. Nov. l. J. anfangen, nach den Positionen des neuen Gebühren-Reglements zu erfolgen. Gleichzeitig setzte es fest, dass die Frequentanten der Artillerie-Akademie von dem genannten Tage an, an täglicher Löhnung zu erhalten haben:

der wirkliche Corporal	20	} Neukreuzer. ³⁾
» Vormeister	. . . 15	
» Ober-Kanonier	. 10	
» Unter-Kanonier	. 6	

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Im folgenden Jahre bewilligte das Armee-Obercommando 220 fl. für die Aufstellung eines Steinkreuzes auf dem Akademie-Friedhofe. Der Steinmetzmeister *Piskor* in Weißkirchen übernahm die Ausführung. — Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

³⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

Das Jahr 1859 zeitigte in der Artillerie-Akademie dieselben Erscheinungen, welche in allen anderen höheren Militär-Bildungsanstalten damals constatirt werden konnten.¹⁾ — Obst. *Fabisch* versuchte zwar, die Zöglinge allen politischen und kriegesischen Tagesfragen möglichst fern zu halten und veranstaltete deshalb — ungeachtet der beunruhigenden Pariser Neujahrsrede des Kaisers *Napoleon III.*, — einen Akademiker-Ball und ließ die Zöglinge nicht nur an den, von der Beamten- und Bürgerschaft arrangierten Carnevalls-Vergnügungen Antheil nehmen, sondern auch in der Akademie musikalische und theatralische Productionen abhalten, zu welchen die Einladungen an die »Honoratioren« der Stadt und Umgebung ergingen. Überhaupt suchte der Akademie-Director mit der Civil-Bevölkerung die freundschaftlichsten Beziehungen anzuknüpfen, was ihm auch in ganz erwünschtem Maße gelungen zu sein scheint, denn wenn er Wünsche hatte — und dies war nicht selten der Fall! — fand er stets bei allen Ortsbehörden das bereitwilligste Entgegenkommen.

Gleichzeitig beschäftigte sich Obst. *Fabisch* voll Eifer und Vorliebe mit der Ausschmückung, vielmehr Anlegung des ausgedehnten Akademie-Gartens, dessen Aussehen zu jener Zeit noch ein ziemlich dürftiges war. Seine Vorschläge fanden beim Armee-Obercommando immer aufmerksames Gehör und am 17. März »fand« die genannte Behörde, »in Erledigung des Berichtes vom 16. d. Mts. die beantragte Herstellung »eines Glashauses im Akademie-Garten zu genehmigen und über den »diesfalls veranschlagten Beköstigungs-Betrag per 2100 fl. österr. Währung, »unter Vorbehalt der Detail-Rechnungs-Censur, die Bedeckung zu ertheilen«. ²⁾

Das Studium wurde inzwischen an der Artillerie-Akademie mit getheilter Aufmerksamkeit betrieben, denn alles erwartete das Hereinbrechen großer Ereignisse. — Als die Allerhöchste Resolution vom 5. April anordnete, »dass die Einreihung der heuer ihre active Dienstpflicht vollstreckenden Mannschaft in die Reserve, sowie die Entlassung der bereits »zwei Jahre dienenden Reservemänner bis auf weiteres zu unterbleiben« habe, wurde dieses Manifest des Monarchen mit Recht als das untrügliche Vorzeichen eines nahen Krieges betrachtet. — Thatsächlich erfolgte am 14. April die Ausmusterung der Zöglinge des 4. Jahrganges, deren sogleiche Eintheilung in die Armee angeordnet wurde. Gleichzeitig verfügte das Armee-Obercommando die Auflösung des höheren Artillerie-Curses, dessen Frequentanten unverzüglich zu ihren Truppenkörpern abzugehen hatten. Eine Woche später (21. April) verlangte das Armee-Obercommando eine Nachweisung desjenigen Personals, welches »durch die Ausmusterung des »4. Jahrganges und die Einrückung der Frequentanten des höheren

¹⁾ Vgl. Band I.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»Curses entbehrlich geworden« ist. Infolge der eingesendeten Nachweisung ward ein Theil der Lehrkräfte bleibend oder für Kriegsdauer zu anderweitigen Verwendungen bestimmt.

In dieser bewegten Zeit hatte Obst. *Fabisch* seine Garten-Anpflanzungen ohne Unterbrechung fortsetzen lassen, wobei er von dem tüchtigen Akademie-Gärtner *Buresch* in aner kennenswerter Weise unterstützt ward. Den weitaus größten Theil der hiezu massenhaft erforderlichen Setzlinge lieferte das, dem Erzbisthum Olmütz gehörige Waldbereiter-Amt in Rainochowitz. Diesem sprach der Akademie-Commandant¹⁾ am 14. Mai »für die ebenso ergiebige als freundliche Zuwendung von Setzlingen für die Anlagen des Akademie-Gartens den verbindlichsten Dank« aus, wobei er um Bekanntgabe ersuchte, »ob die Akademie die Zufuhr- und Arbeits-Auslagen zu ersetzen habe, oder ob Se. fürstbischöflichen Gnaden, der Hochwürdigste Herr Erzbischof zu Olmütz, die Zuwendung der in Rede stehenden Setzlinge ohne allen Entgelt anzubefehlen geruht haben?« — Letztere Frage lässt den Obst. *Fabisch* von Optimismus nicht ganz frei erscheinen, der bald durch die Mittheilung zerstört ward, dass die »Grabungs- und Fuhrkosten« mit 47 fl. 60 kr. zu ersetzen seien. Immerhin war dieser Betrag im Verhältnisse zu der Zahl der gelieferten schönen, kräftigen Setzlinge ein höchst bescheidener.

Zöglinge des 3. Jahrganges einer anderen Akademie hatten durch Angehörige beim Armee-Obercommando die Bitte um ihre Einreihung als Officiere in die Armee vorbringen lassen. Das Armee-Obercommando nahm diese Schritte sehr übel auf und bedrohte die Urheber solcher Behelligungen mit der Assentierung als gemeine Soldaten bei Depot-Körpern und mit dem Avancements-Verbot bis zum Schlusse des Schuljahres 1859/60. — Um so mehr musste es überraschen, als das Armee-Obercommando am 27. Mai folgende Verordnung an das Akademie-Commando richtete:

»Seine k. k. apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 24. d. Mts., aus Anlass der bereits im Zuge befindlichen neuerlichen Ausrüstungen, die vorzeitige Ausmusterung der feldkriegsdiensttauglichen Zöglinge und Frequentanten des dritten Jahrganges der Akademie Allerhöchst zu bewilligen geruht.«

»Das Commando der Akademie wird demnach beauftragt, die betreffenden Zöglinge sogleich der ärztlichen Untersuchung zu unterziehen und den Befund über dieselben, nebst den Qualifications-Listen, letztere auf Grund des Abschlusses mit Ende des ersten Semesters und mit Berücksichtigung der Noten in den Monaten April und Mai, mit thunlichster Beschleunigung dem Armee-Obercommando vorzulegen.«

»Bezüglich der ärztlichen Untersuchung wird bemerkt, dass bei jenen Zöglingen, welche etwa dermal zu Feldkriegsdiensten, respective unter den

¹⁾ Diese neue Benennung des bisherigen »Directors« war mittlerweile officiell eingeführt worden.

»gegenwärtigen Verhältnissen die physische Eignung zu Kriegsfatiken noch nicht hinlänglich besitzen, anzugeben ist, ob derlei Zöglinge die volle Tauglichkeit mit Grund anhoffen lassen und bei welchem dies der Fall ist, sind die Betreffenden von der Ausmusterung nicht auszuschließen, da man sich vorbehält, sie zur Dienstleistung in den Depot-Stationen zu bestimmen.«

»Ferner ist wegen schleuniger Anfertigung der Equipierungs-Gegenstände das Geeignete ungesäumt zu veranlassen und dem Armee-Obercommando bei der Vorlage des Ausmusterungs-Antrages zu berichten, mit welchem Tage die Ausmusterung zulässig sein wird.«

»Bis zu diesem Zeitpunkte sind mit dem dritten Jahrgange praktische Übungen vorzunehmen.« ¹⁾

Obwohl nach dem Befunde des Chefarztes mehrere Zöglinge als »schwächlich« oder »im Wachsthum noch zurückgeblieben« bezeichnet werden mussten, kam doch der ganze 3. Jahrgang der Artillerie-Akademie zur Ausmusterung. Die jungen Officiere erhielten zwar den Rang vom 24. Mai, doch vergingen bis zu ihrem Austritte aus der Akademie noch Wochen, weil die Equipierungs-Gegenstände nur schwer und um vieles theurer als bei früheren Ausmusterungen beigelegt werden konnten.

Am 30. Mai übermittelte das Commando der Artillerie-Akademie der k. k. Militär-Bauleitung in Weißkirchen den, »vom Herrn Professor »Doderer der k. k. Genie-Akademie verfassten, vom hohen Armee-Obercommando ohne Zuschrift herab gelangten Grundriss-Plan der neu zu erbauenden Akademie-Kirche zur weiteren gefälligen Gebrauchnahme.«²⁾

Am 8. Juni erging vom Armee-Obercommando an den Akademie-Commandanten Obst. *Fabisch* folgende Verständigung:

»Im Falle des durch eine feindliche Landung in Fiume bedingten »Abrückens des dortigen Cadetten-Institutes, werden die Zöglinge des »4. Jahrganges sammt dem nöthigen Personal zeitweilig in der Akademie »untergebracht werden.«

»Obwohl der gedachte Fall dermal noch unwahrscheinlich ist, werden »der Herr Oberst, mit Vermeidung jeden Aufsehens, in der fraglichen Richtung die geeigneten Vorkehrungen zur etwaigen Aufnahme zu treffen »haben.«³⁾

Obst. *Fabisch* erwartete um diese Zeit mit großer Zuversicht, zur operierenden Armee nach Italien abberufen zu werden und traf alle Vorkehrungen für diesen Fall. Seine Hoffnungen erfüllten sich jedoch nicht.

Der Akademie-Commandant, welcher die Concepte zu fast allen Dienststücken selbst verfasste und infolge seiner immensen Arbeitskraft dem Adjutanten nur wenig zu thun übrig ließ, stellte für die Schieß-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

tübungen, die in Olmütz abgehalten werden mussten und für die abgehenden Quartiermacher eigene Instructionen zusammen, welche auch nach ihm durch längere Zeit noch in Geltung verblieben. — Aus diesem Grunde und deshalb, weil sie den Beweis liefert, dass der Akademie-Commandant in der Anstalt der geschäftskundigste Mann war, der mit größter Umsicht alle Dinge in einer, jeden Zweifel ausschließenden Weise zu ordnen suchte, möge eine dieser Instructionen hier ihren Platz finden.

»Instruction«

»für den Herrn Officier der obigen Akademie, welcher zur Regulierung und Herrichtung der Unterkunft für das nach Olmütz zur Vernichtung der scharfen Schießübungen abrückende Akademie-Personal bestimmt wird.«

»Bequartierungsart.«

»1. Welches Personal nach Olmütz geht, ist aus dem beigegebenen »Marschierendem Stande« zu ersehen.«

»Hievon werden im Lagerfort am Gießhübel bequartiert :

»2 Hauptleute im rechten } Graben-Koffer,«
»1 Hauptmann und 1 Subaltern-Officier im linken }

»die Zöglinge des 1. und 2. Jahrganges sammt ihren 4 Inspections-Feuerwerkern im 1. Stocke des Thurmes,«

»2 Inspections-Feuerwerker im 1. Stocke in dem Gemache neben dem Aborte.«

»Das übrige Personal vom Führer abwärts zu ebener Erde im Thurme rechts der Küche, wobei nach Bedarf die nächsten Gemächer neben der letzteren für die Mannschafts-Menagierung zu bestimmen sind.«

»Der Traiteur kommt in die 2 Zimmer im rechten Anschlusse an den Thurm, und zwar dient 1 Zimmer als dessen Wohnung, das andere als Mannschafts-Kantine; dessen Leute kommen in die anschließende Gallerie.«

»Es erscheint wünschenswert, auch die übrigen Officiere, nämlich 4 Subaltern-Officiere und 1 Arzt im Fort unterzubringen, und zwar zu ebener Erde in je einer Abtheilung der Nase.«

»Die hiefür noch nöthigen Tische, Sesseln, Kleiderrechen u. s. w. sind bei dem Gebäude-Inspections-Officier, Herrn Hauptmann *von Ballan*, anzusprechen.«

»Sollte diese Bequartierung auf Anstände stoßen, so müssten die Unterkünfte für die nicht unterzubringenden Officiere in den nächst gelegenen Ortschaften Schnobolin, Gießhübel oder Nimlau angesprochen werden.«

»Jedenfalls ist im Civil zu Olmütz das Quartier zu besorgen für den Akademie-Commandanten, den Herrn Stabsofficier und 1 Subaltern-Officier (Adjutanten) sammt ihren Dienern, für den Commandanten auch 1 Stall für 2 Pferde und Wagenschupfe.«

»Im Fort ist noch weiter bestimmt :«

»Das Gemach links vom Eingange zum Wachzimmer, das anschließende Gemach für das Officiers-Inspections-Zimmer; ferner im 1. Stocke des Thurmes eine Abtheilung zu einem Marode-Zimmer auf 4 Betten, zu ebener Erde das Gemach neben dem Aborte zur Officiers-Cantine, das große Gemach links von der Küche zum Speiselocal für die Zöglinge; endlich die eine Hohltraverse im Walle für das Compagnie-Depot, die zweite für den Stall des Traiteurs.«

»Einrichtung der Localitäten im Lagerfort.«

»2. In jede der zum Belage bestimmten Localitäten kommt für jeden Kopf ein Cavalett mit 1 gefüllten Strohsacke, 1 Strohkopfpolster, 1 Winter-, 1 Sommer-Kotze und 2 Leintüchern aufzustellen; in jedes der Officers-Zimmer noch insbesondere 1 Primaplana-Tisch, 2 Sesseln und 1 Kleiderrechen; ferner in die Speise-Localitäten die nöthigen Tische und Bänke; in die Küche 1 Tisch, 2 Bänke; in die Mannschafts-Traiteurie 3 bis 4, in die Officers-Cantine 2 Tische mit den nöthigen Bänken; in der Gallerie neben der Traiteurie die nöthigen Betten für das Dienstpersonal des Traiteurs. Die Wasserkannen sind in den Wohn-Localitäten angemessen zu vertheilen; die für die Beleuchtung erforderlichen Wandlampen sind vom Hauptmann *Ballan* abzuverlangen und an den geeigneten Punkten anzubringen.«

»Vorkehrungen, Fassungen u. s. w.«

»3. Am Tage nach der Ankunft in Olmütz, wo sich der Herr quartier-machende Officier sammt seinem Personal auf 2 Tage einquartieren lässt, meldet sich derselbe beim löblichen Festungs- und Platz-Commando, begiebt sich zu der Genie-Direction, zum Zeugs-Artillerie-Commando Nr. 5, zum Hauptmann *von Ballan* und zum Oberlieutenant *Fross*, verabredet mit demselben für den Nachmittag die Übernahme der Localitäten und Utensilien, spricht beim Platz-Commando für den nächsten Tag die nöthigen Fahrmittel und Mannschaften zur Abfassung des Strohes an und schickt 1 Unterofficier in das Verpflegsamt, um sich anzufragen, wo am nächsten Tage die Fassung des Strohes geschehen kann.«

»Am 2. Tage nach der Ankunft wird das Stroh und Holz gefasst, wozu die Fassungs-Documente von der Magazins-Verwaltung abzuverlangen kommen; sofort wird mit dem Füllen der Strohsäcke und Kopfpölster begonnen, dann werden die Betten für den Herrn Officier und die Mannschafts-Abtheilung aufgestellt, wonach diese in dem Fort zu verbleiben und daselbst zu menagieren haben.«

»In den nächsten Tagen wird die Einrichtung der Localitäten, wie im Punkt 2 angegeben wurde, fortgesetzt und vollendet.«

»Beim löblichen Platz-Commando ist für die ganze Zeit der Bequartierung im Lagerfort um die Belassung des Wachpostens von der Infanterie anzusuchen.

»Am Tage der Ankunft der Akademie sind zur Zeit des Anlangens des Trains am Bahnhofe, im Wege des Platz-Commandos 4 der vierspännigen Fuhrwesens-Wagen zur Überführung der Bagage eintreffen zu machen und es ist Sorge zu tragen, dass sich in den Bottichen frisches Wasser zum Trinken und Reinigen vorfindet.«

»Weißkirchen, am 25. Juli 1859.«

Fabisch m. p. ¹⁾

Als Ergänzung dieser actenmäßigen Darstellung sei hier noch ein kurzer Bericht über die Art der Durchführung der Schießübungen beigefügt. Dieselben bildeten einen sehr erfreulichen Abschluss des sonst recht einförmigen Schuljahres, der, trotz mancher Widerwärtigkeiten, den Zöglingen in angenehmer Erinnerung verblieb. Diese ausgezeichnete Gelegenheit, Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Schießwesen zu

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

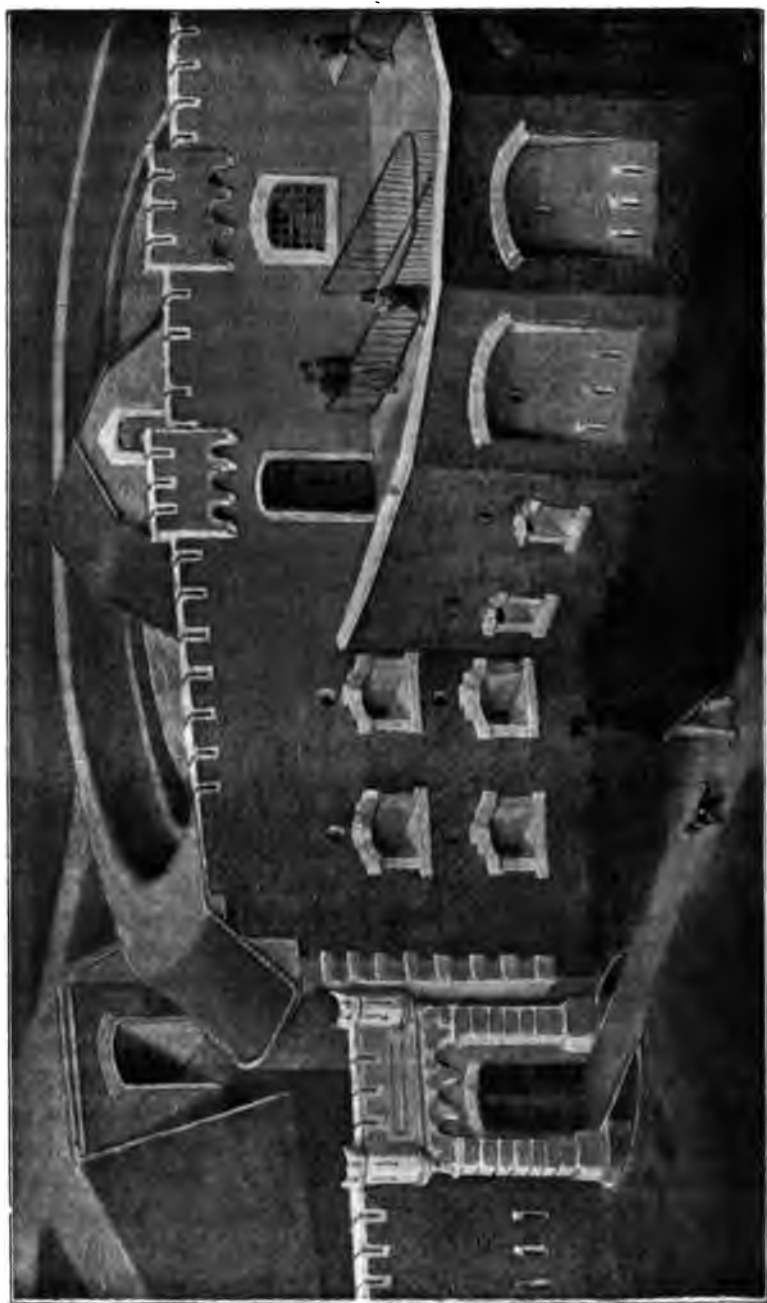
erlangen, festigte zugleich das Gefühl der Zugehörigkeit und die Liebe zur Waffe, der die Zöglinge einst als Officiere angehören sollten.

Schon die Ankunft in Olmütz bot den Zöglingen ein ungewohntes, militärisches Schauspiel. Die Akademie wurde vom Festungs-Gouverneur oder einem General der Garnison Olmütz empfangen, außerhalb des Bahnhofes in zwei Compagnien formiert, mit Zöglingen des 4. Jahrganges als Chargen und dem Classenersten dieses Jahrganges als Commandanten besichtigt. Der Marsch durch die Festung, über die Neugasse nach dem Fort Gießhübel, wurde unter den Klängen einer Militär-Musik, unter lebhafter Antheilnahme der Einwohnerschaft vollführt, in welcher die Erinnerung an die von Olmütz wegverlegte Akademie lebendig geblieben war.

Im Lagerfort Gießhübel war eine feldmäßige Bequartierung eingerichtet und den Zöglingen ungebundene Bewegungsfreiheit gestattet. Es war die Erlösung von dem paarweisen Marschieren, welches in Weißkirchen, nach der bestehenden Haus-Ordnung, aufrecht erhalten werden musste. Die Tagwache war an den Übungstagen allerdings auf 4 Uhr morgens angesetzt, denn außer der nöthigen Zeit zum Waschen, Anziehen und Frühstücken (Einbrennsuppe), kam noch ein fast eineinhalbstündiger Marsch bis zu den Geschützständen auf der Nimlauer Heide in Betracht. In den frühen Morgenstunden und bei gutem Wetter vollzog sich dieser Marsch über die Feld- und Hohlwege des sanften Hügelabhangs, welchen das Fort krönte, sehr leicht. Anstrengender war der Rückmarsch von den Übungen, in den ersten Nachmittags-Stunden, mitunter bei großer Sonnenhitze. Bei Regenwetter machte der aufgeweichte Lehm Boden jedes geschlossene Marschieren unmöglich. Nach dem Mittagessen war den Zöglingen Erholung gegeben und, durch eine Ausgabe von Büchern schöngeistigen Inhaltes aus der Akademie-Bibliothek, für Lectüre gesorgt. Die freie Bewegung im Fort wurde dazu benützt, um alle zugänglichen Einrichtungen, darunter auch die Escarpe-Gallerie zu besichtigen. Die Koffer und die Contre-Escarpe-Gallerie waren abgeschlossen. In dem Fort war den Zöglingen auch der Besuch der Kantine gestattet und abends fanden sich dort zu heiterem Geplauder, mitunter auch zum Kartenspiel, ohne Unterschied der Jahrgänge, diejenigen in kameradschaftlicher Weise zusammen, welche hinreichend bei Casse waren, und verblieben dort, bis der Trompeter zum Nachtmale blies.

Von der Festung Olmütz bekamen die Zöglinge wenig zu sehen; sie wurden nur an einem Tage in das Übungs-Laboratorium geführt, welches zwischen Hauptumfassung und Vorwerken etabliert war. Eine Besichtigung von Festungswerken fand nicht statt.

An Sonntagen früh wohnten die Zöglinge der Messe in Schnobolin, dem nächstgelegenen Dorfe, bei. Am Nachmittage wurde ein Spaziergang unternommen, dessen Endziel zuweilen ein Gasthausgarten nächst Kloster Hradisch, in welchem Militär-Concerte stattfanden, gewöhnlich aber eines



In der Kehle des Lagerforts XI am Gießhübel bei Olmütz.

der weit außerhalb der Festung gelegenen Pulver-Magazine war, woselbst in der Wirtschaft des Unterofficiers Erfrischungen, nämlich **Bier**, **Butterbrot** und **Quargeln**, angekauft werden durften.

Auf der Nimlauer Heide fand auch das Scheibenschießen mit dem Gewehre statt. Die Übungen mit Geschützen umfassten Scheibenschießen mit Vollkugeln aus 6- und 12pfd. Feld-Kanonen, das Granaten-Schleudern und Werfen aus 7pfd. Haubitzen, das Schießen von Kartätschen und Shrapnels, dann das Schießen aus La Hitte- und später aus Bogenzug-Geschützen, Muster 1863. Mit dem Festungs-Geschütze wurde auch gegen die Scheibe geschossen, außerdem aber auch das Ricochetieren gegen ein traversiertes Werk vorgenommen und aus 10-, 30- und 60pfd. Mörsern Bomben geworfen. Weiter fanden Übungen mit Stab-Raketen, Werfen und Schleudern, später mit Hale'schen Rotations-Raketen, endlich ein Nacht-Manöver und in der Regel ein Batterie-Feuer, statt.

Als Geschütz-Commandanten wurden im 1. Jahrgange die aus den Schul-Compagnien eingetretenen Zöglinge verwendet, welche bereits Schießübungen mitgemacht hatten. Alle Bedienungs-Nummern wurden gewechselt und beim Scheibenschießen mit Vollkugeln waren jedem Zöglinge einige Schüsse zugewiesen, wobei derselbe als Geschütz-Vormeister auftrat und die Geschützrichtung besorgte.

Im ganzen verliefen die Übungen im Laufe der Jahre ohne Unfall wengleich zuweilen recht kritische Momente nicht ausblieben. Ein Signalwesen für Mittheilung der Schießergebnisse von den Markierern zum Geschützstande war erst in der Ausbildung begriffen. Die Markierzettel wurden von dem markierenden Officier durch sogenannte Hop!—Hop! —, das waren im Falle der Akademie in gewisser Entfernung aufgestellte Zöglinge —, befördert, von denen jeder dem nächstfolgenden den Zettel zutrug und dann auf seinen Platz zurückkehrte. Außerdem waren Trompeten-Signale üblich. Dieses für Schießübungen mit glatten Geschützen ausreichende Verfahren verzögerte bei den großen Schuss-Distanzen der gezogenen Geschütze die Verständigung zwischen Geschützstand und Markierern ganz erheblich. So geschah es, dass während einer Übung im Shrapnel-Schießen aus La Hitte-Geschützen, bei Anwesenheit des Festungs-Gouverneurs, in der Aufregung übersehen wurde, dass der markierende Officier, Oblt. *Choura*, sammt den Markierern noch bei der Scheibe beschäftigt waren und ein scharfer Schuss abgegeben ward. Eine andere kritische Situation trat ein, als sich der Stab einer Rakete mit blinder Granate in der Rinne des Gestelles spießte. Die Rakete schleuderte das Gestell gegen die Scheibe hin und glitt nahe am Boden, mitten durch die zusehenden Zöglinge, nach rückwärts. Die großen Seiten-Abweichungen beim Schleudern der Granaten mit Raketen zwangen zu einer Aufstellung der markierenden Abtheilung auf 300 Schritte seitlich der Scheibe. Bei Bomben, die mit Brandröhre und Ausstoss-Ladung adjustiert waren,

wählte man diese Distanz etwa 100 Schritte vom Carré, in welches geworfen wurde. Es war daher sehr überraschend, als eine aus einem 10pfd. Mörser geworfene Bombe, fast mitten unter die eiligst flüchtenden Markierer einschlug; ein Vorgang, der sich zwar vom Geschützstande sehr kritisch ausnahm, dessen unschädlicher Verlauf aber durch den, mit ungewöhnlich scharfem Sehvermögen begabten Oblt. *Wařeka* sofort festgestellt werden konnte. Weniger ernst war ein Zwischenfall beim Werfen von Brand-Raketen, während eines Nacht-Manövers. Der neben dem Reisighaufen aufgefallene brennende Brandballen bewegte sich langsam, in der Dunkelheit vom Geschützstande deutlich sichtbar, ehe das zweite Geschütz abgefeuert worden war, gegen den Reisighaufen und entzündete denselben schließlich. Die Übung musste unterbrochen werden. Es stellte sich heraus, dass der Zögling *Fabisch*, unbemerkt vom markierenden Officier, Unterlt. *Goldbrich*, während des Feuers beim Épaulement geblieben war, um das Ergebnis des Werfens gegen die, wie gewöhnlich recht klein gehaltenen Reisighaufen, zu corrigieren. Das sogenannte Nacht-Manöver hatte im Laufe der Jahre seine Anziehungskraft nicht eingebüßt; es lockte ein zahlreiches Publicum aus Olmütz auf die Nimlauer Heide. Die Übung begann gegen Abend mit dem Werfen von Wachteln und Granaten, die mit Brandröhren und Ausstoss-Ladungen adjustiert waren, dann von Steinen aus dem 60pfd. Steinmörser. Nach eingebrochener Dunkelheit wurden aus der 7pfd. langen Haubitze Leuchtkugeln, aus den 30- und 60pfd. Mörsern Brandballen, mit blind adjustierten Mordschlägen, zur Erleuchtung einer, durch Holzstücke markierten Aufstellung geworfen. Endlich kamen Brandballen und Fallschirm-Raketen zur Verwendung, wovon insbesondere die letzteren mit Recht ein sehenswertes Schaustück genannt werden konnten. Zum Schlusse der Übung stiegen Signal-Raketen auf, welche das Zeugsdépôt aus dem Laboratorium beigestellt hatte, — eine Erinnerung an die alte Feuerwerksmeisterei.

Den Glanzpunkt der Schießübungen bildete aber doch das Batterie-Feuer, ein Schießen gegen die Scheibe, aus einer bespannten Batterie von 6 Kanonen und 2 Haubitzen, die von Zöglingen aller Jahrgänge bedient, deren Chargen-Plätze von Zöglingen besetzt und die von einem Zöglinge, gewöhnlich den Classenersten des 4. Jahrganges, wie *Choura*, *Strommer*, *Schramek*, *Molnar*, commandiert wurde. Aus einer Anfangsstellung in der Distanz von 1000 Schritten wurde im Trabe in etwa zwei Feuerstellungen und, schließlich im Galopp, auf die Kartätschen-Distanz von 300 Schritten vorgerückt. Der flinken Bedienung des ersten Geschützes gelang es gewöhnlich, nach dem Umkehren und Abprotzen, kaum dass der Protzstock den Boden berührt hatte, den ersten Schuss abzufeuern. Im weiteren Verlaufe des Schießens corrigierte jeder Vormeister, gewöhnlich mit Glück, auf eigene Faust. Nach dem Abschießen auf der Kartätschen-Distanz wurde von der Bedienung und allen Zuschauern das in der Regel günstige

Trefferbild auf den Scheiben besichtigt und dieses, im Zusammenhalt mit der schnellen Abgabe des ersten Schusses, durch eine Belobung des höchsten anwesenden Vorgesetzten gelohnt. Die Chargen und der Commandant der Batterie wurden, wie schon erwähnt, vom 4. Jahrgange beigestellt, nur im Jahre 1862 wurden zwei Batterie-Feuer gehalten und zu einem derselben die Chargen und der Commandant vom 3. Jahrgange gegeben.¹⁾

Am 3. Sept. richtete das Armee-Obercommando an das Commando der Artillerie-Akademie folgenden Erlass :

»Seine k. k. apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschließung vom 31. August d. J. die Reactivierung des höheren Artillerie-Curses Allergrädigst zu bewilligen geruht.«

»Gleichzeitig geruhen Se. Majestät Allerhöchst zu genehmigen, dass bei dem Umstande, dass die Betreffenden, infolge des Kriegszustandes nicht in der Lage waren, sich für die vorgeschriebene Vorprüfung entsprechend vorzubereiten, von dieser Prüfung in diesem Jahre ausnahmsweise Umgang genommen werden darf, dagegen sind sie nach Ablauf von 3 Monaten, vom Beginn der Vorträge an, einer Prüfung aus dem vorgetragenen Lehrstoffe zu unterziehen und das Resultat ist dem Armee-Obercommando zu berichten.«

»Hievon wird das Akademie-Commando vorläufig mit dem Auftrage verständigigt, wegen Besetzung des Lehrpersonals sogleich den Antrag hieher vorzulegen.«²⁾

Der letztere Auftrag ließ sich nur schwer ausführen. — Die Auflockerungen im Lehrkörper waren so bedeutend gewesen, dass es kaum möglich schien, geeignete Persönlichkeiten zum Ersatze des entstandenen Abganges ausfindig zu machen, obwohl aus der Unzahl der damals vorhandenen supernumerären und in Disponibilität versetzten Officiere sich viele für ein Lehrfach hatten vormerken lassen. Noch der Nachfolger des Obstn. *Fabisch* im Commando der Artillerie-Akademie musste mehrere Veränderungen vornehmen, bis die erforderliche Stabilität in den Lehrkörper zurückkehrte. Obst. *Fabisch* legte zugleich mit seinen Anträgen dem Armee-Obercommando ein Memoire vor, in welchem er vorschlug, Officiere, welche nach ihrer eigenen Angabe Beruf und Neigung für ein Lehrfach besäßen, als Lehrer-Aspiranten auf die Dauer eines Schuljahres in Cadetten-Institute oder Militär-Akademien zu commandieren. Sie sollten in diesen Anstalten dem Fachlehrer, welchem sie zugewiesen worden waren, beim Vortrage und beim Examinieren Assistenz leisten, den Inspections-Dienst wie die anderen Officiere versehen und mit dem Schlusse des zweiten Semesters wieder zu ihrem Truppenkörper einrücken. Gelänge es ihnen, während ihres Noviziates eine günstige Beurtheilung zu erhalten, so könnten sie im Armee-Obercommando als Lehrer-Aspiranten in Vormerkung genommen und, im Falle eines Abganges, einer Militär-Bildungsanstalt als Lehrer zugewiesen werden.

¹⁾ Mitgetheilt vom Herrn GM. *Albert Edlen von Obermayer*.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

Am 13. Sept. verständigte das Landes-General-Commando für Mähren und Schlesien das Akademie-Commando, dass vom Armee-Obercommando dem königlich spanischen Ingenieur-Officier, Herrn *Scheidnagel*, die Bewilligung erteilt worden sei, sämtliche Militär-Etablissements der Monarchie besichtigen zu dürfen.

Das Entgegenkommen, welches das Commando der Artillerie-Akademie bei allen Anlässen im Armee-Obercommando fand, manifestierte sich auch in dem Rescripte des letzteren vom 27. Sept., wonach die Artillerie-Akademie sofort mit neuartigen Extra-Corps-Gewehren theilhaft wurde, während dies in der Genie-Akademie erst zwei Jahre später stattfand.

Am 30. Nov. richtete das Armee-Obercommando an die Artillerie-Akademie nachfolgenden Erlass:

»Den vom Akademie-Commando mit Bericht vom 25. Nov. d. J. gestellten Antrag wegen Ausstattung des dortigen Prüfungs- und Ehren-Saales findet man zu genehmigen.«

»Indem man hiernach dem Akademie-Commando es überlässt, sich die Bildnisse der im obigen Berichte namhaft gemachten lebenden Artillerie-Generale zu verschaffen, ist nach dem Antrage des Akademie-Commandos mit der Copierung des Bildnisses eines der benannten verstorbenen Artillerie-Generale oder Stabsofficiere vorläufig der hiesige Maler *Karl Nagl* probeweise betraut und es hat derselbe das betreffende Gemälde nach dessen Vollendung in die hiestellige 17. Abtheilung einzusenden, von wo es zur Prüfung an Sachverständige übergeben werden wird.«¹⁾

»Hievon wird das Akademie-Commando zur weiteren Veranlassung mit dem Beifügen verständigt, dass die Copierung des im hiesigen Invaliden-Hause befindlichen Gemäldes »Die Schlacht bei Asparn« von *Krafft* seinerzeit von hier aus verfügt werden wird.«²⁾

Die Artillerie-Akademie besaß unter ihrem Haus-Personal keine Soldaten, welche nach der Lombardei zuständig waren, wurde also von der Verfügung, diese Leute gegen Ende des Jahres 1859 nach ihrer Heimat abzusenden, nicht berührt.

Das Jahr 1860 brachte nicht allein für die Artillerie-Akademie, sondern auch für die Armee und die politische Einrichtung des Staatswesens wichtige Veränderungen. Zunächst wurde die Zahl der Infanterie-Regimenter bis auf 80 vermehrt und das 13. Uhlanen-Regiment neu aufgestellt, dagegen erfolgte die Auflösung von 2 Dragoner-Regimentern. Etwas später (1. Juni) wurden die schon einmal (1851—1855) bestandenen beiden Genie-Regimenter neuerlich errichtet, vier Genie-Bataillone aber aufgelöst.

Am 9. Jan. verständigte das Armee-Obercommando die Artillerie-Akademie, dass zufolge Allerhöchster Entschließung vom 27. Dec. 1859

¹⁾ Das in Rede stehende Porträt war jenes des verstorbenen FZM. *Augustin*.

²⁾ Diese Zusage des Armee-Obercommandos ist unerfüllt geblieben! — Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

den Commandanten der Kriegsschule und der Militär-Akademien, vom 1. Feb. 1860 an bis auf weiteres, statt der bisher zugestandenen Dienstes-Zulage jährlicher 1.200 fl., eine Functions-Zulage jährlicher 1.000 fl. zu erfolgen sei.¹⁾

Wichtiger war der Erlass, welchen die Central-Kanzlei des Armee-Obercommandos am 26. Jan. an den Obst. *Fabisch* richtete:

»Seine k. k. apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschlie-ßung vom 25. d. M. Euer Hochwohlgeboren provisorisch mit der Leitung des »Artillerie-Comités, dagegen den GM. *August Ritter von Schmidt*²⁾ des Artillerie-Stabes, ebenfalls provisorisch, mit der Direction der Artillerie-Akademie »Allernädigst zu betrauen geruht.«

»Von dieser Allerhöchsten Anordnung werden der Herr Oberst mit dem »Auftrage in die Kenntniss gesetzt, die Direction der Artillerie-Akademie an den »im Range nächsten Stabsofficier sogleich ordnungsmäßig zu übergeben und mit »thunlichster Beschleunigung sich hieher zu verfügen.«

»Schließlich wird Euer Hochwohlgeboren bekannt gegeben, dass Se. Maje-»stät der *Kaiser* mit der eingangs angezogenen Allerhöchsten Entschlie-ßung »weilers Allernädigst anzuordnen geruht haben, dass die Durchführung der »Versuche mit den gezogenen Geschützen nunmehr ausschließlich dem Artillerie-»Comité zu übertragen und alles aufzubieten sei, um diese wichtige Angelegen-»heit zweckentsprechend zu fördern und einer günstigen Entscheidung zuzu-»führen.«³⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ *Friedrich August Ritter von Schmidt*, FMLt., Ritter des Leopold-Ordens, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes, Inhaber des Raketeur-Regts. und (seit 1864) des 9. Feld-Art.-Regts., geb. 1801 zu Darmstadt in Hessen, wurde im Bombardier-Corps herangebildet. 1823 zum Lieut. im 3. Art.-Regte. befördert, kam er nach kurzer Zeit wieder in das Bombardier-Corps zurück, in welchem er bis zu seinem Avancement zum Oblt. im 2. Art.-Regte. 1831 verblieb. Seit 1841 Hptm. und Ober-Feuerwerksmeister, rückte *Schmidt* 1848 zum Major und 1850 zum Obslt. im 4. Feld-Art.-Regte. vor. Später befand sich *Schmidt*, dessen Befähigung und ausgezeichnete fachwissenschaftliche Bildung allgemein anerkannt wurden, ununterbrochen in außerordentlichen Verwendungen (General-Art.-Direction, Armee-Obercommando, Art.-Comité). 1857–1860 Präses des Art.-Comités wurden unter ihm die Arbeiten über das Batterie-Geschütz-System 1859 abgeschlossen. Er veröffentlichte in den Mittheilungen des Art.-Comités die folgenden Aufsätze: »Versuche der k. k. Artillerie mit Shrapnels (Versuche mit Hohlkugel- und »Granat-Karlätschen 1837–1848 von Obst. Freih. v. Smola«, I., S. 6–32, S. 53–87, 6 Tfln.; II., S. 3–40, 1 Tfl.; S. 61–129, 6 Tfln., 4 Tab., 1857. — »Neueste Erfahrungen »über Gussstahl-Geschütze«, I., S. 136–146, 1857. — »Das projectierte Material für die »k. k. Feld-Artillerie«, III., S. 97–159, 8 Tab., 1858. — »Über die in Amerika ange-»stellten Versuche über den Guss eiserner Geschützrohre . . .«, IV., S. 63–117, S. 135–162, 2 Tfln., 1859. — »Theorie der neuesten Methode der Fabrication eiserner Geschützrohre«, IV., S. 166–197, 1 Tfl. — »Arbeiten des k. k. Artillerie-Comités von 1854–1859 für »die Aufstellung eines neuen Batteriegeschütz-Systemes«, V., S. 1–72, 6 Tfln., 1860. — Seit 1. Nov. 1866, unter Verleihung des FMLt.-Charakters ad honores, in den definitiven Ruhestand versetzt, starb *Schmidt* 1868. GM. *Moritz Jesser* widmete ihm in der österr. Militär-Zeitschrift, 1868. II., 191–195, einen warm empfundenen Nachruf.

³⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

Die Artillerie-Akademie verlor durch diesen Erlass denjenigen ihrer Commandanten, der sie bisher am längsten und am besten geleitet, sie in mancher Hinsicht erst in das Leben gerufen hatte, denn zur Zeit als *Fabisch* in Olmütz eintraf, besass die dortige Artillerie-Schule von einer Akademie nur wenig mehr als den Titel. Wer für die Beurtheilung des Obstn. *Fabisch* als Maßstab nur die Acten zur Verfügung hat, muss staunen über die Energie, die Arbeitskraft und die Umsicht dieses Mannes, nicht minder jedoch auch über die Geschicklichkeit, mit welcher er seine Pläne und Wünsche unter den schwierigsten Verhältnissen durchzusetzen wusste. Ebenso groß wie seine Tüchtigkeit als Akademie-Commandant mag auch die Beliebtheit gewesen sein, welche *Fabisch* bei seinen Mitarbeitern und Untergebenen genossen hat. Die Zahl derselben ist schon sehr klein geworden und ein Urtheil darüber, wie *Fabisch* als Mensch, als Charakter sich bewährt hat, nur mehr schwer erhältlich. Aber auch dieses Urtheil könnte voraussichtlich nur sehr günstig lauten, denn es liegen noch Sammelbogen vor, auf denen die Beiträge verzeichnet stehen, welche die Mitglieder des Lehrkörpers der Akademie beisteuerten, um dem, mittlerweile zum GM. ernannten Präses des Artillerie-Comités, als Zeichen ihrer Hochschätzung einen silbernen Ehrenbecher überreichen lassen zu können, was auch geschehen ist.

Der Wechsel im Commando der Akademie vollzog sich außerordentlich rasch. Schon am 5. Feb. berichtete GM. *Schmidt* dem Armee-Obercommando, dass er am 4. d. M. zu »Weißkirchen eingetroffen sei und am 5. das Commando der k. k. Artillerie-Akademie vom Herrn Major *Franz Edlen von Mindl* ordnungsmäßig übernommen habe«.

Am 10. April gab die Central-Kanzlei des Armee-Obercommandos der Artillerie-Akademie bekannt, dass Se. k. k. apostolische Majestät mittelst Allerhöchster Entschließung vom 31. v. M. die Vornahme der feierlichen Enthüllung des weiland Sr. k. k. Hoheit dem höchstseligen Herrn *Erzherzog Karl* errichteten Denkmals am 22. Mai d. J., dem 51. Jahrestage der Schlacht von Asparn, anzuordnen geruht habe, sowie dass zu dieser Feierlichkeit eine Abtheilung von je acht der vorzüglichsten Zöglinge jedes Jahrganges der Akademie zu bestimmen sei, welche unter Beigabe der erforderlichen Aufsichts-Chargen am 20. Mai l. J. in Wien einzutreffen hat.

GM. *Schmidt* beauftragte den Hptm. 2. Classe *Wilhelm Ritter von Werchin* mit der Führung der Zöglings-Deputation nach Wien.

Am 22. April richtete das Armee-Obercommando an die Artillerie-Akademie ein Rescript, welchem zufolge die in den Localitäten der General-Artillerie-Direction befindlichen Bildnisse der ehemaligen General-Artillerie-Directoren, und zwar des Feldmarschalls Fürsten *Liechtenstein* und des Feldmarschalls Grafen *Colloredo*, zur Copierung für den Prüfungs-Saal, dem Maler *Karl Nagl* mit dem Auftrage zugewiesen wurden, die Copien



auf einem größeren Flächenraume auszuführen, als er für die übrigen Bildnisse bestimmt worden ist.¹⁾

Obwohl vor nicht langer Zeit ein im Risalit des Zögling-Gebäudes neu hergestelltes Tonnengewölbe infolge Senkung des Mauerwerks eingestürzt war, hatte die k. k. Bauleitung in Weißkirchen dennoch die Adaptierungs-Arbeiten im Zögling- und im Reitschul-Gebäude fertig gestellt. Am 22. April schritt sie bei dem Akademie-Commando um die Einberufung einer Commission für die Collaudierung der beendeten Adaptierungs-Bauten und Verificierung der zusammengestellten End-Ausmaße ein. Zu dieser Commission, welche am 26. April stattfand, bestimmte das Akademie-Commando einen Stabsofficier als Präses, den Ökonomie-Inspector und den Akademie-Auditor.

Im Jahre 1860 erfuhr die Artillerie-Akademie eine ansehnliche Vermehrung ihres Standes an Officieren, Mannschaft und Pferden, zugleich aber auch eine Erweiterung, vielmehr Veränderung ihrer anfänglichen Bestimmung. — Das Artillerie-Equitations-Institut in Wien, welches in der kurzen Zeit seines Bestandes ungewöhnlich günstige Resultate zu erzielen vermocht hatte, sollte mit 1. Sept. seine Thätigkeit einstellen, theils aufgelöst, theils nach Weißkirchen verlegt und mit der Artillerie-Akademie vereinigt werden. Diese wichtige Maßregel wurde mit dem Erlasse der Central-Kanzlei des Armee-Obercommandos vom 23. Mai angebahnt, welcher den damaligen Commandanten des Artillerie-Equitations-Institutes, Hptm. *Ignaz Klein*,²⁾ zum ersten Reitlehrer der Artillerie-Akademie ernannte und demselben sieben Subaltern-Officiere als Unterlehrer beigab, wovon ein Oberlieutenant und zwei Unterlieutenants ihre Eintheilung bei der Cavallerie-Batterie Nr. 6 des Artillerie-Regimentes *Ritter von Pittinger* (Nr. 9) erhielten, die der Artillerie-Akademie gleichzeitig für den praktischen Unterricht zugetheilt wurde. Aus dem Artillerie-Equitations-Institute wurden aus diesem Anlasse noch der Thierarzt und 12 Pferdewärter, dann 15 Reitpferde und 8 Remonten in den Stand der Artillerie-Akademie übersetzt.

Der erwähnte Erlass enthielt noch folgendes:

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ *Ignaz Klein*, geb. 1820 zu Jungfer Teinitz in Böhmen, wurde am 8. Juni 1841 zum Gf. *Civalart* 1. Uhl-Regte. assentiert, 1848 dem Banderial-Hus.-Regte., bis zu dessen Auflösung zugetheilt, und zu den Gf. *Wallmoden*-Uhlanen übernommen. Er machte den Feldzug 1848–1849 in Ungarn mit. Am 4. Sept. 1848 Unterlt., kam er 1853 als Hptm. und ehemaliger Schüler der Salzburger Armee-Central-Equitation in das Art.-Equitations-Institut in Wien, wurde 1854 zum 2. Feld-Art.-Regte., 1860 bei der Art.-Akademie eingetheilt, woselbst er 1865 zum Obslt. vorrückte. 1868 in den Armeeestand versetzt, ward er 1871 Commandant des Art.-Central-Equitations-Curses in Wien, 1872 mit dem Ausspruche der Allerhöchsten Zufriedenheit pensioniert und ihm 1876 der Titel eines Obstn. verliehen. Er starb am 24. Juli 1887 zu Drahotusch bei Mährisch Weißkirchen.

»Hauptmann *Klein* erhält zugleich den Auftrag, die Pferde der Artillerie-Akademie und eben genannten Batterie zu besichtigen und sofort den weiteren Antrag zu stellen, welche von den gegenwärtig zum Stande des Artillerie-Equitations-Institutes gehörenden Pferden zum Vortheile des Dienstes in die Artillerie-Akademie und in die fragliche Batterie eingetheilt werden können.«

»Die Transferierung des übrigen Personals aus dem genannten Institute und die Vertheilung der Reitpferde wird sodann nachfolgen.«

»Die im Artillerie-Equitations-Institute vorhandenen Reitzeuge, Schulgeräthe und sonstigen Gegenstände, welche zum Equitations-Unterrichte in der Artillerie-Akademie benützt werden können, sind ordnungsmäßig an diese, — alle anderen Gegenstände dahin abzugeben, wohin sie ihrer Gattung nach gehören.«

»Nach beendetem Schuljahre sind die Frequentanten des Artillerie-Equitations-Institutes, worunter auch der Pionnier-Officier gehört, zur Dienstleistung bei ihren betreffenden Truppenkörpern einrücken zu machen.«

»Von den acht Subaltern-Officieren, welche mit Einschluss der Batterie-Officiere als Equitations-Unterlehrer in der Artillerie-Akademie verwendet werden, sind in der Regel alle Jahre vier an die Artillerie-Regimenter abzugeben, wodurch diese fortan mit Equitations-Lehrern versehen werden, welche den Reit- und Fahr-Unterricht mit aller Gründlichkeit nach einheitlicher Methode zu erteilen imstande sind.«

»Mit den Zöglingen der Artillerie-Akademie hat vom nächsten Schuljahre angefangen schon im 2. Jahrgange der Reit-Unterricht zu beginnen, und das Commando der Akademie wird dafür Sorge tragen, dass sowohl die Zöglinge als auch die Schüler des höheren Artillerie-Curses, ohne Beeinträchtigung ihrer sonstigen Studien, eine hinreichende Fertigkeit im Equitationsfache erlangen.«

»Wegen des im verflossenen Jahre erst später begonnenen Unterrichtes im Artillerie-Equitations-Institute, bewilligt das Armee-Obercommando, dass der Curs in diesem Institute bis Ende August d. J. verlängert werde, daher auch die Auflösung erst dann einzutreten hat.«

»Das General-Cavallerie-Inspectorat wird unter Einem angewiesen, bei Gelegenheit der jährlichen Bereisungen den Equitations-Unterricht in der Artillerie-Akademie zu überwachen.«¹⁾

Diese Anordnungen des Armee-Obercommandos wurden durch den Erlass der Central-Kanzlei vom 30. Mai zum Theile modificiert. Dieser, an die Artillerie-Akademie gerichtete Erlass verfügte folgendes:

»Mit Bezug auf die Allerhöchst anbefohlene Auflösung des Artillerie-Equitations-Institutes und die diesfälligen mit dem Erlasse vom 20. Mai l. J. angeordneten Verfügungen, erhält der Herr FMLt. *Freiherr von Vernier* des Armee-Obercommandos den Auftrag, die Classification der Pferde des genannten Institutes, sowie jene der Artillerie-Akademie und der dieser zugewiesenen Batterie Nr. 6 des Artillerie-Regimentes *Ritter von Pittinger* (Nr. 9) vorzunehmen, über die Ausscheidung der zum Unterrichte in der Akademie befindlichen und minder geeigneten Pferde und deren Ersatz durch vollkommen brauchbare des Artillerie-Equitations-Institutes, sowie über alle jene Einrichtungen den Vorschlag anher zu unterlegen, welche in der Artillerie-Akademie zu Weißkirchen für den vermehrten Stand und zur Unterbringung der vorgenannten Batterie unumgänglich erforderlich sind.«

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»Zugleich hat der benannte Herr FMLt. die Visitierung der Artillerie-Akademie vorzunehmen und es wird der Commandant des Artillerie-Equitations-Institutes, Hptm. *Klein*, beauftragt, mit dem Thierarzte sich gleichzeitig mit dem FMLt. *Freiherrn von Vernier* nach Weißkirchen zu begeben und dessen weitere Weisung einzuholen.«

»Indem hievon das Landes-General-Commando in Brünn verständigt wird, erhält die Artillerie-Akademie überdies noch die Weisung, die für die nöthig erscheinenden Adaptierungen und Baulichkeiten erforderlichen Pläne und Kostenüberschläge durch die Militär-Bauleitung zu Weißkirchen mit der größten Beschleunigung ausarbeiten zu lassen und solche durch das Landes-General-Commando anher vorzulegen. — Die Batterie Nr. 6 des 9. Artillerie-Regimentes ist bereits zum Halten nächst Olmütz¹⁾ angewiesen worden.«²⁾

Die Detail-Bestimmungen zu den beiden angeführten Erlässen wurden der Artillerie-Akademie mit der Verordnung des Armee-Obercommandos vom 16. Juni bekanntgegeben. Letztere lautete:

»Mit Bezug auf das Rescript vom 23. Mai d. J. findet das Armee-Obercommando mit 1. Juli d. J. nachstehende Übersetzungen anzuordnen:«

»In den Stand der Akademie:«

»Oblt. *Joseph Voigt*,«

»Oblt. *Otto Freiherr von Wächter* aus dem Stande des Artillerie-Equitations-Institutes,«

»Oblt. *Franz Wakonigg* vom Art.-Regte. *Ritter von Pittinger* (Nr. 9),«

»Oblt. *Wenzel Windirsch* aus dem supernumerären Stande des Art.-Regts. *Kaiser Franz Joseph* (Nr. 1),«

»Unterlt. 1. Classe *Eduard Weiß* des *Ritter von Schmidt* Raketeur-Regts., alle als Unterlehrer im Reitunterrichte.«

»Dagegen ist der gegenwärtig als Reitlehrer in der Artillerie-Akademie befindliche Oblt. *Johann Fritsch* zum Art.-Regte. *Ritter von Pittinger* (Nr. 9) zu transferieren.«

»Zur Cavallerie-Batterie Nr. 6 des *Ritter von Pittinger* Art.-Regts. (Nr. 9) werden eingetheilt, beziehungsweise transferiert:«

»Hptm. 2. Classe *Alois von Hanely* aus dem Stande des Art.-Equitations-Institutes,«

»Oblt. *Georg Biedermann* aus dem supernumerären Stande des Art.-Regts. *Kaiser Franz Joseph* (Nr. 1),«

»Unterlt. 1. Classe *Karl Paul* des Art.-Regts. *Erzherzog Maximilian d'Este* (Nr. 10),«

»Unterlt. 1. Classe *Ferdinand Bräunel* des Art.-Regts. *Ritter von Pittinger* (Nr. 9).«

»Die 3 Subaltern-Officiere dieser Batterie sind ebenfalls als Unterlehrer beim Reitunterrichte in der Artillerie-Akademie zu verwenden.«³⁾

Am 16. Juni verständigte das Landes-General-Commando für Mähren und Schlesien die Artillerie-Akademie, »dass unter Einem das Kreisamt zu Neutitschein wegen Unterbringung der Cavallerie-Batterie Nr. 6 des GM. *Ritter von Pittinger* 9. Art.-Regts. in Drahotusch im Einvernehmen mit der Akademie-Direction angegangen wurde.«

¹⁾ In Müglitz.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

³⁾ Ebendort.

»Diese Batterie wird in der beiläufigen Stärke von :

1 Hauptmann,
3 Oberoffizieren,
90 Mann und
60 Pferde

»am 23. d. Mts. einrücken.«¹⁾

Am 8. Juli machte GM. *von Schmidt* dem Armee-Obercommando den Vorschlag, dass die zugetheilte Cavallerie-Batterie in Drahotusch und in der städtischen Kaserne in Weißkirchen bequartiert bleiben, nicht aber in den zum Theile noch im Baue befindlichen Akademie-Gebäuden untergebracht werden solle. Obwohl der Antrag mit sehr triftigen Gründen unterstützt war, fand er keineswegs den Beifall des Armee-Obercommandos. Dasselbe beharrte in einem am 28. Juli an die Artillerie-Akademie gerichteten Erlasse auf der Unterbringung der Cavallerie-Batterie im Gebäude der Anstalt und ordnete nach dem Vorschlage des Akademie-Commandos gleichzeitig an, dass im Hofe des Officiers-Pavillons, im Anschlusse an das am westlichen Rande desselben befindliche Nebengebäude, ein Geschütz-Depot herzustellen und das gedachte Nebengebäude für Stallungen zu adaptieren sei.²⁾

Am 12. Sept. meldete GM. *von Schmidt* dem Armee-Obercommando, »dass von dem aufgelösten Artillerie-Equitations-Institute zu Wien am 8. d. Mts. die Unterlts. *Rudolf Taufar* und *Eduard Weiß*, dann am 11. d. Mts. der Oblt. *Joseph Voigt* mit dem Thierarzte *Franz Pilsdorfer*, 19 Mann, 49 Reit- und 2 Zugpferden anstandslos hier eingetroffen seien«. . . .³⁾

Die vorstehend erwähnte Classification der Pferde des Artillerie-Equitations-Institutes und der Artillerie-Akademie führte zu einer Ausscheidung fast aller Pferde der letzteren Anstalt und zur Übernahme einer großen Zahl jener des Equitations-Institutes. Für den Reit-Unterricht der Akademie stand hiernach ein ausgezeichnetes, den Staats-Gestüten zu Babolna, Kisbér, Mezöhegyes und Radautz entnommenes Material an Racepferden zur Verfügung, unter denen sich die Abugress, Achmar, Aslan Dahaby, Asyl, Dahomen, Gytran, Samhan u. dgl. m. befanden. Einige der Pferde englischer Race, wie Miss, Neef, Rustan, Talbot, sind im Jahre 1869 mit der Akademie nach Wien transportiert worden. In hohem Alter wurden sie in Wien ausgemustert. Die Pferde Virgil, Sagya (Schimmelstute), Samhan (Braunstute), Gytran (Fuchsklopfhengst), Kujes (Rapp-Wallach) waren von *Klein* in der hohen Schule dressiert worden, wozu zwei Piladen in der Mitte der Reitschule eingesetzt werden konnten. Die ersteren dieser Pferde kamen nur ausnahmsweise in die Zögling-Abtheilungen und die Zuweisung eines derselben galt als besondere Auszeichnung.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

Mit den Anfängern wurde ohne Longe begonnen, die Reiter auf die ausgebundenen, mit Wischzaum gezäumten Pferde gesetzt und die Pferde von der Wartmannschaft angeführt. Nachdem sich dieselben beruhigt hatten, wurden sie ausgelassen und im Schritte weiter geritten, endlich angetrabt. Wenn dabei auch anfänglich manches Pferd dem Reiter im kurzen Trab durchgieng, so hatte dies weiter keine Bedeutung; nach und nach kam Ordnung und Ruhe in die Abtheilung. Die Schulpeitsche blieb gänzlich fern.

Mit dem vierten Jahrgange wurde nach dem Muster der Regiments-Equitationen eine Quadrille mit 20 Reitern einstudiert. Die anderen minderen Reiter eines Jahrganges kamen nur aushilfsweise in diese Quadrille, z. B. wenn ein Reiter jener Abtheilung wegen Unaufmerksamkeit oder besonderer Ungeschicklichkeit auf einige Lectionen in die schlechtere Abtheilung versetzt wurde, nachdem ihn *Klein*, ohne ein Schimpfwort, nachhaltig heruntergemacht hatte. Zur Production wurde die Quadrille mit aufgelegtem Sattel und Bügeln, ohne Gurte geritten, und dabei auch das Aufsitzen mit Benützung der Bügel producirt. Die Galopp-Figuren wurden am blanken Pferde geritten.

Klein begann auch die Pferde durch das Überreiten der am Boden liegenden, später nur wenig erhobenen Barrière, im Schritte und kurzen Trab, an das Springen zu gewöhnen. Es gelang ihm so eine Sprung-Abtheilung von 25 bis 30 Reitern zusammenzustellen, die anstandslos über die Barrière kamen. Auch hier war nie eine Schulpeitsche in Anwendung. Das willige Springen der Pferde war ein bemerkenswerter Fortschritt. In der Central-Equitation in Wien wurde beim Springen, wie damals meist üblich, mit Peitsche und Sporen gearbeitet und es verursachte das bloße Hereintragen der Barrière bereits einen Aufruhr unter den Pferden. Eine große Anzahl von Pferden gieng überhaupt nicht an die Barrière heran.

Auf den Bespannungs-Zügen der Batterie wurden die Zöglinge im Sommer-Semester in der Fahrschule unterrichtet und schließlich mit vier Sechsspännern, einzeln und in Zügen, im Trab und Galopp in der gedeckten Schule gefahren. Die Übungen beim Durchfahren der Thore mit dem Sechsspänner waren recht nützlich; sie ließen aber an den Mauern mehrfache Spuren zurück und die Ecksteine an den Gitterthoren waren danach dauernd verdreht.

Es wurde auch in das Freie geritten, wozu sich bei der nicht sehr intensiven Cultur des Bodens günstigere Gelegenheiten boten, als dies gegenwärtig der Fall ist. Der erste Ritt ins Freie gieng zumeist gleich zweimal durch die Beczwa, über die Böschungen der Hohlwege und schloss mit einem Galopp, den *Klein* nach dem Einwenden auf eine Wiese einschlug. Die höchst aufgeregten Racepferde jagten in unregelmäßigen Sätzen dahin und mancher Reiter begriff gar nicht, dass er auf dem Pferde

geblieben war. Auch die folgenden Ritte giengen häufig querfeldein, über schlechte Wege und steile Böschungen. Heruntergeworfen wurde nie ein Reiter, aber beim Durchreiten der Beczwa kam es wohl vor, dass sich Pferde im Wasser niederlegten. Wessen Pferd auf solchen Ritten einhieb und sich dabei beschädigte oder ein Eisen verlor, ohne dass es der Reiter merkte, der war von dem nächsten Ritte unerbittlich ausgeschlossen; eine recht eindringliche Lehre auf seine Pferde zu achten.

Klein und seine untergebenen Reitlehrer hatten mit dem Aufsichtsdienste nichts zu thun, sie nahmen es auch mit der Hausordnung nicht sehr genau; es wurde nur Ruhe im Kobel und Aufmerksamkeit während des Reitens verlangt. Sie erfreuten sich bei den Zöglingen großer Wertschätzung und insbesondere *Klein*, mit seiner imponierenden Erscheinung, seiner ruhigen Gemessenheit und Sicherheit im Auftreten, stand bei seinen Schülern in hohem Ansehen.

Nach der mit Kriegs-Ministerial-Erlass vom 22. Dec. 1864 angeordneten Errichtung eines zweijährigen Curses zur Ausbildung von Reitlehrern, mit Hptm. *Maringer* und Hptm. *Wakonigg* als Unterlehrern, und eines Remonten-Depots, ward an *Klein* auch die Assentierung von Remonten übertragen. Es sei bemerkt, dass *Klein*, entgegen dem Herkommen, die Remonten im Schritte vorführen ließ und die anfängliche Abrichtung derselben mit längerem Schrittreiten im Freien begann. *Klein* hat auch einen Reit-Unterricht unter dem Titel: »Abrichtung des Reiters und des Pferdes«, 40 p. Fol., 1871, lithographieren lassen, worin er seine recht lesenswerten Ansichten niederlegte.¹⁾

Am 23. Sept. verfügte das Armee-Obercommando, dass »im Zusammenhange mit dem für die drei ersten Jahrgänge vorgeschriebenen Lehrbuche der Religionslehre, für den 4. Jahrgang der »systematische Religions-Unterricht für Candidaten der Philosophie«, 3. Theil, die »christliche Sittenlehre« enthaltend, als Leitfaden zu dienen habe«. .²⁾

Zwei Wochen später (6. Oct.) ertheilte das Armee-Obercommando, dessen Tage und Thaten bereits gezählt waren, der Artillerie-Akademie »über den nachgewiesenen Betrag per 158 fl. 99⁵/₁₀ kr. österr. Währung »für Herstellung (sammt Goldrahmen und Transport) der Bildnisse des GM. *Baron Smola* und Obstlt. *Baron Vega* in conto der Dotation die »Bedeckung«. . . .³⁾

Am 20. Oct. 1860 erschien das, durch die ungünstige Finanzlage des Staates und die Zustände in Ungarn veranlasste, sogenannte »October-Diplom«, mit welchem die Monarchie wieder in constitutionelle Bahnen einlenkte. Mit den neuen politischen Einrichtungen ließ sich das bisherige

¹⁾ Mitgetheilt vom Herrn GM. *Albert Edlen von Obermayer*.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

³⁾ Ebendort.

Armee-Obercommando unmöglich in Übereinstimmung bringen, weshalb an dessen Stelle abermals ein Kriegsministerium mit dem, der Verhältnisse wegen auf Sparsamkeit bedachten FZM. *Grafen Degenfeld*¹⁾ an der Spitze trat.

Für die Artillerie-Akademie war es ein ganz besonderes Glück, dass sie ihr früherer Director *Fabisch* dem Zustande anfänglicher Verarmung entrückt hatte, denn unter dem neuen Regime konnte auf munificente Unterstützungen von Seite der Armee-Oberleitung unmöglich mehr gehofft werden. Die neue Richtung spiegelte sich in dem vom nunmehrigen Kriegsministerium am 21. Oct. an die Artillerie-Akademie gerichteten Erlasse wieder. Dieser lautete:

»Mit Rücksicht auf die, in dem Berichte vom 18. d. Mts. darge-
stellte bedeutende Beköstigung einer provisorischen Beleuchtung der
jenseitigen Reitschule hat solche zu unterbleiben.«

»Dagegen wird der Antrag genehmigt, wonach der Reitunterricht
gegenwärtig nachmittags schon um 2 Uhr anzufangen hat und um 4 Uhr
zu beendigen, nach und nach aber, mit dem Wachsen der Tage, bis
7 Uhr abends auszudehnen ist.»

»Während der kürzeren Wintertage wird übrigens zum Reitunter-
richte auch die Zeit, und zwar für die Frequentanten des höheren
Curses von 9 bis 10 Uhr und für die Zöglinge von 10 bis 1/2 11 Uhr
vormittags aushilfsweise zu verwenden sein.«²⁾

Am 11. Dec. 1860 nahm FZM. *Graf Degenfeld* Änderungen in der organischen Gliederung des Kriegsministeriums vor. Alle General-Directionen wurden aufgelassen. Die nunmehrige General-Artillerie- und General-Genie-Inspection traten aus dem unmittelbaren Zusammenhange mit dem Kriegsministerium und in das Verhältniß der übrigen General-Inspectionen. Dagegen wurden das Artillerie- und Genie-Comité dem Kriegsministerium unmittelbar unterstellt.

In Hinsicht der Verantwortlichkeit der Abtheilungs-Vorstände traten die Circular-Verordnungen weiland des Erzherzogs *Karl* vom 7. Jan. und 3. März 1803 neuerdings in Kraft.

Selbstverständlich giengen mit diesen Reformen sehr wichtige Personal-Veränderungen Hand in Hand. FMLt. *von Hauslab*,³⁾ der als General-Artillerie-Director auf den FZM. *Freiherrn von Augustin* gefolgt war, schied aus dieser Stellung und mit der Allerhöchsten Entschließung vom 8. Dec. 1860 wurde der FMLt. *Freiherr von Vernier*⁴⁾ provisorisch zum General-Artillerie-Inspector ernannt.

¹⁾ Vgl. I. Band.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

³⁾ Vgl. I. Band.

⁴⁾ *Johann Freiherr Vernier de Rougemont et Orchamp*, FMLt., geheimer Rath und Kämmerer, Ritter des deutschen Ordens, dann Comthur zu Neustadt, wurde 1808

Am 18. Dec. richtete die Central-Kanzlei des Kriegsministeriums an die Artillerie-Akademie die Verständigung, »dass dem General-Artillerie-Inspector unter Einem die Befugnis eingeräumt werde, die Artillerie-Akademie sammt dem höheren Artillerie-Curse zu jeder Zeit, insbesondere aber bei den Prüfungen, zu inspicierten.« ¹⁾

Infolge des trostlosen Zustandes der Straßen in Weißkirchen waren im Laufe des Winters mehrere Personen der Akademie auf ihren Wegen nach und von der Stadt gestürzt. Wenn auch die Verletzungen glücklicherweise keine schweren waren, so mussten doch die von derlei Unfällen betroffenen Personen den Beistand des Arztes in Anspruch nehmen und durch einige Tage das Zimmer hüten. — Dies veranlasste den fürsorglichen GM. *von Schmidt*, am 8. Jan. 1861 an das Bezirksamt in Weißkirchen nachstehende Zuschrift zu richten:

»Das ohnehin äußerst schlechte und zu jeder Zeit schwer zu begehende Pflaster der Stadt ist gegenwärtig durch Eis und Schnee für die Betretung so gefährlich geworden, dass im Laufe der letzten Tage schon sehr viele Individuen der Akademie sehr schwer gefallen sind und dass, wenn diesfalls nicht Abhilfe getroffen wird, ernste Unglücksfälle zu befürchten stehen.«

»Bei der aufhabenden Verantwortlichkeit, nicht nur die Individuen der Akademie im allgemeinen, sondern insbesondere auch die derselben anvertrauten Zöglinge, gegen nachtheilige Zufälle nach Thunlichkeit zu schützen, erlaubt man sich, das löbliche k. k. Bezirksamt diensthöflichst anzugehen, auf die Beseitigung dieses polizei- und sanitätswidrigen Zustandes der Gehwege durch Verhalten der betreffenden Hausbesitzer zur Reinigung des Trottoirs und Bestreuung derselben mit Asche oder Sand günstigst und gefälligst einwirken zu wollen.« ²⁾

zu Prag geboren. 1821 beim Art.-Regte. Nr. 4 assentiert, diente er bis 1829 als Bombardier und k. k. Cadet im Bombardier-Corps, dann bis 1840 als Unterlt. und Oblt. im 1. Art.-Regte., in welchen Chargen er durch 6 Jahre die Stelle eines Adjutanten beim Regts.-Inhaber, FMLt. *Hermann Graf Künigl*, versah. Im Jahre 1840 zum Hptm. im Inf.-Regte. *Kaiser Alexander I. von Rußland* (Nr. 2) befördert, kam *Vernier* hierauf zum 12., dann zum 8. und zum 32. Inf.-Regte., in welchem letzteren er 1849 zum Obst. avancierte. Als Hptm., Major und Obstlt. beim *Erzherzog Wilhelm* commandiert, focht *Vernier* 1848 bei Pastrengo, Santa Lucia, Curtatone und Goito, dann 1849 vor Malghera und Venedig. Für seine, in diesen Kämpfen bewiesene Umsicht und Tapferkeit wurde er mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. Im Jahre 1851 mit dem Feld-Art.-Commando beim 5. Armee-Corps betraut, kam *Vernier* hierauf in die General-Artillerie-Direction und in das Armee-Obercommando, in welchen Verwendungen er zum GM. befördert wurde. 1854 Inhaber des 12. Feld-Art.-Regts., ward *Vernier* 1860 mit den Agenden des Artillerie-Inspectors betraut, welches verantwortungsvolle Amt er bis 1864 bekleidete, also in einer Zeit, in welcher die wichtigsten Beschlüsse wegen der Neubewaffnung der Artillerie erfolgen mussten. — FMLt. *Vernier* starb 1874.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

Einen dauernden Erfolg konnte der Akademie-Commandant mit dieser Note nicht erreichen, denn Schreiber dieser Blätter hatte von 1869 und dann wieder von 1875 an, durch mehrere Winter Gelegenheit, sich durch eigene Anschauung von der Sorglosigkeit zu überzeugen, welche hinsichtlich der Instandhaltung der Straßen und Wege in Weißkirchen zu herrschen pflegte.

Am 30. Jan. richtete das Kriegsministerium an die Artillerie-Akademie die Verständigung, »dass der königl. bayerische Hptm. *Friedrich Muck* des 3. reitenden Artillerie-Regiments die Bewilligung des Kriegsministeriums zum Besuche der Artillerie-Akademie erhalten habe, daher das Akademie-Commando beauftragt wird, ihm die Einsicht in alle Details zu verschaffen und vor demselben auch den Equitations-Unterricht vornehmen zu lassen.«¹⁾

Für die Erholung der Zöglinge sorgte der neue Akademie-Commandant in noch höherem Grade als sein Vorgänger *Fabisch*, und so wie dieser war auch er bemüht, mit der Beamten- und Bürgerschaft die freundschaftlichsten Beziehungen zu erhalten. Für die drei letzten Tage des Carnevals verschrieb GM. *von Schmidt* eine Militär-Capelle aus Olmütz. An zwei Abenden fanden Bälle, an einem Abende fand eine Theater-Vorstellung der Akademiker statt, an die sich musikalische und declamatorische Vorträge derselben reihten. Der Besuch von Seite der Bewohnerschaft war immer ein zahlreicher, zumal Einladungen nach Neutitschein, Hustopetsch, Leipnik und Bodenstadt versendet worden waren. Kam bei diesen, im allgemeinen recht gelungenen Veranstaltungen überhaupt ein Missstand vor, so war dessen Urheber regelmäßig der *Traiteur*, welcher ein Buffet aufzustellen pflegte, an dem für wenig schmackhafte Speisen, Getränke und Erfrischungen Preise wie in den Großstädten bezahlt werden mussten.

Am 15. März sandte der commandierende General für Mähren und Schlesien, *Erzherzog Karl Ferdinand*,²⁾ an die Artillerie-Akademie das Aviso, dass er mit seinem General-Commando-Adjutanten und dem Obstlt. *von Fröhlich* des Generalstabes am 20. März gegen 12 Uhr mittags von Leipnik in Weißkirchen ankommen werde und die Artillerie-Akademie zu sehen wünsche, wobei keinerlei Empfang stattfinden sollte.³⁾

Der *Erzherzog*, welcher sich den beiden in Mähren aufgestellten Militär-Akademien in allen Anlässen als hochsinniger, hilfsbereiter Gönner erwies,⁴⁾ musste sich bei seiner so kurz bemessenen Anwesenheit in Weißkirchen auf die Besichtigung der dort zugetheilten Cavallerie-Batterie

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ *Erzherzog Karl Ferdinand*, geb. 1818, gest. 1874, G. d. C. und Inhaber des Inf.-Regts. Nr. 51, war der zweite Sohn des Siegers von Asparn.

³⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

⁴⁾ Vgl. I. Band.

Nr. 6 des 9. Art.-Regts. und ein rasches Durchschreiten der bereits in Benützung genommenen Akademie-Gebäude beschränken.

Die Schwimmschule der Artillerie-Akademie war so primitiv eingerichtet, dass an die Ertheilung eines regelmäßigen und erfolgreichen Schwimm-Unterrichtes kaum gedacht werden konnte. Im Frühling, welcher in Weißkirchen meist rau und durch zahlreiche Wetterstürze bertüchtigt ist, richteten die Hochwasser der Beczwa fast alljährlich Beschädigungen an, deren Herstellung häufig bis in den Sommer andauerte. In der auf wenige Wochen verminderten eigentlichen Schwimmzeit waren wieder der niedere Wasserstand und der angeschwemmte Schlamm Hindernisse des Unterrichtes. — GM. *von Schmidt* ließ durch eine Commission alle diese Übelstände erheben und bat das Kriegsministerium um die Herstellung eines Schwimmflosses, welches der Baumeister *Zastira* in Weißkirchen gegen eine Entschädigung von 282 fl. 6 kr. anzufertigen bereit war. In der Zeit des Kriegsministers *Degenfeld* fanden jedoch derlei Vorschläge kein bereitwilliges Entgegenkommen mehr und am 18. März schrieb das Kriegsministerium an die Artillerie-Akademie: »Dem Einschreiten vom 12. d. Mts. in Betreff der Herstellung eines Flosses mit dem Kostenbetrage von 282 fl. 6 kr. zum Schwimmunterrichte der Zöglinge kann bei der so sehr beschränkten Dotation der Militär-Bildungsanstalten keine Folge gegeben werden.« ¹⁾

Am 30. Juni richtete der General-Artillerie-Inspector *Vernier* an den GM. *von Schmidt* folgenden Erlass:

»Am Mittwoch der kommenden Woche, d. i. am 3. Juli l. J., beiläufig 1¹/₂ Uhr mittags, werde ich mit der Eisenbahn in Weißkirchen eintreffen; noch denselben Tag nachmittags 5 Uhr das gesammte Personal der Artillerie-Akademie, inclusive der zugetheilten Cavallerie-Batterie Nr. 6 des *Ritter von Pittinger* Art.-Regts. (Nr. 9), besichtigen, die darauffolgenden Tage den Prüfungen der Zöglinge beiwohnen, die näheren Weisungen hierwegen jedoch erst nach meinem erfolgten Eintreffen in Weißkirchen mündlich erlassen.«

»Außer einem zur Zeit meiner Ankunft in Weißkirchen am Bahnhofe daselbst in Bereitschaft befindlichen berittenen Ordonnanz-Officier, welcher am Tage vor meinem Ankommen in einem Gasthause der genannten Station für mich und meinen Adjutanten, Obstlt. *von Bareis*, für circa drei Tage Quartier zu machen haben wird, hat mich weder am besagten Bahnhofe noch in meinem Absteige-Quartier irgend jemand zu erwarten.«

»Für die Besichtigung hat, mit Ausnahme des Herrn GM. *Ritter von Schmidt*, alles en parade auszutücken.«²⁾

Der General-Artillerie-Inspector fand die Artillerie-Akademie bei seinen Visitierungen in guter Ordnung. Er gab seiner Befriedigung dadurch Ausdruck, dass er vor seiner Abreise aus Weißkirchen eine Geldsumme zur Verfügung stellte, damit den Zöglingen eine Unterhaltung geboten würde. Diese bestand in einem Ausfluge zum Gevatterloche, einem

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

Erdstürze auf den, das Beczwa-Thal begleitenden Höhen, gegenüber von Teplitz, an welchem der ganze Lehrkörper theilnahm. Mitten in dem umgebenden Walde war für ein reichliches Buffet und durch eine bestellte Musik für Gelegenheit zum Tanze gesorgt. Bei einer, in einem der nächsten Schuljahre abgehaltenen Visitation wohnte der General-Artillerie-Inspector einer derartigen Unterhaltung persönlich bei und erfreute sich an dem Vergnügen, welches er den Zöglingen bereitet hatte.

Mit dem Erlasse vom 5. Juli regelte das Kriegsministerium die Modalitäten für die Durchführung der technischen Reise für die Frequentanten des höheren Artillerie-Curses. Diese Verordnung enthielt folgende Bestimmungen :

»Die mit Bericht vom 27. v. Mts. vorgelegten Anträge über die, im Monate August d. J. von den Frequentanten des 1. Jahrganges des höheren Artillerie-Curses zu machende technische Reise, werden mit nachstehender Modification genehmigt.«

»Hiernach hat an dieser Reise unter Commando des Hauptmanns *Reichhardt* noch Ein Professor (nach Bestimmung des Akademie-Commandos) mit 8 Frequentanten theil zu nehmen, und es sind denselben 1 Corporal der Truppenabtheilung als Quartiermacher und 10 Officiersdiener beizugeben.«

»Rücksichtlich der Fahrgelegenheiten wird, wie im vorigen Jahre bestimmt, dass die Abtheilung auf jenen Strecken, wo sich Eisenbahnen befinden, mittelst dieser, sonst aber mittelst Vorspann zu befördern ist, in welch' letzterem Falle für je 2 Officiere und deren Diener ein zweispänniger Vorspannwagen zu rechnen kommt.«

»Auf den Strecken im Gebirge, welche zu Fuße zurückgelegt werden müssen, sind blos zwei zweispännige Vorspannwagen zur Fortbringung der Bagage in Anspruch zu nehmen.«

»Den Hauptleuten und den Frequentanten gebührt im Sinne des Reglements für die Militär-Bildungsanstalten, respective des Gebüren-Reglements, während der Dauer der technischen Reise die Reisezulage; dem quartiermachenden Corporal und den Officiersdienern wird auf die Dauer der Reise, außer der Durchzugs-Verpflegung, ersterem eine Zulage täglicher 35 Neukreuzer, letzteren die Feldzulage bewilligt.«

»Für Trinkgelder, Führerlohn u. dgl. darf von dem Commandanten der Pauschalbetrag von 100 fl. österr. Währung verausgabt werden.«

»Gleichzeitig wird die Verfügung getroffen, dass den Frequentanten bei Besichtigung der betreffenden Anstalten, an den im vorgelegten Marschplan benannten Tagen, die erforderlichen Belehrungen und Nachweisungen ertheilt werden.«

»Indem die Landes-General-Commanden in Wien und Brünn von dieser technischen Reise verständigt werden, erhält ersteres noch den Auftrag, die Bequartierung der Abtheilung während ihres Aufenthaltes in Wien in jenem Theile der Vorstadt Wieden zu veranlassen, welcher dem Artillerie-Arsenale zunächst liegt.« ¹⁾

Am 12. Juli schrieb GM. *von Schmidt* an das Kriegsministerium :
»Das ehrfurchtsvoll gefertigte Akademie-Commando hat die Absicht, das Geburtsfest Sr. k. k. apostolischen Majestät am 18. August l. J. zu

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»Weißkirchen durch Abhaltung eines Gottesdienstes auf dem Exercier-
»Platze im Akademie-Garten, unter Abgabe von Salven seitens der in
»einer Division zu formierenden Zöglinge und der der Akademie zuge-
»wiesenen Cavallerie-Batterie Nr. 6 des GM. *Ritter von Pittinger* 9. Art.-
»Regts., in thunlichst solenner Weise zu feiern.«¹⁾

Das Kriegsministerium war mit diesem Vorschlage einverstanden und bewilligte die erforderlichen Salutier-Patronen, wies aber die gleichzeitig vorgebrachte Bitte um Übersendung eines Capellen-Zeltes aus ökonomischen Gründen ab. — Als das hohe Soldatenfest heranrückte, ließ GM. *von Schmidt* den Exercier-Platz in entsprechender Weise schmücken und Stühle in großer Anzahl aufstellen, da er zahlreiche Einladungen an die Honoratioren versendet hatte. Der Besuch aus der Stadt war jedoch ein mäßiger, nachdem die Beamtschaft dem Festgottesdienste in der Stadtpfarrkirche anwohnen musste.

Anlässlich der bevorstehenden scharfen Schießübungen wandte sich der Akademie-Commandant an das Kriegsministerium und bat dieses, den Zöglingen während der Dauer dieser praktischen Übungen zum Frühstücke Einbrennsuppe bewilligen zu wollen. Er machte hiebei geltend, dass die Zöglinge in den dumpfen, theilweise sogar feuchten Räumen des Lagerforts am Gießhübel in wenig zufriedenstellender Weise untergebracht seien und dass sie morgens einen ziemlich weiten Marsch nach der Nimlauer Heide zurücklegen müssten und meistens mit nassen Füßen auf dem Übungsplatze ankämen.

Am 24. Juli bewilligte das Kriegsministerium diese Bitte und schloss hiebei auch die Inspections-Feuerwerker in die Kostaufbesserung ein.²⁾

Es seien auch hier der actenmäßigen Darstellung einige ergänzende Bemerkungen zugefügt, welche über die Verhältnisse der Artillerie-Akademie, insbesondere zu Anfang ihres Bestandes in Mährisch Weißkirchen, in kurzer Übersicht orientieren sollen.

Nach Aufstellung dieser Anstalt zu Olmütz im Jahre 1852 bestanden die Jahrgänge derselben durchwegs aus Frequentanten, d. i. gedienter Mannschaft, Unterofficieren und Cadetten, die zumeist das 20. Lebensjahr überschritten hatten. Sie ergänzte sich weiterhin aus den classenersten Frequentanten der Artillerie-Schul-Compagnien und vom Jahre 1856 an traten nicht nur classenerste Zöglinge aus diesen Anstalten, sondern auch Zöglinge der Cadetten-Institute und damit Militär-Stiftlinge und Zahlzöglinge,³⁾ in die Artillerie-Akademie ein. Im Jahre 1862 wurden die

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Das Kostgeld betrug zu jener Zeit 600 fl. für die ersten drei Jahre und 800 fl. für das vierte Jahr. Aus dem letzteren Betrage wurden auch die Montursorten und die Wäsche für die als Officiere ausgemusterten Zahlzöglinge beigestellt. Für die damaligen Verhältnisse waren 600 fl. ein sehr hoher Betrag.

letzten zwei Frequentanten, *Arsenschegg* und *Wittmann*, als Lieutenants aus der 1858 nach Mährisch Weißkirchen verlegten Anstalt ausgemustert.

Die von *Scudier* für die Militär-Bildungs- und Erziehungsanstalten geschaffenen Vorschriften hatten ausschließlich Zöglinge im Auge und es ließen sich dieselben auf die Frequentanten der Artillerie-Akademie kaum im vollen Maße anwenden. Der auf die allgemeine Ordnung bezügliche Theil dieser Vorschriften wurde selbstverständlich streng durchgeführt; es war z. B. im Sinne derselben den Frequentanten wie den Zöglingen das Tragen von Uhren und Schmuck-Gegenständen, von Extra-Monturen und anderen Extra-Sorten verboten. Dagegen wurden andere Theile dieser Vorschrift weniger nachdrücklich gehandhabt. Es gehörte hiezu: das zeitraubende Antreten der Zöglinge zum Waschen nach sogenannten Vierteln, oder zur Vertheilung des Trinkwassers beim Frühstücke und der Jause; das Ergreifen der hiebei vor jeden Zögling auf die Bank hingelegten Frühstücks- oder Jausenbrote auf das Commando »Essen«; die Beschränkung des Lebensmittel-Einkaufes (Obst, Butterwecken, Salzstangeln) in der vormittägigen Schulpause und zur Jausenzeit auf den Betrag von 2 Kreuzer per Zögling; die, auch auf die Pausen zwischen den Unterrichts-Stunden und auf die Erholungs-Minuten sich erstreckende Beschränkung der Benützung der Anstandsorte auf zwei Zöglinge, welche durch den Besitz eigener Zeichen dazu legitimiert sein mussten; das stets geschlossene Marschieren aus einem Lehrsaale in den andern, in die Schlafsäle oder in den Speisesaal u. s. w.; endlich die strenge Absonderung der Jahrgänge voneinander, wonach z. B. Brüder, die sich in verschiedenen Jahrgängen befanden, nur mit Erlaubnis des Inspections-Officiers miteinander sprechen durften.

Diese durch das reifere Alter der Frequentanten gerechtfertigten Abweichungen von den *Scudier*'schen Vorschriften bewährten sich auch noch an dem jüngeren Nachwuchse der Anstalt. Es wurden hiedurch manche disciplinäre Conflict, insbesondere classenweise Auflehnung gegen die Inspections-Organe (Krawalle), vermieden und durch den ungestörten Verkehr der Jahrgänge untereinander kam es in der Artillerie-Akademie nie zu jenen, oft in Thätlichkeiten ausartenden Zwistigkeiten zwischen den Jahrgängen, die zu jener Zeit in anderen Militär-Bildungsanstalten so häufig zu beklagen waren. Das Tabakrauchen war im Hause streng verboten; es wurde bestraft und durch Confiscation der eingeschmuggelten Rauch-Requisiten, nach Möglichkeit, unterdrückt.

Die Controle, der durch das Compagnie-Commando geleiteten Correspondenz der Zöglinge, war eine weniger scharfe als in anderen Militär-Bildungsanstalten.

Das Strafrecht wurde von den Compagnie-Commandanten und dem Akademie-Commando zwar mit Nachdruck, aber stets mit Gerechtigkeit und Schonung des Ehrgefühles gehandhabt. Grobe Subordinations-Ver-

letzungen und Anstände während der Unterrichts-Stunden kamen indessen nur selten vor, da die Lehrer zumeist mit Ruhe, männlichem Ernste, nicht ohne Wohlwollen, auftraten und kleinliche Schulmeister - Kniffe mieden. So fiel es damals keinem Lehrer ein, strafweise ein Wort oder einen Satz mehrmals abschreiben zu lassen. Dagegen waren Unfleiß-Strafen im Gebrauche. In den Scudier'schen Vorschriften waren auch Ruthenstreiche vorgesehen; dieselben kamen in der Artillerie-Akademie niemals zur Anwendung.

Die, vor dem Jahre 1848, im österreichischen Schulwesen übliche gegenseitige Angeberei der Schüler war in dem Scudier'schen Erziehungssystem in jeder Weise ausgeschlossen und es wurde von den Officieren dieser Vorschrift durchwegs Rechnung getragen. Bei allerlei Streichen, die ja auch vorkamen, wurde auf der Selbstmeldung der Thäter bestanden und diese auch in der Regel erreicht. Während der Exerzier-Übungen wussten die dem höchsten Jahrgange entnommenen Chargen mit soviel Tact aufzutreten, dass es niemals zu Widersetzlichkeiten der unteren Jahrgänge kam.

Im Sinne der Scudier'schen Vorschriften hatten die Zöglinge während der Spaziergänge in dem erst vor einigen Jahren angelegten Akademie-Parke, auf der Strasse nach Drahotusch, oder im Stadtgebiete von Weißkirchen, jahrgangsweise beisammen zu bleiben. Außerhalb dieser Gebiete waren dieselben an eine bestimmte Ordnung nicht gebunden. An den Sonn- und Feiertagen, im Sommer und Winter, war ein Ausflug nach Černotin fast zur Regel geworden, und je nach der Witterung wurde der directe Weg oder ein längerer Umweg dahin gewählt. Nach dem Eintreffen in Černotin kehrte ein Theil der Zöglinge, mit dem Inspections-Officier, im Gasthause ein und sprach dem Biere zu, ein anderer trank in den Bauernhöfen Milch, welche mit bereits vorbereitetem, recht beliebten kolatschenartigen Gebäck vorgesetzt wurde, und viele andere ergingen sich in der nächsten Umgebung des Ortes im Freien. Bei solchen Gelegenheiten war das Rauchverbot aufgehoben.

Größere Ausflüge fanden nach Bodenstadt, nach Leipnik, oder, längs des Gebirgsrückens über die Ruine Helfenstein, nach Tein statt. In diesen Orten war völlig freie Bewegung gestattet, die indessen, insbesondere in dem Brauhause zu Tein, in einzelnen Fällen, in unliebsamer Weise missbraucht wurde.

In Weißkirchen selbst gab es nie freien Ausgang und die wenigen Zöglinge, welche von dortigen Familien, wie *Blaschke*, *Watzlawik*, *Dr. Aug. Weber*, zum Ausspeisen genommen wurden, mussten stets abgeholt werden. Auch die an 24 Jahre alten Frequentanten verließen die Anstalt oft nur in Begleitung von Knaben.

Nach der Rückkehr von den nachmittägigen Spaziergängen an Sonn-

und Feiertagen wurde den Zöglingen gestattet, im Tanzsaale bei Clavier-Begleitung miteinander zu tanzen, wobei auch das Rauchen erlaubt war.

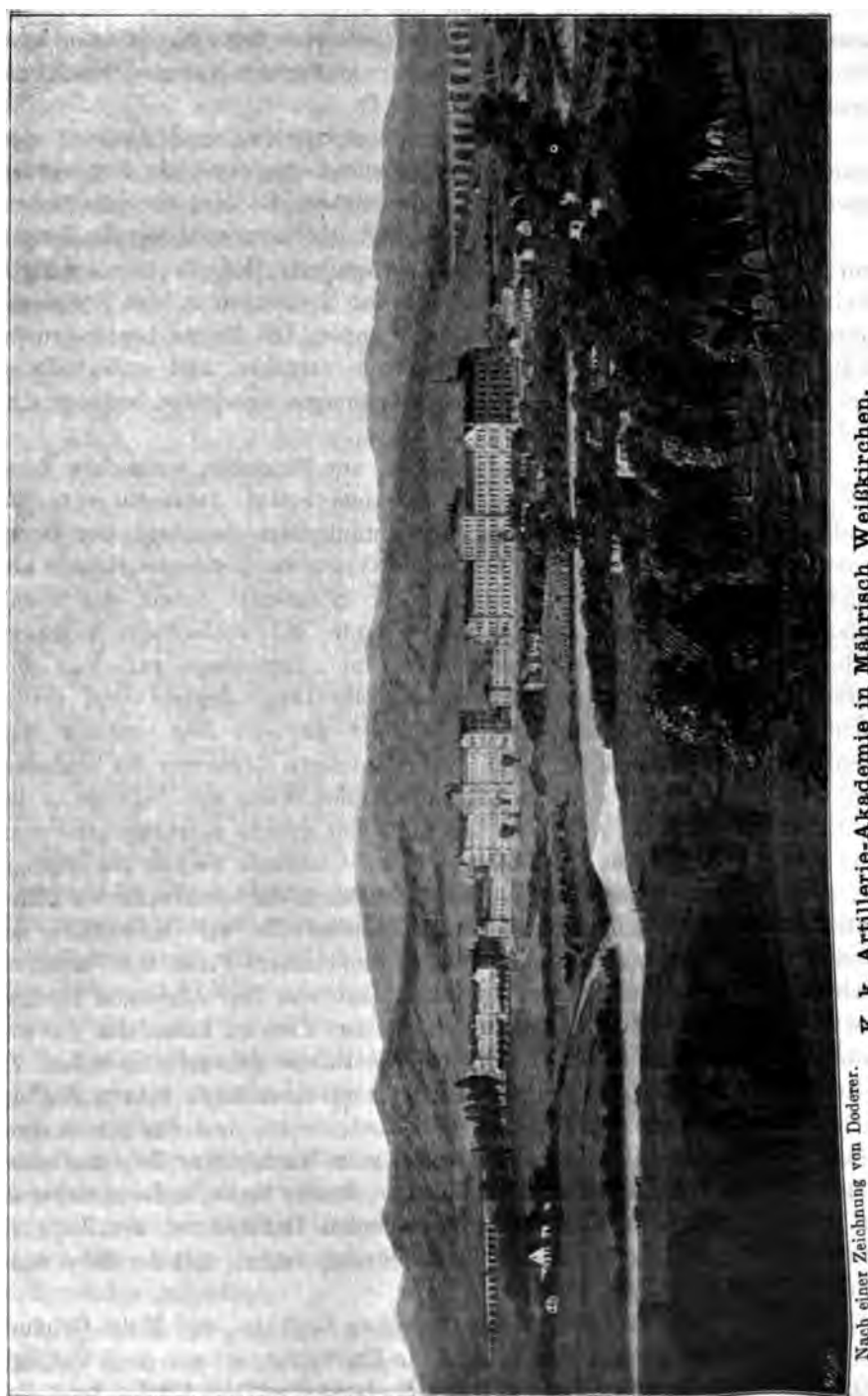
Jahrgangsweise Gesangsübungen, von Zöglingen dirigiert, waren in den Abend-Erholungen gestattet. Zur Einübung des Kirchen-Gesanges wurden die Sänger aller Jahrgänge, unter der Oberleitung eines Officiers, in den ersten Jahren des Bestandes der Artillerie-Akademie in Mährisch Weißkirchen unter Oblt. *Šrutek*, zusammengezogen.

Außer den, an anderer Stelle erwähnten Faschings-Unterhaltungen waren Weihnachts-Bescherungen üblich, die, während der Commando-Führung durch GM. v. *Schmidt*, gewöhnlich mit Declamationen oder der Aufführung von Scenen aus Theaterstücken, z. B. aus »Wallenstein's Lager«, verbunden wurden. Nach solchen Festlichkeiten blieben die Zöglinge mit den jungen Officiern des höheren Curses, den Reitlehrern und einigen dienstfreien Lehrern noch recht lange beisammen und die Lustigkeit steigerte sich mitunter zu einem geradezu tollen Treiben.

Der weitläufige Complex von Gebäuden, in welchen die Anstalt untergebracht war, bestand aus dem Zögling-Gebäude am Ostende zunächst der Stadt, dem Officiers-Pavillon (Mittelgebäude) und dem Reitschul-Gebäude am Westende. Zwischen diesen drei Hauptgebäuden waren als gedeckte Verbindungsgänge einerseits ein Küchen- und Speisesaal-Tract, andererseits ein Magazins- und Depot-Gebäude eingeschaltet. Das Zögling-Gebäude genoss, wie alle Bauten aus der Scudier'schen Periode, den Vorzug einer übersichtlichen Anordnung der Räumlichkeiten, welche einen einfachen Dienstbetrieb und eine leichte Reinhaltung förderte. Im ersten Stock waren die Lehrsäle, sämmtliche am Hauptgange gelegen, die Compagnie-Dienstzimmer, das Inspections-Zimmer, das physikalische Cabinet und das chemische Laboratorium, mit einem, den damaligen Anschauungen entsprechend angeordneten Lehrsäle, die Bibliothek, der Modellen-Saal etc. untergebracht. Der zweite Stock war den Schlafsälen, den Putz- und Waschkammern, mit zweckmäßigen Wasch-Apparaten darin, gewidmet und bot auch Raum für die Zimmer der Aufsichts-Feuerwerker. In einem Mittelaufbau als 3. Stock befand sich der Situations-Zeichnungs-Saal; ebenerdig fanden sich der Fechtsaal, der Tanzsaal, Wohnungen der Compagnie-Commandanten und Zimmer für die Bedienungs-Mannschaft, die Arreste, das ärztliche und das Thor-Inspections-Zimmer.

Die Süd-Orientierung des Gebäudes war vielleicht wegen der herrschenden NW.-Windrichtung geboten, sie brachte aber eine höchst unangenehme Temperatur der Lehrsäle in den Nachmittags-Stunden der Sommermonate mit sich und erforderte den häufigen Gebrauch von Rouleaux zum Abhalten des directen Sonnenscheines von den Arbeitsplätzen.

Zur Beleuchtung der Lehrsäle dienten Moderateur-Lampen, für deren Instandhaltung eine eigene Werkstätte benöthigt wurde. Heutigen Ansprüchen würde diese Beleuchtung kaum mehr genügen.



Nach einer Zeichnung von Doderer. **K. k. Artillerie-Akademie in Mährisch Weißkirchen.**

Die Wasserversorgung geschah aus Brunnen, nachdem die Anlage einer Wasserleitung auf Schwierigkeiten gestossen war. Das Wasser zum Trinken und Waschen musste in großen kupfernen Kannen durch die Diener zugetragen werden.

Die Abort-Anlagen waren ohne Wasserspülung und bildeten den wunden Punkt in allen Theilen des Gebäude-Complexes; sie verbreiteten einen penetranten Gestank, den zu unterdrücken alle Versuche scheiterten.

Das Reitschul-Gebäude umschloss mit den beiderseitigen Stallungen und der gedeckten Reitschule einen geräumigen Hof. In mustergiltiger Weise führten die gedeckten Gänge von den Stallungen zu den Eingangsthüren der Reitschule an den kurzen Wänden. Die Mitten beider langen Wände waren mit breiten Eingangsthüren versehen und außerhalb so viel Raum gelassen, dass mit dem sechsspännigen Geschütze bequem ein- und ausgefahren werden konnte.

Im 2. Stocke des Reitschul-Gebäudes, am äußersten westlichen Ende des Gebäude-Complexes, war das Zöglings-Spital untergebracht. Die Wohnungen der Ärzte befanden sich unmittelbar daneben. Der Oberwundarzt hatte nur die tägliche Maroden-Visite im Zöglings-Gebäude abzuhalten, der Chefarzt (Regiments- oder Stabsarzt) leitete das Spital. Glücklicherweise kamen sehr schwere Fälle mit schlechtem Ausgange selten vor; der Gesundheits-Zustand war im allgemeinen gut. Von den verschiedenen Diätformen: leere und volle Diät, drittel Obst, drittel Mehlspeise, drittel Braten, fanden zumeist nur die drei ersteren Anwendung. Unvergesslich ist wohl allen damaligen Zöglingen der Stabsarzt Dr. *Oppitz* geblieben, welcher in mitleidsvoller Weise die Zöglinge in das Spital aufnahm, auch wenn das Leiden nicht gerade gefahrdrohend war, und dem es ein Vergnügen machte, in den Couplets, welche die Zöglinge bei Theater-Vorstellungen sangen, seine Erklärung der »interessanten Fälle« aufgenommen zu sehen. Auch seine Vorliebe für die »Knöderln« des Traiteurs, die in einem, nicht jedem mundenden Fette mit braunem Zwiebel serviert wurden, und die heutzutage von den Zöglingen zurückgewiesen werden würden, musste zu diesem Zwecke herhalten. Er war ganz glücklich, sich in dieser Art auf die Bühne gebracht zu sehen. Zu Zeiten von Inspicierungen reconvalescierte er überhaupt keinen Zögling, auch wenn dieser es wünschte; er gab auch nie zu, dass das Leiden eines seiner Patienten nur geringfügig sei. Sein Nachfolger, Regimentsarzt, später Stabsarzt Dr. *Prosser*, ein trockener, ernster Mann, änderte nichts an der von *Oppitz* eingeführten wohlwollenden Behandlung der Zöglinge, die in einem gewissen Gegensatze zu der Strenge stand, mit der die Anstalt geführt wurde.

In dem Verbindungs-Gebäude zwischen Zöglings- und Mittel-Gebäude waren, näher an jenem, die Warmbade-Einrichtungen mit dem Vollbade untergebracht. Daran schloss sich der Speisesaal mit der Küche, bezüglich

der Leichtigkeit des Auftragens der Speisen, geradezu mustergiltig einfach angelegt. Eine Abweichung von dieser, in Militär-Bildungsanstalten damaliger Zeit allgemein gebräuchlichen, bewährten Anordnung durch bauliche Einrichtungen, welche zum Transporte der Speisen aus der Küche in den Speisesaal maschinelle Anlagen erfordern, erscheint angesichts eines so guten Vorbildes ganz unbegreiflich. Der Wirtschaftshof des *Traiteurs* und dessen Wohnung waren mit diesen Gebäuden in Verbindung. Die *Officers-Speiseräumlichkeiten* waren bereits im Mittelgebäude unter der Wohnung des *Commandanten* untergebracht, ein heute noch fühlbarer Übelstand.

Die Kost wurde von dem, in diesen Blättern mehrfach genannten *Traiteur Tollich* beigestellt. Zum Frühstück wurde im Winter Einbrennsuppe, im Sommer ein Brotlaibchen verabreicht; mittags gab es Suppe, Rindfleisch mit Sauce und Mehlspeise; zur Jause ein Brotlaibchen; abends eine Fleischspeise oder auch eine Mehlspeise. Von den letzteren waren Omeletten mit *Powidl* gefüllt, Gries- und Mehlschmarren am beliebtesten. Die Kost war genießbar, aber immerhin einfach.

Die Wäschesorten, mit denen die Zöglinge betheilt wurden, waren entsprechend, aber die Zahl von 6 Sacktüchern zu gering. Die Montursorten wurden von dem Akademie-Schneider *Bayer* gefertigt und waren gut. Die für den täglichen Gebrauch dienenden Stücke jedoch, insbesondere Sommerhose und Kittel, vielfach geflickt. Das Reinigen der Montur, das Aufnähen der Halsstreifen und abgerissenen Knöpfe etc. musste, sowie das tägliche Aufbetten, von den Zöglingen besorgt werden. Den zur Bedienung der Zöglinge angestellten Armeedienern, meist ausgedienten Unterofficieren, oblag das Putzen der Stiefel und die Reinhaltung der Localitäten.

Die in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts in den Militär-Bildungsanstalten in weitem Umfange zur Anwendung gelangten Ersatz-Vorschreibungen für Schäden und Verluste, blieben in der Artillerie-Akademie auf Fälle ausgesprochenen Leichtsinns oder Übermuthes beschränkt.

Alle Zöglinge ohne Ausnahme erhielten nach dem durchwegs festgehaltenen Grundsatz: »Gleiche Brüder, gleiche Kappen« jeden Monat von anstaltswegen, einen sogenannten »ärarischen« Gulden Taschengeld zu kleineren Anschaffungen. Die Höhe des von den Angehörigen übermittelten Taschengeldes sollte 3 Gulden per Monat nicht viel übersteigen. Den Zöglingen wurden überhaupt nie besondere Geldausgaben zugemuthet und alles wirkte zusammen, um zu einer einfachen, bedürfnislosen Lebensweise anzuleiten.

Die Aufnahme in die Artillerie-Akademie war für alle Zöglinge, ob sie den Cadetten-Instituten oder den Schul-Compagnien entstammten, an eine Aufnahme-Prüfung, unter Vorsitz des *Commandanten*, gebunden.

Der Unterricht in der Akademie schied sich in einen theoretischen und in einen praktischen Theil. Für den theoretischen Unterricht waren einige Lehrbücher vorhanden. Davon verblieben Burgs' Compendium der höheren Mathematik und Dirschl's Lehrbuch der Mechanik im Eigenthum der Zöglinge nach dem Austritte aus der Anstalt. Die anderen Lehrbücher als: Völkerrecht, Privatrecht und Strafgesetze von *Neumann*, Hurtel's deutsche, Konečný's böhmische, Machat's französische Sprachlehre, Pütz' Weltgeschichte, die dreibändige Religionslehre, der Artillerie-Unterricht, das Abrichtungs- und Exercier-Reglement, das Dienst-Reglement (gr. 4^o, sehr schön gedruckt), ein Tafelwerk über die verschiedenen Befestigungs-Systeme und die Waffenlehre, mussten wieder abgegeben werden.

Für manche Gegenstände, so insbesondere für die Artillerie-Technik, mussten die Vorträge der Lehrer, in sogenannten Bögen zusammengestellt, abgeschrieben werden, da für Unterrichts-Zwecke nichts lithographiert wurde, — eine sehr zeitraubende Arbeit, — zu welcher sich einzelne Gruppen von Zöglingen verbanden.

Für den Anschauungs-Unterricht waren gute Geschütz-Modelle vorhanden, die den Zöglingen zum Studium zur Verfügung standen. Alle anderen derartigen Behelfe kamen kaum zur Verwendung, da es an Verwaltungs-Personal gebrach.

In manchen Gegenständen war der Lehrstoff in Punkte gebracht, die, als logisch geordnet, der Reihenfolge nach, mitunter wörtlich, hergesagt werden mussten. Dieser Vorgang hatte sich im höheren Curse, insbesondere im Festungs-Kriege und eine Zeit lang auch in der Taktik, erhalten und war in der Akademie auch in den Gegenständen Physik und Chemie üblich. Heutzutage ist wohl auch in den Militär-Bildungsanstalten diese Art zu unterrichten verlassen, dieselbe war übrigens vor der Reform des höheren Unterrichtes in Österreich an den Gymnasien, Lyceen, philosophischen Lehranstalten und Universitäten üblich. Sie erhielt sich in den Militär-Bildungsanstalten in manchen Gegenständen, nachdem im öffentlichen Unterricht bereits bessere Erkenntnis Platz gegriffen hatte. Der Umstand, dass die Prüfungs-Erfolge hauptsächlich als Maßstab für die Verwendbarkeit eines Lehrers genommen wurden, andererseits dass, bei der Mannigfaltigkeit und dem Umfange des Unterrichts-Stoffes und bei dem bestehenden Lernzwange, die Schüler sich in der knapp bemessenen Wiederholungszeit leichter in Gegenständen durchhelfen konnten, welche sie gar nicht interessierten, sicherte diesem Vorgange eine längere Dauer.

In dem Classifications-Systeme waren die Noten *E*, *e*,¹⁾ 1, 2 und 3 eingeführt, welche mit Zahlen bewertet wurden. Es gab einfach und doppelt zählende Gegenstände. Die Zahlenwerte der Classen summiert gaben die Einheitszahl, wonach die Auszeichnung — einfache, doppelte und Unter-officiers-Auszeichnung (eine, zwei Goldlitzen, zwei Goldlitzen mit Knöpfen

¹⁾ Während des Schuljahres 1859/60 war die Classe *e* abgeschafft.

am Kragen) — und der Classenrang bestimmt wurden. Die vier ersten Zöglinge eines Jahrganges erhielten die Unterofficiers-Auszeichnung. Die in den Leibesübungen zuerkannten Noten zählten nicht mit; dieselben entschieden nur bei der Bestimmung des Classenranges, im Falle gleicher Einheitszahlen.

Wer die einfache Auszeichnung nicht erreichte, wurde aus der Anstalt entfernt. In den doppelt zählenden Gegenständen (Mathematik, Mechanik, Physik, Chemie, darstellende Geometrie, Artillerie-Unterricht, Waffenlehre, Fortification) war die 2. Classe nicht zulässig, wohl aber in den einfach zählenden Gegenständen. Es erregte kein besonderes Aufsehen, als im Schulkurse 1860/61, in einer Classe von 33 Zöglingen, 29 aus der böhmischen Sprache mit »2« classificiert waren. Mancher Zögling, der mit zwei zweiten Classen als Unterlt. aus der Anstalt getreten war, fand in seiner dienstlichen Verwendung mehr Erfolg, als weitaus besser classifizierte Kameraden.

Besonders hervorragende Leistungen in einzelnen Gegenständen fanden im allgemeinen wohlwollende Förderung und Berücksichtigung.

Die Conduite war ohne Einfluss auf die Zuerkennung der Auszeichnung, deren Ablegung nur bei nicht erreichter Einheitszahl oder strafweise verfügt wurde.

Während des Schuljahres sollte jeden Monat jeder Zögling aus sämtlichen Gegenständen geprüft werden, ein Vorgang, der thatsächlich eingehalten wurde. Die Prüfungen waren zum Theile auch der Wiederholung des Unterrichtsstoffes gewidmet.

Am Schlusse des Jahres fanden, unter Vorsitz von Stabsofficiern der Anstalt, in manchen Gegenständen unter Beisein des Akademie-Commandanten, Abschluss-Prüfungen statt, wobei alle Zöglinge geprüft und deren Classen endgiltig festgestellt wurden. Aus weniger umfangreichen Gegenständen, wie Religion, Völkerrecht, Privatrecht, Strafgesetz, Dienst-Reglement, wurden solche Prüfungen oft schon nach Abschluss des ersten Semesters vorgenommen und dadurch einerseits Zeit für die Wiederholungen gewonnen, andererseits eine Häufung der Prüfungen am Ende des Schuljahres vermieden.

Die nachhaltigsten Unterrichts-Erfolge wurden in der darstellenden Geometrie, durch die geschickte Stoffwahl und den klaren Vortrag des Professors, Unterlt. *Choura*, erreicht. Von besonderem Nutzen erwiesen sich hiebei die mit selbstständig gewählten Aufgaben ausgefüllten Zeichenblätter.

Nicht so günstig lagen die Verhältnisse in der auf ein Jahr zusammengedrängten höheren Mathematik. Der Umfang des zu bewältigenden Unterrichtsstoffes: Sphärische Trigonometrie, Functionslehre, höhere Gleichungen, analytische Geometrie der Ebene und des Raumes, Differential- und Integral-Rechnung, war offenbar zu groß. Dazu kam noch, dass

der Unterrichts-Stoff in der Elementar-Mathematik für das Alter der Zöglinge in den Cadetten-Instituten, 11—15 Jahre, etwas zu hoch gegriffen war. Diese Umstände machten sich auch in der Mechanik und in der Physik fühlbar. In letzterem Gegenstande und in der Chemie litt die Vorführung von Versuchen augenscheinlich unter den kleinlichen Verhältnissen des Standortes der Anstalt.

Für das Situations-Zeichnen war die Unterrichtszeit reichlich bemessen und eine Sammlung zweckmäßiger Unterrichtsmittel vorhanden, die sehr gut ausgenützt wurden. Zur Darstellung des Terrains war die Methode mit den drei Tuschtönen vorgeschrieben. Die Kenntnisse aus der Terrainlehre wurden, während des Zeichnens, durch die einfachen und anschaulichen Erläuterungen des mit dem Unterrichte betrauten Oblts. *Steinhart* ohne Abhaltung von Prüfungen übermittelt.

Das Freihand-Zeichnen wurde nach Vorlagen geübt. Es war zu jener Zeit in den Militär-Bildungsanstalten nicht üblich, an diesen Unterricht kunstgeschichtliche Erörterungen zu knüpfen.

Der auf drei Jahre vertheilte Unterricht in Völkerrecht, Privatrecht und den Strafgesetzen wurde von dem Hptm.-Auditor *Prössl* in muster-giltiger Weise durchgeführt. Der geistliche Professor *Hajek* verstand es, das Studium der Religionslehre, für welches drei dickleibige Bücher vorgeschrieben waren, den Zöglingen wesentlich zu erleichtern und den Unterricht in philosophischer Propädeutik und Logik recht anregend zu gestalten. An religiösen Übungen fanden, außer den Kirchengängen an Sonn- und Feiertagen und den Exhorten an Sonntagen, zur Osterzeit die Beichte und Communion der Zöglinge statt.

Die mit besonderer Aufmerksamkeit behandelten Artillerie-Unterrichts-Gegenstände und die Waffenlehre wurden durch die Oblts. *Skladný*, *Slaup* und den unermüdlichen Oblt. *Šrutek* in eifervoller Weise gelehrt.

Heeres-Organisation, Militär-Geschäftsstyl und Militär-Administration waren zu einem Gegenstande zusammengezogen. Abrichtungs- und Exercier-Reglement lagen in der Hand des Exercier-Lehrers *Ritter von Werchin*. Der Unterricht im Feld-Dienste wurde in späteren Jahren durch einen solchen über Taktik ergänzt.

In dem Unterrichtsgange der Artillerie-Akademie fehlte es, so wie in den Artillerie-Schul-Compagnien, den Cadetten-Instituten und im höheren Artillerie-Curse, an Zeit und der Anleitung zur selbstständigen schriftlichen Ausarbeitung gegebener Themas, ohne Prüfungszwang.

Während durch den Unterrichtsgang der Akademie, in der That, eine allmälige Steigerung der Geschicklichkeit im Zeichnen erzielt wurde, trug derselbe zur Vervollkommnung im schriftlichen Gedanken-Ausdrucke nur sehr wenig bei. Die schriftlichen Prüfungen dienten diesem Zwecke nicht, sie förderten bloß allerlei Unfug. Auf einen guten mündlichen Vortrag war in der Classifications-Vorschrift Wert gelegt, besondere Anleitung

hiesu war aber nicht üblich. Weder in der Akademie, noch im höheren Course fanden sich Zeit und Gelegenheit einige Orientierung über die einschlägige Fach-Literatur zu erlangen.

An Leibes-Übungen waren in der Akademie das Reiten, das Turnen, Schwimmen und das Fechten eingeführt. Bezüglich des letzteren sei hier bemerkt, dass Rapier- und Säbel-Fechten, unter der sehr geschickten Anleitung der hiefür bestellten Lehrer, Unterlt. *Goldbrich*, Unterlt. *Rohn*, Feuerwerker *Mlazowsky*, in den Traditionen des früheren Fechtlehrers, Hptm. *Wondratschek*, mit viel Erfolg geübt wurden.

Die Exercier-Übungen standen unter der Leitung des Oblts. *Ritter von Werchin*, der als einstiger Central-Equitant ein sehr guter Reiter war und die Gabe hatte, mit den Zöglingen in sehr glatter Art zu verkehren. Es war besonderes Augenmerk der Ausbildung der Zöglinge zur Ausfüllung der Officiers-Plätze gewidmet, welche sie künftig inne haben sollten. Beim Fuß-Exercieren fungierten in diesem Sinne die Zöglinge des 4. Jahrganges als Abrichter, Chargen und Commandanten. Auch bei den Ausrückungen zu den sonntäglichen Kirchengängen war die Zögling-Division in Exercier-Formation rangiert und von einem Zögling commandiert, der nach der Vorschrift für das Benehmen der Officiere aufzutreten hatte. Diese Einrichtung übertrug sich in der Folge auch auf die Technische Militär-Akademie in Wien, woselbst das Zögling-Bataillon, von einem Zöglinge zu Pferd, durch die Stadt auf den Exercier-Platz (die Schmelz) geführt wurde. Bei den Ausrückungen dieser Akademie vor dem Kaiser *Wilhelm I.* von Deutschland und dem Czar *Alexander II.* von Rußland im Jahre 1873, wurden alle Chargenplätze, einschließlich jener der Compagnie-Commandanten, von Zöglingen besetzt. Das Commando des Zögling-Bataillons führte in diesem Falle Major *Ritter von Werchin*, der, nach längerer Eintheilung bei der Truppe, wieder in die Akademie commandiert worden war. Im Jahre 1878 wurde die Besetzung der Officiers-Plätze mit Officieren der Anstalt vom Reichs-Kriegsministerium zur Regel erhoben und angeordnet, dass das Zögling-Bataillon stets von einem Officier zu commandieren sei.

Beim Exercieren mit dem unbespannten Feld-Geschütze traten im ersten Jahrgange die aus den Schul-Compagnien stammenden Zöglinge als Abrichter auf. Beim Exercieren mit dem bespannten Feld-Geschütze auf dem im Anstaltsgebiete befindlichen, hinlänglich geräumigen Exercier-Platze wurden die berittenen Chargen von den Zöglingen des 4. Jahrganges beigestellt, welche sowohl in Führung des Commandos beim einzelnen Geschütz-Zuge, als der eingetheilten Batterie von acht Geschützen, abwechselten.

Das Exercieren beim Batterie-Geschütze wurde jahrgangsweise, unter Aufsicht verschiedener Officiere aus dem Stande der Akademie, in einer theilweise traversierten, mit einer Pulverkammer versehenen Exercier-

Batterie geübt, welche alljährlich von den Zöglingen aller vier Jahrgänge neu in den Stand gesetzt wurde und an welche eine ungedeckte gemauerte Casematte angebaut war. Während der Batteriebau-Übungen musste fleißig mit Krampen und Schaufel gearbeitet werden. Gänzlich fertig gestellt und mit den damals üblichen ebenen Flächen und scharfen Kanten versehen, wurde die Batterie durch die Hausmannschaft, welche der wackere Führer *Pichowetz* mit den Worten anzueifern pflegte: »Wemte »Kanne, holte Wasser, spritzte auf, a potom prakte und stampfte an.« Das Legen der Bettungen wurde von den Zöglingen besorgt. Die Armierung der Batterie, die Desarmierung und Demontierung im Herbst nach Abschluss aller praktischen Übungen, oblag der Hausmannschaft.

Das Bekleidungs-Material für diese Batterie, Würste und Schanzkörbe, wurde von den Zöglingen alljährlich im Frühjahre, jahrgangsweise während der sogenannten Reisig-Arbeiten, erzeugt.

Zur Armierung der Exercier-Batterie standen Belagerungs-Geschütze in verschiedenen Aufstellungen und Mörser zur Verfügung.

Den Batteriebau-Übungen giengen stets die Arbeiten mit dem Batterie-Kasten vorher, d. i. eines mit Lehm gefüllten, mehrere Quadratmeter bedeckenden rechteckigen Kastens von $\frac{1}{2}$ Meter Tiefe. Die nach den Vorschriften des Artillerie-Unterrichtes im verkleinerten Maßstabe in Lehm ausgeführten Batterien und der Nachbar-Objecte des belagerungsmäßigen Angriffes wurden durch den Vortrag eines Zöglings vor den versammelten vier Jahrgängen erläutert.

Für das Richten und den Unterricht beim Feld- und Batterie-Geschütze waren, so wie für kleinere Übungen in der praktischen Manipulation, im Sommer-Semester eigene Übungs-Stunden ausgeworfen.

Die praktische Messkunst wurde in der Artillerie-Akademie sehr kurz behandelt und für die praktischen Übungen in der Messtisch-Aufnahme im 1. Jahrgange und im Nivellieren im 2. Jahrgange, in der nächsten Umgebung von Weißkirchen, stand an Zeit nicht viel mehr als eine Woche zu Gebote. Die Übungs-Mappierung, welche in der Umgebung Weißkirchens stattfand, fiel dem 3. Jahrgange zu. Jede der Sectionen war je zwei Zöglingen zugewiesen. Die primitiven Tischblätter mit einem Stock als Fuß, die Boussolen, die dreiseitigen Holz-Prismen zum Visieren, waren nur für den halben Zöglingsstand vorhanden. Die während dieser Übungen den Zöglingen gewährte freie Bewegung gab auch Gelegenheit, ausreichend für das leibliche Wohl zu sorgen. In den zunächst der Eisenbahn gelegenen Sectionen waren es zumeist die Bahnwächter-Häuser, in welchen Erdäpfel mit Butter, Milch und Obst eingenommen wurden. Trotz der einfachen Hilfsmittel und dieser kleinen Ungehörigkeiten lieferte diese Übung stets eine größere Zahl recht guter Aufnahmeblätter, die im 4. Jahrgange in Farben und in drei Tuschtönen in das Reine gezeichnet wurden.

Die Dislocierung der Militär-Bildungsanstalten in kleinen Orten ¹⁾ und die fast völlige Abschließung von der Außenwelt, mag als ein im großen unternommener Versuch angesehen werden, den Officiers-Nachwuchs des Heeres in mönchischer Abgeschlossenheit zu erziehen und die Aufmerksamkeit der Schüler ausschließlich auf den Unterricht zu concentriren. Es kann nicht geleugnet werden, dass auf diesem Wege den Zöglingen viele nützliche Kenntnisse und manche für den Officiersberuf nothwendige Geschicklichkeiten und, bei einfacher Lebensführung, ein reges Pflichtgefühl, eine rechtliche, zur Wahrhaftigkeit geneigte Gesinnung und ein Gefühl warmer Kameradschaft anerzogen wurden. Ebenso wenig lässt sich aber auch verkennen, dass die Zöglinge bei diesem Erziehungs-System nicht angeleitet wurden, sich im späteren Leben zurecht zu finden, die erlangte Freiheit vernünftig zu gebrauchen und sich selbstständig weiterzubilden. Auch wurden sie den eigenen Angehörigen entfremdet, standen verständnislos den Erscheinungen des Lebens und manchen edlen Regungen des menschlichen Geistes, so namentlich der Kunst, gegenüber. Die Abschließung in einen Kreis gleichalteriger Genossen förderte eine gerade nicht vortheilhafte Ungebundenheit im Betragen. Mancher junge Officier litt nach seinem Austritte aus der Akademie an den Folgen dieser Mängel und erreichte, trotz ernsten Strebens, nicht, was ihm bei einiger Lebensklugheit zugefallen wäre. Manche andere, welche die erlangte Freiheit in vollen Zügen zu genießen suchten, geriethen in Bedrängnisse, die in vielen Fällen zum Untergange führten und von diesem Schicksale wurden vielfach gerade solche Officiere betroffen, welche auf Staatskosten erzogen worden waren.

Überraus nachtheilig war die Abgeschlossenheit Weißkirchens für die Lehrer. Wenn der Officiersberuf, insbesondere in der Artillerie, durch den Dienst auf den Übungs-Plätzen, in den Mannschafts- und Unterofficiers-Schulen, wobei wirkliches praktisches Können erzielt werden muss, ein gewisses Lehrgeschick fördert, über welches z. B. Civil-Aspiranten bei Übernahme des Lehramtes noch nicht verfügen, so waren die an die Akademie als Professoren commandirten Officiere doch für die zu übernehmenden Lehrgegenstände zumeist nicht besonders vorbereitet. Erst späterhin wurden Officiere als Lehrer bestellt, welche den höheren Curs und danach eine Hochschule absolviert hatten. Wenn auch in dem frü-

¹⁾ Vor der Entscheidung, die Artillerie-Akademie nach Mährisch Weißkirchen zu verlegen, war deren Unterbringung in dem Freiherrlich Baillou'schen Schlosse Hustopetsch, 12 km im Beczwathale aufwärts von Weißkirchen, erwogen worden. Es fand sich hiezu im Sommer 1858 in Hustopetsch eine Commission, bestehend aus den Obstdn. *Scudier* und *Fabisch*, dem Prof. *Doderer* und einem Ober-Kriegscommissär ein, um das Schloss zu besichtigen. Nachdem Prof. *Doderer* dasselbe für ungeeignet erklärt hatte, wurde von der Verlegung der Artillerie-Akademie dahin abgesehen. (Nach einer Mittheilung des Herrn Hptm. *Rudolf Freiherrn von Baillou*.)

heren Studiengänge der erstgenannten Officiere eine gute Grundlage für ihre Bestimmung als Artillerie-Officiere gelegen war, so mussten doch die weiteren Studien für die Verwendung als Lehrer, bei welchen es sich darum handelte, jene Übersicht zu gewinnen, welche nothwendig ist, um den Unterrichtsstoff beschaffen, bearbeiten und sichten zu können, ohne Anschluss an Fachkreise, auf sich selbst gewiesen, mit Hilfsmitteln betrieben werden, die für den genannten Zweck nicht immer ausreichten. Eine solche Aufgabe konnte nur von den fähigsten Köpfen, den Bedürfnissen der Schule entsprechend, gelöst werden, im allgemeinen aber wagten unter diesen Verhältnissen nur wenige, über das Herkömmliche hinauszugehen. Der Unterrichts-Leitung muss indessen das Zeugnis ausgestellt werden, dass diese eine Überbürdung der Lehrer mit Lehrstunden, schon mit Rücksicht auf den Inspections-Dienst, vermied und so den Lehrern die nöthige Zeit zu den erforderlichen Studien gewährte.

Die kleinlichen Verhältnisse des Ortes, die Abgeschlossenheit vom militärischen Leben, der Mangel des Verkehrs mit bedeutenden und führenden Persönlichkeiten, machten sich nicht nur im Lehrkörper der Akademie, sondern in noch viel höherem Maße in jenem des höheren Artillerie-Curses fühlbar. Alle diese Umstände begünstigten im allgemeinen im Laufe der Zeiten eine Entfremdung von den Anforderungen des Lebens, eine Beschränkung des Gesichtskreises, die Ausbildung von Sonderlingen und absonderlichen Lehrmethoden; sie förderten eine nicht vortheilhafte Gasthaus-Geselligkeit und brachten manchen der Officiere in recht kleinbürgerliche Verhältnisse. Die aus dem Verkehre mit weiteren, insbesondere Fachkreisen geschöpfte Anregung zu wissenschaftlicher Arbeit fehlte zum großen Theile und die Thätigkeit der begabteren Mitglieder des Lehrkörpers blieb auf einen sehr engen Kreis beschränkt.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass das abfällige Urtheil, welches die in diesen Blättern erwähnte Delegierten-Commission, im Jahre 1868, über den Zustand der Anstalt abgab, auf der Erkenntnis wirklich vorhandener Mängel beruhte, wenn auch nicht vorhehlt werden kann, dass der Vorsitzende derselben, FMLt. *von Lenk*, gegen die Einrichtungen der Akademie eingenommen war. Die Anerkennung, welche Se. k. k. Hoheit *Ers-herzog Wilhelm* kurz darauf in seiner vornehmen Weise spendete, galt wohl dem thatsächlichen Eifer und der Pflichttreue des Lehrkörpers, dessen einzelne Mitglieder sich redlich bemühten, zu leisten, was in ihren Kräften stand, und denen das Verdienst, erzielt zu haben, was unter den gegebenen Umständen möglich war, nicht abgesprochen werden kann. Die dankbare Erinnerung, mit welcher die aus der Anstalt hervorgegangenen Officiere derselben gedachten, das Andenken, welches sie derselben bewahrten, die Begeisterung für den Officiersberuf und für ihre Waffe, welche sie in das Leben mitnahmen, sind wohl das beste Zeugnis, dass, trotz unleugbarer Mängel im großen und ganzen, ein, den herrschenden Ver-

hältnissen angepasster, richtiger Ton in der Behandlung der militärischen Jugend getroffen worden war.¹⁾

Das Jahr 1861 brachte wesentliche Abänderungen in der Adjustierung der k. k. Armee²⁾ und in den Aufstellungsformen³⁾ und im Exercitium der Truppen, namentlich für die Infanterie und die Jäger. — Diese Adjustierungs-Veränderungen veröffentlichte die Circular-Verordnung vom 27. Juli (Armee-Verordnungsblatt Nr. 26) und am 31. Juli verfügte ein Separat-Erlass des Kriegsministeriums, dass auch von den Zöglingen der Militär-Bildungsanstalten Waffenröcke mit umgeschlagenen Kragen, Halsflöre u. s. w. getragen werden müssten.

Das Rescript des Kriegsministeriums vom 28. Juli hatte eine nicht unwesentliche Abänderung des Lehrplanes der Artillerie-Akademie zur Folge. Es enthielt nachfolgende Bestimmungen:

»Nach dem Antrage vom 19. d. M. hat beim Unterrichte im Geometral- und Maschinen-Zeichnen künftighin die Axonometrie in zweckentsprechender Ausdehnung abgehandelt zu werden.«

»Von dem diesfalls beantragten Lehrbuche von *Robert Schmidt* wird das Akademie-Commando vorläufig 25 Exemplare, dann von C. Th. und M. H. Mayer's Axonometrie die erbetenen zwei Exemplare für die eigene Bibliothek erhalten.«

»Die weiters vorgeschlagene Trennung der Vorträge über die Physik und Chemie, wonach der erstere Lehrgegenstand im 3., der letztere im 4. Jahrgang abzuhandeln ist, wird genehmigt und es hat schon im nächsten Course in den Qualifications-Listen der Zöglinge sowohl für die Physik als Chemie eine eigene Rubrik vorzukommen.«

»Jeder dieser beiden Lehrgegenstände zählt doppelt, es ist daher künftig für den 4. Jahrgang die zur doppelten Auszeichnung erforderliche geringste Einheitszahl 96, während zur einfachen Auszeichnung 64 Einheiten nöthig sein werden.«⁴⁾

GM. *von Schmidt* stellte am 29. Juli die Bitte an das Kriegsministerium, die Lehrer des Artillerie-Unterrichtes während der Ferien nach Wien commandieren zu dürfen, damit sich selbe in einem Zeitpunkte, der eine totale Umgestaltung des Artillerie-Materials in nächster Zukunft voraussetzen lässt, im Artillerie-Comité und im Arsenal die nöthigen Behelfe sammeln und durch eigene Anschauung für ihre Lehrfächer in zweckmäßiger Weise weiter vorbereiten könnten. Das Kriegsministerium würdigte diesen Antrag und ordnete am 4. August an, dass die Professoren und Hauptleute *Köchert* und *Šrutek* behufs der, im Interesse ihrer Unterrichts-

¹⁾ Mitgetheilt vom Herrn GM. *Albert Edlen von Obermayer*.

²⁾ Vgl. Band I.

³⁾ Seit dem Jahre 1861 wurden die Infanterie und die Jäger nicht mehr in drei, sondern nur mehr in zwei Gliedern aufgestellt.

⁴⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

fächer vorzunehmenden Arbeiten nach Beendigung der ihnen im ablaufenden Schul-Curse obliegenden Functionen, wo möglich noch im Monate August, nach Wien zu entsenden seien und daselbst bis zum Beginn des nächsten Schuljahres zu verbleiben haben.

Das Artillerie-Comité und die Arsenal-Direction erhielten vom Kriegsministerium unter Einem den Auftrag, den erwähnten Professoren bei ihren Arbeiten den thunlichsten Vorschub zu leisten. ¹⁾

Am 21. Oct. benachrichtigte die Central-Kanzlei des Kriegsministeriums die Artillerie-Akademie, dass am 28. und 30. desselben Monats die Beschießung des von Sr. königl. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn *Erzherzog Maximilian* außerhalb Roth-Neusiedl erbauten Vertheidigungsthurmes aus 12- und 24pfündigen Hinterladungs-Kanonen stattfinden werde und von der Artillerie-Akademie, nach Zulässigkeit des Dienstes, der Commandant, 1 Stabsofficier und 4 Officiere vom Hauptmann abwärts dieser Beschießung auf ärarische Kosten beiwohnen können.

Dem Ermessen des Akademie-Commandos wurde es zugleich anheimgegeben, diesem Experimente auch andere Officiere auf eigene Kosten beiwohnen zu lassen. ²⁾

Mittlerweile schritt der Bau des Officiers-Pavillons allmählich seiner Vollendung entgegen. GM. *von Schmidt*, der die kostspielige Möblirung des großen, mit einem Balkon verbundenen Salons der Commandanten-Wohnung nicht aus eigenen Mitteln bestreiten wollte, wandte sich in dieser Angelegenheit an das Kriegsministerium und erhielt am 22. Nov. einen, für die damals bestehenden Verhältnisse sogar recht günstigen Bescheid, nämlich den, den hiefür erforderlichen, mit 1080 fl. österr. Währung veranschlagten Beköstigungs-Aufwand aus der Pauschal-Rubrik für Betten, Haus- und Wohnungs-Einrichtung zu bestreiten, vorausgesetzt, dass dies ohne Zurückstellung nothwendiger Herstellungen von Betten oder sonstiger Einrichtung und ohne Überschreitung oder Verschuldung des betreffenden Pauschals möglich sein sollte. ³⁾

Mit Erlass des Kriegsministeriums vom 25. Nov. wurde die Be-theiligung der Militär-Bildungsanstalten an der Weltausstellung zu London bestimmt, wozu 10 Zeichnungen zu graphischen Lehrgegenständen und eine entsprechende Anzahl der, von den ausgetretenen Frequentanten des höheren Curses ausgeführten Arbeiten dieser Art, bis längstens 10. Dec. an die 6. Abtheilung des Kriegsministeriums abzuschicken wären. ⁴⁾

Weiter verordnete das Kriegsministerium am 16. Dec., dass zu den bereits vorgelegten Arbeiten der Zöglinge für die Londoner Ausstellung noch mit größter Beschleunigung von den Zöglingen des 4. Jahrganges

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

⁴⁾ Ebendort.

10 Stück Übersetzungen aus der deutschen in die böhmische Sprache der vorgenannten Abtheilung einzusenden seien. ¹⁾)

Am 25. Dec. ertheilte das Kriegsministerium die Bedeckung »über den vom Maler *Karl Nagl* angesprochenen Betrag per 155 fl. 20 kr. »für Herstellung, Goldrahmen und Verpackung der Porträts der verstorbenen Feldmarschall-Lieutenants *Freiherren von Stein* und *von Reisner*, »sowie über die diesfälligen Transport-Auslagen per 1 fl. 87⁵/₁₀ kr. in »conto der Dotation«. ²⁾)

In den ersten Tagen des Jahres 1862 erhielt die Artillerie-Akademie vom Kriegsministerium die Verständigung, dass Se. Majestät der *Kaiser* ein nach der Natur ausgeführtes Porträt weiland Sr. k. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs *Karl* zur Ausschmückung des Prüfungs- und Ehrensaales zu bestimmen geruht habe. Am 2. Feb. bestätigte GM. *von Schmidt* dem Kriegsministerium das Einlangen dieses Bildnisses und fügte bei: »Ich erlaube mir bezüglich dieser huldreichen Gabe Sr. k. k. apostolischen »Majestät, welche hier allseits den freudigsten Eindruck hervorgerufen »hat, im Namen der Akademie den allerehrfurchtsvollsten Dank hiemit »unterthänigst niederzulegen«. ³⁾)

Wichtige Veränderungen in den Verhältnissen der Akademie bewirkte die Vollendung des Officers-Pavillons mit seinen Zu- und Nebenbauten. Die Unterkünfte der Officiere, obwohl auch jetzt noch lange nicht über jeden Tadel erhaben, wurden im allgemeinen verbessert und die ebenso lästige als kostspielige Miethe eines Lohnwagens für die in der Stadt wohnenden Lehrer während der Wintermonate nahm nach mehrjähriger Dauer ein Ende.

Die Bauleitung hatte schon vor geraumer Zeit angezeigt, dass der Officers-Pavillon mit 1. Mai 1862 als benützbar zur Verfügung stehen werde. GM. *von Schmidt* ließ den Zustand des Neubaus durch eine Commission untersuchen und diese gab die Erklärung ab, dass, aus Rücksicht auf die Gesundheit der künftigen Bewohner, mindestens noch bis zum 1. Juli alle Räume ununterbrochen gelüftet werden müssten, um das noch feuchte Gebäude vollständig auszutrocknen. Das Kriegsministerium stimmte dem Beschlusse der Commission bei und verfügte am 3. Feb., dass der Akademie-Commandant, drei Stabsofficiere, neun Hauptleute und dreizehn Subaltern-Officiere der Akademie bis Ende Juni dieses Jahres, der Hauptmann und die zwei Subaltern-Officiere aber, welche im Hintergebäude der Akademie unterzubringen sind, bis zu dessen Vollendung die genehmigten Quartiergelder weiter beziehen können. ⁴⁾)

¹⁾) Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾) Ebendort.

³⁾) Ebendort.

⁴⁾) Ebendort.

Am 6. Mai kam dem Akademie-Commando vom Kriegsministerium die Weisung zu, zu der, voraussichtlich am 31. Aug. in der Neustädter Akademie stattfindenden Enthüllungsfeier des Maria Theresien-Monumentes 16 Zöglinge, und zwar von jedem Jahrgange vier, unter Begleitung eines Officiers, nach Neustadt abgehen zu lassen.¹⁾

Dieser Feier in Wiener Neustadt wohnten der Akademie-Commandant, GM. von Schmidt, und 16 Zöglinge, letztere unter der Führung des Oblts. Heinrich Köchert, bei. Um jedoch die Ausmusterung der Zöglinge des 4. Jahrganges, welche am 1. Sept. in Weißkirchen stattfand, in keiner Weise zu stören, wurden die zur Deputation nach Wiener Neustadt bestimmten 16 Akademiker den unteren 3 Jahrgängen entnommen.

Charakteristisch für die unter dem Kriegsminister Grafen Degenfeld auf allen Gebieten der Armee-Verwaltung eingehaltene Sparsamkeit war die Verordnung des Kriegsministeriums an die Akademie vom 12. Juni. Diese lautete:

»In Erledigung des Berichtes vom 7. d. M. wird über den vom Maler »Nagl angesprochenen, in der rückfolgenden Quittung specificirten Betrag per »79 fl. öst. Whrg. für Herstellung, Goldrahmen und Verpackung des Porträts »des verstorbenen Generalmajors Baron Smola, so wie über die diesfälligen »Transportauslagen per 1 fl. 69 kr., somit über den Gesamtbetrag von 80 fl. 69 kr., »unter Beziehung auf den Erlass vom 30. November 1859 in conto der Dotation »die Bedeckung ertheilt.«

»Wenn übrigens zwischen der Akademie und dem Maler Nagl kein »bindender Vertrag besteht, wird, mit Rücksicht auf die in allen Zweigen der »Militär-Verwaltung dringend gebotenen Ersparungen, die weitere Ausführung von »Bildern für den Prüfungssaal durch den genannten Maler vorläufig ganz zu »sistieren oder doch auf möglichst weit entfernte Intervalle zu beschränken »sein, da unter den gegenwärtigen Verhältnissen selbst mit der Beischaffung »von Lehrbehelfen, welche nicht unerlässlich nothwendig sind, innegehalten »werden muss.«

»Das Kriegsministerium erwartet hiernach eine den geschilderten Umständen »entsprechende Behandlung der vorstehenden Angelegenheit von der vielfach »bethätigten Einsicht des Akademie-Commandos.«²⁾

Infolge des zur Geltung gelangten, mitunter vielleicht übertriebenen Sparsystems, an welchem Graf Degenfeld zäh festhielt, erfuhren der Reitunterricht an der Artillerie-Akademie und der damit verbundene Reitlehrer-Curs Veränderungen, welche der guten Sache kaum von Vortheil waren. Für angehende Artillerie-Officiere kann der Reitunterricht nicht früh genug begonnen und schwerlich intensiv genug ertheilt werden. — Der Erlass des Kriegsministeriums vom 18. Aug. ordnete aber folgendes an:

»Aus Ersparungs-Rücksichten erscheint es geboten, den Stand der Reit- »pferde in der Akademie von 58 auf 50, einschließlich der Remonten, herab »zu setzen und demgemäß auch den Stand des Reitschul-Personals um 5 Pferde- »wärter zu vermindern.«

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»Diese Reduction, sowohl des Mannschafte- als Pferdestandes, hat bis zum 1. September d. J. bewirkt zu sein, und es sind die über die festgesetzte Zahl in der Akademie vorhandenen, zum Dienstgebrauche daselbst minder tauglichen Pferde mit dem entsprechenden Wartpersonal an das Fuhrwesens-Standes-Depot Nr. 5 in Brünn abzuschicken, wo in Betreff der Classification und weiteren Behandlung der Pferde das Geeignete durch das unter Einem hievon verständigte dortige Landes-General-Commando veranlasst werden wird.«

»Dahin ist sich auch wegen Einrückung des früher bereits aufgeführten überzähligen Reitschul-Personals zum Truppendienste zu wenden.«

»Mit Beginn des nächsten Curses haben bei dem nunmehr geringeren Pferdestande nur der 3. und 4. Jahrgang, ferner die Frequentanten des höheren Curses, Reitunterricht zu erhalten.«

»Hienach sind die entsprechenden Änderungen im Lehrplan vorzunehmen.«

»Schließlich wird bemerkt, dass die in Aussicht gestellte Zuweisung von Beschäl-Hengsten nicht stattfinden wird.«¹⁾

Die bereits verminderte Bauthätigkeit in Weißkirchen hatte es ermöglicht, die zum Abladen der Ziegel, zum Löschen des Kalkes u. s. w. bestimmt gewesenen Plätze im Akademie-Garten abräumen und einebnen zu lassen. An Stelle der ehemaligen Material- und Arbeits-Plätze waren nun zahlreiche kahle, graslose Flächen zu erblicken, die einen sehr hässlichen Anblick darboten. GM. von Schmidt wollte diese Wüsteneien mit Gras-samen besäen und Baum-Setzlinge anpflanzen lassen, weshalb er das Kriegsministerium bat, aus der Dotation für diesen Zweck 200 fl. ausgeben zu dürfen. Das Kriegsministerium bewilligte der Akademie für den erreichten Zweck am 9. Sept., in Anbetracht der dringenden Nothwendigkeit, den Militär-Aufwand in allen Zweigen der möglichsten Beschränkung zu unterziehen, einen Betrag von 100 fl. auf Rechnung der Dotation.²⁾

Die Rücksicht auf Ersparungen war auch das Motiv zu der Verordnung des Kriegsministeriums vom 26. Sept. gewesen, wonach die Akademie zufolge Allerhöchster Entschliebung vom 19. Sept. 1862 angewiesen wurde, zwei Subaltern-Officiere, gegen den in der Beilage 7 des Reglements für die Militär-Bildungsanstalten festgesetzten Stand, weniger im Stande zu führen.³⁾

Infolge dieser Verfügung wurden in der Artillerie-Akademie der Lehrer der böhmischen Sprache und ein Lehrer der Gymnastik ihrer Verwendungen enthoben.

Mittlerweile war auch das sogenannte »höhere Curs-Gebäude«⁴⁾ hinter dem Officiers-Pavillon baulich fertig gestellt, aber von einer, vom GM. von Schmidt zu dessen Untersuchung einberufenen Commission als gegenwärtig nur theilweise benützbar erkannt worden. Der Akademie-Commandant legte das betreffende Commissions-Protokoll am 21. Sept.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

⁴⁾ Gegenwärtig Schlaftsaal-Gebäude der k. u. k. Militär-Oberrealschule.

dem Kriegsministerium vor und dieses ertheilte hierauf am 26. Sept. nachfolgenden Bescheid:

»Auf Grundlage des beigebrachten Commissions-Protokolls und der in dem »Berichte vom 21. d. M. gestellten Anträge wird bewilligt:«

»a) Dass die Zimmer des 1. und 2. Stockes des neuen Gebäudes, mit »Ausnahme jener der Frequentanten, mit 1. November d. J. bezogen und zur »vorherigen Ausheizung dieser Localitäten im Monate October d. J. 15 Klafter »weiches Brennholz verwendet werden.«

»b) Dass die ebenerdigen Localitäten des neuen Gebäudes und die im 1. »Stocke befindlichen 6 Frequentanten-Wohnungen erst mit 15. Mai künftigen »Jahres belegt werden.«

»Sollten diese Gemächer bis zu jener Zeit nicht vollkommen ausgetrocknet »sein, so ist wegen deren Ausheizung im kommenden Frühjahr der com- »missionelle Antrag zu stellen.«

»c) Dass den provisorisch in dermal leeren Frequentanten-Wohnungen im »Reitschul-Gebäude untergebrachten 4 Reit-Unterlehrern, welche diese Wohnungen »wegen der neu einrückenden Frequentanten des höheren Artillerie-Curses jetzt »schon räumen müssen, und ihre Quartiere im neuen Gebäude erst mit 1. No- »vember beziehen können, das systemmäßige Quartiergeld für den Monat October »d. J. erfolgt werde.«

»d) Dass die Adaptierung des Reitschul-Gebäudes zur Aufnahme der »Batterie-Mannschaft bis zum nächsten Frühjahr verschoben, sodann aber un- »verweilt vorgenommen werde.«

»Übrigens hat die Artillerie-Akademie anher anzuzeigen, ob mit 1. No- »vember d. J. das gesammte Akademie-Personal, sowie die Officiere der zu- »gelheilten Cavallerie-Batterie, in den Akademie-Gebäuden sich untergebracht »befinden werden?«¹⁾

Das »höhere Curs-Gebäude« wurde bald ein Gegenstand continuierlichen Ärgers für den Akademie-Commandanten G.M. von Schmidt. Schon am 15. Oct. musste er dem Kriegsministerium folgende Meldung erstatten:

»Mit Bezug auf den diesseitigen Bericht do. 21. Sept. l. J. und den »diesfälligen hohen Erlass do. 26. Sept. l. J. bin ich genöthigt, weiter zu »berichten, dass in dem neuen höheren Curs-Gebäude die zwei zu Lehr- »sälen für die Frequentanten dieses Curses bestimmten Localitäten sich »nun bei ihrer Vollendung als viel zu düster, zu klein und deshalb als »ganz ungeeignet zeigen. . . «²⁾

Der Akademie-Commandant legte diesem Berichte das Commissions-Protokoll und einen Kosten-Überschlag bei. Nach dem letzteren erforderten die baulichen Abänderungen, welche unbedingt nöthig waren, um die beiden Lehrsäle einigermaßen für ihren Zweck benützbar zu machen, einen Betrag von ungefähr 220 fl. In Anbetracht der Dringlichkeit dieser Herstellung genehmigte das Kriegsministerium am 22. Oct. die gestellten Adaptierungs-Anträge, verfügte aber gleichzeitig, »dass nichts desto weniger

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»die schon früher anbefohlene Auflösung der Bauleitung mit Ende Oct. stattzufinden habe und die bis dahin allenfalls noch nicht vollendeten Herstellungen durch die Genie-Direction Olmütz, beziehungsweise die Filiale Weißkirchen«, zu beendigen seien.«¹⁾

Nach dem Befehle des Kriegsministeriums zeigte das Akademie-Commando am 28. Oct. diesem an, »dass mit 1. Nov. l. J. das gesammte Akademie-Personal (ausschließlich des Tanzmeisters), dann der Commandant und 2 Subaltern-Officiere der Batterie Nr 6 in der Akademie untergebracht sein werden.«²⁾

Die Wohnungs-Angelegenheiten kamen aber im Laufe des Jahres 1862 in der Artillerie-Akademie nicht mehr zu Ruhe. In den letzten Tagen des Monates December trat anhaltendes Thauwetter ein und der vom Dache herabgleitende Schnee beschädigte die sehr mangelhaft hergestellten Dachrinnen des höheren Curs-Gebäudes, welches überhaupt Anspruch erhob, das Schmerzenskind unter den, in der Akademie errichteten Neubauten genannt zu werden. Die Folge äußerte sich darin, dass die Wände und Dippelböden der im 2. Stockwerke befindlichen Wohnungen vom Schmelzwasser so durchnässt wurden, dass an verschiedenen Stellen große Flecken entstanden. Um noch schädlichere Consequenzen abzuwenden, mussten die bedauernswerten Besitzer dieser Quartiere dieselben räumen, worauf — mitten im strengsten Winter! — mit dem Ausheizen und Lüften der ruinierten Zimmer begonnen ward.

Im Frühjahr 1863 wurden der Akademie zwei außerordentliche Hörer zugewiesen. Es waren die ehemaligen neapolitanischen Artillerie-Capitäns *Enrico Guida* und *Antonio Lastrucci*, welche die Belagerung von Gaëta mitgemacht hatten und ihrem König außer Landes gefolgt waren. Sie ließen sich in Österreich als Unter-Kanoniere assentieren und erreichten bald die Corporals- und Feuerwerkers-Charge. Dieselben besuchten theils mit dem 4. Jahrgange die Vorträge, theils wurden sie privat unterrichtet. Sie machten die praktischen Übungen mit und schlossen sich bei den sonntäglichen Spaziergängen den Zöglingen an, um die deutsche Sprache rascher zu erlernen. Im Herbste des Jahres 1863 wurden beide zu Unterlts. ernannt und *Guida* zuerst zum 9. Art.-Regte. in Olmütz, dann zum 4. Art.-Regte. in Lemberg; *Lastrucci* zum 1. Art.-Regte. in Josephstadt eingetheilt.

Von besonderer Wichtigkeit für die Artillerie-Akademie und die gesammte Artillerie war die Verordnung des Kriegsministeriums vom 10. Juni 1863, womit die 4- und 8pfd. Bogenzug-Geschütze, M. 1863, eingeführt werden. Sie hatte folgenden Wortlaut:

»Seine k. k. apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschließung vom 2. d. M. das vom Artillerie-Comité entworfene neue Feld-Artillerie-Geschütz-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»System mit gezogenen Rohren, nach dessen zufriedenstellender Erprobung zu
»sanctionieren und zugleich zu befehlen geruht, dass die Artillerie-Regimenter
»damit nach dem Maße der fortschreitenden Erzeugung partienweise, unter gleich-
»zeitiger Vorsorge für die dazu gehörigen Reserve-Ausrüstungen, theilhaft werden.«

»Die Beschaffenheit, der Gebrauch und die Ausrüstung dieser neuen Ge-
»schütze sind aus der hierüber zusammengestellten provisorischen Instruction,
»welche den Armee-Behörden, sowie den Artillerie-Abtheilungen demnächst in
»einer angemessenen Anzahl Exemplaren durch das hiezu beauftragte Artillerie-
»Comité direct zukommen werden, zu entnehmen.«

»Hievon wird das Commando der Artillerie-Akademie vorläufig mit dem
»Beifügen in Kenntnis gesetzt, dass über den Zeitpunkt, wann die Regimenter
»die neuen Batterien zu erhalten und denselben entsprechende Standes-Ver-
»hältnisse anzunehmen haben werden, zur geeigneten Zeit die weiteren Bestim-
»mungen zu gewärtigen sind.«

»Damit die Artillerie-Regimenter und die Artillerie-Bildungsanstalten mit
»dem Gebrauche und der Wirkungsfähigkeit der neuen Geschütze thunlichst
»bald vertraut und die ersteren in den Stand gesetzt werden, vorkommenden
»Falles, sofort auch im Ernstgebrauche davon eine entsprechende Anwendung
»machen zu können, findet man es geboten, mit den bereits verfügbaren derlei
»Geschützen noch im heurigen Jahre Schießübungen halten zu lassen und hiefür
»im allgemeinen Nachstehendes zu bestimmen :«

»1. Sobald die Abtheilungen die provisorische Instruction über die Be-
»schaffenheit und den Gebrauch der neuen Geschütze vom Artillerie-Comité er-
»halten haben werden, sind namentlich die Officiere, die Unterofficiere und die
»Vormeister der Batterien, — in der Artillerie-Akademie, den Artillerie-Schul-
»Compagnien und den Regimentsschulen der letzte Jahrgang, der Hauptsache
»nach mit der neuen Geschütz-Einrichtung vertraut zu machen und es ist dieser
»Gegenstand später bei den Artillerie-Regimentern in den Schulen mit allem
»Eifer der gesammten Mannschaft zugänglich zu machen.«

»2. Auf jedem der betreffenden Schießplätze werden die Schießübungen
»aus einem 4- und einem 8pfd. Geschütze vorzunehmen sein und aus dem
»Schießen und Werfen scharf adjustierter Spitz-Hohlgeschosse, dann aus dem
»Schießen von Shrapnels und Büchsen-Kartätschen zu bestehen haben.«

»3. Für das Schießen der Hohlgeschosse sind 4, — für das Werfen der-
»selben 2, — für das Shrapnel-Schießen auch 2 und für das Schießen der
»Büchsen-Kartätschen 1 Distanz nach den örtlichen Verhältnissen zu wählen.«

»4. Beim Schießen der Hohlgeschosse sind auf jeder Distanz aus jedem
»Geschütze 6, — beim Werfen auf jeder Distanz aus jedem Geschütze 5, —
»beim Shrapnel-Schießen auf jeder Distanz aus jedem Geschütze 5, — endlich
»beim Kartätschen-Schießen aus jedem Geschütze 4 Schüsse abzugeben.«

»5. Die Geschütze und die Munition, einschließlich der Schul-Munition,
»werden ehemöglichst durch die Arsenal-Direction auf die betreffenden Übungs-
»plätze abgesendet und der Tag des Eintreffens den bezüglichen Behörden be-
»kanntgegeben werden.«

»6. Von den Geschützen und der Munition werden bestimmt :«

»Auf dem Übungsplatze bei Nimlau nächst Olmütz eine 4 und eine
»8pfündige Kanone nebst der entfallenden Übungs- und Schul-Munition für die
»Batterien des 9. Regiments und die Artillerie-Akademie. Die letztere wird diese
»Übung zur Zeit, als sie sich ohnedies zur Abhaltung der Schießübungen in
»Olmütz befindet, durchzuführen haben.«

»7. Um die in Rede stehenden Schießübungen mit Rücksicht auf das beschränkte Ausmaß an Schüssen möglichst nutzbar zu machen, werden denselben jene Vormeister des 2. Artillerie-Regiments, welche mit diesen Geschützen schon mehrmal geschossen haben und mit der Einrichtung, sowie mit dem Gebrauche der Munition vertraut sind, und zwar für jedes Geschütz je ein Vormeister beizugeben sein. Diese Vormeister sind jedoch auf die auswärtigen Übungsplätze durch das Landes-General-Commando von Wien erst dann rechtzeitig mittelst Eisenbahn abzusenden, sobald dasselbe von den betreffenden Armee-Behörden über den Tag, an welchem die Übung stattfinden wird, — nöthigenfalls auf telegraphischem Wege, — in Kenntniss gesetzt sein wird.«

»8. Der Schießübung werden bei jedem Artillerie-Regimente die dienstentbehrlichen Officiere und Unter-Officiere der Batterien, dann 8 Vormeister per Batterie, ferner die vorzüglichsten Schüler des 2. Jahrganges der Regimentschulen, und — wo sich eine Artillerie-Schul-Compagnie befindet, — der letzte Jahrgang derselben mit den dazu gehörigen Chargen, in so fern beizuwohnen haben, als einzelne Batterien, wie dies bei den im Banate und Siebenbürgen befindlichen der Fall ist, nicht zu entfernt von dem Übungsplatze dislocirt sind.«

»Bei der Artillerie-Akademie werden diese Übung bloß die Zöglinge des 4. Jahrganges zu verrichten haben.«

»9. Das Schießen hat allenthalben gegen eine Scheibenplanke von der vorgeschriebenen Länge, jedoch von 9' Höhe, — das Werfen gegen ein markiertes Carré von den üblichen Abmessungen stattzufinden. Der Mehraufwand an Material für die Scheibenplanken ist von den betreffenden Zeugsposten in dem Verwendungs-Ausweise aufzunehmen und von den Landes-Artillerie-Directionen auf Grund der diesfalls von der General-Artillerie-Inspection erlassenen Bestimmungen richtig zu stellen.«

»10. Da auf Allerhöchsten Befehl die Einrichtung des völlig gefahrlosen Percussions-Zünders für die Hohlgeschosse geheim zu halten ist, so darf aus den zur Schießübung gelangenden Hohlgeschossen der Zünder nicht herausgenommen werden und es sind die etwa blind gegangenen Hohlgeschosse an das Zeugs-Artillerie-Commando Nr. 1 in dem aufgefundenen Zustande abzusenden, wo sie, wegen Ermittlung der Ursache des Versagens, der Untersuchung werden zugeführt werden.«

»Aus dem erwähnten Grunde wird bei der Schul-Munition von dem Zünder für Hohlgeschosse nur die Mundloch-Schraube beigegeben werden.

»11. Bei dem Anlangen des Übungs-Personals auf dem Schießplatze ist die Mannschaft zuerst mit Hilfe der Schul-Munition mit der Vorbereitung und dem Laden der Munition, dann mit dem Gebrauche des Aufsatzes praktisch bekannt zu machen und erst dann ist zum wirklichen Schießen, unter Beobachtung der Vorsichts-Maßregeln, überzugehen.«

»12. Nach beendeter Schießübung ist die Schul-Munition von den Regimentern in ihre Stabsstation mitzunehmen, die Geschütze sammt Bedienungs-Geräthe aber sind, sobald sie nicht mehr benöthigt werden, in Italien an den Zeugsposten zu Verona, in Croatien an jenen zu Carlstadt, in Steiermark an jenen zu Graz, in Böhmen an jenen zu Josephstadt, in Mähren an die Artillerie-Akademie, in Galizien an den Zeugsposten zu Krakau und in Ungarn an jenen zu Ofen abzuführen und von diesen Abtheilungen in Verwahrung zu nehmen.«

»Nach den vorstehenden Bestimmungen haben die betreffenden Behörden sofort die geeigneten Verfügungen zu treffen und weiter noch zu veranlassen, dass die mit der Leitung dieser Schießübung betrauten Stabsofficiere nach

»Beendigung derselben über die erzielten Resultate eine kurze, mit den Schuss-
»Rapporten belegte Relation im Wege der General-Artillerie-Inspection dem
»Kriegsministerium einschicken.« ¹⁾

Über den Fortschritt der Bauten in Weißkirchen konnte GM. *von Schmidt* am 11. Juni dem Kriegsministerium folgendes berichten:

»Das neue Gebäude für den höheren Artillerie-Curs ist am 27. Mai l. J.
»bezogen worden und es haben die Adaptierungs-Arbeiten im Reitschul-Gebäude
»schon am 28. Mai l. J. begonnen. Letztere schreiten jedoch nicht so rasch,
»als man voraussetzte, fort; so dass, mit Zurechnung der für die Austrocknung
»der umgestalteten Localitäten nöthigen Zeit, die Dislocierung der, der Akademie
»zugewiesenen Batterie in diesen, nicht vor der zweiten Hälfte des Monats
»August d. J. wird stattfinden können.« ²⁾

Am 26. Juni verständigte die General-Artillerie-Inspection die Artillerie-Akademie, dass der FMLt. *Vernier* am 6. Juli in Weißkirchen eintreffen, dort vier Tage verweilen und die Prüfung der Zöglinge des 4. Jahrganges vornehmen werde.

GM. *von Schmidt* unternahm am 14. Juli den, wenig Erfolg verheißenden Versuch, das Kriegsministerium zur Bewilligung der Verausgabung von 886 fl., welche für die, dem Range einer Akademie entsprechende Einrichtung und Decorierung des Ehren- und Prüfungs-Saales noch erforderlich waren, zu bewegen. Dieses Vorhaben scheiterte jedoch und wurde er auf sein Einschreiten am 20. Juli vom Kriegsministerium dahin beschieden, dass man, bei »der dringenden Nothwendigkeit, den
»Militär-Aufwand in allen seinen Zweigen der thunlichsten Beschränkung
»zu unterziehen und jede nicht unbedingt nothwendige Ausgabe hinten
»zu halten« nicht in der Lage sei, dem Einschreiten der Akademie zu willfahren. ³⁾

Dagegen fand ein anderer Vorschlag der Akademie vom 14. Juli erwünschtes Entgegenkommen. Wie solches schon einmal vorgekommen, bestimmte das Kriegsministerium mit dem Erlasse vom 22. Juli, dass die beiden Professoren der Anstalt, Hauptleute *Köchert* und *Šrutek*, nach Beendigung des Schul-Curses, zu einschlägigen Studien im Artillerie-Comité und auf dem Versuchsplatze am Steinfeld, nach Wien zu entsenden seien. ⁴⁾

Im Spätsommer 1863 wurde der Bau der Akademie-Kirche und deren innere Ausschmückung — wenigstens zum größten Theile! — zu Ende geführt, so dass dieses künstlerische Kleinod unter den Bauwerken der Artillerie-Akademie in Weißkirchen mit jedem Tage seinem erhabenen Berufe zugewendet werden konnte. GM. *von Schmidt*, der die Weihe und Schlusssteinlegung des jungen Gotteshauses für den 4. Oct., den Tag des

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

⁴⁾ Ebendort.

Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers, in Antrag gebracht hatte und diese Feierlichkeiten in möglichst solenner Weise abzuhalten wünschte, erbat sich hiefür die Gegenwart irgend eines höheren Functionärs aus Wien. Das Kriegsministerium erledigte das Einschreiten am 29. Sept. damit, dass es anordnete, GM. *von Schmidt* habe die Weihe und Schlusssteinlegung der Akademie-Kirche nach eigenem Ermessen vornehmen zu lassen.

Über den Verlauf des Festes liegt nur der Bericht des Akademie-Commandos an das Kriegsministerium vom 5. Oct. vor. Dieser hatte folgenden Inhalt:

»Mit Bezug auf den hohen Erlass vom 29. September erstatte ich den gehorsamsten Bericht, dass gestern, am 4. d. Mts., die Einweihung der neuen Akademie-Kirche durch den k. k. Feldsuperior *August Landt*,¹⁾ unter Mitwirkung der zwei geistlichen Professoren der Akademie, der hiesigen Stadtgeistlichkeit und des zufällig mit Urlaub hier befindlichen Feldcaplans *Hieronymus Jelinek* des *König von Hannover* 42. Linien-Inf.-Regts., dann die Schlusssteinlegung in der Akademie-Kirche mit darauf erfolgtem Hochamt und Gebet für Se. k. k. apostolische Majestät in feierlicher Weise stattgefunden hat.«

»Während der Einweihung der Kirche waren die Zöglinge-Division, das Truppen-Detachement der Akademie und die ihr zugewiesene Batterie vor der Kirche aufgestellt, woselbst sich auch das ganze Officiers-Corps der Akademie, die hier in Pension lebenden Officiere und die hiesigen k. k. Civil- und Stadtbehörden befanden.«

»Nach der Einweihung und nachdem sich alles in die Kirche begeben hatte, fand die Schlusssteinlegung, eine kurze Ansprache an die Zöglinge durch den geistlichen Professor Pater *Veith*, bezüglich dieser und des glorreichen Namensfestes Sr. k. k. apostolischen Majestät, dann das Hochamt mit *Te Deum laudamus* statt und wurde zum Schlusse die Volkshymne gesungen. Sowohl während der Schlusssteinlegung als auch während des Hochamtes wurden die sonst vorgeschriebenen Salven aus 4 6pfündigen Feldgeschützen gegeben.«

»Nachmittags hatte ich das gesammte Officiers-Corps, alle sonstigen Professoren, die Geistlichen, die Spitzen der hiesigen Behörden, einige der Bau-Unternehmer, dann einige der Zöglinge des 4. Jahrganges, als Repräsentanten ihrer Classen-Genossen, in dem festlich geschmückten Tanzsaale der Akademie zu einem Festmahle geladen, wobei ich den Toast auf Seine k. k. apostolische Majestät, unseren allgeliebten Kaiser und obersten Kriegsherrn, ausbrachte, wozu mit 21 Kanonenschüssen salutiert wurde.«²⁾

Mit dem Schlusssteine zugleich wurden die auf Pergament geschriebene »Gedenk-Urkunde«, dann ein Verzeichnis der Vorgesetzten der Artillerie-Akademie, eine Standes-Liste und mehrere Silbermünzen in das Mauerwerk eingesenkt.

Das erste, unstreitig sehr interessante Document soll wörtlich hier eingeschaltet werden.

¹⁾ Aus Brunn.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»Gedenk - U r k u n d e.«

»Nachdem Seine Kaiserliche Königliche Apostolische Majestät, »*Franz Joseph der Erste*, jetzt regierender Kaiser von Österreich, König »von Böhmen und Ungarn u. s. w., mit Allerhöchster EntschlieÙung vom »26. Mai 1858 die Verlegung der von Allerhöchst Demselben im Jahre 1852 »gegründeten k. k. Artillerie-Akademie von Olmütz nach Weißkirchen in »Mähren und zugleich ferner Allergnädigst anzuordnen geruht haben, dass »die Translocierung mit 1. September 1858 bewerkstelligt und zu diesem »Behufe die, durch die anbefohlene Auflassung der in Weißkirchen vom »Jahre 1854 bis 1858 bestandenen Cavallerie-Schul-Escadron und Ober- »Erziehungshauses, verfügbar gewordenen zwei Ärarial-Gebäude adaptiert »und die noch erforderlichen Neubauten sogleich in Angriff genommen »werden sollen: wurde durch die großherzige Magnificenz unseres erhabenen »Monarchen weiter angeordnet, dass die Artillerie-Akademie auch mit »einem würdig ausgestatteten eigenen Gotteshause versehen werde.«

»Über, im Laufe des heurigen Sommers geschehene Vollendung »sämmtlicher Bauten und inzwischen auch ausgeführte innere Aus- »schmückung der erwähnten Akademie-Kirche, wurde nun den Vierten »October des Jahres Ein Tausend Achthundert Sechszig Drei, als dem »Tage des glorreichen Namensfestes Seiner k. k. Apostolischen jetzt »regierenden Majestät der Schlussstein der Kirche gelegt, derselbe von »dem Herrn k. k. Militär-Feldsuperior *August Landt* aus Brünn ein- »gesegnet, unmittelbar darauf die Kirche selbst auf den Namen der »heiligen Barbara, Schutzpatronin der Artillerie, feierlich geweiht, und zum »Gedächtnisse die mit den eigenhändigen Namensfertigungen der unter- »schriebenen Zeugen versehene Urkunde mit dem Schlusssteine ein- »gesenkt.«

»Weißkirchen in Mähren, den Vierten October Ein Tausend Acht- »hundert Sechszig Drei.«¹⁾

Das Verzeichnis, welches der »Gedenk-Urkunde« beigelegt wurde, hatte nachstehenden Text:

»Die dermaligen k. k. Militär-Befehlshaber und behördlichen Vor- »stände, welchen die Artillerie-Akademie untersteht:«

»Kriegsminister: Se. Excellenz General-Feldzeugmeister *August Graf »Degenfeld-Schonburg*.«

»General-Artillerie-Inspector: Se. Excellenz Feldmarschall-Lieutenant »*Johann Freiherr Vernier de Rougemont et Orchamp*.«

»Vorstand der k. k. Militär-Bildungsanstalten im Kriegsministerium: »General-Major *Anton Freiherr von Bils*.«

»Vorstand der Artillerie-Abtheilung im Kriegsministerium: General- »Major *Joseph Fabisch*.«²⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie,

²⁾ Ebendort.

Für den Rest des Jahres 1863 bildete die Akademie-Kirche den rothen Faden, der sich durch die meisten Geschäftsstücke des Akademie-Commandos hindurchzog. Der architektonisch gelungene und schöne Bau, dessen innere Einrichtung den sehr vortheilhaften Gesamt-Eindruck in keiner Weise störte, gewann rasch inner- und außerhalb der Akademie große Popularität. Anderthalb Jahrzehnte später gehörte es bei der Weißkirchner Damenwelt, namentlich dem jüngeren Theil derselben, zum guten Ton, an Sonn- und Feiertagen der zweiten Messe in der Akademie-Kirche anzuwohnen. Trostlose Wege und schlechtes Wetter vermochten nicht, die andächtigen Beterinnen von dem weiten Gange abzuschrecken, was dann freilich zur Folge hatte, dass manche derselben ihre fromme Ausdauer vor dem Altar der anmuthigen Kirche belohnt sah, an welchem sie ihren Lebensbund einsegnen lassen konnte.

Am 5. Oktober bewilligte das Kriegsministerium, dass zum Orgelspielen beim Gottesdienste in der Akademie-Kirche ein Organist aus dem Civil, gegen eine aus der Dotation zu bestreitende Remuneration jährlicher 60 fl., aufgenommen werden dürfe.¹⁾

Es muss an dieser Stelle eines Berichtes gedacht werden, der zwar ohne das erwartete Resultat blieb, aber seinem Verfasser, dem GM. *von Schmidt*, und den verdienstvollen Männern, zu deren Gunsten er geschrieben ward, in gleicher Weise zur Ehre gereichte. Am 9. October berichtete der Akademie-Commandant dem Kriegsministerium folgendes:

»Mit der Vollendung der Kirche sind nun sämmtliche für die k. k. Artillerie-Akademie projectiert gewesene Bauten hergestellt und wurde dadurch ein grandioses, imposantes Staatsgebäude neu geschaffen, welches in der Front seiner drei Haupt- und mehrerer Verbindungs-Gebäude eine Länge von 1830 Fuß einnimmt und mit seinen Höfen und Gärten eine Fläche von 38.152 Quadrat-Klafter bedeckt.«

»Von gefälligen, angenehmen, ja zierlichen Formen im Äußeren, von solider und zweckmäßiger Einrichtung im Inneren, enthält es durch die Gnade Sr. k. k. apostolischen Majestät Alles, was für seine Bestimmung nothwendig ist und erregt allgemeine Bewunderung.«

»Bei den hierortigen Verhältnissen, denen zufolge viele der Baumaterialien und fast alle Einsetzstücke aus weiter Ferne herbeigeschafft werden mussten, bei der hierlands herrschenden Laugigkeit der Industriellen, der Hand- und Tagwerker im Betriebe ihrer Geschäfte, welche unausgesetzt mit wachsender Energie bekämpft werden musste, waren bei dem Baue noch bedeutend größere als die an und für sich in ihm gelegenen Schwierigkeiten zu überwinden.«

»Augenzeuge desselben seit dem Jahre 1860, glaube ich, den obwaltenden Umständen Rechnung tragend, eine Pflicht meiner Stellung zu erfüllen, wenn ich für höhere Würdigung diejenigen Individuen hervorhebe, welche, meiner unmaßgeblichen Meinung nach, sich ein besonderes Verdienst bei der Aufrichtung des in Rede stehenden großartigen Denkmals wahrhaft kaiserlicher Magnificenz und Fürsorge erworben haben.«

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie,

»Es ist dies zunächst *Wilhelm Doderer*, Professor der schönen Baukunst und der Ornamenten-Zeichnung in der k. k. Genie-Akademie, nach dessen Entwurf die Bauten ausgeführt wurden, von welchen insbesondere die Akademie-Kirche durch ihre schönen, harmonischen Verhältnisse im Inneren und durch ihren, gleichfalls von *Doderer* künstlerisch entworfenen Hochaltar eine Sehenswürdigkeit ist.«

»Weiter muss ich des, die Bauleitung gehabt Hauptmannes *Karl Schmidt* des k. k. Genie-Stabes erwähnen, in welchem ich einen besonders gründlich fachgebildeten, sehr fähigen und soliden Mann gefunden habe, dessen Sachkenntnis, aufopfernder Thätigkeit und weitreichender Umsicht das solide und zufriedenstellende Zustandekommen der Bauten vorzüglich zu verdanken ist.«

»Endlich habe ich noch des fortificatorischen Maurermeisters *Frans Katzmayer* zu erwähnen, welcher, im Alter von 55 Jahren, bereits im 36. Jahre dient und Vater von 4 Kindern ist, von welchen 2 als Unterofficiere in der k. k. Armee dienen und 2 noch unversorgt sind.«

»Dieser sehr solide, rechtliche und verständige Mann, dessen Kenntnisse nicht bloß in der praktischen Ausführung, sondern im Entwerfen und Zeichnen weit über seine Stellung reichen, welcher beständig und mit Hintansetzung seiner nicht sehr festen Gesundheit auf dem Bauplatze war, hat sich durch seine unermüdete Thätigkeit und durch sein Einwirken auf Güte und Zweckmäßigkeit der Arbeiten gleichfalls ein wesentliches Verdienst erworben.«

»In dem gewissenhaften Bewusstsein, dass ich nur für — meiner Ansicht nach — Würdige spreche, erlaube ich mir die drei vorbenannten Individuen für eine ihrem Verdienste und ihrer Stellung entsprechende, durch die Allerhöchste Gnade Sr. k. k. apostolischen Majestät zu verleihende Auszeichnung oder sonstige Anerkennung, unterthänigst zu empfehlen.«¹⁾

Der beabsichtigte Effect blieb so ziemlich aus; *Katzmayer* erhielt zwar das silberne Verdienstkreuz, aber Professor *Doderer* und Hauptmann *Schmidt* mussten sich damit begnügen, dass ihnen das Kriegsministerium seine volle Anerkennung aussprach.

Am 16. Oct. schrieb das Kriegsministerium an das Akademie-Commando: »Über das mit Indossat-Bericht vom 10. d. Mts. bevorwortete Ansuchen des Unterlieutenants *Johann Choura*, die rückfolgende axonometrische Darstellung der Artillerie-Akademie durch die hiesige artistische Anstalt *Reiffenstein* in Farbendruck veröffentlichen zu lassen, wird hiezu die Bewilligung des Kriegsministeriums ertheilt.«²⁾

Wichtig war die Verordnung, welche das Kriegsministerium am 20. Oct. an das Akademie-Commando richtete. Sie bestimmte nebst minder wesentlichem zunächst, dass sämtliche dessinierte Kirchenfenster, zum Schutze gegen Hagel und Steinwürfe, mit einer entsprechenden Gitterüberstrickung (mit der veranschlagten Beköstigung von 588 fl.) zu versehen seien und dem akademischen Maler *Joseph C. Jobst* in Wien für die künstlerische Ausführung der Wand- und Decorations-Malereien der Kirche eine besondere Remuneration von 200 fl. erfolgt werden möge, und fährt folgendermaßen fort:

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»Die vom Professor *Doderer* beantragte Anschaffung von 4 Altar-Candelabern, 1 Kirchen-Luster, 2 neuen Beichtstühlen, 3 neuen Rahmen für die Kanon-Tafeln, einer neuen gothischen Monstranz, endlich die Herstellung von Wandmalereien unter den Seitenschiff-Fenstern, kann, mit Hinblick auf die diesfalls veranschlagten hohen Beköstigungs-Beträge und auf die für den Bau und die Ausstattung der Akademie-Kirche bereits verwendeten bedeutenden Auslagen, dermal nicht bewilligt werden, wobei bemerkt wird, dass sich unter den vom apostolischen Feld-Vicariate um den nicht unbedeutenden Betrag von circa 600 fl. angeschafften Gegenständen, deren Übersendung mit hierortiger Verordnung stattfindet, auch eine gut vergoldete, verzierte Monstranz befindet.«

»Es wird sich vorläufig der vorhandenen Altar-Leuchter und Beichtstühle zu bedienen sein.«

»In so fern der für das Haupt-Portal beantragte Teppich-Vorhang als unumgänglich nöthig erkannt wird, müsste dessen mit 175 fl. veranschlagte Beköstigung namhaft restringiert und diesfalls vom Akademie-Commando der entsprechende Kostenüberschlag vorgelegt werden.«

»Rücksichtlich der in dem abschriftlich anverwahrten Berichte des Professors *Doderer* angetragenen Herstellung von Gedenk-Tafeln für hochverdiente Artillerie-Officiere hat sich das Akademie-Commando, unter Angabe der betreffenden Namen, des Ranges und der Verdienste, sowie des Kostenüberschlages, näher auszusprechen.« ¹⁾

Einen Nachtrag zu der vorstehenden Verordnung enthielt der Erlass des Kriegsministeriums, welcher am 15. Nov. an die Artillerie-Akademie ergieng. Er lautete folgendermaßen:

»Im Sinne des vom Professor *Doderer* der Genie-Akademie gestellten Antrages und nach gepflogenem Einvernehmen mit der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften findet man zu bewilligen, dass in die über dem Portal der Akademie-Kirche befindliche Marmor-Tafel nachstehende Weih-Inschrift mit dem Kosten-Aufwande von 100 fl. durch den Bildhauer *Leimer* aus Wien eingehauen und vergoldet werde :«

IN DEI GLORIAM ET S. BARBARAE HONOREM
FRANCISCVS JOSEPHVS I. AVSTRIAE IMPERATOR
HANC AEDEM SACRAM EXSTRVI IVSSIT

A. D. MDCCCLXIII.

»Wovon die Akademie-Direction im Nachhange des Erlasses vom 20. Oct. d. J. mit dem Beifügen verständigt wird, dass das Landes-General-Commando in Brünn wegen Anweisung der Olmützer Genie-Direction, welche in conto der Bau-Dotation den oberwähnten Betrag zu erfolgen haben wird, unter Einem den Auftrag erhält.« ²⁾

Am 16. Nov. hatte die Artillerie-Akademie das Glück, seit langer Zeit wieder ihren *Kaiser* begrüßen zu dürfen. Leider finden sich, mit Ausnahme eines kurzen Berichtes, den GM. *von Schmidt* am 17. Nov. an das 4. Corps und Landes-General-Commando in Brünn richtete, keinerlei

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

Aufzeichnungen über den Monarchen-Besuch vor. Dieser Bericht hatte nachstehenden Text:

»Ich erstatte die gehorsamste Anzeige, dass Se. Majestät der *Kaiser* »gestern früh 8 Uhr hier eingetroffen waren und nach geschehener »Inspicierung der Artillerie-Akademie, bezüglich deren Se. Majestät die »Allerhöchste volle Zufriedenheit auszusprechen geruhten, um 4 Uhr »nachmittags mittelst Separat-Train wieder nach Wien zurückgekehrt »sind.«¹⁾

Die letzten Wochen des Jahres 1863 waren für die Artillerie-Akademie durchaus erfreulich, indem sie ihr entweder wertvolle Geschenke, oder die Bewilligung zur Anschaffung nützlicher Gegenstände einbrachten.

Zuerst schrieb am 21. Nov. das Kriegsministerium an die Artillerie-Akademie:

»In Erledigung des Berichtes vom 12. d. M. wird die Anschaffung »eines Teppich-Vorhanges, behufs Anbringung nächst dem Haupt-Portale »im Innern der Akademie-Kirche, um den Betrag von 70 fl auf Rechnung »der Dotation genehmigt.«

»Die Herstellung von Gedenk-Tafeln in den Flächen unterhalb der »Oberschiff-Fenster der Akademie-Kirche hat nach dem Antrage auf sich »zu beruhen.«²⁾

Dagegen konnte GM. von *Schmidt* am 29. Nov. dem Kriegsministerium berichten, dass Se. k. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr *Erzherzog Wilhelm* die Akademie mit Höchstdessen lebensgroßem Bildnis beglückte und dass dieses Bildnis am vorgenannten Tage im Ehrensaale der Akademie, im Beisein der Officiere und Zöglinge, feierlich enthüllt worden sei.³⁾

Den Abschluss des an Ereignissen reichen Jahres bildete ein Weihnachts-Geschenk, das in der Artillerie-Akademie allgemeinen Jubel hervorrief. Am 23. Dec. schrieb die General-Adjutantur Sr. Majestät des Kaisers an den GM. von *Schmidt*:

»Das Porträt-Gemälde Sr. Majestät des Kaisers, welches Allerhöchst »Derselbe, bei Gelegenheit des jüngsten Besuches der Artillerie-Akademie, »huldreichst zu widmen geruhten, wird heute nebst Goldrahmen in einer »Kiste wohl verpackt per Eisenbahn dahin abgesendet und hat das k. k. »Akademie-Commando dessen Einlangen zu bestätigen.«

»Es wird hiebei bemerkt, dass das Bild nicht vor Ablauf mindestens »eines halben Jahres gefirnisst werden darf.«⁴⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

⁴⁾ Ebendort.



Nach dem in der Technischen Militär-Akademie befindlichen Ölgemälde.

St. V. Kiepen
junior.



Das kaiserliche Christgeschenk langte noch rechtzeitig in Weißkirchen an und konnte vom Akademie-Commandanten unter dem Weihnachtsbaume der Zöglinge aufgestellt und enthüllt werden. — Wer jemals einige Zeit in unseren Militär-Bildungsanstalten gewirkt hat, kann ermessen, welchen Sturm der Begeisterung die Worte des Generals und der Anblick des Kaiserbildnisses bei der warmblütigen Jugend entfesselten!

Der Beginn des Jahres 1864 brachte sehr wichtige Veränderungen in den Kreisen der obersten Armee-Leitung. — Am 21. Feb. sendete die General-Artillerie-Inspection an die Artillerie-Akademie den nachstehenden Erlass :

»Mit der Allerhöchsten Entschließung Sr. k. k. apostolischen Majestät vom 19. d. M. zum General-Artillerie-Inspector ernannt, habe Ich mit heutigem Tage die Leitung der General-Artillerie-Inspection übernommen.«

»Wovon mit dem Bemerken die Verlautbarung geschieht, dass alle auf den Dienstbetrieb Bezug habenden bisherigen Anordnungen in voller Wirksamkeit verbleiben.«

»*Erzherzog Wilhelm* m./p., FMLt.« ¹⁾

¹⁾ *Wilhelm Franz Karl*, Erzherzog von Österreich, Hoch- und Deutschmeister, Großkreuz des Leopold-Ordens (K. D.), Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes (K. D.), der Militär-Verdienst-Medaille am rothen Bande, FZM., General-Artillerie-Inspector, Inhaber der Inf.-Regter. Nr. 4 und Nr. 12, dann des Corps-Art.-Regts. Nr. 3 u. s. w., wurde als vierter Sohn des glorreichen Siegers von Asparn am 21. April 1827 zu Wien geboren. Sorgfältig erzogen und namentlich in den Artillerie-Wissenschaften gründlich bewandert, trat er 1845 in den deutschen Ritterorden, wurde 1846 dessen Coadjutor und 1847 GM. und Artillerie-Brigadier in Wien. Die Feldzüge 1848 und 1849 machte der *Erzherzog* als Freiwilliger in Italien mit und zeichnete sich bei Santa Lucia und während der Belagerung von Malghera in hervorragender Weise aus. Seit 1849 Sections-Chef in der General-Artillerie-Direction, übernahm er, zum FMLt. befördert, 1853 den Vorsitz bei den Berathungen der Sections-Vorstände im Armee-Obercommando und 1857 als Chef die Leitung dieser Behörde. Den Feldzug 1859 machte der *Erzherzog* als Feld-Artillerie-Director der 1. Armee mit und erhielt für seine ausgezeichneten Leistungen in dieser Verwendung das Militär-Verdienstkreuz. Nach der Auflösung des Armee-Obercommandos 1860, wurde *Erzherzog Wilhelm* Feld-Artillerie-Director der ganzen, in Italien stehenden Armee, eine Stellung, die er mit Rücksicht auf neue kriegerische Verwicklungen annahm. 1862 ward er Gouverneur der Bundesfestung Mainz und 1863 Großmeister des deutschen Ritterordens. Als solcher erbaute er, im Laufe seiner 31jährigen Großmeisterschaft, das Palais des deutschen Ordens auf dem Parkringe in Wien, zahlreiche, dem Orden unterstellte Spitäler und spendete reichliche Beiträge zur Erweiterung von Schulen in den Besitzthümern des deutschen Ordens. Er wurde 1864 zum General-Artillerie-Inspector ernannt, in welcher Verwendung er eine großartige, an Erfolgen reiche Thätigkeit entfaltete. 1866 Feld-Artillerie-Director der Nordarmee, wurde er bei Königgrätz verwundet und musste auf Betreiben der Ärzte das Schlachtfeld verlassen. Mit dem Großkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet, wurde der *Erzherzog* 1867 zum FZM. und 1868 zum Ober-Commandanten der k. k. Landwehr ernannt. Letztere Stelle legte er 1872 nieder, um sich ganz den vielen Aufgaben eines General-Artillerie-Inspectors widmen zu können. In demselben Jahre wohnte der *Erzherzog* den großen Waffenübungen in Rußland an, von welchen er Probestücke von gepresster Bronze heimbrachte, welche er an *Uchatius* zu näherer Untersuchung übergab und dadurch die Idee zur Beschaffung eines ganz

Am 24. Feb. verlautbarte die Circular-Verordnung des Kriegsministeriums, dass der FMLt. *Karl Ritter von Franck*¹⁾ von Sr. Majestät dem Kaiser zum Kriegsminister ernannt worden sei.

Der neue Kriegsminister, welcher den FMLt. *Anton Freiherrn von Bils* zum General-Inspector der Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten erhob, richtete in weit höherem Grade als sein Vorgänger das Augenmerk auf das Militär-Bildungswesen, doch fehlte es ihm an Beharrlichkeit und Energie, um auf diesem Gebiete ersprießliche Neuerungen anzubahnen.

Am 24. April richtete das Kriegsministerium an die Artillerie-Akademie nachstehenden Erlass:

»Aus Anlass der unterm 14. d. M. ausgewiesenen, diesmal ungewöhnlich zahlreichen Strafen, findet man dem Artillerie-Akademie-Commando bekannt zu geben, dass vom Commando der Genie-Akademie weder im 1. noch im 2. Quartal des gegenwärtigen Schuljahres die Bestrafung eines Zöglings stattgefunden hat.«

»Dieses günstige Resultat ist nach Ansicht des Genie-Akademie-Commandos hauptsächlich dadurch erzielt worden, weil den Zöglingen des 3. und 4. Jahrganges, welche in der Conduite mit E classificiert sind, nach Maßgabe ihrer Auszeichnung, an jedem 2. oder 3. Sonn- oder Feiertage nachmittags der Ausgang ohne Begleitung bewilligt wird, weiters besuchen die wohl conduitierten Zöglinge zeitweise während der Ferienzeit, und ausnahmsweise während des Schuljahres, an Sonn- oder Feiertagen unter Begleitung der Inspections-Organen das Theater.«

»Ferner sind laut Berichtes des Genie-Akademie-Commandos obige Begünstigungen, deren die Zöglinge gedachter Jahrgänge beinahe ohne Ausnahme theilhaftig sind, ein mächtiger Sporn zu erhöhtem Fleiße und guter Aufführung und der zeitweise Verlust derselben ist die empfindlichste Strafe für die Zöglinge.«

»Das Commando der Artillerie-Akademie erhält den Auftrag zu erwägen und gutächtllich zu berichten, ob eine ähnliche Behandlung der Zöglinge des 3. und 4. Jahrganges in der dortigen Akademie wünschenswert und anwendbar ist und ein ähnlicher Erfolg anzuhoffen wäre. . . .«²⁾

GM. von *Schmidt* schrieb hierauf am 1. Mai an das Kriegsministerium folgenden Bericht:

neuen Geschütz-Materials anregte. Die Neubewaffnung unserer Artillerie muss zum sehr großen Theile seiner Initiative beigemessen werden. Auf seinen zahlreichen Inspicierungs-Reisen erwarb er eine ausgedehnte Personal-Kenntnis der ihm unterstehenden Officiere, mit denen er übrigens auch außerdienstlich, so wie mit den Officieren seines Regimentes *Hoch- und Deutschmeister* (Nr. 4), in Ausübung einer wahrhaft fürstlichen Gastfreundschaft, in Verkehr trat. Ein stets hilfsbereiter Gönner der Artillerie, hat er aus seinen Einkünften nicht nur manche nützliche Einrichtungen, sondern auch manches persönliche Interesse der ihm unterstellten Officiere gefördert. Der *Erzherzog Wilhelm* starb am 29. Juli 1894 zu Baden, an den Folgen der bei einem Spazierritte erlittenen schweren Verletzungen. — Alle, die jemals der Ehre theilhaftig geworden sind, dem durch die vornehmsten Eigenschaften des Herzens und Geistes ausgezeichneten *Erzherzog* näher treten zu dürfen, werden sein Andenken jederzeit in höchsten Ehren halten.

¹⁾ *Karl Ritter von Franck*, Ritter des Leopold-Ordens (K. D.). FMLt. und Inhaber des Inf.-Regts. Nr. 79, starb als FZM. 1867.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»In Beziehung auf den hohen Erlass vom 24. v. Mts. unterlege ich gehorsamst in folgendem meine unmaßgebliche Ansicht.«

»Ich erblicke die Ursache der in letzter Zeit, ungeachtet liebeichster Behandlung, freundlicher Ermahnungen, eindringlicher Vorstellungen und bei jeder Gelegenheit gewährter Begünstigungen, dennoch hier bei den Zöglingen eingetretenen zahlreicheren Bestrafungen nur das Vorhandensein einzelner übler Elemente unter denselben, welche den Einwirkungen für das Gute schwer zugänglich sind und entweder durch ihr bloßes Beispiel oder selbst durch Aufreizung ihre Kameraden zu Übertretungen der Ordnung, zu tadelnswerten Demonstrationen, zum Unfleiß und kecken Benehmen verleiten.«

»Für solche und ihnen verwandte Individuen sind die gewöhnlichen Strafen, die man ihnen geben kann, von nicht hinreichender Wirkung und es besteht wohl das einzige heilsame Mittel darin, dass zeitweise, wie es letztlich zum Theile hier geschah, einzelne dieser übeln Subjecte zur radicalen Beseitigung ihres schädlichen Einflusses ganz ausgeschieden und andere Zöglinge durch ein solches Beispiel von etwa schon betretenen falschen Wegen abgeschreckt werden, weshalb ich dermal auch die Hoffnung hege, dass im nächsten Quartal die Zahl der nothwendigen Bestrafungen eine viel geringere als im verflossenen sein werde.«

»Es scheint auf der Hand zu liegen, dass der freie sonntägliche Ausgang der bestconduitesierten Zöglinge der höheren Jahrgänge unter sonst entsprechenden Umständen, und wenn entgegengesetzte Rücksichten ihn nicht verbieten, ein Mittel sein könnte, im allgemeinen ein eifriges gutes Bestreben zu erregen und zu befestigen.«

»Ich selbst machte im vorigen Jahre bei Gelegenheit der scharfen Schießübungen zu Olmütz einen dahin einschlagenden Versuch, indem ich den Zöglingen des 4. Jahrganges, welche sämmtlich eine gute Conduite hatten, erlaubte, an Sonntagen vom Fort Gießhübel aus, immer je mindestens 3 Zöglinge zusammen, Olmütz zu besuchen. Dieser Versuch schlug aber leider ungünstig aus, da die Zöglinge sich an die ihnen aufgegebenen Beobachtungen nicht hielten, ihre Erlaubniszeit bedeutend überschritten und einige derselben sich sogar, wie mir von mehreren Seiten bemerkt wurde, in verrufene Häuser begeben haben sollen, so dass ich mich dringend bestimmt sah, die Begünstigung gleich wieder zurückzunehmen.

»Dieser misslungene Versuch war wohl geeignet, die Betrachtung wieder in den Vordergrund zu stellen, dass die Zöglinge nicht bloß zu ihrer militärischen Ausbildung, sondern auch zu ihrer Erziehung der Akademie anvertraut seien und dass man deshalb ihren Angehörigen gegenüber die Pflicht auf sich habe, sie wenigstens so weit möglich und so lange sie in der Anstalt sind, vor geistigem und leiblichem Schaden zu bewahren, wozu man sich aber der Mittel begiebt, wenn man sie, ohne dringende Nothwendigkeit, unbeaufsichtigt sich auswärts herumtreiben lässt, wobei auch die bestconduitesierten Zöglinge, aus Mangel an Erfahrung und mit dem der Jugend eigenen leichten Sinne, der Verführung unterliegen und auf Abwege gerathen können.«

»Man könnte einwenden, dass die Zöglinge, wenn sie beurlaubt werden, ebenfalls aus der Aufsicht der Akademie treten und allen Gefahren der Missleitung ausgesetzt sind. Es trifft aber dann ihre Angehörigen einzig und allein die Schuld, wenn sie für eine entsprechende Beaufsichtigung derselben nicht gehörig gesorgt haben.«

»In jeder größeren Stadt als es die hiesige ist, mag es den Zöglingen mit freiem Ausgange leichter sein als hier, stets nur anständige Orte und

»Gesellschaften aufzusuchen. Hierorts aber giebt es bei sehr vielen **liederlichen**
»Gesindel und einer mangelhaften, nicht genügenden polizeilichen Aufsicht, nur
»äußerst wenig bessere öffentliche Localitäten, welche ausschließlich von der
»hier ebenfalls nicht sehr zahlreichen besseren Gesellschaft frequentiert werden.
»Auch sind die schöneren Spaziergänge und die nächsten Ortschaften, die
»übrigens gar keine Ressourcen bieten, ziemlich weit von Weißkirchen entfernt
»und könnten deshalb von den Zöglingen, bei ihrer nur kurz bemessenen Zeit,
»nur in seltenen Fällen besucht werden.«

»Unter diesen Umständen und nach den vorstehenden Betrachtungen,
»so wie nach der mit den Stabofficieren, Compagnie-Commandanten und
»mehreren anderen Officieren des hiesigen Lehrpersonals gepflogenen Erwägung
»kann ich es daher nicht wagen, hierorts auf einen freien sonntägigen Ausgang
»selbst der besten Zöglinge einzurathen und es würde solcher mir nur dann
»weniger bedenklich erscheinen, wenn er in allen k. k. Militär-Akademien ein-
»geführt wäre, da es wieder nichts schädlicheres geben kann, als wenn in
»diesen Instituten Einrichtungen und Begünstigungen nicht in gleichem Maße
»bestehen, und der Commandant dann einer größeren Verantwortlichkeit ent-
»hoben ist.«

»Was schließlich den im obbezeichneten hohen Erlass angeführten
»Theaterbesuch betrifft, habe ich bisher keinen Anstand genommen, ihn den
»Zöglingen unter der entsprechenden Aufsicht zu jeder Zeit zu gestatten, wo
»sich hiezu nur immer die passende Gelegenheit ergeben hat.« ¹⁾

Wenige Tage später unternahm das Commando der Artillerie-Akademie einen Schritt, der zwar durch eine noch in Kraft stehende Verordnung strenge untersagt war, nichtsdestoweniger aber jedermann ungetheilten Beifall abnöthigen wird. Am 6. Mai schrieb nämlich *GM. von Schmidt* an das Kriegsministerium:

»Ich erlaube mir, zur hochgeneigten weiteren Verfügung, hier bei-
»geschlossen, den Betrag von 356 fl. 50 kr. öst. Whrg., welcher in der
»Akademie seitens der Officiere, der äquiparierenden Parteien und der
»Zöglinge zum Besten der Verwundeten der k. k. Truppen in Schleswig
»erlegt wurde, gehorsamst mit dem Beifügen zu unterlegen, dass hievon
»die Zöglinge aller 4 Jahrgänge allein die Summe von 245 fl. 50 kr. ö. W.,
»und zwar ganz spontan, ohne jedwede Aufregung oder Anregung, durch
»eine unter ihnen selbst eingeleitete Subscription aus den Ersparnissen
»ihres Taschengeldes beigesteuert haben.« ²⁾

Mögen auch die Zöglinge der Artillerie-Akademie durch die vielen Strafen, welche sie sich jüngst zugezogen hatten, das Wohlgefallen des Kriegsministeriums verscherzt gehabt haben, so war doch der Geist, der unter ihnen herrschte, ein so vortrefflicher, so echt militärischer und kameradschaftlicher, dass kein anderer Wunsch übrig bleibt als der, unsere Militär-Bildungsanstalten möchten zu allen Zeiten gleichartig qualifizierte junge Leute beherbergen. 245 Gulden repräsentierten, in Anbetracht des bescheidenen Zöglingsstandes, einen höchst ansehnlichen Betrag, der

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

nur dadurch zusammen gesteuert werden konnte, dass einzelne dieser jungen Wohlthäter ihren Sparpfennigen drei und noch mehr Gulden entnahmen. Ein derartiges Deficit war aber nur durch andauernde Einschränkungen zu decken möglich, und das Jausenbrot mag durch viele, viele Tage ohne Butter oder sonstige schmackhafte Beigabe verzehrt worden sein; denn gerade damals war es um die Wohlhabenheit der Zöglinge in der Artillerie-Akademie nicht sonderlich günstig bestellt, wie nach dem recht unregelmäßigen Einlangen der Kostgelder für die Zahlzöglinge mit gutem Grunde vermuthet werden kann.

Nach langem Zögern und Erwägen richtete endlich das Kriegsministerium am 2. Juni an das Commando der Artillerie-Akademie nachfolgenden Erlass:

»Unter den mit Bericht vom 1. Mai l. J. sehr gründlich dargestellten Verhältnissen erscheint der zeitweise freie Ausgang für die Zöglinge des 3. und 4. Jahrganges, welcher in der Genie-Akademie bei dem dortigen geringeren Zöglingssstande und den Local-Verhältnissen, den vorzüglich conduitesierten Zöglingen ohne bisher wahrgenommenen nachtheiligen Einfluss bewilligt wird, allerdings nicht zulässig . . .«

»Das Commando der Neustädter Militär-Akademie wird diesfalls unter Einem gleichmäßig angewiesen.«¹⁾

Am 5. Juni erließ das Kriegsministerium an die Artillerie-Akademie nachfolgendes Rescript:

»In Erledigung des Einschreitens vom 2. d. M. findet man zu be- willigen, dass die nach dem vorgelegten restringierten Ausweise bean- tragten Einrichtungsstücke für den Ehrensaal der Akademie beigeschafft und der hiefür entfallende Maximal-Beköstigungs-Betrag von 400 fl. aus der mit einer namhaften Guthabung erscheinenden Pauschal-Rubrik für Betten und Haus-Einrichtung (einschließlich der Officiers-Wohnungen) bestritten werden dürfe.«²⁾

Am 6. Juli traf der neu ernannte General-Artillerie-Inspector, *Erzherzog Wilhelm*, zu seiner ersten Besichtigung der Akademie in Weißkirchen ein. Die Inspicierung nahm drei Tage in Anspruch.

Mit dem Erlasse vom 21. Aug. verständigte das Kriegsministerium das Akademie-Commando, dass laut Allerhöchster Entschließung vom 15. Juli 1864 den aus der activen Dienstleistung in der Akademie angestellten Stabsofficieren, für welche keine Fourage-Portionen im Gebühren-Reglement systemisirt sind, der Bezug von zwei Fourage-Portionen nebst dem Pferde-Pauschal, in so fern der diesfällige Kostenaufwand ohne Dotations-Überschreitung bestritten werden kann, bewilligt worden sei.³⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

Am 18. Sept. trat im Kriegsministerium unter dem **Vorsitze des FMLt. Freiherrn von Nagy** eine Commission zusammen, um über **Änderungen der Lehrpläne für die Militär-Bildungsanstalten und Modificationen in der Classifications-Berechnung der Zöglinge** zu berathen.¹⁾ Zu dieser Commission wurde mit dem Erlasse der General-Artillerie-Inspection vom 12. Sept. auch **GM. von Schmidt** als Mitglied bestimmt.

Als eine Folge dieser commissionellen Berathungen muss die **Verordnung des Kriegsministeriums vom 22. Oct.** gelten, durch welche der Unterricht in der böhmischen Sprache in der Artillerie-Akademie sofort aufgegeben wurde.

Eine spätere Verordnung des Kriegsministeriums vom 8. Dec. verfügte, dass in jenen Monaten des Schuljahres, während welchen das Baden der Zöglinge im Freien unmöglich ist, diesen Voll- und Fußbäder, in reichlicherem Ausmaße als bisher, zubereitet werden müssten. Zugleich ward befohlen, dass täglich vor dem Schlafengehen die Zöglinge in den **Waschkammern** sich Mund, Zähne und Gesicht zu reinigen hätten. Diese Anordnung fand wenig Beifall, und gerade jene Zöglinge, welche den Tag zu ihrer Ausbildung wohl verwendet hatten, klagten am meisten darüber, dass sie sich durch diese abendlichen Waschungen den ehrlich verdienten Schlaf aus den Augen reiben müssten.

Der Anfang des Jahres 1865 brachte eine wichtige Verordnung der General-Artillerie-Inspection vom 15. Jan. Sie lautete folgendermaßen:

»Gemäß hohen Kriegsministerial-Erlasses do. 22. Dec. v. J. geruhen »Se. Majestät dsr *Kaiser* mit der Allerhöchsten Entschließung aus Schönbrunn »vom 16. December 1864 Allergnädigst zu genehmigen, dass in der Artillerie- »Akademie zwei Reitunterlehrer-Stellen (für 1 Hauptmann und 1 Oberlieutenant) »zu creieren, — dann 6 subalterne Officiere in einem zweijährigen Curse -- »in jedem Curse 3 solche Scholaren -- zu Reitlehrern und Remonten-Abrichtern »auszubilden, dagegen die bisherigen bezüglichlichen Einrichtungen aufzulassen sind, »und den bemerkten beiden Reitunterlehrern nebst der Professoren-Zulage noch »eine Fourage-Portion, den 6 Scholaren, sowie dem Thierarzte aber eine monatliche Zulage von 10 fl. bewilligt wird; dass ferner die Artillerie-Akademie »jährlich 10 Reit- und 8 Zug-Remonten, dann 9 Pferdewärter aus dem Stände »der Artillerie-Regimenter zugewiesen und die abgerichteten Remonten nach »Jahresfrist den Regimentern zurückgestellt werden.«

»Indem das Akademie-Commando von dieser Allerhöchsten Genehmigung »hiemit in Kenntniss gesetzt wird, erhält dasselbe zugleich den Auftrag, hinsichtlich der Durchführung dieser organisatorischen Änderung, den Beginn des »ersten Curses u. s. w., ehethunlichst die geeigneten Anträge zu stellen und bei dieser »Gelegenheit für die zu creierenden Reitunterlehrer-Stellen, dann als Reitlehrer- »Scholaren, die erforderlichen Officiere vorzuschlagen.«²⁾

Damals waren vom Kriegsministerium versuchsweise dunkelblaue und hechtgraue Ärmelleibel den Zöglingen der Akademien zugewiesen worden. Die erstere Sorte bewährte sich als gut und preiswürdig, fand

¹⁾ Vgl. I. Band.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

aber, wie GM. *von Schmidt* in mehreren Berichten hervorhob, nicht den Beifall der Zöglinge, welche Kittel und Tuchweste — vielleicht durch die Macht der Gewohnheit! — lieb gewonnen hatten.¹⁾

Mit der Allerhöchsten Entschlieöung vom 3. Juni wurde der FMLt. *Anton Freiherr von Bils* von dem Posten des General-Inspectors der Militär-Bildungsanstalten enthoben. Diese Stelle erhielt der damalige GM. *Alois von Baumgarten*.²⁾

In den ersten Tagen des Monats Juli ward die Artillerie-Akademie von dem General-Artillerie-Inspector *Erzherzog Wilhelm* inspiciert. Dieser mochte von dem Zustande der Anstalt die besten Eindrücke empfangen haben, denn der Akademie-Befehl vom 12. Juli enthielt folgende Stelle:

»Nachdem Se. k. k. Hoheit der Durchlauchtigste Herr *Erzherzog Wilhelm*, FMLt. und General-Artillerie-Inspector, bei seiner letzten Anwesenheit hier die Gnade gehabt haben, zu einer Unterhaltung für die Zöglinge ein Geldgeschenk zurück zu lassen, so bestimme ich für diese Unterhaltung einen Ausflug ins Freie, kommenden Sonntag, den 16. d. Mts., nachmittags 5 Uhr.«

»Der Unterhaltungsplatz ist die Wiese neben der, die Straße nach Keltsch über die Bezwa überführenden Brücke. Die Zöglinge, mit welchen sämtliche Inspections-Feuerwerker und Armeediener zu gehen haben, erscheinen im Waffenrock mit Sommer-Beinkleidern, mit der Kappe ohne Säbel und sind so auf den Unterhaltungsplatz zu führen, dass sie um 5 Uhr nachmittags daselbst eintreffen. Für die Musik engagiere ich die hiesige Stadtmusik und lasse an die hiesigen Honoratioren Einladungen zu der Unterhaltung ergehen. Der Akademie-Traiteur besorgt die Küche und den Keller auf diesem Platze.

»Jeder Inspections-Feuerwerker und Zögling erhält als Recreations-Geld 80 kr., jeder Armeediener zu seiner Restauration 50 kr. und die sonst bei dem Feste verwendete Mannschaft wird nach Thunlichkeit ebenfalls mit einem Douceur theilt werden.«³⁾

GM. *von Schmidt*, dessen Gesundheit in letzter Zeit zu wünschen übrig ließ, hatte sich bemüssigt gesehen, wiederholt den Rath renommierter Wiener Ärzte einzuholen und einen Urlaub in der Dauer von 5 Wochen zum Gebrauche der Bäder von Teplitz in Böhmen zu erbitten, welchen er am 23. Juli antrat.

Im Laufe des Sommers 1865 ward der Artillerie-Akademie die Ehre zutheil, noch durch den Besuch weiterer höchster Persönlichkeiten ausgezeichnet zu werden. Nachricht hierüber giebt eine Stelle im Akademie-Commando-Befehl vom 10. Aug. Diese lautet:

»Se. k. k. Hoheit der Durchlauchtigste Herr *Erzherzog Albrecht*, FM., werden Samstag, den 12. d. Mts., mit dem Mittags-Train hier anlangen, die Zöglinge Reiten und Turnen lassen, sodann die Akademie besichtigen; Sonntag, den 13. d. Mts., vor Höchstdessen Abreise, aber der gewöhnlichen Kirchenparade beiwohnen.«

¹⁾ Vgl. I. Band.

²⁾ *Alois von Baumgarten* starb 1895 als FMLt. und Inhaber des Inf.-Regts. Nr. 56.

³⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»Zugleich werden Se. k. k. Hoheit der Durchlauchtigste Herr *Erzherzog Karl Ferdinand*, G. d. C., Commandant des 4. Armee-Corps und Landes-Commandierender in Mähren und Schlesien, hier eintreffen.« ¹⁾

Von großem Einflusse auf den Betrieb des Dienstes in der Artillerie-Akademie war die Allerhöchste Entschließung vom 7. Sept., mit welcher die successive Auflassung von 41 Armeediener-Stellen in den drei Akademien und deren Besetzung durch commandierte Mannschaft verfügt wurde. Infolge dieser Bestimmung hatte die Artillerie-Akademie in Zukunft nur mehr 12 Armeediener in ihrem systemisierten Stande.

Laut Akademie-Commando-Befehl vom 18. Oct. langten an diesem Tage die 8 großen Altar-Leuchter in Weißkirchen an, welche, über Einschreiten des GM. *von Schmidt* und Anordnung des Kriegsministeriums vom 28. Dec. 1864, im Artillerie-Arsenal in gelungenster Ausführung aus Kanonen-Metall hergestellt worden waren und seither ein Schmuckstück der reizenden St. Barbara-Kirche bilden.

Im ersten Semester des Schuljahres 1865/6 verblieb die Artillerie-Akademie in ganz normalen Verhältnissen und hatte sich ganz zufriedenstellender Studien-Resultate zu erfreuen. — Unter den Bewohnern unserer Monarchie gab es viele Leute, die da meinten, der Gasteiner Vertrag (14. Aug. 1865) werde ein dauernd freundschaftliches Verhältnis zwischen Österreich und Preußen einleiten und habe weit mehr zu bedeuten, als eine nur flüchtige Verständigung über die provisorische Verwaltung in Schleswig und Holstein.

Am 14. Jan. 1866 erließ das Kriegsministerium an die Artillerie-Akademie nachstehendes Rescript:

»In Würdigung der in dem Berichte vom 5. d. M. vorgebrachten Motive, findet das Kriegsministerium die beantragte Einrichtung eines Artillerie- und Waffen-Museums in dem als Akademie-Capelle aufgelassenen, hiefür als geeignet bezeichneten Local, mit dem keinesfalls zu überschreitenden Beköstigungs-Aufwande von 500 fl. zu genehmigen.«

»Die Bestreitung dieses Betrages aus den nachgewiesenen Pauschal-Forderungen, und zwar zu je $\frac{2}{5}$ aus jenen für Officiers-Wohnungs-Einrichtung und für praktische Übungen, dann je $\frac{1}{5}$ aus der Guthabung in der Pauschal-Rubrik zur Anschaffung und Erhaltung der Modelle, wird mit dem Beifügen bewilligt, dass hiedurch weder die Anschaffung nothwendiger, auf die betreffenden Pauschal-Rubriken gewiesenen Gegenstände beeinträchtigt, noch überhaupt eine Mehr-Auslage für das Ärar etwa in der Folge hervorgerufen werden darf.«

»Es ist übrigens dafür Sorge zu tragen, dass von Zeit zu Zeit eine Sichtung der vorhandenen Modelle u. dgl. vorgenommen, das Entbehrliche hievon ausgeschieden, zu Gunsten des Pauschals u. s. w. verwertet und hiedurch einer allzugroßen Anhäufung von derlei Gegenstände begegnet werde.« ²⁾

Noch zwei Monate später, am 15. März, richtete das Kriegsministerium an das Commando der Artillerie-Akademie folgenden Erlass:

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»Über Einschreiten des Akademie-Commandos vom 12. l. Mts. erhält
»das Zeugs-Artillerie-Commando Nr. 16 unter Einem den Auftrag, zum
»Gebrauche für jene Zöglinge, welche sich beim Exerциeren mit bespannten
»Geschützen auf Chargin-Plätzen befinden, 12 Stück leichte, umgestaltete
»Cavallerie-Säbel sammt Scheide, ohne Vergütung an die Akademie ord-
»nungsmäßig zu erfolgen.«¹⁾

Erst im Monate April mehrten sich die Sturmzeichen. Man sprach zuerst von der Wahrscheinlichkeit, bald aber von der Unvermeidlichkeit eines Krieges gegen Preußen und Italien und unter dem zunehmenden Waffenlärm ruhten natürlich auch in der Artillerie-Akademie die Wissenschaften. Die Zöglinge richteten ihre Gedanken auf die zu gewärtigende vorzeitige Ausmusterung, auf Kriegs-Erlebnisse und Kriegsruhm, aber nicht mehr auf die Studien.

Bald begannen die Ereignisse sich zu überstürzen. Mit dem Range vom 1. Mai 1866 wurden die Zöglinge des 4. Jahrganges zu Officieren ausgemustert und am 5. Mai schrieb die Artillerie-General-Inspection nachstehendes an das Akademie-Commando:

»Das hohe Kriegsministerium fand mit dem Rescripte vom 3. Mai l. J.
»zu bestimmen, dass die als Reitlehr-Scholaren in der Artillerie-Akademie
»commandierten 6 Officiere zu ihren Regimentern, welche hievon zu ver-
»ständigen kompen, sofort einzurücken haben.«²⁾

Am folgenden Tage, 6. Mai, richtete das 4. Armee-Corps- und Landes-General-Commando in Brünn an die Artillerie-Akademie folgende Verordnung:

»Mit Bezug auf den hohen Kriegsministerial-Erlass vom 5. d. Mts.,
»welcher die eventuelle Verlegung der Artillerie-Akademie in Aussicht
»stellt, wird die Artillerie-Akademie beauftragt, umgehend dem Landes-
»General-Commando den marschierenden Stand, dann das Quantum der
»im Sinne dieses hohen Erlasses mitzunehmenden Bagage direct anzu-
»zeigen, wobei noch bemerkt wird, dass die, durch vorzeitigen Austritt
»des letzten Jahrganges sich ergebende Verminderung des Standes der
»Bagage speciell anzuführen kommt.«³⁾

Mit der Circular-Verordnung vom 7. Mai verlautbarte das Kriegsministerium die Allerhöchste Entschließung, durch welche die Übersetzung von Soldaten in die Reserve und die Entlassung aus der letzteren bis auf weiteres sistiert wurde. Ein anderer Erlass von demselben Tage verfügte die Einrückung der 17 Frequentanten des höheren Artillerie-Curses zu ihren Truppenkörpern und die anderweitige Verwendung ihrer Lehrer. — Am 8. Mai erfloss die Weisung, drei Armeediener der Artillerie-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

Akademie sogleich zur Nordarmee abzusenden, wo sie als Cassendiener den Feld-Operations-Cassen zugetheilt werden würden.

In Entsprechung der letzteren Verordnung berichtete das Akademie-Commando am 10. Mai folgendes an das Kriegsministerium:

»Infolge des hohen Erlasses vom 8. Mai l. J. habe ich die Armee-
diener 4. Classe *Rudolf Tischendorf*, *Peter Frauendorfer* und *Anton*
Michtner, welche von sehr guter Conduite und sehr verlässlich sind,
angewiesen, morgen den 11. l. Mts. von hier abzugehen, um ihren neuen
Dienst als Cassendiener bei Feld-Operations-Cassen anzutreten.«

»Dieselben werden übermorgen den 12. d. Mts. früh in Wien an-
kommen und sich in der Central-Kanzlei des hohen Kriegsministeriums
melden, um die weiteren Weisungen zu erhalten.«¹⁾

An demselben Tage (10. Mai) publicierte GM. *von Schmidt* nachstehenden Akademie-Commando-Befehl:

»Wegen der in Aussicht genommenen zeitweiligen Verlegung der Akademie
mit dem 1., 2. und 3. Jahrgange nach Wien, finde ich bekannt zu geben,
dass von Seite der Magazins-Kanzlei und der Herren Compagnie-Comman-
danten die nöthigen Vorbereitungen getroffen werden, damit, falls diese Über-
siedlung stattfinden sollte, die Akademie in kürzester Zeit dem Befehle Folge
leisten kann.«

»Als Richtschnur für das Mitzunehmende gebe ich bekannt, dass es sich
um die complete Monturs-, Armatur- und Rüstungs-, sowie Wäschesorten
der Zöglinge, dann um einen geringen Monturs- und Wäschevorrath, sowie
Vorrath von sonstigen Austausch-Sorten, dann um die für den Unterricht und
den täglichen Gebrauch unumgänglich nöthigen Effecten handelt.«

»Damit sonach die Zöglinge auch im Zeichnen und in der Vollendung
ihrer Zeichnungs-Aufgaben, dann in der Terrain-Aufnahme geübt werden können,
werden auch die hiezu erforderlichen Gegenstände und Materialien nothwendig.«

»Die Herren Professoren haben den Herren Compagnie-Commandanten
schriftlich anzugeben, was dieselben speciell für ihren Gegenstand zur Mitnahme
für nöthig erachten. Im Falle der Übersiedlung der Akademie nach Wien hat
auch der Traiteur und der Wäscher mitzugehen, daher die beiden durch die
Magazins-Verwaltung zur nöthigen Vorbereitung hievon zu verständigen
kommen.«²⁾

Am 11. Mai richtete der General-Inspector der Militär-Bildungs-
anstalten, GM. *von Baumgarten*, welcher bei der Nordarmee eingetheilt
worden war, einen Erlass an alle ihm unterstehenden Commandanten, in
welchem er anordnete, dass bis auf weiteres keine dienstlichen Schrift-
stücke unter der Adresse der General-Inspection der Militär-Bildungs-
anstalten eingesendet werden sollen.

Das Kriegsministerium, welches seit dem 5. Mai keinerlei Verfügungen
wegen einer Verlegung der Artillerie-Akademie getroffen hatte, schrieb
endlich am 27. Mai an das Akademie-Commando folgendes:

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»Um für den Fall, als vom Commando der Nordarmee zur temporären Räumung des Gebäudes der Anstalt, behufs einer anderen Widmung der bezügliche Antrag gestellt und sofort vom Kriegsministerium genehmigt werden sollte, die Instradierung des Personals und der Zöglinge nach Wien unaufgehalten veranlassen zu können, ist schon dermal dem Kriegsministerium die Nachweisung des marschierenden Standes und des zu transportierenden Gepäckes, letzteres auch mit approximativer Bezeichnung des Gewichtes, baldigst einzusenden.«

»Zur Vermeidung späterer Verhandlungen kommt ferner gleichzeitig dasjenige zur hierstelligen Kenntnis zu bringen, was auf den Transport, Zurücklassung einiger Individuen zur Beaufsichtigung der in der Anstalt zu deponierenden Gegenstände u. s. w. Bezug nimmt und namentlich eine Einwirkung von Seite des Kriegsministeriums erheischt.«

»Bei eventueller Durchführung dieser Maßregel hätten für die Zöglinge bloß die kompletten Monturs-, Armatur-, Rüstungs- und Wäsche-Sorten, dann die für den Unterricht und täglichen Gebrauch unumgänglich notwendigen Effecten mitgenommen zu werden, wogegen die übrigen Geräthschaften u. s. w., insbesondere aber Sammlungen und Lehrbehelfe, die durch den Transport Schaden leiden und entbehrt werden könnten, im Gebäude zu belassen sind. . . « ¹⁾

Mit Beziehung auf den vorstehenden Erlass traf GM. *von Schmidt* mit dem Akademie-Commando-Befehl vom 2. Juni nachstehende Verfügungen :

»Bezüglich der in Aussicht stehenden Übersiedlung der Akademie nach Wien finde ich vorläufig folgendes zu bestimmen. Es hat hier zurtückzubleiben ein Detachement, bestehend aus: dem Herrn Ökonomie-Inspector Hauptmann *Wantner*, Qua-Feuerwerker *Heinz*, Führer *Ruße*, den Armeedienern *Biro*, *Buresch*, *Dunkel*, *Grabner* und *Pichovetz*, 4 Hausdienern, 7 Ober-Kanonieren, 8 Unter-Kanonieren und 1 Officiersdiener.«

»Alles übrige Personal der Akademie, dann deren Pferdebestand, hat mit nach Wien zu gehen und sich hiezu vorzubereiten.« ²⁾

Am 12. Juni richtete das Kriegsministerium an das Commando der Artillerie-Akademie ein Rescript, welches die Weisung enthielt, dass im Falle der Verlegung der Anstalt nach Wien in die Stift-, und nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, in die Rennweg-Kaserne, auch die Bettensorten mitzunehmen seien, und weiter bekannt gab, dass der Bericht des Akademie-Commandos vom 31. Mai l. J., betreffend die vorzubereitende Übersiedlung, zur Kenntnis genommen wurde, und specielle Bestimmungen, gelegentlich des wirklich eintretenden Falles der Verlegung, zu gewärtigen seien.

Das erwähnte Rescript enthielt schließlich für das Akademie-Commando die Weisung, dem Kriegsministerium zu berichten, ob und unter welchen Bedingungen der eigene Traiteur auch in Wien die Verköstigung zu besorgen bereit ist, dann welche Entschädigungs-Ansprüche er etwa stellen würde? ³⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

Infolge des Aufmarsches des größten Theiles der Nordarmee in Mähren, und ganz besonders bei Olmütz, waren Weißkirchen und die benachbarten Orte mit Truppen überfüllt worden. Die Artillerie-Akademie hatte dem Mangel an Unterkünften nach Kräften gesteuert und in ihren Räumen ein Marodehaus für 80 Kranke einrichten geholfen.

GM. von *Schmidt* berichtete hierüber am 13. Juni folgendes an das Kriegsministerium:

»Ich zeige gehorsamst an, dass, nachdem durch die Auflösung des höheren »Artillerie-Curses, der Equitation und durch den Abmarsch der zugetheilt gewesen Cavallerie-Batterie in den Akademie-Gebäuden Localitäten disponibel »geworden sind, ich einen großen Theil derselben der hier befindlichen Truppen- »Brigade des Herrn Generalmajors von *Rosenzweig*¹⁾ zur Unterbringung von »27 Officieren, der Pferde, Fahr-Kanoniere und des Parkes der Brigade-Batterie, »dann, auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Commandanten der Nordarmee, ein auf »80 Köpfe ausreichendes Marodehaus für die Brigade eingeräumt habe.«

»Letzteres ist vom Zögling-Gebäude weit entfernt, von allen übrigen »Localitäten getrennt und für sich so abgeschlossen, dass eine unmittelbare »Gefahr der Ansteckung des Personals des Akademie-Gebäudes derzeit nicht »besteht.«²⁾

Die Brigade *Rosenzweig* trat am 17. Juni den Marsch nach Böhmen an.

Mit dem Kriegsministerial-Erlasse vom 15. Juni wurde angeordnet, sämtliches bei der Akademie befindliche Artillerie-Material an das Zeug- Artillerie-Commando Nr. 5 abzuführen und dasselbe mittelst Eisenbahn nach Olmütz abzusenden.

Der Akademie-Commando-Befehl vom 19. Juni traf die hiedurch nothwendig gewordenen Verfügungen und betraute den Oblt. *Korn*, welchem, zur Bewachung der Güter während des Transportes, 3 Mann des Truppen-Detachements beigegeben wurden, mit der anbefohlenen Abfuhr.³⁾

An demselben Tage (19. Juni) richtete das Kriegsministerium an die Artillerie-Akademie nachstehenden Erlass:

»Sobald dem Commando von Seite des Commandos der Nordarmee die »Weisung zum sogleichen Abgehen in die temporär bestimmte künftige Dislocation »zugehen wird, ist, ohne Abwarten eines weiteren Befehles des Kriegsministeriums, »mit aller Beschleunigung die Übersiedlung in Vollzug zu setzen.«

»Wenn es die Zeit gestatten sollte, sind Quartiermacher voraus zu schicken.«

»Würden anlässlich des unverzüglichen Abrückens nicht alle zur Mitnahme »nothwendigen Effecten transportiert werden können, so hätte deren Nachsendung »durch die zurückbleibenden Individuen stattzufinden.«

»Dem vorgesetzten, so wie jenem Landes-General-Commando, in dessen »Bereich die Anstalt eventuell verlegt werden würde, kommt sowohl diese

¹⁾ GM. von *Rosenzweig*, dessen Brigade ihre Eintheilung im 6. Armee-Corps hatte, führte während seiner Anwesenheit in Weißkirchen das Stations-Commando.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

³⁾ Ebendort.

»Verordnung als der, der Akademie vom Armee-Commando zukommende Befehl sogleich zur Kenntniss zu bringen.«

»Die Mitnahme des *Traiteurs* wird genehmigt.« ¹⁾

Weitere Weisungen folgten rasch, aber nicht vom Commando der Nordarmee, sondern vom Kriegsministerium. — Von letzterem langte am 23. Juni, um 3^h 52' nachmittags, beim Akademie-Commando folgendes Telegramm ein:

»Artillerie-Akademie hat nunmehr baldigst nach Wien abzurücken.
»Die zur Mitnahme bestimmten, nicht unumgänglich nöthigen Gegenstände
»eventuell nachkommen lassen. Quartiermacher sogleich abschicken.
»*Traiteur* mitzunehmen. Weitere Weisungen vom General-Commando
»Brünn erwarten und dahin Nothwendiges telegraphisch berichten. Transport wird eventuell partieweise stattfinden.« ²⁾

Die gleiche Weisung traf auch von dem Landes-General-Commando in Brünn ein. GM. *von Schmidt* sandte sofort den Hptm. *Rutzky* als Quartiermacher nach Wien und bestimmte im Akademie-Befehl vom 24. Juni den Abgang der Akademie für den 25. Juni, abends 9 Uhr. Im Laufe des Vormittags am 25. schickte er an den Hptm. *Rutzky* folgendes Telegramm:

»Akademie kommt morgen früh. 20 Wagen Bagage überführen.
»*Traiteur* kommt heute abends. Küche für ihn. 46 Pferde kommen mit.« ³⁾

Die Mitnahme des *Traiteurs* erwies sich als eine verfehlte, übereilte Maßregel. In der Stiftkaserne, welche übrigens noch gar nicht vollständig geleert worden war, fand sich keine Küche für ihn vor, was zur natürlichen Folge hatte, dass *Traiteur Widmar* die Rückreise nach Weißkirchen antreten und hiefür, so wie für seine Einbuße an Verdienst, vom Kriegsministerium entschädigt werden musste.

Während des kurzen Aufenthaltes in Wien gab die Artillerie-Akademie den größten Theil ihres Personals ab. Zuerst erhielten der Hptm.-Auditor *Suchy* und der Regimentsarzt Dr. *Haberditz* anderweitige Bestimmungen. Ersterer wurde dem Garnisons-Auditoriate zugetheilt, während der letztere dem Bürgermeister Dr. *Zelinka* zur Verfügung gestellt ward, der sich der Aufgabe unterzogen hatte, in Wien die Anwerbung von 10.000 Freiwilligen durchzuführen.

Die Unterkünfte, welche die Artillerie-Akademie im Mittel-Gebäude der Stiftkaserne bezogen hatte, ließen alles zu wünschen übrig. Jene Räume, welche dem Unterrichte oder wenigstens der Wiederholung dienen sollten, waren in einem Zustande der Verunreinigung und Verwahrlosung, welcher schleunig das Tünchen und Färbeln erheischt haben würde. Die Vorräthe konnten nirgends in entsprechender Weise versorgt werden, weil die ausmarschirten Truppen ihre Depot-Localitäten nicht vollständig

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

ausgeräumt hatten. Außerdem empfand es GM. *von Schmidt* bald als einen Übelstand, dass Hptm. *Wantner*, der in Wien überall fehlte, ohne triftigen Grund in Weißkirchen hatte zurückbleiben müssen. *Wantner* wurde in den ersten Tagen des Monates Juli nach Wien einberufen, gerade noch zur richtigen Zeit, um für seine Reise die Eisenbahn benutzen zu können. — Über die Beköstigung der Zöglinge, welche der *Traiteur* der Stiftkaserne beistellte, wurden zwar keine Klagen laut, immerhin ward es aber als sehr misslich empfunden, dass die Zöglinge, weil es an einem geeigneten Speisesaale fehlte, ihre Mahlzeiten classenweise einnehmen mussten.

Die eingetretenen Verhältnisse nöthigten dazu, den Zöglingen in Wien den freien Ausgang häufiger zu gestatten, als solches in Weißkirchen jemals der Fall gewesen war. GM. *von Schmidt* ermangelte deshalb auch nicht, in den täglichen Akademie-Commando-Befehlen, den Zöglingen ein tactvolles und mustergiltiges Betragen bei allen Anlässen nahe zu legen. Auffallend muss es erscheinen, dass im Akademie-Befehl vom 28. Juni den Zöglingen ganz besonders eingeschärft ward, »sich unter keiner Bedingung eines Regenschirmes zu bedienen«.

Im Akademie-Commando-Befehle vom 29. Juni stand zu lesen:

»Vermöge hohen Kriegsministerial-Erlasses vom 28. I. M. wird zu Weißkirchen im Artillerie-Akademie-Gebäude ein Artillerie-Remonten-Depot unter Commando des Herrn Obstlts. *Klein* aufgestellt, welchem der Herr Hptm. *Maringer* beigegeben wird. . . .«¹⁾

Die Kriegsereignisse verhinderten die Aufstellung dieses projectierten Remonten-Depots und die Behörde in Wien vergaß im Drange der Umstände auf den Obstlt. *Klein*, das ihm unterstehende, zur Beaufsichtigung übergebene Akademie-Gut und die in Weißkirchen verbliebenen Soldaten und Pferde. Erst als GM. *von Schmidt* an geeigneter Stelle in Erinnerung brachte, dass Obstlt. *Klein* nur durch schleunigsten Abmarsch nach Ungarn vor drohender Gefangenschaft gerettet und die Akademie vor schwerer Einbuße an ihrem Gute bewahrt werden könnte, erging an Obstlt. *Klein* der Befehl, sich und den wertvollsten Besitz der Akademie in Sicherheit zu bringen. Obwohl damals die directe Verbindung zwischen Wien und Weißkirchen schon unterbrochen war, wollte es dennoch der Zufall, dass der in Rede stehende Befehl an *Klein* gelangte. Dieser übergab einen Theil des Akademie-Gutes der Stadtgemeinde Weißkirchen in das »vorläufige« Eigenthum, requirierte für die große Anzahl der mitgenommenen Kisten die erforderlichen Vorspanns-Wagen und brach am 15. Juli mit seinem Detachement über Walachisch-Meseritsch nach dem Thale der Waag auf. In diesem gelangte er unter dem Schutze der k. k. Truppen, welche ihren Rückzug über die Karpathen genommen hatten, nach Komorn, von wo er die Kisten an das Stadt- und Platzkommando Budapest sandte, mit

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

seinem Detachement aber mittelst Eisenbahn nach Wien zurückkehrte, wo er nach anstrengenden, aber ohne Verluste bewirkten Märschen am 29. Juli eintraf.

Über den Schicksalen der Artillerie-Akademie walteten, von wenig belangreichem Ungemach selbstverständlich abgesehen, im allgemeinen freundliche Sterne. — Die patriotische und muthige Bürgerschaft von Weißkirchen, geleitet von ihrem vortrefflichen, energischen Bürgermeister, dem pensionierten k. k. Artillerie-Oblt., Herrn *Franz Blaschke*, beeilte sich, die Akademie-Gebäude rasch auszuräumen und das sehr wertvolle ärarische Gut in ihren eigenen oder in den Communal-Gebäuden in Sicherheit zu bringen. Auch das zurückgebliebene Privat-Eigenthum der nach Wien oder zu ihren Truppenkörpern abgegangenen Officiere ward in gleicher Weise geborgen. Neben dem Bürgermeister erwarben sich hiebei Herr Med. Dr. *Bernhard Wagner*, Fabrikant Herr *Franz Watzlawik*, viele Beamte und auch Damen (*Schidlo*, *Höchsmann* u. a.) ganz ausgezeichnete Verdienste. Hochachtung vor allen diesen Braven, welche den Gefahren, die ein Denunciant ihnen bereiten konnte, muthig Trotz boten!

Noch eines wackeren Mannes muss gedacht werden, dessen Name in Vergessenheit zu gerathen droht, obwohl er damals dem Staate viele Tausende von Gulden rettete. Dieser war der Hptm. *Johann Knauf*, der in Weißkirchen im Ruhestande lebte und, obwohl in den Jahren schon vorgerückt, in gefahrvoller Zeit eine jugendliche Rührigkeit und Thatkraft an den Tag legte. Ihm war nach dem Einrücken des Hptms. *Wantner* nach Wien schon am 5. Juli die Beaufsichtigung der Localitäten der Akademie und der darin aufbewahrten Gegenstände, so wie die Fürsorge über die zurückgebliebenen Individuen aufgetragen worden und für diese Aufgaben konnte ein Besserer wohl kaum gefunden werden.

Als die preußischen Truppen in Mähren gegen die Linie der Nordbahn und die Karpathen vordrangen, beschlossen *Knauf*, der Bürgermeister, Oblt. *Blaschke*, die Armeediener *Mathias Pichowetz* und *Joseph Buresch*, dann der bald danach verstorbene Fortifications-Maurermeister *Mathias Ressek* das in der Akademie, ungeachtet wiederholter Räumung, noch immer vorhandene wertvolle ärarische Gut nach Kräften zu versichern. Zuerst gelobten sich die fünf braven Männer über ihr Vorhaben Stillschweigen und dann begannen sie die in den vielen Räumen der Akademie vertheilten Effecten nach einem entlegenen Local zu schaffen. Sobald dies geschehen, wurde der Eingang in den genannten Raum vermauert, wozu die Officiere selbst mit Hand anlegten und Material zutrug. Hptm. *Knauf* that noch ein übriges. Er wusste mit größter Gewandheit das Gerücht unter die Leute zu bringen, die Akademie sei unterminiert und zur Sprengung vorbereitet. Derlei Histörchen werden gern geglaubt. Drei Jahre später wurde dem Verfasser dieses Buches in Weißkirchen und Drahotusch übereinstimmend erzählt: »Schade, dass die Preußen nicht in

»der Akademie Quartier genommen haben; sie wären alle in die Luft gegangen!«

Nun aber zurück zu den in Wien befindlichen Resten der Artillerie-Akademie.

Am 3. Juli meldete GM. *von Schmidt* dem Landes-General-Commando in Wien folgendes:

»Ich zeige gehorsamst an, dass die Artillerie-Akademie im 2. und 3. Stockwerke des neuen Tractes der Stiflkaserne untergebracht ist, und ich, in Ermangelung einer Wohnung oder des kompetenzmäßigen Quartiergeldes, die Oberstens-Wohnung im 1. Stockwerk, Moser-Tract der Stiflkaserne, bezogen habe.«¹⁾

Am 10. Juli erhielt die Akademie vom Kriegsministerium den Auftrag, einen, besonders vertrauenswürdigen Officier, zum Schreiben der neuen Ordre de bataille für Se. Majestät den *Kaiser* in die 5. Abth. zu commandieren und es wurde dazu der Oblt. *Choura* bestimmt.

Am 14. Juli richtete das Kriegsministerium an die Artillerie-Akademie nachstehenden, in mancher Hinsicht nicht uninteressanten Erlass:

»Behufs des sofortigen Eintrittes der zu Officieren geeigneten Zöglinge des 3. Jahrganges der Akademie²⁾ in die k. k. Armee, kommt umgehend eine Rangliste über die Betreffenden unter Anschluss einer ärztlichen Visitierungsconsignation, ferner der Ausweis vorzulegen, zu welchen Truppenkörpern die Zöglinge ihre Eintheilung zu erhalten hätten.«

»In der Rücksicht als im 4. Jahrgange mehrere wichtige Fachgegenstände zum Vortrage gelangen, könnten nur solche Zöglinge zur Bestimmung in die Artillerie-Waffe beantragt werden, welche nach ihren bisherigen Leistungen erwarten lassen, dass sie sich das Fehlende in ihrer Ausbildung in der kürzesten Zeit aneignen können.«

»Um den Austritt so viel als möglich zu beschleunigen, bewilligt das Kriegsministerium, auf Grund des bisher durchschnittlich entfallenen Aufwandes für die Equipierung der Zöglinge des letzten Jahrganges den Pauschal-Betrag von 300 fl. für Jeden und es kommt die bezügliche Summe aus dem der Akademie mit hierstelliger Verordnung vom 13. l. M. zugewendeten Verlage zu bestreiten.«

»Vom obigen Betrage ist auch die Equipierungs-Stamm-Einlage per 50 fl. zu entnehmen, welche reglementmäßig an die Truppenkörper zu gelangen hat.«

»Die Beischaffung der verschiedenen Adjustierungs-Gegenstände hat von dem Reste, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse, derart stattzufinden, dass die Equipierung in der kürzesten Zeit erfolgt sei, wobei die in dem Ausweise 21 des Reglements für die Militär-Bildungsanstalten enthaltenen Bestimmungen im allgemeinen zum Anhaltspunkte zu dienen haben.«

»Der Tag, an welchem, bei Bedachtnahme auf das Vorstehende, die Zöglinge zu den Truppenkörpern werden abgehen können, kommt dem Kriegsministerium anzuzeigen.«

»Da die Akademie nunmehr nur aus 2 Jahrgängen bestehen wird, sind

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Die Zöglinge des 3. Jahrganges der Artillerie-Akademie wurden in Wien ausgemustert und erhielten den Rang vom 16. Juli 1866.

»diejenigen Officiere, welche in der Anstalt entbehrlich erscheinen, behufs ihrer
»Einrückung zu den verschiedenen Truppenkörpern dem Kriegsministerium zu
»bezeichnen.«

»Ferner sind die überzähligen Hausdiener, sowie die entbehrlichen Leute
»des Truppen-Detachements, nachzuweisen, worauf deren Abgehen zur Truppe
»verfügt werden wird.«

»Wegen Sicherung der Waffen und der zu Kriegszwecken dienlichen
»Vorräthe wird dem Akademie-Commando die hierstellige Verordnung zukommen.«

»Sollten dem Akademie-Commando rücksichtswürdige Gesuche wegen
»Beurlaubung von Zöglingen des 1. und 2. Jahrganges zukommen, wird dasselbe
»ermächtigt, solchen Einschreiten zu willfahren.«

»Da die Unterbringung des verbleibenden Theiles der Akademie an einem
»andern geeigneten Orte, etwa in Tyrnau oder Gran und Waitzen stattfinden
»dürfte, kommen die zur Übersiedlung erforderlichen Vorbereitungen zu treffen.
»Hienach entfällt vorläufig auch die Nothwendigkeit, die im Falle des Abtrückens
»der Militär-Cassen den Betreffenden laut hierstelliger Verordnung vom 13. d. Mts.
»eventuell zu erfolgen gewesenen Vorschüsse auszuzahlen.«

»Die Zöglinge des letzten Jahrganges werden bis zum Eintritte in die
»reglementmäßige Gebühr ihrer neuen Charge dieselben Bezüge zu erhalten haben,
»welche bei dem im Monate Mai d. J. stattgehabten Austritte des 4. Jahrganges
»bewilligt worden sind.«

»Bei den disponibel entfallenden Individuen des Mannschafts-Standes wird
»in der diesfälligen Nachweisung der Truppenkörper zu bezeichnen sein, in
»welchem dieselben zuletzt gedient haben.«¹⁾

Vierzehn Tage später schied der verdienstvolle, in seinem Wirken stets sympathisch erscheinende GM. *von Schmidt*, wie sich später herausstellte, für immer von der Artillerie-Akademie. Er meldete sich am 27. Juli krank, übergab das Akademie-Commando dem Major *Franz Romberg* und nahm seinen Aufenthalt in Mauer.

An demselben Tage ward im Akademie-Commando-Befehle verlautbart, dass, »laut herabgelangtem Marschplan, die Akademie übermorgen
»den 29. d. Mts. um 1/2 6 Uhr nachmittags mittelst Südbahn nach Wiener
»Neustadt abzugehen« habe.²⁾

Am 30. Juli sandte der Interims-Commandant, Major *Romberg*, an das Kriegsministerium nachfolgenden Bericht:

»Ich melde gehorsamst, dass ich mit der Artillerie-Akademie gestern
»Abend in Wiener Neustadt eingerückt bin. Das gesammte Personal derselben ist in den, von der hiesigen Militär-Akademie in deren Gebäude
»zur Verfügung gestellten Localitäten untergebracht.«

»Nachdem das in Mährisch Weißkirchen zurückgelassene Detachement gestern morgens unter Commando des Obstlts. *Ignaz Klein* in Wien
»eingetroffen ist, und bezüglich desselben keine sonstige Verfügung getroffen war, so habe ich dieses Personal mit hieher genommen.«

»Obstlt. *Klein* und Hptm. *Joseph Maringer* wurden, dem hohen

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»Erlasse vom 26. d. M. entsprechend, in Wien zur Disposition des hohen Commandos der operierenden Armee zurückgelassen.«

»Bezüglich des Regimentsarztes Dr. *Haberditz* zeige ich in Befolg des vorbezo genen hohen Erlasses gehorsamst an, dass derselbe, seiner abgegebenen Aussage nach, noch im Laufe dieser Woche mit der Dienstleistung bei der Commune der Stadt Wien zu Ende kommt.«¹⁾

Am 31. Juli schrieb Hptm. *Knauf*, der sich den Titel eines Stations-Commandanten beigelegt hatte, aus Weißkirchen an die Artillerie-Akademie folgenden Bericht:

»Dem löblichen k. k. Artillerie-Akademie-Commando wird gehorsamst angezeigt, dass am 28. d. Mts. ein Bataillon des 41. und am 30. zwei Bataillone des 45. ostpreußischen Infanterie-Regiments hierorts eingetroffen, heute aber von hier gegen Prerau wieder abgerückt sind.«

»Von beiden dieser genannten Truppentheile haben die betreffenden Commandanten, mit Zuziehung mehrerer Officiere, die Akademie und deren sämtliche Localitäten besichtigt; nachdem aber diese unliebsamen Herren Gäste die Räume zum größten Theile leer gefunden haben, da vom gehorsamst Gefertigten, in Gemeinschaft mit dem hiesigen Bürgermeister, Herrn k. k. Oberlieutenant *Blaschke* in Pension, und Beiziehung der beiden, hier rückverbliebenen Armeediener *Buresch* und *Pichowetz* die wertvollsten Gegenstände nach Kräften, so viel als möglich in Sicherheit gebracht worden waren, wurde darüber das größte Missfallen zu erkennen gegeben und angeordnet, die Bett-Fournituren herbei zu schaffen, indem ein Bataillon in der Akademie bequartiert werde, was aber nur bei dem Gesagten blieb.«

»Gestern Abends in der 9. Stunde erschien jedoch ein Officier mit einem bewaffneten und mit Brech-Instrumenten versehenen Detachement in der Akademie, ließ sich von den beiden Armeedienern (welche unter dem Namen Gemeindegewächter fungieren) die sämtlichen Localitäten, wie auch die Kellerräume zeigen und, wo die Thüren nicht geöffnet waren, wurden solche räuberischer Weise erbrochen. Da aber nichts vorgefunden wurde, so wurden, laut der beiliegenden Bescheinigung, bloß 2 kupferne Kessel und 10 Kasserols aus der Mannschafts-Küche, dann 18 Sommerdecken aus dem Zimmer der abgerückten Detachements-Mannschaft requiriert, respective gestohlen.«

»Unter dem »Beschlag belegt«, dürften die Requisiten im Turnsaale und jene Geräthe, die sich in den Localitäten befinden und nicht entfernt werden konnten, gemeint sein.«

»Über die allenthalben noch weiter vorkommenden Ereignisse werde ich nicht unterlassen, dem löblichen Akademie-Commando die gehorsamste Anzeige zu erstatten.«²⁾

Hptm. *Knauf* konnte in seinen späteren Berichten nicht mehr über Requisitionen von Seite der Preußen, sondern nur mehr über das Auftreten der Cholera Meldungen erstatten, welche Seuche in Weißkirchen

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie. — Regimentsarzt Dr. *Joseph Haberditz* rückte nicht zur Akademie ein, sondern ward bestimmt, die im IV., V. und VI. Wiener Stadtbezirke und dem anstoßenden Polizei-Rayon in Privatpflege befindlichen verwundeten Soldaten zu besuchen und über deren Zustand zu relationieren.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

viele Opfer, darunter auch einige in den Gebäuden der Artillerie-Akademie, hinraffte.

Von Belohnungen und Auszeichnungen, welche dem wackeren, loyalen »Stations-Commandanten« von Weißkirchen, Hptm. *Knauf*, zutheil wurden, kann der Verfasser dieses Buches berichten, dass ihm, infolge der Allerhöchsten Entschließung vom 26. Feb. 1867, das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen ward. Der neue Akademie-Commandant, Obst. *von Hofmann*, richtete bald nach seinem Eintreffen in Weißkirchen, das erst im Monate November 1866 erfolgte, an den Hptm. *Knauf* ein herzliches Dankschreiben, in welchem er »mit wahrem Vergnügen« die Verdienste des Hptms. um die Sicherung des Akademie-Eigenthums belobt und anerkennt, und das Kriegsministerium erließ am 5. Aug. an das Commando der Artillerie-Akademie in Wiener Neustadt folgende Verordnung:

»Auf das unterm 26. v. M. anher vorgelegte Einschreiten des Hauptmannes »1. Classe in Pension, *Johann Knauf*, welchem, zufolge Rescriptes vom 5. Juli »1. J., die Beaufsichtigung der Localitäten der Anstalt in Weißkirchen und der »darin aufbewahrten Gegenstände, ferner die Obsorge über die daselbst verbliebenen Individuen nach dem Einrücken des Hauptmannes und Ökonomie-Inspectors *Franz Wantner* in die Artillerie-Akademie übertragen wurde, bewilligt das Kriegsministerium dem Bittsteller im Sinne des § 43 des Armeegebühren-Reglements auf die Dauer dieser zeitweiligen Commandierung das »Superplus auf die volle Activitäts-Gebühr und es sind demselben die hieran »entfallenden Monatsbeträge aus den eigenen Verlags-Geldern zu erfolgen.«

»Ferner wird genehmigt, dass diesem pensionierten Hauptmann die in der »bezeichneten Dienstleistung zugebrachte Zeit nach § 290 des erwähnten Reglements als Dienstzeit angerechnet werde.«¹⁾

Am 15. Aug. richtete der Interims-Akademie-Commandant, Major *Romberg*, an das Kriegsministerium nachstehende Bitte:

»Nach einer vom Oberstlieutenant *Klein* anher gemachten Meldung ist »die k. k. Genie-Directions-Filiale zu Mährisch Weißkirchen²⁾ zur Genie-Direction »nach Olmütz, sammt den der Artillerie-Akademie gehörigen Feuerspritzen und »deren Zugehör, einrücken gemacht worden.«

»Da dem Berichte des zu Weißkirchen domicilierenden Hauptmannes im »Pensionsstande, *Knauf*, vom 31. v. M. nach, das preußische Militär die Localitäten der Akademie-Gebäude theilweise gewaltsam erbrochen haben soll, so »dürften verschiedenartige Schäden, nicht allein an den Thürschlössern, sondern »auch anderweitig, in den Akademie-Gebäuden verübt worden sein.«

»Nun steht aber in Aussicht, dass das Akademie-Personal in nicht zu »ferner Zeit nach Mährisch Weißkirchen zurückkehren könnte, und wäre es für »diesen Fall wünschenswert, wenn bis zu diesem Zeitpunkte alle gemachten »Schäden hergestellt würden.«

»Ein hohes Kriegsministerium wird demnach gehorsamst gebeten, hochge- »neigtest veranlassen zu wollen, dass Hauptmann *Kostruch* auf seinen Posten

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Commandant der Filiale in Weißkirchen war damals der Hptm. *Franz Kostruch*.

»nach Mährisch Weißkirchen rückkehre und dass es ihm ermöglicht werde, die »nöthigen Ausbesserungen der beschädigten Gegenstände und Theile so bald als »thunlich vorzunehmen.«¹⁾

Der Akademie-Commando-Befehl vom 24. Sept. enthielt die vom Kriegsministerium mit dem Erlasse vom 22. Sept. getroffene, von den beurlaubten Zöglingen sicherlich mit Beifall aufgenommene Bestimmung, dass den erwähnten Zöglingen der Urlaub bis zum 10. k. Mts. verlängert werden dürfe.²⁾

Der Umstand, dass auch in Wiener Neustadt vereinzelte Fälle von Cholera zur Anzeige gelangten, veranlasste das Kriegsministerium die Rückverlegung der Artillerie-Akademie nach Weißkirchen thunlichst zu beschleunigen. Es gab zu diesem Zwecke am 27. Sept. dem Akademie-Commando bekannt, dass das Landes-General-Commando in Wien ermächtigt wurde, die Rückverlegung der Akademie nach Weißkirchen auf Grund des vom Akademie-Commando diesfalls gestellten Antrages derart einzuleiten, dass der Ökonomie-Inspector, Hptm. 1. Classe *Franz Wantner* nebst 1 Officier³⁾ und 30 Mann, dann der Oberwundarzt *Joseph Grünholz*, behufs Herrichtung sämtlicher Instituts-Localitäten bereits am 30. Sept. sich dahin begeben und die Akademie selbst mit 5. Oct. von Wiener Neustadt in die frühere Dislocation nachfolge, so fern nämlich sich bis dahin in keiner Richtung ein Anstand ergibt.⁴⁾

Dieser Weisung entsprechend, erstattete Major *Romberg* am 3. Oct. dem Kriegsministerium die Meldung, dass die Akademie, infolge des vom Wiener Landes-General-Commando ausgefertigten Marschplanes, am 5. Oct. um 1 Uhr 58 Minuten nachmittags von Wiener Neustadt abgeht, am selben Nachmittag nach 4 Uhr in Wien eintrifft und abends desselben Tages um 8 Uhr 30 Minuten nach Mährisch Weißkirchen weiter fährt, während das, bei der Central-Cavallerie-Schule zu Wien in Zutheilung stehende Akademie-Reitschul-Detachement am 6. Oct. nachmittags 5 Uhr 45 Minuten nach Mährisch Weißkirchen nachfolgt.⁵⁾

Am 12. Oct. bestimmte das Landes-General-Commando in Wien, dass bei den, vom respicierenden Kriegs-Commissariate in der Artillerie-Akademie auszuübenden Controls-Functionen der GM. *Wenzel Unschuld* in Olmütz zu intervenieren habe.

Major *Romberg* übergab am 17. Oct. das Interims-Commando an den zur Dienstleistung an der Artillerie-Akademie eingerückten, im Range älteren Major *Gugg*. Letzterer erstattete noch an demselben Tage dem Kriegsministerium die Anzeige, dass Hptm. *Julian Nagl* und Oblt. *Karl*

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Es war dies der Oblt. *Johann Choura*.

⁴⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

⁵⁾ Ebendort.

von *Bulyowszky* am nächsten Tage (18. Oct.) nach Mauer abgehen, um dem GM. von *Schmidt*, anlässlich seines 50jährigen Militär-Dienst-Jubiläums, eine Ergebenheits-Adresse des Officiers-Corps der Artillerie-Akademie zu überbringen.¹⁾

Diese Ergebenheits-Adresse hatte folgenden Inhalt :

»Euer Hochwohlgeboren,«

»Hochgebietender Herr General!«

»Die Annäherung des feierlichen Andenkens an jenen segensreichen Tag, an welchem Sie, verdienstvollster und verehrungswürdigster Herr General und Commandant, vor 50 Jahren zuerst die Militär-Laufbahn betreten, bietet den ehrfurchtsvoll Gefertigten die willkommenste Gelegenheit, die Gesinnungen der Hochachtung, Liebe und Anhänglichkeit gegen einen Vorgesetzten zu offenbaren, welchen dieselben ohnehin als ihren Vater, Freund und Wohlthäter in ihrem Herzen lieben und verehren.«

»Ja, hochgeehrter Jubelheld! — es ist uns selbst in der Ferne ein rührender und zugleich erhabener Augenblick, Sie, mit dem Lorbeer des Verdienstes geschmückt, in voller Kraft auf dem Standpunkte zu sehen, von dem Sie auf ein langes, thatenvolles Leben zurückblicken!«

»Heil darum Ihnen, — so rufen wir, — die wir Sie kennen und für den Eindruck der Tugend und der Verdienste nicht unempfindlich sind, der Allmächtige erhalte Sie noch lange jugendlich und heiter und jedem Ihrer Tritte mögen des Lebens edelste Blüten entgegen duften.«

»Dies unsere heißen Wünsche, dies unsere aufrichtigen Gesinnungen am heutigen Tage!«

»Mit der ergebensten Bitte um fernere väterliche Zuneigung zeichnen sich in tiefster Ehrfurcht«²⁾

(Folgen die Unterschriften.)

Das Armee-Verordnungsblatt Nr. 57 vom 20. Oct. 1866 brachte zur allgemeinen Kenntniss, dass der sehr verdienstvolle GM. *August Ritter von Schmidt*, unter Verleihung des FMLt.-Charakters ad honores, mit 1. Nov. 1866 in den definitiven Ruhestand versetzt, und an seine Stelle der Obst. *Karl Hofmann von Donnersberg*,³⁾ Festungs-Artillerie-Director zu Mainz, zum Commandanten der Artillerie-Akademie ernannt worden sei.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ *Karl Hofmann von Donnersberg*, geb. 1816 als Sohn eines Generals in Prag, erhielt im Elternhause eine überaus sorgfältige Erziehung und besaß schon vor seiner Assentierung wegen seiner umfassenden Sprachkenntnisse und als vorzüglicher Pianist große Beliebtheit in der Prager Gesellschaft. Er ließ sich 1830 zum 1. Art.-Regte. assentieren, empfing seine militärische Ausbildung im Bombardier-Corps, wurde 1832 Cadet und 1836 Unterlt. im 2. Art.-Regte. Durch lange Zeit als Lehrer der Geographie in der

Im October rückten auch die am 16. Juli 1866 aus dem 3. Jahrgange zur Artillerie ausgemusterten Unterlieutenants: *Böllmann Ernest, Klobučar Viktor, Lott Julius, Lux Anton, Pabst Alfons, Pietsch Edler von Sidonienburg Theodor, Reichl Wolfgang, Szillia Wilhelm, Schwab Johann, Waitz Joseph, Wuich Nikolaus* und *Zehner von Riesenwald Ernest* zur Absolvierung des 4. Jahrganges der Artillerie-Akademie in Weißkirchen ein. Dieselben wurden gemeinschaftlich im östlichen Schlafsaale des Zöglingengebäudes untergebracht und jedem ein Bett, ein Nachtkasten und ein Hängekasten zugewiesen. Den Lehrsaal hatten sie als Arbeitsraum zu benutzen. Es war ihnen freier Ausgang gewährt; sie hatten sich selbst zu verköstigen, erhielten aber keine Entschädigung für die verminderte Quartiers-Gebühr. Die Hörer dieses Jahrganges sind in der Artillerie scherzweise als die 12 Apostel bezeichnet worden.

In den höheren Art.-Curs waren diejenigen Officiere in den 2. Jahrgang einberufen worden, welche vor Ausbruch des Feldzuges, im Monate April, zu ihren Truppenkörpern abgegangen waren und zumeist vor dem Feinde gestanden hatten. Es waren dies die folgenden Unterlieutenants: *Allexin Edmund, Brandstetter Edler v. Brandenau Hermann, Grasser Franz, Hergeth Leonhard, Millosević Michael, Obermayer Albert Edler v., Walter Anton, Wolf Anton*. In den ersten Jahrgang wurden einberufen: *Bekerrhinn Karl, Kotwa Georg, Kotzurek Anton, Meduna v. Riedburg Edmund* und *Julius, Rosenberger Karl, Schneider Adolf Edler v.*, von denen die meisten gleichfalls an dem Feldzuge theilgenommen hatten.

Dieselben wurden im höheren Curs-Gebäude untergebracht. Jedem der Officiere war ein einfensteriges, möbliertes Cabinet zugewiesen. Zwei solchen Cabinetten war ein Vorzimmer für die beiden Officiersdiener vorgebaut. Eine Entschädigung wegen verminderter Quartiers-Gebühr bestand nicht.

Zu jener Zeit waren im 1. Jahrgang die folgenden Gegenstände vorgeschrieben: Maschinenbau (Oblt. *Eduard Fischer*), Maschinen-Zeichnen

Bombardier-Corps-Schule verwendet, rückte *Hofmann* 1844 zum Oblt. vor. In dieser Charge befand er sich 1848 in Ferrara, dann 1849 vor Malghera und Venedig, vor welchen Plätzen er sich durch Umsicht und ausdauernde Tapferkeit die Allerhöchste Belobung und das Militär-Verdienstkreuz erwarb. Seit 1849 Hptm., übernahm er nach dem Frieden sein früheres Lehrfach, wurde an die Art.-Hauptschule übersetzt und wirkte bis 1854 an der Art.-Akademie als Lehrer der französischen Sprache und der Geographie. 1854 zum 12. Feld-Art.-Regte. transferiert, avancierte *Hofmann* 1856 zum Major im Art.-Comité und 1859 zum Obstlt. Seit 1861 Obst., befand sich *Hofmann* 1866 als Fest.-Art.-Director in der Bundesfestung Mainz, wurde dann als Commandant an die Art.-Akademie berufen und rückte in dieser Verwendung 1868 zum GM. vor. 1869 als Commandant an die neu errichtete Technische Militär-Akademie übersetzt, erfolgte auf diesem Dienstposten 1874 seine Ernennung zum FMLt. und 1875 jene zum Inhaber des Feld-Art.-Regts. Nr. 8. FMLt. *von Hofmann* trat 1875 in den Ruhestand und starb 1885 in Wien.

(Hptm. *Romberg*), Physik, chemische Technologie und analytische Übungen (Oblt. *Podzýmek*), französische Sprache (Hptm. *Pedrazzi*).

Im 2. Jahrgange waren die Gegenstände: Artillerielehre (Oblt. *Rutzky*), Festungs-Ausrüstung und Festungskrieg (Oblt. *Slaupe*), Taktik und Strategie (Major *Schmarda*), französische Sprache und Literatur (Hptm. *Pedrazzi*). Beide Jahrgänge des höheren Curses hatten im Sommer-Semester Gelegenheit auf der Reitschule zu reiten.

An ärarischen Lehrmitteln waren einige 7stellige Logarithmen-Tafeln, Redtenbacher's Resultate des Maschinenbaues, Eisenlohr's Physik vorhanden. Die anderen nothwendigen, oft theuren Werke wie Redtenbacher's Maschinenbau, dann Rutzky's »Gezogene Geschütze« schafften sich die Frequentanten aus eigenen Mitteln an. Die Vorträge mussten zumeist nachgeschrieben werden, eine lithographische Presse zur Vervielfältigung von Plänen und Zeichnungen, wie dies für den Festungskrieg und die Taktik heutzutage allgemein gebräuchlich ist, stand nicht zur Verfügung. Es wurden auch »Bögen« geschrieben. Eine von den Frequentanten im Laufe der Zeit angekaufte Handbibliothek musste 1866, wegen aufhaltender Zahlungs-Verbindlichkeiten, unglaublich billig verkauft werden.

Für die Übungen in qualitativer, chemischer Analyse und in Löthrohr-Proben standen für jeden Hörer ein verschließbarer Reagenz-Kasten mit den nöthigen Reagentien und ein zugleich als Arbeitstisch verwendeter Kasten, mit Laden und Fächern zur Verfügung, in dem die nöthigen Utensilien aufbewahrt wurden. Zur Erhitzung der Lösungen wurden entweder Berzelius-Lampen oder ein mit Holz geheiztes, gemeinschaftlich benütztes Sandbad, unter dem chemischen Herde, benützt. Diese Übungen waren sehr zweckmäßig geleitet.

Während des Sommer-Semesters hatten die Frequentanten des 1. Jahrganges eine Arbeits-Maschine, als Bohrmaschine, Lochmaschine, Blechschere u. dgl. m. zu berechnen, zu construiren und in Farben auszuführen und eine schriftliche Arbeit hierüber zu verfassen. Vorträge in mechanischer Technologie und eine Anleitung zur Anfertigung von Werkzeichnungen waren nicht vorgesehen. Sehr anregend gestaltete sich ein Instructions-Ausflug in das Eisenwerk Witkowitz bei Mährisch Ostrau, welcher mit Besichtigung der chemischen Fabrik zu Hruschau, der Bergwerks-Einrichtungen jener Gegend, sowie der Kohlenwäscherei am Jaklowetz und der Coaksöfen, zu recht angenehmen Beziehungen zu den Beamten jener Werke führte.

Am Ende des Sommer-Semesters wurden dem 2. Jahrgange sechs Wochen Zeit zur Vorbereitung für die Prüfungen, aus allen im Course vorgetragenen Gegenständen, gegeben. Das Ergebnis derselben war für die Bestimmung des Studien-Erfolges und für das weitere Rangs-Verhältnis und die sich daran knüpfende, außertourliche Beförderung zum Oblt. maß-

gebend. Die im Laufe einer Woche auf die Vor- und Nachmittage zusammengedrängten, mündlichen und schriftlichen Prüfungen ließen, trotz des ersichtlichen Wohlwollens des Akademie-Commandanten, *Obst-Hofmann von Donnersberg*, eine recht unerwünschte Nervosität und geistige Erschöpfung zurück, welche beide auch während der nachfolgenden technischen Reise nicht gänzlich schwanden.

Diese Reise gieng im Jahre 1867 unter der Leitung des Oblt. *Podszymek* vor sich; sie führte zuerst von Weißkirchen nach Wien, woselbst das Artillerie-Arsenal, das Walzwerk der Staatsbahn in Favoriten, das Gaswerk am Erdberge, die daneben befindliche Holz-Bearbeitung-Werkstätte von *Wisgrill*, die meteorologische Central-Anstalt auf der Wiedner Hauptstraße unter *Jellinek* und das physikalische Institut der Wiener Universität in der Erdbergerstraße besichtigt und in letzterem Versuche über physikalische Optik vorgeführt wurden, zu denen in Weißkirchen keine Hilfsmittel vorhanden waren. Von Wien gieng die Reise ins Traisenthal. In Traisen wurde das Weicheisen-Gusswerk von *Berthold Fischer*, in Lilienfeld die Gewehrfabrik von *Wänzl*, in Freiland die Gewehrfabrik von *Fruhvirth*, in Furthof und St. Ägyd die Drahtzieherei, die Walzwerke und die Feilhauerei von *Anton Fischer* (später geadelt, mit dem Prädikat »von Ankern«) besichtigt. Bei *Berthold Fischer*, bei *Fruhvirth* und bei *Anton Fischer* wurden die Frequentanten auf das gastfreundlichste aufgenommen und bei den letzteren sogar im Hause bequartiert. Aus dem Traisenthale wurde zu Wagen Maria Zell mit dem Gusswerke, dann Wildalpen erreicht, zu Fuß weiter über die Eisenerzer-Höhe nach Eisenerz gegangen und der dortige Erzberg und die Hochöfen besichtigt. Über Vordernberg, mit den Hochöfen der Rad-Gewerkschaften, gieng es per Wagen nach Leoben, woselbst die Mayer'schen Werke und die Berg-Akademie besucht wurden, an welcher der bekannte Eisenhüttenmann, *Bergrath Tunner*, selbst den Führer machte. Von hier gieng es nach Graz zum Walzwerke der Südbahn, dann nach Mürzzuschlag und dem Eisenhütten- und Bessemerwerke Neuberg; dann nach Neunkirchen zur Besichtigung der Schraubenfabrik von *Brevillier*, einer Kattun-Druckerei und der Reithoffer'schen Kautschuk-Fabrik bei Wimpassing. Von Wiener Neustadt aus wurde das Artillerie-Haupt-Laboratorium und die Raketen-Anstalt am Wasser besucht.

Jeder Frequentant hatte am Schlusse der technischen Reise einen Bericht über bestimmte, im vorhinein bezeichnete Wahrnehmungen zu verfassen und vorzulegen. Es waren hiezu einige Wochen nach der Rückkehr von der technischen Reise ausgeworfen, wonach die Frequentanten an ihre neuen Bestimmungen abgiengen.

Ein Theil der Frequentanten wurde einer halbjährigen Zeugs-Praxis im Artillerie-Arsenal unterzogen, zwei derselben wurden zu weiteren Studien an die Wiener Hochschulen auf zwei Jahre commandiert.

In letzterer Beziehung war anfänglich bloß eine Weiterbildung in der Chemie in das Auge gefasst und hiez zu das chemische Laboratorium der Wiener Universität, damals in der Favoritenstraße, im oberen Theile des Theresianum-Gebäudes, unter Prof. *Joseph Redtenbacher*, mit *Ernest Ludwig* als Assistenten, erwählt. Dabei schien der Gesichtspunkt maßgebend, die Officiere einem, in seinem Fache führenden Gelehrten zuzuweisen, diesem die Regelung des Studienganges und die Ausstellung etwaiger Studien-Zeugnisse zu überlassen. Später musste, mit Rücksicht auf die Studien-Verhältnisse und Gegenstände, die nicht an die Laboratorien gebunden waren, eine entsprechende Modification dieses Vorganges vorgenommen werden.

Mit den Assistenten der Laboratorien wurde ein Abkommen getroffen, wonach dieselben den Officiern in jeder Richtung an die Hand zu gehen und insbesondere deren experimentelle Übungen zu fördern hatten. Zur Beschaffung der nöthigen Utensilien und Reagentien, so weit dieselben nicht vom Laboratorium beigestellt wurden, ward den Officiern ein Pauschale von 300 Gulden in Monatsraten ausgefolgt. Im Sinne der Thun'schen Universitäts-Reorganisation wurde, nach Absolvierung einer allgemeinen Anleitung, das Hauptgewicht auf die eingehende, erschöpfende, selbstständige Bearbeitung bestimmter wissenschaftlicher Themata gelegt und aus der Art der Durchführung auf die Leistungsfähigkeit des Hörers geschlossen. Die durch diesen, an den wissenschaftlichen Instituten der Hochschulen in der Regel eingehaltenen Studiengang vermittelte Einführung in die Methoden wissenschaftlicher Forschung, und die damit verbundene Anleitung zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit und zur Verwertung derselben zur Lösung etwa aufstossender Aufgaben, genügte bei den Chemikern, im Vereine mit der im höheren Course erhaltenen Ausbildung in chemischer Technologie, zur Weiterbildung durch Selbststudium in den späteren Verwendungen, — wenn diese der genossenen Vorbildung entsprachen. Von Prüfungen wurde, mit Rücksicht auf den zur Vorbereitung nöthigen Zeitaufwand, abgesehen. Unter diesen Verhältnissen studierten die folgenden Officiere unter Prof. *Joseph Redtenbacher*, der sich derselben auch in jeder anderen Richtung wärmstens annahm:

- 1861—1863 *Ferdinand Podzimek* und *Joseph Trawniczek*,
- 1862—1864 *Leopold Haberhauer* und *Rudolf Freiherr von Baillou*,
- 1863—1865 *Severin Streit* und *Wenzel Holeček*,
- 1864—1866 *Alexander Exner* und *Gustav Kotritsch*,
- 1865—1867 *Michael Ritter von Strommer* und *Ottomar Volkmer*.

Nach einer Mittheilung des Herrn Hptms. *Freiherrn von Baillou* wurden im Redtenbacher'schen Laboratorium qualitative und quantitative chemische Analysen anorganischer Körper, Verbrennungs-Analysen organischer Körper und Gas-Analysen vorgenommen und zum Schlusse gewöhnlich ein Mineralwasser untersucht.

Podzýmek, *Trawniczek*, *Baillou* und *Haberhauer* erhielten, nach einem Vorschlage und Programme Redtenbacher's, die Bewilligung zu einer Reise in das Ausland, wozu dieselben von *Redtenbacher* an die hervorragendsten Vertreter der Natur-Wissenschaften in den zu berührenden Unterrichts-Anstalten empfohlen waren. *Baillou* und *Haberhauer* hatten hiebei, über Antrag von *Uchatius*, die Geschütz-Gießerei und das Artillerie-Laboratorium in Belgien, sowie die Gewehr-Fabrik im Arsenal zu Woolwich zu besuchen und darüber zu berichten.

Während der Jahre 1866—1868 waren die Oblts. *Georg Kaiser* und *Julius Kotritsch* an die Fachschule für Maschinenbau der Wiener Technik commandiert. Sie hörten technische Mechanik und Maschinenlehre bei Prof. *Jenny*, Maschinenbau und Maschinen-Construction bei Prof. *von Grimbürg*, mechanische Technologie bei Prof. Dr. *J. Heger*. Prof. *Grimmus von Grimbürg* wurde später vom Kriegsminister *Freiherrn von Kuhn* als Professor am höheren Artillerie-Curse angestellt.

Während der Jahre 1867—1869 waren die Oblts. *A. von Obermayer* und *Anton Walter* an das physikalische Institut der Wiener Universität, damals im Hause Nr. 15 der Erdbergerstraße untergebracht, commandiert. Der Director des Institutes, Dr. *Joseph Stefan*, las einen vollständigen Cours über theoretische und Experimental-Physik, dessen Assistent *Ludwig Boltzmann* über mechanische Wärme-Theorie und Elasticitäts-Lehre. Außerdem wurden Vorträge über Mechanik von Prof. Dr. *Petzval* und über höhere Mathematik von Prof. *Moth* besucht. *Stefan* stellte als experimentelle Übungen bestimmte Aufgaben zur selbstständigen Lösung und gab die nöthigen Anleitungen hiezu. Außerdem war unter Leitung des nunmehrigen Hof-Photographen *Wilhelm Burger* ein Cours über Photographie (Collodium-Verfahren) eingerichtet.

Im Herbste des Jahres 1867 übersiedelte der höhere Cours nach Wien. Von hier aus wurden in den Jahren 1868—1870 die Oblts. *Karl Bekerhinn* und *Adolf von Schneider* an die chemische Fachschule der Wiener Technik commandiert. Sie hörten bei *Schrötter* anorganische, bei *Hlasiwetz* organische Chemie, bei *A. Bauer* Technologie der anorganischen Stoffe und wurden im Laboratorium von *Pohl*, durch dessen Assistenten *Zulkowsky*, in die qualitative und quantitative chemische Analyse und bei *A. Bauer* in die selbstständige Ausführung chemischer Untersuchungen eingeführt.

In den Jahren 1869—1871 studierte Oblt. *Zawodsky* an der Maschinenbau-Fachschule der Wiener Technik und Oblt. *F. Thiele* an der Wiener Universität, u. zw. Differenzial- und Integral-Rechnung bei *F. Moth*, Theorie der Gleichungen, mathematische Theorie der Ton-Systeme und der Schwingungen gespannter Saiten bei *Petzval*, algebraische Analysis bei *E. Weiß*, Magnetismus und Elektrizität bei *J. Stefan*.

Im Jahre 1870 wurde das technisch-administrative Militär-Comité aus dem Artillerie-Comité und dem Genie-Comité zusammengezogen und demselben die höheren Curse, sammt dem Commandanten derselben, unterstellt. Dieser Umschwung der Verhältnisse machte sich zunächst in der Einführung von Prüfungen der, die Hochschulen frequentierenden Officiere geltend. Durch Lehrplan-Änderungen im höheren Artillerie-Curse waren für die weiteren Studien der Officiere an den Hochschulen andere Vorbedingungen geschaffen, und damit der Übergang zur detaillierten Feststellung des Studienganges durch das Commando der höheren Curse angebahnt. Das Studium für die Prüfung trat dadurch gegen die immerhin zeitraubende, aber doch unvergleichlich nutzbringendere Arbeit im Laboratorium oder im Constructions-Saale in den Vordergrund.

1870 — 1872 war, ohne den höheren Curs besucht zu haben, Oblt. *C. Schramek* an das physikalische Institut der Wiener Universität unter *J. Stefan* commandiert.

1871 — 1872 studierte Oblt. *N. Wuich* an der Maschinenbau-Schule der Wiener Technik.

1871 — 1873 studierte Oblt. *Johann Schwab* an der chemischen Fachschule der Wiener Technik.

1873 — 1874 wurde *Eduard Beschi* an die Fachschule für Maschinenbau commandiert und hörte technische Mechanik und Maschinenlehre bei *Jenny*, Maschinenbau und Maschinen-Construction bei *Grimburg*, *Hauffe* und *Radinger*, mechanische Technologie bei *Heger*.

1874 — 1876 studierte Oblt. *A. Krobatin* an der chemischen Fachschule der Wiener Technik und hörte 1874 — 1875 anorganische und organische Chemie bei *Hlasiwetz*, Warenkunde bei *Wiesner*, Agricultur-Chemie bei *A. Bauer*, analytische Chemie bei *Weselsky*, 1875 — 1876 Technologie anorganischer Stoffe bei *A. Bauer*, Technologie der organischen Stoffe bei *Pohl*, Physik für Chemiker bei *Reitlinger*, Geologie bei *Hochstetter*. Derselbe arbeitete im Laboratorium von *Hlasiwetz* unter Anleitung von *Weselsky* und *Benedikt*.

1874 — 1876 studierte Oblt. *Arthur Ritter von Arbler* Physik an der Wiener Universität, am physikalischen Institute unter *J. Stefan* und besuchte auch die Vorträge über Mechanik von *Petzval*.

1875 — 1877 studierten Oblt. *Dolliak* und Oblt. *Verette* an der chemischen Fachschule.

1876 — 1878 studierte Oblt. *Lorenz Kaiser* an der Maschinenbau-Schule der technischen Hochschule in Wien, und wahrscheinlich zu derselben Zeit Oblt. *Gustav Krauss* Mathematik.

1877 — 1879 studierten Oblt. *Indra* und 1880 — 1882 Oblt. *Daniel Roksandič* Mathematik und Physik an der Wiener Universität.

1881 — 1884 studierte Oblt. *A. Freiherr von Hübl* an der chemischen Fachschule, u. zw. allgemeine Chemie bei *Bauer*, analytische Chemie bei

Weselsky, chemische Technologie bei *Oser* und *Pohl*, Warenkunde bei *Wiesner*. Mit *A. Freiherrn von Hübl* studierten die aus der Technischen Militär-Akademie hervorgegangenen Oblts. *Rudolf Langer* und *Victor Stadler* nach demselben Programme.¹⁾

Die in der Akademie eingeführten Lehrbücher für die mathematischen Fächer dienten auch zur Vorbereitung für die Aufnahme-Prüfung der Aspiranten in den höheren Artillerie-Curs. Die prüfenden Professoren hielten sich thatsächlich an diese Bücher, da sie zum Theil selbst danach studiert hatten. Dem ganzen Unterrichtsgang in diesen Fächern war hiedurch ein einheitlicher Zug aufgeprägt, welcher leider im Laufe späterer Organisationen, trotz mancher Verbesserung verloren gieng. Der Umstand, dass der Nothwendigkeit von Lehrbüchern, weder von Seite mancher Lehrer noch von Seite der Unterrichts-Leitung besonders Gewicht beigelegt wurde, mag hiezu vor allem beigetragen haben. Die im letzten Jahrzehnte des vorigen Jahrhunderts ergangenen Erlässe, dass die Lehrer verwandter Fächer sich in den Unterrichtsstunden gegenseitig besuchen und in die schriftlichen Prüfungen wechselseitig Einsicht nehmen sollten, waren

¹⁾ Mit Rücksicht darauf, dass es, in dem Maße als die Zeit fortschreitet, immer schwieriger wird, eine vollständige Liste aller jener aus der Technischen Militär-Akademie in Wien getretenen, bisher noch nicht angeführten Officiere aufzustellen, welche als solche an Hochschulen studiert haben, sei hier eine von Sr. Exzellenz FMLt. *Thiele* angegebene, bereits ergänzte Liste mitgetheilt. (T. H. = Technische Hochschule; U. = Universität.)

Oblt. *Johann Batka*, ohne h. C., T. H., 1 J.; Oblt. *Franz Baumann*, darstellende Geometrie und Geodäsie, 2 J. T. H., 2 J. Mathematik und Mechanik, T. H.; Art.-Ing. *Leopold Camminada*, T. H., 1 J.; Art.-Ob.-Ing. *Wilhelm Faltis*, T. H., 2 J.; Art.-Ob.-Ing. *Arthur Gemeiner*, Mathematik und Physik, 2 J., U.; Obstlt. i. P. *Othmar Göttlicher*, 2 J., T. H.; Art.-Ob.-Ing. *Alfons Ilakovich*, 1 J., T. H.; Major *Robert Hauser*, Elektro-Technik und Maschinenbau, 2 J., T. H.; Hptm. *Joseph Herold*, Elektro-Technik und Maschinenbau, 2 J., T. H.; Art.-Ing. *Adolf Hueber*, Mathematik und Physik, 2 J., T. H. und U.; Major *Arpád Kiss de Nagy Sitke*, Mathematik und Physik, 2 J., U.; Oblt. *Richard Kocourek*, 2 J., T. H.; Major *Ferdinand Komm*, Chemie, 2 J., T. H.; Oblt. *Arthur Edler von Kopelent*, 2 J., T. H.; Oblt. *Alexander Kose*, 1 J., T. H.; Hptm. *Anton Lang*, 2 J., Berg-Akademie Leoben; Hptm. *Ludwig Freiherr von Majneri*, 1 J., U.; Obstlt. *Eduard Marschner*, 1 J., T. H. und U.; Obst. *Julius Maudry*, 2 J., T. H.; Hptm. *Franz Meirner*, 2 J., T. H.; Hptm. *Robert Mik*, 2 J., T. H.; Hptm. *Alfred Mikuta*, Mathematik und Mechanik, 2 J., T. H. und U.; Oblt. *Joseph Montag*, Mathematik, 2 J., U.; Obstlt. *Joseph Perlizh*, Chemie, 2 J., T. H.; Art.-Ob.-Ing. *Victor Pindter von Pindtershofen*, 2 J., T.; Art.-Ing. *Franz Podojil*, 2 J., Berg-Akademie; Art.-Ob.-Ing. *Karl Rösner*, 2 J., T. H.; Art.-Ob.-Ing. *Joseph Rehwald*, 1 J., T. H.; Art.-Ob.-Ing. *Heinrich Sartori*, 1 J., T. H.; Hptm. *Julian Scholz*, Chemie, 2 J., T. H.; Major *Alois Siegl von Sieguille*, 2 J., T. H.; Oblt. *Edmund Skopal*, 2 J., T. H.; Hptm. *Alfons Spačil*, 2 J., T. H.; Oblt. *Franz Steindl*, ohne h. C., 2 J., T. H.; Oblt. *Johann Vavroesky*, 2 J., T. H.; Art.-Ing. *Wilhelm Vellauer*, 1 J., T. H.; Major i. P., Werkleiter des städt. Gaswerkes in Simmering *Franz Walter*, Chemie, 2 J., T. H.; Hptm. *Johann Walter*, Elektro-Technik und Maschinenlehre, 2 J., T. H.; Oblt. *Marimilian Weyher von Weyfels*, 2 J., T. H.; Major *Julius Zigall*, Chemie, 2 J., T. H.

wohl niemals geeignet, jene Übereinstimmung herzustellen, welche sich durch vorgeschriebene, langjährig im Gebrauche stehende, entsprechend ergänzte Lehrtexte von selbst einstellt.

Das Hochschul-Studium von Officieren nach Absolvierung des höheren Artillerie-Curses, bildete eine nützliche Ergänzung der Ausbildung zu besonderen Verwendungen. Für die später als Lehrer verwendeten Officiere blieben zumeist die Eindrücke unvergesslich, welche die tiefe, wissenschaftliche Einsicht und das ungewöhnliche Lehrgeschick der Zierden unserer Hochschulen in denselben hervorgebracht hatten. Unter diesen Eindrücken reiften schon anfänglich Vorschläge zu weiterer Ausgestaltung dieser Studien. Die ersten Anregungen dürften, wie mit Grund vermuthet werden kann, von *Podzýmek* ausgegangen sein; sie konnten ihrer Natur nach nur langsam zur Geltung gelangen, wurden durch organisatorische Eingriffe zeitweilig aufgehalten und sind in letzterer Zeit fast in Vergessenheit gerathen.

Es bestand hiernach in der österreichischen Artillerie ein, in großen Zügen richtig entworfenes, im Detail verbesserungsbedürftiges, zum Theil mangelhaft durchgeführtes, specifisch artilleristischen Zwecken dienendes Unterrichts-System, in welchem für alles vorgesorgt war. Richtig erkannt und gewürdigt, — etwa durch eine wohldurchdachte Arbeitstheilung ergänzt, — war dasselbe jeder Ausgestaltung fähig.

Die thatsächlichen Leistungen der in diesen Blättern angeführten, diesem Unterrichtssysteme entsprungenen Artillerie-Officiere, in den verschiedensten Verwendungen, sind wohl das unumstößlichste Zeugnis für die Bedeutung und Fruchtbarkeit der leitenden Gedanken dieses Unterrichtssystems.¹⁾

Von großer Wichtigkeit für die gesammte Armee war die Ernennung des FMLt. *Franz Freiherrn von John*²⁾ zum Kriegsminister, welche mittelst der Allerhöchsten Entschließung vom 30. Oct. erfolgte. FMLt. *von John* war seit 6. Sept. 1866 bereits mit der »Leitung des Kriegsministeriums« betraut gewesen.

Am 1. Nov. übergab Major *Gugg* das Interims-Commando an den zur Akademie eingerückten, im Range älteren Major *Schmarda*. Obst. *von Hofmann* traf erst am 22. Nov. in Weißkirchen ein.

Am 3. Jan. richtete das Kriegsministerium an die Artillerie-Akademie einen Erlass, der nachstehende Anordnung enthielt :

»Sobald künftighin ein Zögling wegen mangelhafter Fortschritte zur Rückgabe an seine Angehörigen beantragt wird, der Betreffende aber im wissenschaftlichen Range nicht der Letzte ist, kommt auch über die, demselben im Classenrange folgenden die Qualificationsliste anher zu

¹⁾ Von Seite 628 an mitgetheilt vom Herrn GM. *Albert Edlen von Obermayer*.

²⁾ Vgl. I. Band.

›leiten, um dem Kriegsminister, wie dies aus dem Sinne vieler einschlägiger Verordnungen hervorgeht, die sich als erforderlich darstellenden Behelfe zur eingehenden diesfälligen Beurtheilung zu liefern.«¹⁾

Unter dem Kriegsminister *John* wurden die, seit dem Jahre 1852 bestehenden Bestimmungen für die Behandlung der Zöglinge in den Militär-Bildungsanstalten theilweise beseitigt und in dieser Hinsicht in etwas mehr zeitgemäße Bahnen eingelenkt, für welche die Genie-Akademie in Kloster Bruck als Wegweiser gedient haben mochte, an welcher schon seit mehreren Jahren die alten Scudier'schen Normen stillschweigend modificiert worden waren. Einen Belag hiefür lieferte der Erlass des Kriegsministeriums vom 24. Jan. 1867. Dieser lautete wie folgt:

›Um im Sinne der wiederholt, namentlich mit den Verordnungen vom 10. August, 29. September und 22. October 1866 ausgesprochenen Bestimmungen, statt durch Bestrafungen, durch andere geeignete Mittel die Zöglinge zu einem angemessenen Verhalten, sowie zu entsprechenden Leistungen nach Maß ihrer Befähigung zu veranlassen, bewilligt das Kriegsministerium, einstweilen bloß versuchsweise, die Beurlaubung von Zöglingen während der nächsten Osterfeiertage, u. zw. von Donnerstag in der Charwoche, den 18. April l. J. anfangen, bis einschließlich Dienstag, den 23. desselben Monats, so fern darum von den Angehörigen angesucht wird, und die im Eingange erwähnte Voraussetzung eintritt, dass sich nämlich ein Zögling der bezüglichen Begünstigung nicht durch üble Aufführung oder thatsächlichen Unfleiß bei mangelhaften Fortschritten unwürdig gemacht hat.«

›Dies kommt in der dem Commando am entsprechendsten scheinenden Weise zu verlautbaren, wobei auch die Zöglinge aufzufordern sind, sowohl bis zur Beurlaubung als nach derselben ihren Studien mit Eifer zu obliegen, um nicht in Hinkunft zum Ausschlusse der Betreffenden von solchen Begünstigungen bemüht zu werden.«

›Mit den vom Urlaube zurückbleibenden Zöglingen sind während der obbezeichneten Zeit nach Zulässigkeit der Witterung u. s. w. größere Spaziergänge zu unternehmen und denselben an den beiden letzten Tagen auf Rechnung des Ergötzlichkeits-Pauschals angemessene, mit nicht zu bedeutenden Kosten verbundene Belustigungen zu verschaffen.«

›Bei der kurzen Dauer der obigen Beurlaubung ist selbe den Betreffenden, wenn sie bei guter Conduite im allgemeinen fleißig sind, somit nach Maß ihres Talentes befriedigen, ohne Rücksicht auf die Distinction unverkürzt zu gestatten, ferner überhaupt solchen Zöglingen, welchen beispielsweise nach dem Grade ihrer Befähigung es zwar nicht gelingt, die doppelte Auszeichnung zu erlangen, die aber durch Fleiß und Aufführung das Streben an den Tag legen, thunlichst den Anforderungen zu genügen, keine jener Begünstigungen zu entziehen kommen, welche zulässig erscheinen und bisher oft nur den talentierten Zöglingen auf Grund ihrer durch verhältnismäßig geringere Bemühungen erzielten Leistungen ausschließlich zutheil geworden sind.«

›Im Sinne des Vorstehenden wird weiter bestimmt, dass an unterrichtsfreien Tagen das Ausspeisen allen gut conduitesierten und fleißigen Zöglingen bewilligt werden kann, sobald bezügliche Ansuchen dem Commando zukommen und dasselbe etwa nicht zur Überzeugung gelangte, dass auf ein oder den

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»anderen Zögling dieses Zugeständnis einen ihn zu sehr zerstreuen oder »sonst nachtheiligen Einfluss ausübt.«

»Hiernach hat auch die Beschränkung des Ausspeisens bloß nach Compagnien zu entfallen, sowie es keinem Anstande unterliegt, Zöglingen verschiedener Classen an gleichen Tagen und auch zu denselben Familien den Ausgang zu gestatten.«

»Dem Sprechen der sämmtlichen Zöglinge untereinander sind, mit Rücksicht »auf das Nachstehende, keine Hindernisse entgegen zu stellen, was bei nahe »verwandten Zöglingen ohne einen in der That triftigen Grund am allerwenigsten »gerechtfertigt wäre.«

»Die Hausordnung erfordert nämlich allerdings, dass die Zöglinge z. B. in »den Schlaf- und Lehrsälen u. s. w. in Jahrgänge abgesondert bleiben, dagegen »entfällt diese Nothwendigkeit zu gewissen Stunden in den für den gemeinsamen »Aufenthalt bestimmten Räumen, dann überhaupt, sobald sich eine passende »Gelegenheit zum wechselseitigen Verkehr darbietet.«

»Sollte dem Kriegsministerium zur Kenntnis gelangen, dass ein Zögling, »bloß wegen Sprechen mit Zöglingen anderer Jahrgänge bestraft würde, würde »die diesfällige Erhebung stattfinden und es müssten nach Umständen die an »einer ungerechtfertigten Bestrafung Schuldtragenden zur Verantwortung gezogen »werden.«

»Aus dem Vorstehenden wolle das Akademie-Commando die schon »wiederholt ausgesprochene Absicht des Kriegsministeriums ersehen, dass sich »der hierstelligen Genehmigung aller jener, selbst außerhalb der reglement- »mäßigen Befugnisse des Commandos liegenden Maßregeln versichert gehalten »werden kann, welche, ohne Beeinträchtigung des Zweckes der Militär-Erziehung »und des entsprechenden Gedeihens der Jugend, dazu beitragen, Vergehungen »der Zöglinge vorzubeugen, und wodurch zu erwarten steht, dass auf das Ehr- »gefühl und das Gemüth derselben gut eingewirkt zu werden vermag.«

»Schließlich wird bemerkt, dass nach Ablauf eines angemessenen Zeit- »raumes, spätestens aber mit Ende Juli l. J., unter Anschluss eines Verzeich- »nisses über die während der Osterfeiertage beurlaubt gewesenen Zöglinge, anher »in eingehender Weise zu berichten sein wird, welchen Erfolg die versuchs- »weise einmalige Beurlaubung auch während des Schuljahres auf den Fortgang »und die Gesammthaltung der Zöglinge gehabt hat.«¹⁾

Am 26. Jan. 1867 meldete Obst. *von Hofmann* dem Kriegsministerium, »dass am 24. und 25. d. Mts. die Übergabe, beziehungsweise Übernahme »der Akademie auf Grund des abgeschlossenen Cassa-Journals und der »Haupt-Inventare durch den vom Herrn FMLt. *Ritter von Schmidt* be- »vollmächtigten Vertreter, Major *Franz Romberg*, an mich, unter Inter- »venierung des Herrn GM. *Ritter von Unschuld* und des Ober-Kriegs- »commissärs *Karl Nadamlensky*, stattgefunden hat.«²⁾

Wenige Tage nach der Übergabe der Artillerie-Akademie in ökonomischer Beziehung, musste sich Obst. *von Hofmann* infolge des Erlasses der General-Artillerie-Inspection vom 3. Feb. unverzüglich nach Wien verfügen, um an der »Berathung einiger Modificationen der für die Militär-Bildungsanstalten bestehenden Lehrpläne« theilzunehmen.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

Der Akademie-Commando-Befehl vom 16. März enthielt nachstehende Publication :

»Auf die vom Akademie-Commando dem hohen Kriegsministerium nach der Rückkehr der Akademie im v. J. aus Wiener Neustadt unterlegte Relation über den Befund der rückgelassenen Akademie-Güter und die Art ihrer Bergung vor Gefährdung durch den Feind, hat Se. Excellenz der Herr Kriegsminister FMLt. *John* mittelst Rescript vom 13. I. Mts. seine Zufriedenheit über die Haltung der hier rückgebliebenen vier Armeediener *Mathias Pichowetz, Joseph Buresch, Peter Biro, Jakob Grabner* während der Abwesenheit der Akademie ausgesprochen und angeordnet, dass diese Belobung sowohl im Tagesbefehl zu verlautbaren, so wie in deren Conduite-Liste ersichtlich zu machen ist.«¹⁾

Mit dem Erlasse der General-Artillerie-Inspection vom 23. März wurde, anlässlich der in Vollzug gesetzten Auflassung des Raketen-Materials, bestimmt, dass die für die Zöglinge der Artillerie-Akademie aus dem Raketen-Geschütz vorgeschriebenen scharfen Übungen nicht mehr stattzufinden haben.²⁾

Die Circular-Verordnung des Kriegsministeriums vom 15. Mai verlautbarte die, mit Ende Juni 1867 stattfindende Verleihung von Dienstesprämien an geeignete Individuen. Diese Einrichtung beseitigte die bisherige Stellvertretung und hatte für die Unterofficiere der Artillerie-Akademie, also auch für den Dienst in der Anstalt, große Bedeutung.³⁾

Eine spätere Circular-Verordnung vom 13. Juni (Normal-Verordnungsblatt Nr. 29) und der Erlass des Kriegsministeriums vom 16. Juni brachten zur allgemeinen Kenntniss, dass über die »Organisation und die sonstigen Einrichtungen« der Militär-Bildungsanstalten Berathungen im Zuge und deshalb die meisten der in nächster Zeit ergehenden Verfügungen nur als provisorische Maßregeln zu betrachten seien. Von den Zielen und Zwecken dieser Berathungen drang manches vorzeitig in die Öffentlichkeit und bald begannen in den militärischen Journalen widerwärtige Controversen zwischen den Anhängern und Gegnern des in den Militär-Bildungsanstalten zur Stunde noch herrschenden Systems.

Am 21. Juni relationierte Obst. *von Hofmann* über die Wahrnehmungen, welche anlässlich des mit dem Erlasse des Kriegsministeriums vom 24. Jan. 1867 gestatteten Oster-Urlaubs für die Zöglinge bisher gemacht werden konnten.

»Den Urlaub haben,« — so berichtete der Akademie-Commandant, — »nur wenige Zöglinge benützt, welche geringe Theilnahme sich aus dem Missverhältnisse eines kurzen Urlaubes zu den Unkosten, die derselbe

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Vgl. I. Band.

»verursacht, und welche die Angehörigen der meisten Zöglinge bei ihren Mitteln zu scheuen guten Grund haben, erklärt. . . .«

»Die ausnahmsweise Beurlaubung während des Curses hat, hierorts wenigstens, keine Nachtheile gebracht; um jedoch über die Vortheile ein endgiltiges Urtheil abgeben zu können, erscheint eine Wiederholung dieses Versuches geboten.«¹⁾

Am 29. Juni fixierte das Kriegsministerium die Löhnung der Krankenküster und Classendiener aus dem Mannschafts-Stande in den Militär-Bildungsanstalten auf 35 kr. täglich, stellte aber dagegen die Diensteszulage ein.

Der Akademie-Commando-Befehl vom 7. Juli brachte zur Verlautbarung, dass der General-Artillerie-Inspector *Erzherzog Wilhelm* am nächstfolgenden Tage im Standorte der Anstalt eintreffen, die Akademie inspiciert und den Prüfungen anwohnen werde, und traf die zu dessen Empfangen nothwendigen Anordnungen.²⁾

Am 10. Juli befand sich Obst. *von Hofmann* in der angenehmen Lage, nachstehenden Akademie-Commando-Befehl erlassen zu können:

»Se. k. k. Hoheit der Herr General-Artillerie-Inspector haben sich während der Besichtigung, namentlich aber beim Abschiede, in den schmeichelhaftesten Ausdrücken über die gute Haltung, Adjustierung und Ausbildung der Zöglinge nach allen Richtungen, über die Leistungen der Herren Frequentanten des höheren Curses und des 4. Jahrganges,³⁾ über die Equitation, über die Herren Professoren und Lehrer, welche mit eben so viel Sachkenntnis als Umsicht die eben berührten Erfolge erzielten, ferner über die zugetheilte Batterie Nr. 7 des 3. Artillerie-Regiments, endlich über die Hausordnung im allgemeinen, auszusprechen und mir aufzutragen geruht, dieses den sämtlichen Herren Stabs- und Oberofficieren, respective Militär-Parteien gleichen Ranges, dann dem Unterpersonal bekannt zu geben.«

»Indem ich mich dieses hohen Auftrages entledige, fühle ich mich angenehm verpflichtet, den Erstgenannten meinen wärmsten Dank, den Angehörigen des Unterpersonals meine volle Anerkennung auszusprechen, wohl wissend, dass ich diesen günstigen Erfolg zumeist der kräftigsten Unterstützung derselben zu verdanken habe.«⁴⁾

Die Inspicierungen der Artillerie-Akademie drängten sich damals in einer Weise, welche dem guten Zwecke, der damit erreicht werden sollte, kaum förderlich war. Schon am 11. Juli konnte im Akademie-Commando-Befehl wieder folgendes gelesen werden:

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Die Zöglinge des 3. Jahrganges, welche 1866 vorzeitig zur Artillerie ausgemustert worden waren, absolvierten im Schuljahre 1866/7 als Officiere den 4. Jahrgang der Artillerie-Akademie.

⁴⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie. — Se. k. k. Hoheit der Herr *Erzherzog Wilhelm* ließ dem Akademie-Commando 200 fl. mit dem Auftrage erfolgen, den Zöglingen dafür eine passende Unterhaltung zu veranstalten.

»Morgen Nachmittags wird Se. Excellenz, der Herr General-Inspector der Militär-Bildungsanstalten, FMLt. von *Baumgarten*,¹⁾ zur Inspicierung der Akademie hier eintreffen.«²⁾

FMLt. von *Baumgarten* verweilte eine Woche in Weißkirchen und es darf angenommen werden, dass er keinen Anlass gefunden hat, über den Zustand der Akademie seine Unzufriedenheit zu äußern.

Die Circular-Verordnung vom 11. Juli (Normal-Verordnungsblatt Nr. 34) verfügte die Errichtung der Truppen-Divisions-Schulen. Für diese Schulen waren die Commandanten, Lehrer und Schüler, dann mehr oder minder geeignete Räume in Kasernen fast über Nacht ermittelt worden, alles übrige, was eine Lehranstalt benöthigt, fehlte aber. In ihrer Bedrängnis wendeten sich viele der Leiter dieser mittellosen Unterrichtsanstalten an die Artillerie-Akademie und baten um Überlassung von Lehrbüchern aus allen Wissenszweigen und von Musterblättern für den Unterricht im Zeichnen. Lehrbücher konnte Obst. von *Hofmann* aus dem einfachen Grunde nicht abgeben, weil sie in Verrechnung standen, aber Vorlagen für den Unterricht im Situations-Zeichnen, — durchaus Arbeiten ehemaliger Zöglinge, — expedirte er nach allen Richtungen der Monarchie, bis der vorhandene Vorrath erschöpft war.

Am 14. Juli richtete die General-Artillerie-Inspection an die Artillerie-Akademie nachstehenden Erlass:

»Um dem, für die Vorträge des Exercier- und Manövrier-Reglements der drei Waffen und jener der Taktik in der dortseitigen Anstalt commandirten Oberlieutenant *Stephan Ritter Pieniaczek von Odrowacz* die Gelegenheit zu bieten, sich hinsichtlich der bei den, im Lager bei Bruck an der Leitha vorzunehmenden Übungen zu befolgenden Methode und der sonstigen in der Gefechtsführung anzustrebenden Modificationen möglichst zu informieren, wird derselbe, auf die vorläufig vom 21. Juli bis Ende August l. J. festgesetzte Dauer des besagten Lagers, dem in der Eigenschaft als Artillerie-Chef dahin bestimmten Herrn Generalmajor *Freiherrn von Lenk* als Ordonnanz-Officier zugewiesen und das Akademie-Commando hiemit beauftragt, den genannten Officier, sobald er in seiner dermaligen Verwendung entbehrlich sein wird, unverzüglich in obige Station abzusenden.«

»Für dessen Berittenmachung wird Herr Generalmajor *Baron Lenk* in geeigneter Weise Sorge tragen.«

»Schließlich findet man noch zu bemerken, dass dem Oberlieutenant von *Pieniaczek* auch während vorstehender Commandirung die Aufrechnung der systemisirten Dienstes- statt der Lagerzulage gestattet wird, nachdem letztere etwas geringer ist.«³⁾

Durchgreifende Veränderungen hinsichtlich der Lehrbücher und Lehrpläne waren vom Kriegsministerium in Aussicht genommen worden.

¹⁾ FMLt. von *Baumgarten* hatte nach dem Abschlusse des Feldzuges gegen Preußen 1866 die in jener Zeit wenig belangreichen Geschäfte des General-Inspectors der Militär-Bildungsanstalten wieder übernommen.

²⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

³⁾ Ebendort.

Dieser Absicht entsprang die Verordnung des Kriegsministeriums vom 15. Aug., laut welcher der geistliche Professor *Urban Hayek* sich am 22. Aug. in Wien beim Feld-Vicariate einzufinden hatte, um über die in den Militär-Erziehungsanstalten neu einzuführenden Religions-Lehrbücher Vorschläge zu erstatten.¹⁾

Obst. *von Hofmann* war beim Kriegsministerium eingeschritten, damit der Akademie jene Hinterladungs-Gewehre für die Zwecke des Unterrichtes zugewiesen würden, welche damals in der Armee entweder provisorisch eingeführt waren oder in der Erprobung sich befanden. Das Kriegsministerium entsprach mit dem Erlasse vom 20. Aug. nicht ganz den Wünschen des Akademie-Commandanten, denn es wies der Akademie nur 1 Stück completes Hinterladungs-Gewehr nach Wänzel's System, sammt 3 Stück kupfernen leeren Patronen-Hülsen und bleiernen Geschossen zu und gab derselben bekannt, dass es über *Werndl*-Gewehre noch nicht verfüge, *Remington*-Gewehre aber nicht weiter angefertigt werden.²⁾

Da sich in der Artillerie-Akademie bei den praktischen Übungen sehr häufig ein Mangel an Zugpferden einstellte, suchte Obst. *von Hofmann* bei der General-Artillerie-Inspection um die Verlegung einer zweiten Batterie nach Mährisch Weißkirchen an. Am 2. Sept. rückten die Fuß-Batterien Nr. 3 und 4 des Artillerie-Regimentes *Pichler* (Nr. 3) ein und wurden zum Theil im Akademie-Gebäude, zum Theil in Drahotusch bequartiert.³⁾

Seit dem Herbste des Jahres 1866 war die Abtrennung des höheren Artillerie-Curses von der Artillerie-Akademie und dessen Verlegung nach Wien vom Kriegsministerium als eine für die nächste Zukunft bestimmt zu erwartende Maßregel bezeichnet worden und die beiden, schon erwähnten Verordnungen vom 13. und 16. Juni 1867 ließen die Durchführung dieser Veränderung unmittelbar nach den Abschluss-Prüfungen gewärtigen. Es vergingen jedoch noch Wochen, der Beginn des Schuljahres 1867/8 stand bereits unmittelbar bevor, als endlich der Erlass des Kriegsministeriums vom 17. Sept. die Finalisierung der Angelegenheit brachte.

»Nachdem die Adaptierung der im hiesigen Genie-Directions-Gebäude ermittelten Localitäten zur Unterbringung des höheren Artillerie-Curses bereits bewerkstelligt ist, so dass der, mittelst Allerhöchster Entschließung Sr. k. k. apostolischen Majestät vom 31. Mai d. J. im Principe, und unterm 10. September »l. J. definitiv genehmigten Verlegung desselben nach Wien kein Hindernis »mehr entgegensteht, wird das Commando dieser Militär-Lehranstalt, nach dem »Antrage der General-Artillerie-Inspection, unter Einem angewiesen, die Übersiedlung noch im Laufe dieses Monates vorzunehmen, damit die Vorträge an dem

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort. — Nach dem Abgange des höheren Artillerie-Curses nach Wien, konnten beide Batterien im Akademie-Gebäude untergebracht werden.

»erwähntem Institute schon mit Beginn des nächsten Schuljahres anstandslos abgehalten werden können.«

»Das für die verschiedenen Hausdienstleistungen erforderliche Bedienungspersonal kommt dem höheren Artillerie-Curse vom Stande der Akademie zuzutransferieren, bei welcher sodann eine demgemäß entsprechende Herabsetzung der bisher systemisierten Anzahl Hausdiener einzutreten haben wird.«

»Die erwähnte Militär-Lehranstalt hat ferner von der Akademie die nothwendigen Einrichtungsstücke für 2 Lehrsäle, die bezüglichen Lehrbehelfe, Modelle u. s. w. zu übernehmen, weiters werden der ersteren aus der dortseitigen Bibliothek jene Werke u. dergl. zugewiesen, welche für die diesfällige Sammlung des höheren Artillerie-Curses zunächst geeignet erscheinen.«

»Die Ausscheidung der betreffenden Effecten, Bücher, Pläne u. s. w. hat im gegenseitigen Einvernehmen der beiden Commanden zu geschehen, und es sind die dem höheren Artillerie-Curse übergebenen Gegenstände seinerzeit detaillirt anher nachzuweisen.«

»Bei Bestimmung der betreffenden Sorten wird ferner in Erwägung zu ziehen sein, in wie fern sich die Auslagen für die Überführung derselben nach Wien, im Vergleiche mit ihrem eigentlichen Werte und den Kosten einer etwaigen Neuanschaffung, auch wirklich lohnen würden.«

»Dem weiteren Vorschlage der General-Artillerie-Inspection gemäß, werden auch mit Hinblick auf die Circular-Verordnung vom 10. November 1866 (Normal-Verordnungsblatt Nr. 36) mit der Verlegung des höheren Artillerie-Curses nach Wien, in dem Lehrplan desselben gleichzeitig die entsprechenden Modificationen einzutreten haben, damit der unmittelbare Übertritt geeigneter Artillerie-Hauptleute zum Generalstabe thunlich werde.«

»Mit Rücksicht auf die gebotene Aufnahme mehrerer Gegenstände in den Lehrplan der obigen Anstalt werden in demselben die Vorträge über Physik und Chemie aufgelassen, wogegen diese beiden Fächer künftighin in der Akademie in einem etwas größeren als dem bisherigen Umfange zu behandeln kommen. In der Folge werden von den absolvierten höheren Cursisten ebenfalls einige, diesfalls besonders qualifizierte, einen eigenen Curs über die bezeichneten beiden Gegenstände an den betreffenden höheren Civil-Lehranstalten zu hören haben.«

»Die erwähnten zwei Gegenstände sind vom nächsten Schuljahre an, jeder von einem eigenen Professor vorzutragen, u. zw. findet das Kriegsministerium den im Stande der Akademie befindlichen Oberlieutenant *Ferdinand Podzimek* mit dem Lehrfache der Physik zu betrauen, während der Oberlieutenant *Alexander Exner* nunmehr ausschließlich jenes der Chemie zu versehen haben wird.«

»Die genannten 2 Officiere werden sich jedoch, erforderlichen Falles, auch gegenseitig zu suppliren haben, wornach es auf die beantragte Zuweisung eines Assistenten für die mehrgedachten Gegenstände nicht mehr anzukommen haben wird.«

»Dem Vorstehenden gemäß erscheint weiters auch, mit Bezug auf die unterm 3. August d. J. gestellten Anträge, rücksichtlich einiger Modificationen in dem Lehrplan der Akademie, eine entsprechende Änderung desselben, was nämlich die Behandlung, Vertheilung der Lehrgegenstände, die für dieselben entfallenden Wochenstunden u. s. w. anbelangt, nothwendig.«

»Das Akademie-Commando wolle diesen Gegenstand, namentlich auch mit Rücksicht auf die hierüber in dem Rescripte vom 17. August d. J., sowie in dem Erlasse der General-Artillerie-Inspection vom 13. desselben Monates

»gegebenen Andeutungen, bei genauer Erwägung aller hiebei maßgebenden Momente, nochmals in sorgfältige Erwägung ziehen und die bezüglichlichen Anträge seinerzeit im Wege der obigen General-Inspection an das Kriegsministerium gelangen lassen.«

»Mit Bezug auf die laut Armee-Verordnungsblatt Nr. 44 bereits erfolgte Übersetzung der ausschließlich im höheren Artillerie-Curse beschäftigt gewesenen Officiere, dann des Hauptmannes 2. Classe *Anton Pichler* der Akademie in den Stand der ersteren, nunmehr selbstständigen Anstalt, mit deren Leitung, zufolge Allerhöchster Entschließung Sr. k. k. apostolischen Majestät vom 10. I. Mts., der dortseitige Major *Franz Romberg*, dessen diesfällige Transferierung desgleichen mit 1. October l. J. durchzuführen kommt, betraut wurde, sowie ferner auf die mittelst Rescriptes von 15. September d. J. geschehene Zuweisung des Ersatzes für letzteren, sowie die vorstehend bestimmte Abgabe des unumgänglich erforderlichen Bedienungs-Personals an selbe, hat das Akademie-Commando ferner die Nachweisung über den sonach verbleibenden Stand des Lehr-, Aufsichts- und sonstigen Personals dem Kriegsministerium vorzulegen, wobei vorläufig nur bemerkt wird, dass, infolge der Trennung der beiden, bisher vereinigt gewesenen Militär-Bildungsanstalten, bei der Akademie eine verhältnismäßige Standes-Herabsetzung in den verschiedenen Chargen-Graden einzutreten haben wird, um einen Mehraufwand thunlichst hintanzuhalten.«¹⁾

Sehr bemerkenswert erscheint der Erlass des Kriegsministeriums vom 2. Nov. 1867, der schon nach seinem Datum trefflich geeignet war, das Andenken der Todten zu ehren. Er enthält den Beweis, dass damals an leitender Stelle ein Mann sich befand, der vielleicht aus eigener Erinnerung zu der genauen Kenntniss jener Impulse gelangt war, welche vornehmlich Herz und Geist der Jugend mächtig anregen und in ernstesten Augenblicken zu edelstem Thatendurst, zur hingebenden Begeisterung für Herrscher, Staat und Wehrstand entflammen. Dieser Erlass, welcher seinem Urheber zur Ehre gereicht und wegen seiner Consequenzen von großem Interesse ist, enthielt Nachstehendes :

»Mit der hierstelligen Verordnung vom 25. November 1864 wurde das Commando angewiesen, alle ehemaligen Zöglinge der Anstalt genau evident zu führen, bei den noch in der activen Dienstleistung befindlichen, die mit selben nach je 5 Jahren sich ergebenden Veränderungen vorzumerken und die diesfälligen Zusammenstellungen nach dem Vorgange, wie derselbe in der Neustädter Akademie stattfindet, zu bewirken.«

»Das Kriegsministerium setzt voraus, dass hiernach vom Akademie-Commando das allseits Geeignete veranlasst worden ist,²⁾ und vor Allem eine genaue Evidenz der vor dem Feinde gebliebenen, beziehungsweise ihren Wunden erlegenen, sowie der mit Decorationen theilten, ehemaligen Zöglinge, welche aus der unterstehenden Anstalt hervorgegangen sind, geführt wird.«

»Um den Betreffenden eine bleibende ehrende Erinnerung in der Akademie zu bewahren, bewilligt das Kriegsministerium die Anfertigung einer oder mehrerer, zwar einfach, aber doch dem beabsichtigten Zwecke entsprechend ausgestatteter Gedenktafeln, worauf, bei einer passend gewählten kurzen Inschrift,

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ War leider nicht der Fall, obwohl damals noch dem Auftrage mit geringer Mühe hätte entsprochen werden können.

»das Feldzugsjahr, die Charge, die Namen der vor dem Feinde gebliebenen oder ihren Wunden erlegenen ehemaligen Zöglinge, bei Angabe der etwa erhaltenen österreichischen Decorationen, aufzuführen sein werden.«

»Mit Rücksicht auf die Local-Verhältnisse der Anstalt wird die Fürwahl des hiefür geeigneten Ortes dem Akademie-Commando überlassen.«

»Die Kosten sind im Sinne des Rescriptes vom 28. v. Mts. aus dem Pauschal für Hauseinrichtung zu bestreiten.«¹⁾

Obst. *von Hofmann* schritt mit Feuereifer an die Durchführung dieses erhaltenen Auftrages, stieß aber bald auf Hindernisse. Die vom Kriegsministerium angeordnete »Zusammenstellung« war unbrauchbar und beschränkte sich auf wenige Namen, neben welchen fehlerhafte Daten eingetragen erschienen.

In seiner Verlegenheit ergriff der Akademie-Commandant das einzige richtige Hilfsmittel und bat die General-Artillerie-Inspection um Unterstützung, bei welcher er das bereitwilligste Entgegenkommen fand. Der hochsinnige *Erzherzog Wilhelm* zeigte selbst das lebhafteste Interesse für diese Angelegenheit und hatte, von ähnlichen Tendenzen ausgehend, unlängst auf eigene Kosten ein Soldatenbüchlein unter dem Titel »Erinnerungen« erscheinen lassen, welches in Skizzen die zahlreichen, im Doppelkriege von 1866 vollbrachten rühmlichen Thaten der Mannschaft unserer Artillerie verewigen und als Lesebuch und in den Mannschafts-Schulen zur Förderung aller militärischen Tugenden verwendet werden sollte.

Erst am 2. Jan. 1868 war Obst. *von Hofmann* mit seinen Vorarbeiten zu Ende gekommen und konnte an diesem Tage dem mittlerweile zum Reichs-Kriegsministerium gewordenen Kriegsministerium berichten, dass er in der schmucken St. Barbara-Kirche in Weißkirchen Gedenktafeln von grauem Marmor herstellen lassen wolle, welche, sammt den Inschriften in vergoldeten Buchstaben, einen Gesamt-Betrag von 248 fl. ö. W. erheischen würden.

Lange erfolgte keine Erledigung. Ein neuer Reichs-Kriegsminister, der FMLt. *Freiherr von Kuhn*,²⁾ war mittlerweile an das Ruder gelangt, die oberste Armee-Behörde aber schob, von wichtigen reorganisatorischen Arbeiten völlig in Anspruch genommen, die Entscheidung hinaus. Endlich, es war der 13. März 1868 herangekommen, richtete das Reichs-Kriegsministerium an die Akademie folgenden Erlass:

»Mit Bezug auf die hierstellige Verordnung vom 30. Januar 1868, womit dem Commando bekannt gegeben wurde, dass bei der, bloß nach strengstem Bedarfe bemessenen Dotation für die Militär-Bildungsanstalten, alle einen Aufschub zulassenden Auslagen bis auf weiteres hintan zu halten sind, wird bestimmt, dass auch die laut Erlass vom 2. November 1867 beabsichtigte Aufstellung von Gedenktafeln für die aus der unterstehenden Anstalt in die Armee getretenen Zöglinge, welche vor dem Feinde geblieben oder ihren Wunden erlegen sind, vorläufig unterbleiben muss.«

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Vgl. I. Band.

»Es wird sich aber vorbehalten, diesfalls später, wo möglich ohne Inanspruchnahme des Ärars, aus den Einkünften für die Abbildungen der Militär-Bildungsanstalten successive das Geeignete zu veranlassen.«¹⁾

Am 6. Nov. 1867 erschien die Circular-Verordnung des Kriegsministeriums, welche mit 1. Jan. 1868 die Institution der Ehrengerichte in das Leben rief.

Eine Consequenz der sogenannten »December-Gesetze« oder des neu angebahnten Verhältnisses zu Ungarn war die Allerhöchste Entschließung vom 24. Dec. (Personal-Verordnungsblatt Nr. 57), welche den Kriegsminister *John* zum Reichs-Kriegsminister ernannte, folglich das Kriegsministerium zum Reichs-Kriegsministerium umgestaltete.

Die wichtigste Begebenheit, welche das Jahr 1868 schon in seinen ersten Tagen brachte, war der Rücktritt des Reichs-Kriegsministers *Freiherrn von John*, und die Berufung des FMLt. *Kuhn*, des bekannten Vertheidigers von Tirol, auf dessen Posten (18. Jan. 1868).

Der neue Reichs-Kriegsminister, welcher, ohne Phrase kann es gesagt werden, die Organisation der Armee aus dem Fundamente abänderte, erließ bald nach seinem Amtsantritte die Circular-Verordnung vom 2. April 1868 (Normal-Verordnungsblatt, X. Stück, Nr. 56), die eine neue Adjustierungs- und Ausrüstungs-Vorschrift für das Heer in Kraft setzte und durch die vielfach geänderte Rockfarbe die Thatsache schuf, dass die alte, weiße österreichische Armee zu existieren aufgehört und der neuen, blauen österreichisch-ungarischen den Platz geräumt hatte. Durch den Erlass des Reichs-Kriegsministeriums vom 9. Dec. 1868 wurde die neue Adjustierungs-Vorschrift auch auf die Zöglinge und das Personal der Militär-Bildungsanstalten ausgedehnt.²⁾

Gegen Ende des Frühjahres wurde Obst. (später GM.) *Pechmann von Maßen* mit der Leitung der 6. Abtheilung des Reichs-Kriegsministeriums betraut. Er rief die Institution der sogenannten Delegations-Prüfungen in den Militär-Bildungsanstalten in das Leben, die, wie sich aus dem an die Artillerie-Akademie gerichteten Erlasse des Reichs-Kriegsministeriums vom 17. Juni ergibt, bereits in dem in Rede stehenden Schuljahre in Geltung trat. Der gedachte Erlass lautete :

»Zur Intervenierung bei den diesjährigen Schlussprüfungen in der Akademie findet das Reichs-Kriegsministerium den Herrn FMLt. *Freiherrn von Lenk*, Landes-Artillerie-Director in Wien, den Obst. *Wilhelm Barth* des 9. Festungs-Art.-Bats. zu Innsbruck und den Obstlt. *Edlen von Nemethy* des Generalstabes zu bestimmen.«

»Die Genannten werden nicht allein den Prüfungen aus allen wichtigeren Gegenständen des 4. Jahrganges (nämlich allen im Lehrplan enthaltenen, mit Ausnahme der Religionslehre, des Schönschreibens, des gesammten Zeichnens und der Körperübungen), sondern auch jenen aus sämmtlichen Abschluss-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Vgl. I. Band, Seite 979 u. f.

»Gegenständen der übrigen Jahrgänge anwohnen und sich zu diesem Zwecke vom 1. Juli an durch 10, längstens 12 Tage in Weißkirchen aufhalten.«

»Demnach wird das Akademie-Commando beauftragt, mit aller Beschleunigung ein neuverfasstes Prüfungs-Programm hieher vorzulegen, nach welchem die Prüfungen zwar gleichfalls mit 22. d. Mts. beginnen können, in der Periode vom 1. bis 10. oder längstens 12. Juli aber alle jene abzuhalten sind, bei welchen die delegierten Commissions-Mitglieder zu intervenieren haben.«

»Die Prüfung ist unter den bisher üblich gewesenen Modalitäten abzuhalten und wird dieserwegen, so wie hinsichtlich der Befugnisse der vom Reichs-Kriegsministerium Delegierten, nur noch folgendes bemerkt:«

»Jedes Mitglied der Prüfungs-Commission ist von den Compagnie-Commandanten mit den Qualifications-Listen der betreffenden Zöglinge zu betheilen, um es den Ersteren zu ermöglichen, sowohl nach dem Prüfungs-Resultate als auch mit Rücksicht auf die früher in den einzelnen Gegenständen enthaltenen Noten, die commissionell festgestellte Schlussnote in die hiezu gewidmete Rubrik eintragen zu können.«

»Die Herren Delegierten werden bei den Prüfungen nicht allein den Fragen und Antworten ihr besonderes Augenmerk widmen, um sich hinsichtlich des Wissens der Zöglinge Klarheit zu verschaffen, sondern auch trachten, ein richtiges Urtheil über die Befähigung der einzelnen Lehrer zu gewinnen.«

»Ihre Aufgabe ist es ferner, auf Grund der erlangten eigenen Überzeugung, wenn es ihnen nöthig erscheint, die Änderung einzelner Classifications-Noten zu beantragen, sich deswegen mit den übrigen Gliedern der Prüfungs-Commission, namentlich aber mit den betreffenden Professoren, in das Einvernehmen zu setzen und, im Falle die bezügliche Vereinbarung nicht erzielt werden könnte, hieüber, bei Angabe der Gründe, anber zu berichten.«

»Nach Schluss der bezeichneten Prüfungen ist über das Resultat derselben, unter Anschluss der oben erwähnten Qualifications-Listen, von Seiten der delegierten Commissions-Mitglieder eine ausführliche Relation direct dem Reichs-Kriegsministerium einzusenden.«

»Hiedurch wird jedoch die Vorlage des vollständigen Prüfungs-Actes von Seite des Akademie-Commandos nicht alteriert.«¹⁾

Mit dieser Verordnung trat eine Institution in Kraft, welche viele Arbeit, vielen Zeitverlust und viel böses Blut verursachte, wenigen oder gar keinen Nutzen einbrachte und trotz alledem viele Jahre hindurch beibehalten wurde. Der erste Bericht der Delegierten-Commission lautete höchst ungünstig über den Lehrkörper und Obst. *von Hofmann*, dessen treffliche Charakter-Eigenschaften sich bei diesem Anlasse in der günstigsten Weise offenbarten, hatte viele und lange Berichte zu schreiben, um sein verlästertes Personal wieder einigermaßen zu Ehren zu bringen und an maßgebender Stelle wieder die Vermuthung zu erwecken, der Lehrkörper dürfte doch nicht so bar aller besseren Qualitäten sein, wie es die Delegierten-Commission zum Ausdrucke gebracht hatte.

Der Jugend wohnt bekanntermaßen ein Scharfblick inne, der den Dingen bald auf den Grund sieht. Darum hatten die Zöglinge rasch herausgefunden, dass für sie die »Delegation« ziemlich harm- und bedeutungs-

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

los sei und ihre Spitze sich hauptsächlich gegen ihre Commandanten und Lehrer richte.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass die Artillerie-Akademie, welche sich seit einer Reihe von Jahren an die Inspicierungen des hochbegabten, stets soldatisch fühlenden, leutseligen und liebenswürdigen Erzherzogs *Wilhelm* gewöhnt hatte, die neue Institution besonders schwer empfand.

Ein anderer wichtiger Erlass des Reichs-Kriegsministeriums vom 26. Juni 1868, welcher das Classifications-System an den Militär-Bildungsanstalten neu regelte, enthielt folgende Bestimmungen:

»Das Reichs-Kriegsministerium findet das in den Militär-Bildungsanstalten dermal bestehende System der Rangs- und Distinctions-Bestimmung der Zöglinge außer Kraft zu setzen und anzuordnen, dass diesfalls schon bei den diesjährigen Schlussprüfungen das im Nachfolgenden entwickelte System in Anwendung zu bringen ist.«

»Die bisher üblich gewesene Kennzeichnung des wissenschaftlichen Fortschrittes mittelst der Noten *E*, *e*, 1, 2 und 3 wird auch für die Folge beibehalten, jedoch hat dabei folgende Veränderung einzutreten:«

»Die Note 3 ist gleich 0 und erleidet keine Untertheilung.«

»Die Note 2 ist zwar ebenfalls gleich 0, erhält aber durch beigefügte Weiser: 2_1 , 2_2 , 2_3 und 2_4 Untertheilungen, mit welchen sie sich der Note 1 nähert.«

»In gleicher Art werden den Noten 1, *e* und *E* je 4 Weiser beigefügt, wornach also das ganze Classifications-System 16 Noten mit ihrem ziffermäßigen Ausdrücke umfasst, die in nachbezeichneter Folge auch den in den Civilschulen eingeführten Bezeichnungen der Fortgangs-Classen entsprechen, nämlich:«

»Note 3 = 0 Einheiten, entsprechend der Bezeichnung »ganz ungenügend«,

» $2_1 = 1$ Einheit	}	»nicht genügend«
» $2_2 = 2$ Einheiten		
» $2_3 = 3$ »		
» $2_4 = 4$ »		
» $1_1 = 5$ »	}	»genügend«
» $1_2 = 6$ »		
» $1_3 = 7$ »		
» $1_4 = 8$ »		
» $e_1 = 9$ »	}	»befriedigend«
» $e_2 = 10$ »		
» $e_3 = 11$ »	}	»lobenswert«
» $e_4 = 12$ »		
» $E_1 = 13$ »	}	»vorzüglich«
» $E_2 = 14$ »		
» $E_3 = 15$ »	}	»ausgezeichnet«
» $E_4 = 16$ »		

»Diese Einheiten sind einfach, doppelt oder vierfach zu zählen, je nachdem der betreffende Gegenstand zu den einfach, doppelt oder vierfach zählenden gehört.«

»Eine weitere Rangbestimmung durch die Professoren oder Zöglinge hat sonach nicht mehr stattzufinden, weil die Ersteren schon durch die Gliederung

»dieser Notenwerte selbst in die Lage versetzt werden, das Wissen der Zöglinge
»möglichst genau zu classificieren und den Rang durch ihre Classification zum
»Ausdruck zu bringen.«

»Derjenige Zögling, welcher nach Maß der vor angegebenen Berechnungsart
»die größte Einheitenziffer sich errungen hat, rangiert demnach als der Erste
»in seinem Jahrgange. Bei gleicher Einheiten-Summe, oder wenn sonst ein ge-
»gründeter Anlass zu einer Änderung vorliegt, entscheidet die vorzunehmende
»commissionelle Besprechung der Professoren und Lehrer des Jahrganges mit
»schriftlicher Motivierung und unter Berücksichtigung der Noten in Conduite
»und Fleiß und selbst jener der nicht zählenden Gegenstände.«

»Folgerichtig ist in den Ranglisten hinfort neben der Rangziffer und den
»Noten in den einzelnen Gegenständen nur noch die Summe der Einheiten er-
»sichtlich zu machen.«

»Für die Zuerkennung der einfachen Auszeichnung wird die Durchschnitts-
»Note 1_2 und für die doppelte Auszeichnung die Durchschnitts-Note e_2 im
»laufenden Jahre maßgebend sein; für die Folge aber werden an die Erlangung
»dieser Auszeichnung noch andere Bedingungen geknüpft werden, deren Be-
»kannntgabe seinerzeit erfolgen wird.«

»Zur Beseitigung anderer Missstände und in Übereinstimmung mit dieser
»Änderung im Modus der Rangs- und Distinctions-Bestimmung wird auch der
»in der Akademie den einzelnen Gegenständen zuzuweisende Wert wie folgt
»bestimmt, und zwar haben :

»Vierfach zu zählen:«

- » 1. Höhere Mathematik,«
- » 2. Mechanik,«

»Artillerie-Unterricht, getheilt in : $\left\{ \begin{array}{l} 3. \text{ Waffenlehre,} \\ 4. \text{ Batteriebau.} \end{array} \right.$ «

»Doppelt zu zählen:«

- » 1. Deutsche Rhetorik, Poetik und Literatur,«
- » 2. Französische Sprache,«
- » 3. Mathematische Geographie,«
- » 4. Physik,«
- » 5. Chemie,«
- » 6. Taktik,«
- » 7. Darstellende Geometrie,«
- » 8. Militär-, Schreib- und Rechnungs-Geschäft,«
- » 9. Geschichte des Kriegswesens.«

»Einfach zu zählen:«

- » 1. Philosophische Propädeutik,«
- » 2. Praktische Messkunst,«
- » 3. Geographie,«
- » 4. Geschichte,«
- » 5. Abrichtungs-Reglement,«
- » 6. Exercier- (und Manövrier-) Reglement,«
- » 7. Dienstreglement,«
- » 8. Linienzeichnen,«
- » 9. Völker- und Privatrecht,«
- » 10. Militär-Strafgesetze,«
- » 11. Freihandzeichnen,«
- » 12. Situationszeichnen und Terrainlehre,«
- » 13. Pferdekennntnis.«

»Alle übrigen, hier nicht genannten Gegenstände haben gar nicht zu zählen.«

»Schließlich wird noch verfügt, dass für den Fall, als ein vorzeitig austretender Zögling um die Abschrift seiner Qualifications-Liste ersuchen sollte, in dieser die Classification:

»Für *E* in allen 4 Abstufungen mit vorzüglich,«

» *e* » » 4 » » sehr gut,«

» 1 » » 4 » » gut,«

» 2 » » 4 » » nicht genügend,«

» 3 mit ganz ungenügend,«

»einzutragen ist. Dasselbe gilt auch für die ihre Qualification nachsuchenden, aus dem Verbande der Armee getretenen, ehemaligen Zöglingen der Anstalt.«

»Da die polytechnischen Institute der Monarchie unter sich selbst keine Gleichheit in dieser Bezeichnung haben, so unterliegt auch die hier dem Brünner Institute nachgebildete keinem Anstande.«¹⁾

Diese Classifications-Vorschrift, welche auf eine möglichst gerechte Rangbestimmung abzielte, fand in keiner Militär-Bildungsanstalt Beifall. In den einlaufenden Relationen wollten zwar die Commandanten und Lehrkörper sich die Trennung einer jeden der Fortgangs-Noten *E*, *e*, 1 und 2 in drei Unterstufen gefallen lassen, da ohnehin viele Lehrer sich daran gewöhnt hatten, jede dieser Noten in ihren Katalogen mit den Zeichen + oder — zu versehen; die Theilung einer jeden Note in vier Abstufungen wurde jedoch allgemein perhorresciert. In kurzer Zeit kam es dahin, dass der Lehrer Scheu verspürte, irgend eine Note — *E*, natürlich ausgenommen! — mit dem Weiser 4 zu ertheilen, weil fast in jeder Commission, welche den Abschluss festzustellen hatte, an ihn die Aufforderung ergieng, diese Note um einen Grad zu verbessern, sobald einem Zögling eine Einheit zur Erlangung der Auszeichnung fehlte. Besonders schwer zu vertheidigen war die Note 2, weil der Fachlehrer, von den zur Milde neigenden Commissions-Mitgliedern arg bestürmt wurde, sie in 1, zu verbessern.

Am 30. Juni traf die vom Reichs-Kriegsministerium delegierte Prüfungs-Commission in Weißkirchen ein und ward von dem in Parade-Adjustierung erschienenen Lehrkörper um 2 Uhr vor dem Thore des Mittelgebäudes empfangen. Zur Commission gehörten der FMLt. *Freiherr von Lenk*, der Art.-Obst *Barth* und der Obstlt. des Generalstabes *Edler von Nemethy*.

Wenige Tage nach dem Scheiden dieser Commission von Weißkirchen verlor die Artillerie-Akademie einen Lehrer, der ihr seit der Errichtung angehört hatte. Der Hptm. und Comp.-Commandant *Julian Nagl* erkrankte an einem unheilbaren Leiden so schwer, dass er am 27. Juli an das Garnisons-Spital Nr. 1 in Wien abgegeben werden musste.

Die Allerhöchste Entschließung vom 13. August genehmigte bereits

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

im Princip den wegen einer Reform der Militär-Bildungsanstalten vom Reichs-Kriegsministerium erstatteten Vortrag.

Am 3. Oct. erschien die Verordnung des Reichs-Kriegsministeriums, durch welche die Reformen des »Pechmann'schen Systems« nahezu abgeschlossen wurden. Ihr Inhalt ist folgender:

»Im Hinblick auf die unterm 26. Juni und 21. Juli 1868 hinausgegebenen »Directiven, betreff der Qualification, Rangs- und Distinctions-Bestimmung der »Zöglinge, findet das Reichs-Kriegsministerium, in weiterer Durchführung der »Maßnahmen zur Hebung der Leistungen in den Militär-Bildungsanstalten und »zur Sichtung unfähiger oder schlecht conduitesierter Zöglinge, folgendes zu »bestimmen:

»1. Vom nächsten halbjährigen Abschlusse angefangen, ist keinem Zöglinge »das Tragen der nach der erreichten Einheitszahl zukommenden Distinction, »und vom Beginne des Schuljahres 1869/70 an ebenso wenig das Aufsteigen »in den nächst höheren Jahrgang gestattet, wenn der Zögling auch nur in einem »zählenden Gegenstande (mit Ausnahme des Zeichnens und Schreibens als »Handfertigkeiten) die Note »3« erhalten hat oder in mehr als 2 der bezeich- »neten Lehrfächer mit der Note »2« classificiert erscheint.«

»Desgleichen kann kein Zögling der Akademie in einen höheren Jahrgang »aufsteigen, wenn seine Qualifications-Liste auch nur in einem der später auf- »geführten mathematischen und Fach-Gegenstände eine ungenügende Fortgangs- »Note (2 oder 3) aufweist.«

»2. Jedem Zöglinge, dessen Classification das eben bemerkte Maß schlechter »Noten übersteigt, so wie demjenigen, welcher infolge roher oder bössartiger »Ausschreitungen, dann wegen seines nicht subordinierten Benehmens in der »Conduite die Note »2« oder »3« erhalten hat, wird eine Besserungsfrist bis »zum nächsten Semester-Abschlusse ertheilt.«

»3. Diese Frist wird von nun an nur einmal gewährt und es haben die- »jenigen Zöglinge, welche dieselbe unbenutzt verstreichen lassen, die Entfernung »aus der Militär-Erziehung und die Rückgabe an ihre Angehörigen unnach- »sichtlich zu gewärtigen, was auch rücksichtlich der mit Ende des Schul- »jahres 1867/8 vom Reichs-Kriegsministerium mit einer Besserungsfrist belegten »Zöglinge Geltung hat.«

»Von der Ertheilung einer solchen Besserungsfrist sind in allen Fällen, »nebst dem betreffenden Zöglinge, auch dessen Eltern oder Angehörige ent- »sprechend zu verständigen und hieüber die Bestätigungen einzuholen, welche »dem Acte der Verständigung beizulegen kommen.«

»4. Ohne Zuerkennung der mehrerwähnten Besserungsfrist erfolgt die »Entlassung eines Zöglings aus der Militär-Erziehung nur in flagranten Fällen, »wenn es sich um die Statuierung eines Exempels handelt.«

»5. Die Wiederholung eines Jahrganges findet immer unter Verhängung »eines halbjährigen Besserungs-Termines statt, wenn in der Qualification des »betreffenden Zöglings die im Punkte 1 bezeichneten Grenzen von schlechten »Fortgangs-Noten überschritten sind, so fern derselbe bei geringen Fähigkeiten »in der Conduite, dann im Fleiße gute Noten aufweist.«

»6. Ohne Besserungsfrist kann die Wiederholung eines Jahrganges nur in »Krankheitsfällen oder innerhalb der im Punkte 1 bezüglich der Fortgangs- »Noten angegebenen Grenzen bewilligt werden.«

»7. Nachprüfungen sind künftighin nur in solchen Fällen zulässig, wenn »es sich um Behebung eines Nachtheiles für die betreffenden Zöglinge (Verlust

»der Distinction, Verbot des Aufsteigens u. s. w.) handelt. Solche Nachbesserungs-Prüfungen dürfen jedoch bloß unmittelbar vor Beginn des neuen Schuljahres abgehalten werden und die verbesserten Noten sind in allen folgenden Qualifications-Listen mit rother Tinte einzutragen.«

»Außerdem sind Nachprüfungen nur noch am Schlusse des letzten Jahrganges beim Austritte aus der Anstalt zulässig.«

»Das Resultat aller Nachbesserungs-Prüfungen hat jedoch auf den Classenrang der betreffenden Zöglinge keinen Einfluss zu nehmen, sondern der Classenrang ist ohne Rücksicht darauf nur auf Grund der früheren Classification festzustellen.«

»8. Die Verhängung von Leibesstrafen wider Zöglinge in den Militär-Bildungsanstalten wird sofort gänzlich abgestellt.«

»9. Aus den Straf-Extracten, welche mit den Qualifications-Listen am Schlusse des Schuljahres 1867/8 vorgelegt wurden, hat das Reichs-Kriegsministerium ersehen, dass, ungeachtet der in den letzten Jahren vielfach ergangenen Erinnerungen in Betreff einer angemesseneren Behandlung der Zöglinge, doch immer noch sehr häufig Strafen wegen Unfließes, unerheblicher Überschreitungen der Hausordnung und anderen geringfügigen Vergehungen, welche sich in der Regel auf die natürliche Lebhaftigkeit und Unüberlegtheit der Jugend zurückführen lassen, selbst über sonst vorzügliche Zöglinge verhängt wurden.«

»Eine zu große Beengung der Zöglinge in all ihrem Thun und Lassen durch kleinliche Vorschriften, wie dies so häufig vorkommt, führt erfahrungsgemäß mindestens zur Unselbständigkeit und Scheinheiligkeit.«

»Insbesondere aber wird durch das viele Strafen das Ehrgefühl bei den Zöglingen schon frühzeitig erstickt, der Keim zur Widersetzlichkeit, Stützigkeit und Tücke gelegt, und es entfremdet ihre Vorgesetzten, die nicht bloß ihre Lehrer, sondern vor Allem auch ihre Leiter und Rathgeber, ja Stellvertreter ihrer Eltern sein sollen.«

»Als ein weiterer Übelstand stellt sich auch heraus, dass rücksichtlich der Zuerkennung der Conduite-Noten nicht nur in den verschiedenen Instituten, sondern selbst in den Unterabtheilungen (Compagnien) derselben Anstalt wesentlich verschiedene Maßstäbe angelegt sind und deshalb die Note »2« oder »3« in der Conduite oft einen wesentlich verschiedenen, ganz ungerechtfertigten Wert im Verhältnisse zu den Vergehungen der Zöglinge hat.«

»Im Hinblick auf die weitgehenden Folgen, welche nach dem Vorstehenden (Punkt 1) eine solche ungünstige Classification in der Aufführung nach sich zieht, muss daher noch besonders hervorgehoben werden, dass die Verhängung derselben nur bei jenen Zöglingen am Platze erscheint, welche im Laufe des Curses durch ihr bösesartiges, rohes Benehmen, durch überlegten Ungehorsam und offene Auflehnung sich bemerkbar gemacht und überhaupt solche Vergehungen sich haben zu Schulden kommen lassen, die von einer üblen Charakter-Richtung zeugen.«

»Dem entsprechend kann bei der Bestimmung der Conduite-Noten die Anzahl der wider einen Zögling verhängten Strafen nur bedingt maßgebend sein, indem Zöglinge, welche sich aus jugendlicher Unüberlegtheit oder kindischem Übermuthe gegen die bestehenden Vorschriften, wenn auch wiederholt, vergangen haben, doch keineswegs mit solchen in eine Parallele zu stellen sind, die durch übles Beispiel, ihre Roheit, durch Aufreizung und Anstiftung zu allgemeiner Widersetzlichkeit und dergleichen auf die übrigen Zöglinge des Jahrganges einen nachtheiligen Einfluss austüben.«

»Mit Rücksicht auf das vorstehend Angeführte wird dem Commando daher »eindringlichst empfohlen, dahin zu wirken, dass vorerst und allgemein von »jedem einzelnen Mitglieder des Lehrkörpers getrachtet werde, Straffällen vor- »zubeugen, weil dies die vorwiegende pädagogische Aufgabe ist und sich dadurch »auch die Anzahl der Strafen vermindern werden.«

»Die Mittel und Wege zur Erreichung dieses Zweckes zeichnen die der »Anstalt zur Bentützung zugewiesenen pädagogischen Werke vor. Dann muss »bei der Conduite-Bestimmung der Zöglinge, welche stets commissionell unter »Beiziehung sämtlicher in dem betreffenden Jahrgange beschäftigten Professoren »und Inspections-Officiere zu geschehen hat, zur Kennzeichnung der Aufführung »der Zöglinge ein möglichst gleichmäßiger Maßstab angelegt und bei wahrge- »nommenen Ungleichheiten die geeignete Regulierung vorgenommen werden, was »zunächst die Sorge der hiebei intervenierenden Stabsofficiere sein muss.«

»Zur Aufmunterung der Zöglinge in der Besserung ihrer Conduite wird »diesen Lehrkörpern in der commissionellen Behandlung auch das Recht ein- »geräumt, Strafen der Zöglinge, je nach dem Grade des Vergehens und der »entsprechenden längeren oder kürzeren Straflosigkeit, zur vollständigen Löschung »aus dem Strafen-Protokolle zu bestimmen. Eine solche Löschung der Strafen »hat jedoch nur der Commandant der Anstalt anzuordnen und den Zöglingen »muss sie allgemein im Befehle bekannt gegeben werden.«

»10. Obzwar von Seite des Reichs-Kriegsministeriums schon zu wieder- »holtenmalen darauf hingewiesen wurde, dass die Fleiß-Note stets in Über- »einstimmung mit den Fortschritten und Fähigkeiten der Zöglinge sich befinden »müsse, hat es sich bei Vergleichung der bezüglichen Noten in den Qualifications- »Listen am Schlusse des Schuljahres 1867/8 abermals gezeigt, dass bei Fest- »stellung der ersteren dieser Anordnung wieder nicht die gehörige Beachtung »zugewendet wurde und infolge dessen die Fleiß-Note mit den Leistungen und »der ausgewiesenen Befähigung der Zöglinge nicht im Einklange steht.«

»Das Reichs-Kriegsministerium findet sich deshalb zu der weiteren Be- »stimmung veranlasst, dass bei den, gemäß des Punktes 9 der vorcitirten »Verordnung vom 21. Juli commissionell vorzunehmenden Semester-Abschlüssen »ein besonderes Augenmerk auch darauf zu richten ist, dass durch die Fleiß- »Note eines jeden Zöglings stets auch das richtige Verhältnis seiner Fortschritte »zu seinen Fähigkeiten zum Ausdrucke gebracht werde.«

»Ergiebt sich das richtige Verhältnis nicht aus der angeordneten Ermittlung »der Durchschnitts-Note aus den einfach für jeden Gegenstand von den einzelnen »Lehrern gegebenen Noten, so ist es die Pflicht der Commission der Ursache »nachzuforschen, sie zu beheben und das Geschehene im Commissions-Protokoll »zu bemerken.«

»11. Alle jene Zöglinge, auf welche die vorstehenden Bestimmungen be- »züglich der Entfernung aus der Militär-Erziehung, dann der Wiederholung eines »Jahrganges, so wie hinsichtlich der Ertheilung einer halbjährigen Besserungs- »frist entweder wegen ungentügenden Fortganges oder übler Aufführung Anwendung »finden, sind dem Reichs-Kriegsministerium, welches sich die weitere Entscheidung »über die Betreffenden vorbehält, bei jedem Semester-Abschlusse im Commissions- »Protokolle stets ausdrücklich zu bezeichnen.«

»In dem Einbegleitungs-Berichte ist nur die etwa abweichende Meinung »des Commandanten aufzunehmen.«

»12. Die zufolge des erwähnten Erlasses aus den Professoren eines jeden »Jahrganges gebildeten Commissionen haben, vom Beginn des Schuljahres 1868/9 »an, regelmäßig einmal in jedem Monate als Lehrer-Conferenz zu einer aus-

»drücklich festzusetzenden Stunde außerhalb der Unterrichtszeit zusammen zu treten. Überdies können Lehrer-Conferenzen bei sich ergebenden besonders »dringenden Anlässen auch innerhalb des bezeichneten Zeitabschnittes abgehalten werden.«

»Außer den mittelst der obigen Verordnung der commissionellen Berathung »bereits zugewiesenen Angelegenheiten hat die Lehrer-Conferenz noch folgende »Gegenstände der Verhandlung zu unterziehen:«

a) Jeder Lehrer (vorzugsweise die in dem betreffenden Jahrgange durch »Unterricht Beschäftigten) hat in jeder Conferenz seine Bemerkungen über die »sittliche Haltung und den wissenschaftlichen Fortgang sowohl des ganzen »Jahrganges, wie der einzelnen Zöglinge, ohne jeden Rückhalt auszusprechen »und die ihm geeignet erscheinenden Anträge zur Behebung etwaiger Missstände »zu stellen.«

b) In der Conferenz hat weiters jede Frage über den Lections-Plan der »Anstalt, ob selbe nur die Ausführung und speciellere Abmessung der Lehr- »gegenstände u. dgl. innerhalb der durch den vorgeschriebenen Lehrplan be- »stimmten Grenzen, oder Anträge auf Änderungen und Modificationen in dem- »selben betrifft, zur Verhandlung zu kommen, ohne dass dies jedoch ein regel- »mäßiger Gegenstand jeder Conferenz zu sein brauchte.«

»Einschlägige Anträge können nicht nur vom Commandanten, sondern auch »von jedem einzelnen Lehrer in Anregung gebracht werden.«

c) Am Schlusse eines jeden Schuljahres hat die Conferenz einen Schluss- »bericht über den Zustand des Unterrichtes und der Disciplin in der Anstalt »während des abgelaufenen Lehr-Curses zu erstatten. In diesem Berichte ist die »Frage ausdrücklich zu beantworten, ob Änderungen im speciellen Lehrplane »sich als wünschenswert erwiesen haben, und welche diesfälligen Modificationen »in Vorschlag gebracht werden.«

»Diesen Schlussbericht hat das Commando mit den eigenen Bemerkungen »in Betreff der einzelnen Lehrer, so wie mit den anderweitigen, im Interesse »der Schule für nothwendig erachteten Anträgen, dem Reichs-Kriegsministerium »vorzulegen.«

»Über die in jeder Conferenz zur Verhandlung gekommenen Gegenstände »ist von einem Commissions-Mitgliede ein Protokoll aufzunehmen, welches sämt- »liche Mitglieder zu unterfertigen haben.«

»13. Dem Lehr-Personal bleibt es auch in der Folge freigestellt, jeden »Zögling, namentlich minder befähigte oder im Fortgange zurückgebliebene, jeden »Monat vorzunehmen oder zu prüfen; jedoch hat das Prüfen derselben aus- »schließlich nur im Lehrsaale zu geschehen und dürfen Abweichungen hievon »in keinem Falle gestattet werden.«

»Die Classificierung der Zöglinge hat aber künftighin nur mehr viertel- »jährig zu geschehen, so dass die Professoren bloß die Abschluss-Note der Zöglinge »in ihrem Gegenstande am Schlusse jedes dritten Monats einzuschicken haben.«

»Die Lehrer gewinnen dadurch mehr Zeit zum Vortrage und zur gründ- »lichen Veranschaulichung schwierigerer Partien des Gegenstandes, und bei den »Zöglingen ist der Nutzen ein viel größerer, wenn sie größere Abschnitte, selbst »mit Weglassung von nebensächlichen Dingen, sich eigen machen, als wenn sie »monatlich alle Details ohne Überblick herzusagen wissen, um sie eben so bald »wieder zu vergessen.«

»Auch wird das Speculieren und Ausrechnen des noch nicht geprüften »Stoffes dadurch schwieriger gemacht.«

»Dem gesammten Lehr-Personal ist bei dieser Gelegenheit auch zu bemerken, dass das Reichs-Kriegsministerium das wörtliche Memorieren des Lehrstoffes durchwegs abgestellt wissen will; denn es gereicht weder dem Lehrer noch dem Schüler zur Empfehlung und zum Nutzen.«

»14. Im Hinblick auf die Bestimmungen des hiestelligen Erlasses vom 6. October 1867 in Betreff der Beurlaubung gut conduitesierter und fleißiger Zöglinge über die Oster-Feiertage, findet das Reichs-Kriegsministerium die diesfällige Begünstigung zur Aneiferung der Zöglinge dahin auszudehnen, dass diejenigen, welche sowohl im Fleiße als in der Aufführung zur Zufriedenheit entsprechen (Note »1.«), vom Commando, über Ansuchen der Angehörigen, während der erwähnten Feiertage ein zehntägiger Urlaub, vom Palm-Sonntage an, bewilligt werden kann.«

»Alle Zöglinge, welche entweder in der Conduite oder im Fleiße mit der Note »2« oder »3« classificiert sind, werden von der Beurlaubung über die Oster-Feiertage unbedingt ausgeschlossen.«

»15. Bezüglich des 4. Jahrganges wird noch bemerkt, dass die gedachte Commission weiters auch jene Zöglinge anzugeben hat, welche nach ihrer Qualification, mit Rücksicht auf die nachfolgenden Verfügungen, keinen Anspruch auf die Ernennung zu Unterlieutenants erlangt haben.«

»Da der ganzjährige Professoren-Abschluss vor der Prüfung zum Austritte geschieht, so werden die zweifelhaften Fälle solcher Ernennungen der vom Reichs-Kriegsministerium delegierten Prüfungs-Commission zu unterlegen sein, welche die Überprüfung derselben im Vereine mit dem Commandanten, und zwar nach den endgiltigen Prüfungs-Classificationen, gleich an Ort und Stelle vorzunehmen und die Vorschläge mit dem eigenen Gutachten zu versehen haben wird.«

»16. In principieller Anwendung der für die Ernennung zu Officiers-Aspiranten geltenden Vorschriften findet nämlich das Reichs-Kriegsministerium für die Zukunft als Norm festzustellen, dass nur jene Zöglinge der Militär-Akademien nach absolviertem letzten Jahrgange die Eintheilung als Unterlieutenants in die k. k. Armee erhalten können, welche in den militärischen und Fach-Gegenständen wenigstens die Note »1.«, so wie in ihrer Classification, die für die einfache Distinction festgestellte Summe der Einheiten aufweisen und auch den übrigen, an die Erlangung dieser Auszeichnung geknüpften, bereits früher erwähnten Bedingnissen vollends entsprechen.«

»Infolge dieser Norm kommt den Zöglingen des nächsten 4. Jahrganges zu bedeuten, dass sie bei der verhältnismäßig kurzen Zeit, die ihnen zum Nachholen des in den unteren Jahrgängen Versäumten zu Gebote steht, auf eine Nachsicht nur in dem Falle zu hoffen haben, wenn sie im nächsten Schuljahre bestrebt sein sollten, durch vorzügliche Leistungen und wirklichen Fleiß ihre minder günstigen Fortgangs-Noten in den bereits früher abgeschlossenen Gegenständen zu compensieren, und wenn sie auf diese Weise die für die Kategorie der Guten erforderliche Einheiten-Summe vollkommen erreicht haben werden.«

»Im Gegenfalle wäre auch die Ernennung von Zöglingen ohne dieser Qualification zu Officiers-Aspiranten unthunlich, nachdem die letzteren die Qualification zum Officier in jeder Beziehung schon vollkommen besitzen müssen, was bei den bezeichneten Zöglingen sodann aber keineswegs der Fall sein würde.«

»17. Die Gegenstände, in welchen die Zöglinge des 4. Jahrganges, um die Qualification zum Austritte als Unterlieutenants zu besitzen, in der Folge weder mit der Note »2« noch »3« classificiert sein dürfen, sind folgende:

- »Höhere Mathematik,«
- »Mechanik,«
- »Militär-Strafgesetz und Strafverfahren,«
- »Militär-Schreib- und Rechnungs-Geschäft,«
- »Artillerie-Unterrichts-Gegenstände,«
- »Befestigungskunst,«
- »Festungskrieg,«
- »Praktische Messkunst,«
- »Physik und Chemie,«
- »Artillerie-Dienst-, Abrichtungs- und Exercier-Reglement,«
- »Felddienst und Taktik, — darstellende Geometrie,«
- »Situations-Zeichnen, Terrainlehre und Mappierung.«

»18. Gleich bei Beginn des Schuljahres 1868/9 sind die geeigneten Maßnahmen zu treffen, dass jenen Zöglingen, welchen, mit Rücksicht auf ihre ungenügenden Leistungen in einigen Lehr-Gegenständen, das Aufsteigen in den nächst höheren Jahrgang oder die Wiederholung des betreffenden Jahrganges unter Verhängung einer halbjährigen Besserungsfrist bewilligt wurde, in der That die Gelegenheit geboten werde, das bisher Versäumte nachzuholen und sich ihre Classification in den betreffenden Fächern zu verbessern.«

»In dieser Beziehung dürfte sich die Zusammenstellung eigener Wiederholungs-Unterrichte empfehlen, — eventuell könnte auch bei Verfassung der Tages-Eintheilung darauf Rücksicht genommen werden, dass solche Zöglinge den einschlägigen Vorträgen in den betreffenden Jahrgängen beizuwohnen in der Lage sind, oder ihnen durch geeignete Correpetitionen die erforderliche Nachhilfe zutheil werde.«

»Die in den vorstehenden Punkten enthaltenen Bestimmungen sind sowohl dem Lehr-Personal als auch den Zöglingen der Anstalt, und zwar diesen, so weit es sie betrifft, auch wiederholt in geeigneter Weise gleich beim Beginne des neuen Schul-Curses bekannt zu geben.« ¹⁾

Diese Verordnung entfesselte nach ihrem Erscheinen in den militärischen Journalen Controversen heftigster Art.

Heute ist von der umfangreichen Verordnung vom 3. Oct. 1868 nicht mehr vieles in Geltung. Verwarnungen und Besserungsfristen werden noch verhängt, auch Lehrer-Conferenzen werden noch abgehalten, dieselben verhandeln aber nur mehr die laufenden Erziehungs- und Unterrichtsfragen der Anstalt.

Mit der Allerhöchsten Entschliebung vom 28. Oct. (Armee-Verordnungsblatt Nr. 10 vom 31. Oct 1868) wurde Obst. *von Hofmann* mit Belassung auf seinem Dienstposten zum GM. ernannt.

Am 15. Nov. erhielt die Artillerie-Akademie von der General-Artillerie-Inspection die Weisung, alle bisher an sie gerichteten Anzeigen und Eingaben nunmehr an das Reichs-Kriegsministerium zu stylisieren und zu leiten.

Berichte über Unglücksfälle, außerordentliche Vorfällenheiten u. dgl., insbesondere auch solche, welche durch die schnelle Verbreitung mittelst

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

öffentlicher Blätter Sensation zu erregen geeignet sind, sollten ihr jedoch nach wie vor direct eingesendet werden.

Für die in Wien zur Errichtung bestimmte, vereinigte Artillerie- und Genie-Akademie erwies sich von den zur Verfügung stehenden Gebäuden keines besser geeignet als das der ehemaligen, seit Jahren als Kaserne benützten Ingenieur-Akademie auf der Laimgrube. Das Reichs-Kriegsministerium that zur Erwerbung dieses ausgedehnten Complexes im Wege der k. k. n. ö. Finanz-Procuratur die nöthigen Schritte und verlangte zunächst die Abänderung des Titels und die Gültbuchs-Berichtigung im n. ö. Landtafel-Hauptbuche. Nach längerem Notenwechsel legte die n. ö. Landes-Buchhaltung am 20. Nov. 1868 der n. ö. Finanz-Procuratur nachstehende Urkunde vor:

»Ausweis,«

»nach welchem auf Grundlage der Note der k. k. n. ö. Finanz-Procuratur
»do. Wien am 30. Sept. 1868, dann der Note des k. k. Landesgerichtes
»Wien vom 3. Nov. 1868 der bisherige Titel der Einlage: »Grundbuchsamt
»der k. k. Ingenieur-Akademie in Wien«, in jenen: »Die Stiftskaserne
»C. Nr. 186 sammt Hofraum auf der Laimgrube in Wien« ab-
»zuändern und hiebei vorzuschreiben kommt:«

Im Jahre 1868.	Flächenmaß		Reinertrag	
	Joch	□ Kl.	fl.	kr.
Bauarea.	5	62		
und zwar die bei dem stabilen Kataster zur Steuergemeinde Laimgrube vermessene Bau- Parcelle Nr. 186, worauf die Ingenieur-Aka- demie in Wien, jetzt Stiftskaserne C. Nr. 186, auf der Laimgrube erbaut ist.				
Gärten (jetzt Hof).		1086		
und zwar die zur selben Steuergemeinde vermessenen Garten-Parcellen Nr. 82, 83 und 84.				

»Zufolge Bemerkung des k. k. Katastral-Mappen-Archivs auf dem
»amtlichen Bau- und Grund-Parcellen-Protokolls-Auszuge entfällt wegen
»Verbauung der Gärten der Reinertrag dieser Gründe.«¹⁾

Am 19. Dec. richtete das Reichs-Kriegsministerium an die Artillerie-Akademie nachfolgenden Erlass:

¹⁾ Registratur der k. k. n. ö. Finanz-Procuratur.

»Zu den periodisch eintretenden zusammenhängenden Feiertagen langen stets Gesuche um die Beurlaubung von Zöglingen ein, deren Berücksichtigung nach den, für die Militär-Bildungsanstalten geltenden Urlaubs-Bestimmungen nicht zulässig ist.«

»In der Absicht, die Zöglinge zu erhöhtem Fleiße und einer möglichst entsprechenden Gesammthaltung anzueifern, ermächtigte ich aber das Commando, Zöglingen über Ansuchen ihrer Angehörigen, jedoch nur während der sowohl bevorstehenden als künftigen Weihnachts-Feiertage, eine Absentierung zu bewilligen.«

»Diese Begünstigung ist aber ausschließlich gut conduitesierten, so wie einen wenigstens befriedigenden Fleiß und Fortgang an den Tag legenden Zöglingen zuzuwenden.«

»Ferner darf eine Absentierung der Zöglinge bloß zu ihren Eltern oder nahen Verwandten, jedenfalls aber nur dann bewilligt werden, wenn sich das Commando versichert hält, dass die Betreffenden keine Gelegenheit zu etwaigen Ausschreitungen erhalten.«

»Weiters kann die gegenwärtige Verfügung selbstverständlich nur auf jene Zöglinge Anwendung finden, deren Angehörige in der Nähe der Anstalt sich befinden oder deren Domicil mit der Eisenbahn in kurzer Zeit zu erreichen ist.«

»Endlich kommt strenge darauf zu halten, dass die Zöglinge, welchen die Absentierung gestattet wird, zu rechter Zeit in die Anstalt zurückkehren und keinen Unterricht versäumen.«

»Sollten, wider Vermuthen, dennoch Missbräuche stattfinden oder würde das Commando bei einzelnen Zöglingen infolge obiger Maßregel einen ungünstigen Einfluss wahrnehmen, sind die Betreffenden bei der nächsten Gelegenheit von obiger Begünstigung unnachsichtlich auszuschließen.«¹⁾

GM. von Hofmann wünschte, zur Completierung der Waffen-Sammlung und für den Unterricht im Waffenwesen, je ein Exemplar von den damals am meisten genannten und bekannten Hinterladungs-Gewehren zu erlangen. Sein, in dieser Absicht gestelltes Einschreiten hatte jedoch nicht den beabsichtigten Erfolg und am 21. Dec. erhielt er vom Reichs-Kriegsministerium nachstehenden Bescheid:

»Auf das Einschreiten vom 7. d. M. wird erwidert, dass in dem Gewehr-Muster-Saale des Zeug-Artillerie-Commandos Nr. 16 wohl mehrere Exemplare des in Österreich erzeugten *Remington* und einige beim vorgenannten Commando erzeugte Muster von *Werndl* Gewehren, hingegen von den übrigen, durch das Commando bezeichneten Systemen der Hinterladungs-Gewehre theils nur in Einem Exemplare, theils gar nicht vorhanden sind, daher dem Ansuchen wegen Betheilung der Akademie mit je einem Exemplar von fremdländischen Hinterladungs-Gewehren, behufs Benützung beim Unterrichte der Waffenlehre, nicht willfahrt werden kann.«²⁾

Die Artillerie-Akademie, deren Auflösung im Jahre 1868 bereits eine beschlossene Sache war, erscheint in dem genannten Jahre auch zum letztenmal im Militär-Schematismus, der übrigens schon zu Weihnachten 1867 die Presse verließ. Im nächsten Militär-Schematismus für die Jahre

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

1869 und 1870¹⁾) ist sie nicht mehr enthalten und hat ihren Platz schon der Technischen Militär-Akademie eingeräumt. Die Einschaltung des betreffenden Abschnittes aus dem Schematismus des Jahres 1868 mag schon wegen des Vergleiches mit dem Personal-Stande der in Wien zur Etablierung gelangenden, vereinigten Technischen Militär-Akademie gerechtfertigt sein.

Artillerie-Akademie

zu Weißkirchen in Mähren.

Commandant. *Hofmann von Donnersberg, Karl*, MVK. (K. D.), Obst. von der Artillerie.

Adjutant. *Syrowý, Karl*, Oblt. von der Artillerie.

Lehr- und Aufsichts-Personal.

Klein, Ignaz, Obstlt. von der Artillerie; erster Reitlehrer.

Christl, Joseph, Obstlt. von der Artillerie; lehrt das Dienst-Reglement und das Exercieren.

Steinhart, Franz, Major im Armee-Stande; lehrt das Situations-Zeichnen, die Terrainlehre und die Militär-Mappierung.

Nagl, Julian, Hptm. 1. Cl. von der Artillerie, Compagnie-Commandant; lehrt die Mechanik.

Wantner, Franz, Hptm. 1. Cl. vom Grenz-Inf.-Regte. Nr. 8; Ökonomie-Inspector.

John, Emil von, Hptm. 1. Cl. vom Inf.-Regte. Nr. 39; lehrt die französische Sprache.

Korn, Andreas, Hptm. 2. Cl. von der Artillerie; lehrt die Artillerie-Unterrichts-Gegenstände.

Suchy, Johann, Hptm.-Auditor 2. Cl.; lehrt das europäische Völkerrecht, das österreichische Privatrecht, die Militär-Strafgesetze und versieht die Akademie-Gerichtspflege.

Wakonigg, Franz, Oblt. von der Artillerie; Reitlehrer.

Podzýmek, Ferdinand, Oblt. von der Artillerie; lehrt die Physik und Chemie.

Dumonlin, Karl Freiherr von, Oblt. von der Artillerie; lehrt die Geschichte und Geographie.

Schmalz, Maximilian, ÖEKO-R. 3. (K. D.), Oblt. von der Artillerie; Reitlehrer.

Erner, Alexander, Oblt. von der Artillerie; lehrt die Physik und Chemie.

Kotrtsch, Gustav, Oblt. von der Artillerie; lehrt die höhere Mathematik und die praktische Messkunst.

Choura, Johann, Oblt. von der Artillerie; lehrt die darstellende Geometrie und die mathematische Geographie.

¹⁾ Gedruckt im Januar 1870.

Weiß, Eduard, Oblt. von der Artillerie; lehrt die Feld- und permanente Fortification und den Festungskrieg.

Goldbrich, Johann, O 2., Oblt. vom Inf.-Regte. Nr. 8; Fecht- und Turnlehrer.

Auer, Ludwig, Oblt. von der Artillerie; lehrt das Freihand- und Linien-Zeichnen.

Pieniążek von Odrowąż, Stephan Ritter, MVK. (K. D.), Oblt. von der Artillerie; lehrt das Exercier- und Manövriert-Reglement der drei Waffen und die Taktik.

Binder, Anton, Oblt. von der Artillerie; Magazins-Officier.

Meyer, Theodor Ritter von, ÖEKO-R. 3. (K. D.), MVK. (K. D.), Oblt. von der Artillerie; lehrt das Abrichtungs- und Exercier-Reglement.

Bulyowsky, Karl von, Oblt. von der Artillerie; lehrt die Artillerie-Unterrichts-Gegenstände.

Mollik, Heinrich, Oblt. von der Artillerie; lehrt die Militär-Administration, dann das Militär-Schreib- und Rechnungs-Geschäft.

Hajek, Joseph Urban, Prämonstratenser-Ordenspriester des Stiftes Strahow, Akademie-Seelsorger und Religionslehrer.

Wuschitz, Georg, Weltpriester der Erzdiöcese in Wien; lehrt die deutsche Poetik, Rhetorik und Literatur.

Michl, Joseph, Tanzlehrer vom Civil-Stande.

Ärztliches Personal.

Chef-Arzt. *Christ, Franz Dr.*, ÖFJO-R., Regiments-Arzt.

Ober-Wund-Arzt. *Mislowski, Caspar*.

Unter-Thier-Arzt. *Zwiauer, Moriz*; lehrt die Hippologie.

12 Inspections-Feuerwerker, 6 Führer, 2 Unterofficiere als Schreiber, 12 Armee-Diener (darunter 1 Laborant, 1 Mechaniker, 1 Modell-Tischler, 1 Gärtner, 1 Kirchendiener, 1 Portier), 4 Trompeter, 30 Hausdiener, 3 Krankenwärter; dann zur Reitschule: 2 Feuerwerker als Reit-Lehrgehilfen, 1 Führer, 1 Corporal, 1 Sattler, 30 Pferdewärter, nebst 50 Reit- und 2 Zug-Pferden; endlich eine Truppen-Abtheilung von 1 Feuerwerker, 2 Corporalen und 40 Kanonieren.

Überdies ist der Artillerie-Akademie für den praktischen Unterricht eine vollständig bespannte Cavallerie-Batterie zugetheilt.

R. mohrengrau; A. und Kr. hochroth; P. lichtblau; Kn. gelb.

Am 23. Jan. 1869 erfolgte die Allerhöchste Entschließung, mit welcher die in dem Vortrage des Reichs-Kriegsministeriums vom 19. desselben Monats beantragte Vereinigung der Artillerie- und Genie-Akademie die Genehmigung erhielt.¹⁾

¹⁾ Vgl. 1. Band.

Seither wurden in der Artillerie-Akademie zahlreiche Lehrer-Conferenzen zur Feststellung des Lehrplans für die Artillerie-Abtheilung der demnächst neu zur Errichtung gelangenden Technischen Militär-Akademie abgehalten. Die aus diesen Berathungen hervorgegangenen Anträge fanden aber nur zum Theile die Genehmigung des Reichs-Kriegsministeriums.

Am 9. Feb. richtete das Reichs-Kriegsministerium an den GM. *Hofmann von Donnersberg* einen Erlass, der die Weisung enthielt, er möge »sich ehestens nach Wien begeben, um den Berathungen über die Bauherstellungen in dem für die künftige vereinigte Artillerie- und Genie-Akademie gewidmeten Gebäude beizuwohnen.«¹⁾

Noch während der Dauer dieser Berathungen befahl der Erlass des Reichs-Kriegsministeriums vom 15. Feb. der Genie-Direction in Wien, dass »die Kosten für die Unterbringung der Technischen Militär-Akademie in Wien den Betrag von 160.000 fl. nicht übersteigen dürfen.«²⁾

Am 7. April traf der General-Artillerie-Inspector, *Erzherzog Wilhelm*, in Weißkirchen ein. Nach seiner Abreise publicierte GM. *von Hofmann* nachstehenden Akademie-Commando-Befehl:

»Se. k. k. Hoheit der Herr General-Artillerie-Inspector, *Erzherzog Wilhelm*, haben nach beendeter Inspicierung der Akademie und der Batterien Nr. 8 und 9/III, gegen mich den Ausspruch gethan, dass der Eindruck, welchen Höchstderselbe von hier mitnehme, ein äußerst günstiger und angenehmer sei, und dass sich Höchstderselbe sowohl bezüglich der theoretischen Ausbildung als auch bezüglich der erlangten Geschicklichkeit bei den verschiedenen Übungen der Zöglinge, Equitations-Scholaren und der Batterie-Mannschaft, — sowie überhaupt in jeder Hinsicht im größten Maße befriedigt fühle, insbesondere aber den hingebenden Fleiß und Eifer der Herren Professoren und Lehrer für die Ausbildung der Zöglinge lobend anerkennen müsse.«³⁾ . . . Diese für den Lehrkörper der Artillerie-Akademie so sehr erfreuliche Anerkennung des hochgestellten, einsichtsvollen Herrn bildete einen scharfen Contrast zu dem Schlussberichte der delegierten Commission des Vorjahres.

Der Erlass des Reichs-Kriegsministeriums vom 4. Juni setzte fest, dass den Zöglingen als Frühstück vom 1. Oct. bis 15. Mai Milch-Kaffee, vom 15. Mai bis 1. Oct. kalte Milch vorzusetzen sei.⁴⁾

Im Akademie-Commando-Befehle vom 6. Juni war folgende Stelle zu lesen:

»Se. Excellenz der Herr Landes-Commandierende, FZM. *Baron Ramming*, hat sich nach vorgenommener Besichtigung der Akademie

1) Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

2) Alte Registratur des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums.

3) Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

4) Seit 15. Februar 1869 war den Zöglingen der Artillerie-Akademie bereits Milch-Kaffee verabreicht worden.

»und Inspicierung der zugetheilten Batterien in sehr anerkennender Weise
»über die Ausbildung der Mannschaft, über die Ordnung in den Localen
»u. s. w. ausgesprochen.«¹⁾

Auf den, vom Akademie-Commando am 23. April vorgelegten Antrag über die Eintheilung der auszumusternden Zöglinge gab das Reichs-Kriegsministerium mit dem Rescripte vom 7. Juni 1869 bekannt, »dass
»die nach Beendigung des gegenwärtigen Lehr-Curses voraussichtlich als
»Officiere in das Heer austretenden Zöglinge des 4. Jahrganges sämmtlich
»die Bestimmung zur Artillerie, in Anbetracht der daselbst bestehenden
»großen Anzahl von vacanten Lieutenants-Stellen, erhalten werden.«

»Gleichzeitig wird aus Dienstes-Rücksichten bestimmt, dass die zur
»Artillerie als Officiere austretenden Zöglinge der Akademie von nun an
»grundsätzlich nur in die Festungs-Artillerie-Bataillone eingetheilt, und
»erst nach Ablauf eines Jahres, bis wohin sie sich die gehörige Dienst-
»routine erwerben können, in die Feld-Artillerie übersetzt zu werden
»haben.«

»Hiedurch ist den Betreffenden auch die Gelegenheit geboten, sich die
»noch fehlende praktische artilleristische Ausbildung gründlicher anzu-
»eignen und den inneren Dienstbetrieb rascher kennen zu lernen, als im
»Falle ihrer unmittelbaren Eintheilung in die Feld-Artillerie, für welche
»sie, um für den Batterie-Dienst geeignet zu sein, vorerst noch die
»Equitation absolvieren müssen.«²⁾

Es bedarf kaum der Bemerkung, dass diese Verordnung nicht lange in Wirksamkeit blieb.

Der Erlass des Reichs-Kriegsministeriums vom 10. Juni enthielt die Bestimmung, dass, »behufs Berathung über die Herstellung der Localitäten
»für Physik und Chemie in der zu Wien zu etablierenden Technischen
»Militär-Akademie, die Professoren dieser Gegenstände von der Genie-
»und Artillerie-Akademie ungesäumt nach Wien abzugehen und sich mit
»der Militär Bau-Direction daselbst in das Einvernehmen zu setzen haben.«³⁾

In der ersten Hälfte des Monates Juli weilte die vom Reichs-Kriegsministerium delegierte Commission in der Artillerie-Akademie. Sie bestand aus dem GM. *von Rohm*, dann den Obstn. *Ritter von Leithner* und *von Pelikan*, und sprach sich über den Zustand und die Leistungen der Anstalt durchaus günstig aus.

Am 28. Juli bestimmte ein Erlass des Reichs-Kriegsministeriums folgendes:

»Im Hinblick auf die zufolge der Circular-Verordnung vom 28. d. Mts.
»(Normal-Armee-Verordnungsblatt, 60. Stück) im Monate September d. J.
»stattfindende Übersiedlung der Artillerie-Akademie nach Wien, wird,

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

»über den motivierten Antrag vom 16. d. Mts., genehmigt, dass die Ausführung der scharfen Übungen mit den Zöglingen der Akademie in der zweiten Hälfte des Monates August l. J. auf sich beruhe.«¹⁾

Überaus wichtige Entscheidungen, die allerdings längst erwartet wurden, verkündete der Akademie-Commando-Befehl vom 30. Juli. Er enthielt folgendes:

»Laut Armee-Verordnungsblatt Nr. 30 vom 28. Juli wurde ich, in-
»folge Allerhöchster Entschließung Sr. k. und k. apostolischen Majestät
»vom 21. Juli 1869 zum Commandanten der Technischen Militär-Akademie
»in Wien ernannt.«

»Infolge der mit dem Normal-Verordnungsblatte Nr. 60 vom
»28. Juli 1869 verlaublichen Circular-Verordnung vom 28. Juli l. J.,
»haben Se. k. und k. apostolische Majestät mit der Allerhöchsten Ent-
»schließung vom 21. Juli 1869 Allergnädigst zu genehmigen geruht, dass
»die Übersiedlung der Artillerie- und Genie-Akademie nach Wien, ferner
»die Verlegung der vier Artillerie-Schulcompagnien nach Weißkirchen,
»schon im diesjährigen Herbst zu erfolgen habe.«²⁾

Wenige Wochen vor ihrer Verlegung nach Wien wurde die Artillerie-Akademie von einem Unfalle betroffen, der an Vorräthen und Mauerwerk Schaden anrichtete. In der Nacht vom 7. auf den 8. Aug. brach in der Fourage-Kammer der Equitation Feuer aus, dessen Entstehungs-Ursache, ungeachtet aller vorgenommenen Erhebungen, sich nicht feststellen ließ.

Mit dem Erlasse vom 7. Aug. bewilligte das Reichs-Kriegsministerium, dass die Zöglinge, in Anbetracht der bevorstehenden Übersiedlung der Artillerie-Akademie nach Wien, im Sinne des Reichs-Kriegsministerial-Erlasses vom 21. Juli 1868 beurlaubt werden, und infolge dessen auch die Nachprüfungen schon früher, d. i. noch vor Antritt desurlaubes, ablegen dürfen.

Der eben citierte Erlass brachte dem Akademie-Commando gleichzeitig eine Belobung infolge des Schlussberichtes der Delegierten-Commission.

Am 9. Aug. theilte die Militär-Bau-Direction Wien dem Akademie-Commando mit, dass die Zöglinge der Technischen Militär-Akademie für die Dauer des Winters im Mitteltracte der Stiftskaserne in ungefähr 20 Zimmern zu je 14 und 14 provisorisch untergebracht werden müssen. An diese Mittheilung wurde die Frage geknüpft, ob die Akademie über die entsprechende Anzahl von Wasch-Apparaten verfüge, um jedes Zimmer mit solchen entsprechend versehen zu können?

Mit dem Erlasse vom 17. Aug. verfügte das Reichs-Kriegsministerium, dass die Artillerie- und Genie-Akademie mit ihrem ganzen bisherigen

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

Stande nach Wien abzugehen, dort aber in längstens 14 Tagen den neuen, vorläufig festgestellten Gesamtstand anzunehmen haben.

Der Akademie-Commando-Befehl vom 21. Aug. enthielt folgendes Aviso :

»Herr Major *Anton Polansky*, Commandant der nach dem Übersiedeln der Akademie nach Wien hier zu etablierenden militär-technischen Schule, trifft, einer eingelangten Zuschrift zufolge, heute hierorts ein. Demselben wird die Wohnung Nr. 51 im 1. Stocke des Reitschul-Gebäudes zur vorläufigen Benützung zugewiesen. . . .¹⁾

Auf die mehrfachen, vom Akademie-Commando wegen der bevorstehenden Übersiedlung nach Wien gestellten Anträge, traf das Reichs-Kriegsministerium mit dem Rescripte vom 20. Aug. nachstehende Entscheidung :

»1. Die zur Technischen Militär-Akademie in Wien einrückenden Herren Officiere, geistlichen Professoren u. s. w. der Anstalt, welche in Wien in ärarischen oder vom Ärar gemietheten Quartieren nicht untergebracht werden können, haben das competente Quartiergeld sammt Möbelzins für die Station Wien reglementmäßig vom Tage ihres dortigen Eintreffens anfangen zu erhalten. Eine Abweichung von dem bezüglichen Gebürs-Grundsätze (§ 27 des Armee-Gebühren-Reglements) im Sinne des gestellten Antrages, das Quartiergeld vom 1. September 1869 zu erfolgen, wird nicht zugestanden.«

»2. Es wird bewilligt, die Gesamt-Bagage der in die Technische Militär-Akademie abgehenden Officiere u. s. w. mit der Bagage der Akademie in conto ärario, und zwar ausnahmsweise ohne Rücksicht auf das Normal-Bagage-Gewicht, nach Wien transportieren zu lassen, da die meisten Professoren mit auf ihr Lehrfach Bezug nehmenden und sonstigen wissenschaftlichen Büchern versehen sind. Selbstverständlich wird jedoch dann seitens der Betreffenden jede besondere Aufrechnung für Bagage-Transport zu unterbleiben haben.«

»3. Mit dem am 1. September 1869 zuerst abgehenden Hauptmann *Wantner* hat zugleich der Herr Hauptmann *Podzimek* nach Wien abzugehen, und bei der Einrichtung der Lehrsäle für Physik und Chemie, sowie der übrigen Localitäten mitzuwirken.«²⁾

Für den Ökonomie-Inspector, Hptm. *Wantner*, begann mit dem 1. Sept. eine schlimme Zeit, voll Ärger und Ungeduld, und nur seine große Geschäftskennntnis brachte es zustande, dass in weniger als Monatsfrist die enormen Schwierigkeiten überwunden werden konnten und die Übersiedlung zweier großer Anstalten ohne besondere Nachtheile vor sich gieng. Übrigens scheint die Last der Verantwortung, welche dem so außerordentlich routinierten Manne aufgebürdet war, ihn oft schwer gedrückt zu haben, denn in seinen Berichten, die er fast täglich nach Weißkirchen abzusenden mußte fand, malt sich häufig Kleinmuth und Verzagtheit so deutlich ab, dass ein totales Erlahmen seiner Kräfte bedenklich nahe gerückt erscheint. *Wantner's* Leistung muss um so höher veranschlagt

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

werden, wenn in Erwägung gezogen wird, dass er im letzten Winter und Frühlinge in Weißkirchen von schwerer Krankheit befallen gewesen war.

Am 2. Sept. schrieb Hptm. *Wantner* aus Wien nach Weißkirchen:

»Ich zeige an, dass ich gestern abends 8 Uhr hier eingetroffen bin und heute meine dienstlichen Vorstellungen gemacht habe.«

»Bei der 6. Abth. des k. k. Reichs-Kriegsministeriums wurde mir bedeutet, das k. k. Akademie-Commando aufmerksam zu machen, damit sich der Herr Akademie-Commandant sobald wie möglich hieher begeben möchte, um sich von dem Zustande des Gebäudes der Technischen Akademie selbst die Überzeugung zu verschaffen und dann die weiteren Anträge zu stellen.«

»Da es dem Herrn Akademie-Commandanten überlassen ist, nach eigenem Ermessen an Ort und Stelle von dem Fortschritte der Adaptierungs-Arbeiten der Technischen Militär-Akademie sich die Überzeugung zu verschaffen, so dürfte es höheren Ortes sehr erwünscht erscheinen, wenn der Herr Akademie-Commandant sich sobald wie möglich dienstlich hieher begeben würde.«

»Da ich erst morgen in der Lage sein werde, mich von den Fortschritten der Arbeiten in der Technischen Militär-Akademie zu informieren, so werde ich auch erst morgen meine diesfälligen Wahrnehmungen anzeigen.«¹⁾

Diese Wahrnehmungen fielen durchaus nicht befriedigend aus, wie aus dem nächsten Berichte vom 3. Sept. deutlich hervorgeht. Hptm. *Wantner* schrieb in demselben:

»Mit Bezugnahme auf meinen Bericht Nr. 1 vom 2. d. Mts. zeige ich an, dass ich mit dem bauleitenden Herrn Hauptmann *Ambrozy* und Herrn Hauptmann *Podzýmek* sämtliche, für die Technische Militär-Akademie gewidmeten Localitäten der Stiftskaserne abgegangen bin und mir die Überzeugung verschafft habe, dass jedenfalls die Zöglinge im zweiten Drittel des laufenden Monats die für sie provisorisch bestimmten Schlafsäle werden beziehen können, dass aber wenig Aussicht vorhanden ist, die Lehrsäle und sonstigen Räumlichkeiten vor Ende September l. J. zu benutzen.«

»Gleichzeitig zeige ich an, dass in den, der Akademie zugewiesenen Localen noch immer Arrestanten verwahrt werden.«

»Für die gesamte Mannschaft (Pferdewärter, Trompeter, Kanoniere, Hausdiener) sind bis jetzt noch gar keine Unterkünfte zugewiesen und es wurde vom Herrn Hauptmann *Ambrozy* wegen Unterbringung der zur Akademie gehörigen Mannschaft beim hierländigen General-Commando der Antrag gestellt und um die Bestimmung einer Commission wegen Beseitigung der Arreste und Anweisung von Localitäten zum Mannschafts-Belage gebeten.«

»Morgen werde ich wegen Bestimmung dieser Commission beim General-Commando mündlich bitten.«

»Zuerst wäre das zum Zöglings- und Mannschafts-Belage erforderliche Bettzeug hieher zu senden.«

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

»Herr Hauptmann *Podzimek* bittet, den, im ehemaligen höheren Curs-Physik-Lehrsaale befindlichen Ofen sammt Laborier-Tisch, welche Gegenstände dort entbehrlich sind und hier gebraucht werden, mit dem ersten Transporte, zerlegt, hieher zu senden.«

»Wiederholt muss ich das k. k. Akademie-Commando aufmerksam machen, dass es unumgänglich nothwendig ist, dass sich der Herr Akademie-Commandant hieher begeben.«¹⁾

Auch der Bericht vom 4. Sept. enthält durchaus keine erfreulichen Mittheilungen und liefert vielmehr einen Beweis, dass das Zusammenwirken der betheiligten militärischen Stellen manches zu wünschen übrig ließ. *Wantner* schrieb:

»Verfolgend meine Berichte vom 2. und 3. d. Mts., Nr. 1 und 2, zeige ich an, dass wegen Beseitigung der Brigade-Arrestanten aus der Dislocation der Technischen Militär-Akademie vom General-Commando gar nichts verfügt worden ist. Ebenso sind von dieser Stelle wegen Unterbringung der Mannschaft gar keine Vorkehrungen getroffen worden.«

»Ich bin bemüht, die zuerst hier eintreffenden Leute in Localitäten, welche für den Zögling-Belag bestimmt sind, provisorisch unterzubringen.«

»Wegen Sicherstellung der Beheizungs- und Beleuchtungs-Artikel für die Technische Militär-Akademie habe ich bloß die Beilagen von der Josephs-Akademie²⁾ erhalten, welche ich nach genommenem Gebrauche zurück zu stellen bitte.«³⁾

Am 6. Sept. meldete Hptm. *Wantner* folgendes:

»Ich zeige an, dass ich heute in ein, als Schlafsaal für die Zöglinge bestimmtes Zimmer der Stiftkaserne übersiedelt bin und daselbst bis zum Eintreffen der Akademie bleiben werde.«

»Da zur Unterkunft der Mannschaft gar keine Locale ausgemittelt worden sind und auch der Brigade-Arrest aus der Dislocation der Technischen Militär-Akademie nicht entfernt worden ist, so habe ich mich heute wegen der zu treffenden dringenden Abhilfe direct an das k. k. General-Commando gewendet und um die Bestimmung einer Commission zur Behebung dieser Anstände gebeten.«

»Außer den Zögling-Schlafsälen sieht es im Gebäude der Akademie trostlos aus und es dürfte kaum eine Officiers-Wohnung oder Kanzlei am Ende dieses Monates zu beziehen sein.«

»Ich habe meine Wahrnehmung dem Herrn Oberst *von Pechmann* mitgetheilt und um Veranlassung der Abhilfe gebeten, welcher sich gestern selbst von dem Zustande der Akademie überzeugte und meiner Bemerkung, dass der Schul-Curs schwerlich vor 1. October beginnen könne, beipflichtete.«

»Die beurlaubten Zöglinge dürften eine Verlängerung des Urlaubes erhalten; ebenso dürfte die Verordnung erfließen, dass die Prüfung der aus den Artillerie-Schul-Compagnien in die Akademie bestimmten Zöglinge in Weißkirchen stattzufinden habe.«⁴⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Gemeint ist die damals noch bestehende k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-Akademie oder das Josephinum.

³⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

⁴⁾ Ebendort.

Mit dem Akademie-Commando-Befehle vom 6. Sept. wurde der Inspections-Feuerwerker *Souczek* dazu bestimmt, die nun beginnende Überführung der Akademie-Bagage nach dem Bahnhofe in Weißkirchen zu überwachen. Vom 12. Sept. an hatte der Feuerwerker *Brossmann* diesen Dienst zu besorgen.

Am 7. Sept. sendete Hptm. *Wantner* nach Weißkirchen nachstehenden Bericht:

»Ich zeige an, dass Herr Oblt. *Hüttl*, 2 Inspections-Feldwebel, 1 Führer, »8 Hausdiener, 2 Sappeurs und 1 Officiers-Diener hier eingetrückt sind, welche »die Bestimmung haben, die aus der Genie-Akademie hierorts eintreffenden »Effecten zu übernehmen und die Schlaf- und Lehrsäle einzurichten.« . . .

»Von den Akademie-Localitäten, ausschließlich der Schlafsäle der Zöglinge, »ist noch keines zur Aufnahme der Effecten geeignet; alle einlangenden Gegen- »stände müssen in der einen Hälfte der, mit Gegenständen der Bauleitung »gefüllten Reitschule untergebracht werden.«

»Zuerst wäre das Bettzeug, die Lehrraal-Einrichtung und das Tischgeschirr »hierher zu senden, — später können Bibliotheks-Werke, Officiers-Bagage u. s. w. »hierher spediert werden.« . . .

»Nachdem das Commando der Genie-Akademie beauftragt ist, die in der »dortigen Verrechnung stehende Feldpresse nach Klosterneuburg abzugeben, die »in der Verrechnung der Artillerie-Akademie befindliche Feldpresse aber in »Weißkirchen bleiben soll, so bitte ich, erwirken zu wollen, dass die Feldpresse »der Genie-Akademie nicht abgegeben, sondern hierher gesendet werden dürfe.« ¹⁾

Am 8. Sept. berichtete *Wantner*:

»Obschon mir von der Militär-Intendanz des hierortigen General-Commandos »eröffnet worden ist, dass es keinem Anstande unterliegen dürfte, auf Grundlage »von Dienstzetteln die, zur Überführung der Bagage der Artillerie-Akademie »erforderlichen Fuhrwesens-Fuhrwerke zu erhalten, so glaube ich doch nicht zu »fehlen, wenn ich um die Ermächtigung nachsuche, das k. k. Reichs-Kriegs- »ministerium um die Bewilligung bitten zu dürfen, die Bagage mittelst gedungener »Fuhren vom Nordbahnhofe in das Gebäude der Technischen Militär-Akademie »schaffen zu lassen, weil die Fuhrwesens-Wagen sich zur Transportierung von »Effecten, namentlich von Einrichtungs-Gegenständen, minder eignen.«

»Der hierortige Fuhrmann und Möbelwagen-Inhaber, *Peter Jungreith- »meyer*, Kaunitzgasse Nr. 2, hat sich anheischig gemacht, sämtliche Effecten »der Artillerie-Akademie um den Preis von Sechs Kreuzer per Wiener Centner »vom Nordbahnhofe in das Gebäude der Technischen Militär-Akademie zu »schaffen.«

»Mit den gedungenen Fuhren würden die Geräthschaften jedenfalls leichter »und mit weniger Beschädigung in die Akademie geschafft werden können, »als mit den Fuhrwesens-Wagen und die Auslagen bei 3.000 Centner Gepäck »180 fl. betragen.«

»Ich bitte um die Genehmigung meines Ansuchens.«

»Die ersten Bagage-Ladungen werde ich, in der Anhoffnung der Genehmigung »meines Ansuchens, mittelst Privat-Fuhren in die Akademie schaffen lassen.«

»Von den, am 4. und 6. d. Mts. hierher gesendeten Effecten ist bis heute »noch nichts hierher eingelangt. . . .« ²⁾

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

»Am 9. Sept. schrieb *Wantner*, auf eine an ihn gestellte Frage antwortend, nach Weißkirchen: »Jetzt schon mich auszusprechen, wann »die Übersiedlung der Akademie geschehen könne, bin ich nicht in der »Lage, weil gegenwärtig noch nicht Ein Local, außer den Zögling-Schlaf- »sälen, zum Beziehen fertig ist. . . .«¹⁾

Im nächsten Berichte vom 10. Sept. bat Hptm. *Wantner* das Akademie-Commando in Weißkirchen, »die dortige Frachten-Expedition »zu ersuchen, dass die Wagen, in welche Arärial-Güter geladen werden, »auch über den reinen Zustand untersucht werden, weil beim letzten »Transporte das Bettzeug in sehr unreinem Zustande eingelangt ist »und der Waggon, in dem das Bettzeug geladen war, von Theer sehr »verunreinigt gewesen sein muss.«

»Heute hat der Herr GM. *von Hofmann* sämtliche Localitäten »der Technischen Militär-Akademie besichtigt.«²⁾

In den folgenden Tagen ereigneten sich andere verdrießliche Dinge. Zuweilen kamen die mit den Akademie-Effecten beladenen Wagen so spät im Akademie-Gebäude an, dass wegen der bereits eingetretenen Dunkelheit ein Abladen derselben nicht mehr erfolgen konnte. Dies hatte den Nachtheil, dass die häufigen Regengüsse die Effecten arg durchnässten und jene, welche in vernähten Ballen versendet worden waren, auch erheblich beschädigten.

Am 13. Sept. berichtete Hptm. *Wantner* nach Weißkirchen:

»Ich theile im Auftrage des Herrn GM. *von Hofmann* mit, dass »derselbe morgen mit dem Mittags-Eisenbahnzuge in Weißkirchen ein- »treffen wird.«

»Mit Bezug auf den Akademie-Commando-Befehl vom 7. d. Mts. »zeige ich an, dass nun nachstehende Wohnungen im Moser-Tracte des »Akademie-Gebäudes ausgemittelt werden konnten:«

»Für Herrn Akademie-Commandanten,«

» dessen Stellvertreter,«

» den Chefarzt,«

» » Oberarzt,«

» einen Hauptmann,«

» » subalternen Officier,«

» den Thierarzt.«³⁾

Der Akademie-Commando-Befehl vom 21. Sept. verlautbarte folgendes:

»Das k. k. Reichs-Kriegsministerium hat mit dem Rescripte vom »18. d. Mts. verfügt, dass die Artillerie- und Genie-Akademie am 28. d. Mts.

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

»in Wien einzutreffen haben. Ich werde daher am 28. d. Mts. mit dem
»an diesem Tage noch hier befindlichen Stande der Artillerie-Akademie
»mittelst Eisenbahn nach Wien abgehen. Die Stunde der Abfahrt wird
»nachts täglich bekannt gegeben werden.«

»Nach demselben Rescripte werden die in die Technische Militär-
»Akademie bestimmten Zöglinge der Cadetten-Institute und Schul-
»Compagnien, dann die Aspiranten aus der Privat-Erziehung derart
»einrücken, dass am 1. Oct. sowohl die Aufnahme- als die Nachprüfungen
»beginnen können und ist die Urlaubs-Verlängerung der Zöglinge bis zum
»9. Oct., mit Ausnahme derjenigen, welche eine Nachprüfung abzulegen
»haben, genehmigt worden.« ¹⁾

Am 23. Sept. stand im Akademie-Commando-Befehl folgende, durch
lakonische Kürze ausgezeichnete Stelle zu lesen:

»Samstag, den 25. früh 6 Uhr, Abmarsch der Equitation nach Wien.
»Zusammen 3 Officiere und Militär-Parteien, 45 Mann, 62 Pferde.« ²⁾

Das Ende der Artillerie-Akademie verkündeten im Akademie-
Commando-Befehle vom 26. Sept. die nachstehenden wenigen Worte:

»Mit Bezugnahme auf den Befehl vom 21. d. Mts. wird bekannt
»gegeben, dass ich mit der Akademie Dienstag, den 28. d. Mts. mit dem
»um 12 Uhr 17 Minuten mittags von hier abgehenden regelmässigen
»Personen-Zuge Nr. 8 nach Wien übersiedeln werde.« ³⁾

In den für die Artillerie-Akademie in Weißkirchen einst errichteten
Gebäuden begann sich in den nächstfolgenden Tagen die militär-technische
Schule, eine große Artillerie-Schulcompagnie, welche aus vier kleineren
lose zusammengestellt worden war, einzurichten. Auch diese hat schon
vor nahezu dreißig Jahren der Militär-Oberrealschule den Platz räumen
müssen.

Der Artillerie-Akademie war weder eine lange noch eine ruhige
Existenz beschieden gewesen, denn in sieben Jahren hatte sie drei
Übersiedlungen durchmachen müssen und das ist mehr als eine Bildungs-
anstalt in der Regel und ohne Schaden zu überdauern vermag. Bei ihr
ist aber kein Schaden wahrnehmbar geworden, was einen Beweis dafür
erbringt, dass ihre Organisation, ihr ganzes Gefüge von solider Art
waren und Commandanten und Lehrer von Beruf und Pflichttreue an ihr
gewirkt haben müssen.

Für unsere Artillerie und ihre Geschichte bleibt die Artillerie-
Akademie eine, wenn auch flüchtige, so doch glänzende Erscheinung. Ihre

¹⁾ Acten der k. u. k. Technischen Militär-Akademie.

²⁾ Ebendort.

³⁾ Ebendort.

Zöglinge haben auf vielen Schlachtfeldern für Kaiser und Reich als heldenmüthige Soldaten geblutet und sich verblutet, viele derselben stiegen zu den obersten Sprossen der militärischen Stufenleiter empor oder erwarben sich durch wissenschaftliche und technische Erfolge einen Ruf, der über die Grenzen unserer Monarchie und Europas hinausgedrungen ist. Die meisten ihrer Schüler wirkten — oder wirken noch — als ausgezeichnete Generale, Stabs- und Oberofficiere in der Armee und zumeist in der Artillerie. Wenn ein geringer Theil der ehemaligen Akademiker seine Laufbahn vorzeitig und ohne Erfolg beschlossen hat, kann solches nichts weiter bedeuten. Männer von ruhigem und besonnenem Urtheil werden nicht erwarten, überall nur dem Vollkommenen zu begegnen; sondern sich gegenwärtig halten, dass die Zahl der in der Artillerie-Akademie ausgebildeten Zöglinge eine recht beträchtliche gewesen ist.

Verzeichnis

der Zöglinge, welche sich von 1858 bis 1868 in der k. k. Artillerie-Akademie in Weißkirchen befunden haben.¹⁾

1858.

Alexin, Edmund. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1842 zu Namiest in Mähren. Vater ist Profoß bei der k. k. Trabanten-Leibgarde. — Edmund Alexin, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), kam 1864 zum 9. Feld-Art.-Regte., machte 1866 den Feldzug der Nordarmee mit und rückte 1867, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt. vor. 1868 in das Art.-Comité übersetzt, avancierte Alexin 1874 zum Hptm. im 6. Feld-Art.-Regte. und wurde 1875 zur Pulverfabrik in Stein transferiert. 1876 in das 5. Feld-Art.-Regt. eingetheilt, machte Alexin 1878 den Occupations-Feldzug mit und ward 1883 zum Major und Commandanten der Pulverfabrik in Stein ernannt. 1886 krankheitshalber von dieser Verwendung enthoben und zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 transferiert, ward Alexin in Anerkennung seiner bisher geleisteten pflichttreuen und erspriesslichen Dienste mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet. 1887 zum Commandanten der schweren Batt.-Division Nr. 23 ernannt, rückte Alexin auf diesem Dienstposten 1888 zum Obstlt. und 1891 zum Obst. vor. 1891 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 6 berufen, starb Alexin schon 1892 zu Kaschau.

Altenburger, Camillo. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1841 zu Steyr in Oberösterreich. Vater ist Official im k. k. Finanz-Ministerium. — Camillo Altenburger, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), quittierte schon 1866 als Unterlt. 2 Classe ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters. Lebt als pensionierter Ober-Inspector der k. k. Staatsbahnen in Wien.

Arsenschegg, Franz. Frequentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Verona). Geb. 1838 zu Staab in Böhmen. Dient $4\frac{2}{12}$ Jahre. Vater ist Central-Archivar beim k. k. Grundsteuer-Kataster in Wien. Franz Arsenschegg Edler von Bierenkron, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., befand sich während des Feldzuges 1866 in Dalmatien, kam 1868 zum

¹⁾ Anmerkung. Das Verzeichnis wurde ursprünglich mit October 1903 abgeschlossen, wegen Verzögerung des Druckes nachträglich bis Mai 1905 ergänzt.

In den Angaben, aus welchen Anstalten die Zöglinge zugewachsen sind, bezeichnet A.-S.-C. die Artillerie-Schul-Compagnien, C.-I. die Cadetten-Institute.

11. Fest.-Art.-Bat. und nahm 1869 an den militärischen Operationen gegen die Insurgenten in Süd-Dalmatien theil. 1870 Oblt. im 1. Feld-Art.-Regte. und 1872 Adjutant des k. k. Art.-Directors in Prag, avancierte Arsenschegg 1878 zum Hptm. im 6. Fest.-Art.-Bat. 1888 Major und Commandant des Fest.-Art.-Bat. Nr. 9 und 1890 in den österr. Adelstand erhoben, kam Arsenschegg 1890 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 3. Er übertrat 1891 in den Ruhestand, erhielt 1896 den Obstdts.-Charakter und lebt in Brünn.

Augustin, August Freiherr von. Halb freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1843 in Wien. Vater ist FZM. und General-Artillerie-Direktor in Wien. — August Freiherr von Augustin, GM., am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), kam 1863 zum 7. Feld-Art.-Regte., machte den Feldzug 1866 in Italien mit und wurde für sein hervorragend tapferes Verhalten vor dem Feinde Allerhöchst belobt. 1867 zum 4. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, rückte Augustin 1870 zum Oblt. vor und kam 1874 in den Art.-Stab mit der Bestimmung als Feuerwerksmeister in Temesvár. 1878 zum Hptm. befördert und zum Feuerwerksmeister in Prag ernannt, ward Augustin, unter Belassung in seiner Dienstleistung, 1881 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 2 transferiert. Hierauf 1883 in den Stand der Art.-Zeugs-Fabrik in Wien, 1884 zur Übernahms-Commission im Art.-Arsenal und 1886 zum Art.-Zeugs-Depot in Wien übersetzt, rückte Augustin 1888 zum Major auf diesem Dienstposten vor. 1889 zum Präses der Übernahms-Commission und 1891 zum Commandanten des Art.-Zeugs-Depots in Wien ernannt, avancierte Augustin in dieser Verwendung 1891 zum Obstdt. und 1894 zum Obst. 1895 in die Concretual-Standesgruppe der Art.-Ingenieure eingetheilt und 1898 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, erhielt Augustin 1900 die Bewilligung zum Bezuge der Gebühren eines Art.-General-Ingenieurs bei Belassung in der Obstdns.-Charge. Augustin trat 1901 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der GM.-Charakter und das Comthurkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen wurden. GM. Augustin lebt in Linz.

Begna, Alfred von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1843 zu Eger in Böhmen. Vater war Hptm. — Am 2. Sept. 1861 seinem Vormund zurückgegeben.

Brandstätter Edler von Brandenau, Hermann. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1842 in Wiener Neustadt. Vater ist Hptm. im Raketeur-Regte. — Hermann Brandstätter Edler von Brandenau, GM., am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8), machte 1866 den Feldzug in Italien mit, rückte 1867, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt. vor und ward 1869 zum 12. Feld-Art.-Regte., 1870 zum 8. Feld-Art.-Regte. und 1874 in das techn. und admin. Militär-Comité übersetzt, woselbst er die Versuche mit gezogenen Mörsern zu Ende führte. 1874 zum Hptm. befördert und 1876 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet, ward Brandstätter 1878 zum 1. Fest.-Art.-Bat. transferiert. Noch in demselben Jahre zum 3. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1880 in den Stand der 7. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums berufen, ward Brandstätter 1882 Major im Feld-Art.-Regte. Nr. 3 und 1883 Commandant des 3. Fest.-Art.-Bats. 1887 zum Obstdt. befördert und 1889 in Anerkennung der vorzüglichen und erfolgreichen Dienstleistung mit dem Mili-

tär-Verdienstkreuze decoriert, ward Brandstätter 1890 zum Fest.-Art.-Director in Przemyśl und auf diesem Posten zum Obst. ernannt. Noch im Jahre 1890 zum Commandanten des Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 berufen, ward Brandstätter 1891 Chef der I. Section im techn. und admin. Militär-Comité und in dieser Verwendung 1896 GM. 1897 übertrat GM. von Brandstätter in den Ruhestand und wurde bei diesem Anlasse mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet. Er lebt in Wien.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1873 »Versuche mit gezogenen Mörsern«, 51–68, 1 Tfl. — 1875 »Versuche zur Ermittlung der Größe und Gestalt des Sprengkegels der normalen Shrapnels«, 237–242.

Brudna, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1839 zu Pilsen in Böhmen. Vater ist Fleischhauermeister in Pilsen. — Franz Brudna, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld.-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), kam 1862 zum Küsten.-Art.-Regte., 1865 zum 4. Feld.-Art.-Regte., machte den Feldzug 1866 in der Nordarmee mit und rückte 1870 zum Oblt., 1878 zum Hptm. vor. 1885 zum Corps.-Art.-Regte. Nr. 9 übersetzt, erhielt Brudna 1888 das Commando der schweren Batt.-Division Nr. 34 und avancierte in demselben Jahre zum Major im Corps.-Art.-Regte. Nr. 14. 1889 Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 37 und 1890 in gleicher Eigenschaft zur Batt.-Division Nr. 22 übersetzt, rückte Brudna 1891 zum Obstdt. und Commandanten der schweren Batt.-Division Nr. 16 vor. Obstdt. Brudna starb 1892 in Prag durch Selbstmord.

Ficker, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1843 zu Brescia in der Lombardei. Vater ist Hptm. in Pension zu Linz. — Karl Ficker, GM., am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Küsten.-Art.-Regte., befand sich 1866 während des Krieges in Dalmatien, kam 1868 zum 11. Fest.-Art.-Bat. und rückte 1870 zum Oblt. vor. Er machte 1869 die militärischen Operationen gegen die Insurgenten in Süd-Dalmatien mit, wurde 1878 zum 12. Fest.-Art.-Bat. übersetzt und in diesem 1878 zum Hptm. befördert. 1883 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt und 1884 in den Stand desselben transferiert, erhielt Ficker die Verwendung als Lehrer am höheren Art.-Course und an dem Vorbereitungs-Course für Stabsofficiers-Aspiranten der Artillerie. 1888 Major und Commandant des Fest.-Art.-Bat. Nr. 10, dann 1890 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 5 übersetzt und 1891 zum Obstdt. befördert, erhielt Ficker 1893 das Commando dieses Regts. und 1894 die Ernennung zum Obst. 1897 Fest.-Art.-Director in Cattaro und mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, ward Ficker 1900 als Art.-Director beim Militär-Commando in Zara zum GM. befördert. Er übertrat 1902 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben wurde. GM. Ficker lebt in Komotau.

Fiedler, Alfred Edler von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1842 zu Hermannstadt. Vater ist Major in Pension zu Hermannstadt. — Am 1. Oct. 1859 in die Art.-Schul-Compagnie zu Krakau übersetzt.

Hanl, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (Pion.-S.-C. Tulln). Geb. 1841 zu Budapest. Vater ist Rathsdienner beim Ober-Landesgerichte in Eperies. — Karl Hanl, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld.-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und wurde 1867 zum 7. Fest.-Art.-Bat. transferiert. Er wurde 1869 zum Oblt. befördert, starb jedoch schon 1871 in Olmütz.

Herget, Leonhard Edler von. Böhmisches-ständischer Stiffling (C.-I. Krakau). Geb. 1843 zu Leitmeritz in Böhmen. Vater ist k. k. Bezirkshauptmann in Eger. — Leonhard Edler von Herget, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1864 in das 4. Feld-Art.-Regt., machte den Feldzug der Nordarmee gegen Preußen mit und avancierte 1867, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt. Er wurde 1868 zum Art.-Comité transferiert. — Oblt. von Herget verunglückte am 19. Juli 1870 in dem Haupt-Laboratorium nächst Wiener Neustadt, zugleich mit dem Oblt. Klein.

Hober, Albert. Zahlzögling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1840 in Wien. Der Adoptiv-Vater Johann Zentner ist k. k. Hof-Vergolder in Wien. — Albert Hober, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), trat 1865 aus dem Heeresverbande.

Kaiser, Georg. Ganz freier Militär-Stiffling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1842 in Budapest. Vater war Capellmeister im National-Theater in Budapest. — Georg Kaiser, Hofrath, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), rückte 1866, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt. vor und machte den Feldzug gegen Preußen mit. Er studierte 1867 und 1868 an der Technischen Hochschule in Wien mit Jul. Kotritsch Maschinenbau, fand zuerst am höheren Art.-Course als Assistent von Professor Grimus von Grimbürg in diesem Fache Verwendung, wurde 1873 zum außerordentlichen Professor für Maschinen-Construction am höheren Art.-Course ernannt und in die Reserve des 6. Feld-Art.-Regts. beim Übertritte in den Civil-Staatsdienst transferiert. 1877 ward er, in Anerkennung seiner um die Fortbildung der Art.-Constructions-Lehre erworbenen Verdienste, zum ordentlichen Professor am höheren Art.-Course ernannt. Kaiser trat 1878 aus dem Heeresverbande, ward 1885 in Anerkennung hervorragender, mehrjähriger Leistungen im Lehrfache mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und erhielt 1893 taxfrei den Titel und Charakter eines Regierungsrathes. 1895 in den Stand der technischen Militär-Fachcourse übersetzt, trat Kaiser 1899 mit dem Titel und Charakter eines Hofrathes in den Ruhestand. Er wirkte bis zu seiner Pensionierung an der Lösung der Feldgeschützfrage mit. Hofrath Kaiser lebt in Wien.

Er veröffentlichte in Buchform: »Construction der gezogenen Geschützrohre«, 2. Aufl., 419 p., gr. 8°, mit Fig. und Tab. und Atlas von 14 Tfln., 1900. — »Construction der Kriegsfuhrwerke«, 142 p., 8°, 42 Textfig. und 7 Tfln., 1898. — »Die Verschlüsse der Schnellfeuerkanonen« 2. Aufl., 144 p., 8°, 12 Tfln., 1896, welche die in den »Mitth.«, 1893, 21–48, 97–110, 185–194, 369–376–404; 1894, 701–720; 1895, 881–898 erschienenen Aufsätze gesammelt enthielt. Ein Nachtrag hiezu 1898, 527–531. Diese Veröffentlichungen, welche einen Theil seiner Vorträge umfassen, sind zumeist in fremde Sprachen übersetzt und die Ausgangspunkte weiterer Untersuchungen geworden. — In den »Mitth.« 1875 »Der Ricq'sche Gasspannungsmesser Enregistreur«, 467–486, 2 Tfln. — 1876 »Theorie der Elasticität und Festigkeit röhrenförmiger Körper, mit besonderer Rücksichtnahme auf Geschützrohre«, 413–456, 559–596, 1 Tfl. — 1889, ein Nachtrag hiezu, 499–546. — 1879 »Blasenfreier Stahlguss«, 151–167. — 1883 »Der hydraulische Krahn von 75–100 Tonnen Tragfähigkeit und 7 m Hub für das k. k. Artillerie-Arsenal zu Wien«, 89–103, 3 Tfln.

Knapp, Karl. Ganz freier Militär-Stiffling (Pion.-S.-C. Tulln). Geb. 1841 zu Czernowitz. Vater war Feldwebel. — Karl Knapp, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), quitierte 1865.

Kotrtsch, Julius. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1840 zu Uj Pécs in Ungarn. Vater ist k. k. Rechnungsath in Prag. — Julius Kotrtsch, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte 1864 den Feldzug gegen Dänemark mit und wurde in Anerkennung seiner besonderen Tapferkeit und hervorragenden Leistungen in den Gefechten bei Ober Selk und am Königsberge mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet. 1866, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour als Oblt. zum 2. Feld-Art.-Regte. übersetzt, focht Kotrtsch mit der Nordarmee gegen Preußen, kam 1867 zum 2. Fest.-Art.-Bat. und setzte seine Studien an der Technischen Hochschule in Wien mit Georg Kaiser über Maschinenbau fort. 1874 als Hptm. zum 3. Feld-Art.-Regte., 1875 zum Art.-Stabe, 1876 zum 4. Fest.-Art.-Bat., 1877, mit dem Militär-Verdienstkreuze decoriert, zum 5. Feld-Art.-Regte. transferiert, machte Kotrtsch 1878 den Occupations-Feldzug mit und kam hierauf 1879 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 8. 1882 zum Major und Artillerie-Inspiciations-Commandanten in Sarajevo ernannt, ward Kotrtsch 1887 Obstlt. im Corps-Art.-Regte. Nr. 8 und 1890 Obst. und Commandant des Corps - Art.-Regts. Nr. 12. Im Jahre 1892 mit Wartegeld beurlaubt, befindet sich Kotrtsch noch gegenwärtig in diesem Verhältnisse.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1873 »Abhandlung über die Spannung der Pulvergase«, 155—192, 2 Tfn. Er hatte als erster ein Sporngeschütz construiert.

Laizner, Moriz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1841 zu Brünn. Vater war Beamter. — Moriz von Laizner, FMLt., am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte 1864 den Feldzug gegen Dänemark mit, kam 1866 zum 11. Feld-Art.-Regte., focht 1866 gegen Preußen und ward in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen vor dem Feinde mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1867, bei gleichzeitiger Zuteilung zum Generalstabe, zum Oblt. und 1870 zum Hptm. befördert, befand sich Laizner zuerst bei der XXXIV. Inf.-Truppen-Division, dann bei der 11. Mappierungs-Abth. 1871, unter Transferierung in den u. c. Stand des 2. Feld-Art.-Regts., zum Generalstabs-Officier ernannt, wurde Laizner 1878 als Adjutant dem Art.-Chef der II. Armee zugetheilt, machte den Occupations-Feldzug mit und avancierte zum Major im 5. Feld-Art.-Regte. 1880 zum 10. Feld-Art.-Regte. übersetzt, dann 1883 zum 7. Feld-Art.-Regte. transferiert, rückte Laizner in diesem 1884 zum Obstlt. vor. 1885 Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 1, dann des Corps-Art.-Regts. Nr. 4, avancierte Laizner 1887 zum Obst. und erhielt 1889 das Commando der 12. Art.-Brigade. 1893 in den österr. Adelstand erhoben und zum GM. ernannt, erhielt Laizner 1894 das Commando der 2. Art.-Brigade, in welcher Verwendung er 1896 zum FMLt. vorrückte. 1897 als Festungs-Commandant nach Komorn versetzt, trat Laizner 1900 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen ward. FMLt. von Laizner starb 1902 in seinem Domicil Graz.

Maresch, Otto. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1843 zu Prossnitz in Mähren. Vater war Wachtmeister. — Otto Edler von Maresch, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), kam 1863 zum 4. Feld-Art.-Regte., 1866 als Oblt. zum 9. Feld-Art.-Regte. und befand sich während des Krieges 1866 bei der Besetzung von Olmütz. 1868 in den Stand des höheren Art.-Curses als Lehrer der Taktik und Strategie übersetzt, kam Maresch 1869 wieder in das 9. Feld-

Art.-Regt. zurück und avancierte 1873 zum Hptm. im techn. und admin. Militär-Comité. 1875 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet, rückte Maresch zum 11. Feld-Art.-Regte. ein, avancierte 1876 zum Hptm. und kam 1878 in das Feld-Art.-Regt. Nr. 2. 1882 Major im Feld-Art.-Regte. Nr. 7, erhielt Maresch 1885 das Commando der 2. schweren Batt.-Division. In dieser Verwendung 1887 zum Obstlt. befördert, ward er 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 5, 1890 zu jenem Nr. 7 übersetzt, zum Commandanten des letzteren und 1890 zum Obst. ernannt. Seit 1892 mit Wartegeld beurlaubt, ward Maresch 1899 in den österr. Adelstand erhoben. Obst. von Maresch lebt in Prossnitz.

Er veröffentlichte: »Die gezogenen und glatten Feldgeschütze, vergleichende Untersuchung ihrer Wirksamkeit und taktischen Bedeutung«, 235 p., 8°, 1870, Wien. — »Grundzüge der Kriegsorganisation der Feld-Artillerie nach den Anforderungen der heutigen Taktik und den Erfahrungen der letzten Feldzüge«, 126 p., 8°, 1871, Wien. — »Die wichtigsten Systeme der modernen Handfeuerwaffen nebst Skizze des historischen Entwicklungsganges . . . und Einfluss a. d. Taktik«, 271 p., 8°, 1873, Wien. — »Waffenlehre für Officiere aller Waffen«, I. 157 p., 8°, 2 Tfln.; II. 96 p., 8°, 3 Tfln.; III. 186 p., 8°, 3 Tfln. und 118 p., 8°, 3 Tfln.; IV. 210 p., 8°, 11 Tfln.; V. 221 p., 8°, 8 Tfln.; VI. 418 p., 8°, 4 Tfln.; VII. 87 p., 8°, 1 Tfl., 1875. — »Aphoristische Manöverstudien«, 38 p., 8°, 1884, Wien. — Mit Trapsia zusammen: »Geschichte des Feld-Artillerie-Regimentes Nr. 2 Kronprinz Rudolf«, 151 p., 8°, 1881. — Mit Graf Bylandt-Rheidt im Handbuche der k. k. Art. »Gebrauch der Feld- und Gebirgs-Geschütze«, 149 p., 8°, Wien 1872. — Im Organ des Militärw. V.; »Infanterie und Art. Taktik vom Standpunkte ihrer gemeinschaftlichen Elemente«, XXIII. 219—231, 1881. — »Vergleich der Feldgeschützsysteme der europäischen Großmächte«, XXIV. 359—411, 1882. — »Über Führung der Artillerie im Manöver und Gefechte«, XXVI. 382—396, 1883. In der österr. Militär-Zeitschrift: »Die Anwendung der Stenographie zu militärischen Zwecken«, 1867, II. 330—335. — »Die Lehrmethode der Mathematik in den niederen Militär-Bildungsanstalten«, 1867, IV. 21—39.

Merkel, Ludwig. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1842 zu Vinkovci in Slavonien. Vater ist Hptm. im Broder Grenz-Inf.-Regte. (Nr. 7). — Ludwig Merkel, FMLt., am 1. Sept. 1862 als Lieut. zum Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8) ausgemustert, focht 1866 in der berühmten Batterie des Hptms. von der Groeben gegen Preußen und wurde für sein hervorragend tapferes Verhalten in der Schlacht bei Königgrätz mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe (K. D.) ausgezeichnet und zum Oblt. befördert. In dieser Charge zum 4. und 1873 zum 5. Feld-Art.-Regte. übersetzt, rückte er in dem letzteren 1876 zum Hptm. vor. 1881 zum 2. und 1883 zum 11. Feld-Art.-Regte. transferiert, avancierte Merkel 1885 zum Major im Corps-Art.-Regte. Lenk (Nr. 4). Im Jahre 1890 Obstlt. und 1892 Obst., wurde Merkel 1893 Commandant des 13. Divisions-Art.-Regts. und 1894 des 9. Corps-Art.-Regts. 1898 Ritter des Leopold-Ordens, GM. und Commandant der 5. Art.-Brigade, avancierte Merkel 1903 zum FMLt. 1903 mit Wartegeld beurlaubt, ward Merkel bei diesem Anlasse das Commandeur-Kreuz des Leopold-Ordens verliehen. Er lebt in Wien.

Milossević, Michael. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1840 zu Belovar in Croatien. Vater war Magistrats-Kanzlist. — Michael Milossević, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), kam 1865 zur Art.-Schul-Compagnie in Liebenau und wieder zurück in das 12. Feld-Art.-Regt., mit welchem er 1866 den Feldzug gegen Preußen mitmachte. 1867 zum 1. Fest-Art.-Bat. übersetzt, avancierte Milossević,

nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt. und ward 1868 wieder in das 12. Feld-Art.-Regt. rücktransferiert. 1870 auf ein Jahr, dann 1872 mit Wartegebühr beurlaubt, ward Oblt. Milossevic 1873 in die Reserve übersetzt. Er trat 1876 aus dem Heeresverbande.

Mussil, Leopold. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1839 zu Neu Sandec in Galizien. Vater war Finanzwach-Obercommissär. — Leopold Mussil, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), wurde 1867 als Unterlt. 1. Classe in den zeitlichen Pensionsstand übersetzt.

Oliva, Ottokar. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1843 in Graz. Vater ist Hptm. in Pension zu Graz. — Ottokar Oliva, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Raketeur- und Gebirgs-Art.-Regte., kam 1864 zum Küsten-Art.-Regte. und 1865 zum 6. Feld-Art.-Regte. Er wurde 1866 zeitlich pensioniert und lebt gegenwärtig in Graz.

Ostoid, Elias. Tököly'scher Privat-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1843 zu Zirovacz in Ungarn. Vater ist Lieut. in Pension zu Glina. — Elias Ostoid, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), kam 1863 zum 11. und 1864 zum 4. Feld-Art.-Regte., mit welchem er 1866 den Feldzug gegen Preußen mitmachte. 1867 zum 5. Feld-Art.-Regte., dann zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 8 und 1870 zu jenem Nr. 1 übersetzt, avancierte er in dem letzteren 1870 zum Oblt. 1878 zum 12. Fest.-Art.-Bat. transferiert, musste Ostoid 1878 der Privat-Heilanstalt des Dr. Schwarzer in Budapest übergeben werden. Nach 3 Monaten geheilt entlassen, erhielt er einen sechswöchentlichen Urlaub nach Glina und wurde 1879 in das 2. Fest.-Art.-Bat. eingetheilt. 1879 zum Hptm. befördert, trat Ostoid noch in demselben Jahre in den Ruhestand und lebt seither in Glina. Seit 1894 besitzt er einen Instituts-Versorgungsplatz des Prager Invalidenhauses mit freier Wahl des Domicils.

Parreys, Ludwig. Chaos'scher Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1843 in Wien. Vater war Spediteur. — Am 1. Oct. 1859 in die Art.-Schul-Compagnie zu Krakau übersetzt.

Pessler, Joseph Edler von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Krakau). Geb. 1843 in Olmütz. Vater war Hptm. — Joseph Edler von Pessler, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und avancierte 1870 zum Oblt. im 7. Fest.-Art.-Bat. Oblt. von Pessler starb schon 1871 in Olmütz an Lungenschwindsucht, der wahrscheinlichen Folge seiner im Treffen bei Skalitz empfangenen schweren Verwundung.

Rätz, Alexander. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1841 zu Léczfalva in Ungarn. Vater ist Normalschul-Lehrer in Szepsi Szent György. — Alexander Rätz, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), machte den Feldzug 1866 gegen Preußen mit, kam 1867 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 5 und avancierte 1870 zum Oblt. 1878 Hptm. im 5., dann im 7. Fest.-Art.-Bat. starb Rätz 1884 zu Olmütz.

Er veröffentlichte: »Der belagerungsmäßige Angriff gegen moderne Festungen«, Olmütz 1881.

Ratz von Ehrenstätten, Adolf. Zahlzögling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1841 zu Ráth in Ungarn. Vater ist Vorstand des k. k. Staats-Reclamations-Amtes in Budapest. — Adolf Ratz von Ehrenstätten, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), kam 1865 zum

3. Feld-Art.-Regte., machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und quittierte 1868 als Unterlt. 1. Classe.

Salner, Johann. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1841 zu Vianden in Luxemburg. Vater ist Kaufmann zu Vianden. — **Johann Salner**, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), machte den Feldzug gegen Preußen 1866 mit und ward für seine verdienstlichen Leistungen während desselben mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet. 1870 zum Oblt. befördert, kam Salner 1876 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 10 und 1878 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10, in welchem er in demselben Jahre zum Hptm. avancierte. 1879 zum 4. Feld-Art.-Regte. übersetzt, ward er 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 18 und 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 14 transferiert. 1888 zum Major ernannt, kam Salner 1890 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 2, in welchem er 1893 zum Obstdt. vorrückte. Seit 1895 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 20, starb Obstdt. Salner noch in demselben Jahre zu Temesvár.

Schramek, Camillo. Krainerisch-ständischer Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1841 zu Neustadt in Krain. Vater war k. k. Tabak- und Stempel-Magazins-Verwalter in Laibach. — **Camillo Schramek**, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., kam 1865 zum 5. Feld-Art.-Regte. und wurde dem Art.-Comité zugetheilt, 1867 zum 8. Fest.-Art.-Bat. und 1869 zum 11. Feld-Art.-Regte. 1870 zum Oblt. befördert, trat er 1870 als confessionslos aus jedem Religions-Verbande. Nach einem zweijährigen Besuche der Vorlesungen am physikalischen Institute der Wiener Universität trat er 1874 in den Dienststand der 6. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums und rückte in dieser Verwendung 1878 zum Hptm. vor. Dieser hochbegehrte Officier starb schon 1879 in Wien.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1866 Nach dem Italienischen: »Sicherung der Geschützstände der Belagerungs- und Vertheidigung-Batterien gegen die Wirkung der Artillerie-Geschosse«, 374–390. »Zur Panzerfrage«, 391–418, 419–443. — 1867 »Das Verhalten des Geschützrohres während des Schusses«, 325–341, 1 Tfl., worin, im Gegensatz zu früheren Untersuchungen, nachgewiesen wird, dass die Bewegung des Rohres während des Schusses von Einfluss auf die Bewegung des Geschosses ist. In der österr. Militär-Zeitschrift: »Das Artillerie-Material der österr. Gebirgs-Artillerie vom Jahre 1753 bis zur Gegenwart«, 1866, III. 303–325. Für das Handbuch der k. k. Art. bearbeitete er den 6. Abschn. »Pferdewesen«, 52 p., 8°, 3 Tfln., 1871. Ausserdem veröffentlichte er in Buchform eine Studie über strahlende Wärme.

Schuster, Karl. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1841 zu Tyrnau in Ungarn. Vater ist Bürgermeister in Tyrnau. — **Karl Schuster**, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte den Feldzug 1866 in Italien mit und wurde für sein tapferes Verhalten während desselben mit der Allerhöchsten Anerkennung ausgezeichnet. 1870 zum Oblt. befördert, kam Schuster 1874 zum 3. Fest.-Art.-Bat., ward jedoch 1876 zum 7. Feld-Art.-Regte. rückversetzt und in diesem 1878 zum Hptm. ernannt. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 1, dann zur schweren Batt.-Division Nr. 9 transferiert, avancierte Schuster 1888 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 13. 1889 zur schweren Batt.-Division Nr. 9 übersetzt und zum Commandanten derselben ernannt, rückte Schuster 1892 in dieser Verwendung zum Obstdt. vor. 1894 als Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 14 zum Obstdt. befördert, erhielt Schuster 1896 das Commando des Corps-Art.-Regts. Nr. 12. Er übertrat

1897 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen wurde. Obst. Schuster lebte in Tyrnau, starb jedoch zu Wien 1903.

Schwaab, Hugo. Zahlzögling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1841 zu Brixen in Tirol. Vater war Verpflegs-Magazins-Rechnungsführer. — Hugo Edler von Schwaab, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), machte 1866 den Feldzug in Italien mit und wurde für seine hervorragend tapferen Leistungen in der Schlacht bei Custoza mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet. 1870 zum Oblt. befördert, ward er 1872, mit der Bestimmung als Adjutant beim Art.-Chef in Innsbruck, in den Art.-Stab, 1878 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10 übersetzt und in diesem 1878 zum Hptm. befördert. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 transferiert, avancierte Schwaab 1888 zum Major und 1892 zum Obstdt. Seit 1893 zum Commandanten der Batt.-Division Nr. 11 ernannt, ward Schwaab 1894 pensioniert und ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben. 1894 dem Militär-Invalidenhause in Prag als Stellvertreter des Commandanten zugetheilt, ward Schwaab 1895 in den österr. Adelstand erhoben und in die Concretual-Standesgruppe der Officiere des Ruhestandes in besonderen Verwendungen eingereiht. 1903 in das frühere Ruhestands-Verhältnis rückversetzt, ward ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben und der Obstns.-Charakter verliehen. Obst. von Schwaab wählte sich bei seiner ersten Pensionierung Wien als Domicil.

Sommer, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1843 in Mantua. Vater ist Hptm. des Zeugs-Art.-Commandos in Olmütz. — Am 1. Oct. 1859 in die Art.-Schul-Compagnie in Olmütz übersetzt.

Stédry, Guido. Krainerisch-ständischer Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1841 in Laibach. Vater ist Bezirks-Ingenieur in Laibach. — Guido Stédry, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), machte den Feldzug 1866 bei der Nordarmee mit und rückte 1870 zum Oblt. vor. Er übertrat 1870 in den Reservestand des 7. Feld-Art.-Regts., ward 1873 in die nicht active k. k. Landwehr versetzt und schied 1876 aus dem Heeresverbande. 1886 ward ihm aus Allerhöchster Gnade die früher im Heere bekleidete Oblts.-Charge, und zwar im Verhältnisse »außer Dienst« verliehen. Stédry lebt in Laibach.

Sužnević, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Krakau). Geb. 1844 zu Glina in Croatien. Vater war Lieut. — Karl Sužnević, FMLt., am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), machte 1866 den Feldzug in Italien mit und wurde für seine Leistungen während desselben mit der Allerhöchsten Anerkennung ausgezeichnet. 1869 zum Oblt. befördert und dem Generalstabe stabil zugetheilt, kam Sužnević 1872 zur XIX. Inf.-Truppen-Division und 1874 in den Stand des Feld-Art.-Regts. Nr. 11, dann, unter gleichzeitiger Beförderung zum Hptm., in das Fest.-Art.-Bat. Nr. 8. 1876 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 11 übersetzt, ward Sužnević 1878 der XIV. Inf.-Truppen-Division zugetheilt und machte 1878 den Occupations-Feldzug mit. Noch in demselben Jahre zum 11. Feld-Art.-Regte. rücktransferiert, avancierte Sužnević 1883 zum Major im Feld-Art.-Regte. Nr. 9 und kam 1884 wieder zum Feld-Art.-Regte. Nr. 11. Seit 1885 Commandant der 3. schweren Batt.-Division, rückte Sužnević 1888 zum Obstdt. vor, ward 1890 zur schweren Batt.-Division übersetzt und bei dieser 1891 zum Obst. befördert. Noch in demselben Jahre zum

Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 2 ernannt, erhielt Sužnević 1895 das Commando der 11. Art.-Brigade und den Orden der eisernen Krone 3. Classe. Seit 1897 in dieser Verwendung zum GM. befördert, rückte er 1900 zum FMLt. vor. Er übertrat 1901 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen wurde. FMLt. Sužnević lebt in Wien.

Tannenberger, Emil. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1841 zu Budischau in Mähren. Vater ist erzbischöflicher Güter-Director in Kremsier. — Emil Tannenberger, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und avancierte 1870 zum Oblt. Er wurde 1872, bei gleichzeitiger Ablegung der Officiers-Charge, in die Reserve übersetzt.

Tessarž, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Krakau). Geb. 1842 zu Kremsier in Mähren. Vater ist Hptm. im Inf.-Regte. Kaiser (Nr. 1). — Franz Tessarž, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und ward in Anerkennung, seiner hervorragend tapferen und vorzüglichen Leistungen während desselben, mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1871 zum Oblt. befördert und 1874 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 übersetzt, trat Tessarž 1876 aus dem Heeresverbande.

Traun, Rudolf. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1841 zu Cilli in Steiermark. Vater ist Advocat in Marburg. — Rudolf Traun wurde am 1. Sept. 1862 als Unterlt. in das Feld-Art.-Regt. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6) eingetheilt, trat 1864 in den höheren Art.-Curs und avancierte 1866 zum Oblt. Er focht 1866 in der Armee-Geschütz-Reserve der Nordarmee gegen Preußen und stand bei Königgrätz im Feuer. Nach dem Feldzuge wurde er als Lehrer an das Cadetten-Institut in Eisenstadt berufen und verblieb in dieser Verwendung bis 1869. Im letzteren Jahre veranlassten ihn Familien-Verhältnisse, sich in die Reserve des Fest.-Art.-Bats. Nr. 3 versetzen zu lassen und eine Beamtenstelle bei der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt anzunehmen. Er war zuletzt Stellvertreter des Vorstandes des Secretariates und mit der Leitung dieser Abth. der Boden-Credit-Anstalt betraut. Traun starb 1903 in Wien durch Selbstmord.

Turkovits, Alexander. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1841 zu Mehadia in Ungarn. Vater ist k. k. Steueramts-Controlor in Raab. — 1860 aus der Akademie ausgetreten.

Wachter, Emil. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Krakau). Geb. 1842 in Lemberg. Vater war k. k. Major. — Emil Wachter, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (N. 4), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und ward am 3. Juli 1866 in der Schlacht bei Königgrätz vermisst. Für sein ausgezeichnetes Verhalten in diesem Kampfe ward ihm nachträglich das Militär-Verdienstkreuz (K. D.) zuerkannt.

Winter, Johann. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1841 zu Pardubitz in Böhmen. Vater ist Thierarzt beim Landes-Fuhrwesen-Commando in Verona. — Johann Winter, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, kam 1867 zum 11. Feld-Art.-Regte. und rückte 1870 zum Oblt. vor. 1871 dem Generalstabe zugetheilt, kam er

1872 zum 11. Feld-Art.-Regte. zurück. 1872 zum Militär-geographischen Institute übersetzt, ward Winter 1872 mit Wartegeld beurlaubt und 1873 pensioniert. Oblt. Winter starb 1900 in seinem Domicil Wien.

Wittmann, Julius. Frequentant-Vice-Corporal (A.-S.-C. Verona). Geb. 1838 in Graz. Dient $3\frac{1}{12}$ Jahre. Vater ist Major im 6. Feld-Art.-Regte. — Julius Wittmann, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte 1866 den Feldzug in Italien mit, rückte 1870 zum Oblt. vor, kam 1873 zum 10. Fest.-Art.-Bat. und 1874 in das techn. und admin. Militär-Comité. Seit 1878 Hptm., ward Wittmann 1881 zum 5. Feld-Art.-Regte. und 1882 abermals in das techn. und admin. Militär-Comité übersetzt. 1885 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 8 transferiert, rückte Wittmann 1888 zum Major vor und erhielt 1889 das Commando des Fest.-Art.-Bat. Nr. 12. 1890 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 2 übersetzt, trat Wittmann 1891 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Obstdts.-Charakter verliehen ward. Obstdt. Wittmann lebt in Wien.

Wittoss, Theodor Edler von. Ganz freier Militär-Stiftling. (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1842 zu Ober Város in Slavonien. Vater ist Major in Pension zu Brood. Theodor Edler von Wittoss, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte 1866 den Feldzug in Italien mit, rückte 1870 zum Oblt. vor und kam 1872 in das 13. Feld-Art.-Regt. Er trat 1874 aus dem Armeeverbände.

Wöss, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1840 zu Frankenmarkt in Oberösterreich. Vater war Tabak-Verleger in Frankenmarkt. — Karl Wöss, am 1. Sept. 1862 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee mit, avancierte 1870 zum Oblt. und ward 1872 dem Generalstabe zugetheilt. 1875 zum Hptm. befördert und 1876 in das neu formierte Generalstabs-Corps eingetheilt, kam Wöss 1878 zur XXVIII. Inf.-Truppen-Division, 1879 zur VII. Inf.-Truppen-Division und 1879 in die 6. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums. 1882 dem General-Commando in Sarajevo zugetheilt, avancierte Wöss 1882 zum Major auf diesem Dienstposten. 1883 Generalstabs-Chef der I. Inf.-Truppen-Division, kam Wöss 1884 zur schweren Batt.-Division Nr. 10 und rückte in dieser Verwendung 1886 zum Obstdt. vor. 1886 dem 12. Corps-Commando zugetheilt, ward Wöss 1887 zum Generalstabs-Chef des 13. Corps ernannt. Er starb 1889 in Agram.

Zaffauk, Zdenko. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1841 zu Kuttenberg in Böhmen. Vater ist Official bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Pilsen. — Zdenko Zaffauk wurde als der Erste seiner Classe am 1. Sept. 1862 zum Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2) als Unterlt. 2. Classe ausgemustert. Er starb schon 1864 zu Wien.

1859.

Fabisch, Joseph. Halbfreier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1844 zu Eisenstadt in Ungarn. Vater ist Obst. und Commandant der k. k. Artillerie-Akademie in Weißkirchen. — Joseph Fabisch, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), kam 1864 zum 9. Feld-Art.-Regte., machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und ward für seine verdienstvollen Leistungen während desselben Allerhöchst belobt. 1868 zum 6. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte

Fabisch in diesem 1871 zum Oblt. 1874 zum 12. Fest.-Art.-Bat. und 1878 zu jenem Nr. 2 transferiert, starb Oblt. Fabisch während einesurlaubes zu Graz.

Glaser, Wilhelm. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1842 zu Josephstadt in Böhmen. Vater ist Oblt. der Monturs-Commission in Stockerau. — Wilhelm Glaser, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, legte die Lehramts-Prüfung für Artillerie-Unterricht und Befestigung ab, kam 1869 zur A.-S.-C. in Liebenau und zur militär-technischen Schule als Lehrer der darstellenden Geometrie, an welcher er 1871 zum Oblt. avancierte. 1875 zur Militär-Oberrealschule übersetzt, rückte er an dieser 1878 zum Hptm. vor. 1880 der Lehrtätigkeit enthoben und zum 4. Feld-Art.-Regte. transferiert, ward Glaser bei diesem Anlasse, in Anerkennung seiner sehr guten und ersprießlichen Verwendung als Lehrer, mit der Bekanntgabe der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet. 1884 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 2 und 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 8 transferiert, avancierte Glaser 1889 zum Major. 1890 zum Commandanten der schweren Batt.-Division Nr. 33 ernannt, ward Glaser als Commandant zur Batt.-Division Nr. 24 übersetzt und auf diesem Dienstposten 1892 zum Obstdt., 1895 zum Obst. ernannt. 1897 Commandant des Corps-Art.-Regts. Nr. 10, trat Glaser 1898 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen wurde. Obst. Glaser lebt in Wien.

Grasser, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1842 in Verona. Vater lebt in Königgrätz. — Franz Grasser, GM. d. R., wurde am 1. Sept. 1863 als Unterlt. zum Feld-Art. Regte. Jüptner (Nr. 11) ausgemustert, trat 1865 in den höheren Curs und befand sich während des Feldzuges 1866 in der 1. leichten Cavallerie-Division, mit welcher er an den Kämpfen bei Siehrow, Jicin und Königgrätz theilnahm. Nach Absolvierung des höheren Curses 1867 außer der Rangtour zum Oblt. befördert, wurde Grasser 1868 als Professor der Mechanik an die Art.-Akademie nach Weißkirchen berufen und 1869 in derselben Eigenschaft in der Technischen Militär-Akademie in Wien verwendet und 1874 zum Hptm. befördert. 1877 rückte Grasser zum Feld-Art.-Regte. Lenk (Nr. 5) ein, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben wurde. 1883 zum Major im Feld-Art.-Regte. Leopold Prinz von Bayern (Nr. 13) befördert und noch in demselben Jahre zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 10 transferiert, versah er neben dem Bat.-Commando noch die Functionen des Fest.-Art.-Directors in Ragusa. 1888 erfolgte die Ernennung Grasser's zum Obstdt. und zum Fest.-Art.-Director in Cattaro, dann 1890 jene zum Obst. im neu aufzustellenden Fest.-Art.-Regte. Rouvroy (Nr. 5). Im Jahre 1891 zum Fest.-Art.-Regte. Kollarz (Nr. 6) übersetzt, leitete Grasser während der großen Festungs-Manöver zu Komorn die artilleristische Vertheidigung dieses Platzes und 1892, während der ersten kriegsmäßigen Schießübung zu Örkeny, eine mobile Belagerungs-Batterie-Gruppe. Noch 1892 als Fest.-Art.-Director nach Krakau berufen, erlangte er die Erbauung von neuen Munitions-Magazinen und zweckmäßige Veränderungen in der Dislocation des Fest.-Art.-Regts. Nr. 2. Auf diesem Posten zum GM. befördert, übertrat Grasser 1898 in den Ruhestand, wobei ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen ward. GM. Grasser lebt seither in Graz.

Grossmann, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1841 zu Sobotka in Böhmen. Vater ist Waldbereiter der Herrschaft Kost bei Sobotka. — Karl Grossmann, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), focht 1864 gegen Dänemark, kam 1866 in den Art.-Stab, dann zum 10. Feld.-Art.-Regte. und machte den Feldzug der Nordarmee gegen Preußen mit. 1871 zum Oblt. befördert, ward Grossmann 1872 zum techn. und admin. Militär-Comité commandiert, 1876 in dasselbe übersetzt und 1878 zum Hptm. befördert. 1880 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet, ward Grossmann, der sich auch als Gewehr-Constructeur bewährte, 1883 zur Art.-Zeugs-Fabrik in Wien übersetzt, 1884 zum Betriebs-Inspector der Gewehrfabrik ernannt und 1888 zum Major befördert. Seit 1891 Obstlt. und 1894 mit dem Militär-Verdienstkreuze decoriert, rückte Grossmann noch in dem letzteren Jahre zum Obst. vor. 1895 in die Concretual-Standesgruppe der Art.-Ingenieure eingereiht und zum Vorstande des Art.-Zeugs-Depots in Przemysl ernannt, trat Grossmann 1895 in den Ruhestand. Er lebt gegenwärtig in Graz.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1876 »Über den Wert des Infanteriefeuers auf große Distanzen«, 355—374, 1 Tfl. — 1879 »Zur Anwendung des Gewehrfeuers im Festungskriege«, 1—18, 1 Tfl. »Das indirecte Gewehrfeuer«, 165—182. »Schießversuche auf der Steinfelderheide mit Infanterie- und Järgergewehren M. 1873/77 und M. 1867 zur Ermittlung der Streuungsverhältnisse der Geschossgarben im Salven- und Schnellfeuer«, 583—602. — 1880 »Ballistische Eigenschaften und Wirkungsfähigkeit der Infanterie- und Järgergewehre mit Werndverschluss«, 247—281, 2 Tfln. — 1884 »Allgemeine Übersicht über die Entwicklung der Repetiergewehrfrage«, 349. — 1891 »Über die Verwendung von Gewehrlafetten«, Not. 152—154. Im Organ des Militärw. V.: »Das Schießen der Infanterie und dessen Einfluss auf die Verwendung der Artillerie«, XVII., 108—121, 2 Holzschn. 1878.

Hann, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1844 zu Belovár in Croatien. Vater war Auditor. — Karl Hann, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8), quittierte ohne Beibehaltung des Officiers-Charakters und fand bei der Kaiser Ferdinands-Nordbahn eine Anstellung.

Hauptmann, Eduard. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1841 zu Dobzan in Böhmen. Vater war k. k. Landesgerichts-Beamter. — Mit 1. Nov. 1863 pensioniert (mit 200 fl. jährlich) und bald darauf gestorben.

Heim, Otto. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1843 in Wien. Vater war Profoß der k. k. Arcieren-Leibgarde. — Otto Heim, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), kam 1864 zum 4. Feld-Art.-Regte. und machte den Feldzug gegen Preußen 1866 mit. Seit 1871 Oblt., kam Heim 1874 zum 6., 1878 zum 4. Fest.-Art.-Bat. und 1878 als Hptm. zum 1. Fest.-Art.-Bat. 1889 zum Commandanten des Fest.-Art.-Bat. Nr. 7 ernannt, avancierte Heim in demselben Jahre zum Major. 1890 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 5 übersetzt, trat Heim 1892 in den Ruhestand, wobei ihm der Obstlts.-Charakter verliehen wurde. Er lebt in Krems.

Heissig, Hermann. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1841 zu Stockerau in Niederösterreich. Vater ist Oberwund- und Thierarzt im Temesvárer Deutsch-Banater Grenz-Inf.-Regte. (Nr. 12) zu Pancsova. — Hermann Heissig, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10), focht 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen und wurde für seine hervorragend tapferen

Leistungen während des Krieges mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. Seit 1871 Oblt. und 1874 zum 2. Feld-Art.-Regte. übersetzt, ward Heissig als Lehrer an die Art.-Cadettenschule berufen. Mit Belassung in dieser Verwendung avancierte er 1876 zum Hptm. im Fest-Art.-Bat. Nr. 7. In demselben Jahre zum Feld-Art.-Regte. Nr. 6 transferiert, ward Heissig 1878, in Anerkennung seiner vorzüglichen Verdienste um die österr. Waffen-Industrie, mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens decoriert. 1880 zum 12. Feld-Art.-Regte. eingetheilt, ward Heissig 1882 in die Reserve übersetzt und im Civil-Staatsdienste zum Director der k. k. Fachschule für Gewehr-Industrie in Ferlach ernannt. 1886 wieder in den Activstand als Hptm. 1. Classe im Corps-Art.-Regte. Nr. 13 eingetheilt und dem Art.-Zeugs-Depot in Wien zugewiesen, ward ihm 1886 für seine als Director der Fachschule für Gewehr-Industrie und der Probier-Anstalt für Handfeuerwaffen in Ferlach geleisteten vorzüglichen Dienste der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen. 1887 vom Art.-Zeugs-Depot in Wien zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 übersetzt, avancierte Heissig 1891 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 8. 1893 Commandant der Batt.-Division Nr. 8, kam Heissig 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 5, in welchem er 1895 zum Obstlt. und 1897 zum Obst. vorrückte. Obst. Heissig starb schon 1898 in Brünn.

Hlawaczek, Andreas. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1842 in Olmütz. Vater ist Amtsdienner des k. k. Ober-Landesgerichtes in Krakau. — Andreas Hlawaczek, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, kam 1867 zum 1. und 1868 zum 4. Feld-Art.-Regte. Hlawaczek quittierte 1868 als Unterlt. 1. Classe.

Idiczukh, Ernest. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1844 in Mailand. Vater war Platz-Major in Ferrara. — Ernest Idiczukh, FMLt., am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), machte 1866 den Feldzug in Italien mit und wurde für die während desselben bewiesene Umsicht und Tapferkeit Allerhöchst belobt. 1869 zum Oblt. befördert und dem Generalstabe zugetheilt, rückte er 1873 zum 5. Feld-Art.-Regte. ein, ward jedoch 1877 abermals dem Generalstabe zugetheilt und 1878 zum Hptm. befördert. 1879 im Telegraphen-Bureau, 1883 beim 12. Corps und 1885 als provisorischer Generalstabs-Chef der XVI. Inf.-Truppen-Division verwendet, avancierte Idiczukh 1886 zum Major und wirklichen Generalstabs-Chef der XVI. Inf.-Truppen-Division. 1887 Chef des Telegraphen-Bureau des Generalstabes, rückte Idiczukh 1888 zum Obstlt. vor. 1890 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6, unter Belassung im Generalstabe, eingetheilt, ward er 1891 definitiv zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt und 1891 zum Obst. befördert. Er erhielt 1892 das Commando dieses Regts. und 1895 jenes der 14. Art.-Brigade, worauf 1897 seine Ernennung zum GM. erfolgte. 1897 zur 2. Art.-Brigade und 1900 zur 26. Inf.-Brigade übersetzt, ward Idiczukh 1901 Kriegshafen-Commandant in Cattaro und auf diesem Posten 1901 FMLt. 1903 wurde Idiczukh durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Leopold-Ordens ausgezeichnet.

Er veröffentlichte: »Applicatorische Übungen im Schießwesen der Feld-Artillerie«, 120 p., 8°, 9 Tfln. Wien, 1898.

Janauscek, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1844 zu Eszék in Slavonien. Vater ist Werkmeister bei der Genie-Directions-Filiale

in Enns. — Joseph Janauschek, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), kam 1863 zum 3. Feld-Art.-Regte., machte 1866 den Feldzug in Italien mit, wurde 1867 zum 4. Fest-Art.-Bat. übersetzt und avancierte 1871 zum Oblt. Er machte 1878 den Occupations-Feldzug mit, avancierte während desselben zum Hptm. und kam 1880 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 8. 1888 Major im Fest-Art.-Bat. Nr. 2, ward Janauschek 1889 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 7 transferiert. Major Janauschek trat 1889 in den Ruhestand und lebt in Mährisch Weißkirchen.

Kaiser, Lorenz. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1844 zu Bozen in Tirol. Vater war Oblt. im Raketeur-Regte. — Lorenz Kaiser, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., kam 1865 zum 5. Feld-Art.-Regte., dann zum Küsten-Art.-Regte., mit welchem er 1866 in Italien focht. 1867 zur Art.-Schul-Compagnie in Liebenau und 1869 zur Theresianischen Militär-Akademie als Lehrer überetzt, rückte er in dieser 1871 zum Oblt. vor. 1875 zum 6. Feld-Art.-Regte. transferiert und der Übernahms-Commission im Art.-Arsenal zugetheilt, ward Kaiser 1876 durch die Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. 1878 in das techn. und admin. Militär-Comité übersetzt und zum Hptm. befördert, kam Kaiser 1882 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 10. 1883 mit Wartegeld beurlaubt, starb Kaiser noch in demselben Jahre in Inzersdorf am Wienerberge.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1879 »Professor Jenny's Festigkeitsversuche und die dabei verwendeten Maschinen und Apparate«, 59–74, 2 Tfln., 75–102, 2 Tfln. — »Notizen über das Gewerk Neuberg—Mariazell«, 259–288, 1 Tfl. — 1880 »Das Lothen von Eisen in kaltem Zustande und Verwertung dieses Verfahrens zur Erzeugung von Schraubenmuttern«, Not. 76–86, 1 Tfl. — 1881 »Die Entphosphorung des Roheisens im Bessemer Converter nach dem Thomas Gilchrist-Process«, 27–70, 1 Tfl. — »Die transportable Eisenbahn nach System Decauville«, 153–161, 1 Tfl.

Kanyaurek, Ferdinand. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1841 in Budapest. Vater lebt in Budapest. — Ferdinand Kanyaurek wurde am 1. Sept. 1863 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), frequentierte seit 1865 das Art.-Reitlehrer-Institut, machte mit der Armee-Geschütz-Reserve 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und kam bei Königgrätz und Blumenau in das Gefecht. Von 1867 bis 1869 als 2. Reitlehrer in der Regts.-Equitation des Feld-Art.-Regts. Nr. 3 verwendet, absolvierte Kanyaurek 1871 den höheren Art.-Curs und wurde in demselben Jahre zum Oblt. befördert. Hierauf Commandant und 1. Reitlehrer der Regts.-Equitation des Feld-Art.-Regts. Nr. 10, wurde er 1873 in das techn. und admin. Militär-Comité übersetzt, in welchem er während der Activierung der Schieß-Versuchs-Commission in Felixdorf auf dem Steinfeld als deren ständiges Mitglied wirkte und mit Reglements-Arbeiten für die Feld-Art. betraut war. Während dieser Verwendung avancierte Kanyaurek 1876 zum Hptm. und wurde in demselben Jahre für seine Leistungen bei der Beschaffung des Stahlbronze-Feldgeschütz-Materials M. 1876 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. Im Jahre 1878 in das Feld-Art.-Regt. Nr. 10 übersetzt, wurde er 1885 zum Major befördert und mit der Aufstellung der reitenden Batt.-Division Nr. 6 beauftragt. Seit 1887 Commandant der reitenden Batt.-Division Nr. 2, rückte er 1890 zum Obstlt. vor und kam 1891 zur reitenden Batt.-Division Nr. 7, in welcher er 1892 zum Obst. avancierte. Im Jahre 1893 Commandant des Corps-Art.-Regts. Lobkowitz (Nr. 13), übertrat Kanyaurek

schon 1894 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm die Allerhöchste Anerkennung bekannt gegeben wurde. Sein Domicil ist Wien.

Kilian, Karl. Halb freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1841 in Wien. Vater war Professor an der k. k. Akademie der bildenden Künste. — Karl Kilian, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., kam 1864 zum 10. Feld-Art.-Regte., mit welchem er 1866 den Feldzug gegen Preußen mitmachte. 1871 zum Oblt. befördert, ward Kilian 1873 zum 6. Fest.-Art.-Bat. und noch in demselben Jahre in den Reservestand dieses Bats. versetzt. Nach Monatsfrist wieder in den Activstand des 10. Fest.-Art.-Bats. eingetheilt, kam Kilian 1873 zur militär-techn. Schule in Mährisch Weißkirchen und 1875 in den Stand der Militär-Oberrealschule. 1876 in den u. c. Stand des 10. Feld-Art.-Regts. versetzt, kam Kilian 1878 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 4, in welchem er 1878 zum Hptm. vorrückte. 1879 zum 3., 1882 zum 6. Feld-Art.-Regte., 1885 zur 5. schweren Batt.-Division und 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 11 transferiert, avancierte Kilian 1888 zum Major. 1889 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 12 übersetzt, erhielt er in demselben Jahre das Commando der schweren Batt.-Division Nr. 35. 1890 mit Wartegebühr beurlaubt und 1891 pensioniert, starb Major Kilian schon 1893 in seinem Domicil Mährisch Weißkirchen.

Kleindienst, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1843 zu Steinfeld in Niederösterreich. Vater war Hptm. der k. k. Zeugs-Art. — Am 3. Mai 1862 als Cadet-Corporal zum 9. Feld-Art.-Regte. transferiert.

Kotzurek, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1841 zu Groß Enzersdorf in Niederösterreich. Vater war praktischer Arzt. — Anton Kotzurek, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, kam 1869 in den Art.-Stab und rückte 1871 zum Oblt. vor. 1872 zur Technischen Militär-Akademie und 1876 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10 übersetzt, avancierte Kotzurek 1878 zum Hptm. im 3. Feld-Art.-Regte. 1879 in den Art.-Stab transferiert und dem Art.-Arsenal-Director zugetheilt, kam Kotzurek 1883 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 6, 1885 zur 6. schweren Batt.-Division und 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7, in welchem er 1888 zum Major avancierte. 1892 in den Ruhestand versetzt, erhielt Kotzurek 1893 den Obstits.-Charakter, starb jedoch schon 1895 zu Lainz bei Wien.

Kováts, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1841 in Linz. Vater war Invaliden-Corporal. — Joseph Kováts, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), trat 1864 in kais. mexik. Kriegsdienste, in welchen er wiederholt für bewiesene Tapferkeit decoriert ward. 1867 in das 12. Feld-Art.-Regt. als Unterlt. 2. Classe rückversetzt, starb Kováts 1868 in Wiener Neustadt durch Selbstmord.

Kunert Edler von Kunertsfeld, Oskar. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1844 in Linz. Vater war Obstit. im 4. Feld-Art.-Regte. — Oskar Kunert Edler von Kunertsfeld, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, rückte 1871 zum Oblt. vor, kam 1872 zur militär-technischen Schule in Weißkirchen und 1875 wieder zum 9. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1878 zum Hptm. avancierte. 1883 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 2 und 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 13 übersetzt, rückte er in letzterem 1889 zum Major vor. 1892 Commandant der Batt.-Division Nr. 36 in Carlstadt und in dieser Verwendung zum Obstit. befördert, erhielt

Kunert 1894 die Ernennung zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 36, worauf seine Vorrückung zum Obst. erfolgte. 1896 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 8 in Prag übersetzt, trat Kunert 1897 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Militär-Verdienstkreuz verliehen wurde. Er lebt in Wien.

Kupeczek, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1844 zu Brünn. Vater war Patent-Invalide. — Anton Kupeczek, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und wurde am 3. Juli 1866 in der Schlacht bei Königgrätz vermisst.

Mallik Ritter von Dreyenburg, Alexander. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Krakau, Marine-Akademie). Geb. 1843 zu Gogolina in der Bukowina. Vater ist Hptm. in Pension zu Mühlbach in Ungarn. — Mit 8. Aug. 1860 zum Marine-Eleven 1. Classe ernannt. Am 7. Feb. 1866, als See-Cadet und Commandant der Pirogue »Euridice«, wurden ihm, nach der Rückkehr von einem Jagdausfluge, beide Knochen des linken Unterschenkels zerschmettert, indem, durch Reißen des Riemens, das Gewehr seines Begleiters zu Boden fiel und sich dabei entlud. Es musste der linke Oberschenkel im oberen Drittel amputiert werden. Zum Schiffs-Fähnrich ernannt, wurde Mallik im Nov. 1867 superarbitriert.

Meduna von Riedburg, Edmund. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1844 zu Josephstadt in Böhmen. Vater ist Major im Inf.-Regte. Reischach (Nr. 21). — Edmund Ritter Meduna von Riedburg, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), kam 1863 zum 3. Feld-Art.-Regte., machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und erhielt, für seine in den Kämpfen bei Trautenau, Königinhof und Königgrätz bewiesene Tapferkeit, das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1870 in den Art.-Stab übersetzt und 1871 zum Oblt. befördert, kam Meduna 1874 zum 12. Feld-Art.-Regte., 1876 in den Generalstab, aber 1877 wieder zum 12. Feld-Art.-Regte. zurück. 1878 zum Hptm. im 1. Feld-Art.-Regte. befördert, machte Meduna 1878 den Occupations-Feldzug mit, ward 1885 zum 8., 1888 zum 9. Corps-Art.-Regte. transferiert und in letzterem 1889 zum Major ernannt. 1892 Commandant der Batterie-Division Nr. 34, rückte er 1892 zum Obstlt. vor und ward 1893 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10 übersetzt. Bei seinem Übertritte in den Ruhestand 1895 ward ihm der Obstns.-Charakter verliehen. Obst. von Meduna starb 1899 in seinem Domicil Prag.

Meduna von Riedburg, Julius. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1843 zu Josephstadt in Böhmen. Vater ist Major im Inf.-Regte. Reischach (Nr. 21). — Julius Ritter Meduna von Riedburg, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, rückte 1871 zum Oblt. vor und kam 1872 an die militär-technische Schule in Mährisch Weißkirchen, dann 1875 zur Militär-Oberrealschule. 1876 mit seinem Bruder in den österr. Ritterstand erhoben, ward Meduna 1878 zum Hptm. befördert und 1881 zum 11. Feld-Art.-Regte. übersetzt, wobei er, in Würdigung der langjährigen und rühmenswürdigen Leistungen als Lehrer, mit der Allerhöchsten Anerkennung ausgezeichnet wurde. Hierauf 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 2 und 1887 zu jenem Nr. 5 transferiert, rückte Meduna 1889 zum Major vor. 1892 Commandant der Batt.-Division Nr. 13, avancierte Meduna 1892 in dieser Stellung zum Obstlt. und 1895 zum Obst. im Divisions-Art.-Regte. Nr. 15.

Obst. Meduna trat 1897 in den Ruhestand, wobei ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben wurde. Er lebt gegenwärtig in Königliche Weinberge.

Mickl, Friedrich. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1841 in Klagenfurt. Vater ist Bürger in Klagenfurt. — Friedrich Mickl, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), kam 1864 in das 4. Feld-Art.-Regt. und übertrat noch in demselben Jahre in das kais. mexikanische Freicorps.

Mindl, Anton Edler von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1844 in Wien. Vater ist Art.-Obstlt. an der Art.-Akademie in Weißkirchen. — Anton Edler von Mindl, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, wurde 1872 Oblt. im 8. Feld-Art.-Regte., kam 1874 zum Art.-Stabe und 1876 zum 10. Feld-Art.-Regte. In dem letzteren 1878 zum Hptm. befördert, ward Mindl 1884 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 6, 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 3 und 1888, unter gleichzeitiger Ernennung zum Commandanten der reitenden Batt.-Division Nr. 10, zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10 übersetzt. 1889, in Anerkennung der seit mehreren Jahren belobten, besonders eifrigen und erfolgreichen Truppendienstleistung als Unterabtheilungs-Commandant, mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, avancierte Mindl in demselben Jahre zum Major und 1892 zum Obstlt. 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 16, rückte Mindl 1895 zum Obst. vor. Obst. von Mindl starb schon 1897 zu Kaschau.

Molnár de Kereszt et Vajka, Hugo. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1843 in Graz. Vater war k. k. Feld-Kriegscommissär. — Hugo Molnár de Kereszt et Vajka, FMLt., am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Ludwig (Nr. 2), trat 1864 in das kais. mexikanische Freiwilligen-Corps, wurde 1867 in das 11. Feld-Art.-Regt., wieder eingetheilt, 1870 zum Oblt. befördert und dem Generalstabe zugetheilt. Seit 1875 Hptm. und 1876 in das neu formierte Generalstabs-Corps eingereiht, stand Molnár zunächst bei der Triangulierung, 1879 beim General-Commando Brünn, 1880 als Lehrer am höheren Art.- und Genie-Curse und am Vorbereitungs-Curse für Stabsofficiers-Aspiranten der Artillerie und 1881 beim General-Commando in Wien in Verwendung. Auf letzterem Dienstposten 1883 zum Major und 1886 zum Obstlt. befördert, ward Molnár 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 5, mit Belassung im Generalstabe, übersetzt. 1888 Lehrer am Stabsofficiers-Curse und 1889 Obst., ward Molnár 1889 in das techn. und admin. Militär-Comité transferiert und zum Lehrer der Strategie und Taktik am höheren Art.- und Genie-Curse bestimmt. 1891 zum Commandanten der 9. Art.-Brigade ernannt und in Anerkennung seiner, in den bisherigen Verwendungen im Generalstabs-Corps geleisteten vorzüglichen Dienste mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, kam Molnár 1894 zur 17. Inf.-Brigade und avancierte in demselben Jahre zum GM. 1898 dem 11. Corps-Commando zugetheilt und zum FMLt. ernannt, erhielt Molnár 1900 das Commando der XXIV. Inf.-Truppen-Division. Im Jahre 1901 pensioniert, ward Molnár bei diesem Anlasse mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens decoriert. FMLt. Molnár starb 1902 in seinem Domicil Wien.

Er veröffentlichte im Organ des Militärw. V.: 1874 »Der Krieg gegen Atchin«, VIII. 439–460. »Über Heeresbudgets«, XIV. 113–134, 1 Tfl. — 1879

»Über Munitions-Ausrüstung der Feld-Artillerie«, XVIII. 586—614. — 1880 »Die Verwendung der deutschen Artillerie in der Schlacht bei Sedan«, XX. 101—141, 1 Tfl. — 1885 »Die Operationen im südöstlichen Frankreich im Jänner 1871«, XXX. 455—492, 2 Tfln. — 1887 »Die Belagerung von Paris«, XXXIV. 1—44, 6 Skizzen. — 1887 »Der Aufstand der Pariser Commune«, XXXV. 63—81, 1 Tfl. — 1888 »Die Verwendung der deutschen Artillerie in der Schlacht bei Beaumont«, XXXVI. 289—313, 1 Tfl. — 1888 »Einige Worte zur Broschüre: Die Feld-Artillerie der Zukunft«, XXXVII. 1—21. — 1890 »Über nächtliche Unternehmungen im Kriege«, XL. 354—376, 1 Tfl. — 1890 »Privilegien und Auszeichnungen einzelner Truppenkörper«, XLII. 238—258. — 1891 »Der Übergang der Armeetheilung des Generals Skobelev über den Balkan 1877«, XLIII. 1—40, 1 Tfl. — 1893 »Einiges über Verwendung der Feld-Artillerie«, XLVI. 1—16. — In der österr. militär. Zeitschrift: 1873 »Das neue Wehrgesetz und die Einjährig-Freiwilligen in Frankreich«, III. 65—76. — 1874 »Neubefestigung von Paris«, II. 236—280, 1 Tfl. — 1874 »Die neue Reichsbefestigung der Niederlande«, III. 1—14, 1 Tfl. — 1875 »Neue Befestigungen an der Ostgrenze von Frankreich«, I. 75—96, 1 Tfl. — 1875 »Die Reorganisation der französischen Heeresmacht«, II. 1—50, 81—110, 143—152. — 1875 »Die Rekrutierung in Frankreich im Jahre 1873/74«, IV. 49—56. — 1876 »Über den Aufklärungsdienst einer französischen Cavallerie-Division«, I. 86—92. — 1877 »Die letzten Truppenmanöver in Frankreich«, II. 177—192. — 1878 »Die provisorische Instruction für den Dienst der Feld-Artillerie in Frankreich«, I. 81—104, II. 71—88. — 1878 Zusammensetzung der Artillerie eines französischen Armeecorps«, I. 68—70. — 1879 »Dreitägiger Aufklärungsdienst, durchgeführt von einer, auf der Operationslinie Châlons—Metz vorrückenden Cavallerie-Division«, I. 45—72, II. 225—249. — 1880 »Über Artillerie-Massenverwendung im Feldkriege«, II. 281—308. — 1882 »Der russisch-türkische Krieg in Armenien 1877/78«, Bd. XXIII., II. 289—311. — 1899 »Ein Wort zur Frage der Divisions-Cavallerie«, XL., I. 1—21.

Obermayer, Albert Edler von. Zahlzögling. (C.-I. Hainburg). Geb. 1844 in Wien. Vater ist k. k. Ministerial-Secretär in Pension. — Albert Edler von Obermayer, GM., am 1. Sept. 1863 zum Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4) ausgemustert, trat 1865 in den höheren Art.-Curs, den er im folgenden Jahre wegen der Kriegsereignisse unterbrechen musste. Er gerieth in der Schlacht bei Königgrätz in preußische Kriegsgefangenschaft, wurde nach Kolberg gebracht und rückte erst am 8. Sept. wieder bei seinem Regte. ein. Nach Absolvierung des höheren Art.-Curses 1867, außer der Rangtour zum Oblt. befördert, setzte Obermayer seine Studien am physikalischen Institute der Wiener Universität, damals in der Erdbergerstraße, unter Hofrath Stefan fort, kam 1869 als Lehrer der Physik an die militär-techn. Schule nach Mährisch Weißkirchen, 1872 in gleicher Eigenschaft an die Technische Militär-Akademie in Wien. Dortselbst wurden ihm auch die Vorträge über Naturwissenschaft am Central-Inf.-Cursus übertragen. 1874 zum Hptm. befördert, wurde ihm am 24. März 1878 von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien der Freiherr von Baumgartner'sche Preis für eine Untersuchung über die Abhängigkeit der inneren Reibung der atm. Luft und anderer Gase von der Temperatur, zugesprochen, woraus ihm die Mittel zu anderen experimentellen Untersuchungen und zu einer Reise nach Deutschland, Frankreich, Belgien und England erwachsen. 1883 Major, wurde derselbe, gelegentlich seiner Mitwirkung in der wissenschaftlichen Commission der elektrischen Ausstellung 1883 in Wien, mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, 1887 zum Obstlt.

im Art.-Stabe befördert, am 6. Juli 1888 dessen Wahl zum correspondierenden Mitgliede der kaiserl. Akademie der Wissenschaften von Sr. Majestät bestätigt und derselbe 1890 zum Obst. im Armeestande befördert. 1898 wurde ihm das Ritterkreuz und dann das Comthurkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen und 1901 erfolgte seine Versetzung in die Standesgruppe der Art.-Ingenieure. In demselben Jahre ernannte ihn der Unterrichts-Minister Dr. Ritter von Hartel, gelegentlich des 50jährigen Jubiläums der Central-Anstalt für Meteorologie, zum Correspondenten dieses Institutes. Als Ausschussmitglied der österr. Gesellschaft für Meteorologie nahm derselbe Antheil an der Verwaltung des Observatoriums auf dem hohen Sonnblick und als Präsident des Sonnblick-Vereines beschaffte er einen Theil der Mittel zur Fortführung der Beobachtungen dortselbst. Auf der internationalen Experten-Conferenz für Wetterschießen in Graz führte er, im Auftrage des Ackerbau-Ministeriums, das Referat über die Vorgeschichte des Wetterschießens. Obermayer genoss auch die Auszeichnung, die Erzherzoge Leopold, Franz und Albrecht Salvator in der Physik unterrichten zu dürfen. Im August 1904 trat Obermayer mit dem Ausdrucke der Allerhöchsten Zufriedenheit in den Ruhestand und im December desselben Jahres wurde ihm der G.M.-Charakter ad honores verliehen.

Er veröffentlichte: 1885 »Lehrbuch der Physik für die Infanterie-Cadetten-schulen«, 2. Aufl., IV. 181 p., 8°, 207 Abb. — 1893 »Zur Erinnerung an Joseph Stefan«, 72 p., 8°. — 1900 »Leitfaden für den Unterricht in der Physik an der Technischen Militär-Akademie«, XXXV. 827 p., 8°, 709 Abb. — In den Sitzungsberichten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, mathem. und naturw. Classe: 1868 »Versuche über den Ausfluss plastischen Thones«, Bd. 58, 19 p., 8°, 3 Tfln. — 1869 »Versuche über einige Capillarserscheinungen«, Bd. 59, 17 p. — 1869 »Experimentelle Bestimmung des Leitungswiderstandes in Platinblechen«, Bd. 60, 16 p., 1 Tfl. — 1870 »Bestimmung der Brechungsverhältnisse von Zuckerlösungen«, Bd. 61, 7 p. — 1871 »Über die Anwendung eines Elektromotors zur stroboskopischen Bestimmung der Tonhöhe«, Bd. 63, 6 p. — 1872 »Über das thermoelektrische Verhalten einiger Metalle beim Schmelzen«, Bd. 64, 10 p., 8°, 1 Tfl. — 1875 »Über die Abhängigkeit des Reibungscoefficienten der atmosphärischen Luft von der Temperatur«, Bd. 71, 28 p., 1 Tfl. »Über die Abhängigkeit des Coefficienten der inneren Reibung der Gase von der Temperatur«, Bd. 73, 42 p. — 1875 »Über das Abfließen geschichteten, plastischen Thones an eindringenden Körpern«, Bd. 72, 7 p., 2 Tfln. — 1877 »Ein Beitrag zur Kenntnis der zähflüssigen Körper«, Bd. 75, 14 p., 1 Tfl. — 1880 »Über die Abhängigkeit der Diffusionscoefficienten der Gase von der Temperatur«, Bd. 81, 26 p., 2 Tfln. — 1882 »Versuche über Diffusion von Gasen«, I., Bd. 85, 22 p., 1 Tfl. 1882. II., Bd. 85, 14 p. 1883. III., Bd. 87, 76 p., 1 Tfl. 1887. IV., Bd. 96, 32 p. — 1886 »Über die Einwirkung der Entladung hochgespannter Elektrizität auf feste, in Luft suspendierte Theilchen«, mit M. Ritter von Pichler, Bd. 93, 12 p. — 1886 »Über die Entladung hochgespannter Elektrizität aus Spitzen«, mit M. Ritter von Pichler, Bd. 93, 26 p. — 1888 »Versuche über die Elmsfeuer genannte Entladungsform der Elektrizität«, Bd. 97, 12 p. — 1889 »Über einige elektrische Entladungserscheinungen und ihre photographische Fixierung«, mit Freiherrn von Hübl, Bd. 98, 12 p., 2 Tfln. — 1890 »Über eine mit der fortführenden Entladung der Elektrizität verbundene Druckerscheinung«, Bd. 99, 14 p. — 1891 »Zur Erklärung einer mit der fortführenden Entladung der Elektrizität verbundenen Anziehungserscheinung«, Bd. 100, 31 p., 2 Tfln. — »Über gleitende Funken«, Bd. 101, 10 p., 5 Textfig. — 1894 »Die trigonometrische Höhenbestimmung des hohen Sonnblick in der Goldberggruppe der hohen Tauern«, mit A. Schindler, Bd. 103, 8 p. — 1895 »Über die Wirkung

des Windes auf flach gewölbte Flächen«, Bd. 104, 12 p., 7 Textfig. — 1897 »Schießversuche gegen plastischen Thon«, Bd. 104, 19 p., 6 Textfig. — 1901 »Ein Satz über den schiefen Wurf im luftleeren Raume«, Bd. 110, 6 p., 1 Textfig. — 1901 »Die Veränderlichkeit der täglichen Barometer-Oscillation auf dem hohen Sonnblick im Laufe des Jahres«, Bd. 110, 45 p., 3 Tfln., 3 Textfig. — 1904 »Versuche über den Ausfluss fester Körper, insbesondere des Eises, unter hohem Drucke«, Bd. 113, 56 p., 10 Textfig. — In Carls Rep. der Experimental-Physik: »Über Luftschiffahrt«, Bd. 14, 30 p., 8°. — »Über die experimentelle Demonstration der Poinso't'schen Drehungstheorie«, Bd. 15, 4 p., 1 Tfl. — »Vorlesungsversuche mit einem Dynamometer«, Bd. 19, 499, 7 Textfig. — »Über eine Abänderung am Spiegelgalvanometer für absolute Messungen«, Bd. 21, 2 p. — »Über das magnetische Verhalten des schmiedbaren Gusseisens«, Bd. 22, 6 p. — »Das absolute Maß für die Zähigkeit der Flüssigkeiten«, Bd. 25, 5 p. — Im Organ des militärw. V., zwei Vorträge: »Über die Erscheinung bei der Bewegung der Langgeschosse«, 1897. 16 p., 9 Textfig. 1898. 24 p., 18 Textfig. — Bücheranzeiger 1890: »Der mühelose Segelflug der Vögel«, 5 p. — In den »Mitth.«: 1897 »Übersichtliche Darstellung der optisch-photographischen Untersuchungen der durch bewegte Projectile in der Luft erzeugten Vorgänge«, p. 815—850, Tfl. 37—40. — 1898 »Die explosionsartige Wirkung der mit großen Anfangsgeschwindigkeiten geschossenen Gewehrprojectile«, p. 361—397, Tfl. 14 und 15. — 1899 »Ein Apparat zur Veranschaulichung des Fehlerverteilungsgesetzes«, p. 130—160, Tfl. 5. — 1900 Not. »Quincunx zur Veranschaulichung des Fehlerverteilungsgesetzes nach F. Galton«, — 1899 »Versuche zur Erläuterung der Kreiselbewegung rotierender Langgeschosse«, 869—896, Tfl. 32. — 1901 »Über den Einfluss der Erdrotation auf die Bewegung der Geschosse«, p. 707—714, Tfl. 19. — 1904 »Das Beleuchtungserfordernis von Schul- und Arbeitsräumen auf Grund von Messungen mit dem Weber'schen Photometer«, 16 p., 3 Textfig. — In der Zeitschrift für chemischen und physikalischen Unterricht: 1900 »Versuche über das Rollen auf kreisförmiger Bahn«, 13. Jahrg. 5 p., 1 Textfig. — 1901 »Zur Behandlung der Begriffe Arbeit, Energie und Effect im Schulunterricht«, 14. Jahrg., 5 p. — In der meteorolog. Zeitschrift 1877: »Über die Natur der Nebelkörperchen«, Bd. 12, 3 p. — 1877 »Die meteorologische Beobachtungsstation auf dem Gipfel des Sonnblick«, p. 33—41, mit 3 Abb. — 1888 »Über die bei Beschreibung von Elmsfeuern nothwendigen Angaben«, 323—325. — 1893 »Oliver Lodge. »Über Blitzableiter und Blitzschutzvorrichtungen«, 10 p., 9 Textfig. — 1901 »Ältere Versuche zum Schutze gegen Hagelschläge«, 4 p. — In der photogr. Correspondenz: 1901 »Aus dem Anfange des photographischen Unterrichtes in Wien«, 3 p., 1 Gruppenbild im Texte. — Im Jahrbuche für Photographie und Reproductionstechnik: 1899 »Schlieren im divergenten Lichte«, 2 p., 1 Textfig. — 1900 »Über die lichten Säume um die Bilder dunkler Gegenstände auf hellem Hintergrunde«, 10 p., 5 Textfig. — 1901 »Weitere Beiträge zu den aus den Helligkeitsunterschieden entspringenden optischen Täuschungen«, 5 p., 2 Textfig. — In der Boltzmann-Festschrift: »Über sogenannte Heiligenscheine und andere gleichen Ursachen entspringende Erscheinungen«. — Gedruckte Vorträge im Vereine zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse: 1884 »Über das absolute Maßsystem«. — 1888 »Über die elektrische Kraftübertragung«, 31 p., 5 Abb. — 1889 »Über die Eigenschaft des Öles die Meereswellen zu beruhigen«, 29 p., 5 Abb. — 1892 »Die Methoden der Fixierung der elektrischen Entladungserscheinungen«, 48 p., 1 Tfl., 27 Abb. — 1893 »Über das Sonnblick-Observatorium«, 37 p., 3 Abb. — 1894 »Über die Polarisation des Lichtes«, 32 p., 11 Abb. — 1904 »Das Fließen fester Körper unter hohem Drucke, insbesondere des Eises«, 32 p., 7 Abb. — Aus dem Jahrbuche 1902 der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie. Anhang: Bericht über die internationale Experten-Conferenz für Wetterschießen in Graz. »Zur Geschichte

der Schutzmittel wider Hagelschläge, 31 p., 4°. — In den Jahresberichten des Sonnblick-Vereines viele kleinere Aufsätze, Referate und Nachrufe mit der Reproduction zahlreicher Photographien.

Petričić, Adam. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1841 zu Korenica in Croatien. Vater war Lieut. — Adam Petričić, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und wurde für seine hervorragend tapferen, vorzüglichen Leistungen mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1869 zum 4. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1871 zum Oblt. befördert, avancierte Petričić 1878 zum Hptm. im 12. Feld-Art.-Regte. 1885 zur 26. schweren Batt.-Division und 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 9 transferiert, rückte Petričić 1889 in diesem zum Major vor. 1890 Commandant der Batt.-Division Nr. 1, kam Petričić in demselben Jahre zum Corps-Art.-Regt. Nr. 11, in welchem er 1892 zum Obstdt. befördert ward. Obstdt. Petričić starb schon 1892 in Lemberg.

Radočay, Nikolaus. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1844 zu Szluin in Croatien. Vater ist Lieut. in Pension zu Szluin. — Nikolaus Radočay, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), trat 1864 als Unterlt. 2. Classe in kais. mexikanische Kriegsdienste.

Richter, Arnold. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1844 in Zara. Vater war Oberstabsarzt 1. Classe und k. k. Rath. — Arnold Richter, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Raketeur-Regte., kam 1865 zum 6. Feld-Art.-Regte., machte den Feldzug 1866 gegen Preußen mit und rückte 1871 zum Oblt. vor. 1874 zum 2. Fest.-Art.-Bat., 1874 zur militär-technischen Schule und 1875 zum 2. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, avancierte Richter 1878 zum Hptm. im 2. Feld-Art.-Regte. Er machte mit diesem 1878 den Occupations-Feldzug mit, kam 1885 zur 20. schweren Batt.-Division, 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 und wurde in diesem 1889 zum Major befördert. 1892 Commandant der Batt.-Division Nr. 32, rückte Richter in dieser Verwendung 1892 zum Obstdt. vor. 1894 trat Richter in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben ward. Sein Domicil ist Graz.

Schiega, Heinrich. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1844 in Graz. Vater ist Hptm. beim Zeugs-Art.-Commando in Graz. — Heinrich Schiega, Tit. GM, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und rückte 1871 zum Oblt. vor. Seit 1878 Hptm., kam Schiega 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 3 und 1888 zu jenem Nr. 1, in welchem er 1889 zum Major befördert ward. 1892 Commandant der Batt.-Division Nr. 26, avancierte er in demselben Jahre zum Obstdt. 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 38, rückte Schiega 1895 zum Obst. vor und 1897 erfolgte seine Ernennung zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 7. 1899 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, übertrat Schiega 1900 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der GM.-Charakter verliehen wurde. Er lebt in Graz.

Servin, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1843 zu Baden in Niederösterreich. Vater ist Portier der Südbahn in Baden. — Joseph Servin, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte 1866 den Feldzug gegen Italien mit und avancierte 1871 zum Oblt., dann 1878 zum Hptm.

1885 zur 1. schweren Batt.-Division und 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 1 übersetzt, avancierte Servin in letzterem 1889 zum Major. 1891 Commandant der Batt.-Division Nr. 23, rückte er 1892 zum Obstlt. und, als Commandant des Division-Art.-Regts. Nr. 33 (seit 1894), 1895 zum Obst. vor. Obst. Servin ist seit 1897 pensioniert und lebt in Krems.

Stifter, Victor. Oberösterreichisch-ständischer Stiffling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1843 in Linz. Vater ist Rechnungsrath der k. k. Staatsbuchhaltung in Linz. Gestorben am 26. Jan. 1862 im Elternhause.

Venus, Moriz. Ganz freier Militär-Stiffling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1842 zu Mlykojed in Böhmen. Vater ist Ober-Stabsproboß in Theresienstadt. — Moriz Venus von Elbringen, FMLt., am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte die Feldzüge 1864 gegen Dänemark und 1866 gegen Preußen mit, avancierte 1871 zum Oblt. und ward 1872 dem Generalstabe zugetheilt. 1876 Hptm. im Generalstabe, kam Venus 1879 zum militär-geographischen Institute, 1881 zum techn. und admin. Militär-Comité, 1883 zur Disposition des Generalstabes und 1883, bei gleichzeitiger Beförderung zum Major, in Dienstleistung beim 8. Feld-Art.-Regte. mit Belassung im Generalstabs-Corps. 1885 in Dienstleistung bei der schweren Batt.-Division Nr. 23, rückte Venus beim Generalstabe wieder zur Dienstleistung ein und ward 1885 in den Stand der 6. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums übersetzt. In dieser Verwendung wurde er 1886 zum Obstlt. und 1889 zum Obst befördert. 1892 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet und zum Commandanten der 8. Art.-Brigade ernannt, ward Venus 1894 in den österr. Adelstand erhoben. Seit 1895 GM. und seit 1898 FMLt., erfolgte 1900 seine Ernennung zum Fest.-Commandanten in Komorn. 1901 übertrat FMLt. von Venus auf sein Ansuchen in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen wurde. Er lebt gegenwärtig in Graz.

Waagner, Gustav. Ganz freier Militär-Stiffling (C.-I. Hainburg). Geb. 1844 in Prag. Vater ist Oblt. der techn. Artillerie in Mainz. — Gustav Waagner Edler von Waagstroem, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Fitz (Nr. 11), kam 1864 zum 1. Feld-Art.-Regte. und machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit. 1867 zum 1. Fest.-Art.-Bat., 1868 zum Art.-Comité und 1869 zum Art.-Stabe übersetzt, rückte Waagner 1871 zum Oblt. vor. 1875 in den österr. Adelstand mit dem Prädicate »von Waagstroem« erhoben und zum 1. Feld-Art.-Regte. transferiert, avancierte Waagner 1878 zum Hptm. im 2. Feld-Art.-Regte. 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 5 und 1889 zu jenem Nr. 10 eingetheilt, rückte er 1889 im letzteren zum Major vor. 1891 zum Commandanten der Batt.-Division Nr. 5 ernannt, ward Waagner 1892 zum Obstlt. befördert. 1893 zum Art.-Zeugs-Depot in Graz übersetzt, starb Obstlt. von Waagner schon 1894 in Graz.

Walluschk von Wallfeld, Alexander. Halb freier Militär-Stiffling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1842 in Wien. Vater ist Obst. und Landes-Art.-Director in Lemberg. — Alexander Walluschk von Wallfeld, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und ward für seine verdienstlichen Leistungen während desselben Allerhöchst belobt. Seit 1871 Oblt., kam Walluschk 1874 zum 4. Fest.-Art.-Bat. und avancierte 1878 zum Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 2. Hierauf 1883 zum 7. Fest.-Art.-Bat., 1888 zu jenem Nr. 2 übersetzt, ward er 1889 zum Commandanten des letzteren ernannt und 1889 zum

Major befördert. 1890 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 3 und 1891 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 1 transferiert, rückte Wallushek 1892 zum Obstlt. vor. 1893 Commandant des Fest.-Art.-Regts. Nr. 3, avancierte er 1895 zum Obst. und ward 1898 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. 1900 mit Wartegebühr beurlaubt und 1901 pensioniert, ward ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben. Er lebt in Wien.

Walter, Anton. Ganz freier Militär-Stiffling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1842 in Prag. Vater lebt in Prag. — Anton Walter, am 1. Sept. 1863 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte 1864 den Feldzug gegen Dänemark und 1866 jenen gegen Preußen mit, rückte nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour 1867 zum Oblt. vor und wurde in diesem Jahre mit Oblt. A. von Obermayer an das physikalische Institut der Wiener Universität commandiert. 1871 in die Technische Militär-Akademie als Lehrer der Geodäsie berufen, auch mit dem Unterrichte der Naturwissenschaften an der Kriegsschule betraut und im selben Jahre wieder in das 1. Feld-Art.-Regt. versetzt, trat Walter 1872 in die Reserve und 1873 in die nicht active k. k. Landwehr. Er war dann bis 1879 Beamter der Francobank, in welchem Jahre er von Sr. kaiserl. Hoheit Erzherzog Ludwig Victor als Secretär angestellt wurde. Er starb 1899 in Wien.

Zeidner, Franz. Ganz freier Militär-Stiffling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1842 zu Rosenau in Ungarn. Vater ist Oberwundarzt im Inf.-Regte. Prinz von Preußen (Nr. 20) in Neu Sandec. — Franz Zeidner, GM., wurde am 1. Sept. 1863 als Unterlt. zum Feld-Art.-Regte. Erzherzog Maximilian d'Este (Nr. 10) ausgemustert und befand sich 1866 während des Feldzuges in der Brigade Waldstätten des 6. Armee-Corps, mit welcher er bei Wysokow, Skalitz und Königgrätz kämpfte. Für sein ausgezeichnetes Verhalten in diesen Actionen wurde ihm die Allerhöchste belobende Anerkennung zutheil. 1870, nach Absolvierung des höheren Curses, außer der Rangtour zum Oblt. befördert, wurde Zeidner zunächst als Lehrer der Freiwilligen Abtheilung verwendet, jedoch schon 1871 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, in welchem er bis 1891 verblieb. 1876 zum Hptm. vorgedrückt, erhielt er in dem gleichen Jahre für seine Leistungen bei der Schaffung des Feld-Art.-Materials M. 75 das Militär-Verdienstkreuz. Im Jahre 1885 erfolgte sein Avancement zum Major und seine Ernennung zum Ober-Feuerwerksmeister und zum Vorstände der 1. Abth. der I. Section des techn. und admin. Militär-Comité's. Für seine neuerlichen Verdienste um die Herstellung des Belagerungs-Art.-Materials M. 80 wurde er 1886 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. 1890 zum Obstlt. befördert, erhielt Zeidner 1891, bei gleichzeitiger Übersetzung in den Stand der techn. Artillerie, das Commando des Art.-Zeugs-Depots in Pola. Im Jahre 1892 erfolgte sein Avancement zum Obst. und 1895 seine Übersetzung in die Standes-Gruppe der Art.-Ingenieure und die Ernennung zum Director der Munitions-Fabrik in Wöllersdorf. Zeidner, der besondere Verdienste in der Lösung der Geschützfrage erworben hatte, übertrat 1903 in den Ruhestand, wobei ihm der GM.-Charakter und der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen wurden.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1877 »Über den Zweck, die Dauer und die Resultate von Conservierungs-Versuchen mit verschiedenen Munitionsorten« 107—130. Er bearbeitete den 19. Abschnitt: »Ergänzung, Untersuchung und Classification der Geschützrohre«, 106 p., 8°, 1879 des Handbuches der k. k. Artillerie.

verliehen. Seit 1894 Commandant der 65. Inf.-Brigade und GM., ward Bittner 1895 in den österr. Adelstand erhoben. 1898 Commandant der XV. Inf.-Truppen-Division und FMLt., trat Bittner 1902 in den Ruhestand, wobei ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen ward. FMLt. von Bittner lebt in Wien.

Braunmüller, Ludwig. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1845 in Hermannstadt. Der Vater fiel als Hptm. des Inf.-Regts. Bianchi (Nr. 63) vor dem Feinde. — Ludwig Braunmüller, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), starb am 3. Juli 1866 den Heldentod in der Schlacht bei Königgrätz.

Czibulka, Hubert. Mährisch-ständischer Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1842 zu Boskowitz in Mähren. Vater ist k. k. Kreis-Commissär in Neutitschein. Hubert Ritter von Czibulka, FMLt., wurde am 1. Sept. 1864 als Unterlt. zum Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6) ausgemustert, befand sich 1886 bei der Ausfall-Batt. in Theresienstadt und nahm an der Affaire bei Neratowitz theil. Er trat nach dem Feldzuge in die Kriegsschule, absolvierte diese im Jahre 1868, worauf sein Avancement zum Oblt. und seine stabile Zuthellung zum Generalstabe erfolgten. 1871 als übercomplet in den Stand des Inf.-Regts. Grueber (Nr. 54) übersetzt, rückte Czibulka 1872 zum Hptm. und noch in demselben Jahre zum Hptm.-Generalstabs-Officier vor. Er befand sich bis 1875 beim Militär-Commando in Innsbruck, dann bei der Mappierung in Galizien, beim Militär-Commando in Zara und bei der XIX. Inf.-Truppen-Division. Die Occupation Bosniens 1878 machte Czibulka im Hauptquartier des 13. Corps mit und betheiligte sich an allen auf der Linie Brod-Sarajevo gelieferten Gefechten, sowie an den Kämpfen auf der Romanja Planina. Für seine hiebei vollbrachten Leistungen wurde er mit dem Orden der eisernen Krone (K. D.) ausgezeichnet. Hierauf bei verschiedenen Truppen-Divisionen verwendet, wurde Czibulka 1879 Major im Generalstabe und 1880 Lehrer der Taktik an der Kriegsschule. In den Jahren 1881 bis 1885 wurde ihm die Auszeichnung zutheil, Ihre k. und k. Hoheiten die Herren Erzherzoge Franz Ferdinand und Otto unterrichten zu dürfen. 1882 in den Ritterstand erhoben und 1883 zum Obstlt. befördert, wurde ihm beim Scheiden aus der Kriegsschule 1885 das Militär-Verdienstkreuz verliehen. Hierauf dem Inf.-Regte. Georg Prinz zu Sachsen (Nr. 11) zur Truppen-Dienstleistung zugetheilt, wurde Czibulka 1886 Generalstabs-Chef des 8. Corps und 1889 Obst. 1892 unter gleichzeitiger Verleihung des Ritterkreuzes des Leopold-Ordens zum Commandanten der 62. Inf.-Brigade ernannt, rückte er noch in demselben Jahre zum GM. vor. Im Jahre 1895 Commandant der XXXI. Inf.-Truppen-Division, avancierte Czibulka 1896 zum FMLt., ward 1904 Commandant des 8. Corps und commandirender General in Prag, mit dem Orden der eisernen Krone 2. Classe ausgezeichnet, zum Geheimen Rath und Inhaber des Inf.-Regts. Nr. 91 ernannt.

Er veröffentlichte im Organ des Militärw. V.: 1885 „Einiges über die Verwendung der fahrenden und reitenden Artillerie“, XXX, 124–138.

Desmette, August. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1845 zu Hainburg in Niederösterreich. Vater ist Apotheker in Hainburg. — August Desmette, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Nr. 2, kam 1865 zum 3. Feld-Art.-Regte. und 1866 zum Küsten-Art.-Regte., mit welchem er den Feldzug in Italien mitmachte. Hierauf 1866 wieder zum 3. Feld-Art.-Regte., 1867 zum 4. Fest.-Art.-Bat. und 1868 zum 11. Feld-Art.-Regte.

übersetzt, trat Desmette als Unterlt. 1. Classe 1869 aus dem Heeresverbande.

Dögl, Hermann. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1845 zu Bosovic in Ungarn. Vater ist Oberwundarzt im Serbisch-Banater Grenz-Inf.-Regte. Nr. 14. — Hermann Dögl, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, wurde schwer verwundet und kam 1867 in das 1. Fest-Art.-Bat. 1870 als Oblt. pensionirt, starb Dögl an den Folgen seiner Verwundung schon 1870 in Temesvár.

Doms, Ludwig. Finanzwach-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1843 zu Petrowitz in Böhmen. Vater ist Finanzwach-Respicient in Prag. — Ludwig Doms, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und wurde für seine verdienstvollen Leistungen während desselben Allerhöchst belobt. 1871 zum Oblt. befördert und 1874 zum 8. Fest-Art.-Bat., dann 1876 zum 4. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte Doms 1879 zum Hptm. im 13. Feld-Art.-Regte. 1883 zum 1. Feld-Art.-Regte. und 1885 zum 8. Corps-Art.-Regte. transferiert, rückte Doms 1890 in letzterem zum Major vor. 1892 zur Batt.-Division Nr. 17 übersetzt und zu deren Commandanten ernannt, wurde Doms 1893 zum Obstdt. befördert. 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 22 und 1895 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 8 transferiert, ward Doms 1896 mit Wartegeld beurlaubt und 1897 pensioniert. Er lebt gegenwärtig in Žižkov in Böhmen.

Drasković von Trakošćan, Iwan Graf. Zahlzögling (C.-I. Marburg). Geb. 1844 in Wien. Vater war Gutsbesitzer und Kämmerer. — Iwan Graf Drasković von Trakošćan, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und quittierte 1867 mit Beibehaltung des Officiers-Charakters. 1870 in den Reserve-Stand des 6. Feld-Art.-Regts. eingetheilt, und 1871 zum Oblt. befördert, trat Graf Drasković 1877 auf sein eigenes Ansuchen aus dem Heeresverbande.

Friepes, Hugo. Halb freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1845 in Venedig. Vater ist k. k. Stabsarzt im Garnisons-Spitale Nr. 1 in Wien. — Hugo Friepes, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8), machte 1866 den Feldzug in Italien mit und rückte 1871 zum Oblt. vor. 1875 zum 1. Fest-Art.-Bat. und dann zu jenem Nr. 4 übersetzt, ward Friepes 1875 mit Wartegeld beurlaubt. Er starb 1876 in Baden bei Wien.

Haas, Vincenz. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1845 in Wiener Neustadt. Vater ist Hptm. im Raketeur-Regte. — Am 17. April 1864 assentiert zum 9. Jäger-Bat.

Hübner, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1845 in Prag. Vater ist Sectionsrath in der General-Adjutantur Sr. Majestät des Kaisers. — Karl Ritter von Hübner, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Nr. 2, machte den Feldzug 1866 gegen Preußen mit. 1865 in den österr. Ritterstand erhoben und 1868 zum 12. Feld-Art.-Regte. transferiert, rückte Hübner 1870 zum Oblt. vor. Er trat 1870 aus dem Heeresverbande, fand in Nordamerika sein weiteres Fortkommen und soll seither gestorben sein.

Jeszenszky, Oskar von. Zahlzögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1843 in Budapest. Vater ist erzherzoglicher Kammerdiener in Pension und Postmeister in

Kis Körös. — Oskar von Jeszenszky, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Kronprinz Erzherzog Rudolf (Nr. 19), machte 1866 den Feldzug in Italien mit. 1871 in die Reserve des 19. Inf.-Regts. übersetzt und 1872 zum Oblt. ernannt, schied Jeszenszky 1877 aus dem Heeresverbande.

Kanz, Wilhelm von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-J. Marburg). Geb. 1845 zu Varos in Slavonien. Vater war k. k. Hptm. — Wilhelm von Kanz, am 1. Sept. 1864 Unterl. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), machte den Feldzug 1866 bei der Nordarmee mit. Kanz wurde 1867 als Unterlt. 1. Classe pensioniert und ist 1868 aus dem Armeeverbände getreten.

Kempel, Stephan. Csekonics'scher Stiffling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1843 zu Hatzfeld in Ungarn. Vater ist Gutsbesitzer in Hatzfeld. — Stephan Kempel, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), machte 1866 den Feldzug in Italien mit und wurde für seine hervorragend tapferen Leistungen während desselben mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1871 zum Oblt. befördert, ward Kempel 1871 auf ein Jahr gegen Carenz der Gebühren beurlaubt. 1872 in den Dienststand des 5. Feld-Art.-Regts. wieder eingebracht, avancierte Kempel 1869 in demselben zum Hptm. Er starb schon 1881 im Garnisons-Spitale Nr. 17 in Budapest.

Keppelmüller, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1843 zu Vukovář in Slavonien. Vater ist Thierarzt im k. k. Fuhrwesen-Corps. — Joseph Keppelmüller, GM., trat am 1. Sept. 1864 als Unterlt. in das Feld-Art.-Regt. Vernier (Nr. 12), machte mit diesem den Feldzug gegen Preußen mit und avancierte 1871 zum Oblt. 1874 zum 10. Fest.-Art.-Bat. transferiert, rückte er 1879 zum Hptm. im 1. Fest.-Art.-Bat. vor. Im Jahre 1885 zum 13. Feld-Art.-Regte. eingetheilt, wurde er als Lehrer und Compagnie-Commandant an die Technische Militär-Akademie berufen, in welcher Stellung er bis 1888 verblieb und sich die Allerhöchste Anerkennung erwarb. Im 1. Corps-Art.-Regte. avancierte Keppelmüller 1890 zum Major, erhielt 1891 das Commando der 33. Batt.-Division (24. Divisions-Art.-Regt.) und wurde 1893 zum Obstlt. befördert. 1896 Obst. und 1897 Commandant des Corps-Art.-Regts. Ludwig (Nr. 14), ward er 1898 durch die Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. 1901 zum Commandanten der 9. Art.-Brigade und 1902 zum GM. ernannt, trat er darauf in den Ruhestand und lebt in Graz.

Klenz, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1845 in Salzburg. Vater war Hptm. im 7. Jäger-Bat. — Franz Klenz, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., kam 1865 zum 4. Feld-Art.-Regte. und befand sich 1866 bei der Besatzung von Krakau. 1870 zum 10. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1871 zum Oblt. befördert, ward Klenz 1873 mit Wartegeld beurlaubt, jedoch 1874, als zu Kriegsdiensten tauglich, beim 10. Feld-Art.-Regte. wieder in den Dienststand eingebracht. 1876 abermals beurlaubt, rückte er in demselben Jahre wieder ein und wurde 1887 in den Ruhestand versetzt, aber 1884 provisorisch zum Verrechnungs-Officier bei der Expositur der Remonten-Assent-Commission in Groß Kanizsa ernannt. 1891 dieser Verwendung wieder enthoben, ward Klenz 1893 dem Militär-Stations-Commando in Stanislaw als Hilfskraft zugewiesen. 1894 in sein früheres Verhältniß rückversetzt, erhielt Klenz 1894 aus der Rothschild-Stiftung jährlich 300 fl. 1898 wurden ihm aus der Yppen-

Stiftung jährlich 306 fl. als Superplus und 80 fl. als Quartierbeitrag bewilligt. 1899 ward Klenz als Controlor beim Art.-Zeugs-Filial-Depot in Salzburg gegen Remuneration angestellt, aber auch dieser Thätigkeit 1900 wieder enthoben. Klenz, der sein Domicil sehr oft verändert hat, lebt gegenwärtig in Wien.

Köchert, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Wien). Geb. 1842 in Wien. Vater war Bürstenbinder in Wien. — Franz Köchert, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1866 zum Küsten-Art.-Regte. und machte den Feldzug 1866 in Italien mit. 1866 zum 12. Feld-Art.-Regte. übersetzt, rückte Köchert 1871 zum Oblt. vor und wurde 1873 zum 12. Fest.-Art.-Bat. transferiert. Er starb 1874 in Peterwardein.

Kopácsy, Hippolyt von. Zahlzögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1843 zu Veszprém in Ungarn. Vater ist Gutsbesitzer zu Veszprém. — Hippolyt von Kopácsy, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Huss.-Regte. Radetzky (Nr. 5), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und quittierte als Unterlt. 1. Classe 1868.

Kotwa, Georg. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1844 zu Mainz. Vater war k. k. Feuerwerker. — Georg Kotwa, FMLt., am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), wurde 1866 für seine tapferen und verdienstlichen Leistungen im Feldzuge gegen Preußen Allerhöchst belobt und rückte 1868, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt. vor. 1869 zum Art.-Stabe übersetzt, avancierte Kotwa 1874 zum Hptm. im 3. Feld-Art.-Regte. Im Jahre 1874 zum 8. Feld-Art.-Regte. transferiert, ward Kotwa 1876 der Pulver-Fabrik in Stein zugetheilt und 1878 dahin übersetzt, rückte jedoch 1879 wieder zum 8. Feld-Art.-Regte. ein, in welchem er 1883 zum Major vorrückte. 1885 Commandant der 24. schweren Batt.-Division, ward er auf diesem Dienstposten zum Obstlt. und 1891 zum Obst. befördert. In demselben Jahre zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 1 ernannt, erhielt Kotwa 1895 das Commando der 9. Art.-Brigade und den Orden der eisernen Krone 3. Classe. GM. seit 1896, avancierte Kotwa 1900 zum FMLt. und ist seit 1901 Festungs-Commandant in Komorn. Kotwa trat 1903 in den Ruhestand und wurde bei diesem Anlasse durch Bekanntgabe des Ausdrucks der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet. Er lebt in Graz.

Lankmayer, Ferdinand. Halb freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1843 zu Schärding in Oberösterreich. Vater ist k. k. Kreisgerichts-Adjunkt zu Ried. — Ferdinand Lankmayer, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und rückte 1871 zum Oblt. vor. 1874 für seine sehr gute und ersprießliche Lehrthätigkeit in der Art.-Cadettenschule Allerhöchst belobt, ward Lankmayer 1879 zum Hptm. befördert. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 13, 1887 zur schweren Batt.-Division Nr. 28 und 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 2 transferiert, avancierte Lankmayer in letzterem 1888 zum Major. 1890 Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 3, rückte er auf diesem Dienstposten 1892 zum Obstlt. vor. Im folgenden Jahre zur Batt.-Division Nr. 28 übersetzt und seit 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 41, avancierte Lankmayer 1895 zum Obst. 1896 in gleicher Eigenschaft zum Corps-Art.-Regte. Nr. 13 transferiert, ward Obst. Lankmayer 1896 mit Wartegebühr beurlaubt. Er starb schon 1899 in Wien.

Lankmayer war der Autor des seiner Zeit viel benützten Buches: »Waffenlehre für die k. k. Militär-Akademien und Cadettenschulen«, 1. und 2. Theil, 190 p., 8°, 8 Tfln., 1875; 3., 88 p., 8°, 1876; 4., 93 p., 8°, 9 Tfln.; 5., 100 p., 8°, 5 Tfln., 1877 und des »Handbuches des österr. Geschützsystems«, 137 p., 8°, 9 Tfln.

Loneck, Eduard. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1843 zu Brandeis in Böhmen. Vater war k. k. Hptm. — Eduard von Loneck, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1865 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 12, machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und rückte 1871 zum Oblt. vor. 1879 zum Hptm. befördert, kam Loneck 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 26 und 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 12, in welchem er 1890 zum Major avancierte. 1892 Commandant der Batt.-Division Nr. 35 und seit 1893 Obstlt., wurde Loneck 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 36 und auf diesem Dienstposten 1896 Obst. 1897 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 8 transferiert, ward Loneck 1900 von diesem Commando enthoben und 1901 pensioniert, bei welchem Anlasse ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen wurde. 1902 in den österr. Adelstand erhoben, lebt Obst. von Loneck gegenwärtig in Königliche Weinberge.

Mandić, Paul. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1843 zu Mazin in Croatien. Vater ist Lieut. im Liccaner Grenz-Inf.-Regte. Kaiser Franz Josef (Nr. 1). — Paul Mandić, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte 1866 den Feldzug in Italien mit, kam 1867 zur Art.-Schul-Compagnie in Olmütz und 1868 zum 10. Fest.-Art.-Bat., in welchem er 1871 zum Oblt. vorrückte. 1872 zum 11. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, avancierte Mandić 1879 zum Hptm. 1882 pensioniert, ward ihm 1883 die Ablegung der Officiers-Charge gegen Fortbezug der Militär-Pension bewilligt. Mandić starb 1897 in Graz.

Mayer, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1842 zu Oppova in Ungarn. Vater ist Lehrer zu Brestovacs. — Anton Mayer, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hutschenreiter (Nr. 10), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und rückte 1871 zum Oblt. vor. 1879 zum Hptm. befördert, ward Mayer 1879 zum 10. und noch in demselben Jahre zum 11. Fest.-Art.-Bat., 1882 zum 10. Feld-Art.-Regte. und 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 11 übersetzt. Mayer starb schon 1888 zu Miskolcz.

Nemanić, Wilhelm. Steirisch-ständischer Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1844 zu Cilli in Steiermark. Vater ist k. k. Bezirks-Vorsteher in Friedau. — Wilhelm Nemanić, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), machte den Feldzug der Nordarmee gegen Preußen mit, wurde 1871 Oblt. und 1872 dem Generalstabe zugetheilt. 1872 wieder zu seinem Regimente eingerückt, kam Nemanić 1873 zum 5. Fest.-Art.-Bat., 1875 zum 11. Feld-Art.-Regte. und 1877 zum 7. Fest.-Art.-Bat. Er machte den Occupations-Feldzug 1878 mit und avancierte 1879 zum Hptm. im 8. Feld-Art.-Regte. 1884 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 5, 1888 zum Art.-Zeugs-Depot in Carlsstadt und 1889 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt, rückte Nemanić in letzterem 1890 zum Major vor. 1890 Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 37 und 1892 dahin transferiert, ward Nemanić 1893 zum Obstlt. befördert. Seit 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 42, wurde Nemanić 1896 Obst. und 1897 mit

- Wartegebür beurlaubt. 1900 pensioniert, ward ihm bei diesem Anlasse die Allerhöchste Zufriedenheit bekannt gegeben. Obst. Nemanic lebt in Wien.
- Rosenberger, Karl.** Finanzwach-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1842 zu Pöllau in Steiermark. Vater ist Hausbesitzer in Burgau. — Karl Rosenberger, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., befand sich 1866 in Dalmatien und kam 1868 zum 12. Fest.-Art.-Bat. Rosenberger starb als Unterlt. 1. Classe und Frequentant des höheren Art.-Curses 1868 in Wien.
- Rüling, Hermann** Freiherr von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1845 in Wiener Neustadt. Vater ist k. k. Obst. in der Trabanten-Leibgarde. — Hermann Freiherr von Rüling, GM., am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im 2. Feld-Art.-Regte., machte 1866 den Feldzug der Nordarmee mit, kam 1867 zum 1. Feld-Art.-Regte., dann zum 3. Fest.-Art.-Bat., 1868 zum 1. Feld-Art.-Regte. und in demselben Jahre zum Feld-Art.-Regte. Nr. 7, in welchem er 1871 zum Oblt. vorrückte. 1872 mit Wartegebür beurlaubt und 1874 als halb invalid pensioniert, erhielt Rüling 1877 eine Rechnungs-Assistenten-Stelle bei der Direction für administrative Statistik und (mit Allerhöchster Entschliebung von demselben Jahre) den Titel und Charakter eines Rechnungs-Officiers mit Beibehaltung des Officiers-Charakters. 1879 als Oblt. in den activen Dienststand des 1. Feld-Art.-Regts. eingebracht, avancierte Rüling 1880 zum Hptm. 1885 zur 16. schweren Batt.-Division, 1887 zu jener Nr. 18, 1888 als Compagnie-Commandant und Lehrer des Exercier-Reglements zur Technischen Militär-Akademie und 1891 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 4 übersetzt, rückte Rüling in letzterem zum Major vor. 1892 Commandant der Batt.-Division Nr. 30 und seit 1894 Obstlt. und Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 12, erfolgte 1897 seine Beförderung zum Obst. auf diesem Dienstposten. 1898 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, wurde Rüling 1900 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 transferiert, dann 1903 zum Commandanten der 7. Art.-Brigade in Temesvár und zum GM. ernannt.
- Scherzl, Leopold.** Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1842 zu Iglau in Mähren. Vater ist Polizei-Revisor in Iglau. — Leopold Scherzl, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hutschenreiter (Nr. 10), focht 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen und wurde 1871 zum Oblt. befördert. 1872 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 13 übersetzt, rückte Scherzl 1879 zum Hptm. vor. Er starb schon 1880 in Leoben.
- Schindler von Kunewald, Alfons.** Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1845 zu Kunewald in Mähren. Vater ist Gutsbesitzer in Kunewald. — Alfons Schindler von Kunewald, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Nr. 2, machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und avancierte noch 1866 zum Oblt. Er quittierte 1868 mit Beibehaltung des Officiers-Charakters, wurde 1870 in den Stand der Reserve des 13. Drag.-Regts. eingetheilt und 1875 in die nicht active k. k. Landwehr übersetzt. Schindler domiciliert in Klagenfurt.
- Schneider, Adolf** Edler von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1845 zu Weißkirchen in Mähren. Vater war k. k. GM. in Pension. — Adolf Edler von Schneider, FMLt., am 1. Sept. 1864 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), focht 1866 gegen Preußen, wurde 1867 zum 6. Fest.-Art.-Bat. transferiert und nach Absolvierung des höheren Art.-Curses 1868, außer der Rangtour, zum Oblt.

befördert. Er setzte hierauf seine Studien an der Technischen Hochschule in Wien über Chemie mit Beckerhinn fort und wurde 1872, unter gleichzeitiger Eintheilung in den Art.-Stab, dem techn. und admin. Militär-Comité zur Dienstleistung zugewiesen. Gleichzeitig erhielt er die Professur der chemischen Technologie am Intendanz-Curse, welche er bis 1878 versah. Während dieser Verwendungen avancierte Schneider 1874 zum Hptm. 1878 seiner Dienstleistung im Militär-Comité enthoben, wurde er zum Feld-Art.-Regte. Nr. 11 übersetzt, von welchem er 1883 zum Major im Feld-Art.-Regte. Nr. 8 vorrückte. Noch in demselben Jahre zum 10. Feld-Art.-Regte. transferiert, erhielt Schneider 1885 das Commando der schweren Batt.-Division Nr. 4, auf welchem Posten er 1887 zum Obstlt. ernannt wurde. 1890 zum Obst. befördert, erhielt Schneider das Commando des Corps-Art.-Regts. Lenk (Nr. 4) und 1894 jenes der 9. Art.-Brigade in Josephstadt, in welcher Stellung er 1894 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und zum Commandanten der Technischen Militär-Akademie ernannt wurde. Seit 1896 GM. und seit 1898 Ritter des Leopold-Ordens, rückte Schneider 1900 zum FMLt. vor. Im Jahre 1904 übertrat FMLt. von Schneider, mit dem Commandeur-Kreuz des Leopold-Ordens ausgezeichnet, in den Ruhestand.

Strasser, Karl. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1844 zu Mistelbach in Niederösterreich. Vater war Leder-Fabrikant. — Karl Strasser, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), quittierte 1867 als Unterlt. 1. Classe und ist bereits verstorben.

Tomičić, Georg. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1843 zu Ričice in Croaticen. Vater war Lieut. im Liccaner-Grenz-Inf.-Regte. Nr. 1 — Georg Tomičić, FMLt., am 1. Sept. 1864 zum Feld-Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8) ausgemustert, machte mit diesem 1866 den Feldzug gegen Preußen mit. Bald nach dem eingetretenen Frieden entsagte er, durch Familien-Verhältnisse hiezu bestimmt, der militärischen Laufbahn, wurde jedoch 1870 beim croatisch-slavonischen Landwehr-Uhl.-Regte. wieder activiert und bald zum Commandanten der in Agram zu errichtenden Mitrailleusen-Batt. ernannt. 1873 zum Oblt. befördert, absolvierte Tomičić 1876 die Kriegsschule, worauf er als zugetheilter Generalstabs-Officier beim Militär-Commando in Preßburg in Verwendung stand. 1878 zum Hptm. ernannt, wurde er Adjutant bei der croatisch-slavonischen 42. Landwehr-Division in Agram. 1886 zum Major befördert, befehligte er zunächst das k. ungar. Landwehr-Bat. in Munkács, wurde hierauf Generalstabs-Chef des Landwehr-Districts-Commandos in Kaschau und 1889, nach seiner Vorrückung zum Obstlt., Lehrer am Landwehr-Stabs-officiers-Curse in Budapest. Unter Bekanntgabe der Allerhöchsten Zufriedenheit von dieser Dienstleistung enthoben, erhielt Tomičić das Commando des k. ungar. Landwehr-Inf.-Regts. Nr. 14 in Neutra und avancierte zum Obst. Hierauf zum Landwehr-Inf.-Regte. Nr. 24 in Kronstadt transferiert, übertrat Tomičić 1894 in das gemeinsame Heer und erhielt das Commando des Inf.-Regts. Erzherzog Carl Stephan (Nr. 8). In dieser Stellung 1897 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, wurde er 1898 Commandant der 96. Inf.-Brigade und GM. Im Jahre 1902 erfolgte seine Ernennung zum Commandanten der 43. Landwehr-Truppen-Division und seine Beförderung zum FMLt. 1903 trat Tomičić in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen ward. Er lebt in Krems.

Wittas, Johann. Ganz freier Militär-Stiftling Geb. 1843 zu Počitelj in Croaticen.

Vater ist Patental-Invaliden-Feldwebel in Počitelj. — Am 25. Juni 1864 im Akademie-Spitale gestorben.

Wohlgemuth, Ludwig Edler von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1845 in Wien. Vater war k. k. Oberst. — Ludwig Edler von Wohlgemuth, ausgemustert am 1. Sept. 1864 zum Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte mit diesem den Feldzug gegen Preußen 1866 mit, wurde 1868 zum 10. Feld-Art.-Regte. transferiert und 1871 Oblt. Im Jahre 1873 als Lehrer an die Art.-Cadettenschule commandiert und 1878 an die Technische Militär-Akademie als Lehrer der Geographie übersetzt, rückte Wohlgemuth 1879 zum Hptm. und 1891 zum Major im Armee-stande vor. Während seiner Verwendung an der Technischen Militär-Akademie war Wohlgemuth der Ehre gewürdigt worden, den Herren Erzherzogen Eugen, Leopold, Franz und Albrecht Salvator Unterricht in der Geographie ertheilen zu dürfen. Wohlgemuth starb am 5. März 1893 nach kurzer Krankheit an Lungenschwindsucht

Wojaczek, Bruno. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1845 zu Prossnitz in Mähren. Vater war Fabrikant in Prossnitz. — Bruno Wojaczek, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), machte 1866 mit der Nordarmee den Feldzug gegen Preußen mit, avancierte 1871 zum Oblt. und wurde 1873, unter Versetzung in den überzähligen Stand (jedoch ohne Gebt.), auf ein Jahr beurlaubt. 1874 vom Urlaube zum 4. Feld-Art.-Regte. eingerückt, ward Wojaczek 1878 abermals gegen Carenz aller Gebtären auf ein Jahr beurlaubt. 1879 in den Dienststand des 4. Feld-Art.-Regts. eingebracht und in demselben Jahre zum Hptm. im 5. Feld-Art.-Regte. befördert, dann 1885 zur 8. schweren Batt.-Division übersetzt, ward Wojaczek 1886 wieder gegen Carenz der Gebtären auf ein Jahr, endlich, von 1889 angefangen, mit Wartegebt. beurlaubt. Er starb 1889 in St. Joseph am Kroisbach bei Graz.

Woracz, Karl. Oberösterreichischer-ständischer Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1844 zu Zeisdorf in Oberösterreich. Vater ist k. k. Grund- und Bergbuchsführer in Steyr. — Karl Woracz, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 1. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), starb 1866 als Unterlt. 1. Classe in Cormons bei Görz an der Cholera.

Zawodsky, Othmar. Stadt Brunn'scher Privat-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1844 zu Gurein in Mähren. Vater ist Verwalter der Herrschaft Gurein. — Othmar Edler von Zawodsky, FMLt., wurde am 1. Sept. 1864 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Schmidt (Nr. 9), machte den Feldzug 1866 gegen Preußen mit und avancierte 1869, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt. Hierauf techn. und admin. Militär-Comité zur weiteren Ausbildung im Maschinenbau an der Technischen Hochschule in Wien zugetheilt, wurde Zawodsky 1871 Assistent für das Lehrfach der Maschinen-Construction am höheren Art.-Curse und in dieser Verwendung 1872 zum 3. Feld-Art.-Regte. und 1875 als Hptm. in den Art.-Stab übersetzt. Nach der Enthebung vom Lehrfache mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph - Ordens ausgezeichnet, rückte Zawodsky 1878 zum 11. Feld-Art.-Regte. ein. 1884 zum Major im 9. Feld-Art.-Regte. befördert, wurde er 1885 Commandant der 21. schweren Batt.-Division, 1889 Obstdt. und 1891 Obst. Seit 1892 Commandant des Corps-Art.-Regts. Fischer (Nr. 10), erhielt Zawodsky das Commando der 3. Art.-Brigade. In dieser Verwendung avancierte er 1897 zum GM. und 1902 zum FMLt. 1898 wurde Zawodsky neuerlich durch die Verleihung des Ordens der

eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. FMLt. Zawodsky trat 1903 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen ward.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«, zum Theile Übersetzungen aus dem Rußischen: 1876 »Die 15 cm Belagerungskanonen aus Stahlbronze«, 75–86. — 1877 »Beiträge zur Geschichte der 15 cm Belagerungskanonen«, 431–444. — 1878 »Die eisernen Lafetten der rußischen weittragenden Feldkanonen«, 17–36, 1 Tfl. »Versuche zur Ermittlung der Abhängigkeit des Luftwiderstandes gegen Langgeschosse von dem Winkel, welchen die Geschosslängachse mit der Tangente der Flugbahn einschließt«, nach Paschkiewicz. 106–111, 1 Tfl.

Zerha, Friedrich. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1845 zu Sereth in der Bukowina. Vater ist Hptm. im Inf.-Regte. Grossfürst Constantin (Nr. 18). — Friedrich Zerha, am 1. Sept. 1864 Unterlt. 2. Classe im Küsten-Art.-Regte., kam 1865 zum 12. Feld-Art.-Regte., focht 1866 mit der Nordarmee und wurde 1869 zum 1. Feld-Art.-Regte., 1870 zum 6. Fest-Art.-Bat., dann 1871 zum Art.-Zeugs-Depot in Krakau übersetzt. 1871 zum Oblt. befördert, wurde Zerha 1875 zum Art.-Zeugs-Depot nächst Wiener Neustadt transferiert und auf diesem Dienstposten 1879 zum Hptm. ernannt. Noch in demselben Jahre zum Fest-Art.-Bat. Nr. 8 eingetheilt, ward Zerha 1889 mit Wartegebühr beurlaubt und 1890 pensioniert. Er starb schon 1890 in seinem Domicil Przemysl.

1861.

Baumann Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1844 zu Budapest. Vater ist Rechnungs-Official in Budapest. — Joseph Baumann, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), kam 1866 zum Küsten-Art.-Regte. und befand sich während des Feldzuges in Venedig. 1868 zum 10., dann zum 1. Fest-Art.-Bat. übersetzt, ward Baumann 1869 zum 6. Feld-Art.-Regte. transferiert und in diesem 1871 zum Oblt. ernannt. Hierauf 1874 zum 5. Fest-Art.-Bat. und 1877 zum 11. Feld-Art.-Regte. übersetzt, trat Baumann 1879 aus dem Heeresverbande.

Blöchinger von Bannholz, Alexander. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1846 zu Neutitschein in Mähren. Vater ist Rittmeister im k. k. Kriegsministerium in Wien. — Alexander Blöchinger von Bannholz, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kronprinz Erzherzog Rudolf (Nr. 2), fiel am 22. Juli 1866 als tapferer Soldat in dem Gefechte bei Blumenau.

Böck, Friedrich Freiherr von. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1846 in Prag. Vater ist Obst. im Inf.-Regte. Prohazka (Nr. 7). — Friedrich Freiherr Böck von Greissau, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), wurde für seine im Feldzuge 1866 in Italien bewiesene Tapferkeit mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet, 1870 zum Oblt. befördert und 1873 zum 6. Fest-Art.-Bat. übersetzt. 1874, nach absolvierter Kriegsschule, dem Generalstabe zugetheilt und 1876 zum Hptm. ernannt, befand sich Böck zunächst beim General-Commando in Prag und seit 1879 als Lehrer der Taktik an der Technischen Militär-Akademie, in welcher Verwendung er 1883 zum Major avancierte. 1883, in Anerkennung seiner sehr guten und ersprießlichen Thätigkeit in den Militär-Bildungsanstalten, Aller-

höchst belobt, ward Böck 1883 zum Generalstabs-Chef der XXVII. Inf.-Truppen-Division und 1885 zum Lehrer der Taktik an den beiden höheren Cursen und am Vorbereitungs-Curse für Stabsofficiers-Aspiranten ernannt und in dieser Verwendung 1886 zum Obstdt. befördert 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 4 übersetzt und 1890 mit Wartegebür beurlaubt, starb Obstdt. Freiherr von Böck 1891 zu Budapest.

Cenna, Ladislaus. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1844 zu Mehadia in Ungarn. Vater ist Lieut. in Pension zu Mehadia. — Ladislaus Cenna, FMLt., wurde am 1. Sept. 1865 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), nahm mit diesem 1866 an dem Feldzuge gegen Preußen Antheil und 1870, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, erfolgte sein Avancement außer der Rangtour zum Oblt. 1871 dem Generalstabe und 1872 dem mil.-geograph. Institute zugetheilt, rückte Cenna, 1876 zum Hptm. befördert, wieder zum Truppendienste ein. Seit 1877 in Verwendung beim General-Art.-Inspector, Erzherzog Wilhelm, wurde Cenna 1880 zum 7. Feld-Art.-Regte. transferiert, 1885 Major im 14. Corps-Art.-Regte., 1887 Commandant der 27. schweren Batt.-Division und 1889 Obstdt. 1891 Obst. und 1892 Commandant des Corps-Art.-Regts. Leopold von Bayern (Nr. 7), erfolgte 1896 Cenna's Auszeichnung mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe, dann seine Ernennung zum Commandanten der 10. Art.-Brigade und 1897 jene zum GM. Seit 1901 Commandant der 11. Art.-Brigade, rückte Cenna in dieser Verwendung 1902 zum FMLt. vor und wurde 1904 dem General-Art.-Inspector zugetheilt.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1887 »Beiträge zur Verwendung der Artillerie«, 267—284. — »Über die Stellung von Aufgaben zu den schriftlichen Ausarbeitungen der Officiere und Cadetten«, 527—564.

Donner, Joseph. Zahlzögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1844 zu St. Veit in Niederösterreich. Vater war Kaufmann. Stiefvater ist Hptm. Klementschtch in Pension zu St. Veit. — Am 4. März 1864 aus der Akademie ausgetreten.

Eissner, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1844 in Wien. Vater war quiescierter Professor der Theresianischen Militär-Akademie. — Franz Eissner, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Gerstner (Nr. 8), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, rückte 1870 zum Oblt. vor und ward in demselben Jahre dem Generalstabe zugetheilt. 1873 zum Hptm. befördert und 1876 in das neu formierte Generalstabs-Corps übersetzt, stand er zuerst im Landesbeschreibungs-Bureau, dann 1878 beim Armee-General-Commando in Brod in Verwendung. Hierauf wieder dem Landesbeschreibungs-Bureau zugewiesen (1878), war ihm in Anerkennung seiner mehrjährigen vorzüglichen Leistungen in dieser Verwendung 1880 das Militär-Verdienstkreuz verliehen. Eissner ist seit 1881 pensioniert und lebt in Wien.

Fibich, Erasmus. Zahlzögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1843 zu Badrzychowice in Rußland. Vater ist Gutsbesitzer in Badrzychowice. — Erasmus Fibich, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), wurde 1866 für seine tapferen Leistungen während des Feldzuges in Italien mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet und 1871 zum Oblt. befördert. Fibich ward 1873 zum 8. Fest-Art.-Bat. und 1876 in die nicht active Landwehr übersetzt.

Fux, Heinrich. Mährisch-ständischer Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1846 zu Trebitsch in Mähren. Vater ist k. k. Landesgerichtsrath in Brünn. —

Heinrich Fux, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), focht 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen und starb schon 1868 im Garnisons-Spitale in Brünn.

Grünkranz, Anton. Zahlzögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1846 in Wiener Neustadt. Vater ist Schmiedemeister in Wiener Neustadt. — **Anton Grünkranz**, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), fand am 3. Juli 1866 den Heldentod in der Schlacht bei Königgrätz.

Heinrich, Gustav. Galizischer Staats-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1844 zu Jaslo in Galizien. Vater ist Official der k. k. Statthalterei in Lemberg. — **Gustav Heinrich**, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), ward am 3. Juli 1866 nach der Schlacht bei Königgrätz vermisst.

Hoffer Edler von Sulmthal, Moriz. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1846 zu Palmanuova in Venezien. Vater ist k. k. Obst. in Pension zu Graz. — **Moriz Hoffer Edler von Sulmthal**, FMLt., am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee gegen Preußen mit und rückte 1870 zum Oblt. vor. 1871 dem Generalstabe zugetheilt und 1876 zum Hptm. im Generalstabs-Corps ernannt, kam Hoffer 1878 zur XXXIV. Inf.-Truppen-Division, 1879 zur Triangulierungs-Abtheilung beim militär-geographischen Institute, 1881 zur Mappierung als Mappeur, 1882 zum General-Commando in Budapest und 1883 als Generalstabs-Chef zur II. Inf.-Truppen-Division, in welcher Verwendung er 1883 zum Major avancierte. Seit 1887 Obslt., ward er in demselben Jahre zum Corps-Art.-Regte. Nr. 3, mit Belassung im Generalstabs-Corps, übersetzt. 1889 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 9 und 1890 zum Obst. ernannt, erhielt Hoffer 1894 das Commando der 12. Art.-Brigade und den Orden der eisernen Krone 3. Classe. Seit 1895 GM. und 1898 mit dem Ausdrücke der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet, rückte Hoffer 1899 zum Commandanten der VIII. Inf.-Truppen-Division und zum FMLt. vor. 1903 dem 14. Corps-Commando zugetheilt, ward ihm das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen. Er wurde 1905 auf sein Ansuchen mit Wartegebühr beurlaubt.

Holl, Johann. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1843 in Prag. Vater war Feldwebel im 35. Inf.-Regte. — **Johann von Holl**, GM. d. R., wurde am 1. Sept. 1865 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Kronprinz Erzherzog Rudolf (Nr. 2) und focht 1866 in der Corps-Geschütz-Reserve des 2. Armee-Corps mit Auszeichnung gegen Preußen bei Kukul, Königgrätz und Blumenau. Für seine hervorragenden tapferen und vorzüglichen Leistungen während des Feldzuges erhielt er die Allerhöchste belobende Anerkennung. Nach Absolvierung des höheren-Art.-Curses 1869 avancierte er, außer der Rangtour, zum Oblt. und wurde dem Militär-Comité und nach dessen Reorganisierung dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt. 1872 trat Holl als Frequentant in die Kriegsschule, absolvierte diese 1874 mit sehr gutem Erfolge, rückte jedoch auf seine Bitte zu seinem Regimente ein, in welchem er 1875 abermals außertourlich zum Hptm. befördert wurde. Im Jahre 1878 ließ er sich gegen Carenz der Gebühren beurlauben und gieng mit einer vom Schah Nassr-ed-Din erbetenen Mission österreichisch-ungarischer Officiere nach Persien, wo er im Ars-nale zu Teheran die regste Thätigkeit entfaltete. Nach der Heimkehr zum Feld-Art.-Regte. Nr. 12 eingetheilt, avancierte er 1884 zum Major

und rückte als Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 25 zum Obstdt. und Obst. vor. 1892 zum Corps-Art.-Regte. Kreutz (Nr. 12) übersetzt, erhielt Holl 1896 das Commando der 4. Art.-Brigade und den Orden der eisernen Krone 3. Classe und wurde 1897 in den österreichischen Adelstand erhoben. 1897 zum GM. befördert, erbat Holl 1898 einen halbjährigen Urlaub mit Wartegebür und übertrat 1899 in den Ruhestand. Er lebt in Wien.

Huber von Nordenstern, Leopold. Halb freier Militär-Stiftling (Privaterziehung). Geb. 1846 zu Leoben in Steiermark. Vater ist Obst. im 4. Feld-Art.-Regte. — Leopold Huber von Nordenstern, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Uhl.-Regte. Alexander II. von Rußland (Nr. 11), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und rückte 1869 zum Oblt. vor. 1878 Rittmeister im 13. Uhl.-Regte., trat er 1882 aus dem Heeresverbande.

Konhäuser, Lorenz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1844 in Mainz. Vater ist Kreisgerichts-Accessist in Böhmisches Leipa. — Lorenz Konhäuser, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1866 zum Küsten-Art.-Regte., 1867 zuerst zum 10. Feld-Art.-Regte., dann zum 5. und 1868 zum 1. Fest.-Art.-Bat. Konhäuser trat 1869 als Unterlt. 1. Classe aus dem Heeresverbande.

Kostial, Joseph. Zahlzögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1844 zu Sassin in Ungarn. Vater war k. k. Rentmeister. — Joseph Kostial, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und rückte 1871 zum Oblt. vor. Er kam 1875 zum 5. Fest.-Art.-Bat., ward 1876 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet und 1877 zum Hptm. im 3. Feld-Art.-Regte. befördert. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 5 übersetzt, avancierte Kostial 1886 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 6. 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 5 rückversetzt, ward Kostial 1888 mit Wartegebür beurlaubt und in der Privat-Heilanstalt des Dr. Schwarzer in Budapest untergebracht. 1889 als geisteskrank pensioniert, starb Kostial schon 1889 in Budapest.

Laschitsch, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1843 zu Tschernembl in Krain. Vater war k. k. Steuer-Unterinspector in Carlstadt. — Franz Laschitsch, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, kam 1869 zum 8. Feld-Art.-Regte. und rückte 1871 zum Oblt. vor. Oblt. Laschitsch starb schon 1873 im Garnisons-Spitale Nr. 17 in Budapest.

Malařz, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1844 zu Czernowitz. Vater ist Kanzlei-Diener des Steueramtes in Tysmienice. — Franz Malařz, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Gorizutti (Nr. 56), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee gegen Preußen mit, ward 1871 zum 12. Fest.-Art.-Bat. transferiert und 1872 zum Oblt. befördert. 1878 zum 5. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, avancierte Malařz 1879 zum Hptm. und kam 1882 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 3, dann, 1885, zum 5. Corps-Art.-Regte. In diesem 1890 zum Major ernannt, ward Malařz 1894 mit Wartegebür beurlaubt und 1895 unter Verleihung des Obstdt.-Charakters pensioniert. Er starb 1900 in seinem Domicil Komorn.

Manojlović, Michael. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1844 zu Salornja in Croatien. Vater ist Lieut. im 1. Banat.-Grenz-Inf.-Regte. Jellačić (Nr. 10). — Michael Ritter von Manojlović, FMLt., am

1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Großherzog von Sachsen-Weimar (Nr. 64), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, wurde 1872 dem Generalstabe zugetheilt und zum Oblt., dann 1873 zum Hptm. befördert. 1875 zu seinem Regte. eingerückt, ward Manojlović 1876 zum 16. und 1878 zum 70. Inf.-Regte. übersetzt. Für seine hervorragenden Leistungen während des Occupations-Feldzuges mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe (K. D.) ausgezeichnet, ward Manojlović 1878 in den Generalstab übersetzt und der 72. Inf.-Brigade zugetheilt. 1880 bei der Militär-Mappierung verwendet, ward er 1880 zum 29. Inf.-Regte. transferiert und in diesem 1880 zum Major befördert. 1884 in den österr. Ritterstand erhoben, wurde Manojlović in demselben Jahre zum Commandanten des 31. Feld-Jäger-Bats. und auf diesem Dienstposten 1887 zum Obstlt. und 1890 zum Obst. ernannt. Seit 1891 Commandant des Inf.-Regts. Nr. 41, ward Manojlović 1895 mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet und in demselben Jahre Commandant der 94. Inf.-Brigade. Seit 1896 GM., ward Manojlović 1898 zur 5. Inf.-Brigade übersetzt und 1900 zum Commandanten der II. Inf.-Truppen-Division und zum FMLt. ernannt.

Mindl, Franz Edler von. Halbfreier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1845 in Wien. Vater ist Obstlt. in der k. k. Art.-Akademie in Weisskirchen. — Franz Edler von Mindl, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kronprinz Erzherzog Rudolf (Nr. 2), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und rückte 1871 zum Oblt. vor. 1873 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 und 1876 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10 übersetzt, avancierte Mindl 1879 zum Hptm. im Fest.-Art.-Bat. Nr. 11. 1880 zum 3. Fest.-Art.-Bat. und 1887 zum Art.-Zeugs-Depot in Wien transferiert, rückte Mindl 1890 in dieser Verwendung zum Major und 1894 zum Obstlt. vor. 1895 als Vorstand des Art.-Zeugs-Depots in Wien in die Concretual-Standesgruppe der Art.-Zeugsbeamten eingereiht, ward er 1896 Vorstand des Art.-Zeugs-Depots in Komorn und avancierte auf diesem Posten 1897 zum Obst. 1900 zum Vorstände des Art.-Zeugs-Depots in Przemyśl ernannt, trat Mindl in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Officierskreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen ward. Obst. von Mindl lebt seither in Wien.

Noll, Emil. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1846 zu Bösing in Ungarn. Vater ist k. k. Major in Pension zu Neudorf an der March. — Emil Edler von Noll, GM., am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und rückte 1871 zum Oblt. vor. 1879 Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 8, ward Noll 1879, gegen Carenz aller Gebühren, auf ein Jahr beurlaubt. 1880 in den Dienststand des Feld-Art.-Regts. Nr. 12 eingebracht, ward Noll 1885 zur 25. schweren Batt.-Division und bald darauf zum Corps-Art.-Regte. Nr. 13 übersetzt, in welchen er 1888, ausser der Rangtour, zum Major avancierte. 1889 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 5 transferiert und 1891 infolge der Standeserhöhung seines Vaters in den österr. Adelstand erhoben, ward Noll 1892 Obstlt. in seinem Regimente. Seit 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 13, rückte er in dieser Verwendung 1895 zum Obst. vor. 1895 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 3 transferiert und 1898 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, ward Noll 1899 zum Commandanten des Militär-Reit- und Fahrlehrer-Institutes in Schloßhof ernannt. Seit 1900 Commandant der 14. Art.-Brigade,

avancierte Noll in demselben Jahre zum GM. und übertrat 1903 in den Ruhestand, wobei ihm der FMLt.-Titel verliehen wurde. Er lebt in Sattendorf in Kärnten.

Nowak, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1843 zu Brzezány in Galizien. Vater ist Amtsdieners des Bezirksgerichtes Podgorze. — Joseph Nowak Edler von Wallfort, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und ward von 1868 bis 1879 als Lehrer an der Art.-Cadettenschule verwendet. Während dieser Commandierung rückte er 1871 zum Oblt. vor und wurde 1874 zum 6. Fest.-Art.-Bat. transferiert. 1879 zum Hptm. im 5. Fest.-Art.-Bat. befördert, avancierte Nowak 1890 zum Major und Commandanten des Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 und ward noch in dem letzteren Jahre zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 1 transferiert. 1893 Obstdt. im Fest.-Art.-Regte. Nr. 3 und Commandant desselben, rückte er 1896 zum Obst. vor. 1897 in den österr. Adelstand erhoben, trat Nowak 1898 in den Ruhestand und lebt gegenwärtig in Mährisch-Schönberg.

Sainte Claire, Heinrich. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1847 in Prag. Vormund ist Paul von Suini, GM. in der Arcieren-Leibgarde. — Heinrich Sainte Claire, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pittinger (Nr. 9), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und wurde für seine tapferen und verdienstvollen Leistungen während desselben Allerhöchst belobt. 1867 zum 6. Feld-Art.-Regte. übersetzt, quittierte Sainte Claire 1868.

Sandner, Adolf. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1843 zu Komotau in Böhmen. Vater ist Kapellmeister im 1. Jäger-Bat. — Adolf Sandner, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), kam 1866 zum Küsten-Art.-Regte., machte mit diesem den Feldzug in Italien mit und wurde hierauf zum 5. Feld-Art.-Regte. rückversetzt. 1867 zum 8., dann zum 3. Fest.-Art.-Bat. transferiert, rückte Sandner 1871 zum Oblt. vor. 1873 mit Wartegeld beurlaubt, ward er noch im selben Jahre beim 7. Fest.-Art.-Bat. wieder eingebracht. 1875 zum 4. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, machte Sandner mit diesem 1878 den Occupations-Feldzug mit und erwarb sich durch verdienstvolle und tapfere Leistungen während desselben das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1879 zum Hptm. befördert und 1879 zum 10. Feld-Art.-Regte., dann 1882 zum 2. Fest.-Art.-Bat. transferiert, starb Hptm. Sandner 1882 durch Selbstmord.

Schuppler, Reinhard. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1846 in Prag. Vater ist Obstdt. beim Hengsten-Depot in Nimburg. — Reinhard Edler von Schuppler, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte den Feldzug der Nordarmee 1866 mit und rückte nach vorzüglich absolvirtem höheren Art.-Cursus 1870 außer der Rangtour zum Oblt. vor. Er kam 1872 in den Stand der milit.-techn. Schule, 1875 in jenen der Militär-Oberrealschule in Weißkirchen und 1876 in den des 4. Feld-Art.-Regts. 1877 zum Hptm. im 9. Feld-Art.-Regte. befördert, avancierte Schuppler 1886 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 11 und erhielt 1889 das Commando der schweren Batt.-Division Nr. 10. 1890 zum Obstdt. und 1892 zum Obst. befördert, starb Obst. von Schuppler schon 1893 in Preßburg.

Seidl, Camillo. Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1844 in Prag. Vater ist Landes-Advocat in Brüx. — Camillo Seidl, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Uhl.-Regte. Kaiser (Nr. 6), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, rückte 1868 zum Oblt. vor und ward 1873 dem Generalstabe zugetheilt. 1878 zum Rittmeister befördert, machte Seidl den Occupations-Feldzug mit und wurde hierauf 1878 zum 12. und 1881 zum 7. Uhl.-Regte. übersetzt. 1887 mit Wartegeld beurlaubt, ward Seidl 1888 in den Präsenzstand des 7. Uhl.-Regts. eingebracht, aber 1889 abermals mit Wartegeld beurlaubt und 1900 pensionirt. 1891 als Adjutant beim Monturs-Depot Nr. 3 eingetheilt und 1895 in die Concretual-Standesgruppe der Officiere des Ruhestandes in besonderen Verwendungen aufgenommen, ward er noch im selben Jahre 1895 in den Ruhestand rückversetzt, wobei ihm der Majors-Charakter verliehen ward. Seidl befindet sich seit 1896 in der Landes-Heilanstalt Feldhof bei Graz.

Siglitz, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1846 in Linz. Vater ist Oblt. in der Monturs-Commission in Prag. — Franz Siglitz von Siegdorf, FMLt., am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, wurde 1870 Oblt. und 1871 dem Generalstabe zugetheilt. 1875 zum Hptm. befördert, ward Siglitz zunächst bei der Mappierung verwendet, 1880 zum Landesbeschreibungs-Bureau eingetheilt und 1882 zur Completierung des Standes an Generalstabs-Officieren in Dalmatien und in der Hercegovina bestimmt. 1882 mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet, ward Siglitz 1882 Generalstabs-Chef beim Militär-Commando in Zara und hierauf Generalstabs-Chef der XVIII. Inf.-Truppen-Division in Mostar. 1883 zum Major befördert, ward Siglitz als 2. Stabs-Officier beim 8. Corps eingetheilt und auf diesem Posten 1886 Obstlt. 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 1 übersetzt und 1888 zum Commandanten desselben ernannt, rückte Siglitz 1889 zum Obst. vor. Seit 1891 Commandant der 1. Art.-Brigade, avancierte Siglitz 1894 zum GM. und ward 1895 in den österr. Adelstand erhoben. 1897 zur 11. Inf.-Brigade übersetzt, erhielt Siglitz 1898 das Commando der VI. Inf.-Truppen-Division und rückte zum FMLt. vor. Er übertrat 1900 in den Ruhestand und ward bei diesem Anlasse mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet. FMLt. von Siglitz lebt zu Neuhaus in Böhmen.

Stanković, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1844 zu Divusa in Croatia. Vater war Lieut. im 2. Banat-Grenz-Inf.-Regte. Sokčević (Nr. 11). — Anton Stanković, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Nobili (Nr. 74), machte den Feldzug 1866 in der Nordarmee mit und ward 1871 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 2 transferiert, in welchem er 1871 zum Oblt. vorrückte. 1875 zum 7. Fest.-Art.-Bat. und 1877 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 12 übersetzt, machte er als Commandant der mobilisierten schweren Batterie Nr. 5 den Occupations-Feldzug 1878 mit. 1879 zum Hptm. befördert, ward Stanković 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 25 und 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 4 transferiert, in welchem er 1890 zum Major avancierte. 1892 zum Commandanten der Batt.-Division Nr. 40 und 1894 zum Obstlt. und Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 18 ernannt, rückte Stanković in dieser Verwendung 1896 zum Obst. vor. 1897 pensioniert, starb Obst. Stanković 1898 in seinem Domicil Klagenfurt.

Stipsicz, Joseph Freiherr von. Ludoviceal-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1846

zu Rothenthurm in Ungarn. Vater war k. k. Obst. — Joseph Freiherr von Stipsicz, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), machte 1866 den Feldzug in Italien mit, rückte 1872 zum Oblt. vor, nahm 1878 an dem Occupations-Feldzuge theil und avancierte 1881 zum Hptm. 1890 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt und in diesem 1892 zum Major befördert, kam Stipsicz 1893 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7, in welchem er 1895 zum Obslt. vorrückte. 1896 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 19 und 1898 zum Obst. ernannt, ward Stipsicz 1900 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. 1902 ward Obst. Stipsicz zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10 übersetzt und 1905 zum Commandanten der 62. Inf.-Brigade ernannt und G.M. befördert.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1873 »Über reitende Batterien«, 1–26. — 1886 »Prinzipielle Verschiedenheiten zwischen der österr. und russischen Feld-Artillerie«, 147–172. — 1888 »Über den Einfluß des Repetiergewehres auf die Feld-Artillerie«, 119–136. — Im Organ des Militärw. V.: 1897 »Über Schnellfeuer-geschütze zum Feldgebrauche«, LV., 274–296. — »Mitrailleusen in der Eintheilung bei der Cavallerie«, LV., 73–92.

Tatartzy, Johann. Zahlzögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1844 zu Lippa in Ungarn. Vater war Privatier. — Johann Tatartzy, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Huss.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte 1866 den Feldzug in Italien mit und wurde für seine vorzüglichen, tapferen Leistungen vor dem Feinde mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1868 zum Oblt. befördert, ward Tatartzy 1870 in den Reservestand des 1. Huss.-Regts. übersetzt und erst 1877 in die chargenmäßige Gebt. eines Berufs-Officers wieder eingebracht. 1878 zum Rittmeister ernannt, avancierte Tatartzy 1889 zum Major im 3. Huss.-Regte. und 1892 zum Obslt. 1895 zum Huss.-Regte. Nr. 8 transferiert, rückte Tatartzy 1895, bei gleichzeitiger Ernennung zum Vorstande der 3. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums zum Obst. im Armeestande vor. Seit 1896 ist Tatartzy Commandant des Militär-Thierarznei-Instituts und thierärztlichen Hochschule. Er erdachte einen Dreikantstollen (Holzschnitt. Österr. Mil.-Zeitsch., XL., 192). Mit dem G.M.-Titel in den Ruhestand versetzt, lebt Tatartzy in Wien.

Thiele, Friedrich. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1844 zu St. Rochus in Salzburg. Vater war Oberjäger im 10. Jäger-Bat. — Friedrich Thiele, FMLt., wurde am 1. Sept. 1865 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), focht mit diesem Truppenkörper 1866 gegen Preußen und rückte 1869 zum Oblt. vor. Nach der Absolvierung des höheren Curses besuchte er durch zwei Jahre als außerordentlicher Hörer der höheren Mathematik die Wiener Universität. Er schlug im Jahre 1870 der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums die Fabrication von Compoundplatten aus Schmiedeeisen und Stahl für Flußmonitore vor. Solche Platten wurden in Neuberg in der Stärke von $7\frac{1}{2}$ Wr. Linien nach seiner Angabe erzeugt und erwiesen sich bei der Beschießung widerstandsfähiger, als die bis dahin in Aussicht genommenen Schmiedeeisenplatten von 9 Wiener Linien (Mitth. 1870, 75–80, 1 Tfl. u. 427–434, 1 Tfl.), dabei gewährten sie den Vortheil eines geringeren Gewichtes. Diese Compoundplatten fanden auf den Donau-monitoren Maros und Leitha Verwendung. Er wurde für diese Erfindung mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. In den »Mitth.« 1893, 553–554 empfahl Thiele Compoundplatten aus verschiedenen harten, im allgemeinen aber doch weichen Stahlorten. 1872 dem General-

stabe zugetheilt, wurde Thiele bald darauf als Lehrer der höheren Mathematik an die Technische Militär-Akademie berufen, an welcher er bis 1879 verblieb. In dieser Verwendung 1875 zum Hptm. befördert, versah er nach der Enthebung vom Lehrfache den Truppendienst zuerst im 10., dann im 7. Feld-Art.-Regte., wurde aber schon 1881 in die 6. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums berufen. Seit 1884 Major und Commandant des 8. Fest.-Art.-Bats., hatte Thiele das Unglück, sich durch einen Sturz mit dem Pferde so schwer zu verletzen, dass er sich mit Wartegeld beurlauben lassen und 2½ Jahre auf die Herstellung seiner Gesundheit verwenden musste. Im Jahre 1887 wieder in den Präsenz-Dienststand eingebracht, kam er in Zuteilung zur Art.-Zeugfabrik, deren Betriebsleiter er bald darauf ward. 1889 zum Obstdt. und 1891 zum Obst. vorgerückt, erfolgte 1893 seine Ernennung zum Commandanten dieser Anstalt und 1897 sein Avancement zum GM. Seit 1898 Art.-Arsenals-Director, ist Thiele in dieser ausgezeichneten und verantwortungsreichen Stellung 1902 zum FMLt. befördert und 1903 mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet worden. Er brachte während seiner Thätigkeit im Artillerie-Arsenal das von Uchatius an kleinen Bronzestücken versuchte Schmieden, an Gußstücken von einer Größe zu Stande, welche zur Erzeugung eines Geschützrohres ausreicht. Durch ein günstiges Legierungsverhältnis und den Zusatz anderer Metalle, dann durch die Verbesserung des Preßverfahrens, gelang es ihm auf diesem Wege Kanonenrohre aus Schmiede-Bronze herzustellen, welche jenen aus Nickelstahl mindestens gleichwertig erachtet wurden. Nach Lösung des constructiven Theiles der Geschützfrage wurde er 1904 mit dem Großkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet.

Thür, Johann. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1843 in Graz. Vater dient beim Zeugs-Art.-Commando Nr. 1 in Wien. — Johann Thür, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kronprinz Erzherzog Rudolf (Nr. 2), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee mit, kam 1867 zum 2. und 1868 zum 7. Fest.-Art.-Bat., in welchem er 1869 zum Oblt. vorrückte. 1873 dem Militär-geographischen Institute zugetheilt und bei der Militär-Mappierung verwendet, avancierte Thür zum Hptm. im 9. Fest.-Art.-Bat. 1878 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 übersetzt, machte Thür in demselben Jahre den Occupations-Feldzug mit, ward 1879 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10 transferiert und 1885 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 6 befördert. 1887 Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 11 und seit 1890 in dieser Verwendung Obstdt. rückte Thür 1892 zum Obst. vor. 1893 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 8 ernannt, ward Thür 1896 mit Wartegeld beurlaubt. 1897 dem Platz-commando in Graz dauernd zugewiesen, ward Thür 1898 zum Platz-Commandanten in Graz ernannt und gleichzeitig in den Armeestand übersetzt. Mit GM.-Charakter pensioniert lebt Thür in Graz.

Veith, Felix. Finanzwach-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1844 zu Rozniatow in Galizien. Vater ist Finanzwach-Rescipient zu Solotwina. — Felix Veith, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Erzherzog Karl Ferdinand (Nr. 51), machte den Feldzug 1866 gegen Preußen mit und avancierte 1873 zum Oblt. 1879 zum Hptm. befördert, ward Veith, 1889 u. c. im 42. Inf.-Regte., der k. k. Landwehr zugetheilt und 1890 dahin übersetzt.

Vician, Anton von. Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1843 zu Sand in Ungarn. Vater war Gutsbesitzer. — Anton von Vician, am 1. Sept. 1865 Unterlt.

2. Classe im Cürassier-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und übertrat als Oblt. 1872 in die k. k. Landwehr. Er ward 1897 als Landwehr-Obst. pensioniert.

Vischner, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1845 zu Innsbruck. Vater ist Lieut. und Gebäude-Inspections-Officier in Venedig. — Anton Vischner, am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee mit, kam 1869 zur milit.-techn. Schule als Lehrer der darstellenden Geometrie und rückte an denselben 1871 zum Oblt. vor. 1875 zur Militär-Unterrealschule in St. Pölten übersetzt und an dieser 1879 zum Hptm. befördert, ward Vischner in demselben Jahre an die Militär-Unterrealschule in Eisenstadt transferiert. 1881 zum 5. Feld-Art.-Regte. eingetheilt, ward Vischner bei diesem Anlasse mit dem Ausdrucke der Allerhöchsten Zufriedenheit mit seiner guten und ersprießlichen Lehrthätigkeit an der Militär-Unterrealschule in Eisenstadt ausgezeichnet. 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 übersetzt, rückte Vischner in diesem 1890 zum Major vor. 1893 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 5 transferiert, avancierte er 1894 zum Obstlt. Seit 1895 pensioniert, starb Vischner 1901 in seinem Domicil Graz durch Selbstmord.

Weiss, Ferdinand. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1846 in Wien. Vater ist Lieut. der Arcieren-Leibgarde. — Ferdinand von Weiss, FMLt., am 1. Sept. 1865 Unterlt. 2. Classe im Cürassier-Regte. Herzog von Braunschweig (Nr. 7), machte den Feldzug der Nordarmee 1866 mit und rückte noch in demselben Jahre zum Oblt. vor. 1869 stabil dem Generalstabe zugetheilt, avancierte Weiss 1872 zum Rittm., bei gleichzeitiger Ernennung zum Generalstabs-Officier. 1874 in das 7. Dragoner-Regt. übersetzt, ward Weiss 1879 abermals dem Generalstabe zugetheilt und als prov. Generalstabs-Chef bei der IV. Inf.-Truppen-Division verwendet. 1879 zur I. Inf.-Truppen-Division und 1880 als Generalstabs-Chef zur XXXVI. Inf.-Truppen-Division transferiert, rückte Weiss 1880 zum Major vor. 1881 Generalstabs-Chef der XIV. Inf.-Truppen-Division und 1883 bei der Cavallerie-Truppen-Division in Jaroslaw, ward Weiss 1884 zum 7. Dragoner-Regte. übersetzt und in diesem zum Obstlt. befördert. 1886 definitiv zum 7. Dragoner-Regte. und 1887 zum 9. Dragoner-Regte. eingetheilt, erhielt Weiss das Commando des letzteren und die Beförderung zum Obst. 1892 in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, ward Weiss 1892 zum Commandanten der 7. Cavallerie-Brigade und 1893 zum GM. ernannt. 1894 in gleicher Eigenschaft zur 10. Cavallerie-Brigade übersetzt, ward ihm 1896 der österr. Adelstand und das Commando der XXXIV. Inf.-Truppen-Division verliehen. Seit 1897 auf diesem Posten FMLt., ward Weiss 1902 neuerlich mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet.

Widmann, Adalbert Ritter von. Halb freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1845 in Olmütz. Vater war Hptm. — Am 11. April 1863 als Cadet-Unterkanonier zum 9. Feld-Art.-Regte. transferiert.

1862.

Arbter, Arthur Ritter von. Deblin'scher Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1846 in Lemberg. Vater war Oberlandesgerichtsrath. — Arthur Ritter von Arbter, GM., leitete infolge seiner ungewöhnlichen musikalischen Begabung

als Zögling die Gesangsübungen seiner Kameraden, wurde am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Schmidt (Nr. 9), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee mit und rückte 1870 zum Oblt. vor. 1872 mit Wartegeld nach Cairo beurlaubt, rückte er 1874 wieder bei seinem Regte. ein, besuchte während zweier Jahre die Vorlesungen des Hofrathes Stefan und des Professors Boltzmann am physikalischen Institute der Universität Wien und jene des Professors Petzval über Mechanik und avancierte 1876, damals dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, zum Hptm. Noch in demselben Jahre in den Stand des Reichs-Kriegsministeriums und 1881 zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt, ward ihm 1881 für seine mehrjährige ersprießliche Dienstleistung in der 6. Abth. für die ihm, auf die Durchführung des Überganges der Militär-Akademien von 4 auf 3 Jahre übertragenen Ausarbeitung des Lehrplanes, das Militär-Verdienstkreuz verliehen. 1883 dem Hofstaate Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Karl Salvator provisorisch zugetheilt, ward Arbter in dieser Verwendung 1884 zum Major befördert. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 13 transferiert, erhielt er 1887 das Commando der schweren Batt.-Division Nr. 7, auf welchem Posten sein Avancement zum Obstlt. 1890 erfolgte. Seit 1891 Commandant des Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 in Pola und seit 1892 Obst., ward Arbter 1896 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und zum Chef der I. Section im techn.-administrativen Militär-Comité ernannt. In seiner Eintheilung 1898 zum GM. befördert und 1900 neuerlich durch die Bekanntgabe des Ausdruckes der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet, starb Arbter schon 1901 in Wien.

Er veröffentlichte im Organ des Militärw. V.: 1875 »Über den logarithmischen Reductionsschieber für österreichisches und metrisches Maß und Gewicht«, XI. 166–171, 1 Tfl., welchen er auf der Seyss'schen Theilmaschine des physikalischen Kabinetes der Technischen Militär-Akademie theilt hatte. Außerdem ersann er ein bemerkenswertes Verfahren der Ellipsenconstruction.

Böllmann, Karl. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1845 zu Hohenstadt in Mähren. Vater ist Ober-Telegraphist 1. Classe beim k. k. Staats-Telegraphen-Controlamte in Wien. — Karl Böllmann, GM., am 1. Mai 1866 als Unterlt. in das Feld-Art.-Regt. Kronprinz Erzherzog Rudolf (Nr. 2) eingetheilt, focht mit diesem in Italien, wurde 1871 zum 11. Feld-Art.-Regte. und 1872 zum 10. Fest.-Art.-Bat. transferiert, in welchem er in demselben Jahre zum Oblt. avancierte. Ausgezeichnet durch die Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes, rückte Böllmann 1880 zum Hptm. im 9. Fest.-Art.-Bat. vor, wurde 1885 zur 28. schweren Batt.-Division übersetzt und 1890, nachdem er sich die Allerhöchste Belobung verdient hatte, Major im 5. Corps-Art.-Regte. 1892 Commandant der 21. Batt.-Division, rückte er 1893 in dieser Stellung zum Obstlt. vor, in welcher Charge er 1894 das Commando des neu formierten 25. Divisions-Art.-Regts. erhielt. Seit 1896 Obst., erfolgte 1898 seine Decoration mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe und seine Übersetzung in das Corps-Art.-Regt. Luitpold von Bayern (Nr. 10). 1902 zum Commandanten der 8. Art.-Brigade ernannt, avancierte Böllmann in demselben Jahre zum GM.

Brünnel, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1845 zu Theresienstadt in Böhmen. Vater ist Patental-Invaliden-Corporal zu Trebnitz in Böhmen. — Joseph Brünnel, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im 3. Feld-Jäger-Bat., machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit. Er trat 1869 aus dem Heeresverbande.

Caneva, Karl. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1845 zu Udine in Venezien. Vater war Kaufmann. — Karl Caneva, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte 1866 den Feldzug in Italien mit. Caneva übertrat 1866 in die kgl. italienische Armee.

Czakowsky, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1845 zu Tyrnau in Ungarn. Vater lebt in Olmütz. — Anton Czakowsky, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im 25. Feld-Jäger-Bat., machte 1866 den Feldzug der Nordarmee mit, ward 1872 zum 3. Feld-Art.-Regte. transferiert und zum Oblt. befördert. 1875 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 5 übersetzt, rückte Czakowsky 1881 zum Hptm. vor. Hierauf 1882 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 13 und 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 transferiert, ward Czakowsky 1885, in Anerkennung seiner sehr ersprießlichen Dienstleistung, mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. 1887 zur schweren Batt.-Division Nr. 6 übersetzt, avancierte Czakowsky 1892 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 14. Er starb 1894 in Wien durch Selbstentleibung.

Dalmata von Hideghét, Ottokar. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1846 zu Theresienstadt in Böhmen. Vater ist Hptm. in Pension zu Prag. — Ottokar Dalmata von Hideghét, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hutschenreiter (Nr. 10), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, kam 1867 zum Küsten-Art.-Regte., 1868 zum 10. Fest-Art.-Bat. und 1869 zum 7. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1872 zum Oblt. vorrückte. 1876 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 3 und 1878 zu jenem Nr. 1 übersetzt, machte Dalmata 1878 den Occupations-Feldzug mit und erhielt für seine hervorragenden Leistungen während desselben das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). Hierauf 1879 zum 12. Fest-Art.-Bat. und 1880 zum 11. Feld-Art.-Regte. transferiert, avancierte Dalmata 1881 zum Hptm. im 5. Feld-Art.-Regte. 1883 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 6 und 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 3 eingetheilt, erhielt Dalmata 1892, in Anerkennung seiner mehrjährigen, besonders eifrigen und erfolgreichen Dienstleistung als Unterabtheilungs-Commandant, das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens. 1892 Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 9, erhielt Dalmata 1895 das Commando des Divisions-Art.-Regts. Nr. 20, in welcher Verwendung er 1895 zum Obstlt. und 1898 zum Obst. vorrückte. 1899 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, ward Dalmata 1900 mit Wartegebüß beurlaubt und 1901 pensioniert. Seit 1903 ist Dalmata Commandant des Militär-Badehauses in Karlsbad.

Er veröffentlichte im Organ des Militärw. V.: 1895 »Über Etagenstellung und Etagenfeuer der Artillerie«, LI, 111—122. — 1901 »Ein Beitrag zur Frage der weitgehenden Artillerie-Patrouillen«, LXIII 53—58.

Doré, Alois. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1845 in Wien. Vater war Beamter. — Mit 31. März 1864 aus der Militär-Erziehung ausgetreten und als Cadét zum Inf.-Regte. Deutschmeister (Nr. 4) assentiert.

Drathschmidt von Bruckheim, Wilhelm. Schlesisch-ständischer Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1846 zu Königgrätz in Böhmen. Vater ist Obstlt. in Pension zu Troppau. — Wilhelm Drathschmidt von Bruckheim, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Wildsdorf (Nr. 8), machte 1866 den Feldzug der Südarmee mit und absolvierte 1869—1871 den höheren Art.-Curs. Durch einen Sturmwind in Wien zu Boden geschleudert, wurde er derartig verletzt, dass er 1871 mit Wartegebüß beur-

laubt und 1873 als Halb-Invalide pensioniert wurde. Er trat 1876 als Ingenieur-Eleve bei der Kronprinz Rudolfs-Bahn ein, wurde 1876 zum Ingenieur befördert, 1882 vom Staate übernommen, 1886 Betriebsamts-Vorstand, zuerst in Passau, dann in Linz, 1888 Inspector, 1891 Ober-Inspector bei der General-Direction in Wien, 1895 Director in Innsbruck, 1896 Regierungsrath, 1897 wirklicher Hofrat. Mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe, vielen ausländischen Orden und 1905 mit dem Comthurkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet, ist Drathschmidt gegenwärtig Director der Staatsbahnen in Innsbruck.

Fellner von Feldegg, Eduard Ritter. Deblin'scher Stiffling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1847 zu Ungarisch-Hradisch in Mähren. Vater ist Oblt. in Pension und Postmeister in Ungarisch-Hradisch. — Eduard Fellner Ritter von Feldegg, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), befand sich 1866 bei der Besatzung des Brückenkopfes in Floridsdorf, absolvierte den höheren Art.-Curs und rückte 1872 zum Oblt. vor. 1874 als Halb-Invalide unter Vormerkung für eine Local-Anstellung pensioniert, erlangte Fellner nach häufigem Wechsel seines Domicils als Eisenbahnbau-Unternehmung die ungarische Staatsbürgerschaft. Er starb 1898 in Budapest.

Ferrares, Arthur. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1845 zu Vicenza in Venezien. Vater war Kaufmann. — Am 17. April 1864 seinen Angehörigen zurückgegeben, fand eine Anstellung bei der Bahn und lebt in Triest.

Fritzberg, Alois. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1844 zu Deutsch-Landsberg in Steiermark. Vater ist Bräumeister in Deutsch-Landsberg. — Alois Fritzberg, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), machte 1866 den Feldzug der Südmee mit. Fritzberg starb schon 1871 als Unterlt. höherer Gebür in Deutsch-Landsberg.

Gasteiger Edler von Raabenstein und Kobach, Richard. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1845 zu Marburg in Steiermark. Vater ist Fabriksbesitzer in Marburg. — Richard Gasteiger Edler von Raabenstein und Kobach, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Hartung (Nr. 47), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee mit und wurde 1871 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 8 transferiert. Er wurde 1875 Oblt. im 9. Fest.-Art.-Bat. und 1876 der Übernahms-Commission im Art.-Arsenal in Wien zugetheilt. 1877 zum 12. Feld-Art.-Regte. übersetzt, machte er 1878 den Occupations-Feldzug mit und ward für seine vorzüglichen Leistungen während desselben mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1882 zum Hptm. befördert und 1886 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 13, dann 1889 zu jenem Nr. 2 transferiert, starb Hptm. Gasteiger 1892 in Wien durch Selbstmord.

Hablin, Eduard. Ganz freier Militär-Stiffling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1844 zu Bolechow in Galizien. Vater war Lieut. im Inf.-Regte. Nr. 34. — Eduard Hablin, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Schmidt (Nr. 9), machte 1866 den Feldzug der Südmee mit und starb schon 1868 in Wien.

Harnisch, Gustav. Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1846 zu Reichenberg in Böhmen. Vater ist Fabrikant in Reichenberg. — Gustav Harnisch, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), machte 1866 den Feldzug in Italien mit. 1870 in den Reservestand des

5. Feld-Art.-Regts. übersetzt, rückte Harnisch 1872 zum Oblt. vor. Er trat 1878 auf sein eigenes Ansuchen aus dem Heeresverbande.
- Heininger von Eriswyl**, Eduard Graf. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1847 zu Genua in Italien. Vater war neapolitanischer Stabsofficier; lebt als Privatier in Paris. — Am 1. Oct. 1863 in die Pionn.-Schul-Compagnie in Tulln übersetzt.
- Hermann**, Karl. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1846 zu Wscherau in Böhmen. Vater ist Med. Dr. in Wien. — Karl Hermann, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), befand sich 1866 in der Festung Palma nuova und kam 1871 zum 2. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1871 nach Absolvierung des höheren Art.-Curses außer der Rangtour zum Oblt. avancierte. 1872 dem Generalstabe zugetheilt, trat Oblt. Hermann noch in demselben Jahre aus dem Heeresverbande. Ist in Amerika Theater-Director.
- Höffern**, Otto. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Vater war Major im Inf.-Regte. Erzherzog Karl (Nr. 3). Otto Filippini-Höffern, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Khevenhüller (Nr. 35), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und ward 1871 dem Generalstabe zugetheilt, in welcher Verwendung er bis 1872 verblieb. 1875 zum Oblt. befördert, ward Filippini-Höffern 1878 abermals dem Generalstabe zugetheilt, machte 1878 den Occupations-Feldzug mit und kam 1879 in den Stand seines Regts. zurück, in welchem er 1881 zum Hptm. vorrückte. 1882 zum 88. Inf.-Regte. übersetzt, nahm Filippini-Höffern 1882 an der Bekämpfung der Insurgenten im Occupations-Gebiete Antheil. Seit 1885 Lehrer an der Inf.-Cadetten-Schule in Prag, frequentierte Filippini-Höffern 1888 den Stabsofficiers-Aspiranten-Curs der Landwehr und ward dem Böhm. Landwehr-Bat. Nr. 46 zugetheilt. 1889 in den Activstand der k. k. Landwehr übersetzt und 1897 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, ist Filippini-Höffern gegenwärtig Obst. und Commandant des Landwehr-Inf.-Regts. Jaroslau Nr. 34.
- Hosch**, Joseph von. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1847 zu Grybow in Galizien. Vater ist Gutsbesitzer in Grybow. — Am 1. Oct. 1863 aus der Akademie ausgetreten.
- Köhler**, Wenzel. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1847 zu Wottirzow in Böhmen. Vater ist Oblt. und Regts.-Adjutant im 1. Feld-Art.-Regte. — Wenzel Köhler Edler von Dammwehr, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, rückte 1872 zum Oblt. vor und ward 1878, infolge der Standeserhöhung seines Vaters, in den österr. Adelstand erhoben. 1881 zum Hptm. im 3. Fest.-Art.-Bat. befördert und für seine sehr gute und ersprießliche Thätigkeit als Lehrer mit der Allerhöchsten Anerkennung ausgezeichnet, ward Köhler 1891 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 1 und zu jenem Nr. 3 transferiert. 1892, in Anerkennung seiner mehrjährigen, besonders eifrigen und erfolgreichen Truppen-Dienstleistung als Unterabtheilungs-Commandant mit dem Militär-Verdienstkreuze decoriert, avancierte Köhler in demselben Jahre zum Major und 1895 zum Obstlt. 1897 zum Commandanten des 1. und 1898 des 4. Fest.-Art.-Regts. ernannt, rückte Köhler 1898 zum Obst. vor. 1900 pensioniert, ward ihm bei diesem Anlasse der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen. Obst. von Köhler lebt in Wien.
- Koltor**, Ladislaus. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1846 in

Lemberg. Vater war Oblt. in Pension. — Ladislaus Koltor, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Großherzog von Sachsen-Weimar (Nr. 64), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und ward 1870 zum 5. Huss.-Regte. transferiert. Koltor legte 1872 als Unterlt. höherer Gebühr die Charge nieder und lebt in Budapest.

Kuczera, Vincenz. Mährisch-ständischer Stiffling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1845 zu Tischnowitz in Mähren. Vater ist k. k. Steuereinnnehmer in Schönberg. — Vincenz Kuczera, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Jüptner (Nr. 11), focht 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen und quittierte 1868.

Küsswetter, Albert. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1845 in Wien. Vater war Magistrats-Rath in Wien. — Albert Edler von Küsswetter, GM., wurde am 1. Mai 1866 als Lieut. in das Inf.-Regt. Ramming (Nr. 72) eingetheilt und machte mit diesem den Feldzug gegen Preußen mit. 1872 in das 5. Feld-Art.-Regt. übersetzt und zum Oblt. befördert, wurde Küsswetter 1876 zur Dienstleistung in die 1. Section des techn. und admin. Militär-Comités bestimmt. 1879 genöthigt, sich mit Wartegebühr beurlauben zu lassen, erfolgte 1880 seine Eintheilung in den Präsenzstand des 3. Fest.-Art.-Bat. und in diesem 1881 sein Avancement zum Hptm. Im Jahre 1883 in das 4. Fest.-Art.-Bat. transferiert, wurde er 1890 Major und in das 1. Fest.-Art.-Regt., dann 1891 als solcher in das 4. Fest.-Art.-Regt. übersetzt. 1894 zum Obstlt. und Commandanten des Fest.-Art.-Regts. Spöner (Nr. 2) ernannt, rückte er in diesem 1896 zum Obst. vor und erhielt 1898 den Orden der eisernen Krone 3. Classe und die Stelle des Fest.-Art.-Directors in Krakau. Auf diesem Posten wurde Küsswetter — seit 1899 in den österr. Adelstand erhoben — 1902 zum GM. befördert und 1904 zum Fest.-Art.-Director in Pola ernannt.

Lengauer, Franz. Zahlzögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1845 in Wien. Vater ist Leib-Lakai Sr. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Maximilian d'Este in Wien. — Franz Lengauer, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), machte 1866 den Feldzug in Italien mit, kam 1868 zum 4. Feld-Art.-Regte. und rückte 1872 zum Oblt. vor. 1873 zum 6. Feld-Art.-Regte., 1879 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 8 und 1879 zu jenem Nr. 11 transferiert, ward Lengauer 1881 zum Hptm. im 13. Feld-Art.-Regte. ernannt. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 9 übersetzt und 1888 mit Wartegebühr auf 6 Monate beurlaubt, ward Lengauer 1888 wieder in den Präsenzstand des 7. Corps-Art.-Regts. eingebracht. 1892 Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 5, kam Lengauer 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 13, dann zu jenem Nr. 15. 1894 pensioniert, starb Major Lengauer in seinem Domicil Verschetz in Ungarn.

Locker, Anton. Zahlzögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1845 zu Krainburg in Krain. Vater ist Kaufmann in Agram. — Anton Locker, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), machte 1866 den Feldzug in Italien mit, rückte 1872 zum Oblt. vor und wurde 1874 zum Art.-Stabe, mit der Bestimmung zum Feuerwerksmeister in Pola übersetzt. In gleicher Eigenschaft 1878 nach Triest und dann nach Graz transferiert, avancierte Locker 1880 zum Hptm. Er kam hierauf 1884 zum Art.-Zeugs-Depot in Graz, 1885 zum 11., dann zum 10. Fest.-Art.-Bat., ferner 1891 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 5 und zu jenem Nr. 3, in welchem er 1891 zum Major vorrückte. 1893 mit Wartegebühr beurlaubt und 1894 pensioniert, starb Major L o c k e r 1903 in seinem Domicil Bozen

Lonchar, Ferdinand. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1847 in Verona. Vater ist Hptm. (zeitlich pensioniert) im Inf.-Regte. Ferdinand d'Este (Nr. 32) in Budapest. — Ferdinand Lonchar, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im 36. Feld-Jäger-Bat., machte den Schluss des Feldzuges 1866 gegen Preußen mit, kam 1866 zum 8. Feld-Jäger-Bat. und focht 1869 gegen die Insurgenten in Süddalmatien; 1871 zum 3. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1875 zum Oblt. befördert, ward Lonchar 1876 pensioniert. 1877 mit einem Yppen'schen Stiftungsplatze theilhaft, ward Lonchar 1879 als Lehrer an die Inf.-Cadettenschule in Preßburg commandiert. 1883 erhielt Lonchar den Hptms.-Charakter in Anerkennung seiner sehr ersprießlichen Leistungen im Lehrfache und ward 1887 der Militär-Oberrealschule in Weißkirchen zugetheilt. Im folgenden Jahre 1888 zum Hptm. im Armeestande ernannt, und 1891 zur Militär-Unterrealschule in Eisenstadt übersetzt, ward Lonchar 1899 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet und 1901 zur Inf.-Cadettenschule Hermannstadt transferiert. 1902 zum Major befördert, trat Lonchar 1902 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm die Allerhöchste Zufriedenheit bekanntgegeben ward. Lonchar starb 1903 in seinem Domicil Preßburg.

Mamuzić, Paul. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1844 zu Belegisch in Slavonien. Vater war Lieut. im Peterwardeiner Grenz-Inf.-Regte. Nr. 9. — Paul Mamuzić, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Reischach (Nr. 21), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, trat 1868 aus dem Heeresverbande und fand in Ungarn im Eisenbahndienste Verwendung. Seither gestorben.

Marinić, Valentin. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1845 zu Josephsthal in Croatien. Vater ist Regts.-Tambour. — Valentin Marinić, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Jellačić (Nr. 69), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit und befand sich von 1872 bis 1876 bei der 1. Katastral-Vermessungs-Abth. commandiert. Während dieser Verwendung 1875 zum Oblt. befördert, machte Marinić 1878 den Occupations-Feldzug mit. 1881 zum Hptm. ernannt und 1882 zum 62. Inf.-Regte. übersetzt, focht Marinić 1882 abermals im Occupations-Gebiete, wo er von 1880 bis 1881 bei der Katastral-Vermessung thätig gewesen war. 1888 mit Wartegebühr beurlaubt, ward Marinić 1889 beim Inf.-Regte. Nr. 101 in den Präsenzstand eingebracht und 1893 zum Major befördert. 1894 mit Wartegebühr beurlaubt und 1896 pensioniert, lebt Major Marinić seither in Agram.

Mikolaschek, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1844 zu Leitmeritz in Böhmen. Vater war Assistent bei der Bezirks-Verwaltung in Leitmeritz. — Joseph Mikolaschek, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), focht 1866 mit der Nordarmee gegen Preußen, kam 1867 zum 2. Fest.-Art.-Bat. und quitierte 1868.

Neelmeyer, Heinrich. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1846 in Mailand. Vater ist Privatier in Bozen. — Mit 6. Sept. 1863 aus der Akademie ausgetreten.

Pabst, Oskar. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1844 in Wien. Vater ist Revident bei der niederöstr. Landes-Baudirection in Wien. — Oskar Pabst, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kronprinz Erzherzog Rudolf (Nr. 2), machte den Feldzug 1866 gegen Preußen mit, ward 1871 zur Militär-technischen Schule in Weiß-

kirchen als Lehrer der Physik übersetzt und in dieser Verwendung 1872 zum Oblt. befördert. 1875 in den Stand der Militär-Oberrealschule transferiert, kam Pabst 1879 zur Militär-Unterrealschule St. Pölten, an welcher er 1880 zum Hptm. vorrückte und 1884, unter gleichzeitiger Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes für seine sehr ersprießlichen Leistungen im Lehrfache, zum Fest-Art.-Bat. Nr. 10, 1885 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 3 übersetzt, ward Pabst 1886 an die Militär-Unterrealschule in Eisenstadt berufen, an welcher er bis 1890 wirkte. Hierauf zum Art.-Zeugs-Depot im Art.-Arsenal eingetheilt, avancierte Pabst 1891 in dieser Verwendung zum Major. 1894 zum Fest-Art.-Regte. Nr. 6 transferiert, rückte Pabst 1895 zum Obstlt. vor. 1896 zum Fest-Art.-Regte. Nr. 2 eingetheilt, ward Pabst 1896 Commandant des Fest-Art.-Regts. Nr. 6 und auf diesem Posten 1898 Obst. Seit 1901 pensioniert, lebt Obst. Pabst seither in Wien.

Er veröffentlichte: »Unsere militärische Jugend. Kleine Beiträge zur Förderung der Selbsterziehung«, 100 p., 8°, Wien, 1880.

Pierer, Eduard. Oberösterreichisch-ständischer Stiffling (C.-I. Marburg). Geb. 1848 zu Maltsee in Salzburg. Vater ist k. k. Bezirksvorsteher in Kremsmünster. — Eduard Pierer von Esch, FMLt., am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Erzherzog Rainer (Nr. 59), machte 1866 den Feldzug in Südtirol mit und ward 1868 mit der Erinnerungsmedaille an denselben theilt. 1872 dem Generalstabe zugetheilt, rückte Pierer 1874 zum Oblt. und 1877, mit der Eintheilung beim 47. Inf.-Regte. zum Hptm. vor. 1878 in den Generalstab rückversetzt, kam Pierer 1878 nochmals zum 47. Inf.-Regte. und machte 1878 den Occupations-Feldzug mit, 1880 zum Generalstabe einberufen, ward Pierer 1881 bei der Map-pierung, 1882 beim Militär-Commando in Zara, 1885 als prov. Generalstabs-Chef der XXXIV. Inf.-Truppen-Division verwendet und 1885 auf letzterem Posten zum Major ernannt. 1887 in die 5. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums übersetzt und 1888 der Militär-Kanzlei Sr. Majestät des Kaisers zugetheilt, rückte Pierer 1888 zum Obstlt. und 1891 zum Obst. vor. 1893 zum 7. Inf.-Regte. transferiert, ward Pierer, in Anerkennung der in der bisherigen Verwendung durch eine Reihe von Jahren geleisteten vorzüglichen Dienste, mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet. 1893 zum Rgts.-Commandanten und 1896 zum Commandanten der 16. Inf.-Brigade ernannt, avancierte Pierer 1897 zum GM. Seit 1900 Commandant der Landwehr-Truppen-Division in Przemyśl und in demselben Jahre in den österr. Adelstand erhoben, rückte Pierer 1900 zum FMLt. vor. FMLt. von Pierer starb 1902 in Przemyśl durch Selbstentleibung.

Rigele, Otto. Ganz freier Militär-Stiffling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1847 in Linz. Vater war k. k. Major in Pension. — Otto Rigele, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee gegen Preußen mit, rückte 1872 zum Oblt. vor und nahm in dieser Charge 1878 an dem Occupations-Feldzuge theil. Für seine hervorragend tapferen und verdienstvollen Leistungen während desselben mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet, ward Rigele 1881 Hptm. im 5. Feld-Art.-Regte. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt, ward ihm 1891 das Ehrenbürgerrecht von Scobranecz in Ungarn verliehen. Rigele avancierte 1892 zum Major, 1895 zum Obstlt. und 1898 zum Obst., starb aber schon 1899 in Salzburg.

Rinke, Karl. Ganz freier Militär-Stiffling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1845 zu

Königgrätz in Böhmen. Vater ist Handelsmann in Wekelsdorf. — Karl Rinke, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit. 1870 pensioniert, starb Rinke noch in demselben Jahre in Triest.

Roksandić, Daniel. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1845 zu Sasawa in Croatien. Vater war Lieut. im 2. Banat-Grenz-Inf.-Regte. Nr. 11. — Daniel Roksandić, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Alexander Czesarewitsch von Rußland (Nr. 61), machte 1866 den Feldzug mit der Nordarmee mit und avancierte 1874 zum Oblt. 1880, in Anerkennung seiner vorzüglichen Leistungen in den Cadetten-Schulen und Militär-Bildungsanstalten, mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, ward er auf 2 Jahre an das physikalische Institut der Wiener Universität unter Stefan commandiert und rückte 1882 zum Hptm. vor; in demselben Jahre zur Militär-Oberrealschule und 1883 zur Theresianischen Militär-Akademie als Lehrer der Physik, beziehungsweise der Naturlehre übersetzt, ward Roksandić 1892 zum Major im Armeestande und 1896 zum Obstlt. befördert. Er ersann den nach ihm benannten auf dem Principe verstellbaren Winkelspiegel beruhenden, in der österr. Infanterie eingeführten Distanzmesser und starb schon 1899 in Wr. Neustadt.

Er veröffentlichte in der österr. Milit.-Zeitschr.: 1896 »Neue Distanzmesser und Fernrohre für Handgebrauch«, XXXVII., II., 151—196, 12 Textfig. — 1896 »Instruction für den Distanzmesser System Roksandić M. 1895«, 45 p., kl. 8°, 14 Textfig., Wien. — In den »Mitth.«: 1881 »Einfluß der Beschaffenheit des Auges auf die Genauigkeit des Zielens«, 429—452. — Im Organ des Militärw. V.: 1879 »Das Sehen auf größere Fernen mit Rücksicht auf die Ausbildung des militärischen Blickes«, XVIII., 181—196, 1 Tfl. »Gewehrschießversuche am Steinfelde über das Abtheilungsfeuer der Infanterie«, XXI., 70—73. »Die Mittel zum Schutze der Truppen gegen große überraschende Verluste«, XXI., 276—305. — 1881 »Zur Schieß-Ausbildung (Ziel-Control-Apparat)«, XXIII., 366—376.

Salm-Hoogstraeten, Constantin Graf. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1846 zu Düsseldorf in Preußen. Vater ist Ritterguts-Besitzer, lebt in Salzburg. — Constantin Graf Salm-Hoogstraeten, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hutschenreiter (Nr. 10), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, starb jedoch schon 1868 im Garnisons-Spitale Nr. 1 in Wien.

Schmidt, Konrad. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1847 zu Liezen in Steiermark. Vater ist Referent der k. k. Statthalterei in Graz. — Am 14. April 1863 in den 1. Jahrgang der Art.-Schulcompagnie in Olmütz übersetzt.

Scholley, Alexander Freiherr von. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1847 zu Czehowitz in Mähren. Vater ist Major im Hus.-Regte. Hessen-Kassel (Nr. 8). — Alexander Freiherr von Scholley, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee mit, ward 1869 gegen Carenz aller Gebühren auf ein Jahr beurlaubt, 1872 zum 1. Feld-Art.-Regte. übersetzt und in diesem zum Oblt. befördert. 1878 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 7 transferiert, rückte Scholley 1881 zum Hptm. vor, kam hierauf 1883 in das 11. Feld- und 1885 in das 2. Corps-Art.-Regt., dann 1890 als Major in das Corps-Art.-Regt. Nr. 7. 1891 in das 2. Corps-Art.-Regt. rückversetzt und 1894 zum Obstlt. befördert, ward Scholley 1894 in den Art.-Stab, 1896 in die Evidenz des Corps-Art.-Regts. Nr. 12 und noch in demselben Jahre in den Präsenzstand des Corps-Art.-Regts. Nr. 14 transferiert. 1896 zum Commandanten

des Divisions-Art.-Regts. Nr. 3 ernannt, rückte Scholley 1896 auf diesem Dienstposten zum Obst. vor. 1900 in gleicher Eigenschaft zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt, starb Obst. Freiherr von Scholley schon 1901 in Kaschau.

Succovaty, Adolf. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1847 in Olmütz. Vater war k. k. Lieut. — Adolf Succovaty, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Wilhelm Herzog von Württemberg (Nr. 73), starb infolge der in der Schlacht bei Königgrätz erlittenen schweren Blessuren am 27. Juli 1866 in Hörtitz.

Tischer, Wilhelm. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1845 zu Choteč in Böhmen. Vater ist k. k. Steuer-Unterinspector in Königgrätz. — Wilhelm Tischer, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Jüptner (Nr. 11), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee gegen Preußen mit und quitierte 1868 als Unterlt. 2. Classe.

Titze, Albin. Mährisch-ständischer Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1845 zu Kremsier in Mähren. Vater ist Steueramts-Controller in Wischau. — Albin Titze, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8), machte 1866 den Feldzug der Sudarmee mit und wurde 1868 zum Drag.-Regte. Nr. 10 transferiert. Er quitierte noch in demselben Jahre und wurde später Eisenbahnbau-Unternehmer.

Walter, Julius. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1846 zu Lodi in der Lombardei. Vater ist k. k. Stabsarzt in Tyrnau. — Julius Walter Ritter von Waldenau, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), befand sich 1866 bei der Besatzung von Krakau und avancierte 1872 zum Oblt. 1878 zum 10. Fest-Art.-Bat. übersetzt, rückte Walter in diesem 1881 zum Hptm. vor. Im Jahre 1884 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 4 transferiert, starb Walter schon 1888 zu Wien.

Welz, Anton. Finanzwach-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1845 zu Pressnitz in Böhmen. Vater ist Finanzwach-Respicient in Görkau. — Anton Welz, GM., am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, rückte 1872 zum Oblt. vor und avancierte 1880 zum Hptm. im 5. Feld-Art.-Regte. 1890 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 1 übersetzt, ward Welz 1891 in Anerkennung seiner mehrjährigen, besonders eifrigen und erfolgreichen Truppen-Dienstleistung als Unterabtheilungs-Commandant mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. 1891 zum Major befördert, ward Welz, bei gleichzeitiger Ernennung zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 4, 1894 zum Obstlt. und 1897 in dieser Eintheilung zum Obst. befördert. 1899 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert, ward Welz 1901 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 9 ernannt. 1903 erhielt er das Commando der 3. Art.-Brigade und rückte zum GM. vor.

Zeybek, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1844 in Wien. Vater ist Kanzlist der k. k. Polizei-Direction in Wien. — Franz Zeybek, am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), machte 1866 den Feldzug der Nordarmee gegen Preußen mit und rückte 1872 zum Oblt. vor. 1880 zum 3. Fest-Art.-Bat. übersetzt, avancierte er in diesem 1880 zum Hptm. und wurde Sr. kaiserl. Hoheit dem General-Art.-Inspector Erzherzog Wilhelm zugetheilt. Er construirte ein Hülsen-Shrapnel und ein eigenartiges Brisanzgeschöß, das den Ausgangspunkt für die Construction der gegenwärtigen Brisanzgranate bildete, ferner einen Bodenshrapnelzünder und war Mitglied der Feldgeschütz-Commission. 1889

in den Art.-Stab transferiert, wurde Zeybek 1889 zum Major befördert und 1891 zur Art.-Zeugs-Fabrik in Wien eingetheilt. Seit 1893 Obstdt. und seit 1896 Obstdt., starb Zeybek schon 1898 in Budapest.

Er veröffentlichte: »Wandtafeln für das k. k. Feld-Art.-Mat.«, M. 1875 (Organ d. Militärw. V. XXXIV.), welche grosse Verbreitung in den Schulen der österr. Art. fanden.

Zeller, Alois. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1846 in Venedig. Vater ist Major in der k. k. Artillerie-Akademie in Weißkirchen. — Alois Zeller Ritter von Zellhain, FMLt., am 1. Mai 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kronprinz Erzherzog Rudolf (Nr. 2), machte 1866 den Feldzug gegen Preußen mit, ward 1872 zum Oblt. befördert und 1873 in den österr. Ritterstand erhoben. 1876 zum 7. Fest-Art.-Bat. übersetzt, ward Zeller 1877 dem Generalstabe zugetheilt und 1878 bei der 24. Inf.-Brigade verwendet. 1880 zum Hptm. im Generalstabs-Corps ernannt, wurde Zeller 1880 zur III. Inf.-Truppen-Division, 1882 zum Directions-Bureau und zum General-Commando Wien, dann 1884 als Adjunct zur Triangulierung eingetheilt und 1887 zum Militär-geographischen Institute transferiert. 1888 zum 12. Corps bestimmt, avancierte Zeller auf diesem Dienstposten 1888 zum Major. 1891 dem Corps-Art.-Regte. Nr. 10 zur Truppen-Dienstleistung zugetheilt, rückte er 1891 zum Obstdt. vor und ward 1893 definitiv zum 10. Corps-Art.-Regte. übersetzt. 1894 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 22 ernannt, wurde Zeller 1894 Obstdt. und 1895 Commandant des Corps-Art.-Regts. Nr. 6. 1898 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, erhielt Zeller 1900 das Commando der 8. Art.-Brigade, worauf er noch in demselben Jahre zum GM. avancierte. 1902 ward er in gleicher Eigenschaft zur 18. und ein halbes Jahr später zur 50. Inf.-Brigade in Wien übersetzt und 1905 zum Commandanten der IV. Inf.-Truppen-Division ernannt und zum FMLt. befördert.

1863.

Böllmann, Ernst. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1847 zu Hohenstadt in Mähren. Vater ist k. k. Ober-Telegraphist in Wien. — Ernst Böllmann, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), absolvierte den höheren Art.-Curs, kam 1868 zum 4. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1871 zum Oblt. vorrückte. 1872 zum Art.-Stabe, zum 1. und zum 4. Fest-Art.-Bat., dann 1874 zum 2. Fest-Art.-Bat. und 1875 zum 4. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte er 1876 in dem letzteren zum Hptm. Böllmann machte 1878 den Occupations-Feldzug mit, ward für seine vorzüglichen Leistungen während desselben mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet und hierauf 1878 zum 10. Fest-Art.-Bat., dann 1879 zum 3. Feld-Art.-Regte. transferiert. 1885 Major im 5. Corps-Art.-Regte., erhielt Böllmann 1887 das Commando der schweren Batt.-Div. Nr. 8. 1890 pensioniert, starb Major Böllmann 1894 in der Privat-Heilanstalt des Dr. Schwarzer in Budapest.

Brenner von Flammenberg, Jaroslaw. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1847 zu Totis in Ungarn. Vater ist Rittmeister in Pension. — Jaroslaw Brenner von Flammenberg, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im 23. Feld-Jäger-Bat., machte 1866 den Schluss des italienischen Feld-

- zuges mit und wurde 1876 Oblt. im Inf.-Regte. Nr. 19. 1877 in den activen Stand der k. ung. Landwehr übersetzt und 1900 als k. ung. Obst. pensioniert. Er starb 1902 zu Nagy-Enyed.
- Clemenich, Ferdinand.** Küstenländischer Staats-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1845 zu Pisino in Istrien. Vater ist k. k. Kreis-Secretär in Capo d'Istria. — Mit 17. Dec. 1864 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.
- Durmann, Johann.** Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1847 in Wien. Vater ist Art.-Major in Pension zu Wien. — Johann Durmann, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Kaiser (Nr. 1), ward 1868 zum 1. Drag.-Regte. transferiert. Durmann starb, das Opfer eines Todtschlages, schon 1871.
- Faba, Anton Felix.** Zahlzögling (Privat-Erziehung). Geb. 1846 in Wien. Vater war Rittmeister. — Anton Felix Faba, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Hess (Nr. 49), machte 1866 den letzten Theil des Feldzuges gegen Preußen mit und quittierte 1867.
- Fiedl, Franz.** Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1846 zu Elbogen in Böhmen. Vater lebt in Elbogen. — Franz Fiedl, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Reischach (Nr. 21), rückte 1876 zum Oblt. vor und ward in demselben Jahre der Militär-Intendanz in Wien zugetheilt. Er übertrat 1878 als Unter-Intendant 2. Classe in die k. k. Landwehr und starb als Landwehr-Ober-Intendant 1. Classe in Wien.
- Frodl, Emil.** Zahlzögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1846 in Brünn. Vater ist mährisch-ständischer Leihamts-Cassier in Brünn. — Emil Frodl, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Khevenhüller (Nr. 35), machte noch den Schluss des Feldzuges 1866 gegen Preußen mit und trat 1867 aus dem Heeresverbande.
- Heinisch, Johann.** Schlesisch-ständischer Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1847 zu Friedeck in Schlesien. Vater ist k. k. Amts-Director in Troppau. — Mit 1. Sept. 1865 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.
- Hofstätter, Alexander.** Steirisch-ständischer Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1846 in Graz. Vater ist k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Official in Pension. — Alexander Hofstätter, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Maroičić (Nr. 7), machte 1866 den Schluss des italienischen Feldzuges mit und wurde 1869 zum 8. Feld-Art.-Regte. transferiert. 1875 zum Oblt. befördert und 1877 der Mil.-Intendanz in Graz zugetheilt, wurde Hofstätter 1878 zum Mil.-Unter-Intendanten 2. Classe ernannt. Er machte 1878 den Occupations-Feldzug mit, ward 1878 zur Intendanz der I. Inf.-Truppen-Division, 1880 zur Mil.-Intendanz in Wien übersetzt und 1883 zum Unter-Intendanten ernannt. 1884 in das Reichs-Kriegsministerium transferiert, avancierte Hofstätter 1887 zum Mil.-Intendanten bei der Intendanz des 3. Corps. Seit 1893 Ober-Intendant 2. Classe bei der Intendanz des Mil.-Commandos in Zara, ward Hofstätter 1895 mit Wartegebühr beurlaubt und 1897 pensioniert. Sein Domicil ist Cantrida in Istrien.
- Janowski, Friedrich.** Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1848 zu Senftenberg in Böhmen. Vater ist Hptm. in Pension. — Friedrich Janowski, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im 14. Feld-Jäger-Bat., wurde 1868 zum 10., 1873 zum 7. Uhl.-Regte. transferiert und in letzterem 1874 zum Oblt. befördert. 1874 mit Wartegebühr beurlaubt, rückte Janowski 1875 zum 7. Uhl.-Regte. ein und avancierte 1881 zum Rittm. 1892 zum 12. Drag.-Regte. übersetzt, avancierte Janowski in diesem 1893 zum Major und 1896 zum Obstlt., worauf 1898 seine Ernennung

zum Commandanten des Uhl.-Regts. Nr. 13 erfolgte. 1899 zum Obst. befördert und 1902 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, starb Obst. Janowski schon 1903 in Złoczów.

Klobučar, Victor. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1845 zu Bunić in Croatien. Vater ist Hptm. im Warasdiner-Creuzer Grenz-Inf.-Regte. (Nr. 5). — Victor Klobučar, FMLt., wurde am 16. Juli 1866 Unterlt. im Feld - Art. - Regte. Wilsdorf (Nr. 8), 1872 nach Absolvierung des höheren Art.-Curses dem Generalstabe zugetheilt, 1873 Oblt. und 1876 Hptm. im Generalstabs-Corps. In dieser Charge nahm er Antheil an der Occupation Bosniens (1878) und erhielt für seine hiebei geleisteten ausgezeichneten Dienste die Allerhöchste Belobung. Im Jahre 1880 in den Activstand der k. ung. Landwehr übersetzt, wurde er in dieser 1884 Major, 1889 Obslt. und, nach Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes, 1891 Obst. Als Commandant der 46. k. ung. Landwehr-Inf.-Brigade 1897 zum GM. befördert, wurde Klobučar 1898 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert, 1901 zum Commandanten des k. ung. 6. Landwehr-Districtes in Klausenburg und in dieser Stellung 1902 zum FMLt. ernannt. 1904 unter Verleihung des Ritterkreuzes des Leopold-Ordens in den Ruhestand versetzt.

Kolosváry, Franz. Ludoviceal-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1845 zu Gran in Ungarn. Vater war ständischer Kämmerer. — Franz Kolosváry, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Jellačić (Nr. 69), machte 1866 den Schluss des Feldzuges gegen Preußen mit, wurde 1872 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 2 und 1873 zur mil.-techn. Schule in Weißkirchen übersetzt. An dieser 1875 zum Oblt. befördert, ward Kolosváry 1875 zur Militär-Oberrealschule und 1879 zum 13. Feld-Art.-Regte. eingetheilt, in welchem er 1883 zum Hptm. vorrückte. 1885 zur 14. schweren Batt.-Division und 1886 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 5 transferiert, ward Kolosváry 1890 pensioniert. Er starb 1894 in seinem Domicil Gran.

Konrad, Ferdinand. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1846 in Brünn. Vater lebt in Brünn. — Ferdinand Konrad, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Grueber (Nr. 54), machte den Schluss des Feldzuges gegen Preußen 1866 mit, wurde 1872 zum 11. Feld-Art.-Regte. transferiert und in diesem 1875 zum Oblt. befördert. 1875, mit der Dienstes-Zutheilung zum Art.-Zeugs-Depot nächst Wiener Neustadt, in den Art.-Stab übersetzt, avancierte Konrad in dieser Verwendung 1882 zum Hptm. Hierauf 1884 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 5, 1885 mit der Bestimmung zum 4. Art.-Brigade-Commando in den Art.-Stab, 1888 zum Art.-Zeugs-Depot in Krakau und 1889 als Commandant zum Art.-Zeugs-Depot in Cattaro versetzt, rückte Konrad auf letzterem Dienstposten 1894 zum Major vor. 1894 Commandant des Art.-Zeugs-Depots in Przemyśl und 1895 in die Concretual-Standesgruppe der Art.-Zeugsbeamten eingereiht, ward Major Konrad 1895 mit Wartegeld beurlaubt und 1896 pensioniert. Sein Domicil ist Edlitz in Niederösterreich.

Krause, Friedrich. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1846 in Budapest. Vater war k. k. Oberfinanzrath. — Friedrich Krause, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. John (Nr. 76), machte den Schluss des Feldzuges 1866 gegen Preußen und Italien mit, ward 1870 zum 11. und 1871 zum 12. Feld-Art.-Regte. transferiert. 1875 zum Oblt. im 11. Fest.-Art.-Bat. befördert und 1877 zum 7. Fest.-Art.-Bat.

übersetzt, starb Oblt. Krause schon 1879 im Garnisons-Spitale Nr. 3 in Baden.

Lott, Julius. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1845 zu Fürstenfeld in Steiermark. Vater war Hausbesitzer. — Julius Lott, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld.-Art.-Regte. Jüptner (Nr. 11), machte 1866 den Schluss des Feldzuges der Nordarmee mit. 1867 zum Feld.-Art.-Regte. Nr. 3 und zum 4. Fest.-Art.-Bat., dann 1869 zum 11. Feld.-Art.-Regte. übersetzt, ward Lott 1871 in die Reserve des 11. Feld.-Art.-Regts. transferiert und trat eine Beamtenstelle bei der Kaiser Ferdinands-Nordbahn an. In diesem Verhältnisse 1875 zum Oblt. befördert, trat Lott 1876 aus dem Heeresverbande.

Lux, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1847 in Venedig. Vater ist Obstlt.-Auditor. — Anton Lux, am 1. Sept. 1868 Unterlt. 2. Classe im Feld.-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), kam 1870 zum 9. Fest.-Art.-Bat., ward 1873 dem Generalstabe zugetheilt, wurde am 1. Jan. 1875 mit Allerhöchster Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers behufs Theilnahme an der, von der afrikanischen Gesellschaft in Berlin, unter Führung des königl. preuß. Inf.-Hptm. Alexander von Homeyer ausgerüsteten, 3. Expedition zur Erforschung von Äquatorial-Afrika beurlaubt, rückte 1876 zum Oblt. vor und wurde nach Rückkehr von dieser Expedition in demselben Jahre Lehrer der Geographie an der Militär-Unterrealschule zu Güns, 1879 an jener zu Eisenstadt. 1883 zum Hptm. befördert, rückte er 1889 zum 4. Fest.-Art.-Bat. in Wien ein und kam 1891 in das Fest.-Art.-Regt. Nr. 1, in welchem er 1894 zum Major, 1898 zum Obstlt. ernannt wurde. Während seiner Garnisonierung in Wien besuchte er die Lehranstalt für orientalische Sprachen. 1898 Commandant des Fest.-Art.-Bats. Nr. 3, Fest.-Art.-Director in Peterwardein und mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, erhielt Lux 1900 das Commando des Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 zu Przemyśl, worauf 1901 seine Beförderung zum Obst. erfolgte. 1903 trat Lux, der im Laufe seiner Dienstzeit durch die goldene Medaille mit dem Allerhöchsten Wahlspruche, zahlreiche ausländische Decorationen, Anerkennungsschreiben etc. gelehrter Gesellschaften und Ausstellungscommissionen ausgezeichnet worden war, mit dem Ausdrucke der Allerhöchsten Zufriedenheit in den Ruhestand. Obst. Lux lebt in Stockerau.

Im Jahre 1871 unternahm Lux eine Reise nach Oberägypten; in den Jahren 1875/6 nahm er an einer Expedition in das Innere von Äquatorial-Afrika theil, von der er infolge schwerer Erkrankung nach 12 $\frac{1}{2}$ Monaten nach Europa zurückzukehren gezwungen war. Nachdem die letztere Expedition von St. Paulo do Loanda etwa 15 Meilen in das Innere vorgedrungen war, mussten nebst dem Führer der Expedition, Hptm. Homeyer, noch zwei andere Theilnehmer krankheitshalber zurückkehren und die Führung übergieng an Lux, der von Dr. Pogge begleitet, die Reise fortsetzte. Es wurden dabei die östlich der portugiesischen Besizung Angola gelegenen Landstriche durchstreift, die vorher zum Theile niemals ein Europäer betreten hatte und welche von den räuberischen Bangelas und Maschinschis, den Mimungos und Kiokos etc., sämtliche zu den Bundavölkern gehörig, bewohnt sind. Das weitere Vordringen wurde in Kimbundü beschlossen, welches bereits auf dem, von dem mächtigen Negerfürsten Muato Yanwo beherrscht gewesenen Gebiete gelegen ist, dessen Hauptstadt Guinsemena, ursprünglich zu erreichen beabsichtigt war. Außer zahlreichen geographischen Ortsbestimmungen, meteorologischen Beobachtungen, Itinerarkarten der durchstreiften

Gebiete, reichen Sammlungen ethnographischer Notizen und Gegenstände, Coleopteren, (960), Lepidopteren (1700), wurden viele Aufzeichnungen linguistischen Inhaltes gewonnen, wovon das Wörterbuch der Bailundosprache und die Ergänzungen der Bundasprache die schriftliche Anerkennung der Akademie de la Historie in Madrid fanden. Während seiner Lehrthätigkeit benützte Lux die Ferialmonate wiederholt zu Reisen nach Rumänien, die Balkanhalbinsel mit Ausnahme von Griechenland und nach Kleinasien.

Er veröffentlichte: »Carta geognostica e viticola del Trentino«, auf Ersuchen der Consorzio agraris Trentino entworfen und ausgeführt, und das Original bei der Weltausstellung 1873 in Wien ausgestellt. — »Zusammenstellung wichtiger Zahlen aus der Geographie«, 52 p., 8°, Selbstverlag. 1879 — »Geographischer Handweiser«, 511 p., 5 Auflgn., Stuttgart, 1885. — »Von Loanda nach Kimbundu«, Ergebnisse der Forschungsreise im äquatorialen Westafrika (1875–1876), 219 p., 8°, 29 Illustr., 3 Karten, Wien, 1880. — »Die Balkanhalbinsel mit Ausschluss von Griechenland«, 276 p., 8°, 90 Illustr., 1 Karte, Freiburg in Breisgau, 1887. — Kleinere Aufsätze geographischen Inhaltes in der »Neuen Freien Presse«, »Wiener Zeitung«, »Neuen Wiener Tagblatt«, »Mitth. der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien«, der »Società Geografica Italiana«, der »Gesellschaft für Erdkunde«, Globus, Ausland etc. An plastischen Werken und Darstellungen: »Relief der Hinterriss in Nord-Tirol« (Eigenthum des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha). — »Relief von Paris und Umgebung«, »Relief von Belfort«, 1873 auf der Wiener Weltausstellung prämiert. — »Relief von Civezzano und Umgebung«, Eigenthum des Fest.-Art.-Bat. Nr. 9. — »Relief des Ortler«. — »Relief von Wien und Umgebung«, Eigenthum des Fest.-Art.-Regts. Nr. 1. — »Relief von Trient«. — »Relief von Montenegro«. — »Relief des Elementar-Schießplatzes in Fünfkirchen«, über Veranlassung des Reichs-Kriegsministeriums angefertigt, 1898 bei der Millenium-Ausstellung ausgestellt.

Mach Eduard. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1847 zu Alt-Gradiska in Slavonien. Vater ist Oblt. in Pension. Mit 16. Feb. 1864 in den 1. Jahrgang der Art.-Schul-Compagnie in Liebenau übersetzt.

Mattauch, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1846 zu Budapest. Vater ist k. k. Rechnungs-Official in Pension. — Joseph Mattauch, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Ramming (Nr. 72), starb schon 1868 in Wien.

Matzka, Ludwig. Allgemeiner Privat-Stiftling (Privaterziehung). Geb. 1845 zu Tarnow in Galizien. Vater ist Universitäts-Professor. — Ludwig Matzka, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im 18. Feld-Jäger-Bat., wurde 1869 zum 11. Feld-Art.-Regte. transferiert, ist 1870 aus dem Heeresverbande ausgetreten, lebt in Graz.

Mertens, Anton Ritter von. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1847 in Wien. Vater ist Bürgermeister in Salzburg. — Anton Ritter von Mertens wurde am 16. Juli 1866 zum Unterlt. im Inf.-Regte. Erzherzog Rainer (Nr. 59) ernannt, machte mit diesem Truppenkörper den letzten Theil des Feldzuges in Süd-Tirol mit und wurde hierauf durch längere Zeit als Regts.-Adjutant verwendet. 1871 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 11 und als Oblt. 1875 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 transferiert, wurde Mertens 1878 in die 1. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums eingetheilt. In dieser Verwendung wurde er 1882 zum Hptm. befördert, 1891 in den Stand des 2. Fest.-Art.-Bat. übersetzt und in demselben Jahre mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. Seit 1900 ist Hptm. von Mertens mit Wartegebühr in Wien beurlaubt.

Mlynarski, Wilhelm. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1846 zu Wadowice in Galizien. Vater dient im Inf.-Regte. Nr. 56. — Wilhelm

Mlynarski, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Nr. 20, machte 1866 den Schluss des Feldzuges gegen Preußen mit und wurde 1871 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 1 transferiert. 1875 zum 6. Fest.-Art.-Bat. übersetzt und in diesem zum Oblt. befördert, kam Mlynarski 1878 zum 9. Feld-Art.-Regte. und 1882 als Hptm. in das Fest.-Art.-Bat. Nr. 2. 1890 mit Wartegeld beurlaubt und 1891 pensioniert, starb Hptm. Mlynarski 1899 in seinem Domicil Teplitz-Schönau.

Netuschill, Franz. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1847 zu Czernowitz. Vater ist Platz-Hptm. in Pension. — Franz Netuschill, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im 30. Feld-Jäger-Bat., legte die öffentliche Lehramts-Prüfung für Mittelschulen aus Mathematik und darstellender Geometrie mit vorzüglichem Erfolge ab und ward hierauf 1872 in die Theresianische Militär-Akademie, dann 1875 in die Militär-Oberrealschule übersetzt. An letzterer 1876 zum Oblt. befördert, ward Netuschill 1880 dem Militär-geographischen Institute zugetheilt und ihm gleichzeitig der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit für seine sehr guten und ersprießlichen Dienstleistungen in den Militär-Bildungsanstalten bekannt gegeben. In dieser Zuteilung rückte Netuschill 1883 zum Hptm. vor und ward 1889 in den Armeestand übersetzt. 1897 Major und Leiter der astronomischen Abtheilung, trat Netuschill 1900 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen wurde. Er lebt seither in Graz.

Er veröffentlichte in den »Mitth. des k. u. k. mil.-geogr. Inst.«: 1893 »Der Einfluss der Theilungsfehler des Meter-Normales »Me« auf die Vergleichungsergebnisse der Latten unserer Präcisions-Nivellements«, 11 p., 8°. »Bemerkungen über die Fehlerberechnungen bei Doppel-Nivellements«, 6 p., XIII. — 1894 »Provisorische Ausgleichung der nordöstlichen Schleifengruppe des Präcisions-Nivellements der österr.-ungar. Monarchie«, 53 p., 1 Tfl., XIV. — »Die astronomischen Gradmessungsarbeiten des k. u. k. mil.-geogr. Inst. (Längenmessungen)«, 21 p., 7 Textfig., XIX, 1899; (Breiten- und Höhenbestimmungen) 24 p., 9 Textfig., XX, 1900; (Azimutmessungen) 26 p., 7 Textfig., XXI, 1901. — Im mil.-geogr. Inst. ist von ihm der autographierte Lehrbehelf: »Die Lehre von den Kartenprojectionen«, 53 p. Fol., 1 Tfl., 8 Textfig. eingeführt. Er redigierte die vier Bände VI, XI, XII und XVI der Publicationen des mil.-geogr. Institutes für die internationale Erdmessung.

Pabst, Alfons. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1846 in Wien. Vater ist Revident bei der k. k. Landes-Baudirection in Wien. — Alfons Pabst, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), kam 1867 zum 2. Feld-Art.-Regte. und ward 1869 in den 1. Jahrgang der Reserve übersetzt. 1872 in den Reservestand des Feld-Art.-Regts. Nr. 1 transferiert, ward Pabst in diesem Verhältnisse zum Oblt. befördert. Er trat 1879 aus dem Heeresverbande und lebt in Prag.

Pietsch Edler von Sidonienburg, Theodor. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1848 in Prag. Vater ist Hptm. beim Zeugs-Art.-Commando Nr. 7. — Theodor Pietsch Edler von Sidonienburg, GM., am 16. Juli 1866 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), kam 1867 zum 10., 1871 zum 1. Art.-Regte., in welchem er nach Absolvierung des höheren Art.-Curses 1872 zum Oblt. vorrückte. 1875, als Adjutant beim Art.-Director in Graz, in den Art.-Stab transferiert, wurde Pietsch 1877 zum 6. Feld-Art.-Regte., 1878, bei gleichzeitiger Beförderung zum Hptm., in das Feld-Art.-Regt. Nr. 1 und von diesem 1880 in die 7. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums und in den Art.-Stab übersetzt. 1885 seiner Verwendung

im Reichs-Kriegsministerium enthoben und zum Corps-Art.-Regte. Nr. 8 eingetheilt, kam Pietsch 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6, in welchem er 1889 zum Major avancierte. 1890 zum Art.-Inspizierungs-Commandanten in Mostar ernannt und in den Art.-Stab transferiert, rückte Pietsch 1892 zum Obstdt. vor. 1893 in den Stand des techn. und admin. Mil.-Comités übersetzt, avancierte Pietsch 1895 zum Obstdt., wurde 1896 als u. c. in die Evidenz des Corps-Art.-Regts. Nr. 8 übernommen, dann 1898 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 9 ernannt und durch die Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. 1901 ward ihm das Commando der 12. Art.-Brigade verliehen, worauf im selben Jahre seine Beförderung zum GM. erfolgte. 1902 trat GM. von Pietsch in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben wurde. Sein Domicil ist Wien.

Piwonka, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1846 in Lemberg. Vater lebt in Lemberg. — Anton Piwonka, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im 4. Feld-Jäger-Bat., machte den Schluss des Feldzuges 1866 gegen Preußen mit und ward 1869 in die Reserve transferiert. Piwonka trat 1870 aus dem Heeresverbande.

Pollak, Eduard. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1847 in Wien. Vater war k. k. Artillerie-Hauptmann. — Am 17. April 1864 in den 1. Jahrgang der Art.-Schulcompagnie in Prag übersetzt.

Radanovich, Emil. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1847 in Lemberg. Vater ist Hptm. — Emil Radanovich, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Khevenhüller (Nr. 35), rückte 1876 zum Oblt. vor, focht 1882 gegen die Insurgenten im Occupations-Gebiete und avancierte 1883 zum Hptm. im 20. Inf.-Regte. 1885 zum 45. Inf.-Regte. transferiert und 1886 dem mährischen Landwehr-Bat. Olmütz Nr. 15 zugetheilt, rückte Radanovich 1887 auf sein Ansuchen wieder zu seinem Regte. ein. 1888 zum 91. Inf.-Regte. übersetzt, trat Radanovich 1896 in den Ruhestand und lebt seither in Krems.

Radosavljevič, Alexander. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1848 zu Simanovce in Ungarn. Vater ist Hptm. in Pension. — Am 1. Sept. 1865 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Reichl, Wolfgang. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1845 zu Chies in Böhmen. Vater ist Patental-Invaliden-Feldwebel. — Wolfgang Reichl, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Hutschenreiter (Nr. 10), kam 1867 zum 3. und 1868 zum 4. Feld-Art.-Regte. Er ist 1870 als Unterlt. mind. Gebür aus dem Heeresverbande geschieden und bereits verstorben.

Salm-Hoogstraeten, Philipp Otto Graf. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1847 zu Düsseldorf in Preußen. Vater ist Ritterguts-Besitzer in Preußen. — Philipp Otto Graf Salm-Hoogstraeten, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im 21. Feld-Jäger-Bat., ward 1870 zum 9. Feld-Art.-Regte., 1873 zum 5. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1876 zum Oblt. befördert. Er erhielt 1878 die Würde eines Kämmerers, wurde 1879 gegen Carenz aller Gebühren auf 6 Monate beurlaubt und starb schon 1880 in Görz.

Schwab, Johann. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1846 zu Tattenitz in Mähren. Vater war Veteran aus den französischen Kriegen. — Johann Schwab, FMLt., am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Schmidt (Nr. 9), rückte 1871, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, außer der Rangtour zum Oblt. vor und besuchte durch zwei

Jahre die chemische Fachschule der Technischen Hochschule in Wien, ward danach 1873 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 9 in Trient übersetzt, 1875 dem techn.-admin. Militär-Comité als Referent in der 4. Section zugetheilt, 1877—78 als Lehrer der chemischen Technologie am höheren Artillerie-Curse, 1878—83 als Lehrer für Chemie, chemische Technologie, Nahrungs- und Genussmittellehre am Intendanz-Curse verwendet, 1878 zum Hptm. im Artilleriestabe befördert, ward er 1883 zur Pulverfabrik in Stein transferiert und 1886 zum Fabriks-Director ernannt. Es gelang ihm alsbald das Geschützpulver zu verbessern, das Gewehrpulver M 81 für beide in Verwendung stehende Gewehrgattungen brauchbar zu machen und das Pulver M 86 für das spätere 8 mm Gewehrkaliber zu Stande zu bringen. Das letztere wird gegenwärtig noch in Stein als extrafeines Jagd- und Scheibepulver in verschiedenen Korngrößen erzeugt. Eine Explosion im Pulverwerke führte zu einer weiteren Amelioration desselben, indem nebst zwei Laufwerken noch eine hydraulische Presse von ungewöhnlicher Größe zur Aufstellung gelangten. Eine weitere 1887 durchgeführte Amelioration befähigte die Fabrik die ganze Kriegsausrüstung mit Pulver für 11 mm und 8 mm Repetirgewehre durchzuführen. 1888 wurde Schwab zum Major befördert. 1889 begannen seine Untersuchungen zur Herstellung des rauchlosen Pulvers. Zu einschlägigen Studien ward er nach Deutschland, Frankreich und der Schweiz gesendet. Rückgekehrt übergab er die Fabrik an den Hptm. Günther und ward dem techn.-admin. Militär-Comité mit der Bestimmung zugetheilt, in der Fabrik der Actien-Gesellschaft Dynamit Nobel zu Preßburg die Erzeugungsversuche des rauchlosen Pulvers durchzuführen. Auf Grund der dort gewonnenen Erfahrungen wurde der Fabriksplan für die Pulverfabrik zu Blumau entworfen, im August 1890 mit dem Baue begonnen und derselbe im Juli 1891 fertig gestellt, Schwab zum Obstlt. befördert und zum Commandanten der Fabrik ernannt. 1890 war Schwab mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet worden und 1892 ward ihm, in Anerkennung der beim Baue und der Einrichtung der Pulverfabrik erworbenen Verdienste, das Militär-Verdienstkreuz verliehen. 1894 zum Obst. befördert, führte er die Übernahme der Nitrocellulosefabrik von der Actien-Gesellschaft Dynamit Nobel für den Staat durch und vergrößerte dieselbe. Er baute 1895 die Nitroglycerinfabrik, 1897 die Dynamitfabrik, 1897 nach dem deutschen Muster eine Salpetersäurefabrik und setzte in demselben Jahre ein brauchbares Exerzierpulver für Geschütze zusammen. 1898 mit dem Comthurkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet, rückte Schwab 1900 zum GM. vor, wurde 1904, gelegentlich der constructiven Lösung der Geschützfrage, mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens decoriert und 1905 zm FMLt. befördert.

Seibert, Gustav. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Fiume). Geb. 1848 zu Kremsier in Mähren. Vater ist Lieut. im Invalidenhause zu Lemberg. — Gustav Seibert, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im 17. Feld-Jäger-Bat., starb als Lieut. höherer Gebür in Stanislaw durch Selbstmord.

Steer Edler von Schlachtenlohn, Anton. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1848 in Graz. Vater war k. k. Major im 3. Ctrass.-Regt. — Anton Steer Edler von Schlachtenlohn, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), ist 1871 aus dem Heeresverbande ausgetreten.

Szillia, Wasil. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1846 zu Ober-Ucsa in Ungarn. Vater ist Patental-Invaliden-Corporal. — Wasil

Szillia, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm (Nr. 6), ward 1868 zum 7. Drag.-Regte. versetzt und trat 1871 aus dem Heeresverbande.

Szwedzicki, Constantin. Galizischer Staats-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1848 zu Mikolajow in Galizien. Vater ist griechischer Consistorial-Rath in Lemberg. — Constantin Szwedzicki, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im 22. Feld-Jäger-Bat., kam 1866 zum Inf.-Regte. Nr. 34 und 1868 zum Uhlanen-Regte. Nr. 7, in welchem er 1873 zum Oblt. vorrückte. 1881 zum Rittmeister befördert, ward Szwedzicki 1883 zum 4. Uhlanen-Regte. übersetzt und dem Landwehr-Uhlanen-Regte. Nr. 3 in Sambor zugetheilt. Er starb noch 1883 in Sambor.

Troll, Camillo. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1846 in Wien. Vater ist Kaufmann in Wien. — Camillo Troll, FMLt. und seit 1900 Sections-Chef im Ministerium für Landesvertheidigung, wurde am 16. Juli 1866 Unterlt. im Inf.-Regte. Georg V., König von Hannover (Nr. 42), 1867 Lehrer an der neu errichteten Divisions-Schule der I. Inf.-Truppen-Division und 1870 in das Feld-Art.-Regt. Nr. 9 transferiert. Nach vorzüglich absolvierter Kriegsschule 1872, außer der Rangtour zum Oblt. befördert und dem Generalstabe zugetheilt, kam er zunächst in das damals bestehende Landesbeschreibung-Bureau des Inlandes, 1873 in das Eisenbahn-Bureau und 1875 zur 55. Inf.-Brigade in Laibach. 1876 avancierte Troll zum Hptm. im Generalstabs-Corps und wurde zur Dienstleistung zur VI. Inf.-Truppen-Division in Graz bestimmt, von welcher er im folgenden Jahre in das Evidenz-Bureau übersetzt ward. Nachdem er 1881 die Ergänzungs-Prüfung für Stabsofficiers-Aspiranten der Artillerie abgelegt und die Schießschule auf dem Steinfeld frequentiert hatte, erfolgte seine Zuthellung zum 13. Corps-Commando. Im folgenden Jahre provisorisch beim Landwehr-Schützen-Bat. Wr. Neustadt Nr. 4 verwendet, wurde er noch 1882 definitiv in den Activstand der k. k. Landwehr übernommen. 1883 Commandant des Landwehr-Schützen-Bat. Linz Nr. 6, kam er 1884 in gleicher Eigenschaft zum Landwehr-Schützen-Bat. Wels Nr. 7, in welchem er 1885 zum Major avancierte. Im Jahre 1886 als Lehrer an den Landwehr-Stabsofficiers-Curs berufen und 1887 unter Belassung in dieser Verwendung zum Adjutanten-Stellvertreter beim Landwehr-Obercommando ernannt, erfolgte 1890 seine Auszeichnung mit dem Militär-Verdienstkreuze und 1891 seine Vorrückung zum Obslt. Seit 1892 Commandant des Landesschützen-Bats. Pusterthal Nr. VI, erhielt er 1893 das Commando des neu errichteten Landesschützen-Regts. Bozen Nr. II, in welchem er in demselben Jahre zum Obst. avancierte. 1895 mit dem Commando des Landwehr-Stabsofficiers-Curses betraut, erfolgte 1897 seine Decorierung mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe und seine Berufung als Vorstand des Departements IVa in das Ministerium für Landesvertheidigung. Seit 1899 GM., wurde Troll 1900 zum Sections-Chef im Ministerium für Landesvertheidigung ernannt; 1903 mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet und 1904 zum FMLt. befördert.

Waitz, Joseph. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1846 zu Taus in Böhmen. — Joseph Waitz, GM., am 16. Juli 1866 zum Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7) als Lieut. ausgemustert, wurde 1872 Oblt. und nach Absolvierung des höheren Art.-Curses zum milit.-geograph. Institute übersetzt. 1879 zum Hptm. befördert und 1885 zur 7. schweren Batt.-Division transferiert, kam Waitz, nach einer abermaligen

Zutheilung im milit.-geograph. Institute, 1887 zur 5. schweren Batt.-Division. Im Jahre 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 13 und 1890 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 2 transferiert, rückte Waitz 1891 zum Major vor. Als solcher erhielt er das Commando der Batt.-Division Nr. 39 und 1894, bei seiner Beförderung zum Obstlt., jenes des 6. Divisions-Art.-Regts. Seit 1896 Obst. und 1898 durch die Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, erhielt Waitz 1900 das Commando des Corps-Art.-Regts. Kaiser (Nr. 8). Seit 1903 Commandant der 9. Art.-Brigade in Josephstadt, avancierte Waitz in demselben Jahre zum GM. und trat 1905 mit dem Ausdrücke der Allerhöchsten Zufriedenheit in den Ruhestand.

Weber, Friedrich. Serbisch-banatischer Ludoviceal-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1848 zu Ödenburg in Ungarn. Vater ist Ober-Stabsarzt in Komorn. — Friedrich Weber Ritter von Wienheim, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Nobili (Nr. 74), wurde 1870 zum 7. Feld-Art.-Regte. transferiert und in diesem 1875 zum Oblt. befördert. 1877 in die nicht active k. k. Landwehr übersetzt, legte Weber 1879 den Officiers-Charakter ab und ist seither verstorben.

Wimpffen zu Mollberg, Dionys Freiherr von. Halb freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1848 zu Josephstadt in Böhmen. Vater ist GM. — Dionys Freiherr Wimpffen zu Mollberg, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Erzherzog Stefan (Nr. 58), trat 1867 aus dem Heeresverbande.

Wuich, Nikolaus. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1846 zu Prigor in Ungarn. Vater ist Hptm. im Titler Grenz-Inf.-Bat. — Nikolaus Ritter von Wuich, FMLt., am 16. Juli 1866 als Unterlt. zum Feld-Art.-Regte. Kronprinz Erzherzog Rudolf (Nr. 2) ausgemustert, wurde 1868 zum 4., dann 1871 zum 5. Feld-Art.-Regte. transferiert, nach vorzüglich absolviertem höheren Art.-Curse zum Oblt. befördert, zu weiteren Studien im Maschinenbau an die Technische Hochschule in Wien commandirt. Er hörte dann noch durch 3 Jahre privat die mathem. und naturw. Fächer an der Universität und Technik (Petzval, Boltzmann, Moth, Winkler, Kolbe, Pierre, Herr) und wurde 1872 dem techn.-admin. Militär-Comité zugetheilt. Hierauf als Lehrer der Artillerie-Wissenschaften am höheren Course verwendet, rückte Wuich 1876 zum Hptm. vor und übernahm in dem gleichen Jahre die Professur der Waffenlehre an der Kriegsschule. Während dieser Verwendungen wurde er 1883 »in Anerkennung der im Lehrfache und im Interesse des Schießwesens geleisteten besonderen Dienste« mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und in den österr. Ritterstand erhoben. Im Jahre 1885 zum Major befördert, wirkte Wuich seit diesem Jahre auch als externer Lehrer des Waffenwesens am Stabs-officiers-Curse, an der Armee-Schießschule und am Landwehr Stabsofficiers-Curse. 1890 rückte er zum Obstlt., 1892 zum Obst. im Art.-Stabe vor. 1895 ward er als Lehrer in den Stand der technischen Militär-Fachcourse übersetzt und in demselben Jahre »für seine Leistungen auf dem Gebiete des Art.-Wesens« mit dem Militär-Verdienstkreuze decorirt. Im Jahre 1897 zum Commandanten der Militär-Fachcourse, 1898 zum GM. und 1903 zum Präsidenten des technischen Militär-Comité ernannt, rückte Wuich auf diesem Posten 1903 zum FMLt. vor und wurde 1904, seiner Verdienste bei Schaffung des neuen Feldgeschützmaterials wegen, mit dem Orden der eisernen Krone 2. Classe ausgezeichnet.

Er veröffentlichte: 1876 »Die Theorie der Flugbahnparabel und ihre wichtigsten Anwendungen«, 121 p., 8°. — 1877 »Die Theorie der Wahrscheinlichkeit und

ihre Anwendung im Gebiete des Schießwesens, 338 p., 8° Wien. — 1882 »Lehrbuch der äußeren Ballistik«, Wien, 3 Hefte, 8°, Unvollst. — »Ergänzende Bemerkungen und Erläuterungen zum theoretischen Theile der Schießinstruction für die Fußtruppen und die Cavallerie des k. u. k. Heeres«, 93 p., 8°, Wien. — 1891 »15 gemeinverständliche Vorträge über die Wirkungsfähigkeit der Geschütze«, 232 p., 8°, Wien. — 1895 »Erläuterungen und Beispiele zu den Schießinstructionen«, 98 p., 8°, Wien. »Repetierfrage, Caliberfrage und Pulverfrage bei den Handfeuerwaffen«, 8°, Wien. — 1892 »Vorträge über den theoretischen Theil der Schießinstruction«, 72 p., 8°, Wien. — Er bearbeitete den 20. Abschnitt: »Notizen über Mathematik, Mechanik, Physik und Chemie, Ballistik, Münz-, Maaß- und Gewichts-Tab., 237 p., 8°, für das Handbuch der k. k. Art. — In den »Mitth.«: 1874 »Beitrag zur graphischen Behandlung ballistischer Probleme«, 40 p., 8°. — 1875 »Beitrag zur Frage des Luftwiderstandes gegen die Bewegung von Geschoßen«, 16 p., 8°. »Beitrag zur Ballistik der Feldgeschütze und Handfeuerwaffen«, 32 p., 8°. — 1876 »Zum Gebrauche der Schießtafeln für den indirecten Schuß«, 26 p., 8°. — 1877 »Theorie und Gebrauch des Aufsatzes«, 30 p., 8°. »Zur Theorie des Correcturverfahrens«, 26 p., 8°. — 1878 »Zum Gebrauche der Schießtafeln für den indirecten Schuß«, 6 p., 8°. — 1879 »Über zerlegbare Rohre und deren Bedeutung im Belagerungs- und Gebirgskriege«, 28 p., 8°. — 1880 »Benützung der in den Wurf- und Wurftafeln für gezogene Hinterladmörser enthaltenen Daten zur Ermittlung von Elementen der mittleren Flugbahn«, 30 p., 8°. — 1881 »Siacis neue Methode der Lösung ballistischer Probleme«, 12 p., 8°. — 1882 »Beitrag zur Integration der Differentialgleichungen der Bewegung des Geschößschwerpunktes«, 6 p., 8°. — 1884 »Studien über Drallgesetze unter Voraussetzung flacher Bahnen«, 22 p., 8°. — 1888 »Theorie des Quadranten-(Klappen-)Aufsatzes«, 4 p., 8°. — 1889 »Beobachtungen über das Gruppenschießen und elementare Theorie des Gabelverfahrens«, 20 p., 8°. — 1891 »Über die Bestimmung der Verbrennungstemperatur von Explosivstoffen«, 14 p., 8°. »Die Berechnung der Schußtafeln seitens der Gußstahlfabrik Friedrich Krupp«, 16 p., 8°. — 1892 »Zur Frage der Bestimmung der Procentzahl zu erwartenden Treffer«, 10 p., 8°. — 1893 »Beitrag zur Theorie der Wirkung der Geschosse«, 44 p., 8°. — 1894 »Das Problem der Bewegung des Geschosses in der Bohrung«, 16 p., 8°. »Einige neue Hilfstabellen für ballistische Rechnungen mit den Formeln des quadratischen Luftwiderstandesgesetzes«, 10 p., 8°. — 1895 »Weitere Beiträge zur elementaren Theorie des Gabelverfahrens«, 20 p., 8°. — 1896 »Beitrag zur Theorie der sogenannten statischen Gasspannungsmesser«, 20 p., 8°. — 1897 »Untersuchungen über den Streukegel der Brisanzshrapnells«, 18 p., 8°. »Über Pulverdimensionierung«, 16 p., 8°. — Im Organ des Militärw. V. seine über Fortschritte des Waffen- und Schießwesens während 20 Jahre gehaltenen Vorträge: 1875 »Die fremden Feld-Artillerien in ihrer gegenwärtigen Entwicklung«, X., 5 p., 8°. »Das französische Infanterie-Gewehr, System Gras, Modell 1874«, XI., 16 p., 8°. — 1887 »Über Methodik im Lehren des Schieß- und Waffenwesens«, XXXIV., 19 p., 8°. — 1888 »Betrachtungen über die Wirkungsfähigkeit des neuen Armee-gewehres«, XXXVI. und XXXVII., 13 p., 8°. — 1889 »Betrachtungen über das Überschießen der vorderen Linien durch die Artillerie vom technischen Standpunkte«, XXXVIII., 14 p., 8°. — 1890 »Tagesfragen auf dem Gebiete des Waffen- und Schießwesens«, XL., 34 p., 8°. — 1892 »Über Brisanzgeschosse und damit zusammenhängenden Fragen«, XLIV., 17 p., 8°. »Allgemeine Betrachtungen über den Gewehraufsatz«, XLV., 15 p., 8°. — 1893 »Das Zukunfts-Feldgeschütz«, XLVI., 27 p., 8°. — 1895 »Das russische Gewehr«, L., 18 p., 8°.

Zehner von Riesenwald, Ernest. Ganz freier Militär-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1847 in Brünn. Vater war Obst. — Ernest Zehner von Riesenwald, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Feld-Art.-Regte. Stwrttnik

(Nr. 5), machte 1866 den Schluss des Feldzuges in Italien mit, kam 1867 zum 8. Fest.-Art.-Bat., 1868 zum 4. und 1871 zum 12. Feld-Art.-Regte., in welchem er, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, in demselben Jahre zum Oblt. vorrückte. 1872 in den Art.-Stab transferiert und in das techn.-admin. Militär-Comité eingetheilt, in der Schießversuchs-Commission verwendet, ward Zehner 1876 zum Hptm. befördert und in Anerkennung seiner, um das neue Feldgeschütz-Material erworbenen Verdienste mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. 1885 zum Vorstande der 2. Abth. der I. Section des techn.-admin. Militär-Comité ernannt, erhielt Zehner 1886 das Militär-Verdienstkreuz und avancierte im gleichen Jahre auf seinem Dienstposten zum Major. Seit 1890 Obstdt., trat Zehner 1893 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben ward. Er starb 1895 in seinem Domicil Graz.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1875 »Ausdauerversuche mit 8-7 cm Hinterladfeldkanonen aus Stahlbronze«, 449—466 und bearbeitete den 12. Abschn.: 1878 »Schießen und Werfen aus Festungsgeschützen«, 100 p., 8°, 2 Tfln. des Handbuches der k. k. Artillerie.

Zsigray, Alexander. Zahlzögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1846 zu Budapest. Vater war Stadt-Physikus in Budapest. — Alexander Zsigray, am 16. Juli 1866 Unterlt. 2. Classe im Inf.-Regte. Herzog von Sachsen-Meiningen (Nr. 46), ward 1868 zum 11. Huss-Regte. transferiert, starb jedoch schon 1869.

1864.

Bähr, Julius. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1847 zu Kassel in Kurhessen. Vater ist Kaufmann. — Am 30. März 1867 über Ansuchen seines Vaters aus der Militär-Erziehung entlassen.

Balthasar, Hugo. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1849 zu Pilgram in Böhmen. Vater ist Waldbereiter in Pension. — Am 15. Juli 1865 auf Ansuchen seiner Angehörigen entlassen.

Bochdanovits de Kawna, Ernest. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Fiume). Geb. 1847 zu Kawna in Ungarn. Vater war Oblt. in Pension. — Ernest Bochdanovits de Kawna, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5) und trat 1872 aus dem Heeresverbande.

Bundschuh, Emil Ritter von. Deblin'scher Stiffling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1848 zu Reichenberg in Böhmen. Vater ist Ober-Controllor beim Haupt-Postamte in Prag. — Emil Ritter von Bundschuh, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Hutschenreiter (Nr. 10), ward 1874 zum Oblt. befördert und dem Generalstabe zugetheilt, in welchem er 1876 zum Hptm. vorrückte. 1876 beim Militär-Commando in Krakau verwendet, kam Bundschuh 1878 zur XV., dann zur XIX. Inf.-Truppen-Division und in die 5. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums. 1883 prov. Generalstabs-Chef der XVIII. Inf.-Truppen-Division, avancierte Bundschuh 1884 auf diesem Dienstposten zum Major. 1885 zum Commandanten der schweren Batt.-Division, mit Belassung im Generalstabs-Corps ernannt, rückte er in dieser Verwendung 1887 zum Obstdt. vor. Noch in demselben Jahre in das Bureau für operative und besondere Generalstabs-Arbeiten

eingetheilt und zum Lehrer am Stabsofficiers-Curse ernannt, starb Bundschuh schon 1888 in Wien.

Czeschka von Mährenthal, Karl Edler von. Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1848 zu Hermannstadt in Ungarn. Vater ist Obstdt. im Genie-Stabe. — Karl Czeschka Edler von Mährenthal, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), kam 1869 zum 8. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1875 zum Oblt. vorrückte. Hierauf 1875 zum 4., 1878 zum 6. und 1882 zum 12. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, ward Czeschka in dem letzteren 1883 zum Hptm. befördert. 1888 zum 6., 1890 zum 12., 1891 zum selbständigen Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 transferiert und 1894 zum Art.-Zeugs-Depot im Art.-Arsonale in Wien übersetzt, 1895 in die Concretual-Standesgruppe der Art.-Zeugsbeamten eingereiht und zum Art.-Zeugs-Official 1. Classe ernannt. Noch 1895 zum Art.-Zeugs-Verwalter, dann 1900 zum Art.-Ober-Zeugs-Verwalter 2. Classe ernannt, ward Czeschka Vorstand des Art.-Zeugs-Depots in Sarajevo und starb dortselbst.

Durski-Trzasko, Karl Ritter von. Galizischer Staats-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1849 zu Spas in Galizien. Vater ist Official der Landes-Hauptcasse in Lemberg. — Karl Ritter Durski von Trzasko, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), kam 1874 zum 9. Feld-Art.-Regte., in welchem er, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, 1875 zum Oblt. avancierte. 1880 zum 3. und 12. Fest.-Art.-Bat. transferiert, focht Durski 1882 gegen die Insurgenten im Occupations-Gebiete und ward 1883 zum Hptm. befördert. 1886 zur schweren Batt.-Division Nr. 15 übersetzt, kam Durski 1892 zur schweren Batt.-Division Nr. 27 und ward 1893 durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. 1894 Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 8, ward Durski 1895 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 32 übersetzt und 1898 zum Obstdt. befördert. Seit 1899 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 28, ist Durski seit 1901 Obst. und Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 22. 1903 wurde ihm in Anerkennung seiner vorzüglichen Leistungen als Regts.-Commandant der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen.

Eberl, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1846 zu Lösch in Mähren. Vater war Finanzwach-Aufseher. — Josef Eberl, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Jüptner (Nr. 11) und trat 1869 aus dem Heeresverbande.

Franek, Eugen. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1847 zu Sebenico in Dalmatien. Vater ist Gebäudeaufseher. — Eugen Franek, am 1. Sept. 1868 Lieut. im Feld-Art.-Regte. Pichler (Nr. 3), absolvierte den höheren Art.-Curs, kam 1874 zum 1. Feld-Art.-Regte., avancierte 1875 zum Oblt. und ward 1876 zum Feuerwerksmeister in Eszék ernannt und in den Art.-Stab transferiert. 1877 zum 4. Fest.-Art.-Bat. übersetzt und 1878 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, ward Franek 1878 in den Stand des 4. Fest.-Art.-Bats. rückversetzt und 1880 in das 2. Feld-Art.-Regt. eingetheilt. Im Jahre 1882 machte Franek die Operationen gegen die Insurgenten im Occupations-Gebiete mit. 1883 zum Hptm. im Fest.-Art.-Bat. Nr. 11 befördert und 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 14 übersetzt, ward Franek 1893 durch die Bekanntgabe des Ausdrucks der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet. 1894 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 31 ernannt und 1898 zum Obstdt. vorgertückt, erhielt Franek in dem letzteren Jahre das Militär-Verdienstkreuz. 1899 zum Divisions-Art.-Regte.

Nr. 7 übersetzt und in demselben Jahre zum Commandanten desselben ernannt, avancierte Franek 1901 zum Obst. 1901 mit Wartegebür beurlaubt und 1903 bei gleichzeitiger Vormerkung für Local-Dienste und die Verwendung bei Militär-Behörden und höheren Commanden im Mobilisierungs-Falle pensioniert, lebt Obst. Franek in Görz.

Gagstatter, Emil. Zahlzögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1848 in Wien. Vater ist Kaffeehaus-Besitzer. — Am 3. Juli 1865 auf Ansuchen seines Vaters aus der Militär-Erziehung entlassen. Gagstatter fiel 1866 als Cadet im Inf.-Regte. Nr. 51 im Kampfe bei Skalitz.

Glas, Anton. Kärntnerisch-ständischer Stiffling (C.-I. Marburg). Geb. 1849 zu Bleiberg in Kärnten. Vater ist k. k. Landesgerichtsrath. — Anton Glas, GM., trat am 1. Sept. 1868 in das Feld-Art.-Regt. Wilsdorf (Nr. 8), absolvierte den höheren Art.-Curs, und avancierte in demselben 1874 zum Oblt. und 1879 zum Hptm. Von 1875 bis 1882 wirkte Glas als Lehrer an der Art.-Cadettenschule in so verdienstlicher Weise, dass ihm die Allerhöchste Zufriedenheit bekannt gegeben wurde. Im Jahre 1885 zur 3. schweren Batt.-Division eingetheilt, wurde Glas 1889 zum 3. Corps-Art.-Regte. übersetzt und bald darauf zum Commandanten der 29. schweren Batt.-Division ernannt. 1890 wurde er Major, 1893 Obstlt. und Commandant des 32. Divisions-Art.-Regts., dann 1896 Obst. 1899 erhielt Glas das Commando des Corps-Art.-Regts. Fischer (Nr. 1) und 1900 erfolgte seine Auszeichnung mit dem Militär-Verdienstkreuze. Im Jahre 1902 zum Art.-Director des 15. Corps ernannt, avancierte Glas noch in demselben Jahre zum GM.

Gröber, Karl. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1847 zu Bersaska in Croatien. Vater war Contumaz-Director in Kostainica. — Karl Gröber, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Schmidt (Nr. 9), absolvierte die Kriegsschule, avancierte 1875 zum Oblt. und ward 1878 zum Adjutanten beim Art.-Chef der VII. Inf.-Truppen-Division ernannt. Für seine rühmlichen Leistungen im Occupations-Feldzuge 1878 mit der Allerhöchsten belobenden Anerkennung und mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet, ward Gröber 1879 zur IV. Inf.-Truppen-Division übersetzt, aber bald zum 9. Feld-Art.-Regte. rücktransferiert. Von 1880 bis 1881 bei der Katastral-Vermessung im Occupations-Gebiete verwendet, ward Gröber 1883 zum Hptm. befördert und 1884 in den Dienststand der 6. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums übersetzt. 1888 zur schweren Batt.-Division Nr. 28, dann 1889 zu jener Nr. 9 transferiert, ward Gröber 1894 mit Wartegebür beurlaubt. Er starb 1896 in Tyrnau. Gröber hat als gewandter Übersetzer altserbischer Dichtungen in die deutsche Sprache verdiente Anerkennung gefunden.

Er veröffentlichte: »Der Königssohn Marko (Kraljević Marko) im serbischen Volksgesang«, mit einem Titelbilde von Rybkowski. »Der Guslar«, 265 p., Sedez, Wien, 1883. — »Die Schlacht am Amselfelde« (Kosovo 1389), Epische Dichtung mit Benützung von Bruchstücken serbischer Volkspoesie, IX, 161 p., Sedez, Wien, 1885.

Harassin Eduard. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1849 in Prag. Vater ist k. k. Major in Pension. — Eduard Harassin, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im 4. Fest-Art.-Bat., kam 1869 zum 9. Feld-Art.-Regte., rückte in diesem 1875 zum Oblt. vor und wurde 1881, als absolvierter Frequentant des Intendanz-Curses, der Militär-Intendanz in Lemberg zugetheilt. 1882 zum Unter-Intendanten 2. Classe und 1883 zum Unter-Intendanten bei der Militär-Intendanz in Lemberg ernannt, ward

Harassin 1886 dauernd in die 12. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums commandiert. 1890 der Intendanz des 11. Corps zugetheilt und 1891 zum Intendanten ernannt, kam Harassin 1891 als Controlor zum Militär-Verpflegs-Magazin in Sarajevo, in welcher Verwendung er bis 1893 verblieb. Hierauf zur Intendanz des 15. Corps bestimmt, ward Harassin 1898 Divisions-Intendanz-Chef bei der XVIII. Inf.-Truppen-Division und in dieser Verwendung 1899 Militär-Ober-Intendant 2. Classe. 1902 zur Intendanz des 8. Corps übersetzt, ist Harassin seit 1903 Intendanz-Chef dieses Corps und Militär-Ober-Intendant 1. Classe.

Höger, Paul. Coël'scher Privat-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1846 zu Schwarz-Kosteletz in Böhmen. Vater war ständischer Ingrossist. — Paul Höger, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Schmidt (Nr. 9), absolvierte den höheren Art.-Curs, ward 1873 zur milit. techn. Schule übersetzt und in dieser Verwendung 1875 zum Oblt. befördert. 1875 in die Militär-Oberrealschule und 1879 zum 7. Fest.-Art.-Bat. transferiert, rückte Höger 1883 zum Hptm. vor. In demselben Jahre in den Art.-Stab übersetzt und dem Art.-Arsenal-Director zugetheilt, kam Höger 1891 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 1 und 1893 zu jenem Nr. 3, in welchem er 1894 zum Major und 1897 zum Obstlt. avancierte. 1898 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet und 1900 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 6 transferiert, trat Höger 1901 in den Ruhestand nach Horn in Niederösterreich und ist seither verstorben.

Hugyetz, Ernest. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1847 zu Spalato in Dalmatien. Vater ist k. k. Finanzbezirks-Assistent in Fiume. — Ernest Hugyetz, FMLt., am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), kam 1872 zum 3. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, ward 1873, außer der Rangtour, zum Oblt. befördert und dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt. 1877 in den Stand seines Regimentes rückversetzt, rückte Hugyetz 1879 zum Hptm. vor, ward 1883 abermals in das techn. und admin. Militär-Comité berufen und erhielt 1884 die Erlaubnis, seinen Familiennamen Hugyetz in Hugetz abzuändern. 1886 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, avancierte er 1889 zum Major und 1892 zum Obstlt. unter gleichzeitiger Ernennung zum Vorstände der 7. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums und Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens. 1895 zum Obst. befördert, erhielt Hugetz 1896 das Commando des Corps-Art.-Regts. Nr. 13 und den Orden der eisernen Krone 3. Classe. 1900 zum Commandanten der 7. Art.-Brigade und zum GM. ernannt, ist Hugetz seit 1903 Commandant der 49. Inf.-Brigade, seit 1904 Commandant der 11. Art.-Brigade in Lemberg, wurde er 1905 zum FMLt. ernannt.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1874 »Schießversuche aus Feldgeschützen gegen Eisflächen«, Not., 39–42. — 1875 »Shrapnelversuche in Italien«, 315–330. Er bearbeitete den 9. Abschnitt: 1877 »Beschreibung des Festungs-Artillerie-Materials«, 124 p., 8°, des Handbuches der k. k. Artillerie

Hurez, Heinrich. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Fiume). Geb. 1848 in Wien. Vater war k. k. Hptm. in Pension. — Am 15. April 1869 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Hussa, Karl. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1847 zu Lissa in Böhmen. Vater ist Polizei-Lieut. in Prag. — Karl Hussa, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Erzherzog Wilhelm

(Nr. 6), kam 1872 zum 1. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, rückte 1875 zum Oblt. vor und avancierte 1883 zum Hptm. im 4. Feld-Art.-Regte. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 14 und 1886 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 2 übersetzt, ward Hussa 1890 auf 1 Jahr mit Wartegebür beurlaubt. 1891 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 transferiert, ward Hussa 1892 pensioniert und wählte Wien zum Domicil. Er erbat sich 1893 den Fortbezug der Pension im Auslande, welche Begünstigung ihm 1894 eingestellt ward. Hussa starb 1900 in Zürich.

Konwalina, Ernest. Ludoviceal-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1847 zu Buchlowitz in Mähren. Vater ist Steueramts-Controlor. — Ernest Konwalina, am 1. Sept. 1868 Lieut. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Kronprinz Erzherzog Rudolf (Nr. 2), avancierte 1875 zum Oblt. im 7. Fest.-Art.-Bat., kam 1883 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 6 und rückte in diesem, in demselben Jahre zum Hptm. vor. 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 5, 1886 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 10, 1891 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 5 und zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 1 übersetzt, ward Konwalina 1893 durch die Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. Hierauf 1893 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 4 transferiert, wurde Konwalina 1894 zum Major im Fest.-Art.-Bat. Nr. 1 befördert und 1894 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 4 übersetzt. 1896 in dieser Eintheilung zum Obstlt. vorgedrückt, ward Konwalina 1898 zum Commandanten des Fest.-Art.-Bats. Nr. 1, 1900 zum Commandanten des Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 und in demselben Jahre zum Obst. ernannt. 1901 mit Wartegebür beurlaubt, wurde Obst. Konwalina 1902, unter Vormerkung für Local-Dienste, in den Ruhestand versetzt und ihm bei diesem Anlasse der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen. Er wählte Wien zum Domicil.

Kovács, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1849 zu Jaslo in Galizien. Vater ist Obstlt. und Platz-Commandant in Agram. — Joseph Kovács, am 1. Sept. 1868 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), wurde 1875 Oblt. beim Fest.-Art.-Bat. Nr. 5, kam 1876 in die Art.-Cadettenschule und 1881 als Geometer zur 6. Katastral-Vermessungs-Abth. nach Trebinje. 1883 Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 8 und zur Militär-Unterrealsschule in St. Pölten, dann 1884 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10 und zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt, avancierte Kovács 1894 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 17. Er übertrat 1897 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben ward und starb 1898 in seinem Domicil Wien.

Krziwanek, Karl. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1847 in Olmütz. Vater ist Oblt. im Küsten-Art.-Regte. — Karl Krziwanek, FMLt., am 1. Sept. 1868 als Lieut. zum Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7) ausgemustert, wurde nach Absolvierung des höheren Art.-Curses 1872 Oblt. im 4. Feld-Art.-Regte. und dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt. Seit 1877 zum Hptm. befördert, wirkte Krziwanek von 1880 bis 1884 als Lehrer am höheren Art.-Curs und am Vorbereitungs-Curs für Stabsofficiers-Apiranten der Artillerie, 1884 vom Lehramte enthoben und mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, rückte Krziwanek zum 6. Fest.-Art.-Bat. ein, in welchem er 1887 zum Major avancierte. 1889 zum 1. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, erfolgte 1890 seine Beförderung zum Obstlt. Noch in demselben Jahre zum 6. Fest.-Art.-Bat. rücktransferiert, erhielt Krziwanek 1891 das Commando des neu aufgestellten Fest.-Art.-Regts. Spöner (Nr. 2), in welchem er 1892 zum

Obst. avancierte. 1894 als Fest.-Art.-Director nach Przemyśl berufen, erhielt er 1896 den Orden der eisernen Krone 3. Classe und 1898 die Ernennung zum Art.-Director des 14. Corps. Im Jahre 1898 auf diesem Posten zum GM. befördert und 1902 zum Inspector der Fest.-Art. ernannt, rückte Krziwanek 1903 zum FMLt. vor und ist 1904 in den Ruhestand getreten. Er lebt in Wien.

Er veröffentlichte in den »Mitth.« 1873 »Artilleristische Vertheidigung von Belfort 1870–1871«, 245–306, 1 Tfl. — 1874 »Über Geschützbronze«, 525–544. — 1875 »Der Stahl als Geschützmaterial«, 437–448. — »Angriff auf Küstenbefestigungen und Vertheidigung derselben«, 561–616. — Im »Handbuch der k. k. Artillerie« bearbeitete er mit Schmarda die Abschnitte: 5, »Feldbatteriebau«, 42 p., 8°, 2 Tfln., 1875 und 15, »Batteriebau beim Angriffe und der Vertheidigung fester Plätze«, 175 p., 8°, 18 Tfln., 1874, u. z. den »Batteriebau bei der Vertheidigung«, dann allein die Abschnitte: 13 und 14 »Angriff und Vertheidigung fester Plätze«, 90 p., 8°, 1 Tfl., 1878.

Kubin, Guido. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1847 zu Freudenthal in Schlesien. Vater ist Bezirksarzt in Pension. — Guido Kubin, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Jüptner (Nr. 11), absolvierte den höheren Art.-Curs, kam 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. und 1875 in den Art.-Stab mit der Bestimmung zum Feuerwerksmeister in Josephstadt. 1875 zum Oblt. befördert und 1881 als Feuerwerksmeister zum Art.-Zeugs-Depot in Olmütz transferiert, rückte er in dieser Verwendung 1883 zum Hptm. vor, 1887 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 5, dann 1891 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 6 und 1893 zu jenem Nr. 3 übersetzt, avancierte Kubin 1894 zum Major. 1896 in das Fest.-Art.-Regt. Nr. 2 eingetheilt, starb Kubin noch in demselben Jahre zu Opočno in Böhmen.

Lenk von Lenkenfels, Camillo. Böhmisches-ständischer Stiffling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1848 zu Rumburg in Böhmen. Vater ist Postmeister. — Camillo Lenk von Lenkenfels, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7), absolvierte den höheren Art.-Curs, rückte 1875 zum Oblt. vor, ward 1879 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt und 1880 dahin als Adjutant der I. Section übersetzt. In dieser Verwendung 1883 zum Hptm. befördert, ward Lenk 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 13 und 1888 zu jenem Nr. 10 transferiert. Lenk starb schon 1890 im Garnisons-Spitale Nr. 1 in Wien.

Linhart, Emil. Ludoviceal-Stiffling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1846 zu Semlin in Ungarn. Vater war Beamter. — Emil Linhart, GM., am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Vernier (Nr. 12), rückte 1875, nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, zum Oblt. vor, ward 1877 dem Art.-Zeugs-Depot nächst Wr. Neustadt mit Rücksicht auf die Munitionserzeugung für das neue Feldgeschützmaterial M. 75 zugetheilt und 1879, außer der Rangtour, zum Hptm., 1880 in den Art.-Stab als Leiter des Art.-Hauptlaboratoriums übersetzt, ward Linhart 1886 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet und 1889, bei gleichzeitiger Transferierung in den Stand der technischen Artillerie, mit der Eintheilung beim Art.-Zeugs-Depot in Wr. Neustadt, außer der Rangtour, zum Major befördert. 1891 zum Art.-Stab übersetzt und zum techn. und admin. Militär-Comité als Vorstand der 1. Abtheilung der I. Section eingetheilt, rückte Linhart 1893 zum Obstlt. und 1896 zum Obst. vor. 1900 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert und 1901 zum Chef der I. Section ernannt, ist Linhart auf diesem Dienstposten seit 1901 GM. und wurde

1904 in Anerkennung hervorragender Leistungen bei Lösung des constructiven Theiles der Geschützfrage mit dem Orden der eisernen Krone 2. Classe ausgezeichnet.

Lobinger, Adolf. Halb freier Militär-Zögling (C.-I. Fiume). Geb. 1847 zu Treviso in Venezien. Vater ist Major-Auditor. — Am 14. Febr. 1869 als ganz invalid pensioniert.

Lunda, Eduard. Galizischer Staats-Stiftling (C.-I. Marburg). Geb. 1850 zu Siedliska in Galizien. Vater war Gutsbesitzer. — Eduard Lunda, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1), wurde 1875 Oblt. im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1881 zum 2. Feld-Art.-Regte. und avancierte in diesem 1883 zum Hptm. 1885 zur 19. schweren Batt.-Division übersetzt, ward Lunda 1893 in Anerkennung seiner mehrjährigen, besonders eifrigen und erfolgreichen Truppen-Dienstleistung als Unterabtheilungs-Commandant mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. 1894 mit Wartegebür auf 1 Jahr beurlaubt und 1895 beim Divisions-Art.-Regte. Nr. 5 wieder präsentiert, rückte Lunda noch in demselben Jahre zum Major und 1898 zum Obslt. vor. 1900 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 33 ernannt, avancierte Lunda auf diesem Dienstposten 1902 zum Obst.

Magrinelli, Alois. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1847 in Verona. — Alois Magrinelli, GM., am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im 8. Fest.-Art.-Bat., absolvierte den höheren Art.-Curs, kam 1871 zum 10. Fest.-Art.-Bat. und 1872 zum 12. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1872 zum Oblt. vorrückte. 1876 durch die Allerhöchste belobende Anerkennung ausgezeichnet und dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, avancierte Magrinelli 1877 zum Hptm. im 5. Feld-Art.-Regte., von welchem er 1883 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 8 übersetzt und in diesem zur Truppen-Dienstleistung bestimmt ward. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 5 transferiert und 1887 zum Major befördert, kam Magrinelli 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6, von diesem 1888 als Commandant der schweren Batt.-Division Nr. 12 und 1890 zu jener Nr. 17. In demselben Jahre bei der Batt.-Division Nr. 2 zum Obslt. ernannt, ward Magrinelli 1892 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 2, 1893 als Commandant zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 1 übersetzt und 1893 zum Obst. befördert. 1897 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert und zum Fest.-Art.-Director in Trient ernannt, rückte Magrinelli auf diesem Dienstposten 1899 zum GM. vor. Seit 1905 pensioniert, lebt Magrinelli in Wien.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1881 »Die neuen Belagerungs- und Vertheidigungskanonen der italienischen Armee«, 505--530, 2 Tfln.; 1882, 35--44, 1 Tfl.

Mitis, Peter Ritter von. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1847 in Linz. Vater ist Post-Director in Linz. — Am 16. April 1868 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Reinbold, Lothar. Siebenbürgischer Staats-Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1848 zu Oravitza in Ungarn. Vater ist Hauptcassier der k. k. Berg-, Forst- und Salinen-Direction in Klausenburg. — Lothar Reinbold, am 1. Sept. 1868 Unterlt. im Feld-Art.-Regte. Hauslab (Nr. 4), starb schon 1869.

Rost, Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1847 zu Cilli in Steiermark. Vater ist Ober-Ingenieur der Staats-Eisenbahn. — Ferdinand Rost, GM., am 1. Sept. 1868 als Lieut. zum Feld-Art.-Regte. Hutschenreiter (Nr. 10) ausgemustert, absolvierte 1872 den höheren Curs und wurde als Oblt. dem Generalstabe zugetheilt. 1876 zum Hptm. im Generalstabs-Corps

befördert und bei den Militär-Commanden in Hermannstadt und Kaschau verwendet, wurde Rost 1881 zur Truppen-Dienstleistung zum Feld-Art.-Regte. Nr. 8 eingetheilt und 1883 definitiv in das Feld-Art.-Regt. Nr. 6 übersetzt. 1885 Divisions-Commandant im Feld-Art.-Regte. Nr. 7, avancierte Rost 1886 zum Major und erhielt 1889 das Commando der selbständigen Batt.-Division Nr. 6. 1890 zum Obstdt. und 1893 zum Obst. vorgerückt, erhielt Rost das Commando der Batt.-Division Nr. 7, aus welcher 1894 das 10. Divisions-Art.-Regt. errichtet wurde. Im Jahre 1898 wurde Rost Commandant der 1. Art.-Brigade, auf welchem Posten er 1899 zum GM. avancierte. Mit FMLt.-Charakter in den Ruhestand getreten, lebt Rost in Wien.

Schauenstein, Arthur. Zahlzögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1849 zu Rohow in Ungarn. Vater war Gutsbesitzer. — Arthur Horeczky, am 1. Sept. 1868 als Lieut. zum Feld-Art.-Regte. Jüptner (Nr. 11) ausgemustert, absolvierte den höheren Art.-Curs, wurde 1873 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1875 zum Oblt. befördert. Horeczky ward 1881 dem Hofstaate Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand IV., Großherzog von Toscana zugetheilt und 1882 zum Hptm. befördert. Im Jahre 1886 erhielt er die Bewilligung, seinen bisherigen Familien-Namen Schauenstein in Horeczky abändern zu dürfen. 1889 infolge seiner hervorragenden Dienstleistung mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, wurde er 1890 seiner außerordentlichen Verwendung enthoben und ihm hiebei der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben. 1891 zum Corps-Art.-Regte. Weigl (Nr. 2) und 1892 zur Batt.-Division Nr. 39 übersetzt, avancierte Horeczky 1892 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 3. Im Jahre 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 41 und von diesem im selben Jahre als Lehrer und Halb-Bat.-Commandant zur Technischen Militär-Akademie transferiert, rückte Horeczky in dieser Verwendung 1895 zum Obstdt. vor. Bei seiner Enthebung vom Lehramte 1897 ward ihm, unter gleichzeitiger Übersetzung in das Corps-Art.-Regt. Nr. 14, das Militär-Verdienstkreuz verliehen. 1898 Obst. im 36. Divisions-Art.-Regt. und in dieser Verwendung mit dem Officierskreuz des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet, erhielt Horeczky das Commando des Corps-Art.-Regts. Smola (Nr. 11). Im Sept. 1904 wurde Horeczky zum Commandanten der Technischen Militär-Akademie in Mödling ernannt.

Schneller, Arnold. Finanzwach-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1846 zu Morkowitz in Mähren. Vater ist Finanzwach-Oberaufseher. — Arnold Schneller, GM., am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebür im Feld-Art.-Regte. Jüptner (Nr. 11), absolvierte den höheren Art.-Curs, rückte 1872 zum Oblt. im 2. Feld-Art.-Regte. vor und ward 1874 dem Generalstabe, mit der Bestimmung zur V. Inf.-Truppen-Division, zugetheilt. 1875 zur XXXIV. Inf.-Truppen-Division übersetzt und zum Lehrer an der Art.-Cadettenschule ernannt, avancierte Schneller 1877 zum Hptm. im 3. Feld-Art.-Regte. 1883 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 4 übersetzt und seiner Verwendung als Lehrer enthoben, ward Schneller, in Anerkennung seiner sehr erspriesslichen Leistungen im Lehrfache, mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 9 transferiert und 1887 in diesem zum Major befördert, erhielt Schneller noch in dem letzteren Jahre das Commando der schweren Batt.-Division Nr. 18. 1888 zum Commandanten der Art.-Cadettenschule ernannt, ward Schneller 1890 Obstdt. im Art.-Stabe und dem General-Art.-Inspector zugetheilt. Seit 1893

auf diesem Dienstposten Obst., erhielt Schneller 1898 das Commando der 4. Art.-Brigade und den Orden der eisernen Krone 3. Classe. In letzterer Verwendung avancierte er 1899 zum GM. 1903 erhielt Schneller das Festungs-Commando in Komorn und das Ritterkreuz des Leopold-Ordens.

Stockar von Bernkopf, Karl. Böhmisches-ständischer Stiffling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1849 zu Sasena in Böhmen. Vater war Ökonomie-Verwalter. — Karl Stockar von Bernkopf, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebühr im Feld-Art.-Regte. Stwrtnik (Nr. 5), rückte 1875 zum Oblt. vor, kam 1878 zum 1. Feld-Art.-Regte., machte in demselben Jahre den Occupations-Feldzug mit und avancierte 1883 zum Hptm. im 2. Feld-Art.-Regte. 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10, 1891 zu jenem Nr. 5 und 1892 zur Batt.-Division Nr. 31 übersetzt, ward Stockar 1893 durch Bekanntgabe des Ausdruckes der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet. 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 14 transferiert, rückte Stockar in diesem 1894 zum Major und 1898, bei gleichzeitiger Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes, zum Obstlt. vor. 1900 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 11 ernannt, avancierte Stockar 1902 in dieser Verwendung zum Obst.

Stransky von Greiffenfels, Felix. Böhmisches-ständischer Stiffling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1846 zu Klattau in Böhmen. Vater ist k. k. Ober-Landesgerichtsrath. Felix Stransky Ritter von Greiffenfels, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebühr im Feld-Art.-Regte. Hutschenreiter (Nr. 10), ward 1874 als Lehrer in die Art.-Cadettenschule commandiert, rückte 1875 zum Oblt. vor und kam 1878 beim techn. und admin. Militär-Comité in Zuteilung. 1879 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 3 und 1881 in den Stand der Theresianischen Militär-Akademie übersetzt, avancierte Stransky in dieser Verwendung zum Hptm. 1884 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 12 und zur 25. schweren Batt.-Division, dann 1886 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 9 transferiert, ward Stransky 1887 mit Wartegebühr beurlaubt. 1890 in den Präsenzstand des Corps-Art.-Regts. Nr. 8 eingebracht, starb Hptm. von Stransky 1893 in Prag.

Teichtmann, Eduard. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1846 zu Budweis in Böhmen. Vater ist Feldwebel-Patental-Invalide. — Gestorben bei seinen Eltern in Budweis am 8. Sept. 1865.

Weixler, Adolf. Ganz freier Militär-Stiffling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1847 in Graz. Vater ist Kanzlist in Bruck an der Mur. — Adolf Weixler, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebühr im Feld-Art.-Regte. Wilsdorf (Nr. 8), absolvierte den höheren Art.-Curs, kam 1872 zum 5. Feld-Art.-Regte. und ward dem Generalstabe zugetheilt. 1873 außer der Rangtour zum Oblt. befördert, wurde Weixler 1874 seiner Zuteilung beim Generalstabe enthoben, trat aus dem Armeeverbände, wirkte als Lehrer der Mathematik und darstellenden Geometrie am I. Militär-Lehr-Curse, wurde späterhin als Kalkulator bei der Militär-Triangulierung und auch bei der Feldarbeit im k. k. militär-geogr. Institute verwendet. Seine diesbezügliche Thätigkeit findet sich in der Vorrede zum 5. Bande »Die astronomischen und geodätischen Arbeiten des k. u. k. militär-geogr. Institutes« hervorgehoben. In rechnerischer Beziehung war er von 1887 bis zum Abschlusse der Herausgabe des internationalen, von der astronomischen Gesellschaft in Leipzig angeregten Sternkataloges (umfasst alle Sterne bis zur 9. Grösse) Mitarbeiter an der Kuffner'schen Privatsternwarte in Ottakring. Er ist seit 1893 Beamter und gegenwärtig technischer Official 2. Classe im militär-geogr. Institute.

Er veröffentlichte in den »Mittheilungen des k. u. k. militär-geographischen Institutes«: 1890 »Trigonometrische Bestimmung der Lage der Wiener Sternwarten und Feldobservatorien«, XI. Bd., 39 p., 8°, 5 Tfln. — 1895 »Untersuchungen über die Wirkungen des Erdbebens vom 9. November 1880 auf die in und zunächst Agram gelegenen trigonometrischen Punkte«, XV. Bd., 84 p., 8°, 2 Tfln. — 1896 »Ausgleichung trigonometrischer Messungen nach der Methode der geometrischen Örter«, XVI. Bd., 56 p., 8°, 2 Tfln. — 1900 »Bearbeitung des trigonometrischen Gradmessungsnetzes für Zwecke der Landesvermessung«, XX. Bd., 32 p., 8°, 1 Tfl. und 2 Textfig. — Als Rechnungsvorschriften sind in der geodätischen Gruppe des k. u. k. militär-geographischen Institutes von ihm verfasst im Gebrauche: 1902 »Direktiven zur Ausgleichung trigonometrischer Messungen auf analytisch-geometrischer Grundlage«, XXII. Bd., 69 p., 8°, 1 Tfl. »Hilfstafeln zur Ausgleichung trigonometrischer Rechnungen auf analytisch-geometrischer Grundlage«, XXIII. Bd., 32 p., 8°. — Ein autographirtes Tafelwerk: »Formeln und Hilfstafeln zur Berechnung geographischer Coordinaten aus Polarcoordinaten und umgekehrt«, nebst einer Anleitung zu deren Verwendung und mehreren Rechnungs-Beispielen, 26 Fol., 1 Textfig.

Wildmoser, Friedrich. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1849 in Wien. Vater ist k. k. Major. — Friedrich Ritter von Wildmoser, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderer Gebühr im Fest.-Art.-Bat. Nr. 6, kam 1869 zum 1. Feld.-Art.-Regte., rückte 1875 zum Oblt. vor und ward 1876 infolge der Standeserhöhung seines Vaters in den österr. Ritterstand erhoben. 1878 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3, 1881 zum Feld.-Art.-Regte. Nr. 11 und dann in den Art.-Stab übersetzt, ward Wildmoser 1881 dem Reichs-Kriegsministerium zugetheilt und in dieser Verwendung 1883 zum Hptm. befördert. 1888 zum Corps.-Art.-Regte. Nr. 3 transferiert, avancierte Wildmoser im Divisions.-Art.-Regte. Nr. 27 1894 zum Major und 1898 zum Obstlt. 1898 durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet, ward Wildmoser 1899 zum Commandanten des Divisions.-Art.-Regts. Nr. 18 ernannt und auf diesem Dienstposten 1901 zum Obst. befördert. 1903 erhielt Wildmoser das Commando des Corps.-Art.-Regts. Nr. 6.

Willner, Rudolf. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1848 in Wien. Vater ist k. k. Hptm. beim Zeugs.-Art.-Commando Nr. 17 in Wien. — Am 19. Juni 1865 aus der Militär-Erziehung entlassen.

Zerha, Gustav. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1846 zu Sereth in der Bukowina. Vater ist Hptm. im Inf.-Regte. Großfürst Constantin (Nr. 18). — Am 29. April 1866 als zu Kriegsdiensten untauglich pensioniert.

1865.

Baumann, Anton. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1849 in Wien. Vater ist Fabrikant in Wien. — Anton Baumann, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebühr im 9. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 12. Feld.-Art.-Regte., rückte 1875 zum Oblt. vor und machte 1878 den Occupations-Feldzug mit. 1879 zum 7. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, avancierte Baumann 1883 zum Hptm. im 8. Feld.-Art.-Regte. und ward 1885 zur 24. schweren Batt.-Division transferiert. 1890 als Lehrer und Compagnie-Commandant in die Technische Militär-Akademie eingetheilt und in dieser Verwendung 1894 zum Major befördert, kam Baumann noch in demselben Jahre zum Divisions.-Art.-Regte. Nr. 41 nach Salzburg. 1897 zum Corps.-Art.-Regte. Nr. 1 übersetzt und 1898 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, rückte Bau-

man n 1899 zum Obstdt. vor. 1900 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 3 ernannt, avancierte er 1903 in dieser Verwendung zum Obstdt.

Beschi, Eduard. Ganzer Freiplatz (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1848 zu Ungarisch-Ostra in Mähren. Vater ist Privatier (Hausbesitzer). — Eduard Beschi, FMLt., am 1. Sept. 1869 zum Lieut. im 4. Fest.-Art.-Bat. ausgemustert und 1870 in das 9. Feld-Art.-Regt. übersetzt, kam 1873, nach vorzüglich absolviertem höheren Art.-Curse, außer der Rangtour zum Oblt. befördert, in das Fest.-Art.-Bat. Nr. 10. Nach Frequentierung der Technischen Hochschule in Wien wurde er 1874 in das techn.-admin. Militär-Comité eingetheilt und in dieser Stellung, 1876, für seine bei der Construction des Feld-Art.-Materials, M. 75, erworbenen Verdienste, mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, 1877 außertourlich zum Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 9 befördert und 1878 in den Art.-Stab versetzt. In den folgenden Jahren wieder zu constructiven Arbeiten im Militär-Comité, dann zu Missionen ins Ausland behufs Erprobung und Übernahme von Küstengeschützen verwendet, rückte er 1884 zur Truppen-Dienstleistung zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 4 ein. 1885 in den Art.-Stab rücktransferiert und zum Abtheilungs-Vorstande im techn.-admin. Militär-Comité ernannt, wurde ihm 1886 für seine Leistungen bei der Construction und Beschaffung des Belagerungs-Art.-Materials M. 80 und der Küstengeschütze das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen. 1887 zum Major, 1890 zum Obstdt. und 1893 zum Obstdt. befördert, wurde er während dieser Zeit wiederholt ins Ausland commandiert, u. z. 1889 nach Frankreich, zur Berichterstattung über das auf der Pariser Weltausstellung exponierte Art.-Material; 1890 und 1892 nach Deutschland, zur Wahrnehmung der von der Firma F. Krupp in Essen und H. Gruson in Buckau-Magdeburg erzielten Fortschritte auf dem Gebiete des Art.-Wesens, endlich 1894 nach Thorn in Preußen, zur Theilnahme an Festungstübungen der königl. preuß. Fest.-Art. 1895 wurde Beschi zum Commandanten des Fest.-Art.-Bats. Nr. 1 in Komorn ernannt und mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. 1897 als Regts.-Commandant nach Pola zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 4 transferiert, 1898 zum Fest.-Art.-Inspector in Pola ernannt und auf diesem Posten 1899 zum GM. befördert. 1904 zum Inspector der Fest.-Art. ernannt und mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet, wurde er in diesem Jahre zum FMLt. befördert.

In den »Mitth.« finden sich die folgenden Aufsätze von Beschi: 1875 »Krupp'scher Gussstahl contra englischen Panzerstahl«, 361—368. »Das englische 81 Tonnen Geschütz«, 585—594, 1 Tfl. »Die Bedienung der englischen Riesengeschütze«, 653—682, 1 Tfl. — 1876 »Das 100 Tonnen Geschütz«, 89—92, 2 Fig. »Das russische 30.5 cm Geschütz«, 93—95, 2 Fig. »Schießversuche mit dem englischen 38 Tonnen Geschütz«, 97—101. »Englische Minimalscharten-Lafette für das 10" (25.4 cm) 18 Tonnen Geschütz«, 101—104, 1 Fig. »Shaw's Pulverramme«, 119—121, 1 Tfl. »Die amerikanischen Küstengeschütze«, 123—125, 1 Tfl. »Die Wirkung des englischen 36 Tonnen Geschützes gegen Panzer«, 126—128. »Mangan-Bronze«, 129—131. — 1877 »Die Pulverfrage in England«, 45—66. »Bedienung schwerer Küstengeschütze mit Hilfe der Dampf- und der hydraulischen Kräfte«, Not., 1—5. »Der Distanzmesser des Obstdt. Roskiewicz«, Not., 25—28, 1 Tfl. »Schießversuche mit dem englischen 81 Tonnen Geschütz«, Not., 29—42. »Untersuchungen über die Explosion des Schießpulvers«, 247—270; 333—368, 1 Tfl.; 4 Tfln. »Armstrong'sche Hinterlad-Geschütze«, Not., 103—104. — 1878 »Die Krupp'sche 15 cm Panzerkanone«, 105—130, 3 Tfl. — 1879 »Neue 40 cm Kanonen von Krupp«, Not.,

18—20. — 1880 »Percussionszündler, M. 1879 der ital. Feld- und Gebirgs-Artillerie«, Not., 102—109, 1 Tfl. — 1882 »Die Entwicklung des Belagerungs-Geschütz-Materials, M. 1880«. 115—142. — 1890 »Das Artillerie-Material auf der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1889, 101—138, 2 Tfln.; 169—214, 3 Tfln.; 281—324 3 Tfln.

Brandl, Franz. Halb freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1850 in Wien. Vater ist General-Kriegscommissär in Pension. — Franz Brandl, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebür im 2. Fest.-Art.-Bat., ward 1870 zum 6. Feld-Art.-Regte. übersetzt und avancierte 1876 zum Oblt. Brandl starb schon 1880 im Garnisons-Spitale zu Graz.

Brunowski, Ludwig. Schlesisch-ständischer Stiffling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1847 zu Friedeck in Schlesien. Vater ist Amtsdienner. — Ludwig Brunowski, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebür im 10. Fest.-Art.-Bat., wurde 1870 zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt und erhielt 1875 die Bewilligung zur Ablegung der Officiers-Charge.

Chavanne, Rudolf. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1850 zu Weißkirchen in Ungarn. Vater ist Major in Pension. — Rudolf Edler von Chavanne, FMLt., am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebür im 4. Fest.-Art.-Bat., ward 1870 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, nach Absolvierung der Kriegsschule 1875 dem Generalstabe zugetheilt und zum Oblt., dann 1877 zum Hptm. befördert. 1878 zum 4. Armee-Corps eingetheilt, machte Chavanne 1878 den Occupations-Feldzug mit und ward für sein vorzügliches Verhalten während desselben mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet. 1880 als Personal-Adjutant dem FMLt. Freiherrn von Mondl zugetheilt, rückte Chavanne, unter gleichzeitiger Ernennung zum Flügel-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers, 1884 zum Major vor. 1885 zur Dienstleistung im Generalstabe bestimmt und 1886 zum 14. Inf.-Regte. übersetzt, ward Chavanne 1887 Generalstabs-Chef der XXXVI. Inf.-Truppen-Division und in dieser Verwendung 1888 Obstlt. 1889 dem Landesbeschreibungs-Bureau zugewiesen und 1891 zum Lehrer am Stabsofficiers-Curse ernannt, avancierte Chavanne 1891 auf diesem Dienstposten zum Obst. 1894 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet und dem Inf.-Regte. Nr. 65 zugetheilt, erfolgte noch 1894 seine Ernennung zum Commandanten dieses Regts. 1897 Commandant der 37. Inf.-Brigade und GM., erhielt Chavanne 1898 den Orden der eisernen Krone 3. Classe. Seit 1901 Commandant der XXVIII. Inf.-Truppen-Division, avancierte Chavanne noch in demselben Jahre zum FMLt.

Czermak, Ludwig. Halb freier Militär-Zögling (Privaterziehung). Geb. 1849 in Olmütz. Vater ist Obst. — Am 6. August 1867 auf Ansuchen seines Vaters aus der Militär-Erziehung entlassen.

Demsky, Philipp. Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1848 zu Biala in Galizien. Vater ist Kaufmann. — Philipp Demsky, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebür im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 1. und 1872 zum 7. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1875 zum Oblt. vorrückte. 1883 zum Hptm. befördert, ward Demsky 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 1 und 1887 zu jenem Nr. 4, dann 1894 zum Div.-Art.-Regte. Nr. 25 übersetzt. 1894 zum Major befördert, ward Demsky 1899 mit Wartegebür beurlaubt und 1900 dem Art.-Zeugs-Depot in Wien zugetheilt. 1901 Obstlt. im Art.-Zeugs-Depot in Wöllersdorf, wurde Demsky noch 1901 zum Vorstande dieses Depots und 1905 zum Obst. ernannt.

Duchek, Johann. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1847 zu Chrudim

in Böhmen. Vater ist Corporal-Patental-Invalide. — **Johann Duchek**, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderere Gebür im 2. Fest.-Art.-Bat., ward 1870 zum 10. und 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. übersetzt, absolvierte den höheren Art.-Curs und wurde 1875 zum Oblt. befördert. 1879 zum 10. Feld-Art.-Regte. transferiert und 1880 als Lehrer an die Art.-Cadettenschule commandiert, rückte Duchek in dieser Verwendung zum Hptm. vor. Er starb schon 1882 im Garnisons-Spitale Nr. 1 in Wien.

Er veröffentlichte im Organ des Militärw. V.: 1878 „Über Distanzmessen und Distanzschätzen in militärischer Beziehung im allgemeinen; Distanzmesser, System Roksandic.“ XVI, 639 – 650, 1 Tfl.

Erle, Kasimir. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1848 zu Alt-Orsova in Ungarn. Vater ist Zollamts-Official. — **Kasimir Erle**, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderere Gebür im 7. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 2. Feld-Art.-Regte. und 1873 zum 4. Fest.-Art.-Bat., in welchem er 1875 zum Oblt. vorrückte und 1878 den Occupations-Feldzug mitmachte. 1879 zum 11. Feld-Art.-Regte. übersetzt, absolvierte er den höheren Art.-Curs und stand von 1881 bis 1885 bei der Katastral-Vermessung des Occupations-Gebietes in Verwendung. Seit 1883 Hptm., ward Erle 1885 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 11 und 1886 in das techn. und admin. Militär-Comité transferiert, in welcher Dienstleistung er bis 1892 verblieb. In dem letzteren Jahre zum Corps-Art.-Regte. Nr. 11 und 1894 zum Div.-Art.-Regte. Nr. 32 eingetheilt, avancierte Erle 1894 zum Major. 1895 Commandant der Art.-Inspecierung Nr. 1 in Sarajevo, rückte er 1898 zum Obstlt. vor. In demselben Jahre mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet und 1901 zum Commandanten des Div.-Art.-Regts. Nr. 4 ernannt, ward Erle auf diesem Posten 1902 zum Obst. befördert. 1905 wurde er zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Nr. 2 ernannt. Er construierte den gegenwärtig in der k. u. k. Art. eingeführten Distanzmesser nach dem Paschwitz'schen Principe, unter Anwendung je zweier Winkelspiegel und zweier Feldstecher. Ein kleineres Modell wurde für den Gebrauch der Infanterie entworfen.

Estveller, Anton. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1848 zu Komorn in Ungarn. Vater ist Militär-Verpflegsbäckermeister. — **Anton Estveller**, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderere Gebür im 7. Fest.-Art.-Bat., ward 1870 zum 2. Feld-Art.-Regte. übersetzt, starb jedoch schon 1872 im Garnisons-Spitale in Budapest.

Fritsch, Robert. Zahlzögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1848 zu St. Georgen in Croatien. Vater war k. k. Oberwundarzt. — **Robert Fritsch**, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 7. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 2. und 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. Fritsch schied 1872 aus dem Heeresverbande.

Jahn von Jahnau, Justus. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1850 zu Złoczow in Galizien. Vater ist Hptm. in Pension. — **Justus Jahn von Jahnau**, GM., wurde am 1. Sept. 1869 als Unterlt. zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 12 ausgemustert, focht in Süd-Dalmatien gegen die Insurgenten und wurde 1870 in das Feld-Art.-Regt. Luitpold von Bayern (Nr. 7) transferiert. Er rückte nach Absolvierung des höheren Art.-Curses 1874 zum Oblt. vor und kam zur Dienstleistung in die 1. Section des techn. und administrativen Militär-Comités, wo er bis 1877 verblieb. Hierauf als Lehrer an die Theresianische Militär-Akademie übersetzt, avancierte Jahn 1879 zum Hptm. und wurde nach der Enthebung vom Lehrfache zum 4. Feld-Art.-Regte., dann 1885 zur 17. schweren Batt.-Div. transferiert. Als Major 1890 zum 9. Corps-Art.-Regte. eingetheilt, erhielt er 1892 das

Commando der 25. Batt.-Division. Im Jahre 1894 zum Obstdt. und Commandanten des 37. Div.-Art.-Regts. ernannt, rückte Jahn in dieser Stellung 1896 zum Obst. vor. 1900 durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und mit dem Commando des Corps-Art.-Regts. Lobkowitz (Nr. 13) betraut, erhielt Jahn 1902 das Commando der 12. Art.-Brigade in Hermannstadt, in welcher Verwendung er in demselben Jahre zum GM. befördert wurde. GM. von Jahn besitzt seit 1882 die grosse goldene Medaille Pro literis et artibus, welche ihm für die wissenschaftliche Beschreibung der astronomischen, geodätischen und artilleristischen Instrumente in den culturhistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses verliehen ward. Im Jahre 1905 trat er mit dem Ausdrucke der Allerhöchsten Zufriedenheit in den Ruhestand.

Jakobich, Wasil Ritter von. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1847 zu Armönis in Ungarn. Vater ist Oblt. im Serbisch-Banater Grenz-Inf.-Regte. Nr. 14. — Wasil Ritter von Jakobich, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebür im 8. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 1. Fest.-Art.-Bat. und dann zum 5. Feld-Art.-Regte. Jakobich starb 1871 während seinesurlaubes zu Wracsevgay in Croatien.

Kahlen, Karl. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Fiume). Geb. 1850 in Mantua. Vater ist Oblt. beim Zeugs-Art.-Commando Nr. 19. — Am 19. Sept. 1868 aus der Militär-Erziehung entlassen.

Kletler, Bruno. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1846 zu Groß-Kunzendorf in Schlesien. Vater ist Oberamts-Official beim Hauptzollamte in Brünn. — Bruno Kletler, GM., am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebür im 5. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 11. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs und rückte 1874 zum Oblt. vor. 1876 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, avancierte Kletler 1879 zum Hptm. im 9. Feld-Art.-Regte., worauf 1882 seine Eintheilung in den Stand des Reichs-Kriegsministeriums erfolgte. 1886 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet und hierauf zur schweren Batt.-Division Nr. 28 übersetzt, ward Kletler 1888 abermals in den Stand des Reichs-Kriegsministeriums transferiert. 1889 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 14 eingetheilt, ward Kletler 1890 zum Major befördert und 1890 neuerlich in das Reichs-Kriegsministerium berufen. 1892 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens decoriert, rückte Kletler 1893 zum Obstdt. vor. 1895 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 27 ernannt, avancierte er auf diesem Dienstposten 1896 zum Obst. 1897 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 11 übersetzt, 1899 durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und 1901 zum Commandanten der 10. Art.-Brigade ernannt, rückte Kletler noch in demselben Jahre zum GM. vor und wurde 1905 zum Art.-Director des 14. Corps in Lemberg ernannt.

Knoll, Gustav. Oberösterreichisch-ständischer Stiffling (C.-I. Hainburg). Geb. 1850 zu Gmunden in Oberösterreich. Vater ist k. k. Bezirksvorsteher. — Gustav Knoll, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebür im 1. Fest.-Art.-Bat., wurde 1870 zum 4. Feld-Art.-Regte. und 1871 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 1 übersetzt. Knoll starb schon 1872 in Carlstadt.

Kristen, Vincenz. Finanzwach-Stiffling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1848 zu Mötling in Krain. Vater ist Finanzwach-Oberaufseher. — Vincenz Kristen, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebür im 9. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 12. Feld-Art.-Regte. und rückte 1875 zum Oblt. im 11. Fest.-Art.-Bat. vor. 1879 zum 5. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1882 dem General-Com-

mando in Sarajevo zugetheilt, nahm er in diesem Jahre an dem Kampfe gegen die Insurgenten im Occupations-Gebiete theil. 1883 zum Hptm. befördert, 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 7 übersetzt und 1893 durch Bekanntgabe des Ausdruckes der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet, ward Kristen 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 12 transferiert und in diesem zum Major befördert. 1898 mit dem Militär-Verdienstkreuze decoriert, rückte Kristen 1899 zum Obstlt. vor und ward 1900 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 15 ernannt. Auf diesem Dienstposten avancierte er 1903 zum Obst. Kristen übertrat in demselben Jahre in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm der Orden der eisernen Krone 3. Classe verliehen ward. Sein Domicil ist Wien.

Krobatin, Alexander. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1849 in Olmütz. Vater ist Major beim Zeugs-Art.-Commando Nr. 4. — Alexander Ritter von Krobatin, FMLt., am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderere Gebür im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 6. und 1872 zum 1. Feld-Art.-Regte. 1873, nach Absolvierung des höheren Curses außer der Rangtour zum Oblt. im 6. Fest.-Art.-Bat. befördert und dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, frequentierte Krobatin die Vorlesungen an der chemischen Fachschule der Wiener Technik und ward nach deren Beendigung, 1876, dem technisch-administrativen Militär-Comité und später der Übernahms-Commission im Art.-Arsenale zur Dienstleistung zugewiesen. 1877 an die Technische Militär-Akademie als Lehrer der Chemie und chemischen Technologie übersetzt und 1878 in dem letzteren Fache zum Professor am höheren Artillerie- und Genie-Curse ernannt, rückte Krobatin 1879 zum Hptm. vor. 1881 in den österreichischen Ritterstand erhoben und 1885 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, wurde er in dem letzteren Jahre zur schweren Batt.-Division Nr. 14 transferiert. 1889 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7, als Commandant der reitenden Batt.-Division eingetheilt und zum Major befördert, ward Krobatin 1890 zum Commandanten der Art.-Cadettenschule ernannt, in welcher Verwendung er 1892 zum Obstlt. und 1895 zum Obst. vorrückte. 1895 Commandant des Corps-Art.-Regts. Nr. 1 und mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert, ward Krobatin 1896 als Vorstand in die 7. Abtheilung des Reichs-Kriegsministeriums berufen. In dieser Verwendung avancierte er 1900 zum GM. 1903 mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens und 1904 für hervorragende Leistungen, bei Gelegenheit der Schaffung des neuen Feldgeschütz-Materiales, mit dem Orden der eisernen Krone 2. Classe ausgezeichnet, ward er im November 1904 zum Sections-Chef im Reichs-Kriegsministerium und 1905 zum FMLt. ernannt.

Er veröffentlichte: 1902 »Lehrbuch der Chemie für die k. u. k. Militär-Oberrealschule und die k. u. k. Cadettenschulen«, 4. Aufl., 200 p., 8°, 3 Tfln., 32 Abb. im Texte.

Kutschera, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1848 zu Brzezány in Galizien. Vater dient im Huss.-Regte. Karl I. von Württemberg (Nr. 6). — Joseph Kutschera, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderere Gebür im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 9. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs und ward 1875 dem milit.-geogr. Institute zugetheilt. 1875 zum Oblt. befördert, wurde Kutschera bis 1877 bei der Militär-Triangulierung, bis 1881 bei der Militär-Mappierung und dann abermals bei der Militär-Triangulierung verwendet. In diesem Dienstesverhältnisse 1883 zum Hptm. ernannt, rückte Kutschera 1885 bei seinem

Regte. ein, wurde noch in demselben Jahre der Übernahms-Commission im Art.-Arsenal zugetheilt und 1886 dahin übersetzt. 1891 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 5 transferiert, avancierte Kutschera 1894 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 11. 1895 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 1 übersetzt, rückte Kutschera 1899 zum Obstlt. vor und wurde 1900 zum Commandanten des Fest.-Art.-Bats. Nr. 3 und 1901 zu jenem des Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 ernannt. Auf diesem Dienstposten avancierte Kutschera 1902 zum Obst.

Landa, Guido. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1848 zu Wels in Oberösterreich. Vater ist Stabstrompeter im Uhl.-Regte. Kaiser (Nr. 6). — Guido Landa, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minder. Gebür im 4. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 5. und 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. Landa legte 1873 die Officiers-Charge ab.

Lauffer, Gustav. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1850 zu Leitmeritz in Böhmen. Vater ist Hptm. beim Zeugs-Art.-Commando Nr. 2. — Gustav Ritter von Lauffer, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minder. Gebür im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 1., 1872 zum 13. und 1873 zum 7. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1875 zum Oblt. avancierte. 1878 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 übersetzt, machte er den Occupations-Feldzug mit und wurde für seine hervorragenden Leistungen, insbesondere am 6. und 7. Oct. bei Peči, mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1879 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 11 transferiert, rückte er in diesem 1883 zum Hptm. vor und ward 1884, infolge der Standeserhöhung seines Vaters, in den österr. Ritterstand erhoben. 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 3, 1889 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 3 und 1892 zur Batt.-Division Nr. 29 übersetzt und 1894 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens decoriert, rückte Lauffer 1894 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 9 vor. 1898 mit der Bekanntgabe des Ausdruckes der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet, ward Lauffer 1899 zum Obstlt. befördert und 1900 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 1 in Krakau ernannt. Auf diesem Dienstposten avancierte er 1903 zum Obst., ward 1904 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und trat 1905 in den Ruhestand. Er lebt in Pitten.

Er veröffentlichte 1886 eine Broschüre: »Studien über die taktische und artilleristische Bedeutung der Masken (Verdeckungen).«

Mettlik, Johann. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag) Geb. 1848 zu Tischnowitz in Mähren. Vater lebt dortselbst. — Johann Mettlik, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minder. Gebür im 12. Fest.-Art.-Bat., nahm 1869 an den militärischen Operationen in Süd-Dalmatien theil, kam 1870 zum 7., 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. und 1875 zum Art.-Zeugs-Depot in Komorn, in welcher letzteren Verwendung er 1875 zum Oblt. vortrückte. 1877 zum Art.-Zeugs-Depot in Peterwardein, 1879 zum 8. Feld-Art.-Regte. und 1880 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 11 übersetzt, avancierte Mettlik 1883 zum Hptm. im Fest.-Art.-Bat. Nr. 1. 1885 mit Wartegebür beurlaubt und in demselben Jahre wieder als diensttauglich anerkannt, ward Mettlik zum Art.-Zeugs-Depot in Budapest eingetheilt. 1887 abermals mit Wartegebür beurlaubt und in demselben Jahre wieder in den Dienststand des Art.-Zeugs-Depot in Budapest eingebracht, ward Mettlik 1889 pensioniert. Mit besonderem mathematischen Geschicke begabt, schlug er u. a. als erster die jetzt allgemein angenommene Strichscala vor. Sein Domicil ist Budapest.

Millivojević, Peter. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1850 zu Alt-Moldava in Ungarn. Vater ist Oblt. im Serbisch-Banater Grenz-Inf.-Regte. Nr. 14. — Peter Millivojevich, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebühr im 8. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 6., 1872 zum 13. Feld.-Art.-Regte. und rückte in leterem 1876 zum Oblt. vor. 1878 zum 12. Fest.-Art.-Bat. übersetzt und zum Commandanten der mobilisierten Gebirgs-Batt. Nr. 3 ernannt, erwarb sich Millivojevich im Occupations-Feldzuge durch ausgezeichnete Leistungen das Militär-Verdienstkreuz (K. D.) und die Allerhöchste belobende Anerkennung. Er absolvierte den höheren Art.-Curs. Von 1882 bis 1884 bei der Catastral-Vermessung im Occupations-Gebiete, in der Umgebung von Zwornik, Glamoč und Gorazda, verwendet, avancierte Millivojevich 1884 zum Hptm. 1884 zum 5. Feld.-Art.-Regte. transferiert und 1892 zur Batt.-Division Nr. 30 übersetzt, ward Millivojevich 1895 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. 1895 zum Divisions-Art.-Regte Nr. 28 übersetzt und zum Major befördert, kam er 1899 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 11, in welchem er 1899 zum Obstlt. vorrückte. 1900 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 8 in Görz ernannt, erhielt Millivojevich 1900 die Bewilligung, die Schreibweise seines Familien-Namens abändern zu dürfen. Seit 1903 ist Millivojevich Obst.

Mirković, Basilus. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1847 zu Skave in Croatien. Vater war Fourier. — Basilus Mirković, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebühr im 5. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 3. Feld.-Art.-Regte. und avancierte 1875 zum Oblt. im 5. Fest.-Art.-Bat. 1878 zum 3. Feld.-Art.-Regte. übersetzt, ward Mirković 1883 zum Hptm. befördert und 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 5 transferiert, 1888 mit Wartegebühr beurlaubt, starb Mirković schon 1889 in der Heilanstalt des Dr. Otto von Schwartz in Budapest.

Miksch, Alfred. Allgemeiner Privat-Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1847 zu Falkenau in Böhmen. Vater ist k. k. Bezirksvorsteher. — Alfred Miksch, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebühr im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 11. Feld.-Art.-Regte., avancierte 1875 zum Oblt. und wurde 1878 dem Generalstabe zugetheilt, der 40. Inf.-Brigade zugewiesen, machte er den Occupations-Feldzug mit, wurde 1879 bei der IV. und V. Inf.-Truppen-Division, 1880 bei der 24. Inf.-Brigade verwendet und 1880 zum 11. Feld.-Art.-Regte. übersetzt. Von 1880 bis 1883 bei der Katastral-Vermessung in Bosnien thätig, ward Miksch 1883 zum 11. Fest.-Art.-Bat. übersetzt und in demselben Jahre zum Hptm. im 13. Feld.-Art.-Regte. befördert. 1885 mit Wartegebühr nach Temesvár beurlaubt, ward Miksch 1886 in den Dienststand des Corps-Art.-Regts. Nr. 5 eingebracht, 1892 zur Batt.-Division Nr. 31 und zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 6 transferiert und 1894 zum Major im Fest.-Art.-Regte. Nr. 2 ernannt. Seit 1895 Commandant der Art.-Inspecierung Nr. 4 in Sarajevo, rückte Miksch in dieser Verwendung 1899 zum Obstlt. vor. 1901 zum Commandanten des Fest.-Art.-Regts. Nr. 5 ernannt, avancierte er 1903 zum Obst. und wurde in demselben Jahre zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 1 übersetzt.

Er veröffentlichte: 1895 »Die Ausbildung der Artillerie im Schießen«, Selbstverlag. — Im Organ des Militärw. V.: 1893 »Geschützstellungen bei Angriffen fester Plätze«, XLVII, 157–214, 1 Tfl. — 1894 »Die mobilen Belagerungsbatteriegruppen«, XLVIII, 305–327. — 1895 »Der Realismus im Festungskriege«, I, 237–264.

Partsch, Hubert. Halb freier Militär-Zögling (Privaterziehung). Geb. 1849 in Wien. Vater ist k. k. Major im Art.-Comité. — Hubert Partsch, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderere Gebür im 11. Fest.-Art.-Bat., wurde 1870 zum 4. Feld-Art.-Regte. und 1873 zum 11. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, trat in den höheren Art.-Curs, schied jedoch 1874 aus dem Heeresverbande.

Samuel, Georg. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1848 zu St. Georgen in Ungarn. Vater ist Büchsenmacher im Inf.-Regte. Kronprinz von Preußen (Nr. 20). — Georg Samuel, am 1. Sept. 1868 Unterlt. minderere Gebür im 1. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 5. Feld-Art.-Regte. und avancierte 1876 zum Oblt. 1877 pensioniert und 1881 in das Verhältnis außer Dienst übersetzt, schied Samuel 1891 aus dem Heeresverbande.

Schemerka, Christoph. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1847 in Wien. Vater ist Büchsenmacher in Pension. — Christoph Schemerka, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderere Gebür im 5. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 3. Feld-Art.-Regte., rückte 1875 zum Oblt. vor und ward 1876 dem Generalstabe zugetheilt. Seit 1879 bei der 64. Inf.-Brigade verwendet, ward Schemerka 1880 zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt, 1883 zum Hptm. ernannt und 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 2, dann zum Corps-Art.-Regte. Nr. 1 transferiert. 1888 bei der schweren Batt.-Division Nr. 1 eingetheilt, ward Schemerka inzwischen von 1885 bis 1888 als Lehrer an der Art.-Cadettenschule verwendet worden. 1894 mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet und zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 1 befördert, ward ihm 1898 das Militär-Verdienstkreuz verliehen. Seit 1899 Obstdt., wurde Schemerka 1900 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 8 übersetzt und noch in demselben Jahre zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 23 ernannt. Schemerka starb 1903 in Prag.

Schleiss, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1848 in Prag. Vater lebt in Prag. — Joseph Schleiss, GM., am 1. Sept. 1869 als Lieut. zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 1 ausgemustert, wurde nach Absolvierung des höheren Art.-Curses 1875 außer der Rangtour Oblt. und 1878 zum 10. Feld-Art.-Regte. transferiert. 1879 zum Hptm. befördert und 1884 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, gelangte Schleiss 1885 bei der Reorganisation der Feld-Artillerie in den Stand des 11. Corps-Art.-Regts. Im Jahre 1889 durch die Allerhöchste Anerkennung ausgezeichnet, ward Schleiss 1890 zum 1. Fest.-Art.-Regte. übersetzt, in welchem er 1891 zum Major avancierte. In dieser Charge 1893 zum Commandanten der Art.-Inspicierung Nr. 3 in Sarajevo ernannt, rückte er 1894 zum Obstdt. vor und erhielt 1895 das Commando des 1. Fest.-Art.-Bats. 1897 Obstdt. und Commandant des Fest.-Art.-Regts. Rouvroy (Nr. 5), erfolgte 1900 seine Ernennung zum Fest.-Art.-Director in Cattaro. In letzterer Verwendung rückte Schleiss 1903 zum GM. vor.

Er veröffentlichte in den »Mittheilungen«: 1889 »Beiträge zum indirecten Schusse der Feld-Artillerie«, 487 - 498, 1 Tl.

Schuster, Hugo. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1849 zu Penzing bei Wien. Vater ist Major in Pension. — Am 15. April 1869 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Sedlacek, Maximilian. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Fiume). Geb. 1851 in Venedig. Vater war Oblt. — Maximilian Sedlacek, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderere Gebür im 10. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 8. Feld-

Art.-Regte. und rückte 1875 zum Oblt. vor. 1883 zum Hptm. befördert, kam Sedlaczek 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 12, wurde aber schon 1888 mit Warlegebür nach Hermannstadt beurlaubt. 1888 in den Präsenz-Stand der schweren Batt.-Division Nr. 25 eingebracht, erfolgte 1891 seine Pensionierung unter der Vormerkung für Local-Anstellungen und für die Verwendung bei Etapen-Commanden und Pferde-Assent-Commissionen im Mobilisierungs-Falle. 1893 probeweise als Verrechnungs-Officier der Remonten-Assent-Commission 5 in Gross-Kanizsa zugewiesen, ward Sedlaczek 1894 definitiv zu derselben bestimmt und in die Standesgruppe der Officiere des Ruhestandes in besonderen und Local-Verwendungen eingereiht.

Semenetz, Severin. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1848 zu Przemyśl in Galizien. Vater war Inf.-Corporal. — Severin Semenetz, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebür im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 5. Feld-Art.-Regte. und avancierte 1876 zum Oblt. Semenetz starb schon 1878 zu Budapest.

Siedler, Ferdinand. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1850 zu Josephstadt in Böhmen. Vater ist Hptm. in Pension. — Ferdinand Siedler, FMLt., wurde am 1. Sept. 1869 Unterlt. im Fest.-Art.-Bat. Nr. 11, absolvierte 1873 den höheren Art.-Curs, worauf er 1874 zum Oblt. vorrückte und 1877 zum Generalstabe in Zutheilung kam. 1878 nahm er Theil an der Occupation von Bosnien und seine Leistungen erwarben ihm das Militär-Verdienstkreuz mit der Kriegs-Decoration. Noch in demselben Jahre zum Hptm. im Generalstabe ernannt und zunächst der 12. Inf.-Brigade zugewiesen, kam er 1880 in gleicher Eigenschaft zur XIX. Inf.-Truppen-Division, dann in den Jahren 1882 und 1883 zur Militär-Mappierung und 1885 wirkte er als Unter-Director der 4. Mappierungs-Abtheilung. 1887 zum Major befördert, wurde Siedler 1888 Generalstabs-Chef der XXX. Inf.-Truppen-Division und 1889 der XXXI. Inf.-Truppen-Division. Im Jahre 1889 zum Obstlt. vorgerückt, kam Siedler hierauf zur Truppen-Dienstleistung in das 4. Corps-Art.-Regt. Als Obstlt. (seit 1892) definitiv zur Artillerie übersetzt, erhielt Siedler das Commando des Corps-Art.-Regts. Smola (Nr. 11) und 1896 den Orden der eisernen Krone 3. Classe. Im Jahre 1897 zum Art.-Director des 15. Corps ernannt, erfolgte 1898 seine Beförderung zum GM. und 1902 seine Übersetzung zum Art.-Director des 14. Corps in Lemberg, auf welchem Posten er im letztgenannten Jahre zum FMLt. vorrückte. 1905 wurde er zum Fest.-Director von Przemyśl ernannt.

Steinebach, Michael. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1849 in Olmütz. Vater ist Rittmeister in Pension. — Michael Steinebach, am 1. Sept. 1869 Unterlt. minderer Gebür im 2. Fest.-Art.-Bat., kam 1870 zum 10. Feld-Art.-Regte. und 1875 zum Art.-Zeugs-Depot nächst Wiener Neustadt, an welchem er zum Oblt. vorrückte. 1882 zum Art.-Zeugs-Depot in Wien übersetzt, avancierte Steinebach 1883 zum Hptm. im 3. Feld-Art.-Regte., von welchem er 1885 zur 10. schweren Batt.-Division transferiert ward. 1894 zum 15., dann zum 13. Divisions-Art.-Regte. übersetzt und durch Bekanntgabe des Ausdrucks der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet, starb Steinebach noch in demselben Jahre in Schütt-Sommerein durch Selbstmord.

Sterlini, Hugo. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Fiume). Geb. 1850 zu Cividale in Venezien. Vater ist Hptm. — Am 19. Sept. 1868 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Tarbuk, Emil. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Fiume). Geb. 1850 zu Tusilović in Croatien. Vater ist Oblt. — Emil Tarbuk, am 1. Sept. 1869 Lieut. im 7. Fest.-Art.-Bat., wurde 1870 zum 2. Feld-Art.-Regte. transferiert, 1875 zum Oblt. ernannt und machte 1878 den Occupations-Feldzug mit. 1883 zum Hptm. befördert, kam Tarbuk 1885 zum 10. Corps-Art.-Regte. und 1887 zur schweren Batt.-Division Nr. 19. Er avancierte 1894 zum Major, 1898 zum Obstlt. im Divisions-Art.-Regte. Nr. 6 und wurde in dem letzteren Jahre durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. 1899 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 41 ernannt, ward Tarbuk 1902 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 37 transferiert und 1903, unter Vormerkung für eine Local-Anstellung, pensioniert. Sein Domicil ist Salzburg.

1866.

Božičević, Anton. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1851 zu Thouin in Croatien. Vater ist Oblt. — Anton Božičević, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 11. Fest.-Art.-Bat., wurde 1871 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt und legte 1875 die Officiers-Charge ab.

Brunner, Karl. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1851 zu Treviso in Venezien. Vater ist Rittmeister. — Karl Brunner, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 7. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 3. Feld-Art.-Regte. und rückte 1876 zum Oblt. vor. 1880 zum Art.-Zeugs-Depot nächst Wiener Neustadt übersetzt, ward Brunner 1881 pensioniert und für Local-Dienste und für die Verwendung bei Militär-Verpflegsanstalten im Mobilisierungsfalle vorgemerkt. 1882 der Sanitäts-Abtheilung Nr. 3 in Baden zugewiesen, ward Brunner noch in demselben Jahre in sein früheres Ruhestands-Verhältnis rückversetzt. 1883 dem Garnisons-Spitale Nr. 11 als Ökonomie-Officier zugetheilt, wurde Brunner 1885 in den Armeestand und 1886 zum Garnisons-Spitale Nr. 6 übersetzt und 1887 zum Hptm. befördert. 1891 zum 6. Corps-Commando transferiert, kam Brunner 1900 wieder als Ökonomie-Officier zum Garnisons-Spitale Nr. 6 in Olmütz, worauf er 1901 in den Ruhestand zurücktrat und Josephstadt zum Domicil wählte. Seit 1903 ist Brunner Manipulations-Leiter bei der Bau-Abtheilung des 8. Corps.

Csala, Ludwig. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1849 in Krakau. Vater war Major. — Ludwig von Csala, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 1. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 8. Feld-Art.-Regte. und avancierte 1876 zum Oblt. im Art.-Stabe. 1881 ward der ungarische Adel Csalas constatirt. 1882 zum 7. Feld-Art.-Regte. und 1885 zur 2. schweren Batt.-Division übersetzt, rückte Csala 1885 in letzterer zum Hptm. vor. 1893 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 26 transferiert, ward ihm 1896 der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben. Hierauf zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 21 übersetzt, avancierte Csala 1896 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 4 und rückte 1900 in demselben zum Obstlt. vor. 1901 als invalid in den Ruhestand versetzt und bei diesem Anlasse mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, starb Csala 1902 in seinem Domicil Görz.

Dolliak, Oskar. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1851 zu Sambor in Galizien. Vater war Hptm. — Oskar Dolliak, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im Fest.-Art.-Bat. Nr. 7, kam 1871 zum 2. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, ward 1874 zum Oblt. befördert, auf zwei

Jahre an die chemische Fachschule der Wiener Technik commandiert und danach der Pulverfabrik in Stein zugetheilt. 1878 zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1880 zum Hptm. ernannt, ward Dolliak 1883 in den Stand des techn. und admin. Militär-Comités transferiert, dienstlich nach Paris gesendet um die Apparate zu studieren, welche Obst. Sebert für ballistische Messungen construiert hatte und 1884 zum Lehrer an der Kriegsschule bestimmt. 1884 von dieser Verwendung wieder enthoben, starb Dolliak noch in demselben Jahre zu Wien.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1878 »Über eine neue Methode zur Bestimmung der ballistischen Coëfficienten«, Not., 97–106 (Übersetzung). — 1879 »Beiträge zur Praxis der Ballistik der Handfeuerwaffen«, Not., 3–13, 1 Abb. »Über den Wirkungsgrad der verschiedenen Filter-Materialien zur Filtrierung des Wassers«, Not., 117–122. — 1883 »Beiträge zur Mikroskopie der Metalle«, 467–482, 1 Tfl. — 1879 »Hotchkiss Revolverkanonen als Defensivmittel gegen Torpedoboote«, XIX. 368–373. — Im Organ des Militärw. V.: 1879 »Über Whitehead-Torpedo und die gebräuchlichen Torpedo-Lancier-Apparate«, XVIII, 430–436.

Fetter, Emil. Finanzwach-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1849 zu Groß-Aupa in Böhmen. Vater ist Finanzwach-Respicient. Emil Fetter, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 8. Fest-Art.-Bat., kam 1871 zum 6. Feld-Art.-Regte., avancierte 1877 zum Oblt. und ward 1883 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 1 übersetzt. 1885 zum 8. Corps-Art.-Regte. und zur schweren Batt.-Division Nr. 2 transferiert, rückte Fetter 1886 zum Hptm. vor und ward dem Art.-Zeugs-Depot in Krakau zugetheilt. 1888 zum Art.-Zeugs-Depot in Linz übersetzt, starb Fetter 1890 im Truppen-Spitale zu Salzburg.

Fiala, Anton. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1849 in Troppau. Vater war Thierarzt. — Anton Fiala, FMLt., am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 2. Fest-Art.-Bat., kam 1871 zum 1. und 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1876 zum Oblt. vorrückte. Nach Absolvierung des höheren Art.-Curses, 1877, dem Generalstabe zugetheilt und 1880 zum Hptm. befördert, ward Fiala 1882 bei der Triangulierung, seit 1885 bei der XIX. Inf.-Truppen-Division verwendet und 1886 zur schweren Batt.-Division Nr. 23 übersetzt. 1887 Generalstabs-Chef der XXXV. Inf.-Truppen-Division und 1888 zum Major ernannt, ward Fiala 1889 in das Evidenz-Bureau des Generalstabes eingetheilt und 1891 in dieser Verwendung Obstdt. 1893 der 3. Section des techn. und admin. Militär-Comités zugeheilt und mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, erfolgte noch 1893 seine Ernennung zum Chef der III. Section, sowie seine Beförderung zum Obst. Seit 1896 Commandant des Corps-Art.-Regts. Nr. 1 und mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert, erhielt Fiala 1899 das Commando der 6. Art.-Brigade, worauf er noch in demselben Jahre zum GM. avancierte. 1901 wurde GM. Fiala in gleicher Eigenschaft zur 2. Art.-Brigade übersetzt. 1904 zum FMLt. befördert, ist Fiala gegenwärtig dem 2. Corps zugetheilt.

Fiderkiewicz, Ludwig. Galizisch-ständischer Stiftling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1849 zu Wadowice in Galizien. Vater lebt in Wadowice. — Ludwig Fiderkiewicz, GM., am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 6. Fest-Art.-Bat., kam 1871 zum 9. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, ward 1876 der XXIV. Inf.-Truppen-Division zugetheilt und in demselben Jahre zum Oblt. befördert. 1878 zur 5. Cav.-Brigade und 1879 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte Fiderkiewicz 1880 zum Hptm. im 4. Fest-Art.-Bat. 1881 zum 9. Feld-Art.-Regte. rückversetzt, kam Fiderkiewicz 1885 zur

22. schweren Batt.-Division und 1886 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 11. 1891, in Anerkennung seiner mehrjährigen, besonders eifrigen Truppendienstleistung als Unterabtheilungs-Commandant mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, ward Fiderkiewicz 1892 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 21 übersetzt und in diesem zum Major ernannt. Seit 1893 Commandant der Batt.-Division Nr. 3, ward Fiderkiewicz 1894 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10 transferiert und 1895 mit dem Commando des Divisions-Art.-Regts. Nr. 33 betraut, in welcher Verwendung er 1895 zum Obstit. vorrückte. 1896 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 12 übersetzt und 1898 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 25 ernannt, avancierte Fiderkiewicz 1898 zum Obst. 1901 Commandant des Corps-Art.-Regts. Nr. 14, 1903 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, ward er 1905 zum Commandanten der 1. Art.-Brigade ernannt und in diesem Jahre zum GM. befördert.

Gassauer, Alfred. Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1850 zu Chelčič in Böhmen. Vater ist Gutsdirector. — Am 15. April 1869 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Grünkranz, Karl. Zahlzögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1851 in Wiener Neustadt. Vater ist Realitäten-Besitzer. — Karl Grünkranz, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 3. Fest.-Art.-Bat., wurde 1871 zum 7., 1874 zum 10. Feld-Art.-Regte. transferiert und 1876 zum Oblt. befördert. Grünkranz starb schon 1879 in Wiener Neustadt.

Günther, Wilhelm. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Melk). Geb. 1851 in Wien. Vater war Hptm. — Wilhelm Günther, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 10. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 4. Feld-Art.-Regte., avancierte 1876 zum Oblt., wurde 1878 als Feuerwerksmeister beim Art.-Zeugs-Depot in Theresienstadt in den Art.-Stab, dann 1879 zum 8. Fest.-Art.-Bat. übersetzt und absolvierte den höheren Art.-Curs. 1882 Hptm. im Fest.-Art.-Bat. Nr. 5, ward Günther 1883 zum 5. Feld-Art.-Regte., 1885 zur 8. schweren Batt.-Division, 1887 zur Pulver-Fabrik in Stein transferiert und 1889 zu deren Commandanten ernannt. 1893 auf diesem Dienstposten zum Major befördert, rückte Günther 1896 zum Obstit. vor, wurde 1899 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet und 1900 im Concretual-Status der Art.-Ingenieure, bei gleichzeitiger Ernennung zum Vorstände des Art.-Zeugs-Depots in Wöllersdorf, zum Obst. ernannt. 1901 pensioniert, ward ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben. Er lebt in Salzburg.

Hampl, Joseph. Coëls'scher Stifftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1849 in Wien. Vater ist Briefträger. — Joseph Hampl, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 5. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 3. Feld-Art.-Regte. und legte 1873 die Officiers-Charge ab.

Haynau, Ernest Freiherr von. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1850 zu Hanau in Kurhessen. Vater ist Ober-Director des Herzogs von Sachsen-Coburg. — Ernest Freiherr von Haynau, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 10. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 12. Feld-Art.-Regte., rückte 1876 zum Oblt. vor, wurde 1877 zum 4., dann 1880 zum 11. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1881 zum k. k. Kämmerer ernannt. 1884 zum Hptm. im 2. Feld-Art.-Regte. befördert, dann 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10, 1887 zur schweren Batt.-Division Nr. 9 und 1889 zu jener Nr. 28 transferiert, ward Haynau 1895 durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. 1895 zum Major im Divisions-Art.-Regte. er-

nannt, ward Haynau 1897 gegen Carenz aller Gebühren, 1899 mit Wartegebür beurlaubt und 1900 pensioniert. Er lebt gegenwärtig in Brünn.

Haynau, Gustav Freiherr von. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1848 zu Hanau in Kurhessen. Vater ist Ober-Director des Herzogs von Sachsen-Coburg. — Gustav Freiherr von Haynau, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 5. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 1. Fest.-Art.-Bat., dann zum 6. Feld-Art.-Regte., rückte 1876 zum Oblt. vor und ward 1881 zum k. k. Kämmerer ernannt. 1882 dem General-Commando in Sarajevo zugetheilt, focht Haynau im Occupations-Gebiete gegen die Insurgenten und erwarb sich das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1882 in das 6. Feld-Art.-Regt. rückversetzt, 1885 zur schweren Batt.-Division transferiert, avancierte Haynau in dieser 1885 zum Hptm. und ward zum Corps-Art.-Regte. Nr. 3 übersetzt. Er starb 1892 in Graz.

Hoffmann, Franz. Halb freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1851 zu Carlstadt in Croatia. Vater ist Oblt. in Pension. — Am 15. April 1869 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Hottowetz, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1849 zu Poděbrad in Böhmen. Vater ist Oblt. — Assentiert am 1. Sept. 1870 als Corporal-Vice-Wachtmeister zum 8. Hus.-Regte.

Hruschka, Franz Edler von. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1850 zu Pola in Istrien. Vater ist k. k. Major in Pension. — Am 3. Mai 1868 aus der Akademie entlassen.

Hummel, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1851 zu Laibach. Vater ist Obst. in Pension. — Joseph Hummel, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 12. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 8. Feld-Art.-Regte., rückte 1876 zum Oblt. vor und ward 1879 mit Wartegebür beurlaubt. 1879 in den Dienststand des 8. Feld-Art.-Regts. wieder eingebracht, ward Hummel 1881 zum 11. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1884 zum Hptm. befördert. Hierauf zum 8. Feld-Art.-Regte. rückversetzt, kam Hummel 1885 zur 23. schweren Batt.-Division und 1893 zu jener Nr. 6. 1895 mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet, avancierte Hummel 1895 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 11. 1896 abermals mit Wartegebür beurlaubt, ward er 1898 in den Präsenzstand des Divisions-Art.-Regts. Nr. 19 eingebracht und 1900 zum Obstlt. befördert. Seit 1902 ist Hummel Commandant dieses Regts.

Indra, Alois. Finanzwach-Stiftling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1849 zu Ferdinandsthal in Mähren. Vater war Finanzwach-Aufseher. — Alois Indra, GM., am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 9. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 4. Feld-Art.-Regte., wurde nach Absolvierung des höheren Art.-Curses 1875 zum Oblt. befördert und 1877 dem techn. und admin. Militär-Comité zur Hörung eines zweijährigen Curses über Physik und Mathematik an der Wiener Universität zugetheilt. 1879 dem Comité zur Dienstleistung zugewiesen, avancierte Indra 1880 zum Hptm. und rückte 1883 beim 4. Feld-Art.-Regte. zur Dienstleistung ein. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 9, 1886 zum 6., 1888 zum 3. und 1889 zum 4. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, rückte Indra 1890 zum Major im Fest.-Art.-Bat. Nr. 11 vor. 1890 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 4 transferiert, avancierte Indra 1893 zum Obstlt. und erhielt in demselben Jahre das Commando des Fest.-Art.-Bats. Nr. 1. 1895 in den Stand des techn. Militär-Comités übersetzt und 1896 zum Obst. befördert, ward Indra 1898 zum Vorstande der 2. Abth. der I. Section und 1901 zum

GM. ernannt. Seit 1901 Art.-Director beim Militär-Commando in Zara, ward Indra in demselben Jahre durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und ist seither verstorben.

Er veröffentlichte: »Graphische Ballistik«, 116 p., 8^o, 8 Tfln., Wien, 1876. — »Kritik der militärischen Vernunft«, 8 Vorträge, 162 p., 8^o, Wien, 1887. — »Ballistik der Handfeuerwaffen in Tabellen«, 24 p., 8^o, 1 Tfl., 5 Tab. — »Neue ballistische Theorie, ein Beitrag zum Studium der neuen Probleme der inneren und äußeren Ballistik«, 178 p., 8^o, Pola, 1893. — »Das Kampfgleichgewicht im Feld- und Festungskriege«, 66 p., 8^o, Trient, 1894. — In den »Mitth.«: 1886 »Synthetische Entwicklung eines allgemein giltigen Luftwiderstandsgesetzes«, 1–34, 55–80. — 1887 »Einrichtung und Gebrauch des Coördimeters«, 525–564. — 1897 »Das Schießen aus Küsten- und Schiffsgeschützen«, 163–213, 291–318. — 1898 »Zur Berechnung der Anfangsgeschwindigkeit aus der vor der Mündung gemessenen Geschossgeschwindigkeit«, 1–30. — 1901 auch als S. A. erschienen: »Die wahre Gestalt der Spannungskurve. Experimentelle Untersuchungen über die Spannungsverhältnisse der Pulvergase in Geschützrohren«, 310 p., 8^o, 5 Tfln. — Im Organ des Militärw. V.: 1883 »Logik in der Kriegskunst«, XXVI, 11–28.

Janitsch, Adolf. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1849 zu Hatschein in Mähren. Vater war Gebäude-Aufseher. — Adolf Janitsch, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 1. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 5. Feld.-Art.-Regte., avancierte 1877 zum Oblt. und ward 1878 zum 12. Fest.-Art.-Bat. übersetzt. Er machte als Commandant der mobilisierten Gebirgs-Batt. Nr. 4 den Occupations-Feldzug 1878 mit, ward 1880 zum 2. Feld.-Art.-Regte., dann 1885 zum 10. Corps-Art.-Regte. transferiert und in diesem 1885 zum Hptm. befördert. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 und 1892 zur Batt.-Division Nr. 32 übersetzt, ward Janitsch 1893 mit Wartegebür beurlaubt. Er starb schon 1894 in seinem Domicil Lugos.

Jekelfalussy, Adalbert. Festeticz'scher Stiffling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1846 zu Nagy-Domase in Ungarn. Vater ist Gutsbesitzer. — Adalbert von Jekelfalussy, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 5. Fest.-Art.-Bat., wurde 1871 zum 3., 1872 zum 13. Feld.-Art.-Regte. übersetzt und schied 1873 aus dem Heeresverbande.

Jekelfalussy, Ludwig von. Buttler'scher Stiffling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1848 zu Szazno in Ungarn. Vater ist Gutsbesitzer. — Am 15. April 1869 aus der Militär-Erziehung ausgetreten. — Jekelfalussy von Jekel und Margitfalva, FMLt., k. u. k. Kämmerer, wurde am 24. Oct. 1869 zum Unterlt. in der ungar. Landwehr ernannt, machte 1873 die Prüfung für Außertourliche und wurde kurz darauf außer der Rangtour zum Hptm. befördert. Er absolvierte 1879 die Kriegsschule, wurde darnach als Lehrer der Taktik und des Exercier-Reglements an die Ludovica-Akademie berufen. 1881 zum Commandanten des 67. Landwehr-Inf.-Bat. in Fünfkirchen ernannt, 1882 als Concipient in das königl. ungar. Landesvertheidigungs-Ministerium commandiert, 1885 außer der Rangtour Major und Districts-Adjutant beim 1. Landwehr-District, 1887 dem Landwehr-Commando zugetheilt, außer der Rangtour zum Obstlt., 1890 außer der Rangtour zum Obst. befördert, zum Commandanten des 12. Landwehr-Inf.-Regts. ernannt, mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, ward er 1892 Commandant der 80. Landwehr-Inf.-Brigade in Debreczin und zum GM. befördert. 1899 provisorisch mit der Führung des königl. ungar. Stuhlweissenburger 5. Landwehr-Districtes betraut und bald darauf als Sections-Chef in das Reichs-Kriegsministerium berufen, rückte er auf diesem Posten

in demselben Jahre zum FMLt. vor und wurde 1903 mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet.

Kolařík, Johann. Ganz freier Militär-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1849 in Mantua. Vater war Feldwebel-Gebäude-Aufseher. — Am 2. Jan. 1867 auf seine eigene Bitte in seine Heimat nach Italien abgesendet.

Kotz von Dobrz, Alexander Freiherr. Deblin'scher Stiftling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1851 zu Schüttenhofen in Böhmen. Vater ist Gutsbesitzer. — Alexander Freiherr Kotz von Dobrz, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 12. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 4. Feld-Art.-Regte. und rückte 1876 zum Oblt. vor. 1878 zum 8. und 1880 zum 7. Feld-Art.-Regte. übersetzt, ward Kotz 1881 mit Wartegebtür beurlaubt und erst 1883 in den Dienststand eingebracht. 1884 zum Hptm. im 1. Feld-Art.-Regte. befördert, ward Kotz 1884 neuerlich gegen Carenz aller Gebühren beurlaubt und 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 8, dann zu jenem Nr. 14 transferiert. Hptm. Freiherr von Kotz starb schon 1883 zu Hlawniowic.

Kramer, Wilhelm. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1851 zu Budapest. Vater war Obstlt. — Wilhelm Kramer, am 1. Sept. 1870 im 2. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 1. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, avancierte 1876 zum Oblt. und ward 1877 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt. 1881 zum Hptm. im Fest.-Art.-Bat. Nr. 9 befördert, ward Kramer 1883 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 2, 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 9 und 1888 zu jenem Nr. 8 übersetzt. 1892 Major im Fest.-Art.-Regte. Nr. 2, ward Kramer 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 3 transferiert, in welchem er 1895 zum Obstlt. vortrückte. Hierauf 1896 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 2 und 1898 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 2 übersetzt, avancierte Kramer 1899 zum Obst. Er trat 1899 in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Militär-Verdienstkreuz verliehen ward und starb noch in demselben Jahre in seinem Domicil Reichenberg.

Laube, Adalbert. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1849 in Prag. Vater war Art.-Oblt. — Adalbert Laube, FMLt., wurde am 1. Sept. 1870 als Unterlt. zum 8. Fest.-Art.-Bat. und 1871 zum 4. Feld-Art.-Regte. eingetheilt. Er avancierte nach Absolvierung der Kriegsschule 1875 zum Oblt. und ward, dem Generalstabe zugetheilt, zur Dienstleistung bei der 65. Inf.-Brigade bestimmt. 1878 zum Hptm. des Generalstabs-Corps befördert, wurde er 1883 dem 5. Feld-Art.-Regte. zugetheilt, 1885 zum Generalstabs-Chef der XXIV. Inf.-Truppen-Division und 1886 zum Major ernannt. Von 1888 bis 1890 als Lehrer am Stabsofficiers-Cursus verwendet, avancierte Laube 1889 zum Obstlt. und bei seiner Enthebung vom Lehrfache wurde ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung zutheil. Hierauf neuerlich zum Truppendienste dem 2. Corps-Art.-Regte. zugetheilt, rückte Laube, unter gleichzeitiger Ernennung zum Generalstabs-Chef des 14. Corps, zum Obst. vor. In dieser Verwendung 1895 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, erfolgte 1897 seine Ernennung zum Commandanten der 14. Art.-Brigade und zum GM. 1900 Commandant der 2. Art.-Brigade wurde er 1901 zur 22. Inf.-Brigade übersetzt, 1902 zum Commandanten der XXXVI. Inf.-Truppen-Division ernannt und in dieser Stellung in demselben Jahre zum FMLt. befördert, ward Laube 1903 dem 12. Corps-Commando zugetheilt.

Matouschek, Franz. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1849 zu Pardubitz in Böhmen. — Franz Matouschek, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 5. Fest.-Art.-Bat. und zum 3. Feld-

Art.-Regte., in welchem er nach Absolvierung des höheren Art.-Curses 1876 zum Oblt. vorrückte. 1877 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, avancierte Matouschek in dieser Verwendung 1880 zum Hptm. Er fand 1882 den Tod auf dem Steinfelde bei Wr. Neustadt, infolge des Abreissens des Bodenstückes eines 15 cm gußeisernen Mörsers.

Meyer, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1850 zu Moskau in Rußland. Vater war Chemiker. — Am 8. Jan. 1867 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Oppitz, Ferdinand. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1850 in Innsbruck. Vater ist Rechnungsführer. — Ferdinand Oppitz, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 9. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 12. Feld.-Art.-Regte., avancierte 1876 zum Oblt. und machte 1878 den Occupations-Feldzug als Batterieofficier in der XX. Truppen-Division mit. 1884 zum Hptm. im 5. Fest.-Art.-Bat. befördert, wurde Oppitz 1886 zur schweren Batt.-Division Nr. 25 übersetzt und 1895 durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. 1895 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 9 transferiert, rückte Oppitz in diesem 1895 zum Major vor. Er wurde 1896 zum Commandanten der Art.-Inspicierung 3 in Sarajevo ernannt, 1900 zum Obstlt., 1904 zum Obst. befördert und mit dem Commando des Div.-Art.-Regts. Nr. 34 betraut, ward er durch die Allerhöchste Zufriedenheit für vorzügliche Erfolge als Lehrer an Corpsofficierschulen ausgezeichnet.

Partsch, Anton Georg. Halb freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1850 in Olmütz. Vater ist Obstlt. — Anton Georg Partsch, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 11. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 5. Feld.-Art.-Regte., wurde 1876 Oblt. und machte 1878 den Occupations-Feldzug mit. 1885 zum Hptm. im Corps-Art.-Regte. Nr. 1 befördert, ward Partsch 1886 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 5, 1887 zur schweren Batt.-Division Nr. 8 übersetzt und 1896 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 10 ernannt. 1897 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 3 transferiert, rückte Partsch in dieser Verwendung 1900 zum Obstlt. vor. Seit 1902 ist Partsch Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 30.

Petrina, Jaroslaw. Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1848 in Prag. Vater war Universitäts-Professor. — Am 15. April 1869 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Pfaffinger, Vincenz. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1851 zu Aschbach bei Maria Zell in Steiermark. Vater war Hptm. — Vincenz Pfaffinger, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 4. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum Feld.-Art.-Regte. Nr. 11, absolvierte den höheren Art.-Curs, avancierte 1876 zum Oblt. und ward 1876 zum 1. Fest.-Art.-Bat. übersetzt. 1877 dem Generalstabe zugetheilt und seit 1878 bei der 38. Inf.-Brigade verwendet, rückte Pfaffinger 1879 wieder zum 1. Fest.-Art.-Bat. ein. Ist 1880 aus dem Heeresverbande geschieden.

Polzer, Maximilian. Zahlzögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1849 in Wien. Vater ist Rechnungsrath. — Am 15. Mai 1869 über Ansuchen seiner Angehörigen aus der Akademie entlassen.

Seifert, Ferdinand. Steirisch-ständischer Stiffling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1849 zu Cilli in Steiermark. Vater ist Stations-Aufseher. — Ferdinand Seifert, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 4. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 10. Feld.-Art.-Regte., avancierte nach Absolvierung des höheren Art.-Curses 1876 zum Oblt. im Fest.-Art.-Bat. Nr. 5, ward 1878 zum 2. und zum 10. Fest.-Art.-Bat., 1879 zum 10. Feld.-Art.-Regte. und 1880 zum Fest.-Art.-Bat.

- Nr. 6 übersetzt. In dem letzteren 1884 zum Hptm. befördert, ward Seifert 1886 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 7 transferiert. Seifert starb schon 1889 in Marienbad.
- Serdić, Basilius.** Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1849 zu Vukovine in Croatien. Vater lebt in Ottočac. — Basilius Serdić, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 11. Fest.-Art.-Bat., wurde 1871 zum 2. und 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. übersetzt und trat 1873 aus dem Heeresverbande.
- Simunić, Joseph.** Finanzwach-Stiftling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1849 zu Zengg in Croatien. Vater ist Zolleinnehmer in Zvonigrad. — Am 30. März 1869 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.
- Veit, August.** Böhmisches-ständischer Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1850 in Prag. Vater war k. k. Kreisgerichts-Präsident. — Assentiert am 1. Sept. 1870.
- Verrette, Hermann de.** Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1850 zu Steinamanger in Ungarn. Vater war k. k. Obst. — Hermann de Verrette, GM., am 1. Sept. 1870 als Lieut. zum 4. Fest.-Art.-Bat. eingetheilt, ward zum 11. Feld-Art.-Regte. übersetzt, 1874 nach Absolvierung des höheren Art.-Curses Oblt., auf zwei Jahre zum Studium der Chemie an die Technische Hochschule in Wien commandiert und 1878 der Übernahms-Commission als Chemiker in Wien zugetheilt. 1879 zum Hptm. befördert und 1882 zum 6. Feld-Art.-Regte., dann 1885 zum 3. Corps-Art.-Regte. transferiert, avancierte er in dem letzteren 1891 zum Major. 1892 Commandant der 41. Batt.-Division und 1893 Commandant des 3. Divisions-Art.-Regts., rückte de Verrette 1894 zum Obslt. und 1896 zum Obst. vor. In dieser Charge zum Commandanten der Schießschul-Abtheilung der Feld-Art. ernannt, wurde er 1898 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. Noch in demselben Jahre dem General-Art.-Inspector zugetheilt, erhielt er 1903 bei seiner Ernennung zum Commandanten der 3. Art.-Brigade das Militär-Verdienstkreuz. Auf dem letzteren Dienstposten rückte de Verrette 1903 zum GM. vor, starb jedoch schon in demselben Jahre zu Graz.
- Vučetić, Johann.** Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1849 zu Sirokaricka in Croatien. Vater war Feldwebel. — Johann Vučetić, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 9. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 12., 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs und rückte 1876 zum Oblt. vor. 1880 bei der Catastral-Vermessung im Occupations-Gebiete verwendet, ward Vučetić 1882 dem milit.-geogr. Institute zugetheilt und zur Militär-Mappierung bestimmt. 1883 zum 9. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte Vučetić 1884 zum Hptm. im Feld-Art.-Regte. Nr. 3 und ward 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 5 transferiert. 1886 mit Wartegeld beurlaubt, ward Vučetić 1889 in den Dienststand des Art.-Zeugs-Depots in Graz eingebracht, jedoch schon 1890 pensioniert. Er wählte Wien zu seinem Domicil, legte, bei Fortbezug der Pension, 1892 die Officers-Charge ab und starb 1895 im Garnisons-Spitale Nr. 1.
- Walter, Franz.** Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1848 in Prag. Vater lebt in Prag. — Franz Walter, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 7. Feld-Art.-Regte., war bis 1876 dem techn. und admin. Militär-Comité zur Absolvierung des höheren Curses zugetheilt und avancierte 1877 zum Oblt. 1880—1883 als Lehrer der Waffenlehre und deutschen Sprache an der Art.-Cadettenschule verwendet, rückte Walter 1882 außer der Rangtour zum Hptm. vor, ward 1883 von seiner Lehrthätigkeit enthoben und 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 14 übersetzt. 1889

in den Stand der Übernahms-Commission im Art.-Arsenale übersetzt, rückte Walter 1894 zum Major vor, ward 1895 in die Concretual-Standesgruppe der Art.-Ingenieure eingereiht und 1895 zum Betriebs-Inspector der Art.-Zeugs-Fabrik im Arsenal ernannt. Auf diesem Dienstposten 1897 zum Obstdt. befördert, wurde Walter 1898 zum Präses der Übernahms-Commission im Art.-Arsenal ernannt und für besondere Verdienste bei der Ausrüstung des Heeres mit Repetiergewehren mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. Seit 1900 ist Walter Obst.

Wanka, Victor. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1850 in Graz. Vater ist Titular-Major. — Victor Wanka, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 6. Feld.-Art.-Regte. und wurde 1876 zum Obstdt. befördert. Seit 1885 Hptm. im Corps-Art.-Regte. Nr. 3, starb Wanka noch in demselben Jahre zu Graz.

Weber, Gottfried. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1849 zu Budweis in Böhmen. Vater war Hptm. — Am 24. Juni 1869 auf Ansuchen seiner Angehörigen aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Welwich, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1851 zu Cremona in Italien. Vater ist Hptm. in Pension. — Joseph Welwich, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 10. Fest.-Art.-Bat., starb am 2. Oct. 1870, also einen Monat nach seiner Ausmusterung, in Graz an Typhus.

Wölfel, Karl. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Melk). Geb. 1849 zu Bergamo in Italien. Vater ist GM. — Am 7. Jan. 1868 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Zehner von Riesenwald, Johann. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1850 zu Pilgram in Böhmen. Vater war Obst. — Johann Zehner von Riesenwald, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 9. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 10. Feld.-Art.-Regte., 1877 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 9, avancierte in diesem zum Obstdt. und machte 1878 den Occupations-Feldzug mit. 1879 zum 11. Feld.-Art.-Regte. übersetzt, befand sich Zehner von 1882 bis 1883 in der Probepaxis wegen Ablegung der Fachprüfung zum Truppen-Rechnungsführer. 1885 zum Hptm. im Corps-Art.-Regte. Nr. 2 befördert und als absolvierter Frequentant des Intendanz-Curses der Milit.-Intendanz des 15. Corps zugetheilt, übertrat Zehner als Landwehr-Unter-Intendant 1888 in die k. k. Landwehr.

Zimmermann, Karl. Finanzwach-Stiftling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1849 zu Gabel in Böhmen. Vater ist Steueramts-Official in Pension. — Karl Zimmermann, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 2. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum Feld.-Art.-Regte. Nr. 1, absolvierte den höheren Art.-Curs und rückte 1876 zum Obstdt. vor. 1878 Adjutant des Art.-Chefs der II. Armee, machte Zimmermann in dieser Verwendung den Occupations-Feldzug mit. 1879 zum Feld.-Art.-Regte. Nr. 1 und 1884 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 8 übersetzt, avancierte Zimmermann 1884 zum Hptm. 1889 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7, 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 19 und 1895 zu jenem Nr. 13 transferiert, ward Zimmermann in dem letzteren 1895 zum Major und 1900 zum Obstdt. befördert. Seit 1901 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 24 in Budweis, trat Zimmermann 1904 in den Ruhestand. Er lebt in Budweis.

Zimmermann, Victor. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1850 in Wien. Vater ist Obst. in Pension. — Victor Zimmermann, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 1. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 5., dann zum 10. Feld.-Art.-Regte. und 1876 zum Obstdt. im 9. Fest.-Art.-Bat. befördert.

1877 zum 3. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, erwarb sich Zimmermann 1878 als Commandant einer Gebirgs-Batt. im Occupations-Feldzuge, in dem Gefechte bei Jace, durch sein ausgezeichnetes Verhalten das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1880 mit Wartegebür beurlaubt, ward Zimmermann 1881 in den Dienststand des 3. Fest.-Art.-Bat. eingebracht und 1881 zur Übernahms-Commission in Wien transferiert. 1884 zum Hptm. vorgerückt, kam Zimmermann 1885 zum Art.-Zeugs-Depot in Krakau und zur Art.-Zeugs-Fabrik in Wien. Seit 1892 Commandant des Art.-Zeugs-Depots in Temesvár, kam Zimmermann 1895 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 2, in welchem er im gleichen Jahre zum Major vorrückte. 1896 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 3 und 1900 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 2 übersetzt, avancierte Zimmermann 1900 zum Obslt. Er ist seit 1903 Commandant des Fest.-Art.-Regts. Nr. 3 und Obst.

Zycziński, Joseph. Zahlzögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1849 in Chwelska-Vola in Rußisch-Polen. Vater ist Gutsbesitzer. — Joseph Zycziński, am 1. Sept. 1870 Unterlt. im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1871 zum 9. Feld.-Art.-Regte., 1874 zum Art.-Zeugs-Depot in Komorn und 1875 zum 6. Fest.-Art.-Bat. 1875 in die Reserve übersetzt und in diesem Verhältnisse 1876 zum Oblt. befördert, erbat sich Zycziński 1883 den Austritt aus dem Heeresverbande. Er lebt in seiner Heimat Chwelska-Vola.

1867.

Bayrhammer Edler von Sensenhorst, Friedrich. Halb freier Erzherzog Rudolf-Stiftungsplatz. (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1853 in Brünn. Vater ist Obst. — Am 15. Jan. 1871 im Akademie-Spitale infolge von Typhus gestorben.

Benković, Eugen. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1849 in Agram. Vater ist Rechnungsführer. — Eugen Benković, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 10. Feld.-Art.-Regte., 1873 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 9 und rückte 1877 zum Oblt. vor. 1878 zum Feld.-Art.-Regte. Nr. 11 übersetzt, ward Benković von 1880 bis 1885 bei der Catastral-Vermessung im Occupations-Gebiete verwendet, während welcher Thätigkeit er 1882 an den Kämpfen gegen die Insurgenten theilnahm. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 2 transferiert, avancierte Benković in demselben Jahre zum Hptm. im Corps-Art.-Regte. Nr. 7 und ward mit der Bekanntgabe der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet. 1890 mit Wartegebür beurlaubt, starb Benković 1891 in Tynau.

Bussetti, Camillo. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1852 in Olmütz. Vater ist k. k. Major. — Camillo Bussetti von Moltini, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 1. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 13. Feld.-Art.-Regte. und avancierte 1877 zum Oblt. im 1. Fest.-Art.-Bat. 1879 zum 13. Feld.-Art.-Regte. übersetzt, ward Bussetti 1880 in den österr. Adelstand erhoben und 1882 zum 11. Feld.-Art.-Regte. transferiert. 1885 zum Hptm. im 2. Corps-Art.-Regte. befördert, ward Bussetti in demselben Jahre mit der Bekanntgabe der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet und 1897 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 1 ernannt. 1902 rückte Bussetti in seiner Eintheilung zum Obslt. vor und 1903 ward ihm das Commando des Divisions-Art.-Regts. Nr. 5 in Brünn verliehen.

Dögl, Karl. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1849 zu Cornia in Ungarn. Vater ist Oberwundarzt. — Gestorben am 16. Dec. 1869 im Akademie-Spitale infolge von Typhus.

Dolleczeck, Anton. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1849 zu

Stryj in Galizien. Vater war Oblt. — Anton Dolleczeck, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1874 zum 9. Feld.-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, rückte 1877 zum Oblt. vor und ward 1884 als Lehrer an die Art.-Cadettenschule commandiert, in welcher Verwendung er bis 1891 verblieb. Während dieser Thätigkeit 1885 zum Hptm. in der 22. schweren Batterie-Division befördert, ward Dolleczeck 1891 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 14 übersetzt und 1896 durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. In demselben Jahre, außer der Rangtour, zum Major im Divions-Art.-Regte. Nr. 26 ernannt und für seine verdienstvolle »Geschichte der k. k. Artillerie« mit der goldenen, mit dem Allerhöchsten Bildnisse und Wahlspruche gezierten Medaille belohnt, ward Dolleczeck 1897 der Übernahms-Commission im Art.-Arsenal zugetheilt. 1898 in die Standesgruppe der Art.-Ingenieure eingereiht und 1899 zur Pulver-Fabrik in Stein transferiert, wurde Dolleczeck 1900 zum Director derselben und 1902 zum Obstlt. ernannt.

Er veröffentlichte: 1895 »Praktisches für Dienst und Musse« Receptenbuch, 79 p., 8°. »Artilleristisches Taschenbuch zum Gebrauche der k. u. k. Officiere der Feld-, Gebirgs- und Festungs-Artillerie, dann jenem allen Officiern des Activ- wie des Reservestandes«, 191 p., kl. 8°, 8 Textfig. — 1887 »Geschichte der österr. Artillerie«, 734 p., 8°, 280 Textfig., 9 Tfln. in Farbendruck; Sr. kais. Hoheit Erzherzog Wilhelm, welcher das Unternehmen in munificenter Weise unterstützte, gewidmet. — Im Organ des Militärw. V.: 1883 »Die Entscheidungsschlacht vor Wien am 12. Sept. 1683«, XXVI., 149–172, in elf Sprachen übersetzt. — In der österr. Militär-Zeitschrift: 1883 »Die österr. Artillerie der Donauarmee 1849«, XXIV., IV., 193–224, 1 Tfl. »Die polnische Armee im 17. Jahrhundert«, XXIV., III, 105–130. — 1886 »Der österreichisch-polnische Auxiliarkrieg gegen Schweden«, XXVII., I., 17–47. — 1893 »Die Lisowczyken«, XXXIV., III., 178–182. — 1895 »Paradoxen in der Verwendung der Feld-Art.«, XXXVI., II., 206–261. — 1896 »Das Forcieren von tiefen Gewässern durch Artillerie«, XXXVII., II., 266–298. — 1897 »Zaporoger Kassaken im österr. Heer«, XXXVIII., III., 90–94. — 1898 »Das Schießwesen der österr. Infanterie seit 200 Jahren«, XXXIX., I., 125–147, IV., 158–168, 4 Holzschnitte; XL., II., 1–26, 1899. — Außerdem unter einem Pseudonym viele Novellen, Romane und Erzählungen in deutschen und polnischen Zeitschriften.

Dormus, Georg. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1853 in Olmütz. Vater ist Obst. — Georg Ritter von Dormus, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 9. Feld.-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, avancierte 1877 zum Oblt. und wurde in demselben Jahre zum 6. Fest.-Art.-Bat. und zum 9. Feld.-Art.-Regte. übersetzt. 1880 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, als Assistent für Artillerielehre am höheren Art.-Curs verwendet, ward Dormus 1881 in den Stand der Technischen Militär-Akademie transferiert, an welcher er bis 1889 wirkte. Während dieser Verwendung 1882 zum Hptm. befördert, ward Dormus 1889 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 14 übersetzt und 1890 in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung als Lehrer und Erzieher mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. 1893 zum Major ernannt und dem Reichs-Kriegsministerium zugetheilt, ward ihm noch in demselben Jahre das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen. In dieser Eintheilung 1895 zum Obstlt. vorgertückt, erhielt Dormus 1897 das Commando des Divisions-Art.-Regts. Nr. 30, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben wurde 1899 ward Dormus zum Obst. ernannt, 1901 mit dem Orden der eisernen

Krone 3. Classe ausgezeichnet und 1902 zum Commando des Corps-Art.-Regts. Nr. 3 berufen. Obst. von Dormus construierte im Vereine mit Erzherzog Karl Salvator ein Repetiergewehr, aus dem durch successive Entwicklung die Mitrailleuse, M. 93 (Skoda-Mit.) entstand; außerdem eine Repetierpistole, deren Constructionsprincipien Mannlicher weiter entwickelte, 1905 wurde er zum Commandanten der 10. Art.-Brigade ernannt.

Eschler, Emil. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1850 zu Spalato in Dalmatien. Vater war k. k. Oberarzt. — Emil Eschler, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 12. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 12. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, rückte 1877 zum Oblt. vor und machte 1878 den Occupations-Feldzug mit. 1884 als Lehrer an die Art.-Cadettenschule commandiert, avancierte Eschler während dieser Verwendung zum Hptm. im 9. Corps-Art.-Regte. und ward 1887 zur Militär-Oberrealschule, dann 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 übersetzt. 1890 zur schweren Batt.-Division Nr. 9, 1891 zum techn. und admin. Militär-Comité und 1895 in den Stand der techn. Militär-Fachcourse transferiert, ward Eschler in dieser Verwendung 1896 zum Major befördert. 1898 seiner Verwendung als Lehrer an den techn. Militär-Fachkursen enthoben und bei diesem Anlasse mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, kam Eschler zum Corps-Art.-Regte. Nr. 9. 1901 zum Obslt. ernannt und der 7. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums zugetheilt, wurde Eschler noch in demselben Jahre in den Stand des Reichs-Kriegsministeriums transferiert und 1904 zum Vorstande der 7. Abth. ernannt.

Er veröffentlichte: 1898 »Vorträge aus der Artillerielehre«, gehalten am höheren Geniecourse und am Specialcourse für Hauptleute der Feld- und Festungsartillerie, 322 p., 8°, 13 Figurentfln.

Fanta, Karl. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1851 zu Saaz in Böhmen. Vater ist k. k. Major. — Karl Fanta, GM, wurde am 1. Sept. 1871 als Lieut. aus der Technischen Militär-Akademie zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 2 ausgemustert und 1872 zum Feld-Art.-Regte. Kaiser (Nr. 1) transferiert. Er absolvierte 1876 die Kriegsschule und wurde dem Generalstabe zugetheilt, in welcher Verwendung er 1877 zum Oblt. und 1880 zum Hptm. im Generalstabs-Corps vorrückte. 1889 zum Major und 1891 zum Obslt. befördert, wurde Fanta 1893, damals in Dienstleistung beim 11. Corps-Commando, zur Truppen-Dienstleistung beim Corps-Art.-Regte. Liechtenstein (Nr. 9) eingetheilt, und bei diesem Anlasse mit dem Ausdrücke der Allerhöchsten Anerkennung ausgezeichnet. 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 25, wurde er noch in demselben Jahre in den Generalstab rückversetzt und zum Generalstabs-Chef des 1. Corps ernannt. Im Jahre 1898 wurde ihm für seine Leistungen auf diesem Posten der Orden der eisernen Krone 3. Classe und 1900 das Commando der 57. Inf.-Brigade verliehen. Auf diesem Posten avancierte Fanta 1900 zum GM.

Gastgeb von Fichtenzweig, Julius. Halb freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1852 zu Iglau in Mähren. Vater ist Obslt. in Pension. — Auf Ansuchen seines Vaters am 1. Oct. 1868 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Jaksch, Wilhelm. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1852 zu Wessely in Mähren. Vater ist Gutsverwalter in Pension. — Wilhelm Jaksch, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 11. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 10. Feld-Art.-Regte., ward 1877 zum Oblt. befördert. 1885 Hptm. im Corps-Art.-Regte. Nr. 6, ward Jaksch 1886 gegen Carenz aller Gebühren auf 2 Monate

beurlaubt. 1886 in den Dienststand des Corps-Art.-Regts. Nr. 6 wieder eingebracht und hierauf zum Corps-Art.-Regte. Nr. 5 übersetzt, ward Jaksch 1895 durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. 1897 zum Major und 1900 zum Obstdt. befördert, ward Jaksch 1902 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 41 in Salzburg ernannt.

Jakubowski, Anton von. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1850 zu Tyrnau in Ungarn. Vater ist Steuereinnnehmer in Pension. — Anton Jakubowski von Toporczyk, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 4. und 1873 zum 7. Feld-Art.-Regte. Unterlt. von Jakubowski trat 1874 aus dem Heeresverbande.

Jihn, Friedrich. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1852 zu Kremsier in Mähren. Vater ist k. k. Major in Pension. — Friedrich Jihn Edler von Solwegen, GM., wurde am 1. Sept. 1871 aus der Technischen Militär-Akademie als Unterlt. zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 9 ausgemustert und 1872 zum Feld-Art.-Regte. Luitpold von Bayern (Nr. 7) übersetzt. Er absolvierte 1877 die Kriegsschule mit vorzüglichem Erfolge und kam 1878 in Zutheilung als Generalstabs-Officier zur XXXVI. Inf.-Truppen-Division. In dieser Eigenschaft machte er den Feldzug in Bosnien mit und erhielt für seine in den Kämpfen bei Doboj geleisteten vorzüglichen Dienste die Allerhöchste belobende Anerkennung. 1879 zum Hptm. im Generalstabs-Corps ernannt, wurde Jihn bei der 11. Inf.-Brigade, in der Abth. für Kriegsgeschichte, bei der Militär-Mappierung und in der 5. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums verwendet. Im Jahre 1888 zum Major befördert, ward er Generalstabs-Chef bei der XXV., dann bei der I. Inf.-Truppen-Division und nach seinem Avancement zum Obstdt. 1890, zweiter Stabs-Officier beim 8. Corps-Commando. 1892 wurde Jihn zum Truppendienste beim Corps-Art.-Regte. Nr. 1 (später 10) eingetheilt und, nach seiner Beförderung zum Obst. im Generalstabe 1893, 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 30. Ein Jahr später, 1895 zum Commandanten des Corps-Art.-Regts. Erzherzog Albrecht (Nr. 5) ernannt, wurde Jihn 1898 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und in demselben Jahre Commandant der 13. Art.-Brigade. Auf diesem Posten rückte er 1899 zum GM. vor, übernahm das Commando der 22. Inf.-Brigade in Lemberg, wurde in den österr. Adelstand mit dem Prädicate »Edler von Solwegen« erhoben und zum Commandanten der 43. Landwehrtruppen-Division in Lemberg ernannt.

Jungwirth, Ludwig. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1849 zu Teplitz bei Trentschin in Ungarn. Vater war k. k. Oberarzt. — Ludwig Jungwirth, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 7. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 2. Feld-Art.-Regte. und avancierte 1877 zum Oblt. 1884 als Lehrer an die Art.-Cadettenschule commandiert, wirkte Jungwirth an dieser bis 1890. Während dieser Verwendung 1885 zum Hptm. im Corps-Art.-Regte. Nr. 10 befördert, rückte Jungwirth 1890 zu diesem Truppenkörper ein. 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 2 übersetzt und 1896 durch die Bekanntgabe des Ausdruckes der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet, rückte Jungwirth 1896 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 3 vor. Er ward 1901 zum Obstdt. und 1902 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 17 ernannt.

Juritzky, Alfred. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1850 zu Ungarisch-Brod in Mähren. Vater ist Bezirks-Adjunct. — Alfred Juritzky, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 7. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 2. Feld-

Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, ward 1876 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt und 1877 zum Oblt. befördert. 1881 zum Hptm. ernannt und 1883 in den Stand des techn. und admin. Militär-Comités übersetzt, ward Juritzky 1886 durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. 1886 zur schweren Batt.-Division Nr. 8 übersetzt, starb Juritzky schon 1887 zu Weißenbach.

Kalmann, Rudolf. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1851 in Brünn. Vater ist Oberpostrath. — Am 1. Jan. 1869 auf Ansuchen seines Vaters aus der Militär-Erziehung getreten.

Koppe, Johann. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1849 in Wiener Neustadt. Vater war Amtsdienner-Gehilfe. — Johann Koppe, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 4. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 7. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, avancierte 1877 zum Oblt. und wurde 1878 in das techn. und admin. Militär-Comité übersetzt. Koppe machte mit dem Munitions-Park der II. Armee den Occupations-Feldzug 1878 mit, ward 1878 wieder dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt und 1881 mit Belassung in seiner Verwendung zum Hptm. befördert. 1883 in den Stand des techn. und admin. Militär-Comités übersetzt, ward Koppe 1886 pensioniert und starb noch in demselben Jahre in Salmannsdorf nächst Wien.

Kramer, August. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1853 in Budapest. Vater war k. k. Obstlt. — August Kramer, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 11. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. und von diesem 1876 in das 1. Feld-Art.-Regt., in welchem er 1877 zum Oblt. vorrückte. 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 8 übersetzt, avancierte Kramer 1886 zum Hptm. im Fest.-Art.-Bat. Nr. 10. Er starb im Fort Gorazda bei Cattaro 1887 durch Selbstmord.

Krauss, Gustav. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1850 zu Postelberg in Böhmen. Vater ist k. k. Oberarzt in Pension. — Gustav Krauss, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 2. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 1. Feld-Art.-Regte. und wieder zurück zum 2. Fest.-Art.-Bat. 1876 mit Wartegeld auf 6 Monate beurlaubt und in demselben Jahre wieder in den Dienststand des 2. Fest.-Art.-Bats. eingebracht, rückte Krauss 1877 nach Absolvierung des höheren Art.-Curses zum Oblt. vor, studierte ein Jahr an der Universität in Wien Mathematik, ward hierauf 1881 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 1 und 1883 in die Militär-Oberrealschule als Lehrer der Mathematik übersetzt. Während dieser Verwendung 1885 zum Hptm. befördert, rückte Krauss 1894 zum 1. Fest.-Art.-Bat. ein, bei welchem Anlasse ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben ward. 1896 zum Major ernannt und 1899 dem Inspector der Fest.-Art. zugetheilt, rückte Krauss in letzterer Verwendung 1900 zum Obstlt. vor. 1903 erhielt Krauss das Commando des 5. Fest.-Art.-Regts. in Cattaro und ward vom Reichs-Kriegsministerium belobt. In demselben Jahre erfolgte seine Beförderung zum Obst.

Kreipner, Theodor. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1851 zu Baden nächst Wien. Vater ist k. k. Obstlt. — Auf Ansuchen seines Vaters am 19. Juni 1868 aus der Militär-Erziehung entlassen.

Kržiwanek, Moriz. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1852 in Graz. Vater ist Art.-Oblt. — Moriz Kržiwanek, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 10. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 5. Feld-Art.-Regte., avancierte 1877 zum Oblt. im 9. Fest.-Art.-Bat. und wurde 1879 zum 3. Fest.-

Art.-Bat. transferiert. In demselben Jahre dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, rückte Kržiwanek in diesem Verhältnisse 1885 zum Hptm. vor und wurde 1885 in den Art.-Stab und das techn. und admin. Militär-Comité übersetzt. 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 8 und 1892 zur Batt.-Division Nr. 33 eingetheilt, ward Kržiwanek 1897 zum Major und 1902 zum Obstdt. befördert. 1903 erfolgte seine Transferierung zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 7 und 1905 seine Vorrückung zum Obst.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1881 »Das französische Feld-Artillerie-Materiale nach officiellen Quellen zusammengestellt«, 401—418 mit Tfln. 25 u. 26; 479—504 mit Tfln. 29 u. 30. — 1882 »Das französische Belagerungs-Art.-Materiale«, 237—260, 2 Tfln. — 1883 »Schießversuche zu Spezzia gegen 48 cm dicke Panzerplatten«, 241—260, 1 Tfl. »Das französische Festungs- und Küsten-Artillerie-Materiale«, 261—284. »Beschießung der Werke von Alexandria durch die englische Flotte am 11. Juli 1882«, 529—560. — 1886 »Beschießung einer Hartgusspanzerplatte aus der 43 cm und 15 cm Kanone in Spezzia«, 281—292. — 1888 »Das italienische Feld-Artillerie-Materiale«, 137—150, 2 Tfln.; 467—488. »Das italienische Belagerungsgeschütz«, 467—488. Veränderungen der französischen Feld-, Belagerungs- und Festungs-Artillerie-Materiale«, Not., 111—115.

Kupeczek, Franz. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1850 in Brunn; Vater lebt daselbst. — Franz Kupeczek, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 8. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 4. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, avancierte 1877 zum Oblt. und wurde 1879 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt. 1882 in diesem Verhältnisse zum Hptm. befördert und 1884 in den Art.-Stab und den Stand des techn. und admin. Militär-Comités übersetzt, ward Kupeczek 1889 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 1 und 1891 zum selbständigen Fest.-Art.-Bat. Nr. 3 transferiert. 1893 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 6 eingetheilt, rückte Kupeczek 1894 zum Major vor, ward hierauf zum Art.-Zeugs-Depot im Arsenal in Wien übersetzt und 1895 in die Concretual-Standesgruppe der Art.-Ingenieure eingereiht. 1896 zum Betriebs-Inspector der Art.-Zeugs-Fabrik im Arsenal ernannt, avancierte Kupeczek 1897 in dieser Verwendung zum Obstdt. 1898 zum Art.-Zeugs-Depot in Sarajevo transferiert, ward er 1899 zum Vorstande desselben ernannt. Seit 1900 Vorstand des Art.-Zeugs-Depots in Komorn, avancierte Kupeczek 1901 zum Obst., wurde 1902 mit der Leitung des Art.-Zeugs-Depots in Przemyśl betraut und 1903 zum Vorstande desselben ernannt. Er ist Specialist auf dem Gebiete der Landfeuerwehr.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1883 »Das indirecte Schießen der Infanterie«, 429—436, 1 Tfl.

Kurzias, Ernest. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1850 in Coburg in Sachsen-Coburg. Vater ist Küchenmeister. — Am 6. Oct. 1869 aus der Militär-Erziehung getreten.

Liebhart, Mathias. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1850 zu Schlosshof in Niederösterreich. Vater ist Wachtmeister. — Mathias Liebhart, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 9. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 11. Feld-Art.-Regte., ward 1874 dem milit.-geogr. Institute zugetheilt und 1877 zum Oblt. befördert. 1885 in den Stand des 13. Feld-Art.-Regts. und zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 übersetzt, rückte Liebhart in letzterem 1885 zum Hptm. vor. Gleichzeitig für seine hervorragenden Leistungen Allerhöchst belobt, ward Liebhart 1887 als Lehrer an die Artillerie-Cadettenschule commandiert. Dieser Verwendung 1890 enthoben und zur

schweren Batt.-Division Nr. 12 transferiert, ward Liebhart 1891 abermals in das milit.-geogr. Institut berufen und zum definitiven Leiter der Mappierungs-Zeichnungs-Abtheilung, sowie der Vorbereitungsschule für Mappeure, ernannt. 1896 an die Theresianische Militär-Akademie übersetzt, ward Liebhart in dieser Verwendung 1899 zum Major im Armee-stande übersetzt.

Er veröffentlichte: »Lehrbuch der Terrainlehre, Terraindarstellung und Terrinaufnahmen für die k. k. Militär-Akademien und Cadettenschulen.«

Lininger, Joseph. Halb freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten) Geb. 1853 in Wien. Vater ist k. k. Art.-Major. — Joseph Lininger, am 1. Sept. 1872 Unterlt. im 1. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 13. Feld-Art.-Regte., avancierte 1878 zum Oblt. und wurde 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 7 übersetzt. Oblt. Lininger trat 1885 aus dem Heeresverbande.

Linpökh, Karl Ritter von. Halb freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1852 zu Steinabrückl in Niederösterreich. Vater ist GM. — Karl Ritter von Linpökh, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 4. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 7. Feld-Art.-Regte., absolvierte von 1874 bis 1876 den höheren Art.-Curs und avancierte 1876 zum Oblt. 1877 dem Generalstabe zugetheilt, machte Linpökh 1878 den Occupations-Feldzug mit und erwarb sich in demselben durch hervorragende Leistungen das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1879 zum Hptm. im Generalstabs-Corps befördert und zuerst zum General-Commando in Wien, dann in das techn. und admin. Militär-Comité eingetheilt, kam Linpökh 1880 in das Bureau für operative und besondere Generalstabs-Arbeiten und 1882 zur VIII. Inf.-Truppen-Division. Linpökh starb schon 1882 zu Bruneck.

Lokmer, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1850 zu Brünndl in Croatien. Vater dient in der Polizei. — Joseph Lokmer, GM., am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 12. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 8. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, rückte 1877 zum Oblt. vor und wurde 1878 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt. In diesem Verhältnisse 1881 außer der Rangtour zum Hptm. befördert und 1883 in den Stand des techn. und admin. Militär-Comités übersetzt, ward Lokmer 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 7 transferiert und 1886 durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. 1889 abermals in das techn. und admin. Militär-Comité übersetzt und zum Lehrer am höheren Genie- und Special-Curse für Hauptleute der Artillerie ernannt und während der Jahre 1890 und 1891 mit der Leitung der Schießschule betraut, rückte Lokmer in dieser Verwendung 1892 zum Major und 1895 zum Obstlt. vor. 1895 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 13 ernannt und mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens decoriert, avancierte Lokmer 1898 zum Obst. 1900 durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe neuerlich ausgezeichnet, ward Lokmer 1901 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 12 transferiert und 1903 zum Commandanten der 5. Art.-Brigade in Preßburg ernannt und auf diesem Posten 1904 zum GM. befördert.

Lončarski, Georg. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1850 zu Oppova in Ungarn. Vater ist k. k. Lieut. — Georg Lončarski Edler von Ravnica, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 1. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs und rückte 1877 zum Oblt. im 1. Fest.-Art.-Bat. vor. 1879 zum 5. Feld-Art.-Regte., dann zum Adjutanten des Art.-Directors in Budapest übersetzt

und 1880 der Art.-Direction des See-Arsenals in Pola zugetheilt, ward Lončarski 1881 auf Sr. Majestät Art.-Schulschiff »Novara« eingeschifft. 1882 zum Marine-Art.-Ingenieur 3. Classe ernannt, rückte Lončarski noch im selben Jahre zum Marine-Art.-Ingenieur 2. Classe vor. 1882 mit Allerhöchster Entschließung mit der früher bekleideten Charge und dem früher innegehabten Range in die Feld-Art. rückversetzt, kam Lončarski als Oblt. zum 5. Feld-Art.-Regte. und 1883 als Adjutant zum Art.-Director des 9. Corps. 1884 in den Stand des Reichs-Kriegsministeriums transferiert, rückte Lončarski in dieser Verwendung 1885 zum Hptm. vor und ward 1888 in den Stand des Corps-Art.-Regts. Nr. 13 übersetzt. Hierauf 1890 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 4, 1892 zur Batt.-Division Nr. 30 und 1893 zu jener Nr. 2, dann 1893 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 28 transferiert, avancierte Lončarski 1896 zum Major in seiner Eintheilung. 1897 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 4 eingetheilt und 1901 zum Obstdt. befördert, ward Lončarski 1902 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 42 in Wien ernannt und 1905 zum Obst. ernannt.

Materna Arthur. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1852 zu Kathrein in Schlesien. Vater ist k. k. Rittmeister in Pension. — Arthur Materna, am 1. Sept. 1872 Unterlt. im 3. Fest-Art.-Bat., kam 1873 zum 7. Feld-Art.-Regte. und 1877 zu jenem Nr. 12, in welchem er in demselben Jahre zum Oblt. vorrückte. Im Occupations-Feldzuge 1878 erwarb sich Materna durch seine hervorragenden Leistungen das Militär-Verdienstkreuz (K. D). 1885 zur schweren Batt.-Division Nr. 26 und 1886 zu jener Nr. 13 übersetzt, avancierte Materna in letzterer 1887 zum Hptm. 1897 durch Bekanntgabe des Ausdruckes der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet, ward Materna 1899 zum Major im Corps-Art.-Regte. Nr. 4 befördert und in demselben Jahre zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10 übersetzt.

Mikolasch, Eugen. Zahlzögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1851 zu Weißkirchen in Mähren. Vater ist Steuereinnnehmer. — Eugen Mikolasch, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 8. Fest-Art.-Bat., kam 1872 zum 4. Feld-Art.-Regte., 1877 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 9 und rückte in letzterem 1877 zum Oblt. vor. 1878 Adjutant des Art.-Directors in Innsbruck, wurde Mikolasch 1879 zum 4. Feld-Art.-Regte., 1883 zum Fest-Art.-Bat. Nr. 6 und 1884 zu jenem Nr. 9 übersetzt und in dem letzteren 1885 zum Hptm. befördert. 1891 zur selbständigen Gebirgs-Batt.-Division in Tirol transferiert, ward ihm 1895 der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben. 1897 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 9 ernannt, rückte Mikolasch 1902 zum Obstdt. vor, erhielt 1903 das Commando des Divisions-Art.-Regts. Nr. 9 in Klagenfurt und wurde 1905 in demselben zum Obst. befördert.

Moltini, Pompejus. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1850 zu Mailand. Vater ist Polizei-Beamter in Pension. — Pompejus Moltini, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 9. Fest-Art.-Bat., kam 1872 zum 6. Feld-Art.-Regte., avancierte 1877 zum Oblt. und ward 1883 zum 3. Feld-Art.-Regte. übersetzt. 1885 zum Hptm. im 5. Corps-Art.-Regte. befördert, ward Moltini in demselben Jahre, als absolvierter Frequentant des Intendanz-Curses, der Militär-Intendanz des 3. Corps zugetheilt. 1888 zum Militär-Unter-Intendanten ernannt und zur Intendanz der XVIII. Inf.-Truppen-Division übersetzt, kam Moltini 1892 als Intendanz-Chef zur XVII. Inf.-Truppen-Division, in welcher Verwendung er 1895 zum Militär-Intendanten

avancierte. 1896 der Militär-Rechnungs-Controls-Branche bei der Rechnungs-Abth. der Intendanz des 15. Corps zugetheilt, ward Moltini 1898 zur Intendanz des 15. Corps transferiert. Er starb 1902 in Sarajevo.

Pokorny, Alois. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1853 in Wien. Vater war k. k. Obstlt. — Alois Pokorny, am 1. Sept. 1872 Unterlt. im 2. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 1 und avancierte 1877 zum Oblt. im 2. Fest.-Art.-Bat. Er ward 1881 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 12 übersetzt und trat 1883 aus dem Heeresverbande.

Porges, Heinrich. Halb freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1853 zu Livorno in Italien. Vater ist k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwalter. — Heinrich Porges, GM., am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 4. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 7. Feld-Art.-Regte., absolvierte die Kriegsschule, wurde 1876 dem Generalstabe zugetheilt und 1877 zum Oblt. befördert. 1879 zum Hptm. im Generalstabs-Corps ernannt, kam Porges 1880 zur XIII. Inf.-Truppen-Division und zur 39. Inf.-Brigade, dann 1881 in den Stand der Theresianischen und 1883 in jenen der Technischen Militär-Akademie als Lehrer der Taktik. 1887 zur Verfügung des Generalstabs-Chefs gestellt, avancierte Porges 1887 zum Major und Generalstabs-Chef der XXXIII. Inf.-Truppen-Division, in welcher Verwendung er 1890 zum Obstlt. vorrückte. 1891 zur Truppen-Dienstleistung beim Corps-Art.-Regte. Nr. 13 eingetheilt, ward Porges 1892 zum Generalstabs-Chef des 12. Corps ernannt, auf welchem Dienstposten 1893 seine Beförderung zum Obst. erfolgte. 1896 definitiv zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 4 übersetzt, ward er bei diesem Anlasse mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. 1897 zum Commandanten des Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 und 1898 zum Fest.-Art.-Director in Krakau ernannt, ward Porges 1898 in gleicher Eigenschaft nach Przemyśl übersetzt. In der letzteren Verwendung rückte er 1899 zum GM. vor. 1903 wurde Porges dem 13. Corps-Commando in Agram zugetheilt.

Pscherer, Ludwig. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1852 in Budapest. Vater war Bankier. — Ludwig Pscherer, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 8. 1875 mit Wartegeld nach Budapest beurlaubt, ward Pscherer 1877 in den Dienststand des 8. Feld-Art.-Regts. eingebracht und in demselben Jahre zum Oblt. befördert. Er starb schon 1881 in Wien.

Ressel, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1851 in Prag. Vater ist k. k. Rittmeister in Pension. — Am 15. April 1869 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Richter, Anton. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1852 zu Karlsburg in Ungarn. Vater war k. k. Major. — Am 19. Sept. 1868 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Schlesinger, Ferdinand. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1852 zu Hermannstadt. Vater ist Ober-Verpflegs-Commissär und Vorstand der 4. Abth. des General-Commandos. — Ferdinand Schlesinger Ritter von Benfeld, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 11. Feld-Art.-Regte. und starb schon 1877 in Wien.

Schmid, Johann. O'Brady'scher Stiffling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1851 zu Trient in Tirol. Vater war Ökonom der k. k. Tabak-Fabrik. — Johann Schmid, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 5. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 3. Feld-Art.-Regte., dann zu jenem Nr. 9, in welchem er 1877 zum Oblt. vorrückte. 1885 zum Hptm. im Corps-Art.-Regte. Nr. 11 befördert und 1895

mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, avancierte Schmid 1895 in seiner Eintheilung zum Major. 1896 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 33 und 1897 zu jenem Nr. 7 übersetzt, rückte Schmid 1900 in letzterem zum Obstlt. vor. Er wurde 1902 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 39 in Warasdin ernannt.

Schrinner, Julius. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt), Geb. 1852 zu Mitrovic in Slavonien. Vater war k. k. Hptm. — Julius Schrinner, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 2. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 1., 1874 zum 10. Feld-Art.-Regte. und avancierte 1877 zum Oblt. 1878 zum 7., 1879 zum 10. Feld-Art.-Regte. und 1881 zum 3. Train-Regte. übersetzt, kam Schrinner 1882 vom Cader zur Gebirgs-Train-Escadron Nr. 3. In demselben Jahre probeweise in den Activ-Stand der berittenen Schützen in Dalmatien eingetheilt, ward Schrinner 1882 in den Activ-Stand der k. k. Landwehr transferiert.

Soldan, Ernest. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1849 in Olmütz. Vater ist k. k. Oberwundarzt in Pension. — Ernest Soldan, GM., am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 7. Fest.-Art.-Bat., kam 1872 zum 2. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, rückte 1876 außer der Rangtour zum Oblt. vor und wurde 1877 als Brigade-Generalstabs-Officier der 65. Inf.-Brigade in Komorn zugetheilt und machte 1878 in dieser Stellung den Occupations-Feldzug in Bosnien mit, nahm an der Entwaffnung von Projavoz und Pešanj theil und wurde mit der Etapenleitung auf der Linie Brod-Zepce betraut, kam 1879 als Brigade-Generalstabs-Officier zur 1. Gebirgs-Brigade der XVIII. Inf.-Truppen-Division in Mostar und avancierte 1880 zum Hptm. im Generalstabs-Corps. 1880 zum Stabe der XVIII. Inf.-Truppen-Division eingetheilt, 1881 dem Generalstabs-Chef zur Verfügung gestellt und 1881 dem Eisenbahn-Bureau zugewiesen, kam Soldan 1881 zum General-Commando Brünn, 1883 zur Mappierungs-Abth. Nr. 5, in Hatvan zur Aufnahme von Jaszbereny und Monor-Pilis, 1884 zum Militär-Commando Zara und 1887 in Zutheilung zum Corps-Art.-Regte. Nr. 11. 1888 definitiv zu diesem transferiert, avancierte Soldan 1891 zum Major und ward 1893 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 1 in Wien übersetzt. In diesem 1895 zum Obslt. befördert und 1897 zum Regts.-Commandanten ernannt, rückte Soldan 1897 in dieser Verwendung zum Obst. vor. 1901 ward Soldan mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und 1903 als Fest.-Art.-Director nach Przemyśl übersetzt und 1904 auf diesem Posten zum GM. befördert.

Spiegel zum Diesenburg-Hausleden, Kurt Graf. Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1852 zu Wischau in Mähren. Vater ist k. k. Kämmerer. — Am 2. Juni 1869 über Ansuchen seines Vaters aus der Militär-Erziehung entlassen.

Vukotić, Balthasar. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1849 zu Petranec in Croatien. Vater dient im Warasdiner-St. Georger Grenz-Inf.-Regte. (Nr. 6.) — Balthasar Vukotić, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 1. Fest.-Art.-Bat., wurde 1872 zum 13. Feld-Art.-Regte. und 1876 zum 12. Fest.-Art.-Bat. transferiert. Vukotić absolvierte den höheren Art.-Curs und legte 1876 die Officiers-Charge freiwillig ab.

Wuesthoff, Friedrich Freiherr von. Halb freier Militär-Zögling (Privaterziehung). Geb. 1852 in Graz. Vater ist Obstlt. in Pension. — Friedrich Freiherr von Wuesthoff, am 1. Sept. 1871 Unterlt. im 10. Fest.-Art.-Bat., ward 1872 zum 6. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1874 mit Wartegeld

beurlaubt. 1875 in den Dienststand eingebracht und zum 4. Feld-Art.-Regte. transferiert, avancierte Wuesthoff 1877 zum Oblt. im 8. Fest.-Art.-Bat. 1885 wieder mit Wartegebür beurlaubt und in demselben Jahre bei seinem Bat. präsentiert, ward Wuesthoff 1886 zum Hptm. befördert und 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10 übersetzt. 1891 mit Wartegebür beurlaubt und pensioniert, ward Wuesthoff 1894 für Local-Anstellungen und die Verwendung im Mobilisierungs-Falle classificiert und vorgemerkt. Er lebt gegenwärtig in Prag.

Ziller, Johann. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1850 in Laibach. Vater ist Hptm. — Am 19. Sept. 1868 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

1868.

Besel, Guido. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1851 in Wiener Neustadt. Vater war k. k. Oberarzt. — Guido Besel, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 4. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 11. Feld-Art.-Regte., in welchem er 1877 zum Oblt. vorrückte, und, damals in Verwendung beim Art.-Zeugs-Depot nächst Wiener Neustadt, 1877 zum 5. Fest.-Art.-Bat., 1878 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt und zum 5. Fest.-Art.-Bat. rückversetzt, machte Besel 1878 den Occupations-Feldzug mit 1880 zum mil.-geographischen Institute commandiert, ward Besel von 1881 bis 1883 bei der Militär-Mappierung verwendet und 1883 zum 2. Fest.-Art.-Bat. transferiert. 1884 zum Art.-Zeugs-Depot in Theresienstadt und 1885 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 2 übersetzt, avancierte Besel 1887 zum Hptm. 1888 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 4 transferiert, ward Besel noch in demselben Jahre der 6. Abth. des Reichs-Kriegsministeriums zugetheilt und 1889 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 2 übersetzt. 1894 kam Besel zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 5, 1895 in den Stand des Kriegs-Archivs und 1896 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 16, in welchem er 1899 zum Major befördert ward. 1902 übertrat Besel in den Ruhestand. Er starb 1905.

Białowas, Johann. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1851 in Lemberg. Vater war Gemeiner-Patental-Invalide. — Mit 13. Sept. 1870 aus der Akademie ausgetreten.

Borota Ritter von Budabran, Simon. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1852 zu Gora in Croatien. Vater ist Major in Pension. — Borota Ritter von Budabran, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 11. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 12. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs und die Armee-Schießschule und avancierte 1878 zum Oblt. im 9. Fest.-Art.-Regte. 1881 als Lehrer an die Art.-Cadettenschule commandiert, an welcher er 1883 zum Hptm. vorrückte, 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 4 übersetzt und vom Reichs-Kriegsministerium für seine gute Verwendung im Lehrfache belobt, ward Borota 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 13 und 1888 zum Batt.-Division Nr. 5 transferiert, in welcher er 1894 zum Major avancierte. Hierauf 1894 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10 übersetzt, wurde Borota 1898 zum Obstdt. befördert und durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. 1899 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 22 in Pilsen ernannt, rückte Borota 1901 zum Obst. vor und ward 1903, in Anerkennung seiner vorzüglichen Leistungen als Regts.-Commandant, mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert.

Brüda, Karl. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1852 in Klagenfurt. Vater ist Hptm. in Pension. — Karl Brüda, am 1. Sept. 1872

Lieut. im 7. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 2 und avancierte 1877 zum Oblt. im 5. Fest.-Art.-Bat. 1879 mit Wartegeld beurlaubt und 1880 pensioniert, ward Brüda 1884 in das Verhältniß »außer Dienst« versetzt. Er lebt als Assecuranz-Beamter in Wien.

Budik, Adalbert. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1851 in Graz. Vater war k. k. Feuerwerker. — Adalbert Budik, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 12. Fest.-Art.-Bat., ward 1873 zum 13. Feld-Art.-Regte. übersetzt und 1874 dem mil.-geographischen Institute zugetheilt. In dieser Verwendung 1878 zum Oblt. befördert, übertrat Budik 1885 in Civil-Staatsdienste und ward bei diesem Anlasse in die Reserve des Corps-Art.-Regts. Nr. 7 übersetzt. 1886 ward ihm der erbetene Austritt aus dem Heeresverbande bewilligt. Budik lebt in Wien.

Cerri, Julius. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1851 in Wien. Vater ist techn. Official im mil.-geographischen Institute zu Wien. — Julius Cerri, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 12. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 5. Feld-Art.-Regte. und avancierte 1878 zum Oblt. im 5. Fest.-Art.-Bat. Er machte 1878 den Occupations-Feldzug mit und erwarb sich durch sein vorzügliches Verhalten das Militär-Verdienstkreuz (K. D.). 1879 als Adjutant des Art.-Directors in Zara in den Art.-Stab und 1880 zum 5. Feld-Art.-Regte. übersetzt, ward ihm 1885 der angesuchte Austritt aus dem Heeresverbande bewilligt, jedoch schon 1888 aus Allerhöchster Gnade die früher bekleidete Oblts.-Charge in der Reserve des Corps-Art.-Regts. Nr. 4 abermals verliehen. 1892 in die Reserve der Batt.-Division Nr. 30 transferiert, ward Cerri 1896 zum Hptm. in der Reserve des Divisions-Art.-Regts. Nr. 12 ernannt. Er lebt in Budapest.

Dengler, Ignaz. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1851 zu Pilsen in Böhmen. Vater dient im Inf.-Regte. Wilhelm von Württemberg (Nr. 73). — Ignaz Dengler, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 5. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 3 und avancierte 1878 zum Oblt. im 5. Fest.-Art.-Bat. 1878 als Lehrer an die Art.-Cadettenschule commandiert, trat Dengler 1881 in den höheren Art.-Curs und rückte 1885 zum Hptm. im 5. Corps-Art.-Regte. vor. 1892 zur Batt.-Division Nr. 31 übersetzt, ward Dengler 1897 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 22 und 1902 zum Obstdt. befördert. Seit 1903 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 36, wurde er 1905 zum Obst. befördert.

Dillmann von Dillmont, Oskar. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1853 zu Livorno in Italien. Vater war k. k. Major. — Oskar Dillmann von Dillmont, GM., kam mit 1. Sept. 1872 aus der Technischen Militär-Akademie als Lieut. zum 5. Fest.-Art.-Bat., 1873 in das 3. Feld-Art.-Regt. und in das 1. Fest.-Art.-Bat., in welchem er 1878 zum Oblt. avancierte. Nach der Frequentierung des höheren Curses 1880 zum 8. Feld-Art.-Regte. transferiert, wurde er 1881 dem Generalstabe zugetheilt und bei der 2. Cav.-Brigade, später bei der 49. Inf.-Brigade verwendet. 1883 zum Hptm. im Generalstabe ernannt, wirkte er zunächst bei der Mil.-Abth. des 1. Corps, dann bei der XVII. Inf.-Truppen-Division und seit 1888 beim Fest.-Commando in Krakau. Seit 1890 zum Major befördert und als Generalstabs-Chef zur XXIX. Inf.-Truppen-Division eingetheilt, rückte Dillmann 1893 zum Obstdt. vor, womit seine Übersetzung zur V. Inf.-Truppen-Division in gleicher Eigenschaft verbunden war. 1894 zum Commandanten des 11. Divisions-Art.-Regts. ernannt und in diesem 1896 zum Obst. befördert, erhielt er 1898 das Commando des Corps-Art.-Regts.

Erzherzog Albrecht (Nr. 5) in Preßburg. 1902 mit dem Commando der 2. Inf.-Brigade betraut, avancierte er in dem gleichen Jahre auf diesem Posten zum GM.

Eckensberger, Ferdinand. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1851 zu Pirano in Istrien. Vater war k. k. Hptm. — Ferdinand Eckensberger, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 5. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum Feld.-Art.-Regte. Nr. 3 und rückte 1878 zum Oblt. vor. 1883 als Reitlehrer an die Art.-Cadettenschule commandiert, ward Eckensberger 1885 zur 9. schweren Batt.-Division übersetzt und in dieser 1887 zum Hptm. befördert. 1890 in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung als Erzieher und Lehrer Allerhöchst belobt, ward Eckensberger 1894 in den Stand der Art.-Cadettenschule und gleichzeitig in den Art.-Stab, 1895 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 42, dann 1896 zum Militär-Reitlehrer-Institute transferiert und in dieser Verwendung 1897 zum Major ernannt. 1899 kam Eckensberger zum Corps-Art.-Regte. Nr. 4, ward in demselben Jahre durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet, 1902 in dieser Eintheilung zum Obstdt. befördert und 1903 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 18 ernannt.

Flesch, August. Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1852 in Wien. Vater ist Compagnon des Großhandlungshauses Flesch & Comp. — August Flesch, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 10. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 12. Feld.-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, avancierte 1877 zum Oblt. und ward 1880 dem Generalstabe, mit der Bestimmung zur 63. Inf.-Brigade, zugetheilt. 1883 zur XV. Inf.-Truppen-Division transferiert, rückte Flesch, unter gleichzeitiger Übersetzung zum 15. Corps-Commando, 1885 zum Hptm. im Generalstabs-Corps vor. 1887 zur Mappierungs-Abth. Nr. 4 in Linz eingetheilt, ward Flesch 1888 dem 6. Corps-Commando zugewiesen. 1890 schied Flesch aus dem Staatsverbande der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und ward dafür in den Gemeinde-Verband der Stadt Kaschau in Ungarn aufgenommen. Er übertrat 1890 in den Activstand der k. ung. Landwehr.

Guzek, Ludwig. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1850 zu Sanok in Galizien. Vater ist k. k. Hptm. in Pension. — Ludwig Guzek, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 7. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 2. Feld.-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, rückte 1877 zum Oblt. vor und ward 1878 dem Generalstabe zugetheilt. Zunächst bei der 4. Cav.-Brigade verwendet, ward Guzek 1881 zum Militär-Commando in Kaschau übersetzt und 1882 zum Hptm. im Generalstabs-Corps befördert. Hierauf 1884 zum 15. Corps, 1886 zur Mappierung in Jaice und in die Generalstabs-Abth. des 13. Corps eingetheilt, kam Guzek 1887 zur Dienstleistung zum Corps-Art.-Regte. Nr. 9 und 1888 zu jenem Nr. 10. 1889 definitiv in den Stand des letzteren übersetzt und 1894 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 3 ernannt, ward Guzek 1894 mit Wartegeld beurlaubt und 1895 pensioniert. 1895 zum Militär-Invaliden-Hause in Tyrnau und 1898 zu jenem in Lemberg transferiert, starb Guzek 1900 in Lainz.

Hantich, Sylvester. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1850 zu Welwarn in Böhmen. Vater ist bei der Escompte-Bank in Prag angestellt. — Sylvester Hantich, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 8. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 4. Feld.-Art.-Regte. und avancierte 1878 zum Oblt. im 8. Fest.-Art.-Bat. 1879 zum 1. Feld.-Art.-Regte. und 1882 als Adjutant des Art.-Directors in Prag in den Art.-Stab übersetzt, ward Hantich 1885

bei der 8. Art.-Brigade eingetheilt und 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 transferiert, in welchem er 1887 zum Hptm. vorrückte. 1888 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 9, 1890 als Adjutant beim Commando der 10. Art.-Brigade in den Art.-Stab, 1892 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 8 und 1894 zur Übernahms-Commission im Art.-Arsenale in Wien transferiert, ward Hantich 1895 in die Concretual-Standesgruppe der Art.-Zeugsbeamten eingereiht und zum Art.-Zeugs-Official 1. Classe ernannt. 1899 zum Art.-Zeugs-Verwalter befördert und 1900 zum Art.-Zeugs-Depot in Pola übersetzt, ward Hantich 1900 Vorstand des genannten Art.-Zeugs-Depots.

Hobisch, Johann. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1852 in Graz. Vater ist Hptm. in Pension. — Johann Hobisch, am 1. Sept. 1873 Lieut. im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1874 zum 3. Feld-Art.-Regte. und legte 1875 die Officiers-Charge ab.

Hübl, Arthur Ritter von. Ganz freier Militär-Zögling (Privaterziehung). Geb. 1853 in Großwardein in Ungarn. Vater war FMLt. — Arthur Freiherr von Hübl wurde am 1. Sept. 1872 Lieut. im 10. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 6. Feld-Art.-Regte. und wurde 1875 infolge Standeserhöhung seines Vaters in den Freiherrnstand erhoben und 1876 zum 10. Feld-Art.-Regte. übersetzt. Er trat im Jahre 1878 aus dem höheren Curse, außer der Rangtour zum Oblt. befördert und wurde auf 3 Jahre zu weiteren Studien an die chemische Fachschule der Technischen Hochschule in Wien commandiert. 1882 der Übernahms-Commission im k. k. Art.-Arsenale zugetheilt, rückte derselbe 1883 zum Hptm. vor, klärte in seiner Eigenschaft als Chemiker gewisse Zersetzungs-Erscheinungen von Knallquecksilber-Mischungen auf und entdeckte mehrere, für die Analyse der Fett- und Wachskörper wichtige Methoden, die in Dingler's polytechn. Journal unter: »Zur Prüfung des Bienenwachses«, 1883, 5 p. und »Eine allgemein anwendbare Methode zur Untersuchung der Fette«, 1884, 15 p., veröffentlicht wurden. Die Hübl'sche Jodzähl ist seither ganz allgemein in der Chemie der Fette gebräuchlich. 1885 wurde Hübl zur Art.-Zeugs-Fabrik eingetheilt und in den Stand des mil.-geogr. Institutes übersetzt, mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet und 1894, bei gleichzeitiger Ernennung zum Major, zum Vorstände der techn. Gruppe in diesem Institute ernannt. 1896 ward Hübl in die Evidenz der Pulverfabrik in Blumenau übernommen und in den Concretualstatus der Art.-Ingenieure eingereiht und mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens decoriert. 1897 Obstlt., rückte Hübl 1900 zum Obst. vor und wurde 1903 zum Mitgliede des Beirathes der Sachverständigen für die k. k. Hof- und Staatsdruckerei ernannt. Im mil.-geogr. Institute brachte er die bestehende Einrichtung zur galvanoplastischen Erzeugung von Kupferdruckplatten, mit Dynamostrom zum tadellosen Functionieren, richtete die Photographie bei elektrischem Lichte ein und führte eine Reihe von Verbesserungen in den Methoden der Kartenreproduction durch. Um die Anwendung der Photogrammetrie für militärische Zwecke erwarb er sich besondere Verdienste und wurde im Laufe der diesbezüglichen Aufnahmen auf die stereophotogrammetrische Aufnahmsmethode geführt. Im Jahre 1905 wurde er durch die Verleihung des Ordens der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet.

Im Jahre 1892 hatte Hübl mit dem damaligen Hptm. Pizzigheli des Geniestabes eine ausführliche Arbeit über den Platindruck veröffentlicht. Das Ergebnis weiterer experimenteller Untersuchungen hierüber ist als 13. Heft der Encyclopädie der Photographie mit dem Titel: »Der Platindruck«, 140 p., 8°, mit

7 Holzschn., 1898, als ein Leitfaden zur Ausführung dieses Verfahrens erschienen. Weiter verfasste Hübl die Hefte: 1894 »Die Collodium-Emulsion«, 104 p., 8°, 3 Holzschn., 3 Tfln. — 18. 1896 »Der Silberdruck auf Salzpapier«, 85 p., 8°, nach dessen Vorschriften ein Albumin-Mattpapier mit Platintonung in den Handel gebracht wird. — 26. 1902 »Die Dreifarbenphotographie mit besonderer Berücksichtigung des Dreifarbendruckes und der photographischen Pigmentbilder in natürlichen Farben«, 2. Aufl., 195 p., 8°, 4 Tfln. und 33 Textfig. Ins Englische übersetzt. — 31. 1901 »Die Entwicklung der photographischen Bromsilber-Gelatineplatten bei zweifelhaft richtiger Exposition«, 70 p., 8°, 2. Aufl. (Enthält u. a. die von Hübl angegebenen Recepte des haltbaren breiigen Glycinentwicklers in einer Lösung und genaue Vorschriften über dessen Anwendung.) — 47. 1903 »Die Ozotypie, ein Verfahren zur Herstellung von Pigmentcopien ohne Übertragung«, 44 p., 8°. — 1898 »Die photographischen Reproduktionsverfahren«, 132 p., 8°, 12 Tfln. und 14 Textfig. — In den Mittheilungen des k. u. k. Militär-geographischen Institutes: 1886 »Studien über galvanoplastische Herstellung der Druckplatten«, VI., 45 p. — 1889 »Die Reproductionsphotographie«, IX., 50 p. — 1897 »Beiträge zur Technik der Kartenerzeugung«, I., XVI., 12 p., 8°, 1 Tfl. — 1898 »Der Kartendruck«, II., XVII., 10 p., 8°, 1 Tfl. — 1899 »Die Wahl des Druckpapiere«, III., XVIII., 9 p., 8°, 2 Tfln. — 1901 »Die Aluminiumdruckplatte«, IV., XX., 12 p., 8°. — 1902 »Das Copieren bei elektrischem Lichte«, XXI., 6 p., 8°, 1 Tfl. — 1900 »Die photogrammetrische Terrainaufnahme«, XIX., 67 p., 8°, 4 Tfln., 4 Textfig. (Enthält die Beschreibung der gesammten von Hübl geschaffenen Apparate und Erläuterung der angewendeten Aufnahmsmethoden.) — 1903 »Die Stereophotogrammetrie«, XXII., 16 p., 8°, 5 Textfig. (Eine Methode der Terrainaufnahmen, beruhend auf der stereoskopischen Distanzmessung.) — 1904 »Die stereogrammetrische Terrainaufnahme«, XXIII., 31 p., 8°, 2 Tfln., enthält den Nachweis der praktischen Brauchbarkeit der stereophotogrammetrischen Aufnahmsmethode an Aufnahmen von zwei um 253 m voneinander entfernten Standpunkten, auf dem 3000 m hohen Plateau der Sella, bei parallel gestellten photographischen Platten, gegen die Geissler-Spitzen, unter Anwendung des Zeiss'schen Stereokomparators. »Beiträge zur Stereophotogrammetrie«, XXIV., 1 Tfl. — In den Abhandlungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, III. Band erschien: 1901 »Die topographische Aufnahme des Karlseisfeldes in den Jahren 1899–1900«, 25 p., gr. 8°, 2 Tfln., 2 Karten, 2 Textfig. Eine auf photogrammetrischen Wege unter Mithilfe des Officialen Friedrich Pichler ausgeführten Gletscheraufnahme, bei welcher zur Gewinnung übereinstimmender Punkte in den Aufnahmen, das Treten von Fußsteigen im Firnschnee, dann die sogenannten Kernstrahlen, welche auf Ermittlung der perspectivischen Abbildung der gegnerischen Standpunkte und der Schnittvertikalen der Plattenebenen beruhen, Anwendung fanden. — In den Sitzungsberichten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, mit R. Benedikt: 1881 »Über Di- und Trinitroresorcine«, 8 p., mit A. v. Obermayer: 1889 »Über einige elektrische Entladungserscheinungen und ihre photographische Fixierung«, Bd. 98, 12 p., 2 Tfln. — Im Archiv für wissenschaftliche Photographie: 1890 »Über Farbstoffmischungen«, 8 p. — In Eder's Jahrbuch der Photographie: 1890 »Die photographische Aufnahme von Strichzeichnungen«, 11 p. »Verstärkung von nassen Collodiumplatten mit Hydrochinon und Silbernitrat«, 2 p. — 1891 »Die Photographie mit Eosinsilbercollodium«, 4 p. — 1892 »Studien über Collodium-Emulsion«, 3 p. — 1893 »Die photographische Reproduction von Ölgemälden«, 5 p. — 1894 »Das Verhalten des Bromsilbers zu Farbstoffen«. — 1895 »Über die Natur des braunen Platinbildes«. — 1896 »Vorschriften zur Sensibilisierung mit Cyanin«. — 1898 »Absorption und Farbe der Pigmente«, 2 p. — 1899 »Die Geschwindigkeit der Entwicklung«, 4 p. — 1902 »Über Sepiaplatinbilder«, 2 p. —

In der photographischen Correspondenz: 1903 »Untersuchung über die Sensibilisierung der Farbstoffe«, 4 p. — 1904 »Eine farbenempfindliche Collodium-Emulsion«, 3 p. — 1905 »Das Absorptions- und Sensibilisierungs-Spektrum der Cyanine«. — 1893 »Über orthochromatische Photographie«, 7 p. — 1895 »Über die Schirmwirkung der Farbensensibilatoren«, 8 p. — 1896 »Die Grundfarben der Technik«, 5 p. — 1898 »Zur Theorie des Dreifarbindruckes«, 11 p. — 1901 »Sepiaplatinpapier mit kalter Entwicklung«. — 1903 »Platindrucke mit glänzender Oberfläche«, 3 p. — 1904 »Vortrag über Farbenphotographie mit Hilfe des Ausbleichverfahrens«, 6. — 1905 »Der Farbindruck mit photographischer Grundlage«, 4 p. — Im Atelier des Photographen: 1896 »Transparente Dreifarbenbilder«. — »Gradation der Schwärzung photographischer Papiere«. — In der »Photographischen Rundschau«: »Transparente Dreifarbenbilder für Projection und Stereoskopie«. — Dann noch kleinere Aufsätze in Lechner's Mittheilungen u. s. w.

Hurtz, Wilhelm. Zahlzögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1854 in Wien. Vater war Fabrikant. — Wilhelm Hurtz, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 9. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 10 und avancierte 1878 zum Oblt. im Fest.-Art.-Bat. Nr. 3. 1878 zum 12. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, machte Hurtz 1878 den Occupations-Feldzug mit, wurde 1880 zum 11. Feld-Art.-Regte. transferiert und an die Art.-Cadettenschule in Wien als Lehrer commandirt. 1883 für seine dreijährige gute Verwendung im Lehrfache vom Reichs-Kriegsministerium belobt, kam Hurtz 1885 zur 28. schweren Batt.-Division und 1886 zu jener Nr. 14, in welcher er 1887 zum Hptm. befördert wurde. 1890 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 2 transferiert und 1897 mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet, avancierte Hurtz 1898 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 18 und 1893 zum Obstlt.

Jahl, Gustav. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1853 zu Eszék in Slavonien. Vater ist k. k. Rittmeister. — Gustav Edler von Jahl, FMLt., am 1. Sept. 1872 Lieut. im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 11. Feld-Art.-Regte., absolvierte die Kriegsschule und rückte 1877, bei gleichzeitiger Zuthellung zum Generalstabe, zum Oblt. vor. Zunächst bei der 59. Inf.-Brigade verwendet, ward Jahl 1879 der 50. Inf.-Brigade zugetheilt und 1881 zum Hptm. im Generalstabs-Corps befördert. In demselben Jahre, infolge der Standeserhöhung seines Vaters in den österr. Adelstand erhoben, kam Jahl 1881 zur XXXV. Inf.-Truppen-Division, 1883 zur 6. Mappierungs-Abth. in Brood, 1885 in das Landes-Beschreibungs-Bureau des Generalstabes, 1886 als Unter-Director zur Mappierung in Jaicze und 1887 als Unter-Director zur Mappierungs-Abth. in Bozen. 1889 als 2. Stabs-Officier beim 4. Corps-Commando zum Major ernannt, avancierte Jahl 1892 auf diesem Posten zum Obstlt. 1893, mit Belassung im Generalstabs-Corps zur Dienstleistung beim Corps-Art.-Regte. Nr. 11 eingetheilt, wurde Jahl 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 33 und auf diesem Posten 1895 Obst. In demselben Jahre als Generalstabs-Chef zum 4. Corps bestimmt, ward Jahl 1898 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und 1899 in den Activstand der k. ung. Landwehr übersetzt. Seit 1900 GM. und Commandant der k. ung. 73. Landwehr-Inf.-Brigade in Preßburg, wurde Jahl 1903 mit dem Commando des k. ung. III. Landwehr-Districtes in Kassa betraut und 1905 zum FMLt. befördert.

Kamler, Ernest. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1851 zu Neustadtl in Mähren. Vater lebt in Neustadtl. — Ernest Kamler, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 8. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 4. Feld-Art.-Regte. und avancierte 1878 zum Oblt. im 10. Fest.-Art.-Bat. Er machte

1878 als Commandant einer Gebirgs-Batt. den Occupations-Feldzug mit, starb aber schon 1881 im Garnisons-Spitale Nr. 1 in Wien.

Klement, Johann. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1850 zu Arad in Ungarn. Vater ist Reservations-Invalide. — Johann Klement, am 1. Sept. 1873 Lieut. im 1. Fest.-Art.-Bat., kam 1874 zum 13. Feld-Art.-Regte. und trat 1875 aus dem Heeresverbande.

Köhler, Joseph. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1852 in Prag. Vater ist Hptm. — Am 30. Aug. 1869 aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

König, Karl. Halb freier Militär-Zögling (Kronprinz Rudolf-Stiftling) (C.-I. Eisenstadt). Vater ist Major in Pension. — Am 7. Aug. 1869 auf Ansuchen seines Vaters aus der Militär-Erziehung ausgetreten.

Krall von Krallsberg, Gustav. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1853 in Linz. Vater war k. k. Obstlt. — Gustav Krall von Krallsberg, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 2. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 1. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs und wurde 1878 zum Oblt. befördert. 1882 dem Marine-Art.-Ingenieur-Corps zugetheilt, rückte Krall 1883 zum Hptm. vor und wurde noch in demselben Jahre zum Marine-Art.-Ingenieur 2. Classe ernannt, rückte 1888 zum Marine-Art.-Ingenieur 1. Classe vor, ward 1896 mit Wartegeld beurlaubt und 1897 in den Ruhestand versetzt. Er lebt in Wien.

Krokovich, Friedrich. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1852 in Krakau. Vater war k. k. Hptm. — Friedrich Krokovich, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 9. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 13, absolvierte den höheren Art.-Curs, avancierte 1877 zum Oblt. und ward 1879 dem Generalstabe zugetheilt und der XXXIV. Inf.-Truppen-Division zugewiesen. 1880 zur XXVIII. Inf.-Truppen-Division übersetzt, avancierte Krokovich 1883 zum Hptm. im Generalstabs-Corps. 1884 als Mappedeur zur 6., 1885 zur 4. Mappierungs-Abth., 1886 in das Landes-Beschreibungs-Bureau des Generalstabes, 1887 zum 4. Corps-Commando und 1888, mit Belassung im Generalstabe, zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 eingetheilt, wurde Krokovich 1890 definitiv zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 übersetzt. 1894 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 16 befördert, wurde Krokovich 1898 durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes ausgezeichnet. 1900 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 38 transferiert und in demselben Jahre zum Obstlt. und Commandanten desselben ernannt. 1903 erfolgte seine Beförderung zum Obst.

Kroneiser, Anton. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1850 zu Laufen in Bayern. Vater ist Militär-Bauverwaltungs-Offical. — Anton Kroneiser, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 7. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 2 und avancierte 1878 zum Oblt. im 7. Fest.-Art.-Bat. 1887 zum Hptm. im Corps-Art.-Regte. Nr. 9 befördert, ward Kroneiser 1889 zur schweren Batt.-Division Nr. 25, 1891 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 6, 1896 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 1 transferiert und 1897 durch die Bekanntgabe des Ausdruckes der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet. Hierauf 1898 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 2 übersetzt, rückte Kroneiser in diesem 1899 zum Major und 1902 zum Obstlt. vor. Seit 1903 ist er Commandant des Fest.-Art.-Regts. Nr. 2.

Kühnelt, Anton. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1852 in Graz. Vater ist k. k. Rittmeister in Pension. — Franz Kühnelt, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 1. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 6. Feld-Art.-Regte. und

avancierte 1878 zum Oblt. im 12. Fest.-Art.-Bat. Er machte 1878 den Occupations-Feldzug mit und wurde für sein vortreffliches Verhalten während desselben mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet. 1881 zum 6. Feld-Art.-Regte. übersetzt, ward ihm 1882 in Anerkennung seiner Leistungen während der Operationen in Süd-Dalmatien die Allerhöchste Belobung ausgesprochen, 1883 zur Gebirgs-Batt. Nr. 1 commandiert, ward Kühnelt 1885 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 3 transferiert. 1885 mit Wartegeld beurlaubt und 1886 pensioniert, starb Oblt. Kühnelt 1887 in Feldhof bei Graz.

Limpens-Doenraedt, August. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1853 zu Czegléd in Ungarn. Vater ist k. k. Obst. in Pension. — Am 28. Juli 1869 über Ansuchen seiner Angehörigen aus der Akademie ausgetreten.

Machnig, Friedrich. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Hainburg). Geb. 1852 in Krakau. Vater ist k. k. Hptm. in Pension. — Friedrich Machnig, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 8. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs und avancierte 1878 zum Oblt. im 11. Fest.-Art.-Bat. 1882 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt, rückte Machnig, bei Belassung in seiner Zutheilung, 1885 zum Hptm. im Corps-Art.-Regte. Nr. 8 vor. In demselben Jahre in den Stand des techn. und admin. Militär-Comités übersetzt und 1886 vom Reichs-Kriegsministerium belobt, ward Machnig 1887 zur schweren Batt.-Division Nr. 16 transferiert und 1889 zur schweren Batt.-Division Nr. 3, dann 1892 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 11 eingetheilt. 1895 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 6 befördert und 1896 Commandant der Gebirgs-Batterie-Division, ward Machnig 1899 zum Obstlt. und 1901 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 7 ernannt. Er übertrat 1903 in den Ruhestand.

Mallek, Anton. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1851 zu Cattaro in Dalmatien. Vater war k. k. Stabsfeldwebel. — Am 21. Juni 1861 pensioniert.

Marsch, Anton. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Krakau). Geb. 1850 zu Szent-Péter in Ungarn. Vater lebt daselbst. — Anton Marsch, GM., am 1. Sept. 1872 Lieut. im 3. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 11. Feld-Art.-Regte. und wurde 1877, nach Absolvierung der Kriegsschule, bei gleichzeitiger Zutheilung zum Generalstabe, zum Oblt. ernannt. 1881 Hptm. im Generalstabs-Corps, ward Marsch 1882 zur XXX. Inf.-Truppen-Division, dann dem General-Commando in Lemberg, 1885 zum milit.-geogr. Institute, 1886 zur 5. Mappierungs-Abth. in Trient, 1887 in das Directions-Bureau des Generalstabes und 1889 zur 3. Mappierungs-Abth. zugetheilt. 1889 in letzterer Verwendung zum Major befördert und 1892 zum Generalstabs-Chef beim Festungs-Commando in Krakau ernannt, rückte Marsch 1892 zum Obstlt. vor. 1894 Commandant des Divisions-Art.-Regts. Nr. 29 und 1895 in dieser Eintheilung Obst., wurde Marsch 1897 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 12 übersetzt und 1898 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. 1901 zum Commandanten der 6. Art.-Brigade und zum GM. ernannt, ward Marsch 1902 in gleicher Eigenschaft zur 48. Inf.-Brigade übersetzt.

Marszałkowicz, Stanislaus. Galizischer Staats-Stiftling (C.-I. Hainburg). Geb. 1850 zu Stronie in Galizien. Vater ist Gutsbesitzer. — Stanislaus Marszałkowicz, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 9. Feld-Art.-Regte. und wurde 1875 mit Wartegeld auf sechs Monate be-

urlaubt. 1875 beim 9. Feld-Art.-Regte. eingebracht, absolvierte er den höheren Art.-Curs, rückte Marszałkowiez 1878 zum Oblt. vor, wurde 1885 zur 21. schweren Batt.-Division übersetzt, 1885 bis 1887 als Lehrer an der Art.-Cadettenschule verwendet und 1886 außertourlich zum Hptm. im 6. Fest.-Art.-Bat. befördert. 1888 zum Stations-Officier in Jaroslau bestimmt, ward Marszałkowiez 1889 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 6 und zum Corps-Art.-Regte. Nr. 1, 1892 zur Batt.-Division Nr. 38 und 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 29 in Jaroslau transferiert und 1898 in seiner Eintheilung zum Major, 1904 zum Obstdt. ernannt und 1905 mit dem Ausdrucke der Allerhöchsten Anerkennung in den Ruhestand versetzt.

Mazuth, Ivan. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1852 zu Pancsova in Ungarn. Vater ist k. k. Major in Pension. — Ivan Mazuth, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 12. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 12 und avancierte 1878 zum Oblt. im 11. Fest.-Art.-Bat. 1880, nach Absolvierung des Intendanz-Curses, der Militär-Intendanz in Temesvár zugetheilt, ward Mazuth 1882 zum Militär-Unter-Intendanten 2. Classe und, infolge der Neu-Organisation, 1883 zum Unter-Intendanten ernannt. 1884 von der Intendanz des 7. zu jener des 1. Corps übersetzt, dann 1886 zur Intendanz der XVIII. Inf.-Truppen-Division, 1888 zur Intendanz des 15. Corps und 1889 zu jener des 13. Corps transferiert, starb Mazuth schon 1890 zu Agram.

Mirković, Emil. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1851 zu Rača in Slavonien. Vater ist Lieut. — Emil Mirković, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 10. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 13 und noch in demselben Jahre zum 10. Fest.-Art.-Bat. zurück. 1878 zum Oblt. im 13. Feld-Art.-Regte. befördert, ward Mirković noch 1878 zum 1. Fest.-Art.-Bat. übersetzt. 1882 mit Wartegebühr beurlaubt, wurde Mirković 1885 in den Stand des 12. Fest.-Art.-Bats. eingebracht und 1887 zum Hptm. befördert. 1887 zur Durchführung der grundlegenden Vorarbeiten für die tachymetrische Aufnahme von Süd-Istrien commandiert, dauernd zum Oberleiter der tachymetrischen Militär-Aufnahmen ernannt und zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 2 transferiert, führte er folgende tachymetrische Aufnahmen durch: 1887—1893 Süd-Istrien, 1893—1896 die Festungs-Umgebung von Krakau, 1896—1901 Süd-Dalmatien, 1901—1904 Tirol und Kärnten. 1900 zum Major in der 1. Gruppe des Armeestandes befördert, ward er 1904 mit dem Ritterkreuze des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet und es wurde ihm die Ausarbeitung der Instruction für die tachymetrischen Militär-Aufnahmen übertragen.

Er veröffentlichte: 1878 »Die Geschichte Österreichs von 1868—1878«, als Lesebuch für die Militär-Bildungsanstalten.

Palik, Oskar. Schlesisch-ständischer Stiffling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1853 in Troppau. Vater war ständischer Landes-Cassier. — Oskar Palik, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 11. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 10. Feld-Art.-Regte., wurde 1878 zum 8., dann zum 4. Fest.-Art.-Bat. übersetzt, machte 1878 den Occupations-Feldzug mit und ward in Livno mit der Inventarisierung und Classificierung des türkischen Kriegs-Materiales und der Herrichtung eines Schießplatzes bei Han Malowan betraut. 1880 Strassensperr-Commandant in Clissa, sodann Adjutant des Art.-Chefs beim Militär-Commando in Zara, focht Palik 1882 gegen die Insurgenten in Dalmatien und im Occupations-Gebiete und ward 1883 zum 1. Fest.-Art.-Bat. und 1886 zu jenem Nr. 12 transferiert. 1887 in letzterem zum

Hptm. befördert und 1888 beim Commando der 12. Art.-Brigade verwendet, ward Palik 1891 zur Batt.-Division Nr. 24 übersetzt und 1899 zum Major im Divisions-Art.-Regte. Nr. 21 ernannt. 1903 nach Ung. Weißkirchen übersetzt, trat er 1904 in den Ruhestand. 1905 wurde er provisorisch zum Platz-Commandanten in Arád ernannt.

Picha, Joseph. Böhmisches-ständischer Stiffling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1853 zu Mühlenhausen in Böhmen. Vater ist Steuereinnnehmer. — Joseph Picha, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 8. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 4. Feld-Art.-Regte. und rückte 1878 zum Oblt. vor. 1880 nach Absolvierung des Intendanz-Curses der Militär-Intendanz in Prag zugetheilt, ward Picha noch in demselben Jahre zum Militär-Unter-Intendanten 2. Classe ernannt. 1883 infolge der Neu-Organisation, Militär-Unter-Intendant, ward Picha zum 9. Corps, 1886 als Divisions-Intendanz-Chef zur IX. Inf.-Truppen-Division, 1887 zum 12. Corps, 1889 als Divisions-Intendanz-Chef zur XVI. Inf.-Truppen-Division übersetzt und auf dem letzteren Posten 1890 zum Militär-Intendanten befördert. 1892 der Rechnungs-Abth. der Intendanz des 2. Corps als Unterabtheilungs-Vorstand und 1893 der Fachrechnungs-Abth. des Reichs-Kriegsministeriums als Unterabtheilungs-Vorstand zugetheilt, ward Picha 1893 dem 2. Corps zur Dienstleistung zugewiesen. 1897 zum Militär-Ober-Intendanten 2. Classe ernannt, ward Picha gleichzeitig zum Art.-Zeugs-Depot im Arsenal in Wien transferiert. 1899 zur Intendanz des 8. Corps übersetzt und 1902 zum Intendanz-Chef des 6. Corps ernannt, avancierte Picha auf letzterem Dienstposten 1903 zum Militär-Ober-Intendanten 1. Classe.

Pietsch, Wenzel. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1853 in Prag. Vater ist Hptm. — Am 13. Sept. 1870 aus der Akademie entlassen.

Poppy, Albert. Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Eisenstadt). Geb. 1853 zu Rokitzan in Böhmen. Vater ist k. k. Major in Pension. — Albert Poppy, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 11. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 8. Feld-Art.-Regte. und 1878 zum 11. Fest.-Art.-Bat., in welchem er im selben Jahre zum Oblt. vorrückte. 1880 in den höheren Art.-Curs eingetreten, 1882 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 12 übersetzt und in diesem 1883, außer der Rangtour, zum Hptm. befördert, ward Poppy 1885 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 4, 1888 in das techn. und admin. Militär-Comité als Lehrer des Festungskrieges am höheren Artillerie- und am Special-Curs für Art.-Hauptleute und 1891 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 4 transferiert und in dem letzteren 1894 außer der Rangtour zum Major ernannt. 1896 Commandant der Schießschul-Abth. der Fest.-Art., rückte Poppy 1896 außer der Rangtour zum Obstlt. vor. 1898 vom Commando der Schießschul-Abth. enthoben, wurde Poppy 1898 zum Fest.-Art.-Regte. Nr. 5 übersetzt und 1900 zum Commandanten desselben und zum Obst. ernannt. 1901 dem Technischen Militär-Comité zugetheilt, ist Poppy seit 1902 in diesem Vorstand der 2. Abth. der I. Section.

Sabljak, Philipp. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1850 zu Rakovica in Croatien. — Philipp Sabljak, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 4. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum Feld-Art.-Regte. Nr. 7, absolvierte den höheren Art.-Curs, rückte 1877 zum Oblt. vor und wurde 1878 dem Generalstabe zugetheilt und zur 60. Inf.-Brigade bestimmt. 1881 zum Hptm. im Generalstabs-Corps befördert und gleichzeitig zum General-Commando in Prag übersetzt, kam Sabljak 1882 zur XIII. Inf.-Truppen-Division, 1883 zum 15. Corps-Commando, 1884 zur XXIX. Inf.-Truppen-Division,

- 1887 zum 13. Corps-Commando und 1888 zum Corps-Art-Commando Nr. 3, 1892 zum Major im Corps-Art-Regte. Nr. 12 ernannt, ward Sabljak 1895 zum Obstdt. und 1896 zum Commandanten des Divisions-Art-Regts. Nr. 39 ernannt. Seit 1899 in dieser Eintheilung Obstdt., ward Sabljak 1902 zum Corps-Art-Regte. Nr. 5 übersetzt und 1902 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet. Er starb 1905 in Wien.
- Sargors, Karl.** Zahlzögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1851 in Görz. Vater war Beamter der Nordbahn. — Karl Sargors, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 2. Fest-Art.-Bat., absolvierte den höheren Art.-Curs, avancierte 1878 zum Oblt. und starb schon 1883 im Garnisons-Spitale Nr. 1 in Wien.
- Schewitz, Friedrich Edler von.** Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. St. Pölten). Geb. 1853 in Budapest. Vater ist Obstdt. in Pension. — Friedrich Edler von Schewitz, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 12. Fest-Art.-Bat., kam 1873 zum 10. Feld-Art-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs und rückte 1878 zum Oblt. vor. 1881 zum 13. Feld-Art-Regte. und 1885 zum Corps-Art-Regte. Nr. 7 übersetzt, wurde 1887 in diesem zum Hptm. ernannt. Hptm. Schewitz starb 1889 in Gries bei Bozen.
- Stetten, Norbert Freiherr von.** Ganz freier Militär-Zögling (Privaterziehung). Geb. 1852 in Graz. Vater war k. k. Major und Kämmerer. — Norbert Freiherr von Stetten, am 1. Sept. 1873 Lieut. im 11. Fest-Art.-Bat., kam 1874 zum 6. Feld-Art-Regte., 1878 zum 3. und 1879 zum 9. Fest-Art.-Bat., in welchem er im selben Jahre zum Oblt. vortrückte. 1879 Adjutant beim Art.-Director in Innsbruck, erhielt Stetten 1881 die k. k. Kämmererswürde. 1883 zum Feld-Art-Regte. Nr. 11 und 1885 zur 3. schweren Batt.-Division transferiert, wurde Stetten 1886 in die Reserve übersetzt. Er nahm seinen Aufenthalt in Wien.
- Stingl, Karl.** Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1853 in Olmütz. Vater ist Regts.-Profoß. — Am 13. Sept. 1870 aus der Akademie ausgetreten.
- Susan, Friedrich.** Ganz freier Militär-Zögling (C.-I. Marburg). Geb. 1853 in Verona. Vater ist k. k. Hptm. in Pension. — Friedrich Susan, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 9. Fest-Art.-Bat., kam 1873 zum 10. Feld-Art-Regte. und avancierte 1878 zum Oblt. im Fest-Art.-Bat. Nr. 11. 1883 zum 8. Feld-Art-Regte. und 1885 zur 28. schweren Batt.-Division transferiert, rückte Susan 1887 zum Hptm. in der 18. schweren Batt.-Division vor. 1897 mit der Allerhöchsten Belobung ausgezeichnet, starb Hptm. Susan schon 1898 im Garnisons-Spitale zu Theresienstadt.
- Tengler, Theodor.** Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1851 in Teschen. Vater ist gestorben. — Theodor Tengler, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 4. Fest-Art.-Bat., kam 1873 zum 7. Feld-Art-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, rückte 1877 zum Oblt. vor und ward 1878 dem techn. und admin. Militär-Comité zugetheilt. 1882, mit Belassung in seiner Dienstleistung, zum Hptm. im Feld-Art-Regte. Nr. 3 befördert, ward Tengler 1885 in den Art.-Stab und in den Stand des techn. und admin. Militär-Comités übersetzt, daselbst in der Constructions-Abtheilung beschäftigt, leistete er wichtige Dienste bei Schaffung des Belagerungs-Art-Materials M. 80 und bei Beginn der Versuche mit dem Mannlicher Gewehre. Er wurde hiefür 1886 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. 1888 zur Batt.-Division Nr. 8 transferiert, wurde er 1890 mit einer militärischen Mission ins Ausland betraut und in Berlin durch mehrere Wochen dem 2. Garde-Feld-Art-Regte. zugetheilt. 1892 zum Major und Flügel-Adjutanten

Sr. Majestät des Kaisers ernannt. Er avancierte 1895 zum Obstdt. und ward in demselben Jahre zum Corps-Art.-Regte. Nr. 4, mit der Bestimmung als Commandant der reitenden Batt.-Division übersetzt, dann 1896 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 17 ernannt. In dieser Verwendung 1898 zum Obstdt. befördert, erhielt Tengler 1898 das Commando der Schießschul-Abtheilung der Feld-Art. und 1900 den Orden der eisernen Krone 3. Classe. 1904 zum GM. und Commandanten der 2. Art.-Brigade in Wien ernannt, wurde er gelegentlich der Lösung des constructiven Theiles der Geschützfrage mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet.

Tuček, Zdenko. Zahlzögling (A.-S.-C. Olmütz). Geb. 1851 zu Penzing nächst Wien. Vater ist Steuer-Inspector in Pension. — Zdenko Tuček, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 6. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 9. Feld-Art.-Regte. und trat 1876 aus dem Heeresverbande.

Wagner, Heinrich. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Liebenau). Geb. 1850 in Troppau. Vater war Post-Controllor. — Am 15. April 1871 aus der Akademie ausgetreten.

Wessely, Karl. Deblin'scher Stiffling (C.-I. Hainburg). Geb. 1854 zu Kaschau in Ungarn. Vater ist k. k. Hofrath. — Karl Ritter von Wessely, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 1. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 5. Feld-Art.-Regte. und ward 1874 mit Wartegebühr auf 6 Monate nach Brünn beurlaubt. 1874 zum 2. Feld-Art.-Regte. übersetzt, avancierte Wessely 1878 in diesem zum Oblt. 1887 bei der schweren Batt.-Division Nr. 19 zum Hptm. befördert und 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 10 transferiert, ward Wessely 1897 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. Er rückte 1897, bei gleichzeitiger Ernennung zum Flügel-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers, zum Major und 1899 in seiner Eintheilung zum Obstdt. vor. 1900 zum Commandanten des Divisions-Art.-Regts. Nr. 6 in Wien ernannt, avancierte Wessely auf diesem Dienstposten 1903 zum Obstdt.

Witsch, Johann. Ganz freier Militär-Zögling (A.-S.-C. Prag). Geb. 1850 zu Neusohl in Ungarn. Vater lebt in Neusohl. — Johann Witsch, am 1. Sept. 1872 Lieut. im 9. Fest.-Art.-Bat., kam 1873 zum 5. Feld-Art.-Regte., absolvierte den höheren Art.-Curs, avancierte 1877 zum Oblt. und ward 1878 dem techn. und admin. Militär-Comité 1. Section, 3. Abth. zugeheilt. In diesem Dienstverhältnisse 1882 zum Hptm. befördert, wurde Witsch, nachdem er 8 Schießversuchsperioden bei der Schießversuchs-Commission in Felixdorf mitgemacht hatte, 1885 in den Stand des techn. und admin. Militär-Comités und in den Art.-Stab übersetzt, 1886, gelegentlich des Abschlusses der Versuche mit dem Geschützmaterial M. 80 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet und zum Präsidial-Adjutanten ernannt, 1887 zum Corps-Art.-Regte. Nr. 12 transferiert, in welchem er 1893 zum Major vorrückte. 1894 zum Divisions-Art.-Regte. Nr. 36 in Hermannstadt übersetzt, als Lehrer des Schieß-, Waffen- und Befestigungswesens an der Corppschule verwendet und 1896 zum Obstdt. ernannt, erhielt Witsch 1897 das Commando des Divisions-Art.-Regts. Nr. 27 in Königgrätz. Auf diesem Dienstposten 1900 zum Obstdt. befördert und 1901 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe decoriert, ward Witsch 1902 zum Corps-Art.-Regte Nr. 1 in Krakau transferiert. Obstdt. Witsch übertrat 1902 aus dem ung. in den österr. Staatsverband und erwarb in Ried (Oberösterreich) die Heimatzuständigkeit. Obstdt. Witsch ist seit 1902 Commandant des Corps-Art.-Regts. Nr. 1 in Krakau.

Wittenbach, Friedrich Freiherr von Zahlzögling (Privaterziehung). Geb. 1851

Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf das Schießen«, 414—472, worin u. a. an 200, aus einer 3pfd. Gebirgskanone abgegebenen Schüssen gezeigt wird, dass sich dieselben dem Fehlervertheilungsgesetze fügen. — 1871 »Beschreibung und Anwendung des Bahsfort'schen Chronographen«, 471—492, 553—576. — 1872 »Versuche der englischen Artillerie zur Ermittlung der Luftwiderstandsgesetze«, 441—456, 633—652, 695—725, 769—791. — 1873 »Noble's Chronoskop«, 83—94, 1 Tfl.

Biedermann, Georg; als Oblt. 1861/62 Unterreitlehrer (403).

Biedermann, Johann; als Unterlt. 1863/64 Unterreitlehrer.

Binder, Anton; als Unterlt. und Oblt. 1859/68 Magazins-Officier.

Bräunel, Friedrich; als Unterlt. 1861/62 Unterreitlehrer. Machte später die Expedition des Kaiser Max nach Mexico mit.

Bulyowsky, Carl von; als Oblt. 1867/68 Art.-Unterrichts-Gegenstände (523).

Choura, Johann; als Unterlt. 1859/60 Geometral- und Perspektivzeichnen; als Oblt. 1861/68 darstellende Geometrie; 1861/62 auch mathematische Geographie (485).

Christ, Franz; Dr. med. als Regimentsarzt 1867/68.

Christl, Joseph. Geb. 1815 zu Wolla Batorska in Galizien. 1832 beim 3. Feld-Art.-Regte. als Unterkanonier assentiert, 1835 in das Bombardier-Corps eingetheilt, wurde er 1848 zum Unterlt. im 4. Feld-Art.-Regte. befördert, machte die Feldzüge 1848 und 1849 in Italien mit, ward 1849 Oblt., 1852 Hptm. im Art.-Stabe, kam 1858 zur Kriegsschule, 1864 Major im 6. Art.-Regte., wurde er 1867 als Obstlt. der Art.-Akademie zugetheilt, lehrte daselbst Dienstreglement und leitete das Exercieren. An die Technische Militär-Akademie nach Wien in derselben Verwendung übernommen, rückte er 1872 zum 12. Art.-Regte. ein, ward zum Obst. und Commandanten im 5. Fest.-Art.-Bat. ernannt, 1876 pensioniert, starb Obst. Christl 1881.

Cybulz, Ignaz. Geb. 1811 zu Wallachisch-Meseritsch, Student, 1828 zum 3. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1831 in das Bombardier-Corps eingetheilt. 1847 Unterlt. im Bombardier-Corps, kam 1851 als Oblt. in die Art.-Haupt-Schule rückte zum Hptm. vor und wurde an die Art.-Akademie übernommen. Er lehrte 1851/54 Situationszeichnen, 1852 und 1853 Freihandzeichnen, 1853 auch Schönschreiben; kam 1855 an die Kriegsschule, 1859 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet zum 1. Art.-Regte., dann 1862 zur Zeugs-Art., ward 1869 zum Major befördert und starb 1870 in Wien.

Dippold, Ferdinand; als Oblt. und Hptm. 1852/53 zweiter Reitlehrer.

Dirschl, Joseph. Geb. 1814 zu Ried in Oberösterreich. 1834 als Gemeiner zum 14. Inf.-Regte. assentiert, 1837 in das Bombardier-Corps eingetheilt, erwarb sich 1848 im 5. Feld-Art.-Regte. die goldene Tapferkeitsmedaille und wurde zum Unterlt. befördert und noch weiter im Feldzuge 1849 in Italien verwendet. 1851 als Oblt. zur Art.-Haupt-Schule und dann zur Art.-Akademie transferiert, lehrte er 1852 Differential- und Integralrechnung, 1853 höhere Analysis und Mechanik, zum Hptm. befördert, 1857—1864 technische Mechanik am höheren Art.-Curse. 1864 wurde er in das Art.-Comité transferiert und starb am 2. August 1867 im Garnisonsspital zu Wien. Er war nicht nur ein guter Mathematiker, sondern er beherrschte auch in seltener Weise die französische und italienische Sprache.

Außer dem zweibändigen Lehrbuche der Mechanik (440), veröffentlichte er in den »Mitth.«: 1865 »Zur Dynamik der Geschossbewegung in gezogenen Röhren«, eine freie Bearbeitung der Abhandlung des englischen Kapitän Noble über das Verhältniß zwischen den Kräften, welche die fortschreitende und die

rotierende Bewegung des Geschosses bewirken, und des königl. belgischen Art.-Majors E. Terssen, 111—154. — 1866 »Versuche mit gezogenen Mörsern«, 353—373, 464—470, 2 Tab., 471—492

Dumonlin, Carl Freiherr von; als Oblt. 1868 Geschichte und Geographie (495).

Ebersberg, Julius. Geb. 1831 zu Wien. 1849 zum 47. Inf.-Regte. assentiert, 1849 zum Unterlt. befördert, wurde 1854 in die Art.-Akademie commandiert, lehrte 1854/58 Geschichte, 1854 auch italienische Sprache, 1857 französische Sprache. 1858 Hptm. wurde er in die Wr. Neustädter Militär-Akademie, 1868 in die Genie-Akademie übersetzt, ward 1869 Major im Armeestand und starb 1870 zu Wien. Seine schriftstellerische Thätigkeit fand im In- und Auslande verdiente Anerkennung.

In der Bibliothek der Technischen Militär-Akademie finden sich von ihm verfasst: »Allgemeine Weltgeschichte zum Gebrauche der k. k. Militär-Ober-Erziehungshäuser«. I. Von den ältesten Zeiten bis auf Rudolf I., 144 p., kl. 8°. 1856. II. Von Rudolf v. Habsburg bis auf die neueste Zeit, 176 p., kl. 8°, 1857.

Exner, Alexander; als Oblt. und Hptm. 1866/68 Physik und Chemie (514).

Fabisch, Joseph; als Obstlt. und Obst. 1856/59 Commandant der Art.-Akademie (445).

Fink, Anton; als Obst. 1852 Studienleiter, 1853/55 Akademie-Director (432).

Fischer, Eduard; als Oblt. 1865/67 technische Mechanik am höheren Art.-Course (526).

Fritsch, Johann; als Oblt. 1859 Reitlehrer.

Furthuber, Joseph. Geb. 1808 zu Hallein, 1827 zum 59. Inf.-Regte. als Gemeiner assentiert, 1827 Unterkanonier, 1832 Bombardier, 1848 Unterlt. beim 3. Feld-Art.-Regte., 1849 Oblt., kam 1851 in das Bombardier-Corps und in die Art.-Haupt-Schule, lehrte dort Kenntniss der fremden Artillerien, Feld- und Belagerungs-Ausrüstung, Dotirung der Festungen, Organisation des Heeres im Kriege und im Frieden, im Officiers-Course; von 1853/56 an die Art.-Akademie versetzt, zum Hptm. befördert, die Art.-Unterrichts-Gegenstände. Er trat 1863 in den Ruhestand und starb am 22. Mai 1868 zu Hallein.

Gaigne, Ludwig; als Unterlt. 1860/61 französische Sprache (376).

Goldbrich, Johann. Geb. 1828 zu Tulln in Niederösterreich, wurde 1848 beim 27. Inf.-Regte. für das Raketeur-Regt. assentiert, machte die Feldzüge 1848 und 1849 in Ungarn und 1859 in Italien mit, erwarb sich 1849 die silberne Tapferkeitsmedaille, war von 1854 an Fecht- und Turnlehrer in der A.-S.-C. zu Liebenau, wurde 1859 zum Unterlt. im 3. Inf.-Regte. befördert und in die Art.-Akademie eingetheilt, dann an die Techn. Milit.-Akademie nach Wien mit übernommen. Er rückte in dieser Stellung bis zum Hptm. vor, trat 1887 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet in den Ruhestand. 1888 wurde demselben der Majors-Charakter verliehen. Er starb 1905 in Wien.

Gramposiĉ, Roman; als Unterlt. Adjutant. 1852/53 lehrte Militär-Geschäftsstyl, 1852 auch Adjutantendienst.

Grünholz, Joseph; als Oberwundarzt 1863/67.

Gugg, Franz Ritter von. Geb. 1822 zu Graz. 1840 als Regts.-Cadet-Unterkanonier assentiert, 1841 ins Bombardier-Corps eingetheilt, 1848 zum Unterlt. befördert, machte er die Feldzüge 1848 und 1849 in Italien mit, rückte 1849 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet zum Oblt. vor, übernahm 1854, zum Hptm. befördert, das Commando der A.-S.-C. in Wien, rückte 1859 zum 1. Feld-Art.-Regte. ein, ward im Feldzuge 1859 in Italien mit

dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens (K. D.) ausgezeichnet, 1861 mit dem Commando der A.-S.-C. zu Krakau betraut, 1863 zum Major befördert und an die Art.-Akademie commandiert. Er lehrte 1865/66 Taktik im höheren Art.-Curse und 1866/67 Dienstreglement an der Art.-Akademie, ward 1867 in den österr. Ritterstand erhoben, als Obstlt. zum 1. Art.-Regte. befördert, 1876 Fest.-Art.-Director in Olmütz, 1877 Obst. und Commandant der 62. Inf.-Brigade, 1877 zum GM. befördert, 1878 mit Wartegeld beurlaubt und in den Ruhestand übertreten, starb GM. von Gugg 1889 in Wien.

Haberditz, Joseph, Dr. med.; als Regimentsarzt 1865/66.

Hajek, Joseph Urban, Prämonstratenser-Ordenspriester vom Stifte Strahow; 1853/68 Seelsorger und Religionslehrer, 1858/62 Philosophie und deutsche Styllehre, 1863/64 böhmische Sprache (586).

Hansl, Karl; als Unterlt. 1851 Freihand- und Situationszeichnen (363, 388).

Hofmann von Donnersberg, Karl; als Hptm. 1852/54 Geographie, 1852 Geographie und Statistik im Officiers-Curse; als Obst. 1867 und 1868 Commandant der Art.-Akademie; später der Technischen Militär-Akademie zu Wien (627, 662).

Hollán, Gustav; als Rittmeister 1853 erster Reitlehrer.

Holzapfel, Karl; als Hptm.-Rechnungsführer 1853 Militär-Rechnungswesen.

Hübl, Franz Freiherr von. Geb. 1814 zu Wien. 1829 zum 4. Feld-Art.-Regte. als Unterkanonier-Cadet assentiert, 1831 ins Bombardier-Corps, 1839 als Unterlt. ins 3. Feld-Art.-Regt. eingetheilt, 1847 zum Oblt. befördert, machte er den Feldzug 1848 in Italien mit, wurde im Feldzuge 1849 in Ungarn mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und 1854 in den Ritterstand erhoben. Als Major im Feldzuge 1859 in Italien verwendet, wurde er in diesem Jahre an die Art.-Akademie transferiert, lehrte daselbst das Dienstreglement bis 1862. Als Obstlt. zum 9. Art.-Regte., 1874 als Obst. zum 7. Art.-Regte. versetzt, erwarb er im Feldzuge 1866 in Italien das Ritterkreuz des Leopold-Ordens (K. D.), 1869 GM. und Art.-Director in Graz, ward er 1875 zum FMLt. befördert, nach 50jähriger Dienstzeit mit dem Orden der eisernen Krone 2. Classe ausgezeichnet und in den Freiherrnstand erhoben. Er trat 1876 in den Ruhestand und starb 1884, am 28. August zu Teschen in Schlesien.

Huna, Ludwig. Geb. 1819 zu Prag. Student, ward 1837 zum 4. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1838 in das Bombardier-Corps eingetheilt, im Feldzuge 1848 mit der silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet, 1849 zum Unterlt. ernannt, machte er den Feldzug in Italien mit, kam in diesem Jahre wieder zum Bombardier-Corps, ward 1850 mit dem Militär-Verdienstkreuze (K. D.) ausgezeichnet, 1851 als Hptm. an die Art.-Hauptschule, 1853 an die Art.-Akademie versetzt, lehrte bis 1862 Feld- und beständige Befestigung, war von 1858/62 auch Compagnie-Commandant. 1862 zum 9. Art.-Regte. eingerückt, war er 1866 bei der Nordarmee eingetheilt, wurde 1868 zum Major befördert, 1870 in die Technische Militär-Akademie als Lehrer der Befestigungskunst berufen, 1872 Obstlt., starb er am 9. Juni 1872 zu Wien.

Jellinek, Anton; als Oblt. 1859/65 höhere Mathematik und praktische Messkunst (378).

John, Emil von; als Hptm. d. Infanterie 1865/68 französische Sprache.

Kasper, Franz. Geb. 1812 zu Neuhaus in Böhmen. 1828 zum 1. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1831 ins Bombardier-Corps, 1847 zum 2. Feld-Art.-Regte. eingetheilt, wurde er in diesem Jahre zum Unterlt. befördert, erneuert in das Bombardier-Corps als Oblt. versetzt und 1851 an die Art.-Hauptschule und

an die Art.-Akademie transferiert, lehrte daselbst 1852 Militär-Rechnungswesen, Abrichtungs- und Exercier-Reglement aller Waffen, Taktik und Feld-Instruction, 1853 Festungskrieg und Adjutantendienst, 1854 auch Batteriebau und Art.-Felddienst, war 1854/56 Compagnie-Commandant und verunglückte in Olmütz 1856 durch einen Sturz vom Pferde.

Kellner, Ferdinand; als Unterlt. 1863 Unterreitlehrer (528).

Klein, Karl; als Unterlt. 1863 als Unterreitlehrer (528).

Klein, Ignaz; als Hptm. und Major 1859/68 erster Reitlehrer (566).

Kleinwächter, Anton; als Oblt. Adjutant 1860/62 (393).

Köchert, Heinrich; als Oblt. 1861/64 Abrichtungs- und Exercier-Reglement, 1863/65 Felddienst, Taktik, Exercier- und Manövriereglement der drei Waffen.

Köchert, Samuel. Geb. 1822 zu Wien. 1836 als Tambour zum Bombardier-Corps assentiert, 1840 Bombardier, ward 1849 Unterlt., 1852 Oblt., 1858 Hptm., lehrte 1858 höhere Mechanik an der Art.-Akademie, von 1860/65 Theorie der Artillerie, fremde Artillerien, Geschichte der Art.-Waffe am höheren Curse, 1865 auch Dienst der technischen Artillerie. In diesem Jahre in das Art.-Comité transferiert, starb er am 8. Oct. 1865 im Garnisonsspital zu Wien.

Er veröffentlichte in der »Österr. Mil.-Zeitschr.«: 1862 »Principien und Ausführung jener Metallconstruction, wodurch Geschützrohren jede beliebige Widerstandsfähigkeit ertheilt werden kann«, IV., 167–182, 233–244, 267–283, 8 Holzschn. — 1863 »Distanzmesser des Herrn Major Klöckner«, IV., 444–450, 1 Holzschn. — 1864 »Wert der Bogenzüge des österr. Feld- und Gebirgs-Artillerie-Materials vom Jahre 1863«, III., 50–68. »Brenn- und Zeitzünd«, III., 257–263. — 1865 »Über die vermeintliche moderne Taktik der Artillerie«, II., 260–265. »Die Flugbahn der Raketen«, III., 248–260, 1 Tfl., 3 Holzschn.

Kódolanyi; als Unterlt. 1856 Fechtlehrer.

Komarek, Joseph, Dr. med.; 1853/55 als Oberarzt.

Korn, Andreas; als Hptm. 1867/68 Art.-Unterrichts-Gegenstände (379).

Kotrtsch, Gustav; als Oblt. 1866/68 höhere Mathematik und praktische Messkunst (518).

Kropatsch, Karl; als Unterlt. 1861/64 französische Sprache.

Lehnmayer, Karl von, Dr. med.; als Oberarzt 1860/62.

Lensky, Johann. Geb. 1811 zu Bielitz in Schlesien. 1829 als Unterkanonier zum 3. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1833 in das Bombardier-Corps, 1848 als Unterlt. in das 7., 1849 in das 5. Feld-Art.-Regt. eingetheilt, machte er die Feldzüge 1848 und 1849 in Ungarn mit. 1851 an das Bombardier-Corps, sodann an die Art.-Hauptschule und an die Art.-Akademie transferiert, lehrte er bis 1853 allgemeine Weltgeschichte, von 1852/56 französische Sprache an der Art.-Akademie, 1857 am höheren Art.-Curse. Während des Feldzuges 1859 in Italien war er im 10. Art.-Regte. eingetheilt. 1862 wurde er in das Art.-Comité transferiert, 1863 zum Major, 1867 zum Obstlt. beim Zeugs-Art.-Commando Nr. 11 ernannt. Er starb am 16. Feb. 1870.

Er veröffentlichte in den »Mitth.«: 1861 »Überblick über die Schießversuche mit gezogenen Rohren, insbesondere über jene, welche in Frankreich 1851–1859 durchgeführt wurden«, 1–54. — 1865 »Operationen gegen die Befestigungswerke des Hafens von Charleston im Jahre 1863«, 237–295. »Über Constructionen zur Verstärkung der Geschützrohre, vorzugsweise mit veränderlicher Elasticität«, 207–236. — In der »Österr. Mil.-Zeitschr.« verfasste er 1860–1862 die Rückblicke auf außerdeutsche Zeitschriften, zahlreiche Übersetzungen von Notizen aus

dem Englischen, Italienischen und Französischen und veröffentlichte mit **Fabisch**: 1861 »Belagerungs-Übungen zu Jülich im Sept. 1860«, III. 229—244, 309—319, 319—375, 7 Tfln.

Lexa, Ludwig; als Unterthierarzt 1861/64 Pferdewesen.

Maringer, Joseph. Geb. 1826 zu Wien, Schottenfeld. 1840 als Tambour zum Bombardier-Corps assentiert, 1845 Bombardier, machte 1848 und 1849 die Feldzüge in Italien mit, wurde 1850 Unterlt. beim 3. Feld-Art.-Regte., dann nach Dalmatien zur Art.-Zeugs-Verwaltung eingetheilt, focht 1859 in Italien, 1862 zum Hptm. befördert und 1865 an die Art.-Akademie und zu dem daselbst aufgestellten Remonten-Depôt transferiert, ward er 1873 Major im 6., 1877 Obstlt. im 5. Art.-Regte., trat er 1878 in den Ruhestand und starb 1904 am 4. Jan. in Radkersburg.

Mayer, Joseph. Geb. 1798 zu Haugsdorf in Nied.-Österr. 1815 beim Inf.-Regte. Nr. 3 als Gemeiner assentiert, 1818 ins Bombardier-Corps aufgenommen, 1832 als Unterlt. zum 3. Feld-Art.-Regte. eingetheilt, 1833 ins Bombardier-Corps zurückversetzt, rückte er in verschiedenen Verwendungen 1846 zum Capitainlieut. und Feuerwerksmeister vor, kam 1852 als Hptm. an die Art.-Akademie, lehrte daselbst Elementarmechanik, wurde 1853 zum Major befördert, lehrte Abrichtungs- und Exercier-Reglement, leitete die praktischen Übungen und lehrte 1857 als Obstlt. Dienstreglement. Er trat 1857 in den Ruhestand und starb am 3. Mai 1859.

Mayer, Theodor Ritter von; als Unterlt. und Oblt. 1866/68 Abrichtungs- und Exercier-Reglement (519).

Michel, Joseph. Aus dem Civilstande. 1859/68 Tanzlehrer.

Mindl, Franz Edler von. Geb. 1808 zu Budweis. 1824 als ex propriis Unterkanonier zum 1. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1825 ins Bombardier-Corps eingetheilt, ward 1838 zum Unterlt. beim Wiener Garnisons-Art.-District ernannt, 1845 Adjutant im Bombardier-Corps, im Feldzuge 1848 verwendet, 1857 zum Major befördert, wurde er 1857 in die Art.-Akademie eingetheilt, lehrte dort von 1858/62 Militär-Stylistik und wurde 1860 zum Obstlt. befördert. 1862 wurde ihm das Feuer-Gewehr-Art.-Zeugs-Commando übertragen. 1863 Obst., trat er 1867 in den Ruhestand. 1890 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, starb er 1895 zu Mödling.

Mislowski, Caspar, Dr. med.; als Oberarzt 1868.

Modřicky, Eduard; als Oblt. 1856/58 1. Reitlehrer.

Mollik, Heinrich; als Oblt. 1867/68 Militär-Administration, Schreib- und Rechnungsgeschäft (532).

Nagl, Julian. Geb. 1818 zu Linz. 1835 als Unterkanonier zum 2. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1838 ins Bombardier-Corps eingetheilt, machte 1848 die Belagerung von Wien mit, wurde 1849 zum Unterlt. befördert, 1851 in die Art.-Hauptschule und dann an die Art.-Akademie eingetheilt. Er lehrte 1852 Funktionenlehre, höhere Gleichungen, analytische Geometrie, 1853/56 höhere Analysis und analytische Geometrie, 1857 Militär-Stylistik, 1858 höhere Mathematik und praktische Messkunst, 1859/67 Mechanik, rückte während dieser Verwendung zum Hptm. vor und war seit 1865 auch Compagnie-Commandant. Er starb 1867 im Garnisons-Spitale zu Wien (194).

Naldrich, Alois. Geb. 21. Nov. 1807 zu Wien. 1826 als Unterkanonier zum 3. Art.-Regte. assentiert, 1829 ins Bombardier-Corps eingetheilt, wurde 1844 zum Unterlt. im 4. Feld-Art.-Regte. ernannt, 1847 ins Bombardier-Corps eingetheilt, machte 1848 und 1849 die Feldzüge in Italien mit, wurde 1857 als Hptm. zur Art.-Akademie transferiert, lehrte die Art.-Unterrichts-

Gegenstände und 1858 den Dienst der technischen Artillerie am höheren Course. 1860 als Major in den Art.-Stab versetzt, avancierte er 1870 zum Obst. und wurde mit dem Commando des Art.-Zeugs-Depots in Komorn betraut. 1873 in den Ruhestand übertreten und mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, starb er bald darauf, am 28. Dec. dieses Jahres.

Novak, Ignaz. Geb. 1804 zu Prag. 1817 als Tambour zum 1. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1822 ins Bombardier-Corps eingetheilt, wurde 1834 zum Unterlt. im 3. Feld-Art.-Regte. ernannt, rückte im Jahre 1849 zum Hptm. vor, wurde 1850 ins Bombardier-Corps, 1851 in die Art.-Hauptschule und dann in die Art.-Akademie eingetheilt. Er lehrte 1852 Art.-Unterrichts-Gegenstände, 1853 Kriegsartikel, Dienstreglement, Abrichtungs- und Exercier-Reglement der Inf. und der Art., 1854/57 Militär-Stylistik, 1858 als Obstlt. Dienstreglement. 1859 zum Art.-Stabe und zum Zeugs-Art.-Commando Nr. 4 übersetzt, zum Obst. befördert, trat er 1861 in den Ruhestand und starb am 14. Dec. 1885 in Graz.

Novák, Wilhelm; als Oblt.-Auditor 1852 Kriegsgesetze und Moral, 1853 Militärgesetze und Moral, 1853 Militärgesetze und Gerichtspflege, 1854/56 Kriegsartikel, Strafverfahren, Gerichtspflege, Bibliothekar. 1856 Hptm.-Auditor.

Ochsenheimer, Joseph, Dr. med.; als Regimentsarzt 1852.

Onderka, Vincenz. Geb. 1821 zu Chabitschau in Schlesien. 1841 für das 5. Art.-Regt. als Unterkanonier assentiert, kam 1843 ins Bombardier-Corps, wurde 1849 Unterlt. im 7. Feld-Art.-Regte., machte die Feldzüge 1848 und 1849 in Italien mit, kam 1855 als Oblt. an die Art.-Akademie, lehrte dort bis 1857 Geographie, wurde in diesem Jahre an die Wiener Neustädter Akademie als Professor der Mechanik, 1860 als Hptm. zum 8., dann 1861 zum 4. Art.-Regte. übersetzt, der General-Art.-Inspection, 1862 dem Art.-Comité zugetheilt. 1868 in den Ruhestand übertreten, starb **Onderka** am 1. Aug. 1888 zu Fünfhaus in Wien.

Oppitz, Thomas, Dr. med.; als Stabsarzt 1859/62 (582).

Osswald, Johann, Dr. med.; als Stabsarzt 1856/58.

Ott, Joseph; als Unterlt. 1853 Fechtkunst und Gymnastik (425).

Partsch, Anton. Geb. 1810 zu Liebeschitz in Böhmen. Student. 1828 zum 1. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1832 ins Bombardier-Corps eingetheilt und 1847 als Unterlt. in das 5. Feld-Art.-Regt. befördert, 1848 ins Bombardier-Corps rückversetzt, woselbst er während des Wiener Aufstandes verblieb, machte er den Feldzug 1849 in Ungarn mit, kam 1851 als Oblt. zur Art.-Hauptschule und lehrte Taktik mit Rücksicht auf die Führung größerer Art.-Körper und die Kriegsgeschichte in gewählten Beispielen am Officiers-Course, 1853/56 Taktik der drei Waffen an der Art.-Akademie und 1857 am höheren Course. Im Jahre 1859 zum Art.-Stabe, 1860 ins Art.-Comité versetzt, wurde er 1862 Major, 1866 Obstlt. und Fest-Art.-Director in Theresienstadt, 1866 wieder ins Art.-Comité eingetheilt, 1867 Obst., trat er 1870 in den Ruhestand und starb am 1. Mai 1874 zu Graz.

Außer einem Lehrbuche der Artillerie-Taktik veröffentlichte er in den »Mitth.«: 1866 »Verwendung der Artillerie im Feldkriege«, 7–67, 83–101, 147–166. — 1869 »Das glatte und das gezogene Feldgeschütz«, 1–18 (Siehe Jellinek, »Mitth.« 1869, 210–216), worin er sich vom taktischen Standpunkte gegen das von Arkolay ausgesprochene abfällige Urteil über die gezogenen Geschütze wendet.

Paul, Carl; als Unterlt. 1859 Unterreitlehrer, später Lehrer der Mathematik an

der A.-S.-C. Olmütz und des Militär-Geschäfts-Styles an der Militär Technischen Schule zu Weißkirchen (491).

Pedrazzi, Eugen. Geb. 1813 zu Mantua. 1831 zum 4. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1835 ins Bombardier-Corps aufgenommen, 1848 bei Bekämpfung des Aufstandes in Lemberg thätig, wurde er 1849 Unterlt. im Feldzeugamte, machte den Feldzug 1849 in Italien mit, kam 1850 ins Bombardiers-Corps zurück, an die Art.-Hauptschule und an die Art.-Akademie übernommen, lehrte er 1852/53 französische, 1853 auch italienische Sprache, 1856 in die Marine-Akademie und während des Jahres 1859 zur Küsten-Art. versetzt, wurde er 1859 als Hptm. in die Art.-Akademie eingetheilt und lehrte bis 1868 am höheren Art.-Curses französische Sprache, 1869 Major, starb er bald darauf, am 8. Jan. 1870 in Wien.

Penater von Frayheide, Franz. Geb. 1809 zu Olmütz. 1818 als Unterkanonier assentiert, 1819 zum Bombardier-Corps eingetheilt, wurde 1825 Unterlt., 1834 Oblt., 1844 Capitainlt., 1848 zum Bombardier-Corps eingetheilt, 1851 als Major an die Art.-Hauptschule übernommen und 1852 mit Überwachung der Disciplin, der Ökonomie und der Leitung des Officiers-Curses betraut, war derselbe 1853 Leiter der praktischen Übungen in der Art.-Akademie; rückte 1854 zum 3. Art.-Regte. ein, war 1854 in den Art.-Stab als Obstlt. transferiert, kam 1855 zur Art.-Zeugs-Verwaltung in Ofen und starb dortselbst 1858.

Perl, Johann; als Unterlt. der Inf. 1858 Geographie.

Peschek, Ignaz; als Unterlt. und Oblt. 1857/59 böhmische Sprache.

Peter, Jakob; als Oblt.-Adjutant 1864 (383).

Petrides, Ferdinand; als Oblt. 1854 erster Reitlehrer.

Pichler, Anton; als Oblt. und Hptm. 1859/67 Geographie, 1865/67 auch Geschichte, 1865/66 Bibliothekar, 1867 auch Compagnie-Commandant (397).

Pierron, Heinrich; als Unterlt. 1863/64 Unterreitlehrer (385).

Piniązek von Odrowąż, Stephan; als Unterlt. und Oblt. 1863/67 Abrichtungs- und Exercier-Reglement aller drei Waffen und Taktik (499).

Pilsak Edler von Wellenau, Eduard. Geb. 1823 zu Wien. 1838 als Regts.-Cadet zum 2. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1839 ins Bombardier-Corps eingetheilt, wurde 1847 Unterlt. im 5. Art.-Regte., machte 1849 den Feldzug in Italien, als Hptm. den Feldzug 1859 in Italien mit, wurde 1862 zum Major befördert und an die Art.-Akademie als Lehrer der Militär-Stylistik, dann der Militär-Administration, des Militär-Schreib- und Rechengeschäftes bestellt. 1866 zum Obstlt. befördert und zum 10. Feld-Art.-Regte. transferiert, erwarb er sich im Feldzuge 1866 gegen Preußen infolge hervorragend tapferer und ausgezeichnete Leistung das Militär-Verdienstkreuz (K. D.), wurde 1867 als Obst. zum 1. Feld-Art.-Regte. transferiert, 1875 zum GM. und Art.-Director in Brünn ernannt und 1879 mit dem FMLts.-Charakter pensioniert. Er lebt in Wien.

Pilshofer, Franz; als Unterthierarzt 1859/61 Pferdewesen.

Piotrowski, Rudolf von; als Unterlt. 1861/62 Abrichtungs-Reglement (492).

Podzýmek, Ferdinand; als Oblt. Physik 1865; 1866/67 Physik und chemische Technologie am höheren Art.-Curses (500).

Pröll, Andreas; als Hptm. 1852 Ökonomie und Hauswesen.

Prosser, Franz, Dr. med.; als Regimentsarzt 1863/64.

Prössl, Carl. Geb. 1825 zu Prag. War Gubernial-Concepts-Praktikant beim Landes-Gubernium in Prag, trat 1849 als Oblt.-Auditor beim 24. Inf.-Regte. ein und machte den Feldzug 1849 mit, ward 1850 Hptm.-Auditor, wurde

1857 zur Art.-Akademie transferiert, lehrte dort bis zum Jahre 1865 Völkerrecht, österr. Privatrecht, Strafgesetze, Gerichtspflege, 1865 auch deutsche Rhetorik und Poesie; 1857/64 auch Bibliothekar. 1879 mit dem Titel eines Major-Auditors in den Ruhestand getreten, starb er am 28. Mai 1884 in Baden bei Wien (586).

Puttnig, Maurus; als Oblt. 1863 Fortification (510).

Reichardt Edler von Hardtland, Johann. Geb. 1814 zu Iglau. 1831 zum 3. Feld-Art.-Regte. als expropriis Unterkanonier assentiert, kam derselbe 1833 in das Bombardier-Corps, 1848 als Unterlt. zum 3. Feld-Art.-Regte., machte 1848 die Einnahme von Wien und den Feldzug in Ungarn mit, kam 1850 ins Bombardier-Corps und als Oblt. an die Art.-Hauptschule, dann an die Art.-Akademie und lehrte daselbst Physik und Chemie, von 1857/64 diese Gegenstände am höheren Art.-COURSE. Während dieser Verwendung Hptm., wurde er zur Zeugs-Art. übersetzt und 1865 als Major zum Commandanten des Zeugs-Art.-Depôts in Karlsburg ernannt. 1874 als Tit.-Obstlt. pensioniert, 1888 in den erbl. österr. Adelsstand erhoben, starb er am 18. Feb. 1895 in Innsbruck.

Reinelt, Joseph. Geb. 1841 zu Sieglitz in Mähren. War Ärarialzögling des Wiener Thierarznei-Institutes, wurde 1864 zum Unterthierarzte ernannt, machte den Feldzug 1866 gegen Preußen mit und ward 1869 zur Art.-Akademie transferiert und lehrte dortselbst Hyppologie. An die Technische Militär-Akademie nach Wien übernommen, ward ihm auch der Unterricht im gleichen Fache an dem Central-Inf.-COURSE und an der Art.-Central-Equitation übertragen. 1870 Assistent am Militär Thierarznei-Institute, 1875 Gestüts-thierarzt in Kladrub, ward er 1875 in den Hofdienst übernommen und schied 1876 aus dem Heeresverbande. Später als Civilthierarzt in Wien etabliert, ist er gegenwärtig Gestütsleiter des Grafen Seilern in Groß-Lukow in Mähren.

Er veröffentlichte in der »Österr. Vierteljahrschrift für wissenschaftliche Veterinärkunde«, 1869, Bd. 31: »Der Milzbrand im Bihar-Comitate«, 111—122; trat in der »Wehr-Zeitung« mit einem Aufsätze: »Die militär-thierärztliche Branche« für seine Standesgenossen ein und verfasste noch kleinere Artikel für die »Neue Freie Presse«.

Rohn, Karl; als Unterlt. d. Inf. 1859/62 Gymnastik und Fechten. Fiel 1866 im Feldzuge gegen Preußen.

Romberg, Franz. Geb. 1812 zu Klein Neusiedl in Niederösterreich. 1831 als Unterraketeur zum Feuerwerks-Corps assentiert, 1836 ins Bombardier-Corps eingetheilt, ward 1848 zum Unterlt. im 3. Feld-Art.-Regte. befördert, machte die Feldzüge 1848 und 1849 in Ungarn mit, kam 1850 ans Bombardier-Corps und 1851 an die Art.-Hauptschule, dann an die Art.-Akademie. Er lehrte 1852/56 Geometriezeichnen, 1852 auch Abtragen von Geschützen und Fuhrwerken, 1857 darstellende Geometrie; als Hptm. 1857/67 Maschinenzeichnen, später Maschinen-Construction am höheren Art.-COURSE, 1866 Major, führte er 1867/68 das Commando des höheren Art.-Curses in Wien, 1869 dem Art.-Zeugs-Commando Nr. 10 zugetheilt, 1870 in den Ruhestand getreten, starb er am 18. März 1873 in Wien.

Rosmarinowsky, Franz; als Oblt. Adjutant 1863.

Rutzky, Andreas Edler von Brennau; als Oblt. 1859 Waffenlehre, 1865/67 Theorie der Artillerie am höheren Art.-COURSE, 1867 auch Geschichte der Art.-Waffe (415).

Sänger, Franz; als Oblt. 1861/62 Unterreitlehrer.

Schmalz, Maximilian; als Oblt. 1865 Reitlehrer. Im Königreiche Sachsen geboren, trat derselbe 1859 in die österr. Artillerie, wurde bald darauf zum Unterlt. befördert, absolvierte den höheren Art.-Curs zu Mährisch Weißkirchen, erwarb sich im schleswig-holstein'schem Feldzuge als Oblt. den Orden der eisernen Krone (K.-D.). Er trat 1869 aus dem Heeresverbande und starb als Streckenchef der Nordwestbahn in Göllersdorf.

Schmarda, Anton Edler von. Geb. 1824 in Lemberg. 1838 zum 3. Feld.-Art.-Regte. assentiert, 1840 in das Bombardier-Corps eingetheilt, 1848 zum Unterlt. befördert, machte er 1848 und 1849 den Feldzug in Italien mit, erwarb sich dabei das Militär-Verdienstkreuz (K. D.), fand 1866 im italienischen Feldzuge Verwendung, wurde 1867 als Major der Art.-Akademie zugetheilt und alsbald zum Obstlt. befördert, lehrte Taktik und Strategie am höheren Art.-Curs, ward 1860 zum Obst. im 8. Feld.-Art.-Regte. ernannt. 1873 der XVIII. Inf.-Truppen-Division in Zara als Art.-Chef, 1875 in gleicher Stellung dem General-Commando in Agram zugetheilt, 1877 zum Art.-Director in Prag ernannt, bald darauf mit dem GM.-Charakter pensioniert und in den österr. Adelstand erhoben. Er starb 1901 zu Wien.

Schmidt, August Ritter von; als GM. und FMLt. Commandant der Art.-Akademie 1859/66 (564).

Schmutz, Johann; als Oblt. Ökonomie-Officier 1853/54.

Schönhaber, Leopold; als Unterlt. 1858 Art.-Unterrichts-Gegenstände (398).

Schwalb, Johann; als Oblt. 1863 Unterreitlehrer (399).

Skladny, Karl; als Oblt. 1859/60 Art.-Unterrichts-Gegenstände (399).

Slaup, Julius; als Oblt. 1859 Mechanik, 1860/66 Art.-Unterrichts-Gegenstände, 1867 Festungsdienst, Ausrüstung, Angriff und Vertheidigung fester Plätze im höheren Art.-Curs (417, 586).

Smekal, Karl Edler von. Geb. 1826 zu Olmütz. 1841 zum 3. Feld.-Art.-Regte. als ex propriis Unterkanonier assentiert, kam 1842 ins Bombardier-Corps, machte die Feldzüge 1848 und 1849 in Italien, den letzteren als Unterlt. im 4. Feld.-Art.-Regte. mit, 1855 in die Art.-Akademie transferiert, lehrte er dort bis 1865 Physik und Chemie, 1865 diese Gegenstände auch im höheren Art.-Curs. 1859 war er als Hptm. in das 3. Feld.-Art.-Regt. eingetheilt und machte den Feldzug 1859 in Italien mit. 1865 Commandant der A.-S.-C. in Olmütz, 1869 zum Fest.-Art.-Bat. Nr. 9 transferiert, wurde er zum Major befördert, 1876 Obst. und zum Fest.-Art.-Director in Komorn ernannt, in den erbl. österr. Adelstand erhoben, 1880 mit dem Ausdrucke der Allerhöchsten Zufriedenheit in den Ruhestand versetzt und demselben der GM.-Charakter ad honores verliehen. Er starb am 28. Jan. 1891.

Šrutek, Ernst Edler von Meervall; als Unterlt. in die Art.-Hauptschule und dann in die Art.-Akademie versetzt, lehrte er 1852 Kriegsartikel, Dienstreglement, Zimmer- und Kasernverhaltungen, 1852/56 böhmische Sprache, 1855/56 auch Schönschreiben, 1857/66 Art.-Unterrichts-Gegenstände und Art.-Technik (304, 586).

Steinhard, Franz Edler von. Geb. 1810 zu Salzburg, 1831 als Unterraketeur zum Feuerwerks-Corps assentiert, 1837 ins Bombardier-Corps eingetheilt, wurde 1849 zum Unterlt. im 2. Feld.-Art.-Regte. ernannt. Er machte die Feldzüge 1848 und 1849 in Italien mit, wurde 1849 zum Bombardier-Corps, 1851 zur Art.-Hauptschule und dann zur Art.-Akademie transferiert. Er lehrte 1852 Zeichnung von Plänen mit Vorstellung von Gefechten, Disposition und Schlachten im Officiers-Curs, 1852/68 Situationszeichnen, 1853/56 auch Freihandzeichnen und 1854/56 auch Schönschreiben. 1857

- zum Hptm., 1867 zum Major befördert, trat er 1869 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, in den österr. Adelstand erhoben, in den Ruhestand und starb am 20. April 1890 zu Graz (586).
- Stépanek**, Friedrich; als Unterlt. und Oblt. 1852/54 Geometralzeichnen.
- Strauss**, Franz, Weltpriester der Erzdiocese Wien; 1865/67 Seelsorge und Religionsunterricht.
- Suchy**, Johann; als Hptm.-Auditor 1866/68 Völkerrecht, österr. Privatrecht, Militär-Strafgesetze, Gerichtspflege.
- Susan**, Maximilian; 1861/62 als Oblt. Unterreitlehrer (419).
- Syrowy**, Karl; als Oblt. Adjutant 1865/68 (385).
- Taufar**, Rudolf; als Unterlt. 1860/61 Unterreitlehrer (493).
- Tonkress**, Alois; als Unterlt. 1856/58 darstellende Geometrie (419).
- Troll**, Edmund Ritter von; als Unterlt. d. Inf. Fechten.
- Trösch**, Leopold; als Obst. Localdirector und Commandant der Art.-Hauptschule und Art.-Akademie 1852 (344).
- Veith**, Anton, Weltpriester der Lemberger Erzdiocese 1859/64 Geschichte.
- Voigt**, Joseph. Geb. 1827 in Karlsbad. 1844 als Unterkanonier zum 2. Feld-Art.-Regte. assentiert, 1847 in das Bombardier-Corps eingetheilt, machte die Feldzüge 1848 und 1849 in Italien mit, 1852 zum Unterlt., 1852 zum Oblt. befördert, kam er 1857 in das Art.-Equitations-Institut und 1860 als 2. Reitlehrer an die Art.-Akademie, 1861 in das 11. Art.-Regt., ward 1864 Hptm. in diesem Regt., machte den Feldzug 1866 gegen Preußen mit, ward 1872 Major im 6. Art.-Regte., wurde 1873 Commandant des Art.-Central-Equitations-Curses, 1875 an das Reitlehrer-Institut als Stellvertreter des Commandanten eingetheilt, 1876 zum Obstlt., 1879 zum Obst. und Commandanten des 11. Art.-Regts., 1880 zum Commandanten des Train-Regts. ernannt, 1885 mit GM.-Charakter pensioniert und mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, starb GM. Voigt 1899 in Wien.
- Wakonigg** Franz. Geb. 1828 zu St. Georgen in Kärnten. 1848 zum 4. Feld-Art.-Regte. als Unterkanonier assentiert, machte 1849 den Feldzug in Italien mit, wurde 1854 zum Unterlt. befördert, 1859 als Oblt. in Italien verwendet, 1860 an die Art.-Akademie als Reitunterlehrer transferiert, 1861 zum 6. Reserve-Art.-Regte. eingertückt, wurde er 1865 erneuert als Reitlehrer an der Art.-Akademie angestellt, an die Technische Militär-Akademie nach Wien übernommen, 1876 mit Wartegebühr beurlaubt, trat er 1877 als Tit.-Major in den Ruhestand. Er starb 1905 in Wien.
- Wantner**, Franz; als Oblt. des Grenz-Inf. 1854/58 Magazinofficier; als Hptm. 1859/68 Ökonomie-Inspector.
- Wařeka**, Wenzel; als Oblt. 1860/62 böhmische Sprache.
- Wartalot**, Anton. Geb. 1818 zu Feldkirchen in Kärnthen, 1839 als Unterkanonier zum 4. Feld-Art.-Regte. assentiert, dem Feldzeugamte zugetheilt, 1850 Unterlt., 1854 in das Geschütz-Zeugs-Art.-Commando, 1858 zur techn. Schule commandiert, machte er den Feldzug 1859 in Italien mit. 1861 in die Art.-Akademie eingetheilt, lehrte er 1861/64 Dienst der techn. Artillerie am höheren Art.-Curse. 1865 als Hptm. zum Raketen-Zeugs-Commando, 1876 ins techn.-admin. Militär-Comité übersetzt, 1878 Abtheilungs-Vorstand daselbst, wurde er als Obstlt. zum Art.-Zeugs-Depot in Krakau transferiert. 1881 Obst., trat er 1884, mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet, in den Ruhestand. Er starb am 13. Dec. 1902 in Wien.

Weiss, Eduard; als Unterlt. 1860/61 Unterreitlehrer. 1864/68 Feld- und beständige Befestigung (503).

Werchin, Wilhelm Ritter von. Geb. 1824 zu Brünn. 1837 als unobligater Tambour assentiert, 1842 ins Bombardier-Corps eingetheilt, wurde er 1849 zum Unterlt. im 3. Feld-Art.-Regte. befördert und kam 1857 als Oblt. an die Art.-Akademie, woselbst er von 1857/61 Abrichtungs- und Exercier-Reglement und im letzten Jahre auch Manövrier-Reglement lehrte und das Fußexercieren, das Exercieren beim unbespannten und bespannten Feld-Geschütze leitete. Er hatte 1848 und 1849 die Feldzüge in Italien, 1866 das Gefecht bei Skalitz, die Schlacht bei Königgrätz mitgemacht und wurde wegen seines Verhaltens während des Gefechtes bei Dub belobt. 1871 kam er erneuert in die Technische Militär-Akademie, woselbst er das Exercieren leitete. 1876 in den Ruhestand übertreten, starb er am 16. Mai 1889 in Mährisch-Trübau (586).

Wildmoser, Anton Ritter von. Geb. am 27. Sept. 1810 zu Salzburg. 1828 als Unterraketeur zum Feuerwerks-Corps assentiert, 1832 ins Bombardier-Corps eingetheilt, 1846 Unterlt. im 2. Feld-Art.-Regte., kam er 1847 erneuert ins Bombardier-Corps, machte 1848 und 1849 die Feldzüge in Ungarn, mit, 1849 beim Linzer Landwehr-Bat. eingetheilt, rückte er 1849 wieder ins Bombardier-Corps ein, wurde 1851 in die Art.-Zeugschule eingetheilt, lehrte 1852 an der Art.-Akademie als Oblt. beständige Fortification und Art.-Unterricht, 1852/55 Raketenunterricht, 1853 auch theoretische Art., 1856 Dienstreglement, 1857 Abrichtungs- und Exercier-Reglement, 1854 Hptm., ward er 1858/64 Compagnie-Commandant und 1861 zum Major befördert, lehrte er 1860/65 Taktik am höheren Course. Als Obstdt. befand er sich 1866 beim Zeugs-Art.-Commando zu Krakau, ward 1867 mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet, 1868 Obst., 1871 Commandant des Art.-Zeugs-Depots zu Krakau, 1875 mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und 1876 in den Ritterstand erhoben, trat er 1876 mit dem GM.-Titel in den Ruhestand. Er starb 1889 in Wien.

Wimmer, Jakob, Auditor-Tit.-Hptm. 1851 Kriegsgesetze und Moral (363).

Windirsch, Wenzel; als Oblt. 1860/61 Unterreitlehrer.

Witejček, Franz; als Oblt. 1859 Adjutant.

Wocet, Joseph; als Hptm. 1860/61 Dienst der techn. Art. am höheren Art.-Course.

Wohlmuteder, Joseph; als Unterlt. 1864 Unterreitlehrer.

Wondratschek, Joseph. Geb. 1827 zu Lambach in Oberösterreich. 1844 zum 14. Inf.-Regte. aus dem Regimentserziehungshause ausgemustert, 1849 zum Unterlt. befördert, kam derselbe 1855 als Fechtlehrer an die Art.-Akademie, woselbst er bis 1858 thätig war. Er genoß den Ruf eines ausgezeichneten Fechtmeisters. Er machte die Feldzüge 1849 und 1859 in Italien, 1864 in Schleswig-Holstein, 1866 gegen Preußen mit; 1874 Major, 1879 Obstdt., trat er 1880 in den Ruhestand und starb am 18. Oct. 1900 zu Salzburg.

Wurzel Edler von Hohentann, Robert. Geb. 1829 zu Stanislaw. 1845 zum Inf.-Regte. Erzherzog Stefan (Nr. 58) assentiert, machte 1849 den Feldzug in Ungarn mit, wurde 1853 Unterlt. 2. Classe, kam 1858 als Lehrer der französischen Sprache an die Art.-Akademie, rückte 1859 zum Oblt. vor, ward an die Wiener Neustädter Militär-Akademie transferiert, 1865 zum Hptm. im Inf.-Regte. Erzherzog Joseph (Nr. 37) ernannt, 1870 in den Armeestand versetzt, 1875 der Technischen Militär-Akademie als Lehrer der französischen Sprache zugetheilt, 1881 auf diesem Dienstposten zum Major befördert,

1882 mit dem Prädikate »von Hohentann« in den österr. Adelstand erhoben und 1888 mit dem Obstdts.-Charakter pensioniert. Er lebt in Wien.
Wuschitz, Johann. Weltpriester der Erzdiözese Wien. 1867 deutsche Rhetorik, Poesie und Literatur.

Zdeněk, Anton; als Unterlt. Adjutant 1857/58 (402).

Zeller Ritter von Zellhain, Johann. Geb. 1809 zu Marburg in Steiermark. 1824 zum 2. Feld-Art.-Regte. als expropriis Unterkanonier assentiert, 1828 ins Bombardier-Corps, 1843 als Unterlt. ins 4. Feld-Art.-Regt. eingetheilt, machte die Feldzüge 1848, 1849 und 1859 in Italien mit, kam 1862 als Major an die Art.-Akademie, wurde 1864 zum Obstdt. befördert, lehrte von 1863/66 Dienstreglement und leitete die Exercier-Übungen. 1866 Fest-Art.-Director in Komorn, 1867 Obstdt., 1870 Art.-Chef der XVI. Truppen-Division, ward er 1872, nach 50jähriger Dienstzeit in den Ruhestand versetzt, mit dem Orden der eisernen Krone 3. Classe ausgezeichnet und 1873 in den Ritterstand erhoben.

Zentrich, Joseph. Geb. 1808 in Neunkirchen bei Cilli. 1827 als Unterkanonier beim 4. Feld-Art.-Regte. auf beständig assentiert, 1830 zum Bombardier-Corps übersetzt und 1846 im 5. Feld-Art.-Regte. zum Unterlt. befördert, war 1848 kriegsgefangen, 1849 zum Oblt. ernannt und 1857 zum Bombardier-Corps und dann zur Art.-Akademie transferiert, lehrte er daselbst 1852 beständige Fortification, Art.- und Raketen-Unterricht, 1853 zum Hptm. im Raketeur-Corps befördert, Feldinstruction, Batteriebau, Abrichtungs- und Exercier-Reglement der Inf. und Art. und Manipulation im Laboratorium. Zur Zeugs-Art. transferiert, quittierte er 1880 gegen zweijährige Abfertigung.

Zika, Carl; als Oblt. 1857/59 Geometralzeichnen.

Zwiauer, Moriz; als Unterthierarzt 1865/68 Hyppologie.



Alphabetisches Inhalts-Verzeichnis

zum

II. Bande der Geschichte der Technischen Militär-Akademie.

Das k. k. Bombardier-Corps, die k. k. Artillerie-Hauptschule und die k. k. Artillerie-Akademie. *)

- A.**
Abeles Moses 504.
Abhandlungen über die Geschützkunst 334.
Abkürzung des Curses im B.-C., Antrag Sonnenmayer's 227; 1854 in der A.-A. 442.
Abschlussprüfungen 585.
Absolvierte im B.-C. 216, 235.
Achsen, eiserne, Einführung 182.
Adam Franz 253, 388.
— **Johann** 254.
***Adamek Maximilian** 54.
Adaptierungsarbeiten im Haupt-Ökonomie-Commissions-Gebäude auf dem Rennwege 86, Kosten 87; in Olmütz für das B.-C. 251, 283; für die A.-H.-S. 291; für die A.-A. 438, 460; in Mähr. Weißkirchen 475, 480, 551, 566, 569; für die T. M.-A. in Wien, Kosten 660.
Adjustierung des B.-C. 1786 55; der Frequentanten der A.-H.-S. 346; der Zöglinge 370, 441, 645; 1852 I. 925; 1868 I. 979.
Adjustierungs-Änderungen 126, 130, 138, 145, 222, 440, 501, 591, 645.
Adjustierungs-Vorschrift 1811 115; 1821 138; 1836 165; 1849 242; 1850 287.
Adjutant, Dienst in der A.-H.-S. 353.
Adler Prokop 154.
Albert von Sachsen-Teschen, Herzog 58.
Albrecht, Erzherzog 613.
Alson Adolf Nicolaus Freih. v., *, Biogr. 14.
Aguiar y Souza 286.
Alex. I. Kaiser von Rußland, Geschenke 144.
— **II.** — — — 587.
Algebra, Anleitung vollständige, von Tempelhoff 327.
Allexin Edmund 628, 670.
Allizar Joseph Edler von 513.
Alt Franz 694.
Altarleuchter 614.
Alten Karl Friedrich August von 197.
Altenburger Camillo 670.
Anfangsgründe der Mathematik zum Gebrauche der k. k. Art.-Corps-Schulen von Unterberger 323–327; analytische Abhandlung derselben von Hauser 328.
Anfangsgründe der Analysis endlicher Größen; des Unendlichen, von Tempelhoff 327.
Anfangsgründe der Mechanik von Gerlach 328.
Ambrozy Emil, Bauleiter der Adaptierungsarbeiten für die T. M.-A. in Wien 664.
Andel Joseph, ☉, 80.
Angerer Ernst 694.
Angermann Stefan 154.
Angoisse Karl von 154.
Ansarg Franz, ☉ 258.
Anzengruber Ludwig 304.
Arbter Arthur Ritter von 633, 713.
Archeley von Uffano 314.
Armedlener, Systemisierung 463, 625; Belobungen 638.
Armedlener-Stellen reducirt 614.
Armee-Ober-Commando, Errichtung 431;

*) Die Namen der Personen des Lehr- und Verwaltungskörpers obiger Anstalten sind durch ein * bezeichnet, jene der Inhaber des Militär Maria Theresien-Kreuzes durch *, jene der Inhaber der goldenen Tapferkeits-Medaille durch ☉.

An Abkürzungen sind angewendet: A.-A. = Artillerie-Akademie, A.-H.-S. = Artillerie-Hauptschule, B.-C. = Bombardier-Corps, H. A.-C. Höherer Artillerie-Curs, T. M.-A. = Technische Militär-Akademie.

ordnet Ersparungen an 467; 551, 552, 555, 562, 563; Aufhebung 572.

Armee-Reserve 110.

Ärmelhel für die Zöglinge 612.

Arsenschegg Franz Edler von Bierenkron 670.

Artilleriae, Recentior Praxis 317.

Artillerie, von Colloredo erwirkte Begünstigungen 114—115.

Artillerie-Akademie, u. Ingenieur-Akademie, Entwurf einer gemeinschaftlichen 19, Errichtung in Wien 566; I. 271; an Stelle der A.-H.-S. 371. 372; in Olmütz (Milit.-Schematismus) 423; unerquickliche Verhältnisse 427; Haus- und Dienstordnung geändert 427; Mißstände 427, 429; Erlass zur Behebung derselben 441; Kaiserbesuch 430, 435; Garten- und Sommerturnplatz 448, 452, 470; Stand 1856 462; Baulichkeiten in die Verwaltung der Genie-Direction 465; Lehrplan genehmigt 466; Bericht von Fabisch über die Dislocations-Verhältnisse in Olmütz 468—471; Stand festgesetzt 473; Scudier beantragt die Verlegung nach Mähr. Weißkirchen 310, 474; Erlasse 475—481; Kosten der Mittelgebäude und Vorschläge 479; Nachweisung der Arbeiten in den Weißkirchner Institutsgebäuden 480—481; in Mähr. Weißkirchen 550; Garten 553, 554, 595; Zutheilung des Art.-Equitations-Institutes 566; Verzeichnis der Officiere 568; Verhältnisse in der A.-A. 577—590; Bequartierung des Personalstandes 597; temporäre Verlegungen 1866 615, 616; Verfügungen des Kriegsministeriums 617, 618, 619; Bergung des Akademie-Gutes 621; in Wien in der Stiftskaserne 622; in Wr. Neustadt 623; Rückverlegung nach Weißkirchen 626; Vereinigung mit der Genie-Akademie in Wien 656; Allerhöchste Entschließung 659; Übersiedlung nach Wien 662; Verfügungen des Reichskriegsministeriums 663; Abmarschbefehl und Eintreffen daselbst 667. Siehe: Kirche, Reitunterricht, Schießübungen.

Artillerie - Akademie - Besichtigungen 433, 456, 462, 463, 575, 613, 639, 660; Belohnungen im Akademie-Commando-Befehl 660; durch Erzherzog Albrecht 613; durch Erzherzog Karl Ferdinand 574, 613; durch Erzherzog Wilhelm 611, 613, 639, 660; durch Kaiser Franz Joseph I. 309, 435, 605.

Artillerie-Arsenal, Bauentwurf 245; Schlusssteinlegung 309, 456, die „Wr. Zeitung“ darüber 457; Baucomité 245; zur Aufsicht beim Bau bestellte Art.-Officiere, Zuweisung der einzelnen Objekte an die Architekten 459; zum Bau commandierte Bombardiere 254; Auszeichnungen 460.

Artillerie-Branchen, Standeserhöhung 73.

— **Brigaden**, Errichtung und Stand 16; Auflassung 17.

Artillerie-Brigade-Commanden 439.

— **Comité** 258, 339, 439.

— **Corps-Equitation** in Olmütz 428.

— **Corpschule** in Bergstadl 12.

— **Curs**, höherer, siehe höherer Curs.

— **Depôts** 123.

— **Equitations-Institut** 258, 291, mit der A.-A. vereinigt 566; zweijähriger Curs in Weißkirchen 612.

Artillerie-Exercitien 75, 101, 109.

— **Feldcompagnie**, Stand 17.

— **Füsseller-Bataillon** 17, 94.

— **Handbuch** von Marschner 334—336.

— **Hauptschule**, Vorschlag 282, 287;

Allerhöchste Resolution 290; Herstellungsarbeiten in der Schul- und in der Convict-Kaserne 291; Eröffnungsrede von Trösch 297; Ergänzung 307; Circular-Verordnung der Gen.-Art.-Direction 1851, bezüglich der Errichtung der A.-H. 343; geplante Unterbringung in Wiener Neustadt 290, 344, 369; Gebahrungs- und Verrechnungs-Instruction, umfasst u. a. Beleuchtung, Beheizung, Pauschalien, Lehrerzulagen, 346—348; Circular-Verordnung der Gen.-Art.-Direction bezüglich Auflösung des B.-C. und die Organisation der A.-H.-S. 348; Organisation der A.-H.-S., Zweck 349; I. Abth. der A.-H.-S., Stand, Direction und Stab 349, Lehrpersonale und Schulen 350; eigener Hausstand 390; Zugetheilte der eigenen und fremden Branchen 390; Compagnie-Eintheilung 350, Oberleitung 350; Pflichten und Wirkungskreis des Lokal-Directors 351, des Studien-Directors 351, des 3. Stabsofficiers 352; Führung der Ökonomie 352, Dienstvorschriften für den Auditor, den Adjutanten, den Rechnungsführer, den Chefarzt, den Oberkutschmied, den Profoßen, den Portier 352—353; Auswahl und Dienst des Hauspersonales 354; Pflichten der als Professoren angestellten Officiere 354; Wahl der Professoren 355; die commandierten Feuerwerker 355; Bestimmung u. Pflichten der Zöglinge 355; Bestimmung über Anzahl, Charge und Gebühren der Schüler und den Zeitpunkt des Eintrittes 356; Bedingungen für das Verbleiben in der Schule und Art der Ausschließung 356; Korporals-Distinction 357; Beförderung zu Feuerwerkern, zu Officieren 357; Allgemeine Dienstesbestimmungen (Inspectionsdienst) 357; Lehrgegenstände 358; Methode des Unterrichtes 359; Abhaltung der Prüfungen 359; Art der Classification 360; II. Abth. der A.-H.-S.: Höhere Ausbildung jüngerer Art.-Officiere 361, Lehrpersonale 361, Lehrgegenstände 361, Prüfungen 362; Eintheilung der Stabs- und Oberofficiere in die A.-H.-S. 363; Ausweis über die Kosten der Adaptierungen für die A.-H.-S. und des ver-

fügbaren Belagsraumes 364; Completierung des Standes 365; Gebühren der Frequentanten 365; Scudier über die A.-H.-S. 366 und über die Unterbringung derselben 369; 371; Unterkünfte für Mannschaft und Pferde 372; I. 918.

Artillerie, Haus- und Feld-Artillerie 15.

— **Kaserne** auf der Laimgrube, Kostenvoranschlag. Bericht des Hauptzeug-Amtes 38; 49, 50, 85. Siehe Rennweg-Kaserne.

Artillerie-Knaben-Erziehungshaus 287.

— **Lager** bei Wien 66.

— **Lehre** 50; **höhere** 12. Einführung 167, von Ochsenheimer 191, zum Gebrauche des k. k. Artillerie-Corps 333.

Artillerie-Lyceum 29, 37, 56.

— **Mannschaftsersatz** 115, 117, 223.

— **Material-Änderungen** 58, 107, 129; Projektmaterial 136; 142, 143, 150, 152, 159, 162, 166, 172, 181, 184, 186, 190, 195; La Hitte-Geschütze 446; Bogenzug-Geschütze 597 - 600.

Artillerie-Officiers-Wittwen- und Waisen-Confraternität 15.

Artillerie-Organisation 1854 439.

— **Regimenter** 17; erstes, zweites, drittes 35; viertes 97; fünftes 124; zwölf A.-R. 439.

Artillerie-Schule zu Burgos; von Churfürst Maximilian Emanuel 8; zu Auxonne 123.

Artillerie-Schulcompagnien 428, 476; in Weißkirchen vereinigt 662.

Artillerie-Stand 1743 10; 1784 30; 1801 97; Standeserhöhung 16; 1790 73; 1848 223; 1849 243.

Artillerie-Übungen. siehe Schießübungen.

— **Unterricht**, für die Compagnie-Schulen der Art.-Regt. von Callot 14; von Smola 215; Umarbeitung 209.

Artillerie- und Waffen-Museum 614, 657.

Ascher »Gut und Blut für unseren Kaiser« 71, 73, 78, 79, 80, 81, 86, 94, 104, 113, 121, 124, 266.

Aschinger Anton 80

Assistenten 272.

Auditor 65, 96; Bestimmung in der A.-H.-S. 352.

Aufgaben für die mathematischen Schulen der Art. 1781 331.

Auffenberg Conrad von 523.

*Auer Ludwig 493, 659, 785.

Aufnahme à la vue, siehe Übungs-Mappierung.

Aufnahmeprüfung 308, 583; Vorprüfung 264.

Augustin August Freiherr von 671.

— **Vincenz Freiherr** von. Gutachten über Raketen 123; Pulvererzeugung nach Congreve 126, 133; Commandant der Raketenanstalt 129; Munitionswagen 179; Perkussionsgewehre 181, 185; Delvigne'sche Büchse 187; Jägerstutzen 209; prov. Gen.-Art.-Director und Geheimer Rath 225, 227; verlegt die Gen.-Art.-Direction nach Wr. Neustadt 228; Nadel-

stutzen 231; Entwurf des Art.-Arsenales 245; FZM. 246; Anerkennung der Leistungen der Artillerie über kaiserlichen Auftrag 246; übermittelt dem B.-C. die Pläne zur Unterbringung in Olmütz 250; gibt einen provisorischen Studienplan für die Schulen der Artillerie hinaus 267-276; Einbegleitungs-Verordnung hiezu 264; wirklicher Gen.-Art.-Director 256; Biogr. 256; schlägt die Errichtung der A.-H.-S. vor 282, 287; 343, Organisation 349; Bericht darüber an den Kaiser 289, 296; 339, 365; Portrait 563.

Ausflüge der A.-A. 579, 613.

Ausgang. siehe freier Ausgang.

Ausmusterung, vorzeitige 438, 442; 1855 443; des vierten Jahrganges 1857 482; des vierten Jahrganges 1859 553; des dritten Jahrganges 1859 554; des vierten Jahrganges 1866 615; des dritten Jahrganges 1866 622; des vierten Jahrganges 1869 zur Fest-Art. 661.

Ausserordentliche Hörer der mathem. Schule des B.-C. 114, 119, 126, 129, 130, 133, 136, 138, 140, 143, 144, 147, 149, 150, 152, 156, 158, 159, 161, 162, 164, 166, 168, 173, 178, 180, 182, 186, 190, 196, 203, 286; Aufgehoben 430.

Albrechtsfeld Friedrich, Cdt. 178.

Albrich von Albrichsfeld, Cdt. 183.

Aguiar y Souza 286.

Amon Anton von 164.

Arnold Alexander, Fähnr. 133.

Baber Nikolaus, Cdt. 150.

Baravalla Edler von Brackenburg Alois, Fähnr. 173

Bareis Johann, Privat 156.

— Joseph, Privat 143.

Barion Kilian, Privat 136.

Bartels von Bartberg, Cdt. 190.

Bauer Joseph, Vice-Corporal 166.

Benedetto, Cdt. 133.

Benigni von, Oblt. 164.

Bergmann Jakob, ex prop. Gemeiner 173.

Bertoletti 164.

Breuer Johann, ex prop. Gemeiner 168.

Bronn Heinrich von, ex prop. Gemeiner 191.

Bylandt-Rheidt Graf, Oblt. 129.

Carcano Karl, Fähnr. 133.

Catti Norbert Freiherr von 159.

Clanner Adolf, Cdt. 178.

Claricini Lorenz von, Cdt. 161.

Conrad Alois 129.

Coudenrove Graf Edmund, Cdt. 149.

Czernoewich Franz, Cdt. 173.

Delzer Joseph, Vice-Corporal 147.

Denk Ambros, Fähnr. 133.

Dietrich Gustav von, Lt. 190.

Dmitrasinovich Thomas, Lt. 166.

Docteur Prosper von, Cdt. 152.

Du Mont de Burgberg August, Privat 147.

Dütsch Franz, Cdt. 156.

Erdödy Graf, Unterlt. 136.

Ettingshausen Sigismund Freiherr von, Fähnr. 138.
 Fautz Anton, ex prop. Gemeiner 152.
 — Edmund Ritter von, Cdt. 159.
 Flchmann Moriz, Privat 166.
 Fligely Adolf, Cdt. 143.
 Fontana 164.
 Franul von Weissenthurm, Cdt. 161.
 Goisendorf Karl, Fähnr. 147.
 Grobben Wilhelm, ex prop. Gemeiner 186.
 Hassenwein Karl, Cdt. 159.
 Hauk Joseph, Cdt. 143.
 Haymerle, Cdt. 140.
 Hirschlinger Anton, ex prop. Gem. 190.
 Hofbauer Alexander, ex prop. Gem. 156.
 Hugelmann Franz Karl von, Cdt. 147.
 Jahn Christian, Cdt. 150.
 — Rupert, Cdt. 149.
 Jasniger Johann, Cdt. 149.
 Kämpfler Eduard, Fähnr. 168.
 Kastner Georg, ex prop. Gemeiner 158.
 — Johann, Cdt. 149.
 Kebrer Joseph, Cdt. 156.
 Kettenbach, Cdt. 140.
 Khu, Fähnr. 129.
 — Eduard, Lt. 178.
 Kleinrath, Cdt. 161.
 Kölbel Karl, Cdt. 178, 183.
 Kramer Emil, Cdt. 180.
 Kováchloczy Samuel, Cdt. 190.
 Kratzer Joseph, Cdt. 173.
 Krauss Hermann Edler von 178.
 Krengl Alexander, ex prop. Gemeiner 190.
 Krones Joseph, ex prop. Gemeiner 159.
 Krzandalsky Wilhelm, Privat 162.
 Kutin, Fähnr. 114.
 Kutschera, ex prop. Gemeiner 190.
 Lachowitz Ludwig, Gefreiter 173.
 Leiner Anton, Unterlt. 182.
 Leonhard Rudolf, Cdt. 182.
 Leurs Eduard von, ex prop. Gemeiner 166.
 Löwe, Unterlt. 126.
 Lutz Heinrich, Cdt. 161.
 Maasburg Joseph Freih. von, Fähnr. 147.
 Mahler Joseph, Priv. 150.
 Mainoni, Fähnr. 126.
 Mayans Graf Heinrich, Cdt. 180.
 Mayer Ludwig, ex prop. Gemeiner 173.
 Melzer von Orienburg, Cdt. 150.
 Mercadin Graf, Fähnr. 143.
 Millenkovich von, Cdt. 180.
 Modler Joseph, Fähnr. 129.
 Möhring Alexander, Lt. 178.
 Montleart Fürst Moriz, Lt. 147.
 Mülldorfer Adolf, ex prop. Gemeiner 190.
 Münchau Joseph von, Cdt. 167.
 Munganast Leopold, Cdt. 143.
 Neumayer Joseph, ex prop. Gemeiner 156.
 Nicke, Privat 133.
 Nodani Karl, Cdt. 158.
 Nukh Joseph, Privat 162.
 Ofenheim, Cdt. 166.
 Offenbach Stephan, ex prop. Gem. 190.
 Offner Franz, Fähnr. 130.

Oppelt von, Fähnr. 144.
 Patek Hugo, Cdt. 183.
 Pilati Hugo, Cdt. 186.
 Pilsak von Wellenau Ludwig, Privat 156.
 Pöltinger Joseph von, Cdt. 190.
 Prechtl Anton, tit. Feldwebel 186.
 Priner Johann 164.
 Prückner Johann, Fähnr. 136.
 Prziborski Moriz, Cdt. 186.
 Reisseg Joseph, Cdt. 150.
 Ringer Joseph, ex prop. Gemeiner 164.
 Rohm Anton, Privat 144.
 Röhrich Ernst, Fähnr. 147.
 Rohrschach Joseph, Privat 143.
 Rosenbaum Georg, Cdt. 166.
 Rosner Anton, Cdt. 133.
 Royko Heinrich, Cdt. 180.
 Russovich, Fähnr. 143.
 Ruthner, Fähnr. 133.
 Saint-Julien Graf, Unterlt. 136.
 Sartorius Vic'or, Fähnr. 158.
 Sax, Fähnr. 133.
 Schmidt Franz, Lt. 186.
 — Ludwig, Cdt. 149.
 Schonnermark Ludwig Freiherr von, Fähnr. 162.
 Schosulan Joseph, Fähnr. 130.
 Schürl Florian, Lt. 147.
 Schwan Ludwig, ex prop. Gemeiner 190.
 Silberstein Eduard, ex prop. Gemeiner 190.
 Simonis, Unterlt. 119.
 Simonowitsch Johann, Cdt. 149.
 Skarray Karl Freiherr von, Unterlt. 186.
 Socher Karl 162.
 Sodan Cdt. 140.
 Spangen d'Huyternesse Graf, Cdt. 161.
 Steinberg Eduard, Corporal 173.
 Steindl Alexander, Privat 150.
 Stöhr Hugo von, Cdt. 178, 183.
 Szekmary Karl von, Fähnr. 149.
 Tučaković Axenti 186.
 Victor Stephan, Cdt. 149.
 Von der Lippe, Cdt. 150.
 Vukmanović Christophos 186.
 Walluschek, Privat 147.
 Warneking Georg von, Fähnr. 133.
 Wasserberger Joseph, ex prop. Gem. 166.
 Weil Anton von, Privat 162.
 Wenkheim Victor Freiherr von, Privat 150.
 Wolfmayer Joseph, Cdt. 159.
 Zedtwitz Graf, Cdt. 159.
 Zeitzer Adolf, Cdt. 173.
 Zerbini di Sposetti Eduard 144.
 Zinn von Zinnenburg Karl, Fähnr. 149.
 Zsolnay von, Cdt. 156.
Ausspelse-Bewilligungen, und Urlaube 464,
579, Beschränkungen aufgehoben 637.
Austritts-Gebühren 438, 464, 465.
Ausweis summarischer über die Frequen-
tanzen der Corpsschule 1843—1846 208;
1846—1847 209.
 Avril Joseph ☉ 79.
Auszeichnungen 585, 648.
Auszug aus den Commissionsprotokollen

über die von der k. k. Art. 1820—1841
vorgenommenen Versuche 136, 172, 185.
Avancement der Bombardiere zum Ober-
officier 141.
Axonometrie-Unterricht 591.
Axonometrische Darstellung des Geb. der
A.-A. 604.
Axster Franz Edler von 264, 281.
— Gustav Edler von 523.
— Ignaz Edler von 289.

B.

Babouczek Eduard 389.
Babuška Ignaz 494.
Baderaum, Mangel eines Baderaumes in der
Convict- und Schulkaserne 371; in Weiß-
kirchen 582.
*Badstüber Wladimir 472, 785.
Bahr Ferdinand 389.
Bähr Julius 734.
Baillou, Baron Rudolf 505, 589, 631, 632.
*Balan Wenzel 54, 74.
Ball des B.-C. 216; der A.-A. in Olmütz
463; in Weißkirchen 553, 574.
Ballistique, La — von Obenheim 130.
Balthasar Hugo 734.
Baltbeser, Gewehrproject 80.
Bardeleben Albrecht Freiherr von 513.
Bahr Ferdinand 389.
Bardon Franz 389.
Bareis Edler von Barnhelm Johann 177, 575.
— Joseph 154.
Barh Wilhelm 177.
Barion von Zellthal Mathias 125, 153; Ge-
schützverschraubmaschinen 138; 156.
Barion von Zellthal Christoph 176.
Barković Daniel 694.
Barnert Gustav 389.
Bärnkopp Johann Wenzel Freiherr von, *
17, 47; Biogr. 47; Art.-Lehre 50.
Bartel Karl 513.
Bartels Ritter von Bartberg Herrmann 523.
Barth Wilhelm 645, 649.
Bartl Robert 484.
Bartsch Franz 154.
*Basch Michael 785.
Basinati, Gewehrerschloss 97.
Bastien Johann 197, 363, 373, 424, 785.
Batterien nach Weißkirchen 568, Unter-
bringung 569; 641.
Batteriefeuer, 561.
Batteriebau-Übungen 270, 358, 588.
— Kasten 588.
Battig Franz 254.
— Joseph 289.
Bauer Anton 520.
— Alexander 63, 263.
— Edler von Adelsbach Johann 494.
— Joseph 253.
— Paul 177, 197, 246.
Bauernfeld Wilhelm 125.
Bauliche Herstellungen im Gebäude auf
der Laimgrube 38.
Baum Moriz 494.

Baumann Anton 743.
— Joseph 704.
* — Martin ☉ 124, 143.
Baumeier Mathias 403.
Baumgarten Alois von 613, 616, 640, 649.
Baumgartner Michael 494.
*Bautsch Ernst 785.
Bayer Karl 154.
— Joseph 154.
— Franz Martin 494.
Bayrhammer Edler von Sensenhorst Frie-
drich 762.
Beck Martin ☉ 81.
— Wilhelm 154.
*Becker Conrad 176.
*Bedaeus von Scharberg 54, 68.
Bedienung im B.-C. 63; und Hausdienst, in
Olmütz angesprochenes Personale 284;
in der A.-A. 439, 463, 583, 614.
Beer David 484.
Beförderung der Bombardiere zu Officieren
141, zu Stabsofficieren 141, 216; der
Frequentanten der A.-H.-S. nach dem
prov. Studienplan 1850 272; außertour-
liche nach sechsjähriger Lehrthätigkeit
370; der Frequentanten der A.-H.-S. zu
Lts. 2. Cl. 370.
Begna Alfred von 671.
Behelzung 284, 347.
Behelzungs- und Beleuchtungs-Gebühr im B.-C.
63, 64.
Beleuchtung 143, 346, 441, 448; der Reit-
schule 572.
Bekerhinn Karl 628, 632, 694.
Belgrad, Einnahme von 70.
Belidor, Neuer Cursus 12, 294; 2. Aufl.
322; Bombardier françois 319, 320.
Benković Eugen 762.
Bentheim, Fürst 157.
Bell-Lankaster'sche Unterrichtsmethode 135.
Bellschan Joseph 197.
Benedek Ludwig Freiherr von 200.
Benedikt Rudolf 633.
Benesch Gottfried 374.
*Benker Michael 472, 785.
Benkowits Stephan 374, 426.
Beranek Johann 154.
— Joseph 154; 538.
Beraun Karl 695.
Berdich Wenzel 253.
*Bergler Eduard Ritter von 471, 473, 785.
Bergner Moriz 494.
Bergstadt, Artillerie-Corpschule 12; Unter-
richtsgegenstände 13; aufgehoben 1788
29, 34.
Bernstein Joseph Freiherr von 5.
Beroaldo-Bianchini Natalis von 138; biogr.
Not 138; 167, 179, 180; Munitionswagen
186, 192, 204.
— Hannibal von 197.
Beschi Eduard 633, 744.
Besel Guido 772.
Besserungs-Frist 650, 655.
Besteck 165.

Bestrafungen 108, 234, 578; Ministerial-Erlass 608, 637; Ministerial-Erlass (Pechmann) darüber 651.

Bettblenden 441.

Beurlaubungen 662; zur Osterzeit 636; Bericht Hofmann's darüber 638, 654; und Absentierungen, Ministerial-Erlass 657; 668.

Bewaffung der Bombardiere 216; der Zöglinge der Art.-Akademie 454, 464, 563, 615, 641.

Bézout, Cours des Mathématiques 327.

Białowas Johann 772.

Bibliothek der T. M.-A. 311 u. ff.

*Biedermann Georg 403, 568, 781.

* — Johann 786.

Biehler von Biehlefeld Eduard 495.

Bien Anton 410.

Billichgraz Joseph Anton Freiherr von 61.

Bils Anton Freiherr von 602, 608, 613.

*Binder Anton 659, 786.

Bion Johann Theobald übersetzt die Werke von Bélidor und Deidier 12; übersetzt die Kriegslehren des Vegez und die Geschichte des Polybios 13, 15; Titelpuffer von Bélidor 320.

Birago Karl Freiherr von Biogr. 162.

Bischof Karl 505.

Bittner Wilhelm von 695.

Blizenmelsterey 316.

Blagatinschegg Edler von Kaiserfeld Franz 177.

Blainer Caspar 410.

Blaschke Franz 621.

Blasebalg nach De la Forge, Versuche 123.

Blau Lorenz 485.

Biltzarbeiter 53, 195.

Blöchingen von Bannholz Alexander 704.

Blondel, L'Art de jetter les Bombes 319.

Blumentritt Wenzel 513.

Bochdanowits de Káwna Ernst 734.

Böck Friedrich Freiherr von 704.

*Boegner Franz 53; Biogr. 68; Commandant des B.-C. 78, 80, 81; eingerückt 82; Aufsicht über das B.-C. 84.

Bogenzuggeschütz M. 1863 560; Verordnung des Kriegsministeriums 597 - 600.

Böhm Franz 81.

— Johann 374.

Böhmische Sprache 595; den Unterricht darin aufgegeben 612.

Bohunek Ferdinand 514.

Bohrmaschinen für Gewehre und Geschütze, Prüfungen 123, 129, 133, 137, 139.

Böllmann Ernst 628, 723.

— Karl 714.

Bologna, Aufstand 157, 159.

Boltzmann Ludwig 632.

Bombardier-Corps 1, 28; Geschichte 32; Colloredo an Kaiser Joseph II. 35; Organisationsplan 39; Gebürs-Entwurf 41; Feldrequisiten-Aufsatz 41; Stand 44; Stand einer Corps-Compagnie 210, 211; Extragelder 45; Kaiserliche Resolution

zur Errichtung des B.-C. 46, 293; Hauptzeugsaamt-Bericht vom 10. Juni 1786; Kosten 48; Allerhöchste Entschliessung vom 24. August 1786, 50; **Monatstabelle** (Standesausweis) pro 1786, 53; Bestimmung des B.-C. 8, 55, 210; Uniformierung 55; Beheizungs- und Beleuchtungs-Gebür 63; Verbilligung der Correspondenz 64; dem FMLt. Rouvroy unterstellt 64; Aufnahme des Unterrichtes 1790, 74; Delogierung 85; umfasst 7 Jahrgänge 141, 235; Holzcurrs 141; höherer Curs 141; Umgestaltungen in Aussicht 203, 207; Bereitschaft während der Überschwemmung 1847, 206; Reorganisations-Entwurf von Fink 209; Lehrplanvorschlag 229; Personalmangel 230, 241; in den Märztagen 1848, 238; im Neugebäude 240; Einrücken in die Rennweg-Kaserne 241; Verlegung nach Olmütz; Allerhöchstes Handschreiben 250; Vorbereitungen für den Abmarsch 251; Standesausweis über das in Wien zurückbleibende Personale 252 - 254 in der Convict- und Exclarissen-Kaserne in Olmütz 250; Meldung Fink's über den Abmarsch 256; provisorischer Studienplan 269 - 273; Stundeneintheilungen 273, 276; Berichte Fink's über die Schuleintheilung 1850; über den Abschluss des ersten theoretischen Curses in Olmütz 279; über die Unterbringung des B.-C. in Olmütz 282 - 284; über den Unterrichtsbetrieb 285 - 286; Auflösung des B.-C. 290, 306, 344, 348, 364; Dienstliche Verhältnisse 217, 262, 307; siehe Corpsschule.

Bombardier-Corps, Aufsatz der Erfordernisse an Extrageldern 45.

Bombardier-Corps, Acten-Vernichtung 203, 302.

Bombardier-Corps, Bequartierung auf der Laimgrube 34, 38, 48, 85; im Mosertrakte und dem Karmeliterkloster 85, 95; Räumung der Karmeliter-Kaserne 98; am Rennwege 86, 87, 94, 98; der Bau der Rennweg-Kaserne vollendet 100, 101; Calamitäten 94, 101; Verhandlungen 95; in Olmütz 250, 251, 282 - 284.

Bombardier-Corps, Bereitschaft 1848, 218.

— **Besichtigungen** 117, 128; durch Kaiser Franz I. 133; durch Friedrich Wilhelm von Preußen 133, 156, 166, 203, 206, 208, 226; durch Kaiser Franz Joseph I. 1850 in Olmütz 306.

Bombardier-Corps, Bibliothek und Lehrmittel-Ergänzung 96, 108, 130, 131, 135, 155, 161, 164, 166; aus der Art.-Schule zu Auxonne 123, 135; Feuerbuch 172; Abgänge 1848, 229; Beköstigungswert 278.

Bombardier-Corps-Cadetten 145; siehe Cadetten.

Bombardier-Corps-Detachements in Ungarn 66; in Ofen 73; in Olmütz 73; in den Niederlanden, am Rhein und in Italien

77, 78; im Venetianischen 81; 1809, 88;
in Sicilien 136; 1830 nach Italien und
Galizien 155, 157, 216; in Komorn 263.
Bombardier-Corps-Ergänzung 138, 166, 176,
210, 233.
Bombardier-Corps, Jahrgangs-Bezeichnung
141, 212, 215; höherer Curs 212, 141, 270.
Bombardier-Corps, Kriegs- und Friedens-
stand 44, 125.
Bombardier-Corps-Mobilisierung 66, 68, 70,
87, 218, 239.
Bombardier-Corps, Nachhall von Fink 292;
Nekrolog von Hollas 301.
Bombardier-Corps, Organisations-Änderung
(Reorganisation) 207, 208, 223.
Bombardier-Corps, praktische Übungen
(Sommerbeschäftigung) 213.
Bombardier-Corps, provisorischer Stunden-
plan 1850, 269 273.
Bombardier-Corps, Standesergänzung 67,
135, 210.
Bombardier - Corps, Standesvermehrung
durch eine 5. Compagnie 96, 180; durch
eine 6. Compagnie 223, 242, 243.
Bombardier-Corps, Verhältnisse daselbst
217, 262, 287.
Bombardier-Corps, Verwendungen beson-
dere der Officiere, 179, 181, 182, 186,
195; zu Garnisons-Diensten 277; der
Bombardiere 66, 98, 107; 114, 117, 126,
134, 135, 142, 183, 186, 188, 189, 194, 195.
Bombardiere, Abschiedsfeier 1851, 299;
Avancement zum Ober-Officier 141, 211;
Gebühren 216; an den Hochschulen 139;
Kasernierung 216, 234; praktische 217,
236, 262; dienstliche Stellung 217, 262;
Verwendung zu Kriegszeiten 237; auf
Wachen 216, 237, 307.
Bombardier françois Le, von Bédidor 319.
— **prussien** von Tempelhoff 327.
Bombenkanonen, 30pfd. 162, 166, 170, 179.
Bonaparte, General, nach St. Helena 122.
Boniotti Karl von 177.
Bonitz, Dr. Hermann 433, 435.
Bormann Karl Wilhelm Freiherr von 171.
Börner Christoph von 6, 7, 317.
Borota Ritter von Budabran Simon 772.
Borowitzka Anton 254.
Böttger 204.
Bozicevic Anton 753.
Brandeln durch Callot eingeführt 15; Ver-
suche 152, 161, 181, 185, 190, 195, 199,
205, 231, 261.
Brandröhren-Einsatzpresse 173, 181.
Brandl Franz 745.
— Johann 154.
— Joseph 254.
Brandstättler, Friedrich 410.
— **Edler von Brandenau** Hermann
628, 670.
*Brantem Joseph von 225, 244, 247, 252,
288, 292.
Braun Joseph 505.
Braunmüller Ludwig 696.

*Bräunel Friedrich 568, 786.
Brechtel Joachim Frantz 313.
Breck Eduard 153.
Brenner Jaroslav von Flammenberg 723.
— Johann ☉ 260.
Brettel Franz 254.
Breymann Joseph 389.
Briefgeheimnis 463, 568.
Brigadeschulen 16.
Brodrager Franz 410.
Brolich Johann 373, 388.
Brohlik Johann 253.
*Bronn Joseph 177, 197, 244.
Brückner Anton 495.
Brucko Wenzel 278.
Brüda Karl 772.
Brudna Franz 672.
Brumatti Edler von Sigisberg Anton 154, 197.
— — — — — und Jakomini
Karl 197.
Brünnel Joseph 714.
Brunnen, Beaufsichtigung 228; in der Con-
vict- und Schul-Kaserne 345, 465, 470;
in Weißkirchen 481.
Brunner Karl 753.
Brunowsky Ludwig 745.
Buben Edler von Bubenow, Hilarius 374.
Bubeniczek Friedrich 495.
Bubna Graf 138.
Buchbinderel, Einrichtungsangesprochen 284.
Büchler Alexander 177, 197.
Büchsenmacher-Lehrlingsschule in Steyr 28.
Büchsenmeister 4; **Lehrling** 9; **Geselle** 9.
Budik Adalbert 773.
Budisavljević von Predor Stanislaus Edler
von 523.
Budwels, Stab des gesammten Artillerie-
Corps 13; Feldzeugamt 17.
Bugarsky Eugen 523.
Bukofsky Vincenz 177.
Bulluscheck Franz 514.
*Buljovszky Karl von 523, 659, 627, 786.
Bundschuh Emil Ritter von 734.
Buol Constantin Freiherr von 197.
*Burda August 245.
* — Joseph 288.
Buresch Joseph 554, 621.
Burger Wilhelm 632.
Burgos, Artillerieschule 2, Vorschriften 3.
Bussetti von Moltini Camilo 762.
Buttel Heinrich von 524.
Bux Johann 514.
Bylandt-Rheidt, Graf Arthur, Biogr. 174, 177,
340.

C.

Cadetten, Art.-Cadetten aus der Wr. Neu-
städter Akademie 48; k. k. Cadetten für
das B.-C. 65, 76, 70; höhere Anforderungen
126; Verordnung der Gen.-Art.-Direction
bezüglich der Cadetten 145; Regls.-Ca-
detten 145; Kaiser-Cadetten unberohrte,
berohrte 145, 215; mit »Sie« anzusprechen
145; Adjustierung 145; 152, 370, 426.
Cadetten-Institut 370; Eintritt von Zöglingen

in die A.-A. 462; ein viertes in Kloster Bruck 430.
Callberstab 312.
Callberthelle durch Wr. Zoll ersetzt 151.
Callot Anton Freiherr von 154.
 — Karl, Biogr. 14; Richtmaschine 14; Patronensäcke u. Brandeln 15; 17, 96, 311.
Callot Johann Freiherr von, * 14.
Camerlander Nicolaus Freiherr von 177, 197.
Campoformio, Vertrag von — 81.
Caneva Karl 715.
Carabelli Johann 177.
Caramelli, Graf de Castiglione-Fallet, * 35.
Carbonari Geheimbund 136, 156.
Carnot'sche Mauer, Demolierung 147.
Caslau und Chotusitz, Schlacht 1742 11.
Cavallerie-Batterie 14; Beschreibung 28; Smola als Commandant 106; nach Weißkirchen 566, 569, 569, 575, 577, 596.
Cavallerie-Geschütz 128; im Auffahren 147; Richtmaschine 147, 152; Abänderung der Protzen und des Schleppseiles 172; Verpackung der Munition in der Wust 185; Zweiräderige Munitionskarren statt Packperden 150, 158, 260.
Cavallerie-Säbel sammt Scheide 615.
 — **Schul-Escadron** in Weißkirchen 474, 475, 476, 477.
Cenna Demeter 524.
 — **Ladislau** 705.
Central-Akademie in Wr. Neustadt, Antrag Scudier's 369; Allerhöchste Entschließung 430; Einstellung des Baues 456.
Cernotin 579.
Cerri Julius 773.
Chalaupka Julius 197.
Chaos'sche Stiftung 9, siehe I. Bd.
Chargen-Benennungen in der Art. 17.
Chavanne Rudolf 745.
Chefarzt, Bestimmungen für den Chefarzt in der A.-H.-S. 353.
Chemie- und Physik-Vorträge 140, 278, 286; getrennt 591; Einrichtung der Localitäten hiefür in Wien 661, 683.
Chemische Analyse, Übungen im Officiers-Curse der A.-H.-S. 347; im II. A.-C. 460, 629.
Cholera 241, 442, 446, 624, 626.
***Choura Johann** 485, 561, 585, 604, 622, 658, 786.
***Christ Franz** 659, 786.
 — **Joseph** Freiherr von Ehrenblüh, ☉, *, Biogr. 90.
***Christl Joseph** 658, 786.
Churfürst Wenzel 505.
Ciechowski Adolf von 177, 197.
Classenrang 585, 647, 649, 650.
Classification, monatlich 585; vierteljährig 655.
Classificationssystem nach dem prov. Lehrplane der A.-H.-S. 360; Rangsziffern der Gegenstände im niederen Curse 360, im Officierscurse 362, Bezeichnung der Fortgangsglassen 361; Scudier, Bezeichnung

der Fortgangsglassen und Auszeichnung 584, doppelt zählende Gegenstände 438, 585; Pechmann, Bezeichnung der Fortgangsglassen 647, Auszeichnungen 648, Bewertung der Classen 648, 649, ergänzende Bestimmungen 650 655; Conduitsnoten 651; Fleiß- und Fähigkeitsnoten 652; Bestimmungen für den Austritt als Lt. 655.
Clemenich Ferdinand 724.
Coalition gegen Frankreich 1793, 78; Auflösung 1795, 81; 1805 102.
Cocarde, schwarz, roth, gold 226.
Collaudierung der Adaptierungs-Arbeiten in Weißkirchen 566.
Collegium Nobilium et Illustrum zu Ettal 9, 10.
Collin, GM. 200.
Colloredo-Mels und Waldsee Joseph Maria Graf von, GK. *, Biogr. 28; Reformen 34; Augmentation der Chargen in der Art. 35; an den Kaiser über die Errichtung des B.-C. 36, 37; Unterbringung des B.-C. 38; Ansichten über den nothwendigen Stand des B.-C. 39; Begünstigungen für das B.-C. 48; Auswahl der Officiere 51, 53; schlägt 10 Officierssöhne als Cadetten vor 65; Beförderungsvorschläge und Unterstützung des Einrückungs-Gesuches von Vega 67; Ansuchen um Ersatz des Cadettenabganges durch dienende Officierssöhne 70; in Kremsier und Neutitschein 73; Friedensstand der Art. 73; Verfügungen wegen der Schulen des B.-C. 74; Groß-Prior des Maltheserordens 74; Instruction für die Exercitien 75; an den Hofkriegsrath über die Mobilisirung der Art. 77; Besetzungsvorschläge 78, 79; Kränklichkeit 80; Einwände gegen die Delogierung des B.-C. 85, 91; Neue Vorschläge zur Vermehrung der Art. 1900 93; Bequartierung der Art. 1901 94; beantragt eine 5. Compagnie beim B.-C. 96; beantragt die Beförderung Vega's 97; meldet die Bequartierung des B.-C. auf dem Rennwege 100; Entwurf zu den Exercitien 101; Vorbildung für das B.-C. 103; Erzherzog Maximilian d'Este 104, 109; setzt das Feld-Art.-Handlanger-Corps durch 110; Fürsorge für die Art. 114; Kaiserl. Auftrag zur Belobung der Art. 1814 120; fordert für die Art. Rekruten aus deutschen Werbebezirken 121; für die Raketen 109, 110, 126; für die Erhaltung der Feuerwerks-Compagnie 123; strebt eine Reorganisation des B.-C. an 127; Tod 1818 129; Monument im Zeughause 134; Bildnis für die A.-A. 565.
Commandant des Bombardier-Corps Unterberger 51, 53; Vogelhuber 68, 71; Boegner 78, 82; Reisner 82; Stein 83, 89; Wahrlich von Bubna 92, 94; Frirenberger 108; Smola 112; Majanich 118; Mager 120,

124; Mandl 139; Kuert von Kunertsfeld 146; Sonntag von Sonnenstein 159; Rauch von Montpredil 185; Jüttner 186, 196; Sonnenmayer 220, 244; Fink 246, 277, 288; Fitz 247.

Commandant der Artillerie-Hauptschule Trösch 343.

Commandant (Director) der Artillerie-Akademie Trösch 423; Fink 432; Fabisch 446, 471; Schmidt 564; Hofmann von Donnersberg 625, 658.

Commandant der Technischen Militär-Akademie in Wien, Hofmann von Donnersberg 662.

Commandieren, Übungen in der A.-H.-S. 358.

Commissionen, siehe Projecte und Versuche.

Compagnie-Eintheilung in der A.-H.-S. 350.

Compagnie-Stand 1784 30; im B.-C. 210.

Compendien für Unterrichtszwecke 266.

Conduite-Liste, Rubrik, Umgang 141.

Conduite-Noten, Ministerial-Erlass (Pechmann) 651.

Congreve Sir William, Raketen 109, 126, 129, 149.

Conrat Albrecht 374.

Console Joseph Ritter von 156, 161, 164, 180, 188, 191.

Constantin Pawlowitsch, Großfürst 98; biogr. Not. 98.

Convict-Kaserne in Olmütz 292, 306, 345, 364, 371, 372; Lehrsäle des H.-A.-C. 460, 465; Zustand 468.

Cordon Franz Freiherr von 218.

Coronini, Graf, Präses der Commission zur Reform der Militär-Bildungsanstalten 345.

Corporals-Distinction in der A.-H.-S. 357.

Corps-Geistlicher 64.

Corpseschule, Fortführung während des Krieges 66, 74; 1809 geschlossen 112; Vermehrung der Jahrgänge 135; 7 Jahrgänge 141; Lehrprogramm 1815, 141; 203; Summarischer Ausweis der Frequentanten 208; 1848 geschlossen 218; 261, 264 Siehe auch Bergstadt, außerordentliche Hörer.

Correpetitions-Kerzen 143, 346.

Correspondenz Controlle 578.

Coudenhove, Baron Alexander 538.

Coudenhoven, Graf Edmund 154.

Cours des Mathématiques von Bezont 327.

Coulète, über den unterirdischen Krieg 126.

Cranach Ulrich von 315.

Csollich Paul 54.

Créquy Conte de Karl 463.

Csala Ludwig von 753.

Csorich Anton Freiherr von 286.

Curs, abgekürzter 442; siehe auch höherer Art.-Curs.

Curs, Officiers — 361.

Cürasse, Vorschläge und Versuche 181, 185, 195, 199.

*Cybulz Ignaz 186, 245, 288, 424, 786.
— Franz 252.

Czadek Joseph 495; 340.

Czako-Einführung 287.

Czakowsky Anton 715.

Czech Karl Joseph 486.

Czermak Anton 154.
— Franz 486.
— Heinrich 178.
— Ludwig 745.

Czernim Engelbert 486.

Czernuschak Wilhelm 410.

Czerny Franz Ritter von 524.
— Vincenz Edler von 524.

Czervenosky Friedrich 154.

Czeschka von Mährenthal Karl von 735.

Czessak Adalbert 253.

Czibulka Hubert Ritter von 696.

Cziczek Anton 177, 197.

Cziharz Alois 374.

Czillinger Ferdinand Edler von 154.

Czizek Josef 486.

D.

Dabczański Alexander von 525.

Dalmata von Hideghét Ottokar 715.

Dambach Ch., Büchsenmeisterei 4, 313.

Dani Eduard 289.

Daniek Georg 253.

Danzinger Georg 254.

Daun, Graf Leopold 17; Biogr. I. 30.
— — Wirich 9; Biogr. I. 90.

Dauner Benedikt 254.

David von Rhonfeld Alois Adolf 390, 462, 473.

David von Rhonfeld Franz 289.

*De Brucq Johann 33, 34, 125, 196, 225.

Decker, Versuch einer Geschichte des Geschützwesens und der Artillerie 4.

Dedouchet, Luftcompressions-Maschine 88.

Degen Franz 254.

Degenfeld-Schonburg, Graf August Franz Johann Christoph, Kriegsminister 572; Ersparungsanordnungen 572, 594, 602; Biogr. I. 950.

De Giorgi Ignaz 289, 403.

Deidier, der vollkommene französische Ingenieur 12, 321; Elemens généraux des principales parties des Mathématiques 321.

De Joux Karl 375, 426.

*De le Comte Franz 139, 153, 157.
— — — Johann 177.

Delegationsprüfungen, Modalitäten 645.

Delegations-Prüfungscommission 645, 619, 660, 661.

Delegierten-Commission 590.

D'Elvert Friedrich Ritter von 538.

Delvigne Henri Gustave, Kammerbüchse mit Geschößstauchung 173, 185, 187.

*Demetzi Anton 197, 214, 244; Lehrbehelf über den Festungskrieg 428.

Demmel Alois 411.

Dengler Ignaz 773.

Demsky Philipp 745.

Deprez von Wiesenfeld 125.

Desmette August 696.

Desertionen 67; von Frequentanten poln. Nationalität des B.-C. 200, 202.
Dialogue de Arte Artillerie 317.
 Diedek Joseph 411.
 Diego Uffano 315.
Dienst und Disciplin im B.-C. 234.
Dienstes-Zulagen, siehe Lehrerszulagen und Zulagen.
Dienstes-Prämien statt der Stellvertretung 638.
Dienstzeit auf 14 Jahre beschränkt 97; auf 8 Jahre beschränkt 199; der Frequentanten 443.
 Dietrich von Hermannsberg Emanuel Freiherr von, * 238, 303.
 Dietschy Karl 375.
 — Ferdinand 254.
 Dillmann von Dillmont Oscar 773.
 *Dippold Ferdinand 424, 786.
 *Dirschl Joseph 245; Corps-Adjutant 248; ☉ 260; Lehrauftrag 287, 288, 363, 409, 425; Lehrbuch 440; 491, 471, 473, 786.
Distinctionsbörtchen 464.
 Dittmann Albrecht 197.
 Dobry Joseph 125.
 Doderer Wilhelm. Grundrissplan der Akademie-Kirche 555, 589, 604, 605; I. 970.
 Dögl Hermann 697.
 — Karl 762.
 Dolczek Anton 762, 2, 3, 9, 10, 13, 15, 110, 119, 141.
 Dolliak Oscar 633, 753.
 Domek Gustav 289.
 — Richard 177.
 — Theodor 289.
 Doms Ludwig 697.
 Donner Joseph 705.
 Doré Alois 715.
 Dormus Georg Ritter von 763.
 Dorotka von Ehrenwall Eduard 289, 403.
 — — — Georg 289, 403.
 Dortain, Stückguss 117.
 Dötzel Franz 254.
 Drabek Karl Edler von 197.
 Drechsler Joseph 514.
 Drašković von Trakostyan, Graf Iwan 697.
Drahotusch 568, 569, 579, 641.
 Drahtschmidt von Bruckheim Wilhelm 715.
 Drescher Ottomar 495.
 Dreyse Johann Nikolaus von 171.
 Drobun Alexander 390.
 Droffa Johann Edler von 289, 390.
 Drössler Friedrich 514.
 Duchek Johann 745.
 *Dumoulin Karl Freiherr von 495, 658, 787.
 Dunkel Johann, ☉ 81.
 Dutzmann Johann 375.
 Durmann Johann 154, 246, 459; 724.
 Dursky-Trzasko Karl Ritter von 735.

E.

Ebergassing, Stückbohrerel 15, 126.
 Eberl Joseph 495; 735.
 *Ebersberg Julius 471, 787.

Ebert Johann Alois 411.
 Eckensberger Ferdinand 774.
 Eckert Otto Edler von Dieteneck 506.
 Edlinger Friedrich 538.
Ehebewilligungen 65, 189.
Ehrendenkmünzen (Tapferkeits-Medailen). Stiftung 71; Verleihungen 71, 73, 78, 79, 80, 81, 86, 90, 94, 120, 121, 123, 232, 248, 258.
 Ehrenfels Eugen Freiherr von 177.
Ehren- und Prüfungssaal der A.-A. 563; 600, 611.
 Eichler Wilhelm 514.
Eid auf die Verfassung 223.
Einbrennsuppe zum Frühstück 446, 577.
Einfluss der kleinen Stadt auf die Heranbildung der Zöglinge und auf die Lehrkräfte 589, 590; GM. Schmid darüber 610.
Elementar-Mechanik 212, 215.
 Eipeltauer Eduard Joseph 506.
Eisernen Krone, Orden der — — Stiftung 124.
 *Eisler Johann 197.
 Eissner Franz 705.
 Ellinger Johann 254.
 Englisch Franz 390.
 Ennsner Theodor 525.
Entwurf von Errichtung einer gemeinschaftlichen Ingenieurs- und Art.-Akademie 19—28; Scudier's zur Reorganisation der Militär-Bildungs Anstalten 366—377.
Equipierung 555, 622.
Equipierungsbeiträge 121, 128, 133.
Equipierungs-Stamm-Einlage 465, 622.
Equipations-Studien von Nádosy 454.
 Erdmann von Kappler Karl, * 303.
Ergänzung der Artillerie-Akademie 577.
Erinnerungen von: Adolf Edlen von Kollarz 233; Gustav Ritter von Lauffer 215; Nepasitzky 210; Karl Ritter von Skladny 262; Ernst Šrutek Edlen von Meerwall 304.
Erkrankungen, Gebühren der Oberfeuerwerker 189; in Olmütz 345, 439, 455; an Trachom 462; 463; 624, 626.
 Erle Kasimir 746.
 Erlesbeck Heinrich 375, 426.
Ersatz-Vorschriften 583.
 *Eschenbacher Joseph 153, 176, 197.
 — — — Ritter von 525.
 Eschler Emil 764.
Essgeschirr und Tischzeug 441.
 Ester Bartholomäus 495.
 Estveller Anton 746.
 Etschmayer Joseph 245.
Ettal, Collegium Nobilium et illustrium 9, 10.
 Eugen von Savoyen, Prinz 1, 6.
Evidenzhaltung der vor dem Feinde gebliebenen Zöglinge der Art.-Akademie 643.
Exercierbuch von Jos. Simm 12.
 — Platz in Olmütz 470; in Weißkirchen 478.
Exercier-Übungen 579, 587.

Exercitien der Art. 101, 109; Kosten 109; in Taiskirchen 150.
Exercier-Batterie 310 587.
Exklarierten-Kaserne 283.
***Exner** Alexander 514, 642, 658, 787.
 — Franz 433, 436.
Experimentelle Übungen in Physik im Officiers-Curs der A.-H.-S. 347, im H A.-C. 460.
Explosion in Moldauthein 15, im chem. Laboratorium 196, 204, 206.
Ex propriis-Eintretende, Behandlung 140.
Extra Corps-Gewehre 563.
Eysert Raimund 411.
Eyvo Mathias 154.

F.

Faba Anton Felix 724.
Fabiani Joseph 486.
***Fabisch** Joseph 150, 153, 176; Lehrer der lombard.-venetian. Leibgarde 183; 197; zum Gemeinderath von Wien in Aussicht genommen 228; 244; Oberfeuerwerksmeister 228; 247, 252, 263, 340; Akademie-Direktor 445; Bericht über die Gleichstellung der Frequentanten mit den Zöglingen 450; legt eine Porträtssammlung an 452, 563; zu Berathungen nach Wien berufen 455; 471; Biogr. 445; Lehrbuch der Waffenlehre 447; beantragt die Errichtung des H. A.-C. 454; Oberst 467; Bericht über die Dislocationsverhältnisse in Olmütz 468; Bericht über die Unterrichts-Erfolge und den Fürsten Rudolf Lobkowitz 482; in Weißkirchen 550; 553; Instruction zur Regulierung und Unterkunft der A.-A. bei den Schießübungen in Olmütz 556; beantragt die Creirung von Lehrer-Aspiranten 562; Präses des Art.-Comités 564; Ehrenbecher 565; 602; 787.
Fabisch Joseph 561, 680.
 — Peter 153.
Fabritius von Hermannsfeld Ludwig 154.
Fahrgelegenheit für die Cadetten und Frequentanten des B.-C. 193; für die Officiere in Weißkirchen 551, 593.
Fahrschule 567, 570.
Faldoni Joseph 125.
Fanta Karl 764.
Farkas Ferdinand von 526.
***Fasching** Karl Freiherr von 54, * 303.
Faschings-Unterhaltungen 574, 580.
Fecht-Unterricht im B.-C. 213; in der A.-A. 587.
Fedrigoni Richard 154.
Fehlmayer Joseph 154.
Fehr Eduard 486.
Feld-Artillerie, Organisation 1854 439.
Feld-Artillerie-Corps 1755 15; Reglement 16.
 — — **Handlanger-Corps** 110, 124.
 — — **Regimenter** in Budweis, Soběslau, Neuhaus 17; zwölf errichtet 439.
Feldkanonen, 3 pfd abgeschafft 186.
Feldrequisiten-Aufsatz für das B.-C. 43.

Feldzeugamt in Budweis 17, —
Feldzug 1813 117.
Fellner von Feldegg Eduard Ritter von 716.
Ferdinand IV. von Neapel und die Stückbohrerei zu Ebergassing 15.
Ferdinand Erzherzog 128.
 — I. Kaiser von Österreich 163, 218; stiftet die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Classe 226; Abdankung 230.
Ferdinand I. König beider Sicilien 136, 138.
 — II. — — — 166, 194.
 — König von Ungarn lässt einen Constabler hängen 6.
Ferel Franz ☉ 79.
Ferrares Arthur 716.
Fest.-Art.-Bat. 439; Eintheilung der aus der Akademie ausgemusterten Officiere in dieselben 661.
Festungskrieg, Unterricht darüber 428.
Fetter Emil 754.
***Feuchter** von Feuchtersleben Johann Friedrich 54.
Feuerbuch 1606, 172.
Feuergewehre, Vorschläge und Versuche 127, 133, 142, 150, 158, 161, 162, 164, 166, 167, 181, 185, 187, 188, 190, 195, 205, 209, 231.
Feuergeschwindigkeit und Patronensäcke 15.
Feuerstein Ferdinand Freiherr von Feuersteinsberg, Waffentechniker und Constructeur, Biogr. 13.
Feuerwerker 4, 30, 145; im B.-C. 235; Vermehrung der Stellen im B.-C. 242, 243; Bestimmungen für die commandierten Feuerwerker in der A.-H.-S. 355; Beförderung der Schüler der A.-H.-S. zu Feuerwerkern 357; Inspectionsfeuerwerker-Gebühren 442, 445; Distinctionsbörtchen 464.
Feuerwerkerel. Die — in ihrer Anwendung, von J. Uchatius 207, 362.
Feuerwerksmeister 96.
Feuerwerksmeisterel 217, siehe Projecte.
Feuerwerk- und Puxenmeisterel, Kunst-Buch 317, 318.
Fiala Anton 754.
 — August 496.
Ficker Karl 672.
Fickermant Franz, ☉ 232.
Fiderkiewicz Ludwig 754.
Fiebig Erasmus 705.
Fiedler Alfred Edler von 672.
 — Joseph 253, 375.
Fierland Rudolf von 153.
Filippi, Lehrbuch der italienischen Sprache 280, 281.
Finanz-Patent vom 20. Feb. 1811, 114.
***Fink** Anton 153; Geschichte des B.-C. 34; Professor Matheseos 176; Neuauflage von Vega's Vorlesungen 167; 184, 189, 190, 194, 196; Major 206; Organisations-Entwurf für die B.-C. 209, 244; Leitung des B.-C. 246; Obstdt. 246; Vorschläge bezüglich der Transferierung des B.-C. nach Olmütz 252; Interimistischer Leiter des B.-C. 277; Berichte an das Art.-Inspectorat

in Olmütz über die Schul-Eintheilung im B.-C. 277; über den Abschluss des ersten theoretischen Curses im B.-C. 279; Obst. 282; Bericht an die Gen.-Art.-Direction 282; über den Beginn der Vorträge in der A.-H.-S. 285; Studien-Director 288; Nachhall für das B.-C. 292; 363, 423; Aufsicht über die Cadetten-Compagnie in Olmütz 431; zur Schießwoll-Commission 431, und Lehrplan Conferenz nach Wien berufen 431; Akademie-Commandant 432; Biogr. 432; Bericht über den Kaiserbesuch 435; GM. 439; Bericht vom 3. Oct. 1854 über die Missstände in der A.-A. 440; in Luhatschowitz 444; Tod 445, 7c7.

Fink Ludwig 375, 426.

Finstler Emanuel 254.

Fiquelmout, Graf Karl Ludwig 218.

Fischer Anton Ritter von Ankern 195, 630.

— Berthold 630.

* — Eduard Joseph Ritter von 526, 628, 787.

Fischer Franz 539.

* — von Diestburg Joseph 153.

— Karl 486.

* — Leopold 124.

Fischmeister Anton 125.

* — Johann. Befestigungsbau 175; 176, 197; Feldfortification 280; im Arsenalbau-Comité 459, 460.

Fischmeister Lukas 125.

Fissinger Eugen 539.

*Fitz Vincenz 153, 176, 188; Oberfeuerwerksmeister 193, 196; Major 199; (Obstl. 227, 244; Commandant des B.-C. 247; Biogr. 247; Präses der Commission zur Reorganisierung der Art.-Schulen 248, 252; Commandant des Wiener Garnisons-Art.-Districtes 277.

Fitz Moriz 252.

*Flamm Heinrich 154.

— Karl Joseph 54; Professor Matheseos 97; Major 99; Tod 111.

Fleiss-Noten Kriegs-Ministerial-Erlass (Pechmann) 652.

Flesch August 774.

Flugbahnen der Granaten aus einer Haubitze 7.

Fockt Leopold 177.

Fontana, Civilstaatsdienst 86.

Forchheim Joseph 154.

Forster von 246.

— Leopold 390.

Förster, Ludwig 459, 460.

— Joseph 411.

Förstl Eduard 197.

— Friedrich 197; verunglückt 196.

Fouqué de la Motte Heinrich August Freiherr von, preuß. General über die österr. Art. 13; Biogr. I. 139.

Fourage-Portionen 611.

Fragmentarische Angaben 311.

Franck Karl Ritter von, Kriegsminister 608.

Franek Eugen 735.

Frank Joseph 289.

Franz II. Kaiser, Thronbesteigung 76; 77, 79, 80, 81, 82; ordnet mit Handschreiben die Wiedererrichtung der Theresianisch-Savoy'schen Akademie an 84; diesbezügliche Resolution 85; Resolution, betreffend den Bau am Rennwege 87; Genehmigung des erforderlichen Betrages 87, 88; Resolution bezüglich Perczel's 89; Entscheidung bezüglich Simm's 91, 92; Resolution bezüglich der Vermehrung des Standes der Artillerie 93, 94; 87, 93; ernannt Erzherzog Karl zum Kriegs- und Marine-Minister 94; Franz I. Kaiser von Österreich 100; bei den Schießübungen in Prag 102, 103; legt 1806 die deutsche Kaiserkrone nieder 107; stiftet den österr.-kaiserl. Leopold-Orden 109, 113; erneuert den Orden der eisernen Krone 124; Tod 163.

Franz IV. Herzog von Modena.

— Ferdinand 404.

— Joseph Erzherzog 221.

Franz Joseph I. Kaiser von Österreich 230; Oberbefehl über das Heer 246; stiftet das Militär-Verdienstkreuz 249; Begründung des Militär-Dienstzeichens 250; Allerhöchstes Befehlsschreiben über die Transferierung des B.-C. nach Olmütz 250; stiftet den Franz Joseph-Orden 255; Allerhöchste Resolution bezüglich der Errichtung der A.-H.-S. und der Auflösung des B.-C. 290; ordnet die Organisation der Artillerie 1854 an 339, 439; genehmigt den Bau der Central-Akademie 430; besichtigt die A.-A. in Olmütz 430, 435, 462; in Weißkirchen 605; Feier des Geburtsfestes 577; Enthüllung des Bildes 447, 606.

Franz Karl Erzherzog 221.

Franz Joseph-Akademie 282.

— — -Orden, Stiftung 255.

— Karl Erzherzog 221.

Französischer Sprach-Unterricht 151, 167, 264; im H.-A.-C. 460.

Frass Joseph, ☉ 260.

Frass von Ehrfeld Joseph 177, 197.

Frast Ludwig Edler von 289, 404.

Frauentorfer Peter 616.

Freier Ausgang der Frequentanten aufzuheben beantragt 451; für die Zöglinge 579, 608, GM. Schmidt darüber 609; 611; in Wien 620.

Freihandzeichnen 260; aufgehoben 451, 586.

Frequentanten, Studier darüber 368; Dienstzeit 443; Gebühren 441, 450, 462, 465, 552; im Spital 443, 448; Gleichstellung mit den Zöglingen 450, 451. 462; in den Akademien aufgehoben 474; die letzten in der A.-A. 578.

Frieden zu Aachen 13; von Basel 81; Campo Formio: Präliminarfrieden von Leoben 81, 86; zu Lunéville 91; von Paris 1814, 120; 1815. 122; von Preßburg

1805 103; von Szistow 72; von Teschen 1779 17, 34; von Tilsit 111; von Wien 1809 112.
Friedhof in Weißkirchen 552.
Friedrich Joseph 375.
Friedrich VI. von Dänemark 126.
 — **II.** von Preußen 11, 295.
Friedl von Friedrichsberg **Adolf** 177.
 — — **Anton** 177.
 — **Franz** 724.
***Frienberger Wenzel** von, * 54, 92;
 Biogr. 92; Obstdt. Commandant des B.-C. 108; eingerückt 112.
Friepe Hugo 697.
Frimont FZM. 138.
***Fritsch Johann** 568, 787.
 — **Robert** 746.
Friwiz **Anton** 177.
 — **Franz** 197.
Fritzberg Alois 716.
Frodl Emil 724.
Fröhlich Karl 506.
Frohlik Karl 177.
Fross Anton 373, 388, 403.
Frühstück 446, 577, 660.
Fruhwrth Ferdinand 174, 630.
Fuchs Georg 6.
 — **Martin** 390.
Fuhrwesens-Corps 17; in Bergstadt 29; stellt für das B.-C. die Bepannungen zum Exercieren bei 215
Fuhrwesens-Dienst-Kalesche 193.
 — **Kaserne**, Reitunterricht 213, 215.
Functions-Zulage, siehe Zulage.
Furtenbach Joseph von 314.
***Furthuber Joseph** 363, 373, 424, 787.
Fussbatterien, zwei in Weißkirchen 641.
Fux Heinrich 705.

G.

Gablentz Ludwig Freiherr von, Comth. *, biogr. Not. 171.
Gabriel Vincenz 390.
Gagstatter Emil 736.
***Gaigne Ludwig** 376, 426, 473, 787.
Galli Luigi 190.
Galuscha Anton 404.
Gareis Johann 411, 461, 473.
Garnisons-Art.-Districte 1772, zwölf 17.
Garssen Ludolf von 526.
Garten der Art.-Akademie in Olmütz 448, 452; in Weißkirchen 553, 554, 595.
Gärtner Joseph 391.
Gasperski Joseph 487.
Gassauer Alfred 755.
Gasse Wenzel 268.
Gassmayer Alois 154.
Gasteiger Edler von Raabenstein und Kobach **Richard** 716.
Gastermann Joseph 154.
Gastgeb von Fichtenzweig **Julius** 764.
***Gauts-h August** 53.
Gebäude der Art.-Akademie in Weißkirchen

580; Süd-Orientierung 580; 603; 1866 Marodenhaus in demselben 618.
Gebäude der Militär-Bildungsanstalten der Scudier'schen Periode 583.
Gebauer Karl 253.
Gebirgs-Haubitze 12pfd. 190.
Gebühren, Ausmusterungsgebühren der Zöglinge 464.
Gebühren der Bombardiere 216; 263; des Personales der Militär-Akademien 429; 441.
Gebühren in Conventionsmünze zu erfolgen 130.
Gebühren für die Frequentanten der A.-H.-S. 365, der A.-A. 441, 450, 465, 552; der Krankenwärter 639.
Gebühren-Entwurf des B.-C. 41, 42.
 — **Regelung** in der Art. 114, 116.
Geburtsfest des Kaisers **Franz Joseph I.**, Feier 576.
Gedenktafeln in der Akademie-Kirche 605, 606, 643, 644.
Gehren Friedrich von 506.
General-Art.-Direction, ein Departement des Hof-Kriegsrathes 99; selbständig 113; 140, 143, 149, 150, 155, 160, 161, 164, 166, 167, 172, 170, 180, 183, 184, 185, 188, 189, 191, 193, 194, 199, 200, 204, 206, 207, 208, 209, 210, 226; temporär nach Wr. Neustadt verlegt 228; 230, 231, 241; Umgestaltung 1849 242; Reorganisation 242; Verordnung an G.M. Axster über den prov. Studienplan 263; 264; hat die Oberleitung sämmtlicher Schulen der Art. 271; 287, 289, 291; aufgelassen 439; 572.
General-Artillerie-Inspection 572, 612.
General-Commando niederöstr. 85, 95, 202, 203, 220, 223, 226, 227, 228, 229, 241.
General-Zeugmeister der Feld-, Haus- und Land-Artillerie 5, 9, 11.
Geographie-Unterricht 278, 280, 466, 482.
Geppert, FMLt. 157.
Gefabek nach Olmütz 76.
Gerathwohl Friedrich 177, 197.
Gerl, Baumeister, Kostenvoranschlag 38.
Gerlach Friedrich Wilhelm 328.
Gerlich von Gerlichsburg **Rudolf** ♂, 232.
Gerngroß August 496.
Gernrath 86, 330.
Gerstner Otto von 526.
Gesangübungen 580.
Geschichte der österr. Art. (Siehe Dollecsek) des B.-C. 33, 203; der A.-H.-S. den Auditor zu verfassen 352; Leitfaden für Unterricht 171; 278; des Polyb 321; 466.
Geschütz-Aufsatz 170, 209.
 — **Guss** 139, 181.
 — **Rohre**, Abänderungen und Versuche 147, 149, 170, 172, 174, 191, 195.
Geschützverschraubmaschine von Smola 114; von Barion 156, von Thies 172.

Gewehre, für die Zöglinge 451, 461; 563, 641; siehe Feuergewehre.

Gewehrschloss, von Basinatti 97.

Geyer Franz 515.

Gezek Peter 487.

*Ghilain von Hembyze Georg 176, Biogr. 160.

Ghyczy de eadem et Assa-Abiancz-Kürth Livius 515.

Gleßhübel Lagerfort, Unterbringung der Zöglinge 310, 556; Einrichtung der Lokalitäten 557; 558, 559, 577.

Gilio-Rimoldi Nobile della Spada Alois 527.

Giesel von Gieslingen Ferdinand 154.

Girandonische Windbüchse 28, 88, 151.

Girsikowsky Karl 253.

Glas Anton 736.

Glashaus im Akademie-Garten, Kosten 553.

*Glaser Joseph 153.

— Wilhelm 681.

Glass Caspar 177.

— Eduard 177, 197.

Glatter Ludwig 154.

Gleissner Johann 507.

Glier Johann, ☉ 123.

*Goldbrich Johann 561, 587, 659, 787.

Göller Georg 200.

Görner Franz 401.

Gösche Joseph 253.

Gottesdienst der A.-A. in Olmütz 413, 483, 577, 586; in Weißkirchen 603.

Gottstein Anton Edler von 527.

Götz Alois 197.

— Johann 197.

Graas Franz 515.

Gradi Joseph 253.

Graf Moriz 376.

Grahl Otto de 416, 507.

*Gramposich Roman, Adj. 287, 289, 363, 373, 424, 757.

Grasser Franz 628, 681.

Gratification 220.

Gratis-Gage 229.

— Löhnung 219, 220, 226, 462.

*Greifenstein Johann 153, 176, 196, 226.

Greisinger, GM. 440.

Gresselsberg Edler von Hohenforst Ernest 154.

Gribeauval Jean Baptiste Vaquette de, GK. *, Biogr. 14.

Grimm Johann 515.

Grimmer von Adelsbach Anton Ritter v. 177.

— — — Emanuel 177.

— — — Hannibal 197.

— — — Ignaz 62, 82.

— — — Vincenz Ritter von 154.

Grimburg, Grimmus von 632, 633.

Groebe August von der, * 304.

Großmann Karl 682.

Gröber Karl 736.

Groh Georg 245.

Grohmann Joseph 254.

Grohovsky Alois 404.

Grolich Ignaz 391.

Grosawesko Michael 507.

Grosjean du Bois Philipp 67.

Groß Adalbert 487.

— Joseph 487.

Grössinger Johann Ludwig 316.

Gruber Adam 412.

Grün Adolf 391.

*Gründorf Wilhelm 289, 409, 412.

*Grünholz Joseph 626, 787.

Grünkranz Anton 706.

— Karl 755.

Grünwald Joseph, ☉ 232.

Guggenthaler Robert 254.

*Gugg Franz Ritter von 197, 626, 635, 787.

Guida Enrico 598.

Gumpendorfer Kaserne 50, 85, 95, 113.

Günther Wilhelm 755.

Güntner Karl 391.

Gürtler Heinrich 487.

Gustav Adolf II. von Schweden 5.

Güttling Joseph 515.

Guttenberger Wilhelm 376, 426.

Guzek Ludwig 774.

Gyulai, Graf Franz 247, 249, 257; Einführung einer Stellvertretungs-Taxe 259.

H.

Haarmann William 507.

Haas Johann 254.

— Vincenz 697.

Haberhauer Leopold 631, 807.

Haberl Karl 487.

*Haberdtz Dr. 619, 624, 788.

*Habermann Joseph Edler von 153, 176.

Habermayer Friedrich 527.

Habisch Anton 391.

Hablin Eduard 716.

Häcker Jakob 154.

Hadik von Fudak Andreas, Reichsgraf * GK. Biogr. I. 267; 36, 37, 48, 70.

Hager Alois 65, 125.

Haim Rudolf 508.

Haimbach Franz 245.

*Hain Joseph 183, 190, 197, 204; Reine und Militär-Geographie 183, 207, 280.

*Hajek Joseph Urban 472, 586, 641, 659, 788.

*Hambeck Joseph 51.

Hammer Alexander 376.

— Wilhelm 526.

Hampl Karl 376.

— Joseph 755.

Handbillet Kaiser Joseph II. an den Grafen Caramelli bezüglich des Unterrichtes in der Artillerie 35; an den Grafen Hadik bezüglich des B.-C. 37; an Hadik über Stiftung von Ehrendekmalen 70.

Handbuch für die k. k. Art.-Off. 186, 175, 334, 337.

Handl Edmund 496.

— Joseph 220, 227.

Handlanger 65.

Hanely Alois von 568.

Hanisch Johann

Hanke Alois 412, 461.
 Hanl Karl 672.
 Hann Karl 682.
 Hansen Theophil 246, 459, 460.
 Hantich Sylvester 774.
 — Johann, siehe Heutzinger.
 Hansl Franz 402, 409.
 *Hanssl Karl 287, 289, 363, 373, 388, 788.
 Hanzlick Anton 539.
 Hardeg, Graf Ignaz 218.
 Hardt von Hardtenberg Karl 155.
 Harnisch Gustav 716.
 Harrassin Eduard 736.
 — Johann, siehe Heutzinger.
 Hartberger Karl 488.
 Hartlieb Otto Ritter von 177, 340.
 Hartmann Anton 177.
 — Georg 312.
 — Edler von Hartenthal Joh. 177.
 Hartung Karl 154.
 *Hasenböck Joseph Rittler von Malghera 245, 288, 459.
 *Haslinger Joseph 118, 124, 125.
 Hasslinger Karl 253, 391.
 Hatzel Adolf 488.
Haubitze 117; 159; 7 pfd. lange, eingeführt 186; 12 pfd. Gebirgs— eingeführt, 10 pfd. — ausgeschieden 190; Abänderungen und Versuche 159, 169, 186, 187, 195.
 Hauck Joseph 176.
 Haupe Leopold Ritter von 633.
 Hauke Stefan 289, 412.
 — Wilhelm 376, 473.
 Haun Ludwig 289, 377.
Haupt-Ökonomie-Commissions-Gebäude am Rennwege für das B.-C. 86; Kostenüberschlag 87.
 Hauptmann Eduard 683.
Hauptzeugamt. Bericht an den Hofkriegsrath 18, 19, 38; überreicht dem Hofkriegsrath den Plan der Organisation des B.-C. 40; 48, 50, 52, 63, 64, 66, 69, 74; wird verständigt, dass das Haupt-Ökonomie - Commissions - Gebäude am Rennwege der Art. zugewiesen wird 86, Kostenüberschlag 87; 89, 96, 113, 116, 117, 126, 147, 150, 172, 194, 218.
Haus- und Dienstordnung 427.
 Hauschild Anton 197.
 Hauschka Johann 197.
 Hausenbüchler Heinrich 539.
 Hauser Mathias, analytische Abhandlung der Anfangsgründe der Mathematik 328.
 Hauslab Franz Ritter von, * Vorträge bei Erzherzog Franz Joseph 221, 246, 431, 432, 572.
 Häusler Ignaz 153.
 Häussler Franz 154.
 Havlina Johann 254.
 Hawelka Joseph 278.
 *Hawliczek Anton 54.
 Hawranek Victor 154.
 Haynau Ernst Freiherr von 755.
 — Gustav Freiherr von 756.

Haynisch Johann 377.
 Heber Julius 377, 426.
Hebzeug. Vorschläge und Versuche 156, 161, 162.
 Heger Heinrich 496.
 — J. 632, 633.
 Heidegger Raimund 516.
 Heim Otto 682.
 Heininger von Eriswyl, Graf Eduard 717.
 Heinisch Johann 724.
 Heinrich Gustav 706.
 Heinz Anton 254.
 Heinze Friedrich 155.
 Heinzl Friedrich 497.
 Heissig Hermann 682.
 Henner von Hennersfeld Franz 153.
 Hergeth Leonhard Edler von 628, 673.
 Herle Johann Ritter von * 303.
 Hermann Joseph 79.
 — — Edler von 516.
 — Karl 717.
 Herold Anton 377.
 — von Stoda Johann 197.
 — Rudolf 377.
 Hettler Friedrich, 79.
 Herzek Adam, 79.
 Hessel Joseph 488.
 Heutzinger Johann (Harassin) 391, 461, 473.
 *Himmer Johann 53, 68.
Hinterladgewehr 199, 641; für das Art.- und Waffenmuseum 657.
 Hinzler Karl 508.
 Hlasiwetz Heinrich 632, 633.
 Hlawaczek Andreas 683.
 Hlubek Peter 392.
 Hober Albert 673.
 Hobisch Johann 775.
Hochschulstudien der Bombardiere 139; nach dem höheren Course 630, 634, 635.
 Hochstetter Ferdinand Ritter von 633.
 Höchstötter Anton 392.
Hochverrath und Desertion, Corps-Befehl Jüttners 200; Strafausmass 202; Veröffentlichung des Urtheiles 206; Mittheilung Nepasitzky's 207.
 Hödl Hermann 176.
 Hoessner Wilhelm 177.
 *Hofbauer Gottfried von Hohenvall. 120, 125; Vorlagen für den Unterricht im Situationszeichnen 144; Lehre der Terrain-Darstellung 175, 176, 180.
 Hofbauer Gottfried Edler von Hohenwall 197.
 Hofer Ludwig 392, 462, 473.
 Hoffer von Sulmthal Moriz 706.
 Höffern Otto (Filippini - Höffern) 717.
 Hoffmann, Adolf 154.
 — Franz 755.
 — von Aspernburg Andreas 177.
 — — Franz 177.
 — — Johann 154.
Hofkriegsrath 38, 40, 48, 70; genehmigt die Standesvermehrung der Art. 1790 73; 74, 76, 77, 79, 81, 82, 84, 85, 89, 91, 93, 94, 95; Neue Geschäftsordnung 96, 97

99, 104, 110, 117, 118, 122, 130, 145, 165, 205, 218.
Hofmann von Donnersberg Friedrich 125.
 * — — — — — **Karl** 288, 363, 373, 424; **Commandant der A.-A.** 625; 627, 628; **Biogr.** 627; 635; **Akademie-Übernahme** 637; **Akademie-Commando-Befehl** nach der **Inspicierung** durch **Erzherzog Wilhelm** 639, 660; **fordert Hinterladungs-Gewehre** 641; **fordert die Verlegung einer zweiten Batterie nach Weißkirchen** 641; **beantragt Gedenktafeln in der Akademie-Kirche** 644; **GM.** 655, 658, 660; **Commandant der T. M.-A. in Wien** 662, 667; 788.
Hofmann von Donnersberg Leopold 177.
 — **Leopold, Biogr.** 339.
 — **Richard** 177.
 — **Wilhelm** 200.
Hofstätter Alexander 724.
Höger Paul 737.
Hohenlinden, Schlacht 91.
Höherer Artillerie-Curs 309; in der **Schulkaserne** 454, 455; **Eröffnung** 460, in der **Convickaserne** 460; **Lehrgegenstände** 460; **einberufene Unterlts.** 461; **Verzeichnis der Frequentanten** 1857 473; **Übersiedlung nach Weißkirchen** 551; **Ausheizen der Officiers-Zimmer** 625; **temporäre Auflösung** 1859 553; **Reactivierung** 562; **Reitunterricht** 567; **Gebäude** 595, 596, **Lehrsäle, Kostenüberschlag der Abänderungen** 596, **Mängel** 597, 600; **Prüfungen** 629; **temporäre Auflösung** 1866 615; **Reactivierung** 628; **Studienverhältnisse** 628; **Abtrennung von der A.-A.** 641; **Scudier über den H. A.-C.** 368; **siehe technische Reise.**
Höhere Artillerie-Lehre. **siehe Art.-Lehre.**
Höherer Curs im **B.-C.** 141, 212, 270, **siehe auch A.-H.-S.**
Hoinigg Franz 377.
Hoiss Joseph 177, ☉ 232.
Holbein Joseph Ignaz von 404.
 — **Vincenz Joseph** von 289.
Holeček Wenzel Edler von 516, 631.
Holl Anton 252.
 — **Johann** 706.
***Hollan Gustav** 425, 788.
Hollas Anton **Nekrolog** für das **B.-C.** 301, 302, 392.
Holler Albin 488.
Holmberg Joseph 253.
***Hölscher Franz** 153, 176, 196; **Major** 227, 244; in **Ulm** 282; **Obstlt.** 287, 288, 292.
***Holzapfel Karl** 198, 244, 289, 363, 388, 423; **Tod** 439; 788.
Holzкурс 141, 212, 428.
Holzinger Adalbert 146.
Hölzl Ignaz 289, 377.
Hop-Hop 560.
Hopfes Franz 197.
Horak Karl 377, 426.
Hordt Gabriel 153.

Horeczky Arthur (Schauenstein) 106, 741.
Horny Karl 377.
Horváth Johann 517.
Hosch Joseph 717.
Hoschek Joseph 497.
Hottowetz Joseph 755.
Hoyer, Geschichte der Kriegskunst 3.
Hrdliczka Robert 539.
Hruschka Franz Edler von 756.
Hubatius von Kottnow Bernhard Ritter von 125.
Huber Dominik, ☉ 79.
 — **Johann** 405
 — **von Nordenstern Leopold** 707.
 — — — **Ludwig** 154.
Hubert Alois Ritter von 253.
Hubinger Anton 154.
***Hübl Franz Freiherr** von 177, 788.
 — **Arthur Freiherr** von 633, 775.
Hübner Karl Ritter von 697.
Hübsch Anton 497.
Huffzky Heinrich 412.
Hugelz Ernest 737.
Hummel Joseph 756.
Hünersdorf Karl August von 488.
***Huna Ludwig** 245, 288, 363, 388, 403, 425, 466, 471, 788.
Hurtig Adolf 378, 473.
 — **Franz** 488.
Hurez Heinrich 737.
Hurtz Wilhelm 777.
Hussa Karl 737.
Hussarek Johann (Ritter von Heinlein) 197.
Hustopetsch 589.
Hutschenreiter von Glinzendorf Joseph 153.
Hüttl 666.
Huvé Franz Moriz von 154.

I.

Idiczukh Ernest 683.
Indra Alois 633, 756.
Infanterie-Säbel 464.
Ingenhouss 53.
Ingenieur - Akademie, Unterbringung 84;
 Entwurf einer gemeinschaftlichen **Ingenieur- und Art.-Akademie** 19; I. 271.
Innemann Joseph 177.
Innfeld Jakob Ritter von 177.
Innsel Ferdinand von 177, 197.
Inspections-Dienst in der **A.-H.-S.** 357.
Inspicierung der Art.-Akademie durch den **Gen.-Art.-Inspector** 572, 575, 600, 611, 613, 639, 660; durch **FMLt. von Baumgartner** 640.
Instruction für die **Unterbringung der A.-A.** bei den **Schießübungen** in **Olmütz** 556.
Irasky Jakob Freiherr von, ☉ 90; **Biogr.** 90.
Isetschesdul Johann 198.
Italienischer Sprach-Unterricht 265, 278, 280; **aufgehoben** 451.
Ivichich Stephan 54.

J.

Jahl Gustav Edler von 777.
Jahn Johann 392.
— von Jahnau Justus 746.
— — Vonau Johann 527.
Jähns Geschichte der Kriegswissenschaften 2, 9, 10, 12, 16.
Jakob von Herminenthal Franz 364.
Jakobich Wasil Ritter von 747.
Jakobus Joseph 254.
Jaksch Wilhelm 764.
Jakubowski von Toporczyk Anton 765.
Janauscheck Joseph 683.
Jancsó de Esztelnek et Nyujtod Ferdinand 378.
Jancsó de Esztelnek et Nyujtod Stephan 497.
Janda Johann Edler von 153.
Janitsch Adolf 757.
Janko Friedrich Edler von 197.
Janowski Friedrich 724.
Janso Cajetan 253.
Jaquet, Geschützbohrmaschine 15.
Jarosch Eduard 497.
Jechel Emanuel 517.
Jekelfalussi Adalbert von 757.
— Ludwig von 757.
Jelinek Gustav 508.
*Jellinek Anton 378, 473, 788.
Jenny 632, 633.
Jesser Moriz 254; ☉ 260; Biogr. 405, 564.
Jeszensky Oskar von 697.
Jihn Edler von Solwegen Friedrich 765.
Jirsa Joseph 539.
Joanelli Anton von 289, 413.
*Jobst Johann 153.
— C. Joseph 604.
Johann Erzherzog 110, 226.
*John Emil von 658, 788.
— Franz Freiherr von, Kriegsminister 635, 636, 638; Rücktritt 645.
John Philipp 253.
Jopst Adalbert 488.
Joseph I. 6.
Joseph II. über die Artillerie 10; Wahl zum römischen König 11; gewährt der Wittve Rouvroy's eine Pension 14; Reformen Kinsky's 18; Handschreiben bezüglich der Errichtung einer vereinigten Ingenieur- und Art.-Akademie 18, I. 272; Art.-Lyceum 29; Gründung des B.-C. 34; an den Grafen Caramelli über den Unterricht in der Artillerie 35; Auftrag zum Bau auf der Laimgrube für das B.-C. 36; Handbillet an Hadik 37; findet den Kostenvoranschlag Gerl's zu hoch 38; Ansichten über den zu bestimmenden Stand des B.-C. 39; Resolution betreffs Errichtung des B.-C. 46; Bemerkung auf einen Bericht des Hofkriegsrathes bezüglich der Eintheilung von Cadetten der Neustädter Akademie in das B.-C. 48; Handschreiben an Hadik über die Unterbringung des B.-C. 49; Allerhöchste

Entschließung vom 24. August 1786 50; lässt Blitzableiter errichten 53; bewilligt Cadettenstellen beim B.-C. 66; bewilligt den Abgang Vega's zur Armee nach Ungarn 67; bewilligt eine Unterstützung für Woytta 69; Krankheit 70; stiftet Ehrendenkmünzen (Tapferkeitsmedaillen) 70; Tod 72;
Jossek Wenzel 392.
Jost Bürgi. Logarithmen 325.
Jungwirth Ludwig 765.
Junker Dominik Edler von 154.
*Jüptner Anton Freiherr von Johnstorff 154 176, 197, 288; Biogr. 339; Lehrbehelf für Taktik 281, 339.
*Jüptner Anton Freiherr von Johnsdorf 497.
*Jüttner Joseph, ordnet die Verfassung der Geschichte des B.-C. an 33, 206; 160; Obstdt. 164, 176; als Obst. eingerückt 180; Commandant des B.-C. 186, 196; biogr. Not. 186; Gegner der Unterofficiers-Ehen 189, Globus 189, Einführung von Lehrbüchern 191, 193; Corpsbefehl vom 17. März 1846, 200; 203, 204, 208; GM. 218.
Juritzky Alfred 765.

K.

Kaess Georg 508.
Kafka Johann 177.
Kahlen Karl 747.
Kahler Joseph 508.
Kahlig Vincenz 413.
Kaiser-Cadetten 145, 211.
Kaiser Georg 632, 673.
— Lorenz 633, 684.
Kaiserthum Österreich Patent vom 11. Aug. 1804; der Titel kaiserliche Hoheit für die Mitglieder des kaiserl. Hauses damit verbunden 100.
Kajganić Johann 528.
Kalbfleisch Eduard 153.
Kalchegger von und zu Kalchberg 61.
Kalbermass durch Wiener Zoll ersetzt 151.
Kallinić Eugen 517.
Kallusch Johann 254.
Kalman Rudolf 766.
Kaltenböck Alois 254.
Kamler Ernest 777.
Kammerbüchsen für die A.-A. 454.
Kammerer Gustav Edler von 177.
Kämpf Anton 198.
— Karl, ☉ 86.
Kanonen, 6pfd., Sitze am Protzkastendeckel 151, desgleichen auf jenen, der den Batterien beigegebenen 7pfd. kurzen Haubitzen 159.
Kanonenkreuz-Stiftung 122.
Kanyaurek Ferdinand 684.
Kanitz Ferdinand 253.
Kanz Wilhelm von 698.
Karatsonyi von Hodos Karl 154.
Karl Erzherzog und Stwrtnik 83; 88; Neue Geschäftsordnung des Hof-Kriegsrathes

Kugel-Model 139. 158.

— **Pressmaschinen** 161, 163, 191.

Kuhn von Kuhnensfeld Franz Freiherr von, Comd. * 632; Reichs-Kriegsminister 644; Entscheidung bezüglich der Gedenktafeln 644. 645; Biogr. I. 976.

Kühn Karl 490.

Kühnel Emanuel 490.

Kühnelt Franz (Anton) 778.

Kühnen Bernhard 177, 198.

Kulluncsics Adolf 509.

Kundrat Franz, ☉ 232.

***Kunert Edler von Kunertsfeld Georg Johann Nepomuk** 140; Commandant des B.-C. 146; biogr. Not. 146, 147, 153; Tod 159.

Kunert Edler von Kunertsfeld Joseph 153.

— — — — — Karl 531.

— — — — — Oskar 685.

Kunstfeuerwerkerel 214.

Künigl, Graf Hermann Peter Freiherr von Ehrenburg und auf der Warth 142, 225; biogr. Not. 225.

Kunthrad Heinrich 154.

Künzl Franz 254. 407.

Kupeczek Anton 686.

— Franz 767.

Kurzius Ernest 767.

Kuschel Emanuel 393.

Küsswetter Adalbert Edler von 718.

Küsten-Artillerie-Regiment 439.

Kutschera Joseph 748.

L.

Lachmann Joseph 254.

Lachnik Ferdinand 393.

Lacy, Graf Franz Moriz von 18, 68, 70; Biogr. I. 179, * GK.

Lafettlerung und Fuhrwerk, Versuche 129, 143, 151, 152, 158, 159, 162, 164, 169, 171, 173, 179, 181, 184, 185, 186, 187, 188, 195, 199, 260, 261.

Lagarde Gustav 499.

Lahr Johann 197.

Laizner Moriz von 674.

Lagerfort, siehe Giesshübel.

La Mitte-Geschütze 218. 560.

Lamatsch Edler von Waffenstein Eranz 154.

— — — — — Johann 198.

Lampadius Karl 54.

Landa Guido 749.

Landwehr in den Provinzen 110, 158.

Landwehr-Artillerie 228.

Landwehr-Artilleristen 223

Lanecker Joseph 499.

Lang Anton 254.

— Fabian, ☉ 90.

— Joseph 245, 446.

Langer Julius 379. 531.

— Rudolf 634.

Lankmayer Ferdinand 699.

Laschitsch Franz 707.

Laska Julius 490.

Lastrucci Antonio 597.

Latour, Graf Baillet de, Theodor 218, 223, 249.

Laube Adalbert 758.

Lauffer Emil 379, 473.

— Gustav 749.

— Gustav Ritter von, Biogr. 215; Erinnerungen 215.

Lauster Martin, ☉ 94.

Lauer FMLt. 84.

Lauterbach Joseph 197.

Lautner Emanuel 518.

Lechky von Kehlau Wenzel 142, 145.

Lectionen 142, 216.

Le Fort Gustav, Chevalier 154.

Lehner Karl 394.

***Lehmayer Karl von** 789.

Lehmann, Leitfaden für die Vorlesungen der Geschichte 171.

Lehrbücher, Art.-Lehrbücher bearbeitet von Barion und Stropek 138; 171, 191, 193, 440, 450; ins Eigenthum der Bombardiere 118, 215; der Zöglinge und Frequentanten der A.-A. 466; für die A.-A. 462, 584; des H. A.-C. 628.

Lehrer des Art.-Unterrichtes, nach Wien 591, 600; Wahl für die Bildungs-Anstalt im B.-C. 272; für die A.-H.-S. 355; Anforderungen Scudier's an Lehrer und Commandanten 370.

Lehrer und Assistenten nach dem prov. Studienplan 1850 272.

Lehrer-Aspiranten 562.

Lehrer-Conferenzen 653.

Lehrer-Zulagen 150, 151 207, 245, 265, 291; in der A.-H.-S. 347; in der A.-A. 429; 442; 474.

Lehrgegenstände im B.-C. 212; nach dem prov. Studienplan für das B.-C. 1850 im niederen Course 270; in dem höheren Course 270; in der A.-H.-S. 358; im Officerscourse 361; im H. A.-C. 460, 628.

Lehrmittel, siehe B.-C.-Bibliothek und Lehrmittelergänzung.

Lehrplan für die türkischen Officiere 175; für einen 4jährigen Cours im B.-C. 229; für die A.-A. in Olmütz 466; Berathungen 637; Änderungen 641; siehe Studienplan provisorischer für die Schulen der Art. und Organisation der A.-H.-S.

Lehrprogramm der Corpsschulen 141.

Lehrsaal, für Physik und Chemie im B.-C. 140, in Olmütz 286; und Schlaftsaal für jeden Jahrgang der A.-A. 440; des H. A.-C. in Weißkirchen 596.

Leibesstrafen 579; abgeschafft 651.

Leidl Heinrich 177.

***Leithner Joseph** 244, 288, 66.

Leitner August Ritter von 177.

Lemacher Peter 394.

Lencker Michael 328.

Lendl Franz 414.

Lengauer Franz 718.

Lenk Julius 519.

— von Lenkenfels Camillo 739.

- Lenk von Wolfsberg Eugen Freiherr von 490.
 *Lenk von Wolfsberg Jakob Freiherr von, * 145; Biogr. 146, 153, 158, 159.
 *Lenk von Wolfsberg Wilhelm Freiherr von 147, 153, 176, 195, 340, 590, 640, 645, 649.
 *Lensky Johann 288, 363, 388, 424, 471, 473, 789.
Leoben, Präliminarfrieden 81.
 Leo von Löwenmuth Cornelius 202.
 Leon Franz Ritter von 154.
 Leopold I., Zustand der österr. Artillerie 6.
 — II., Thronbesteigung 72; genehmigt den von Colloredo vorgeschlagenen Friedensstand der Artillerie 73; Entscheidung bezüglich Balan's 74, 76; Tod 76.
Leopold-Orden, Stiftung 109.
 *Lequard Joseph, Adjutant 146, 153, 176, 178, 197, 198, 244, 258, 260.
 Lerch Joseph 407.
 Lessiak Simon 253.
 Lettany Friedrich 289, 394, 473.
Leuchtkugeln an Fallschirmen 173, 561.
 *Leutelt Dominik 153.
 — Vincenz 177.
 Levelzow Theodosius Freiherr von 539.
 Levay Samuel 154.
 — Stephan 154.
 *Lexa Ludwig 790.
 Leyrer Joseph 177.
 *Lichtblau Franz 153.
 Lichtenberg Friedrich Freiherr von 177.
 Liebhart Mathias 767.
 Liechtenstein Wenzel, Fürst zu, reorganisiert die österr. Artillerie 10; Biogr. 10; Gen-Director der gesamten Land-, Feld- und Haus-Art. 12; lässt durch Bion die berühmtesten Werke über Art- und Genie-Wesen übersetzen 13; errichtet die Corpsschule zu Bergstadt 13; Reformen 13; Übungsschießen in Moldauthein 15; Erfolge der österr. Artillerie im sieben-jährigen Kriege 16; Tod 17, 28; 294, 312, 320; Bildnis 565.
 Liedl Franz 532.
 Limbeck Gustav 380.
 Limpens-Doenraedt August 779.
 *Lindner Ignaz, Professor Matheseos 124, 140, 153; Anleitung zur Mechanik fester Körper 127, 189; Denkschrift über die Verbesserung der Art.-Schule 127; Parabolische Theorie 127; Prüfungscommissär 135; 140, 153, 158; als Referent bei den Art.-Versuchen in Pest und Wien 296; 311; von Vega zur Bearbeitung des 2. Bandes der Vorlesungen herangezogen 330.
 Linhard Emil 739.
 Linninger Joseph 768.
 Linke Philipp 198.
 Linpökh Joseph 179; Linien-Zeichnungslehre 192, 231, 244.
 Linpökh Karl Ritter von 768.
Linzer Thurm-Lafetten 7pfd. 182; siehe Maximilian Joseph Erzherzog.
 Lipowsky Joseph 380.
 Lippe Karl Freiherr von 154.
 Lippert Karl 253, 394.
Lithographische Presse, Nothwendigkeit 284.
 *Löbhardt Paul 124, 153.
 Lobinger Adolf 440.
 Lobkowitz, Prinz Rudolf, Biogr. 482; Bericht von Fabisch 482.
 Locher Maximilian 394.
 Locker Anton 718.
 Lockmer Joseph 768.
 Löffler Anton 200.
Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch von Vega 57, 59, 60.
 Lončarski Edler von Ravnica Georg 768.
 Lonchar Ferdinand 719.
London, Weltausstellung 592.
 Loneck Eduard von 700.
 *Longo Anton 289, 371, 373, 380.
 *Löschner Franz, Biogr. 183, 197; Lehrbuch der Elementar-Mechanik 212.
 Lott Julius 726, 628.
 Lötze von Treuenhort Adolf 197.
 Loudon FM. nimmt Belgrad 70; schlägt die Stiftung von Ehren-Denkmünzen (Tapferkeits-Medaillen) vor; Tod 73; und Reisner 82.
 Löw Vincenz 380.
 Loy Joseph 154.
Ludolf'sche Zahl, Berechnung von Vega 68.
 Ludwig Ernst 631.
 — Erherzog 128; Gen.-Art.-Director 132; Biogr. 132; Monument für Colloredo 134; ordnet die Vermehrung der Jahrgänge im B.-C. an 135; Verfügungen 160, 163, 171; Bewilligung zur Drucklegung von Vortrags-Manuskripten 175; commandiert Bombardiere zu Petzval 183, 184, 194; 191, und Jüttner 189, 200, 203, 204; fördert den Reitunterricht der Kaiser-Cadetten 213; Resignation 266, 296.
 Ludwig XIV. von Frankreich 7.
 — XVI. — — 77; Hinrichtung 78.
 Ludwig Philipp 402, 407.
 Lueger Joseph 490.
 Luini Alois 532.
 Lukesch Anton, ☉ 232.
 Lunda Eduard 740.
 Luscynski Isidor 519.
 Lux Anton 628, 726.

M.

 Mach Eduard 727.
 — Edler von Palmstein Gustav 177.
 Machat als Lehrbuch der franz. Sprache 167.
 Machnig Friedrich 779.
 Maffei Joseph von 56.
 *Mager Anton, **Versuche** mit Kriegsraketen

- 28; 110; 118; Commandant des B.-C. 120, 124; Biogr. Not. 120, 122, 138, nach Palma nuova 139, 141; GM. 146, 333.
- Magerl Johann 255.
- Magrinelli Alois 740.
- Maier Franz 509.
- *Majanich Jakob von 112; Obstdt. und Commandant des B.-C. 118; Biogr. 118, 120.
- Malatz Franz 707.
- Malitzky Johann, ☉ 81.
- Mallek Anton 779.
- Mallik Ritter von Dreyenburg Alexander 686.
- Maly Dr. 246.
- Mamuzić Paul 719.
- Mandić Paul 519, 700.
- *Mandl Franz 111, 119, 124, 134; Commandant des B.-C. 139; Biogr. Not. 139, 142, 144, 146; Mitglied der Commission zur Sicherung der Monarchie durch Grenzfestungen 152; GM. 157.
- Mangold Ferdinand 380.
- Mannak Franz 529.
- Manojlović Michael Ritter von 707.
- Mantuan Karl 380.
- Mannsb Barth Alexander 540.
- Maresch Otto Edler von 674.
- Maria Louise 113, 157.
- Maria Theresia 9; Aufhebung der Büchsenmeister-Privilegien 10; Art.-Officiers-Witwen und Waisen Confraternität 15; Kaiser Joseph II. Mitregent 18; Soldatenehen 65; Ritter-Akademie 84, 295; Monument in Wr. Neustadt 594.
- Matik Leopold 540.
- Marinić Valentin 719.
- *Maringer Joseph 620, 623, 790.
- Marko Joseph 154.
- Marno Franz 154.
- Marocko Theodor 177.
- Marsch Anton 779.
- Marschall von Biberstein Franz 54.
- Martini Maximilian von 154.
- Martonitz Ing.-Hptm. 82.
- Marx Franz 177, 197.
- Marzałković Stanislaus 779.
- *Marzochy Anton 53.
- *Maschner Christian 124, 140; verunglückt 143.
- Marschner J., Art.-Handbuch 334 - 336.
- Masin Johann 380.
- Mateczek Johann 381.
- Materna Arthur 769.
- Mathematische Studien**, im B.-C. 211; nach dem prov. Studienplane 270; Nutzen 338; Unterberger darüber 323; Vega darüber 329; in der A.-H.-S. 358, 359; 435; Neuregelung 431, 449; Fragepunkte 449; in der A.-A. 585.
- Matouschek Franz 758.
- Matratzen** für die A.-A. 447.
- Mattauch Joseph 727.
- Mattyus von Allistal Isidor 381.
- Matzak Franz 252.
- Matzner Valerian 394.
- Matzka Ludwig 737.
- Wilhelm, Biogr. 148; Neuauflage von Vega's Vorlesungen 167; 211.
- Maurer Franz Anton von, führt die Munitions-Verpackung in den Protzkästen ein 18; Biogr. 18.
- Maurich von Russbach Franz Freiherr von * 303.
- Maurus Edler von Wagburg Eduard 178, 198.
- Maximilian I. als Erfinder und Waffentechniker 2; Reformen 4, in Vergessenheit 5.
- Maximilian II. Emanuel Kurfürst von Bayern gründet eine Art.-Schule 1686 8.
- Maximilian Franz Xaver Joseph Erzherzog durch Unterberger unterrichtet 34; Biogr. 34.
- Maximilian Joseph d'Este Erzherzog, in die Artillerie eingetheilt 104; biogr. Not. 104; Vertretung von Colloredo 108; Befestigungsthürme in Linz 164; Thurm-lafetten 182, 187, 191, 592.
- Mayer Anton 700.
- Georg 154.
- * — Joseph 176, 197, 244, 288, 363, 402, 424, 444, 790.
- Mayer Leopold 460.
- Mayer M. H., Lehrbuch der Axonometrie 591.
- *Mayer Theodor Ritter von 529, 659, 790.
- Mayerhoffer Stephan von Vedropolje 540.
- Maytner Joseph von 490.
- Mazanec Andreas 540.
- Jakob Edler von Engelhardswall 532.
- Mazuth Ivan 780.
- Mechanik** 193; Lehrbuch 440, 482; und Maschinenzeichnen im H. A.-C. 460.
- Medl Ludwig 154.
- Meduna von Riedburg Edmund 628, 686.
- — — Julius 628, 686.
- Melas G. d. C. über Perczel 88.
- Melion Anton 395.
- Melzer Jaroslav 381, 426.
- von Bärnheim Karl 154.
- *Menzl Joseph 288.
- Merkel Ludwig 675.
- Mertens Anton Ritter von 727.
- Merth Andreas, ☉ 79.
- Mertlic Adolf 381.
- Messkunst, praktische** (Messtischaufnahme) 270, 358, 588.
- Meszaros Johann von 178.
- Mettlik Johann 749.
- Meunier Lambert, ☉ 79.
- Meyer Joseph 758.
- Meynert, Geschichte der österr. Armee 6. 8.
- Michael Großfürst von Rußland 203.
- Michalko Karl 541.
- Michel Adolf 519.
- Karl, ☉ 260.
- *Michl Joseph, Tanzkunst 447, 659, 790.
- Michtner Anton 616.
- Mickl Friedrich 687.

Miethen Michael 317.
 Mika Karl 254.
 Mikolasch Eugen 769; Oblt. - Werkführer 460.
 Mikolaschek Joseph 719.
 Mikosch Johann 381.
 Miks Anton, ☉ 71.
 Miksch Alfred 750.
Militär-Akademien, Scudier darüber 369.
 — **-Almanach**, 123; siehe Militär-Schematismus.
Militär-Bildungs-Anstalten, oberste Leitung 367; Reorganisation durch Scudier 366—377; in kleinen Orten 589; Organisation und Reformen unter Kuhn 638; Controversen in der Presse 638, 655.
Militär-Dienst-Zeichen 250.
Militär-Geographie von Hain 207.
 — **Geschäftsstyl** 280, 482.
 — **Maria Theresien-Orden**. Verzeichnis der aus dem B.-C. hervorgegangenen, damit ausgezeichneten Officiere 302, 303, 304; 14, 18, 28, 35, 47, 52, 59, 71, 75, 82, 84, 92, 106, 120, 128, 135, 145, 233, 406; Secularfeier 466.
Militär-Technische Schule 668.
Militär-Schematismus (Monatstabelle) 1786 53; 1816 124; 1830 153; 1839 176; 1845 196; 1849 244 (252); 1851 288, 363, 423; 1857 471; 1868 658.
Militär-Verdienstkreuz, Stiftung 249.
 Milivojević Peter 750.
 Miloszević Michael 628, 675.
 Miltner Vincenz 381, 426.
 Mindl Anton Edler von 687.
 * — Franz Edler von 154, 197; Adj. 203, 244; Oberfeuerwerksmeister 248; 252, 288, 471, 565, 687, 708, 790.
 Mindl Franz Edler von 708.
Miner-Brigade 17.
 Mirković Basilus 750.
 — Emil 780.
 Misani Otto von 381.
 Mischek Joseph 381.
 Miskovitz Alexander 178.
 *Misowsky Caspar 659, 790.
 Mitis Peter Ritter von 740.
 Mitsch Emanuel 541
Mittelgebäude in Mähr. Weißkirchen (Officierspavillon), Kosten 479, 580, 592, 593.
 Mitterbacher Joseph 198.
Mittheilungen über Gegenstände der Art- und Kriegswissenschaft 399.
 Mladota Leopold Freiherr von, ☉ 79.
 Masowsky 587.
 Mlynarski Wilhelm 727.
Mobilisierung 1830 155; 1831 156; 1854 438.
 — Verhältnisse 1792 77.
Möblierung der Commandanten-Wohnung in Weißkirchen 592.
Moderateur-Hängelampen 448, 580.
 Modić Michael 388, 395.
 *Modricky Eduard 472, 790.

Moldautheln, Laboratorium 12; Prüfungs- und Übungsschießen 15; Explosion 15.
 Mohl Paul Emil 381, 424.
 Mokry Karl 125.
 Molitor, Bücher-Ankauf 166.
 *Möller Georg, ☉ 113, 124, 153, 161.
 Moltini Pompejus 769.
 *Mollik Heinrich 532, 659, 790.
 Molnár de Kereszt et Vajka Hugo 561, 687.
Monturssorten in der A.-A. 583; Austrittsgebühr 465.
Monture-Entschädigungs-Douceur 128.
 Morawek Wenzel 509.
 Morbitzer Edler von Morgenfeld Johann 178, 197.
 Morbitzer Stephan 382, 426.
 Moritz Johann von, * 303.
 Mornstein Anton Ritter von 499.
Mörser, 30pfd., weittreibender 58, 172; 60pfd., weittreibender 58, 150; 182.
Mosertrakt a. d. Laimgrube 85; Wohnungen für die T. M.-A. 667.
 *Moucha Wolfgang 54.
 *Moudray Joseph 124.
 Moth Franz 632, 633.
 Mowbray Wilhelm 229.
 Mraulag Sylvester 382.
 Muck Friedrich 574.
 *Muffat Georg 125.
 Mühlmayer Johann, ☉ 90.
 Mühsammer Maximilian 178, 198.
 Müller von Müllenau Adolf 154.
 — Andreas, ☉ 104.
 — Eduard 407.
 — Gustav 520.
 — Joseph 178.
 — Liebreich 198.
 — Ludwig von 153.
 — Moriz 254.
 * — Nikolaus 54, 71, 78.
 Müllmayer Edler v. Siegesthurm Alexander 154.
 Müllmayer Edler von Siegesthurm Eduard 154.
 Müllmayer Edler von Siegesthurm Gustav 154.
 Müllner Edler von Marnau Gustav 382, 426.
Munitionswagen, von Smola beantragte Änderung 107; 138, 159, 174, 179, 185, 186, 194; siehe auch Lafettierung und Fuhrwerk.
 Muntjan Georg 533.
 Murko Johann 395.
 Musil Rudolf Edler von 533.
 Mussil Anton 509.
 — Leopold 676.

N.

Nachtmanöver 214, 561.
 Nadossy von Nados Koloman 289, 414.
 — — Alexander, Biogr. 426;
 Equitations-Studien 454.
 Nagl Karl 563, 565, 593, 594.
 * — Julian, zu Petzval commandiert 194,

245, 288, 363, 388, 425, 472, 627, 649, 658, 790.
 Nagy Ignaz von 178.
 — Freiherr von 612.
 *Naldrich Alois 245, 334, 471, 473, 790.
 — Johann 198, ☉ 232.
 Naper Lord, Baron von Merchiston 325.
 Napoleon Bonaparte 81.
 — I. 102, 103, 107, 111, 113, 117, 120, 122, 124.
 Napoleon III. 553.
 Napravnik Anton 499.
 *Navarra Anton 176, 188, 197, 244, 252.
 Navarre Christian Hevin de Ritter von 301, 395.
 Nechwatal Heinrich 289, 396.
 Neczas Georg, ☉ 80.
 Neelmayer Heinrich 719.
 Negrey Georg 533.
 Neissl Leopold 414, 461, 473.
Nekrolog zur Abschiedsfeier d. Bombardiere 300.
 Nemanic Wilhelm 700.
 Nemethy Joseph Edler von 195, 645, 649.
 Nemetz, Windbüchse 69.
 Nemling Joseph 178.
 — Vincenz 178.
 Nepasitzky Wenzel 207; Biogr. 207; Erinnerungen 207, 210.
 Neprzeny Joseph 244.
 Nestler Hubert, ☉ 232.
 Neswadba Johann 178.
 Netuschill Franz 728.
 Neubarth Johann 499.
 Neubauer Gustav Adolf Freiherr von 198; * 304.
 Neubauer Johann 198.
 Neurer Gustav 541.
 Neumann Eduard 382.
 — Wenzel, ☉ 258.
Neuorganisation der Artillerie durch Augustin 339.
 Neustein Anton von 177.
 Nicke Karl 198.
 Nickel Johann 125.
 Niemetz von Elbenstein Gustav 289, 396.
 Nigris Alois 541.
 Nikolaus Großfürst von Rußland, Zeichnung und Beschreibungen des österr. Feldgeschützes für denselben im B.-C. gefertigt 135.
 Nikolaus I. Kaiser von Rußland 263.
Nimlauer Heide 306, 435, 470, 558, 560, 577.
 *Nitsch Karl 288.
 Nitsche Ritter von Wallwehr August 244, 247; 534.
 *Nitsche Franz 124, 153.
 — Joseph 178, 198.
 Nocker Ferdinand 491.
 Nohr Christian, Adjutant 134, 146.
 — Franz 198.
 Noll Emil Edler von 708.
Nothwendige Begriffe von der Geschützkunst, von Unterberger 333.

Novák Wilhelm 424, 791.
 *Nowak Ignaz 288, 363, 373 388, 402, 409, 424, 471, 791.
 Nowak Joseph 709.
 *Nowolny Alois Karl 534.
 — Joseph 382.
 — Karl 382.
 Nukh Joseph 177.
Nürnberger-Mass 313, 333.

O.

Obenheim Alexander 130.
Oberärzte bei der Artillerie 67.
 Oberbauer Karl 154.
Ober-Erzlehungshaus in Weißkirchen 474, 475, 476.
Oberfeuerwerker, Equipierungsbeitrag 21, 128, 133, 165; Spitalsgebühren 188; 211, 235, 264.
Oberfeuerwerksmeisterlei 145, 250, 251 263, 305.
 Obermayer Albert Edler von 63, 111, 120, 170, 222, 259, 311—340, 435, 460, 562, 571, 577—591, 628—635, 785—791, 688.
 Oberzill Johann, ☉ 71.
 Ochs Alexander 541.
 *Ochsenheimer Friedrich 176, 191, 192, 197.
 * — Joseph 178, 198, 244, 289, 363, 424, 791.
October-Diplom 571.
 Oczipka Cajetan 201.
Officiere im 4. Jahrgange der Art.-Akademie 1866/67, 628.
Officiers-Curs der A.-H.-S., beantragt aber nicht errichtet 346; Organisation 361; Vortheile für die Officiere 363.
Officiers-Pavillon (Mittelgebäude) in Weißkirchen 592, 593.
Officiers-Schulen 266; in den Regimentern 277.
Officiers-Speleräume in Weißkirchen 583.
 Öhlhofer Heinrich 178.
Ökonomie-Inspector 441.
 Oliva Ottokar 676.
 Olivo von Olivenberg Franz 125.
 Ollinger Johann 143.
 *Onderka Vincenz 791.
 *Oppitz Thomas, Dr. 582, 791.
 — Ferdinand 759.
 Oppolzer Hugo 382, 473.
Orgelspiel 603.
Organisation der Artillerie 1854, 439; der A.-H.-S. 348—363, siehe Militär-Bildungs-Anstalten.
 Oser Johann 634.
 *Ospald Franz 402, 403, 407, 409.
 *Osswald Johann 472, 791.
 Ostermayer Joseph 414.
Österr. militärische Zeitschrift 337.
 Ostoić Elias 676.
 Ott Johann, ☉ 73.
 * — Joseph 425, 791.
 Otto Friedrich Julius 204.
 — August Wilhelm 509.

P.

- Paar Franz 373, 388.
 — Joseph 253.
 Pabst Alfons 628, 728.
 — Oscar 719.
 Pader Vincenz 253.
Paixhans-Geschütze 128, 162.
 Pacina Anton 541.
 Packeny Karl 534.
 Palasthy Joseph, Stiftung 192.
 Palik Oscar 480.
 Pallaschek von Waffenhain Wenzel 154.
 *Pangratz Franz 124.
 Pannusch Albert 541.
Pariser Revolution 1830 155.
 Parreys Ludwig 676.
 *Partsch Anton 245, 246, 256, 288, 363,
 402, 409, 424, 471, 473, 791.
 Partsch Anton Georg 759.
 — Hubert 751.
 Pasch Augustin 178.
 Paschkiewitsch 200.
Patronensäcke, durch Callot eingeführt 15;
 Versuche 133, 152, 162, 164.
 *Paul Karl Johann 491, 568, 791.
Pauschale für Ergötzlichkeiten 442, 461.
Pauschal-Gelder der A.-A. in Unordnung 474.
Pauschallen für wissenschaftl. Bücher,
 Lehrbücher, für die Maschinensammlung,
 für physikalische und chemische Instru-
 mente und Apparate, für Situations-,
 freies Hand- und Geometralzeichnen,
 für Physik und Chemie 347.
 Pautsch Ernest 251.
 Pawlik Hieronymus 253.
 Pawlowsky Eduard 499.
 Pecher Albin 289.
 — Friedrich 510.
 — Karl 289.
 — Capitänlt., Geschützaufsatz 209; 180.
 Pechmann Ritter von Maßen 645, Classi-
 fications-System 647—649; weitere Be-
 stimmungen 650—655; Controversen in
 in der Presse 638, 655. I. 677.
 Pechtl Adolf 253.
 — Joseph 396.
 Pečirka Ferdinand 491.
 *Pedrazzi Eugen 288, 363, 388, 409, 425,
 629, 792.
 Peisker Anton 382.
 Peirandern, Gründlicher Unterricht von der
 Artillerie 7.
 Pelikan von 661.
 Pellegrini Karl Clemens, Graf 19, 28, 328;
 Biogr. I, 244.
 Peller von Ehrenberg Franz 154.
 Pelz Franz 499.
 — Karl 155.
 *Penater von Frayheide Franz 244, 246,
 279, 288, 363, 423, 792.
 Pentzenstein 311, 315; Aufgaben 331.
Percussions-Gewehre, siehe Feuer-Gewehre.
 — Zünder 170, 173, 179.
 Perczel von Bonyhád Karl, * 75; Biogr.

- 75; G. d. C. Melas über Perczel 88, 89;
 Heldentod bei Marengo 93; Vega über
 Perczel 330.
 *Perl Johann 472, 792.
 Pernitsch Franz 198.
 Pervulesko Lazar 524.
 *Peschek Ignaz 253, 472, 792.
 Peschel Joseph 383.
 Pessiak Joseph 253.
 Pessler Joseph Edler von 676.
 *Peter Jakob 383, 792.
 Peterlak Johann 396.
 Petričić Adam 691.
 *Petrides Ferdinand 198, 792.
 Petřina Jaroslav 759.
 Petrouschek Franz Andreas 520.
 Petz Joseph 499.
 Petzer Georg Edler von 542.
 Petzval Joseph, 183; * Biogr. 184, 194, 632,
 633.
 Peuger Wilhelm 524.
 Pfaffinger David 245, 252.
 — Vincenz 759.
 Pfeffer Heinrich 520.
 — Johann 178.
 Pfeifer Rudolf 524.
 — Victor 278.
 Pfeifferer Ferdinand 283.
 Pfleger Emanuel 396.
Pferde-Classification in der A.-A. 567, 569.
Pferdekleefer-Modellen-Sammlung von Sikora
 463.
Pferde-Material in der Art.-Akademie 569.
Pferdestand der A.-A. erhöht 566; be-
 schränkt 595.
 Pfohl Franz 289, 397, 429.
Physik und Chemie, Lehrsaal im B.-C. 140,
 155; Experimente und Analysieren im
 Officierscurse der A.-H.-S. 347, 361; im
 H. A.-C. 460; in der A.-A. zu Weiss-
 kirchen 586; in Wien 661; Vorträge ge-
 trennt 591.
 Picha Joseph 781.
 *Pichler Anton 397, 461, 473, 643, 792.
 — Joseph 623.
 Pichowetz Mathias 621, 588.
 *Pieniązek Ritter von Odrowąz Stephan
 499, 640, 659, 792.
 Pierer von Esch Eduard 720.
 *Pierron Heinrich Ritter von Cuny 383, 792.
 Pietsch Eduard 289, 383.
 — Franz 383.
 — Edler von Sidonienburg Theodor
 628, 728.
 — Vincenz 500.
 — Wenzel 781.
 Pik Karl 383.
 Pillath von Blauenberg Anton 178, 198.
 Pilsak Edler von Wellenau August 289, 384.
 * — — — — — Eduard 197, 792.
 — — — — — Ludwig 177.
 * — — — — — Wenzel 124;
 Oberdirector der Feuergewehrfabrik 163;
 Arsenal-Director 245.

*Pilshofer Franz 792.
 *Piotrowsky Rudolf von 492, 792.
 Pisker Joseph 278.
 Pitra Joseph 254.
 Pitsch Joseph 500.
 Pittinger Johann Ritter von, ☉ 121.
 Pittlik Gregor 220.
 Pivl Eduard 492.
 — Ignaz 384.
 Piwonka Anton 728.
Planchette du Canonier 130.
 Plank Heinrich 407.
 Platzner Anton 520.
 Plischke Rudolf, ☉ 232.
 Plöbst Edler von Flammenburg Julius 510.
 Plöschinger 136, 158, 159, 173, 179.
 Plott Konrad 397.
 *Podhaisky Leopold 176.
 *Podzýmek Ferdinand 500, 629, 631, 635, 642, 658, 663, 664, 665, 792.
 Pohl Johann Joseph 632, 633, 634.
 Poitz Vincenz, ☉ 232.
 Pokorny Alois 770.
 — Bernhard 155, 177.
 — Gustav 542.
 — Theodor 198.
 — Thomas 254.
 Polansky Anton 221; Biogr. 221; in Weißkirchen 663.
 Polder Johann 254.
Politische Rede d. Cadetten G. 1848 238.
 Pollak Edard 729.
 * — Frau 197 244.
 Pollet Johann 219; Biogr. Not. 219, 220, 237.
 *Pöllinger Ignaz 53.
Polybius, Geschichte 13, 322.
 Polzer Maximilian 759.
Ponton-Brücken-Materiale 162, 181.
 Popp Ferdinand 501.
 Poppy Albert 781.
 Poraj-Zbrožek Alexander Ritter von 232.
 Porges Heinrich 770.
Porträtsammlung der A.-A. 452, 447, 565, 563, 571, 594, 606.
 Post Johann 397.
 Postel Eduard 542.
 Potpeschnigg Franz 155.
 Praitenacher von Praitenau Ferdinand 178.
Praktische Übungen in der A.-A. 309, 558; im B.-C., siehe Sommerbeschäftigung und prov. Lehrplan.
 Praschinger Joseph 492.
 Prean von Zahlhausen Rudolf 178, 198.
 Precht Johann Ritter von 139.
 Preiss Eduard 198, 202.
 Prisslinger Franz 178.
 Pressl Mathias 397.
 Prodtrager Franz 289.
Projekte, Commission, Erfindungen 1800 94; 1801 97; 1802 99; 1810 114; 1811 116; 1812 117; 1813 119; 1814 121; 1815 123; 1816 126; 1817 129; 1818 130; 1819 133; 1820 137; 1821 138; 1822 140; 1823 142; 1824 143; 1825 144; 1826 147;

1827 149; 1828 151; 1829 152; 1830 156; 1831 158; 1832 159; 1833 161; 1834 162; 1835 164; 1836 166; 1837 169; 1838 173; 1839 179; 1840 181; 1841 185; 1842 186; 1843 190; 1844 195; 1845 199; 1846 204; 1847 209; 1848 226, 231, 242; 1849 260.
Projektions-Materiale 136.
 Prokosch Anton Ritter von, * 304.
 Prokopp Johann 155.
 *Pröll Andreas 176, 288, 363, 424.
 *Prössl Karl 472, 586.
Protzen der Cavallerie-Geschütze 172.
Protzkasten-Deckel 6pfd. Feldkanonen zum Aufsitzen eingerichtet 151, der 7pfd. kurzen Haubitzen 159.
Provisorischer Studienplan 1850 267—276: Einbegleitungs-Verordnung 263—267; Programme für die Unterrichts-Gegenstände 272.
 Prueschenk Otto von 510.
Prüfungen im B.-C. 213; in der A.-H.-S. 359, 362; in der A.-A. 585, 645; im H. A.-C. 629; der an den Hochschulen studierenden Officiere 633.
 Pscherer Ludwig 770.
 Psotta von Barenfels Moritz Wilhelm 155.
 Puchinger Paul 384.
Pulverproben, Versuche 140, 158, 160, 161, 190.
Pulverwerk in Stein 258.
 Pukl Franz 510.
 Purgay Ignaz Ritter von 178.
 *Purschka Ludwig 176, 197; Lehrer der lomb. venet. Leibgarde 199; 244, 252.
 Puteany Koloman Freiherr von 289.
 *Puttnig Maurus 510, 792.

Q.

Quintus Joseph 206, 246, 459, 460.

R.

*Raab Joseph 120, 123; Oberfeuerwerksmeister über die Raketen 123; 124, 135, 139, 144.
 Raab Moriz 403, 409.
 Racca 158, Munitionsfuhrwek 159; 182.
 Radanovich Emil 729.
Radautz von Bombardieren aufgenommen 114.
 Radetzky, Graf Joseph 187, 205, 220, 226, 249; Feldinstruction 281.
 Radinger Johann Edler von 633.
Radnabenbohrbank 69.
 Radočay Nikolaus 691.
 Radosavljevič Alexander 729.
 Raimann Joseph 125.
Raketen-Anstalt 129.
 — **Kriegs-Raketen** von Congreve 107, 109; Versuche damit 110; Verbesserung durch Schuhmacher 116, 119; Gutachten von Augustin 123, 126; Schießübungen in der A.-A. 560, 561.
Raketen-Materiale aufgelassen 638.

Raketeur und Feuerwerke-Corps, Uniformierung 129.

Raketeur-Regiment 439.

Ramming Freiherr von 660.

Ramskogler 254.

Randl Joseph, ☉ 260.

Ranffy Adolf von 269.

Rangelliste des B.-C. von 20. April 1849 244.

*Rapp-Dobry Johann 198, 245, 252, 288, 459.

Rappel Franz 289.

Ratz von Ehrenstein Adolf 676.

— Georg 155.

Rätz Alexander 676.

Rath Anton Johann 178.

— Georg 153, 155.

*Rauch Ignaz (von Monpredil), ☉ 113, 153; Biogr. 163, 176; prov. Commandant des B.-C. 185, 186.

Rauch Ignaz 177.

Rauer Johann 520.

*Raymund Johann 119, 124.

Rech Moriz 501.

Reder Ferdinand 289, 414.

Reeh Wilhelm 492.

Reengagierung bei der Art. 98, 117, 259; der Frequentanten der A.-A. aufzuheben beantragt 451.

Redl Georg 178, ☉ 232.

— Karl 177.

— Leopold 178.

Redtenbacher Joseph 631.

Regelsberg von Thurnberg Victor 524.

Reglement für das gesammte österr. Feld-
Art.-Corps 12; 1757 16.

Reglement für die Militär-Bildungs-Anstalten
437, 438.

Regiments-Cadetten 145.

— **Schulen** 17, 248.

— **Stabs-Schulen** 267; Lehrgegen-
stände 268; Stundenvertheilung 274.

Rehwald Mathias 253.

Reich Ferdinand 253.

*Reichard Edler von Hardtland Johann 288,
363, 402, 424, 471, 473, 576, 793.

Reichard Joseph 196.

Reichhold Moriz Edler von 520.

Reichenbach Georg von, Biogr. 137.

Reichl Wolfgang 628, 729.

Reichs-Kriegsministerium 655.

Reif August 511.

Reinbold Lothar 740.

*Reinelt Joseph 793.

*Reiner Georg 153.

Reischel Johann Martin 155.

Reisinger Johann, ☉ 232.

Reisner Anton Freiherr von * 80; Biogr.
82; Commandant des B.-C. 82, 89, 91;
Bildnis 593.

Reitlinger Edmund 633.

Reitlehrerscholaren 612, 615.

Reitschule in Olmütz 372, 468, 470; in
Weißkirchen 582.

Reitschulgebäude 580, 582.

Reitschulpersonale, Systemisierung für die
A. H.-S. 371; für die A.-A. 444.

Reitunterlehrerstellen, 612.

Reitunterricht, der Frequentanten des B.-C.
172, 188, 215; in der A.-H.-S. 365, 371;
Inspicierung des Reitunterrichtes durch
den Commandanten des Art.-Equitations-
Institutes angeordnet 426; Systemisierung
des Reitschulpersonales in der A.-A. 444;
in der A.-A. im dritten und vierten Jahr-
gange 444; und Fahrunterricht, theore-
tischer, erweitert 453; des zweiten Jahr-
ganges der A.-A. eingeführt 567, aufge-
hoben 595; Ertheilung des Reitunter-
richtes durch Klein 569, 570; aus Erspar-
ungsrücksichten zur Tageszeit 572, 594;
Reiten in das Freie 570.

Rekruten ungarischer Nationalität 8; in
die Artillerie aus deutschen Werbbezirken
121.

Religionslehre 466, 481, 571, 586, 641.

Remonten-Dépôt in Weißkirchen 571, 620.

— **-Zuweisung** 617.

Renn Anton von 139.

Rennwegkaserne für das B.-C. 86; Kosten
des Umbaues 95; GM. Schwarzinger über
die Bauführung 95; Bauvollendung 100;
Beschädigung 108, 121, 130; Bau des
Landstraßer- und Mitteltraktes bewilligt
133; vom B.-C. innegehabte Localitäten
234; 1848, Bereitschaft des B.-C. 218;
Verwüstungen 229; Passierung der 1848
abhanden gekommenen Gegenstände 278.

Renumerationen, Zulagen u. dgl. 114, 121,
128, 142, 143, 151, 188, 199, 207, 245,
291, 347, 151, 291, 442, 564, 639.

Reorganisationen der Art.-Schulen 248.

Resel Joseph 770.

Ressek Mathias 621.

Richer von Marthille August 542.

Richter Anton 770.

— Arnold 691.

— Wilhelm, ☉ 232.

Richtmaschine von Callot 14.

*Riedl Anton 253, 254.

— Johann 289.

Riemer Joseph, ☉ 232.

Rigele Otto 720.

Rimmer Joseph 178.

Ring Eduard 415.

Rinke Karl 720.

Rispler Anton 384.

Risse vom Feldgeschütz, Fuhrwerk, Batterie-
geschütz, Böller 333.

Rittig Ägydius 254.

Rizy Franz 511.

Rochlitz Joseph 198.

Roczek Albrecht 543.

Rodemann Wilhelm Arthur Adolf 535.

Rohm Anton 155.

* — Johann (von Reichsheim) 153, 162,
176, 186; Tod 193.

Rohm von 661.

*Rohn Karl 587, 793.

Roitter Joseph 511.
Rohr mit Bolknopf, der Oberfeuerwerker 165.
Rohrschach Joseph 125, 155, 178.
Roksandic Daniel 633, 721.
***Romberg** Franz 288, 363, 403, 409, 425, 471, 473; Interims-Akademie-Commandant 623, 625, 626; Commando-Übergabe 626, 629; mit der Leitung des H. A.-C. betraut 643; 793.
Rosenberger Karl 628, 701.
Rosenwerth Joseph Edler von 155.
Rosenzweig von 618.
Rösner, Karl 245, 459, 460.
Rosspartei 16; Aufhebung 17.
Rössler Karl 198.
***Rosmarinowsky** Franz 252, 793.
Rossmann Johann 253.
Rossnagl Franz 178.
Rost Ferdinand 740.
Rothauer Jakob 511.
Rothneusiedl, Schießversuche gegen einen Maximilianischen Thurm 592.
Rotter Edler von Rottenfeld Albin 511.
Rouvroy Johann Theodor Freiherr von, * 17, 28; Exercieren mit den Schleppferden 12; Biogr. 14; Unterstellung des B.-C. unter Rouvroy 64, 66.
***Rübl** Ludwig 102; biogr. Not. 102, 104, 111, 112, 124, 134.
***Rucker** Joseph 160, 176.
Rückgabe von Zöglingen an die Angehörigen 636.
Rudler Wenzel 252.
Rudolf 159.
Ruesskäufer Friedrich 125.
Rukavina Martin 549.
Rüling Hermann Freiherr von 701.
Rund Johann 397.
Russland, österr. Hilfscorps unter Schwarzenberg dahin 116.
Russenstein Franz Freiherr von 253, 289.
Rustem, türkischer Major 186.
Rusterholzer Ignaz, Biogr. 340.
***Rutzky** Andreas Edler von Brennbau 340, 409; Biogr. 415, 447, 461, 473, 618, 619, 629, 793.
Rzebak Gustav 197.
Rzehorz Joseph 252.
Rzihaczek Johann 252.

S.

Saaz, Magistrat von Saaz, über Pollet 221.
Sabljak Philipp 781.
Sachsen-Coburg-Saalfeld Friedrich Josias Prinz von 70.
Sagorz Karl 782.
Sainte-Claire Heinrich 709.
Salm-Hoogstraeten Constantin Graf 721.
 — Philipp Otto Graf 729.
Salner Johann 677.
Salpeter-Erzeugung 129, 143, 160, 258.
Samek Franz 384.
Samuel Georg 751.

Sammlung der Zöglinge der Art.-Akademie für die Verwundeten im schleswig-holstein'schen Kriege 610.
***Sander** Franz 124.
Sandner Adolf 709.
***Sänger** Franz 793.
Sattler Eduard von 153.
 — Friedrich von 155.
Satzke Ottokar 289.
Sauer von Nordendorf Eugen 33, 198, 202, 244.
Savageri Johann Ritter von 178.
Sawath Anton 178, 198.
Schabner von Schönbar Johann 125.
Schadenfeuer in der A.-A. 662.
Schäffer Wilhelm 501.
Schaffranek Wenzel 254.
Schamberger Richard 561.
Schapitz Heinrich (Freiherr von Löwenfeld), * 54, 302.
Schaschek von Merzihurz Stephan 155.
Schauenstein (Horeczky) Arthur 741.
Schauppe Franz Edler von 289.
***Schauta** Anton 197, 244, 288.
***Scheer** von Lionaster Johann Friedrich, Professor Matheseos 111; Biogr. 111, 120.
Scheid Franz 543.
Schenk Anton 512.
Schemerka Christoph 751.
Scherpon Edler von Koonenstein Joseph 197, 303, *; 304, *.
Scherz Heinrich 289, 417.
***Scherzer** Joseph 176; Lehrbuch 193, 197, 199; verunglückt 204, 206, 219.
Scherzl Leopold 701.
Scheuba Gustav 178, 198.
Schwitz Friedrich Edler von 782.
 — Peter 155.
Schier Franz 54.
 — Karl 543.
Schiega Heinrich 691.
***Schildmayer** Franz 54.
Schindler von Kunewald Alfons 701.
Schlessbaumwolle 148, 204.
Schlesspulver, Vorschläge und Versuche 126, 133, 158, 190, 205, 231.
Schlessübungen im B.-C. 66, 84, 98, 101, 109, 214; Instruction von Fabisch für die Unterbringung der A.-A. in Gießhübel 556; Kostaufbesserung 577; mit Bogenzuggeschützen 599; fallen 1869 aus 662.
Schlessversuche 117, 137, 139, 142; in Pest 147, 149; 150; ob ein auf gewisser Distanz stehender Mensch durch das Abfeuern eines nur mit Pulver und Werg geladenen Geschützes getödtet werden könne 151; 169, 170, 179, 182, 184, 195, 231.
Schiess Felix 535.
Schimonn Johann 159, 160.
Schlafsäle in Olmütz zum Speisen und zur Wiederholung 369.
Schlag Wilhelm (Ritter von) 155.
Schlangen- oder Feuerschützen 4.
Schlegler Ottokar 501.

Schleiss Joseph 751.
Schleppseil 14, 169, 172, 182.
Schlesinger Ferdinand von 770.
Schlick Franz, Graf zu Bassano und Weißkirchen, Biogr. I, 933; Comd. * 427.
Schlögl Friedrich 304
Schlumps Adolf 501.
*Schmalz Maximilian 658, 794.
*Schmarda Anton 197, 629, 635, 794.
— Karl 198.
*Schmerhofsky Thomas 245, 288.
Schmertzing Kurt Hannibal Freiherr von 512.
Schmid Johann 770.
— Joseph 520.
*Schmidkuntz Andreas, ☉ 124.
Schmidlap von Schardorf Johann 313.
Schmidt Adolf 543.
— Anton 254.
— Friedrich August (Ritter von) 153, 193, 196, 227; Präses des Art.-Comités 339; Commandant der A.-A. 564; Biogr. 564; 569, 573, 574, 575, 576, 591, 592; ordnet die commissionelle Besichtigung des neuerbauten Mitteltraktes an 593; des höheren Cursgebäudes 595; Gartenanlagen 595; fordert die Dekorierung des Ehren- und Prüfungssaales 600; Einweihung der Akademie-Kirche 602; Auszeichnungsantrag 603; 605; über den freien Ausgang der Zöglinge 609; 612, 613; Verfügungen wegen temporärer Verlegung der A.-A. 616–622; Erkrankung 623; Commando-Übergabe 623; 50jähriges Dienstjubiläum und Ergebenheitsadresse des Officiers-Corps 627, 794.
Schmidt Heinrich 535.
— Karl von O-hegy 408, 512; Bauführer in Weißkirchen 604.
Schmidt Konrad 721.
— Robert, Lehrbuch 491.
Schmidt Joseph 155.
Schmits Adalbert 398.
Schmitt Wilhelm 82.
*Schmoll Friedrich 124.
*Schmutz Johann 794.
Schnabl Ferdinand 384.
Schnabl-Protze 162, 164.
Schneider Adolf Edler von 628, 632, 701.
— Franz Ritter von, * 303.
— Joseph 492.
Schneller Arnold 41.
Schnobolin 554, 556.
Schnurrbart, Tragen gestattet 223.
*Schober Alois 197.
— Johann 253.
Schöbl Andreas 134.
Schödelbauer Karl 246, 289.
Scholley Alexander Freiherr von 721.
Scholz Florian, ☉ 260.
— Joseph 398.
— Benjamin.
Schönn Ignaz 125.
Schönbein 204.

Schönebeck Heinrich 154.
*Schönhaber Heinrich 245; im mil.-geogr. Institut 289.
*Schönhaber Leopold 398, 472, 794.
*Schönpflug Adalbert 245, 289.
Schouppe Joseph von 253, 398.
Schram Karl 178.
— Florian 176.
Schramek Camillo 561, 633, 677.
Schramm Joseph 253.
Schrauben-Transportier-Protze 150.
Schreiner Franz 388.
Schrinner Julius 771.
Schroeder Albert Heinrich 19, 28; biogr. Not. 19; Entwurf zur Errichtung einer gemeinschaftlichen Ingenieur- und Art.-Akademie 19–28.
Schroth von Rohrberg Heinrich 335.
Schrott Franz 398.
Schrötter Anton Ritter von Kristelli 632.
Schuhay Franz Freiherr von 71; * Biogr. 71, 80, 311, 334.
Schuhknecht Wilhelm 178, 197.
Schuhmacher, bringt eine Granate an der Rakete an 116.
Schul-Compagnie, siehe Art.-Schul-Compagnie.
Schul-Kaserne in Olmütz 253, 292, 345, 364, 371, 372; Zustand 470.
Schuller Joseph 417.
Schulteus Peter, ☉ 79.
Schulz Anton 178, 198.
— Karl 501.
— Thomas 178.
Schulzer Edler von Muggenburg Eduard 178.
Schumann Edler von Mansegg Ferdinand 254, 289, 408.
Schumbera Franz 417, 461, 473.
Schuppler Reinhard Edler von 709.
Schuster Alois 492.
— Hugo 751.
— Karl 677.
Schütz Maximilian 125.
Schwaab Hugo Edler von 678.
Schwab Jakob 202.
— Johann 628, 633, 729.
*Schwalb Johann Edler von Rustheim 399, 794.
*Schwarz Andreas 153, 176.
— August 198.
Schwarzenberg FM., Fürst 83, Commandant des Hilfscorps in Rußland 116; zum zweitenmale in Paris 122.
Schwarzer Edler von Heldenstamm Ernest 155.
Schwarzinger GM., über die Rennweg-Kaserne 94.
Schwarzl Rudolf 178, 198.
*Schweickhardt Friedrich Freiherr von, ☉ 124, 144, 151, 152.
Schweidnitz 17.
Schweiger-Lerchenfeld Freiherr von 61.
Schweitzer Joseph, ☉ 260.

Schwenk (von Reindorf) Karl 289, 384.
 Schwiulik Wilhelm 384.
Schwimmfloss 575.
Schwimmschule in Olmütz 470; in Weißkirchen 575.
 Schwippel Joseph 501.
 Scudier 345; über die Art.-Hauptschule 366, 371; Entwurf zur Reorganisation der Militär-Bildungsanstalten 366—370; über die Militär-Akademien 367; über den höheren Curs 370; Cadetten-Institute 370; Vorschriften für die Militär-Bildungsanstalten 578, 579, 636; Biogr. I, 896.
 Sedlaczek Franz 520.
 — Leopold 521.
 — Maximilian 752.
 *Sedleczyk Ritter von Augezdetz 51, 53.
 Seeliger Ferdinand, ☉ 260.
 Seibert Franz 198.
 — Gustav 730.
 Seiche von Nordland August 289, 399.
 Seidl Camillo 710.
 — Karl 512.
 Seidler Joseph 492.
 Seifarth Karl 544.
 Seifert Ferdinand 759.
 Seitz Placidus gründet die Schule zu Ettal 9.
 Sekulik Martin 492.
 Semeleder Karl 399.
 Semenetz Severin 752.
 Semrad Gustav 544.
 Serdanow Lazar 492.
 Serdić Basilius 760.
 Sertić Adolf 521.
 Servin Joseph 691.
 Setwin Anton 492.
 Seyff Franz 417.
 Seyfried Franz Ritter von 198.
 Shrapnel Henry, Sir 172.
Shrapnel Schells 172, 229.
 Siccardsburg H. von 245, 459.
 Sichrofsky Joseph 177.
Sie, Ansprache der Cadetten, 145; der Corporale und Bombardiere 223
 Siedler Ferdinand 752.
 Siegmund Joseph 254.
 Siglitz Franz von Siegdorf 710.
 Sigmund Joseph 125.
 Sikora Alois, Wachsmodele von Pferdekiefern 463.
 Šikić Michael 544.
 Silbereissen der großen Artoliery Feuerwerk h vnd Püxenmeisterey Kunst Buch 317; Lehrzeugnis 318.
Silberne Tapferkelts-Medaille 2. Cl. 226.
 Simienowicz Casimiro 316.
 Simunić Joseph 760.
 *Simm Joseph, Exercierbuch 12, 91, 104, 119, 120, 125, 134, 135, 138, 143, 157, 311.
 Simon Anton, ☉ 80.
 Sitter Karl 304.
Situationszeichnen 280, 467, 586; von der A.-A. abgegebene Vorlagen 640.

*Skladný Karl Ritter von 262; Erinnerungen 262; 399, 473, 586, 794.
 *Slaup Julius 417, 461, 473, 586, 629, 794.
 Smegalsky Eduard 155.
 *Smekal Karl Edler von 309, 472, 794.
 *Smola Joseph Freiherr von, * 105; Biogr. 105; und Cavallerie-Batterie 106; Gutachten nach den Erfahrungen der letzten Kriege 107; Vorschläge 107, 111; Commandant des B.-C. 112; Geschützverschraubmaschine 114; 118; Bildnis 571, 594.
 *Smola Joseph Freiherr von 136; Biogr. 136; Prof. der Physik und Chemie im B.-C. 144, 152, 153, 155; 2. Aufl. des Handbuches 175, 176, 196, 244; Auszug aus den Commissions-Protokollen über die Versuche der Artillerie von 1820—1840, 136, 181; 185, 193, 196, 215; unterrichtet Erzherzog Franz Joseph 221, 226, 244; Obstdt. bei Zanini-Inf. 246; dem Freiherrn von Augustin zugetheilt 247, 252; Präses des Art.-Comités 439; Arsenal-Bau-Director 459.
 Smola Joseph Freiherr von 289, 408.
 — Karl Freiherr von, * Biogr. 128.
 Snětiwy Vincenz von 502.
Sommer-Beschäftigung im B.-C. 213, 215.
 *Sonnenmayer Friedrich von 125, 142, 153, 167, 171, 180, 196; Leitung des B.-C. 218, Commandant 220, 224; Biogr. 220; über Pollet 221; 227; Abkürzung des Bildungscurses 227; zum Fürsten Windischgrätz 228; Personalmangel im B.-C. 230; beim Platz-Commando 239; 244, 245, 246; G.M. 246.
 *Sonntag von Sonnenstein Wenzel 124, 125, 134; biogr. Not. 134, 140; Commandant des B.-C. 159, 176; biogr. Not. 159; 163; übernimmt die Maximilianischen Thürme in Linz 164, 166; 185.
 Sokol Ludwig Ritter von Jaladol 418.
 Soldan Ernest 771.
 Sommer Joseph 678.
 Sosnar Anton 253.
 Speer Joseph 153.
Spelseordnung für Cadetteninstitute und Akademien 369.
Spelssaal in Olmütz 441; in Weißkirchen 582.
 Spelz Anton, zu Petzval 194.
 Sperling Rudolf 418.
 Spiegel von Diesenburg-Hausleden, Graf Kurt 771.
Spielraum, Verminderung 107, 142; 162, 172.
Spital für Frequentanten 441; für Zöglinge 582.
 Spitzer Franz 502.
 Spönnner Alois 535.
 — Albert von 384, 426.
 — Emil 512.
 Spreng Christian, ☉ 86.
 Spreitzer Karl 521.
 Springer Karl 198.

Sporrer Caspar 253.

*Srutek Ernst (Edler von Meerwall) 287, 289; Biogr. 304; Erinnerungen 304—310, 309; 363, 373, 425, 447, 472, 586, 591, 600, 794.

Stabsschule des Feuerwerks-Corps 269.

Stach Jakob 178, 197.

Stadion Franz, Graf 200

Stadler Victor 634.

Stadthaler Joseph 244.

Stampfer Simon 139.

Standes-Ausweis über das in Wien zurückgebliebene Personale des B.-C. 252.

Standes-Vermehrung der Artillerie 16, 73, 93.

Stanković Anton 710.

Stanzel Anton, ☉ 232.

Staudinger Joseph, ☉ 260.

Stédry Guido 678.

Steer von Schlachtenlohn Anton 730.

Stefan Joseph 632, 633.

Stein Jakob, ☉ 79.

Stellvertretungs-Taxe 259.

*Stein Emerich Freiherr von, * 54; Biogr. 83, 99, 112, 118, Bildniss 593.

Stein Karl von 125.

Steinböck Ludwig 178, 198.

Steinbrecher Karl 155.

Steindruckpresse 143.

Steinebach Michael 752.

Steinhard Wilhelm 254.

*Steinhart Franz Edler von 288, 363, 373, 388, 425, 471, 586, 658, 794.

Steinhauser Joseph von 155.

Steinheil August, biogr. Not. 243.

Steinlauf Anton 385.

— Theodor 521.

Stellwag von Carion Gustav 198.

Stelzer Johann 493.

Stelzhammer Julius Freiherr von 385.

Stengel Nikolaus 253.

*Stěpanek Friedrich 289, 363, 388, 425, 795.

Stephan von Graenburg Franz 289.

— Wenzel 155.

Sterlini Hugo 752.

Sterne statt Litzen als Distinction 242.

Sternegg Ignaz Freiherr von 153.

Stetten Norbert Freiherr von 782.

Stiess Mathias 252.

Stifter Victor 692.

Stiftskaserne auf der Laimgrube, Katastral-Mappen-Archiv 656.

Stingl Karl 782.

Stipsicz Joseph Freiherr von 710.

Stirba von Stirbitz Leopold 289.

Stock 145, 165; abgeschafft 223.

Stokar von Bernkopf Karl 742.

Stoffer von Vecseglő Alexander 385, 426.

Strafen 578. Siehe Bestrafungen.

Straf- und Begnadigungsrecht 446.

Straka Robert 408.

Stransky von Greiffenfels Felix 742.

Strassen, schlechter Zustand derselben in Weißkirchen 573.

Strasser Karl 702.

*Strauss Franz 795.

— Karl Edler von 155.

Streichert Johann 155.

Streit Severin 385, 473, 631.

Ströcker Thomas 253.

Strohe Ferdinand Edler von 198, 200.

Stroka Karl 418.

Strommer Michael Ritter von 545, 561, 631.

*Stropek Johann 125, zeichnet die Tafeln zu Lindner's Mechanik 127; Auftrag zur Bearbeitung der Art.-Lehrbücher mit M. Barion 138; 153.

Studien-Inspectoren aufgehoben 370 431.

Studienplan, prov. 1850, für die Schulen der Art. 267 276; u. zw.: Regimentsstabsschulen 267—269, für das Feuerwerks-Corps 269, für die Bildungsanstalt im B.-C. 269—273, für die Officierschulen in den Regimentern 273; Einbegleitungsverordnung der General-Art.-Direction 273; zugehörige Tageseintheilungen 274, 275, 276.

Stürba Johann 155.

*Stwrtnik Augustin Freiherr von * 54; Biogr. 83, 99, 303.

Subsistenz-Zulage 229.

Südorientierung des Akademie-Gebäudes in Weißkirchen 580.

Succovaty Adolf 722.

*Suchy Johann 619, 658, 795.

Suhrada Franz 385.

Sulkowsky 632.

Susan Friedrich 782.

* — Maximilian 419, 795.

Sužnec Karl 678.

Suwarow FM. 1799, 88.

Swatosch Joseph 535.

Swečeny Robert 502.

Swedzicky Constantin 731.

*Swoboda Anton 53.

* — Wenzel Ignaz 51, 53.

*Sýrowý Karl 385, 658, 795.

Szillia Wasil 730.

— Wilhelm 628.

Szmretsany de eadem Anton 178.

Szternadt Ignaz, ☉ 79.

T.

Taar Franz von 386.

Tabakrauchen 452, 578, 579.

*Taborsky von Hirschfeld Adalbert 53.

Tachezý Adolf 386, 426.

Tageseintheilung im B.-C. 286, 481.

Tamisier, Lehre vom Schuss 218.

Tandler Joseph 278.

Tapferkeits-Medallien, siehe Ehrenmedaljen.

Tannenberger Emil 679.

Tarbuk Emil 753.

Tartaglia Nicoló 319.

Taschenbuch für die k. k. Art.-Officiere 136, 334.

Taschengeld für die Zöglinge, 1854 454, 1860 583.

Tatartzy Johann 711.
 *Taufar Rudolf 493, 569, 795.
 Taufferer Johann Nep. Freiherr von 61.
Technische Militär-Akademie. Errichtung in der Stiftskaserne auf der Laimgrube 656; Kosten der Unterbringung in Wien 660; Mitteltrakt 662.
Technische Reise der Frequentanten des B.-C. 149, 160, 161, 176, 183, 199, 206, 213; im Officiers-Curse der A.-H.-S. 362; des H. A.-C. 309; Modalitäten der Durchführung 576, 629; 1867 630; der an Hochschulen studierender Officiere 632.
 Teichtmann Eduard 742.
 Tempelhoff G. F. 296; mathematische Werke 327; Le Bombardier prussien 327.
 Tengg Johann 197.
 Tengler Theodor 782.
 Ternes Karl 408.
Theaterbesuch 608, 610.
Theresianisch-Savoy'sche Ritter-Akademie wieder hergestellt 84.
Thesaurus logarithmorum completus 89.
 Tessarz Franz 679.
Thuerung in Wien 1810 113; 1814 121; 1854 443, 445.
Thuerungszulage 114.
 Tichy Heinrich 386.
 Thiel Friedrich 155.
 — Heinrich 178.
 Thiele Friedrich 632, 711.
 Thies, Geschützverschraubmaschine 161, 172; 160.
 Thomann Friedrich 535.
 Thomasius Wilhelm 155.
 Thonet und Mauthen, Biegung des Holzes 188.
 Thouvenin Louis Etienne de 205.
 Thun Leo Graf von Hohenstein 340, 433; Biogr. 433.
 Thür Johann 712.
 Tiller Ferdinand von Turnfort 177.
 — Karl Freiherr von Turnfort 177.
 Tischendorf Rudolf 616.
 Tischer Gustav 545.
 — Wilhelm 722.
 Titze Albin 722.
 Tobis Joseph 493.
 Told Gustav Wilhelm 178.
 Tollich Karl 551, 556, 583.
 Tomek Gustav 400.
 — Theodor 400.
 Tomičić Adam 536.
 — Georg 702.
 *Tonkres Alois 289, 419, 472, 795.
 Torstensohn Leonhard verbessert das schwedische Geschützwesen 6.
 Toth de Mihályháza Adolf 198.
Tralteur 551, 556, 583, 617, 619.
 Trapsia Michael Ritter von 521.
 Trattner Johann Thomas Edler von 62.
 Traube Johann 155.
 Traun Rudolf 679.
 Trawniczek Joseph Ritter von 502, 621, 632.

Tricolore, schwarz-roth-gold 226.
Trinkgeschirre für die A.-A. 444.
Trinkwasser-Zufuhr in Olmütz 345; Trinkwasser-Vertheilung 578; 582.
 Trisch Ludwig 206.
 Trnafsky Alexander 386.
 Troll Camillo 731.
 *Troll Edmund Ritter von 472, 795.
 *Trösch Heinrich Edler von Soville 536.
 — Leopold Edler von Soville 125, 285, 291; Commando-Übernahme der Art.-Hauptschule 292, 293; Eröffnungsrede 297, 343; Biogr. 343, 363; Commandant der Art.-Akademie in Olmütz 423; Unannehmlichkeiten 427, 428, 429; Ansprache 1852 429; vom Commando enthoben 432; Portrait 452, 795.
Truppen-Concentration in Olmütz 1853, 309, 437.
Truppen-Divisionsschulen 640.
 Tschusi zu Schmidhoffen, Karl Ritter von 545.
 Tuček Zdenko 782.
 Tudorovicz Leopold von 198.
 Tunner Peter von, Berggrath 630.
 Tunkl von Asprung und Hohenstadt, Wilh. Freiherr von 386, 426.
 *Turek Maximilian 197, 244, 288.
 Turkovitz Alexander 679.
Türkische Officiere Unterricht 175, 182, 186, 190, 205.
Turnplatz in Olmütz 470.

U.

Übergangs-Entwurf für die neuen Art.-Schulen 248.
Übungen der 4 Art.-Regtr. 101.
 — **Im Commandieren**, nach dem prov. Studienplane im B.-C., in der A.-H.-S. 358, in der A.-A. 587.
Übungs-Laboratorium 558.
Übungs-Mappelerung (Aufnahme à la vue) 271, 358, 588.
 Uchatius Franz Freiherr von, Biogr. 168, 246, 340, 460, 632.
 Uchatius Joseph, Feuerwerkerei 207.
 Uffano Diego, Archeley 314.
 Uher Gustav 536.
 — Wilhelm 493.
 Uhl Kaspar. ☉ 268.
 Ulmschneider Joseph 186, 206.
 Ulrich Wilhelm Edler von 522.
 Ulsberger Joseph 254.
Umgang mit Welbspersonen 141.
 Ungar Joseph 153.
Unfleiss-Strafen 579, 651.
Ungarische Rekruten für die Artillerie 81.
Uniformierung des Bombardier-Corps 55.
 Unschuld Wenzel 626, 637.
 *Unterberger Leopold Freiherr von, Comd. *, Nachfolger von Bion 3. 13; nach Budweis 17; Unterricht des Erzherzogs Maximilian Franz Xaver 34; Commandant des B.-C. 51; Biogr. 51; 53; dem Art-Lyceum vorgesetzt 56; Blitzableiter 53; 64, 66, 68,

- 78, 113; Anfangsgründe der Mathematik 323; Erinnerungen von Wichtigkeit über das mathematische Studium 324; notwendige Begriffe von der Geschützkunst 333.
- Unterleutenants**, Ernennung der Frequentanten der A.-H.-S. 370; der Zöglinge der A.-A. 368; Classifications-Bestimmungen 585, 654.
- Unterrichts-Behelfe** von Callot angekauft 96.
- **gang** in der A.-A. 584; im H. A.-C. 586.
- Unterrichts-Gegenstände**, siehe Lehrgegenstände.
- Unterricht**, mathem. Neuregelung 449.
- Unterrichts-Methode**, Bell-Lancaster 135.
- **Vorgang** nach dem prov. Studienplane 1850, 271.
- Urlaube** im B.-C. 214; und Ausspeise-Bewilligungen, Regelung, siehe Beurlaubung 464, 626.
- Urlaubs-Verlängerung** 1866 626.

V.

- *Vandenesse Heinrich Edler von 124, 154; Leitfaden 240.
- Van Crasbeck Johann 178.
- Van der Null Edmund 245, 459.
- *Vega Georg Freiherr von, *, Biogr. 56; Professor Matheseos 56, 328, 330; 57, 61, 62; nach Ungarn 67; Major 78; Obstdt. 97; Vorlesungen über Mathematik 57; construirt einen 30pfd. weitreibenden Mörser 58; Berechnung der Zahl π auf 140 Stellen 60; mathematische Betrachtungen über eine sich drehende Kugel 60; Versuch über die Enthüllung eines Geheimnisses der Gravitation 61; Anleitung zur Zeitkunde 61; natürliches Masssystem 62; 161, 211, 329; über das Studium der Mathematik 329, 330; logarithmisch-trigonometrisches Handbuch 57, 59, 60; Thesaurus logarithmorum 59; Obstdt. 97; Stahlstich 62; Bildnis 571.
- Vegetius Renatus**, Kriegelehren 13; übersetzt von Bion 321.
- Veith Anton 795.
- August 760.
- Felix 712.
- Vela Johann de 54.
- Venus Moritz von Elbringen 692.
- Vernier de Rougement et Orchamp Johann Freiherr von 153, 155; prov. Gen.-Art.-Inspector 572; Biogr. 572; mit der Inspection der A.-A. betraut 567, 568; Inspecierung der A.-A. 574, 600, 602; Rücklass einer Geldsumme 575.
- Vernier de Rougement et Orchamp Rudolf 155.
- Verette Herman de 633, 760.
- Versuche** mit Telegraphensignal-Apparaten 160; siehe: Blasebald Brandeln, Bohrmaschinen, Cürasse, Feuer-Gewehre, Geschütz-Verschraubmaschinen, Haubitzen,

- Hebzeug, Kugelglühöfen, Kugelmodel, Kugelpressen, Laffetierung und Fuhrwerk, Mörser, Munitionswagen, Percussions-Zünder, Ponton- und Brücken-Material, Pulverproben, Raketen, Schießbaumwolle, Schießpulver, Schießversuche, Schleppseil, Spielraum, Zünder; Projecte.
- Verzeichnis** der Frequentanten der A.-H.-S. 373; der Frequentanten und Zöglinge der A.-A. in Olmütz 484—550, in Weißkirchen 670—784; alphabetisches Verzeichnis der Personen des Lehr- und Verwaltungskörpers der A.-H.-S., der A.-A. und des H. A.-C. 785—797.
- Vesque von Püttlingen Karl 536.
- Vetter Anton Edler von 197.
- Vician Anton von 712.
- Viettinghof Ewald 253, 386.
- Vischner Anton 713.
- Vlacq Adrian, Logarithmentafeln 59.
- Vogl Franz 253, 512.
- *Voglhuber Joseph in das B.-C. 51, 53; Commandant des B.-C. 68; Gutachten 69; Biogr. 71; 73, 74; Obst. und Commandant des 1. Art.-Regts 78, 82.
- Voigt Johann 386.
- *Voigt Joseph 568, 569, 795.
- Vojdišek Gustav 386, 426.
- Völkerrecht europ. und Privatrecht positives österr.**, Vorträge 449.
- Volksbewaffnung** in Böhmen 93.
- Volkmer Ottomar 546, 631.
- Voll- und Fussbäder** 612.
- Vorlesungen** über die Mathematik von Vega 57, 61, 62; 167; 329, 330.
- Vormelster** 205.
- Vorprüfung** für die Corps-Schule 264; siehe Aufnahmsprüfungen.
- Vučetić Johann 760.
- Vukassovich Alois Ritter von 198.
- Vukotić Balthasar 771.

W.

- Waagner Edler von Waagstroem Gustav 692.
- Wachdienst**, Detachement hiezu für die A.-A. 441.
- Wachs August 155.
- Wachter Emil 679.
- Wächter Otto Freiherr von 388, 400, 568.
- Waffenlehre**, Lehrbuch 447, 482.
- **Museum** im Art.-Arsenale 258.
- **sammlung**, Completierung 657.
- Wagner Anton, ☉ 79.
- Bernhard 621.
- Ernst 386, 426.
- Franz 493.
- Heinrich 783.
- Johann 178, 197, 289, 409.
- Joseph 244, 288.
- Karl 419.
- Mathias 409.
- Oscar Ritter von 547.
- Wagner'sche Pulverprobe** 160, 190.

Wahrendorff Freiherr von 187; Hinterladungsgeschütze 191, 195, 204.
*Wahrlich von Bubna Joseph 54, 311; in das B.-C. 78; nach Dalmatien 81; Commandant des B.-C. 92; Biogr. 92; Commando-Übernahme 93; Tod 108.
Waitz Joseph 628, 731.
*Wakonigg Franz 568, 658, 795.
Wallenta Franz 198.
Walluscheck von Wallfeld Alexander 692.
— — — Emanuel, ☉ 244, 245.
Walluscheck von Wallfeld Friedrich 155.
— — — Johann, ☉ 90.
— — — Karl 155.
Walper Friedrich 197.
— Mathias Ritter von, *, in das B.-C. 134; Biogr. 134; Major 147; in das B.-C. 158; Obslt. und in das 2. Art.-Regt. 163.
Walter Anton 503; 628, 632, 693.
— von Waltheim Anton 387, 426.
— Franz 760.
— Friedrich 387.
— Julius 289, 401; 722.
— Karl, ☉ 232.
— Joseph 400.
Walthör Ignaz von Waldenau 18.
Walz Moriz 536.
Waněk Johann 387.
Wanka Victor 761.
*Wantner Franz 437, 471, 483, 620, 621, 625, 626, 658; besorgt die Etablierung der T. M.-A. in Wien 663; Berichte über den Fortgang der Arbeiten 664, 665; 666, 667; 795.
*Wařka Wenzel 795.
*Wartalot Anton 795.
Waschapparate, Waschbecken u. s. w. 441; 662.
Wäschesorten der Frequentanten in der A.-A. 451; Gebür bei der Ausmusterung 465; in der A.-A. 583.
Waschka Wenzel 388, 401.
Wasser-Kaserne in Olmütz 468; Zustand 470; Belag 364.
Wassermotor 69.
Wasserreich Johann Edler von 198.
Wasserversorgung in Olmütz 345; in Weißkirchen 582.
Watzlawik Franz 621.
Waxa Alois 178.
Weber Alois 512.
— Friedrich Ritter von Wienheim 732.
— Gottfried 761.
Webern Anton von 178.
Weßer Alois 401.
Weckbecker Rudolf 155.
Wegener Emil 289, 409, 419.
Weggeleise, Versuche zur Vergrößerung 172.
Weigl August Freiherr von 387, 473.
— Hieronymus 125.
— Wenzel 253.

Weihnachts-Bescheerungen in der A.-A. 580.
Weil Anton von 178.
*— Leopold von 125.
Weiler Johann 253.
Weingärtner Augustin 401.
Weininger Wenzel 155.
Weinner Hermann 155.
*Weiss Edmund 632.
— Eduard 503, 568, 569, 659, 796.
— Ferdinand von 713.
Weisser Johann 177.
Weisskirchen, Adaptierungsarbeiten 480; Occupation 1866, 621.
Weissmantel Rudolf, ☉ 232.
*Weitmann Christoph 120, 125, 134.
Weiwoda Johann 522.
Weixler Adolf 742.
Welwich Joseph 761.
Welz Anton 722.
Wenz Alois Karl Franz 537.
Wenzliczek Theophil 548.
Werbitzky Franz, auf Kosten des Erzherzogs Maximilian d'Este in Karlsbrunn 455, 493.
Werbung für die Artillerie 117.
*Werchin Wilhelm Ritter von 198, 472, 477, 565, 587, 796.
Werkstätte für das B.-C. in Olmütz 284.
Werner 120.
— Kosmas 401.
— Moriz 153.
Weselsky Philipp 633, 634.
Wessely Karl 783.
Wetzel, Cavallerie-Geschütz-Richtmaschine 147.
Weyher Karl 537.
Widmann Adalbert Ritter von 712.
Wiedeck von Wiedenshein Joseph 387.
Wiederholung im B.-C. 143; der Jahrgänge in den Militär-Bildungsanstalten 650.
Wiegner Joseph 522.
Wielowieyski de Wielko-Wies Ladislaus Freiherr von, * 303.
Wiesner Julius 633, 634.
Wika Rudolf 512.
Wiköli Karl 155.
Wildenauer Emerich 289.
— Gustav 289, 373, 388.
*Wildmoser Anton 239, 245, 288, 363, 409, 424, 471, 706.
Wildmoser Friedrich 743.
Wilhelm, Erzherzog, besichtigt das B.-C. 206; Relation über die Transferierung des B.-C. nach Olmütz 250; führt im Armee-Ober-Commando den Vorsitz 431, 590; Bildnis 606; Gen.-Art.-Inspector 607; Biogr. 607; Inspicierungen der A.-A. 611, 613, 639, 660; Geschenk für die Zöglinge 613, 639; Soldatenbüchlein 644, 647, 660.
Wilhelm I. Kaiser von Deutschland 587.
Willner Rudolf 743.
Wilsdorf Anton 289.
Wiltczek Franz 548.
*Wimmer Jakob 289, 363, 402, 409, 796.

Wimpffen zu Mollberg Dionys Freih. von 732.
Wimpffen, Graf Franz 462.
Windbüchse 28, 75, 151.
Wien, Friede 1809, 112.
Wiener Revolution 1848, 218; 239–241.
Windirsch Wenzel 568.
Winter Johann 679.
— Alois 460.
Witejček Franz 388.
Witsch Johann 783.
Wittas Johann 548; 702.
Wittausch Anton 253, 373.
Wittenbach Friedrich Freih. von Johann 783.
Wittmann Johann 155.
— Julius 578, 680.
Wittos Theodor Edler von 680.
Wittkowitz 629.
Woda Adolf 784.
Wohlgemuth Ludwig Edler von 703.
— 79.
Wohlzogen Franz 402.
Wojaczek Bruno 703.
— Svatopluk 522.
Wohnungen im Mosertrakte für die T. M.-A. 667.
Wohnungsangelegenheiten 597.
Wolf Anton 537, 628.
— Heinrich 388.
— Wilhelm 504.
Wolfenburger von 246.
Wolferon Franz Edler von 153.
Wölfel Karl 761.
*Wondratschek Joseph 472, 477, 587, 796.
Woniawka Karl 388, 426.
Woracz Karl 703.
Wöss Karl 680.
*Woytta Johann 53; verunglückt 69.
Wratislaw von Mitrowitz-Netolitzky, Graf Eugen 437.
Wuesthoff Friedrich Freiherr von 771.
Wuich Nikolaus Ritter von 184, 628, 633, 732.
Wunschheim Wilhelm Ritter von Lilienthal 178.
Wurfbewegung, Theorie 319; Tempelhoff über die Aufnahme derselben in den Artillerien 327.
Wurmbrand Stuppach, Graf F. J. 61.
Würsing Ernest 94; biogr. Not. 94.
Wurst Philipp, ☉ 81.
Wurstelitze auf den Lafetten der 6pfd. Geschütze 179.
*Wurzel Robert Edler von Hobentann 472.
*Wuschitz Georg 659, 797.

Z.

Zach Leopold 504.
Zachar Joseph 548.
Zaffauk Zdenko 680.
Zahradnitzky Karl 198.
Zalplachta Johann 512.
Zanini Peter 218.
Zapp Karl 784.
Zarda Johann 420.

Zawodsky Othmar Edler von 632, 703.
*Zdeněk Anton 402, 426, 471, 797.
Zecha Adolf 523.
Zechmeister Eduard Edler von Waagau 548.
Zednik Victor 784.
Zehetner Michael 513.
Zehner von Riesenwald Ernst 628, 733.
— — — Johann 154; 761.
Zeidner Franz 693.
Zeltkunde, Anleitung von Vega 61.
Zeller Alexander 289, 402.
— Ritter von Zellhain Alois 722.
* — — — — — Johann 244, 797.
*Zentrich Joseph 363, 403, 424, 797.
Zerha Friedrich 704.
— Gustav 743.
Zerner Franz, ☉ 81.
Zeybeck Franz 722.
Zhehovini Andreas, ☉* 90 (Freiherr von); Biogr. 232.
Zieglmayer Karl 537.
Zierwurz von Eisenblum Johann 178.
*Zika Karl 253, 415, 447, 472, 797.
Ziller Johann 772.
Zimmermann Anton 504.
— Karl 761.
— Ladislaus von 198.
— Victor 761.
Zipser Karl Edler von Wartfort 504.
Zocchi Johann von, * 54; 303.
Zöglinge beim Übertritte aus den Schul-Compagnien in die Akademien nicht mehr zu assentieren 454; ehemalige der A.-A. evident zu führen 643; Sprechen von Zöglingen verschiedener Jahrgänge untereinander 578, 637; Bestrafungen aus diesem Grunde verboten 637; Ministerial-Erlass über deren Rückgabe an die Angehörigen 635.
Zöglings-Deputation bei der Säcularfeier des Militär-Maria Theresien-Ordens in Wien 466; bei der Enthüllungsfeier des Maria Theresien-Monumentes in Wiener Neustadt 594.
Zöglings-Gebäude in Weißkirchen 580.
— -Spital in Weißkirchen 582.
Zotter Karl 549.
Zsigray Alexander 734.
Zukal Vincenz 549.
Zulagen 69, 104, 150, 207, 219, 291, 564; siehe Lehrerzulagen und Remunerationen.
Zulkowsky 633.
Zumsande Ritter von Sandberg Wenzel 178, 198.
Zünder 164, 170, 173, 179, 191, 195.
Zündnadel-Pistolen von Dreyse 171.
*Zwiauwer Moriz 659, 797.
Zwiedinek Alois, ☉ 260.
* — — — Ferdinand 125, 176, 196; Major 206; in das B.-C. 227, 244; Obstlt. 246.
Zwölf Gustav 289.
Zycziński Joseph 762.
Zylewitz Eduard 493.



Alphabetisches Inhalts-Verzeichnis

zum

I. Bande der Geschichte der Technischen Militär-Akademie.

Die k. k. Ingenieur- und k. k. Genie-Akademie. *)

A.

Abadal Don Benedetto 94.

Abaffy Alexius 186.

Abdominal-Typhus in der I.-A. 555.

Abdul Kerim Nadir, biogr. Not 546.

Abholen der Zöglinge 523, 577.

Abraham Ignaz 186.

Abriot Anselm Gottfried 98.

Abschiedsfeler den Zöglingen untersagt 545.

Abschluss-Prüfungen 980.

Absteige-Quartier in der I.-A. für Officiere und Zöglinge der Militär-Akademie zu Wiener Neustadt 268, 600, 626; aufgehoben 891.

Academisten, offizielle Bezeichnung der Zöglinge 257, 258, 260; zwei Hauptabtheilungen 260; 268.

Achmed Narif 546.

— Mascher 554.

— Hacki 554.

— Tewfik 554.

Ackerl Johann Ev. 299.

Acton, Baron Richard 786.

Acuna Joseph August 220.

Actus publicus 20—27.

Adam Julius 850.

Adamich Adam 678.

— Leopold 678.

— Marcellus 720.

— Sixtus 721.

Adaptierung, des Pflanzschulgebäudes, Kosten 182, 183, 251; des Savoy'schen Akademie-Gebäudes für die I.-A., Kosten 275, aus der Akademie-Cassa zu bestreiten 275; des Gebäudes ob der Laimgrube für die I.-A. 1798, Bericht Bourgeois 357—359, Kosten 400; eines chemischen Laboratoriums 514, Kosten 515.

Adaptierungs-Arbeiten in Kloster Bruck 891, 922.

Adaptierungs-Arbeiten und Neubauten in Kloster Bruck, Abrechnung 934.

Adaptierungs-Bauten im Sappeur-Trakte

491; der Genie-Truppen-Kaserne in Kloster

Bruck für den höheren Curs, Kosten-

überschlag 945; für die Techn. Militär-

Akademie 1869 982, Kosten 982.

Adelige Militär-Akademie 81, 88, 108, 266.

Adler von Lilienbrunn Karl 705.

Adjustierung der Zöglinge, der Inspections-Feldwebel und des Bedienungs-Personales 1852 925; 1868 979.

Adjustierungs-Änderungen 341, 410, 430, 485, 514, 516, 517, 528, 531, 950, 959.

Adjustierungs-Bestimmungen 510.

Adjustierungs-Regelung für die Militär-Bildungsanstalten 925.

Adjustierungs-Vorschlag der Uniform der Genie-Truppe für die Zöglinge 940.

Adjustierungs-Vorschrift 410, 602; 1849 für Zöglinge 614.

Administrations-Bericht 411, 412, 414; vom 20. April 1803 415—424; 424, 425, 426, 428.

*Adolf Joseph 937, 957.

Ahabahs Ludwig 733.

Aichbek Franz Karl 225.

Aichelburg, Baron Karl 650.

— Graf Franz 678.

— Zdenko 1008.

Aichen Johann Joachim von, Land-Unter-Marschall 13.

Aichen Augustin von 49.

Aichenegg Victor von 986.

Aichinger Joseph 683.

Aidon Franz Xaver 634.

Ainet Johann 205.

Airolti Alois Ritter von 818.

— Hieronymus Freiherr von 842.

Ajkay Emerich 850.

Akademie, siehe Adelige Militär-, Cadetten-, Genie-, Ingenieur-, Liechtenstein-Savoy'sche Ritter-, Emanuelische, N.-ö. land-schaftliche, in Ungarn, Theresianische Ritter-, Wr. Neustädter Militär-, Central-

*) Die Namen der Personen des Lehr- und Verwaltungskörpers obiger Anstalten sind durch ein * bezeichnet, jene der Inhaber des Militär Maria Theresien-Kreuzes durch *.

- Akademie-Fond** 908, 919, siehe Capital.
- Akademie-Gebäude**, der n.-ö. landsch. Akademie, erbaut durch Canaval 5; auf Chaos'schem Stiftsgrunde 37; Inschrift an der Hofseite 37; Unterbringung der k. k. Edelknaben 47; Renovierungen 1845 560; Vertheilung der Räumlichkeiten 561, 583; Commissionelle Beratungen über die Adaptierung des Akademie-Gebäudes für den Truppenbelag 884; zum Truppenbelag bestimmt 885; Neubau im Hofe 887, Kosten 888, Licitations-Verhandlungen 889, Baukosten 889; Adaptierung des Akademie-Gebäudes für die Technische Militär-Akademie 982; Übernahme des Akademie-Gebäudes in Kloster Bruck 918; Project eines billigen Ausbaues 921, Kostenvoranschlag 921, abgeändert 922, Mängel 927, Treppen 927, Bauzustand 941, Ersatz der Thüren und Fensterstöcke 964; Zustand des Akademie-Gebäudes nach der preußischen Invasion 1866 971.
- Akademie-Kapelle** 6.
- Akademisten** zur Vermessung nach Mailand 61.
- Albach Julius Ritter von 1022.
- Albe Gustav 827.
- Albersdorf Anton Freiherr von 208.
- Albert Joseph Alois 708.
- Alberti, Graf Albert 368.
- — Bartholomäus 819.
- de Poja, Graf Emil 873.
- — — Rüdiger 848.
- Albertinistische Wasserleitung** 429, 553.
- Albl Johann 92.
- Alboni Belizar 850.
- Albrecht, Erzherzog, GK. *. in der I.-A. 560, Zufriedenheit mit den Leistungen der Zöglinge 561; 966.
- Albrecht Alfons 1067.
- Leopold 758
- Victor 996.
- Albrechtsburg Franz Friedrich 100.
- Albrich Friedrich 1067.
- Alemann Karl von 683.
- Alenago, Graf Alexander 380.
- — Joseph 380.
- Alexandrowicz, Graf Stanislaus 385.
- Alexich Franz 721.
- Karl 1061.
- Alff Johann 104.
- Alfson Adolf, Baron d 329.
- Ali Riza 554.
- Alimonda Benedict 986.
- Allio Franz de 225.
- Alser-Kaserne** auf den Gründen der n.-ö. landschaftl. Akademie 6.
- Alsó Sigismund 297.
- Alth Johann von 449, 672.
- Karl von 708.
- Altlinger Ignaz 614.
- Altomonte Anton Martin 93.
- Alzner Karl 832.
- Amberg August von 772.
- Friedrich von 799.
- Ambró August 865.
- Georg von 705.
- Ambrosi Heinrich 843.
- Ambroszi Julius Freiherr von 843.
- Karl Freiherr von 865.
- von Zsedény Stephan 718.
- Ambrozi Emil 865, Bauleiter der Adaptierungen für die Technische Militär-Akademie 982.
- Amerling Ignaz 332.
- Amerongen Ludwig Freiherr von 831.
- Amill Don Lorenzo 95.
- Anders und Borodin Ferdinand Ritter v. 705.
- Andlaw Franz Freiherr von 93.
- Graf Heinrich Julius 761.
- — Karl 767.
- Andrade Thomas 100.
- Andrássy, Graf Aladar 818.
- — Emerich 668.
- Franz von 701.
- Ludwig von 696.
- Andreassi Joseph 96.
- Andreassy Joseph 186.
- Andreides Ernst Franz 99.
- Andreis de Beausson Joseph Jacob Julius, Graf d, * 634.
- Andréossy, Graf 452; Erledigung des Gesuches von Bourgeois um Schutzbriefe für die beiden Akademien 453, 457, 458.
- Anandrovich Leopold 186.
- Anelli-Monti Anton Johann 768.
- Angermayer Rudolf 775.
- Angriffe** journalistische auf die I.-A. 596, Erwiderung der Zöglinge 597.
- *Anguisola Conte Leander an der n.-ö. landschaftl. Akademie 5; Director der I.-A. 58, 62, 64; Biogr. 64.
- Ankauf** von Einrichtungs-Gegenständen in Kloster Bruck 898.
- Anthon Capellanus in der I.-S. 118.
- Antinger Franz 186.
- Antonelli Friedrich 866.
- Apaffy, Baron Wendelin 368.
- Apfalterer, Baron Joseph 634.
- — Vincenz 392.
- Appel Conrad 231, 256.
- Appenzeller Johann Adam 104.
- Appert Nikolaus Benjamin Marie, biogr. Not. 571; in der I.-A. 571.
- Appiani Joseph 721.
- Apponyi Joseph von 380.
- Apor von Allorja Lazarus 712.
- Arbinger Joseph 672.
- Ardi Cajetan de 211.
- Arecher Johann 98.
- Arleth Wenzel 1032.
- Arlt Joseph 1045.
- Armbruster Maximilian 696.
- Armee-Diener 943, 965.
- Armee-Dienerstellen reducirt 965.
- Armee-Obercommando**, Unterstellung der Militär-Bildungsanstalten 918; die Leitung

- der gesamten Armee an das Armee-Obercommando übertragen 928; die G.-A. hat direct mit dem Armee-Commando zu verkehren 934.
- Armee-Reform** 617.
- Armee-Unterlieutenant** 539, 551, 552, 563, 580, 584, 602, 615; Unterkunft derselben 622, 627, 629, 904, 917.
- Armee-Unterlieutenants-Curs** 917, 920.
- Ärmelleibel**, Einführung 965.
- Arming Ignaz** 332.
- Arnaldi, Conte Hieronymus** 836.
- *Arnold Franz** 506.
— Ignaz 240.
— Johann 673, 701.
- Arrigoni Philipp** von 746.
- Artaria Johann** 986.
- Artigalas Francisco** 95.
- Artillerieschule** auf der Laimgrube 284; auf dem Rennweg 484.
- Artillerie- und Pflanzschule** 279; Wasserbezug 279, 280.
- Art.-Hauptschule** in Art.-Akademie umgewandelt 918; II. 282, 371.
- *Artmann Ferdinand** 843, 987.
- Arz von und zu Vasegg, Graf Roderich** 873.
— — — — — Evarist 803.
- Asboth Ludwig** von 721.
- Aschauer Heinrich Christoph** 92.
- Asole Joseph** 186.
- Assereto, Marchese Stephan** 650.
- Aspre Constantin Chevalier d', Comth.** * 634.
- Atkils Georg** 688.
- Attems, Graf Anton** 655.
— — — — — 105.
- Audienz beim Local-Director** 576, 586.
- Auerhammer Ferdinand** von 743.
- Auersperg, Graf Anton Alexander** 721.
— — — — — Engelbert 668.
— — — — — Franz Xaver 668.
— — — — — Johann 372.
— — — — — Fürst Karl 433.
— — — — — Graf Leopold 660.
- Auflassung der Frequentanten in der G.A.** 945; von Schlafsälen in Kloster Bruck 946; der Unterlts.-Charge im I.-C. 409, 629.
- Aufnahme à la vue** 413, 476.
- Aufnahmebedingungen** 474, 519, 573.
- Aufnahmsprüfungen** 630, 915, 944, 978.
- Aufschnaidter Joseph** von 873.
- Aufsicht**, siehe Cadetten-Führer, Inspections-Feldwebel, Inspections-Officiere, Invaliden, Sappeur-Compagnie, Zögling-Unterofficiere.
- Aufsichtspersonale** 488, 564.
- Aufwand**, staatlicher für die I.-A. 424.
- Aufzug-Maschine** in Kloster Bruck 943.
- Augustinetz Karl** Freiherr von 818.
- Aurbach Johann** Friedrich 101.
- Ausblitt-Billete** 523, 577.
- Ausgang und Ausspelsen der Zöglinge** 485; Herzogenburg darüber 490; Beschränkungen 490; der ausgezeichneten Zöglinge 508, 509, 515, 523; stets in Begleitung 523; Abholen dazu 523, 550; Beschränkungen 559, 566, 576; der Zöglinge mit Doppelborten ohne Begleitung 576, 587; des 4. Jahrganges 942.
- Ausmusterung**, vorzeitige 1805, 431; 1809, 451, 462; der Zöglinge der I.-A. mit jenen der Wr. Neustädter Akademie auf gleichem Fuße 529; im Sept. statt im Oct. 532, 580, 582; 1848, 592; 1862, 562; am 1. Sept. seit 1857, 944; der Cadetten des 6. Jahrganges zu Lieuts. 2. Classe der Genie-Truppe 918; des 4. Jahrganges 1854, 935; 1859, 947; 1862, 962; 1866, 966; des 3. Jahrganges vorzeitige 1859, 947; 1866, 967. Siehe Einrücken.
- Ausrückung** der I.-A. vor Erzherzog Albrecht 560, 568; zum 50jährigen Jubiläum des Erzherzogs Karl 550, 557, 588; zur Enthüllung des Denkmals Kaiser Franz I. 568, 588; vor dem Erzherzog Johann 588; zur Parade zu Ehren der neu ernannten Mitglieder des Maria Theresien-Ordens 619; zur Säcularfeier der Stiftung desselben 1857, 944.
- Ausschreitungen**, siehe Ungehörigkeiten.
- Ausserordentliche Hörer** in der I.-A. 276.
- Austritt** der Zöglinge, Beobachtungen dabei 526, 580, 581; zur Linie 910.
- Aust Friedrich** 986.
- Auszeichnungen** für die Zöglinge der I.-A. Lützen 485, 508; goldene Hutschlingen und seidene Kappenrosen 512; Verzeichnis der ausgezeichneten Zöglinge 512, 567; Silberstreifen und Quasten 889.
- Avdi Ruschdi** 554.
- Avedig Johann** von 660.
- Ayrenhoff Franz** 186.
— — — — — Michael 186.

B.

- Baber Johann** 392.
- Babsch Johann** 220.
- Bachoff Franz Martin** 228.
- Bacsák de Benefa** 721.
- Baczyński-Leszkowicz Emil** 831.
— — — — — Baron Karl 701.
- Bachs Don Giuseppo** 94.
- Bad** für die Zöglinge 491; Vollad in Kloster Bruck 894.
- Baginay de Veresmart Karl** 660.
- Baić Peter** 1061.
- Baics Athanasius** 819.
- Baillet de Latour, Graf Theodor.** * 392.
— — — — — Karl 779.
- Baillon Johann** Freiherr von 772, 812.
— — — — — Rudolf Freiherr von 733.
— — — — — Wilhelm Freiherr von 836.
- Bajzáth Ludwig** von 701.
- Bakalarz Karl** 1015.
- Bál Franz** von 755.
- Balás Emerich** von 705.
- Balbi Cajetan** 371.
- Baldass Franz** 1027.
- Balicki Karl** von 856.

Ball bei der Kaiserin-Witwe 551, 556, 559;
im Fasching 588; in Kloster Bruck 919,
926; im Hernalser Töchter-Institut 550,
588.
Baloghi Joseph von 721.
Balucanti, Graf Benaventura 314.
— — Franz Xaver 314.
Bánffy, Graf Dionys 395.
— — Franz 636.
Banianin Johann 856.
Bannvarth Ferdinand 329.
Baráč Stanislaus 1062.
Baranowski Roman von 832.
Baranchi Alexander 106.
Barany de Szeneczé Baptist 360.
Baranyay Michael 309.
— — Emerich 311.
— — Sigismund 640.
Baratelli Aldus Flaminus, Cavaliere 753.
Barath Joseph 101.
Barbaro Edler von Angelo 725.
— — August 765.
Barbieri Benedikt von 746.
Barco Vincenz Freiherr von, biogr. Not.
162; *, Chaos'scher Stiffling.
Barco Franz Freiherr von 237.
Barcsay Dionys von 767.
— — de Barcza Johann 743.
Baritz Georg von 655.
Barkenstein Jakob 640.
Barleon Alfred 1054.
Barlowski Joseph 966.
Barnes Georg 986.
Bärnklaus Johann Leopold Freiherr von
Schönreith 59, 91.
Baroni Leopold 692.
— — von Berghof Nikolaus 803.
Bartheldi Vincenz 323.
Barthelti Amandus 373.
Bartholomai Karl von 373.
Bartola S.
Bartolipi, Marchese Zanobi 365.
Bartoschka Franz 368.
***Bartowski** Joseph 544, 590, 633, 996, 938.
Barucco Georg 986.
Baselli Peter Freiherr von 836.
Bastendorff Anton 1036.
Basso Joseph 311.
***Batschek** Karl von, Local-Director der
I.-A. 346; biogr. Not. 346, 347, 348, 349.
Battaglia, Baron Hieronymus 640.
Battigelli Johann Bapt. 875.
Baudisch Franz 225.
Bauer Ferdinand Freiherr von 786.
— — Franz 836.
— — Joseph 106.
— — — Thomas Johann 1015.
— — Julius 832.
— — Edler von Adelsbach Karl 896.
— — von Ehrnbau Emanuel 678.
— — — Ludwig 679.
Bauernfeld Wilhelm von 673.
Baum, Baron Heinrich 761.
Baumbach Johann Nep. 329.

Baumbgartner von Baumgarten, Baron
Joseph 368.
Bäumen Alfred von 761.
Baumeister Johann 186, 214.
Baumbgartner Ferdinand 866.
— — Franz Ignaz 91.
— — Joseph 368.
— — Victor 996.
Baumrucker Victor Edler von Robelswald
1032.
Baur von Eysseneck Adalbert, Stellvertreter
des General-Genie-Director 614, 619, 640.
Baur von Eyssenek, recte Fichaud Maxi-
milian 866.
Baur von Eysseneck Maximilian 640.
Bavier Johann Freiherr von 856.
Bayer Heinrich Vincenz Johann 832.
— — Joseph 552, 772.
— — Mathias 186.
Bayerweck Christoff 366.
Bayro Joseph 95.
Bazzani Anton 640.
Beaufort Armand von 721.
Bebo Johann Nep. 218.
Bechard, Baron Ferdinand 335.
— — — Franz 301.
— — — Johann Bapt., *301; Local-
Director der I.-A. 162, 259; *, Biogr.
259, 260, 270, 271, 284; übernimmt das
Gebäude der Theresianischen Akademie
285; Trauerfeier 345.
Bechard, Baron Joseph, * 299.
***Becker** Julius Dr. 609.
Bechinie, Baron Karl 673.
— — — von Lažan Wenzel 650.
Bechthold Emil Freiherr von 772.
— — Baron Philipp 644.
— — Victor Freiherr von 792.
***Beck** Dominik 937, 981.
— — Friedrich 850.
— — Gustav Ritter von 850.
— — Joseph 688.
— — — von 291.
— — Edler von Nordenau Otto 873.
— — Peter 225.
Becker Johann 214.
— — Martin 214.
Beckers zu Westerstetten, Graf Alfred 767.
— — — — Emil 792.
— — — Franz Xaver Joseph 240.
— — — Baron Joseph 304.
Beckowsky von Stolzenburg Ferdinand 309.
Bedienung in der I.-A. 281, 354, 564.
Bedienungspersonal der G.-A. 922, 924.
Beduzzi Karl 96.
Beekhen Georg von 366.
Beelen, Baron Franz Eugen 314.
Beer Andreas 237.
— — Ferdinand 309.
— — Ritter von Bayer Friedrich 843.
— — Samuel 237.
Bella, Graf Anton 640.
Beförderung, 1809 von I.-C.-Cadetten und
Zöglingen 451; der Lehrer 531; der

vorzeitig aus der I.-A. getretenen Zöglinge
vor den Classengenossen unstatthaft 630.
Begontina Johann von 640.

— Johann Peter 100.

Belcredi, Graf Hubert 360.

Bekleidung 8, 10, 39, 121, 123, 152, 156,
521, 574.

Beköstigung, siehe Kost.

Beleuchtung, Öl-Hängelampen statt Talg-
kerzen 566; der Schlafsäle 586.

Belesznay Samuel von, Capital zur Errich-
tung einer ung. Militär-Akademie der I.-A.
zugewiesen 426.

Beleznay, Graf Franz 740.

Belforte Johann 237.

Bell Karl 376.

Bellavich Franz 214.

— Johann 205.

Bellegarde, Graf August 701.

— — Friedrich 660.

— — Heinrich 701.

Belletti Johann von 380.

Belliardi, Graf 102.

Bellot Ludwig Alfred 1003.

Béldoristen 150.

Beloczy Anton 226.

Belrupt, Graf Ferdinand 512, 767.

Beltrami Heinrich 843.

Bembo 99.

— Edler von, Johann Maria 761.

Bemer Karl Anton Freiherr von 787.

Benaglia 93.

— Maximilian 94.

— Satorelli Maximilian von 95.

Benárd von Szilvagy August 1072.

Bencini Johann 233.

— Philipp 96.

Benco Caspar 208.

Benczur Joseph 304.

— Paul Joseph 736.

Bendl Anton 96.

Benesch Eugen 843.

Bernhard von Bernhardsburg Johann Franz
315.

Benigni Edler von Mildenberg 1054.

Benischko von Dobrosław Georg 862.

— — Wenzel Ernst 736.

Benko von Boinik Alfred Freiherr von 1015.

— Franz Ritter von 736.

Benzoni 100.

— Franz 187.

Beöthy Stephan 832.

*Beran Michael 544, 590, 633.

Beranek Karl 380.

Berchtold, Graf Ernst 866.

— — Prosper 736.

— — Wladislaw 812.

Bercks Friedrich 332.

Bereczko Joseph von 293.

Beredl Joseph 395.

Berenger Augustin von 393.

Berényi, Graf Andreas 812.

Berg Franz Michael Hermann von, Local-
Director der I.-S. 118, gegen Moser 119; 135.

Berger Edler von, Augustin 753.

— — — Eduard 736.

— Baron Georg 755.

— Joseph 1046.

Bergh Franz Heinrich von 380.

Bergk Karl von 288.

Bergleiter Karl 874.

Bericht des Grafen Rappach über die I.-A.
59; Prinz Eugen's Einbegleitungsbericht
zum Nachweise Daun's über die I.-A. 62;
von Thoren an die Kaiserin 128; von Harsch
über die I.-S. in Gumpendorf 133, 140—
170; Pellegrini's über Änderung der
Einrichtungen der I.-A. 258—263; von
Bourgeois 351; an die Wr. Stadthaupt-
mannschaft 454—456; an Erzherzog Johann
457; Herzogenberg's 490; Brasseur's
über die Verfassung der I.-A. 515, 518—
526; über die Einführung des Hieb-
Fechten 531; über die Verfassung der
I.-A. 1847 572—581; Wolter's am
14. März 1848 an die G.-G.-Direction
591; Stregen's an Caboga 1848 612;
Stregen's über die Erweiterung des
Akademie-Gebäudes, wegen Vermehrung
des Zöglingstandes 620; und der Auf-
nahme von Frequentanten; Erledigung
622; Stregen's, über die Aufnahme von
Frequentanten in die I.-A. 624—626;
von Doll über die finanziellen Verhältnisse
der G.-A. 892; Doll's aus Kl. Bruck 897;
Doll's, über die Verfassung der G.-A. 900—
911; Conrad's an das A.-O. C. 950—955.

Berkovich Emerich 294.

Berlichingen (Götz), Baron Friedrich
Wolfgang 819.

Berlichingen Joseph Freiherr von 299.

— Rudolf — 780.

Bernabey, Conte Heinrich 874.

Bernát Koloman von 812.

Bernbrunn Karl Freiherr von 655.

Bernd Johann 91.

Bernhardt von Bernhardsburg Johann 315.

* — Karl 544.

Berners Johann 712.

*Bernd Johann 631.

Berres Eduard 780.

— Friedrich 792.

— Edler von Perez Joseph 772.

Bert von Löwenwald August de 780.

Bertgen Anton 1050.

Berthold Karl Ferdinand 705.

— Leopold 673.

Berzevicy Ágyd von 986.

— von Berzevicy u. Kakas-Lomnicz
Aladar 866.

Bersovinyi Anton von 93.

Besenbacher Franz Xaver 302.

— Joseph 228.

Besichtigung, des Chaos'schen Stiftes durch
die Kaiserin Maria Theresia 32; der
I.-A. 280, 345; durch Kaiserin Karolina
Augusta 492; durch Friedrich von Sachsen
492; durch August von Preußen 500;

- durch Kaiser Ferdinand I. 527, 528;
durch Ferdinand II. von Sicilien 527;
durch Prinz von Oranien 531; durch
Hadschi Mirza 538; durch Großfürst
Alexander 538, 553, 559; durch Erzherzog
Albrecht 560, 561; durch Großfürst Michael
von Rußland 568; 571, 619; der G.-A.
888, 894; durch Kaiser Franz Joseph I.
929; 1866 972.
- Besitzrechte** der I.-A., an den Zinshäusern
499; am Chaos'schen Stiftsgartengrund
500; Gültschein 501; Gültanschreibung
502.
- Besoldung** 118, 159, 281, 428.
- Besoldungs-Vermehrung** 445.
- Besozzi Karl von 721.
- Bessold Franz Joseph von 91.
- Besuche** der Theater, des Feuerwerkes,
der Redouten 509; von den Angehörigen
560, von Kaffeehäusern und Wirtshäusern
innerhalb der Linien verboten 576.
- Bestrafungen**, siehe Strafen.
- Betegh Daniel 679.
- Bethlen, Graf Johann 804.
— — Kanzler von Siebenbürgen,
schlägt 6 mittellose Knaben zur Auf-
nahme in die I.-S. vor 125.
- Bethlen, Graf Joseph 775.
— — Nikolaus 832.
— — Oliver 804.
— — Paul 393.
- Betsch Franz 369.
- Bettali Oswald 1045.
- Betttätten**, eiserne, nach Rudolf, Einfüh-
rung 516.
- Beurs Dieudonné 641.
— Philipp 636.
- Bevilaqua, Graf Alexander 663.
- Bewachung** der äußeren Objecte der G.-A.
in Kloster Bruck 918.
- Bewegung** 522, 575.
- Bezegh Joseph von 683.
- Bialobrzeski Ludwig von 850.
- Bialoskorski Wladislaw von 776.
- Bialski Casimir von 708.
- Bianchi Friedrich Freiherr von, Duca di
Casa Lanza, Comth. * 335.
- Bianchi d'Adda Johann 297.
- Biegeleben Joseph Freiherr von 987.
- Bielawski Casimir von 755.
- Bielski Wladimir von 827.
- Biener von Bieneberg Philipp Johann 650.
- Bierzinski, Graf Adam 380.
- Bieschin, Baron Prokop 641.
- Bikkessy de Vamos-Attya Ladislaus 718.
- Bilimek Hugo, Ritter von Waissolm 1015.
- Billa Joseph 205.
- Billing Heinrich 655.
- Biloa Joseph, Baron von 294.
- Binder Karl 1058.
- *Bingler Johann Nep. 499, 505, 511, 679.
— Julius Ritter von Blinegg 843.
— Ludwig 832.
- Binicki Nikolaus 1050.
- Birkel Joseph 223, 240.
- Birnegger Joseph 366.
- Birnstiel Heinrich 636.
- Birti Johann von 636.
- Bischhoff Karl Guido 832.
- Bisztray Georg 304.
- Bittner von Bittenthal Johann Nep. 721.
- Bitto Constantin 187.
- Blagoevich Gabriel 696.
- Blanc Joseph 208.
- Blanussa Alexander 967.
- Blaschka Rudolf 812.
- Blascovich von Ebetzk Paul 725.
- Blasek Heinrich 1003.
- Blendmauern** 604.
- Bley, Baron Andreas 319.
- Blössy Johann 987.
- Bludovski, Baron Ernst 850.
- Blum Heinrich von 294, 708.
- Blumegen, Graf, Schreiben 52, Dekret der
böhm. Hofkanzlei an den Fürsten
Liechtenstein 53.
- Blümel Raimund 812.
- Blumenfeld Joseph 337.
- Blumencron Arpád Freiherr von 866.
— Cajetan von 226.
— Gustav Ritter von 787.
— Hugo Ritter von 827.
- Bobal Joseph 102.
- Bobics Emil von 866.
— Eugen von 874.
- Bobory Georg 997.
- Bobretzky Karl Edler von Arvenau 1062.
- Bobrowski, Graf Ignaz 857.
— — Karl 712, 857.
— — Roman 712.
- Bocarmé, Graf Edmund Hyppolit 380.
- Boccio Anton 102.
- Boch Sigmund 302.
- Bochdan Hyppolit Ritter von 819.
- Bochdanowicz Anton 857.
- Bock Emil 938.
— Friedrich 696.
— Moriz 1067.
- Böck Julius 987.
- Böckmann Karl August 874.
- Bodenseer Joseph 187.
- Bodo Johann 187.
- Bogdan, Baron Ferdinand 740.
- Boggi, Graf Nikolaus 362.
- Bogner von Steinburg Joseph Ritter 673.
- Bogyay Johann 997.
- *Böh Ferdinand 544, 589, 605, 611, 632.
- Bohm Ernst de 237.
- Böhm-Bawerk Adolf Ritter von 1050.
— Franz 187.
— Moriz von 395.
- Böhmische Sprache**, Unterricht in derselben
287; nur im I und II. Jahrgang 345.
- Bohn Paul Wilhelm von 78; für die I.-A.
82; Bericht an den Hof-Kriegsrath 82;
Prodirector des Genie-Wesens 136.
- Bohus Anton de 288.
- Boileux August von 650.

Boim Joseph von 235.
 Bojakovsky von Knurow Friedrich 655.
 Bojarski Alfred Ritter von 819.
 Bokowski Joseph 866.
 Bolhar Ferdinand von Nordenkampf 1045.
 Bollheim, Graf Joseph 366.
 Boltog Ludwig Freiherr von 850.
 Bolyai de Bolya Johann 725.
 Bolza Franz Xaver von 385.
 — Julius 792.
 — Graf Julius Franz 812.
 — — Peter 799.
 — Philipp von 650.
Bombardier-Corps 427.
 Bondi Joseph 836.
 Bonett Joseph 187.
 Bonfanti, Karl Freiherr von 708.
 Bong Karl 101.
 Bonlini Diogen von 663.
 — Giovitta von 663.
 Bonn Daniel 987.
 — Michael 233.
 Bono Karl 101.
 Bonomo, Oberst 488; FMLt. 601.
 — Joseph von 329.
 — Francesco Xaverio de 98.
 Borie, Baron Heinrich 650.
 Borghi Anton 100.
 Borheck Joseph 736.
 Borke, Baron Thomas 329.
 Borkowski, Graf Alfred 850.
 Born, Baron Ignaz 644.
 Borofka Karl 1041.
 Boronkay Ludwig von 663.
 *Borowiczka Rudolf Ritter von 937.
 Borowski, Graf Ludwig 696.
 Borsio Andreas von 644.
 Bosch Anton von 376.
 — Ignaz von 304.
 Bosdari, Graf Oscar 743.
 Bositz Alexander von 850.
 Bösler von Aichenfeld 294.
 Bossany Johann von 650.
 Bouchelet de Berlaymont Ludwig 644.
 Bouchard Ernst 330.
 Boudet Wilhelm de 740.
 Boul, Baron Franz 319.
 Boulanger Ludwig 330.
 Bourbon de Monte, Horaz Marchese 395.
 *Bourgeois Toussaint Joseph Freiherr von 187; Local-Director der I.-A., Ergänzung der biogr. Notiz 349, 350; fordert Fäbren-Cadettenstellen für die I.-A. 351; 354, 356; Bericht über die Übergabe des Gebäudes des Theresianums 359; 400, 401, 402, 403, 405, 411; Administrations-Bericht über die Verhältnisse der I.-A. 416—424; Gutachten über die Anwendbarkeit der Pestalozzi'schen Unterrichts-Methode in der I.-A.; zur Wasserrechtsordnung 425; Instruction für den Unterricht der Sappeure 428; Vorkehrungen für den Fall einer Invasion 1806 429, 430, 431, 432; Deputation an Murat 433;

Verständigung Faber's in Wr. Neustadt 434; gegen Fürst Rosenberg 438—445; Erfahrungen über die Aspiranten der I.-A. aus verschiedenen Ständen 440, 441; Ober-Director beider Akademien 450; an Erzherzog Johann 450; an die Gen.-Gen.-Direction um den schriftl. Befehl, die Akademien während der Invasion in ihren Standorten lassen zu dürfen 452, erbittet Schutzbriefe für die Akademien von Andreossy 452; antwortet 1809 an die Wiener Stadthauptmannschaft: 1. Zöglingszahl, 2. Zahl der über dieselben Angestellten, 3. Endzweck des Institutes, 4. Bestehende Ordnung im Institute, 5. Mittel zur Erhaltung, 6. empfangene Vorschüsse 454; an Erzherzog Johann über die Vorgänge während der Invasion 1809 459; Vorschläge zur Verbesserung der finanziellen Verhältnisse der I.-A. 460; Gutachten über: 1. und 2. Verpflegung, Rückzahlung des Vorschusses der I.-A. 1809, Unkosten, veranlasst durch die feindl. Invasion 465; an Erzherzog Johann über die Leistungen der I.-A. 468; Enthebung 469; ausgesetzte Pension 469, 470.
 Bourgeois Joseph Karl von 696.
 Bourscheid Joseph Leopold 304.
 — Leopold Joseph 311.
 Bouvard Ludwig von 668.
 Boxichevich von Szokolacz Peter 385.
 Bozzi Angelo 874.
 Brabée Eduard 701.
 Brady, Baron Thomas 663; O'Bradysche Stiftung 527, 533, 536, 551, 556.
 Braida, Graf Moriz 729.
 Braig Karl 726.
 Brajkovich Alexander 721.
 Bralia Camillo 385.
 Branca-Leone Flaminus 726.
 Brandenau Alois von 288.
 — Benedict von 288.
 Brandis, Graf Anton 240.
 — — Johann 240.
 Brandl Albin 1015.
 Brandmaier Moriz 942, 1003.
 Brason Edmund 1037.
 *Brasseur Alexander Ritter von Kehldorf 373, 432, 461, 477, 488, 499, 505; Local-Director der I.-A. 507, 512, 514, 516; Bericht über die Verfassung der I.-A. 1835 518; über die Hauskleidung 517; Zulage 526; Bericht mit Anträgen 528—531; 533; gegen Unterstellung der Zöglinge unter die Militär-Gerichtsbarkeit 535; Ruhestand und Pension 552, 561.
 Brasseur Ritter von Kehldorf Emil Karl 1027.
 — — — — Georg 733.
 — — — — Joseph 1032.
 — — — — Michael 776.
 Brassier Ludwig von 701.
 Brauer Karl Theodor 776.
 Braun Johann Bapt. 837.
 — — Michael 104.

*Braun Joseph 975; II. 505.
 — Karl 105.
 Braunitzer von Braunthal 332.
 Brechler Ritter von Troskovitz Adolf 988.
 — — — Albrecht 850.
 — — — Joh. Nep. 827.
 Breda, Graf Gustav Adolf 733.
 — — Johann 860.
 *Breck Karl 500, 505.
 Breidbach-Bürrsheim Anton Freih. v. 679.
 — — Friedrich Freih. v. 792.
 — Baron Hugo 636.
 Breinl Adalbert 332.
 — Ritter von Wallerstern Eduard 857.
 Breidenbach Karl von 988.
 Breitschopf Franz 315.
 Breitlochner Joseph Ludwig 683.
 Brenckenson Franz Joseph von 208.
 Brennholz-mangel in der I.-A. 1809 458, 478.
 Brentano Georg 874.
 *Brequin de Demenge Johann, Biogr. 137.
 Bretlach, Baron Karl 360.
 Brettschneider Karl 798.
 Bretzenheim von Regecz, Fürst Alfons 736.
 *Breuer Karl 937.
 — — 756.
 — Franz 957.
 Breuning August 187.
 — Emanuel 188.
 — Ferdinand 188.
 * — Professor 159, 246, 260.
 Breuninger, Baron Emanuel 188.
 Breyer von Breyenau Alfons 874.
 Bresnek Emil 1027.
 Bricchie-Colombi Domenico de 98.
 Brief-Geheimnis 927; Wahrung des Brief-
 Geheimnisses 943; Bericht von Khautz
 darüber 944.
 Briller Heinrich 1058.
 Broniewski Roman von 753.
 Bronikowski Stanislaus 729.
 Brosch August Edler von 1010.
 Bruck Karl Freiherr von 819.
 Bruckenthal, Baron Samuel 768.
 *Brudermann Johann, Reitunterricht für
 die Teuffenbach'schen Stifflinge 352, 353.
 Bruneck Bruno von 799.
 Brünner Ignaz 99.
 Brunnecker Franz 188.
 Brunnen im Gebäude auf der Laimgrube
 254, 401; siehe Trinkwasser, Wasserleitung.
 *Brunner, Tanzmeister I.-S. 118, 249.
 — Moriz Joseph Ritter von 1015.
 — Rudolf 844.
 — Sebastian 92.
 Bruser Anton 679.
 Brutky Vincenz Ferrerius 205.
 — Wenzel 205.
 Brzesina von Birkenthal Franz 395.
 — — Guido 793.
 — — Oskar 799.
 Brzesownicki Joseph von 668.
 Brzezany Arthur Ritter von 787.
 Brzozowski Heinrich Ritter von 787.

Rubna, Baron Johann 332.
 — — Joseph 679.
 — Graf Vincenz 726.
 Buccich, Baron Rudolf 711.
 Buccio Anton 997.
 Buckl Richard 1062.
 Buchariza Johann 385.
 Buchta Franz 673.
 — Johann 292, 385.
 Buchwald Wilhelm 804.
 Buckowsky Joseph 102.
 Budaker Georg 804.
 Buday Ladislaus 844.
 — Michael 292.
 — Stephan 292.
 Budinszki Hermann August 1055.
 Buffa Franz Freiherr von 718.
 *Buhot Peter 543, 563, 614.
 Bujanovics von Aggtelek Albert 753.
 — — Eugen 736.
 *Bujet Johann 974.
 Bukoviz von Kis-Alacska Emerich 1032.
 — — Julius 1023.
 Bukowitz Anton von 636.
 Bukowsky Johann von 323.
 — Joseph von Buchenkron 736.
 — von Stolzenburg Ferdinand 309.
 — — Vincenz Friedr. 743.
 Bulmerincq Ludwig von 997.
 Bund Karl 1062.
 Buol Albert von 862.
 — Emanuel von 862.
 — Baron Karl 684.
 — Paul Johann Joseph 684.
 Burcell, Baron Franz 309.
 Burgberg Anton von 655.
 Burger Franz 294.
 — Karl 188.
 — Oswald 692.
 Bürgerspital 8, 9, 16.
 Burgmann Alois von 812.
 Burgstaller Ignaz 380.
 Burian Georg 223.
 Buris Alexander 844.
 Burkhardt von der Klee Berthold Freih. 776.
 Bürzel Joseph 362.
 Busan Alexander von 750.
 Buschek Joseph 692.
 Buschmann, Baron Joseph 395.
 Busiakovich Johann 205.
 Busi, Conte Karl 787.
 Buseck Franz 705.
 Bussetti von Moltini Camillo 768.
 — Johann Raphael 768.
 Bussi-Santini 97.
 Bussy Johann 188.
 — di Mignot, Graf Marcus 688.
 Bussjäger Julius 1067.
 Büttner Heinrich Edler von 722.
 Buynowski Isidor von 768.
 Bylandt, Graf Ferdinand 668.
 — Maximilian 668.
 Bykowski Casimir von 812.
 — Witold Ritter von 1027.

C.

Caballini Anton von 688.
 — Johann 673.
 — Peter von 882.
 — von Ehrenburg Franz Xaver 701.
 — — — Georg 373.
 — — — Johann 240, 673.
 — — — Maximilian 373.
Caboga, Graf Bernhard 389; Gen.-Gen.-Director 601; 610, 614, 618, 628; Aufhebung der Unterlts.-Charge im Genie-Corps 629; Schreiben beim Abgange der G.-A. von Wien 897; 918, 919, 939.
Cadetten aus der I.-S. austretend equipiert 117; Cadetten der 6. Classe zu Lieuts. 2. Classe in der Genie-Truppe bef. 918.
Cadetten-Akademie in Wr. Neustadt 81, 88.
Cadetten-Führer 260; aus dem Invalidenhause zur Aufsicht bei den Akademisten 262; in das Invalidenhaus eingedrückt 264; Sappeurs als Cadetten-Führer, alle zwei Jahre abzulösen 264, 342.
Cadetten-Institute 915.
Caffis-Faron, Graf Franz 692.
Caldi Balthasar 297.
Caló Alexander 837.
Calveria Don Antonio 97.
Calvi Peter Fortunat 763.
Cameller Joseph 218.
Camelli Sebastian de 288.
Campione Adolf 997.
Campmiller Joseph von 636.
 — von Langholzer Franz Joseph 214.
 — — — Wilhelm 380.
Camuri Nikolaus von 668.
Camurri Cajetan 645.
Canal Anton Edler von 758.
 — Johann von 311.
 — Joseph 366.
Canaval Carl, erbaut die n. ö. landschaftl. Akademie in der Alserstrasse 5; das Chaos'sche Stifftshaus in der Kärnthnerstrasse 8, 9, 11.
Canic Georg 1062.
Canussio Franz von 753.
Canzler 93.
Capital der I.-A. 112, 141, 277, 438; von der I.-A. erspart 277, 515; Beleznay'sches zugewiesen 426; erspartes 1834 515; freies 909; eingezogen 925; der G.-A. 890.
Capitänleutnant, Hptm. 2. Classe 613.
Capitulo Francesco 94.
Cappi, Graf Franz 761.
Capretta Cristoph 211.
 — Franz 218.
Carina Joseph von 760.
Carioni Anton 211.
Carlowitz Wenzel 294.
Carmagnola Anton 763.
Carochowsky Arnold 395.
***Carpellus** Franz 937.
Carro Eduard de 729.
 — Karl de 693.
Carte August Theobald de la 636.

Casacchi Ignaz Stanislaus 95.
Casarotti Joseph von 319.
 * — 342.
Cassab Fath Allah 712.
Cassis, Graf Michael 880.
Cassoli, Graf Alfons 844.
Castaldo Wilhelm 188.
Castellez Michael Alexius 94.
 — Philipp 233.
Castelli Franz 756.
Castiglione, Marchese Honoratus 390.
Castle Johann Nep. 363.
 — Joseph 360.
Castro Antonio Francesco de 104.
Catinelli Karl 395.
 — Maximilian Ritter von 1003.
Cattanei di Momo Karl Fdler von 756.
Cattaneo Eduard 874.
Caudella Joseph 981.
Caulerio Leopold 712.
Caussade Ludwig 359.
Cavagna Joseph 99.
Cavallar, Baron Joseph 655.
Cavallers-Akademie 28, 36, 37; Trennung von der Chaos'schen Stifftung 38.
Cavenagh Johann von 722.
Cavriani, Graf Christoph 49.
 — — Friedrich 645.
 — — Ladislaus 763.
 — — Maximilian, Vorschläge zur Verbesserung der Einrichtungen der Cavaliers-Akademie 46.
Cavriani, Graf Maximilian Franz 178.
Cea-Faderique Juan Manuel de 94.
Cebrian, Graf Ladislaus 787.
Cecolla Johann 645.
Ceipek Joseph 1041.
***Centner** Joseph 562, 589, 631; über deutschen Styl 902.
Central-Akademie in Wr. Neustadt 924, 936; Bau eingestellt 940, 945.
Cerri Karl 1041.
Cerrini di Monte Varchi, Graf Clemens 819.
 — — — Freih. Jos., * 211.
 — Graf Edmund 851.
 — Franz 337.
 — — von 93.
 — Karl von 369.
 — Lorenz von 94.
Cesati Eugen 743.
 — Lukas Freiherr von 753.
Chamaré Graf Alois 366.
Chancel de Poncet Johann 292.
Chaos, Freiherr von Richthausen 6; Testament 7; Testamentexecutor: A. A. Grundemann 8, Engel von Wagram 11, Quarient 12, E. v. Hilzenberg 12, J. J. v. Aichen 13, Karl Leopold Moser 13.
Chaos'sche Fundallsten (Stifftlinge) in der I.-A. 140; Erhaltung aus dem von der Kaiserin und Königin erlegten Kaufschilling 140, 157; Verminderung 1809, 460.
Chaos'scher Stifftgartengrund 11; von allen Lasten befreit 11, 19.

Chaos'scher Stiftsgrund, der I.-A. zugeschrieben 501.

Chaos'sche Stiftsknaben 8, 9; adelige oder Extraknaben 10, 12, 13; Bekleidung 8, 14; Versorgung 9, 12, 13; Unterbringung im Opitz'schen Hause 31, 108, 110, 116; im Brenner'schen Gartenpalais 31.

Chaos'sche Stiftskirche, Kirchengeläthe und Kirchenparamente der n.-ö. land-schaftl. Akademie für die Chaos'sche Stiftskirche 6; 1739 erbaut 14; Altarbild 14; Oratorium aus der Fav.-A. überlassen 28; Kosten der Erhaltung der Chaos'schen Stiftskirche und des Gottesdienstes 281; Einstellung des Gottesdienstes 285, 358, 400; Wiedereinrichtung desselben 401; Restaurierungskosten 402; Nachweis des Vermögens der Chaos'schen Stiftskirche 447; 1847 Glockenstuhl schadhaft 571.

Chaos'sche Stiftung 4, 6; Bau des Stiftshauses 8; Übereinkommen mit dem Bürgerspital 9; Kündigung desselben 16; Rüdtsche Stiftung 9; Ankauf eines Grundstückes auf der Laimgrube durch den Freiherrn von Chaos 10; Spitalstöckel daselbst 12; Reclamierung der Verwaltung von der Stadt Wien, abgewiesen 14; Griener'sche Stiftung zur Erlernung der Ingenieur-Kunst 15; Vermietung des Stiftsgebäudes in der Kärntnerstrasse 16; Stiftung der Herzogin Maria Theresia von Savoyen zur Unterbringung von Officierssöhnen im Chaos'schen Stifte 17; das Wesselenyi'sche Capital für die Chaos'sche Stiftung 17; Stiftungen von: Gervasius Jenamy 18, Benedict von Mühlhof 18, Katharina von Schellenburg 18, Gräfin Mikos 18; Aetus publicus 20; Ankauf von Stiftsgrund durch die Herzogin Maria Theresia von Savoyen 28; die Pflanzschule unter die Verwaltung der Chaos'schen Stiftung 30; Ankauf von Stiftsgrund für die Pflanzschule durch die Kaiserin 30; Ankauf des Königsegg'schen Gartenpalais in Gumpendorf 31; Umbau desselben 31; Enthebung der Gebrüder Moser 32, 109; die Verwaltung übergeht an die Stadt Wien 32; die Nebenstiftungen der Chaos'schen Stiftung übergehen an die I.-S. in Gumpendorf 32; Verlegung aus der Währingerstrasse in das Waisenhaus am Rennweg 33; Ausfertigung eines neuen Stiftsbriefes 33; Ehrenhalm und Schrenk als Verwalter 109; Trennung von der I.-S. 109.

Charton Baptist 376.

Chastel Franz 292, 297.

Chasteler Johann Gabriel Joseph Hubert, Marquis de Courcelles, Comd. * 315.

Chemie-Unterricht in der I.-A. 511; Laboratorium 513; Regie-Auslagen 514, 515; Aufschrift 514, 558.

Chernel de Chernelháza Vincenz 746.

*Chevalier August 938, 958, 969, 970, 975.

Chiali Nikolaus Philipp 641.

Chinetti Johann Anton 94.

Chiolich Karl von 395.

* — von Löwensberg Hermann 799, 957, 974.

— — — Karl 1062.

— — — Samuel 380.

Chirich Theodor 708.

Chizzola Alfred von 1055.

Chmielnicki Moriz von 664.

Choinowski Joseph 360.

Cholera 1831 503; Massnahmen 504; in Kloster Bruck 899; 1854, 934, 936, 939, 971; 1866, 968.

Chorinsky, Graf Victor 874.

Choiseul, Graf Gabriel 385.

— — Victor 385.

Chreinitz Karl von 736.

Christ Johann Georg 208.

— — Nep. 366.

— Vincenz 332.

Christalnigg von und zu Gillitzenstein, Graf Adalbert 866.

— — Gustav 655.

— — Vincenz 655.

Christiani von Rall Georg Anton 93.

Christoph Adolf Ferdinand Samuel von 747.

— Joseph 226.

Christophori Joseph 311.

— Norbert 292.

Churfeld Ignaz 100.

Chwalla Adolf 844.

— Moritz 837.

Cichini Paul Edler von 294.

Cicogna, Graf Georg 641

Cigoletti, Anton 832.

Cilli Franz Jakob 93.

Cindro Anton von 776

Ciotta Johann von 799.

Cirelli Johann 988.

Cischini Franz 188.

Ciszkiewicz Ladislaus von 804.

Civilkleider, das Tragen den Zöglingen verboten 410, 480, 523, 558, 577; den Officieren verboten 614.

Civil-Professoren, provisorisch anzustellen 924.

Clärman Joseph 299.

Clary Joseph von 693.

Classen-Bezeichnung 919.

— Erster 565.

— **Inspections-Officiere** aus dem Pensionsstande 500.

Classen-Steuern den Beamten der I.-A. erlassen 435, 446.

Classification 565.

Clement Georg 304.

Clementsitz Leopold 297.

Cléry Peter 650.

Closius Georg von 819.

— Joseph von 641.

Cnobloch Friedrich Wilhelm Freih. v. 832.

- Codemo Serapion 857.
Coghlan, Edmund Chev. de 240.
Colatich Johann 304.
Coligny, Graf Emanuel 641.
Collamig Johann Joseph 102.
Collecini Joseph 188.
Collenel Nikolaus Joseph 240.
Collet Benedikt 684.
— Ernst 316.
— Franz 320.
Collin Hippolyt Edler von 761.
Colloredo, Graf Philipp 645.
— -Mels und Waldsee, Graf Anton,
Ober-Director der Militär-Akademie 180.
Colloredo-Mels und Waldsee, Graf Joseph
Maria, GK. *, Kriegsminister 450.
Colombot Johann Bapt. 371.
Colonius Ernst 645.
— Johann 645.
Colominas Don Juan 96.
Comaduran Juan 94.
Commandant der G.-A. Tratlern 926, Khautz
von Eulenthal 939, Conrad 948, Petrasch
960, Stelczyk 963, Neuhauser 981; der
Techn. Militär-Akademie, Hoffmann von
Donnersberg 983.
Commandantengarten 489.
Comeau Sylvester Nikolaus, Chev. de 220.
Cometti Achilles von 756.
Compagnie-Eintheilung der G.-A. 926.
Compendium der Formeln der mathem.
Wissenschaften 932.
Concina, Graf Peter 668.
Congress-Zeit und I.-A. 473.
*Conrad Gustav 631; **Commandant** der
G.-A. 948; Bericht an das Armee-Ober-
Commando 950–955; Über den Einfluss
der kleinen Stadt auf Professoren und
Zöglinge 951, 954; Vorschläge 952, 960;
durch F.Z.M. Kuhn realisiert 953; über
die Professoren 953; verweist auf den
nachtheiligen Einfluss der Verlegung des
Art.- und Genie-Collegiums von Neapel
nach Maddaloni 955; Entscheidung des
Armee-Ober-Commandos 956; Enthoben
960; Biogr. 750.
Conradi Johann 107.
Constantin Anton 684.
Constantini Johann Georg 712.
Constantinowicz Johann 773.
Conti Georg von 393.
— Victor de 1003.
Cordon, Baron Franz 705.
— — Karl 660.
Coreth, Graf Caspar 390.
Coruidi von Kornfeld Anton Karl 94.
Coronini-Cronberg, Graf Johann Bapt. 895,
897, 900.
Corps-Cadetten, siehe Ing.-Corps-Cadetten.
Corradin Georg 763.
Corrado Francesco 105.
Correpetitoren 549, 564, 584.
Corti, Conte Alfons 874.
— alle Catene Conte Hugo 1059.
Corti, Marchese Franz 722.
Corzan d'Arendagna Ambrogio 103.
Costa-Rosetti Edler von Rosanegg, Anton
874.
Cotoli Karl 636.
Coudella Joseph, Oberleiter der Genie-
Officiers-Aspiranten-Schule in Krems 981.
Coudenrove Karl Freiherr von 874.
— Graf Karl 756.
— Victor Freiherr von 988
Cozzi Peter 729.
Crabath Joseph 188.
Cratay Franz Karl 104.
Cravenna, Graf Hieronymus 645.
Credet von Pichtwald 226.
Creinitz 97.
Cremerius Karl Joseph 97.
*Cremes 281, 426, 428.
Crespi Giuseppe 97.
Cretet Anton von 92.
Creutzer Wilhelm 751.
Crinnes Franz von 235.
Crispo Karl 103.
Croatendörffel 425, 446.
Croce Franz 837.
Cronenbold Ferdinand Freiherr von 997.
Cronthal Franz 188.
Cruise, Chevalier de Johann 288.
— — — Theobald 231.
Crusiz Othmar 844.
Csäky, Graf Anton 95.
Csanaldy Emerich 366.
Csatsapa Joseph 718.
Csedö Franz von 360.
Cseh Victorin von 722.
Csekonicz Karl 650.
— Franz 660
Cselikovich Johann 857.
Csillagy Franz 866.
Csiplik Camillo 1050.
Cunz Franz Joseph de 93.
Curter von Sternfeld Richard Ritter von
997.
Curti Dominik 385.
— Ferdinand 376.
Cusani, Marchese 369
Cyrinski Andreas von 832
Cywiński Thaddäus von 997.
Czaikowski Theophil 857.
Czako-Einführung 516.
Czarnocki Peter von 636.
— Xaver von 668.
Czech Georg 819.
Czekus Anton 366.
Czelikovich Johann 857.
Czets Ladislaus 1045.
Czempinsky Adolf 1037.
Czerlien Marcus von 1004.
Czermak Franz 851.
— Joseph 722.
Czermiński Ludwig Ritter von 837.
— Marcell von 768.
— Stanislaus von 804.
Czernin Alexander 641.

Czernin Franz 395.
 * — Franz. Verwalter der I.-A. 342, 354, 359, 428.
 Czerny Rudolf 988.
 Czeschka Joseph 512, 768.
 Czichoski Michael von 395.
 *Czieschek Johann, Hausadjutant 588, 632.
 Csipkes Alexander von 851.
 Cziráky, Graf Ladislaus 104.
 Czirka Albert 512, 768.
 — Johann 800.
 Cziskiewicz Ladislaus von 808.
 Czorich von Monte Creto Anton Freiherr von, *, Kriegsminister 882.
 Czvian Georg 1050.
 — Stephan 988.

D.

Dahlmiller Karl 371.
 Dall-Abaco Joseph 740.
 Dall-Agatta Jakob 866.
 — — Justus 851.
 — — Ludwig 837.
 D'Alton, Graf Eduard 759.
 Dalwitz, Baron Günther Johann 660.
 Dámáskin Georg 758.
 D'Ambly, Graf Alexander Ludwig 756.
 — — Eugen 753.
 Dambski, Graf Dominik 708.
 Dangries, Baron Vincenz 668.
 Dani Victor Franz 684.
 Daniel Lukas 366.
 Danielović Milan 819.
 Danckelmann Achilles Freiherr von 800.
 — — Cornelius Freiherr von 844.
Dank-Amt 926.
 *D'Arnal Johann, *, Biogr. Not. 258; 260, 261, 270, 341.
 D'Arnal Joseph 337.
 Dasch Adam 101.
 Daspier, Baron Joseph 337.
 Dauber Gustav von 762.
 Daublebsky von Sterneek Heinrich 1023.
 Daum Karl 641.
 *Daun Heinrich Joseph Dietrich Martin, Graf von und zu 73; Superintendent der I.-A. 82, 86, 87; biogr. Not. 73.
 Daun Leopold Joseph Maria, Graf von und zu, Fürst von Thiano, Ober-Director über alle Militär-Bildungsanstalten 30; Biogr. 30; an den Hof-Kriegsrath 88; Präsident des Hof-Kriegsrathes 139; über die I.-S. zu Gumpendorf an die Kaiserin 170; über die Sanierung der finanziellen Verhältnisse der I.-S. 171; Note hierüber 170–174; Antrag der Übersetzung der I.-S. in die Pflanzschule 173.
 *Daun, Graf Wirich Philipp Lorenz. Superintendent der I.-A. 57, 62; Biogr. 62; Gutachten über Marinonis Memorandum 67; 72, 80.
 David Joseph 330.
 Davilla Alexander 857.
 *D'Avrange, Studienleiter 252, 256, 261, 264;

auf Ansagen bei der Hof-Studiencommission zu erscheinen 266.
 Déak, außerord. Hörer der I.-A. 276.
 De Ben Wolsheim Joseph Freiherr von 867.
 Deblin Maximilian Freiherr von 406; Stiftung 406, 413, 436, 905.
Deblin'sche Stiftlinge, Bourgeois darüber 441; Verminderung der Zahl 1809 460.
 D'Eckhardt Ernst Wilhelm 684.
 — Baron Karl 688.
 Dedam, Vicomte Ferdinand 366.
 Dedovich Anton 214.
 — Johann 188.
 — Joseph von 288.
 — Martin, * 228.
 Déesi Ernst von 827.
 — Georg von 812.
 — Heinrich von 997.
 — Joseph von 862.
 Defenin Johann Baptist 93.
 De Fin, Baron Anton 316.
 — — Julius 693.
 Degani Mathias 226.
 Degenfeld-Schonburg, Graf Emerich 747.
 — — August Franz Johann Christoph, Kriegsminister 950; biogr. Not. 950.
 Deinhardstein Anton 693.
Dekret der böhm. Hofkanzlei an den Fürsten Franz Joseph Liechtenstein 53.
Delegirten-Commission 981.
 Delcourt Philipp Andreas 1016.
 Delisimonovich Georg 299.
 Della Cella Wilhelm 768.
 Dell'Acqua Anton von 844.
 Dell'Orto Anton 366.
 Delmotte Joseph 684.
 Dellwarde Gottfried 380.
 — — Ignaz von 636.
 — — Wilhelm 395.
 Dembinski, Graf Alfred 756.
 — — Gustav 733.
 — — Heinrich 679.
 — — Johann Nep. 680.
 — — Theodor 800.
 — — Wenzel 680.
 Dembscher Emil 851.
 — Franz 189.
 Demel August 804.
 Demelmayer Anton 362.
 Demmer August 857.
 Demötföfy de Hogyes Julius 764.
 Dendler Ludwig von 395.
 Denis Alois 756.
 De Pauli 684.
 Deprez von Wiesenfeld Peter 874.
 Derbay Anton Karl 240.
 Dercsény von Dercsen Paul 693.
 De Rieux Alexis von 382.
 Descamps Peter 94.
 Deschamps Johann 294.
 *Descombe Franz 281.
 Desfours, Graf Joseph 362.
 Dési Peter von 673.

Dešković Dionys 1050.
Desperations-Kalender 551.
Despinitz Paul 1016.
Dessemayer Christoph 369.
Des Talles Ferdinand 93.
D'Etrangers Karl 99.
De Traux Emanuel von 320.
— — Eugen 311.
— — Ludwig 330.
— — Maximilian 320.
— — de Wardin Wenzel, Baron 705.
De Vaux, Baron Karl 857.
— — Leonhard Thierry 705.
De Ville, Marquis Franz 655.
D'Herbel Maximilian 664.
D'Hudenerde, Graf Karl 390.
Dickmann Albert Ritter von 800.
Diebel Joseph 366.
Diemar Friedrich Karl Joseph Freiherr von 693.
Diener, Bediente 564; aus dem Truppenstande 936, Zulagen 899.
Diener-Personale, Übersiedlungsbeitrag 899.
Dienstes-Zulage 925, 945, 950.
Dienstes-Prämie 973.
Dienst-Reglement, Vorträge darüber 538.
Dierkes Franz Joseph 688.
— Gustav Joseph 793.
*Dierzer Alois 543, 562, 718.
Diesbach, Baron Rudolf 644.
— Samuel, Bernhard von 851.
Dietl Franz 1072.
Diettmann Michael 696.
Dietmar Heinrich Wilhelm von 95.
Dietrich von Adelsfeld Johann Anton 92.
— Ferdinand 189.
— Franz 93.
Dietzius Gustav 759.
Diez, Baron Severin 96.
Diller von Billstein Friedrich Leopold 366.
— — Karl 366.
Dillen-Spierung, August Graf von 874.
Dimmig Michael 858.
Dimpfl August von 655.
Disciplin in der I.-A. 420, 549, 572.
Disciplinar- und Studienfach, Verfügungen des Erzherzogs Johann 507.
Distinctionsbürteln für die Feldwebel u. dgl. m. 943.
Dittmayr Andreas 92.
Dittrich Joseph 684.
Divjak Elias 1059.
Döbl Johann 189.
Doblhoff Karl, Holler von 38.
Dobozy Ludwig von 360.
Dobranitz Franz 189.
Dobrzański Lukas von 1008.
— Michael von 942, 1008.
— Roman von 942, 1009.
Dobrowolsky von Buchenthal Peter 709.
— — Theodor 709.
Doctorowitz Ernst 875.
Doczy Anton von 360.

*Doderer Wilhelm 919, 938, 958, 969; biogr. Not. 970.
Doer Heinrich Theodor 793.
— Wilhelm Heinrich 832.
Doletti Joseph 323.
Dolevitzeny Anton 363.
Doležil Otto 1072.
D'Olivier, Baron Ludwig 664.
Döll Karl Ritter von Grünheim, *, Biogr. 886; Local-Director der G.-A. 886, 888; Leitung der Übersiedlung 888; Über die Wasserleitung in Kloster Bruck 892; Über die finanziellen Verhältnisse der G.-A. 892; Meldung über den Abmarsch 897; Bericht über Marsch nach und die Ankunft in Kloster Bruck 897; Bericht über die Verfassung der G.-A. 900–911; 912, 917, 919, 920, 923; beantragt das Abtragen des 3. Stockwerkes des Officiers-Pavillons 924; Pension 926; Portrait 928.
Dollmor Julius 231.
Domaszewski Julian von 756.
— Victor von 546, 768.
Dombasle, Graf Ludwig 380.
Dombrowski Marian von 813.
Dombski Heinrich von 875.
— Graf Karl 680.
— Wladimir von 804.
Donadeo Anton 664.
— Franz 664.
— Karl 655.
Donath Joseph 360.
Dondorf Karl 212.
Donesana Joseph 988.
Donner Samuel 292.
Donon Franz Hieronymus 302.
— Ludwig 219.
Dopfer Karl 726.
Doppelborte am Czako, Begünstigungen 567, 576, 587.
Dörfler Wilibald 1055.
Dorigo Odorico 844.
*Doré Stanislaus 937.
Dormayer Christian Thomas 205.
Dorninger von Dornstrauch Johann 740.
* — — Joseph 499.
Dornkreil von Eberhart Johann Franz 93.
D'Orsay, Graf Amandis 800.
— — Oskar 800.
Dorsner von Dornimthal Heinrich 744.
Dorth Rudolf Freiherr von 863.
Döry, Graf Johann 371.
Dosa Adalbert von 393.
— von Mackfálva Albert 744, 1055.
— — Anton 512, 765.
— — Joseph 773.
Dosen Georg 1028.
Dossen Anton von 656.
Dötscher Karl Edler von 1023.
Dotzauer Ferdinand 1041.
Drach, Baron Heinrich 240.
— — Joseph 226.
Drackowitz Joseph 189.
Drandler Johann 800.

Draschnigg Joseph 376.
 Draskovich, Graf Franz 718.
 — — Georg 369. 726.
 Drassenovich von Posertive Anton 512. 756.
 — — Georg 189.
 Drathschmidt Karl von 718.
 Draveczi Anton 309.
 — — Joseph 361.
 — — Nikolaus 309.
 Drechsel, Baron Franz 668.
 Dreihann Anton von 636.
 — — Ferdinand von 693
 Drentwet Johann Stephan 94.
 Dressler Friedrich 858.
 Drexler Ritter von Hohenwehr Karl 845.
 — — Joseph 1072.
 Driancourt Karl 773.
 — — Paul 784
 Drobnjak Michael 1010.
 Drohojewsky Titus Ritter von 1028.
 Du Barrail Karl Franz 396
 — — Beine, Baron Raphael 701.
 *Dubensky Ludwig 967, Bericht aus Retz
 1866 967, 972, 975.
 Du Blaisel, Marquis August 660.
 Dubsky, Graf Benno 1008.
 — — Oscar 1008.
 — — Baron Friedrich 673.
 — — Wilhelm 802.
 Dubsky von Trzebomislitz, Graf Adolf 851.
 — — — — Guido 875
 — — — — Victor 851.
 Duffaud Joseph 233.
 Dufour Ludwig 722.
 Dufraine Johann 664.
 Dufreny Franz 189.
 Du Fresne Anatol 988.
 Du — — Leopold 988.
 Duggat Adam 189.
 — — Ignaz 189.
 Duka Nikolaus von 664.
 — — Peter Freiherr von 988.
 Dulovics Andreas von 827.
 Dune, Chevalier Nikolaus 363.
 Dungere, Hermann Freiherr von 988.
 Dunin, Graf Felix 396.
 — — — — Johann 396.
 — — — — Xaver 396.
 — — — — Borkowski, Graf Miecislav 845.
 Duoda Marcus 376.
 Du Parce, Graf Camillo 875.
 Duré Friedrich 1016.
 Dürfeld Joseph Freiherr von 712.
 Du Rieux Alexis 382.
 — — — — Leopold 645.
 During Ferdinand von 837.
 Dürner Georg 376.
 Durscheid Wilhelm von 396.
 Durville, Baron Karl 650.
 Duschek Béla von 832.
 Duschnik Johann 212.
 Dusquesne Caspar 223.
 — — — — Leopold 215.
 Dworżak Gustav 737.

Dydyński Felix von 776.
 — — Xaver von 759.
 Dylewski Anton Ritter von 1008.
 Dzieduszycki, Graf Adam 998.
 — — — — Ludwig 390.
 — — — — Miecislav 845.
 — — — — Stanislaus 989. 1004
 Dzwonkowski Eduard Ritter von 780.

E.

Ebeling von Dünkirchen Paul Ernst 726.
 Ebenberger Ignaz 713.
 Eberan von Eberhorst Arthur 804.
 Eberl Anton Freiherr von 713.
 — — Leopold von 361.
 Eberle Georg 664.
 Ebers-Laemel Xaver 998
 Eberth Joseph 299.
 Ebhardt Heinrich 1037.
 — — Wilhelm 989.
 Ebner Johann von 316
 — — — — 706.
 * — — — — Joseph 988.
 — — — — Baron Nikolaus 636.
 — — — — Rudolf Ritter von 827.
 Ebner Freiherr von Eschenbach Joseph 684.
 — — — — — — Moriz Karl
 — — — — — — Ernst 1023.
 * — — — — — — Moriz 776,
 — — — — — — 562, 588, 631.
 — — — — — — Wenzel, * 215.
 Echinger Joseph 102.
 Eckhardt Michael 189.
 Eckhel Anton 382.
 Eckler Nikolaus 288
 Eckmann Dominik 1016.
 Eckstein Mathias 189.
 Eder Wolfgang 9.
 Edling, Graf Philipp 49.
 Edspacher Nikolaus von 726.
 Edy Karl 852.
 *Effenberger Philipp 499.
 Effinger von Wildeg 587.
 Egerer de Korompa Johann 726.
 Eggenberger Ludwig Ritter von 1063.
 Egyed Ignaz von 780.
 *Ehnl Karl 937.
 Ehrenburg Nikolaus Freiherr von 710.
 Ehrengerichte 974.
 Ehrenhalm von Kornritter, Administrator
 der Chaos'schen Stiftung 109. 110.
 Ehrmanns, Baron Joseph 309
Einfluss der kleinen Stadt auf die Heran-
bildung der Jugend, auf die Lehrkräfte 954.
 Einkhemer von Reichwitz Karl 875
 — — — — — — Leopold 867.
Einrücken der vorzeitig Ausgemusterten
1805 436; 1809 461, 462; Bedingungen
Bourgeois hiefür von der Gen.-Gen -Direc-
tion genehmigt 463; 1859 949.
 Eisenbach Ferdinand von 701.
 — — — — Franz Edler von 998.
 — — — — Joseph von 696.
 Eisenfels Franz von 382.

Eisenkohl Wilhelm 650.
 Eisenreich Gottfried 96.
 Eisl Joseph 1004.
 Eiss Johann von 656.
 Eker-Krauss Rudolf 827.
 Elbel Adalbert 385.
 Elés Stephan 1059.
 Elger von Elgenfeld Alfons 1063.
 — Wenzel 1055.
 Elgger Johann von 664.
 Ellrichshausen Otto Ernst Freiherr von 787.
 Elmayer Ludwig 1063.
 Elmpt, Baron Joseph 323.
 Elsenwanger Wilhelm 722.
 Elsner Franz 1050.
 Eltz, Graf August 641.
 — — zu, Karl 793.
 — Heinrich 827.
 Elvenich Alexander Ritter von 875.
 Elverfeldt Freiherr von 94.
Emanuelleche Akademie, siehe Savoy'sche
 Ritter-Akademie.
 Emilj Alois 689.
 Emo-Capodilista, Conte Friedrich 988.
 Emödy von Felsö-Vasard Alois 813.
 Empfinger Karl 1046.
 End Karl Adolf Ludwig von 106.
 Endler Adam 989.
 Endrödy Johann 219.
 Engl. Graf Franz 361.
 — — Friedrich 697.
 — — Julius 863.
 — — Sigismund 361.
 Engelbert Karl Innocenz 837.
 — Joseph 324.
 *Engelhardt, Baron Christoph, Ober-Director
 der I.-A. 69; Biogr. 70; 71.
 Engelhardt, Baron Franz Xaver 304.
 — — Vincenz 312.
 Engelhardt-Schnellenstein, Baron Alexander
 664.
 Engelsheim Ferdinand von 373.
 Engelshofen Franz Karl von 95.
 — Johann Ferdinand von 93.
 Enhuber Albert Edler von 787.
 — August von 989.
 — Karl 363; 701.
 * — — 461, 477, 488.
 — Ludwig 709.
 Eunnemoser Franz 673.
Entlassung von Schülern oder Zöglingen
 irgend welcher Schulen, welche in Reli-
 gion oder in Sitten 2. Classe erhielten
 445; 488.
 Eördögh Andreas 747.
 Epperlein Julian 805.
Equipierung der Austretenden in der I.-S.
 117; der Eintretenden 573, 574, 581.
Equipierungsfond, Stamm-Einlage 943.
Equipierungsgelder der austretenden Stift-
 linge 271; der Deblin'schen Stiftlinge 406;
 der Eintretenden, Erhöhung 436, 447;
 1810 462; 1811 466; 1815 447; 1816
 478; Herabsetzung 1818 482.

Equipierungs-Gratification 1814 474.
 Erbenstein Johann Bapt. 337.
 Erdélyi Stephan von 701.
Erfahrungen von Bourgeois über die Aspi-
 ranten aus verschiedenen Ständen 441.
Erhaltungskosten der I.-A. 1807 440.
 Erhardt Anton 1041.
Erholungsgstunden (Recreation) 509, 567.
Erinnerungen von Friedrich Fischer 548 —
 551; von Rodakowski 561; von Arnold
 Voegeli-Bodmer 581; von Stregen 605;
 von Niesolowski aus dem Jahre 1818 810.
Erklärungen der Mitglieder des Lehrkörpers
 bezüglich des Abganges nach Kloster
 Bruck 884.
Erkrankungen 546; 555, 558, 561, 570,
 899, 918, 934, 935; 961, 971.
 Ernesti Joseph 233.
 Ernst Johann 664.
 Ernuszt von Gerdoss-Szág Clemens 837.
 Erös de Bethlenfalva Alexander 837.
 Ertel Baron Franz 235.
 — Heinrich 233.
 — Johann 233.
 — von Krehlau Johann Freiherr 813.
 — von Seeau Ignaz 396.
Erzherzog Karl-Monument, Enthüllung 956.
Erziehung, physische 521.
 — moralische 522, 575.
 — Dauer in der I.-A. 525, 579.
 Eschler Richard 1055.
 Español José 95.
Esslöffel, silberne 574, 593, 924.
Essgeschirr aus Zinn durch Porzellan-
 geschirr ersetzt 928.
 Estaras Marco 100.
 Estiepnigan Geronimo 99.
 Eszterházy, Graf Casimir 740.
 — — Emerich 744.
 — — von Galántha, Graf Alexander 747.
 * — — — Franz Oberauf-
 sicht über die Ingenieur-Schule in Gum-
 pendorf 38, 110; besondere Fürsorge
 112; Benachrichtigung von der Ver-
 fassung der I.-S. 113, 119, 125, 133.
 Eszterházy v. Galántha, Graf Vincenz, * 645.
 Ettel Ludwig 361.
 *Etienne Clausius 543, 562, 569, 589, 618,
 632; französische Grammatik 901.
 *Ettinghausen Andreas Freiherr von 613;
 Biogr. 613, 882, 884, 886.
 Eitmayer von Adelsburg Friedrich Ritter
 von 1004.
 *Etz Paul 544, 561, 562.
Eugen, Prinz von Savoyen, Vorschlag einer
 Ingenieur-Akademie 1; an Kaiser Joseph I.
 über die Ingenieure 3; fordert ein
 Mineur-Corps 56; Vorlage des Berichtes
 des Grafen Rappach über die Ingenieur-
 Akademie an den Kaiser 59; Einbe-
 gleitungs-Bericht zum Nachweise Daun's
 über die I.-A. 62; Portrait 936.
 Eulenberg Franz von 396.
Exercicla, siehe praktische Übungen.

Exercieren in der I.-A., Hand- und Chargiergriffe mit dem Feuergewehr 476; im taktischen Körper 476; Abrichtung durch die Zöglinge der 5. und 6. Classe 566, 586.
Excess 552, 950, siehe Ungehörigkeiten.
Extra-Corps-Gewehr für die Zöglinge der G.-A. 960, 985.
Eyler Joseph 302.
*Eysank von Marienfels Ämilian 1010, 975.
Eyssen Remigius 759.
Eywo Clemens Ritter von 998.

F.

Faber, Commandant des Wr. Neustädter Cadettenhauses 453.
Faber Franz 300.
Fabian Franz 309.
Fabiani Vincenz Edler von 747.
Fabini Wilhelm von 813.
Fabri Johann 93.
Fabrici Maximilian 229.
Fabritius Johann 1055.
Fabry Ludwig von 793.
Fachini Anton 680.
— Friedrich 813.
Facenda Lorenz von 320.
Fagan, Graf Anton 664.
Fahne der I.-A. 568, 628; der G.-A. 930; an die Technische Militär-Akademie übergeben 984.
Fahnen-Cadetten 342, 351.
Fahnen-Cadettenplätze in der Infanterie für die I.-A. zu reservieren 269; nur für das Neustädter Cadettenhaus 342; Bourgeois fordert dieselben für die I.-A. 351.
Fahnenband 930.
Fahnenmutter 930.
Fahnenweihe in Kloster Bruck 930.
Fähnrichcharge durch Unterlt. 2. Gebüts-Classe ersetzt 341.
Fahringer Karl 747.
Fahrweg-Erhaltung in Kloster Bruck abgelöst 940.
Faig Don Pedro 97.
Faini Karl 875.
Falcucci Franz 300.
Falke von Lillenstein Joseph 673.
Fallon Ludwig Augustin 382.
Falorssi Anton 95.
Farkas Theodor 300.
Faschingzeit, siehe Ferien, Bälle.
Fasola von Blumenfeld Franz 312.
Fassbender, Conferenzrath 405.
Fastenberger Ritter von Wallau, Michael 805.
Fauken Joseph von 324.
Faukal Karl 747.
Faupel Johann 312.
Faustmann Christian 237.
Fay Moriz von 769.
Fechenbach von Laudenbach Karl Freiherr von 875.
Fechtlehrer-Curs in Wiener Neustadt 978.

Fechten, Einführung des Hiebfechtens 531.
Fechtig, Baron Armand 753.
Fedrigoni Julius 780.
Fehlmayr Joseph 702.
Feichtmayer Anton 863.
— Eugen 867.
Feler des 300., 100., 50. Vortages der Ausmusterung 558, 567; des Geburtsfestes Kaiser Franz Joseph I. 615.
Feistenberger Anton 288.
Feistmantel Moriz Ritter von 713.
Feith Karl 1004.
Felber Joseph 393.
Felbinger Joseph 744.
Feld-Ärt.-Mat. Muster 1863 963.
Feldegg Christoph Freiherr von, * 650.
Feldchancen, Ausstecken u. Profilieren 560.
Feldweibel Adolf 512, 773.
Felicetti von Liebenfels Gustav 787.
Fellner, Baron Adolf 751.
— — Andreas 664.
* — Ignaz 479.
Fels, Baron Friedrich 773.
— Karl Adolf von 713.
Feminger Karl Joseph von 729.
Fenner von Fenneberg Daniel 598, 609.
Fenninger Vincenz 989.
Ferdinand I. Kaiser von Österreich 515; besichtigt die I.-A. 1836 527; Zufriedenheit und Anerkennung für die I.-A. 528; genehmigt die beantragte Vermehrung des Lehrkörpers der I.-A. 532; Allerhöchste Entscheidung wegen der Gardekaserne 545; Stiftungen für lombardisch-venetianische Unadelige 553; unterfertigt den Brady'schen Stiftsbrief 556; Allerhöchste Anerkennung und Befriedigung über Haltung und Aussehen der Akademiker 557; spendet Statuetten österr. Feldherren für die I.-A. 561; nach Innsbruck 601; genehmigt die Betheiligung der I.-A. mit einer Fahne 628.
Ferdinand III. 5, 7.
Ferentzi von Haraszkerék Karl 702.
*Ferez Jakob 975.
Ferial-Monat in der I.-A. der October 59.
Ferial-Urlaub der Zöglinge 559; 946.
Ferien der Zöglinge 509; Faschingstage 509; 523; vom October auf den September verlegt 532, 576; Urlaub eingestellt 919.
Fernstein Joseph von 219.
Ferrari Ernst 737.
— da Grado Johann 744.
— Leopold 787.
Ferrel Victor 858.
Ferrerri Franz 189.
Ferrez Don Juan 95.
Ferro Johann 656.
— Karl von 680.
Fessel Ernst 747.
Fest Mathias 180.
Fest-Album gelegentlich der Vermählung Kaiser Franz Josephs I. 935.
Festeticz, Graf Alexander 660.

Festeticz Graf Franz 330.
 — de Tolna, Graf Georg, Stiftung 414.
 — — — Rudolf 718.
Festungs-Modell für den Sultan 546.
 Fettauer Karl 793.
 Fetzer 102.
 — Karl 102.
 Feueregger Karl Ritter von 1004.
Feuergewehre für die Zöglinge der I.-A. 490, 492, 558; der G.-A. 980.
Feuerlöschrequisiten 257.
 Ficer Joseph 337.
 Fichtel Heinrich 385.
 Fichtl Friedrich 205.
 — Johann von 390.
 Fichtner Joseph 813.
 Fiebig Victor 1067. †
 *Fiedler Joseph, Hausadjutant 544, 559, 589.
 Fiehrer Joseph 212.
 Filafero Alexander 858.
 Filek Edler von Wittinghausen Joseph 1032.
 * — — — Julius 975.
 Filippini 94.
 * — Pietro Antonio 61, 69; Unter-Director der I.-A. 70; Ober-Director 71, 72, 79.
 Fillinger Joseph 709.
 Filly Johann Michael 300.
Finanzielle Bedrängnis der I.-A. 459–461, 462; Bemühungen des Erzherzog Karl's um Behebung derselben 463; abschlägige Allerhöchste Resolution 463, 464.
Finanz-Patent 1811 470.
Finanzielle Schwierigkeiten der I.-S. 138, 166, 170–174, 176, 178, 179; der I.-A. 1810 462, 463; Vorschlag zur Sanierung 1810 469; 1816 478.
Finanzielle Verhältnisse der G.-A., Bericht von Döll 892–894, Bescheid hierauf 894.
 Finetti Joseph von 212.
 Finger Rudolf 837.
 Fingerlin, Baron Alfred 718.
 — — Edgar 747.
 Fink Joseph 998.
 Finta von Kettye Martin 689.
 Fischbach Joseph von 316.
 Fischelmayr Joseph 189.
 Fischer Albrecht Karl von 773, 512.
 — Anton von 320.
 — Ferdinand von 668.
 — Baron Franz 300.
 — Karl 233; 684.
 — — von 673.
 — Ludwig 651.
 — von Weiler (Eichberg) Karl Gustav 793.
 Fischer von Weiler Friedrich Ludwig Ritter von 805; Erinnerungen 548, 551.
 Fischer von Wellenborn Karl 612.
 Fischern Karl Joseph Baron 104.
 Fitz-Simon Thomas Joseph 858.
 Fitsur Franz de Paula 706.
 Fitzmaurice-Eichbaum Georg Adolf 820.

Fitz-Patrik Johann 383.
 Flamm Karl 684.
 Flammberg Johann von 337.
 Flaschitz Joseph 304.
 Fleckhammer Franz 220.
 — — von Aggstädter Joseph 215.
 Fleischer Karl Baron 713.
Fleischspelsen an Freitagen verabfolgt 946.
 Fleißner von Wostrowitz Julius 813.
 Flick Joseph 651.
 Florian Christian Sebastian 92.
 — Johann 226.
 Fodor Andreas 288.
 — Theodor 1067.
 Foglár Heinrich 1059.
 Fohmann Joseph 641.
 Földvary Béla von 800.
 Follet Julius 385.
 Folnegovich Wilhelm von 832.
Folth Andreas'sche Erbschaft 429.
 Folwartschny Friedrich 1017.
 Fontallard Johann Bapt. de 212.
 Fontana Alois Cavaliere 701.
 Fontanella, Baron Leopold 205.
 Foratsch, — Ernst 709.
 Forcart Rudolf 827.
 Forche Joseph 1008.
 Foreger Alfons Ignaz 1028.
 Foresti Johann Bapt. 390.
 Forgách, Graf Alois 693.
 — Baron Ernst 709.
 — Graf Johann Nep. 393.
 — Baron Ludwig 673.
 Forintos Alexander von 697.
 Forinyák Julius 867.
 Formacher Anton 664.
 Formanek Heinrich 1055.
 Formenti Anton 773.
 Formigini Cäsar 773.
 Fornari Bernhard Marchese 373.
 Fornasari Edler von Verce Robert 805.
 Forrest von Prementhal Joseph 96.
 Forster Béla von 1050.
 — Johann 361.
 *Förster Joseph 953.
 Fortwängler Casimir 845.
 *Fössl Friedrich 827, 957.
 Fouqué De la Motte — Heinrich August Freiherr, Biogr. 139; 176.
 *Fourny Stephan 425, 446.
 *Fourquin 282.
 — Anton von 660.
 — Friedrich von 673.
 Fraatz Wilhelm 684.
 Fraenzel Adolf 845.
 Fragner Franz 102.
 Franci, Graf Franz 292.
 Franci, Graf Johann 297.
 — — Joseph 292.
 Franck Alfred von 737.
 — Anton von 310.
 — Edmund Edler von 747.
 — Ferdinand 396.
 — Franz von 310.

Franck Karl Ritter von, Kriegsminister 964.
 Francken, Baron Alois 665.
 Franckenstein Baron von 337.
 François Andreas von 376.
 — Joseph von 376.

Frank Anton 753.

— Joseph 820.

— Willibald 832.

Frankl Ignaz Paul 858.

Franul von Weißenthurm Alois 820.

— — — Heinrich 787.

— — — Karl 759.

— — — Ludwig Anton 744.

Franz Johann 1072.

Franz II. Kaiser von Deutschland 354;
 Wiederherstellung der Theres. Sav. Ritter-
 Akademie 355; Resolution, Verlegung der
 I.-A. auf die Laingrube 357; 404; De-
 blin'scher Stiftbrief, Verfügungen 406;
 Franz I. Kaiser von Österreich Ge-
 nehmigung der Organisations-Vorschläge
 des Erzherzog Johann 408; sieht 1805 den
 Beamten die Rückzahlung der Gehalts-
 vorschüsse nach 425; verfügt eine Besol-
 dungsvermehrung der Officiere 445; Reso-
 lution vom 20. März 1810 auf den Bericht
 des Erzherzog Johann über die finan-
 ziellen Verhältnisse der I.-A. 463; die
 während der französischen Invasion auf-
 gelaufenen Unkosten sind aus dem Aka-
 demie-Fonde zu decken 469; Belobung
 für die Zöglinge der I.-A. 1813 473;
 verfügt 1814 eine mehrmonatliche Gra-
 tification 473; creiert 10 Stifflinge für
 das lomb.-venet. Königreich 478; für
 adelige Galizier 479; gewärtigt die Vor-
 lage des Stiftsbriefes der Hermann Hensel-
 Stiftung 482; Stiftungsplätze für Waisen
 von Militär- und Staatsbeamten aus dem
 Küstenlande 492; bestätigt die Hermann
 Hensel-Stiftung 493; Leichenbegängnis
 515; Enthüllung des Monumentes 588.

Franz Joseph I. Kaiser von Österreich 613;
 Allerhöchstes Handschreiben: Übernahme
 des Oberbefehles über die Armee 617;
 Allerhöchstes Handschreiben über die
 Verlegung der G.-A. nach Kloster Bruck
 882; Allerhöchste Entschließung vom
 14. Mai 1851 886; Allerhöchste Ent-
 schließung über die Umgestaltung der
 G.-A., die Bezeichnung Genie-Cadetten für
 die Zöglinge, und Einführung von Fre-
 quantanten 895; Dankamt gelegentlich
 dessen Errettung von einem Mordanschlag
 926; 1853 in Kloster Bruck 929; 1866 in
 Kloster Bruck 972; Allerhöchste Ent-
 schließung zur Errichtung des höheren
 Genie-Curses 963; Genehmigung der Ver-
 einigung der G.-A. und der A.-A. zur
 T. M.-A. in Wien 982.

Franz Graf Kinsky-Stiftung, Beiträge der
 I.-A. 946.

*Franze Anton 958.

Franzel Florian 190.

Französische Invasion 1805 433; 1809 452;
 Verhältnisse während derselben 459;
 aufgelaufene Unkosten 465; aus dem
 Akademiefonde zu decken 469.

Französischer Sprachunterricht in zwei
 Gruppen 557; 569; Jacotot's Methode 569.

Fraporta Franz Freiherr von 863.

Frast Georg 660.

— Johann Jakob 93.

— Johann 106.

— Johann Joseph 98.

— Johann Philipp 93.

— Philipp Jakob von 220.

Freihandzeichnen abgeschafft 939.

Frequentanten, Beratungen wegen Auf-
 nahme von Frequentanten 620 (Indivi-
 duen des Mineur- und Sappeur-Corps)
 622; Äußerungen der Commandanten des
 Mineur- und Sappeur-Corps über den
 Vorschlag Stregens 623, 630; Frequen-
 tanten in der G.-A. 895, 940; abgestellt 945.

Freudenhofer Edler von Steinbrück 220.

Freudhofer Sebastian 92.

Freund Anton 212.

Frey Joseph 229.

Friebel Franz 645.

Frieberger Anton 590, 633.

Friede zu Preßburg 436; zu Schönbrunn 462.

Friedenheim Heinrich von 386.

Friedenthal Arthur Georg Ritter Pino von
 1023.

Friederici Conrad von 209.

— Lambert von 209.

— Rudolf von 942, 1004.

Friedhofer Joseph 312.

Friedl Augustin 998.

Fries Otto Freiherr von 832.

— Graf Victor Ludwig 753.

Frimont Peter 684.

Fritz Leopold 215.

Fröhlich Johann 205.

— — — Nep. 223.

Fröhlichsburg Vincenz von 636.

Frohnlehnsnahmefehler in der I.-A. 587.

Fromman Constantin 754.

Frönhofer Joseph 294.

Froon Franz Arnold de 93.

— Friedrich Freiherr von 669.

— Johann Karl 104.

— Joseph Freiherr von Kirchraih

* Comd. 190, 270 431.

Froon Karl von 363.

Frosch Anton 190.

Froschmair Ritter von Scheibenhof Franz
 744; Stellvertreter des Erzherzog Leo-
 pold 974.

Froschmair Ritter von Scheibenhof Paul 369

Frossard Karl Edler von 582, 738.

Frost Philipp Jakob 220.

Frummer Anton 651.

Frühstück der Zöglinge der I.-A. 549, 554,
 556, 560; der G.-A. 927, 933, 936, 971, 982.

*Fuchs Adalbert 543, 562.

* — Florian 544, 590, 633.

Fuchs Ignaz 788.
 — Graf Johann Bapt. 320.
 — — — Nep. 729.
 — — Joseph 300.
 — Leopold 645.
 — von Todtenfeld Wenzel 316.
 Fugger, Graf Karl 628.
 Führung Leopold 195.
 Fuhrmann Adalbert 1072.
 — Karl Anton 235, 256.
 Funk Karl 645.
 — von Seftenau 381.
 Fürgantner Moriz 793.
 Fürst Johann 373.
 Fürstenberg, Landgraf Friedrich 651.
 — — — Ludwig 651.
 Fürstenbusch, Graf Vincenz 320.
 Fürstenwärther, Baron Karl 733.
 — Leopold Freih. v. 512, 762.
 — Baron Ludwig 693.

G.

Gaál August Heinrich von 1059.
 — von Alsó-Szilvagy Balthasar 777.
 — — Gyula Ferdinand 875.
 — Nikolaus von 679.
 Gaberle Franz Xaver 702.
 Gabriel Anton 233.
 — Christoph Ludwig 302.
 Gabrieli Camillo 209.
 Gadea, Don José de 94.
 Gaerz Johann Philipp von 312.
 Gagen der Officiere 910; Erhöhung 445, 977.
 Gage-Carenz der in der I.-A. angestellten
 Officiere aufgehoben 628.
 Gagne Alexius 212.
 Gaiszler Johann Nep. Edler von 744.
 — Rudolf Ritter von 1046.
 Gal Gustav 1072.
 Galgin Ignaz 82, 106.
 Galizyn, Fürst Andreas 674.
 — — Michael 674.
 Gall Friedrich 190.
 — Rudolf 1059.
 Gallardi Ludwig Johann 512, 773.
 Gallenberg, Graf Friedrich 727.
 — — Hugo 718.
 Galler, Graf Sigismund 106.
 Gallhausen Johann 205.
 *Gallina Friedrich 513; richtet das che-
 mische Laboratorium ein 513; Studien-
 Inspector 543, 557, 559, 562, 651.
 Galura Victor 1005.
 Ganahl Eduard 942, 1005.
 Gany Leopold von 215.
 Garavaglia Alois 820.
 Gardekaserne auf dem Akademiegrund,
 Bau derselben 533; Rechtsstreit mit dem
 Hofrärar 533, 536, 537, 545, 555, 556.
 Garde de Palais in das Gebäude der
 Pflanzschule 273.
 Garnisons-Genie-Compagnie (Sappeur-
 Comp.) in Kloster Bruck 896; aufge-
 lassen 925.

Garofalo Francesco 101.
 Garses Karl 220.
 Garstell Jakob 669.
 Gartenberg Vincenz 381.
 Gartlgruber Albert 693.
 Gartner Joseph 190.
 Garusa Alois 744.
 Garzia Johann Bapt. 302.
 Gaspari, Graf Joseph 722.
 Gasperini Sigmund 369.
 Gassner Heinrich 1028.
 Gastel Wenzel 283.
 Gastheimb, Baron Heinrich 820.
 Gatterbauer Johann 820.
 Gatterburg, Graf Anton 371.
 — — — Ferdinand 713.
 — — — Johann Nep. 383.
 — — — Karl 371.
 — — — Vincenz 383.
 *Gatti Bertram 958; biogr. Not. 958.
 Gaunersdorfer Anton 665.
 Gaupp Johann Christian 240.
 Gautier Anton 215.
 — Johann 233.
 Gavrilović Lukas 1046.
 Gavrina Georg Victor von 310.
 Gawlowski Marian 1041.
 Gayer von Gayersfeld Albert 1063.
 Gazinelli Anton 102.
 Gebäude-Unterhaltung 421, 423.
 Gebhart Franz 706.
 Gebrechen in der I.-S. und I.-A. 261, 423.
 Gebtsattel Christian 215.
 — Emil Freiherr von 837.
 Geburtstag, Kaiser Ferdinand I. 587, 593;
 Kaiser Franz Joseph I. 1849 615.
 Gedenktafeln für Zöglinge, die vor dem
 Feinde gefallen oder ihren Wunden er-
 legen sind 973.
 Gedeon Franz Karl 215.
 Gedersdorfer Franz 95.
 Gedrowitsch Albert 1050.
 Geehlen Ernst 220.
 Gegenstände, doppelt zählende 933.
 Gehalte in Conventions-Münze 1818 481.
 Gehring Alfred Hellmuth Freiherr von 1055.
 Gehyne Karl 300.
 Geiger Johann Nep. 371.
 Gelstlohe, provisorische Anstellung 924.
 Geiszler Johann Benedikt 294.
 Gelber Karl Otto 102.
 Geldern zu Arcen, Graf Gustav 992.
 Gemberlj von Weidenthal Anton 320.
 — Ernst 237, 256.
 Gemmingen Freiherr von Ernst Wilhelm 780.
 — — — — Friedrich 800.
 — — — — Otto 793.
 — — — — Reinhard 288.
 — Baron Joseph 636.
 — Hornberg, Baron Sigmund 769.
 General-Genie-Direction, ein Departement
 des Hof-Kriegsrathes 415; 1809 wieder
 selbständig II. 113; an Stregen 622, 623,
 625, 630; Anordnungen über die Adap-

- tierungsarbeiten in Kloster Bruck 891; Abänderungsvorschläge zum Lehrplane der G.-A. 894.
- Genersich Julius** 867.
- Geneyne Johann** von 376.
- Genie-Akademie**, statt der I.-A. 881; Allerhöchstes Handschreiben bezüglich der Verlegung nach Kloster Bruck 882; Verhältnisse daselbst 883; Vorschuss zur Übersiedlung 890; Original-Contract zur Übernahme des Kaufobjectes 885; Verfügungen der General-Genie-Direction 885-888; Rayon-Abgrenzungen 889; Rechnungs-Abschlüsse 890; Bericht Döll's über die finanziellen Verhältnisse 892; Erledigung desselben 894; Frequentanten 995; Mobiliar-Transport nach Kloster Bruck 896; Übersiedlung von der Militär-Central-Kanzlei urgirt 896; Vorlage an Coronini 897; Schreiben Caboga's an die G.-A. beim Abgange von Wien 897; Eintreffen in Kloster Bruck 897; Zustände daselbst 898, 899; Umbauten 912; Scudier über die G.-A. 913; Übernahme des Akademie-Gebäudes 918; allerlei Schwierigkeiten 923; Compagnie-Eintheilung 926; Lehrplan der G.-A. für die königl. Militär-Akademie in Neapel angesprochen 926; Dankamt 926; Fahnenweihe 930; dem Armee-Obercommando direct unterstellt 934; Kosten der Adaptierungs- und Neubauten 934; erneuerte Umbauten 934; weitere Schwierigkeiten 941; Frequentanten aufgehoben 945; Auflassung von Schlafsälen 946; Ansichten Conrad's über die G.-A. 952, 954; temporäre Verlegung nach Karthaus 961; 1866 in der Stiftskaserne auf der Laingrube; in Wiener Neustadt 967; Bericht über die Verhältnisse in Kloster Bruck während der preußischen Invasion 968, 969, 970, 971; Schadenssumme 973; nach Kloster Bruck zurückversetzt 971; Vereinigung mit der A.-A. in Wien 982; Übergabe des Anstalts-Gebäudes in Kloster Bruck 1869 984; Eintreffen in Wien 984.
- Genie-Akademie**, Besichtigung 888, 894; durch Kaiser Franz Joseph I. 929, 972.
- Genie - Akademie**, Standessystemisierung 921, 945, 948, 959.
- Genie-Akademie**, Verfassung, umfassend: Studienplan, Stiftungen, Kostgeber, Ein- und Austretende, Akademie-Fond, Gage-Verhältnisse, Kosten eines Zöglings, Austritt zur Linie; Bericht von Döll 900 - 911.
- Genie-Bataillone** 940.
- **Cadett** 895; durch die Bezeichnung Zögling ersetzt 924.
- Genie-Corps**, Errichtung 621, 881.
- **Directoren** 619.
- **Inspectionen** 619.
- **Regimenter** 940.
- **Schulcompagnie** in Krems 926, 959; in St. Pölten aufgelöst 965.
- Genie-Truppen-Detachement** statt der Genie-Garnisons-Comp. 925, 938; 1859 eingezogen 948.
- Genie-Truppen-Kaserne** in Kloster Bruck, Kosten 938; zum Verkaufe angeboten 938; zur Unterbringung des höheren Genie-Curses 945, Kosten 946.
- Genie-Waffe** 881.
- Gennotte** von Souvigny Ludwig 689.
- Gennzinger Leopold Edler** von 641.
- Gentili** von Worz, Michael 369.
- Gedrch Alfred** 989.
- Georgievics Constantin** 867.
- **Georg** 867.
- **Victor** 1072.
- Georgevits de Apadia** 989.
- Geramb Gustav Ferdinand Freiherr** von 719
- **Ignaz** 106.
- Gerardi Joseph** 71.
- Gerassi Domenico** 11.
- Gerba Raimund** 1056.
- Gereb Sigmund** 875.
- Gergye von Nagy-Kajd, Gabriel** 837.
- Geringer von Ödenberg, Baron Vincenz Franz** 744.
- Gerl, Baumeister**, Vorschläge zum Neubau des Königsegg'schen Gartenpalais 127.
- *Gerlach Friedrich Wilhelm** 118, 159, 248, 281, 349, 354, 358, 412; II. 328.
- Gerliczy, Baron Franz** 651.
- *Gernath Karl** 959, 961.
- Gersch Emil** 794.
- Gerschau Karl** von 727.
- Gerstbauer Vincenz** 780.
- Gerstenbrandt Camillo** 805.
- **Joseph** 780.
- **Karl** 813.
- Gerstenfeld Joseph** 376.
- Gerstorf Theodor** von 376.
- Geusau Johann Freiherr** von 800.
- Geuss Jakob** 373.
- Geyer David** 229.
- **Ferdinand** 297.
- Geygi Wilhelm** 718.
- Gery Anton** 219.
- Gerzon Eugen** von 813.
- Geschenk-Annahme** verboten 184; dem Dienst- und Aufsichtspersonale 520.
- Gfellner Prokop** 229.
- Ghéczy Joseph** von 665.
- Ghequier Franz** von 363.
- **Wenzel** von 369.
- Ghetaldi Johann** von 845.
- **Gondola Johann Freiherr** von 852.
- Ghyczy de eadem et Assa-Abláncz-Kürth, Béla** 820; **Ghyczy-Classe** 567.
- Ghyczy Peter** von 833.
- Gianini, Graf, Director der Savoy'schen Akademie** 49, 255.
- Giannelasio Joachim** 98.
- Gibale Franz** 233.
- Giesslingen Joseph** 300.
- *Gierster Joseph** 852, 974.
- Giezycki Karl** von 734.

Giffinger Emerich 1046.
 Giller Friedrich Wilhelm von 237.
 Gillet Joseph 367.
 Giltner Karl 101.
 Gilnreiner Emil 1028.
 Gilowsky Ferdinand von 288.
 Gilsa Otto Freiherr von 989.
 Gintowt von Dziewialtowski Johann 756.
 Giogowski Gustav Edler von 734.
 — Moriz Edler von 734.
 *Giordani Eduard 958, 975, 984.
 Giorgi Heinrich 837.
 Giraldi Guido Franz 383.
 Girard Dominik 95.
 Girsch Johann de 107.
 Gissel Andreas 656.
 Gissl Friedrich 794.
 * — Joseph 544.
 Giussani Peter 376.
 Gizycki Karl von 734.
 Glammer Maximilian 312.
 Glanz Cajetan 304.
 — von Eicha Emil Freiherr von 999.
 Glaser Christoph 209.
 — Sigismund 209.
 Gläser von Ostbrunn Theodor 845.
 Glasser Joseph 718.
 — Wenzel 718.
 *Glässer Joseph 543, 562, 706.
 Gleispach, Graf Leopold 689.
 Gligorachi Dominik 636.
 Glimpfinger 97.
 Glogowski Eduard Edler von 780.
 — Gustav Edler von 734.
 — Moriz Edler von 734.
 Glogowan Alexander 875.
 Glos Koloman 989.
 Glossauer Julius 1063.
 *Glotz Emil von 631, 805.
 — Ludwig von 684.
 Glowacki Felix von 693.
 Glückwerth Karl 684.
 Gludovich Edler von Szintosz Franz 747.
 Gludowacs Johann von 740.
 Gluth Victor 1068.
 Gnaendinger Albin Anton Johann 961, 1011.
 Gnamb Anton 215.
 — Franz Bernhard 215.
 Gniewosz Ritter von Olexow Sigismund 806.
 — Wladislaw von 828.
 Goczalkowski Joseph 709.
 — Xaver 709.
 Godar Joseph 209.
 Goës, Graf Albert 747.
 Goetz Johann 190, 256.
 Göhl August 1068.
 Gold Friedrich 756.
 Goldbach Karl 236.
 Goldbrunner von Wartenbach Johann Bapt. 294.
 Goldbrunner Johann Maximilian 101.
 Gołebski Johann 858.
 Golejewski, Graf Adam 806.
 — — Anton 780.

Golkowski Jakob von 751.
 Gollhofer Joseph 229.
 Goluchowski, Graf Stanislaus 780.
 Gömöry Johann 231.
 Gonnaval Eugen 361.
 Goraiski Joseph von 669.
 — Ludwig 697.
 Gorcey, Graf Anton 651.
 Gorini Camillo 615, 788.
 Goriupp von Kamjonka Anton 1063.
 Gorizzutti Franz Freiherr von 665; reklamirt wegen Wahrung des Briefgeheimnisses 927.
 Gorizzutti, Baron Maximilian 875.
 Gorovey Johann Edler von 989.
 Gorro Ludwig von 656.
 Gorski Johann Felician 734.
 Gorup von Besanez, Baron Gustav 744.
 Gorzkowski, Graf Makarius 324.
 Goth Ludwig 1032.
Gottesdienst und Erhaltung der Stiftskirche 281, 401, 417; täglicher 509.
 Gottesheim Friedrich von 641.
 Gottsch Maurus 685.
 Gottsmann Joseph 999.
 Gottwald Wilhelm 1037.
 *Götz Johann Nep. 215, 247.
 Goumoëns Alfred von 777.
 — Nikolaus von 665.
 Gourcy, Graf Franz 646.
 — — Konrad 660.
 — Droitaumont, Graf Heinrich 781.
 — — Karl 828.
 Göz Emanuel 100.
 Grabmayer von Angersheim Peter 961, 1028.
 Grabner Karl 852.
 Graf Johann 813.
 Grainger Franz von 709.
 Gramberg Adolf 837.
 Granada, Marchese de, Alfonso 104.
 *Grasern 984.
 Graserer Vincenz 337.
Gratification 1814 473; Equipierungs-Gratification 1814 474.
Gratis-Gagen der ausgemusterten Zöglinge abgeschafft 943.
 Grawert Hugo von 989.
 Grebner Eduard 828.
 *Gregoire 281.
 Gregurich Amon Edler von 876.
 Gregus Gustav 741.
 Greif Gustav 806.
 Greiner 101.
 Greisinger Emil 852; Festrede 616.
 — Friedrich Richard 833.
 * — Gustav Adolf 505; mit der Verfassung der mathematischen Lehrbücher betraut 510; Ökonomie-Inspector 543; 562, 588, 604, 611, 621, 631; Biogr. 689, 884, 885, 888, 897; Lehrbuch der Geometrie 902; höhere Analysis, Lehrbuch und Manuscript 902; Analysische Geometrie in der Ebene 902, 919, 920;

zu commissionellen Verhandlungen nach
Wien 924; enthoben 958.
Greis Franz Xaver Adam 233.
Grey van Sley Nikolaus 106.
Griener Georg Franz von, Stiftung zum
Unterrichte von Chaos'schen Stiftsknaben
in der Ingenieur-Kunst 15, 16, 21; 114,
140, 157, 351; Verminderung der Stifts-
plätze 1809 406; Messen-Stiftung 284, 351.
Griessenau Johann Coloman Joseph 97.
Grill Ignaz 747.
Grimm Franz 97.
Grinn Joseph 641.
Gritzner Julius 773.
Grobois Ernst 1068.
Grochowalski Adolf von 769.
Grognet d'Orléans Anton 773.
Groh Franz von 680.
— Oswald von 1046.
Grois Alfred 999.
Grömling Theodor 1009.
Gross Alois 863.
— Ernst 1042.
— Hieronymus 233.
— Ludwig 1059.
— Maximilian 858; 989.
Grossa Karl Franz von 93.
Grossinger Karl 709.
*Grossschmid Sigmund von 975.
Grotka Franz 226.
*Gruber Franz Ritter von 942, 975, 1011.
— Adam 209.
— Georg 190.
— Ignaz 330.
— Joseph 190.
— Wilhelm Joseph 1017.
Grubern Heinrich Edler von 512, 764.
Grumeth Franz 381.
— von Treuenfeld Johann 396.
Grün Joseph 641.
— Baron Ludwig 693.
Grundbuch der I.-A. 500.
Grundbuchsamt der I.-A. 500, 501, 590;
aufgelassen 615.
Grundbuchsamt Wien an das k. k. Landes-
gericht über die I.-A. 501.
Grundemann von Falkenberg Adam Anton,
lässt das Chaos'sche Stiftshaus in der
Kärnthnerstraße erbauen 8; errichtet
Bauten auf den Chaos'schen Stiftsgarten-
grund 11, 12, 14.
Grund-Verkäufe der I.-A. 503, 536.
Grünebaum Franz 876.
Grüner Karl von 697.
Grünfeld Franz von 385.
Grünne, Graf Eugen 781.
— — Wilhelm 781.
*Grünwald 159, 249, 281, 354, 427, 428.
— Ignaz 106.
Grünwill 967, 968; Bericht über die preus-
sische Invasion 968, 969, 971.
Grünzweig von Eichensieg Albert 1072.
Grusz Franz Anton 106.
Gschwentner Cajetan 304.

Gschwentner Leopold 304.
Gspan Ferdinand 220.
Guaita Anton 845.
Guerard Desiderius 393.
Guggenberg von und zu Riedhofen Atha-
nasius 1042.
Guggenberger Ignaz 297.
Guicciardi, Graf Paul 810.
Guldener Eduard 1005.
Gullinger Franz 697.
— Joseph 697.
Gundersdorfer Philipp 191.
Gundian Joseph von 660.
Güner Wenzel 219.
Günger Franz 294.
Günther Christoff 233.
Günthör Ignaz 310.
Guran Alexander 981.
Guretzky von Kornitz Johann Bapt. 320.
— — — Karl Boromäus 320.
Gürtler Eduard 1023.
Gussio 98.
Gustini Alois 333.
Guttenberg Justus Ritter von 1056.
Gutthas Johann Nep. 101.
Guzek Leo 1056.
Gyertyánffy von Bobda Johann 709.
— Ludwig von 747.
— Stephan 722.
Gyika de Dézsánfalva Diomed 777.
— — — Georg 756.
Gyöngyössy Franz 229.
Gyömörey Caspar 685.
— Franz von 689.
Györgyi Ludwig von 751.
Gyulai, FMLt. 433, 434.
— Graf Ludwig 693.
Gyurich Johann 1059.
— von Vitesz-Sokolgrada Michael 867.
Gyurkovits Georg 1037.
* — Joseph 936.

H.

Haagen Heinrich Freiherr von 374.
Haager Simon 191.
Haan Eugen Freiherr von 737.
— — Franz Xaver 660.
— — Joseph 191.
— — Leopold Freiherr von 741.
Haas Johann 680.
— — Sigmund 96.
Haasz Anton 385.
*Habel Wilhelm 506.
Haberl Anton 191.
Habit Gustav 852.
Hablitz Wolfgang Sigmund 205.
Habsberg Johann von 95.
Hack, Baron Albert Ferdinand 674.
Hacke, Baron Friedrich 718.
— Karl Freiherr von 383.
Hackelberg-Landau, Baron Karl 337.
* — — Victor Freiherr von
631, 794.
Hackenberg Gustav 852.

Hackenberg Richard Edler von Reschheim 1011.

Hacker Emil 1023.

Hackher zu Hart Franz Xaver, * 324.

Haderlein Anton von 674.

Hadik, Graf Adam 641.

— von Futak, Reichsgraf Andreas, GK. *, Präsident des Hof-Kriegsrathes 267; Biogr. 267; 272, 346.

Hagemann Friedrich 837.

Hagen, Baron Joseph 317.

— von Hagenburg Wilhelm 1068.

Hager von Altensteig Alois Freiherr von, Director der Savoy'schen Akademie 49.

Haggmüller Anton 396.

*Haider Johann 959, 962, 975.

Haidinger Rudolf 685.

Haimann Joseph 1059.

Hain Franz 999.

Hainritzi Johann 385.

Hainzmann Franz 376.

— Joseph 371.

Haipel von Sellner Johann Alexander 320.

Haizinger Anton 828.

Hakenberg Karl 828.

Halasy de Déva-Vanya Georg 813.

— — — Ludwig 764.

— — — Martin 764.

— — — Sigmund 800.

*Halász Gideon von 483, 488, 669.

— de Alsó-Dabas Sigmund 693.

Halbknapf Leopold 781.

Hallavanya von Radoičić Julius 1032.

— — — Karl von 821.

Haller von Hallenstein, Baron Georg 651.

— Graf Franz 656.

Hallerstein Anton 191.

Hallwyl, Graf Karl 806.

Halmagy Franz von 660.

Halouzière Stephan von 317.

Hammer Franz Xaver 209.

— Georg 756.

— Leopold 641.

— Purgstall Karl Joseph Freih. v. 765.

Handel Heinrich Freiherr von 713.

— Ludwig — — 713.

Handl Rudolf 702.

Handlmayer Sebastian 297.

Handschriften (Handbillet), kaiserliches, Maria Theresia an den Fürsten Liechtenstein 50; Ernennung Daun's zum Director der Akademien 81; I.-A. an Daun gewiesen 86; Auflösung der I.-A. 89.

Kaiser Joseph II. an den Hof-Kriegsraths-Präsidenten wegen Errichtung militärischer Lehrkanzeln an der Wiener Universität 264; Zuweisung des Mosertraktes und der Kirche an die Militär-Verwaltung 267; 1777 an Hadik über eine vereinigte Ingenieur- und Art.-Schule 272; wegen Unterbringung eines Bat. in der I.-A. 273; Zulassung Deak's als außerordentl. Hörer der I.-A. 276;

Art. in das Pflanzschulgebäude 279; an Hadik wegen Zulassung neap. Officiere 280; wegen der Stiftskirche 285; über den Besuch von Lyceen und Universitäten 286; über die Versetzung der Sappeur-Comp. auf Kriegsfuß 347.

Franz II. Wiedereinrichtung der Theresianisch-Savoy'schen Ritter-Akademie 355.

Franz I. an Erzherzog Johann über die I.-A. 437, 463.

Ferdinand I. an Erzherzog Johann mit dem Ausspruche kaiserl. Zufriedenheit für die I.-A. 528.

Franz Joseph I. an Erzherzog Johann 618; Verlegung der G.-A. nach Kloster Bruck 883; vom 12. Feb. 1852 über die Reorganisation der Militär-Bildungs-Anstalten 918.

Hanisch Joseph 702.

Hanke von Hankenstein Eduard 656.

Haul Johann Nep. 641.

Hannekart Franz de Paula von 646.

Hanold Martin 697.

Hanseli Karl 876.

*Hansen Theophil 617, 632, 884.

*Haradauer Ignaz 500.

Harasiewicz Michael 693.

Harbach Joseph 191.

Hardegg, Graf Karl 320.

Hardt Georg 685.

Hardtmuth Gustav 821.

— Theodor 821.

Harnack Franz Karl von 304.

Harrach, Graf Alois 325.

— — Karl Philipp 697.

— — zu Rohrau Alois 765.

Harsch, Graf Ferdinand Philipp zu Almedingen, Biogr. 131; Prov. Director des Genie-Wesens 131; Bericht über die I.-S. zu Gumpendorf an den Kaiser 133; an Berg, an Hemmeling 134, 137, 138; Bericht an Daun über die I.-S. zu Gumpendorf 140—170; an Karl Alexander von Lothringen 177; Vorschlag zum Umbau 179; an J. von Heilberg, Verbot der Geschenkannahme 184; Resignation 244.

Hartelmüller, Baron Franz de Paula 722.

— — Ludwig 709.

Hartenfels Michael von 330.

Hartig, Reichsgraf Anton Casimir, Bevollmächtigter des Fürsten Liechtenstein 53.

Hartitzsch Karl Freiherr von 661.

Hartlieb Karl vor 689.

*Hartlieb Otto Ritter von 629.

Hartmann Hugo 852.

— Johann Bapt. 312.

— Vincenz 294.

Hartopp, Baron Thomas 385.

Hartung Ernst, * 722.

Harvey, Wikham Talbot 828.

Haselquist Gottlieb 661.

Haslehner Anton 191.

Hassaureck Anton 680.

Hasselreiter Johann Georg 95.
Hassenmüller von Ortenstein Heinrich 759.
— — — Hugo 794.
Hassinger Rudolf 852.
Hasslinger Rudolf von 852.
Hattfalusy Peter 220.
Hattton Ignaz 101.
*Hatzinger 461.
* — Heinrich 374; 1809 in französische Kriegsgefangenschaft 458.
Hatzinger Paul 396.
Hauer Anton Freiherr von 390.
— Baron, Ignaz 777.
— Michael 641.
— — von 361.
Haugwitz, Graf Ernst 367.
— von Piskupitz, Joseph Freiherr von 781.
Hauke Leopold 999.
Haumeder Karl von 396.
Haupt Othmar 852.
Haus-Adjutant 500, 506, 512, 530, 554.
Hausecker Johann 220.
Hausen Alexander von 661.
Hauser Ernst 1073.
— Georg Freiherr von 393.
* — Mathias Freiherr von 261; biogr. Not. 261; 281, 354, 403, 410, 426, 499; II. 328.
Hauskleidung. Abänderung 517; 574; Haus-Uniform 586.
Hausknechte in der I.-A. 281, 342.
*Hauslab Franz Ritter von, * 488, 499, 505, 546, 558; Biogr. 689.
Hausordnung 509, 564, 584; Entwurf für die G.-A. 926.
Hausvorschriften vorlesen 421, 567.
Havetand Joseph 312.
Haydel Johann Bapt. von 219.
Haydau, Baron Joseph 325.
*Haymerle Alois Ritter von 974.
Haydenburg Alexander Ritter von 788.
Hazy von Szakul Nikolaus 697.
Hedrich Johann Ritter von 191.
Heeger von Heegerstein Anton 233.
Hegedüs Alexander von 706.
Heiden Christian 205.
Heidl Friedrich Wilhelm, Mechaniker 983.
Heidmann Gustav 820.
Heidt, Baron Joseph 651.
*Heilberg von Wallstern Johann, Biogr. 138; Local-Director der I.-S. in Gumpendorf 138 und der I.-A. auf der Laimgrube 244; Bericht an Pellegrini 245 — 249; 252, 277.
Heilberg von Wallstern Franz 320.
Heim Franz 191.
Heilmann Andreas 191.
Heimerl Franz 333.
Heinrich Johann 219.
— Joseph 661.
Heimpel Jakob Friedrich 863.
— Karl 876.
Heinbucher Joseph 330.

Heindl Franz 963.
Heisserer Conrad 229.
Heissenstein, Heussenstamm zu Heizenstein und Gräfenhaus, Dotations-Capitel der I.-S. und I.-A. 113, 175, 258.
Heissing Friedrich 191.
Heissler Karl 741.
Hempel Ferdinand 393.
Held Michael von 669.
Heldt Johann 96.
Helfreich, Baron Franz Anton 221.
Hell Stephan 652.
Hellen Karl Edler von 837.
Helm Theodor 1032.
Helmfeld Wilhelm 209.
Hemmeling Johann Wilhelm von 131, 252.
Hempel Ferdinand von 393.
Henckel von Donnersmark, Graf Arthur 863.
Hendl, Graf Franz 330.
— Joseph 101.
Hengelmüller Anton 697.
Henikstein Johann Alfred Ritter von, 1840 mit seinem Festungs-Modell nach Constantinopel gesendet 546; Biogr. 737.
Henikstein Johann Karl Ritter von 759.
— Karl Friedrich 337.
Henisch Julius 1017.
Henke Ignaz 215.
Henneberg Cajetan 381.
— Karl Ritter von 837.
Henneberger 102.
Hennebrit Johann Georg Christoph 98.
Hennersdorf Montanus 642.
Hennevogel Adalbert 337.
— Edler von Ebnburg Johann 321.
Hennuy Adolf von 697.
— Franz Joseph d' 229.
Henriquez Hugo von 788.
Henschel Laurenz 221.
Hensel Friedrich 396; Vertheidiger von Malborghetto 468, 481.
Hensler Franz de Paula 212.
Hentzi Heinrich von 781.
— von Arthurn Heinrich Chevalier, Vertheidiger von Ofen, * 646.
Hentzi Joseph von 777.
— Ludwig von 781.
Henzel Michael Angelo 100.
Hepperger von Hoffenthal und Tierstenberg Karl 800.
Herberstein, Graf Heinrich 714.
— — Leopold 337.
Herdegen Franz 361.
Herdliczka Jakob Philipp 98.
— Joseph 103.
*Hermann Adam Franz 428.
— Franz von 729.
— Victor Gustav Eugen von 781.
— von Hermannsdorf Johann, Vertheidiger vom Predil 386, 468, 481.
Hermann von Hermannsdorf Moriz Ritter von 774.
Hermann Richard Freiherr von 876.
Hermann Hensel-Denkmal 497, 583.

Hermann Hensel'sche Ingenieur-Stiftung 481, 482; Statuten 493; abgeänderter Stiftsbrief 1857 944.
Herold Karl 989.
Herrenschwand May Johann von 863.
Herrlich Karl 709.
***Herrmann Adalbert** 806.
 — Adam Franz 403.
 * — August 632, 937.
 — Victor Gustav Eugen Edler von 781.
Hersching Sigismund 191.
Hertlein Michael 96.
Herwarth von Bittenfeld Friedrich Adrian 968.
Herzberg Franz 781.
Herzenskron Victor 744.
Herzfeld, Baron Vincenz 512, 652.
Herzig Edler von Herzfeld Joseph 759.
Herzlich Karl 224.
Herzogenberg August Freiherr von, Lokal-Director der I.-A. 488; Biogr. 489; Über Ausgang und Ausspeisen 490; Curator der Theresianischen Ritter-Akademie 492; 499; Leichenbegängnis 506.
Hess Philipp 1032.
 * — Michael 354, 428.
Hesse von Hesselthal Franz Alois 697.
 — — Joseph 652
Hessenstein, Graf Moriz 858.
Hesselthal Emanuel 674.
Hettrich Heinrich 642.
Hettvey Franz Xaver Stephan von 1023.
Heyfeld Leopold Edler von 321.
Heyfelder Ignaz 205.
Heymmerle Ludwig von 680.
Hickmann Ferdinand 226.
 — Sigismund 191.
Hickson John Robert 833.
Hild Raphael 806.
Hildebrand 99.
 — Eugen 100.
 — Urban 98.
 — Ober-Hof-Architekt 274.
Hildprandt, Baron Rudolf 734.
Hilfsmittel, besondere der G.-A. 910.
Hillebrand Dominik 694.
 — Ignaz 312.
Hiller, Baron Joseph 665.
Hillmayer Ferdinand von 333.
 — Ignaz Ritter von 1005.
 — Wenzel von 330.
Hilscher Adalbert 216.
 — Johann 374.
Hittl Anton 828.
Hilverding Franz 206.
Hilzenberg Ernst von, Land-Unter-Marschall 12, 13.
Himbsel Joseph 806.
Hinkeldey Karl Freiherr von 989.
Hincz Anton von 680.
Hiner Anton von 680.
Hinterskirch Johann 191.
Hinterladgewehre (System Wänzl) für die G.-A. 980, 982.

Hintzinger Joseph 661.
Hippenmayer Johann Ludwig 769.
***Hirchenhann von Hauenstein Wenzel,** Local-Director der I.-S. zu Gumpendorf 135; biogr. Notizen 135; 137, 138.
Hirn Franz von 690.
Hirsch Albert Edler von 867.
 — Anton 806.
 — Joseph 206.
 — Maximilian 685.
 — — Edler von 806.
 — Michael von 325.
 — Wolfgang 990.
Hirt Eduard 846.
Hittl Joseph 813.
Hlawaczek Joseph 694.
Hlavaty Johann 660.
Hobach Emanuel 191.
Hoch Karl 1009.
Hochberger Eugen 990.
Hochstätter Franz 206.
Hochstötter Franz 192.
Höckmayer Franz 1037.
Hoditz und Wolframitz, Graf Johann Nep. 747.
Hodler Joseph 102.
***Hoefele** 281.
Hoenigsberg Leopold von 669.
Hoenigshof Gottfried von 637.
 — Maximilian von 652.
Hoenisch Vincenz von 656.
Hoerdenfels Anton von 637.
Hoewel Hermann von 838.
Hofdecret, an den Grafen Königsegg, Trennung des Chaos'schen Stiftsgartengrundes von der adeligen Akademie 28; Enthebung Moser's 32; Trennung der Chaos'schen Stiftung von der Savoy'schen Akademie 38; Übernahme der Savoy'schen Akademie in staatliche Verwaltung 44; Rückgabe des vorwärtigen Traktes und der Kirche an das Militär 49; an Kessel über Leitung der Savoy'schen Akademie 46; Absetzung Moser's 109; an Ehrenhalm und Schrenk 110; 1755 an Eszterhazy und Thoren 112.
***Hofdemel Dominik** 500.
Hofer Ferdinand von 868.
 — Franz von 289.
 — Joseph von 788.
Hoff Anton 723.
Hoffbauer Georg 237.
 — von Bauernfeld Joseph 325.
 * — Peter 302.
***Hoffer Alois** 936.
 — Johann Anton 100.
***Hoffmann 432.**
 — Alexander 976.
 — Georg 833.
 — Heinrich 846.
 — Joseph 369, 371.
 — Karl 1024.
 — Nikolaus 102.
 — Rudolf 702.
 — -Vogel Karl 999.

Hofmann Ferdinand 297.
 — Georg Alfred 781.
 — Ludwig 759.
 — von Baltenau Albert Ritter von 1060.
 Hofmann von Donnersberg Alexander 759.
 — — — August 1046.
 — — — Karl, Commandant der Technischen Militär-Akademie 983; Biogr. II. 627, 662, 788.
 Hofstätter, Director der Theresianischen Ritter-Akademie 355, 359.
 Hogel Franz 852.
 Högh Franz 192.
 — Joseph 192.
 Hohberg, Baron 642.
 Hohenlohe, Fürst Franz 647.
 — Langenburg, Fürst Ludwig 781.
 — Schillingsfürst, Fürst Egon 774.
 Hohenreiner Johann 192.
 Hohenstein, Graf Franz 868.
 Hohenzollern, Baron von 99.
Höherer Curs: 7. Classe als höherer Curs 529, 551; auf zwei Jahre verlängert 600, 916; provisorisch 920; hat zu unterbleiben 935; reactiviert 938, 945; Unterbringung in Kloster Bruck 945; physikalisches und chemisches Laboratorium für den höheren Curs 946; Einrückung der Frequentanten des höheren Curses 1859 947; höherer Curs reactiviert 949; temporär nach Karthaus verlegt 961; definitiv errichtet 963; Auflösung 1866 965; Auflösung und Neuerrichtung in Wien 981.
 Hohlgardt Christian von 376.
 Höhn Joseph 709.
 Hoiný Johann 1005.
 Hoke Anton 788.
 Holbein Johann Georg von 647.
 Hold Alexander Freiherr von 1012.
 Holjevac Franz 302.
 Holl Ritter von Stahlberg Anton 680; 535, 543.
 Hollán Ernst 807; Hollin-Classe 566.
 Holler von Doblhoffen Karl 38.
 Hollub Alois 1009.
 Holnstein-Bayern, Graf Ludwig 807.
 Höltzel Anton 107.
 — Johann Georg 219.
 Holtzer Karl 765.
 Holzborn Friedrich 98.
 Holzhausen Johann Hector Freiherr von 754.
 *Holzhey Eduard 876, 957, 974.
 *Hölzl Joseph 100.
 — Stephan 506.
 Holzmann Joseph Gabriel 94.
 Holzner Friedrich 192.
 Holzschuher von Haarlach Karl Ernst Freiherr 794.
Holzspilfter von Malborghet und Predil 535, 543, 968.
 Homogyi Emerich 192.
 Hompesch-Bollheim, Gräfin 930.
 Hon Anton de 95.

Hönig Alois 999.
 Hönricha, Baron Karl 694.
 Hopfen Franz Xaver Edler von 674.
 Hoppe Julius 813.
 *Horak Ignaz 403.
 Horbaczewski Edmund 1068.
 *Horbach Ignaz 427, 428.
 *Hörl 118, 249, 281, 428.
 Hörmann Ferdinand 212.
 Horneck Franz 98.
 Hornig Bernhard von 397.
 — Joseph von 669.
 — Ludwig von 397.
 Hornstein, Baron August 661.
 — — Leopold 680.
 *Hornung Anton 428.
 — Karl 788.
 Horetzky, Baron Michael 330.
 Horodyski Oscar Ritter von 807.
 Hortig Vincenz 999.
 Horváth Albert von 852.
 — Anton von 807.
 — Edmund von 765.
 — Franz 310.
 — Johann Nep. 371.
 — Joseph 371.
 — Nikolaus 813.
 — von Szalabér Eduard 702.
 — — — Emerich 788.
 Horwath Rudolf von 729.
 Hoseli Joseph 363.
 Host Johann 734.
 Hoszowski Adam von 794.
 Hoyer Karl von 1051.
 Hoyos, Graf Leopold 381.
 Hranac Alois 1005.
 Hranilovich Veit 192.
 Hrubij-Gelenj, Freiherr von Löwenherz 868.
 Hruschka Eduard 1073.
 Hubatius Anton von 680.
 — Maximilian 685.
 Hubatschek Franz 209.
 Hübel Joseph 665.
 Huber Karl 738.
 Hubert Franz 104. 192, 371.
 *Hubner Alois 958, 969, 975.
 Hübner Anton 216; 304.
 — Eduard Ritter von 1068.
 — Leopold 216.
 Hueber Gustav 774, 512.
 — Ignaz von 674.
 — Johann 93.
 — Joseph Daniel 105.
 Hufhans Eduard 852.
 Huhn von Alten Hunnen Hannibal 93.
 Hülff Paul 383.
 Hüller Joseph 209.
 Hülschle Barbara, Messen-Stiftung 503.
 Humayer Leopold 338.
 Humbracht, Baron Ludwig 637.
 Humel-Auberger Ignaz 1005.
 Hummel Ignaz 694.
 Hundorffer Philipp 294.
 Humnicki, Graf Alfred 789.

Humnicki, Graf Ladislaus 789.
 *Humplick Jakob 506.
 Hurcz August Victor von 674.
 — Karl 718.
 Hurter-Amman Franz von 807.
 Husarzewski Joseph 685.
 Huskovitz Michael 192.
 Hussian Heinrich 813.
 Huszár, Baron Ludwig 762.
 — Stephan von 800.
Hüte, dreieckige 510, 516.
Hutschlingen, goldene, als Auszeichnung 512.
 Hutter Joseph 1068.
 Hütter Anton 702.
 — Heinrich 702.
 — Leonhard 741.
 — Ludwig 702.
 *Hüttl Franz 975, 982.
 Huyn von Ravilla Franz 376.
 Hye Rudolf Emerich 741.

I.

Idzellewicz Victor 838.
 Illitzstein Adolf Franz von 702.
 Imelly Stephan von 714.
 Imens Karl von 397.
 Imhof Gottlieb Reichsfreiherr von 652.
 Immer Franz 825.
 Im Thurn Franz Georg von 741.
 — — Baron Konrad 661.
 Incisa, Marchese Johann 789.
 Inffe, Don Francesco 96.
Ingenieur, Beordnung zur Erziehung 4.
Ingenieur-Akademie, Veranlassung der Errichtung 1; Stiftsbrief 56; Ausländer nicht aufnehmen 69; Specification der Scholaren 1754 87; Auflösung 89; Adelige und Söhne von Officieren für die Ingenieur-Akademie 270, 438; Administrations-Bericht 412; vom 20. April 1803 416—424; vom Nov. 1803 425; 1804 426; Akademie-Schneider 281; Akademisten 61; journalistische Angriffe 595—597; geheime Angeberei 420; siehe auch: Aufnahmebedingungen; Aufsicht; Cadettenführer; Invaliden; Ausgang und Ausspeisen; Ausmusterung; Austritt, Ausrückungen, Ausschreitungen; ausserordentlicher Hörer 276; Auswahl der Aspiranten 286; Bediente 281; Bericht, Beförderungs-Anträge 1805 432; Beschreibung für die großbritannische Regierung 532; Besichtigung, Direction 518; Besoldungen, Besuche 566; Böhmisches Sprache, Brennholz, Brunnen, Capitalien, Commandanten, Disciplin 420; Equipierungsgelder, Erhaltungskosten, Exercieren, Fahnenacadettenplätze, Feuerlöschrequisiten, finanzielle Schwierigkeiten, finanzielle Verhältnisse, Gebrechen, Hausvorschriften vorlesen 421; Hausknechte 281, 354; Inspections-Dienst, Inspections-Officiere, Invasion, Jurisdic-

tion, Kost und Kostgeher, Kostgeld, Lehr- und Erholungsstunden, Lehrgegenstände, Local-Directoren, Modelläle, Officiers-, Personal-Verzeichnisse (Militär-Schematismus), Prüfungen, Sappeur-Compagnie, Sappeur-Trakt, Specification der Scholaren, Speisezettel, Stiftbrief, Stiftplätze, Stiftungen, Superintendenten, Theresienfeld, Traiteur, Trinkwasser, Übersiedlung, Ungehörigkeiten, Unterofficiere 281; Unterrichts-Methode, Verfassung, Vergrößerung 1808 449; Verhältnisse in der Ingenieur-Akademie 1803 415; 1805 431; 1809 451; 1810 464; Verlegung, zweierlei Verpflegung, Vorschüsse, Wasserleitung, Zuschüsse, Zweck 455, 518.

Ingenieur- und Artillerie-Akademie, vereinigte 271, 272, 273.

Ingenieur-Corps, Ergänzung, 77, 78; Organisations-Abschluss 253; Beförderung zu Unterlts. 253; Bedacht auf Officierssöhne 253; Unterlieutenants-Gebühren (Tractament) 1786 341; Unterlieutenants-Charge aufgehoben 409, 629; Feld- und Garnisonsstand 409, 410; Standesregulierung 471; die Vorzüglichsten aus der 6. Classe für das Ingenieur-Corps ausgewählten Zöglinge können zu wirklichen Unterlts. befördert werden 539; Eintheilung der Zöglinge in das Ingenieur-Corps 582.

Ingenieur-Corps-Cadetten 131, 253, 413; Lehrkurs 420, 423, 427; 1806 dem Herzog von Württemberg zugetheilt 431; Gehaltszulage 1805 436; Besoldungs-Vermehrung 445; Beförderung zu Oblts. 1809 451, 461; Einrücken in die Akademie zur Fortsetzung der Studien 462, die 7. Classe der I-A. 492; Avancieren seit 1791 unmittelbar zu Oblts. 472; Besuch der Redouten 509; Unterricht der Ingenieur-Corps-Cadetten 525; Beförderung zu Unterlts. 2. Classe 539; 551.

Ingenieur-Posten, Besetzung 77.

Ingenieur-Scholaren, Verkehr mit Verwandten eingeschränkt 135.

Ingenieur-Schule, kais. kön. zu Gumpendorf, Chaos'sche Ingenieur-Schule 32. Der Ingenieur-Schule fallen die Nebensiftungen des Chaos'schen Stiftes zu 32, 110; Hofdecret an Ehrenhalm und Schrenk 110; Eszlerházy und Thoren mit der Verwaltung betraut 111; Erledigung ihres Berichtes 112; kurze Benachrichtigung von der ursprünglichen und dormaligen Verfassung der Ingenieur-Schule 113—118; umfasst: Dotationskapitalien 113; Unterrichts-Gegenstände 116; Bekleidung 116; Beköstigung 117; wirtschaftliches Gebahren 117; Personalstand (und Gehalte) 118; Berg Local-Director 118; Zöglingzahl 1755—1760 119; Verbesserungen 119; Berg gegen Moser 119; Memoiren Thoren's an Haugwitz über Verbesserungen 120—124;

Speisezettel 123; Zunahme der Zahl der Scholaren 125; Revers 125; Unterbringung von Knaben aus Siebenbürgen auf Kosten der Kaiserin 125; Bericht von Neumayer und Thoren über den Bauzustand des Gebäudes der Ingenieur-Schule 126; versuchte Erweiterung 128; Bericht von Thoren an die Kaiserin 128; Grundankauf 130; die Ingenieur-Schule dem Prodirector des Genie-Wesens unterstellt 131; Votum der Minister Haugwitz und Chotek 132; Hirschenhann Local-Director 135; Heilberg Local-Director 138; Einrichtungsgegenstände von Kaiser-Ebersdorf und Effecten des pr. Generals Fouqué für die Ingenieur-Schule beansprucht 139; finanzielle Schwierigkeiten der Ingenieur-Schule 138; Befehl der Kaiserin darüber zu berichten 139.

Bericht an Harsch 140—170, umfasst: Fundations-Capitalien 140; Stundeneintheilung 142—151; Bekleidung 152; Beköstigung 152; Speiseordnung 154; ökonomischen Stand, d. i. Zahl der Stifflinge, Kosten eines Stifflings, Gehalte, sonstiger Geldaufwand 157; Consignation über die Beamten und Professoren der Ingenieur-Schule und deren Salarien 159; wirtschaftliche Lage 160; Zahl der Scholaren, welche aus dem Chaos'schen Stifte eingetreten sind, Stellen, welche sie erreicht haben 160—163; hervorragende Leistungen 162; Ersatz des jährl. Abganges 164; Raumbeschaffung 164; diesbezügliche Vorschläge 165; Kosten eines Erweiterungsbaues 166; Ansuchen um die Fouqué'schen Effecten zur Bedeckung derselben 166; Verhaltungsordnung für die Ingenieur-Schule 167—170. Daun's Vorschläge zur Sanierung 170—174, darunter der Antrag zur Übersetzung in die Pflanzschule 173; die Kaiserin für Vereinigung mit der Pflanzschule 175; Der Hofkriegsrath über den Bericht von Harsch 175; Einführung von Hydraulik, Hydrostatik, Mechanik und Physik 175; Entscheidung des Hofkriegsrathes bezüglich der Beschaffung der Geldmittel 176; Herzog Karl von Lothringen 177; die Ingenieur-Schule hat keine Interessensteuer von den Fundations-Capitalien zu entrichten 177; die Vallasz-kay'sche Hinterlassenschaft der I.-S. zugewiesen 177; weitere Vorschläge 179; Zuweisung der Teuffenbach'schen Fundation 180—182; Räumung des Pflanzschulgebäudes 182; Übersiedlung auf die Laimgrube 183.

Ingenieur-Officiere 549.

Ingenieur-Unterlieutenants, wirkliche 539, 580.

Ingenieur-Wissenschaft 3.

Ingram Johann Ritter von 838.

Inngram Johann Caspar von 656.

Inkey de Pallin Paul 767.

Innerhofer Franz 374.

Inspections-Dienst 344, 474, 480, 485;

Regelung durch Erzherzog Johann 508, 584.

Ober-Inspections-Dienst von zwei Ingenieur-Hauptleuten versehen 530, 572.

Inspections-Feldwebel eingeführt 486, 488, 924.

Inspections-Officiere 344, 485; Vermehrung

der Inspections-Officiere 484; allerhöchste

Entschließung 485; Inspections-Officiere a.

d. Pensionsstände 486, 488; 4 Inspections-

Officiere treten täglich in den Dienst

508; Brasseur gegen die Auswahl der-

selben aus drei verschiedenen Kategorien

530; Brasseur bittet, die acht Inspections-

Officiere nur aus dem Ingenieur- und

Sappeur-Corps zu entnehmen 530; 564,

615; führen am Speisetisch den Vorsitz

566, 572.

Inspections-Sappeführer 572.

Instruction zum Unterrichte der Sappeure 428.

Invaliden zur Aufsicht 347

Invasion, französische 1806. Verhältnisse

während der Invasion 435; französische

1809 451, 452—459; aufgelaufene Un-

kosten 464, 465, 469.

Invasion, preußische 1866 967; Schadens-

summe in Kloster Bruck 973.

Invea Nikolaus, Marchese d' 325.

Irmtraut Rudolf Freiherr von 789.

Itter Joseph 669.

Ivanič Karl 820.

Izdenczy von Monostor Johann Bapt. 669.

J.

Jablonowski, Fürst Felix 741.

— Moriz 741.

Jablonsky Friedrich Gustav 694.

Jabloszewski Victor von 808.

Jackab von Bögös Joseph 706.

Jackerdovsky Karl 338.

— Johann Nep. 325.

— Ritter von Suditz Johann 477.

Jacob Franz 833.

*Jacobi Adam 632.

Jacobs von Kantstein Friedrich Freih. v. 748.

— — — Karl 512, 759.

Jacomini Alfred Ritter von 814.

Jacquot Karl 1009.

Jacubitzka Andreas 192.

— Franz 192.

Jaeger Franz 990.

Jäger Ferdinand 229.

— Franz 632.

— von Waidenau Franz 709.

— Karl 544.

— Valentin 219.

Jägermann Franz 226.

Jagosich Georg 292.

Jahn Jaromir 1028.

— Joseph von 680.

Jahnson Peter de 240.

- Jahrgänge der I.-A.**, sieben statt acht 492.
Jakabfi Adeodat 383.
 — **Karl** 652.
Jakobé Nikolaus 371.
Jakupec Stephan 1068.
Jamek Alexander 1042.
Jametz Anton 333.
 — **Nikolaus** 333.
Jamez Joseph 376.
Jan Joseph 706.
***Janda Johann** 544.
 * — **Karl Edler von** 937.
Jandowski Anton Friedrich 685.
Janicki Joseph von 730.
Janinall Johann von 674.
Janitsar Michael 769.
Janko Friedrich von 801.
 — **Koloman von** 808.
Janković Nikolaus 1068.
Jankovich Anton 216.
 — **Edler von Vadass Laurenz** 741.
 — **Wilhelm** 744.
Jankovics Alexander von 697.
 — **Michael** 991.
Jankowski Michael von 863.
Jannis Franz 231.
Janosch Stephan 1033.
Janowsky Julius Edler von 1073.
Jansen Augustin 99.
Janso Karl 674.
Janson Peter Joseph 96.
Jantsch Anton 647.
Jarich Edler von Broodberg Sigmund 838.
Jasmagy Johann 714.
Jasna Franz 325.
Jaszvith Ladislaus 374.
Jaud Alois 377.
Jaunis Franz 231.
Janosch Stephan 1033.
Janowsky Julius Edler von 1076.
Jansen Augustin 99.
Janso Karl 674.
Janson Peter Joseph 96.
Jantsch Anton 674.
Jarich Edler von Broodberg Sigmund 838.
Jasmagy Johann 714.
Jasna Franz 325.
Jaszvith Ladislaus 374.
Jaud Alois 377.
Jaunis Franz 231.
Jauverneck Leopold 652.
Jedlinski Alexander von 762.
Jeitteles Richard 1009.
Jellachich de Buzim Baron Anton 727.
 — **Daniel** 381.
 — **de Buzim Karl** 698.
Jelcky Georg 241.
Jelowicki Julian von 991.
Jenamy Gervasius, Stiftung 18, 114, 140, 157, 471.
Jędrzejowicz Gregor von 674.
 — **Ladislaus von** 828.
 — **Ludwig von** 769.
 — **Stanislaus von** 759.
Jenick Ritter von Gamsendorf Friedrich 738.
Jennemann von Werthan Theodor 820.
Jenny August von 991.
 — **Johann** 748.
Jeschek Simon 192.
Jensch Andreas 371.
Jentsch von Oertelsburg Michael 642.
Jetzer Leonhard 438, 443, 652.
Joanelli Vincenz von 680.
Joelson Alfred Freiherr von 838.
 — **Moriz Ritter von** 781.
 — **Robert Ritter von** 801.
Johann Bapt. Fabian Sebastian, Erzherzog, G.K. *, General-Genie-Director, Oberdirector der Ingenieur- und der Militär-Akademie in Wr. Neustadt 407; Biogr. 407; Organisations-Vorschläge 408; Bericht an Erzherzog Karl über die Vermehrung der Kostgeherplätze in der I.-A. 447 und über Vergrößerung des Belagsraumes, Vorschläge an den Kaiser 463; 459, 461; beauftragt Bourgeois mit der Verfassung des 1809 von Kaiser Franz geforderten Gutachtens 464; Allerunterthänigster Vortrag 1810 über die finanzielle Sanierung der I.-A. 468; fordert Berichte über die Ausschreitungen der Zöglinge 483; Fragen an den Local-Director 485, 487, 488; Lehrplanabänderung 492; Verfügungen im Disciplinar- und Studienfache 505–512; 514, 532, genehmigt die Grundverkäufe der I.-A. 536, 539, 543; an Brasseur 1842 über Zöglingsbehandlung 552; Entscheidung wegen des Weines und des Frühstückes 554; verfügt die Betheilung der Zöglinge mit Percussions-Gewehren 558; Mißfallen und Erlass nach der Revue vor dem Kaiser 570; 582, 583, 592; vertritt den Kaiser Ferdinand I. in Wien 1848 602; Rescript an Wolter 603; Rücktritt 617; Handschreiben Kaiser Franz Josephs I. an Erzherzog Johann 618; 628, 915.
John Bernhard 101.
 — **Cajetan** 101.
 — **Franz Freiherr von, Cmd. * Kriegsminister** 970; Biogr. 970; Rücktritt 976.
John Paul 381.
Jony von Jamnyk Eduard 698.
Jordan von Böck Franz 107.
 — **Hermann** 95.
 — **de Zakliczyn Adolf** 833.
Joseph II. Decret zur Rückgabe der Stiftskirche an das Militär 49; als Erbe der Herzogin Maria Theresia von Savoyen 51; Lehrkanzeln für milit. Gegenstände an der Wiener Universität 264, 266; Handbillet, Zuweisung des Mosertraktes und der Kirche an die I.-A. 267, 271; Projekt einer vereinigten A.-A. und I.-A. 271, II. 19; Handbillet 272, 273, 276, 279; an Hadik über die Verlegung der I.-A. in das Theresianum 284; 285, 286, 346, 347, 349; Ingenieur-Stiftung 350.

Josephinum 978.
Jósika, Baron Johann 512, 769.
Joss Joseph 694.
Jouy Peter de 738.
Jovy Nikolaus de 723.
Juba Leopold 231.
Juda Albin 1056.
Juden, Zulassung in die I.-A. 448, 630.
Jugenitz, Baron Anton 730.
— — Joseph 730.
Jugny, Graf Casimir 690.
Jungbauer Wenzel Franz 718.
Jüngling Joseph 730.
Jureczek Johann 1051.
Jurisdiction über sämtliche Akademisten
an das Genie-Amt übertragen 257.
***Jutra**, Wachtmeister 563.
Juvatta Simon von 764.

K.

Kaan Alexander von 757.
— Eduard Karl von 751.
— Moriz von 744.
Kabath Felix 814.
— Franz 814.
— Leopold 829.
Kabdebo Karl 709.
Kaffee zum Frühstück 554, 983.
Kaffee- und Wirthshäuser, Besuch innerhalb der Linien verboten 576.
Kaffel Paul 234.
Kahl David 104.
Kailer Theodor 846.
Kaim Andreas 387.
Kaiser Christian 206.
— Julius 868.
Kaiser-Ebersdorf, Einrichtungs-Gegenstände für die I.-S. 139.
Kaisersfeld Karl von 96.
Kaiserstein, Baron Karl 685.
Kalbermatten, Baron Edmund 868.
Kalchberg Eduard von 661.
Kalergi Georg von 730.
— Johann von 730.
Kalesche, Beistellung einer Kalesche-Fuhr für die Versehgänge des Pfarrers von Kloster Bruck 885, 911, 922, 927, 934; Servituts-Kalesche bleibt 1866 in Kloster Bruck 966; Dienst-Kalesche 972.
Kalkhof, Baron Heinrich 637.
Kalliwódá Johann 859.
Kallminzer Wolfgang 642.
Kallmus Gottlieb Ludwig, Messenstiftung 505.
* — Franz 544, 563, 589, 632.
— Joseph Philipp 754.
Kalnocky Joseph 192.
Kálnocky, Graf Johann 367.
— — Wilhelm 719.
Kamarassy Anton 297.
Kamieniecki Nikolaus von 774.
Kamlach Emil 1009.
Kammel Franz 808.
Kampfenkel Philipp 192.
Kandó von Eger-Farmos Thomas 769.

Kanne 100.
Kannegiesser Dominik 231.
Kanonenkreuz-Stiftung 1814 473.
Kantz Sigmund 782.
Kappen 510.
Kappenrosen, seidene als Auszeichnung 508, 512, 567.
Karadschitsch Demeter 868.
Karajan Anastasius Edler von 723.
— Demeter 738.
Karassyay Joseph von 744.
Karátsonyi Grathian von 687.
Kardeter Joseph 706.
Kardhordó Koloman von 991.
Karger Eduard 1028.
Kargl Johann Michael von 234.
Karl Erzherzog, Präsident des Hof-Kriegsrathes 405; neue Geschäftsordnung 411, 957; gegen Adjustierungs-Ausschreitungen 410; Administrations-Berichte 411; Erledigung des Schreibens des Erzherzogs Johann wegen Vergrößerung der I.-A. 1808 448, 451; 50jähriges Jubiläum des Besitzes des G.-K. des * 557.
Karl V. von Lothringen 8.
Karl VI. bestätigt die Griener'sche Stiftung 15; Stiftbrief der I.-A. 56; abermalige Approbation der I.-A. 59; deren Fortsetzung anbefohlen 61; Randbemerkung über die Fortführung 64, 72.
Karolina Augusta Kaiserin in der I.-A. 492.
Károlyi Alexander von 876.
— Ludwig von 868.
Karthus bei Brünn, Zögling's-Abteilung der G.-A. und der höhere Genie-Curs dortselbst provisorisch untergebracht 961, 963.
Karussi Franz 656.
Karwinski Jakob (Diego) Freiherr von 769.
— Baron Karl 387.
Kaserengebäude auf der Laimgrube 425.
Kastenholz Honorius Wilhelm von 333.
Kastner Joseph 192.
Kaszalik Eugen 868.
Kászonyi de Gád Ludwig 751.
Katona de Saros-Berkesz Nikolaus 757.
***Katzenberger** Ludwig 611, 632, 899.
Kätzler Albert 99.
Kavanagh, Baron Moriz 661.
Kayser Adam Nepomuk 102.
— Johann 102.
— Franz von 333.
* — — — 477, 647.
***Kayserer** Georg 426, 428.
Kaysersfeld Johann 193.
— Joseph 193.
Kaysersheimb Franz von 765.
— Karl Emanuel von 801, 512.
Kayszer Franz 219.
Keberlein von Rittersfeld Bernhard 241.
— — — Joseph 304.
Keck von Keck Michael 390.
Kecskes Andreas 238.
— Joseph 289.
Keczér Michael von 1056.

Kees Bernhard Edler von 51.
 — Ernst von 393.
 Keglevich, Graf Peter 361.
 Kehr Tobias Anton 730.
 Keil Heinrich Ritter von 829.
 — Valerian 292.
 Kelcz von Filetics Karl 805.
 Keller Franz 284.
 — Johann Freiherr von 231.
 Kellersperg, Baron Karl 691.
 Kellner von Köllenstein 891.
 Kémény von Magyar-Gyérő-Monosztor,
 Baron Karl 728.
 Kémery Joseph von 702.
 Kempiski Johann 730.
 Kendner Franz Joseph 99.
 Kengyel Joseph Anton 294.
 Kenny Martin 991.
 *Kerbes Johann 931, 938.
 *Keresztury von Szynerszegh Joseph Ste-
 phan 499.
 Keresztury Stephan von 719.
 Kerkapolyi Pankraz von 769.
 Kern Gustav 647.
 — Karl 833.
 Kerpani Anton 193.
 — Ferdinand 193.
 Kerpl Heinrich 1033.
 — Victor 1042.
 Kesar Andreas 231.
 Kesler Innocenz 297.
 Kessel Joseph Anton von, Director der
 Savoy'schen Akademie 46.
 Kesselstadt, Graf Friedrich Karl 656.
 Kesslern Johann von 300.
 Ketten, Baron Georg von 321.
 *Kettinger Ferdinand 500.
 Keyha Emanuel 1033.
 Kfeller Johann Freiherr von 674.
 *Khautz von Eulenthal Karl 702; Com-
 mandant der G.-A. 989, 942, 946; ent-
 hoben 948.
 Khern Alexander 774.
 Khevenhüller, Graf Franz 383.
 — — Hugo 512, 756.
 * — — von Aichelberg und
 Frankenberg Ludwig Andreas, Super-
 intendant der I.-A. 73; Biogr. 73; 79.
 Khinast Christoph 101.
 Khoss von Sternegg Franz 383.
 Kiciński Casimir Ritter von 1006.
 Kick Friedrich 709.
 Kielmansegg Maria Ludmilla Freiin, ver-
 kauft ein Grundstück auf der Laimgrube
 an Freiherrn von Chaos 10.
 *Kien Joseph 937.
 Kienmayer, Baron Adam 698.
 — — Heinrich 669.
 — — — Ludwig 1028.
 — — — Ignaz 325.
 — — — Karl 706.
 — — — Freiherr von, Comd. * 434.
 Kielczewski Ludwig von 371.

*Kieszling Hannibal 411, 429, 432, 477,
 488, 499.
 Killiches Theodor August 1028.
 — Victor 852.
 Kinsky, Graf, Oberdirector des Neustädter
 Cadettenhauses 424.
 Kinsky, Graf Christian 789.
 — — Franz Sales Joseph 829.
 — von Wichnitz und Tettau, *, Graf
 Christian 863.
 Kinsky von Wichnitz und Tettau, Graf
 Ferdinand 363.
 Kinsky von Wichnitz und Tettau, Graf
 Joseph 863.
 Kinsky Franz Ulrich, Fürst zu Wichnitz
 und Tettau, Comd. *, biogr. Not. 272;
 II. 18.
 Kint Karl 805.
 Kirchen-Benützung in Kloster Bruck 899.
 — Einrichtung und Paramente von
 der nied.-österreich. landschaftl. Akademie
 für die Stiftskirche 6.
 Kirchen-Einrichtungs-Pauschale 935, 944.
 — Kapital 909.
 Kirche in Kloster Bruck, Bauzustand 945.
 Kirchhammer Alexander 1046.
 Kirchner Joseph 723.
 Kirchschrager Ferdinand 193.
 — Karl 221.
 *Kirsch Heinrich 937.
 Kirschner Paul Ritter von Nordfort 838.
 Kirstein Anton 393.
 — Karl von 238.
 Kiss von Szubotitz 698.
 — Augustin 367.
 — Gabriel 241.
 — Joseph 234.
 — Karl 642.
 — Stephan 241.
 Kissling Franz 241.
 — Joseph Edler von 702.
 Kitzmantel Johann 193.
 Klapka Adolf 745.
 — Ferdinand Heinrich 741.
 — Friedrich 706.
 Klar Christoph 1029.
 Klarner Karl 1042.
 Klauzal Joseph von 657.
 Klebelsberg, Graf Adalbert 714.
 — — Franz 698.
 Klebes Franz de Paula 229.
 Klehe Friedrich 821.
 — Simon 694.
 Kleidertracht 1801 410.
 Kleidung, siehe Bekleidung.
 Klein Joseph 289.
 — Karl 698.
 Kleindorf Julius Edler von 814.
 — Karl Anton Edler von 698.
 — Nikolaus 206.
 — — — Felix Edler von 665.
 *Kleiner Samuel, biogr. Not. 118.
 *Kleinhold, Baron Johann Wilhelm, Director
 der adeligen Militär-Akademie 81, 178.

- Kleinkauf Friedrich 808.
— Johann Friedrich 685.
- Kleinod Johann 723.
- Klenau, Graf Wenzel 305.
- Kletschka Alfred 1005.
- Kleyle Anton Ritter von 777.
— Friedrich Ritter von 757.
- Klinglin, Baron August 397.
- Klippel von Elkershausen Johann 231.
- Kloster Bruck bei Znalm.** Geplante Verlegung der I.-A. nach Kloster Bruck 355, 356; nach Wr. Neustadt 355; Allerhöchstes Handschreiben über die Verlegung der G.-A. nach Kloster Bruck 882; Commissionelle Gutachten 1852 und von Pechmann 883; Kaufvertrag 884; Kaufpreis 884; Original-Contract mit Servitut 885, 911; Einsturz eines Traktes 887; Abgrenzung des Rayons der Akademie 889; Adaptierungsarbeiten 891; Tabakfabriksgebäude 891; Wasserleitung 892; Meldung über den Abmarsch nach Kloster Bruck 896; Ankunft in Kloster Bruck, erste Eindrücke 898; Kirchenbenützung 899; Kaserne der Genie-Garnison-Compagnie ohne Wasser 912; Übernahmender Baulichkeiten 918; Umbau des Akademie-Gebäudes 920; Baukosten 921; Übungsplatz 921; Kosten 921; Schwierigkeiten 922, 924; abgeänderter Kostenvoranschlag 923; Pfarrkirche zu St. Wenzel, Geschichtliches 927; Baumängel, Treppen 927; Bauleitung 929; Baurechnung 934; Kosten und geplanter Verkauf der Genie-Truppen-Kaserne 938; Processe und Baugebrechen 941; Baugebrechen 945; Kostenvoranschlag für die Unterbringung des höheren Curses 945. Bauherstellungen 964; von Preußen besetzt 967.
- Klotz Ferdinand 216.
— Heinrich von 680.
- Klotzmann Franz 1060.
- *Kluger von Teschenberg Wilhelm 449, in franz. Gefangenschaft 485, 461, 477, 486, 499; II. 528.
- Knapp Joseph 193; 266.
- Kneissler Anton 685, 691.
- Knesevič Georg 216.
- Knesevich Georg von 669.
— Johann Freiherr von 209.
— Peter Freiherr von 206.
- Knieband Anton 103.
- Kniestedt Wilhelm Freiherr von 778.
- Knittl Joseph Hieronymus 99.
- *Knoll Julius 969, 970, 974; 859.
— Karl 734.
- Knopp von Kirchwald Karl 1068.
- Kobler Ignaz 219.
- Koch Constantin Eduard 754.
— Franz Ludwig 92.
— Friedrich 1063.
- Koch Martin 647.
- Kochanowski Julius von 808.
- *Köchel, Bereiter 427.
- Kochler Joseph 338.
- Kochmeister August 748.
- Köcks Bernhard 229.
- Kodal Anton 1024.
- Kodolitsch Victor Adler von 769.
- Koehler Johann 681.
- Koepl Johann Nep. 674.
- Koerber Felix von 512, 760.
— Franz von 652.
— Johann 567.
— Karl Adler von 714.
— von GM. 619, 620.
- Kofler Joseph 289.
- Koffler Johann 321.
- Köhler Alexander von 751.
— Karl Anton von 691.
— Maximilian 852.
- Kohlhofer Dominik 193.
- Kohut Adler von Eichenkorn Karl Johann 754.
- Koičić Peter 1073.
- Koitsch Basilius 397.
- Kokotovich Nikolaus 321.
- Kolacz Karl 193.
- Kölbel, Baron Karl 238.
— Valentin 234.
- Kolbenschlag Ritter von Reinhartstein Joseph Karl 748.
- Kolbenschlag Ritter von Reinhartstein Karl Rudolf 782.
- *Kölbing 159.
- Koll Wenzel 637.
- Kollakovich Peter 361.
- *Koller 118, 159, 247, 248, 260, 261.
— Alexander Freiherr von 752.
— Anton 294.
— Fortunat 224.
— Franz 611.
— Leopold 241.
— Ludwig 991.
- Kolowrat-Krakowsky Leopold Graf 675.
— Graf Franz Xaver 719.
— Krakowsky, Graf Maximilian 702.
— Graf Theodor 723.
- *Kollvey 281, 346, 401.
- Kolway Johann 661.
- Komadina Michael 821.
- Komark Alfred 1029.
- Komorowski, Graf Karl 727.
- König Alexander 852.
— Anton 814.
— Franz Ferdinand 101.
— Friedrich Wilhelm Freiherr von 839.
- Königsbrunn Eduard Freiherr von 674.
— Baron Franz 393.
- Königsegg-Aulendorf, Graf Alfred 765.
— Erps, Reichsgraf Karl Ferdinand 38.
* — und Rothenfels, Graf Lothar Joseph, Superintendent der I.-A. 79; Biogr. 79.
- Königsegg'sches Gartenpalais.** Ankauf durch

- Moser 31; Lage und Ausdehnung 31; Umbau 31, 109; Relation von Neumayer und Thoren mit Umbau-Vorschlägen 126; Umbau 127; in ein Garnisonsspital umgestaltet 180, 183.
- Konschek Joseph 193.
Konstantin Otto 839.
- Kopal-Denkmal** in Znaim, Ausrückung der G.-A. 933.
- Kopeczek Franz Xaver 338.
Kopetzky von Rechtberg Joseph 868.
— Vincenz 774, 545.
- Köppel Franz 294.
Koppensteiner Michael 893.
Kopsin Ignaz 1057.
Korb Ritter von Weidenheim Hugo 868.
— — — Karl 868.
- Koreska Anton von 1051.
Kormann Andreas 714.
*Kornetzki Ferdinand 876, 958.
Kornis, Graf Sigmund 794.
Kornreitter Michael 193.
Kornritter von Ehrenhalm Josef 32, 109.
Kornrump Gideon von 642.
Koronghy Heinrich 853.
Körver Johann Nep. von 714.
Korzeniowski Joseph Andreas von 754.
Kössler Joseph 101.
Kossowicz Franz 321.
- Kost** der Zöglinge in der Savoy'schen Ritter-Akademie 40; in der I.-S. 117, 152, 156; in der I.-A. 1770 249; 346, 416, 521, 550, 556, 575, 585, 586; in der G.-A. (Speiseordnung) 940.
- Kostecky Karl 1051.
— Johann Edler von 839.
- Kosten eines Zöglings** im Jahre in der Pflanzschule 30; in der I.-A. 1781, 281; eines Teuffenbach'schen Fundatisten 281; in der G.-A. 910.
- Kosten** der Adaptierung im Gebäude der Savoy'schen Akademie ob der Laimgrube 1798 400; der Erhaltung der Stiftskirche und des Gottesdienstes 281; der Wasserleitung in Kloster Bruck 892; der Adaptierungs- und Neubauten in Kloster Bruck 934; weiterer Umbauten 935; der Genie-Truppen-Kaserne in Kloster Bruck 938; der Adaptierungsbauten für die Unterbringung des höheren Curses 945; des physik.-chem. Laboratoriums für den höheren Curs 946; der Unterbringung der Techn. Militär-Akademie in Wien 982.
- Kosten-Uberschlag**, siehe Akademie-Gebäude, Kloster Bruck.
- Kostgeher** (Kostknaben) eigene 158; kaiserliche 158; von Bedeutung für die Erhaltung der Akademie 352, 413, 440; Festetics'sche Stifflinge als Kostgeher 414, 418, 423; lombard.-venetian. Stifflinge als Kostgeher 479; die adeligen galizischen Stifflinge als Kostgeher 479; Zahl der jährlich zuwachsenden Kostgeher 907.
- Kostgeld** 114, 115, 116; in der I.-S. 119; in der I.-A. 413, 416.
- Kostgeld-Erhöhung** 1806, 486; 1808, 447; 1809, 459, 460; 1810, 462; 1811, 466, 471; Erhöhung 1815, 477; 1816, 478; Herabsetzung 1818, 480, 489, 924; 1819, 482, 526, 573.
- Kostgelder-Überschüsse** 278.
- Kostregulierung** für die Inspections-Officiere 615.
- Kotka Alois 1005.
Koszlo Alexander 321.
Kotowski Miccislaw von 859.
Kottas Arthur 1057.
Kotz, Baron Wenzel 657.
Kotzebue Wilhelm von 637.
Kotzy Adolf 751.
Kovačević Emanuel 302.
— Johann Bapt. 226.
Kovács von Mad Georg 999.
Kováts von Kovászna Franz 764.
Kővess-Kővessháza Hermann von 1073.
Kozeluch Johann Bapt. 637.
Koziebrodski, Graf Justin 789.
— — Leopold 835.
— — Stanislaus 330.
- Kozłowski Wladimir von 814.
Kozma Johann 691.
Krainka-Krainki Edmund von 719.
— — Lucian 719.
- Krait Anton von 325.
Krajachich Alois 292,
Krajner Adam 681.
Krajnz Victor 1042.
Krakowicz Johann Nep. 106.
Kral Johann 647.
Krall August 1033.
Kramer von Münzburg Franz Joseph 239.
— — — Joseph 239.
- Krametz Georg 381.
Krampla Moriz 1000.
- Krankenpflege** in Kloster Bruck 421, 522, 575, 583; 886.
- Krapf Albert von 321.
— Vincenz von 312.
- Krasicki, Graf Casimir 734.
— — Karl 703.
- Krasiński, Graf Julian 681.
Kraszky Adam von 236.
Krasuski Michael von 769.
Kratky Moriz 727.
Kratochwill Anton 383.
Kraus Johann 801.
— Ludwig 234.
— Sigismund Edler von 876.
- Krauss Sigmund 870.
— von Löwenfeld Johann 317.
- Kray Johann von 367.
Krbetz Wenzel 289.
Krczmarsch Eduard Maximilian 1017.
Kreb Moriz 794.
Krebs von Sturmwall Ferdinand 1051.
Krenn Michael Ferdinand 95.
Krenner Wilhelm 1088

Kfepelka August 1069.
 — Karl 1051.
 Krepper Aurel 1069.
 — Karl 1060.
 Kress Karl 1051.
 Kreutzer Julius 1069.
 Krib zu Kribbach und Brunnberg Franz
 Anton 330.
 Krieglstein von Steinfeld Hermann 669;
 681.
 Krieglstein von Sternfeld Joseph Ritter 877.
 — — Karl 839; 1000.
 — Michael 300.
 Krieger Friedrich 859.
 — Joseph 657.
 — Samuel 234.
 Krieghammer Rudolf 694.
 Kriegseisen Eduard 724.
Kriegsschule, jedes Jahr ein Artillerie- und
 ein Genie-Officier dahin zu commandieren
 938.
 Kriegshaber Alexander Ritter von 782.
 — Anton von 698.
 — Eugen Ritter von 801.
Kriegsministerium, neu organisiert 956.
 Kriner Karl 808.
 *Kristinus Joseph 937, 957; II 186, 206.
 Kritsch Bernhard 305.
 Krisar Joseph 292.
 — Mathias 289.
 — Paul Jonas 229.
 — Samuel Alexander 229.
 Krobicki Julius von 801.
 Krombholz Hugo 991.
 Kron Franz Karl von 96.
 Kronäster Ferdinand 367.
 Kronenfels Rudolf Ritter von 709.
 — Vincenz 338.
 Kronzer Karl Joseph 101.
 Kropf Karl von 363.
 Kropsch Albin 1042.
 Krsa Martin Karl 92.
 *Krussnig 159, 247, 260.
 — Felix 193.
 Krynicki Julian Ritter von 833.
 — Wilhelm Anton 730.
 Krzysztofowics Ignaz 839.
 Kübeck Theodor Alois Freiherr von 782.
 — Wilhelm Freiherr von 814.
 Kubinyi Ludwig von 302.
 Kuchenbaecker Eduard 589, 606.
 Kuciejewski Amand 877.
 Kuczowski, Graf Ignaz 652.
 — Joseph von 387.
 Kuczuran Johann von 846.
 Kuderna Béla 1047.
 Kudlich Johann 821.
 Kudriaffsky Johann von 477, 642.
 Kufferle Karl 877.
 — Theodor Joseph Franz 834.
 Kugler Ferdinand 104.
 Kuhačević Mathias Anton 96.
 Kuhe Franz 821.
 Kuhn von Kuhnfeld Franz 1029.

Kuhn von Kuhnfeld Franz Freiherr von,
 Reichs-Kriegsminister, Comd. *. Berücksichtigung der Conrad'schen Vorschläge
 953; Biographie 976; Einführung des
 allgemeinen Wehrsystems 977; Reorgani-
 sation der Militär-Bildungsanstalten 977;
 Vereinigung der Artillerie- und der Genie-
 Akademie in Wien, in der Stiftskaserne
 auf der Laimgrube 982.
 Kühnel Anton 669.
 — Joseph 675.
 Kukini Peter 637.
 Kukovich Emerich 869.
 Kuksz Friedrich 395.
 — Georg 305.
 Kulhanek, Graf Rudolf 333.
 Kulmer, Baron Ignaz 367.
 — — Ferdinand 387.
 — — Johann Nep. 325.
 — — Xaver 310.
 Kumerth Benjamin 100.
 Kummerer Ritter von Kummersberg Wil-
 helm 710.
 Kun von Zemplén Georg 714.
 — de Osdola, Graf Gotthard 730.
 Kundraht Johann 846.
 *Künell Julius 958.
 Kunesch Franz 374.
 Kunigl, Graf Leopold 312.
 Kunka Joseph 1051.
 Kunn Peter 305.
 Kunst Johann Emanuel 330.
 Künstern von Mesterházy Karl 754.
 Kuntzofsky Karl 1005.
 Kuntz von Freyenthurn Franz 338.
 Kunz Johann Georg 295.
 *Kupelwieser Johann 506, 543, 562, 589.
 Kupferschmied Jakob 374.
 Kürner Alois 652.
 Kurowsky Wolfgang 238.
 Kurz Franz Xaver 295.
 — Philipp von 87, 107.
 *Kussenitz von Ibenicz Franz 506, 528,
 543, 562, 588, 611, 631; Adaptierungs-
 Plan für Kloster Bruck 883.
 Kussenitz von Ibenicz Emil 1042.
 — — — Franz 710.
 — — — Joseph 512, 769.
 — — — Oscar Ritter von 1057.
 *Kusset Joseph 938.
 Kussevich Emil Edler von 734.
 — von Szamobor Ivo, 991.
 Kussy Johann 734.
 Kutschener Anton 390.
 Kutschera Wenzel 853.
 Kutschersfeld Wilhelm von 298.
 Kuttalek von Ehrengreif 1047.
 Kuttig Albin Edler von 853.
 Kutzer Wilhelm 367.
 Kuzmanovich Alexander 991.
 Kwassai Karl von 703.
 Kyneis Anton 212.

L.

Labartra Francisco 94.
 Labrou Wilhelm Philipp 212.
 Lack Franz 661.
 Lackenbacher Joseph Johann 719.
 — von Salamon Moriz 758.
 Lackhner Ferdinand Ritter von 991.
 — Gustav Adolf Ritter von 1017.
 Lackner Karl 100.
 — von Lackenau 300.
 La Croix von Langenheim Alois 1017.
 — Karl von 681.
 Lacy, Graf Franz Moriz von, GK. *, Biogr. 179.
 Lacy-Billingari, Graf Wilhelm 338.
 Lackovich Joseph von 657.
 Łączynski Casimir von 758.
 Lagler Joseph Emanuel 209, 261, 281.
 Lahrbusch Donath Freiherr von 706.
 Laimel Alexander 691.
Laimgrube, Erwerbung eines Grundstückes für die Chaos'sche Stiftung 10.
 Lakits Eduard Edmund 748.
 Lakner von Lakenau Cajetan Alois 657.
 * — Johann 544, 590, 633.
 Lakupich von Drinafeld August 300.
 — — Joseph 300.
 L'Allemand de Liebenzweiler Christoph 95.
 Lamare, Baron Ernst 216.
 La Marre Anton Freiherr von 706.
 — — Baron Eduard 727.
 — — Karl Freiherr von 714.
 Lamb Melchior August 300.
 Lambacher Dominik 367.
 Lambert Ludwig von 734.
 Lamberti Jakob Fabius 714.
 Lamer Paul 289.
 Lamonika Stephan 99.
 La Montagne Anton 212.
 — — Michael 298.
 *Landerer 159, 249, 281, 349, 352, 358, 411.
 — Anton 238.
 — Ferdinand 106.
 Landgraff Samuel von 369.
 Landwehr Edler von Wehrheim August 853.
 — — — Hugo 834.
 Landwing Ferdinand 846.
 Lang Guido von 991.
 — Joseph von 770.
 — Leopold von 694.
 Langenau Franz Anton 103.
 Langenbach Joseph 238.
 Langendorf Johann Ludwig von 685.
 Langer Franz 637.
 — Ignaz 193.
 — Karl von 238, 256.
 Langie Casimir 1029.
 Langöttel Karl 99.
 Lanser Anton 863.
 Lanthieri, Graf Johann Caspar 49; Director der Savoy'schen Akademie 274; 285.
 Lantucci Francesco 96.
 Lara Giovanni Angelo de 104.
 Laroche Anton 669.

La Roze Philipp 241.
 Laska Eduard 782.
 Laskiewicz von Friedensfels Stanislaus 766.
 Lasollaye Karl Freiherr von 808.
 Łaszowski Miecislaus von Kraskowice 829.
 — Leon von 834.
Latelnische Sprache aufgehoben 344; Hauptgegenstand in der 1. Classe 424.
 Latinovits Elias von 782.
 Latour Baillet, Graf Maximilian de, Präsident des Hof-Kriegsrathes 429.
 Latour Baillet, Graf Theodor de 10, 392;
 Stellvertreter des General-Genie-Directors 505; Kriegsminister 601.
 Lattas Franz 652.
 Laubacher Karl 101.
 Lauch Johann Georg 96.
 — Joseph von 295.
 — Leopold 101.
 Lauer Franz Freiherr von, Cmd. * 194;
 General-Genie-Director 353; Schlägt die Transferierung der I.-A. nach Kloster Hradisch bei Olmütz vor 353; 405, 407.
 Lauer Hugo Freiherr von 829.
 — Johann von Schmittenfels 1000.
 — Joseph Freiherr von, * 312.
 Lauffner Jakob 216.
 Launders Karl 994.
 Lautensack Julius 1006.
 Lavignia 96.
 Lažansky, Graf Joseph 745.
 — — Rudolf 764.
 Lázár Augustin von 361.
 — Graf Dionysius 760, 512.
 — von Etska Emanuel 770.
 — Graf Gregor 766.
 — von Szárhegy, Graf Joseph 642.
 — Michael von 369.
 — — Stephan 393.
 Lazarini Eugen 741.
 — Baron Richard 369.
 *László Heinrich 938.
 Leard Joseph von 789.
 Lebowski Anton von 669.
 Lebzelter Heinrich 377.
 — Heinrich von 637.
 — Joseph von 387.
 — Leopold 338.
 — Wilhelm von 637.
 Lecchi, Graf Joseph 361.
 Le Comte Johann 390.
 — — Franz de 367.
 Lederer Karl Joseph Freiherr von 703.
 Lederle Leo 1063.
 Ledochowsky, Graf Ignaz 665.
 — — Johann 661.
 — — Julius 778.
 — — Timotheus 703.
 — — Halka, Graf Thaddäus 681.
 Leeb Anton von 698.
 — Karl 1069.
 Leeuwen Joseph Freiherr von 670.
 Le Fabure Gennaro 98.
 Le Febvre Ferdinand 10.

Le Febvre Maximilian Joseph 226.

* — — 118.

Le Fort Ernst 637, 863.

Le Gay Ignaz 665.

Lego Karl de 383.

Lehermayer Johann 381.

Lehmann Anton 224.

*Lehmaier Johann 965, 1006.

Lehrbuch von Hauser und von Weiß dem Prinz August von Preußen zuzusenden 500; **Lehrbücher**, mathematische, Verfassung durch Greisinger 510; **Lehrbücher** der Algebra und Geometrie, Verfassung durch Bingler 511.

Lehrkurs, akademischer, zu verlängern 885; 4 Jahre 915, 919.

Lehrgegenstände in der Ingenieur-Abtheilung des Chaos'schen Stiftes, Actus publicus 1739 22—27; in der I.-A. (Marinoni'sche Schule) 1734 73; in der I.-S. 1760 166; 141, 175; in der I.-A. 1803 416, 1814 475; 1835 524 - 525; 1847 577; in der G.-A., welche bei der Einheiten- und Rangbestimmung doppelt zu bewerten sind 933.

Lehr- und Erholungsstunden 420.

Lehrer-Zulagen 912, 924, 945.

Lehr-Methode, analytische im Unterrichte 419.

Lehrplan der G.-A. 1851, 900 - 904; der G.-A. an die königl. Militär-Akademie in Neapel abzugeben 926.

Lehrplan-Änderungen 344, 492, 524; 894, 895, 926, 961.

Lehrplan-Conferenzen 881.

Lehrsaal-Beleuchtung, siehe Beleuchtung.

Leibes-Übungen 417, siehe Bewegung.

Leidhausen Friedrich Wilhelm 107.

Leidl von Kapellenfeld 1069.

Leimbohrer Franz Christoph 95.

Leiner Adolf Ritter von 869.

Leinner Emanuel Ritter von 789.

Leipold Ludwig 853.

Leitenberger Ferdinand 724.

Leiterwagen und Wagenpferde für die G.-A. 922, 934.

Leithner Ernst Freiherr von 1069.

— Joseph 698.

Leitin Leopold 194.

Leitner Isidor 1029.

Leitzinger Georg Karl 745.

Lemmel Julius Friedrich 95.

Lemoni Johann 305.

Lempruch, Baron Karl 670.

Leonardini Johann 390.

*Lencker Michael 381; **Lehrbuch** 426, 432, 461, 477, 480, 482; Entwurf des Stiftsbriefes der Hermann Hensel-Ingenieur-Stiftung 493, 499, 505; Studien-Inspector 513, 542; **Lehrbuch** der Algebra 901; **Lehrbuch** der Geometrie 902.

Lendl Ritter von Murgthal Richard 1073.

— — — Wilhelm 1064.

Lengyel Wolfgang von 760.

Lentel Achaz 670.

Leonardo Johann 194.

Leonardini Joseph 374.

Leonhardi Karl Friedrich Freiherr von 762.

— Baron Ludwig 774.

— Verwalter der Chaos'schen Stiftung und der Pflanzschule 123.

Leopold I., Kaiser 2, 3, 5.

— II., — Stiftsbrief der O'Gara'schen Stiftung 276, 350; Ingenieur-Stiftung 350, 355; hebt die Unterltscharge im I.-Corps auf 409.

Leopold, Ludwig, Maria, Franz, Rainer, Julius, Eustorgius, Gerhard, Erzherzog. Biogr. 939; Gen.-Gen.-Director 939, 964.

Lepkowski Adolf von 758.

— Friedrich Ritter von 1051.

— Joseph von 764, 512, 531.

— Vitalis Ritter von 778; Armee

Unterl. 546.

Leporini Johann 106.

Lerchenthal Anton von 295.

Lergetporer Friedrich 877.

Lernet Anton 1037.

— Johann 724.

Le Roy de Lozembrune Karl 694.

Leschen Franz 808.

— Johann 808.

Less Franz 99.

L'Estocq Julius Freiherr von 1064.

— Rudolf Freiherr von 1024.

Lette Didäus 104.

Leunig Joseph 994.

Leurs Adolf Gustav von 734.

Leutner Franz 637.

Leutrum Karl Freiherr von 789.

Leuzendorf Johann Ritter von 681.

— Karl Ritter von 853.

— Maximilian Ritter von 703.

Leveling Rudolf 321.

Levenau Karl Arnold von 364.

Leventhal Joseph 698.

Levnaic Nikolaus 1051.

Lewartow-Lewartowski, Baron Karl Leopold 738.

Lewin-Lewinski Eduard Ritter von 766, 512.

Lewinski Anton von 801.

*Lewis Ludwig 569, 589.

Leys Johann von 371.

Lezzeni, Baron Joseph 657.

Lgocki Felix von 730.

Libaczynsky Vincenz 764, 512.

Lichnowski, Graf Moriz 364.

— — Othenio 789.

— — Wilhelm 364.

— — Wilhelm Karl 665.

Lichtenberg, Graf Karl Emanuel 1029.

— Nikolaus 657.

Lichtenthurn, Baron Wenzel 698.

Lichtmanegger Johann 241.

Lidl Joseph 107.

Liebe Johann 99.

Liebenberg Emil Ritter von 778.

— Katharina von 884.

- *Lieber Johann 544.
 — Leopold 213.
 Liebherz Franz de Paula 219.
 Liebmann Ferdinand 741.
 Liechtenstein, Fürst Alois. Präsentationsrecht zu 16 Stiftungsplätzen in der Akademie für adelige Zöglinge 355.
 Liechtenstein, Fürst Franz Joseph, Handbillet der Kaiserin Maria Theresia 1778 über die Vereinigung der Savoy'schen mit der Theresianischen Akademie 50; Schreiben des Grafen Blümegen 52; bevollmächtigt den Reichsgrafen Anton Casimir Hartig zur Vertretung 53; Dekret der böhmischen Hofkanzlei vom 24. April 1778 53; Erklärung und Antrag einer commissionellen Entscheidung 54.
 Liechtenstein, Fürst Karl, an Kaiser Joseph II. gegen Veränderungen in der Savoy'schen Akademie 282.
 Liechtenstein, Fürst Wenzel Lorenz 42; II. 10.
Liechtenstein - Savoy'sche (Emanuelli'sche) Ritter-Akademie, siehe Savoy'sche Ritter-Akademie.
 Liechtenstern Johann 298.
 — Karl 227, 137.
 Liedemann Leopold Alcibiades 685.
 Liedena Don Francisco de 94.
 Liederscron, Baron Joseph 638.
 Liedlinger Johann 194.
 Liesganig Joseph, Unterricht in der Ausmessungskunst 256.
 Lühr Franz 317.
 Likoser Edler von Sprengbruck Joseph 1017.
 Lilienheim Gustav Franz Joseph Edler von 834.
 Lill Eduard 1000.
 Limp Anton von 210.
 — Emanuel von 642.
 — Joseph von 210.
 Limpens Franz von 754.
 Linassi August 808.
 Lincker Sigismund Reichs-Freiherr von 661.
 — Franz Daniel Freiherr von 231.
 *Lindner Johann 479.
 — Karl 724.
 Lingg von Linggerfeld Leopold 774.
 Link Johann 1029.
Linienwälle Wien's von Marinoni entworfen 89.
 Linkh Moriz 877.
 Linner Friedrich 814.
 Linowski Thaddäus von 681.
 Lintner Heinrich 724.
 Lintz Joseph 195.
 Lipowski Ritter von Lipowitz Joseph 814.
 Lipposky, Baron Friedrich 694.
 Liphay August von 839.
 — Emerich von 741.
 *Lischke 118, 159, 247; mit der Pension an die Arme-Leitassa gewiesen 280.
 Listowski Ladislaus von 794.
 Litschgi Franz Anton 289.
 Littke August 991.
 Liubibratich de Trebinje Alexander 236.
 Ljalchis Ernst 96.
 Ljubinkovich Arsenius 821.
 Llinas Don Giuseppe de 93.
 Lobinger August 1060.
 — Karl 724.
 Löbitag Jakob 195.
 Locatelli Anton 300.
 — Graf Edmund 703.
 — Ferdinand Freiherr von 92.
 — Graf Hermann 703.
 — — Peter 681.
 Locella, Baron Wilhelm 1051.
 Lochau, Baron Victorin 325.
 Lodgman von Auen Johann Leopold 310.
 — — Victor Ritter 992.
 Loev Traugott 681.
 Löffler Alexander 869.
Löhnungen der Krankenwärter und Classendiener 973.
Lokal-Directoren, Ober-Directoren der I.-A. und I.-S. Anguisola 58; Montani-Reglini 64; Engelhardt 69; Marinoni 71; Millius 72; Berg 118; Hirschenhann 135; Heilberg 138; Bechard 162; Pistoletti 346; Batschek 346; Bourgois 349; Nobili 469; Herzogenberg 488; Brasseur 507; Wolter 553; Stregen 604; Döll 886; siehe Commandanten.
 Lomer Hermann 869.
 — Joseph 863.
 — Rudolf 1000.
 Lonchar Johann 369.
 Longueval, Baron Franz 101.
 Lónyay Johann von 822.
 — Peter von 393.
 Lopez Philipp de, * 305.
 Lo Presti, Baron Joseph 338.
 — — Nikolaus 364.
 Loques Johann 106.
 Lorberer von Lorbersberg Joseph 393.
 Lorens Mathias 105.
 *Lorenz Adolf 589, 631.
 — Anton 1017.
 Loriol Franz von 665.
 Lorsch Ignaz 1006.
 Loscani Otto Ludwig 95.
 Lösch Mathias Martin 730.
 — Peter 195.
 Loscher Johann Adam 92.
 Lothringen und Bar Herzog Karl Alexander, Vorstudien über die Organisation des Ingenieur-Corps 78; Director des I.-C. 78 82, 177, 244, 253.
 Lott Theodor 877.
 Loudon, Baron Ernst 310.
 Löw Freiherr von, außerordentlicher Hörer des Genie-Curses 946.
 Löw Eduard 822.
 Lowasz Joseph von 666.
 Löwenmuth Leo von 657.
 Löwenstein-Wertheim Fürst August 741.

Löwenstein-Wertheim, Fürst Maximilian 742.
 Löwinger Adolf 782.
 Lubach Karl 859.
 — Moriz 846.
 Lubieński, Graf Casimir 706.
 Lucanedi Franz 195.
 Lucki Ritter von Sz Leon 869.
 Luderitz Wilhelm 206.
 Ludolf, Graf Franz 652.
 — — Joseph Karl 647.
Ludovica'sche Akademie 502; Pläne 503.
 Lugano Adolf 742.
 Lueger Martin 93.
 Lukáts Anton von 371.
 — Gustav von 778.
 — Johann von 738.
 Lumaga Johann von 210.
 Lumann Eduard 224.
 — Joseph Raimund 213.
 Lunda Anton 834.
 Lunell Felix 99.
 Lup Adam 216.
 — Joseph 216.
 Luppis Ferdinand 1060.
 Lupscher Anton 675.
 — Joseph 706.
 — Karl 675.
 Luszensky, Baron Alois 707.
 — — Paul 688.
 Luszinsky Karl von 364.
 Lutz Hugo von 374.
 — Joseph 295.
 — Karl 295.
 — Peter * 236.
 Lützow von Drei-Lützow, Seedorf, Duppan
 und Sachsengrün Johann Nep. 760.
 Luzzana Johann 1024.
 Luzzatto Leopold 863.

M.

Maasburg, Baron Cajetan 691.
 Mac-Caffry Keanmore Maximilian 822.
 Maccagnini Romeo 1047.
 Mac der Motte Paul 195.
 Mack, Baron Karl 694.
 — von Leiberich, Baron Mauriz 657.
 Mackauer Karl 295.
 Mackiewicz Johann Nep. von 325.
 Madarassy Joseph 715.
 Maderasz Adam 195.
 Maderspach Johann 834.
 Madrowsky, Baron Johann 657.
 Maffei Ludwig von 363.
 Magdeburg Emil Freiherr von 1060.
 — Friedrich Freiherr von * 877.
 — Johann von 377.
 — Karl von 372.
 — Karl Albert Edler von 1030.
 Magdich Alexander 869.
 — von Magdenau Franz 666, 822.
 Mager Rudolf 1033.
 Magis y Torres Xaver 100.
 Magius Franz 321.
 Magnoni Patroklos Conte 808.

Mähesy Peter 321.
 Mahler Anton 195.
 — Franz Hieronymus 101.
 Maina Theodor Ritter von 801.
 Maidics Johann Nep. 710.
 Maillard Johann Ev. 212.
 — Johann Bapt. 216.
 — Sebastian von 282; Biogr. 282;
 erbaut den Wr. Neustädter-Kanal 282.
 Mainardis Anton 1017.
 Maininger Franz 317.
 Mainhard Leopold 224.
 Mainseck Johann 229.
 — Johann Heinrich von 92.
 Maja Theodor 1064.
 Majenberg Ignaz von 638.
 Majneri Anton von 393.
 Majthényi, Baron Emerich 383.
 — Ladislaus Freiherr von 859.
 Makowiczka Alfons 1064.
 Malanotti Anton 638.
 Małachowsky Sigismund von 822.
Malborghetto, Balkenstücke des Blockhauses
 535.
 Malcomes Gustav Freiherr von 745.
 Maldonado d' Aldama Pandolf Conte 652.
 — — Peter Conte 652.
 Maldeghem, Graf Camillo 853.
 — — Edmund 839.
 Maleck Vincenz 301.
 Malenitza Edler von Sztamora Anton 822.
 Malgrani Dominik 877.
 Máli Michael Ritter von 710.
 Malinowsk Sigmund von 814.
 Mallat Franz 1060.
 Malley 99.
 Mallinovich Georg 238.
 Malordi Heinrich 238.
 Mály Karl Franz 834.
 — — Johann 859.
 Mälzer Vincenz 331.
 Mamer Johann Peter 685.
 Mamula Bogdan 1069.
 — Lazarus Freiherr von, * 698.
 Manati Peter 822.
 Manchinforte-Sperelli, Marchese 647.
 Mancini Salvator Emil 231, 256.
 Mandach Bernhard von 648.
 Mandelsloh, Graf Albrecht Friedrich 839.
 Mandl Karl von 642.
 Manganini Emil 834.
 Mann Philipp Karl 657.
 Mannagetta August von 694.
 — Wenzel Edler von 675.
 Manner Ignaz 98.
 Manneth Edler von Festenburg 657.
 Mannsberger Joseph Emanuel 210.
 Manoilovich Johann 822.
 — Peter 1052.
 Mansuet Laurenz 195.
 Manziarly von Dellinyertye Constantin 774.
 Mara Laurenz von 809.
 Marasini Johann von 751.
 Marassé Alfons 745.

Marburg, Baron Friedrich 766.
 Marchand Ludwig Andreas 227.
 Marchini Eduard 846.
 Marek Anton 809.
 — Leopold 681.
 *Marenholz Karl Theodor Freiherr von 937.
 Marenzeller Alfred 790
 Mareš Ladislaus 748
 Maresch Leopold 1033.
 Mareschal, Baron Wenzel 638.
 *Maretich, Baron von Riv-Alpon Eduard
 562, 612, 730.
 Maretich Gideon Freiherr von 1037.
 — Jakob 195.
 Marherr Joseph 387.
 Marian, Radislaus 1064.
 Mariane Karl von 694.
 Máriašy von Märkusälva Andreas 760.
 — Franz von 877.
Marla Theresia, Kaiserin-Königin 18, 28;
 errichtet die Pflanzschule 29; kauft
 Chaos'schen Stiftsgrund hiefür 30, 31;
 erscheint persönlich im Chaos'schen
 Stiftsgebäude 32; lässt durch die Hof-
 rätthe Neumayer und Thoren revidieren
 32; verfügt die Trennung der S.-A. und
 des Chaos'schen Stiftes 38; Randbemer-
 kung am Gesuche der Herzogin von
 Savoyen 44; 72, 77, 78; Randbemer-
 kung zur Specification der Scholaren 87; ver-
 fügt die Auflösung der I.-A. 89; 108, 123;
 verfügt die Unterbringung von vier Knaben
 aus Siebenbürgen auf ihre Kosten in der
 I.-S. 125; genehmigt das Votum der
 Minister Haugwitz und Chotek 132; for-
 dert von Daun einen Bericht über die
 I.-S. 139; Resolution zur Vereinigung
 der I.-S. mit der Pflanzschule 175; zur
 Vereinigung beider Akademien in Wr.
 Neustadt 180; weist die Teuffenbach'sche
 Stiftung der I.-S. zu 180, 181; Resolution
 wegen Belassung des von der I.-A. ange-
 sprochenen Gartengrundes bei der S.-A.
 269; Randbemer- kung bezüglich der Adap-
 tierungskosten des Gebäudes der S.-A. für
 die I.-A. 275; Resolution bezüglich der
 Wasserleitung 275, 277; Resolution in
 Erledigung der Eingabe Pellegrini's in
 die I.-A. nur Adelige und Officierssöhne
 aufzunehmen 440; Gründerin der Wr. Neu-
 städter Militär-Akademie 628; Enthüllung
 des Monumentes in Wr. Neustadt 960.
Marla Theresia Antonie Felicita Herzogin
 von Savoyen 6; Capitals-Erlag zur Unter-
 bringung von 12 Officierssöhnen im
 Chaos'schen Stifte 17; Biogr. 35; sonstige
 Stiftungen 36; Hofdecret bezüglich der
 von ihr gewünschten Trennung der S.-A.
 von der Chaos'schen Stiftung 38; Gesuch
 an die Kaiserin um Übernahme der S.-A.
 in staatliche Verwaltung 43; Randbe-
 merkung der Kaiserin 44; Hofdecrete 44;
 Testament 47; Tod 49; Bildnis in Erz im

Theresianum 355. Siehe Savoy'sche Aka-
 demie
Marine - Akademie statt Marine - Cadetten-
 Collegium 918.
Marine-Cadetten, Zöglinge in der I.-A. 435.
 *Marinelli Ernst von 958, 962, 975.
 Marini Andreas 195.
 — Joseph 195.
 *Marinoni Johann Jakob, an der n.-ö. land-
 schaftl. Akademie 5; eigenes Haus, Stand-
 ort der I.-A. 60; zur Vermessung nach
 Mailand 61; Anderter Ober-Director der
 I.-A. 65; Memoiren an den Kaiser 65;
 67; weitere Vermehrung und Unterbrin-
 gung der I.-A. 68; nach Cremona 69, 70;
 erster Akademie-Ober-Director der I.-A.
 71; in den Adelstand erhoben 71; Be-
 richt 73-77; 78; eigenes Haus 79; Be-
 richt über die Unterrichts-Methode 83;
 86, 87; Biogr. 88; Instrumente für die
 Universitäts-Sternwarte 89.
Marinonische Schule 65, 163.
 Märkel Karl 1017.
 Markl Joseph 694.
 Markos Anton von 377.
 Markovich de Czernek Eduard Mauriz 710.
 — Eugen 992.
 — Vincenz von 809.
 Markus Balthasar von 715.
 Markowsky Rudolf Wenzel 782.
 Marliani Friedrich 224.
 Marquard Franz 372.
 Marsigli, Graf 3.
 Marsovszky Stephan 1073.
 Marti Raphael von 394.
 Martin Adolf Franz 1042.
 — Ludwig 992.
 Martinengo, Graf Cäsar 618.
 Martinez Don Carlos 97.
 — Franz 82, 104.
 — Johann Bapt. 106.
 Martini zu Wasserberg Karl Anton als Lehrer
 an die S.-A. 39.
 Marton de Berete Hugo 1042.
 Martonitz Andreas Freiherr von, * 326.
 Martony Karl von, Entwurf des Stiftsbriefes
 der Hermann Hensel-Ingenieur-Stiftung
 482.
 Martony de Kőszeg Karl 642.
 — — Stephan 652.
 Martyn, Chevalier Robert 748.
 Martz Christoph 93.
 Marusi Alexander von 814.
 Marussi Constantin 869.
 Marx Grätian, Reformator der Gymnasien,
 als Lehrer an der S.-A. 39.
 Marziani Franz 326.
 Mascarelli, Graf Georg Maximilian 727.
Maschinenlehre als Unterrichts-Gegenstand
 eingeführt 963.
 Masnack Johann 196.
 Mašić Michael 1057.
 Massari Michael 839.
 Massé Jakob 94.

Massinger Franz Dominik 707.
***Masson Michael** 446.
Masuriers Peter 95.
Matachowiski Sigismund 822.
Matczyński Leopold von 751.
Mathematik, Lehrvorgang 565 (Ministrieren).
Mathes Friedrich Ernst 794.
— **Karl Anton Ritter von** 1024.
— **von Bilabruck Victor Ritter von** 1033.
Mathievich Johann 196.
Matiegowsky Karl 104.
Matiss Karl von 649.
Matkovich Kolomán von 715.
Matt Alfred Edler von 1030.
— **Joseph** 1006.
Mattenclot Franz Freiherr von 102.
— **Baron Johann** 390.
— **Joseph** 638.
— **Karl** 292.
Matthai Karl 224.
Mattl Wenzel 937.
***Maucher** 118.
Mauko Franz 374.
Maurer von Kronegg, Baron Franz 666.
— **Ignaz von** 657.
— **Joseph** 387.
— **Michael** 232.
Mauroy de Merville Franz, Com. * 289.
— **Baron Johann** 666.
Max Johann Maria 93.
May Franz von 653.
— **Ludwig** 1000.
Mayer Adolf 834.
— **Alfred** 1047.
— **Expeditus** 333.
— **Franz** 681; 685.
— **Mathias** 99.
— **Xaver** 738.
— **Karl** 331.
— **Ignaz** 196; 374.
— **Johann Nep.** 327; 333, 364.
— **Johann Samuel** 95.
— **364.**
— **Joseph** 196.
— **Karl** 383.
— **Mathias** 196.
***Mayer von Alszó-Russbach Ferdinand** 588, 754.
Mayer von Marnegg Edmund Ritter von 1034.
Mayerfy Alois von 387.
Mayerle Anton Edler von 512, 774.
Mayern Karl Freiherr von, Grundankauf für die I.-A. zu Gumpendorf 130.
Mayhirt Bernhard 642.
— **Wenzel** 642.
Mayláth Emerich von 681.
Mayr Joseph 1030.
— **Michael** 232.
— **von** 224.
***Mayrhofer von Grünbühl Joseph** 937.
— **Gustav Edler von Sulzegg** 1034.
Mayo Joseph Casimir de 95.

Mechaniker für das Druckwerk der Wasserleitung in Kloster Bruck 896.
Mecséry Franz von 730.
— **Baron Karl** 707.
Meder Maximilian 876.
Mederer Edler von Wuthwehr Konrad 790.
Medici, Marchese Peter 394.
Medini, Graf Hieronymus 290.
Medveczky de Medvecze et Kis-Beszterecz Emil 1052.
Meebes Ferdinand 213.
— **Franz Joseph** 206.
Megrée, Graf Ludwig 221.
Méhes Samuel 764.
Meisner Franz 103.
Meiss von Teufen Oskar 846.
Meissner, Leitfaden der Chemie 513.
Melster, Anstellung 924.
Melbechowski Sigmund von 859.
Melczer von Kellemés Andreas 710.
Melnitzky Eugen 864.
Meller Alois Bernhard 801.
Melzer von Orienburg Franz 1047.
Melzern Joseph von 92.
Menapace Florian 724.
Mengmann Franz 369.
Mengucci 99.
Menguzzi Franz 216.
Menninger Ludwig von 710.
Mentzl Johann 196.
Menz Johann von 298.
Menzelly Peter 196.
Meraviglia, Graf Othmar 859.
Meraus Karl 1006.
Mercandin, Graf Joseph 710.
Mergyenovich Georg 822.
Merkel Albrecht Rudolf Ritter von 748.
— **Friedrich Eugen Ritter von** 749.
Merkl Boguslav Ritter von 877.
— **Franz Ritter von** 707.
— **Johann** 1012.
— **Karl Ritter von** 715.
Merklein Anton 1018.
Merlo Anton 795.
— **Johann von** 839.
— **Robert** 846.
Merta Ignaz 1018.
Mertens Joseph 377.
— **Ludwig von** 397.
Merveldt, Graf Dietrich 795.
— **Rudolf (aus dem Hause Dühn)** 738.
Mervy Ignaz 338.
Messa Alois 834.
Messe, stille tägliche 584, 899; eingestellt 933.
Messenstiftungen, Barbara Hülshler 503; **Kallmus** 505; **Leopold Freiherr von Moser** 270, 479; **Nobili** 956; **Zauner Maria Edle von** 479; **Griener** 284, 381; **hinfort abzulehnen** 284.
Messina, Baron Dominik 699.
Messtisch-Aufnahme und Nivellieren 413, 476, 587.

Messtisch, Marlonischer 89.
Meszáros Johann 333.
 — ungar. Kriegsminister 602.
Metzger, Baron Maximilian 822.
Metzger von Hackenthal Wilhelm 638.
Meyer Florian 310.
 — **Johann Leopold** 210.
 — **Joseph** 670.
 — von **Gravenec Wenzel** 661.
Meyerberg Gabriel 333.
Mezey Cyrillus 310.
Meziszewski Philipp von 662.
Micewski Severin von 809.
Michalek Franz Wenzel 106.
Michalkowski Eduard von 992.
Michałowski Roman 734.
Michanovich Franz 221.
Michl Arnold Edler von 1034.
Michelshausen Franz 196.
Michellini Peter Anton 221.
Michnay Ludwig von 1038.
Michel Emerich 234.
Mickusch und Buchberg Franz von 234, 178.
Mickusch von Buchberg Vincenz 305.
Microys Wilhelm Ritter von 1038.
Miehle 100.
Mier, Graf Felix 790.
 — — **Karl** 869.
 — — **Titus** 742.
Mieroszewski Karl 869.
Migazzi zu Wall und Sonnenturm, Graf Christoph Bartolomäus Anton, Erzbischof von Wien, Gutachten über Moser 124.
Migazzi, Graf Vincenz 657.
Mihaljevič Alexander von 234.
 — **Michael** von 234.
Mihaljevich Gabriel 338.
Mihalovics von Orahowitz Alexander 715.
Mihanovich Bonaventura Nikolaus 238.
 — **Franz Joseph** 1060.
Mikes, Graf Anton 699.
Mikocki Oscar 878.
Mikolash Franz Julius 1010.
Mikos, Gräfin Maria Franciska, Stiftung 18, 115, 140, 157.
Mikos'sche Stifftlinge 277; Verminderung derselben 1809 468.
Miksa de Diodvárallya Alexander 719.
Mikuli Stephan Ritter von 839.
Milanes Johann 310.
 — **Wolfgang** 310.
Milde 691.
Mileder Johann 802.
Milhanović Franz Joseph 1060.
Milieski Sigmund von 666.
Militär-Akademie zu Wr. Neustadt, Fundus 174; Daun's Note 174; Absteige-Quartier in der I.-A. 268, 600, 626, 891; Fahne 628, 426; Enthüllung des Maria Theresien-Monumentes 960.
Militär-Bildungs-Anstalten, Niedere, Auflösung 978; Reform der Militär-Bildungs-Anstalten 895; Organisation der Militär-Bildungs-Anstalten 973; durch Kuhn be-

absichtige Reorganisation 977; Genehmigung derselben 981.
Militär-Central-Kanzlei 891; urgirt die Übersiedlung der G.-A. nach Kloster Bruck 896.
Militär-Geschäftsstyl, Einführung 528.
Militär-Gesetze, Anwendung auf die Zöglinge der Akademien 535; unterblieben 538.
Militär-Maria-Theresien Orden, 50jähriges Jubiläum des Erzherzog Karl 557; Säcularfeier der Stiftung 944; Parade 1850 zu Ehren neuernannter Mitglieder 619.
Militär-Pflanzschule, siehe Pflanzschule.
Militär-Professionisten 601.
Militär-Schematismus (-Almanach, Personal-Verzeichnis) 1760 118; 1765 159; 1781 281; 1804 428; 1815 477; 1827 499; 1833 505; 1839 543 (Personalstand) 588; 1850 631; 1855 936; 1864 957; 1868 974.
Millander Johann Nep. 104.
Millich Nikolaus 94.
Millinković Theodor Ritter von 1018.
Million Emil 1065.
Millitz von Mahlesburg Rudolf 762.
***Millius Johann Adam**, zweiter Director der I.-A. 72; 83, 86, 90.
Millius Johann 301.
Milly Gustav de 802.
Millosovich Theodor 809.
Miloradovich Daniel von 317.
 — **Simon** von 327.
Milutinovich, Baron Alexander 724.
 — — **Michael** 724.
 — — **Theodor Freiherr** von Weichselburg, * 317.
Miner-Corps 881.
***Minetti Joseph** 543, 563, 589, 632.
Minsinger Johann 387.
Mirabette Joseph de 99.
Mirbach, Baron Peter Friedrich Heinrich 691.
Mireck Romedius von 92.
Mirić Michael 1073.
Mirski Joseph von 512, 770.
Miščević Simon 1038.
***Miskich Franz** von 834, 974.
Mitis Ferdinand Edler von 670.
Mittel-Trakt, Neubau im Akademie-Gebäude auf der Laimgrube (Neuer Trakt) 627; 887; Licitations-Verhandlungen 889.
Mitterstiller Anton 227.
Mradota Freiherr von Solopisk Alexander 869.
Mrzowsky Karl 1012.
Mniszech Johann von 681.
 — von **Buzenin Miecislav Ritter** 1034.
Mochnacki Camillo von 1000.
Möbel, Inventar vom Schlosse Kloster Bruck 888; Bedeckung des Ankaufspreises 898; präliminierte Anschaffungssumme 892.
Mobiliar-Transport nach Kloster Bruck 896, 899.
Mückl Franz 210.
 — **Johann** 227.

Modellenkammer-Werkstätte in der I.-A. 254.

Modellsäle 427.

Modellsammlung aus dem Augarten in den Moser-Trakt übertragen 267.

Moering Karl 742; 853.

Moeringer, Baron Maria Lambert 310.

Moese von Nollendorf-Jenstein Oskar Freiherr von 1073.

Mohl Karl 1001.

Mohr von Mohrenberg Emanuel 213.

— — — Franz 221.

— Franz Xaver 107.

— Baron Johann Friedrich, * 331.

Mohrenfeld Alois Mauriz von 383.

Mohrenheim Franz von 241.

Moinselle Karl 196.

Moldován August 815.

Molitor Ignaz 372.

— Martin 754.

— Nikolaus von 394.

Moll Friedrich 710.

— Johann Ludwig von 310.

— — — Nep. von 321.

Moller Friedrich 1018.

Mollinary Franz Paul von 313.

Molnár von Kereszt Stephan 778.

— Alexander von 727.

Molo Joseph von 397.

Mollenberg Ferdinand 107.

Momčilović Michael 1073.

— Stephan 1052.

Monfaut 103.

Monseu Alexander 724.

*Montani-Reglini Gabriel 64; Ober-Director der I.-A. 64; 67, 68, 69.

Montessus, Graf Nolzière Johann Casimir 707.

Monti Alexander von 782.

Montigny Karl Ernst Freiherr von 1018.

Monument Kaiser Franz I., Enthüllung 588.

Mooshammer Anton 303.

Mooskopf Johann 331.

Moranzoni Dominik 1024.

Moreschi Johann 100.

*Morgante Alexander 588; Lehrbuch der Arithmetik 900.

Morice Philipp 216.

Moritz Franz 361.

— Joseph von 321.

Mörk von Mörkenstein Johann 715; 1043.

Morocz Christoph 196.

Morosini Giuseppe 94.

Morovitzer Florian 224.

Morwitzer Franz 230.

Morzin, Graf Karl 719.

— — — Peter 738.

— — — Prokop 327.

— — — Vincenz 327; 719.

Mosanner von Mosberg Constantin 334.

— — — Thomas 334.

Mosdorfer Ferdinand 675.

— Joseph 666.

Moser Daniel Freiherr von 13; 638.

Moser Georg 196.

— Leopold Karl Freiherr von Ebreichsdorf 13, 14, 18, 19; Local-Director der Illanzschule 30; 31, 33; in den Freiherrnstand erhoben und zum Geheimen Rathe ernannt 37; Absetzung 19, 32, 108; 119, 124; Messenstiftung 276, 284; 479; gegen die Nichtbesetzung der Stiftungsplätze 277; Moser'sche Stiftungsplätze 284.

Moser Karl Leopold Freiherr von Ebreichsdorf 731.

Moser Moriz 1024.

— Virgil 1001.

— Wenzel Freiherr von 369.

Moser-Trakt 10, 55, 182; und Kirche an der I.-A. 267; jährliche Kosten der Erhaltung 268; 427.

Moskop Franz Hugo von 397.

Mosse Jakob 94.

Mossel Franz Xaver 221.

Mosser Lukas 295.

Mossig Karl Ritter von 809.

— Theobald Ritter von 822.

Most Franz 1030.

Moszczewski, Graf Franz 694.

Moszyński Sigismund von 770.

Motesicki Franz Xaver 710.

Mottet, Graf Alexander 703.

Mottmanns Anton 196.

Mottschöny Demetrius 367.

Mouradzea-Dokson Constantin 377.

Mrazek Edler von Wehrbord Victor 1058.

Mroczkowski Avelin von 531, 766.

— Markus von 795.

Muck Albert 196.

Mugler von Edelsheim Andreas 236.

Muglioni Michel Angelo 96.

Mühlbauer Paul 238.

Mühldorf Johann Benedikt von 98; Stiftung 18, 115, 140, 157.

Mühler von Mühlwerth Wilhelm 662.

Mühlhofer von Erna Johann Nep. 216.

Mülbeck Anton von 686.

— Joseph von 695.

Müllauer Anton 99.

Müller Anton 95.

— August Edler von Rheinwall 864.

— Christoph 298.

— Franz 428.

— — — Xaver Karl 206.

— Friedrich von 398.

— Johann Georg 614; Biogr. Not. 614.

— Joseph 1060.

— Karl 196.

— Otto 1034.

— Robert 869.

— Edler von Elblein Eduard 1074.

— von Friedberg, Baron Anton 657.

— — — Hörnstein, Baron Eduard 1065.

— — — — — Heinrich 1057.

— — — Mühlwerth Hugo 1043.

— — — Rittersfeld Franz 370.

Müllinen, Baron Rudolf 648.

Müllner Johann 196.
 — — Michael 675.
 Mully von Oppenried Joseph 846.
 Mumb Franz 234.
 Mumm Johann 230.
 *Mumsen 118.
 Münch-Bellinghausen Joseph Freiherr von 695.
 Mundy Bohuslaw Freiherr von 76).
 Münichsmayr Franz 213.
 — — Johann Nep. 224.
 Munsch Franz 686.
 Münzburg Johann Nep. Edler von 361.
 Muralt Rudolf Albert Freiherr von 795.
 Murat, Prinz 433; gewährt der I.-A. und dem Neustädter Cadettenhause Schutz 434.
 Muräth Johann Georg 92.
 Murmann August Heinrich 758.
Musik- und Sprach-Unterricht 567.
 Mussevich Stephan 710
 Muth Michael 778
 Mutz Johann 221.
 Mylander Philipp 102
 Mylius Eberhard Freiherr von * 638.
 — — Friedrich 823.
 Mycielski Karl 731.

N.

Nachtessen 586.
 Nachtigall Franz 512, 764.
 Nachodsky Ritter von Neudorf Karl 859.
 Nádasdy, Graf Thomas 681.
 Nademglemsky Vincenz 707.
 Nadherny Johann 1001.
 Nádosy Koloman von 840.
 Nagel, Heinrich von 327.
 — — Joseph von 327.
 Nagy Anton von 754.
 — — Gabriel 105.
 — — Johann Nep. Constantin von 760
 — — Joseph 239.
 — — Karl 197.
 — — Ladislaus 197.
 — — Michael von 699.
 — — von Galantha Eugen 394
 — — Sándor Karl von 735.
 Nagy Freiherr von FMLA, Berathungen über Änderungen der Lehrpläne 964.
 Nahlik Alois 1047.
Nahrung. siehe Kost.
 Nani Johann von 778.
 Napoleon I. 433, 452.
 — — III. 947.
 Naredi Anton 859.
 Naske Peter von 383.
 Nass von Nosbeck Andreas Joachim 303.
 Natorp Joseph Edler von 381.
Naturlehre, Mechanik und Hydraulik 511.
 Nechansky Rudolf 1047.
 Nedeczky de Nedecz Georg 719.
 Neef Peter 666.
 Neffzern Jakob Benedikt 96.
 * — — Karl Freiherr von 590, 632.

Neidenstein Cajetan 197.
 Neilreich August Julius 1006.
 Neipperg, Graf Erwin 751.
 — — — — — Gustav Adolf 745.
 Nemegyei Felix von 815.
 — — — — — Paul von 658.
 Nemes Graf Adam 338.
 Nemeshegyi Ignaz von 815.
 Nemetschek Heinrich 982.
 — — — — — Heinrich von Föhren 846.
 Nenadović Simon 1013.
 Nerocos Thomas 381.
 Neszter Joseph 878.
 Nestroy Gustav 815.
 — — — — — Karl 853.
 Netrebski Fabian von 853.
 Nettwal Jakob 749.
 Netuschill Joseph 1018.
 Neu Andreas Freiherr von * 197, 270.
 — — — — — Joseph 364.
 — — — — — Joseph von 638.
 — — — — — Michael 313.
 Neubauer Franz 1006.
 — — — — — Ludwig 859.
 Neuburger Johann 675.
 Neudegg Karl von 662.
 Neugebauer Franz Freiherr von * 103.
 Neuhauser Franz 361.
 * — — — — — Franz Edler von 588, 631; Com-
 mandant der G.-A. 981; biogr. Not. 981;
 982, 984; biogr. Not. 770; 512.
 Neuhauser Johann Nep. 318.
 Neuhold Alexander von 662.
 Neulinger Gustav Adolf 764.
 Neumann Heinrich 666.
 — — — — — Karl 670.
 — — — — — Maximilian 210.
 — — — — — Wilhelm 834.
 — — — — — von Buchholt 230.
 Neumayer Sigmund 878.
 Neustädter Joseph Freiherr von 703.
Neustädter Akademie, Cadettenhaus 406,
 434; siehe Militär-Akademie.
 Neuwall Moriz Edmund Edler von 735.
 Neuwirth Ludwig 648.
 — — — — — Victor Ritter von 869.
 Neymayer Johann Nep. 762.
 Nickelli Andreas 224.
 Nickl Joseph 197.
 Nicolaus Christian 675.
 — — — — — Johann 232
 Niczky Anton 241.
**Niederösterreichische landschaftliche Aka-
 demie** 4, 5, 6; Nachricht darüber im
 Drucke 5.
 Niedzielski Theodor Ritter von 823.
 — — — — — Thomas 774.
 Niemandsfreund Franz 686.
 Niemoiowski Adolf von 699.
 Niesołowski Victor Ritter, Gawin von Nie-
 sołowice 840; Erinnerung an das Jahr
 1848, 840.
 Niewiadomski Heinrich Ritter von 1006.
 Niezabitowski Anton Michael von 786, 512.

Niezabitowski Lubin 992.
Nikolich Michael 372.
Nikorowitz Ignaz von 658.
— Spiridion 675.
— Stanislaus Ritter von 1006.
Nimptsch, Graf Camillo 727.
— Karl 715.
Ninkovics Moses 847.
Ninot Don Giovanni de 94.
Nitsch Joachim, Pfarrer du St. Wenzel in
Kloster Bruck 923, 928.
Nitz Franz de Paula 219.
Noailles Victor, Marquis de 381.
Noback de Alcantara Ignaz Ludwig Joseph
Peter 310.
Nobili, Graf Johann Benedikt * 305; Local-
Director der I.-A. 469, 470; finanzielle
Schwierigkeiten der I.-A. 471, 479, 482;
Ansprache an die Zöglinge 483; beant-
wortet die Fragen des Erzherzogs Johann
485; 488.
Nobili, Graf Johann Messenstiftung 956.
— Johann 703.
Noë August Ritter von 1038.
Normann Felix Freiherr von 715.
— Ludwig Freiherr von 715.
Nostitz und Jaenkendorf Otto von 1001.
Novak Franz von 364.
Nowack Karl 749.
Nowaczynski Eduard von 823.
Nowakowski Wladislaus 529.
Nowotny Karl Edler von Glauwehr 1006.
*Nowotny Karl 975.
Nugent, Graf Arthur 809.
— — Christoph Richard 760.
— — Laval, Comd. * 377.
— — Richard 760.
— -Lacy, Graf Johann 699.
Nunberger Franz 221.
Nutz Franz 322.
Nuzzi, Graf Franz 318.
Nyáry, Graf Joseph 719.

O.

Obell Karl 239.
Obenaus Ferdinand Freiherr von 782.
Oberburg, Baron August 666.
— Johann Anton 210.
Oberburger Laurenz Peter 91.
Obermayer Anton von 648.
— Friedrich 301.
Oberndorff 230.
Oberndorfer Leopold Eustach 92.
Obertínsky Johann von 1010.
Obich Alfred von 1013.
Obminski Felix 731.
O'Brady Jakob 742.
— Thomas 527, siehe Brady.
Obrenović Milosch 823.
Obst Ignaz 1034.
— Jaroslaw 870.
O'Byrne Ludwig 210.
Ocskay Georg 197.
October-Diplom 949.

Odoada, Baron Jakob 332.
O'Donell, Graf Hugo 327.
— — Mauritius 390.
Oehler (genannt Schneller) Karl 782.
Oelberg Anton 241.
— Johann Albert 241.
Oelschitz Franz 691.
Oelwein Heinrich 739.
Oepinger Joseph Wilhelm 731.
Oerther Franz 675.
Oesterreich Franz Ritter von 859.
O'Fay Johann Wilhelm 710.
Ofenheimer Joseph 670.
— Karl 670.

Officiere der I.-A. nach dem Antrag Pelle-
grinis zweijährig abzulösen 263, 264; der
Sappeur-Compagnie zur Inspection 344,
480; Zulagen für dieselben 344; die aus
dem 3. Jahrgang 1859 ausgemusterten Offi-
ciere rücken in den 4. Jahrgang ein 919;
Equipierungs-Gratification für die Offi-
ciere 474.

Officiers-Aspiranten-Schule für die Genie-
Waffe in Krems 981.

Officiers-Casino in Kloster Bruck 962.

*Offner Ignaz 506.

O'Gara, Graf Karl 276; biogr. Not. 276;
Legat von der Kaiserin der I.-A. zuge-
wendet 276; Leopold II. läßt den Stifts-
brief ausfertigen 276; 850.

O'Hegerty, Graf Karl 853.

Ohms Wilhelm 710.

Okolicsányi Dionys von 878.

Okolski Ignaz von 766, 531.

Ökonomie der I.-A. 421, 572.

Ökonomie-Beamten der I.-A. zur National-
garde 601.

Ökonomie-Inspector 513.

Olay Franz 306.

Oliwa von Blumenberg Joseph 306.

Ollmann Johann 239.

*Olrogsburg 118, 135.

— Wilhelm 213.

Omolski Wladislaw von 802.

Olynch Karl von 675.

Omayer Mathias 216.

Omazta Ludwig 735.

Omboni Maximilian 878.

O'Naghten Joseph 653.

Opitz Anton 815.

Opitz'sches Haus in Meldling für die Chaos-
schen Stiftsknaben 31, 108, 109, 110, 111.

Orelli Maximilian von 840.

Oreskovich Anton von 675.

— Daniel 216.

— Johann 306.

— Joseph 227.

— Karl 367.

— Mathias 197.

Organisation der Militär-Bildungsanstalten.
Änderung 424, 978 895, 973, 977, 981.

Orghidan Constantin 878.

Orlandini, Graf Franz * 327.

Orlando Franz von 745.

Orlando Raimund von 653.
— Vincenz von 653.
Orofino Karl Edler von 859.
Orosz Franz von 1019.
— Joseph 306.
Orsi Ludwig 847.
Orsini, Graf Felix 1043.
Orsler Joseph 675.
Orssich, Graf Karl 666.
— — Koloman 1010.
Orthmayr Karl 101.
Ortmann Franz 103.
O'Ryan Edmund 387.
— Thomas 394.
Osmolski August 870.
— Felix 731.
— Karl Ritter von Boncza 754.
Ossezki Isidor von 739.
Ossolini Anton 101.
Ostini Franz Freiherr von 840.
Ostoich Constantin von 1061.
Ostrowitz Anton 682.
Oszterhueber Peter Anton 790.
Oth Johann Georg 795.
Otschenaschek Eduard 1074.
Ott Karl Peter Freiherr von Bátorkéz,
Com. * 197.
Ottenburg Johann von 394.
Otterstetter Bernhard 7.
Ottilienfeld Wilhelm von 675.
Ottkolek, Baron Joseph 328.
Öttl Joseph von 298.
— Karl von 313.
— Leopold von 332.
Otto von Ottenthal Alfred 870.
— Franz Karl 394.
— Moriz von 653.
* — Prokopius 354.
Oudinot Segnaldus 230.

P.

Páal Edler von Baroth Benjamin 707.
Paar Thaddäus 198.
— Xaver 198.
— Graf Wenzel 745.
Pabsch Franz von 362.
Paccassy, Baron Johann 670.
— — Karl 670.
Pace, Graf Bernhard 763.
— — Philipp 398.
Pach Johann Ev. 745.
Pachmann Ernst 992.
Pachner Edler von Eggenstorf Franz 675.
Paderni Cäsar 853.
Padowetz Eduard 815.
Pajer Don Pedro 94.
Paics Alexander von 710.
Paiss Béla 1001.
Palasch Julius 809.
Pálffy, Graf Georg 1001.
— — Karl, königl. ung. Hofkanzler 414.
*Palkovits Joseph 958.
Pallares y de Folas Francisco 94.
Pallitschek von Palmforst Ernst 1006.

Pálma Emil 860.
Pálmaffy Ignaz 676.
— Joseph 676.
Palmano Karl 840.
Paltinger Joseph 764.
*Pamminger 159.
Paneck Jakob 206.
Pann Alexander Friedrich 685.
Panosch von Kreutzenfeld Franz 686.
Pantalon. Einführung 515, 517, 531.
Panz Viktor Joseph von 841.
Panzera Karl Ritter von 802.
Paolucci Hamilkar von 699.
— Marchese Johann Peter 334.
— — Joseph 715.
Pap Adalbert 1048.
Paperas Don Francesco 93.
Pappenheim Alfons von 711.
Parade-Uniform 586.
Parczetich von Bakócz Alexander 870.
Pares Don Juan 93; 94.
Paris Ludwig von 682.
Parmann Oscar 1035.
Parniczky Joseph von 332.
Parravicini Felix Edler von 870.
Partel Sebastian 235.
Partsch Joseph 676.
Partzer Joseph 210.
Párvy Johann von 1039.
Pascali von Lilienstein Franz 221.
Pascotini Anton von 686.
— Edler von Ehrenfels Jakob 676.
Pasetti Johann 854.
— Joseph 870.
Paska Hermann 1001.
— Johann 1013.
Pasqualati Freiherr von kauft das Haus
Marinonis 61.
Passani Eugen 870.
*Passardi Edler von Pellérd und Aranyós
Karl 543, 563, 571, 589; erteilt Reit-
lektionen an Legionäre 602, 632, 885.
Passel Theodor von 328.
Passotti Hektor 992.
Passy Johann Bapt. 719.
Pastarčić Raphael 303.
Paszthory Karl von 658.
Patay de Báj Stephan 742.
Patoczka Julius 992.
Patuzzi Karl Anton 295.
Patz Joseph 102.
Pauer Dominik 370.
Pauersbach Thaddäus 217.
Paulelli Franz 198.
Pauli Anton de 699.
Paulich August von 735.
Paulovich Georg von 731.
Pauly Alexander 1043.
— Karl 198.
— Karl von 774.
Paumgartner Franz 658
Paumon Don Agostino de 94.
Pauschale für das phys.-chem. Laboratorium
Erhöhung 558.

Pausz Joseph von 724.
 Pavich Franz 199.
 Pavlovič Elias 1057.
 Pavoli di Pistoia Vincenz 106.
 Pawlikowski Joseph Ritter von 815.
 Paykerth Franz 328.
 Pearsall Robert Lukas von 778.
 Peche Karl Ritter von 870.
 Pechmann Ritter von Massen Eduard 977;
 Denkschrift 977, 883.
 Pechmann Thomas Benedikt 703.
 Péchy Emanuel von 695.
 — Emerich 199.
 — de Péch-Ujfalú Joseph 815.
 — Michael 306.
 Peck Joseph Edler von 339.
 — Peter Edler von 339.
 Pejácsevich von Veröcze, Graf Alexander
 739.
 Pejácsevich, Graf Anton 731.
 — von Veröcze, Graf Paul 758.
 Pellham Fiennes Lord Pelham-Clinton
 Thomas 653.
 Pelka 100.
 — Johann 99.
 Pellarini Michael Edler von 643.
 Pellegrini, Graf Karl Clemens, G. K. *; Biogr.
 244; Commandant des Ingenieur- und
 Sappeur-Corps 251; Bericht über die
 Änderungen in der Einrichtung der I.-A.
 258–263; gegen die Errichtung von Lehr-
 kanzeln militär. Fächer an der Wiener
 Universität 264; Antwort des Hof-Kriegs-
 rathes 266; für die Aufnahme Adelliger
 und Officierssöhne in die I.-A. 270; 272,
 284, 344; die Akademie ist kein Zuchthaus,
 Entfernung ungeeigneter Zöglinge 348;
 350, 351, 353.
 Pellegrini Sigmund 306.
 Peller Gottfried von 662.
 Pelusco Franz von 303.
 Pelzel Karl 106.
 Pension, von Lischke 280; der Wittwe Schütz
 411; Fourny's 446; Bourgeois 469, 470;
 Brasseur's 552; Döll's 926.
Pensionsberechtigung der Angestellten der
 I.-A. 349, 350.
 Penta Anton 241.
 Penuter von Kaltenberg 213.
 Penz Nikolaus 719.
 Penzeling Joseph 104.
 Penzeneter Johann Freiherr von Penzen-
 stein * 102.
 Peppermann Jakob 224.
Percentzuschüsse an Officiere 1818 aufge-
 hoben 481.
Percussionsgewehre 558.
 Perczel de Bonyhád Ladislaus 823.
 Perdolt Joseph 241.
 Perego Agisthus 1001.
 Perényi, Baron Georg 372.
 — — Johann 303.
 — — Joseph 670.
 Peretich Johann 289.

Peretti Arthur Nobile de 1030.
 Pergen, Graf Anton 707.
 — — Ferdinand 318.
 Perger Johann 221.
 — Michael Ritter von 790.
 Pergler von Perglas Anton 653.
 — — — Baron Friedrich 670.
 — — — — Karl 670.
 Perie von Balmond Medardus 313.
 Perière Alois von 394.
 Peritzhoff von Ernheim Karl 648.
 — — — Sigmund 638.
 Perlas Johann 102.
 Perneck Michael von 362.
 Pernhoffer Joseph 707.
 Pernwerth von Pernstein Karl 334.
 Perretich Anton von 670.
 Perroni Franz 96.
Personale, entbehrliches, 1859 eingerückt
 947.
Personalstand der I.-S. zu Gumpendorf
 1736, 118; der G.-A. normiert 921; re-
 duciert 981; siehe Militär-Schematismus.
Personal-Verzeichnisse, siehe Militär-Sche-
 matismus.
 Peschitz Eugen 1065.
 Peschke Joseph 381.
 Pessiak Eduard 860.
 Pesta Constantin Joseph 1019.
 Peszyński Anton 715.
 — Ladislaus von 878.
 Peteani von Steinberg Ferdinand, Reichs-
 ritter 676.
 Peti Karl 217.
 Petky von Kiraly-Halma, Graf Franz 711.
 *Petrasch Konrad 735; Commandant der
 G.-A. 960, 961, 962, 963.
 Petrasch Friedrich Emanuel 107.
 Petrich Franz von 707.
 Petrikovitz Robert 1048.
 Petriczek Victor 992.
 Petritzevith von Horváth Johann 711.
 Petrovich Georg 871.
 Petrovics Milosch von 871.
 Petrowicz Peter von 775, 512.
 Petrowitz-Armis, Graf Georg 752.
 — — — Theodor 752.
 Petschka Joseph 295.
 Petsi Johann 878.
 Pettenegg Anton von 339.
 Pettera Anton 1024.
 *Petters Hugo 957, 974.
 Pettier Johann 99.
 Petz Karl 715.
 Petzek Edmund von 662.
 Petzenka Joseph 1057.
 Peunter von Kaltenberg Maria Benedikt
 213.
 Peyer Alfred 992.
 Peyerl Jakob 102.
 Peyerle Wilhelm 1039.
 Peypert Joseph 670.
 Peyrl August 313.
 — Leopold 301.

Pezinger Joseph von 230.
 Pezzini Arthur 992.
 Pezzoni Joseph Alfons 778.
 Pfantzelt Karl 695.
Pfarre von Kloster Bruck, Kalesche für die Versehänge von der G.-A. beizustellen 885.
Pfarrkirche zu St. Wenzel in Kloster Bruck, Servituts-Verhältnisse 927; Ausgleichs-Versuche 928.
 Pfeiff Karl 104.
 Pfeiffer von Ehrenstein Alfred Anton Heinrich 1019.
 Pfeiffer Karl 860.
 Pfeifinger Joseph 823.
 Pfennigsdorf Alexander 829.
 Pfisterer Stephan von 711.
Pflanzschule, Benachrichtigung im Drucke von der Errichtung 29; Ankauf des Chaos'schen Stiftsgrundes 30; Kosten eines Zöglings der Pflanzschule 30; im Sappeurtrakte untergebracht 30; Stiftungsplätze 30; Adaptierungsarbeiten im Chaos'schen Stiftungshause 31; Kleinholt Director 47; nach Wr. Neustadt verlegt 47; 81, 88, 108; Pflanzschule und adelige Akademie räumen das Gebäude auf der Laimgrube und den Mosertrakt 182; Pflanzschule nach Wr. Neustadt 182, 266; Artillerie in das Gebäude der Pflanzschule verlegt 279.
 Pflöcher Ignaz 217.
 Pflügel Joseph 671.
 Pflüger Jakob 367.
 Pfund Vincenz 230.
 Pfusterschmied von Hardtenstein Eduard Ritter von 871.
 Pfeiffer Oscar 1030.
 Philipović Markus 1070.
 Philipp Emil 1030.
 Philippi Georg 210.
 — Karl 199.
 Philippovich Nikolaus 691.
 Piasecki Anton 731.
 Piazzi Bernhard Achilles von 795.
 Piazzol Ferdinand Horatius 96.
 Picchioni Michael Angelo 589, 778; Bauleiter in Kloster Bruck 883, 891, 892, 921.
 Piccioni, Conte Casar 754.
 Pichl Ferdinand Freiherr von 707.
 Pichler Adolf 1070.
 * — Johann 506.
 Pichlwald Anton von 217.
 Pickl Friedrich 992.
 Picoli de Grandi Friedrich Ferdinand 699.
 Pidoll von Quintenbach Franz Freiherr von 1070.
 Pidoll zu Quintenbach Franz Karl Freiherr von 512, 766.
 Pierce Thomas de 236.
 Piercker Anton 239; Johann Nep. 239.
 Pietra-Grossa, Marchese Sigismund 374.
 — — — Stephan 374.
 Pietrzycki Dionys von 754.

*Pilhal Karl 631, 779.
 Pilleck Emanuel 303.
 *Piller Leopold 402; Nachweis über das Vermögen der Stiftskirche 447.
 Piller de Merk Emerich 711.
 — Johann Capistran 686.
 Pillersdorf, Baron Franz 795.
 — Leopold Freiherr von 682.
 Piloa, Baron Emanuel 100.
 Pinkas Wilhelm von 1006.
 Pinelli Joseph de 95.
 Pintershofen Joseph 219.
 Pintershoffen, Baron Anton 199.
 — Karl 387.
 Pinto Johann Bapt. 224.
 Piotunowski Ferdinand von 703.
 Pippi, Graf Joseph 290.
 Pirkher Jakob 671.
 — Vincenz Maria 643.
 Pirquet von Cesenatico Anton Freiherr von, * 810.
 Pisčević Simon 303.
 *Piskatschek Karl 975.
 Pissina, Don Francesco de 295.
 Pistor Arwed Ritter von 854.
 — Willfried Ritter von 854.
 Pistrich Johann von 648.
 Pistoletti von, Hauscommandant 281, 285; Interims-Director 346, 349, 354, 358, 403.
 Pitreich Heinrich Ritter von 1019.
 Pittel Adolf Freiherr von 992.
 — Christof Freiherr von, * 666.
 — Heinrich Freiherr von, * 847.
 Pittner Jakob 374.
 Pittoni Friedrich 715.
 Pittreich Georg von 658.
 Pittschaff Damian von 390.
 — Friedrich von 391.
 — Friedrich von 391.
 — Karl 648.
 Piwez Christian 217.
 Piza, Baron Franz 313.
 Pizzighelli Joseph 1061.
 Pizzini Horazio 103.
Plan von Wien, durch Anguisola und Marioni ausgefertigt 64, 89.
 Planck Johann von 387.
 Planer Johann 795.
 Plappart Adolf Ritter von 841.
 — Karl Leopold Edler von 711.
 Plasge, Dismas 99.
 Plathy Donat von 707.
 Platner Franz 707.
 Plattner Leopold 364.
 Platzner Christian von 711.
 — Theodor Edler von 860.
 Plenario Vincenz 379.
 Plenker Georg, Tabakfabriks-Director in Kloster Bruck 884.
 Plenschütz Franz 295.
 Pleskott Rudolf 1074.
 Plesnoys, Graf Julius 387.
 Pletrich Ladislaus 367.
 Pletzger, Baron Leopold 648.

Pley Ludwig Johann de 103.
Plochl Karl 860.
Plocki Karl von 795.
Plunquet, Baron Ferdinand 643.
— — Franz 322.
— Graf Maximilian 339.
Poccorny Anton 742.
Poch Karl 364.
Pochobradsky Franz 860.
— Karl 835.
Pöckh Anton 322.
Pöckh Joseph 313.
Podius Maximilian 878.
Podoski Augustin von 735.
Poeck, Baron Adam Peregrin 662.
— Vincenz Freiherr von 671.
Pogany von Cséb Ludwig 387.
Pogatscher Albin 1039.
Poglay Anselm 382.
Pogurski Franz 719.
Pökh Bartholomäus 318.
Pokorny Alois 841.
— Karl Edler von 1030.
— Paul 848.
— Richard 993.
Pokrajac Peter 1074.
Pokrzywnicki Bronislaw 854.
Polein Ignaz 676.
Polen-Vereine der I.-A. 531.
Polham Joseph von 648.
Poli Lorenz 829.
Politi Alois Joseph 749.
Pollzeiliche Aufschlüsse 487; polizeiliche Erhebungen 546; polizeiliche Anzeige 569.
*Pollak Alois 500.
Pollich Wilhelm 379.
Pollini Friedrich Ritter von 815.
— Philipp 762, 615.
Pollsdorfer Joseph 199.
Pöltinger Joseph 691.
Pörtl Joseph 1057.
Polzer Alfred Ritter von 871.
— Julius Ritter von 871.
Pongratz, Baron Alexander 703.
Poniński, Graf Anton 686.
— — Severin 686.
— — Ladislaus 802.
Ponn Franz 691.
Ponti Joseph 638.
Popiel Johann von 1001.
Popowitsch Joseph 106.
Popovich Nikolaus 815.
Poppovich Anton 227.
— Stanislaus 1013.
Poradowsky Vincenz von 754.
Porcia, Graf Johann 823.
— — Leopold 724.
Poroszlay Johann 301.
— Samuel 298.
Porporatti, Graf Joseph Anton 298.
Porta, Baron Joseph 643.
— Joseph von 227.
Portal Johann 101.
Portenstein Johann 364.

Portrait von Wolter, Brasseur und Herzogenberg 614; von Kaiser Franz Joseph I. 882; von Stregen 887; von Döll 928; des Prinzen Eugen von Savoyen 963; fehlt nach der preußischen Invasion 971; fehlende Porträts nach der preußischen Invasion 791.
Portrait-Sammlung von Trattner angelegt 926.
Porz Anton 724.
Posch, Baron Adam 629.
Posinger Joseph 648.
— Philip 227.
Pospischil von Freyenfeld Johann Karl 658.
Posuel Amadeus 658.
Potier des Echelles, Chevalier Julius 871.
Potiorek Oscar 1070.
Pott Friedrich von 715.
Pötting, Graf Vincenz 394.
Pozza, Graf Nikodemus 795.
Pozzi Ignaz Joseph de 96.
— Wilhelm 823.
Pracht Johann von 394.
Praitenau Anton von 643.
Praktische Übungen, am Tabor 74; 413, 476, 425, 552.
Prandauer Anton 102.
Prangar Mathias 206.
Praun Friedrich Leopold 221.
— Heinrich 199.
Prechtl Joseph 107.
— Moriz 795.
Predil, Holzstück des Blockhauses 543.
Preiser Franz Xaver 292.
Prek Stephan von 854.
Prenneisz Mathias 239.
Prenschütz Nikolaus 232.
Prepelitzay Karl 878.
Preschern Maximilien Joseph 1020.
Presler Joseph 295.
Prestarini Joseph 221.
Prettner Michael 104.
*Pretzner von Winkelburg 544.
Preuss Victor 878.
Preussische Invasion in Kloster Bruck 967; Zustand des Gebäudes nach dem Abgange der Preußen 971.
Preysinger Stanislaus 700.
Priestersberger Anton 102.
— Franz 101.
Primavesi Ferdinand 1001.
Prissich Pantaleon 707.
*Prochaska Alois 563, 569, 632.
— Ottokar Freiherr von 860.
Professor. Antrag Brasseurs die Professoren der I.-A. mit den Vordermännern zu befördern 531; Gebühren 910; Befreiung vom Inspectionsdienste 915. Obst. Conrad über die Professoren 953.
Prohaczko Joseph 667.
Prohaska Johann 658.
— Joseph 394.
Prokop Heinrich 993.
Pröll Karl 1007.

Pronay, Baron Joseph 364.

— — Karl 364.

— Karl von 724.

— Baron Koloman 387.

— Ludwig 328.

— Michael von 704.

Pronyai Nikolaus von 370.

*Prosky, Dr. 118, 159.

Prosz Joseph 199.

Pruckner Johann Caspar 91.

— Joseph Laurenz 97.

Prüfungen 476, 554; jedes Zöglings zweimal im Monat 565; Schlussprüfungen in den Ferien-Monat verlegt 569; im Jahre 1848 590; Vorprüfungen der aus den Cadetten-Instituten in die G.-A. übertretenden Zöglinge 944; Abschlussprüfungen 1866, 966, 980; Delegierten-Prüfungen 981.

Prunner von Hirschbrunn Johann 235.

Prutetzky Vincenz Karl 303.

Przichowsky, Graf Franz 704.

Psalidi Ferdinand 770.

Publikationen, schriftstellerische den Zöglingen verboten 933.

Puchberg Ferdinand von 715.

— Michael von 298.

Pucher Alois 653; 676.

— Mathias 387.

*Pücher Gottlieb 500.

Puchiera Matthäus 752.

Pückler, Graf Friedrich 391.

— — Joseph 704.

— — Wilhelm 391.

Puglioni Johann 219.

Puksetz von Murski Hermann 823.

Pulzsky, Baron Daniel 719.

— Ferdinand Daniel Freiherr von Czéfalva * 306.

Pulzsky Gabriel von 339.

— Johann Stephan von 339.

— Baron Joseph Franz Ferdinand 704.

Pupovac Moses 1020.

— Peter 1065.

*Puretisch Johann 477.

Pürker Friedrich 671.

Pürkmayer Franz 199.

Purzycki Joseph 860.

Pusswald Alois 372.

Puteani, Baron Erhard Joseph 749.

— — Joseph 752.

— Rudolf Freiherr von 779.

Puttini Friedrich 217; 227.

Putz von Rolsberg Christoph Heinrich 94.

— Ferdinand 1065.

Putzgeld 573.

Putzlacher Gustav von 815.

Puxbaumer Alois 1065.

Puzyna Kniaz von Kozielsko Joseph 871.

— Wladimir von 802.

Q.

Quadrio Andreas 871.

Quarient Franz Anton Edler von, Chaotischer Testaments-Executor 12.

Quasi-Kaserne im Bezirke St. Ulrich in I.-A. aufzuheben 504.

Quelf Arnold Johann Nep. 339.

Quentell, Baron Maximilian 388.

Querlonde Benedikt von 388.

Quitzw Karl Wilhelm von 207.

Oruckenbourg, Graf Heinrich 658.

— — Victor 658.

R.

Raab Eduard Ritter von 993.

— Franz 643.

— Johann von 372.

Rabassa, Don Antonio 94.

Rabel Philipp 106; 82.

Rabl Johann 199.

— Philipp 199.

Radacovich Johann 767.

Radák, Baron Adam 648.

Radaković Obrad 1052.

Ráday, Graf Stephan 802.

Radda Joseph 643.

Radetzky, Graf Joseph an die Zöglinge der I.-A. 593; Spende der I.-A. zum Marschallstabe 615.

Radinkovich Cajetan 290.

Radlička Wenzel 1043.

Radó von Szent-Marton Gedeon 752.

Radobitzky Demetrius 370.

Radosalovich Andreas 199.

Radosavljevich Theodor von 878.

Radosseviv von Rados Alexander Freiherr von 783.

Radosseviv von Rados Theodor Freiherr von 779.

Radossevič Feodor 1020.

Radovanović Georg 1070.

Radulović Daniel 1074.

Radziwill, Fürst Franz 711.

Raffölsberger Anton 790.

Ragya Ignaz 394.

Raimondi Alexander 810.

Raimundi Laurenz, Cavaliere * 290.

Rainer Alexander 829.

— von Lindenbüchl Robert Ritter von 1057.

Raineri Karl von 388.

Raitt Johann 207.

— Joseph 207; 217.

Rajacsich Constantin 848.

Rajakovich Emil 854.

Ramlo Karl 313.

Rangone, Graf Thaddäus 382.

Rangbestimmung durch Zöglinge 549, 565, 585, 964.

Ranter Joseph Anton 92.

Rappach Karl Ernst, Graf von, Land- und Hauszeugmeister 58, 59, 61.

Rapport, täglicher vom Local-Director abzuhalten 507, 564, 566, 576, 586.

Rapporte der Lehrer über die Zöglinge 510.

Raskovitz von Mirovitz Vincenz 334.

Rastern Michael 100.

Rastović Constantin 1074.

Raszler, Baron Friedrich 671.
 Rath, Baron Heinrich 671.
 — Ludwig Edler von 724.
 Ratković Adolf 1074.
 Ratzer Joseph 398.
 Ratzesberg Leopold 686.
 Rau Joseph 307.
 Rauch, Baron Franz 334.
 — Joseph 328.
 Rauchmüller Ferdinand 199.
 Rauner Georg von 638.
 Rausch von Trautenberg Karl 213.
 Rāvitsch Joseph 213.
 Ravizza Anton Freiherr von, * 98.
 — Johann 199.
 Raymond Victor Edler von 816.
 Razumowský, Graf Maximilian 735.
 Rebein Johann 96.
 Rechberger von Rechcron 89.
 — — — Michael Adam 227.
 — Theresia 31.
 Redl Leopold 382.
Reform der Armee durch Kaiser Franz Joseph I. 617.
Reform der Militär-Bildungs-Anstalten, Scudier 895; Kuhn (Pechmann). 977, 981.
 Regolme Joseph 307.
 Rehbach, Baron Ferdinand 653.
 — — Maximilian 658.
 Rehberger Emanuel Edler von 1044.
 *Rehn Edgar 589, 611, 631.
 — Eugen 1020.
 Rehs Ignaz 691.
 *Reich 342, 354, 403.
 Reichard Emanuel 221.
 — von Reichardsperk Franz 711.
 — Ignaz von 388.
 Reichel Paul 479.
 Reicheneder Johann Friedrich 94.
 Reichenfeld Karl von 667.
 *Reichl 432.
 — Joseph 200.
Reichs-Kriegs-Ministerium 974.
 Reichswald Joseph 374.
 Reim Prokopp 719.
 Reimer Hermann 993.
 Rein Franz Xaver 332.
 Reinke Johann Gottfried 339.
 Reinle Gabriel 1057.
 Reis Johann 1013.
 Reisden Joseph 653.
 Reimayr Friedrich 100.
Reitpferde 890, 962 983.
Reitschule, Einrichtung der ständischen an der Sav.-A. 6; Reitschule der Sav.-A. 55, 403, 423; Bewilligung des Hof-Kriegsrathes zur Zurichtung der Reitschule 426; Zuweisung an Köchel 427.
Reitschul - Personale. Adjustierung des Dragoner-Regimentes Nr. 1 für dasselbe 956.
 Reitter Matthäus 1074.
Reitunterricht 352, 402, 423, 426, 427, 522, 557, 563, 571, 575; an Legionäre 602;

in Kloster Bruck 885, 886; **Pferdeankauf** für den Reitunterricht 890.
 Reitzenberg Albert von 92.
 Reklewsky Michael 106.
 Rela Don Pedro 96.
Religionsunterricht in allen 8 Classen der I.-A. 470, 474, 479; Lehrb. von Michael Leonhard 902.
Religions-Unterrichts-Geld 573.
 Reményik Heinrich 993.
 Remiz Moriz Edler von 1031.
 Remscheid von Stachelhausen Anton 92.
 *Remy Johann 428.
 Rendl von Haizenberg Adam Wilhelm 210.
 — Johann Nep. 210.
Rennweg-Kaserne, Bombardier-Compagnie 425.
Rennweg, Waisenhaus 33.
 Renz Franz 388.
Reorganisation der Militär - Bildungs-Anstalten 913; Allerhöchstes Handschreiben über dieselbe 918.
Reparaturen am Akademiegebäude 1845 560.
 Resch Joseph 374.
 — Karl 1070.
 Respinger Jakob 871.
 Ressel Franz Anton 207.
 — Karl 1065.
 Retich Franz Peter 104.
 Rettberg Karl Freiherr von 993.
 Retzer Nikolaus 96.
 Reusch Franz 217.
 Reuter Ferdinand 716.
 Revertera, Graf Anton 638.
 — — Jakob 639.
 — — Karl 686.
Revers, in keine anderen als kaiserliche Dienste zu treten 125; Verbrüderungs-Entsagungs-Revers 410; für Angehörige der Zöglinge 919.
 Reviczky von Revisnye Michael 292.
 Rewey Eugen 200.
 Reyck Anton van 307.
 Reyl Franz 648.
 Reymund Karl Joseph 755.
 Rhedey, Graf Franz 388.
 — Ludwig von 318.
 — von Kis-Rhéde Ludwig. Stiftung 414.
 Rheinfelder Georg von 704.
 Ribes Giuseppe 99.
 Ricci Anton 210.
 — Franz 823.
 — Baron Johann Nep 362.
 Ricchieri, Conte Friedrich 878.
 Richard Ignaz 210.
 Richter Anton 739.
 — Ignaz 367.
 — Mathias 580.
 — Nikolaus 91.
 Richthausen von Chaos Johann Konrad Freiherr von, Biogr. 6; Testament 7, 10, 11.
 Ricou Karl Emanuel Felix von 835.

*Rieder Wilhelm August 543, 562, 589, 632, 887, 938.
 Riedl Franz Anton 92.
 — Ignaz Edler von Narentenau 1013.
 — von Rittersfeld Joseph 391.
 — Rudolf 1025.
 Riefel, Baron Eduard 770.
 Rieger Franz 1065.
 — Baron Friedrich Wilhelm 735.
 — Joseph 307.
 Riegger Paul Joseph, Studien-Director der Savoyischen Akademie 89.
 Riehle Moriz 1058.
 Rieth Rudolf 1025.
 Rigaux Eduard 686.
 * — Joseph Franz 249, 281, 353.
 — — 313.
 Rigyitzky Alexander von 810.
 Rimmel Andreas 213.
 Rimpler 2, 3.
 Ringhoffer Franz Freiherr von 1048.
 Ripke Joseph Freiherr von 328.
 Ripner Joseph 94.
 Ripp Isidor Freiherr von 993.
 — Karl Freiherr von 993.
 Ripper Karl 770.
 Rise Karl 102.
 Riser Franz Xaver 739.
 Ristl Anton 374.
 — Franz 375.
 Ritter von Zahony Gustav 816.
 Ritterstein Joseph 334.
 Rittner Heinrich 854.
 Riva, Conte Emil 854.
 — Finoli Joseph Anton 221.
 Robles Ferdinand 99.
 Rocca-Fuchs Alexander von 871.
 Roccolin Anton 211.
 Rochevine Franz von 207.
 — Guido von 207.
 — Baron Guido 388.
 — — Wenzel 398.
 Rodakowski Joseph Ritter von 824; Erinnerungen 561.
 Rodakowski Maximilian Ritter von 790.
 Roden, Baron Franz 735.
 Rodino Raphael 653.
 Rodius Franz 200.
 Rodowsky von Hustirzan, Baron Wenzel, Stellvertreter des Superintendenten der I.-A. 73.
 Roeder von Diersburg, Baron Adolf 770.
 *Roesch Ludwig von 937.
 Roessler Joseph 334.
 — Wilhelm Ritter von 854.
 Rogaliński Miecislav 871.
 Rogendorf, Graf Ernst 364.
 — — Joseph 388.
 Rogoyski Witold von 1020.
 Rogulič Nikolaus von 1020.
 Rohan-Rochefort, Fürst Benjamin 731.
 *Rohleder 285, 342.
 Rohmann August von 830.
 Rohn Johann Freiherr von Rohnau 676.

Rohonczy Leopold von 720.
 Rohrlach Ferdinand 711.
 Rohrmann August 860.
 Roll Andreas Alexander Ritter von 742.
 *Rolletschek Ignaz 544, 564, 569, 589, 632, 885.
 Rolsberg, Baron Philipp 370.
 *Romain Franz 500, 506.
 Romanic Bogdan 1070.
 Romano Albert 830.
 — Albrecht 742.
 — Ritter vom Ringe Eduard 1074.
 — Ferdinand August von 755.
 Romans Albert 830.
 Romaszkan Johann Edler von 745.
 — Michael 686.
 Romer von Chyszow Thomas 716.
 — Graf Emil 810.
 — Nikodemus von 700.
 Römer Franz Edler von 764.
 Römhild Karl 322.
 Ronchi, Graf Johann 639.
 Roner Heinrich von 872.
 Roney Richard 775.
 Rosaczewski Johann von 391.
 Roschek Wenzel 648.
 Rosenberg, Graf Ferdinand 662.
 — — Friedrich 716.
 — — Franz 662.
 — — Joseph 716.
 — — Vincenz 332.
 — Fürst von, gegen die I.-A. 438, 443, 444.
 Rosenfeld Franz Maria 224.
 Rosenstein Johann Georg Freiherr von 100.
 *Rosenstingel 118, 159, 248, 281.
 Rosenthal Franz von 370.
 — Peter von 653.
 Rosenzweig Franz 324.
 — Ferdinand Edler von 1039.
 Rosetti Demeter 779.
 — von Scander Karl 379.
 *Rosibal Johann 589, 632.
 Rosinol Franz Joseph 100.
 Roskoványi Emanuel 643.
 Rosmann Robert 1031.
 Rosmarck von Treu Franz 639.
 Rosner Friedrich Ritter von 1044.
 Rosnyay Samuel 314.
 Rossa Karl 319.
 Rossi Wilhelm 94.
 Rossignolli Joseph 835.
 Roszkowski Julian von 855.
 Roszner Joseph Freiherr von 864.
 Rota Domenico 95.
 Roth Jakob 101.
 — Johann Leonhard Ritter von 91.
 — Joseph 97.
 — Leopold 639.
 — Baron Ludwig 232.
 — Samuel 662.
 Rottern Franz von 106.
 Rottenberg Anton von 311.
 Rottenbiller Joseph 695.

Röttersthal Ignaz von 311.
 Rottmann Anton Joseph 207.
 — Joseph 200.
 Rougé, Graf Camillo 643.
 Rousseau Anton 200.
 — Joseph Friedrich 106.
 Rovanus Ignaz 200.
 Rovira Catalan Don Francisco 95.
 Rowensky Joseph 1070.
 Rowley Karl 716.
 Royhier Johann Franz 95.
 Roy Franz 667.
 — Ignaz le 217.
 *Royss 254.
 Rozet Ludwig 716.
 Rozwadowski Eustach von 802.
 — Graf Florestan 796.
 — Hieronymus Edler von 762.
 — Ladislaus Ritter von 855.
 Rubana Karl 643.
 Rubido Milutin 1035.
 Rubchich Stephan 232.
 Ruccich, Baron Rudolf 711.
 Rucker Ferdinand 1066.
 Rückel Mathias 200.
 Rudolf Robert 937.
 Rudolff Arthur Emanuel 1025.
 Rudolph Joseph 725.
 Rüd't Michael Hofmeister in der Chaos'schen
 Stiftung, stirbt 1679 an der Pest und
 vermacht sein Vermögen dem Chaos'schen
 Stifte 9.
Rüd't'sches Stiftkapital 114, 140, 157, 906,
 909.
 Rudziński von Rudno Alfred 864.
 Rueber Ignaz 398; 648.
 Ruedel von Rosenfeld Johann Joseph 95.
 Ruef August 878.
 Rueff Christoph von 364.
 — Franz von 716.
 Rues Georg 236.
 Rühl Karl 1010.
 Ruiz de Roxas Ignaz Chevalier 707.
 Rukavina Georg Freiherr von 855.
 — Ladislaus Freiherr von 855.
 — Mathias Freiherr von Bonyograd
 * 200.
 Rukawina Thomas von 671.
 Rumbach Karl von 700.
 Rumerskirch, Baron Anton 391.
 Rumpelmayer Johann 677.
 Rupert Johann 91.
 Rupprecht von Virtsolog Heinrich 755.
 Rupprecht Friedrich 783.
 — Heinrich 755.
 — Ludwig 643.
 Ruprecht Franz 219.
 Rürch Anton 99.
 Rusca Peter Anton 97.
 Rusch Jakob 691.
 — Johann Nep. 307.
 Ruschil Karl 993.
 Ruspoli, Fürst Camillo 658.
 — — Sigmund 643.

Russich Johann 290.
 Rüstel Johann Nep. Freiherr von 745.
 Rustem Haddad 546, 558.
 Rüsten Gideon 290.
 Ruzsner Heinrich 214.
 Ruthner Franz 695.
 — Rudolf 841.
 Rutter Joseph 1058.
 Rylski Cornelius 860.
 * — von Gross-Seibor Cornelius Ritter
 von 974.
 Rylski Jakob Edler von 860.
 Ryss Johann 101.
 Rzewuski, Graf Florian 704.
 Rziha Eduard Edler von 1001.
 Rzikowski von Dobrschitz Leopold Freiherr
 749.

S.

Saamen, Baron Siegmund 658.
 — Joseph Michael Freiherr von 760.
 Sabaino Adolf 855.
 Sabbalini Franz 682.
 Sachsen-Teschen Herzog Albert, von Wasser-
 leitung 429.
 Sachsen-Teschen-Weimar-Eisenach, Prinz
 Gustav Friedrich Karl zu 559, 835.
 Sadtler Christoph 749.
 Safran Anton von 375.
 — Baron Franz 307.
 — Franz Freiherr von 658.
 Sagmüller Franz 218.
 Saint-George von Georgenfeld Nikolaus 290.
 Saint-Simon Eugen de 391.
 Sakich von Blumenfeld Theodor 322.
 *Sala auf Stollberg, Baron Anton 802.
 — — — Karl von 218.
 Sallaba Johann Heinrich von 671.
 Sales Karl von 677.
 Salgari Xaver von 218.
 Salis Anton Freiherr von 653.
 — Baron Andreas 648.
 — -Soglio Daniel Freiherr von, 816;
 General-Genie-Inspector 816.
 Salis-Zizers, Graf Heinrich 816.
 — — — Karl 817.
 Salkovicz Michael 362.
 Salm-Krautheim, Fürst Karl 711.
 Salomon Franz 639.
 Samardzič Milutin 1066.
 Sambucco Ferdinand 725.
Sammlung unter den Zöglingen, für Ange-
 hörige der Landwehr 1809 449; für die
 Erzgebirgs-Bewohner 567; für die Über-
 schwemmten in Böhmen 560; im Jahre
 1848 Verkauf der silbernen Eßlöffel 593;
 für die Überschwemmten in Kärnten
 912; für die Votiv-Kirche 926; zu wohl-
 thätigen Zwecken verboten 935; für die
 Verwundeten in Schleswig-Holstein 963.
 Samonigg Johann Ritter von 1013.
 Sand Robert 878.
 — Theodor 879.
 Sander Johann 200.

Sandi Hieronymus von 796.
 Sandor Basil 1039.
 Santo-Vito Karl di 218.
 Sanz Giovanni 100.
 Sappe-Führer 564, 572.
 Sappe- und Minen-Arbeiten 99.
 Sappen-Unterricht 427.
 Sappeure, versehen den Dienst auf den Gängen 564.
 Sappeur-Arbeit (Übungen) 342, 476, 552.
 Sappeur-Corps 881.
 Sappeur-Corps-Compagnie für die I.-A. 342; Bau einer Kaserne 342, 358; erhält einen Tambour 447; 486, 564, 572, 584; Gebühren der Mannschaft und der Officiere 344; auf Kriegsfuß gesetzt 347; Officier und Unterofficier zur Aufsicht 344, 474, 480.
 Sappeur-Kaserne, Bau 1786 342; zur Unterbringung französischer Truppen 454, 534.
 Sappeur-Trakt 30, 55, 182; für die Garde du Palais (Graue Garde) 273.
 Sárkány Nikolaus von 726.
 Sárközy Joseph von 322.
 Sarnecki Ferdinand Edler von 994.
 Saron Karl Joseph 103.
 Sartori Eugen 864.
 — Joseph 207.
 — Norbert von 649.
 Sartory von Ehrenbühl 98.
 Sattler Franz 1031.
 Sattor Leopold 649.
 Sauer-Csáky Karl Edler von Nordendorf 994.
 Sauli Ludwig 98.
 Saumil, Baron Bernhard 106.
 Saunders Karl 994.
 — Wilhelm 994.
 Sauvaigne, Baron Adolf 328.
 Savageri 93.
 — Alexander 97.
 Savoyen-Carignan, Prinz Thomas Emanuel 35.
 Savoy'sche Akademie 6; n.-ö. landschaftl. Stiftungsplätze in derselben 6; Erbauung des Akademie-Gebäudes 37; Eröffnung 38; Berufung berühmter Lehrkräfte 39; Bekleidung, Verpflegung 39; Speiseordnung 40; Verhältnisse in der Savoy'schen Akademie 42; Gesuch der Herzogin von Savoyen an die Kaiserin um Übernahme der S.-A. in staatliche Oberleitung 43; Hofdekret 44; neuer Stiftungsbrief 45; von Kessel Director 46; Disciplin in der Savoy'schen Akademie 46; Akademisten und Fundatisten aus der Theresianischen Ritter-Akademie in die Savoy'sche Akademie übersetzt 46; Windischgrätz Balthasar Director 46; Cavriani Maximilian Director 46; Statuten im Druck veröffentlicht 47; Freiherr von Kleinholdt, Director, Mayer von Stolzenberg zugeheilt 47; Gebäude der Pflanzschule und Stiftskirche an die Savoy'sche Akademie abzutreten 47; Graf Gianini Director 49; Freiherr Hager von Altensteig Director

49; Johann Caspar Graf Lanthieri Director und Graf Philipp Edling Stellvertreter 49; Handbillet der Kaiserin über die Vereinigung der Savoy'schen Akademie mit der adeligen Ritter-Akademie 50; Commission zur Berathung über die Vereinigung der beiden Akademien 53; Hofdekret über die Vereinigung der beiden Akademien 53; Erklärung des Fürsten Franz Joseph Liechtenstein 55; Verständigung der böhmischen Hofkanzlei über die Vereinigung an Graf Lanthieri 55; Wasserleitung der Savoy'schen Akademie, das Benützungsrecht der I.-S. zugesprochen 254; Forderung eines Beitrages zur Erhaltung 255; Abtretung des Mosertraktes und der Kirche an die I.-A. 267; Abtretung eines Gartengrundes an die I.-A. 268, 270, 273; übersiedelt 1778 in das Theresianum 274, 283.
 Savoy'sches Damenstift 36.
 Sax Alois Edler von 745.
 — Johann 391.
 Scarpa Peter 783.
 Schaafgotsche, Graf Franz 700.
 — — Franz Ernst * 662.
 — — Karl 362.
 Schack Johann Friedrich 99.
 Schackaben Moses Jakob de 293.
 Schade Joseph von 218.
 Schadenfeuer im Schornstein des Traiteurs 546.
 Schadensumme, durch die französische Invasion 1809 aufgelaufen 465, durch die preussische Invasion veranlasst 973.
 Schafarik Ernst 1010.
 Schaffalitzky Emanuel Friedrich Reichsfreiherr von 677.
 Schaffer Clementin 1075.
 Schaffer Joseph 322.
 Schaickel Johann 232.
 Schalheimb Joseph 101.
 Schalk Franz 764.
 *Schall Georg Engelbert 136, 159, 260, 261, 293.
 Schaller 101.
 — Karl Freiherr von 879.
 *Scharf Johann 544, 589, 632.
 Scharfetter Sebastian 201.
 Scharff Heinrich Georg Christoph 842.
 Scharinger Ritter von Olósy, Gustav 848.
 Scharlach Karl von 727.
 Scharlach-Epidemie 561, 918.
 Schaschetzy Julius 1048.
 Schaumburg Friedrich 824.
 Schaupe von Ruppertshofen Ferdinand 824.
 — von Thalburg Johann Nep. 760.
 Schauroth Karl Freiherr von 695.
 Scheffer Anton 96.
 Scheibelbauer Johann Georg 93.
 — Ignaz Siegmund 98.
 Scheibenschlessen; (Übungen) 629.
 Scheiberth Johann 328.
 Scheidenberger Joseph 372.

Scheinermann Johann 898.
Scheiner Emanuel 1048.
Scheidlin August von 700; 791.
— Johann von 658.
Schell zu Bauschlott Rudolph Freih. v. 802.
— Karl Freiherr von 855.
Schellenberg, Baron Johann Nep. 643.
Schellenburg Katharina von, Stiftung 18,
115, 140, 157, 278, 567.
Schellenburg'sche Stiftlinge, Verminderung
der Zahl 1809, 460.
Schels Karl 649.
Schenek Franz 994.
Schenk, Sappelführer 348.
Schenkenwald Joseph 1039.
Scheriau Hugo 872.
Scherrs Johann 230.
Scherübl Anton 239.
Scherz Rudolf von 764.
Schesstauber Adolf Joseph 735.
Scheuer Joseph von 739.
Scheure Franz 101.
Schickh Alois von 649.
— Eduard von 731.
Schieberl Joseph 1049.
Schiega Gustav 1007.
— Otto 1020.
Schiemer Heinrich 691.
Schiessl Franz 830.
Schiffbau, Aufforderung an die Scholaren
der I.-S. sich zum Studium desselben zu
melden 138.
Schiffer Christian 235.
Schifter Franz 720.
Schiller Johann 848.
Schilling Balthasar 671.
— Leopold 213.
Schillinger Andreas 96.
Schimmelpennig van der Oye, Eduard
Wilhelm Freiherr 1025.
Schimmelpenninck Karl 98.
Schimmer Karl 711.
Schimoda Freiherr von Weissenburg 207.
Schimpf Karl von 370; 375.
*Schindler Franz von 334, 426, 461, 477,
513.
Schindler Gustav Hermann 725.
Schirnding Freiherr von 94.
— Baron Johann 658.
Schivanowits Theodor 1052.
Schiwanowich Jephrem 824.
Schiwert Johann Michael 677.
Schlackh von Schönfeld Johann Jakob 92.
Schlayer Hugo Wilhelm von 1025.
Schlegelhofer Thomas 207.
Schleinitz Ludwig von 671.
*Schlemüller Ferdinand 629, 631, 619.
— Friedrich Johann 1020.
Schleiffer Joseph 92.
Schlieben Joseph 211.
Schlik, Graf Franz zu Bassano und Weiß-
kirchen, Comd. * Biogr. 933.
Schloegl Andreas 201.
— Johann 201; 1061.

Schloegl Joseph 391.
Schlögelhofer Franz 1075.
Schlögl Adolf 1075.
Schloissnigg Weikhard von 391.
Schlossarek Alfred 1044.
Schlosser Karl 1025.
Schlossgangl von Edlbach Anton 230.
Schlotter Gustav Adolf 1039.
Schluederbach Nikolaus von 207.
— von Schluederbacher Niko-
laus 671.
Schluga, Baron August 1021.
Schlussprüfungen, siehe Prüfungen.
Schlutitzky, Baron Friedrich 364.
Schmachtenberger Joseph 201.
*Schmauch von Raimswald Franz 544, 562.
Schmedes Emil von 1021.
Schmejkal Heinrich Wenzel 1026.
Schmelle Johann Edler von 506.
Schmet Karl 227.
Schmerling Anton von 671.
Schmid Anton 207.
— Cajetan 307.
— Victor von 775.
Schmidl Joseph 692.
Schmiedt Constantin 767.
Schmielt Karl 218.
Schmidt Camillo 824.
Schmidt von Eisenfels 230.
— Gustav 1031.
— Johann 201; 207; 213.
— Johann Benjamin 382.
— Joseph 692.
* — Joseph von Kis-Bér 872, 969, 974,
983.
— Julius Eugen 835.
— von Ohégy Karl 835.
— — Schmidtbach Martin 398.
— Othmar 830.
Schmikel Joseph Hausadjutant 500, 506,
512, 530.
Schmitt Franz von 388.
— Friedrich August 1026.
* — Karl 589, 611, 631, 987, 957; Prü-
fungs-Commissions-Mitglied 962, 974.
Schmitt Rudolf 201.
— Tobias August 7.
Schnabel Anton 643.
— Joseph 639.
Schnaidtinger Ludwig 824.
Schneckel von Trebersburg Julian 817.
Schneckenhaus Ignaz 222.
— Baron Johann 227.
Schneeberg, Baron Maximilian 716.
Schneemayer Ferdinand 339.
— Gottfried 328.
Schneeter Anton von 653.
Schneller Paul 1075.
Schnetter Ludwig Edler von 749.
— Anton von 653.
Schneyder Johann Anton 835.
— Theodor 836.
Schnielt Karl 218.
Schnitt Rudolf 201.

Schnöller Franz 830.
Schnöpf Peter 830.
Schoenau Johann Ritter von 663.
— Ludwig Ritter von 677.
Schoeninger Martin 671.
Schoenovsky Franz 639.
— Karl 653.
Schöfflein Adam Adolf 98.
Schöffler Franz 671.
Schoiber von Greifenstein 232.
— Peter Joseph 213.
Scholderer Anton 201.
Schölhamer von Schölheim Karl Ritter
von 879.
Schölheimb Johann Georg 100.
Scholl Franz von 388, 981.
— Heinrich Freiherr von 512, 762.
Scholz Ernst 825.
— Leopold von 379.
Schonat Georg 332.
— Karl 388.
— Leopold 375.
— Pius Nikolaus 82; 104.
Schönbeck Julius 1001.
Schönburg, Graf Gottlob Karl Ludwig Ernst
322.
Schönfeld Adolf Ritter von 745.
— Eduard Ritter von 745.
— Franz von 388.
— Karl Ritter von 817.
— Leopold von 319.
— Maximilian von 319.
Schönholz Rudol Edler von 1021.
Schönplug von Gernsberg Nikolaus 307.
Schönschreiben als besonderer Gegenstand
946; nach Derffel's Methode 901.
Schönstein Edwin Freiherr von 864.
Schöpfer Heinrich 796.
Schosulan Karl von 658.
Schoupe Wenzel 101.
Schöninger Alois von 384.
Schraffier-Methode zur Terrain-Darstellung
eingeführt 560.
Schraml Emil 1049
Schramm Christoph von 208.
Schreder Karl 365.
Schreiber Johann 106.
— Joseph 218.
Schreitter Ritter von Schwarzenfeld Ignaz
752.
Schreitter Ritter von Schwarzenfeld Moriz
749.
Schreitter Ritter von Schwarzenfeld Peter
825.
Schrenck Anton Freiherr von 994.
Schrenk Ferdinand 32, 109, 110.
Schrumpf Ludwig 860.
Schröck Leopold 224.
Schröckenhuber Franz 211.
Schröder Dominik 101.
— Johann Albert 82, 104.
— Karl 802.
— Melchior 99.
Schröpfer Mathias 201.

Schrott Anton Lorenz 101.
Schrottenberg, Baron Emerich 672.
Schrutek Franz 739.
— Wenzel 735.
Schubart Johann 202.
Schubert Joseph von 334.
Schuch Anton 855.
— Edler von Glickfelden Franz 994.
Schulcompagnie, Genie-Schulcompagnie 926,
965; und Pionnier-Schulcompagnie; Zög-
lingsübertritt in die G.-A. 945; eingestellt
945; wieder gestattet 959.
Schulcz Joseph von 695.
Schüller Vincenz 98.
Schüllner Johann 99.
Schulpe Emil 810.
Schulz Franz 658.
— Georg 644.
— Joseph von Strasznitzky 700.
— Karl 711.
Schultz Friedrich von 365.
— Ignaz 384.
— Ignaz Johann 743.
— Joseph von 367.
Schultzer Peter Friedrich 291.
Schumann von Mannsegg Ferdinand 663;
796.
Schumann von Mannsegg Ignaz 825.
Schundeka Johann 848.
Schupp Joseph 384.
Schüssel Anton 1002.
Schuster Alois 994.
Schütt Jakob Caspar von 95.
Schütte Baron von Klingenberg Ignaz 298.
Schüttwein Franz 99.
Schütz Franz 202.
— Ignaz 368; 388.
* — Karl 352, 354, 411.
*Schwab Heinrich 632.
Schwabe Emil von Kremshausen 1049.
Schwaben Johann Nep. 213.
— Baron Siegebert 225.
Schwaeger von Hohenbruck Joseph 720.
Schwaiger Richard 1071.
Schwarz Adolf von Brunnau 783.
* — Anton 428.
— Eduard 872.
— Ernst 775, 512.
— Karl 104.
Schwarzenberg, Fürst Karl 429.
— — Karl an die Zöglinge
der I.-A. 595, 915.
Schwarzenberg, Fürst Felix 613.
— Moriz 879.
Schwarzleitner Arthur 1031.
— Joseph 707.
— Karl 707; 1007.
Schweidel Johann 230.
Schweiger Johann 241.
— Joseph 202.
— von Lerchenbach, Baron Leopold
394.
Schweighardt Heinrich 1049.

- Schweitzer Friedrich Julius Karl Freiherr von 1021.
Schweitzer Georg Wilhelm von 879.
— Wilhelm Franz 1002.
Schwenck Anton Freiherr von 994.
Schwendimann Wenzel 97.
Schwimmgeld 522, 573.
Schwimmschule 522; im Akademiegarten 529; Beginn der Herstellung in Kloster Bruck 928; durch Hochwasser zerstört 929; 964.
Schwimm-Unterricht 530, 532.
Schwitzer Franz 686.
Scio Franz 202.
Scobis Simon Karl 214.
Scotti Joh. Bapt. 677.
Scudier Anton Freiherr von 896; Biogr. 896, 900, 913; Entwurf eines Systemes der Militär-Bildungsanstalten 913–917.
Sdellarovich Johann 372.
— Samuel 368.
Seau, Baron Joseph 370.
Sebottendorf von der Rose, Baron Ludwig 700.
Seckendorf, Baron Friedrich 368.
Sedern Franz 544.
*Sedini Zacharias 543, 563; Hutaſſaire 563, 632.
Seddeler Ludwig Freiherr von 677.
Sedelmeyr Emerich Edler von 825.
— Michael 225.
Sednitzky, Graf Maximilian 796.
Sedlitzky Johann Nep. von 208.
Seeberg Andreas von 235.
— Martin 295.
Seedienst, Zöglinge der I.-A. hiefür nahmhaft zu machen 435.
Seelsorge 479.
Seethal Franz 202.
Seethaler Andreas 720.
Ségur-Cabanac, Graf Arthur 725.
— Graf Alexander 1002.
— — August 1007.
— — Julius 864.
*Seidl 528.
— Adolf 1021.
— Heinrich 743.
— Joseph Franz von Adelstern 791.
Seifried Johann 653.
Seiller Daniel 649.
— Victor 872.
Seiringer Franz 202.
Selb, Graf Johann Wenzel 100.
Seldern Ignaz Freiherr von 739.
Sellers Ernst 104.
— Johann Bapt. 104.
Semsey Ludwig von 994.
Sennyey, Baron Stephan 682.
— Johann 695.
Senoner Karl 994.
Sensel Martin 389.
Sensel Michael Edler von 677.
Sentvers Cornillon 227.
Senus Joseph von 214.
Senzen Ferdinand von 368.
Serdana Joseph von 307.
Sermage, Graf Koloman 825.
Serwatowski Theodor von 879.
Settala, Graf Franz 765.
Settele Ritter von Blumenburg Hugo 848.
Seunig Joseph 994.
Seydel von Czerney Anton 384.
— Mathias 672.
Seyderich Emanuel 649.
Seyrlhuber Ferdinand 767.
Seyfried Karl Joseph von 237.
Seywalt Ferdinand 704.
Shearmann Franz 716.
Sibinger Joseph 1039.
Sicard von Sicardsburg Joseph 864.
Sieber Jakob 522.
Sieberth Franz von 328.
Siedentop von Eitzen, Anton von 639.
— — Johann von 649.
Siedliski Jakob 731.
— Wladimir von 770.
Siegenfeld Anton Franz von 293.
Siegl Hugo 872.
— Julius Ritter von 1021.
Siegmund Franz 817.
Siemienski Karl von 872.
— Sigmund von 872.
Siemiginowski Ziemowit 994.
Siemonski Heinrich Ritter von 825.
Sigovski Joseph 332.
Silberborten und Quasten auf den Kragen der Zöglingsröcke 889.
Silberlöffel, siehe Esslöffel.
Silly Wenzel 202.
Sillobod Franz 672.
Silva de Santa Cruz Peter, Marques 677.
Silvester Leopold 1002.
*Simader Ignaz 957.
Simbschen Arbogast Freiherr von 796
— Ferdinand Alexander Freiherr von 686.
Simbschen Joseph Freiherr von 237.
— Julius Freiherr von 810.
— Karl Freiherr von, * 686.
Simich Milan 802.
Simonetta Angelo 783.
Simonetti Franz Xaver 379.
Simonovich Theodor 314.
*Singer, Akademie-Chirurg 429.
— Joseph Heinrich 682.
— von Wisogórski Julian 811.
Sinn Maximilian Joseph 760.
Sinner Rudolf Freiherr von 592, 593, 594;
Mittheilungen 605, 616; bei der Parade 1850 619, 629; Biogr. 849.
Sippel Karl 398.
Sirchich Stephan 298.
Sirsch Joseph 307.
Situationszeichnen, Schraffier-Methode 560.
Situationszeichnen-Schlüssel für Kaiser Nikolaus I. und Sultan Mahmud II. durch Capt.-Lt. Zaitsek herzustellen 534.
Sizzo-Noris, Graf Heinrich 994.

Skal Gotthard von 370.
 — Johann Ferdinand 227.
 — Karl Freiherr von 762.
 Skarbek-Borowski Wladimir 1010.
 Skarszewski Ladislaus von 803.
 Skolimowski Johann Titus von 783.
 — Sylverius von 760, 512, 531.
 Skowronski Peter 384.
 — Xaver 384.
 *Skrabal Johann 975
 Skrbensky Anton Freiherr von 687; 855.
 Skrzyszewski Adolf von 791.
 Skrzyński Franz Xaver 755.
 Slama Ritter von Freyenstein Maximilian 762.
 Sliwinski Alois von 803.
 Sluha, Graf Wenzel 303.
 Sluka Ferdinand 1071.
 *Smekal Julius 937.
 Smeskal Johann von 291.
 — Karl von 241.
 Smielowatka Prokopp Wenzel von 220.
 Smola Joseph Freiherr von 513.
 Smole Michael 879.
 Sobetz Theodor 1066.
 Sobotka Johann 1066.
 Socher Joseph 382.
 Soffietti Eugen Franz von 755.
 Soherr Adam 96.
 Soiron Karl Ludwig Freiherr von 695.
 Sojer, Baron Joseph 311.
 Sokolovich Peter Paul von, * 291.
 Sola Raimondo 96.
 Solau August 659.
 — Joseph 667.
 Solera Franz 811.
 — Pompejus 779.
 Sollnitzky Johann 1026.
 Solterer Wilhelm 1007.
 Soltyk, Graf Roman 783.
 Sombor von Szent-György Anton 1026.
 Sommaruga Leopold von 763.
 Somsich Johann Edler von 653.
 — de Sáard Johann Edler von 803.
 — — — Joseph 745.
 Sonnenfels Joseph, Lehrer an der Savoy-
 schen Akademie 39.
 Sonnholtz 102.
 Sonntag August 783.
 — Friedrich 783.
 Sophie Friederike Dorothea Wilhelmine,
 Erzherzogin, Biogr. 930; spendet das
 Fahnenband für die G.-A. 930.
 Sorgenthal Ferdinand von 328.
 Soriot de l'Host Andreas von 322.
 Soos Alexander von 716.
 Spada Johann Bapt. 99.
 Spallek Robert 779.
 Spannocchi, Graf Leopold 855.
 Spannoghe Anton de 692.
 Spaur, Graf 677.
 — — Joseph 242.
 — — Volkmar 727.
 Specht Joseph 202.

Specification der Scholaren der I.-A. 87.
 Specz von Ládáz Rudolf 872.
Spelse-Ordnung der G.-A. versuchsweise
 eingeführt 940.
Spelse-Zettel der S.-A. 40; der I.-S. 123,
 152; der I.-A. 249; der G.-A. 940.
 Spens, Baron Emanuel 708.
 — — Maria Ludwig Emanuel Ste-
 phan 704.
 Sperer Jakob 202.
 Sperlich Wenzel 303.
 Speth Anton Freiherr von 654.
 Spiegel von Pickelheim Karl Albert Frei-
 herr 770.
 Spielmann Anton Freiherr von 382.
 — Tobias 695.
 Spilhaas Joseph 96.
 Spinal Alois 639.
 Spindler Anton 692.
 Spissich de Jappra Benjamin 716.
 Splawski Ignaz 720.
 Splényi, Baron Stephan 362.
 Spóner Eugen von 1010.
 Spongia Johann 836.
 Spöttl Ignaz 639.
 Spreitzer Joseph 95.
 Springer Franz Joseph 1061.
 Sprinzenstein, Graf Rudolf 708.
 Sprung Alois Ignaz 746.
 Staadt Jakob 375.
 Stabile Christian von 994.
 Staderl Joseph 220.
 Stadion, Graf Damian 720.
 Stadler Karl 329.
 — Wilhelm 1066.
 Stadnicki, Graf Adam 667.
 — — Eustach 716.
 — — Ignaz 667.
 — — Severin 716.
 — — Valentin 716.
 — — Wladislaw 746.
 Staël-Holstein Albert Freiherr von 687.
 Stahel Friedrich 704.
 — Karl von 639.
 Stahlberg Anton Holl Ritter von 680; spen-
 det Balkenstücke des Blockhauses Mal-
 borghetto 535; des Blockhauses Predil
 542.
 Stahly Franz von 752.
 *Stahr Friedrich von 506.
 — Theodor 93.
 Stain, Baron Johann 332.
 Stallenberg Franz 202.
 *Stampfl Joseph Christian 532, 543; Lehr-
 buch der darstellenden Geometrie 562,
 902; 588, 611, 631; biogr. Not. 735;
Stand-Erhöhung der I.-A. 620; Bericht
 Stregens darüber 620.
 Stang Anton 202.
 Stanhope Fitz-Roy-Robert 654.
 Stanjč Emanuel 1071.
 Stanisavlevich Alexander 298.
 — — — Emil 720.
 — — — Johann 291; 311.

Stanizeo Franz 239.
Stankiewicz Wilhelm Ritter von 1007.
Stanojewics von Ehrenberg Johann 692.
Staravasnigg Joseph Friedrich August 749.
Starchich Franz 202.
*Starhemberg, Graf Maximilian Adam
Franz, Superintendent der I.-A. 68; biogr.
Not. 68, 69, 70, 71, 72.
Starhemberg, Graf Maximilian 644.
Stark Franz 222.
— Johann Nep. 239.
Starkbauer Eduard 682.
Starzeński, Graf Franz 770.
Starzyński, Graf Bojomir 783.
— — Bronislaw 775.
Stassar, Baron Franz 311.
Statuetten kaiserlicher Feldherren fünfzehn,
vom Kaiser Ferdinand der I.-A. geschenkt
561.
Statzer August von 743.
— Franz von 389.
— Julius von 755.
Stauber Innocenz 230.
Staudacher Arnold 1044.
Staudenheim Ferdinand Ritter von 995.
Staudigl Eduard 872.
Stechini Peter 314.
Stecker Philipp 211.
Steeb Christian Ritter von 1062.
— Gustav Ritter von 1035.
— Johann Bapt. Ritter von 727.
Steffan Albert 825.
Steffanio, Baron Joseph 340.
Steffeck Heinrich 825.
Stefula Moriz 763, 512.
Steigenberger Joseph 372.
Steigentesch August Freiherr von 370.
Steiger Max Joseph von 203.
— von Riggisberg Friederich 860.
Stein Ernst von 687.
— Eugen Maximilian Freiherr von 755.
— Heinrich 1035.
* — Joseph 975.
— Karl von 692.
Steinbeis Alois 375.
Steinberg Franz Anton 96.
Steinbrecher Eduard 842.
— Heinrich 830.
Steindl 98.
Steiner Anton 1035.
— Eduard Georg 791.
— Karl 791.
Steingassner Julius 1053.
Steingruber Johann 382.
Steinheil Karl Anton von 293.
Steinherr Ludwig von 860.
*Steininger 432.
Steinkeller Joseph 728.
Steinmann Anton 1002.
* — Johann 589, 606.
Steinmetz, Baron Emanuel 649.
*Steinitzer Paul Ignaz 803, 937.
Steinöhl Franz 500.
Steinschloss-Gewehre 550, 558.

Steinwender Johann 1066.
*Stelczyk Gustav, biogr. Not. 512, 763;
Commandant der G.-A. 963; zu Lehr-
plan-Conferenzen nach Wien berufen 963;
Rangsbestimmung durch die Zöglinge
versucht 964, 967; Gesuch an das Kriegs-
Ministerium um Reclamation der Holz-
splitter von den Blockhäusern auf dem
Predil und von Malborghet 968; um Ent-
sendung einer Commission nach Kloster
Bruck 969; enthoben 981.
*Stephan Joseph 589.
*Stephani Albert von 539, 543, 563.
* — Rudolf von 563, 589; erteilt
Tanzunterricht an Legionäre 602; 632.
Stephannek Johann Nep. 743.
Sterlini Arthur Edler von Sterling 1075.
Sternbach Eduard Freiherr von * 659.
— Johann Wenzel Freiherr von 91.
Sterndahl, Baron Albert 677.
Sternberg, Graf Hermann 731.
— — Jaroslaw 861.
*Sterz Karl 544, 590, 633.
Sterzing Julius 1049.
Stettenhofer Maximilian 202.
Stiberth Alexander 682.
Sticker von Heimingthal Franz 235.
Stiefelhose und Stiefel, statt derselben
Pantalons und Halbstiefel vorgeschrieben
515, 517.
Stiftsbrief, neuer der Chaos'schen Stiftung
33; der Savoy'schen Akademie 45; der
Ingenieur-Akademie von Kaiser Karl VI.
56; der O'Gara'schen Stiftung 276, 350;
der Ingenieur-Stiftung 350; der Deblin-
schen Stiftung 406.
Stiftlinge: Chaos'sche 140, 460; Hermann-
Hensel'sche 496; Staats-Stiftlinge in der
G.-A. 904. Siehe Stiftung.
Stiftsgebäude auf der Laimgrube 14. 583.
Stiftskirche, siehe Chaos'sche Stiftskirche.
Stiftung:
Chaos'sche 905, 909.
Deblin'sche 406, 905.
Festetics-Rhédey'sche 414.
Franz Graf Kinsky-Stiftung, Beitrag der
G.-A. zur Begründung derselben 946.
Griener'sche 15, 906.
Hermann-Hensel'sche Ingenieur-Stiftung
493 — 497; 907.
Ingenieur-Stiftung 350, 906, 909.
Jenamy'sche 18, 471, 906, 909.
Mikos'sche 18, 277, 906.
Mühdorf'sche 18.
O'Brady'sche für Irländer 527, 742, 906,
909.
O'Gara'sche 276, 350, 906, 909.
Rüdt'sche 9, 906, 909.
Schellenburg'sche 18, 905, 909.
Teuffenbach'sche 181, 281, 352, 413, 415,
471.
Tököly-Sabbas'sche 535, 907, 909.
Stiftungen, die Nebenstiftungen des Chaos-

- schen Stiftes werden der I.-S. zugewiesen 82, 109.
Privat-Stiftungen 905.
Staats-Stiftungen 904.
Fromme Stiftungen 909.
Abschaffung der Intercalar-Monate bei den Stiftungen 529.
- Stiftungsplätze:**
Chaos'sche aus dem von der Kaiserin Maria Theresia erlegten Bauschilling 140, 905.
Für Küstenländer 905.
Für Dalmatiner 481.
Für adelige Galizier 479, 905.
Für lombardisch-venetianische Unadelige 478, 553; 1816, 904; 1843, 905.
N.-ö. landschaftliche der Savoy'schen Ritter-Akademie 6.
O'Brady'sche 527.
Für Waisen verdienstvoller Militärs und Staatsbeamten aus dem Küstenlande 492.
- Stiftungsplätze** unbesetzt lassen 253, 271, 277; Moser dagegen 277.
- Stiftungsplätze**, deren Zahl verringern 460; siehe auch unter den Namen der Stifter.
- Stiftungspatrone**, Unterhandlungen wegen Erhöhung der Beiträge 471.
- Stiftungsvereine der Ingenieur-Officiere** (Hermann-Hensel'sche Ingenieur-Stiftung) 481, 493; Statuten 493; Entwurf des Stiftsbriefes 482.
- Stiglitz Christian 202.
Stiff 402.
Stiller Andreas 211.
— Johann 375.
- Stillfried Emanuel Freiherr von, Reformen der S.-A. 282; Director des Theresianums 283, 285, 358.
- Stillfried, Baron Wilhelm 731.
- *Stipa Ignaz 424, 428, 446.
- Stipanović Jaro-law 1075.
- Stipendien** 977.
- Stipberger Franz 1007.
- Stobnicki Anton 379.
- Stock und Rohr** abgeschafft 602.
- Stockar von Neuform Konrad 654.
- Stockau, Graf Georg 725.
- Stockel Johann 225.
— Joseph 225.
- Stöckel Andreas 295.
- Stöcklern Ferdinand von 391.
- Stoeger Leopold 370.
- Stöger Wilhelm 711.
- Stöhr Alois 239.
- Stoičević Simon 311.
- Stoischics Demeter 692.
- Stoigovits Gregor 370.
- Stoits Peter 1002.
- Stojowski Alexander Constantin von 763.
— Miecislaw von 1007.
— Zdislaw von 1007.
- Stojescsevics Georg von 720.
- Stolba Ignaz 958.
- Stoll Jakob 203.
— Maximilian 770.
- Stölzle Karl 849.
- Stompör Emil 1061.
- Störck Karl Freiherr von 728.
— Johann Freiherr von 708.
- Stozek von Leydenburg Alois 362.
- St. Paul Wilhelm 995.
- Strashocki Michael Vincenz von 677.
- Strachwitz, Baron Karl 667.
— Graf Moriz 849.
- Strack Friedrich 365.
— Joseph 368.
- Strafen** in der Savoy'schen Akademie 46; in der I.-S. 121, 348; wegen Adjustierungsausschreitungen 411, 412; nach dem Administrations-Berichte Bourgeois 421, 446; wegen Tragen von Civilkleidern 480; wegen Ausschreitungen 484, 549, 552, 558, 564, 585.
- Strafprotokolle**, Vorlage an den Erzherzog Johann 480, 552.
- Strafrecht** des Local-Directors 507; der Inspections-Officiere 585.
- Strahlendorf Moriz Vincenz Ritter von 748.
- Stralendorff Karl von 332.
- Straller von Wolkenberg Franz 375.
- Strampfer Johann Bapt. von 314.
- Stranski von Stranka und Greifenfels Joseph 743.
- Strassen- und Brückenbau** als Lehrgegenstände 560.
- Strasser Justin Alois von 1026.
— Georg Stephan 94.
— Ludwig 1002.
— von Neudegg * 97.
- Strassern Joseph Ritter von 749.
- Strassoldo Graffenberg, Graf Anton 711.
— Graf Anton Johann 649.
- Stratimirović de Kulpin Georg 796.
- Straube Franz 222.
— Joseph 237.
- Strausser Christian 98.
- Straszern Joseph von 375.
- Straszewski Marcell 861.
- Streeruwitz Anton von. 654.
— Johann Ritter von 880.
- *Stregen Felix August Freiherr von Glau-burg 398; Local-Director der I.-A. 604, 605; Erinnerungen an die Vorgänge während des Jahres 1848 605-612; Bericht an Caboga 612, 613; Adjustierungsvorschläge 614; Vorschläge zur Unterbringung des erhöhten Standes der Zöglinge der I.-A. 620; und der Frequen-tanten 620, 622, 626; 881, 884, 886, 887.
- Streit Joseph 203.
- Streitenfels Emerich 1035.
- Streitigkeiten** zwischen Moser und der Savoy'schen Akademie 37; zwischen der Theresianischen Ritter-Akademie und der I.-A. 415, 429, 437; zwischen den Classen 567, 943.
- Stribel Thaddäus 695.

Stricker Emanuel 825.
Strnad Johann 855.
Strobl Anton Leo 1026.
— Franz 102.
— Georg 872.
Strowski Ludwig von 700.
Strozzi, Marchese Ludwig 712.
Strüff Franz 384.
Stubenberg, Graf Gustav 677.
Stucz Franz 842.
Studentenwache im Stiftsgebäude 609.
Studien-Inspector 252, 916; aufgehoben 928, 513.
Studien, mathematische 419, 562.
Studienplan 475; siehe Lehrplan.
Studienfach, Anordnungen des Erzherzogs Johann 510.
Studienleiter 252; siehe Studien-Inspector.
Studzinski Eduard von 512, 775.
Stuffa, Marchese Ange Lottarengi Ägyd 995.
Stürgkh, Graf Dominik 368.
— Leopold 789.
Stupfel Karl Heinrich 384.
Stupigniani Johann 208.
Stüpp Karl 208.
Sturda Miltiades 861.
Sturm Andreas 298.
— Joseph 1007.
Stürmer Karl von 687.
Stürzer Karl 855.
Suchanek Eduard 775.
Subsistenz-Zulagen, Gesuche um eine Subsistenz-Zulage 435.
Suchodolsky Anton 208.
— Felix von 803.
— Wilhelm 107, 129; 203.
Sufflay Julius 836.
Sulkowski, Fürst Johann Nep. 375.
— Maximilian 763.
Sulli Jakob Ludwig 94.
Sunstenau Anton von 331.
— von Schützenthäl Emil 716.
— Friedrich, * 731.
Superany Michael 298.
Superintendenten der I.-A., Wirich Daun 57–62, 72; Starhemberg 68; Dietrich Daun 72, 73; Rodowski von Hustirzan, Stellvertreter; Khevenhüller 73; Königs-egg 79.
Surgant Joseph 100.
— Nikolaus 93.
Sussid Joseph 1031.
Susterschiz Anton 97.
Suttner Mathias, Doktor 12.
Swoboda Leopold 700.
Swiatkiewicz Felix von 758.
Sweerts Peter Jakob 103.
Swieten Karl Freiherr von 384.
— Baron Friedrich 771.
— Ägydius Freiherr von 760.
Swoboda Dominik 323.
— Johann 307.
— Joseph 849.
— Karl 704.

Swoboda Thomas 105.
Sybald Franz von 389.
Sydow Franz de Paula 129, 208.
Sylva-Tarouca, Graf Emanuel 391.
Symonowicz Paul Ritter von 717.
Synnot, Baron Joseph 663.
System der Militär-Bildungsanstalten, Entwurf von Scudier 913–917; **Einwendungen gegen die darin enthaltenen Bemerkungen über die I.-A.** 914.
Szabó Béla von 836.
— von Kis-Geresd Stephan 811.
Szaitz de Pernicza Emanuel 783.
Szákonyi Gustav Edler von 1031.
Szalay Joseph von 704.
Szalyovich Joseph 1053.
Szápáry, Graf 678.
Szaplanczay de eadem Michael 303.
Szczebanowski Vincenz Edler von 720.
Szczujacz von Heldenfeld 298.
— Baron 298.
Székely de Kylien David 765.
— ob Doba Karl 1075.
— Stephan 203.
Széky von Szék Peter 831.
Szembek, Graf 649.
Szenassy Joseph 208.
Szenkovits Martin 752.
Szent-Ivány Anton 311.
— Ignaz 682.
Szentpáli von Homorod-Szentpál Eugen 861.
— Ladislaus von 708.
Szepessy, Baron Franz 365.
Szerdahelyi Ludwig 293; 301.
Szereday Anton Freiherr von, Comd. * 203.
Szereday von Szent-Haromsag Anton 755.
— Ignaz 375.
Szeredlem Anton von 384.
— Franz von 384.
— Johann von 384.
Szeth Franz Ritter von 879.
Szigethi Wilhelm von 872.
Szilassy de Szilas und Pilis Eduard 512, 767.
Sziljak Stephan 864.
Szlaitini Franz von 692.
Szlavi Eduard von 717.
— Nikolaus von 712.
Szuha, Graf Karl 649.
Szmercsányi Alexander 301.
— Karl von 1071.
Szörenyi, Baron Anton 362.
— Andreas von 295.
Sztankovich Karl von 861.
— Ludwig Freiherr 849.
Szunioghy Paul 203.
Szüts Karl 784.
Szutsitz Maximilian 375.
Szuski Peter 717.
Szwilichies Samuel von 717.
Szwam, Graf Casimir 667.
— Johann 682.
Szybinski Andreas von 831.
Szymanowski Ladislaus von 811.

T.

Taafe, Graf Franz 672.
 — Johann 775.
Tabakfabriksgebäude in Kloster Bruck 882, 891.
Tabakrauchen 46; den Armee-Unterlts. in der I.-A. verboten 541, 930.
 Tabódy de eadem et Fekesháza Alexander 1007.
 Tacco Wilhelm Freiherr von 678.
 Tachau Eduard 855.
Tagesordnung 564.
Tages- und Stundeneintheilung der I.-S. 136, 142–151.
Taktik in der G.-A. nach Dittrich und Clam-Martinitz 904.
 Takáts Eugen von 1027.
 Tallatzko Franz 208.
 Tallian Anton 298.
 Tallyan de Viszek 106.
Tanzmeister 925.
 *Tapavitz Theodor von 958.
 Tar Paul von 746.
 Tarnawiecki Johann Sabin 767.
 Tarnowski, Graf Casimir 672.
 Tartler Joseph von 314.
Taschengeld (Recreationsgeld) in der I.-A. 520, 566, 573; normiert 940.
 Taschner Franz 227.
 Tassara Karl 323.
 Tatz Joseph Raphael 127.
 Taub Karl 1039.
 — Joseph 1058.
 Tauber Franz 214.
 Täuber Heinrich 1036.
 Taulow Ritter von Rosenthal Hugo 784.
 — — — Moriz 746.
 Taussig von Hassenthal Ignaz 678.
 Tavel Allrecht Rudolf von 791.
 Tavon Joseph de 289.
 Taxis, Baron Felix 659.
 — — Joseph 763.
 Tayadella, Don Giovanni 94.
Technische Militär-Akademie in Wien 982.
 Teleki, Graf Georg 323.
 Tempus Wilhelm 1066.
 Tergovchich Christoph 204.
 Terlago, Graf Plato 365.
 Ternyey Michael Joseph 105.
 Terssteniak von Schlehenberg Daniel 659.
 — — — Franz 301.
 Terzaghi Edler von San Nazzaro Hugo Paul 1027.
 Terzi Adolf Edler von 791.
 — Francesco de 97.
 — Johann de 96.
 Teschenberg, siehe Kluger von Teschenberg.
 Teschenberg Ernst von 644.
 — Wilhelm von 389.
 Testa Karl Freiherr von 817.
 Teuffenbach Rudolf Freiherr von, Stiftung 181, 281.
Teuffenbach'sche Stiftlinge, Medaille der

Teuffenbach'schen Stiftlinge 182; Reitunterricht für dieselben 352; Bourgois über dieselben 441; Erhöhung der Beiträge für dieselben 413, 415, 486.
Teuffenbach'sche Stiftplätze, Verminderung derselben 1809 460.
 *Teutschenbach von Ehrenruhe Gustav 974.
 Teyber Joseph Freiherr von 654.
 Teymel Peter 319.
 *Thalheim Julius 975.
 Thall Franz 222.
 Thamaschel Joseph 654.
 Theimer Ludwig 92.
 Thekaich Simon 649.
Theresianische Ritter-Akademie (Theresianum) auf der Favorita aufgeschlossen, Akademisten und Fundatisten in die S.-A. übersetzt 46; Graf Lanthieri Director der Theresianischen Ritter-Akademie und der S.-A. 50; Handbillet der Kaiserin betreffend die Vereinigung beider Akademien 50; Gebäude der Theresianischen Ritter-Akademie an die I.-A. übergeben 284, 285; das neugebaute Haus auf der Laingrube verbleibt der Theresianischen Ritter-Akademie 285.
Theresianisch-Savoy'sche Ritter-Akademie Wiederherstellung 355, 359; Rückgabe des Gebäudes auf der Wieden an dieselbe 359, 429; Streitigkeiten mit der I.-A. 415, 429, 437.
Theresienfeld, Aufnahme desselben durch die Zöglinge 282.
 Thetowsky Christoph 220.
Theuerung 156, 415, 425, 426, 427, 429; 1805 435; Besoldungsvermehrung infolge der Theuerung 445, 446; während der französischen Invasion 1809 458; Preissteigerung der einzelnen Artikel 459; 463, 466, 471, 476.
 Thiel Anton 817.
 Thomann 98.
 Thomaschevits Alexander von 995.
 *Thoren Theodor von 32; Oberaufsicht über die I.-S. in Gumpendorf 32, 110, 119; Memoiren an den Minister Haugwitz 120–124; 125; Bericht an die Kaiserin 128; 133.
 Thoren Casimir von 695.
 — Johann von 678.
 — Otto Ritter von 825.
 Thormann Rudolf Friedrich 791.
 Thörczkay, Graf Karl 314.
 Thorwartt Joseph 340.
 Thorznycki Casimir Ritter von 825.
 Thrumics Emil 1022.
 Thuma von Lerchenthal Joseph 105.
 Thun, Graf Arbogast 368.
 — -Hohenstein, Graf Constantin 784.
 — — — Felix 861.
 Thürheim, Graf Franz Ludwig, Local-Director in Wr. Neustadt 81.
 Thurmann Adolf 763.
 Thurn, Graf Karl 365, 708.

Thurn, Graf Maximilian 365; 362.
 — — Raimund 365.
 Thürschwegl Franz 204.
 Thyr Karl 1031.
 — Maximilian Ritter von 1014.
 Tichtel von Tutzingen Jakob 293.
 Tichy Johann Bapt. von 923.
 — Leopold 201.
 Thiel Anton 817.
 Tieftrunk Samuel 232.
 Tige, Graf Joseph 639.
 — — Karl 644.
 Till Johann 204.
 — — von 319.
 Tille Thaddäus 298.
 *Tilscher Franz 937. 957.
 Tils Herrmann 512. 771.
 — Sigmund von 752.
 Tilschert Victor 1053.
 Tilzer Karl 995.
 Tinagl Karl 849.
 Tinti, Baron Joseph 391.
 — — Karl 717.
 Tinz Wilhelm 1053.
 Tippmann Franz 864.
 Tischgebet 585.
 Tischler Wilhelm 890.
 Tittel Martin Karl 291.
 Tittrich Ferdinand 1010.
 Tkallacs Maximilian 1066.
 Tlach Johann 880.
 Tlaskal Ludwig 864.
 Tobisch Franz 995.
 Toczyski Stanislaus Edler von 811.
 Todt (Thóth) Alexander 235.
 — — Ladislaus 204.
 Todorovich Peter 758.
Todenamt für Hentzi, Pollini, Gorini 615
 Toepler Ferdinand 667.
 *Toerper 281, 343, 350.
 Toffanin Franz 880.
 Tögl-Straczenski Johann 855.
 Töke Felix 728.
 Tököly Georg von 704.
 — Sabbas 535; Stiftung für Zöglinge
 illirischer Nationalität 535.
 Toledo Joachim Caro Alvarez de 831.
 — Joseph Alvarez de 825.
 — Peter Caro Alvarez de 831.
 Tomas Joseph 784.
 Tomaschek Ludwig 746.
 Tomaschewitz Alexander von 995.
 Tomasek Romedius 1002.
 Tomassich Franz Xaver Freiherr von,
 Com. * 807.
 Tomassich Paul Alois von 752.
 — Nikolaus 334.
 Tomatis, Graf Victor 667.
 Tomerlin Georg von 211.
 Tomljenović Markus 1058.
 Tonelli Karl von 384.
 Tonolo Heinrich 849.
 Töpfer Eugen Ritter von 784.
 Torelli Franz 644.

Török Andreas 995.
 — Ignaz 695.
 — Peter von 372.
 — Stephan 1061.
 Torosiewicz Franz von 758.
 Torri Johann Bapt. 299.
 Torschiana Alois 687.
 Tóth Koloman 880.
 — Raimund 639.
 — von Felső-Szopor Raphael August 758.
 Toussaint, Baron 106.
 Tovosko Franz 290.
 Track Ludwig 654.
Traiteur in der S.-A. 40; in der I.-S. 123,
 152; Contrakt mit demselben 152; Ent-
 schädigung des Traiteurs der I.-A. wegen
 der Theuerung 413; Zuschuss 426; erneu-
 erter Zuschuss 427; Zuschuss 1809 459.
Trakt, Neuer Trakt im Hofe des Akademie-
 Gebäudes auf der Laimgrube 623; 627;
 Kosten 627; des Schlosses Kloster Bruck
 eingestürzt 887.
 Tranner Johann Bapt. 94.
 Trappel Karl 1010.
 Traxler von Schrollheim Joseph 842.
 Trattner von Petrocza Karl 672; Commar-
 dant der G.-A. 926; legt eine Porträt-
 sammlung an 926; 928; Fahnenweihe
 930; Festalbum gelegentlich der Vermäh-
 lung Kaiser Franz Joseph I. 935; 936;
 besondere Mission nach Wien 938; ent-
 hoben 939.
 Traun, Graf Xaver 379.
 — — Johann 379.
 Trauttenberg, Baron Johann 687.
 — — Karl Anton von 700.
 Trauttmansdorf, Graf Friedrich 746.
 Trauttweller Leopold 308.
 Trauzl Isidor Franz 1027.
 Trencka Johann Nep. 391.
 Trenkle Karl 1071.
**Trennung des Elementar Unterrichtes vom
 höheren Unterrichte** in der G.-A. 915.
 Trenvort Johann Philipp 107.
 Treter Miecislav von 842.
 Tretter von Trittfeld Ernst 771.
 Treysinger Friedrich 211.
 Triangi, Graf Anton, * 308; 704.
 Tringl Ferdinand Johann 99.
Trinkwasser 401, 403, 404; Zufuhr 412; 423;
 Erkrankungen infolge des Trinkwassers
 424, 553; Zufuhr, Trinkwassermangel in
 Kloster Bruck 892.
 Trivulzio della Torre, Graf Karl Ludwig 725.
 Troclet August 654.
 Trolli Pius 825.
Trommelzeichen 584.
 Trost Anton 995.
 Trotha Ludwig von 861.
 Troyer Edler von Aufkirchen Heinrich 746.
 *Truckzettel Ehrenreich 282, 296.
 Trumauer Anton 375.
 — Franz 649.
 Trunel Franz 394.

Truppen-Divisions-Schulen 973.

- Truskolaski Leonhard Edler von 817.
 — Martin Leopold von 767.
 Trzcinski Octavius 861.
 Trzebiński, Graf Joseph 704.
 — Theophil 704.
 Tscharner Ludwig von 849.
 Tschoffen Moriz 682.
 Tschopp Anton 825.
 Tschudi, Graf Fidelis 394.
 Tuček Adolf 1075.
 Tuma Anton von Waldkumpf 1036.
 Tunkler von Treuimfeld Alfred Ritter 1058.
 — — Andreas 784; Tunkler-
 Classe 566; 937, 957, 961.
 Türkheim (genannt von Baden) Bruno
 Freiherr von 826.
 Türkheim, Baron Rudolf Friedrich 771.
 Turco Ludwig del 389.
 Tureczek Anton 654.
 Turetschek Gustav 995.
Türkische Officiere 546, 554.
 Turkul Felix Ritter von 842.
 — Wladimir Ritter von 811.
 Turnau Heinrich 850.
 — Hermann 1002.
 — Ritter von Dubczyz Joseph 826.
 Turno, Graf Christian 667.
 — Karl 667.
Turn-Unterricht 538, 575, 579; an Legionäre
 ertheilt 602.
 Turski Johann von 398.
 Tuszewski Ferdinand 1076.
 Tyll Bartholomäus 1010.
Typhus-Epidemie 555, 960, 961.
 Tyszkowski Anton 817.
 — Jakob von 831.

U.

- Ubelli von Siegburg. Baron Anton 700.
 Überacker, Graf Joseph 394.
Überschabung-Riemen, weiße 629.
Übersiedlung, auf die Laimgrube 1797 359;
 nach Kloster Bruck, Vorschuss 884, 891,
 919; der G.-A. 1866 nach Wien 966;
 nach Wr. Neustadt 967; nach Kloster
 Bruck 972; nach Wien in das Gebäude
 ob der Laimgrube 983.
Übertritt aus der 4. und 5. Classe in die
 7. Classe mit Übergehung der 6. Classe
 aufgehoben 490.
Übersetzung der Zöglinge aus der Schul-
 Compagnie in die G.-A. untersagt 945.
Übungen, praktische, siehe praktische
 Übungen und Unterricht.
 Ugarte, Graf Alois 398.
 — — Maximilian 398.
 — — Wenzel 654.
 Uhl Johann 97.
 Uieyski Apollinar Ritter von 732.
 — Bronislaw von 831.
 — Gustav Ritter von 1071.
 Ujfalvi Samuel von 708.
 Ujházy Franz 243.

- Ujházy Karl von 814.
 — Wilhelm von 303.
 Ujhely de Tisza-Ujhely Alexander 758.
 Ullepitsch Robert 1007.
 Ullmann Albert 1036.
 — von Szitany Friedrich 779.
 — Joseph 1036.
 *Ullrich Ferdinand 500, 544, 557.
 Ulm, Baron Anton 389.
Unannehmlichkeiten in Kloster Bruck 922,
 941.
 Ungar von Raab Johann Freiherr von, *,
 aus dem Chaos'schen Stifte hervorge-
 gangen, biogr. Not. 162.
Ungarische Hofkanzlei ersucht um die Be-
 kanntgabe der Einrichtungen und des
 Studienplanes der I.-A. 437.
Ungarische Stiftlinge für die I.-A. 415.
Ungarn. Capital zur Errichtung einer Mili-
 tär-Akademie in Ungarn 426.
Ungehörigkeiten in der S.-A. 46; in der
 I.-S. 121, 122, 123, 136; in der I.-A. 348,
 446, 482, 487, 552, 561, 569, 570, 604,
 630, 885, 887, 943, 950.
 Unger von Löwenburg Franz 712.
 — — Johann Bapt. 743.
Uniform, Tragen derselben 487; Haus- und
 Parade-Uniform 586; lichtblaue für die
 Zöglinge der G.-A. 924; Uniform der
 Genie-Truppe für die Zöglinge 940.
Uniformierung für Sonn- und Feiertage
 573; für Wochentage 574.
Uniformierungs-Gelder, siehe Equipierung.
Unterhaltungs-Bücher den Zöglingen nicht
 gestattet 520.
 Unterlechner Johann 104.
Unterleutnant, siehe Ingenieur-Corps,
 Gebühren 472; des Sappeur-Corps, Zulage
 491; Zöglinge der 6. Classe zu Unterlieu-
 tenants minderer Gebühr befördert 539;
 (Armee-Unterleutenants) Adjustierungs-
 und Dienstvorschrift für dieselben 540;
 Verhaltensregeln 540, 541.
Unterricht in der Chaos'schen Stiftung,
 siehe Actus publicus; in der nied.-österr.
 landschaftlichen Akademie 5; 137; in
 den Normalschul-Gegenständen 416; in
 den anderen Gegenständen der I.-A. 417;
 in der Mathematik 417; in der I.-A. 1814,
 474, 475, praktischer 525, 579; Vorgang
 bei Ertheilung des Unterrichtes 1814,
 475; Ertheilung des Unterrichtes 518,
 572. Siehe Messtisch-Aufnahmen, Prak-
 tische Übungen, Sappe-Arbeit.
Unterrichts-Gegenstände, Vertheilung auf
 die einzelnen Classen 577—579, 583;
 welche bei der Rangbestimmung doppelt
 zählen 933.
Unterrichts-Methode in der I.-A. unter
 Marinoni 83; analytische 419; Pestalozzi-
 sche 425.
Unterrichts-Programm, Moser'sches, siehe
 Actus publicus.
Unterrichts-Stunden 584.

Urba Johann 682.
 Urbain Ferdinand 101.
 Urbas Franz von 717.
Urlaub für die Zöglinge 1848, 602; während
 der Typhus-Epidemie 555, 961.
Urlaubs- und Ausspelse-Bewilligungen 566,
 943. Siehe Ausgang und Ausspeisen.
 Ustrich Joseph Anton 232.
 Uznański Adam Ritter von 995.

V.

Vacani Camillo 761.
 Vaeni Heinrich 1044.
 Valentinis, Conte Domenico 97.
 Valkovits Franz 1054.
 Vallaszky Johann von, biogr. Not. 178.
Vallaszky'sche Erbschaft 177.
 Valsecchi Andreas 672.
 Valtrin Maximilian von 308.
 Valvassone, Graf Erasmus 639.
 Van der Bank, Joh. Bapt. 296.
 Van der Brugg Johann Michael 225.
 Vanderbruggen Anton 659.
 Van de Castel Karl 1076.
 Van der Hagen, Baron Albert 239.
 Vanderwerth Karl 644.
 Vandoni Joseph 725.
 Van Roy Julius 230.
 Várady Szakmáry Georg 1002.
 Varennam Karl 280.
 — Jakob 230.
 Varnbüler von Hemmingen Alfred Freiherr
 791; Armee-Unterlt. 546.
 Varnbüler von Hemmingen Theodor 791.
 Varzi Titus 1014.
 Vasquez Hugo 831.
 — Marquis Vincenz 712.
 Vázy Anton 309.
 * — Joseph von 309, 354, 432, 461, 477,
 480, 488, 499.
 Valtrenaux von Eichenreut Emerich 1031.
 Vauquez, Baron Ludwig 384.
 Vaultrin de Sales de St. Urban 232.
 — Heinrich Ferdinand de 214.
 Vautier Guido 102.
 Vaux Thierry, Baron de, General-Genie-
 Director 450.
 Vay, Baron Emerich 659.
 — von Vaja, Graf Michael 798.
 — Nikolaus 309.
 Vécsey, Graf Alois 667.
 — — Anton 865.
 — Baron Ignaz 301.
 — Graf Karl 725.
 — — Nikolaus 865.
 Veér von Körös-Tartsa Paul 765.
 Veit Franz 214.
 — Georg 654.
 Venningen Clementin Freiherr von 785.
 — Baron Karl 803.
 Venturi Anton 1002.
 Vera Emil von 763.
 *Verebelyi Sigmund, * 319, 342.
Verbrüderungs-Entsagungs-Revers 410.

Verfassung der k. k. Ingenieur-Schule in
 Gumpendorf 113—118; der I.-A. im
 Drucke 474; der I.-A. 1835, Bericht
 Brasseurs 518—526; Bericht über die
 Verfassung 1847 572; der G.-A. 1851,
 Bericht Döll's 900—911; Eid auf die Ver-
 fassung 1848 601.

Vergada, Graf, Gregor 639.

— — Jakob 639.

Vergrößerung der I.-A. 1808 449.

Verhältnisse an der Savoy'schen Akademie
 42; der I.-A. geschildert im Administra-
 tions-Berichte vom 20. April 1803 416—
 424; während der französischen Invasion
 1809 459; während der Revolution 1848
 590; finanzielle Verhältnisse der I.-S.
 188; der I.-A., siehe Capitalien; 462, 463,
 469; beim Eintreffen der G.-A. in Kloster
 Bruck 899; sanitäre Verhältnisse in Kloster
 Bruck 918; in der I.-A. 1866 965.

Verité Jakob 368.

Verkauf Chaos'scher Stiftsgartengründe an
 die Herzogin von Savoyen 38; der Wein-
 vorräthe der I.-A. 557.

Verköstigung 566, siehe Kost.

Verlegung der I.-S. auf die Laimgrube 180;
 in das Pflanzschulgebäude 182, 183; der
 I.-A. nach Hradisch bei Olmütz 353,
 unterbleibt 354; in das Theresianum 284,
 285; nach Kloster Bruck 1797 355; nach
 Wr. Neustadt 356; in das Gebäude der
 S.-A. auf der Laimgrube 357; 1800 nach
 Raab, Gran oder Stuhlweissenburg 405;
 diesbezügliche Resolution 406; nach Kloster
 Bruck bei Znaim 882; nach Wr. Neustadt
 geplant 920; Verständigung hievon 926;
 der G.-A. nach Wien von Oberst Conrad
 beantragt 955; temporäre 1866 ins Auge
 gefasst 966.

Vernedai-Mascaro Antonio 94.

Verpflegung, erste und zweite, in der I.-A.
 465, 467.

Vesel Simon 204.

Vessel Heinrich 1066.

Vest Georg 654.

Vestin Anton 204.

Veth Michael 211.

— — von 872.

Vetter, Graf Franz 668.

Vianini Giovanni 94.

Viazoli Joseph 695.

Victor Erich 696.

Victoris Alexander 831.

— Nikolaus von 817.

Viczian Albert 880.

Viczay, Graf Adolf 720.

Vignolles, Graf Eugen 398.

Vilander de Landsburg Johann 672.

Villany, Baron August 668.

— Franz Freiherr von 798.

— Ludwig Freiherr von 761.

Villata von Villatburg Guido 775.

— — Johann 771.

Vimenti Ferdinand von 826.

Vincenti Ferdinand von 826.
 Viola, Conte Alfons 755.
 *Virág Joseph 500, 506.
 Vischniewski Gabriel 379.
 — Stephan 379.
 Visconti, Graf Anton 391.
 Visioli Martial 850.
 Visnovski Arsenius 368.
 Vissnich Simon 758.
 Vitzthum Karl von 92.
 Vivenot Alfred Edler von 865.
 — Ernst Edler von 865.
 Vives Eugen 98.
 — Franz 101.
 Vízolyi Eugen von 856.
 Vlasits, Baron Franz 817.
 — Karl 818.
 Voegeli-Bodmer Arnold 826; Erinnerungen
 581—590.
 Voelderndorff Johann Ferdinand von, Extra-
 Knaben 10.
 Vogel Anton 654.
 — Emerich 717.
 — Johann von 398.
 — Joseph von 291.
 Voget Joseph 644.
 Vogl Franz 720.
 Vogtheren Laurenz 239.
 — Emanuel 291.
 Voigt Gustav 761.
 Vojnics Géza 842.
 Volhorn 104.
 Vollbäder für die Zöglinge 894.
 Verberetungs-Classe 562.
 Verkehrungen in der G.-A. 1866 966.
 Vornberg Anton von 739.
 Vöres Franz von 687.
 — Ludwig von 687.
 Verprüfungen der aus den Cadetten-Insti-
 tuten in die G.-A. eintretenden Zöglinge
 915, 944.
 Versuchus 1805 432; 1809 Rückzahlung
 466, 467; dreimonatlicher Gehalt-Vor-
 schuss 1805 für das Personal der I.-A. 432.
 Vossius Franz Leopold 100.
 Vranitsch Joseph 106.
 Vraný von Vraný Alexander 798.
 — Georg 798.
 Vukassovich Georg 218.
 — Johann 291.
 — Joseph 218, 340.
 — Philipp Freiherr, * 242.
 — Vincenz 398.
 Vukovich Joseph 672.

V.

Wagner Gustav Wenzel 761.
 Wacek Ludwig 639.
 Wache (Sappeur-) 564; im Schlaftsaal 576.
 Wachdienst in Kloster Bruck 948.
 Wachter Anton 218.
 — Johann 700.
 Wachtler Ludwig 678.
 Wächtler Joseph Wenzel 811.

Wackerow Hermann 850.
 Waffenkunde als Lehrgegenstand 620, 629.
 Wagenfuhrn für die Officiere in Kloster
 Bruck 912.
 Wagenheim Joseph 101.
 Wagenlehner Joseph 214.
 Wagenpauischale 900.
 Wagenpferde und Leiterwagen 922.
 Wagensperg, Graf Sigismund 384.
 Wagner Anton 204.
 — Anton von 368.
 — Christoph 105.
 — Ferdinand 688.
 — Franz 682.
 — Franz de Paula 704.
 — Georg Andreas 94.
 * — Leopold 938, 958, 975.
 — Simon 314.
 — Vincenz 654.
 Wahlberg Karl 861.
 *Wahra Friedrich 938, 958, 975.
 Waidenthal Joseph von 717.
 *Wakenreiter Georg 544, 590, 633.
 Walcker Johann 379.
 Waldeck Friedrich Freiherr von 798.
 — Gustav Freiherr von 798.
 Walderdorff, Graf Rudolf 728.
 Waldhausen, August 334.
 Waldschütz Andreas 100.
 Waldstätten Albert Freiherr von 995.
 — Philipp Freiherr von 329.
 Waldstein, Graf Vincenz 682.
 Walheim Johann 880.
 Walle Joseph 640.
 Wallenta Franz 198.
 Waller Maximilian 232.
 Wallis, Graf Friedrich 700.
 — Michael 682.
 — auf Carighmain, Graf Philipp 293.
 Wallisch, Baron Joseph 668.
 Wallner Arthur 1054.
 * — Georg 544.
 — Johann 97; 862.
 Wallnöfer August 755.
 — Eduard 739.
 *Walter von Waltheim 958.
 — Ferdinand 332.
 — Franz 368.
 Walterskirchen zu Wolfsthal, Baron Anton
 717.
 Walterskirchen zu Wolfsthal Wilhelm Frei-
 herr von 746.
 Walther Franz Xaver 301.
 — Melchior 309.
 Walthier Joseph von 696.
 Walthör von Waltenau Franz 222.
 — Joseph 222.
 * — Joseph 247.
 Wanderer Maximilian von 739.
 Wangenheim Eduard Hugo Freiherr von
 862.
 Wank Oskar 1039.
 Wanka Franz 995.
 Wankowicz Peter 328, 771.

Wantner Franz 983; Siehe auch II. Band.
Wantschina Ignaz 379.
Wänzl-Gewehre 980, 982.
Wapista Fortunat 82, 105.
Wardener Hippolyt 672.
Wartenberg Karl von 96.
— Johann Edler von 323.
Warteresiewicz Johann von 803.
— Michael 1022.
Wartus Gustav 785.
Wäschesorten beim Eintritte mitzubringen 574.
Wass de Czege, Graf Nikolaus 758.
Wasseige, Baron Franz Karl 384.
Wasserbaukunst, Unterricht in der Wasserbaukunst durch Bequin 137.
Wasserleitung und Brunnen, in der Savoyischen Akademie 254, 275, 400; in der Pflanzschule 254; für die Artillerie in der Pflanzschule 279; Wasserleitung der Herzogin von Savoyen an Kaunitz abgetreten 400, 412; Albertinische Wasserleitung 429; Gebrechen 553; Wasserleitung in Kloster Bruck, Kosten 892; Mechaniker zur Instandhaltung des Druckwerkes 896; 898; Mängel 986.
Wasserleitungs-Maschine 255, 275, 283.
Wassermangel in der Kaserne der Genie-Garnisons-Compagnie in Kloster Bruck 912.
Wasserrechts-Ordnung, Fragen an Bourgeois 425.
Wasshuber Franz 678.
— Johann 678.
Wattensdorfer Andreas 104.
Wattenwyl Emanuel Albrecht Freiherr von 785.
Wattmann-Maßcamp-Beaulien Ludwig Freiherr 818.
Watzel Anton 1036.
— Wenzel 692.
Wawra Emanuel 1049.
Waxmuth Joseph Anton 225.
*Way Anton 632, 896.
Wayer August 1040.
Weeger Adolf Joseph 512, 763.
— Leopold 856.
Wegmann Johann Bapt. 739.
Wehn Franz 362.
Wehner Joseph 640.
Weichs Karl von 314.
Weidenthal Anton von 696.
Weidner Johann 394.
Weigl von Löwenwarth Friedrich Joseph Freiherr von 1027.
Weigl Franz 640.
— Leopold Freiherr von 720.
*Weil Joseph Ritter von Weilen, biogr. Not. 958.
*Weinlich Benedikt 544, 552.
Wein. Verzicht der Zöglinge während eines Monates auf den Wein zu Gunsten der Kriegs-Armee-Feld-Spitäler 1813 472,

Allerhöchste Anerkennung 473; an die Inspections-Officiere 487.
Wein-Relulierung 554, 585.
Wein-Verabfolgung in der I.-S. 117, 156, 401; an die Zöglinge eingestellt 554.
Wein-Vorräthe 354; verkauft 557.
Weingartner Johann Paul 96.
Weingärtner Karl 1022.
Weinrutter Adolf 101.
Weinhard Peter Anton 235.
— — — Johann 228.
Weinmann Konrad 204.
Weippler, Baron Karl 100.
Weis Joseph 232.
Weising 93.
Weissing Johann Joseph 98.
Weiskirch August 365.
— Franz 365.
Weiss von Starkenfels Franz 1067.
— Johann Balthasar 296.
Weissegger von Weisseneck Friedrich Leopold 683.
Weissenberger August 1076.
Weisz Ferdinand 512, 768.
— Mathias Anton 62; 64.
— Horatenstein, Baron Rudolf 729.
— von Schleussenburg Ernst 771.
— — — — — Franz 640.
* — — — — — Project eines Zinshauses an Stelle der Zinshäuser 488, 498; 499; Lehrbuch 500; 505; Ökonomie-Inspector 513; 527.
Weisz von Schleussenburg Heinrich 818.
— — — — — Ignaz 782.
Weithner August 865.
Wela Franz 311.
Wellikan von Boldogmeszö 1022.
Welsch Johann Bapt., Armee-Unterlt. 545, 779.
*Welsch Johann Emil 589, 631.
Welschenau Adam von 678.
Welsperg zu Raitenau, Graf Richard 752.
* — — — — — und Primör, Graf Wolfgang 771, 957, 961, 974.
Welzenstein Eduard Ritter von 842.
Wenckheim, Graf Karl 753.
Wend Joseph 385.
Wendel Franz Paul Leo von 720.
Wengersky von Ungerschütz, Graf Edmund 663.
Wenko Leopold 1076.
Wentzel Joseph 720.
Wenz Joseph von 862.
Wenzeller Anton 214.
Wericzel Heinrich 228.
Werk Joseph 649.
Werklein Mathias 208.
Werlau Karl von 391.
Werlein Franz Prokopp von 314.
Wernau Eduard 740.
Wernberger Sebastian 95.
*Werner Anton 811; zugetheilt der Bauführung in Kloster Bruck.
Werner Karl Freiherr von 293.

- Werner Leopold 293.
* — Wenzel 432, 458, 477, 488, 500.
Wernhardt, Baron Sigmund August 767.
— Stephan von 729.
*Werschhauser Joseph 287, 343, 428.
Wertán Johann 753.
Werthgegenstände bei sich zu haben ist den Zöglingen nicht gestattet 520.
Werthmiller Eduard 696.
Weskamp Ignaz 362.
Wess Johann 649.
Wesselényi Franz von 17; Kapital 17, 113, 140.
Wesselényi, Baron Franz 365.
— — Stephan 365.
Wessnern Christian von 94.
Wetschel Stephan 92.
Wetzelsberg Karl von 746.
Wetzlar von Plankenstern, Baron Ferdinand 398.
Wetzlar von Plankenstern, Baron Gustav 743.
Wetzlar von Plankenstern, Baron Gustav Heinrich 640.
Wetzlar von Plankenstern, Baron Ignaz, * 399.
Wetzlar von Plankenstern, Baron Johann Adam 372.
Wetzlar von Plankenstern, Baron Joseph 375.
— — — — Ludwig 379.
Wetzlsberg Ferdinand von 303.
Weveld, Baron Georg von 323.
Weyerer Ernst 303.
Weyers Jakob 314.
— Joseph 309.
Weyher Ludwig 649.
Weymann Karl Hugo Ritter von 1076.
Weyrother Franz von, * 296.
Wicka, Graf Franz Xaver 309.
Wickenburg Franz Freiherr von (genannt Stichinelli) 231.
Wickenburg, Graf Franz 856.
— — Karl 678.
— — Otto 779.
Widmann, Baron Adalbert 729.
— — Franz 729.
* — Karl Joseph 260.
Wiedebach Franz von 233.
Wiedenfeld August 842.
Wiedereintritt vorzeitig ausgemusterter Officiere, siehe Einrücken.
Wiederholung der Classe 579.
Wiedmann Zdenko Ritter von 850.
Wieland von Mustenetsch Albert 243.
— Joseph 94.
Wiener Neustadt, Verlegung der I.-A. dorthin 355, 356; Commissions-Bericht 357.
Siehe Central-Akademie in Wiener Neustadt.
Wiener Neustädter-Canal 282.
Wiesler Mathias Caspar 98.
Wiesauer Wilhelm 1040.
Wieser von Wissenhofen Johann 375.
— Vincenz von 649.
Wiesser Caspar 340.
Wiest Joseph 309.
Wiestinger Joseph Anton 98.
Wiktor Anton von 372.
Wilczek, Graf Friedrich 880.
Wild Ignaz 225.
Wildburg August Freiherr von 717.
— Moriz Freiherr von 717.
— Philipp von 323.
Wilde Franz von 712.
Wildner Andreas 700.
Wilhelm Erzherzog, Armee-Ober-Commandant 928.
Wilhelm Ignaz 218.
— Johann Ritter von 1003.
Willemanns Alexander 659.
— Johann 659.
Willer Anton 96.
Willsohn Karl Georg 95.
Wilson, Baron Paul 97.
Wilstock Franz 97.
Wimesperg Andreas 102.
Wimmer Joseph 220.
— Karl 775.
Wimmersberg, Baron Joseph 309.
Windischgraetz, Graf Balthasar 46.
Winekh Johann Georg 96.
Winkelmann Joseph 678.
Winkler Johann Christoph 95.
— Philipp 101.
Winnicki Bronislav von 856.
— Casimir Ritter von 1028.
Winter Anton 1022.
— Julius 836.
— von Lorschheim Karl 1054.
Wippekibld Johann 222.
Wippler, Baron Wilhelm 231.
Wirsich Edmund 1031, 961.
*Wischatla Anton 477.
Wiser Eduard 836.
Wislocki Adolf von 803.
— Apollinar von 772.
Wissenschaften, Vorbereitungs-Wissenschaften 419; Zweck-Wissenschaften 420.
Wissenschaftliche Ausbildung in der I.-A. (Lehrplan) 577; Unterricht 524.
Wisy Joseph 663.
Withalm Joseph Victor 836.
Witib Peter 301.
Wittchen Alfred 1008.
— Gustav 1040.
Witte Alfred 1040.
Wittek Georg Alois 767.
Wittern Baron Karl 233.
— — Sigmund 233.
Withalm Maximilian 1031.
Wittich Edler von Streitenfeld 696.
— Gustav 1040.
Wittig Andreas 92.
*Wittmann Eduard 589, 631, 937, 957.
— Johann Michael Edler von 700.
Wittmayr Matthäus 92.
Wlach Wilhelm 1045.
Wlassic Johann 1054.

Wlodek Eduard Alfred von 812.
Wnorowsky Joseph 329.
Woat Maximilian 995.
— Philipp 1008.
Woborzil Franz 717.
Wodzicki, Graf Karl 340.
Wohlleben Adolf von 1058.
— Johann 291.
Wohnungen 351, in Wien 521; (627) in Znaim für das Personale der G.-A. 888.
Wokurka Anton 1028.
Wolckern, Baron Lazarus Karl Wilhelm August 704.
Woldener Dubois Nikolaus Roman 293.
Wolf Alfred 862.
— Ludwig 395.
Wolfarth Gottlieb 708.
— Karl 696.
Wolff Joseph 372.
— von Eggenberg Karl 708.
— von Wolfenau Martin 362.
— von Wolfenberg Michael 1040.
Wolfram Jakob 683.
Wolfskron Adolf Leopold Ritter von 729.
— Otto Ritter von 803.
Woller Ignaz 334.
Wollersthal Anton von 399.
*Wolny Johann 558. 761.
Wolski Leo Ritter von Dunin 1022.
— Graf Stanislaus 395.
— Thimotheus von 862.
Wolter Ernst 785.
— Edler von Eckwehr Ernst 1071.
* — — — Johann 683, 488, 553; Local-Director der I.-A. 553, 557, 559, 588; Antrag, die Zöglinge zu beurlauben 602; Transferierung 603; Schreiben an Erzherzog Johann 603; 604, 628, 894. Entwurf des Stiftsbriefes der Hermann Hensel-Stiftung 482.
Wopateryn Joseph von 717.
Wopfner Joseph 214.
Worell Prokopp 291.
Wörisch Karl von 323.
Woroniecki Joseph 672.
Wösz Gottlieb 297.
Woyciechowski Julian 732.
Woynarowski Edmund von 798.
Wrzafeld Emil von 856.
Wrbna, Graf Rudolf 432; führt 1805 eine Deputation zu Murat 433.
Wrede, Fürst Oskar 865.
*Wrenk Franz 449.
Wright-Cochrane Andreas 827.
Wrzeszez Adolf 862.
Wucherer, Baron Karl 740.
Wulffen, Baron Joseph 362.
*Wullner Philipp 477. 488, 499.
Wurm Cornelus 740.
— Emil Ritter von 1036.
— Hermann Ritter von 1022.
— Julius 725.
Wurmbrand, Graf Anton Franz Xaver 688.
— — Ferdinand 872.

Wurmbrand, Graf Ludwig 368.
Wunderlich Karl 1036.
Wurescht Ernst 763.
Würsing Franz Xaver 654.
Wurstenberger Ludwig Friedrich von 775, 512.
Württemberg Ferdinand Herzog von, Zutheilung von Ingenieur-Corps-Cadetten 431.
Württemberg, Graf Eberhard 862.
Würth Ferdinand Edler von 688.
* — Karl 544.
Wurzer Georg Karl 105.
Wurzner Franz Leopold Thaddäus Edler von 96.
Wüst Joseph 92.
*Wüstefeld Ludwig Edler von 712, 505, 543, 562; Unterricht bei Erzherzog Franz Joseph 568; 588, 611; Schriften über Befestigungskunst 904.
Wuszt Gustav 836.
Wysz Franz Salomon 688.
Wytlacil Moriz 1058.

X.

Xivkovich Theodor 755.

Z.

Zach Anton Freiherr von, * 138, 222.
— Karl 291.
Zachar Ignaz 391.
*Zaffauk Joseph 675.
Zagorski Miecislav Edler von 785.
Zahlbruckner Theodor August 761, 512.
Zahlhas Johann 650.
Zahlmeister Johann 204.
*Zaitsek Franz 543, 717; Situationszeichenschlüssel für Nikolaus I. und Mahmud II. herzustellen 534.
Zaitsek Karl 749.
Zajitzek Karl von 399.
Zaleski Constantin von 803.
— Thaddäus von 872.
Zaluski, Graf Ivo 1008.
Zamboni von Lorberfeld Emil 1014.
Zamory von Palkós-Teszér Adolf Georg Joseph 786.
Zanardini Emil 836.
Zanchi Joseph 650.
Zandt Karl 208.
Zandonati Johann Nep. von 323.
Zanini Peter, Kriegs-Minister 601.
Zapalati Johann 683.
Zardecki Adolf von 772.
Zareba Ritter von Dobki Alexander 862.
— von Dobki Moriz 1067.
Zarembo Anton von 767.
Zastavniković Leopold Ritter von 1071.
Zattarini Peter 842.
Zatti Guido 792.
*Zauner 354, 428, 446.
— Joseph Edler von 692.
— Marie Edle von, Messenstiftung 479.

Zawodsky Anton 1049.
 Zay, Graf Karl Albert 812.
 Zaykowski Karl 880.
 *Zbyszewski Colistin von 732; 528, 543;
 Leihbuch der höheren Mathematik 562,
 588, 600; Deputierter von Galizien im
 Reichsrathe 604.
 Zbyszewski Joseph von 761.
 — Ludwig Edler von 842.
 Zdekauer Joseph 786.
 Zdencsay de Zahromich Grada Karl 812.
 Zdielarovich von Feldstern Samuel 237.
 Zeborg Jakob 100.
 — Julius 100.
 *Zeberlin 118.
 *Zech, Baron, Reitunterricht 563.
 Zech, Baron Ferdinand 650.
 *Zechbauer Chirurgus 118.
 Zehentner Joseph 105; 243.
 Zehmann Franz Ignaz 204.
 Zehmen Karl 683.
 Zeitler Anton 706.
 — Franz 380.
 Zelechowski Ladislaus von 836.
 Zeleny Albert 1054.
 Zeller Johann 380.
 Zellhofer Johann 700.
 Zellio Johann 733.
 Zendroni Peter 93.
 Zenetti, Marchese Ferdinand 644.
 Zenkovich Anton 996.
 Zenone, Conte Karl 1058.
 Zeppitz Karl 733.
 Zerbini di Sposetti Ladislaus von 750.
 Zerdzinski Michael 779.
 Zergollern Anton 204.
 Zeszner von Spitzenberg, Baron August 705.
 — — — Karl 705.
 — Wenzel 223.
 Zeyer Emil 1002.
 Zhorsky von Zhorze Karl 659.
 — — — Peregrin Johann 659.
 Zichy, Graf Eduard 740.
 — — Franz 365.
 — — Emerich 856.
 — — Leopold 365; 725.
 — — Rudolf 856.
 — — Stephan 382.
 — Nikolaus von 812.
 — von Vasonkeß, Graf Adalbert 765.
 — — — Joseph Eduard 705.
 — — — Sigmund 705.
 *Ziegelmayer Franz 528, 543, 562.
 Ziegler Ludwig Johann 688.
 — Franz Moriz 753.
 Zielinski Johann Victor von 761.
 Zilli Wilhelm 204.
 Zimányi Johann 678.
 * — — — von 544, 772.
 — — — Joseph von 818.
 Zimburg Edler von Reinerz Karl 775.
 Zimmer Andreas 389.
 Zinn von Zinnenburg Franz Freih. von 996.
 — — — Ferdinand Freih. v. 692.

Zinn von Zinnenburg Karl Freiherr von 1040.
 Zinner Joseph Ignaz 92.
 — Peregrin 654.
 Zinngeschirr 566, 928.
 Zinshaus am Spittelberge 280, 413, 414;
 ein Zinshaus an deren Stelle projektiert
 498; Besitzrecht nicht nachweisbar 499,
 502; als Baustellen verkauft 503.
 Zinzenfels Johann Edler von 683.
 Zippelius Anton 1054.
 Zitta Emanuel 654.
 Zivrich Constantin 862.
 Zocchi Joseph 640.
 Zoczek Joseph 644.
Zögling, Bourgeois über die Zöglinge nach
 dem Austritte 419; die Zöglinge ver-
 bleiben 1806 in Wien 431; Hernalsor
 Bund der Zöglinge 546; die Zöglinge an
 Erzherzog Johann 592; FM. Radetzky
 an die Zöglinge 593; die Zöglinge an FM.
 Radetzky 594; Fürst Schwarzenberg an
 die Zöglinge 595; Erwiderung der Zög-
 linge auf einen journalistischen Angriff
 597; ein Zögling durch einen Regiments-
 Inhaber zum Lieutenant ernannt 603.
 Siehe Sammlung.
Zöglings-Abtheilung in Karthaus 961.
 — -Alter 581.
 — -Benennung, Genie-Cadett 895, Zög-
 ling 924.
Zöglings-Stand 620, 622, 645, 907, 945.
 — -Streich 941.
 — -Unterofficier, statt Classen-Feld-
 webel 936; der 4 Classe führt das Com-
 mando derselben 940.
Zöglings-Zahl 412, 423, 427, 581.
 Zoller Joseph 208.
 — Michael 240.
 Zollner Michael 223.
 Zonelli Alois 996.
 Zonti Johann 688.
Zopf, Abschaffung des Zopfes, Officiere haben
 die Haare zu pudern 430.
 Zoph, Baron Peter Josua 696.
 Zörnitzer Andreas 91.
 Zorzi Alois von 836.
 Zschock Ludwig von 683.
 Zuana, Baron Johann Andreas 95.
 Zuber Joseph 204.
 — Karl 203.
 Zucchi Marcello 94.
 Zuccoli Anton Peter 743.
Züchtigung körperliche 564, 586; beschränkt
 973.
Zulagen 270, 344, 426, 488, 512, 513, 526,
 553, 557, 926, 945.
 Zulawski Simon von 531, 772.
 Zulehner Martin 395.
 Zupan Ernst 1076.
 Zuravsky Alexius 102.
 Zurée Joseph von 372.
 Zur Helle Alfred Ritter von 880.
 Zürn Friedrich 644.

